



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

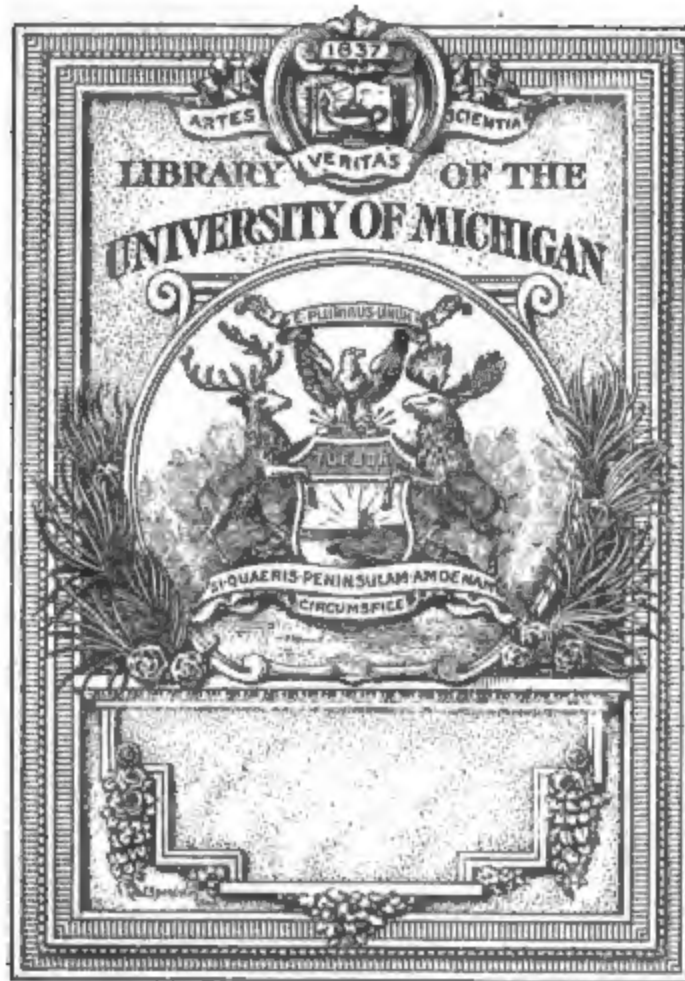
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



A 3 9015 00394 483 5
University of Michigan - BUHR



820.33

K66

Englische Synonymik.

123772

Größere Ausgabe

für

Lehrer und Studierende.

Bearbeitet

von

(Dr. R.) Klopper, *Clemens*
Gymnasiallehrer in Rostod.

Rostock,

Wilh. Werther's Verlag.

1881.



Vorwort.

Der nunmehr nach mehrjähriger Arbeit vollendeten größeren Englischen Synonymik möchte ich einige Bemerkungen vorausschicken über die Gesichtspunkte, von denen ich ausgegangen bin, worin die Art und Weise der Behandlung des so spröden Stoffes begründet liegt. Vorher seien noch einige kurze Notizen über die Entwicklung besonders der englischen Synonymik-Literatur angeführt.

Die Geschichte der Synonymik ließe sich bis ins Alterthum verfolgen. Begründer der modern-sprachlichen Synonymik ist ein Franzose, Abbé Girard, dessen systematisches Werk über französische Synonyme im Jahre 1718 zuerst erschien, später durch Diderot, d'Alembert, Dumarsais und Jaucourt erweitert wurde. Hierauf folgten die Bücher von Beauzée, Roubaud, Guizot, Lafaye, Sommer. — Durch die Franzosen wurden die Engländer zum Studium der Synonymik angeregt. Allein die englischen Werke sind fast sämmtlich nach französischem Muster aufgebaut, häufig nur entsprechende Uebersetzungen der französischen Originale. Die erste englische Synonymik ist die des Dr. Trusler unter dem Titel: *Differences between Words reputed Synonymous*, 2 Bde., 1766. Sie beruht auf dem Werke von Girard. Truslers nützliche, aber nicht zuverlässige Arbeit erlebte 1783 eine zweite Auflage. Ohne jeden Werth ist Mrs. Piozzi's *British Synonymy*, 2 Bde. 1794. Auch Blair in seiner „*Rhetoric*“ und Dawson in seiner „*Philologica Anglica*“ haben Beiträge zur englischen Synonymik geliefert. Von neueren Werken sind zu nennen: Crabb, *English Synonymes explained in Alphabetical Order*, 1. Auflage 1808, neueste Auflage 1875. Seine Erklärungen sind sehr weitschweifig und stimmen mit dem Sprachgebrauch häufig nicht überein. In England hält man deshalb Crabb's Buch für verfehlt. Werthvoll sind darin die zahlreichen Beispiele. Eine deutsche Bearbeitung, resp. Uebersetzung von Crabb haben wir von H. M. Melford, unter dem Titel: *Synonymisches Handwörterbuch der englischen Sprache*, Braunschweig, 1841. Chronologisch folgt W. Taylor, *English Synonyms discriminated*, 1813, neueste Auflage 1850. Es finden sich darin viele willkürliche Unterscheidungen. Die Etymologien sind meistens falsch. Mehr fragmentarisch sind die Bücher von G. F. Graham, *English Synonymes classified and explained*, neueste Auflage 1875, und Whately, *Selection of English Synonyms*, neueste Auflage 1875. Das Letztere erfreut sich in England wegen seiner Knappheit und Sicherheit eines allgemeinen Beifalls. Es ist nach den Redetheilen geordnet und enthält wie Crabb einen alphabetischen Index. Eine deutsche Bearbeitung hat Karl v. Killinger geliefert: *Ausgewählte englische Synonymen*, Karlsruhe, 1854. Die neuesten umfangreichen Werke sind C. S. Smith, *English Synonymes discriminated*, London 1871. In England hat dieses Buch weniger Beifall ge-

funden, doch ist es keineswegs so verwerflich, wiewgleich die etymologischen Angaben unzuverlässig und die einzelnen Gruppen zu weitläufig erklärt sind. Nenne ich noch R. Soule, Dictionary of English Synonymes and Synonymous or Parallel Expressions, Boston 1871, und Roget, Thesaurus of English Words and Phrases, London, 1879, so ist der bedeutenderen englischen Literatur auf dem Gebiete der Synonymik gedacht worden.

Außer den bereits erwähnten Uebersetzungen englischer Werke besitzen wir etwa folgende selbständige deutsche Bearbeitungen: Lehmann, Synonymisches Wörterbuch der englischen Sprache, Erste Lieferung, 1860. Leider ist das Buch durch den vorzeitigen Tod des Verfassers unvollendet geblieben. Die Unterschiede sind von Lehmann immer mit größtmöglicher Kürze, sehr häufig durch ein einziges Wort — beiläufig gesagt, nach meiner Ansicht für Deutsche entschieden das Wichtigste — angegeben worden. E. Abel, die englischen Verba des Befehls; R. Meurer, Englische Synonymik für den Schulgebrauch, Köln, 1879. Das kleine Buch hat manche Vorzüge, doch sind einige Behauptungen darin gegen den englischen Sprachgebrauch, und in viele Gruppen sind Wörter aufgenommen, welche für Deutsche nicht synonym sind; endlich meine Englische Synonymik für den Schulgebrauch, 320 Gruppen, Rostock 1878.

Was nun die Bearbeitung einer fremdsprachlichen Synonymik, hier der englischen Sprache, für Deutsche anbetrifft, so sind einerseits die Ansichten über Art und Weise der Behandlung des Stoffes verschieden, andererseits sind mancherlei Abweichungen von dem Verfahren der Engländer selbst geboten.

Man hat die Behauptung aufgestellt (Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur, 1879, 1. Heft), daß die Behandlung der Synonymik eine historische sein müsse. Ich gebe zu, daß eine solche Bearbeitung vom rein idealwissenschaftlichen Standpunkt aus die beste ist, behaupte aber dagegen, daß für die englische Sprache eine reine historische Synonymik ein für den Einzelnen fast unausführbares Werk ist; daß es eifriger, jahrelanger, gemeinsamer Arbeit einer ganzen Anzahl von Sprachkennern bedarf, um einigermaßen Erschöpfendes zu bringen. Sodann dürfte für alle diejenigen, denen es nur um die heutige englische Sprache und um deren Studium zu thun ist — bei Weitem die große Mehrheit aller Englisch Lehrenden und Lernenden —, eine historische Synonymik von wenig Nutzen sein. Ich habe deshalb von der Bearbeitung einer solchen „idealen“ Synonymik ganz abgesehen, aus angeführten Gründen absehen müssen, und nur die praktische Seite ins Auge gefaßt. Ich hoffe dadurch einen größeren Nutzen für die das Englische Studirenden zu erzielen.

Bei alledem ist es keine der leichtesten Aufgaben, ein nur einigermaßen erschöpfendes, allseits befriedigendes synonymisches Wörterbuch gerade der englischen Sprache zu schaffen. Schon im Allgemeinen ist der synonymische Stoff einer Sprache ein außerordentlich spröder, wie in mancher Hinsicht wiederum auch ein äußerst dehnbarer; er wird sich je nach dem Standpunkte und der Beurtheilung des Autors anders gruppieren und variieren lassen: ein Handbuch der Synonymik wird deshalb schwerlich je ganz erschöpfend sein und allen Ansprüchen genügen. Für die englische Sprache nämlich ist eine Synonymik deshalb schwieriger zu bearbeiten als für die Mehrzahl der anderen Sprachen, weil dieselbe als Mischsprache einen reichhaltigeren Wortschatz für die verschiedenen Begriffe besitzt, und in Folge dessen sich auch die einzelnen englischen Wörter im Vergleich mit den meisten andern Idiomen Europas durch bestimmte fein nuancirte und entsprechend enge Bedeutung auszeichnen. Sicher ist, daß gerade hierdurch die Arbeit sich erschwert,

die englische Sprache aber auch zu einem ganz besonders dankbaren Gegenstande synonymischer Studien wird.)*

Freilich nun kann der deutsche Bearbeiter einer englischen Synonymik sich nicht auf den Standpunkt des englischen stellen. Es ist natürlich, daß dieser auch solche Gruppen aufnehmen wird, deren einzelne Wörter gewissermaßen nur Duplicate sind, deren Anwendung beliebig ist. So finden wir bei Crabb und anderen Engländern die Gruppe Reichtum: riches, wealth, opulence, affluence; morden: to murder, to assassinate; Heimweh: home-sickness, nostalgia; betreffen: to regard, to concern, to touch; Nachbarschaft: neighbourhood, vicinity; heiligen: to hallow, to sanctify; hauptsächlich: chief, principal, main; Heer: host, army; Handwerker: artisan, artificer, craftsman, mechanic, u. s. w. In ein synonymisches Handbuch, für Deutsche geschrieben, scheinen mir solche Gruppen ebenso wenig zu gehören, als andererseits die Zusammenstellung von Gruppen wie to doubt (bezweifeln), to question (in Frage stellen); thin (dünn), slender (schlank), slight, slim; body (Körper), corpse (Leichnam), corps (Corps), carcass (Aas); to be und to exist; to have und to possess; poesy und poetry u. A., welche für uns nicht Synonyma sind. Dagegen bin ich der Ansicht, daß wir sogenannte Scheinsynonyma oder, wie sie Schmitz nennt, Stümpersynonyma nicht ganz außer Acht lassen dürfen. Ich verweise u. A. auf die Gruppen in meinem Buche: Schuld, fault, debt, — guilt; Partie, excursion, jaunt — match; Lager, couch, camp, lair; Loos, lot, doom, — ticket u. A. Durch die Erwähnung der Scheinsynonyma werden Unerfahrenere nicht in die Verlegenheit kommen, etwas Unrichtiges anzuwenden, und aus diesem Grunde habe ich solche ebenfalls registriert.**)

Es sei hier noch bemerkt, daß es die abstrakten Zeitwörter sind, welche für uns Deutsche größere Schwierigkeit in ihrer Unterscheidung bieten, als die konkreten. So ist beispielsweise „angreifen“ in dem Sinne von „anstrengen“ (to affect, to try, to tax, to fatigue) und „zugeben“ in dem Sinne von „erlauben“ (to admit, to allow, to concede, to grant) schwieriger auseinander zu halten und zu verstehen, wie die konkrete Bedeutung von „angreifen“ (to attack, to assail, to invade, to charge) und von „zugeben“.

Was nun die äußerliche Anordnung des Stoffes anbelangt, so halte ich eine deutsch-alphabetische Anordnung für die einfachste, übersichtlichste und nützlichste.***)

Bei der Aufstellung der einzelnen Gruppen, bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, den Begriff „synonym“ möglichst eng zu fassen. Es wäre ja häufig möglich gewesen, die Gruppen zu erweitern; z. B. wollen und wünschen, Wuth und Zorn, zeigen und beweisen, Zank und Streit, zaudern und aufschieben und ähnlich anderes in eine Gruppe zu vereinigen. Mir scheint jedoch die Klarheit darunter zu leiden, und ein Auseinanderhalten der englischen Begriffe durch Theilung solcher Gruppen und durch Verweisung von der einen auf die andere weit mehr gefördert zu werden. — Daß ich möglichst auf lexikalische Vollständigkeit gesehen (vgl. die Gruppen Bunt, Geizig, Zug), ist sicher erwünscht und gerechtfertigt. Trotzdem möchten dieser und jener Gruppe noch einzelne

*) Manchen lehrreichen Wink bei der Bearbeitung von englischen Synonymen giebt Dr. D. Asher in den „Englischen Studien“ II. 1. S. 233 u. ff.

** Ich verweise hier auf Dr. D. Ashers treffliches Büchlein: Habitual Mistakes of Germans in English Conversation.

***) Die zweite, Ende 1880 erscheinende, Auflage meiner kleinen Schulsynonymik wird gleichfalls alphabetisch geordnet sein.

Wörter hinzuzufügen sein; doch wird man häufig das Fehlende unter einer anderen Gruppe finden. Hier werden Kritiker und Verfasser oft abweichende und doch gleichberechtigte Anschauungen haben.

Bei der Erklärung der einzelnen englischen Wörter scheint es mir vorzugsweise die Aufgabe zu sein, dieselben durch das jedesmal passendste deutsche Wort wieder zu geben; wenn es zulässig ist, nur durch dieses eine Wort, so daß das für die Engländer selbst einzig mögliche Mittel der umschreibenden Erklärung nur im Nothfalle zur Anwendung kommt. Diese Aufgabe ist fast die schwierigste bei der Erläuterung der Gruppen. Auch hier wird dies oder jenes Stichwort durch ein gleich gutes oder wohl auch durch ein besseres zu ersetzen sein.

Jede Gruppe hat durch meist englischen Schriftstellern entnommene Beispiele und allgemein übliche Redensarten nähere Erläuterung erfahren. Häufig habe ich die Ansichten der besten englischen Synonymiker wörtlich hinzugefügt oder nebeneinander gestellt, um meine kürzere Erklärung zu beleuchten, oder um zu zeigen, daß sich die Engländer selbst über den betreffenden Begriff nicht recht einig sind.

Was nun die Etymologie anbetrifft, so halte ich deren Hinzufügung, in den meisten Fällen wenigstens, für unumgänglich nöthig. Es ist dieselbe im Allgemeinen die sicherste Grundlage für alle Worterklärungen. Der Konsequenz wegen habe ich sie überall hinzugefügt, auch da, wo ihre Erwähnung nicht gerade nöthig gewesen wäre. Daß ich unter viele Gruppen noch einzelne einschlägige Redensarten gesetzt, wiewgleich dieselben nicht direkt zur Synonymik gehören, wird mir Mancher Dank wissen. Trotz der alphabetischen Anordnung meines Buches wird ein ausführlicher Index aller vorkommenden deutschen und englischen Wörter die Benutzung sehr erleichtern. Ein solcher wird deshalb in kürzester Frist nachträglich erscheinen.

Am Ende des Buches findet sich ein Anhang, welcher Ergänzungen zu den schon vorhandenen Gruppen und auch neue Gruppen bietet, die mir zur Aufnahme noch wünschenswerth erschienen.

Schließlich bleibt mir noch übrig, den Herren Dr. W. Vietor in Wiesbaden, Dr. G. Wendt in Hamburg, insbesondere aber Herrn Dr. D. Asher in Leipzig für ihre Unterstützung und Rathschläge herzlich zu danken. Herr Dr. Asher, einer der tüchtigsten Kenner der englischen Sprache in Deutschland, hat mich durch seine zahlreichen, höchst schätzenswerthen Bemerkungen, durch die sorgfältige Revision von Manuscript und Korrekturbogen aufs Beste unterstützt, manchen Zweifel gehoben, so daß er nicht unwesentlichen Antheil an der Fertigstellung meiner Synonymik hat. Etwaige Wünsche, die sich auf Nachträge, Verbesserungen und Zusätze beziehen, werde ich mit größtem Danke entgegennehmen.

Rostock, im September 1880.

Dr. R. Kloepper.

Quellen.

- 1) Die im Vorwort angeführten und besprochenen Synonymiken.
- 2) Asher, Habitual Mistakes of Germans.
- 3) Ferrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
- 4) Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie.
- 5) Diez, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen.
- 6) Fick, Vergleichendes Wörterbuch der germanischen Sprachen.
- 7) Fenschel, Sammlung von Anglicismen, Germanismen und Redensarten.
- 8) Hoppe, Supplement-Lexicon; Hoppe, Englische Grammatik.
- 9) Melford, Englisch-deutsches phraseologisches Wörterbuch.
- 10) Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache, 2. Auflage.
- 11) Rüdert, Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache.
- 12) Schmitz, Macaulay-Commentar.
- 13) Trench, Select Glossary of English Words; English Past and Present; On the Study of Words.
- 14) Webster, Complete Dictionary of the English Language.
- 15) Wedgwood, a Dictionary of English Etymology.
- 16) Vaníček, Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache.

Abkürzungen.

<p>ags. angelsächsisch. altengl. altenglisch. ahd. althochdeutsch. altfr. altfranzösisch. altn. altnordisch. arab. arabisch. bret. bretonisch. dän. dänisch. engl. englisch. fr. französisch. goth. gotthisch. gr. griechisch.</p>	<p>it. italienisch. kelt. keltisch. lat. lateinisch. mengl. mittelenglisch. mhd. mittelhochdeutsch. mlat. mittellateinisch. nhd. niederdeutsch. nhd. niederhochdeutsch. norm. normännisch. skr. sanskrit. sp. spanisch.</p>
---	---

Druckfehlerverzeichnis.

6	Zeile	8 v. u.	detest-able statt detes-table.
10	"	5 v. u.	Colderidge statt Colferidge.
13	"	7 v. o.	adore statt adorare.
33	"	22 v. u.	quarrelling statt quarelling.
38	"	15 v. u.	Johnson statt Lohnson.
61	"	18 v. o.	opin-ion statt opi-nion.
63	"	6 v. u.	obtinere statt obtenere.
64	"	7 v. o.	mortgages statt mort gages.
67	"	21 v. o.	to-morrow statt tomorrow.
78	"	21 v. o.	Ausdruck gebraucht to look statt Ausdruck to look.
99	"	6 v. u.	think statt thing.
136	" 9	10 v. u.	perfection . . . (id) statt per-fection (fid.)
168	"	19 v. u.	Quintessenz statt Quintesenz.
203	"	18 v. u.	ἀξιωμα statt ἄξιωμα.
238	"	10 v. u.	seine eigene statt seinen eigenen.
276	"	20 v. u.	saccager statt sassager.
274	"	9 v. u.	testum statt testar.
278	"	4 v. o.	fallen statt fehlen.
280	"	2 v. o.	sourdre statt sourde.
281	"	22 v. o.	marginis statt merginis.
302	"	10 v. u.	ill-able statt ill able.
336	"	15 v. u.	Deadly statt dealy.
347	"	17 v. o.	mi statt wi.
351	"	6 v. u.	enterprise statt enterprize.
377	"	17 v. o.	audacis statt audaces.

A.

Abdanken (intr.), ein Amt niederlegen: to abdicate (trans.: the crown etc.; auch intr.), to resign (trans.: one's office etc.) Beide bedeuten eine Würde, ein Amt, eine Stelle niederlegen. — **To abdicate**, eig. „von sich lösfagen“, von der souveränen Macht, ein Akt des Zwanges oder des freien Willens: dem Throne entfagen. — **To resign**, eig. „entfiegeln“, aufgeben (so auch: a claim, a possession), auch von niederen Stellen und Aemtern, oft die Folge des Zwanges: ein Amt formell niederlegen oder abtreten; auch in dem Sinne von „das Scepter niederlegen“, von Fürsten, welche nicht durch Erbrecht auf den Thron gekommen sind. (The monarch does not resign, or, if he do, it denotes the understanding that he owed his elevation originally to the people, the aristocracy, or others, as the case may be. (Smith, 536.) Bildlich: aufgeben, sich ergeben, wie to resign expectations, hopes. To resign one's self to the will of God, to one's fate. Ebenso abdication und resignation.)

The Nine were invoked and worshipped by the sons of verse, whilst all the other deities of Olympus *abdicated* their thrones (Cumberland). Christian, queen of Sweden, *abdicated* the crown. The king *abdicated* his throne in favour of his son. Napoleon I. was forced to *abdicate* a second time. The people remaining obstinate, he *abdicated* (De Sainte-Claire's Dictionary). The king would have granted a pardon but for the interference of Judge Morton, the terror of highwaymen, who threatened to *resign* his office, unless the law were carried into full effect (Macaulay). It was often said, that, if Cromwell would have compounded the matter, and have given him (Charles II.) a good pension, he might have been induced to *resign* his title to him (Burnet). The domestic servant *resigned* his situation (Smith). He *resigned* his office to me. They *resigned* their office before the day appointed (Ainsworth).

Abdicate, fr. abdiquer, v. lat. abdicare [Bz. dak, zeigen]; resign, fr. résigner, v. lat. resignare [Bz. sak, fagen]. Fick, II^s, 260.

Abdanken, entlassen (trans.): to discharge, to discard, to dismiss. — **To discharge**, eig. „entlasten“, jem. abdanken, besonders von einem öffentlichen Amte, von öffentlichen Diensten, von Personen untergeordneten Standes. Nicht immer mit einer Schande verknüpft. — **To discard**, eig. „eine Karte aus dem Spiele ausscheiden und bei Seite legen“, entfernen, fortjagen, absetzen, mit dem Nebenbegriff des Entehrenden und Schimpflichen. — **To dis-**

miss, eig. „von sich schicken“, entlassen, von Personen aller Stände, besonders von Personen höherer Klassen. Das Entlassen kann nachgesucht, aber auch höheren Orts anbefohlen werden; auch in dem Sinne von: auseinander gehen lassen (an assembly, an army); fig. etwas als grundlos aufgeben (one's care, fear, hope). Ebenso discharge, discardure, dismissal.

To *discharge* a soldier, a servant. The Earl of Oxford *discharged* some of his servants for their obstinate refusal of his messages (Johnson). They blame the favorites, and think it nothing extraordinary that the queen should . . . resolve to *discard* them (Swift). To *dismiss* a clerk, an officer. The king *dismissed* his ministers. After Charles I. had *dismissed* the Parliament, he threw several members of the House of Commons into prison (Macaulay).

To discharge aus der lat. Vorsilbe dis mit der Bedeutung der Trennung, und to charge = fr. charger, v. mlat. caricare [Wz. kar, laufen], beladen; to discard, fr. écartier (vgl. sp. descartar); to dismiss, fr. démettre, v. lat. dimittere, missum [Wz. mat, gehen lassen].

Abgabe (Steuer): impost, imposition, rate, tax, assessment, duty, custom, toll, excise, contribution, tribute, subsidy. — **Impost**, eig. „was von Abgaben aufgelegt wird“, (Auflage), jede Steuer, durch Staatsgewalt auferlegt, bes. Eingangszoll. — **Imposition**, eig. „Auflegung“, der allgemeinste Ausdruck für das Auflegen einer Steuer (Steuer-Auflage). — **Rate**, eig. „das bestimmte Maas, der Maasstab“, eine Abgabe in die Steuerliste eingetragen und von der Behörde als gültig anerkannt. — **Tax**, eig. „Schätzung“, die Steuer als eingeschätzte Summe und der allgemeine Ausdruck für die direkte Steuer. — **Assessment**, eig. „Festsetzung“, die durch die Steuerbeamten (assessors) vermittelte Abschätzung und Besteuerung. — **Duty**, eig. „Pflicht, Schuldigkeit“, jede öffentliche Abgabe, Steuer überhaupt, insbesondere für eingeführte Handelsgüter (Eingangszoll, Waarensteuer und Stempelgebühren stamp-duty). — **Custom**, eig. „der Gebrauch, die Gewohnheit“, fast dasselbe wie duty, nur daß in custom die Vorstellung einer herkömmlichen Abgabe liegt. Ausgangszoll; Eingangszoll. Dann überhaupt Steuer. — **Toll**, Zoll, Steuer für die Instandhaltung der Häfen, Wasser- und Landstraßen. — **Excise**, eig. „Auschnitt“, die innere Verbrauchssteuer, Accise. — **Contribution**, eig. „Beitrag, Beisteuer“, 1) jede freiwillige Abgabe; 2) eine erzwungene Zahlung (Kriegssteuer); 3) Beitrag zur Deckung der Staatsbedürfnisse. — **Tribute**, eig. „das Gegebene, Abgereichte“, der an einen Sieger entrichtete Tribut. — **Subsidy**, eig. „Hilfsgeld, Zuschuß“, ein freiwilliger Beitrag, an einen Verbündeten für geleisteten Beistand gezahlt.

Impost on goods. State of the *imposts*. To pay the *imposts*. Taxes and *imposts* upon merchants do seldom good to the king's revenue; for what he wins in the hundred, he loses in the shire (Bacon). Church-rates. Country-rates. Highway-rates. Parish-rate. Tax-cart. Tax-gatherer. Tax-free. To pay the *duty*. Charges of *duties*. *Duty* of entry (droits d'entrée). *Duty-off*. *Duty-paid*. The remission of a debt, the taking off a *duty*, the giving up a *tax*, the mending a port, or making a highway, were not looked upon as improper subjects for a coin (Addison). Rate of *custom*. *Custom-house*. *Custom-penny*. Those commodities may be dispensed, after having paid the *customs* in England (Temple). *Toll-bridge*.

Toll-union. Toll-traverse. Excise-man. Excise-office. The *excise-duties* are now confined to hops, malt, paper, spirits (Webster). The Roman officers sometimes took the liberty of raising *contributions* of their own accord (Potter). The *tribute* paid by foreign nations was by far the most important branch of the public revenue during the period of Rome's greatness (Graham, Engl. Syn.) The Carthaginians brought this year to Rome the first payment of the *tribute* imposed upon them. He imposed a *tribute* on the province for every thing sold in it. To collect, to levy a *tribute*. A levying of *tribute*. They advised the king to send speedy aids, and with much alacrity granted a great deal of *subsidy* (Ainsworth).

Impost, fr. impôt, lat. impositus oder impostus; imposition, lat. impositio (pono = po-sino, Wz. san gewähren); rate, v. lat. ratus ausgerechnet, festgesetzt von rēri [Wz. ra, flügen]; tax, fr. taxe, v. lat. taxa [Wz. stag, stark berühren, abschätzen]; duty, aus lat. debitus für debitus v. debēre [Wz. kap, haben]; assessment, lat. assidere, assessum [Wz. sad, sitzen]; custom, fr. coutume, it. costuma, aus lat. consuetudo, mlat. costuma, Steuer; toll, alts. toll, ndd. toln, wahrscheinlich entnommen aus mlat. telon, gr. τελώνιον, Zollhaus, τέλος, Abgabe; excise, vom lat. excidere [Wz. skid, schneiden]; contribution, tribute, lat. cum-tribuere [Wz. tri, drei], tributum; subsidy, fr. subside v. lat. subsidium [Wz. sad, sitzen].

Abgrund: abyss, precipice, gulf. — **Abyss**, eig. „bodenlose Tiefe“, grundloser Abgrund. Im bildlichen Sinne: unergründliche Tiefe (der Gedanken). — **Precipice**, eig. „Absturz“, jäher, steiler Abgrund. Bildlich: große Gefahr, Unheil. — **Gulf**, eig. „der Busen“, dann der Strudel, welcher sich in Flüssen, Seen, im Meere da bildet, wo der Boden des Wassers eine tiefere Stelle hat, auch in der Bedeutung Abgrund, Schlund, eigentlich und bildlich.

He is lost in this *abyss*. The *abyss* of time. The *abyss* of thought. You powers and spirits of this nethermost *abyss* (Milton). Thy throne is darkness, in the *abyss* of light (Milton). A headlong, steep, perpendicular, overhanging *precipice*. We were on the side of an abrupt *precipice*. A very narrow road, having *precipices* on both sides. To be upon the border of a *precipice* (Ainsworth). To be overwhelmed in a *gulf*. Hell is represented as a fiery *gulf*. A *gulf* of woe and despair. A boiling *gulf*.

Abyss, vom lat.-gr. abyssus, ἄβυσσος (α privativum und βυσσός, Meerestiefe = a bottomless pit); precipice, mlat. praecipitium, v. praeceps (prae und caput, mit dem Kopfe voran); gulf, v. gr. κόλπος, Meerbusen, Höhlung.

Abhandlung: essay, tract, treatise, dissertation, memorial (memoir), disquisition. — **Essay**, eig. „Probe“, ist ein kurzer, literarischer Versuch, gleichsam ein Vorläufer späterer Publikationen. — **Tract**, eig. „der Zug, Strecke“, ist eine kurze Abhandlung theologischen Inhalts (a short treatise of practical religion. Webster.), meistens in Form einer Broschüre. — **Treatise**,*) eig. „Behandlung“, eine schriftliche Abhandlung, meistens ethischen, politischen oder philosophischen Inhalts. — **Dissertation**,**) eig. „Auseinandersetzung“, eine gründliche, ausführliche Abhandlung gelehrten Inhaltes in logischer Form (mündlich oder schriftlich). Zweck: erörtern und klarstellen. — **Memorial**, eig. „das Gedächtniß betreffend“, Denkschrift, Abhandlung einer gelehrten Gesellschaft (fr. mémoire).

*) A treatise implies more form and method than an essay, but may fall short of the fullness and completeness of a systematic exposition (Webster).

**) Applied to performances of an argumentative nature and employed on disputed points of literature (Crabb).

— **Disquisition,***) eig. „Untersuchung“ (= research, investigation), eine beurtheilende, gelehrte Abhandlung.

Lord Macaulay's *Essays* on Ranke and Gladstone. Locke's *Essay* concerning Human Understanding. An *Essay* on the Life and Writings of Homer. An *Essay* on Fossils. An *Essay* on Commerce. The church clergy at that time writ the best collection of *tracts* against popery (Swift). Fenelon's, Milton's, Locke's *Treatises* on Education. De Lolme's *Treatise* on the Constitution of England. He published a *treatise*, in which he maintained, that a marriage between a member of the church of England and a dissenter was a nullity (Macaulay). Bentley's *dissertation* upon the epistles of Phalaris. De Pauw's *dissertations* on the Egyptians and Chinese. A modern philosopher in his learned *dissertation* on the souls of brutes says, «Deus est omnia brutorum». (Addison). Newton's *dissertations* on the Prophecies. For accurate research or grave *disquisition* he was not well qualified (Macaulay).

Essay, altengl. assaye, fr. essai v. lat. exagium, gr. ἐξάγιον = pensatio; tract, lat. tractus, v. trahere; treatise, v. treat, behandeln, fr. traicter, v. lat. tractare, hin und herziehen [Wz. targh, ziehen], frühzeitig ins Deutsche übergegangen: ags. trahcian, ahd. trahton, nhd. trachten; dissertation, fr. dissertation, v. dissertare, sorgfältig besprechen, [Wz. svar, sigen]; memorial, fr. mémorial, lat. memrialis v. memoria [Wz. smar, gedenken], Gedächtniß, Denkschrift; disquisition, fr. disquisition, v. lat. disquaerere [Wz. kis, aus[scheiden].

Abhelfen: to remedy, to redress. — **To remedy**, eig. „heilen“, einem Uebel oder Leiden steuern. — **To redress**, eig. „wieder gerade richten“, etwas abstellen, Beschwerden beseitigen.

It is an exercise for the ingenuity of man to attempt to *remedy* the various troubles and inconveniences, which are daily occurring (Crabb). Every man has frequent grievances, which only the solicitude of friendship will discover or *remedy* (Johnson). To *redress* one's own grievances. To *redress* injuries by law. Instead of *redressing* grievances, and improving the fabric of their state, the French were made to take a very different course (Burke).

Remedy, lat. remedium, aus re mit intensiver Bedeutung und mederi [Wz. ma-d, sinnen]; redress aus lat. dirigere [Wz. rag, reden] = to direct or bring back to the former point (Crabb).

Abfürzen: to abridge,**) to abbreviate. Beide fürzen (to shorten). — **To abridge** 1) Schriften abfürzen; 2) verkürzen = vermindern, schmälern (to abridge power and rights). — **To abbreviate**, beim Schreiben abfürzen, mit Abfürzungen schreiben. Ebenso abridgment und abbreviation.

Long histories are *abridged* for the use of young students. A work in three volumes is frequently *abridged* into one (Graham, Engl. Syn.) Webster's Dictionary *abridged*. It is ungenerous to *abridge* the liberty of any one,

*) A full examination of a matter, by a treatment of the arguments and facts bearing upon it.

***) Differences deserve notice between *abridge curtail* and contract. When used of things not purely physical, abridge refers to number and duration, curtail [eig. kürz [schneiden, abschneiden; fig. [schmälern], to extent, and contract to power of exercise. We may say, generally speaking, that pleasures are *abridged*; *privileges* or *expenditure* curtailed; *powers contracted*; but they are employed to a large extent *interchangeable* (Smith).

while he makes no improper use of it (Crabb). It is one thing to *abbreviate* by contracting, another by cutting of. Lieut., Dr., are *abbreviated* for lieutenant, doctor. Many words used in this work, are *abbreviated* (Webster).

Abridge, lat. abbreviare, aus ab mit intensiver Bedeutung und breviare (brevis, short); ebenso abbreviare [Wz. bhag, brechen].

Abneigung: dislike (mislike), disinclination, antipathy, aversion, repugnance. — **Dislike** (mislike), eig. „das Nichtmögen“, ein positives, oft dauerndes Mißbelieben (= displeasure, disapprobation), von Personen und Sachen. Gegensatz: liking. — **Disinclination**, eig. „Wegbiegung“, bezeichnet einen geringen Grad von Abneigung: Abgeneigtheit gegen Etwas. Gegensatz: inclination. — **Antipathy** (Gegengefühl), Gegensatz: sympathy (Mitgefühl), natürliche, unwillkürliche, oft unbegründete Abneigung gegen Jemand oder Etwas. — **Aversion** (Abscheu), Gegensatz: affection, Mangel an Uebereinstimmung im Denken und Handeln, Abneigung aus bestimmten Gründen. — **Repugnance** (Widerwille), eine zeitweilige, vorübergehende Abneigung gegen eine Sache. Ebenso disinclined, averse, antipathic, repugnant.

To have a *dislike* to a person, to a thing. It often happens that a boy, . . . conceives a *dislike* for study, and perhaps makes but an indifferent progress afterwards (Cowper). A young person who has lost his modesty, is an object of *dislike*. Disappointment gave him a *disinclination* to the fair sex (Arbuthnot). To be grave to a man's mirth, or inattentive to his discourse, argues a *disinclination* to be entertained by him (Steele). There are many persons, who feel *antipathies* to worms and mice (Crabb). Swift had an *antipathy* against standing armies in times of peace (Melford, Wtb.) Inveterate *antipathies* against particular nations are to be avoided (Washington). It is not difficult for a man to see, that a person has conceived *aversion* for him. People of a quiet temper have an *aversion* to disputing, those of a gloomy temper have an *aversion* to society (Crabb). In this dilemma Aristophanes conquered his *repugnance*, and determined upon presenting himself on the stage for the first time in his life (Cumberland).

Dislike, dis, affix mit der Bedeutung der Trennung, like, ags. lic, gleicher Wurzel mit goth. galeiks, ähnlich; disinclination, fr. inclination v. lat. inclinatio [Wz. kli, beugen]; antipathy, mlat. antipathia, gr. ἀντιπάθεια, aus ἀντι und πάθεια [Wz. bhadh, bedrängen]; aversion, fr. aversion v. lat. aversio, [Wz. vart, wenden]; repugnance, fr. répugnance v. lat. repugnantia [Wz. pug, stoßen].

Abchaffen: to abolish, to abrogate (to repeal), to annul. — **To abolish**, eig. „machen, daß etwas vergeht“, besonders von Gebräuchen, Sitten, Gewohnheiten, dann abschaffen überhaupt, auch von abstrakten Begriffen; doch von Personen veraltet. — **To abrogate** (to repeal*), eig. „abfordern“, besonders von Gesetzen, durch Machtspruch aufheben. — **To annul**, eig. „zu nichte machen“, für ungültig erklären, z. B. Kontrakte, Testamente, Verträge, Urkunden. Außerdem kann man vergleichen: **to revoke**, widerrufen, etwas zurücknehmen, wodurch man sich schriftlich oder mündlich gebunden hat und **to**

*) Meistens = to abrogate; selten von der Abschaffung der Beschlüsse einer Person, vielmehr von denjenigen einer Korporation.

cancel, eig. „vergiftern“, durchstreichen, Gesetze vernichten. Ebenso unterscheiden sich die Substantiva: **abolition**, **abrogation** (repeal), **annulment**.

To *abolish* an institution, an order of men. The long continued wars between the English and Scots had then raised invincible jealousies and hate, which long continued peace had long since *abolished* (Hayward). To *abolish* slave serfdom. Solon *abrogated* all Draco's sanguinary laws except those that affected murder (Cumberland). The third ordinance *abrogated* the rights of the electoral body. To *annul* orders. Sale *annulled*.

Abolish, fr. abolir, v. lat. abolere, vergehen machen, von einer Wz. al mit der Bedeutung: vernichten; abrogate, fr. abroger, v. lat. ab-rogare [Wz. prak, fordern]; annul, fr. annuler, v. spätlat. annullare [Wz. na, nicht, aina Pronominalstamm].

Ab Schälen (schälen): to pare, to peel. — **To pare**, eig. „putzen“, ein künstliches Verfahren: die Schale durch das Messer entfernen. — **To peel**, eig. „schälen, nhd. pellen“, ein natürliches Verfahren: die Schale von der Frucht ohne (bisw. auch mit) Instrument abziehen. Von gekochtem Obst to peel, von ungekochtem to pare. Von Früchten, wie Orangen, Walnüssen nur to peel; von Gurken nur to pare.

Pare, fr. parer, v. lat. parare [Wz. par, schaffen], bereiten, schmücken, woraus sich der Begriff: „durch Schneiden gehörig in den Stand setzen“ entwickelt hat; peel, fr. peler, nhd. pellen, hängt zusammen mit lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Ab scheuen haben, vor etwas: to abhor, to detest, to abominate, to loathe. — **To abhor**, sich mit Schauder von etwas abwenden, zurückschaudern. — **To detest**, eig. „hassen“, unter Anrufung der Götter, Gottes, verwünschen, verabscheuen. — **To abominate**, eig. „ein unheil drohendes Wahrzeichen hinwegwünschen“, verwünschen (noch stärker: to execrate). — **To loathe**, mit Ekel betrachten.

The chaste Lucretia *abhorred* the pollution to which she had been exposed (Melford, Wtb.). A tender mind *abhors* what is base and atrocious (Cowper). Brutus *detested* the oppression and the oppressor (Dryden). Duplicity and cunning deserve to be *detested*; they may escape detection for a time, but are sure, in the end, to be brought to light. The conscientious man will *abominate* every breach of the Divine law (Melford, Wtb.). The agonized mind *loathes* the sight of every object, which recalls to its recollection the subject of its distress (Goldsmith).

Abhor, fr. abhorrer, v. lat. abhorrere [Wz. ghars, starren], schaudern; detest, fr. détester, v. lat. detestari [Wz. tras, aufrecht erhalten]; abominate, fr. abominer, v. lat. abominari, atum [Wz. av, aufmerken], ein Wahrzeichen geben; loathe, ags. ladjân, odio habere. Von dem Adjektiv ladj kommt it. laido, fr. laid, häßlich.

Ab scheulich: detestable, abominable, execrable, loathsome. — **Detestable**, verabscheuungswürdig, was Haß erregt. Im gewöhnlichen Leben: herzlich schlecht, a detestable pavement. — **Abominable**, abscheulich, greulich, was Unwillen erregt, gegen die Religion und die Sittlichkeit verstößt. Im gewöhnlichen Leben: ekelhaft, abominable weather, an abominable fellow, smell. — Was gegen göttliche und menschliche Gesetze ist, Entsetzen erregt, ist **execrable** (verrucht, entsetzlich); z. B. ein Menschenfresser, barbarischer Fanatismus. Im gewöhnlichen Leben: erbärmlich, an execrable wretch. Am besten

übersetzt man die drei Wörter durch: abscheulich, verabscheuungswürdig, verfluchenswerth. — **Loathsome**, eig. „was Ekel erregt“, greulich, scheußlich. Crabb, Seite 10 führt ein sehr treffendes Beispiel an, worin der Unterschied der 3 erstgenannten Wörter klar zu Tage tritt:

«In my infancy I lived under an *abominable* prince, whose death I desired; but when he perished, he was succeeded by a *detestable* tyrant worse than the former. I offered up my vows for his death also, which were in like manner answered; but we have since had a worse tyrant than he. This *execrable* monster is yourself, whose life I have prayed for, lest, if it be possible, you should be succeeded by one even more wicked». (Erwiderung einer Frau an den Tyrannen Dionysius.) A *loathsome* sloth.

Execrable, fr. *exécrable*, v. lat. *exsecrari* [Wz. sak, ehren], erklären, daß jem. oder etwas durchaus sacer, d. i. der Rache der Götter geweiht sei; *abominable*, *detestable* und *loathsome* s. v. G.

Ab schlagen (einem etwas): to refuse, to decline, to deny. — **To refuse**, das stärkste von den 3 Wörtern, etwas zurückweisen, trotz allem Bitten etwas verweigern. — **To decline**, eig. „ablenken“, milde ablehnen, sei es eine Verpflichtung oder sonst eine unliebsame Zumuthung. — **To deny**, eig. „durchaus verneinen“, (mündlich) abschlagen, zu der Bitte Jemandes „Nein“ sagen.

To *refuse* a request, a demand, an invitation. They *refused* to listen to the suggestions of their friends. The king has *refused* to give assent to this bill (Crabb, Engl. Syn.). To *decline* an offer, a contest, to *decline* the court of justice. To *deny* bread to the hungry.

Refuse nach Diez I, 350 v. lat. *recusare* [Wz. skav, sich hüten], durch eine Einmischung von *refutare* abgeändert, das schon im früheren mlat. *verschmähen* heißt; *decline*, fr. *décliner*, v. lat. *declinare* [Wz. kli, neigen], vom geraden Wege abbiegen; *deny*, fr. *dénier*, v. lat. *de-negare* [Wz. agh, sprechen].

Absicht:*) *view*, *design*, *intention*, *purpose*. — **View** eig. „Aussicht“, der Hinblick auf ein Gut, das man erlangen will. — **Design**, eig. „Entwurf“, ein überdachter Plan, der ins Werk gesetzt werden soll. — **Intention**, eig. „Entgegenstreckung“, die Hinneigung des Gemüths nach einem bestimmten Gegenstande in wohl- oder übelwollender Hinsicht. — **Purpose**, eig. „das Vorgestellte“, der Voratz, Zweck.

With the same *view*. With a *view* to . . . The end in *view* (der beabsichtigte Endzweck). What has he in *view*? His real *views* are towards Maria. Through *design*. With a *design* to injure us. Is he a prudent man as to his temporal estate that lays *designs* only for a day, without any prospect to the remaining part of his life? (Tillotson). My *intention* at present is to spend next winter at Naples and to return to England in the following spring. The *purpose* of my inquiry is to discover the real character of this man (Graham).

view, von dem Particip *vu*, *vue* (*voir*), lat. *videre* [Wz. vid, sehen]; *design*, fr. *dessein* v. lat. *designare*; *intention*, fr. *intention* v. lat. *intentio* [Wz. tan, dehnen]. *purpose*, fr. *propos* v. lat. *propositum*, [Wz. san, gewähren].

*) You seem to *make a point* of disobeying me. (Sie scheinen mir ganz absichtlich nicht zu gehorchen. I did not *go to do it*. (pop.). (Ich habe es nicht absichtlich gethan). There was no offence *meant*. (Ich hatte nicht die Absicht, Sie zu beleidigen). *What for?* (In welcher Absicht).

Achtung: esteem, consideration, deference, regard, respect. — **Esteem**, eig. „Schätzung“, Hochachtung als günstige Meinung, die man von den inneren Vorzügen Jemandes hat: die Schätzung der moralischen Würde, Achtung, in der ich stehe. — **Consideration**, eig. „Beachtung“, speciell: hervorragende Berücksichtigung, also Rücksichtnahme, gebührende Achtung, geht auf die äußeren Vorzüge Jemandes (Geburt, Stand, Rang, Ehrenstellen u. s. w.); hfd. im höheren Briefstile. — **Deference**, eig. „Uebertragung“, achtungsvolle Ehrerbietung, ehrerbietige Nachgiebigkeit, dem persönlichen Verdienste, dem Range, dem Alter gegenüber. — **Regard**, speciell die Rücksicht, in welcher sich die Anerkennung Jem. ausdrückt, die achtungsvolle Rücksicht. — **Respect**, eig. „Rückblick“, Hochschätzung, Hochachtung, Ehrfurcht, die ich vor Etwas, Jem. habe.

He enjoys no great *esteem* among us. His kindness and gentleness of manner have gained him the *esteem* and love of all his fellow-country-men. It is in the power of every man to acquire the *esteem* of others. The king had not at that time one person about him of his council, who had the least *consideration* for his own honour. *Deference* is due to all superiors in age and knowledge. I did it in *regard* to your sister, whom I esteem. You know my *regard* for him. He shows great *respect* to him. I refer to my *respects* (in Briefen) of last post. Every pious man has great *respect* for sacred things. To show *respect* to a person.

esteem, fr. estime v. lat. aestimatio, [Wz. is, [schätzen]; consideration, fr. considération v. lat. consideratio, [Wz. svid, blank sein], considerare, die Blicke nach den Sternen hinfammeln; deference, fr. déférence v. lat. deferentia, [Wz. bhar, bringen]; regard, fr. égard, altfr. esgarder, aus garder; respect, fr. respect v. lat. respectus, [Wz. spak, spähen].

Ader: artery, vein. — **Artery**, eig. „Lufttröhre“ (wind-pipe), ist die Schlagader, welche das Blut von dem Herzen in alle Körpertheile führt; auch im übertragenen Sinne, wie the arteries of trade and commerce. — **Vein**, die Bene (Blutader), welche das von Sauerstoff entblößte Blut aus dem Körper zur Reinigung und Neubelebung in die Lungen zurückführt; auch die Ader im Holze, Steinen u. s. w. und im bildlichen Sinne: besondere natürliche Anlage (Dichtergabe, poetische Ader).

A rich *vein* of wit and humour. A satirical *vein*. Invoke the Muses, and improve my *vein* (Waller). —

Artery, lat. arteria, gr. ἀρτηρία, v. αἶμα, erheben; vein, fr. veine, lat. vena, statt vesna, gleichsam: Wesen, [Wz. vas, Wesen], welches als Fremdwort im Deutschen Bene lautet. —

Afritanisch: Afric, African. — **Afric** den Afritanern zugehörend und von ihnen herkommend, z. B. die afritanische Küste; der afritanische Wind d. h. der von Afrika herkommende Wind. — **African** bezeichnet zunächst nur einen zufälligen Zusammenhang mit Afrika und ist zugleich substantivisch: ein geborener Afritaner oder ein Einwohner Afrikas. An Afric war, ein Krieg der Afritaner unter sich oder mit einem anderen Volke. An African war, ein in Afrika geführter Krieg. Der Unterschied dieser Wörter wird meistens nicht beobachtet, und African ist bei weitem das gebräuchlichere.

Afric, Africanus, [Wz. av. glänzen], (apricus, sonnig) von Africa.

Ahnen: (Vorfahren, Vorgänger). fathers, forefathers (grandsires), ancestors, predecessors, progenitors. — **Fathers** (Väter), die nächsten Vor-

fahren, die unmittelbar vor uns gelebt haben. Forefathers, die Altvordern (die Eltern bisweilen mit eingeschlossen). — **Ancestors**, die Voraltern, (Urväter), schließt die, von denen wir direkt abstammen, aus. — **Predecessors**, 1) die Vorfahren ohne genealogische Verwandtschaft; meist 2) die Vorgänger in den Staats- und bürgerlichen Verhältnissen (Amtsvorgänger). — **Progenitors**, Ahnen, bekannte Voreltern, vorzugsweise adelige Voreltern.

We passed slightly over three or four of our immediate *forefathers* whom we knew by tradition (Addison). It is highly laudable to pay respect to men, who are descended from worthy *ancestors* (Addison). A prince, who was as watchful as his *predecessor* had been watching over the interest to the state. He sees the whole line of his *progenitors* pass in review before him (Addison).

fathers, nhd. Väter; ancestors, fr. ancêtres v. mlat. antecessores [Wz. kad, gehen], predecessors, fr. prédécesseurs, mlat. praecessores [Wz. kad, gehen], progenitors, v. lat. progenitores [Wz. gna, zeugen].

Ähnlich (Ähnlichkeit): like, resembling, similar. — **Like**, eig. „gleichen Körper habend“ sehr ähnlich, und meist gleich, der allgemeinste Ausdruck bei innern und äußern Eigenschaften: 1) der Gleichheit des Werthes; 2) der Gleichheit aller Eigenschaften (gerade so, eben so, wie). — **Resembling**, ähnlich sehend, einem anderen Dinge gleichend, von der Uebereinstimmung äußerer Merkmale, sich gleichend im Aussehen, z. B. Ähnlichkeit der Gesichtszüge. — **Similar**, ähnlich, gleichartig, übereinstimmend der Art und Beschaffenheit nach und ähnlich von Charakter. Man kann hiermit noch vergleichen: **analogous**, sprach- und sachähnlich.

They are not of *like* force. A territory of *like* extent. Men of *like* excellence. Elias was a man subject to *like* passions as we are (James, V, 17). He is very much *like* his brother. That's just *like* him. [That's he all over (fam)]. *Resembling* a maid in her looks and apparel (Ainsworth). *Similar* figures, *similar* triangles, *similar* disasters, *similar* manners, circumstances, conditions. Ebenso **likeness**, Gleichheit innerer und äußerer Eigenschaften große Ähnlichkeit; — **resemblance**, Ähnlichkeit im Äußern; — **similarity**, 1) die Gleichartigkeit, Uebereinstimmung, 2) Charakterähnlichkeit; — **similitude**, fast nur im höheren Stil gebräuchlich, eine genauere Ähnlichkeit.

A family *likeness* prevailed through all; and, properly speaking, they had but one character (Vicar of Wakef.). There is nothing existing in nature, that has not certain points of *resemblance* with something else (Crabb). We bear a great *resemblance* to each other. The Canadians and the Iroquois bear a *resemblance* to the ancient inhabitants of the middling climates of Europe (Gesenius, Engl. Gramm.). A *similarity* of taste led us to wander together among the romantic mountains of Andalusia. The *similarity* between them in disposition is astonishing (Gesenius, Engl. Gramm.).

Likeness von dem Adjectiv like, gleich, ags. lic; daneben licjan, goth. leikan, mhd. gelichen in dem Sinne von gefallen, f. Abneigung; resemblance, fr. ressemblance v. ressembler, lat. simulare, [Wz. sama, gleich], similarity u. similitudo, von derselben Wurzel.

Allgemein: general, universal. — **General**, eig. „was dem Geschlechte eigen ist, der Gattung gemeinsam, wobei Ausnahmen möglich sind. Es verhält sich zu universal, wie ein Theil zum Ganzen. Gegensatz: particular. —

Universal, eig. „in Eins gefehrt“, schließt jedes Individuum ohne Unterschied, Alles ohne Unterschied, (allumfassend) ein. Gegensatz: individual. — Außerdem kann man noch damit vergleichen: common allgemein = allgemein verbreitet, z. B. It is a common supposition (saying), that Homer is the author of the Iliad and Odyssey.

The *general* good; the *general* weal. Human government has the *general* good for its object. A *general* law of the animal or vegetable economy. A *general* opinion; a *general* custom! To conclude from particulars to *generals* is a false way of arguing (Broome). To be able to read and write is so common an attainment in this country, that we may pronounce it *general*, though by no means *universal* (Gesenius, Engl. Gramm.). *Universal* kinds; *universal* terms; *universal* propositions. *Universal* church = the whole church = of God in the world. *Universal* schools, Volksschulen. The providence of God contemplates the *universal* good. It is a *universal* principle, that children ought to honour their parents. *Universal* prosperity never yet existed in any country (Crabb).

general, fr. général, lat. generalis, v. genus, generis, [Wz. gan, entstehen], universal, fr. universel v. mlat. universalis, v. universus [Wz. ai-na].

Allein, einsam: alone, by in Verbindung mit den reflexiven Fürwörtern (by myself etc.), lonely, (lone, lonesome), solitary. — **Alone**, (adj. u. adv.) allein, d. h. ohne Gesellschafter, Begleiter, Beschützer, Freund, bezeichnet den Zustand. — **By myself**, häufig in Verbindung mit alone, (unser: einzig und allein) deutet Absonderung an: für mich (ohne Nähe eines Anderen) und auf mich selbst angewiesen; hsb. in der Umgangssprache. — **Lonely**, (lone, lonesome), gemeinsame Bedeutung: einsam, abgeschieden von Orten; lone außerdem alleinstehend, von Personen und Gegenständen [Standing by itself; not having others in the neighbourhood; single; unmarried, or in widowhood (Webster)]; ledig; lonesome, Hang zur Einsamkeit habend. — **Solitary**, 1) die Eigenschaft einer Person: zurückgezogen lebend; 2) die Eigenschaft eines Ortes: abgelegen. Lonely, lone, lonesome, solitary werden meistens attributiv gebraucht.

He walks *alone*. It is not good that man should be *alone* (Gen. II, 18). The mourner now felt himself to be really *alone* in the world (Cooper). It is to him, and him *alone*, that I am answerable. Let me *alone* I want to be quiet. Why, that *alone* was enough to ruin him. I am *alone by myself*. She stands *alone* in the world (De Sainte-Claire's Dictionary). I like to sit *by myself*. In 1223, when Henry III. was sixteen years old, he was declared of age to govern *by himself*. The prisoner was placed in a room *by himself*. To live —, to be *by on's self*. He dared still less to stand behind *by himself* (Fielding). This deserves a chapter *by itself* (id.) All this time Dunwoodie sat *by himself* gazing at the fire (Cooper). A *lonely* situation; a *lonely* cell; a *lonely* traveller. Leave you in *lone* woods and empty walls (Pope). A *lone* house.

A long score for a poor *lone* woman to bear (Shak.).

Like one that on a *lonesome* rood

Doth walk in fear and dread (Colferidge).

He takes a *solitary* walk. In the deep wood he took his *solitary* refuge. A *solitary* residence.

Hie home unto my chamber,

Where thou shalt find me sad and *solitary* (Shak.).

Alone, zusammengesetzt aus all u. one, wie das mhd. al-eine, nhd. allein (all-ein); lone abgeleitet aus alone; davon die Ableitungen lonely, lonesome; solitary, fr. solitaire v. mlat. solitarius v. so-lus [Wz. sa Pronominalstamm], für sich.

As: as, when. Beide Konjunktionen drücken ein Zeitverhältniß aus. In **as** (als, indem, wie, während) liegt der Begriff der Zeitdauer und die Gleichzeitigkeit zweier Vorgänge; in **when** (als, wenn) nur der Zeitpunkt.

He trembled *as* he spoke. *As* they turned an angle of the gallery, I heard them laughing at their escape (Irving). The tears rose into her eyes *as* she listened to the tale (Irving). *When* Columbus arrived at Cordua, the court was like a military camp. *When* the dance was ended, two of the parties approached Antonio (Irving). *When* he speaks, all the others are silent.

As, altengl. as, als, also; ags. ealsvâ; vollständiger erhalten in also, auch nhd. also; when, ags. hvanne, goth. hvan, ahd. huanne, mhd. wenne, nhd. wann, wenn.

As, wie: as, like. — **As**, als, wie, in der Regel in Verbindung mit dem unbestimmten Artikel, = als, wie in der Eigenschaft eines, bezeichnet Identität. — **Like**, wie, gleichwie setzt nur Ähnlichkeit voraus.

He speaks *like* a foreigner, and does not know how to pronounce the «th» (Asher, Habitual Mistakes of Germans). He was restrained by the fear of being detained *as* a deserter. The king of Prussia *as* elector of Brandenburg. Charles I. was confined *as* a prisoner at Hampton Court (Marryat). He acts *as* an honest man. I stood before him *like* another Goliath. If he obeys the orders of his master, *like* a child, he will succeed.

As, vorher; like, s. ähnlich.

Alt (siehe veraltet): old, aged, ancient, antique. — **Old**, alt an Lebensjahren, dem Dasein oder Bestehen nach. Gegensatz: young, jung bei Personen und new, neu, fresh, frisch, recent, neu, kürzlich geschaffen bei Sachen. — **Aged**, die Spuren des Alters zeigend, gealtert, oft auch hochbetagt; the aged, die alten Leute. — **Ancient**, alt, ehemalig, was aufgehört hat zu bestehen, was in ehemaliger Zeit existirt hat, aus ihr sich herschreibt. Gegensatz: modern. — **Ancient**, wird auch gebraucht von Dingen, die ehemals waren und jetzt nicht mehr sind und von Dingen, die in alten Zeiten waren und noch sind. Von Personen gebraucht man ancient, wenn man sie einer vergangenen Periode angehörig und ganz ihren Charakter tragend bezeichnen will (oft = die Alten, d. h. die Griechen und Römer). **Ancient**, im Sinne von venerable, gehört der alten Sprache an. — **Antique**, was längst vergangener Zeit angehört, von den „ancients“ stammt, antik, alterthümlich (dagegen antic, oft bei Shakspeare, = grotesque; antics, Grimassen). Gegensatz: modern.

Old wine; *old* beer; an *old* soldier, ein alter, bejahrter Soldat. Let me paint the honest *old* man: it is but one passing sentence to preserve his image in my mind. The Venetians are tenacious of *old* laws and customs to their great prejudice (Gesenius, Engl. Gramm.). An *old* age; an *old* horse; an *old* tree; an *old* garment; an *old* friendship. *Old* Testament u. s. w. You might call him rather *aged* than old (von einem frühzeitig Gealterten). An *aged* oak. John Jones, *aged* 44 years. The *aged* and the infirm. An *ancient* family, *ancient* landmarks, institutions; an *ancient* forest. The *ancient*

Romans, heroes; nur scherzweise «the old Greeks». *Ancient* (auch *old*) paintings, statues. *Ancient* writers, die Schriftsteller bei den klassischen Völkern; aber *ancient* oder *old authors*, die noch vorhandenen Schriften derselben. An *ancient* soldier, ein gewesener Soldat. *Ancient* men, alte Leute (*very old men*), die so zu sagen schon einem ganz anderen Zeitalter angehören. How inferior to *antique* sculpture are the *ancient* carvings in gothic cathedrals! An *antique* temple, ein von den klassischen Alten stammender Tempel oder nach ihrem Stile gebaut. The *antique* style of Thomson's Castle of Indolence. An *old* fashion, eine alte, bald zu verdrängende Mode; an *ancient* fashion, eine alte, abgekommene Mode; an *antique* fashion, eine bei den Alten herrschende, alterthümliche Mode.

old, ags. eald, goth. alpeis; aged, fr. âgé entstanden aus mlat. aetaticum [Wz. i, gehen]; *ancient*, fr. ancien v. lat. Wz. ante, vorn, etwa antianus; *antique*, lat. antiquus.

Amt: charge, office, place (ähnlich situation), employment, post, function. — **Charge**, eig. „Ladung, Last“, immer persönlicher Art, setzt Vertrauen voraus: Ehrenamt. — **Office**, eig. „Amtsbefugniß, Bedienung“, die amtliche Stellung: öffentliches Amt, Staatsamt. — **Place**, eig. „die Stelle“, das Amt, die Stelle, die Jemand einnimmt, öffentlich, wie besonders privatim. — **Employment**, eig. „Gebrauch“, Beschäftigung, auch die Stelle, an welche die Beschäftigung geknüpft ist. — **Post**, eig. „der Posten“, dann der Posten, die Stelle, auch der Dienst, die Anstellung, von niederen und höheren Aemtern. — **Function**, eig. „die Berrichtung“, die Amtsthätigkeit und die damit verbundene Verbindlichkeit.

He had the *charge* of instructing youth (Ainsworth). Denham was made governor of Farnham Castle for the king, but he soon resigned that *charge* and retreated to Oxford (Johnson). The civil office; the judicial, executive, legislative, diplomatic *office*. Cumberland obtained, through the influence of the Lord Halifax, the *office* of Crown-Agent for the province of Nova-Scotia (Scott's Lives). The *place* of secretary of state. I court no *place*, ask no *place*. The *place* was granted to him as a reward for past services. (Ainsworth). He holds one of the highest *employments* (Macaulay). I will never, while I have health, be wanting to my duty in my *post*. Every soldier was able to do all the *functions* of an officer.

Charge, fr. charge v. mlat. caricare fahren, (carrus), der Karren; *office*, fr. office v. lat. officium, [Wz. op, binden], wahrscheinlich von opificium, Leistung; *place*, fr. place, it. piazza, lat. platea, gr. πλατεία; aus den romanischen Sprachen kamen durch das mlat. placea die entsprechenden, nhd. Platz, ndl. plaats u. s. w.; *employment*, fr. employ v. lat. implicare, verwickeln, in mlat. verwenden; *function*, fr. fonction v. lat. functio [Wz. bhug, genießen]; *post*, fr. poste v. lat. postis [Wz. san, gewähren].

Anbeten: to adore, to worship. — **To adore**, eig. „seine Rede an Jemand richten“, zu Gott beten; übertragen: anbeten (vergöttern) = Leidenschaft empfinden für. — **To worship**, göttliche Verehrung erweisen, übertragen: anbeten (vergöttern) = aufs höchste lieben und verehren. — **Adoration**: die innere Gottesanbetung; **worship**: äußere Gottesverehrung*).

*) Crabb und Taylor stellen mit to adore und to worship noch to honour, to revere, to venerate zusammen, die passender unter der gemeinschaftlichen Bedeutung: ehren behandelt werden.

We *adore* our Maker at all times and in all places, whenever the heart is lifted up towards Him. In *adoring* God, prostrate yourselves (Graham). He loved to keep alive the *worship* of Egypt, because he thus maintained the shadow of the recollection of her power (Bulwer). The *worship* of God is an eminent part of religion. God, the Lord and Father of all things, is alone worthy of our *adoration*. No heathen ever *worshipped* an idol with such devotion (Kenilworth).

Adorare, fr. adorer v. lat. adorare, [Wz. as, athmen], worship. ags. veorþscipe = veord, worth, Werth von der Wurzel var, wahren, wahren u. scipe (scype), nhd. „ſchaft“.

Ändern: to change, to alter, to vary. — **To change**, eig. „tauschen“, eine Sache in allen Theilen verändern; intrans. ſich ändern, anderes werden, ſtärker als das folgende Wort in intransitiver Bedeutung. — **To alter**, eig. „anders machen“, mit oder an einer Person oder einer Sache Änderung treffen, abändern; intrans. ſich ändern, oft im üblen Sinne. — **To vary**, eig. „mannigſach machen“, der Zahl, dem Stoff, dem Ausſehen nach verändern; intrans. verſchieden ſein von Sachen und Personen, ſich verändern.

The features of these persons are *changed* after a lapse of time. The features of these persons are *altered* after a lapse of time. To *change* a dress; to *alter* a dress; to *change* an opinion; to *alter* an opinion. The tailor *alters* clothes which are found not to fit. He has *altered* his conduct. I copied it without *altering* a single word. Circumstances *alter* cases. You will have to *alter* your behaviour, if you want to remain in my service. *Alter* the word «him» to «her» (De Sainte-Claire's Dictionary). My covenant will I not break, nor *alter* the thing that has gone out of my lips. To *vary* one's dress (Dryden). Colours *vary* in different lights. Opinions and customs *vary* with time (Melford, Wtb. u. Graham). We are to *vary* the customs according to the time and country where the scene of action lies (Dryden).

Ebenſo change, gänzliche Veränderung, alteration, **Abänderung**, variation, **Veränderung** mehrerer Zuſtände nach einander. Mutation und vicissitude ſiehe unter Veränderung).

Change, fr. changer aus mlat. cambiare, lat. cambire, gr. κάμπτειν, κάμβειν, tauschen; alter, fr. altérer v. mlat. alterare, [Wz. alja, ander], vary, fr. varier v. lat. variare.

Androhen, bedrohen: to menace, to threaten (in der Poesie to threat). — **To menace**, das feinere, bedeutendere Wort: ernſte Schritte, bedeutende Unternehmungen androhen, ſaſt nur von Personen. — **To threaten**, mehr familiär: Thätlichkeiten, große oder kleine Verbrechen androhen, von Dingen und Personen.

The general *menaced* the enemy with an attack. The man presented himself to their thoughts but to *menace* and alarm them. He *threatens* to strike me. He *threatened* us with his look. The gentleman *threatened* to beat the boy. The clouds *threatened* us with rain (Crabb).

Menace, fr. menacer v. lat. minaciae (minari) [Wz. man, ragen], threaten, ags. þreátjan, ndl. droten, die im Zuſammenhange ſtehen mit goth. þriutan, ags. þreótan, nhd. ver-drießen und nhd. dräuen, drohen.

Anerkennen, geſtehen: to recognize, to acknowledge, to confess, to own, to avow. — **To recognize**, eig. „wiedererkennen“, förmlich anerkennen. Gegenſaß: to repudiate. — **To acknowledge**, eig. „zur Kenntniß bringen“, 1) that =

fächlich etwas oder Jemand anerkennen, 2) gestehen von kleinen Irrthümern, Fehlern, Schwächen. Gegensatz: to keep back, to conceal. — **To confess**, eig. „durch Sprechen mit einem Anderen mittheilen“, gestehen, besonders von schweren Verbrechen. Liegt nichts Böses vor, so werden to confess und to acknowledge gleichmäßig oder beliebig gebraucht, z. B. This, I confess, is my opinion. I acknowledge I have always thought so. Im kirchlichen Sinne heißt to confess beichten, auch beichten lassen (fr. confesser gn.). Gegensatz: to deny. — **To own**, ursp. „besitzen“ und „zueignen“, hat eine viel umfassendere Bedeutung als to acknowledge und to confess; gewöhnlich als Substitut für Beide gebraucht: zugestehen, zugeben. — **To avow**, eig. „durch eine Erklärung vor den Göttern zu erkennen geben“, frei, offen, unverzagt bekennen, z. B. seine Beweggründe, die Gründe der Handlungsweise und verschiedener Meinung; es wird selten im Sinne: einen Fehler bekennen, gebraucht. Gegensatz: to withhold.

To recognize truths, claims, principles, an obligation, a consul. When conscience threatens punishment to secret crimes, it manifestly *recognizes* a Supreme Governor from whom nothing is hidden (Blair). He *acknowledged* me as his son. The people refused to *acknowledge* his authority. I am ready to *acknowledge* my liability. He is *acknowledged* to be the best painter living. It is not sufficient that we *acknowledge* our faults; we ought also to endeavour to compensate for the injury which our errors may have caused to others (Graham). None of them had the sincerity to *acknowledge* the unhappiness of their condition (Brydone). I *acknowledge* my transgressions, and my sin is ever before me (Webster). Fourteen of the conspirators were condemned and executed; seven of whom died having *confessed* their crime. To *own* a fact, a fault, one's weakness, fallibility, incapacity. And now, my dear, cried she to me, I will fairly *own*, that it was I that instructed my girls to encourage our landlord's addresses (Goldsmith). To *avow* one's principles one's motives, contempt, scorn u. s. w.

Recognize, altfr. recognoistre, v. lat. recognoscere [Wz. gan, erkennen]; acknowledge, aus der romanischen Vorsilbe ac und know-ledge; know, ags. cnâwan, ahd. cnâhan, kennen; lautverschoben dem lat. gnoscere (noscere), gr. γινῶναι, entsprechend; ledge, altengl. leche, ags. laecan, was mehrfach verbale Zusammensetzungen bildet; confess, lat. confiteor, confessus [Wz. fa, sprechen]; own, altengl. owen, ags. âgnian; avow, fr. avouer, lat. vov-eo [Wz. gu, geloben].

Anfangen: *) to begin, **) to commence, to enter upon, to set about. — **To begin**, Gegensatz: to end, anfangen, steht 1) entweder mit dem Infinitiv, oder ist intransitiv = entstehen, und bezeichnet 2) das Anfangen als einen Theil der ganzen Handlung, im Gegensatz zu den übrigen Theilen, der Fortsetzung und dem Schlusse; oft enthält es eine gewisse Feierlichkeit des Ausdrucks = dem nhd: anheben. — **To commence**, erst anfangen, im Gegensatz zu vollenden, zum Abschluß bringen, steht meist in Verbindung mit einem Sachobjekte. — **To enter upon**, in eine Thätigkeit, einen Zustand eintreten, sich

*) How did you *manage*? (Wie haben Sie es angefangen.) He has *mismanaged* the whole business. (Er hat die ganze Sache verkehrt angefangen.) How do you mean to *spend* the morning? (to *employ yourself* during the morning?) I cannot *make head or tail* of it. (Ich weiß nichts damit anzufangen.)

**) Commence has a more emphatic and dignified force than begin. Formal and public transactions, ceremonies, and the like are said to commence; common and familiar things to begin (Smith).

auf etwas einlassen, sich zu etwas gemüthigt sehen, das noch nicht versucht worden ist. — **To set about**, anfangen, in dem Sinne von sich an etwas machen, **Etwas v o r n e h m e n**, bsd. in der Umgangssprache. Ebenso: beginning, commencement, entrance.

The performance will not *begin* for another ten minutes. The verse *begins* with: Let not thy thoughts u. s. w. (De Sainte-Claire's Dictionary.) Happiness frequently ends, where prosperity *begins*. To *begin* the work. To *begin* to write. Ye nymphs of Solyma, *begin* the song (Pope). I will *begin* with Romulus. Before I *begin* to speak. They *began* the battle. When the year *begins*. The day *begins* to break (Ainsworth). To *commence* the pursuit; to *commence* the letter. It was a warm day on which I *commenced* the voyage of the lake. Whoever *commences* any undertaking without estimating his own power must not expect to succeed. To *commence* a career. To *enter upon* an employment. To *enter upon* any office, one's functions. If any man has a mind to *enter upon* such a voluntary abstinence, it might not be improper to give him the caution of Pythagoras in particular (Addison). To *set about* an action, an enterprise, an undertaking. I will *set about* the translation of this book. I don't know how to *set about* it.

Begin, ags. beginnan, nhd. begimmen; nach Grimm zu dem altn. gīna, gähnen; commence, fr. commencer, zusammengesetzt aus com und initiare [Wz. i geben]; enter, fr. entrer v. lat. intrare [Wz. tar, vordringen]; set, altengl. seten, ags. settan; about, altengl. abouten, ags. âbūtan.

Anführen (citiren): to quote, to cite, to allege. — **To quote**, eig. „jeder Sache ihre Stelle geben“, Stellen aus Schriften wörtlich anführen (doch auch nur anziehen); daher das Anführungszeichen: quotation; in der Handelsprache: Preise angeben, notiren. — **To cite**, eig. „herbeirufen, durch Nennung des Namens aufrufen“, Schriftsteller, Gesetze als Autorität anziehen. — **To allege**, eig. „absenden“, sich berufen auf Thatsachen, Gründe, Beweise, auf die man sich stützt, besonders um zu entschuldigen oder anzulagen.

To *quote* a passage from Homer; to *quote* chapter and verse. To be *quoted* at. . . Price *quoted*. At the exchange *quoted*. (Zum notirten Cours.) This physician *quoted* passages from all possible authors (Melford, Wtb.) I have heard, that nothing gives an author so great a pleasure, as to find his works respectfully *quoted* by others (Franklin's Works). It is superfluous to *quote* anything that can be easily perused in the original. It is prudent to *cite* no one whose authority is questionable. (Crabb.) The names of the original authors and the titles of their several books are constantly *cited*. (W. Jones.) To *allege* a fact. To *allege* the authority of a judge. The criminal *alleged* in his defence, that what he had done was to raise mirth and to avoid ceremony. (Addison.)

Quote, fr. citer, it. quotare, von quoto Reihe, dieß vom lat. quotus [Wz. ka, Pronominalstamm], der wievielte; cite, fr. citer, v. lat. citare [Wz. ki, erregen]; allege, fr. alléguer, lat. allegare [Wz. lagh, legen].

Anführer: leader, chief, commander, chieftain. — **Leader**, eig. „derjenige, welcher leitet, Anderen den Weg zeigt“, Anführer in politischer, militärischer und bürgerlicher Hinsicht; die engere Bedeutung des Wortes ergibt sich durch

Beifüge. — **Chief**, eig. „der oberste Theil des Kopfes“, ist das, was in einer bestimmten Klasse, dem Range und dem Ansehen nach, die erste Stelle einnimmt, die Elite ausmacht; das Oberhaupt, der Vornehmste, „der Fürst.“ — **Commander**, zunächst Komthur, der die Einkünfte einer Ordenspfunde verwaltet und genießt, oberster Ordensbeamter nach dem Großmeister, — Befehlshaber, Heerführer einer Armee. — **Chieftain** 1) Häuptling einer Bande; 2) der Hauptmann oder Führer einer Kompagnie; 3) ein kriegserfahrener Feldherr.

Leader of a band of musicians; leader of a dance; leader of a faction or party. The leader of the Whigs or of the Tories. The leader of the Jacobins. The chief of a tribe. The chief of the police. The chief of an Indian tribe. No chief like thee, Menestheus, Greece could yield, to marshal armies in the dusty fields. (Webster, Wtb.) Commander-in-chief.

Chief, altfr. chief, fr. chef, v. lat. caput [Wz. kap, fassen], urspr. Schale, Scherbe, vgl. fr. tête; dazu dann chieftain, mlat. capitaneus; altfr. auch chevetaine; commander, v. lat. commendare, welches zunächst empfehlen, später aber auch wie das einfache mandare befehlen heißt; leader, von to lead, vorangehen, ags. laedan, ahd. leitan, nhd. leiten.!

Anmerk.: **Captain**, eig. „der an der Spitze stehende“, specielle Bedeutung: Kapitän oder Hauptmann; allgemeine Bedeutung: 1) Anführer oder Befehlshaber = chief; 2) tüchtiger Kriegsmann = a man skilled in war or military affairs (Webster).

— Webster, Seite 223, giebt folgende Erklärungen: The term *chief* is now more usually applied to one who has the pre-eminence or rule in *civil* matters. — A chief needs sagacity and force of character. A *leader* is one who takes the command and gives directions in *particular* enterprises; he needs a union of sagacity, penetration, and indomitable energy. A *commander* is one who has the rule and authority in *warlike* concerns; he should be distinguished for his foresight and energy. A *chieftain* is one who has the pre-eminence and lead in *military* concerns, he requires skill and dexterity for trying emergencies.

Angeboren: Inborn (innate), inbred, inherent. — **Inborn**, eig. „von Natur eingepflanzt“, angeboren = angewachsen, rein natürlich, Gegensatz: artificial, wird nur von lebenden Wesen gebraucht. Innate ist in seiner Bedeutung mit inborn gleich, aber nicht in seiner Anwendung. Inborn besonders in der Poesie und dem höheren Stile, innate in der Philosophie. — **Inbred**, eig. „im Innern gebrütet“, entsteht aus Gewohnheit: a n e r z o g e n , b e i g e b r a c h t . — **Inherent**, eig. „anhangend“, angeboren = eigen, eigenthümlich, innewohnend. Gegensatz: adventitious, transitory.

Inborn vice. Inborn passions; inborn worth und inbred worth (Unterschied). Inborn love of freedom. Genius is inborn in some men, nobleness in others. Innate ideas, principles. There is an innate light in every man, discovering to him the first lines of duty in the common notions of good and evil (South). The inherent qualities of the magnet. The inherent right of men to life, liberty and protection. This is the sore disease which seems inherent in civilisation (Southey). The virtues of great men, like those of plants, are inherent in them, whether they are exerted or not; and the more strongly inherent, the less they are exerted; as a man is the more rich, the less he spends (Pope's Scriblerus).

Inborn, Präfix in und born, v. bear, tragen, ags. bēran, goth. bairan; innate, fr. inné, v. lat. innascor, innatus, in etwas geboren werden; inbred, Präfix in und bred, v. breed, brüten; ags. brēdan zu brōd, die Brut; inherent, fr. inhérent, v. lat. inhaerere, Neben an etwas [Wz. ghais, haften].

Angelegenheit*): affair, business, concern, matter. — **Affair**, eig. „das, was zu thun ist“, Angelegenheit, Sache überhaupt, einen oder alle betreffend; bsd. die wichtige Angelegenheit; daher im Pl. die Staatsangelegenheiten, wie internal (domestic) affairs; foreign affairs. — **Business**, eig. „das, womit Jem. beschäftigt ist“, die persönliche Geschäftsangelegenheit, in Privat- wie öffentlichem Verkehr. — **Concern**, eig. „das, was Jem. angeht“, bsd. die Familienangelegenheit und die uns interessirende Sache der uns Nahestehenden. — **Matter**, eig. „der Stoff“, 1) die Angelegenheit, über die man zu schreiben oder zu sprechen hat: der zu erwägende oder vorliegende Gegenstand; 2) an affair worthy of account; bsd. in den Ausdrücken: what matter? no matter.

A difficult *affair* to manage. At the head of *affairs*. The usurpation of power is an *affair* which interests a nation. The *affairs* of the world are administered by a Divine Providence. *Affair* of honour. Love-*affair*. In the *business* of trade. To be connected in *business* with. The *business* is done. The *business* went on well for me. He has enough to do about his own *business*. There is more cry than wool in this *business*. The private *concerns* of a family. Should he have so little care in so great a *concern*? They are a little careless about their main *concern*. To forget the *concerns* of the next. If time permits, I shall explain the *matter* to you. You go from the *matter* in hand. He knows nothing in *matters* of law. He spoke much to the *matter*. Let us now enter upon the *matter*.

Affair, fr. affaire v. lat. ad u. facere [Wz. fa, thun]; business, ags. busigu, occupatio, zusammenhängend mit goth. ana-busns, Auftrag, zu dem Stamme bindan; concern, fr. concerner v. lat. concernere [Wz. sakam, mit, skrē, scheiden]; matter, altengl. matere, altfr. matere, fr. matiere v. lat. materia [Wz. ma, bilden].

*) We speak of an *affair* when we refer to something which has happened, without caring to be specific in reference to it, but allude to it in a light and superficial manner. The same character belongs to the word *business*, but with an implication of the part or parts which the agents have had in it. *Concern* is an event in its bearings upon the feelings or interests of persons connected with it (Smith).

Angemessen, passend: proper,¹⁾ suitable,²⁾ convenient.³⁾ — **Proper**, eig. „eigen, nicht mit Anderen gemein“, bezeichnet 1) besonders passend zu einer Sache; 2) einzig entsprechend, angemessen vom Wort, Ausdruck, Stil. — **Suitable**, eig. „geeignet anzupassen“, bezieht sich auf Gegenstände der Schicklichkeit, Eigenthümlichkeit und Flugheit: zweckentsprechend. — **Convenient**, eig. „übereinstimmend“, angemessen in dem Sinne von sich anpassen, sich eignend zu Etwas (to) und schicklich für Jemand (for).

In Athens all was pleasure, mirth, and play

All *proper* to the spring and sprightly May. (Dryden.)

Her dress was *suitable* to her condition. Your furniture is not *suitable* to your fortune. The reward is not *suitable* to my labour. This discourse opened such vast prospects to Fiesco, and so *suitable* to his genius, that abandoning his plan, he eagerly adopted that of Verrina (Robertson). Juvenal's expressions are *suitable* to his thoughts, sublime and lofty (Dryden). Language *suitable* to the subject. Ornaments *suitable* to one's character and station. As I should be very sorry to interrupt your Sunday's engagement, if Monday, or any other day of the ensuing week, would be equally *convenient* to yourself and friend, I will then have the honour of accepting his invitation (Byron).

Proper, fr. propre, v. lat. proprius [Wz. prop, eigen]; suitable, v. to suit, aus lat. secutus; convenient, lat. conveniens, v. convenire [Wz. va-n, gehen], trop. übereinstimmen.

¹⁾ Adapted to the ends of order, comfort, taste, beauty, morality (Webster). — ²⁾ The style of a writer should be suitable to his subject (Crabb). — ³⁾ Convenient regards the circumstances of the individual (Crabb).

Angemessen, gemäß: conformable,¹⁾ agreeable,²⁾ according³⁾ (to). — **Conformable**, eig. „geeignet, gleichförmig zu machen“, mit der Regel Anderer übereinstimmend, setzt Vorschriften und Verpflichtungen voraus. — **Agreeable** (to), eig. „geeignet, Eins zu werden“, genehm, gemäß, zu Dank, übereinstimmend mit unserem und Anderer Urtheil, Gefühl und Gemüth. — **According** (to), eig. „die Herzen (lat. corda) zusammen, in Einflang bringend“, ist = in accordance with, in a manner according with: gemäß, zufolge, nach, laut; in Ansehung, in Rücksicht.

He found that his principles were *conformable* to the reason of others as well as to his own. (Addison.) Galileo could not be satisfied without maintaining his favourite opinion to be *conformable* to Scripture as well as Philosophy. (Whewell.) This opinion is not *agreeable* to your principles. It is the part of a friend to act *agreeably* to the wishes of a friend (Crabb). *According* to circumstances, — to custom, — to law, — to your orders, — to reason, — to report. To go *according* to the times. I shall be at home *according* to our agreement. Our Presidentship is bestowed *according* to the Dignity of Passion. (Spectator.) *According* to that paper, every rood of ground might well maintain its man. (Bulwer.) We will describe them *according* to seniority. (Marryat.) The count had arranged the party *according* to his taste (James).

Conformable, lat. conformabilis, v. conformare, in allen seinen Theilen harmonisch gestalten; agreeable, fr. agréable v. agréer zu gré, aus lat. gratus [Wz. ghar, heiter sein]; according, v. to accord, fr. accorder, v. mlat. accordare [Wz. skar-d, zuden].

¹⁾ The decisions of a judge must be strictly conformable to the letter of the law. (Crabb.) ²⁾ Agreeable is employed for matters of choice. The decision of a party is always agreeable to the temper of his party. (Crabb.) ³⁾ According to has been called a prepositional phrase, but seems rather to have the participial sense of *agreeing*, followed by *to*, as in the line, «Hath honored me *according* to his will» (Webster).

Angenehm: agreeable, pleasing, pleasant. — **Agreeable**, Wohlgefallen erregend, befriedigend, einnehmend durch Witz und Laune, durch Charakter und Gemüthsstimmung. — **Pleasing**, anmuthig, hold, liebeich, ansprechend durch das Aeußere des Benehmens, durch Aussehen (persönliche Erscheinung) und Manieren. — **Pleasant**, angenehm von Personen, doch besonders von Dingen, im ästhetischen und physischen Sinne: Naturschönheiten, Wetter, Gemälden, Gesichtsbildung u. s. w.

An *agreeable* voice. A *pleasing* voice. A *pleasant* countenance. A *pleasing* countenance. An *agreeable* society. A *pleasant* society. A *pleasant* manner. A *pleasing* manner. A *pleasant* taste. *Pleasing* sounds. A *pleasant* fellow. We had an abundance of *pleasant* adventures with the wild creatures (De Foe). It is by no means *pleasant* to deal with him. This

fruit is *pleasant* (agreeable) to the eye, taste and smell (Melford, *Wtb.*).
A *pleasing* prospect. A *pleasing* reflection.

Agreeable, f. angemessen; pleasing, v. to please, altengl. plesen, altfr. plaisir, fr. plaire v. lat. placere [*Wz.* plak, fallen], pleasant, fr. plaisant.

«*Pleasant* is more particularly applied to things in the *concrete*; as pleasant weather, a pleasant day, ride, situation. When we apply *pleasing* to things, it is usually in their *abstract* relations; as a pleasing variety, interchange. In respect to persons, pleasing is generally used to describe personal qualities; as a pleasing address, countenance. *Agreeable* is more used of social qualities and relations; as an agreeable conversation, society. These distinctions, however, are not in all cases very accurately observed». (Webster).

Angreifen (feindlich anfallen): to attack, to assail (stärker to assault), to invade, to charge. — **To attack**, eig. „in enge Berührung bringen“, offen angreifen, allgemeiner Ausdruck, Masse gegen Masse. — **To assail**, eig. „heranspringen“, plötzlich, unvermuthet angreifen, anfallen. — **To invade**, eig. „hingehen, einen Ort betreten“, mit offener Gewaltthätigkeit auf eine Person, ein Land, eine Stadt, einen Besitz losgehen, einbrechen, eindringen. — **To charge**, eig. „eine Last auflegen“, im Sturm angreifen. Alle auch fig. gebraucht. Ebenso **attack**, der plammäßige, selbst schwache Angriff, **assault**, der gewaltthätige, unvermuthete Angriff, **invasion**, feindlicher Einfall, **charge**, Angriff in Sturm und mit der blanken Waffe, [**onset**, die erste Aktion in der Schlacht].

They surrounded the city with their whole army and *attacked* it in all quarters at once (Potter). Having put themselves in order of battle, they *attacked* their enemies (Knolles). To *attack* a man's opinions in a pamphlet. To *attack* a man's character with reproaches or censures. To *assail* a man with blows; to *assail* a city with artillery. A thousand battles have *assailed* thy banks (Byron). To *assail* one with appeals, arguments, abuse, ridicule, invective. He was *assailed* with hisses and denunciations. In the first year of his reign, Francis I, king of France, *invaded* Lombardy with a powerful army. After the last Saxon king had died without issue in 1066 the Normans or Northmen, who had been settled in Normandy and already spoke French, *invaded* England under Duke William. The king *invaded* the rights and privileges of the people, and the people *invaded* the prerogatives of the king. The rights of the people were *invaded* by the encroachments of the crown (Trusler). The cavalry, furiously *charging*, decided the fortune of the day. Never, in any other wars afore, gave the Romans a hotter *charge* upon the enemies (Ainsworth). To sound the *charge*.

Attack, nach Webster eine veränderte Form von fr. attacher, von lat. attactum, v. attingere [*Wz.* stag, berühren]. Müller, Seite 34 führt den Ursprung auf to take, altengl. taken, zurück (entlehnt aus altn. taka); assail, fr. assaillir v. lat. ad. u. salire, [*Wz.* sar, hüpfen]; invade, altfr. invader von in-vadere, [*Wz.* gadh, festen Fuß fassen]; charge, f. Abdrücken.

Angreifen, in dem Sinne von „anstrengen, in Anspruch nehmen“: to affect, to try, to tax, to fatigue, stärker to exhaust. — **To affect**, eig. „einwirken“, bezieht sich auf die Gemüthsbeziehung: angreifen, befallen, eine schädliche oder gute Wirkung ausüben. — **To try**, im altengl. „läutern wie Gold (to refine as gold), dann proben“, bes. in dem Sinne von „die Augen

angreifen, anstrengen“ (to overexert them). — **To tax**, eig. „taxiren, schätzen“, Jemand zu sehr in Anspruch nehmen, die Körper- wie Geisteskräfte Jem. angreifen. — **To fatigue**, eig. „bis zur Genüge, bis zum Ueberdruß herumjagen“, durch Anstrengung und Arbeit die Kräfte des Körpers und des Geistes angreifen, abnutzen.

Incorporal light cannot be, because it sometimes *affecteth* the sight of the eye with offence (Raleigh). That smell *affects* my chest. The news *affected* him very much. Trouble *affects* the mind. He was much *affected* at the death of his son (De Sainte-Claire's Dictionary). To *try* the eyes. The horses that carried us down are now *fatigued* with the journey, but they'll soon be refreshed (Goldsmith). To be *fatigued* by a long march. To be *fatigued* from the toils of the day.

Affect, fr. affecter, v. lat. affectare [Wz. fa, thun]; try, fr. trier, auslesen, nach Diez II, 428 aus dem lat. terere, tritum vermittelst eines neuen tritare, „welches der Italiener besitzt und ihm die Bedeutung zerreiben, fig. genau untersuchen beilegt“; tax, fr. taxer, v. lat. taxare, f. Abgabe; fatigue, fr. fatiguer, lat. fatigare [Wz. dhâ, sättigen, Fick I, 100].

Angst: anxiety (anxiousness), anguish, agony. — **Anxiety**, überhaupt: die Bangigkeit, Angstlichkeit als dauernde Eigenschaft. — **Anguish**, die bange, ängstliche, etwas fürchtende Stimmung: die momentane Angst. — **Agony**, eig. „Todesangst“, bezeichnet Seelenangst, Pein.

Anxiety of mind prevented me from sleeping. His bad conduct is a source of *anxiety* to me (De Sainte-Claire's Dictionary). The father has his *anxiety* for the welfare of his child on its entrance into the world; the mother has her peculiar *anxieties* for her child, whilst rearing it in its infant state. Parents suffer the deepest *anguish* when their child disappoints their dearest hopes (Melford, Wtb.). In the *anguish* of his heart, Adam expostulates with his Creator for having given him an unmasked assistance (Addison). He was doomed to suffer the *agony* of seeing his child encircled in flames, from which it could not be snatched (Bulwer). Several of the party suffered dreadfully from intense thirst, and two were in the *agony* of death (Graham).

anxiety, fr. anxiété, v. lat. anxietas; anguish, fr. angoisse vom lat. angustia, [gemeinschaftliche Wz. angh, beengen]; agony, fr. agonie v. lat. agonía, Opferthier, agonium, Fest, [Wz. ag. treiben].

Anhänger: votary, follower, adherent, partisan. — **Votary***, eig. „der Geweihte“, ist der Verehrer, Anbeter, Anhänger einer Person oder Sache (votary of learning). — **Follower**, eig. „der Nachfolger“, ein allgemeiner Ausdruck, bezeichnet den, der einer Person, ihren Interessen und Grundsätzen aus verschiedenen Beweggründen anhängt. Der Anhänger eines Vornehmeren, auch im verächtlichen Sinne, der Schüler eines Philosophen, oder Anhänger einer philosophischen Sekte, ein Anhänger des Adels, überhaupt ein Genosse, Freund, Verehrer, Bewunderer Jemandes würde follower sein. — **Adherent**, eig. „anhängend, anfliegend, angewachsen“, ist einer, der es mit Jemandem hält, sich für einen oder für etwas erklärt, sich zu seiner Sache bekennt, sie aus persönlichen Beweggründen vertheidigt. — **Partisan**, eig. „mit Jemandem theilend“, der Anhänger einer (politischen) Partei, ein Parteigänger.

Love's fond *votary* (Shak). It was the coldness of the *votary*, not the prayer, which was in fault. With Addison, the wits, his *adherents* and *followers*, were certain to concur. Charles I. had as many *adherents* as he had *followers*; the rebels had as many *partisans* as they had *adherents*. The religion in which Pope lived and died was that of the church of Rome, to which he professed himself a sincere *adherent* (Johnson).

votary, f. anerkennen; follower, v. ags. folgan, ahd. folkên, mhd. volgen, nhd. folgen; *adherent*, fr. adhérent v. lat. ad-haerens [Wz. ghais, hängen]; *partisan*, fr. partisan v. lat. partiri [Wz. par, setzen] theilen.

*) Addicted to some particular service, worship, study, or state of life (Webster).

Anhäufen (aufhäufen): to heap, to pile, to amass, to accumulate. — **To heap**, eig. „häufen, zu einem Haufen formen“, das allgemeinste Wort für anhäufen, eigentlich und übertragen. — **To pile**, eig. „aufeinandersetzen“, stoßweise in einer bestimmten Ordnung aufeinanderlegen, was bei to heap nicht der Fall ist; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **To amass**, eig. „zu einer Masse formen“, zu einem bestimmten Zweck (zur Bildung eines Ganzen) ansammeln, eigentlich und figurlich, wie to amass wealth, learning, knowledge. — **To accumulate**, eig. „über- und aufeinanderhäufen“, Gegenstände ohne innere Verbindung in größeren oder kleineren Mengen ansammeln; auch figurlich.

To *heap* stones. To *heap* treasures. To *pile* loads of woods together. To *amass* words and phrases. The life of Homer has been written by *amassing* all the traditions and hints the writers could meet with. Sir Francis Bacon has *amassed* himself such stores of knowledge as we cannot look upon without amazement (Hughes). To *accumulate* a sum of money, capital, interests. This avaricious man has *accumulated* guineas. A penny put by every day, *accumulates* soon (De Sainte-Claire's Dictionary). Misers are generally characterized as men without honour and humanity, who live only to *accumulate* (Goldsmith).

heap, ags. heap, heápjan, häufen; pile, fr. empiler, beruht in allen seinen verschiedenen Bedeutungen auf dem lat. pilus, Haar, pila, Pfeiler, pilum, Pfeil, die aber durch das fr. oder ags. vermittelt wurden; ags. pil, Pfeil, fr. pile, Haufen; amass, fr. amasser v. mlat. amassare, v. lat. massa, Klumpen, woraus auch ahd. massa, nhd. Masse; accumulate, fr. accumuler v. lat. accumulare [Wz. ku, schwellen].

Anlagen: to accuse, to charge, to impeach, to arraign. — **To accuse** = to bring to trial, ist 1) Jem. wegen eines Criminalverbrechens anlagen. 2) Jem. irgend welcher Laster, Fehler, Vergehen, formell und positiv begründet oder nicht, beschuldigen, bezichtigen. — **To charge** = to lay on a burden, Jem. etwas zur Last legen, dies oder jenes als Verbrechen aufbürden. — **To impeach** = to hinder, to disturb (behindern), einen höheren Beamten wegen schlechter Amtsführung öffentlich anlagen, zur Verantwortung ziehen. — **To arraign** = to set at the bar of a tribunal, 1) vor Gericht stellen; 2) einen Beamten wegen schlechter Amtsführung öffentlich zur Rechenschaft ziehen.

He is *accused* of theft. They *accused* us wrongfully. He *accused* me on mere suspicion (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accuse* one of high crime. To *accuse* of treason. To *accuse* of murder. They were *accused* of high treason, and their accusation was proved in the court of judicature

to be false or true (Crabb). They cannot prove the things whereof they *accuse* me. You shall not *accuse* me of ingratitude. We cannot *accuse* him of any crime. They were *accused* of laziness and dulness (Melford, Wtb.). It is *charged* upon me to have fomented this sedition (Melford, Wtb.). To be *charged* with several crimes. He was never *charged* with deceiving, deserting, or even slighting any one, whom he had once called his friend (Middleton's Life of Cicero). I cannot *charge* me with such a breach of faith (Byron). To *charge* with dishonesty or falsehood. To *impeach* a minister of high crimes. To *impeach* a judge. Aristogiton *impeached* several courtiers and intimates of the tyrant (Cumberland). To *arraign* a prisoner in a court of justice. Our Saviour was *arraigned* before Pilatus, and creatures in the madness of presumption *arraign* their Creator (Crabb). Lord C. was *arraigned* for High-Treason (De Sainte-Claire's Dictionary).

Accuse, fr. accuser v. lat. accusare [Wz. skav, [schauen]; charge, f. abhandeln; impeach, fr. empêcher, von einem lat. impactiare, impedicare [Wz. pad, treten], die Füße verwickeln; arraign, altfr. arraisonner, mlat. arrationare [Wz. ra, berechnen].

Anlagen (vergleiche Fähigkeiten): parts, talents. — **Parts***), eig. „die verhältnißmäßigen Antheile“, früher = talents, jetzt ohne Adjektiv, meist nur in dem Sinne von: mittelmäßige, angeborene Gaben, Anlagen. — **Talents****), im Singular eig. „Wage, Gewicht“, vorzügliche Geistesgaben, natürlich oder erworben, verbunden mit dem Geschick, etwas Ausgedachtes, im Geiste Gebildetes gut auszuführen (auch die Ideen Anderer), dem deutschen „Talent“ entsprechend.

It requires a *talent* to learn languages; some have a *talent* for imitation, others for humour (Melford, Wtb.) It is commonly thought that the sagacity of the Jesuits in discovering the *talent* of a young student has not a little contributed to the figure which their order has made in the world (Budgell). He is chiefly to be considered in his three different *talents* as a critic, a satirist, and a writer of odes (Dryden). Like many other men of *talent*, Fielding was unfortunate (W. Scott). His family expected nothing good from such slender *parts* and such a headstrong temper (Macaulay). He was a young nobleman of great *parts*, brave and skilful in war (W. Scott). William Pitt was distinguished for his pre-eminent *talents*, and especially his unrivalled *talent* for reply (Webster).

Parts, fr. part. lat. pars, partis [Wz. par, theilen]; talent, fr. talent, lat. talentum [Wz. tal, tragen, wägen], altengl. [schon talent = disposition. Die weitere Begriffsentwicklung siehe Diez, I, 405.

*) A specious sort of smartness (Whately).

***) Talent is employed in reducing to practice the ideas of others; great historians are men of talent. We speak of talent for mathematics, history, diplomacy. (Graham.)

Anliegend *) (angrenzend): adjacent, adjoining, contiguous. Alle 3 sind nur im physischen Sinne anwendbar. — **Adjacent**, in der Nähe liegend, setzt meistens einen Zwischenraum voraus. — **Adjoining**, sich berührend, anliegend. — **Contiguous**, anstoßend. (Eine Seite muß in gänzlicher Berührung stehen.) Anliegend von Kleidern (tight), vgl. Gruppe „Eng“.

The lands *adjacent* to my property. *Adjacent* villages. *Contiguous* rooms. The site is *adjoining* to my orchard. The *adjoining* room. Fields

are *adjoining* to each other. The inn which I have purchased is *adjacent* to the high road (Melford, Wtb.). With this view he appropriated his gardens, *adjacent* to the monastery of St. Marco (Roscoe). *Adjacent* places (les environs). We arrived at the utmost boundaries of a wood, which lay *contiguous* to a plain. My house is *contiguous* to his (Melford, Wtb.).

Adjacent, fr. adjacent v. lat. ad-jacens [Wz. ja, geben], liegen; *adjoining* v. lat. adjungere [Wz. ju, verbinden]; *contiguous*, fr. contigu v. lat. contiguus [Wz. stag, stark berühren].

Taylor vergleicht hiermit noch: *proximate* und *immediate*, welche nur abstrakten Sinn haben, z. B. *proximate causes*. *Immediate effects*.

*) What is *contiguous* lies with some extent of one side or the whole of it touching. What is *adjoining* need touch only at a single point. What is *adjacent* may be near without touching at all (Smith).

Anmaßend: arrogant, presumptuous, presuming, forward. — **Arrogant**, eig. „der immer noch zuverlangt“, anmaßend, anmaßlich, d. h. mehr Recht, Berücksichtigung, Ansehen, Geltung beanspruchend, als gebühlich ist: prätentiv. Gegensatz: abstinent, continent. — **Presumptuous**, eig. „vermessen“, dünnlichhaft d. i. der, welcher sich Ehre und Rang ohne Berechtigung beilegt. — **Presuming**, eig. „im Voraus nehmend“, geneigt zum Eigendünkel. Arrogant zeigt sich in ungebührlichen Forderungen, presumptuous ist beleidigend für Andere. — **Forward**, eig. „vorwärts“, im guten Sinne: eifrig, im bösen Sinne: unbescheiden, vorlaut (fam. naseweis), sich vordrängend.

Arrogant pretensions. *Arrogant* behaviour. *Arrogant* Winchester, that haughty prelate (Shak.). A *presumptuous* commander. There is a class of *presumptuous* men, whom age has not made cautious, nor adversity wise (Webster). See what is got by those *presumptuous* principles which have brought your leaders of revolution to despise all their predecessors (Burke). A *presuming* temper. It is *presuming* in a common person to address any one who is superior in station, with familiarity and disrespect (Crabb). The *forward* youth. The boy is too *forward* for his years.

Arrogant, fr. arrogant, lat. arrogans [Wz. prak, fordern]; *presumptuous*, fr. présomptueux, lat. praesumptuosus [Wz. jam, nehmen]; *forward*, ags. foreveard, veard zu ags. veordan, goth. vairþan.

Anmuth: grace, charm. — **Grace**, eig. „Gunst, Guld, Gnade“, die körperliche, natürliche Anmuth: Grazie. — **Charm**, eig. „Zauber, Reiz“, die geistige Anmuth, gewonnen durch Erziehung.*) Ebenso **graceful, charming (elegant)**.

This lady dances and walks with *grace*. *Grace* was in all her steps; heaven in her eye, dignity and love in all her gestures. The *charm* of her address and conversation aided the impression, which her lovely figure made on the hearts of all beholders (Hume). Each turn of her face discovers some new *grace*.

grace, fr. grâce v. lat. gratia, gratus [Wz. ghar, heiter sein]; *charm*, fr. charme v. lat. carmen [Wz. kas, rühmen].

*) Nach Crabb auch „körperliche Anmuth, eine dem Körper selbst innewohnende Eigenschaft.“

Annehmen: to take, to accept*), to receive (aufnehmen), to adopt (stärker to embrace, to espouse, f. auch Ehe), to assume. — **To take**, eig. „durch Berührung oder Handlung Etwas in Besitz bekommen“, ein umfassender, allgemeiner Ausdruck: Etwas, was (oder von dem, was) bereit liegt, oder worauf man gegründete Ansprüche hat, oder zu haben meint, um einen entsprechenden Gebrauch davon zu machen, an sich oder zu sich nehmen (in Beziehung auf geben und entgegengesetzt dem Verweigern), zur Hand nehmen (fig. = fassen, von geistigen Zuständen und Affekten), sich geben lassen, wählen, sich anmaßen, verwenden zu einem bestimmten Zwecke u. trop.: 1) als Beispiel, Beweis anführen; 2) als begründet behaupten. — **To accept**, eig. „an oder zu sich nehmen“, freiwillig annehmen, d. h. Dargebotenes nicht zurückweisen (Geschenk, Vorschlag, Schlacht, Anerbieten, Herausforderung, Einladung u. f. w.). — **To receive**, eig. „zurücknehmen“, drückt die bloße Thatsache des Annehmens aus, ohne eigenes Zutun erhalten, bekommen und aufnehmen (Lehre, Besuch, einen Schlag, eine Beleidigung u. f. w.). — **To adopt**, eig. „für sich Etwas erwählen“, ist annehmen in dem Sinne von „sich empfänglich für Etwas zeigen, z. B. für einen Gesetzesvorschlag, das Christenthum, die Meinung eines Anderen, und in dem Sinne von „sich Etwas aneignen“ (Titel, Privilegien). — **To assume**, eig. „hinzunehmen“, mit oder ohne die Vermittelung Anderer, oft willkürlich, mit Ueberlegung und Absicht zu einem bestimmten Zwecke annehmen; von physischen Gegenständen wird es nur gebraucht, wenn diesen eine besondere Kraft und Bedeutung beigelegt wird = to take formally and demonstratively, z. B. I take, not assume my hat; but if I placed in it a feather as a badge of leadership or of party, I should be said to assume it (Smith).

To *take* a direction. To *take* salt. To *take* into favour. I will hope you will not *take* it in earnest. To *take* for granted (als ausgemacht). He would not *accept* my present. To *accept* an invitation. To *accept* conditions. He *accepted* my apology, and we were reconciled (Brydone). To *accept* a proposal, an amendment, an excuse. Are prayers and blessings a less reward than gold? And mine, then, are not worthless? thou wilt *accept* (of) mine? (Bulwer). None of the tenders of the contractors were *accepted* (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accept* the bill. To *receive* a doctrine. To *receive* a visitor, a visit. A lady may *receive* the proposal of a suitor without *accepting* his suit (Webster). He was so independent a character, that, though deeply involved in pecuniary difficulties, he did not think proper to *receive* the offer of a friend to assist him (Graham). To *receive* company. To *adopt* the Lutheran doctrines. We are seldom at ease from solicitations of our natural or *adopted* desires (Locke). To *adopt* a law, an opinion, a child. He *adopted* a tone which displeased me. The government *adopted* severe measures to . . . I *adopted* a different plan from yours. To *adopt* a report (De Sainte-Claire's Dictionary). By blinding *adopting* nominal pleasures you will lose real ones. He *assumed* the reins of government. I cannot *assume* the right to dictate to you. He *assumed* a title to which he had no right (De Sainte-Claire's Dictionary). I do not remember having read that the headdress ever *assumed* such extravagant dimensions as in the fourteenth century.

Take, f. angreifen; accept, fr. accepter, lat. acceptare [Wz. kap, fassen]; receive, fr. recevoir, lat. recipere; adopt, fr. adopter, lat. adoptare [Wz. ap, knüpfen]; assume, fr. assumer, lat. assumere [Wz. jam, nehmen].

*) To receive implies not of necessity any voluntariness on our part, as we may receive a blow or an insult. Accept implies some voluntariness on our part, which may amount to the greatest readiness and pleasure. The difference may be illustrated by receiving an apology or an invitation, and accepting it. It is to be noted that accept is not used in this sense of *persons*, whom we always *receive* (aufnehmen), sometimes gladly, sometimes ungraciously: while *accept* is an *active* and *conscious reception*. So much of the purely passive is there in receive, that an inanimate object may be said to receive an impression. Receive denotes no more than not refusing (Smith).

Anreden: to address, to accost, to harangue. — **To address**, eig. „sich geraden Weges nähern“, Jemand oder Einzelne aus Höflichkeit anreden; auch feierlich anreden. — **To accost**, eig. „mit den Rippen aneinanderstoßen“, Jem. vertraulich anreden, deutet auf eine gewisse Intimität hin. — **To harangue**, eig. „in einem Kreise vortragen“, feierlich anreden, eine Ansprache an eine Volksmenge, Truppen u. s. w. halten. Ebenso **address**: Anrede, Ansprache eines Vorsitzenden an eine Versammlung, an das Gericht; **harangue**: Anrede, Standrede an einen Volkshaufen und eine kurze, aus dem Stegreif gehaltene Rede bei außerordentlichen Gelegenheiten, bes. an eine versammelte Menge im Freien, z. B. an eine Armee.*)

I still continued to stand in the way, having scarcely strength to walk farther, when another soon *addressed* me in a friendly manner (Johnson). Are not your orders to *address* the senate? The representatives of the nation *addressed* the king. Did not a blind boy address you in the street? He *accosted* her with tenderness and excuses, but the lady turned away. Education teaches us to *accost* the ladies with civility (Trusler). Queen Elisabeth *harangued* her troops with much spirit at Tilbury Fort before the Spanish Armada approached the English coasts. To *harangue* a populace.

Address, fr. adresser aus dem lat. dirigere [Wz. rag, strecken], und dem davon abgeleiteten directiare; accost, fr. accoster aus dem lat. costa Rippe; harangue, fr. haranguer, (it. aringo, Rednerplatz, sp. arenga, öffentliche Rede), von dem ahd. hring, mhd. ring, Kreis, Versammlung, Gerichtsstätte.

*) Whately: harangue ist ein heftiger Ausruf an die Leidenschaften der angeredeten Personen, oder eine Rede, welche etwas Streitsüchtiges und Kampffertiges in sich hat.

Ansicht, Meinung: view, opinion,*) sentiment. — **View**, zunächst Ansicht, als die Handlung des Ansehens; in übertragenem Sinne: das durch Prüfung und Nachdenken gewonnene Urtheil, sei es richtig oder falsch. — **Opinion**, eig. „Bermuthung“, die auf einem bloßen Gefühl beruhende Meinung über Etwas, das man für wahr hält: subjektive Ansicht, Privatmeinung. — **Sentiment**, eig. „Empfindung“, ist die auf klarem Bewußtsein beruhende Ansicht, die innere, feste Ueberzeugung.

A just *view* of arguments, facts. *Views* of policy. You know his *views* of the matter. To differ with one in *opinion*. To give one's *opinion* upon something. In my *opinion* you are wrong. I am of *opinion* that he ought to be set at liberty. Let me know your *opinion* of it. I am almost of *opinion* the Turks have a right notion of life (Montague). It is my *opinion* that the religion of Jesus Christ is the best in the world (Taylor). According to my *sentiment*. They are of different *sentiments*. I am of the same *sentiment* with you (Ainsworth). There are never great

numbers in any nation who can raise a pleasing discourse from their own stock of *sentiments* and images (Johnson).

View, f. Absicht; opinion, fr. opinion, v. lat. opinion-em [Wz. ap, geistig erreichen]; sentiment, fr. sentiment, v. lat. sentire [Wz. sant, wahrnehmen].

*) Opinions are formed on speculative matters; they are the result of reading, experience, and reflection; sentiments are entertained on matters of practice; they are the consequence of habits and circumstances (Crabb).

Anspielen (hinweisen) auf etwas: to hint, to suggest, to allude, to refer. — **To hint**, eig. „von hinten beibringen“ (hinterbringen), versteckt auf etwas hinweisen, dunkel zu verstehen geben, andeuten, fam. „stecken“. — **To suggest**, eig. „unterlegen“, Jem. auf einen Gedanken bringen, unter der Hand Etwas beibringen, nahe legen. — **To allude**, eig. „an etwas heranspielen“, leise und oberflächlich auf Etwas anspielen, das sich bestimmt ereignet hat, aber gleichgültiger Art ist, anspielen auf (meinen, are you alluding to me?) — **To refer**, eig. „zurückbringen“, geradezu dadurch auf etwas hindeuten und verweisen, daß man es erwähnt, davon berichtet, sich beziehen auf. — Ebenso **hint, suggestion, allusion, reference**.

He *hinted* at an adventure which I had forgotten. He *hinted* to me, that his friend intends to reward me. (Melford, Wtb.) It is *hinted* that Augustus had in mind to restore the common-wealth (Cumberland). It is sometimes better to be entirely silent upon a subject, than to *hint* at what cannot be fully explained. This image of misery in the punishment of Tantalus, was perhaps originally *suggested* to some poet by the conduct of his patron. (Johnson.) This idea must have been already *suggested* to your mind. Who has *suggested* it to him? (Melford, Wtb.) These speeches seem to *allude* to such ministerial garments as were then in use. He *alludes* to his own adventure. I cannot find the passage *alluded* to. (Melford, Wtb.) Miss Ashton never *alluded* to what had passed in the state-room (Scott). This *refers* to a well known fact. What does it *refer to*? There seemed indeed something applicable to both sides in this letter, and its censures might as well be *referred* to those to whom it was written, as to us (Goldsmith).

Hint, nach Crabb v. hind or behind, nhd. hinten; nach Müller 511 zurückzuführen auf ags. gehendan äfter, fassen nach, woraus ein „hindeuten auf“ engl. to hint at leicht werden kann. Webster, v. ags. hentan, fassen, ins Auge fassen; suggest, fr. suggérer, v. lat. sug-gerere [Wz. gas, bringen]; allude, fr. alluder, lat. alludere [Wz. krid, spielen]; refer, fr. référer, v. lat. referre [Wz. bhar, bringen].

Anspruch (auf etwas): claim, pretension. In beiden Wörtern liegt der Begriff: Rechte geltend machen. — **Claim**, ursp. „Geschrei“, Rechtsanspruch, beruht auf den Gesetzen der bürgerlichen Gesellschaft. — **Pretension**, Anspruch, Forderung, Anmaßung, bezieht sich auf die Rechte, die Jemand meistens auf persönliche Verdienste hin, ohne irgendwelchen rechtlichen Anspruch, erhebt.

The number of persons who set up *claims* to the crown, was no fewer than ten, all of them forming *pretensions* on some relationship, more or less distant, to the royal family. (Walter Scott, Tales of a Grandfather.) I have no *claim* to that inheritance. I can lay no *claim* to it.

His *claim* to the crown cannot be disputed. He cannot found any *claim* on this paper. He makes *pretensions* to great piety, as every divine does. What *pretensions* can he make to learning? You must give up your *pretensions* to my house. My children, let us from this moment give up all *pretensions* to gentility (Goldsmith).

Claim, altfr. clamer, ausrufen, v. mlat. clamare [Wz. kla-m rufen], beanspruchen; pretension, fr. prétention v. lat. praetendere [Wz. ta, dehnen], vorschützen (praetensum).

Anstand: decency,*) decorum. — **Decency**, eig. „was kleidet, wohl oder gut steht“, wird von der Sittlichkeit geboten: Wohlansständigkeit, sittsames Benehmen. — **Decorum**, eig. „was wohl läßt“, ist das äußere Gebahren und Auftreten: rein äußerlicher Anstand. Decency und decorum bedeuten ein Betragen, durch welches man Achtung gegen das Publikum ausdrückt.

Even religion itself, unless *decency* be the handmaid which waits upon her, is apt to make people appear guilty of sourness and ill-humour. (Spectator.)

He kept with princes due *decorum*,
Yet never stood in awe before 'em (Swift).

Decency, fr. décence, v. lat. decentia; decorum, fr. décorum, v. lat. decorum [Wz. dak, zeigen].

*) The state or quality of being becoming in words and behaviour; propriety of form in social intercourse, in actions or discourse (Webster). Decorum announces a graceful temper and moderation of behaviour.

Anstarren: to gaze, to stare, to gape. — **To gaze**, eig. „entsetzt dastehen“, die Augen auf einen Gegenstand richten mit angenehmer Empfindung, anhaltend anstauen aus Vergnügen oder Neugierde. — **To stare**, eig. „starren“, anstarren, setzt Unwissenheit und Ungeschliffenheit voraus, vulg. stieren, anglozen. — **To gape**, eig. „den Mund weit offen haben“, noch stärker als to stare; es entspricht dem nhd. angaffen (aus Unwissenheit), Maulaffen feil haben.

They *gazed* with admiration and delight at the productions of Raphael and Titian. For a long time we *gazed* on the beauties of this landscape (Crabb). When Christ first appeared to his disciples after the resurrection, they *gazed* on him with astonishment and joy (Taylor). They *stared* at us with wonder. He *stared* me in the face. He *stared* in vacant stupidity. A woman will complain, she is *stared* at by a man, who thinks he is *gazing* (Trusler). He *gaped* at me. The clown *gaped* at the pictures of wild beasts which he saw at the fair. They have *gaped* upon me with their mouth. The rustics *gaped* with wonder at the strange sights in the city.

gaze = to stand aghast, von Grauen ergriffen dastehen; altengl. agasten, erschrecken, ngl. to gaze, welches zusammen zu stellen ist mit altengl. gast, ags. gâst, ngl. ghost, Geist. Die Ableitung Crabbs und Websters von gr. ἀγάζουαι und ags. gâsan sind unrichtig; stare, ags. starian, nhd. starren, nhd. starren; gape, v. engl. gap, Deffnung. Die verschiedenen Bedeutungen lassen sich auf die ursprüngliche von Hiatus zurückführen; dazu passen altn. gap, Spalte, gapa klaffen, ags. geapan klaffen, schwed. gap, das Gähnen; nhd. unter nhd. Einflusse entstanden, gapon, gaffen, letzteres allerdings entstanden aus ahd. kaphên.

Anstecung: contagion, infection. — **Contagion**, eig. „Berührung zweier Dinge“, ist die um sich greifende, zerstörende Krankheit, die durch Berührung sich anderen Körpern mittheilt. — **Infection**, die Anstecung, die sich durch das Einathmen von pestilenzialischen Dünsten und Anstecungsstoffen Anderen mittheilt. Beide auch in uneigentlicher Bedeutung von Grundfäzen, Lehren, Meinungen und Sitten in dem Sinne von: Verderblichkeit, Schädlichkeit.

I am particularly careful to destroy the clothes of the sick, because they harbour the very quintessence of *contagion* (Mead). The danger was really very great, the *infection* being so very violent in London (De Foe). There was a strict order against coming to those pits, and that was only to prevent *infection* (De Foe).

Contagion, fr. contagion, v. lat. contagio [Wz. stag, berühren]; infection, fr. infection, v. lat. in-facere [Wz. fa, thun], eig. mit etwas anmachen, d. h. mit etwas so vermischen, daß es dessen Kraft, Geschmack oder Farbe annimmt, daher der Begriff anstecken, verpesten.

Webster erklärt so: „Medical writers in Europe do not, most of them, recognize any difference between *contagion* and *infection*. In America, the distinction referred to under *contagion* is, to a considerable extent, admitted. In general literature this distinction is well established. We use *contagion* and *contagious* in respect to things which spread by intercourse and imitation; as, the contagions influence of example; while we apply *infection* and *infectious* to a more hidden and diffusive power; as the infection of vice; the infectious influence of evil principles.“

Antworten: to answer, to reply, to rejoin. — **To answer**, ursprünglich „dagegen versichern“, das allgemeinste dieser Wörter: auf Fragen antworten. — **To reply**, eig. „zurückfallen“, eine Antwort auf die Antwort geben, erwidern, eine Gegenantwort geben, einwenden. — **To rejoin**, eig. „noch einmal vereinigen“, mit einem Einwurfe erwidern, entgegenen; im juristischen Sinne: auf eine Replik (Behauptung) antworten. Ebenso **answer**, die mündliche oder schriftliche Antwort auf die Frage; **reply**, eine mündliche oder schriftliche (z. B. in reply to your letter) Antwort auf die Antwort, Gegenantwort, Erwiderung; im juristischen Sinne: Replik (Behauptungsschrift), **repartee** (to repartee = to make smart and witty replies, selten gebraucht), eine witzige, scherzhafte Erwiderung; **rejoinder**, eine Gegenewiderung auf eine Antwort, die zur Unterstützung einer vorhergegangenen Antwort gegeben wird; dies Wort wird hauptsächlich als Rechtsausdruck gebraucht (Widerlegungsschrift, Duplik). **Response** (to respond), das Antwortschreiben auf eine Bittschrift und bei Disputationen die Erwiderung des Respondenten auf Einwürfe des Opponenten. Man könnte mit diesen Wörtern noch vergleichen: **to retort** (retort), eig. „zurückbiegen“, eine scharfe Antwort zurückgeben, z. B. einen Tadel, eine Unhöflichkeit, Beschuldigung zurückgeben, Jem. mit seinen eigenen Worten schlagen.

There was no voice, nor any that *answered*. I have read the *answer* to this address. I called him, but he gave me no *answer*. The sentinel demanding in a loud voice, «Who is there?» and receiving no *answer*, immediately fired in the direction, where he was hearing the rustling noise (Graham). I had nothing to *reply* to it. He knows not what to *reply*, The advocate, in his *reply* to the charges brought against the prisoners, fully established their innocence. Nydia had not *answered* his first question — she had not been able to *reply* (Bulwer). The dispute was managed with

proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I *retorted* the charge: he *replied* and I *rejoined* (Goldsmith's Vicar). In the acrimony of disputes it is common to hear *retort* upon *retort* to an endless extent. The vivacity of discourse is sometimes greatly enhanced by the quick *repartee* of those who take a part in it (Crabb).

Answer, ags. andsvarjan, svarjan, dän. ansvare, zu ags. sverjan, schwören, goth. svaran; reply, fr. répliquer, lat. replicare [Wz. plak, falten], aufrollen; rejoin, fr. rejoindre, v. lat. re-jungere [Wz. ju-g, verbinden].

Anwalt (Sachwalter): lawyer, barrister, attorney, solicitor. Das allgemeinste dieser Wörter ist **lawyer**, d. h. einer, der das Recht versteht. Doch bezeichnet man damit in der Regel keinen theoretischen Rechtsgelehrten, sondern einen praktischen Juristen, einen Ankläger oder Bertheidiger vor einem Gerichte. Dies Begriffswort umfaßt alle 3 anderen Wörter. — **Barrister**, der eigentliche Jurist in unserem Sinne, der über Rechtsfälle wissenschaftlich begründete Gutachten abgibt und vor den höheren Gerichten das Wort führt, mit den Parteien aber persönlich in gar keine Verbindung tritt. Deutsch: der plaidirende Advokat vor Gericht (at the bar). — **Attorney** ist der praktische Jurist, der mit den Parteien verhandelt, die Thatsachen feststellt, die einleitenden Schritte für die Thätigkeit des barrister thut. Deutsch: Anwalt der Partei und Anfertiger der zum Proceß nothwendigen Schriften. Der Oberstaatsanwalt heißt Attorney-General, sein Stellvertreter Solicitor-General, welche nebst dem Queen's Advocate (für Schottland) die Staatsanwaltschaft (Law-Officers of the Crown) bilden. — **Solicitor** ist der praktisirende Anwalt bei den sogenannten Equity-Gerichten und der Vermögensverwalter eines großen Theils der höheren Stände.*)

Attorney, aus dem altfr. atorner (wohin richten, lehren, zurecht machen), ist der mit den Angelegenheiten eines Anderen Beauftragte; mlat. attornatus, der eines Anderen Stelle Vertretende. Das engl. to attorn ist nur in der Bedeutung „die Lehnspflicht übertragen“ in der Rechtsprache erhalten; lawyer v. law (wie bowyer v. bow). [Wz. lagh, legen]; ags. lagu, goth. bilagins, nld. lauwe, it. legge, fr. loi, lat. lex; barrister, v. bar, Gerichtsschranke, fr. barreau; solicitor, lat. sollicitare [Wz. ki, erregen].

Anzug (siehe Kleid): dress, suit, apparel, attire, array. — **Dress**, eig. „das Zurechtgemachte“, allgemeiner Ausdruck für Anzug zum Fuß und Schmuck, besonders in Zusammensetzungen. — **Suit**, eig. „die Reihenfolge“, dann eine Anzahl zusammengehöriger Dinge; speciell der vollständige Anzug (die zusammengehörigen Stücke). — **Apparel**, eig. „Zusammenfügung“, Kleidung Jedermanns. — **Attire**, unser „Zier, Zierrat“, 1) Anzug der Vornehmen; 2) die Amtstracht. — **Array**, eig. „Ordnung“, Anzug für einen bestimmten Zweck: Festgewand.

The Chinese wore a *dress* trimmed with precious stones. Full-*dress*; *dress-coat*; expensive *dress*; boating *dress*; a silk, velvet *dress*. A *suit* of armour. Two rogues in buckram *suits* (Shak). This *suit* fits you exactly. Mr. Drummond, the proprietor, observed the defect pointed out by the dog, and forthwith I was ordered to be *suited* with a new *suit*, certainly not before they were required (Marryat). The church and the state have been severe against luxury in *apparel* (Crabb). In holyday-*attire*. This was once

*) Das Weitere siehe Gneist: Engl. Verwaltungsrecht und Hoppe: Supplement-Verikon.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abhelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächst zusammenstellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutschen Stamm ags. tîr, ahd. ziari, nhd. Bier; array, altfr. arroi, ist vielleicht mit be-reit verwandt;

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** ist die anstrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, schwere, mühsame Arbeit. — **Toil**, noch stärker als labour, die saure, mit schwerer Anstrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtische Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgebene Arbeit, die Aufgabe; besonders das den Schülern gegebene Pensum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, hfd. Arbeit im Akford, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work*; let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, ndd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. ἔργον (*Eérgon*); labour, fr. labeur, lat. labor [Wz. labh, fassen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, ist eine Nebenform von till, ags. tiljan, adern; drudgery, v. drudge, schwere Arbeit thun, ist eine Nebenform von drag, dessen Bedeutung schleppen, schwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it. tassa, mlat. tasca, taxa, also eigentlich das Zugeschäfte, die zugemuthete Arbeit; job, urspr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Bissen; nach Webster eine Modification von to chop, schneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegensatz von Reichtum.*) — **Indigence**, die äußerste Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittellosigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es ist der hoffnungsloseste Zustand: bitterste Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloser Mann; a pauper (Substantiv), der notorische, öffentlicher Hilfe bedürftige Arme, der Almosenempfänger oder Gemeindecarme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber besser unter die Gruppe Mangel zu bringen sind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to excite pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. *pauvreté*, v. lat. *paupertas* [Wz. *pava*, wenig]; indigence, fr. *indigence*, v. lat. *indigentia* [Wz. *agh*, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein.“

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg“, ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung“, ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß“, die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung“, das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrensweise: *System* oder *Methode*.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the self-same *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. *wey*, ags. *vög*, nhd. *Weg*, verwandt mit *via*; *manner*, fr. *manière*, mlat. *manuarius* [Wz. *ma-n*, messen], handlich; *mode*, fr. *mode* v. lat. *modus* [Wz. *mad*, abmessen], Maß; *method*, fr. *méthode*, lat. *methodus*, gr. *μέθοδος* [*μετά*, Wz. *έδ*, gehen].

Ashes: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (*réduire en cendres*). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. *asce*, *axe*, *äsce*, goth. *azgô*, dän. *aske*, nhd. *Asche*. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; *embers*, ags. *aemyrje*, ahd. *eimurrâ*, nhd. *Ammer* Grimm 1, 279; *cinders* leht sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl am lat. *cinis*, *cineris* [Wz. *ki*, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. *sinder*, Schlacke, nhd. *Sinter*, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens“; altn. *sindra*, Funken sprühen.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abhelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mit. pariculus, fr. appareiler, zunächst zusammenstellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutschen Stamm ags. tir, ahd. zisari, nhd. Zier; array, altfr. arroi, ist vielleicht mit be-reit verwandt?

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** ist die anstrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, schwere, mühsame Arbeit. — **Toil**, noch stärker als labour, die saure, mit schwerer Anstrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtische Arbeit, Pladerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgegebenen Arbeit, die Aufgabe; besonders das den Schülern gegebene Pensum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bsd. Arbeit im Afford, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work*; let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, nhd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. ἔργον (Éργον); labour, fr. labour, lat. labor [Wz. labh, fassen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, ist eine Nebenform von till, ags. tiljan, adern; drudgery, v. drudge, schwere Arbeit thun, ist eine Nebenform von drag, dessen Bedeutung schleppen, schwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it tassa, mlat. tasca, taxa, also eigentlich das Zugeschäfte, die zugemuthete Arbeit; job, urspr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Bissen; nach Webster eine Modification von to chop, schneiden, hauen.

Armut: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armut im Gegensatz von Reichtum.* — **Indigence**, die äußerste Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittellosigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es ist der hoffnungsloseste Zustand: bitterste Armut. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloser Mann; a pauper (Substantiv), der notorische, öffentlicher Hilfe bedürftige Arme, der Almosenempfänger oder Gemeinbedarfe. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber besser unter die Gruppe Mangel zu bringen sind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to the pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. *pauvreté*, v. lat. *paupertas* [Wz. *pava*, wenig]; indigence, fr. *indigence*, v. lat. *indigentia* [Wz. *agh*, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein.“

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg“, ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung“, ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß“, die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung“, das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrensweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the self-same *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. *wey*, ags. *væg*, nhd. *Weg*, verwandt mit *via*; *manner*, fr. *manière*, mlat. *mannarius* [Wz. *ma-n*, messen], handlich; *mode*, fr. *mode* v. lat. *modus* [Wz. *mad*, abmessen], Maß; *method*, fr. *méthode*, lat. *methodus*, gr. *μέθοδος* [*μετά*, Wz. *έδ*, gehen].

Asche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (*réduire en cendres*). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. *asce*, *axe*, äsco, goth. *azgô*, dän. *aske*, nhd. *Asche*. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; *embers*, ags. *aemyrje*, ahd. *eimurrâ*, nhd. *Ammer* Grimm 1, 279; *cinders* lehnt sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl am lat. *cinis*, *cineris* [Wz. *ki*, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. *sinder*, Schlacke, nhd. *Sinter*, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens“; altn. *sindra*, Funken sprühen.

Asiatisch: Asian, Asiatic
Athenisch: Athenian, Attic } f. Afritanisch.

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wissenschaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author ist ein zu Athen geborener Schriftsteller; an Attic (Attical) author, insofern sein schriftstellerischer Charakter das athenische Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Also: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derselben Weise“, das allgemeinste Wort, bezieht sich auf die Gleichheit und Ähnlichkeit und bezeichnet die Uebereinstimmung und Gleichförmigkeit, sowohl in Bezug auf die Person, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weise“, drückt aus, daß ein Zusammenhang oder eine Uebereinstimmung zwischen den Worten besteht, die es verbindet. Der Unterschied zwischen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht sich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man übersetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatischer Hinsicht ist zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte stehen, während also nur hinter dem Subjekt und selbst hinter dem Verbum steht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. s. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like f. ähnlich; wise, ags. vise, mhd. wis. nhd. Weise; too, ags. tō, eine Scheidform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately ist too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Bestimmtes und Förmliches an sich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpositionen werden oft synonym (in der englischen Praxis vielleicht nur euphonisch verschieden) gebraucht; doch sollte man on nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenstandes als die Basis dargestellt wird, auf welcher etwas liegt, upon, auf welche man etwas stellt. In zweiter Linie ist on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterschied, daß on dem deutschen auf mit dem Dativ und upon derselben Präposition mit dem Akkusativ entspricht, wird durchaus nicht immer festgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-upon-Avon. Newcastle-upon-Tyne. Francfort-on-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. ἀνά, slav. na und so weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entsprechend und wie in aus dem Demonstrativstamme aná entsprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung schon frühe als eine Verstärkung von on aufgefaßt. (Roch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)“, aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablassen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendet ist. — **To leave off**, ablassen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Bestimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendet ist, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach ist zwischen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterschied; nur ist to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave off* quarelling. It is never good to *leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel, aßifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtschaft mit gr. λείπειν, lat. linqere und den Zusammenhang mit life, live u. s. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheideseite des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf besondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf besondere Handlungen.“

**) Die englischen Synonymiker vergleichen mit diesen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt sich mit aufhören kaum übersetzen, ist eben = einstellen, nicht = aufhören, höchstens = aufhören mit.

Aufschieben (s. verlängern, to protract, to prolong u. s. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verschieben, aufschieben. — **To put off**, der allgemeinste Ausdruck für aufschieben, bis auf Weiteres bei Seite schieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen“, heißt den Beginn einer Handlung hinauschieben, gleichviel, ob ein bestimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, heruntersetzen“, heißt den Anfang einer Handlung aus besonderen Gründen auf einen bestimmten Termin verweisen. — **To postpone**, eig. „nachsetzen“, kommt in seiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufschieben, verschieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen statt heute

nehmen“, ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschoben. — **To retard**, eig. „verzögern“, ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen“, drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Fem. etwas verlängert werden soll“, ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinauschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jurnus; defer, fr. différer, f. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung“, Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen“, Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)“, Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung“, Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren“, Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm“, Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Sauf und Braus“, Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, reden], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. oprør, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Bant; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment,** eig. „das Sichbewegen (der Zeit)“, ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant,** eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist“, der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant“ etwas noch Schnelleres als „moment.“ „This instant“ giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment.“ A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants.“ Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant“ ist der Punkt und „moment“ die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term,** eig. „Grenze“, Ausdruck. — **Expression,** eig. „das Auspressen“, Redensart. — **Diction,** eig. „Ausfage“, Diction (die mündliche u. schriftliche Ausdrucksweise). — **Style,** eig. „Griffel“, Stil (schriftliche Ausdrucksweise).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspeare, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐρ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überschreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, brücken]; dictio, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelst der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, stechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur schwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen“, bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless,** eig. „geringer um eins, vermindert um eins“, wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es sei denn (fr. à moins que ... ne). — **Save,** eig. „rette, schone“, ist fast ausschließlich auf die Dichtkunst beschränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XL 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, fassen, herausnehmen]; unless, entstanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort an, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Aussehen: mien, air, look, aspect. — **Mien,** eig. „Miene, Geberde“, zunächst nur der Blick, die Gesichtszüge des Menschen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Aussehens. — **Air,** natürliches Aussehen, auch angenommenes, bezieht sich nicht nur auf das Gesicht,

sondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, sondern sind durch die besten Schriftsteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klassische Sprache aufgenommen. — **Look**,*) nhd. mundartlich „das Lugen“, das ganze äußere Aus- oder Ansehen einer Person überhaupt, und das Aussehen als Ausdruck des Inneren; ebenso to look (what does he look like, wie sieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Gesicht, Miene, Geberden. — **Aspect**,**) eig. „das Hinsehen“, vorzugsweise vom Blick (Anblick) und den Gesichtszügen. — Man kann mit diesen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erscheinung, das Äußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Aussehen, Arie, Luft. Einige leiten alle diese Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man stellt damit zusammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrscheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, spähen].

*) Look depends altogether on the face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Aussicht (s. Blick): view, prospect. — **View**, 1) der Blick ins Freie, subjektiv, mit Rücksicht auf die Person, welche sieht; 2) die dem Blicke sich darbietende Gegend, objektiv, mit Rücksicht auf den Gegenstand, der gesehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erschaute, aus der Entfernung wahrgenommen“, ist der Ausdruck für denjenigen Theil einer Aussicht, den man übersehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenständen in einer Masse, von Gegenständen der Natur und der Kunst gebraucht, besonders drückt es das Malerische einer Aussicht aus; auch figurlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangssprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Asiatisch: Asian, Asiatic }
Athenisch: Athenian, Attic } f. Afritanisch.

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wissenschaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author ist ein zu Athen geborener Schriftsteller; an Attic (Attical) author, insofern sein schriftstellerischer Charakter das athenische Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Auch: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derselben Weise“, das allgemeinste Wort, bezieht sich auf die Gleichheit und Ähnlichkeit und bezeichnet die Uebereinstimmung und Gleichförmigkeit, sowohl in Bezug auf die Person, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weise“, drückt aus, daß ein Zusammenhang oder eine Uebereinstimmung zwischen den Worten besteht, die es verbindet. Der Unterschied zwischen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht sich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man übersetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatischer Hinsicht ist zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angetnüpften Worte stehen, während also nur hinter dem Subjekt und selbst hinter dem Verbum steht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. s. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like f. ähnlich; wise, ags. vīse, mhd. wīs. nhd. Weise; too, ags. tō, eine Scheidform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately ist too nur ein leichter und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Bestimmtes und Förmliches an sich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpositionen werden oft synonym (in der englischen Praxis vielleicht nur euphonisch verschieden) gebraucht; doch sollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenstandes als die Basis dargestellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas stellt. In zweiter Linie ist on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterschied, daß on dem deutschen auf mit dem Dativ und upon derselben Präposition mit dem Akkusativ entspricht, wird durchaus nicht immer festgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. ἀνά, slav. na und so weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entsprechend und wie in aus dem Demonstrativstamme aná entsprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung schon frühe als eine Verstärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)“, aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablassen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendigt ist. — **To leave off**, ablassen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Bestimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt ist, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach ist zwischen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterschied; nur ist to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave off* quarelling. It is never good to *leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dieß abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel, a lifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtschaft mit gr. λείπειν, lat. linqere und den Zusammenhang mit life, live u. s. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheidform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf besondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf besondere Handlungen.“

**) Die englischen Synonymiker vergleichen mit diesen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt sich mit aufhören kaum übersetzen, ist eben = einstellen, nicht = aufhören, höchstens = aufhören mit.

Aufschieben (s. verlängern, to protract, to prolong u. s. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verschieben, aufschieben. — **To put off**, der allgemeinste Ausdruck für aufschieben, bis auf Weiteres bei Seite schieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen“, heißt den Beginn einer Handlung hinauschieben, gleichviel, ob ein bestimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, heruntersetzen“, heißt den Anfang einer Handlung aus besonderen Gründen auf einen bestimmten Termin verweisen. — **To postpone**, eig. „nachsetzen“, kommt in seiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufschieben, verschieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen statt heute

nehmen“, ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschoben. — **To retard**, eig. „verzögern“, ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen“, drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll“, ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinauschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jurnus; defer, fr. différer, f. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung“, Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen“, Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)“, Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung“, Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren“, Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm“, Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Saus und Braus“, Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, reden], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. oprør, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rōrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Bant; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment,** eig. „das Sichbewegen (der Zeit)“, ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant,** eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist“, der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant“ etwas noch Schnelleres als „moment.“ „This instant“ giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment.“ A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants.“ Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant“ ist der Punkt und „moment“ die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term**, eig. „Grenze“, Ausdruck. — **Expression**, eig. „das Auspressen“, Redensart. — **Diction**, eig. „Ausfage“, Diction (die mündliche u. schriftliche Ausdrucksweise). — **Style**, eig. „Griffel“, Stil (schriftliche Ausdrucksweise).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspeare, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥήμα [Wz. ἐρ mit Digamma]; term, fr. termé v. lat. terminus [Wz. tar, überschreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, brücken]; dictio, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelst der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, stechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur schwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen“, bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless**, eig. „geringer um eins, vermindert um eins“, wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es sei denn (fr. à moins que ... ne). — **Save**, eig. „rette, schone“, ist fast ausschließlich auf die Dichtkunst beschränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, fassen, herausnehmen]; unless, entstanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort ân, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Aussehen: mien, air, look, aspect. — **Mien**, eig. „Miene, Geberde“, zunächst nur der Blick, die Gesichtszüge des Menschen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Aussehens. — **Air**, natürliches Aussehen, auch angenommenes, bezieht sich nicht nur auf das Gesicht,

sondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, sondern sind durch die besten Schriftsteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klassische Sprache aufgenommen. — **Look**,*) nhd. mundartlich „das Augen“, das ganze äußere Aus- oder Ansehen einer Person überhaupt, und das Aussehen als Ausdruck des Inneren; ebenso to look (what does he look like, wie sieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Gesicht, Miene, Geberden. — **Aspect**,**) eig. „das Hinsehen“, vorzugsweise vom Blick (Anblick) und den Gesichtszügen. — Man kann mit diesen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erscheinung, das Äußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Aussehen, Arie, Luft. Einige leiten alle diese Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man stellt damit zusammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrscheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, spähen].

*) Look depends altogether on the face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Aussicht (s. Blick): view, prospect. — **View**, 1) der Blick ins Freie, subjektiv, mit Rücksicht auf die Person, welche sieht; 2) die dem Blicke sich darbietende Gegend, objektiv, mit Rücksicht auf den Gegenstand, der gesehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erschaute, aus der Entfernung wahrgenommen“, ist der Ausdruck für denjenigen Theil einer Aussicht, den man übersehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenständen in einer Masse, von Gegenständen der Natur und der Kunst gebraucht, besonders drückt es das Malerische einer Aussicht aus; auch figurlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangssprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Anstecung: contagion, infection. — **Contagion**, eig. „Berührung zweier Dinge“, ist die um sich greifende, zerstörende Krankheit, die durch Berührung sich anderen Körpern mittheilt. — **Infection**, die Anstecung, die sich durch das Einathmen von pestilenzialischen Dünsten und Anstecungsstoffen Anderen mittheilt. Beide auch in uneigentlicher Bedeutung von Grundrätzen, Lehren, Meinungen und Sitten in dem Sinne von: Verderblichkeit, Schädlichkeit.

I am particularly careful to destroy the clothes of the sick, because they harbour the very quintessence of *contagion* (Mead). The danger was really very great, the *infection* being so very violent in London (De Foe). There was a strict order against coming to those pits, and that was only to prevent *infection* (De Foe).

Contagion, fr. contagion, v. lat. contagio [Wz. stag, berühren]; infection, fr. infection, v. lat. in-facere [Wz. fa, thun], eig. mit etwas anmachen, d. h. mit etwas so vermischen, daß es dessen Kraft, Geschmack oder Farbe annimmt, daher der Begriff anstecken, verpesten.

Webster erklärt so: „Medical writers in Europe do not, most of them, recognize any difference between *contagion* and *infection*. In America, the distinction referred to under *contagion* is, to a considerable extent, admitted. In general literature this distinction is well established. We use *contagion* and *contagious* in respect to things which spread by intercourse and imitation; as, the contagions influence of example; while we apply *infection* and *infectious* to a more hidden and diffusive power; as the infection of vice; the infectious influence of evil principles.“

Antworten: to answer, to reply, to rejoin. — **To answer**, ursprünglich „dagegen versichern“, das allgemeinste dieser Wörter: auf Fragen antworten. — **To reply**, eig. „zurückfallen“, eine Antwort auf die Antwort geben, erwidern, eine Gegenantwort geben, einwenden. — **To rejoin**, eig. „noch einmal vereinigen“, mit einem Einwurfe erwidern, entgegnen; im juristischen Sinne: auf eine Replik (Behauptung) antworten. Ebenso **answer**, die mündliche oder schriftliche Antwort auf die Frage; **reply**, eine mündliche oder schriftliche (z. B. in reply to your letter) Antwort auf die Antwort, Gegenantwort, Erwiderung; im juristischen Sinne: Replik (Behauptungsschrift), **repartee** (to repartee = to make smart and witty replies, selten gebraucht), eine witzige, scherzhafte Erwiderung; **rejoinder**, eine Gegenantwort auf eine Antwort, die zur Unterstützung einer vorhergegangenen Antwort gegeben wird; dies Wort wird hauptsächlich als Rechtsausdruck gebraucht (Widerlegungsschrift, Duplik). **Response** (to respond), das Antwortschreiben auf eine Bittschrift und bei Disputationen die Erwiderung des Respondenten auf Einwürfe des Opponenten. Man könnte mit diesen Wörtern noch vergleichen: **to retort** (retort), eig. „zurückbiegen“, eine scharfe Antwort zurückgeben, z. B. einen Tadel, eine Unhöflichkeit, Beschuldigung zurückgeben, Jem. mit seinen eigenen Worten schlagen.

There was no voice, nor any that *answered*. I have read the *answer* to this address. I called him, but he gave me no *answer*. The sentinel demanding in a loud voice, «Who is there?» and receiving no *answer*, immediately fired in the direction, where he was hearing the rustling noise (Graham). I had nothing to *reply* to it. He knows not what to *reply*, The advocate, in his *reply* to the charges brought against the prisoners, fully established their innocence. Nydia had not *answered* his first question — she had not been able to *reply* (Bulwer). The dispute was managed with

proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I *retorted* the charge: he *replied* and I *rejoined* (Goldsmith's Vicar). In the acrimony of disputes it is common to hear *retort* upon *retort* to an endless extent. The vivacity of discourse is sometimes greatly enhanced by the quick *repartee* of those who take a part in it (Crabb).

Answer, ags. andsvarjan, svarjan, dän. ansvare, zu ags. sverjan, schwören, goth. svaran; reply, fr. répliquer, lat. replicare [Wz. plak, falten], aufrollen; rejoin, fr. rejoindre, v. lat. re-jungere [Wz. ju-g, verbinden].

Anwalt (Sachwalter): lawyer, barrister, attorney, solicitor. Das all-gemeinste dieser Wörter ist **lawyer**, d. h. einer, der das Recht versteht. Doch bezeichnet man damit in der Regel keinen theoretischen Rechtsgelehrten, sondern einen praktischen Juristen, einen Ankläger oder Vertheidiger vor einem Gerichte. Dies Begriffswort umfaßt alle 3 anderen Wörter. — **Barrister**, der eigentliche Jurist in unserem Sinne, der über Rechtsfälle wissenschaftlich begründete Gutachten abgibt und vor den höheren Gerichten das Wort führt, mit den Parteien aber persönlich in gar keine Verbindung tritt. Deutsch: der plaidirende Advokat vor Gericht (at the bar). — **Attorney** ist der praktische Jurist, der mit den Parteien verhandelt, die Thatsachen feststellt, die einleitenden Schritte für die Thätigkeit des barrister thut. Deutsch: Anwalt der Partei und Anfertiger der zum Proceß nothwendigen Schriften. Der Oberstaatsanwalt heißt Attorney-General, sein Stellvertreter Solicitor-General, welche nebst dem Queen's Advocate (für Schottland) die Staatsanwaltschaft (Law-Officers of the Crown) bilden. — **Solicitor** ist der praktisirende Anwalt bei den sogenannten Equity-Gerichten und der Vermögensverwalter eines großen Theils der höheren Stände.*)

Attorney, aus dem altfr. atoner (wohin richten, lehren, zurecht machen), ist der mit den Angelegenheiten eines Anderen Beauftragte; mlat. attornatus, der eines Anderen Stelle Vertretende. Das engl. to attorn ist nur in der Bedeutung „die Lehnspflicht übertragen“ in der Rechtsprache erhalten; lawyer v. law (wie bowyer v. bow). [Wz. lagh, legen]; ags. lagu, goth. bilagins, ndl. lauwe, it. legge, fr. loi, lat. lex; barrister, v. bar, Gerichtsschranke, fr. barreau; solicitor, lat. sollicitare [Wz. ki, erregen].

Anzug (siehe Kleid): dress, suit, apparel, attire, array. — **Dress**, eig. „das Zurechtgemachte“, allgemeiner Ausdruck für Anzug zum Fuß und Schmud, besonders in Zusammensetzungen. — **Suit**, eig. „die Reihenfolge“, dann eine Anzahl zusammengehöriger Dinge; speciell der vollständige Anzug (die zusammengehörigen Stücke). — **Apparel**, eig. „Zusammenfügung“, Kleidung Jedermanns. — **Attire**, unser „Zier, Zierrat“, 1) Anzug der Vornehmen; 2) die Amtstracht. — **Array**, eig. „Ordnung“, Anzug für einen bestimmten Zweck: Festgewand.

The Chinese wore a *dress* trimmed with precious stones. Full-*dress*; *dress-coat*; expensive *dress*; boating *dress*; a silk, velvet *dress*. A *suit* of armour. Two rogues in buckram *suits* (Shak). This *suit* fits you exactly. Mr. Drummond, the proprietor, observed the defect pointed out by the dog, and forthwith I was ordered to be *suit*ed with a new *suit*, certainly not before they were required (Marryat). The church and the state have been severe against luxury in *apparel* (Crabb). In holyday-*attire*. This was once

*) Das Weitere siehe Gneist: Engl. Verwaltungsrecht und Hoppe: Supplement-Verikon.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress f. abhelfen; suit f. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächst zusammenstellen, paaren; *attire*, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutschen Stamm ags. *tir*, ahd. *ziari*, nhd. *Zier*; *array*, altfr. *arroi*, ist vielleicht mit *be-reit* verwandt.

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** ist die anstrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, schwere, mühsame Arbeit. — **Toil**, noch stärker als labour, die saure, mit schwerer Anstrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtische Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgebene Arbeit, die Aufgabe; besonders das den Schülern gegebene Pensum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bsd. Arbeit im Afford, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work*; let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. *veorc*, *verc*, *vorc* mit dem Zeitworte *veorcan*, goth. *vaurkjan*, nhd. *wark*, nhd. *Werk*; weiter verwandt mit gr. *ἔργον* (*Eérgon*); labour, fr. *labeur*, lat. labor [*Wz.* *labh*, fassen]; *toil*, ags. *teolian*, mndl. *teulen*, ist eine Nebenform von *till*, ags. *tiljan*, *adern*; *drudgery*, v. *drudge*, schwere Arbeit thun, ist eine Nebenform von *drag*, dessen Bedeutung schleppen, schwere Arbeit verrichten war; *task*, fr. *tâche*, it. *tassa*, mlat. *tasca*, *taxa*, also eigentlich das Zugeschäfte, die zugemuthete Arbeit; *job*, urspr. dunkel, vgl. fr. *gobbe*, Bissen; nach Webster eine Modification von *to chop*, schneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegensatz von Reichtum.*) — **Indigence**, die äußerste Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittellosigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es ist der hoffnungsloseste Zustand: bitterste Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mitteloser Mann; a pauper (Substantiv), der notorische, öffentlicher Hilfe bedürftige Arme, der Almosenempfänger oder Gemeindearme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber besser unter die Gruppe Mangel zu bringen sind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to excite pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. *pauvreté*, v. lat. *paupertas* [Wz. *pava*, wenig]; indigence, fr. *indigence*, v. lat. *indigentia* [Wz. *agh*, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein.“

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg“, ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung“, ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß“, die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung“, das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrensweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the self-same *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. *wey*, ags. *væg*, nhd. *Weg*, verwandt mit *via*; *manner*, fr. *manière*, mlat. *manuarius* [Wz. *ma-n*, messen], handlich; *mode*, fr. *mode* v. lat. *modus* [Wz. *mad*, abmessen], Maß; *method*, fr. *méthode*, lat. *methodus*, gr. *μέθοδος* [*μετά*, Wz. *έδ*, gehen].

Afche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Afche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Afche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Afche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (*réduire en cendres*). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. *asce*, *axe*, *äsce*, goth. *azgô*, dän. *aske*, nhd. *Afche*. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; *embers*, ags. *aemyrje*, ahd. *eimurrâ*, nhd. *Ammer* Grimm 1, 279; *cinders* leht sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl am lat. *cinis*, *cineris* [Wz. *ki*, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. *sinder*, Schlacke, nhd. *Sinter*, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens“; altn. *sindra*, Funken sprühen.

Asiatisch: Asian, Asiatic {
Athenisch: Athenian, Attic { f. Afritanisch.}

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wissenschaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author ist ein zu Athen geborener Schriftsteller; an Attic (Attical) author, insofern sein schriftstellerischer Charakter das athenische Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

And: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derselben Weise“, das allgemeinste Wort, bezieht sich auf die Gleichheit und Ähnlichkeit und bezeichnet die Uebereinstimmung und Gleichförmigkeit, sowohl in Bezug auf die Person, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weise“, drückt aus, daß ein Zusammenhang oder eine Uebereinstimmung zwischen den Worten besteht, die es verbindet. Der Unterschied zwischen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht sich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man übersetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatischer Hinsicht ist zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte stehen, während also nur hinter dem Subjekt und selbst hinter dem Verbum steht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. s. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like f. ähnlich; wise, ags. vise, mhd. wis. nhd. Weise; too, ags. tō, eine Scheidform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately ist too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Bestimmtes und Förmliches an sich hat.

On: on, upon. Beide Präpositionen werden oft synonym (in der englischen Praxis vielleicht nur euphonisch verschieden) gebraucht; doch sollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenstandes als die Basis dargestellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas stellt. In zweiter Linie ist on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterschied, daß on dem deutschen auf mit dem Dativ und upon derselben Präposition mit dem Akkusativ entspricht, wird durchaus nicht immer festgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. *ἀνά*, slav. na und so weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entsprechend und wie in aus dem Demonstrativstamme *aná* entsprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung schon frühe als eine Verstärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)“, aufgeben, nicht fortfahren, und zwar 1) in dem Sinne von dem ablassen, was man bislang gethan hat; 2) gänzlich mit etwas aufhören, weil es beendigt ist. — **To leave off**, ablassen von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Bestimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt ist, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem Sinne nach ist zwischen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterschied; nur ist to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave off* quarelling. It is never good to *leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel, a lifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtschaft mit gr. *λείπειν*, lat. linqere und den Zusammenhang mit life, live u. s. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheidform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf besondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf besondere Handlungen.“

**): Die englischen Synonymiker vergleichen mit diesen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt sich mit aufhören kaum übersetzen, ist eben = einstellen, nicht = aufhören, höchstens = aufhören mit.

Aufschieben (s. verlängern, to protract, to prolong u. s. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verschieben, aufschieben. — **To put off**, der allgemeinste Ausdruck für aufschieben, bis auf Weiteres bei Seite schieben. — **To delay**, eig. „zurücklegen“, heißt den Beginn einer Handlung hinauschieben, gleichviel, ob ein bestimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, heruntersetzen“, heißt den Anfang einer Handlung aus besonderen Gründen auf einen bestimmten Termin verweisen. — **To postpone**, eig. „nachsetzen“, kommt in seiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufschieben, verschieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen statt heute

nehmen“, ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschoben. — **To retard**, eig. „verzögern“, ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen“, brücht nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll“, ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinauschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar, tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jornus; defer, fr. différer, f. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate, v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung“, Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen“, Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)“, Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung“, Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren“, Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm“, Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Sauf und Braus“, Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV. 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition*. New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar*. They set all the city in an *uproar*. In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, reden], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. oprør, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Zank; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment,** eig. „das Sichbewegen (der Zeit)“, ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant,** eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist“, der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment*. I could see him only for some *moments*. The noise lasted for one *moment*. He stopped for a *moment*. It was done in a *moment*. My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant“ etwas noch Schnelleres als „moment.“ „This instant“ giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment.“ A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants.“ Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant“ ist der Punkt und „moment“ die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term,** eig. „Grenze“, Ausdruck. — **Expression,** eig. „das Auspressen“, Redensart. — **Diction,** eig. „Ausfage“, Diction (die mündliche u. schriftliche Ausdrucksweise). — **Style,** eig. „Griffel“, Stil (schriftliche Ausdrucksweise).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspeare, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐρ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überschreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, drücken]; diction, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelst der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, stechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur schwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen“, bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Genehmigung oder Ausnahme von ... — **Unless,** eig. „geringer um eins, vermindert um eins“, wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es sei denn (fr. à moins que ... ne). — **Save,** eig. „rette, schone“, ist fast ausschließlich auf die Dichtkunst beschränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, fassen, herausnehmen]; unless, entstanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort an, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Aussehen: mien, air, look, aspect. — **Mien,** eig. „Miene, Geberde“, zunächst nur der Blick, die Gesichtszüge des Menschen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Aussehens. — **Air,** natürliches Aussehen, auch angenommenes, bezieht sich nicht nur auf das Gesicht,

sondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, sondern sind durch die besten Schriftsteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klassische Sprache aufgenommen. — **Look**,*) nhd. mundartlich „das Augen“, das ganze äußere Aus- oder Ansehen einer Person überhaupt, und das Aussehen als Ausdruck des Inneren; ebenso to look (what does he look like, wie sieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Gesicht, Miene, Geberden. — **Aspect**,**) eig. „das Hinsehen“, vorzugsweise vom Blick (Anblick) und den Gesichtszügen. — Man kann mit diesen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erscheinung, das Äußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Aussehen, Arie, Luft. Einige leiten alle diese Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man stellt damit zusammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrscheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, spähen].

*) Look depends altogether on the face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).

**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Aussicht (f. Blick): view, prospect. — **View**, 1) der Blick ins Freie, subjektiv, mit Rücksicht auf die Person, welche sieht; 2) die dem Blicke sich darbietende Gegend, objektiv, mit Rücksicht auf den Gegenstand, der gesehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erschaute, aus der Entfernung wahrgenommen“, ist der Ausdruck für denjenigen Theil einer Aussicht, den man übersehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenständen in einer Masse, von Gegenständen der Natur und der Kunst gebraucht, besonders drückt es das Malerische einer Aussicht aus; auch figurlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangssprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Thames, to take *prospects* in crayon. Once or twice he condescended to talk to me about my *prospets* in life. So large a *prospect* is presented to our view, that we can scarcely discover its bounds. The chirping of birds and the opportunity of a fine *prospect*, delight us much. A house yielding a fine *prospect*. They had a *prospect* of recovering Sardinia. Our circumstances at present are bad, our *prospects* much worse (Ainsworth).

view, siehe Absicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, spähen].

Äußer, äußerlich: outward, external, exterior, extrinsic (extrinsical), outer. — **Outward**, eig. „auswärts“, der allgemeine Ausdruck für äußer, äußerlich (on the surface or contiguous to it); auch nach außen gerichtet, strebend u. s. w.; fig. dem Blicke sichtbar. Gegensatz: inward. — **External**, bezeichnet das, was mit der Oberfläche in Verbindung steht: außen befindlich; in tropischer Bedeutung = outward. Gegensatz: internal. — **Exterior**, bezieht sich auf die Außenseite eines Körpers: an der Oberfläche liegend. Gegensatz: interior; auch substantivisch: the exterior, das Äußere (eines Körpers) und fig. der äußere Anstand als Ausdruck des Innern. (Die Haut des Körpers, einer Muß u. s. w. ist als exterior, die Kleidung, die Schale der Muß als external zu bezeichnen. Die Mauern, Verzierungen, Farben eines Hauses sind „the exterior“, dagegen die mit dem Hause in Verbindung stehenden Gärten, Ställe, Gebäude „the external“). — **Extrinsic**, eig. „von außen her“, nicht zum inneren Wesen gehörig (not contained in or belonging to a body; unessential). Gegensatz: intrinsic. — **Outer**, nach der Außenseite zu liegend (being on the outside holding a situation in place or position further or more remote than something else). Gegensatz: inner.

An *outward* garment, layer. The *outward* part of a building, of a board, of a table. *Outward* trade. Politeness regards the refinement of the mind and *outward* behaviour. An *outward* honour for an inward toil (Shak.). An *outward* modesty is extremely becoming (Chesterfield). You do not reflect upon our *outward* selves (Bulwer). *External* marks of injury; the *external* form, surface of a body; *external* causes of a distemper. He should be first superior to his own passions, that would be superior to *external* influences. *External* gifts. The controversy about the reality of *external* evils is now at an end (Johnson). The *exterior* coat of a walnut; the *exterior* surface of a convex lens. Though he is a man of rough *exterior*, you will find on a closer acquaintance with him, that he has an excellent disposition, and much merit (Graham). A man with a pleasing *exterior*. (This young man is very *good-looking*. [pop.]). Affluences and power are advantage *extrinsic* and adventitious (Johnson). *Extrinsic* value (der äußere Werth einer Münze). The *extrinsic* aids of mental training. He went to the *outer* door that leads into the castle-yard (Bunyan). The *outer* drawbridge has been lowered for Thuriot (Carlyle). — The *inner* drawbridge with its back towards us: the Bastille is still to take! (Carlyle). — The *outer* fence was strictly guarded (Macaulay).

Outward, out, ags. út, goth. ut, Wz. dunkel; external, lat. externus; exterior, lat. exterior [Wz. aka, aus]; extrinsic, lat. extrinsecus = exterim [Wz. aka] — secus [Wz. sak, folgen]; outer Comparativ v. out.

Äußern, aussprechen: to utter, to articulate, to pronounce. — To

utter, Worte hervorbringen, bezeichnet zunächst das Reden und Sprechen an sich, aber in einem hörbaren, vernehmbaren Tone; dann auch das Aussprechen des entsprechenden, augenblicklich gefühlten Gedankens (seine Gedanken äußern). Gegensatz: to whisper, zischeln. — **To articulate**, eig. „gliedern“, sprechen mit deutlicher Abgrenzung, Unterscheidung der Sprachlaute, (artikulirte Laute hervorbringen). Gegensatz: to clutter, verworren sprechen. — **To pronounce**, eig. „öffentlich ausrufen“, bezeichnet die eigentliche Aussprache der Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze mit Rücksicht auf die Betonung; dann auch in dem Sinne von bekanntmachen, feierlich und öffentlich aussprechen, publiciren. Gegensatz: to slubber, nachlässig hersagen.

The last words she *uttered* were . . . The last words he *uttered* called me cruel. Demosthenes is said to have *articulated* so badly, that, in order to cure himself of his defect, he used to recite speeches with small pebbles in his mouth (Graham). Birds will learn to *articulate* particular syllables, but seldom attain that degree of proportion, which is requisite to *pronounce* entire words and phrases (Trusler). In order to *pronounce* properly, we should be accustomed to hear and converse with those who mix in the best society (Graham). Adults rarely learn to *pronounce* a foreign language correctly. The court *pronounced* sentence of death on the criminal.

Utter ist zunächst Komparativ von ags. *ûtor* von *ût*, dann als Zeitwort gebraucht, entsprechend nhd. *ueteren*, nhd. *äußern* von *außer*; *articulate*, fr. *articuler* v. lat. *articulare* [Wz. *ar*, fügen]; *pronounce*, fr. *prononcer* v. lat. *pro-nuntiare* [Wz. *nu*, Pronominalstamm].

Ausstellung (zur Schau, zum Verkauf): *show*, exhibition. — **Show**, eig. „Schau“, ein allgemeiner Ausdruck für das, was zur Belustigung Anderer dient oder gezeigt wird; eine Ausstellung im Kleinen. Eine Blumen-, Waaren-, Viehausstellung würde *show* sein. — **Exhibition**, eig. „das Heraushalten“, eine öffentliche Ausstellung (Weltausstellung) von verschiedenen Gegenständen, eine Kunst- und Gewerbeausstellung, eine allgemeine Thierschau.

Cattle-show (Viehausstellung). *Show-room*. *Exhibition* of animals. An industrial *exhibition*. An *exhibition* of pictures and statues. A public *exhibition* of . . . There will be no *exhibition* this year. Did you visit the great Centennial *Exhibition* of Philadelphia?

Show, v. engl. Zeitwort to show, ags. *scavjan*, ahd. *scavôn*, mhd. *shouwen*, nhd. *schauen*; *exhibition*, fr. *exhibition* v. lat. *exhibere* [Wz. *kap*, habeo = *kap-eo*].

Auszeichnen (sich): to excel, to signalize, to distinguish. — **To excel**, eig. „hervorragend“, sich besonders in Etwas auszeichnen, ein Meister in Etwas sein. — **To signalize**, eig. „sich durch ein Signal andeuten“, sich hervorthun vor allen Anderen, zeigt den höchsten Grad der Vollkommenheit in einer Sache an. — **To distinguish**, eig. „durch Punkte absondern“, sich durch charakteristische Merkmale von Jemand unterscheiden, sich abzeichnend hervorthun, weit schwächer als to signalize.

To *excel* in learning. He *excels* all his contemporaries in knowledge. He *excels* in this art. Men have various objects in which they may *excel*, or at least would be thought to *excel* (Chesterfield). The English have always *signalized* themselves for their unconquerable valour in battle (Crabb). He has *signalized* himself in the expedition to Britain. At that time the Roman

bravery *signalized* itself in every respect (Ainsworth). The knight of La Mancha gravely recounts to his companion the adventures by which he is to *signalize* himself (Johnson). He *distinguished* himself by his military talents. Montesicco had *distinguished* himself by his military talents as one of the condottieri of the armies of the pope (Roscoe's Lorenzo).

excel, fr. exceller, lat. excellere [Wz. kal, emporragen]; signalize, fr. signaler v. lat. signum [Wz. sag, wahrnehmen], das haftende Zeichen, das in mancherlei Ableitungen unmittelbar ins engl. gedrungen ist; distinguish, fr. distinguer v. lat. distinguere [Wz. stig, stechen].

B.

Bach: rivulet, brook (brooklet), torrent. — **Rivulet**, der durch das unmittelbare Hervorquellen des Wassers entstandene Bach, Bächlein, wie die Diminutivendung schon anzeigt. — **Brook**, entsteht aus rivulets, Bach, kleines Flüsschen, meistens Gebirgsbach, dessen Bett ausgehöhlt und zerrissen ist. — **Torrent**, eig. „dörrend, brennend, brausend“, Berg-, Gieß- und Regenbach, wildes Wasser. Da es seiner Eigenschaft nach bald Wasserfülle, bald Wassermangel, bald schnelle Zunahme, bald plötzliche Abnahme zeigt, so wird es auch im fig. Sinne gebraucht, um eine aufplätschernde, aber rasch verfliegende Begeisterung zu bezeichnen.

Humming, gurling *rivulet*. He sought them by fountain and by shady *rivulet* (Milton). Huddling *brook*. Smooth runs the water where the *brook* is deep. The roaring *torrent* is deep and wide. The French have not overflowed Europe like a *torrent*, but like a *river*, which supplies its stations with water, and retains the power of periodic inundation (Trusler).

Rivulet, Dimin. v. lat. rivus [Wz. ri, fließen]; brook, ags. bróc, ahd. pruch, mhd. bruch, nhd. Bruch, ndd. brook, deren Bedeutung „Sumpf“ nicht weit liegt. Die Wurzel ist ags. brecan, engl. to break, particip broken, zerbrochen, durchbrochen, also eigentlich, ein Wasser, das sich Durchbruch verschafft hat; torrent, fr. torrent v. lat. torrere [Wz. tars, dörren].

Band (eines Buches): volume, tome. — **Volume**, eig. „der körperliche Umfang“, Band eines Buches dem Binden nach, vom Buchbinder in einen Band vereinigt. — **Tome**, eig. „ein abgeschnittenes Stück“, der Theil eines Buches, dem Inhalte nach, die vom Verfasser gemachten Theile eines Werkes.

This book has eight *tomes*; but it is to be bound in four *volumes*. An odd *volume* of a set of books bears not the value of its proportion to the set. Many writings are bound in a *volume*. I am going to have my grammar bound in two *volumes*.

tome, mlat. tomus [Wz. tom, schneiden]; volume, fr. volume v. lat. volumen [Wz. var, winden], Bindung, Schriftrolle.

Bande (Fesseln): bonds, fetters, chains, shackles, ties. — **Bonds**, die Bande, ein allgemeiner Ausdruck: man bezeichnet damit jedes Band, gleichviel, woraus und wozu es auch gemacht sei, sowohl zum Fesseln, wie zum Vereinigen.

Bonds können Ketten und Stricke sein. — **Fetters**, die Fesseln, genau das, was die Füße bindet und hindert zu gehen und sich zu bewegen. Man bezeichne damit die Gesamtheit all der Dinge, die dazu dienen, einen Verbrecher und dgl. festzuschließen. — **Chains**, metallene Ketten. — **Shackles**, im Singular eig. „der eiserne Ring an einem Bolzen“, sind Handfesseln und Beinschellen. — **Ties**, eig. „die Knoten“, sind die Bande in moralischer und legaler Hinsicht, wie the sacred *ties of friendship or duty*; the *ties of allegiance*.

Gnawing with my teeth my *bonds* asunder, I gained my freedom (Shak). This man doeth nothing worthy of death and *bonds* (Bible). The *bonds* of affection, which exist between parents and child, can never be broken except by the most unnatural and detestable wickedness (Graham). The *bonds* of fellowship. *Bonds* of gratitude, love. An oath is a sacred *bond*. The sacred *bond* of marriage. His legs were so inflamed by the weight of his *fetters*, that when they were knocked off his feet, he was too weak to stand (Graham). They bound him with *fetters* of brass. Malefactors of the worst order have *fetters* on different parts of their bodies, and *shackles* on their legs. The *chains* disabled him from free and rapid motion.

Bonds, v. engl. to bind, ags. bindan, goth. bindan, nhd. binden; fetters, ags. feotor, ahd. fēzarâ, mhd. vëzzer, nhd. Fassen und gewöhnlich Fessel; chains, fr. chaine v. lat. catena [Wz. kat, fallen]; shackle, ags. scacul, ndl. schækel, shakel, Glied einer Kette; ties v. to tie, ags. tian, contr. aus tēgean, gehörend zu goth. tiuhan, ziehen.

Banquerott: failure, bankruptcy. — **Failure**, eig. „das Fehlen“, das Banquerott werden, eine öffentliche, erklärte Zahlungsunfähigkeit (insolvency), die durch Unglück, durch unvorhergesehene unglückliche Umstände oder Ereignisse ohne Schuld des Betreffenden, der zu zahlen aufhört, entsteht; a failure wird, ohne die Einmischung des Gerichts, zu Gunsten der Gläubiger oft beigelegt, bsd. ein Ausdruck der Handelsprache. — **Bankruptcy**, eig. „die gebrochene Bank“, das Ergebnis von failure, ein förmlicher Banquerott und bezeichnet eine Insolvenz, welche entweder durch Leichtsinns oder einen anderen vermeidlichen Fehler entsteht; oft liegt die Absicht der Betrügerei zu Grunde. A bankruptcy kann nicht ohne gerichtliches Verfahren beigelegt werden.

Upon the declaration of *bankruptcy* he was thrown into prison, there to await the decision of the court. Not having sufficient wherewith to discharge his debts, he was obliged to declare his *failure*; but supported by several capitalists, he soon after resumed business. The greater the whole quantity of trade, the greater of course must be the positive number of *failures* (Burke).

Failure, fr. faillite, v. lat. fallere [Wz. spall, täuschen]; bankruptcy, mlat. banca rupta. Bankbruch (Früher hatte auf den Börsen in Italien jeder Banquier seine eigene Bank, seinen Sitz, Platz, um Geld zu zählen, seine Wechsel zu schreiben u. s. w. Wenn er nicht mehr bezahlen konnte, so erklärte man seine Bank für gebrochen (banco rotta).

Bann: ban, outlawry, excommunication, anathema. — **Ban**, ist ein allgemeiner Ausdruck für die Strafe der Acht: die Achtung. — **Outlawry**, die Acht, geht aus von einer weltlichen Gesellschaft, oder vom Staate; in letzterer Beziehung heißt es auch Steckbrief. — **Excommunication**, Bann, in Bezug auf abgesprochene Rechte, geht aus von einer geistlichen Gesellschaft oder von der Kirche. — **Anathema**, überhaupt Bannfluch im kirchlichen Sinne: auch der Gebannte.

Hildebrand put Henry IV. under the *ban*. To *break* the *ban*. The bare *anathemas* of the church fail like so many bruta fulmina upon the obstinate and schismatical (South). The Jewish nation were an *anathema* — destined to destruction. St. Paul . . . says he could wish, to save them from it, to become an *anathema*, and be destroyed himself (Locke).

Ban, fr. ban, mlat. bannus; deutscher Abstunft ahd. pan, mhd. ban, nhd. Bann (Diefenbach 1, 296—300); outlawry, aus engl. out, ags. út, ahd. uz, ūz, nhd. aus und lawry von law, ags. lagu, Gesetz, also aus dem Schutze des Gesetzes, vogelfrei; excommunication, fr. excommunication v. excommunicare [Wz. mu, binden], in den Bann thun; anathema, v. ἀνάθεμα (ἀνα-τιθέναι) = any thing devoted, esp. to evil, ἀνάθημα, a votive offering set up in temples. (Webster, S. 50).

Bau (der): building, edifice, structure, fabric. — **Building**, eig. „das Bauen“, ein allgemeiner Ausdruck für das Errichten eines Bauwerks und dann der zum Bewohnen errichtete Bau. — **Edifice**, eig. „Feuerstätte“, ein Gebäude als aufgeführtes Bauwerk; daher jede Baute, sie mag zum Bewohnen bestimmt sein oder nicht; besonders ein großartiges Gebäude, Prachtbau. Zuweilen auch fig., wie the edifice of society. — **Structure**, eig. „die Zusammenfügung“, der kunstvolle Bau; auch fig. Dann das Gefüge, die Struktur in natürlicher und künstlicher Hinsicht, wie the structure of the globe, of a natural rock, of plants, of a mineral, of an animal. — **Fabric**, eig. „Werkstatt“, ein durch Größe, Baustil bedeutend erscheinender Bau; auch fig. wie the fabric of friendship, of laws.

I have surveyed all your *buildings*. The art of *building*. The *building* of a church. He has ruined himself by *building*. The *building* of the *edifice* has been interrupted. The church of Saint Peter's at Rome is a stupendous *edifice*. *Edifices* dedicated to the service of religion have in all ages been held sacred (Melford, Wtb.). In the centre of the *edifice* starts up a whimsical sort of turret, with gilt bells (Beckford's Italy). After I had admired the masterly *structure* of the roof and the lightness of its arches, my eyes directed themselves to the pavement of white and ruddy marble (Beckford's Italy). There stands a *structure* of majestic frame (Pope). A commodious handsome, lofty, curious *structure*. In the whole *structure* and constitution of things, God has shown himself to be favourable to virtue, and inimical to vice and guilt (Blair). A huge *fabric*. Corinth's gorgeous *fabric*s seemed to strike the skies.

Build, verschiedene Ableitung: Mätzner 1, 121, 139, altengl. beelden, aber auch bylle schützen; Grein 1, 132 ags. bold Haus; Wedgwood nimmt es her aus bylle = altn. bylja bauen; Heyne 137: „bold als Holzbau zu skr. bhil findere“; edifice, fr. édifice v. lat. aedificium [Wz. idh, brennen]; structure, fr. structure v. lat. structura [Wz. strug, streuen]; fabric, lat. fabrica [Wz. fa, machen].

Bauen: to build, to construct. — **To build**, bauen im Allgemeinen; d. h. etwas als Maurer oder Zimmermann machen oder von solchen machen lassen, es sei eine Hütte oder ein Palast, ein Schiff u. s. w.; es drückt die Handlung aus; auch im bildlichen Sinne. — **To construct**, eig. „zusammenfügen“, ist Gebäude, Schiffe, Maschinen u. s. w. ordnungsmäßig aufführen, erbauen.

This house is *built* of stones. He *built* a fine house. He *built* a town at his own expense (Ainsworth). To appoint where a temple shall be *built* (Ainsworth). I *build* my hopes on your promise. To *build* on the opinions of others.

A system of astronomy has been *built* upon the discovery of Copernicus respecting the motion of the earth (Crabb). From the raft or canoe . . ., to the *construction* of a vessel capable of conveying a numerous crew with safety to a distant coast the progress in improvement is immense (Robertson). To *construct* vessels, machines; to *construct* an edifice, a palace.

Build u. construct, f. Bau.

Bauer, Landmann: peasant; countryman, farmer. — **Peasant**, zunächst jeder Landbewohner, Gegensatz: townsman; dann insofern er das Land bebaut. Die Engländer verstehen darunter niemals einen wohlhabenden Bauer, sondern einen ländlichen Arbeiter (labourer, husbandman) oder einen Bauernknecht (hind), einen von der niedrigsten Klasse der Ackerbebauer; der ausländische Bauer, der Besitzer eines Bauerngutes, der kleine Landmann wird aber durch peasant bezeichnet, z. B. the Danish, Swedish peasants. Der Ausdruck the hut of the peasant deutet auch darauf hin, daß man in England unter peasant im engeren Sinne den geringen ländlichen Arbeiter oder Tagelöhner versteht. — **Countryman**, ein allgemeiner Ausdruck für den, der auf dem Lande wohnt, Gegensatz: townsman; dann nach unsern Begriffen, der wohlhabende Bauer, oder Gutbesitzer, unser „Landmann“ im Gegensatz zu „Bauer“. — **Farmer**, eig. „Pächter einer ländlichen Besitzung“, im weiteren Sinne der praktische Landwirth, im Gegensatz zu agriculturist, ein Kenner und Freund der Landwirthschaft, ein wissenschaftlicher Landwirth. Man kann auch noch vergleichen: **husbandman**, im altengl. Hausvater oder Landwirth (ags. hūsbonda der Hausbauende) in der heutigen Sprache nur noch der ländliche Arbeiter, Tagelöhner, allenfalls auch ein „kleiner Pächter“.

Peasant, altfr. paisant, paissant, fr. paysan v. pays, it. paese aus lat. pagensis zu pagus [Wz. pag, fügen]; countryman, aus country, fr. contrée, Gegend, mlat. contrata, wie nhd. Gegend, mhd. gegenôte von der Präposition gegen, eig. das Entgegenliegende, und nhd. Mann; farmer, fr. fermier v. farm, Meierei, Pachtgut, ags. feorm, Hof, Pachtgut, fr. ferme, Pachtung, mlat. firma, aus lat. firmus, fest, firmare, befestigen; die jetzige Form farmer beruht auf dem mlat. romanischen Worte, das früher an das ags. feorm angelehnt sein mag.

Beauftragen, abordnen: to commission, to charge, to delegate, to depute. — **To commission***), eig. „mit Anweisung absenden“, ist in Folge eines guten Vertrauens Jem. beauftragen, bestellen, bevollmächtigen, dieses oder jenes auszurichten, im Privat- und öffentlichen Leben; besd. im Handel: Auftrag ertheilen. — **To charge**, eig. „beladen“, betrauen, bezeichnet „eine feierliche Auflage machen, und den anderen für ihre Erfüllung verbindlich machen“ (Abel). — **To delegate**, eig. „absenden“, Jemand mit Vollmacht abordnen. Es wird von Gesandten, Regierungsbeamten gebraucht, die mit Vollmacht versehen sind. — **To depute****), eig. „durch Abschätzung bestimmen“, zum Vertreter wählen, z. B. bei Petitionen, feierlichen Absendungen an Fürsten, Kollegien, Korporationen und auch an einzelne Personen. — Ebenso **delegate**, der Abgesandte, und **deputy**, der Vertreter. **To accredit, to authorize, to empower** siehe unter „ermächtigen“.

To be *commissioned* to make a purchase. He was *commissioned* by his government. A *commissioned* officer. I have been *charged* with the translation of this document (Melford, Wtb.). The same messenger was *charged* with a letter to Lady Ashton (Scott). There is no man *deputed* by the king to hear you. Some persons, *deputed* by a meeting, called upon

him. The *deputy* of a prince, of a sheriff, of a township. To *delegate* commissioners.

commission, fr. commissioner v. lat. committere, commissum, anvertrauen; charge f. anlagen; delegate, fr. déléguer v. lat. delegare [Wz. lagh, legen]; depute, fr. députer v. lat. deputare [Wz. pu, reinigen].

*) To commission does not go beyond a single act or work (Smith). We commission in ordinary cases and in matters where our own will and convenience are concerned (Crabb). Delegate implies a specific appointment for a certain purpose, beyond which the powers of the person delegated do not extend. Depute is more restricted still, the duty being more defined and pointed (Smith).

**) Taylor: „In deputy herrscht das Gewähltsein, in delegate die zum Zwecke der Vertretung erhaltene Sendung als hauptsächlichste Vorstellung vor. Ein Wahlkandidat ist des Volkes deputy im Augenblicke, wo er durch die Wahl ausgesondert, auserlesen (deputatus, abgesondert) ist, der gewählte Deputirte wird des Volkes delegate, sobald er der Sendung Folge leistet (delegatus, abgesandt) und zum Eintritt in die Kammer seine Reise dahin angetreten hat“.

Bedienen, sich (anwenden, gebrauchen): to avail one's self, to make use of, to employ, to use. — **To avail one's self**, im intransitiven Sinne: „von Werth (value) sein, hinreichend zu einem Zwecke sein“, bezeichnet als reflexives Verb: Etwas zu seinem Nutzen verwenden, sich eine Sache zu Nutzen machen z. B. eine Verbesserung, eine Gelegenheit, die Schwäche Jemandes, z. B. seines Feindes, die literarischen Arbeiten, Rathschläge u. s. w. vgl. fr. se prévaloir de qc. — **To make use of**, Gebrauch von etwas machen, meistens von Sachen gebraucht; wenn von Personen, so liegt darin eine Herabwürdigung, eine Beschimpfung der betreffenden Person. — **To employ**, eig. „einwickeln“, zeitweilig zu einem bestimmten Zwecke gebrauchen, zu gewissen anzugebenden oder zu denkenden Zwecken in Anwendung bringen, also mit Absicht und Ueberlegung irgendwozu anwenden, nie im Allgemeinen wie to use. — **To use**, eig. „sich Hilfe schaffen“, gebrauchen im Allgemeinen, etwas für sein Ziel voll verwenden; es bezieht sich auf den Vortheil und Nutzen, den die Mittel haben, wenn man sie anwendet.

I hope you will *avail* yourself of this book. I *availed* myself of this opportunity. I gladly *avail* myself of your kind offer. I *availed* myself of his talents in order to . . . (De Sainte-Claire's Dictionary). Dame Gourlay knew how to *avail* herself of this imperfect confidence (W. Scott's Bride). The superiority of his talents enabled him to *avail* himself of these advantages with irresistible effect (Roscoe). Much has been said about the right of an author to *avail* himself of his predecessors' labours (W. Scott's Lives). He *makes use* of a pen. A tool in the hands of an intriguer is *made use of*. I *made use* of his advice. Do not *make use* of my name. He *makes* an ill *use* of your generosity. I shall *employ* it for various purposes. He is no more *employed* in that business. He *employs* his life in pleasure. He is always *employed* to the advantage of the poor. Language is *employed* for various purposes: the province of an historian is to convey; of an orator to persuade (Whately's Logic). Their reading is chiefly *employed* on ancient authors in dead languages (Berkeley). *Employ* diligence and perseverance, and you cannot fail of success. The quantity of paper *used* annually for the supply of English newspapers is 121, 184 reams, some of which paper is of an enormous size; and thousands of persons are *employed* in producing these daily and weekly publications (Graham). Every method was *used* for his recovery. Hops and malt are *used* in brewing.

You should *use* the remedy prescribed by your physician, and not listen to whatever nonsense people tell you. Copper is *used* as an alloy in coinage (Asher).

avail, fr. valoir, lat. valere [Wz. val, stark sein]; make, ags. macjan, nhd. maken, nhd. machen, ursprünglich in der Bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; use, fr. user de, v. lat. uti, usus sum [Wz. av, helfen]; employ, fr. employer v. lat. implicare [Wz. plak, falten], mlat. implicare = insumere, expendere mit derselben Begriffsentwicklung, wie bei dem nhd. anwenden, verwenden.

Bedeutung (Sinn): signification, import, meaning, sense. — **Signification**, Bedeutung überhaupt: ein bestimmter, einem Worte oder Zeichen beigelegter Sinn. — **Import**, Bedeutung, das was in einem Worte liegt. — **Meaning**, der Wortsinne, die von dem Sprechenden dem Worte beigelegte Bedeutung. — **Sense**, der bildliche oder eigentliche Sinn eines Wortes. — Man kann noch vergleichen: **acceptation**, die angenommene Bedeutung eines Wortes, besonders im grammatischen Sinne*).

It is necessary to get the true *signification* of every word, or the particular *meaning* attached to it, to weigh the *import* of every term and to comprehend the exact *sense*, in which it is taken (Crabb). The proper, improper, general *signification*. A literal *signification*. The use of the word minister is brought down to the literal *signification* of it as a servant; for now to serve and to minister, servile and ministerial, are terms equivalent (South). The true *sense* of words and phrases. This writer declares his *meaning* to be so and so, it is true his words may be brought to bear that *sense*; but such is not their obvious *import*. The Articles of our Church have been received by certain writers in a non-natural *sense*; but whatever may have been the *meaning* of their compilers, the *import* is quite unlike what they are now made to say (Whately).

Signification, fr. signification, v. lat. significatio [Wz. sag, wahrnehmen]; import, fr. importance, v. lat. importare [Wz. par, schaffen], hineinragen; trop, einführen = in Gebrauch bringen; meaning, altengl. manen v. ags. maenan, ahd. meinan, nhd. meinen [Wz. man, denken]; sense, fr. sense, v. lat. sensus [Wz. sant, wahrnehmen].

Bedeutung (Wichtigkeit): importance, weight, moment. — **Importance**, Wichtigkeit überhaupt, schließt die anderen Ausdrücke in sich. — **Weight**, eig. „das absolute Gewicht, wie es durch die Wage ermittelt wird und die das Gewicht enthaltende Masse“, im tropischen Sinne das Gewicht, welches ein Gegenstand des geistigen Gebietes moralisch hat: die Wirkung. — **Moment**, eig. „die Schwere als bewegende Masse“, ist das, was bei Erwägungen, Unternehmungen, Ragen und Verhältnissen die Entscheidung herbeiführt, den Ausschlag giebt, nach der guten und schlechten Seite: entscheidende Bedeutung. Es läßt sich mit diesen Ausdrücken auch noch **consequence**, Folge, Belang, vergleichen. Den Substantiven entsprechen: **important**, bedeutend; **weighty**, gewichtig; **momentous**, bedeutungsvoll, entscheidend.

* Whately erklärt: „The *import* einer Rede oder eines Buches ist die Vorstellung, die sie oder es Anderen am schnellsten giebt, (which it most readily conveys to others); the *meaning* ist die Vorstellung, die nach der Ansicht des Sprechenden oder Schreibenden wirklich Anderen gegeben werden soll; the *sense* ist 1) der wesentliche Inhalt des Ganzen überhaupt, 2) die verschiedenen Arten, in denen man ihn verstehen kann, und die Vorstellungen, die er Anderen zu geben vermag.“

He that considers how soon he must close his life, will find nothing of so much *importance* as to close it well (Johnson). The possession of Gibraltar is highly *important* to England; it is more *important* to me than you are aware of. The finest works of invention are of very little *weight*, when put in balance with what refines and exalts the rational mind (Spectator). The counsels of a nation are always *weighty* because they involve the interests of so many. A thing of no *moment*, small *moment*, great *moment*. It is an abstruse speculation, but also of far less *moment* to us than the others (Melford, Wtb.)

Importance, f. d. v. G.; weight v. weigh, wiegen, wägen, ags. vegaan mit dem Substantiv ags. vaege, Wage und dem abgeleiteten weight, ags. viht, mhd. geviht, nhd. Gewicht; moment f. Augenblick.

Bedingung: condition, stipulation. — **Condition,** ist die beantragte oder geschehene Festsetzung von Bedingungen, die als Grundlagen für den Eintritt und die Fortsetzung eines Verhältnisses, Zustandes u. s. w. gelten sollen: der angenommene Fall für das Eintreten einer Thatsache. — **Stipulation,** ist die einzelne Abmachung in einem Verträge: vertragsmäßige Abrede. Man kann noch vergleichen **clause:** besondere Bedingung (Vorbehalt, Klausel), und **terms:** the term a) die Grenze, b) der Termin, als zeitliche Grenze für die Erfüllung einer Bedingung, c) die Bedingung (als die Grenze für ein Zugeständniß), d) terms, die zugestandenen gegenseitigen Bedingungen.

On *condition.* To accept *conditions.* Many are apt to believe in remission of sins, but they believe it without the *condition* of repentance. He is bound by his word to take the same *conditions* which he made himself. These *conditions* are very hard. The *stipulations* of the allied powers to furnish each his contingent of troops (Trusler).

Condition, fr. condition, v. lat. conditio [Wz. dak, zeigen]; stipulation, fr. stipulation, v. lat. stipulatio [Wz. stip, feststellen].

Bedürfen (nöthig haben): to lack, to want, to need, to require. Die 3 ersten Wörter bilden eine Klimax in der Zunahme des Mangels. **To lack,** nicht haben (I lack es fehlt mir an). — **To want,** eig. „Bedürfniß nach etwas fühlen“, brauchen, ist einer angenehmen Sache beraubt sein, Bequemlichkeiten entbehren, und etwas haben müssen. — **To need,** nöthig haben, bedeutet Mangel an solchen Dingen leiden, deren Besitz unentbehrlich ist: Bedürfnisse entbehren. Ebenso die gleichlautenden Substantive. Man kann hiermit noch vergleichen: **necessaries,** das, wessen man durchaus und unbedingt bedarf; besonders die nöthigsten Lebensbedürfnisse; **necessities,** Bedürfnisse, welche die Umstände nothwendig machen; **necessity,** die dringendste Noth, äußerste Armuth. — **To require,** eig. „wiedersuchen“, etwas als erforderlich in Anspruch nehmen: erfordern, nothwendig machen, erheischen. Ebenso requirement.

He *lacks* that which alone can make him happy, which is contentment. To *lack* wisdom, understanding, virtue, religion. To *lack* decorum. To be rich is to have more than is desired, and more than is *wanted* (Johnson). This old man seems to *want* a staff for his support. I shall *want* a great deal of paper, having so many letters to write (Asher). This country was never *wanting* in kind hearted princes. And what the conversation *wan-*

ted in wit, was made up in laughter (Goldsmith's Vicar). It proceeds from a *want* of knowledge. I could not pay your bill for *want* of money. All persons *need* warm clothing and a warm house in winter. If the old saying, «A friend in need is a friend in deed,» be true, how much more valuable must be a friend in *necessity* (Graham). *Necessity* has no law. It is our duty to relieve the *necessity* of those who are in distress (Graham). To make a man happy, virtue must be accompanied with at least a moderate provision of all the *necessaries* of life (Budgell). The poor have in general little more than *necessaries*. To *require* repose; to require haste, time. Difficult matters *require* a steady attention (Crabb). I *require* an hour to collect myself. It did, indeed, *require* a greater self-control than the reader may at first imagine (Bulwer). I remember to have heard a great man say, that nothing *required* more judgement than making a present (Swift).

lack, ndl. lack, laeck, laecken, sowie ndd. lak, laken, Mangel, tabeln; ein weiterer Ursprung läßt dunkel an einen Zusammenhang mit dem deutschen „leck, Lücke,“ also Mangel, denken; want kommt von goth. van, ags. vana, Mangel; daher ags. vanian, schwinden, engl. vanish und void im fr. Im Sansk. heißt vana unfruchtbar, leer, ohne; need, ags. neód, heißt Noth und ist verwandt mit „nicht“; require, altengl. requere, altfr. requirre, v. lat. requirere [Wz. kish, ausscheiden].

Befehlen: to command, to order, to ordain, to enjoin, to bid.*) — **To command**, befehlen, befehligen, beherrschen, „setzt den Besitz absoluter Macht voraus und den Willen, sie nach eigenem Ermessen zu gebrauchen.“ Das Wort wird gebraucht von Gott, hohen weltlichen Gewalthabern, überhaupt von jedem, der in der Lage ist, absolut zu gebieten. — **To order**, einen Befehl ertheilen, gebieten, anordnen, ist „der Ausfluß einer höheren Stellung“ oder Person, welche befiehlt. Bei to order denkt man an einen einzelnen, von einer einzelnen Person ausgehenden, bestimmten Auftrag. Im abgeschwächten Gebrauch heißt to order beordern, d. h. seinen Willen in Bezug auf etwas zu erkennen geben. So in geschäftlichen Beziehungen, wo to order nichts Befehlendes mehr an sich hat (bestellen). — **To ordain**, festsetzen, bestimmen, steht noch höher als to command. Es ist das edelste von den Wörtern des Befehlens und wird nur für einzelne, bestimmte Aufträge gebraucht, die von den höchsten himmlischen und irdischen Gewalten ausgehen, nicht für einen Einzelnen, sondern für die ganze Menschheit, ganze Völker und Klassen. — **To enjoin**, ausdrücklich anbefehlen, einschärfen, auferlegen, ist befehlen, vorschreiben, eine Anweisung ertheilen mit Rücksicht auf die „höhere Einsicht des Subjekts.“ In to enjoin tritt mehr die moralische, als die gebieterische Seite hervor und bezieht sich auf die Erfüllung einer allgemeinen sittlichen Pflicht. — **To bid**, heißen, gebieten, ist ein Wort von weiter Bedeutung, in dem die Begriffe: bitten, wünschen, auffordern, befehlen, vereinigt sind. In der heutigen Sprache wird damit entweder ein sanfter, höflicher oder nachdrücklicher Befehl bezeichnet. Ebenso unterscheiden sich: command, order, injunction.

The general *commanded* his soldiers to storm the fortress. Circumstances forced the Emperor to *command* that . . . (Abel). He was *commanded* by Nero to put himself to death. To have the *command* of the

*) Die englischen Verba des Befehls v. Abel, Berlin 1878 (recens. in den engl. Studien von Dr. Asher).

army. To *command* silence. This vessel is *commanded* by Captain Edington. He *commands* armies, assembled from different countries. I am always at your *command*. The regiment was under his *command*. What have you to say, why I should not *order* you to be ducked in the loch? (W. Scott). The physician *ordered* me to be let blood. Just before the concert commenced, Mr. Samuel Wilkins *ordered* two glasses of rum and water (Dickens). The prince was released by *order* of the prince. I have paid it by your *order*. He had no occasion to exercise that evening the duty *enjoined* upon him by his Christian Faith (W. Scott). It endeavours to secure every man's interest by *enjoining* that truth and fidelity be inviolably preserved (Tillotson). *Bid* the footman fetch a bottle of ale. *Bid* the dishonest man mend (Shak).

Command, fr. commander, v. lat. commendare [Wz. man, zumessen]; order und ordain, fr. ordonner, v. lat. ordinare [Wz. ardh, fordern]; enjoin, fr. enjoindre, v. lat. injungere [Wz. ju, verbinden]; bid, ags. biddian, ndl. bidden, ahd. pittan, nhd. bitten.

Beflecken,*) beschmutzen: to stain, to soil, to sully, to tarnish. — **To stain**, eig. „gleichsam entfärben“, überhaupt: bunt oder fleckig machen, befudeln, eig. u. trop. — **To soil**, eig. „fudeln“, beflecken von Schriften und Gemälden, auch trop. — **To sully** und **to tarnish**, eig. „verhüllen“, meist von Dingen, die inneren Werth haben: trüben, verdunkeln.

To *stain* the hand with blood; to *stain* clothes with vegetable juice; to *stain* a wall with chalk. The black ingredient of our dispositions, which *stains* our souls, is envy.

Of honour void, of innocence, of faith, of purity,

Our wonted ornaments now *soiled* and *stained* (Milton).

To *soil* a picture by a touch of the finger. Statues *sullied* yet with sacrilegious smoke. Let there be no spots to *sully* the brightness of this solemnity (Atterbury). Virtues *sullied* by slander. Character *sullied* by infamous vices. This bust is *sullied* with smoke. To *tarnish* a metal. To *tarnish* gilding. To *tarnish* the brightness and purity of colour. To *tarnish* reputation and honour. I am not now what I once was, for since I parted from thee, fate has *tarnished* my glories (Trapp).

Stain, vertirzt aus distaine = to discolour, fr. déteindre, v. lat. distingere [Wz. tak, fließen]; soil, ags. syljan, goth. sauljan, ahd. solôn, nhd. mundartlich sohlen; doch beruht wohl die engl. Form erst auf dem fr. souiller, wenn auch sehr der germanische Stamm mit einwirken mochte; sully lehnt sich mehr an den deutschen Stamm an, nhd. fudeln; tarnish, fr. ternir, v. dem Adjektiv terne, dieses v. ahd. tarni, verhüllt, tarnjan, verhüllen; vgl. nhd. Tarnkappe, sowie engl. dark.

*) Webster: to stain = to discolour by the application of foreign matters, to make foul; to soil = to make dirty on the surface (to soil a garment with dust); to sully = to dirt u. to darken; to tarnish, induced by the air or by dust (to diminish and destroy the lustre or purity of).

Befreien (erlösen): to deliver, to free, to set free (to set at liberty), to liberate, to enfranchise, to release, to relieve, to redeem. — **To deliver**, freimachen, ist der generelle Ausdruck: losmachen, befreien von einem Uebel, das schon da ist; manchmal = erlösen. — **To free**, sich frei machen von dem, was man sich selbst aufgebürdet hat oder durch Umstände auferlegt ist. — **To set free (to set at liberty)**, die Freiheit wiedergeben, in Freiheit setzen. — **To liberate**, befreien von Zwang und Gefangenschaft. — **To enfranchise**,

besonders aus der Sklaverei befreien. — **To release**, eig. „wiederloslassen“, losmachen, losgeben, hat eine umfassende Bedeutung: befreien aus der Gefangenschaft, von Fesseln und Verbindlichkeiten; erlösen von Qualen und Krankheit; durch den Tod von großen Schmerzen befreien. — **To relieve**, eig. „wiederaufheben“, ist ein Akt der Großmuth, bei Personen: von Schmerzen, Noth und Elend befreien; bei Sachen: lindern oder ganz beseitigen. Man spricht nicht bloß vom „relieving a sufferer“, sondern auch vom „relieving a pain, relieving a distress“ (Whately). — **To redeem**, eig. „zurückkaufen“, bezeichnet, aus der Gefangenschaft, Knechtschaft oder von irgend einer Verbindlichkeit durch ein Lösegeld retten, erlösen. — **To save, to rescue** siehe unter „erretten“.

At length I am *delivered* from that tyranny. From these taxes the commissioners cannot *deliver* us by allowing an abatement (Franklin). I saw, with unspeakable pleasure, the whole society *delivered* from its sorrows (Addison). He was *delivered* from fear, from captivity, from prison. We have *freed* ourselves from this burden. He has *freed* his estate from rent, taxes and all incumbrances. To *set free* a slave from his slavery. The king has *set* his subjects *free* from certain tributes. The inquisitor rang a bell, and ordered Nicolas to be forthwith *liberated*. To *release* from captivity. The pope *released* him from his oath. I cannot *release* you from your promise (Melford, Wtb.) To *release* from a contract, an office. It will *release* me for ever from an ungrateful service, for it is my firm and unalterable determination never again to set my foot on board a king's ship (Southey). To *relieve* a person in time of distress. It is charitable to *relieve* the wretched. One can scarce reflect without a smile on the troops of beggars, waiting every morning till the lady arose, to know whether their wants were to be *relieved* (The World). To *redeem* a captive. They have succeeded in *redeeming* whole parishes from pauperism (Bulwer).

Deliver, fr. délivrer v. mlat. deliberare [Wz. lubb, begehren]; affranchise, fr. affranchir, v. franc, das romanische Wort wird von dem Volksnamen „Franken“ abgeleitet und mit dem Stamm von frei, engl. free in Verbindung gebracht; die Entwidlung ist im einzelnen unklar; vergleiche Grimm 4, 56 ff.; free, ags. freó, goth. freis, ahd. frî, nhd. frei; release, altfr. relaisser und desselben Stammes relâcher, v. lat. laxare [Wz. lag, [schlaff sein]; relieve, fr. relever, v. lat. relevare [lag, [springen]; redeem, fr. rédimer, v. lat. redimere [Wz. jam, nehmen].

Befreien (Verbindlichkeit, Verpflichtung, Strafe erlassen): to exempt, to absolve. — **To exempt**, eig. „ausnehmen von“, befreien von Lasten, Steuern, besonders vom Militärdienste. — **To absolve**,*) eig. „abwaschen, loslösen“, bezieht sich besonders auf die Aufhebung der Verpflichtung, eine Schuld zu bezahlen oder eine Strafe zu erleiden: entbinden von, erlassen; im kirchlichen Sinne freisprechen von.**)

They have been *exempted* from some taxes. The Jews in France and Prussia are not *exempted* from military duty, and many of them have greatly distinguished themselves. I *absolve* you from your sins. How can he be *absolved* from punishment (Melford, Wtb.)? To *absolve* from allegiance or from the obligation of an oath. To *absolve* from the imputation of criminal conduct. To *absolve* a person from a promise.

Exempt, fr. exempter, v. lat. eximere [Wz. jam, nehmen]; absolve, fr. absoudre, lat. absolvere [Wz. lav, reinigen].

*) To absolve had originally a religious force, which it has not yet entirely lost. It refers to the loosing obligations, and the setting free from the consequences of sin and guilt, or from such ties, as it would be sin and guilt to violate, as oaths, promises (Smith).

***) To disencumber, eig. „Schutt wegräumen“, ist von einer drückenden Last, Unruhe, Beschwerde, von irgend einem Hindernisse befreien, entbinden; to rid ist vorzugsweise jemand und sich von einem lästigen, zudringlichen Menschen befreien, erlösen, und von jeder Art des Zwanges oder überhaupt des Uebels losmachen. The world was rid of this monster. I shall rid myself of this business. I have rid myself of his passions, prejudices and frailties.

Befriedigen: to content, to gratify, to satisfy. — **To content**, ist befriedigen überhaupt: zufriedenstellen. — **To gratify**, zunächst erfreuen, Vergnügen machen, wird zuweilen gebraucht, um ein Verlangen zu stillen (to gratify the appetite), besonders aber von der Befriedigung einer inneren Leidenschaft. — **To satisfy** ist befriedigen in dem Sinne von Forderungen erfüllen, das Geforderte leisten, besonders seine Schuldner durch Bezahlung befriedigen (abfinden).

One cannot *content* every one. Do not *content* yourselves with obscure and confused ideas. Pilate willing to *content* the people, released Barabbas. To *gratify* vanity, ambition; to *gratify* one's passions, pride. An epicure is *gratified* with those delicacies which suit his taste. He was *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). His wealth enabled him to *gratify* to the utmost the passions, which had no outlet in business or ambition (Bulwer). To *satisfy* a creditor, a claim, debt, legal demand; to *satisfy* an execution. A grave question arose, whether the money should be paid directly to the discontented chiefs, or should be employed to *satisfy* the claims, which Argyle had against them (Macaulay).

Content, fr. contenter, v. lat. contentus genüßsam; dies von continere, festhalten, zusammenfassen, trop. bezähmen, mäßigen; gratify, fr. gratifier v. lat. gratificari, Jem. eine Gefälligkeit erweisen; satisfy, fr. satisfaire v. lat. satisfacere [Wz. sa, satt.]

Befriedigung (Zufriedenheit): contentment, satisfaction, gratification. — **Contentment**, Zufriedenheit, froher Genuß dessen, was man hat. — **Satisfaction**, eig. „Genugthuung“, ist das Vergnügen über die Befriedigung, Erfüllung eines gehegten Wunsches. — **Gratification**, zunächst Willfabrung, Annehmlichkeit, ist die vollständige Befriedigung eines speciellen Verlangens des Geistes und der Sinne.*)

*) Whately: „Gratification (Erfreuung, Vergnügen, Annehmlichkeit, auch: Befriedigung), hat nicht nothwendig den Sinn, daß das Vergnügen durch einen Anderen uns bereitet worden ist. Es wird oft für sinnliche Freude (enjoyment) gebraucht, wie: the gratifications of the palate, die Freuden, Genüsse des Gaumens. Contentment, dessen Wurzel gewiß das Zeitwort „to contain“ (zusammenhalten) ist, erstreckt sich nicht auf die fruchtlosen Wünsche nach etwas Unerreichbarem, sondern der Kreis des Verlangens beschränkt sich auf das, was Jem. besitzt. Satisfaction sagt, daß wir Alles erlangt haben, was wir haben wollen; nicht: daß der Kreis unseres Verlangens beschränkt, wohl aber, daß er ausgefüllt, vollkommen befriedigt ist. — Satisfaction bedeutet auch Ehrenerklärung, s. g. Satisfaktion, und zuweilen, wenn auf das Betragen, Verhalten angewendet, Billigung, Beifall (approbation). „Your behaviour gives me great satisfaction.“

Ebenso verhalten sich **contented**, zufrieden, genüßsam; **satisfied**, zufrieden gestellt, befriedigt; **gratified**, befriedigt, in dem Sinne von erfreut, vergnügt. „Gra-

tified drückt Vergnügen aus, das durch die Betrachtung, daß wir es theilweise einem Andern verdanken, näher bestimmt wird.“

Passion pursues *satisfaction*; indolence invites to *contentment* (Trusler). *Contentment* without external honour is humility. The poorest man may be *contented*; but the most enormous wealth and most successful ambition have seldom produced *satisfaction* (Graham). As I have been disappointed myself, it will be very hard, if I have not the *satisfaction* of seeing other people succeed better (Graham). I am *satisfied*; my boy has done his duty. He expressed himself perfectly *contented* with his task. Since I cannot obtain *satisfaction*, I must be *content* without it. The *gratification* of the appetites, of the senses, of the desires, of the heart.

Begebenheit (Ereigniß): adventure, event, occurrence, accident, incident. — **Adventure**, Abenteuer, ist eine außerordentliche, seltsame, besonders mit Gefahren verbundene Begebenheit; auch romanhafte (oft fingirte) Begebenheit. — **Event**, eig. „das Herauskommen“, Begebenheit, (das eingetretene Ereigniß) im Allgemeinen, was sich in der Welt, im öffentlichen und Privatleben ereignet, es bezeichnet auch das, was einzelne Privatpersonen betrifft und ist dann: ein wichtiger Vorfall. — **Occurrence**, eig. „das Entgegenlaufen“, Vorfall, ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet; sie ist zufällig. — **Accident**, eig. „was hinzufällt“, Unfall, Zufall, kann nicht verhindert werden und erzeugt Kummer, mitunter Unheil. — **Incident**, eig. „was hineinfällt“, ist ein unerwarteter Zwischenfall, der einzelne Personen betrifft.*)

An escape from shipwreck, an encounter with wild beasts or savages are *adventures*, which individuals are pleased to relate, and others to hear (Crabb). I am about to relate an *adventure*, which to many will appear incredible, but of which I was in great part an eye-witness. The making of peace, the loss of a battle, the death of a prince are national *events*. The adoption of an employment, the taking of wife are *events*, but not incidents. The death of a relation is a melancholy *occurrence*. The ordinary *occurrences* of life. A robbery or the death of individuals are properly *occurrences*, which afford subject for a newspaper, and excite an interest in the reader. A fire, the fall of a house, the breaking of a limb are *accidents* or *incidents* (Crabb). The sailor related the *incidents* connected with the loss of his ship.

Adventure, fr. aventure (nhd. angelehnt, Abenteuer, mhd. aventiure) zu fr. avenir, lat. advenire, ankommen, dann begegnen; event, fr. événement v. lat. eventus; occurrence, fr. occurrence v. lat. occurrere [Wz. kar, gehen]; accident, fr. accident, mlat. accidens, Zufall, incident, fr. incident, lat. incidere [Wz. kad, fallen].

*) Graham u. Whately haben diese Wörter nicht verglichen. Melford vergleicht nur accident mit chance und sagt von dem ersteren: accident wird von gewesenen Dingen, die nicht mehr geändert werden können, gebraucht. Taylor vergleicht incident, accident, event. Alles was sich zuträgt, sei es durch Zufall oder Berechnung, kann mit Recht ein incident (Hineinfallendes) genannt werden. Accident (Hinzufallendes) schließt die Idee der Berechnung aus, und event schließt die Idee des Zufalls aus. An event (das Herausgelommene) ist ein Ereigniß von größerer Wichtigkeit, als ein incident, und bezieht sich mehr auf den Eintritt einer Katastrophe, als auf deren Folgen.

Begegnen (zusammentreffen): to encounter, to meet (with). — **To encounter**, als transitives Zeitwort, zunächst anfallen, zufällig, unvermuthet begegnen, antreffen = to come across anybody; hsd. feindlich begegnen. —

To meet, zusammentreffen, gewöhnlich: Jemand verabredeter oder erwarteter Maßen an einem bestimmten Orte finden und **to meet with** = to happen to meet, meistens zufällig treffen. — Der Unterschied dieser Wörter wird nicht immer genau beobachtet.

To *encounter* a friend. I am most fortunate in *encountering* you. Two armies *encountered* each other. To *encounter* obstacles, difficulties; to *encounter* strong evidence of a truth. Three armies *encountered* at Waterloo. Fierce *encountering* angels (Milton). Falstaff at that oak shall *meet* with us (Shak). We will *meet* at four o'clock. I *met* him in the street. We shall *meet* on the first Tuesday in the month. I *met* with an accident. If you *meet* him to-day, you will find him in rags; if to-morrow, in gold and jewels.

Encounter, fr. *encontrer*, *rencontrer*, v. dem lat. *in contra*, vergl. nhd. entgegenen, begegnen; meet, ags. *métan* (lat. *occurrere*), ndl. *moeten*, ndd. *möten*, *möten*.

Begegnen (sich zutragen): to happen, to chance. — **To happen**, sich zutragen, geschehen, auch sich plötzlich ereignen, bezieht sich auf gute wie böse Ereignisse.*) — **To chance**, zufällig geschehen, sich treffen, sich ereignen, wird von solchen Ereignissen, Zufällen gesagt, die zufällig und unerwartet eintreten, mit upon auf Jemanden stoßen, wohin gerathen.**) Außerdem kann man vergleichen: **to occur**, vorkommen, unvermuthet eintreten (*survenir*); **to come to pass**, sich begeben (*se passer*).

The newspapers contain an account of all that *happens* in the course of the day or week. It *happened* without my knowing it. This *happens* still more luckily than I hoped for. They talked together of all these things, which had *happened*. Listeners and busy-bodies are ready to catch every word, that *chances* to fall in their hearing (Melford). He shall know it, if I *chance* to see him. They *chanced* to be with me. I *chanced* to be there when he arrived. I *chanced* to pass by that palace. He *chanced* upon some Turks. He *chanced* upon some robbers.

Happen. Der Stamm erscheint auf verschiedenen Gebieten: altn. *happ*, Glück, kelt. *hap*, Glück. (S. Mueller, I, 489.) *chance* v. fr. *chance*, Würfelspiel, zu dem Zeitwort *choir*, lat. *cadere*, fallen; nhd. Schanze, daher die Redensart „in die Schanze schlagen“.

*) Crabb: „To happen bezieht sich auf alle Ereignisse, ohne Nebenbegriff“.

***) Crabb: „To chance bezeichnet, daß sich etwas ohne Einverständnis, Absicht, auch oft ohne Bezug auf eine andere Sache zugetragen hat“.

Begehen: to celebrate (to keep), to commit, to perpetrate. — **To celebrate**, eig. „zahlreich besuchen,“ heißt: festlich begehen, von öffentlichen und Familienfesten. — **To commit**, begehen im Allgemeinen, von Vergehen verschiedener Art und Größe. — **To perpetrate***) eig. „gänzlich zu Stande bringen“: verüben, von schweren, abscheulichen Verbrechen.

To *celebrate* a marriage, a birthday, a battle. To *celebrate* the funerals of illustrious men. The Olympian games were *celebrated* once in five years (Potter). To *keep* a feast, the passover. I went with them to the house of God . . . with a multitude that *kept* holiday (Bible). Avarice seduced Earth's children to *commit* the detestable crime of parricide upon her, and mangling her body, to ransack her very bowels for hidden treasure

(Hume). Lands and tenements *commit* no treason (Dryden). Violence has been *committed* on him. Frequent *commission* of crimes hardens the heart.

Then shows the forest which, in after times,
Fierce Romulus, for *perpetrated* crimes,
A refuge made (Dryden). To *perpetrate* foul, horrid deeds.

Celebrate v. lat. celebrare, atum [Wz. kal, begehen]; commit, fr. commettre v. lat. cum-mittere [Wz. mat, gehen lassen], übertr. anfangen; perpetrate, fr. perpétrer v. lat. per-patrare, etwas durchsetzen [von der Wz. pat, theilhaft werden] (Vaniček, 87).

*) The term is however, used of lighter matters, as to *perpetrate* a blunder, or a gross fault in manners, when we wish *sarcastically* to exaggerate (Smith).

Begierde: avidity, eagerness, covetousness, cupidity, concupiscence. — **Avidity**, die starke unersättliche Begehrlichkeit, die ungeduldige Begierde; im üblen Sinne die Gier. — **Eagerness**, eig. „Schärfe“, ist das brünstige Verlangen, das leidenschaftliche Streben, die Rührigkeit, ein Ziel zu erreichen. — **Covetousness**, ist ein unerlaubtes Verlangen, die Lusternheit nach dem Besitz, nach dem Gut Anderer. — **Cupidity**, ein heftiges und ungestümes Verlangen, ist vorzugsweise die sinnliche Lust. — **Concupiscence**, der natürliche Hang zu dem Bösen, Verbotenen, besonders biblisch: die Sinnenlust, Fleischeslust.

To eat with *avidity*. I feel a strong *avidity* for sugar. To seize with *avidity*. His books were received and read with an unexampled *avidity*. He eats and drinks with an extraordinary *avidity*. I have heard that Addison's *avidity* did not satisfy itself with the air of renown, but that with great eagerness he laid hold on his proportion of the profits (Johnson). His *eagerness* is discovered in his looks. They looked with an impatient *eagerness* for a letter from their uncle. The soldiers fought with a great *eagerness* in order to gain the battle. *Covetousness* debases a man's spirit. Avarice is abroad watching in the day, while *concupiscence* like a pestilence walks in darkness (Horne).

Avidity, fr. avidité, lat. aviditas [Wz. av, gern haben]; eagerness v. eager, alt-engl. egre, fr. aigre v. lat. acer [Wz. ak, spit]; covetousness, fr. convoitise v. to covet, begehren, auß fr. convoiter, mlat. cupitare, dieß v. lat. cupere; cupidity, fr. cupidité v. lat. cupiditas; concupiscence, fr. concupiscence v. mlat. concupiscentia [Wz. kup, wollen].

Begleiten: to accompany, to escort, to attend (on, upon). — **To accompany**, eig. „Brotgenosse sein“, Begleiter sein, begleiten auf einem Gange, einer Reise, zu einem Ziele, um den Begleiteten Hochachtung oder Freundschaft zu erweisen, oder auch uns selbst hierdurch ein Vergnügen zu machen; auch von Dingen: etwas mit etwas verbinden. — **To escort**, geleiten, zur Sicherheit, zum Schutz oder aus Vorsicht mit einer Bedeckung umgeben. — **To attend** (on, upon), eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen“, sich Jemandem als Begleiter und Anhänger anschließen, als Dienerschaft im Gefolge einer vornehmen, hohen Person sein; auch fig. die Folge von etwas sein (to attend with).

I shall *accompany* you to the Museum. His friend *accompanied* him to the next town. He was *accompanied* by some priests. I found him *accompanied* with one person only, a commonplace talker (Steele).

I *accompanied* with the violin. All that she says is *accompanied* with a soft smile. These measures have been *accompanied* with bad principles. The present was *accompanied* with a note. Superstition has been *accompanied* with very fatal effects (Ferguson). To *escort* a baggage-waggon; to *escort* a public functionary. Two frigates *escorted* the convey. They were *attended* by a multitude of slaves. The king was *attended* by his son. I *attended* upon his highness. I *attended* him on his expedition. This disorder is always *attended* with fever. The effects with which this measure was *attended*, could not be foreseen. The Earl is *attended* by two pages, two gentlemen, and four grooms.

Accompany, aus ad, cum u. panis, mlat. companium; escort, fr. escorter, entsprechend einem lat. excoirigere mit der Begriffsentwickelung: zurechtweisen, weggeleiten; attend, fr. attendre, lat. attendere [Wz. ta, dehnen]

Begraben: to bury, to inter. — **To bury**, eig. „bergen“ (Schiller in der Glode: „Wir bergen in der Erde Schooß“ z.), das gewöhnlichste Wort für begraben, eigentlich und bildlich, von Menschen, Thieren und Dingen. — **To inter**, eig. „in die Erde legen“, beerdigen, ist feierlich zur Erde bestatten in Bezug auf die geweihte Erde, worin die Kirche ihre Glieder legt. Man kann außerdem noch vergleichen **to entomb** = to put in a vault, fr. déposer (un mort), beisetzen in Familien-Grüfte (Erbegräbniß).

Self-murderers were formerly *buried* in the highways (Crabb). Christians in general are *buried* in the Church-yard. The soldiers were *buried* where they had fallen. Dogs are never *interred*, though they are frequently *buried*. To *bury* a knife-blade in a victim; to *bury* one's face in one's hands; to *bury* strife, animosity, hope. The house suddenly fell in; and six of the workmen were *buried* in the ruins (Graham). To *bury* the hatchet (tomahawk), die Streitart begraben = Friede schließen, den Streit beilegen. Those who are *buried* with religious ceremonies are *interred*. The kings of England were formerly *interred* in Westminster Abbey. The corpse of Henry V. was *interred* near the shrine of Edward the Confessor; and the tomb was long visited by the people with sentiments of veneration and regret (Lingard).

Begräbniß (Leichenbegängniß): burial, interment, sepulture, funeral, obsequies. — **Burial**, eig. „das Bergen“, die Beerdigung der Leiche ohne Gepränge, gewöhnlicher Ausdruck. — **Interment**, eig. „das in die Erde legen“, feierliche Bestattung, auch Beisetzung in Gewölben. — **Sepulture**, eig. „das Bedecken“, Beisetzung, die kirchliche, mit Ceremonien verbundene Bestattung. — **Funeral**, eig. „das Veräuchern“, überhaupt Leichenbegängniß, Leichenzug. — **Obsequies**, eig. „Herausbegleitung“, ein großartiges Leichenbegängniß, Trauerfeier, besonders bei vornehmen Leichen.*)

To give the dead christian *burial* (donner la sépulture aux morts en terre bénite). *Burial-service*. *Burial-place*; *burial-ground*. Many ceremonies are practised at royal *interments*. A royal *sepulture*. King James's *funerals* were performed very solemnly in the collegiate church at Westminster. The long *funerals* = the show and accompaniments of an interment (Webster). The *funeral banquet*; the *funeral dirge*; the *funeral train*; the *funeral pomp*. His *obsequies* (Lorenzo de' Medici's) were without

ostentation, he having a short time before his death given express directions to that effect (Roscoe).

Bury, ags. byrgian, burigan, burgean, goth. bairgan, nhd. Bergen; inter, fr. enterrer zu lat. terra [Wz. tars, bürren]; sepulture, fr. sépulture v. lat. sepultura [Wz. pal, decken]; funeral, fr. funérailles, lat. funeralia [Wz. dhu, räuchern]; obsequies, fr. obsèques v. lat. obsequium [Wz. sak, folgen, ehren].

*) Crabb sagt: „Burial bedeutet nur die Handlung; interment und sepulture die Art und den Beweggrund. Burial erfordert ein Begraben in die Erde, interment ist auch das Beisetzen in Gewölbe, ein gewählterer Ausdruck; sepulture ist auf besondere Fälle beschränkt, auf die Rechte und Vorrechte der Beerdigung. Mit interment und sepulture verknüpft sich immer ein religiöser Sinn; burial und interment beziehen sich auch im bildlichen Sinne auf andere Gegenstände und Zwecke; funeral bedeutet die gewöhnliche Feierlichkeit bei Begräbnissen; obsequies ist die mehr als gewöhnliche Leichenfeier, welche bei Personen von höherem Stande, und denen, die sich öffentlicher Achtung erfreuen, stattfindet.“

Begreifen*) (verstehen): to understand, to apprehend, to comprehend, to conceive. — **To understand**, das allgemeinste Wort für verstehen. — **To apprehend**,**) eig. „anfassen“, begreifen in dem Sinne von einsehen, fassen, erfassen. — **To comprehend**, eig. „in sich begreifen“, das Wesentliche einer Sache richtig und völlig erfassen, begreifen. — **To conceive**, eig. „in sich aufnehmen“, ist, sich einen Begriff, eine Vorstellung von etwas machen, sich in etwas hineinfinden, sich etwas vorstellen (können) oder denken (können).

Natural signs are a language universally *understood*. When a man speaks in a language we *understand*, but expresses himself inaccurately, we cannot *comprehend* his meaning (Graham). I did not *comprehend* his exposition or arguments, although I *understood* the language and the grammatical import of each sentence (Whately). To *understand* a word, a nod. The language of a lecturer who does not fully *understand* his subject must, of necessity, be unintelligible to his hearers (Trusler). I do not *apprehend* your meaning. This I cannot *apprehend*. This suspicion of Earl Reimond, though at first but a buzz, soon got a sting in the king's head, and he violently *apprehended* it (Fuller). We may *apprehend* much of Shakspeare's aim and intention in the character of Hamlet or King Lear, but few will claim that they have *comprehended* all that is embraced in this character (French). It is impossible to *comprehend* the nature of God. There are many things, which the mind of a man is unable to *comprehend*. We *conceive* that a thing may be done without *understanding* how it is done. We *conceive* that a thing may exist without *comprehending* the nature of its existence. The artist *conceives* a design, and he who will execute it, must *understand* it. The builder *conceives* plans, the scholar *understands* languages, the metaphysician attempts to explain many things which are not to be *comprehended* (Crabb).

Understand, zusammengesetzt aus stand u. under. Die heutige engl. Bedeutung ist im ags. *understandan* und ags. *forstandan* zu suchen. Das Weitere siehe Schwenck 711 u. Mätzner 1,489; *comprehend*, fr. *comprendre*, v. lat. *comprehendere* [Wz. ghad, fassen]; *conceive*, fr. *concevoir* v. lat. *concipere* [Wz. kap, fassen].

*) Graham und Whately vergleichen nur die beiden ersten Wörter und unterscheiden so: Graham: *to understand* = to have free use of our reasoning faculty, to be

able to see the relation between cause and effect, or the fitness of things for each other. To comprehend requires a stronger exertion of intellect. We understand what is stated in plain terms; we comprehend what at first appeared obscure. I may understand the words of a sentence without being able to comprehend.“ — Whately: „To understand“ wird in einem viel ausgebehnterem Sinne gebraucht als to comprehend. To understand wird bei vielen Gelegenheiten gebraucht, bei denen to comprehend unzulässig wäre. So könnte man nicht sagen to comprehend a foreign language, sondern nur to understand. (To understand many languages, viele Sprachen wissenschaftlich und praktisch verstehen. Taylor.) Wohl aber kann man sagen: to comprehend the sense of some deep and abstruse discourse or problem, obwohl to understand sich in diesem Sinne auch gebrauchen ließe.

***) Apprehend denotes *laying* hold of a thing mentally, so as to understand it clearly, at least in part (Webster).

Begriff: notion, idea. — **Notion,** eig. „das Kennenlernen“, der Begriff von dem Wesen eines Dinges; auch der Begriff im philosophischen Sinne; Urtheil. — **Idea,** eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand“, ist der durch die Sinne in den Geist gelangte Begriff, die Vorstellung (geistige Veranschaulichung eines Gegenstandes, ein Bild desselben).*)

It is our duty to disabuse ourselves of false *notions*. Few agree in their *notions* about these words. That *notion* of hunger, cold, sound, colour, thought, wish, or fear, which is in the mind, is called «the idea» of hunger u. s. w. Those who are deprived of the sense of hearing or sight, can have but very imperfect *ideas* of sound or colour (Trusler). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Notion, fr. notion v. lat. notio [Wz. gna (gno), erkennen]; idea, fr. idée, v. mlat. idea [Wz. vid, sehen], Bild, Gestalt.

*) Taylor: „Was der Geist durch die Sinne wahrnimmt, nennt man „sensation“ = sinnliche Empfindung. Die entsprechende geistige Wahrnehmung, die durch die Sinnesorgane nach innen, an den Geist abgegeben wird, ist an idea. Der Eindruck z. B., den der Mond, während ich ihn anschau, auf mein Auge macht, ist a sensation. Wird dasselbe Bild, welches ich gesehen habe, von meiner Einbildungskraft festgehalten, so entsteht daraus an idea. Vereint man zwei oder mehrere Ideen mit einander, so daß eine Behauptung gebildet wird, so entsteht „a notion“. Die Behauptung z. B.: „Der Mond ist sphärisch“, ist a notion. Idea entspricht „Vorstellung“ und notion „Begriff, Behauptung, Urtheil“. Ideas = einzelne Vorstellungen; notions = vereinigte ideas. Ideas sind bestimmt oder unbestimmt, schwach oder lebendig; notions sind wahr oder falsch, einfach und zusammengesetzt. Vereinen wir von Natur zusammengehörige ideas, so entstehen notions, welche wahr sind; wenn wir dagegen sich widerstreitende ideas vereinigen, so entstehen falsche notions. — Graham: „Idea = an impression made on the mind by something external; a notion = whatever we know about a thing.“ „Diese Wörter“, fährt er fort, „sind sehr durcheinander geworfen worden, so daß in der gewöhnlichen Sprache sehr häufig das eine für das andere gebraucht wird.“

Begrüßen *): to greet, to salute, to welcome, to hail, to take off one's hat (vulg.: to touch one's hat). — **To greet,** „grüßen“, begrüßen, entspricht dem deutschen „grüßen im Vorbeigehen“, das Grüßen (greeting) an Höherstehende, an seines Gleichen oder an Niedrige; dann Glück wünschen, sei es persönlich, schriftlich oder durch die Vermittelung eines Andern. — **To salute,** eig. „Wohl wünschen“, ist ein höherer Ausdruck und heißt: Jemand freundlich, mit zuvorkommender Höflichkeit anreden und begrüßen; daher ist es auch „mit einem Fuß begrüßen“. Militärisch: 1) unser Honneur machen; 2) von militärischen Ovationen = to honour any one by anything, z. B. by a discharge of cannon, by striking colours, by shouts. — **To welcome,** bewillkommen,

ist, Fremde oder Diejenigen, die für einige Zeit abwesend waren, willkommen heißen. — **To hail**, entstanden aus der Interjektion hail! ist feierlich begrüßen bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. den Landesherrn, Vertreter der Regierung; in dem einfachen Sinne: „begrüßen“ kommt es meistens nur bei Dichtern vor; doch auch in der Prosa, z. B. das Erscheinen eines Buches, einer Schrift. — **To take off one's hat**, eig. „den Hut abnehmen“, durch Abziehen des Hutes grüßen. — Ebenso die Substantiva **greeting**, vertraulicher Gruß, mündlich oder schriftlich; **salutation**, die verbindliche Begrüßung zwischen Freunden, Bekannten und Höherstehenden; **hail**, die Anrufung mit dem Gruße „Heil!“; **welcome**, Willkomm.

My lord, the mayor of London comes to greet you. I greeted him, but he did not return it. I have greeted her. Write to him gentle greetings and adieus. All was now hurry and bustle — the meetings of acquaintances — the greetings of friends — the consultations of men of business. I salute you with this royal title. I was harassed by the multitude of eager salutations, and returned the common civilities with hesitation and impropriety. The Trojan bands returning Hector wait, and hail with joy the champion of their state (Pope). He was welcomed with loud cheers. He did not take off his hat to me.

Greet, ags. grêtan, ahd. gruozan, mhd. grüezen, nhd. grüßen; salute, fr. saluter, v. lat. salutare [Wz. sarva, heil, ganz]; hail, ags. hâl, identisch mit whole und gleichen Stammes mit health, goth. hails; welcome, ags. vilcuma. vilcumian, nhd. willkommen; take, f. annehmen; hat, ags. hât, altn. hattr; touch, fr. toucher. Dies, nach Diez, v. ahd. zuchôn, nhd. zucken und insofern verwandt mit goth. tiuhan.

*) Remember me to him, grüßen Sie ihn von mir. X. wishes to be remembered, X. läßt grüßen. To present or offer one's respects, einen Gruß vermelden (fam. ausrichten, bestellen). To do the honours, to take the lead, die Honneurs machen (die dem Wirth zutommenden Pflichten erfüllen).

Behandeln: to handle, to attend, to manage, to treat, to deal by, to use. — **To handle**, eig. „mit der Hand berühren“, behandeln überhaupt, Etwas oder Jemand (gut oder schlecht). — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen“, besorgen, pflegen, insbesondere ärztlich behandeln. — **To manage**, eig. „handhaben“, behutsam, mit Schonung oder Anstand behandeln, von Menschen, Thieren, Sachen, auch ärztlich. — **To treat**, eig. hin- und herziehen“, hat eine umfassende Bedeutung: 1) eine Person oder Sache gut oder übel (mittelbar oder unmittelbar) behandeln; 2) ärztlich behandeln; 3) fig. behandeln = abhandeln. — **To deal (by, with)**, eig. „theilen“ (im kaufmännischen Sinne: handeln), wird in Bezug auf die Handlungsweise gebraucht, die unmittelbar von Jem. gegen andere ausgeht: wohl oder übel mit Jemand oder etwas umgehen, verfahren; sich gegen Jem. gut oder übel verhalten (to deal ill by one, Jem. übel mitspielen). — **To use**, eig. „sich Hilfe verschaffen“, kommt to treat in seiner ersten Bedeutung beinahe gleich: begegnen (a person or a thing), gut oder übel.

He knows well how to handle the pen, gun, chisel, graver, a subject. They have handled that business with great prudence. He is not one easily handled. To handle a matter coarsely; to handle one roughly. How wert thou handled (Shak.). What physician attends you? The patient was attended for bronchitis by Dr. Lancet. To manage wine, children, sick persons. You do not know how he is to be managed?

It was much his interest to *manage* his Protestant subject (Addison). Antony *managed* him to his own views (Middleton). To *treat* one with contempt, with respect, with kindness. To *treat* prisoners ill is the characteristic of barbarians. To *treat* a subject diffusely. To *treat* a disease, a patient. To *deal* honestly, falsely with one. He *dealt* generously by me. To *deal* well by domestics. He *deals* fairly by us. *Deal* by me as you will. You will not *deal* so unkindly by us, cousin, replied the gentle monarch (Scott). To *deal* mercifully by one's vanquished enemies. To *use* a beast with cruelty. I will *use* him well. Cato has *used* me ill (Addison). His courteous figure seemed to reenter and gently ask me what injury he had done me? — and why I could *use* him thus? The police *used* us with Turkish severity. He was unworthily *used*.

Handle, ags. handelian; attend f. Begleiten; manage, altengl. menage, altfr. mesnage, fr. ménager, v. mlat. managium [Wz. man, messen — ag, treiben]; deal, ags. dael, goth. dails, ndl. dël [Wz. tal, trennen]; treat, fr. traitez, v. lat. tractare [Wz. targh, ziehen]; use, f. bedienen.

Behaupten (betheuern, versichern): to pretend, to affirm, to assert, to aver, to maintain. Der Unterschied dieser Wörter liegt in der verschiedenen Art und Weise der Handlung. — **To pretend**, eig. „vorspannen oder vor-schützen“, mit bestimmter Entschiedenheit, gewissermaßen anmaßend etwas behaupten. — **To affirm**, eig. „festmachen“, versichernd behaupten, ist, die Zweifel an der Richtigkeit einer Sache durch seine eigene Aussage, Betheuerung, Eidschwur beseitigen. Gegensatz: to deny. — **To assert**, eig. „an sich fügen“, ist die Wahrheit formell, selbst durch einen Eid aussagen; desgleichen eine Behauptung aufstellen und die Folgen davon auf sich nehmen. — **To aver**, eig. „wahr reden“, ist die Wahrheit einer Sache darthun, eine Sache als wahr ausgeben: bewahrheiten. — **To maintain**, eig. „in oder mit der Hand halten“, ist behaupten = eine Behauptung aufrecht erhalten, sie verfechten, dabei bleiben. Man kann außerdem noch vergleichen: **to protest**, feierlich erklären; **to asseverate**, im feierlichen Ernst behaupten; **to vouch**, durch Schriftstücke, Dokumente belegen, nachweisen.

He *pretends* to be a man of learning. I *pretend* to enumerate all he said on the subject. Whoever *affirms* what he does not know to be true is guilty of false-hood. A person *affirms* what he has seen and what he sees. He *affirmed* his statement upon oath. Never *assert* anything that you are not able to prove. We *assert* anything to be true; we *maintain* it by adducing proofs, facts or arguments (Trusler). You cannot deny the truth of what they have *asserted*. To *maintain* an argument, an opinion. The decalogue was declared every Sabbath at the altar; its divine origin was *averred* by the priesthood (Taylor).

Pretend, fr. prétendre, v. lat. praetendere [Wz. tan, dehnen]; affirm, fr. affirmer, lat. affirmare [Wz. dhar, fügen]; assert, lat. asserere [Wz. svar, reihen, fügen]; aver, fr. avérer, mlat. adverare [Wz. var, wahren]; maintain, fr. maintenir, lat. manutēre [Wz. man-s, messen u. ta, dehnen].

Beichte (beichten)*: confession, schrift. — **Confession**, eig. „Geständniß“, speciell: das Sündenbekenntniß, das Beichten; dann die Beichte als kirchliche Feier. **To confess**, beichten, auch in kausativer Bedeutung: beichten lassen (fr. confesser qn.). — **Schrift**, urspr. „Beichtbrief“, ist die Ohrenbeichte

(confession made to a priest, auricular confession). **To shrive**, eig. „Beichte sitzen und hören“, beichten lassen (v. Priester gesagt), dann auch beichten, to shrive one's self.

The special *confession* of sins to a priest for the purpose of obtaining his absolution, was left to each man's discretion (Hallam). This man went to the priest to *confess*. Our beautiful votary took an opportunity of *confessing* herself to this celebrated father (Addison). He rose betimes and heard mass, and the prince, his son, with him, and most part of his company were *confessed*. *Shrift*-father.

Address you to your *shrift*,

And be yourself; for you must die (Rowe).

Get you to the church and *shrive* yourself.

Confession, fr. confession, v. lat. confessio [Wz. fa, sprechen]; shrift, ags. scrift, v. lat. scriptum. Der eigenthümliche Gang der Entwicklung im ags. u. engl. erklärt sich am ersten daraus, daß bestimmte Bußen vorgeschrieben, vom Priester auch ausdrücklich aufgeschrieben wurden.

*) Vergleiche Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 82 u. 105.

Beifall: acclamation, applause. — **Acclamation**, eig. „das Zurufen“, dichterisch acclaim, Beifallsgeschrei, Beifallsruf. — **Applause**, eig. „das Anschlagen“, Beifallsflatschen.*)

The actor draws *applause*; the demagogue *acclamation* (Trusler). This statement was received by the people with shouts of *applause*, and preparations were immediately made for the proper reception of the distinguished visitor (Graham). The resolution met with general *acclamation*. Theatrical performances are the frequent subjects of public *applause*. What a man does, calls forth *applause*, but the person himself is mostly received with *acclamation*. When the Duke of Marlbro' touched on the shore, he was received by the *acclamations* of the people (Steele). Popular speeches meet with *applause*, and favourite members are greeted with loud *acclamations* (Crabb).

Acclamation, fr. acclamation, v. lat. acclamatio [Wz. kla-m, rufen]; applause, fr. applaudissement, v. lat. plausus [Wz. ?].

*) Taylor: „Applause wird von einer Versammlung als Zeichen der Bewunderung, acclamation als ein Pfand der Uebereinstimmung gegeben. Applause bezieht sich auf den Vortrag, acclamation auf den Inhalt der Rede.“

Beinahe*) (fast): Nearly, almost. — **Nearly**, nahezu, *near* in flüchtiger Redeweise, besonders hat Macaulay eine Vorliebe für diese Form, z. B. a period of near twelve years. Es liegt in nearly der Begriff, daß nur ein Unmerkliches an dem Anfange einer Handlung fehlt: es fehlt nicht viel daran, daß (beinahe). — **Almost**, „zumeist“, bezeichnet, daß eine angefangene Handlung dem Ende nahe ist: fast. Allein die englischen Wörter werden ebensowenig, wie die deutschen, mit Bestimmtheit von einander zu scheiden sein. Die englischen Synonymiker, die diese Worte verglichen haben, sind in dem Gebrauche der Wörter verschiedener Ansicht.**)

It is *nearly* seven o'clock. This boy is *nearly* ten years old. We waited *nearly* three hours. This is *almost* as white as snow. He is so plain as to be *almost* ugly. He is not *nearly* so handsome as his sister.

I have *almost* finished writing my letters; as soon as I have finished them, I shall be happy to accompany you to your friend's house (Trusler). The two rivals had *nearly* met each other; for the one had not left my lodgings five minutes before the other arrived. It is *almost* twelve o'clock, d. h. the greater part of the twelfth hour is elapsed; it is *nearly* twelve o'clock, d. h. it is just on the point of striking twelve (Graham).

Nearly, v. near, nahe, beruht auf der Komparativform *neára*, *neár* v. dem Positiv *neáh*; in den nächstverwandten Sprachen entsprechen altn. *nárri*, ahd. *nâhere*, mhd. *nâher*, nhd. *nâher*, ndl. *nâger*; almost, v. all u. most. (The Saxon order of writing was thus: „*all* most who were present.“ We now use a duplication, almost all who were present. Webster).

*) He has had a *narrow escape* of being drowned. Er wäre beinahe ertrunken; oder he was *all but* drowned.

**) Whately: „Nearly und almost werden oft gleichbedeutend gebraucht, doch ist ein leichter Unterschied zwischen ihnen: nearly wird eher bei Verhältnissen der Zahl, Menge, Größe, der Zeit und des Raumes angewendet. Almost könnte ebenso gebraucht werden, wird es aber seltener, in der Regel nur bei den Verhältnissen des Grades; almost wird nie mit einer Verneinung gebraucht.“ — Graham: „Almost drückt eine weniger große Annäherung an den Zielpunkt aus als nearly. Die Idee, welche in „almost“ enthalten ist, ist Unvollständigkeit (incompleteness); die Idee in „nearly“ ist eine dicht bevorstehende Handlung (imminent action). Nearly bezieht sich auf den Beginn einer Handlung und almost auf das Ende einer Handlung (end of an act).“

Beispiel (siehe Muster): example, instance, precedent. — **Example**, eig. „ein aus einer Menge gleichartiger Dinge Ausgewähltes“, 1) das erläuternde oder belehrende Beispiel; 2) Muster, Vorbild. — **Instance**, eig. „das Anhalten, das Drängen“, wird nur von Handlungen gebraucht, das Zeugniß, der Beweis. — **Precedent**, eig. „der frühere, vorhergeschehene Fall“, ist besonders ein juristischer Ausdruck: das Rechts-Beispiel, Präcedenzfall.

Those who know what is right should set an *example* of practising it; and those who persist in doing wrong, must be made an *example* of to deter others from doing the same. Our Saviour has left us an *example* of Christian perfection, which we ought to imitate, although we cannot copy it (Crabb). To quote *examples* in literature. He conducts himself in every respect so properly, that he is an *example* to all the other boys in the school (Graham). *Examples* are more useful than rules. Do not take *example* from him. The life of this man is an *example* of virtue. The Roman history furnishes us with many extraordinary *instances* of self-devotion for the country (Crabb). A great *instance* of continency. An *instance* of generosity. An *instance* of virtue or vice. He recalled a thousand little *instances* which had proved, that she had been only in love with his celebrity (Bulwer). I am acquainted with many *instances* of his kindness, generosity and perseverance (Graham). At the revolution they threw a politic veil over every circumstance which might furnish a *precedent* for any future departure from what they had then settled for ever (Burke).

Example, fr. exemple v. lat. exemplum [Wz. jam, nehmen]; instance, lat. instantia [Wz. sta, stehen]; precedent, fr. précédent v. lat. praecedere [Wz. kad, gehen].

Beistimmen (einwilligen): to assent, to consent, to acquiesce, to agree. — **To assent**, urspr. „eine Richtung nehmen“, beistimmen, beipflichten.

Gegenſatz: to deny. — **To consent**, eig. „einig ſein“, einwilligen, etwas billigen, ſeine Erlaubniß zu etwas geben. Gegenſatz: to refuse. — **To acquiesce**, eig. „ſich bei etwas beruhigen“, ſich in etwas fügen, zuſtimmen. Es bezeichnet ein langſames, zögerndes Einwilligen. — **To agree**, eig. „Eins werden“, einverſtanden ſein, ſich einverſtanden erklären (etwas annehmen). Ebenſo die Subſtantiva: **assent**, Beiſtimmung; **consent**, Einwilligung (Beiſtimmung durch Worte, Handſchlag, oder eine ſonſt bethätigende Handlung); **acquiescence**, Fügung in; **agreement**, Uebereinkommen, Einverſtändniß.

He declared that he would never *assent* to ſuch pernicious principles (Graham). He entirely *assented* to the truth of the proposition. To *assent* to one's opinion. It is the part of the true believer not merely to *assent* to the Chriſtian doctrines, but to make them his rule of life (Crabb). I was obliged to *consent* to the ſelling of my library. He ordered his coach to wait at a diſtance, and deſired I would give him an hour's audience; which I readily *consented* to (Swift). We never could gain his *consent* to join our party. Thoſe who *consent* to a bad action are partakers in the guilt of it. We muſt pauſe before we give our *consent*. The children obtained their parents' *consent*. To *acquiesce* in one's opinion. Why did you *acquiesce* in his propoſal? The parties *acquiesced* in the decree of the judge (Truſler). The Swiſs, fearing the conſequences of further reſiſtance, reluctantly *acquiesced* in the propoſal (Guthrie). I *agree* to your offer. I *agree* with you in this point. This propoſal, which ſhe could not avoid conſidering as perfectly juſt, was readily *agreed* to (Goldſmith's Vicar). I thought it beſt to ſympathize and *agree* with him: my complaiſance was diſpleaſing (Bulwer).

Assent, fr. *assentir*, lat. *assentiri* [Wz. ſant, eine Richtung nehmen, wahrnehmen]; deſgleichen *consent*, fr. *consentir*, v. lat. *consentire* [Wz. ſant]; *acquiesce*, fr. *acquiescer*, v. lat. *acquiescere* [Wz. ki, liegen]; *agree*, fr. *agr  er* zu *gr  * au   lat. *gratum* [Wz. ghar, heiter ſein].

Bekanntmachen (ankündigen): to publish, to announce, to proclaim, to advertiſe. — **To publish**, eig. „dem Volke mittheilen“, veröffentlichen. — **To announce**, eig. „durch einen Boten anzeigen“, ankündigen. — **To proclaim**, eig. „auß- und anrufen“, anzeigen, verkündigen. — **To advertiſe**, eig. „die Aufmerkſamkeit wohin wenden“, durch die Zeitungen und Anſchlagezettel bekannt machen (annonciren, affichiren). Man kann außerdem noch vergleichen: **to maſtifeſt**, etwas klar und als bewieſen, handgreiflich darlegen; **to promulgate**, feierlich und öffentlich ankündigen, wa   das allgemeine Intereſſe betrifft (Lehren, Grundſätze, Vorſchriften, Geſetze); **to divulge**, bekanntmachen = verbreiten.* — Ebenſo: **publication**, die Veröffentlichung; **announcement**, Ankündigung; **proclamation**, die Proklamation; **advertiſement**, Bekanntmachung (Inſerat, Annonce, Anzeige).

The affairs of a family or a nation are *published* in the newspapers. To *publish* the events of the day. To *publish* a law, an edict. Whoever *publishes* all he hears will be in danger of *publishing* many falſehoods (Crabb). The arrival of a diſtinguiſhed perſon is *announced* by the ringing of the bells (Whately). Q. Elizabeth's arrival was *announced* through the country by a peal of cannon from the ramparts (Gilpin). The preacher *proclaims*, „All is vanity.“ The *proclamation* of peace by a herold is accompanied with certain ceremonies calculated to excite notice (Crabb). To *advertiſe* goods. To *advertiſe* a runaway. To *advertiſe* mercantile, civil

transactions. Every man that *advertises* his own excellence, should write with some consciousness of a character, which dares to call the attention of the public (Johnson). I *advertised* in the Times for a servant. Those reviews are good *advertisements* for your book.

Publish, fr. publier, v. lat. publicare [Wz. pul, füllen]; announce, fr. annoncer, v. lat. annuntiare [Wz. nu, Pronominalstamm]; proclaim, fr. proclamer v. lat. proclamare [Wz. kla-m, rufen]; advertise, fr. avertir, v. lat. advertere [Wz. vart, wenden].

*) Whately: „Die Ankunft einer hochstehenden Person wird angekündigt (is announced); die Nachricht eines Sieges wird verkündigt (proclaimed). To announce wird bei Personen und Nachrichten, aber nicht bei Meinungen gebraucht; to proclaim bei Meinungen und Nachrichten, nicht aber bei Personen. To announce bezieht sich auf die Gegenwart und auf Dinge in naher Zukunft, z. B. an approaching marriage is announced; to proclaim ist nur auf die Gegenwart anzuwenden und auf die unmittelbarste Vergangenheit. Eine „determination“ kann entweder announced oder proclaimed werden; wird sie „announced“, so wird auf sie als etwas demnächst Stattfindendes aufmerksam gemacht; wird sie „proclaimed“, so wird sie weit und breit veröffentlicht und gleichsam offiziell (officially).“

Befanntschaft: acquaintance, familiarity, intimacy. Diese Ausdrücke bezeichnen verschiedene Grade einer geringeren oder genaueren Befanntschaft, die sich bildet zwischen Personen und die man von Dingen bekommt. — **Acquaintance**, eig. „das Befanntmachen“, ist das allgemeinste Wort, Befanntschaft überhaupt, d. h. das Befanntsein mit etwas, mit Jemandem. — **Familiarity**, eig. „das zur Hausgenossenschaft Gehörende“, ist die genauere Befanntschaft. — **Intimacy**, eig. „das Innerste“, die enge Befanntschaft, besteht in einem lebhaften Umgange (intercourse, commerce) und einer gegenseitigen rückhaltlosen Mittheilung: die engste, vertrauteste, geheimste Befanntschaft, die innigste Freundschaft. Im täglichen Leben oft für Befanntschaft. Ebenso: **acquainted**, befannt; **familiar**,*) genauer (wohl-) befannt; **intimate**, vertraut.

To cultivate one's *acquaintance*; to drop one's *acquaintance*. An *acquaintance* of mine (ein Befannter von mir). I am glad to make your *acquaintance*. Those who are apt to be *familiar* on a slight *acquaintance* will never acquire any degree of *intimacy* (Trusler). With Homer's heroes we have more than historical *acquaintance*; we are made intimate with their habits and manners (Cumberland). I am well *acquainted* with this bookseller. At Quebec Nelson became *acquainted* with Alexander Davison (Southey). Roscoe was one of the first, who made us *intimately acquainted* with the taste and talent of Staly (Cunningham's Hist. of Brit. Literature). The English is as *familiar* to him as the Spanish. He was *intimate* with whatever concerns the history of his country (Melford).

Acquaintance, v. acquaint, befannt machen, altfr. accointer, mlat. adcoignitare [Wz. gna (gno), erkennen]; familiarity, fr. familiarité, lat. familiaritas [skr. Wz. dhâ, setzen, dhâ-ma, Wohnstätte]; intimacy, fr. intimité, mlat. intimitas [Wz. inter, innerhalb].

*) Taylor: „Ein leichter, ungezwungener Verkehr ist familiar, ein enger, vertraulicher Verkehr ist intimate. To be intimate bezeichnet die glückliche Anlage, leicht der Vertraute Anderer zu werden. To be familiar bezeichnet die Leichtigkeit, sich Zutritt zu verschaffen. A familiar = ein Hausfreund. An intimate = Busenfreund.“

Bellagen (beweinen): to deplore, to lament, to mourn. Diese Wörter bezeichnen verschiedene Arten des Schmerzes und Kummers, als Klagen, Weinen,

Seufzen, Stöhnen u. s. w. — **To deplore**, eig. „herabfließen machen, sc., Thränen“, beklagen mit Thränen und tiefem Gefühle (stärker ist **to bewail**, bejammern, seinen Kummer über etwas ausbrechen lassen durch natürliche Ausdrücke des Schmerzes). — **To lament**, eig. „weinen und heulen“, wehklagen = sich in lauten und heftigen mit Thränen verbundenen Klage- und Jammertönen ergehen. — **To mourn**, urspr. „vor Kummer seufzen“, betrauern = in Trauer gehen, äußert sich im Benehmen und in der Kleidung. Ebenso: **deplorable**, beklagenswerth; **lamentable**, beweinenwerth; **mournful**, traurig = Trauer andeutend oder ausdrückend.

He who *laments*, grieves aloud; he who *deplores*, grieves silently (Graham). The mother *deplored* the death of her son. A field of battle is a spectacle truly *deplorable*. The fate of the prisoners was to be *lamented*. We *deplore* an honourable, we *lament* a disgraceful misfortune (Trusler). To *mourn* for the loss of his friends. It was not, therefore, from any selfish reflection upon the magnitude of our loss, that we *mourned* for Nelson: the general sorrow was of higher character (Southey). Blessed are they that *mourn*, for they shall be comforted (Bible).

Deplore, fr. deplorer v. lat. deplorare [Wz. plu, fließen machen]; lament, fr. lamenter, lat. lamentari [Wz. lak, tönen]; mourn, ags. murnan, goth. mournan, ahd. mornên u. davon fr. morne, düster; weitere, doch unsichere Beziehungen sind nhd. murren; lat. moeror.

Bekommen, erhalten: to get, to obtain. **To get**,*) Grundbedeutung: „zeugen, erzeugen“, bekommen, hat die allgemeinste Bedeutung, indem es von jedem Erlangen und Habhaftwerden gebraucht wird, es mag durch Bemühung, Gunst oder Zufall geschehen — allgemeiner Ausdruck des täglichen Lebens. — **To obtain**, eig. „fest halten“, durch Bitte oder Anstrengung erlangen.

To *get* a place — money — a cold — children. To *get* it mended es wieder gemacht erhalten — es wieder machen lassen. To *get* a prize; to *get* a reward; to *get* a book. What did you *get* by it? I *got* this letter by the post. There was not one of them, who did not think the new blemish, as soon as she had *got* it into her possession, much more disagreeable, than the old one (Addison). He insensibly *got* a facility, without perceiving how (Locke). To *obtain* a situation through the recommendation of a friend. He *obtained* a recompense, which was the object of his exertions. We *obtained* a complete victory over our enemies. I *obtained* it by praying. You *obtained* it by flattery. He *obtained* no children by her. Some pray for riches; riches they *obtain* (Dryden). To *obtain* an employment. To *obtain* an answer to a letter. He *obtains* the information he desired (Webster).

Get, altengl. geten, ags. gëtan, altn. geta = to produce, to obtain, ahd. gezan, goth. gitan, bekommen; obtain, fr. obtenir, v. lat. obtenerere [Wz. tan, ziehen].

*) Grundbedeutung v. to get: Herrig's Archiv. I. Bd. 1846.

Beladen (befrachten): to load (to charge), to freight. — **To load**, eig. „laden“, beladen, im eigentlichen und figurlichen Sinne. — **To freight**, befrachten. Außerdem kann man mit diesen beiden Wörtern noch vergleichen: **to encumber**: belasten, überladen, eigentlich und figurlich.

I *accompanied* with the violin. All that she says is *accompanied* with a soft smile. These measures have been *accompanied* with bad principles. The present was *accompanied* with a note. Superstition has been *accompanied* with very fatal effects (Ferguson). To *escort* a baggage-waggon; to *escort* a public functionary. Two frigates *escorted* the convey. They were *attended* by a multitude of slaves. The king was *attended* by his son. I *attended* upon his highness. I *attended* him on his expedition. This disorder is always *attended* with fever. The effects with which this measure was *attended*, could not be foreseen. The Earl is *attended* by two pages, two gentlemen, and four grooms.

Accompany, aus ad, cum u. panis, mlat. companium; escort, fr. escorter, entsprechend einem lat. excorrigere mit der Begriffsentwickelung: zurechtweisen, weggeleiten; attend, fr. attendre, lat. attendere [Wz. ta, dehnen].

Begraben: to bury, to inter. — **To bury**, eig. „bergen“ (Schiller in der Glocke: „Wir bergen in der Erde Schooß“ z.), das gewöhnlichste Wort für begraben, eigentlich und bildlich, von Menschen, Thieren und Dingen. — **To inter**, eig. „in die Erde legen“, beerdigen, ist feierlich zur Erde bestatten in Bezug auf die geweihte Erde, worin die Kirche ihre Glieder legt. Man kann außerdem noch vergleichen **to entomb** = to put in a vault, fr. déposer (un mort), beisetzen in Familien-Grüfte (Erbegräbniß).

Self-murderers were formerly *buried* in the highways (Crabb). Christians in general are *buried* in the Church-yard. The soldiers were *buried* where they had fallen. Dogs are never *interred*, though they are frequently *buried*. To *bury* a knife-blade in a victim; to *bury* one's face in one's hands; to *bury* strife, animosity, hope. The house suddenly fell in; and six of the workmen were *buried* in the ruins (Graham). To *bury* the hatchet (tomahawk), die Streitart begraben = Friede schließen, den Streit beilegen. Those who are *buried* with religious ceremonies are *interred*. The kings of England were formerly *interred* in Westminster Abbey. The corpse of Henry V. was *interred* near the shrine of Edward the Confessor; and the tomb was long visited by the people with sentiments of veneration and regret (Lingard).

Begräbniß (Leichenbegängniß): burial, interment, sepulture, funeral, obsequies. — **Burial**, eig. „das Bergen“, die Beerdigung der Leiche ohne Gepränge, gewöhnlicher Ausdruck. — **Interment**, eig. „das in die Erde legen“, feierliche Bestattung, auch Beisetzung in Gewölben. — **Sepulture**, eig. „das Bedecken“, Beisetzung, die kirchliche, mit Ceremonien verbundene Bestattung. — **Funeral**, eig. „das Veräuchern“, überhaupt Leichenbegängniß, Leichenzug. — **Obsequies**, eig. „Herausbegleitung“, ein großartiges Leichenbegängniß, Trauerfeier, besonders bei vornehmen Leichen.*)

To give the dead christian *burial* (donner la sépulture aux morts en terre bénite). *Burial-service*. *Burial-place*; *burial-ground*. Many ceremonies are practised at royal *interments*. A royal *sepulture*. King James's *funerals* were performed very solemnly in the collegiate church at Westminster. The long *funerals* = the show and accompaniments of an interment (Webster). The *funeral* banquet; the *funeral* dirge; the *funeral* train; the *funeral* pomp. His *obsequies* (Lorenzo de' Medici's) were without

ostentation, he having a short time before his death given express directions to that effect (Roscoe).

Bury, ags. byrgian, burigan, burgean, goth. baorgan, nhd. bergen; inter, fr. enterrer zu lat. terra [Wz. tars, dörren]; sepulture, fr. sépulture v. lat. sepultura [Wz. pal, decken]; funeral, fr. funéraires, lat. funeralia [Wz. dhu, räuchern]; obsequies, fr. obsèques v. lat. obsequium [Wz. sak, folgen, ehren].

*) Crabb sagt: „Burial bedeutet nur die Handlung; interment und sepulture die Art und den Beweggrund. Burial erfordert ein Begraben in die Erde, interment ist auch das Beisetzen in Gewölbe, ein gewählterer Ausdruck; sepulture ist auf besondere Fälle beschränkt, auf die Rechte und Vorrechte der Beerdigung. Mit interment und sepulture verknüpft sich immer ein religiöser Sinn; burial und interment beziehen sich auch im bildlichen Sinne auf andere Gegenstände und Zwecke; funeral bedeutet die gewöhnliche Feierlichkeit bei Begräbnissen; obsequies ist die mehr als gewöhnliche Leichenseier, welche bei Personen von höherem Stande, und denen, die sich öffentlicher Achtung erfreuen, stattfindet.“

Begreifen*) (verstehen): to understand, to apprehend, to comprehend, to conceive. — **To understand**, das allgemeinste Wort für verstehen. — **To apprehend**,**) eig. „anfassen“, begreifen in dem Sinne von einsehen, fassen, erfassen. — **To comprehend**, eig. „in sich begreifen“, das Wesentliche einer Sache richtig und völlig erfassen, begreifen. — **To conceive**, eig. „in sich aufnehmen“, ist, sich einen Begriff, eine Vorstellung von etwas machen, sich in etwas hineinfinden, sich etwas vorstellen (können) oder denken (können).

Natural signs are a language universally *understood*. When a man speaks in a language we *understand*, but expresses himself inaccurately, we cannot *comprehend* his meaning (Graham). I did not *comprehend* his exposition or arguments, although I *understood* the language and the grammatical import of each sentence (Whately). To *understand* a word, a nod. The language of a lecturer who does not fully *understand* his subject must, of necessity, be unintelligible to his hearers (Trusler). I do not *apprehend* your meaning. This I cannot *apprehend*. This suspicion of Earl Reimond, though at first but a buzz, soon got a sting in the king's head, and he violently *apprehended* it (Fuller). We may *apprehend* much of Shakspeare's aim and intention in the character of Hamlet or King Lear, but few will claim that they have *comprehended* all that is embraced in this character (French). It is impossible to *comprehend* the nature of God. There are many things, which the mind of a man is unable to *comprehend*. We *conceive* that a thing may be done without *understanding* how it is done. We *conceive* that a thing may exist without *comprehending* the nature of its existence. The artist *conceives* a design, and he who will execute it, must *understand* it. The builder *conceives* plans, the scholar *understands* languages, the metaphysician attempts to explain many things which are not to be *comprehended* (Crabb).

Understand, zusammengesetzt aus stand u. under. Die heutige engl. Bedeutung ist im ags. *understandan* und ags. *forstandan* zu suchen. Das Weitere siehe Schwenck 711 u. Mätzner 1,489; comprehend, fr. *comprendre*, v. lat. *comprehendere* [Wz. ghad, fassen]; conceive, fr. *concevoir* v. lat. *concipere* [Wz. kap, fassen].

*) Graham und Whately vergleichen nur die beiden ersten Wörter und unterscheiden so: Graham: *to understand* = to have free use of our reasoning faculty, to be

able to see the relation between cause and effect, or the fitness of things for each other. To comprehend requires a stronger exertion of intellect. We understand what is stated in plain terms; we comprehend what at first appeared obscure. I may understand the words of a sentence without being able to comprehend." — Whately: „To understand“ wird in einem viel ausgedehnterem Sinne gebraucht als to comprehend. To understand wird bei vielen Gelegenheiten gebraucht, bei denen to comprehend unzulässig wäre. So könnte man nicht sagen to comprehend a foreign language, sondern nur to understand. (To understand many languages, viele Sprachen wissenschaftlich und praktisch verstehen. Taylor.) Wohl aber kann man sagen: to comprehend the sense of some deep and abstruse discourse or problem, obwohl to understand sich in diesem Sinne auch gebrauchen ließe.

**) Apprehend denotes *laying* hold of a thing mentally, so as to understand it clearly, at least in part (Webster).

Begriff: notion, idea. — **Notion**, eig. „das Kennenlernen“, der Begriff von dem Wesen eines Dinges; auch der Begriff im philosophischen Sinne; Urtheil. — **Idea**, eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand“, ist der durch die Sinne in den Geist gelangte Begriff, die Vorstellung (geistige Veranschaulichung eines Gegenstandes, ein Bild desselben).*)

It is our duty to disabuse ourselves of false *notions*. Few agree in their *notions* about these words. That *notion* of hunger, cold, sound, colour, thought, wish, or fear, which is in the mind, is called «the idea» of hunger u. s. w. Those who are deprived of the sense of hearing or sight, can have but very imperfect *ideas* of sound or colour (Trusler). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Notion, fr. notion v. lat. notio [Wz. gna (gno), erkennen]; idea, fr. idée, v. mlat. idea [Wz. vid, sehen], Bild, Gestalt.

*) Taylor: „Was der Geist durch die Sinne wahrnimmt, nennt man „sensation“ = sinnliche Empfindung. Die entsprechende geistige Wahrnehmung, die durch die Sinnesorgane nach innen, an den Geist abgegeben wird, ist an idea. Der Eindruck z. B., den der Mond, während ich ihn anschau, auf mein Auge macht, ist a sensation. Wird dasselbe Bild, welches ich gesehen habe, von meiner Einbildungskraft festgehalten, so entsteht daraus an idea. Vereinigt man zwei oder mehrere Ideen mit einander, so daß eine Behauptung gebildet wird, so entsteht „a notion“. Die Behauptung z. B.: „Der Mond ist sphärisch“, ist a notion. Idea entspricht „Vorstellung“ und notion „Begriff, Behauptung, Urtheil“. Ideas = einzelne Vorstellungen; notions = vereinigte ideas. Ideas sind bestimmt oder unbestimmt, schwach oder lebendig; notions sind wahr oder falsch, einfach und zusammengesetzt. Vereinigen wir von Natur zusammengehörige ideas, so entstehen notions, welche wahr sind; wenn wir dagegen sich widerstrebende ideas vereinigen, so entstehen falsche notions. — Graham: „Idea = an impression made on the mind by something external; a notion = whatever we know about a thing.“ „Diese Wörter“, fährt er fort, „sind sehr durcheinander geworfen worden, so daß in der gewöhnlichen Sprache sehr häufig das eine für das andere gebraucht wird.“

Begrüßen *): to greet, to salute, to welcome, to hail, to take off one's hat (vulg.: to touch one's hat). — **To greet**, „grüßen“, begrüßen, entspricht dem deutschen „grüßen im Vorbeigehen“, das Grüßen (greeting) an Höherstehende, an seines Gleichen oder an Niedrige; dann Glück wünschen, sei es persönlich, schriftlich oder durch die Vermittelung eines Andern. — **To salute**, eig. „Wohl wünschen“, ist ein höherer Ausdruck und heißt: Jemand freundlich, mit zuvorkommender Höflichkeit anreden und begrüßen; daher ist es auch „mit einem Kuß begrüßen“. Militärisch: 1) unser Honneur machen; 2) von militärischen Ovationen = to honour any one by anything, z. B. by a discharge of cannon, by striking colours, by shouts. — **To welcome**, bewillkommen,

ist, Fremde oder Diejenigen, die für einige Zeit abwesend waren, willkommen heißen. — **To hail**, entstanden aus der Interjektion hail! ist feierlich begrüßen bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. den Landesherrn, Vertreter der Regierung; in dem einfachen Sinne: „begrüßen“ kommt es meistens nur bei Dichtern vor; doch auch in der Prosa, z. B. das Erscheinen eines Buches, einer Schrift. — **To take off one's hat**, eig. „den Hut abnehmen“, durch Abziehen des Hutes grüßen. — Ebenso die Substantiva **greeting**, vertraulicher Gruß, mündlich oder schriftlich; **salutation**, die verbindliche Begrüßung zwischen Freunden, Bekannten und Höherstehenden; **hail**, die Anrufung mit dem Gruße „Heil!“, **welcome**, Willkomm.

My lord, the mayor of London comes to greet you. I greeted him, but he did not return it. I have greeted her. Write to him gentle greetings and adieus. All was now hurry and bustle — the meetings of acquaintances — the greetings of friends — the consultations of men of business. I salute you with this royal title. I was harassed by the multitude of eager salutations, and returned the common civilities with hesitation and impropriety. The Trojan bands returning Hector wait, and hail with joy the champion of their state (Pope). He was welcomed with loud cheers. He did not take off his hat to me.

Greet, ags. grêtan, ahd. gruozan, mhd. grüezen, nhd. grüßen; salute, fr. saluter, v. lat. salutare [Wz. sarva, heil, ganz]; hail, ags. hâl, identisch mit whole und gleichen Stammes mit health, goth. hails; welcome, ags. vilcuma, vilcumian, nhd. willkommen; take, f. annehmen; hat, ags. hât, altn. hattr; touch, fr. toucher. Dies, nach Diez, v. ahd. zuchôn, nhd. zucken und insofern verwandt mit goth. tiuhan.

*) Remember me to him, grüßen Sie ihn von mir. X. wishes to be remembered, X. läßt grüßen. To present or offer one's respects, einen Gruß vermelden (fam. ausrichten, bestellen). To do the honours, to take the lead, die Honneurs machen (die dem Wirth zu kommenden Pflichten erfüllen).

Behandeln: to handle, to attend, to manage, to treat, to deal by, to use. — **To handle**, eig. „mit der Hand berühren“, behandeln überhaupt, Etwas oder Jemand (gut oder schlecht). — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen“, besorgen, pflegen, insbesondere ärztlich behandeln. — **To manage**, eig. „handhaben“, behutsam, mit Schonung oder Anstand behandeln, von Menschen, Thieren, Sachen, auch ärztlich. — **To treat**, eig. hin- und herziehen“, hat eine umfassende Bedeutung: 1) eine Person oder Sache gut oder übel (mittelbar oder unmittelbar) behandeln; 2) ärztlich behandeln; 3) fig. behandeln = abhandeln. — **To deal (by, with)**, eig. „theilen“ (im kaufmännischen Sinne: handeln), wird in Bezug auf die Handlungsweise gebraucht, die unmittelbar von Jem. gegen andere ausgeht: wohl oder übel mit Jemand oder etwas umgehen, verfahren; sich gegen Jem. gut oder übel verhalten (to deal ill by one, Jem. übel mitspielen). — **To use**, eig. „sich Hilfe verschaffen“, kommt to treat in seiner ersten Bedeutung beinahe gleich: begegnen (a person or a thing), gut oder übel.

He knows well how to handle the pen, gun, chisel, graver, a subject. They have handled that business with great prudence. He is not one easily handled. To handle a matter coarsely; to handle one roughly. How wert thou handled (Shak.). What physician attends you? The patient was attended for bronchitis by Dr. Lancet. To manage wine, children, sick persons. You do not know how he is to be managed?

auch Schmerzen Anderer empfinden. — **To compassionate**, ist den Schmerz Anderer mitfühlen, an dem Unglücke Anderer theilnehmen. Ebenso: **pity**, Mitleid, **commiseration**, Bedauern, **compassion**, Mitgefühl, Beileid, Erbarmen.

As a father *pities* his children, so the Lord *pities* them that fear him. Take (have) *pity* on him. It moves to *pity*. He was moved to *pity* by her tears. I gave it in *pity* to him (Melford, Wtb.). The poor are at all times deserving of *pity* when their poverty is not the positive fruit of vice. The spectators of a tragedy *commiserate* the distresses of the hero (Trusler). I *sympathize* with your grief. This couple *sympathizes* with each other. If he is a man of sense and virtue, she will *sympathize* with his sorrows, divert his fatigue, and share his pleasures (Scott.). I have *compassion* for your wounds. It was only in *compassion* to you. He took no *compassion* with me. He had no *compassion* on the distressed man. We were no women, had we not *compassion* for the wounds, which true love deals (Scott.). The good-natured man is apt to be moved with *compassion* for those misfortunes and infirmities which another would turn into ridicule (Addison).

Pity, altfr. pitoyer v. lat. pietas [Wz. pu, reinigen]; **commiserate**, lat. commiserari, commiseratus [Wz. mi-s, ankämpfen]; **sympathize**, fr. sympathiser, gr. συμπαθεῖν; **compassionate**, fr. compatir v. lat. compati, compassus [Wz. bhadh, bedrängen].

*) Die englischen Synonymiker Taylor, Whately, Crabb unterscheiden die Substantiva folgendermaßen. Taylor: „Sympathy ist griechischen und compassion lateinischen Ursprungs. In beiden Wörtern liegt der Sinn: sich einer Sache gemeinschaftlich unterziehen. Das griechische Wort bezieht sich auf Gefühle schmerzhafter wie angenehmer Art, während compassion sich nur auf Dinge des Schmerzes bezieht. Daraus hat sich für sympathy die Bedeutung der Theilnahme an der Lage Anderer ohne Unterschied und für compassion diejenige der Theilnahme an dem Unglücke eines Anderen entwickelt. Whether we rejoice with those who rejoice, or mourn with those who mourn, we indulge in sympathy; but our compassion is exercised only in the house of grief. Pity bezeichnet den durch einen Anderen veranlaßten Schmerz, ohne daß derselbe in Wirklichkeit getheilt wird. So fühlen wir pity gegen den, der in Schande und Unehre gerathen ist, gegen eine Familie, die in Noth und Elend gekommen, ohne dasselbe Leiden in Wirklichkeit zu theilen. In pity liegt die Vorstellung der Selbstgefälligkeit. Compassion wird dem zugeschrieben, der einem gleichen Schicksale ausgesetzt ist. Commiseration bezeichnet ein allgemeines Mitleid, das man in Gemeinschaft mit Anderen für Andere empfindet“. Whately: „In pity liegt also Verachtung, compassion hat mehr innig Weiches. Wir bemitleiden (pity) die Bösen und Lasterhaften; aber wir haben Mitleid (compassionate) mit denen, in deren Gefühle wir uns zu versetzen vermögen und deren Handlungen wir, wie wenn wir sie selbst thäten, uns denken können. Compassion fühlt man auch für eingebildete Leiden; dies ist bei pity seltener. Sympathy hat einen umfassenderen Begriff, als pity und compassion; es bezieht sich auf Freuden und Schmerzen, erfordert einen gewissen Grad der Gleichheit in Alter, Geist, Eigenschaften und Stand. Compassion empfinden wir für einen superior wie für einen inferior; we pity meistens nur einen inferior. Der Gegenstand des pity leidet mehr in Folge von Schwäche, als von Fehlern (faults)“. Crabb: „Pity wird erregt durch den hilflosen Zustand und die Schwäche einer Person. Personen höheren Standes bemitleiden, pity, diejenigen, welche in dürftigen Verhältnissen leben; es ist häufig nur eine Empfindung, die an Verachtung streift. Compassion wird erregt durch die unvermeidlichen Unglücksfälle einer Person, deren Leiden wir theilen, und erstreckt sich auf Personen jedes Standes.

Benachrichtigen: to inform, to notify, to acquaint, to apprise. — **To inform**, eig. „gestalten“, das allgemeinste Wort für benachrichtigen: eine Person oder mehrere, direkt oder indirekt von Thatsachen in Kenntniß setzen. — **To notify**, eig. „ein Kennzeichen machen“, zur Kenntniß bringen, ist auf

eine rechtsgültige oder förmliche Art bekannt machen. — **To acquaint**, bekanntmachen, ist aus Pflicht oder aus Höflichkeit einer Person etwas mittheilen (das Verhalten, Betragen und Benehmen Anderer). — **To apprise**, eig. „belehren“, in Kenntniß setzen, Jemand schriftlich oder mündlich im Voraus von etwas benachrichtigen. Außerdem kann man noch vergleichen **to warn**, zur Warnung benachrichtigen.

I am well *informed* of it. I was *informed* by him of the conflagration at Hamburg. No sooner was the gonfaloniere *informed* of his approach, than out of respect to his rank he rose to meet him (Roscoe). The constable has *notified* the citizens to meet at the city hall. The President of the United States has *notified* the House of Representatives that he has approved and signed the act. My friend *acquainted* me with his success. She had *acquainted* him, it was evident, with the whole history of our flight. I have the pleasure to *acquaint* you with the glad tidings of Hayes (Chatham). In *apprising* him of this event, Adorno expressed his sense of his obligations he lay under to him. He *apprised* his friend of a bequest that had been made to him (Crabb). The general was *apprised* of an intended attack. He *apprised* the commander of what he had done.

Inform, fr. informer v. lat. informare [Wz. dhar, halten]; notify, fr. notifier v. lat. notificare [Wz. gno, erkennen]; acquaint, f. Bekanntschaft; apprise, fr. apprendre, im Particip appris, daher das engl. apprise; das fr. Wort aus lat. apprehendere [Wz. gadh, fassen], daneben wieder im fr. appréhender, fürchten, engl. apprehend, ergreifen, besorgen u. f. w.

Beobachten: siehe bemerken.

Beobachtung: observance, observation. — **Observance**, drückt die Handlung aus, welche aus der Beobachtung einer Regel, einer Sitte hervorgeht und geht auf die religiösen Gebräuche, Vorschriften, Satzungen, Gesetze, Gebete, Pflichten, Regeln und Versprechungen. Deutsch: Befolgung. — **Observation** ist die Wahrnehmung, welche aus der Beobachtung einer Thatsache hervorgeht: die angestellte Beobachtung.

The Pharisees were curious in external *observances*. The astronomers are curious in celestial *observations* (Trusler). Without a strict *observance* of the principles of morality, no man can be considered a good citizen, or a useful member of society (Graham). His *observations* are full of good sense, and he has treated the whole subject with the greatest perspicuity (Graham). There is no country in Europe, where the *observance* of the Sabbath is so strictly attended to as in England (Graham).

Observance und observation, fr. observance und observation v. lat. observantia, = observatio [Wz. sarva, ganz].

Berathschlagen: to deliberate, to consult. — **To deliberate**, eig. „abwägen“, ist für sich allein oder mit Anderen erwägen, überlegen, wie man sich bei einer Sache, die man unternehmen will, zu verhalten hat. — **To consult**, eig. „Rath suchen“, ist berathen, um Rath fragen, welchen Plan, welche Maßnahmen man zu befolgen hat. Ebenso: deliberation und consultation. Außerdem kann man noch vergleichen **to debate**, streitend berathen.

To *deliberate* a question. Those who have serious measures to decide upon must coolly *deliberate* (Crabb). Moloch was incensed at his com-

panions for losing so much time as to *deliberate* upon war. Let us *consult* upon to-morrow's business (Addison). Ulysses made a voyage to the regions of the dead, to *consult* Tiresias how he should return to his country (Addison).

Deliberate, fr. *delibérer* v. *de-librare* [Wz. tal, wägen]; 'consult, fr. *consulter* v. lat. *consultare* [Wz. sar, gehen].

Berauben: to bereave, to deprive, to strip, to spoil. — **To bereave**, überhaupt gewaltsam entziehen, dann berauben solcher Personen oder Sachen, die dem Menschen werth und theuer sind: des Theuersten berauben, und darum = verwaist machen. «What we are bereft of never returns» (Graham). — **To deprive**, eig. „absondern“, wird besonders gebraucht von dem Entziehen gewisser Genüsse, Ansprüche, Gerechtigkeiten, der Verbindung mit dem Staate und der unveräußerlichen Güter des Lebens und der Ehre. «What we are deprived of may be restored to us» (Graham). — **To strip**, eig. „abstreifen“, bezeichnet eine Beraubung, durch welche das Object seine Bedeckung und seinen Schutz verliert: ganz und gar (totally) berauben, to strip und to deprive werden häufig promiscue gebraucht. — **To spoil**, eig. „abziehen“, ist Jem. aus Rücksichtslosigkeit, Härte, Grausamkeit, auf eine gewaltsame Art berauben.

You have *bereft* me of my last hope on earth. He was *bereft* of his excellent wife and two lovely children by the same illness (Graham). To *deprive* us of metals, is to make us mere savages, it is to *bereave* us of all arts and sciences, of history and letters, nay, of revealed religion too, that inestimable favour of heaven (Graham). To *deprive* a prince of his dominions, of the crown. To *deprive* of comforts, of pleasures. Napoleon *deprived* this prince of his dominions. He was *deprived* of his employment. Solyman *deprived* Rustan of the seals and ordered him to leave the camp (Robertson). As this will *deprive* me of the honour and pleasure of your company at dinner to-morrow, I will hope for it at breakfast, and shall take care to have your chocolate ready (Chesterfield). Napoleon *stript* him of all his dominions. After the publication of her sentence, Queen Mary was *stripped* of every remaining mark of royalty. To *strip* a man of his possessions; to *strip* one of his rights and privileges. The lawyers, as they are apt to do, have *spoiled* him of his fortune (Melford, Wtb.). To *spoil* one of his goods and possessions.

Bereave, ags. *beráfjan* [Wz. rap, raffen]; deprive, fr. *priver* v. mlat. *deprivare* [Wz. pri, gesondert]; strip, eng damit verwandt *stripe*, *streifen*, ags. *strypan*, *strépan*, nhd. *strepfen*, mhd. *stroufen*, nhd. *streifen*; spoil, verfürzt aus *despoil*, fr. *dépouiller* v. lat. *despoliare* [Wz. spal, abziehen].

Bereit*): ready, prompt. — **Ready**, eig. „zubereitet“, vorbereitet, ausgerüstet zu, bereit zu (for), von Personen und Sachen. — **Prompt**, eig. „offenbar (herausgenommen)“, von Personen gebraucht: prompt, bereit, gleich zur Hand, fertig, nichts verschiebend und rasch in der Ausführung. Ebenso *readiness* und *promptness*.

It was *ready* at hand. He is *ready* to please. This is a *ready* way to honour. I am *ready* to answer to all questions. Are you *ready* to forgive him? He is to be *ready* to depart to day. Our ship is now *ready* for sea (Melford, Wtb.). Seven hundred men were soon *ready* to march towards Cuzco (Robertson). He took up his abode in the little inn, in order

that he might be *ready* for his rendez-vous in the morning (Scott). *Prompt* in executing a command. *Prompt* to listen to what is said. He is very *prompt* in his replies. He is *prompt* in his obedience. He is *prompt* to ire. How *prompt* to ire are these unhallowed laymen (Scott). The Lord Keeper's dignity is yet new; it must be borne as if we were used to its weight, worthy of it and *prompt* to maintain it (Scott).

Ready, bei Orm. raedig, altengl. iredi, ags. raede, nhd. bereit zu goth. garaidis, angeordnet, gehört zu dem Wurzelzeitwort ags. rīdan; prompt, fr. prompt v. lat. promptus, pro-emptus [Wz. jam, halten].‡

*) Taylor: Ready, zur rechten oder bestimmten Zeit bereit; prompt, schon vor der bestimmten Zeit bereit. Also drückt prompt einen gesteigerteren Grad aus, als ready, das sich auf Pünktlichkeit bezieht, während in prompt eine ängstliche Pünktlichkeit liegt.

Berg*): mount, mountain. — **Mount** = a mountain by itself, ist der Gegensatz von Thal (valley) und bezeichnet einen einzelnen Berg, aber auch das Gebirge als Bergmasse, mit folgendem Namen. — **Mountain** = a chain of mountains, ist der Gegensatz von Ebene (level ground) und bezeichnet eine Reihe oder Kette mit einander zusammenhängender Berge, Bergzug, Bergebene, auch Berg ohne folgenden Namen.

Did you pass *mount* Cenis? We crossed that *mountain* in snowy weather. *Mount* Vernon. Christ's sermon on the *mount*. The most formidable volcanoes on the shore of the Mediterranean are *Mount* Etna in Sicily and *Mount* Vesuvius near the coast of Naples. During the reign of the Emperor Titus, an eruption of *Mount* Vesuvius buried the towns of Herculaneum and Pompeii. Highest and whitest above all those snowy *mountains* towered the peak of the Jungfrau.

Mount, fr. mont aus lat. mons, montis [Wz.mu, [binden, festigen], mountain, lat. montanea.

*) Taylor: „Steht mount ohne Eigennamen, so bezeichnet es gewöhnlich künstliche Bodenerhebungen; mit dem Eigennamen dient es sowohl zur Bezeichnung einzelner Berge als auch Gebirge; dagegen werden Berge und Gebirge, wenn die betreffenden Eigennamen nicht hinzugefügt sind, mountains genannt“.

Beruf*): calling (vocation), profession, trade, avocation. — **Calling (vocation)**, eig. „das Rufen“, ist der innere Beruf zu irgend einem Stande. — **Profession**, eig. „Bekentniß“, äußerer Beruf, Stand. Profession beschränkt sich nicht auf Handwerke, sondern ist 1) eine höhere Profession (z. B. die ärztliche); 2) eine Kunst (im engeren Sinne). — **Trade**, eig. „Kauf und Verkauf“, ist das Gewerbe, insbesondere Handwerk. — **Avocation**, eig. „Abrufung“, hsd. im Plural die Berufsgeschäfte. Vgl. Beschäftigung.

I do not feel any *calling* for this *profession*. The choice of a *profession*. What is your *profession*? A *professional* singer. The *profession* of a clergyman, of a lawyer, and of a physician or surgeon. The *profession* of lecturer on chemistry or mineralogy. He tried five or six *professions*, in turn, without success. The three learned *professions* are especially theology, law, and medicine. What *trade* will you learn? We speak of the *trade* of a smith, of a carpenter or mason; but we never say, the *trade* of a farmer, or a lawyer or physician (Crabb). I can safely recommend him: he stands among the first of the *trade*. Pursuing . . . her daily easy *avocations* (Thackery). He couldn't go about his customary cheerful *avocations* (Dickens).

Calling, Particip v. to call, ags. ceallian, ahd. challôn, mhd. kallon, altn. kalla; profession, fr. profession v. lat. professio [Wz. bha, sprechen]; trade, nach Einigen von tread, treten, nach Anderen zu lat. tradere gehörend; richtiger aber auf fr. traite, Wegstrecke, Handel, Waarentransport zurückzuführen, also zu lat. trahere [Wz. targh, ziehen], zu stellen; avocation v. lat. avocatio [Wz. vak, rufen].

*) Crabb stellt zusammen: „business, Geschäft, Sache, Angelegenheit — die Ausübung unserer Erfahrung und Kenntniß, um dadurch einen Gewinn zu erlangen; trade, Handel, Gewerbe, bezeichnet den Kauf und Verkauf von Waaren; profession, Beruf, Stand, setzt Gelehrsamkeit oder besondere Geschicklichkeit voraus; art, Kunst, erfordert die Ausübung einer besonderen Kunst“. Taylor: „Art, Handwerk treiben diejenigen, welche das Werk ihrer Hände, selbstverfertigte Gegenstände für Geld feil bieten; a trade, Handel, diejenigen, welche Waaren kaufen und verkaufen; a profession, welche durch Studium erworbene Kenntnisse Anderen gegen Geld zum Dienste darbieten. Maurer und Maler treiben an art, Krämer und Kaufleute a trade, Advokaten und Priester a profession.“

Berühmt*): famous, celebrated, renowned, illustrious. — **Famous**, eig. „im Ruf stehend“, weit und breit bekannt, berühmt. — **Celebrated**, eig. „zahlreich besucht“, gefeiert wegen seiner Erhabenheit über das Gewöhnliche, seiner Talente und Leistungen wegen. — **Renowned**, eig. „Ruf habend“, bezeichnet den, von welchem in weiten Kreisen, im Publikum gut gesprochen wird: ruhmgekrönt wegen Ehre und Ruhm bringender Thaten und Eigenschaften. — **Illustrious**, eig. „erleuchtet“, bezeichnet den, der durch seine Stellung, politische oder sonstige Bedeutung hervorragt: erlaucht, hochberühmt.

A famous orator. A famous historian. Famous exploits. The ladies of this town are famous for their beauty. He is famous for his collection of skulls. He was famous, I found, for singing them ballads and telling them stories. Famous for erudition, for eloquence, for military skill. A celebrated artist. A celebrated writer, player. Celebrated for the politeness of his manners. Celebrated for his deeds of beneficence. A renowned warrior. A renowned statesman. A renowned senator. The renowned heroes of antiquity. Napoleon was famous; Alexander was renowned; Washington was illustrious. An illustrious prince. Illustrious earls, renowned everywhere. Illustrious deeds, titles.

famous, fr. fameux, lat. famosus [Wz. bha, sprechen]; celebrated, fr. célèbre v. lat. celebrare [Wz. kal, begehen]; renowned, fr. renommé v. lat. nomen [Wz. gan, erkennen]; illustrious, fr. illustre v. lat. illustris [Wz. luk, leuchten].

*) Whately: „Famous und celebrated kommen einander in der Bedeutung sehr nahe; doch scheint in famous zu liegen, daß ein Name mehr nach außen hin verbreitet und gepriesen sei, als celebrated; illustrious gibt immer den Begriff eines hohen Berühmtseins. Man kann von einem famous juggler — berühmter Gaukler und einem celebrated chess-player — berühmter Schachspieler sprechen; illustrious dürfte man nicht hier anwenden. Renowned gleicht dem famous, wird aber, wie illustrious, nur für einen hohen, durch Würde getragenen Ruf gebraucht. Taylor: „derjenige ist famous, von welchem gesprochen (fari) wird; derjenige ist renowned, dessen Namen man oft nennen hört; derjenige ist celebrated, welcher gefeiert wird (celebrare); derjenige ist illustrious, auf den das Licht scheint, (illustratus)“.

Berühren: to touch, to feel (to finger), to handle. — **To touch**, berühren, ein allgemeiner Ausdruck, eigentlich und bildlich: 1) wirklich berühren, anfassen; 2) eine Sache anrühren, vorsichtig, zart berühren; 3) = to come in contact in Berührung kommen, bezeichnet nur die Nähe, ohne daß eine eigentliche Berührung stattfindet; 4) Fem. (be)rühren = das Gefühl, das Interesse Jemandes erregen. — **To feel** (to finger), befühlen, betasten, in der Um-

gangssprache: befingern, heißt etwas mit dem Tastsinne, den Fingerspitzen betasten, um zu prüfen. — **To handle**, eig. „handhaben“, ist mit der ganzen Hand befassen und untersuchen; im weiteren Sinne: oft in die Hand nehmen.

Have you *touched* the ducat by the *touch-stone*? This story *touched* me to the quick. Do not *touch* upon that string, when you speak with him (Melford, Wtb.). Warbeck's noble heart was *touched* at his brother's dejection (Bulwer). I was so *touched* with this story, that I left the room with tears in my eyes (Steele). A piece of stuff must be *handled* in order to *feel* its substance (Trusler).

Touch, f. begrüßen; feel, altengl. felen, ags. fēlan, altn. fala, ahd. folma, Hand handle v. hand, ags. handlian.

Berührung: touch, contact. — **Touch** ist das wirkliche Anrühren, Betasten, Befühlen, die Handlung des Berührens. — **Contact**, eig. „das, was sich mit einander berührt“, Berührung im übertragenen Sinne.

Some insects are armed with stings so inconceivably sharp, that the smallest *touch* possible is sufficient to produce a puncture in the flesh (Crabb). We are attracted towards each other by general sympathy, but kept back from *contact* by private interest (Johnson). It is not necessary to come in *contact* with him in order to feel his great influence.

Touch, f. begrüßen; contact, f. Anstechung.

Befänftigen: to soothe, to appease, to calm. — **To soothe**, urspr. „beistimmen, schmeicheln“, bedeutet: den Schmerz oder die Leidenschaft Jemandes mildern oder gänzlich heben. — **To appease**, eig. „zum Frieden bringen“, bezieht sich auf die Wirkung der Gewalt, Stärke und Festigkeit: Streit, Leidenschaften, Begierden, Aufregung einer Person und die Naturelemente beschwichtigen. — **To calm**, eig. „heiß machen“, ruhig machen (von den Elementen), beruhigen; von Personen, die Ursache zu Furcht und Angst haben.

To *soothe* one in pain or in passion. To *soothe* one's pride. He was *soothed* with such a hope. To *appease* one's wrath. Their anger was *appeased*. To *appease* the tumult of the ocean, or of the passions; to *appease* hunger and thirst. The wrath of Achilles was not to be *appeased*. To *calm* the sorrows of the wretched. After having *appeased* the wrath of a jealous one, his mistrust is still to be *calmed*. To *calm* the tempest raised by Aëolus (Dryden).

Soothe, ags. gesôdian, goth. supjan; appease, fr. apaiser zu paix, lat. pax [Wz. pak, binden]; calm, altengl. cawme, fr. calmer. Diez führt es zurück auf gr. καύμα, mlat. cauma, Hitze, Wärme, (welche beruhigend wirkt).

Beschäftigung: occupation, employment, business. — **Occupation**, eig. „das Anfassen“, die Besitznehmung, ist Beschäftigung überhaupt, Alles, was uns beschäftigt, entweder im Augenblick oder gewohnheitsmäßig. — **Employment**, eig. „Verflechtung“, ist 1) die beständige Beschäftigung, Arbeit eines Jeden in seinem Fache; 2) das anvertraute Geschäft. — **Business**, ist eine nothwendige, oder wenigstens wichtige und dringende Beschäftigung: das Geschäft (Berufsbeschäftigung). Vgl. Beruf.

His life is a perpetual *occupation*. Painting affords an agreeable *occupation* to an amateur; to a professional artist it is a *business* (Whately).

His daily *occupation*. There is *employment* enough for such as are willing to work. Agricultural *employment*; mechanical *employment*; public *employment*. In the *employment* of government. Every tradesman has a *business*, on the diligent prosecution of which depends his success in life. The *business* of a manufacturer, a banker, a broker.

Occupation, fr. occupation v. lat. occupatio [Wz. kap, fassen, greifen]; employment v. employ, fr. employer, lat. implicare [Wz. plak, falten]; business, f. Angelegenheit.

Beschließen*): to determine, to resolve, to decide. — **To determine**, eig. „abgränzen“, nach Prüfung und Wahl der abgewogenen Motive sich entscheiden (upon, für), was zu thun ist. Gegensatz: to balance. — **To resolve**, eig. „auflösen“, beschließen, unseren Entschluß (determination) auszuführen. Gegensatz: to doubt. — **To decide**, eig. „abschneiden“, eine streitige Sache zu Ende bringen: entscheiden. — Ebenso determination: Entschluß; resolution: Beschluß; decision: Entscheidung.

Tell me what you *determine* upon. The plan upon which he had *determined*, if ever it should be his fortune to bring a Baltic fleet to action, was to attack the head of their line, and confuse their movements (Southey). The journey of my daughters to town was now *resolved* upon Mr. Thornhill having kindly promised, to inspect their conduct himself (Goldsmith's Vicar). The parliament *decided* in favour of my father. He is qualified to *decide* on the literary merit of this book. The court *decided* in favour of the defendant (Webster).

Resolve, lat. re-solvo [= sē-luo, Wz. lu, reinigen]; determine, fr. déterminer v. lat. de-termi-nare [Wz. tar, überschreiten]; decide, fr. décider v. lat. decidere, de-caedere [Wz. skid, schneiden].

*) When we have considered, we resolve; when we have deliberated, we determine; when we have decided, we look back no more (Taylor).

Beschützen: to guard, to protect, to defend. — **To guard**, eig. „warten“, heißt 1) überhaupt bewahren, behüten; 2) gegen mögliche oder bereits drohende Gefahr schützen, schirmen. — **To protect**, eig. „vorn bedecken“, heißt Jem. vor Gefahren sicherstellen, ihn mit Schutz umgeben, Fürsorge für eine Person oder Sache haben, beschützen. — **To defend**, eig. „fernhalten“, verteidigen. — Außerdem kann man noch vergleichen **to shelter**: Schutz gewähren gegen ein Uebel, eine Gefahr, vorzugsweise gegen atmosphärische Einflüsse.

Experience will *guard* me against a similar blunder. Formerly every town was *guarded* by walls. The Trojans *guarded* their shore from an expected foe (Melford, Wtb.). In time of peace, the soldier *guards* the palace of the king. This wall *protects* me against the storm. The tigress sometimes kills her own cubs, but she will always *protect* them from the attacks of others (Crabb). Houses *protect* us from the inclemency of the weather. He *defended* Italy against the Austrians. This country was valiantly *defended* by my countrymen. Deliver me from mine enemies, O my God: *Defend* me from them that rise up against me (Psalms). You have no convents in which such persons may be received and *sheltered* (Southey).

Guard, altfr. guarder, nhd. warten v. d. Wz. ward; protect, fr. protéger v. lat. protegere, protectum [Wz. stag, decken]; defend, fr. défendre v. lat. defendere [Wz. ghan-d, schlagen].

Besiegen*): to vanquish, to conquer, to overcome. — **To vanquish**, eig. „kämpfen“, siegen, im eigentlichen und bildlichen Sinne, in einem Kampfe, Streite, Wettstreite; mit einem Object: **besiegen**, ganz in der Ausdehnung des Gebrauchs der deutschen Wörter. — **To conquer**, eig. „zusammensuchen“, eine Verstärkung von vanquish, ist gänzlich besiegen, dem Kriege oder Streite ein Ende machen, erobern; auch bildlich. — **To overcome**, eig. „über etwas hinauskommen“, hat einen allgemeineren Sinn, als die beiden anderen Wörter; wie in to vanquish und to conquer die Ueberlegenheit an Kraft steht, so in to overcome der Begriff der Begeräumung von Hindernissen und Schwierigkeiten: überwinden. Ist eine Person das Object, so bezeichnet es oft, auch ohne Kampf, bloß überbieten, übertreffen.

They *vanquished* the rebels in all encounters (Clarendon). This bold assertion has been fully *vanquished* in a late reply to the Bishop of Meaux' treatise (Atterbury). Alexander *conquered* Asia in a succession of battles, and *vanquished* Darius in one decisive engagement (Webster). Achilles *vanquished* Hector before Troy. Napoleon in his campaigns *conquered* great part of Europe. When a country is completely *conquered*, all the people are reduced to the condition of subjects. To *conquer* difficulties, opposition, reluctance. To *conquer* one's prejudices. To *overcome* enemies in battle. Alexander the Great *overcame* Darius in three great battles. In his march across the Alps, Hannibal *overcame* every difficulty (Graham). It is more glorious to *overcome* one's passions than to defeat an army of enemies. To *overcome* obstacles, impediments, scruples.

Vanquish, fr. vaincre v. lat. vincere [Wz. vik, kämpfen]; conquer, fr. conquérir v. lat. conquirere [Wz. kish, ausscheiden]; overcome aus over, über, und come, kommen.

*) Whately erklärt to conquer und to vanquish folgendermaßen: „To conquer geht weniger auf das Einzelne und mehr auf das Allgemeine, als to vanquish; we vanquish an enemy, who attacks us; we conquer a country. To vanquish wird immer für einen Kampf gebraucht, meist mit einem persönlichen Feinde; to conquer für eine Reihe von Kämpfen. Man spricht vom vanquishing an enemy in a single encounter, aber vom conquering a country. To conquer wird öfter bildlich gebraucht als to vanquish; man spricht vom conquering evil inclinations, conquering one's self. Graham: „Durch overcoming beweisen wir unsere Ueberlegenheit; durch conquering erlangen wir Besizthum. An enemy is conquered; an antagonist is overcome“.

Besonder(e): Particular, special. — **Particular**, eig. „einen Theil betreffend“, bezeichnet das, was einer Gattung, einer Art allein zukommt: besonders, eigen. — **Special**, eig. „das Einzelne betreffend“, bezeichnet das, was zu einem einzelnen, bestimmten, speciellen Zwecke dient. Gegensatz: general.

Each plant has its *particular* nutriment. Most men have a *particular* trait of character (Webster). Every state has a *particular* principle of happiness (Goldsmith). A *special* rule. A *special* act of Parliament.

Particular, fr. particulier v. lat. particularis [Wz. par, setzen]; special, fr. spécial, lat. specialis [Wz. spak, sehen].

Bessern*): to better (to ameliorate), to correct, to improve, to amend, (selten to emend), to reform. — **To better**, überhaupt besser machen, von einer Sache, die an sich schon gut ist, gebräuchlicher, als **to ameliorate**, das besonders im höheren Stile angewendet wird. To better im reflexiven Sinne: sich verbessern, seine Lage oder Glücksumstände verbessern. Sich bessern, im moralischen Sinne, ist to mend one's manners, to amend; von Kranken: to grow better. —

To correct, eig. „gerade richten“, ist bessern in Beziehung auf Personen; verbessern in Beziehung auf Fehler, dieselben gut oder wieder gut machen, besonders auf dem Wege der Disciplin und Zurechtweisung. — **To improve**, eig. der Ableitung nach, „mißbilligen“, wird in dem Sinne vollkommener machen, veredeln und ausbilden in Bezug auf Geist, Wissenschaft und Künste gebraucht und hat viel Ähnlichkeit mit *better*. — **To amend**, eig. „abändern“, ist verbessern in Beziehung auf Gesittung und Bildung, besonders auf dem Wege der Belehrung. — **To reform**, eig. „wiedergestalten“, wird angewendet auf eine Verbesserung von Grundsätzen, Glaubensartikeln oder Dingen, die das Interesse eines Volkes oder eines Einzelnen (Lebenswandel) berühren: zum Bessern umgestalten.

He thought to *better* his circumstances. The works of nature cannot be *bettered*. To *ameliorate* one's condition. This translation was considerably *improved* by Eschenburg. King Henry III. was a great admirer of paintings, and during his reign the art of painting greatly *improved*. He has *improved* on this art. Upon my word, you *improve* most rapidly in externals (Cooper). At intervals, there arose some happy genius, who could both *improve* on what had gone before, and invent something new (Blair's Lectures). To *amend* one's manners, temper, behaviour. To *amend* our ways. *Amend* your wicked life. To *reform* one's life. To *reform* a profligate man. To *reform* corrupt manners.

Better, ags. *beterian*, ahd. *beziron*, mhd. *bezzern*, nhd. *bessern*, geht zurück auf goth. *bats*, gut, skr. *bhadra* = glad, von der Wurzel *bhand* = to rejoice; *ameliorate*, fr. *améliorer*, mlat. *ad-meliorare* [Wz. *val* (v ft. m), wählen, verbessern]; *correct*, fr. *corriger* v. lat. *corriger*, *correctum* [Wz. *rag*, strecken]; *improve*, lat. *improbare* [Wz. *bhu*, fördern]; *amend*, lat. *emendare* [Wz. *ma-n*, mindern]; *reform*, fr. *réformer* v. lat. *reformare* [Wz. *dhar*, halten].

*) Taylor: „To improve bedeutet vervollkommen, verbessern, zum Vortheil anwenden, obgleich der lat. Ableitung nach der ursprüngliche Sinn des Wortes ganz entgegengesetzter Art gewesen sein muß; denn *improve* kommt nicht her von *in* und *probus*, sondern von *improbare* = tadeln; das entsprechende Substantiv *improbation* (Tadel) hat diesen Sinn beibehalten. Daher ist es nicht unwahrscheinlich, daß *improve* von *imp-groove*, einem Ausdruck des Falkonier, kommt, der in der Gärtnersprache noch jetzt = pflanzen, pflöpfen ist“. (Diese Ableitung erscheint doch als sehr unwahrscheinlich.) „Von lat. *melior*, oder von fr. *améliorer*, bessern, ist *ameliorate* abgeleitet, das den Sinn seiner Ableitung beibehalten hat. — Von lat. *emendare* d. h. Fleck, Fehler verwischen, kommt *to amend* oder *better emend*“. „To *ameliorate* setzt voraus, daß eine Sache an sich gut ist; *to emend* dagegen deutet an, daß etwas nicht in Ordnung ist. Falsche Schrift bedarf *emendation*; unleserliche Schrift *melioration*. — *To better* ist das sächsische Wort für *to ameliorate* und hat sonst keinen Unterschied, als daß es einfacher und weniger verfeinerter Art ist. — Vom deutschen Worte: *Probe* (ags. *prof* und *proof*) ist abgeleitet *pflöpfen*, das sich in allen deutschen Dialecten findet; *improve* ist also: hineinpflöpfen“. (Diese Ableitung ist falsch.)

Beständig*): *constant*, *continual*. — **Constant**, eig. „unbeweglich dastehend“, bezeichnet das, was sich nicht verändert: sich gleichbleibend, unveränderlich, beständig, von sinnlichen Dingen und dem moralischen Charakter von Personen, Eigenschaften und Handlungen. — **Continual**, eig. „in seinen Theilen zusammenhängend“, bezeichnet die ununterbrochene Aufeinanderfolge verschiedener Dinge oder der Theile desselben Dinges: ununterbrochen.

It will be a *constant* endeavour of a peaceable man to live peaceably (Crabb). The life of the celebrated English writer Samuel Johnson was a *continual* hard struggle with poverty. Rains are *continual* in the tropical

climates at certain seasons. Men are apt to acquire peculiarities that are *continually* ascribed to them.

Constant, fr. constant v. lat. constans [Wz. sta, stehen]; continual, fr. continuel v. mlat. continuialis [Wz. tan, dehnen].

*) Whately: Continuous ist eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird, so lange sie dauert; continual, ist das, was beständig erneuert wird und wiederkehrt, wenn es auch so oft unterbrochen, als es erneuert wird. Ein Wind- oder Regens Sturm, der nie einen Augenblick aussetzt ist continuous; eine Reihe von Regengüssen ist continual. I am exposed to continual interruptions; I cannot pursue a continuous train of thought.

Bestehen auf Etwas: to persist, to insist. — **To persist**, eig. „stehen bleiben“, ist fest, hartnäckig bei einem Vorhaben, einer Ansicht bleiben, beharren bei etwas; es wird meistens im schlimmen Sinne gebraucht, da es auf Eigensinn, Hartnäckigkeit, Laune hindeutet. — **To insist** (on, upon), eig. „auf etwas sich stellen“, ist dringend auf etwas bestehen, was man gewährt, zugestanden oder anerkannt wissen will. To insist that = dringen darauf, daß; darauf bestehen, daß = fr. insister que mit dem Konjunktiv.

The French leader *persisted* in laying first siege to this little Arabian town. I am sorry to tell you that I must *persist* in my refusal. Do not *persist* any longer in your demand (Melford, Wtb.). As he *persisted* in his refusal, to appear again upon the stage, the players put another in his place, and we soon had him with us (Goldsmith). A spoiled child *persists* in his follies, from perversity of humour. To err is human, but to *persist* in error is diabolical. If they *persist* in pointing out their batteries against particular persons, no laws of war forbid the making reprisals (Addison). I *insist* on that condition. He *insists* upon being paid immediately. What I *insist* upon is a mere trifle. Elizabeth *insisted* on Essex' constant presence at court, and undertook to form the young mind of her favourite (Lingard). He informed me of my mother's death, and *insisted* on my returning home with him (Fielding). My wife strenuously *insisted* upon the advantages that would result from it (Goldsmith). To *insist* on one's right. The Houses *insisted*, that a guard should be placed in the vaults over which they sate.

Persist, fr. persister v. lat. persistere [Wz. sta, stehen]; insist, fr. insister v. lat. insistere.

Besteigen (steigen): to mount, to ascend, to climb, to scale. — **To mount**, das allgemeinste Wort, ist durch Steigen auf einen Gegenstand selbst kommen, besteigen. — **To ascend**, eig. „sich hinaufbewegen“, weist auf eine beträchtlichere Höhe hin als to mount: hinaufsteigen. Gegensatz **to descend**. — **To climb** ist erklimmen = (fletternd) ersteigen, immer mit dem Nebenbegriff der Mühe und Anstrengung, Bäume und Berge. — **To scale**, ist mit Leitern ersteigen, „employed in mounting the walls of fortified towns“ (Webster).

To *mount*, to *ascend* the throne. To *mount* a horse. To *mount* a hill. To *mount* the pulpit. To *ascend* a mountain. To *ascend* a ladder; to *ascend* the rampart. An air-balloon *mounts* higher and higher, until it is out of sight; but if it *ascends* too high, it endangers the life of the aerial adventurer. To *climb* a tree, a mountain. To *climb* the frozen Alps. To *climb* steep hills requires slow place at first. Having broken down the

palisades, they *scaled* the town. To *scale* a wall. They one while undermined, another while *scaled* the wall.

Mount, fr. monter auf lat. mons, zurückzuführen, f. Berg; ascend, lat. ascendere [Wz. skand, sich bewegen]; climb, altengl. climben, ags. climban, ndl. klimmen, ahd. chlimpan, mhd. klimben, nhd. klimmen; scale, fr. escalader, lat. scala — scandēla, Leiter [Wz. skand, sich bewegen].

Besuchen: to visit, to frequent, to go (to come) to see, to pay (make) a visit, to return a visit, to call upon (to give one a call). — **To visit**, eig. „wiederholt besuchen“, weist auf einen bestimmten Zweck hin, ohne daß der Besuch aus Höflichkeit oder Freundschaft stattfindet: wegen einer Erkundigung, Besichtigung, genaueren Betrachtung besuchen, auch in mildthätiger Absicht besuchen. — **To frequent**, eig. „zahlreich füllen“, bezeichnet von Einzelnen gesagt: oft wohin kommen, oft besuchen, viel wohin gehen, von Personen und Sachen; dann in großer Menge wohin kommen, besuchen. — **To go to see**, eig. „wohin gehen, sich wohin bewegen, um mit dem Gesichtssinn wahrzunehmen“, ist besuchen aus Rücksichten der Freundschaft und Höflichkeit. — **To pay a visit**, Jem. einen Höflichkeitsbesuch machen, einen Besuch abstaten, in etwas förmlicherer Weise als to go to see. — **To return a visit**, einen Besuch erwidern. — **To call upon**, Jem. einen kurzen Besuch machen, bei Jem. vorsprechen. In derselben Bedeutung wird auch als familiärer Ausdruck **to look in upon somebody** (einsehen bei Jem.). I intended looking in upon him this evening. Außerdem kann man noch vergleichen: **to wait upon**, einem höher Stehenden seine Aufwartung machen.

The Chancellor has *visited* the university. The physician *visits* his patients. The bishop *visited* his diocese. The superintendent *visits* those persons and works he has under his care (Crabb). He *frequented* the court of Augustus. To *frequent* a house, a club, a theatre. What most interested us in the ancient city of Frankfort was the house in which Goethe was born, as well as the scenes he *frequented* in his childhood and remembered in his old age. A few months ago, I paid a *visit* to my uncle. We have been to *see* him. We have *called on* him. Come and *see* me. When I *called on* her, she was not yet at home, but we hope to have her here in short time.

Visit, fr. visiter v. lat. visitare [Wz. vid, sehen]; frequent, fr. frequenter v. lat. frequentare [Wz. bhrak, drängen]; pay, fr. payer, mlat. pacare [Wz. pak, binden]; return, fr. retourner, eingebrungen ins engl. in der Zeit von etwa 1150—1158; call, siehe Gruppe: Beruf.

Betrachten: to consider, to contemplate, to meditate. So lange das Betrachten vorzugsweise in einem Ansehen mit den Augen besteht, heißt es **to look at, to view**; vereinigen sich aber Augen und Gedanken zu einer urtheilenden Betrachtung, so werden die obigen Wörter angewandt. — **To consider**, eig. ein astronomischer Ausdruck, „die Sterne betrachten“, ist mit kritischem, prüfendem Auge etwas sich ansehen, betrachten, um ein Urtheil darüber zu gewinnen. Das Interesse der Betrachtung ist ein intellektuelles. — **To contemplate**, eig. „sich einen Gesichtskreis abstecken“, ist sich im Geiste, still in die Betrachtung eines Gegenstandes versenken, mit leiblichem und geistigem Auge bei etwas verweilen, das vor unseren Augen liegt, sichtbar ist. Das Interesse ist vorzugsweise ein moralisches und ästhetisches. — **To meditate**, eig. „nachsinnen“, ist erwägen, als spekulatives Denken, um durch Denken

das Wesen einer Sache zu ergründen, namentlich um ihre praktische Ausführung oder Behandlung vorzubereiten; es bezieht sich auf actions or abstract qualities. Den Verben entsprechen: **consideration***), Ueberlegung; **contemplation**, geistige Betrachtung; **meditation**, das Nachdenken.

So little do we accustom ourselves to *consider* the effects of time, that necessary and certain things often surprise us like unexpected contingencies (Melford, Wtb.). It seems necessary, in the choice of persons for great employments, to *consider* their bodies as well as their minds, and ages and health as well as their abilities (Temple). Let us, before we set out, *consider* by what means we may find each other again. The poet stood on a lofty eminence, and *contemplated* the scene below him with unmixed delight. I sincerely wish myself with you to *contemplate* the wonders of God in the firmament, rather than the madness of man on earth (Pope). All the time that he appeared so indifferent he was *meditating* some plans respecting his further proceedings. I *meditated* what vicissitudes might occur there, and what changes might take place in me, before I should return home. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper).

Consider, fr. *considerer* v. lat. *considerare* [Wz. *svid*, *blant* sein]; contemplate, fr. *contempler* v. lat. *contemplari*, *contemplatus* [Wz. *tam*, *schneiden*]; meditate, fr. *méditer* v. lat. *meditari* [Wz. *mad*, *sinnen*].

*) Taylor: „Consideration ist das Erheben des Blickes nach oben, über uns, um uns von oben Rath zu erholen; es wird für diejenigen Angelegenheiten angewendet, die von besonders wichtiger Art sind, wozu man die Einflüsse, die Hilfe aus der Höhe anruft. Peace and war are left to the consideration of a privy council. — Contemplation ist eine ununterbrochene Inbetrachtziehung und unterwirft etwas Vorliegendes der genaueren Betrachtung. — Meditation ist die innere Ueberdenkung, welche der Ausführung eines Vorhabens als geistige Vorübung vorausgeht. Before its creation the universe was an object of meditation; since its creation it has been an object of contemplation, to the divine mind. To meditate an ode = studiren, meditiren auf eine Ode; to contemplate an ode = eine fertige Ode einer Betrachtung unterziehen.“

Betragen*): conduct, behaviour, demeanour. — **Conduct**, eig. „das Zusammenführen“, ist das Betragen im Allgemeinen, das moralische Verfahren einer Person: die Ausführung. — **Behaviour**, eig. „wie man sich hält, trägt“, das anständige, sittliche resp. unsittliche **Benehmen**, wie es bei einzelnen Gelegenheiten durch Handlungen sich kundthut (Handlungsweise). — **Demeanour**, „wie man sich führt“, das äußere **Benehmen** im Verkehr mit Anderen, wobei die Regeln der feinen und klugen Lebensart in Betracht kommen. Dem entsprechend **to conduct one's self**, sich aufführen; **to behave**, sich benehmen; **to demean one's self**, sich betragen.

His *conduct*, so disinterested and generous, was universally approved. His *conduct* was such as to be disapproved by everybody. Though he was her friend, he did not attempt to justify her *conduct*. Queen Elizabeth's *behaviour* was undignified, when she gave Lord Essex a box on the ear (Graham). By our *behaviour* we may render ourselves agreeable. The youth who does not learn betimes a seemly *behaviour* in company, will scarcely know how to conduct himself judiciously, on any future occasion (Blair). The *conduct* of the soldiers has been praiseworthy during the whole campaign, and their *behaviour* was admirable in every instance, when they

met the enemy (Macaulay). His *demeanour* was singularly pleasing (id.). Zayda was tall and finely-formed, with a lofty *demeanour* and a penetrating eye (Irving). The suitable *demeanour* of a clergyman in the pulpit adds much to the dignity and solemnity of the office itself (Crabb). There was something in his *demeanour* and his look which at once denoted the gentleman (James).

Conduct, fr. conduite v. lat. conductus [Wz. du-k, führen]; behaviour v. to behave, ags. behabban, vgl. nhd. sich behaben (Göthe); demeanour v. to demean, altfr. demener v. mlat. minare (menare).

*) Taylor: „Behaviour und conduct schließen mehr als äußere Formen, äußeres Benehmen ein. Behaviour bezieht sich auf die Gesinnung, wie sie sich bei irgend einer besonderen Angelegenheit in dem Verhalten ausspricht; conduct heißt dieses Verhalten, wenn es sich unter verschiedenen Umständen gleichbleibt, mithin eine und dieselbe Gesinnung dauernd bekundet. Außer diesen Wörtern vergleicht er noch *deportment* und *carriage*. *Deportment* = Benehmen im Privatleben, mehr angeboren und bezieht sich auf das Wesen; *carriage* = Benehmen im öffentlichen Leben, in einer öffentlichen Stellung; es wird auf künstlichem Wege, durch Erziehung erworben“. Crabb: „Behaviour bezieht sich auf körperliche oder geistige Handlungen, die der Kenntniß Anderer ausgesetzt sind; es wird auf das sittliche Verhalten in Gesellschaft angewendet. Conduct ist das sittliche Betragen, das uns Achtung oder Verachtung verschafft. Demeanour ist das allgemeine Betragen in seinen Beziehungen zu der Lage und den Verhältnissen des Individuums“. Graham: „Conduct bezieht sich auf unsere Handlungen überhaupt; behaviour äußert sich bei einzelnen Gelegenheiten“.

Betrug*): cheat (fraud), deceit, deception, imposture. — **Cheat (fraud)**, eig. „Bevortheilung“, die betrügerische Handlung, der Betrug, richtet sich gegen das Eigenthum Anderer. — **Deceit**, eig. „das Wegfangen“, bezeichnet Neigung zum Betrug: der absichtliche Betrug, Betrügerei, die Hinterlist, welche gegen die Erkenntniß des Anderen gerichtet ist. — **Deception**, bezeichnet meistens nur die Kunst zu betrügen: die Täuschung der Sinne, des Verstandes. — **Imposture**, eig. „das Auflegen“, bezeichnet Jem. anführen, Jem. Etwas aufbinden, d. h. Jem. Etwas glauben machen, was nicht wahr ist: das Hintergehen.

He who accustoms himself to *fraud* (to cheat) in little things, wants only an opportunity to practise it in greater. Cromwell's whole conduct was made up of artifice and *deceit*. The faces of men seemed to him as masks; he felt everywhere the presence of *deceit* (Trusler). Parasites and sycophants are obliged to have recourse to *deceit*. A panoramic exhibition is an agreeable *deception*. Jugglers practise various *deceptions* in the performance of their tricks for the entertainment of the populace (Smith, Syn.). An idle and most false *imposture*. They fill the world with follies and *impostures* (Johnson).

Cheat v. ags. céat. Webster hält es für eine Abkürzung von escheat, Heimfall, zu fr. choir, échoir; fraud, lat. fraus [Wz. dru-gh, betrügen]; deceit und deception, fr. déception v. lat. decipere [Wz. kap, greifen]; imposture, fr. imposture v. lat. imponere, impositum [Wz. san, gewähren].

*) Whately: „Deception bezieht sich auf einzelne Fälle oder Handlungen von Seiten eines Menschen, der täuscht, betrügt, hintergeht; deceit bezeichnet mehr die Gewohnheit zu hintergehen und setzt immer eine Absicht voraus; fraud wird immer für eine einzelne Handlung des Betrugs oder That der Täuschung gebraucht“.

Betrügen (täuschen): to deceive, to cheat, to defraud. — **To deceive**, das allgemeinste Wort für betrügen, d. i. Jem. um Etwas, was ihm zukommt,

durch Betrug bringen, und täuschen, d. i. Falsches für Wahres geben. — **To cheat**, anführen, überlisten durch Ueberlegenheit, aus Eigennutz übervortheilen, entspricht unserm „beschummeln, prellen, beschwindeln“ und ist mehr Volksausdruck. — **To defraud** ist das stärkste dieser Wörter: einen Betrug schwerer, grober Art begehen. Außerdem kann man vergleichen: **to disappoint**, (désappointer) Jemanden um die Erfüllung seiner Erwartungen betrügen oder betrügen wollen: Jem. enttäuschen und **to impose upon**, Jem. belügen.

She suffers herself to be *cheated*. He *cheated* at play. I have *cheated* him at length into the belief of it. He has *cheated* me of a large sum. He *cheated* him of a laced coat, and his banker of a bag of money, a jew of a diamond ring (Montague). To *defraud* the customs (la douane, les droits), the state. He has *defrauded* us of our rights. The poor were *defrauded* of their living. That society tried to *defraud* its creditors.

Betrüger*): deceiver, impostor. — **Deceiver** ist das allgemeine Wort für Betrüger. — **Impostor** ist der Betrüger, der unter falscher Maske seinen Betrug ausübt: „der Schwindler“, der sich fälschlich für Etwas ausgibt.

*) Webster: „A deceiver operates by stealth and in private upon individuals; an impostor practises his arts on the community at large. The one succeeds by artful falsehoods the other by bold assumption. The faithless friend and the fickle lover are deceivers; the false prophet and the pretended prince are impostors“.

Beute: prey, booty, spoil. — **Prey**, eig. „das, was man angreift“, ist der Raub, auf den man ausgeht. Der erbeutete Gegenstand fällt der Vernichtung, Zerstörung anheim; in diesem Sinne auch bildlich gebraucht. — **Booty**, eig. „das Beutemachen“, ist die Kriegsbeute. Der erbeutete Gegenstand dient zu verschiedenen Zwecken, z. B. zum Aufbewahren; aber nie zur Zerstörung; auch bildlich. — **Spoil**, eig. „abgezogene Haut“, die dem Feinde abgenommenen Waffen, Fahnen und alle sogenannten Trophäen: das Beutestück als Sieges- oder Triumphzeichen.

Animal (beast) of *prey*. Bird of *prey*. Game is the *prey* of the hunter; wax is the *booty* of the bee (Taylor). Birds carry off their *prey*. A house falls a *prey* to the devouring flames. A man is a *prey* to the diseases of his body or his mind, and after death to the worms. Rich *booty*. To get *booty*. Velleius Paterculus states that the sum produced by the *booty* which Julius Caesar brought to Rome, was about fifty millions of pounds (Graham).

Prey, fr. proie v. lat. præda = præ-hend-a [Wz. ghad, fassen]; booty, aus dem ahd. Verbum biuten, mhd. bûten, nhd. Beute; im altn. findet sich byti = Tausch und Beute; spoil, f. Gruppe: berauben.

Bewegung: motion, movement. — **Motion***), eig. „das In-Bewegung-Setzen“, ist die andauernde Bewegung, Gegensatz: rest. — **Movement****), eig. „das, was eine Sache bewegt“, ist eine besondere, einzelne Bewegung.

The humming-bird flies so swiftly that one cannot perceive the *motions* of its wings. To be in *motion*. To put in *motion*. The laws of *motion*. The *motion* of the earth. To make a *movement*. The *movement* of an army in marching and manoeuvring. The *movement* of a wheel in a machine. A *movement* in society. The women, terrified by these *movements*, ran tumultuously from their houses to the temples (Hook).

Motion, fr. motion, lat. motio und movement, fr. mouvement v. lat. movēre, motum [Wz. mav, mū, bewegen].

*) The passing of a body from one place to another, whether by voluntary, organic or mechanical action.

***) The act of moving, change of place and posture. — Motion expresses the general idea of not being at rest; movement points more especially to the agent or thing, that moves or the commencement of motion (Webster).

Beweisen: a. wissenschaftlich und gerichtlich: to prove, to demonstrate, to give evidence, to argue. — **To prove**, eig. „prüfen“, ein allgemeiner Ausdruck für beweisen. — **To demonstrate**, eig. „zeigend nachweisen“, durch angeführte Gründe erweisen, darthun. — **To give evidence**, eig. „Augenscheinlichkeit von Etwas geben“, einen Rechtsanspruch durch Zeugenbeweis, ein Testament, einen Schenkungsbrief, einen Erbvertrag u. s. w. beweisen: beurkunden, nachweisen. — **To argue**, eig. „klar machen“, enthält das Bewußtsein der Fähigkeit und Bereitwilligkeit des Anklägers 1) durch Darlegung der Beweise Jem. zu überführen und 2) die Anklage durch Beweise zu erhärten.

b. **Beweisen** = zeigen, nachweisen: to prove, to evince, to demonstrate. — **To prove**, beweisen = etwas als erkennbar zeigen, z. B. seine Achtung Jemandem, seinen Eifer, seinen Muth u. s. w., gleichsam eine Probe davon geben; auch absolut. — **To evince**, eig. „siegend erlangen“, etwas unumstößlich darthun: einen besondern Beweis von sich oder einer Sache geben, dokumentiren. — **To demonstrate**, Etwas durch Handlungen darthun, durch Beispiele erläutern, so daß man es recht behandeln kann.

To *prove* facts, guilt, innocence. The existence of a God is so far from being a thing, that wants to be *proved*, that I think it the only thing of which we are certain (Guardian). To *demonstrate* the truth or falsity of any thing. The nature of this eternity is utterly inconceivable by the mind of man: our reason *demonstrates* to us, that it has been, but at the same time can frame no idea of it, but what is big with absurdity and contradiction (Addison). Of the *evidence*, which appeared against Savage, the character of the man was not unexceptionable; that of the woman notoriously infamous (Johnson). To *give evidence* of the guilt of an offender. To *prove* one's valour. From what is left on record of his actions, he plainly appears to have *proved*, what the prophet foresaw him to be, a man of violence, cruelty and blood (Blair). When we see men sacrificing their peace of mind and even their integrity of character to ambition, it *proves* to us, how important it is to check this dangerous passion. To *evince* one's integrity by the whole course of one's dealings. We must *evince* the sincerity of our faith by good works (Blair). Henry VII. *evinced* an implacable hatred to the House of York. A persistence in a particular course of conduct may either *evince* great virtue or folly (Crabb). To *demonstrate* an attachment to a thing. By the very setting apart and consecrating places for the service of God, we *demonstrate* our acknowledgement of his power and sovereignty over us (Beveridge).

prove, fr. prouver v. lat. probare [Wz. bhū, fördern]; demonstrate, fr. démontrer v. lat. demonstrare [Wz. ma-n, denken]; evidence, fr. évidence v. lat. evidētia [Wz. vid, sehen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg, licht sein]; show, altengl. schewen, ags. scawjan, ahd. scawōn, nhd. schawen [Wz. skav]; evince, lat. evincere [Wz. vik, kämpfen].

Bewundern*), **sich wundern**: to wonder, to admire, to be astonished, to be amazed. — **To wonder** ist das allgemeinste Wort: **sich verwundern**

d. h. die Empfindung des Neuen, Seltsamen, Ungewöhnlichen haben. — **To admire**, bewundern, mit Bewunderung auf Etwas hinblicken. — **To be astonished**, erstaunen, erstaunt sein, bezeichnet den höchsten Grad von Be- und Verwunderung, so daß man stumm und unbeweglich ist. — **To be amazed**, staunen, bestürzt sein, wird im guten Sinne, wo nur Ueberraschung, Verwunderung, Erstaunen gemeint ist, und im bösen Sinne, wo der Nebenbegriff von Furcht oder Schrecken, Bestürzung und Verwirrung hinzutritt, oder als Hauptbegriff hervortritt, gebraucht. Ebenso **wonder**, Verwunderung; **admiration**, Bewunderung; **astonishment**, Erstaunen; **amazement**, Entsetzung, Bestürzung.

He *wonders* at every thing. There is very little to *wonder* at here. It is not to be *wondered* at that he has squandered away his fortune (Mel-ford, Wtb.). Nobody *wondered* at his intrepidity. I cannot forbear *admiring* his conduct. To *admire* one's talents. He was *astonished* at the rapid progress of his pupil. I am *astonished* at this intelligence. I am not *astonished* at this instance of fidelity. The rest was *astonished* at finding, instead of the preparations for a feast, a court crowded with armed men (Robertson). I was *amazed* at this account. We are *amazed* at that which happens contrary to our inclination. The Europeans were hardly less *amazed* at the scene now before them (Robertson). Olivia was equally severe, and Sophia seemed perfectly *amazed* at his baseness (Goldsmith's Vicar).

Wonder, ags. vundrjan, nhd. wundern, vielleicht von winden, zuerst das Gewundene, Verdrehte, dann das Verdrehte als Seltsames, endlich das Seltsame (Schwenck 753); admire, fr. admirer v. lat. admirari [Wz. smi, staunen]; astonish, fr. étonner v. lat. attonare [Wz. tan, ziehen], (tonare, urspr. erstrecken lassen = Spannung, Geräusch), es scheint sich mit dem romanischen Stamme ein germanischer gemischt zu haben: stun, betäuben, ags. stunjan, nhd. staunen; amaze, wahrscheinlich aus a und maze, Labyrinth, Verwirrung, ags. mâse, Strudel, wovon zunächst to maze = to bewilder.

*) Whately: „Wir admire Jem. wegen dessen, was er ist; to admire bezieht sich mehr auf das Gefühl, als auf den Ausdruck des Gefühls. To astonish heißt: sehr stark mit überwältigender Verwunderung angreifen. To amaze gibt meist den Ausdruck der Verwirrung oder Bestürzung. Man wird astonished durch ein Wunder der Natur oder der Kunst; amazed über die Aufführung Jemandes, die man ganz anders erwartete“.

Bild*): image, picture, painting, portrait, effigy. — **Image**, eig. „Nachbildung“, das Bild als solches, das uns eine sinnliche Vorstellung von etwas giebt: Abbild, im weiteren Sinne Ebenbild (fr. le portrait). — **Picture**, eig. „Malerei“, ist das Bild überhaupt, die Abbildung an sich, ohne Rücksicht auf die Art der Darstellung; auch im bildlichen Sinne. — **Painting****), das Gemälde. — **Portrait**, Portrait. — **Effigy**, Bildniß, gilt für die Sache selbst, stellvertretend für die Person, z. B. auf Münzen, an der Spitze eines Buches u. s. w.

A pleasant, frightful *image*. An *image* wrought out of wax, wood stone. To see one's *image* in a mirror. Amidst the *images* of Isis and Osiris, of cats, storks, and other animals sacred to the ancient Egyptians, we find a panorama of Egypt (Trusler). A just king is the *image* of God upon the earth. This boy is the very *image* of his father. A sheet of paper filled with *pictures*. *Picture*-book. *Picture*-gallery. Dealer in *pictures*. A *picture* of happiness. The poet has drawn an exquisite *picture* of grief. Most children are delighted with *pictures* and many will pore over them with rapture for hours together (Graham). A *painting* by Raphael. King

Henry III. was a great admirer of *paintings*, and during his reign the art of *painting* greatly improved. I do not know of any *paintings*, bad or good, which produce the same effect as a poem. The *portrait* of a person. A photographic *portrait*. To burn, to hang in *effigy*. The people of Turvey have burnt him in *effigy* (Cowper).

Image, fr. image v. lat. imago [Wz. jam, zusammenhalten]; picture, fr. peinture v. lat. pictura [Wz. pik, stechen = färben, malen]; painting eben daher: Mätzner, 1, 106; portrait, fr. portrait zu dem Zeitwort portraire, lat. protrahere, protractum mit der Begriffsentwicklung ziehen, hervorziehen, zeichnen; effigy, fr. effigie v. lat. effigies [Wz. dhgh, tasten].

*) Melford: „Painting ist eher die Handlung, picture das Resultat. Das erste wird nur im eigentlichen Sinne, das zweite oft bildlich gebraucht. Nennen wir ein Gemälde a good painting, so denken wir besonders an die Ausführung in Hinsicht auf Draperie, Farbenvertheilung u. s. w.; bezeichnen wir es als a fine picture, so geschieht es in Bezug auf die Darstellung des Gegenstandes und den Eindruck, den es auf den Beschauer hervorbringen kann“. Taylor: „Painting ist derivirt von paint, welches so viel als Farbstoff bedeutet. Das Vorhandensein von Farbstoffen ist deshalb das wesentliche Merkmal of paintings. Picture von pingere, entwerfen, zeichnen, bezeichnet ein Gemälde, dessen wesentlicher Charakter in dem Umrisse, der Zeichnung besteht. Der Engländer spricht auch von pictures in tapestry und pictures in mosaic“.

**) Haupt, Wtb., Seite 185 sagt hierüber: Obgleich der Ausdruck painting nur Gemälde in Del- oder Wasserfarben begreift, während picture auch Zeichnungen, Kupferstiche involviret, so sagt man doch a pastil-painting oder a painting in crayon“.

Bilden, gestalten: to form, to fashion, to shape. — **To form**, das allgemeine Wort, formen, bilden, heißt die rechte oder auch die gewünschte Gestaltung, Verfassung, Haltung geben, im eigentlichen und bildlichen Sinne. — **To fashion**, eine besondere Gestalt geben, (nach einem Muster gestalten), ist einen Stoff, Gegenstand so bearbeiten, daß seine Form, sein Aeußeres der Idee entspricht, die dem Bildner vorgeschwebt hat. — **To shape**, eig. „schaffen“, überhaupt gestalten, umgestalten.

Nature has *formed* all animated beings with an instinctive desire of self-preservation. God *formed* man of the dust of the ground (Crabb). To *form* a circle, a ring, square, clouds, a republic, a youth, the mind, a plan. God *fashioned* man after his own image. This prodigious pile was *fashioned* into the *shape* it now bears by several tools and instruments. To *fashion* with the hammer, graving tool, laws for the wants of the people. They are *shaped* into the form of birds. Nature has *shaped* him with a great head. Grace *shaped* her limbs, and beauty decked her face. To *shape* into the figure of a bird, a beast, a man. To *shape* the clay. To *shape* the bonnet.

Form, fr. former v. lat. formare [Wz. dhar, halten]; fashion, altengl. fachen, fr. façonner v. lat. factio, eig. Art und Weise, etwas zu thun (lat. facere); shape; ags. scapan, goth. gaskapjan, ahd. scafan, nhd. schaffen.

Bildung, Gefittung (siehe Erziehung education): Cultivation, culture, civilization. — **Cultivation**, eig. „das Anbauen, Heranziehen“, ist überhaupt die Veredlung, die Pflege der einzelnen Geisteskräfte. — **Culture**, eig. „Bebauung des Bodens (Anbau)“, ist die geistige Ausbildung, Pflege der Künste und Wissenschaften. Cultivation und culture werden in der Praxis nicht streng auseinandergehalten. — **Civilization** ist die Bildung im Gegensatz zu Wildheit, Bar-

barei: Gefittung eines Volkes. Ebenso **to cultivate**, ausbilden, pflegen und **to civilize**, gefittet machen (ein Volk kultiviren).

The *cultivation* of the taste, the memory. Italy was but imperfectly reduced to *cultivation* before the irruption of the barbarians. The celebrated Caliph of Cordova surrounded himself with all the enjoyments and all the *cultivation* of the world (Trusler). The taste of the present age has not allowed us to neglect the *cultivation* of the English language and literature. The *culture* of the mind, of the intellect. The state of *culture* among this people is very imperfect (Graham). Through the Romans the language and the *civilization* of Rome found their way into England. Westminster-Abbey is precious to the English and to the whole *civilized* world. Till a people is *civilized*, the will of the strongest is the law to which the weaker must submit.

Cultivation, culture, fr. culture v. lat. cultura [Wz. kal, behandeln]; civilization, fr. civilisation zu lat. civilis [Wz. ki, liegen].

Billigung: approbation, approval. — **Approbation**, Billigung = Beifall, welcher einer Ansicht, einem Urtheile gezollt wird, ist ein Zustand. — **Approval**, Billigung = Gutheißung, Genehmigung, ist eine Handlung. Es liegt darin meistens die förmliche Genehmigung eines Planes, oder eines Verfahrens, die von einem Höhergestellten oder Vorgesetzten ausgeht.

He who is anxious to obtain universal *approbation*, will learn a good lesson from the fable of the old man and his ass (Graham). A virtuous conduct will ensure the *approbation* of all good men. I proposed this measure to the Prime Minister for his *approval*. The plan received the *approval* of the committee. It is certain that at the first you were all of my opinion, and that I did nothing without your *approval* (Graham).

Approbation und approval, fr. approbation v. lat. approbatio [Wz. bhü, fördern].

Binden: to bind, to tie. — **To bind**, binden: anbinden, zusammenbinden, einbinden (Bücher), verbinden. — **To tie**, knüpfen, verknüpfen; fig. knüpfen und binden. Es verhindert die Entfernung. — Dem to tie entspricht tie, Band und ties, Bände; dem to bind entspricht theils bond, theils ligamen, hoop u. s. w. Derjenige Theil eines Bandes, welcher die Verschlingung zu Knoten oder Schleife bildet, heißt stets tie. Beide auch im figürlichen Sinne.

To *bind* a bundle of hay, a book; to *bind* a wounded leg. To *bind* foot and hand. The book is *bound* in morocco. These comedies are to be *bound* together. His wound could not be *bound* up during the action. I am *bound* by my word. I am *bound* to you for your hospitality. I am *bound* by my vow to do so, but I would willingly know who you are? (Scott.) The possession and the enjoyment of property are the pledges which *bind* a civilized people to an improved country (Gibbon). To *tie* the strings of a bonnet; to *tie* a knot. He *tied* a string to the chip, hung it round his neck, and wore it for some time. The handkerchief was *tied* round her neck. I *tied* my horse to the tree. I am *tied* to this rule and must observe it. He has *tied* himself by a vow. There is a purity thrown round the affections which *tie* us to our kindred (Cooper).

Bind, ags. bindan, goth. bindan, ahd. pintan, nhd. binden; tie, ags. tian, zusammengezogen aus tēgean, tygan und gehört zunächst zu dem Stammzeitwort teóhan, nhd. ziehen, goth. tiuhan.

Bitten: to ask, to request, to beg, to beseech, to entreat, to supplicate, to implore, to pray, to solicit, bezeichnen dem Grade nach verschiedene Modificationen des Bittens, d. h. von der Güte Jemandes Etwas zu erlangen suchen. — **To ask**, eig. „heischen, fordern“, hat die allgemeinste Bedeutung und heißt überhaupt bitten. — **To request**, eig. „wieder auffuchen“, ist eine höflichere Form als to ask. Deutsch: Jem. höflich ersuchen. — **To beg** ist stärker und nachdrücklicher als die vorhergehenden: anhaltend um Etwas bitten, Etwas erbitten; daher auch betteln (mendier, demander l'aumône). — **To beseech**, anhaltend und dringend bitten ist noch stärker als to beg. Es ist besonders im höheren Stile gebräuchlich. — **To entreat**, mit einer Bitte angehen. — **To supplicate**, zu Jem. der über uns steht, flehen: fußfällig bitten. — **To implore**, Jem. anflehen, und zwar unter Weinen und Klagen um Erbarmen, Hilfe, Beistand anrufen: kläglich bitten. — **To pray**, in der feierlichen Stimmung und Haltung eines Betenden bitten, namentlich zu Gott bitten. Pray = I pray you bezeichnet eine Höflichkeitsform, eine Rede einzuleiten, wie: erlauben Sie gütigst. — **To solicit**, eig. „beunruhigen“, eine Bitte, ein Ansuchen an Jem. stellen, dringend anhalten um Etwas bei Jemand, nachsuchen.

I *asked* a blessing from my father. My son, after taking leave of his mother and the rest, who mingled their tears with their kisses, came to *ask* a blessing from me (Goldsmith's Vicar). To *ask* leave; to *ask* one's pardon; to *ask* for bread; to *ask* a favour. I *request* you to give my good host his freedom. The Egyptians were obliged to *beg* for peace. Did you not *beg* for that place? — no, I *beg* your pardon, it was my brother, who did so (Melford, Wtb.). I *beg* this favour of you. He fell on his knees and *begged* for mercy from the magistrate (Marryat). I *beseech* you, punish me not with your hard thought. King William III. of England, being upon a march, on some secret expedition, was *entreated* by a general to tell him what his design was (Macaulay). Isaac *entreated* the Lord for his wife. The Janizaries *entreated* for them as valiant men. To *supplicate* pardon of one's master. To *supplicate* a conqueror to spare one's life. Prince John hastened to Richard and, throwing himself at his feet, *implored* his pardon, which the king immediately granted. I will *pray* for you. *Pray* to God and he will hear thee. To *solicit* a favour. To *solicit* an office.

Ask, ags. âscian, âxian, ahd. eiscôn, mhd. eischen, nhd. heischen; request, fr. requérir v. lat. requirere [Wz. kish, aus[scheiden]; beg, läßt sich schon im engl. nachweisen; es ist eine Nebenform v. nengl. bid, ags. biddan; beseech, ältere Form beseech, ags. bisēcan; das Weitere siehe Mätzner 1, 337; entreat zu treat, fr. traîner, lat. tractare [Wz. targh, ziehen]; supplicate, fr. supplier v. lat. supplicare, supplicatum [Wz. plak, falten]; implore, fr. implorer v. lat. implorare [Wz. plu, fließen machen]; pray, fr. prier, lat. precari [Wz. prak, bitten]; solicit, fr. solliciter v. lat. solicitare [Wz. ki, erregen].

Bleiben (an einem Orte): to stay, to remain, to stop, to tarry. — **To stay**, eig. „von der Bewegung absteigen“, ist, den Ort nicht verlassen, wo man ist: sich aufhalten an einem Orte, für kurze oder lange Zeit. — **To remain**, eig. „in der Ruhe verharren“, ist noch bleiben, im Gegensatz zum

Fortgehen Anderer. — **To stop**, eig. „stopfen“, bezeichnet zunächst, daß die Bewegung ganz aufhört dann zeitweise bleiben: stehen bleiben. — **To tarry**, eig. „zögern“, heißt: bleiben, in dem Sinne von warten auf, ganz unser „verziehen“.

I will *stay* here for an hour. Pray, *stay* with me for this day. Where did you *stay* so long? Has there been a strange gentleman *staying* with you during the storm? To *stay* with a friend or at a friend's. He *stays* in the country until after Christmas. They *remain* in London this whole year. To *stop* with a friend. Herod having *tarried* only seven days at Rome for the dispatch of his business, returned to his ships at Brundisium (Prideaux).

Stay, wenn auch ein unmittelbarer Zusammenhang mit den germanischen Wörtern nnd. *stân*, so wie anderseits mit *stead* nicht ganz unmöglich ist, so weist doch Form und Bedeutung auf lat. *stare* hin; altfr. *estaier*; *remain*, altfr. *remanoir*, lat. *remanere* [Wz. *ma-n*, bleiben]; *tarry*, altengl. *targen*, altfr. *targier* v. lat. *tardus* [Wz. *targh*, ziehen].

Bleich, blaß: *pale*, *pallid*, *wan*, *livid*. — **Pale**, eig. „fahl“, blaß, bleich von Farben und leuchtenden Körpern, die schwach an Farbe oder Glanz sind, und von Personen, die durch Schreck, Angst, den Tod blaß geworden sind. — **Pallid**, bleich, wird nur von der Gesichtsfarbe gebraucht. — **Wan**, blaßgelb, stärker als *pale*, in dem Sinne, daß die Farbe als unangenehm, häßlich, grausig erscheint, und deshalb besonders Attribut der Krankheit und des Todes und anderer ungewöhnlicher Ursachen. — **Livid**, eig. „bleifarbig“, blaßblau, entfärbt, (aus Neid und Furcht). — Ebenso **paleness**, die Blässe = matte Farbe; **pallidness**, Gesichtsblassheit; **wanness**, die unangenehme Blässe, **lividness**, Entfärbung.

Pale of colour. To be or look *pale*. To grow *pale*. She turned *pale*. *Pale-eyed*. *Pale-faced*. He is as *pale* as death. *Pale* with horror. The light of the moon is *pale*. A *pale* red, a *pale* blue. A *pallid* countenance. His cheeks assume a *pallid* tint. The human visage grows *wan* by the effects of death. My departed youth rises before me in more *wan* and melancholy hues, and the past saddens me more deeply with the present (Bulwer). He was *livid* with fear.

Pale und *pallid*, fr. *pâle* v. lat. *pallidus* [Wz. *pal-va*, fahl] blaß; *wan*, ags. *vann*, wird gestellt zu *vinnan* = *laborare*; andere v. ags. *van*, abnehmend, dazu engl. *to wane* (Grein, 2, 638); *livid*, fr. *livide* v. lat. *lividus* [Wz. *pal-va*, fahl].

Blenden: to blind, to dazzle (to dim), to glare (intrans). — **To blind**, 1) ganz blind machen, des Gesichtes berauben; 2) auf einige Zeit des freien Gebrauches der leiblichen Augen berauben; 3) die geistigen Augen blind machen, d. h. die innere Anschauung und richtige Beurtheilung hindern, wie durch Schönheit, durch Reize, durch Geschenke, durch Leidenschaften, durch Thorheit blenden (täuschen, irreleiten = to deceive, to mislead); im Volksmunde: Sand in die Augen streuen. — **To dazzle**, (mehr dichterisch to dim), urspr. „verwirren, betäuben“, bezeichnet 1) vorübergehend, hauptsächlich durch übergroßen Glanz die Sehkraft schwächen; 2) durch Ungewohntes verwirren, bezaubern: verblenden. — **To glare**, zunächst schimmern, leuchten, dann mit seinem Glanze, bsd. von der Sonne und den Farben, blenden, einen blendenden Glanz werfen.

A *blind* guide is certainly a great mischief; but a guide that *blinds* those whom he should lead is undoubtedly a much greater (South). The

state of the controversy between us he endeavoured with all his art to *blind* and confound (Stillingfleet). *Blinded* by fury, he dashed his opponent to the ground. His senses were *blinded* by the overwhelming tidings. You cannot *blind* me about your intentions. He was *dazzled* by the brilliancy of the prospects held out to him. I was *dazzled* with surprise. He flattered himself to *dazzle* me by his promise. But this flutter was fully recompensed by the pleasures of Vauxhall; which I no sooner entered, than I was *dazzled* and confounded with the variety of beauties that rushed all at once upon my eye (Smollet). The rays of the sun in some regions *glare* with an overpowering light.

Blind, verwandt mit blend, mischen, ags. blendan = caecare; das Wurzelverb ist blindan = torbidum, nubilum esse, vgl. Grimm 2, 119; dazzle, Diminutiv von dem veralteten daze [schott. dase = to stupify], nhd. daesen = to be foolish; vgl. nhd. meist mundartlich däsigg; glare, nach Einigen von ags. glaere = pellucidum quidvis; nach Anderen vom skandinavischen gler = engl. glass; vgl. altn. glora, Lichtschimmer und nhd. glaren, glühen wie Kohlen.

Blick: look, glance, glimpse, regard. — **Look**, eig. „das Anschauen“, ist jede im Gesicht zu Tage tretende, individuelle Bewegung des Gemüths, also der Blick in Bezug auf die Beschaffenheit, „der Ausdruck des inneren Lebens“. — **Glance**, eig. „ein schnell vorübergehendes Licht“, ist ein flüchtiger, nur kurz hastender Blick (ein freiwilliger Akt). — **Glimpse**, eig. „Schimmer (schwacher Schein)“, ein kurzer, undeutlicher Blick, den man von Etwas bekommt, auffängt; daher to catch glimpses (ein mehr unfreiwilliger Akt). — **Regard**, ein fester, ernster, prüfender Blick, den man auf einen anderen Gegenstand richtet: Hinblick. Außerdem kann man noch mit diesen Wörtern vergleichen: **sight**, das blickende Auge selbst.

I judge his sorrow by his *looks*. A stern *look*, a severe *look*, a fierce, kind, mild *look*. How in the *look* does conscious guilt appear. Pain, disgrace, and poverty have frightful *looks*. A high *look*. A downcast *look*. Every *look* filled him with anguish. A hasty, slight *glance*. To cast a *glance*. A *glance* of the eye. To catch a *glimpse*. But her with a stern *regard* he thus repelled (Milton).

Look, ags. lôcjan, ahd. luogèn, mhd. luogen, nhd. meistens nur mundartlich lügen; es wird zusammengestellt mit ahd. luoc, Lauerlager; wahrscheinlich gehört es zu der Wurzel luk, leuchten; glance, altn. glan, glans = nitor, nhd. Glanz; glimpse, vgl. nhd. glimmen; regard, siehe Achtung.

Blühen: to blossom, to bloom, to flower, to flourish. — **To blossom**, eig. „blasen, wehen“, ist blühen, d. h. Blüten treiben; bei Dichtern auch im figürlichen Sinne. — **To bloom**, blühend (als Blüten) hervorbringen, hervorsprossen; im fig. Sinne, frisch, wie eine Blume sein. — **To flower**, blühen, d. h. Blumen haben, in der Blüthe stehen; auch figürlich. To blossom, to bloom, to flower werden meistens promiscue gebraucht. — **To flourish**, besonders im fig. Sinne blühen, d. h. gedeihen, im Flor sein, von Künsten und Wissenschaften, Ehre, Reichthum, Glück, überhaupt von Allem, was wünschenswerth ist.

It is an error to say, that the aloe *blossoms* (blooms, flowers) but once every hundred years. The ascendancy, which Lewis XIV. long possessed, and the eminent merit of the dramatists, of the satirists, and of the preachers, who *flourished* under this magnificent prince, made the French language pre-

dominant in Europe. Few have ever *flourished* in greater glory. Greek learning, at least, did not *flourish* among us in the days of Charles the Second, as it had *flourished* before the civil war, or as it again *flourished* long after the Revolution (Macaulay).

Bloom und blossom, ags. blōstma, Blume; goth. blōma, ahd. pluomo, mhd. bluome, nhd. Blume, zu den Formen mit s ags. blōsma, engl. blossom ist noch ndl. bloesem, Blüte, bloeyssel, blüten, mhd. bluost, nhd. mundartlich Blust zu vergleichen; to flower und to flourish, fr. fleurir v. lat. florescere [Wz. bhlu, schwellen].

Blutbad: carnage, slaughter, massacre, butchery. — **Carnage**, eine Masse todten Fleisches, ist das Niedermachen und Blutvergießen, sowohl in Bezug auf Menschen, als auf Thiere: das Blutbad. — **Slaughter**, eig. „das Schlachten“, ist die Niedermeglung einer ganzen Armee oder einer Abtheilung derselben, weniger in Folge eines vorher gefaßten Planes als in Folge des Kampfes und des hartnäckigen Widerstandes des Gegners selbst eingetreten. — **Massacre**, eig. „das Metzeln“, bezeichnet ein Blutbad, welches meuchlings und verrätherischer Weise angerichtet wird. — **Butchery** hat den Nebensinn einer besonderen Grausamkeit: das Gemetzel bei dem Blutbade.

Soldiers who yet into a besieged town often make a dreadful *carnage*. In battles where both parties defend themselves pertinaciously the *slaughter* will be very considerable. Since gunpowder has been invented, the *butchery* in battles is no longer so great, as in former times.

Carnage, fr. carnage zu lat. caro [Wz. karv, wund machen]; slaughter, ags. sleht zu slān, goth. slaughts, das Schlachten. Slaughter beruht zunächst wohl auf altn. slātr, das Geschlachtete; massacre, fr. massacre, mlat. mazacrium, nach Diez auf deutschen Stamm ndd. matsken zerhauen beruhend; butchery v. fr. boucher, mlat. bocherius = slaughterer or killer of buck-goats, Bodschlächter.

Boshast: malicious, malignant, mischievous, wicked, spiteful. — **Malicious** ist derjenige, welcher Mittel zur Ausübung der Bosheit zum Schaden Anderer in Bewegung setzt, voll von Bosheit und Schelmerei ist: böswillig, schadenfroh, tückisch. Gegensatz: kind. — **Malignant** ist derjenige, welcher Bosheit besitzt und den Wunsch hegt, daß einem Anderen Schaden geschehe: bössartig, schlecht gesinnt. Gegensatz: benignant. Malignant wird auch besonders von Dingen, die bössartiger Natur sind, gebraucht. z. B. Geschwür, Fieber, Krankheit, Klima u. s. w. — Dem entsprechend **malice** (maliciousness), Böswilligkeit und **malignity**, Bössartigkeit. — **Mischievous**, eig. „von üblem Ausgange“; in einem einzelnen Falle boshast von Personen und heillos von Handlungen, entweder aus Muthwillen oder Rachsucht. — **Wicked**, eig. „von einem bösen Geiste besessen“, dem ganzen Wesen nach, systematisch boshast und verrucht, meistens von Personen. — **Spiteful**, eig. „voll von Groll“, giebt den Begriff des Uebelwollens, das aus einem Gefühl der grollenden Gereiztheit, des Zornes und der Opposition entspringt; im Allgemeinen zeigt es eine niedrige und kleinliche Kundgebung dieses Gefühles an. Unser „hämisch“. — Ebenso **mischievousness**, **wickedness**, **spite**.

The disposition of the minister was so *malicious* against me, that he left nothing untried to compass my ruin (Graham). A *malicious* story or tale. They had a *malicious* joy in seeing our distresses. It required all his caution to keep clear of the intrigues of his *malicious* foe, who thwarted

all his plans. He is *malicious* like an old ape. His wife lies ill of a *malignant* fever. The unhealthy state of many climates is caused by the *malignant* vapours, which rise from extensive tracts of land, covered with stagnant water (Trusler). *Malignant* spirits. A *malignant* aspect of plants. A *malignant* ulcer. This herb has a *malignant* quality. Go not near to him; his influence is most *malignant*. A *mischievous* boy; a *mischievous* disposition. A *wicked* rogue, wretch.

Malicious, fr. malicieux, lat. malitiosus [Wz. mal, schmutzig sein]; malignant, fr. malin v. lat. malignus = maligenus, i. e. maligeneris [Wz. gan, zeugen]; mischievous v. mischief, altfr. meschef v. meschever (minus-chef [caput]); wicked, altengl. wicke v. ags. vicca, Zauber; spite, altfr. despit v. despire, lat. despiciere [Wz. spak, sehen], herabsehen.

Botschaft: message*), errand. — **Message**, eig. „das, was geschieht ist“, die überbrachte Mittheilung, mündlich oder schriftlich. — **Errand**, eig. „der Bote“, ist die Berrichtung, das Anbringen der Botschaft, des Auftrages.

In short, such was her satisfaction at this *message*, that she actually put her hand in her pocket, and gave the messenger seven peace halfpenny (Vicar of Wakef.). What *message* can he send? We should have delivered our *message*, if your uncle had been at home. To go on an *errand*. The servant was sent on an *errand*. He told his *errand*. He has done the *errand* (Webster). I have a secret *errand* to thee, o king (Judg. XXX, 19).

Message, fr. message, mlat. missagium (mittere, missum); errand, altengl. arande, ags. aerend zu goth. airas, Bote, zur Wurzel ar, arbeiten; Andere von der Wurzel skr. ir, gehen.

*) Servants are the bearers of messages, and are sent on various errands. One delivers the message and goes the errands (Crabb).

Brechen, übertreten: To infringe, to transgress, to violate. — **To infringe**, eig. „einbrechen“, die bürgerlichen und sittlichen Gesetze, einen Bund u. s. w. aus Untreue brechen. — **To transgress**, eig. „hinüber-, hingehen“, die Grenzen, welche die sittlichen Gesetze bestimmen, aus Zügellosigkeit überschreiten. — **To violate**, eig. „gewaltsam behandeln“, ist gegen die Heiligkeit des Objectts (Rechte, Verträge, Verpflichtungen) gerichtet und schließt immer eine Absicht in sich, verletzen, entheiligen.

To *infringe* a law. I hold friendship to be a very holy league, and no less than a piacle to *infringe* it (Howel).

Man will hearken to his glozing lies,

And easily *transgress* the sole command (Milton).

Oft have they *violated*

The temple, oft the law, with foul affronts (Milton).

To *violate* treaties, compacts.

Infringe, fr. enfreindre v. lat. in und frangere [Wz. bhrag, brechen]; transgress, fr. transgresser v. lat. trans [Wz. tar, überschreiten] und gradi [Wz. gardh, ausgreifen]; violate, fr. violer v. lat. violare [Wz. gvi, bewältigen].

Brief: letter, epistle. — **Letter**, eig. „jedes aus geschriebenen Buchstaben bestehende Document“, ist der allgemeine Ausdruck für Brief: Freundschaftsbriefe, Geschäftsbriefe und Briefe, die von Schriftstellern stammen und durch den Druck veröffentlicht werden. — **Epistle**, eig. „das Ueberfandte“, sind eigentlich die Briefe der Alten, ferner

die in alten Sprachen oder Versen abgefaßten Briefe; dann überhaupt Briefe literarischen, besonders würdigen und ernstern Inhalts; Epistel.

The *letters* of Pope, Swift, Byron, Cicero, Pliny, Seneca (auch *epistles*). The *epistles* of St. Paul, St. Peter, St. John, St. Jude; the *epistles* of Horace, Boileau. A familiar *letter* and a *letter* of business. A dedicatory *epistle*. A pedantic *epistle*. *Letter* of attorney; *letter* of credit. *Letters* patent.

Letter, fr. lettre v. lat. litera [Wz. li, streichen]; epistle, fr. épître, lat. epistola.

Bringen: to bring, to take, to carry. — **To bring** = to convey to, ist eine einfache Handlung: zu dem Sprechenden hinbringen. — **To take**, leichtere Gegenstände von dem Sprechenden weg zu einer dritten Person bringen, (fort)bringen. — **To carry**, schwere Gegenstände von einem Orte an einen anderen hinschaffen.

Bring me a candle quickly. If you come to me to-morrow, *bring* your grammar with you. *Take* this letter to the post-office and *bring* the newspaper with you. You say you are going to your brother's, will you *take* this book to him? I have desired the servant to *bring* home your brother from his uncle's at nine o'clock this evening. To *carry* stones to a place. *Carry* this trunk away.

Bring, ags. bringan, goth. briggan; take, f. Gruppe annehmen; carry, fr. charier zu lat. carrus, Wagen.

Bruch: Breach, break, rupture, fracture, fraction, infraction, infringement. — **Breach**, zunächst das Brechen, Zerbrechen, dann der Bruch überhaupt, eig. u. fig. — **Break**, Bruch = Unterbrechung, Lücke. — **Rupture**, Bruch, den weiche Körper erleiden: innerer Leibesbruch (Eingeweidebruch); fig. Spaltung, Friedensbruch. — **Fracture**, Bruch, den harte Substanzen erleiden, Knochenbruch. — **Fraction**, Bruch = gebrochene Zahl in mathematischer Hinsicht; bildlich Spaltung von Parteien, Treubruch. — **Infraction**, Verletzung öffentlicher Rechte und förmlicher Verträge. — **Infringement**, eine Pflichtverletzung im Privatleben (infringement of the laws, of good society, or good manners) oder einer gesetzlichen Bestimmung (— of a patent).

A *breach* of covenant, of duty, of peace, of promise, of trust. The electricity stops where the *break* is in the wire. The *rupture* of a blood-vessel, of discipline, of a fiber. The parties have come to an open *rupture*. The *fracture* of a bone. The *fraction* of a unit into parts. The *fraction* of faith. The ratio between £ 40 and £ 60 is expressed by the *fraction* $\frac{2}{3}$. The young King of Denmark, upon his coming to the crown, complained of these *infractions* (Burnet).

Breach, dtsh. Urspr.; rupture, fr. rupture v. lat. ruptura [Wz. rup, brechen], Bruch; fracture und fraction, fr. fracture und fraction v. ml. fractura und fractio [Wz. bhrag, brechen], Zerbrechen, Bruch; von derselben Wurzel infraction und infringement.

Brust: breast, chest. — **Breast** bedient man sich, wenn man von den Brüsten einer Frau, oder im bildlichen Sinne spricht. — **Chest**, eig. „der Kasten“, ist die starke oder schwache Brust (Brustkasten).

She has a sore *breast*. He has a loyal *breast*. Hope is in the *breasts* of all patriots. He keeps his secret in his *breast*.

Breast, ags. breost, goth. brusts, ahd. prust, nhd. Brust; nach Grimm zu bersten, alts. brustian, sprossen, so daß „Brust“, die keimende, wachsende, schwellende wäre; chest, ags. cist, nhd. Kiste, ahd. chista aus lat. cista, gr. *κίστη*; wegen der Begriffsentwicklung vgl. nhd. Brust-lasten.

Bündniß*): alliance, league, confederacy. Im politischen Sinne, in welchem diese Wörter vorzüglich und zunächst gebraucht werden, sind sie auch in die deutsche Sprache aufgenommen: Allianz, Ligue, Konföderation. — **Alliance** ist ein aus gegenseitiger Freundschaft, oder wegen gemeinschaftlicher Vortheile durch Uebereinkunft zwischen zwei oder mehreren Regenten, Nationen, Mächten und Privatpersonen errichtetes Bündniß, entweder auf bestimmte oder auf unbestimmte Zeit. — **League**, Schutz- und Trutzbündniß, offensiver oder defensiver Art. — **Confederacy** ist ein feierlicher Vertrag, besonders zwischen Staaten, als die freundschaftliche Verbindung derselben, das Bündniß, zu gegenseitiger Unterstützung bei drohender Gefahr zum Widerstande gegen einen gemeinsamen Gegner geschlossen; dann der Bund, die Eidgenossenschaft.

An *alliance* between church and state. An *alliance* between France and England. The *alliance* of the Romans with the kings of Cappadocia, Bithynia, Egypt. The Grecian commonwealth, while they maintained their liberty, were the most heroic *confederacy* that ever existed.

Alliance, fr. alliance v. lat. alligare [Wz. lig, binden]; league, fr. ligue v. lat. ligare; confederacy, fr. confédération v. mlat. confoederatio [Wz. bhidh, binden].

*) Taylor: „A league verbindet Menschen durch allgemeine Grundsätze zu einer allgemeinen Angelegenheit; a confederacy ist die Verbindung verschiedener selbständiger leagues; an alliance ist eine Verbindung zwischen verschiedenen Nationen zu gegenseitiger Mitwirkung“.

Bunt: coloured, gay, gaudy, showy, checkered, motley, dappled, pied. — **Coloured**, eig. „gefärbt“, überhaupt buntfarbig, bsd. in Zusammensetzungen. — **Gay**, eig. „lustig, munter“, 1) von lebhaften, heitern, scharf ins Gesicht fallenden Farben, aber ohne den Begriff des Tadel; 2) bunt in dem Sinne von bunt durch einander, wie a gay scone, life, festive arrangement (siehe fröhlich). — In **Gaudy**, eig. „Putz und Flitter entfaltend“, liegt ein Tadel: übertrieben, geschmacklos bunt, unser grell= schreiend= abstechend bunt“. — **Showy**, eig. „scheinbar“, hält die Mitte zwischen gay und gaudy: prangend. — **Checkered**, eig. „würflich gemacht“, buntfarbig ausgelegt, farrirt (von Mustern); fig. untermengt, wie a checkered line (Reihe). — **Motley**, grau, gelb und schwarz gemischt“, verschiedenfarbig = buntscheckig; fig. untermengt, wie a motley row; a motley style (Dryden). — **Dappled**, eig. „bunt von Flecken“, sprenklich, apfelgrau. — **Pied**, eig. „wie eine Elster“, geschedt.

Coloured impression, *coloured* letters. Party-*coloured*. The ancient Romans had their baths and temples decorated with many-*coloured* columns. *Gay* colours; a *gay* parterre. A *gaudy* furniture. A *showy* dress. *Checkered* work. A *motley* coat. Men of *motley* fools. A long *motley* coat guarded with yellow (Shak). A *dappled* horse. Some *dappled* mists still floated along the peaks of the hills (W. Scott). O, swiftly can speed my *dappled*-gray steed (W. Scott). Roving about in *pied* coats (Burton). Meadows trim with daisies *pied* (Milton). All the yearlings, which were streak'd and *pied* — Should fall as Jacob's hire (Shak).

Coloured, fr. coloré v. lat. color [Wz. kal, bergen], Farbe (als deckendes); gay, fr. gai v. ahd. gâhi, rasch, nhd. gâhe, vgl. wegen der Begriffsentwicklung bunt, fr. geai, engl. jay Holzhäher; gaudy v. gaud sich vergnügen, dies v. lat. gaudere; showy v. show, zeigen; checkered vgl. fr. échiquier, mlat. scacarium Schachbrett, wegen des gewürfelten Aussehens, das weitere Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache, Bd. I, S. 193; motley: mudliw, a changing colour, from mud, a move, change, mudaw to move, change and liiw colour (Webster); dappled v. dab, Fleck, Spritzfleck; pied, fr. pie v. lat. pica(?) wie fr. pic v. lat. pious, Elster(?).

Bürge (Bürgschaft): Security, bail (guarantee). — **Security**, eig. „Sicherheit“, ist im gewöhnlichen Leben der Bürge, d. h. Jemand, welcher feierlich versichert, für die Leistungsfähigkeit eines Anderen, für die Zahlung einer Summe einzustehen. — **Bail (guarantee)** ist der, welcher für jede Art von Verpflichtung mit seiner eigenen Person, eintritt: Gewährsmann. Ebenso **to be security**, für Jemand bürgen und **to warrant**, starker **to guarantee**, einstehen für, garantiren.

To admit to *bail*. The judge offered to take *bail* for the prisoner's reappearance (De Sainte-Claire's Dict.). There was no one to put in *bail* for him (id.) I went *bail* for him.

Security, fr. sécurité v. lat. securitas [Wz. sku, sich hüten]; bail, altfr. bail, Pfleger, v. mlat. bajulus, Träger, Beschützer; guarantee, nfr. garant, mlat. warens, guarandus; vgl. nhd. wêren, leisten.

Bürger: citizen, burgess (burgher). — **Citizen** ist der Staatsbürger und Bürger dieser Welt (Weltbürger). Schmitz, Macaulay-Commentar: „Citybürger“. — **Burgess** ist überhaupt jedes Mitglied eines Burgsteden; dann der Stadtbürger. Burgher ist die jetzt altfränkisch klingende Bezeichnung des Stadtbürgers, des vollberechtigten Mitgliedes einer städtischen Corporation oder eines Stadtbezirks.

The *citizens* of the United States. The civic offices are chiefly filled by second-class *citizens*. St. Paulus was a Roman *citizen*. A good *citizen*. A good female *citizen*. The *citizen* was proud of the grandeur of his city. John Gilpin was a citizen of credit and renown (ein tüchtiger Bürgermann). He became a member of the House of *Burgesses*.

Citizen, fr. citoyen, lat. civis [Wz. ki, liegen], Bürger; burgess, fr. bourgeois, das fr. Wort stammt zunächst aus lat. burgensis; weiter ags. byrig, Burg, goth. baurgs, nhd. Burg; urverwandt mit πύργος, mlat. burgus.

C. siehe B.

D.

Da* (kausal): as, since, because. — **As**, da = unter Umständen, wo, ist die Partikel des Grundes, und führt den Beweis, daß Etwas ist. (Der Nebensatz drückt den Grund aus, dessen Folge im Hauptsatz enthalten ist). — **Since**, eig. „seit“, ist eine rein logische Partikel und wird bei einem dem Hörer als bekannt vorausgesetzten Grunde angewendet. Es entspricht dem Deutschen:

da ja, da denn nun, da nun einmal (da, wie Ihr seht, hört, wißt). — **Because**, weil, wörtlich: durch Ursache, giebt den meist noch unbekanntem Grund an, den der Hörer von dem Gefragten erwartet, daher (wie Fölsing bemerkt) es die Antwort auf das Adverb *wherefore* ist.

As it was now getting dark, I ordered candles. My eldest son George was bred at Oxford, *as* I intended him for one of the learned professions. *As* it was a fine evening, I offered to accompany him. *As* you knew it, why did you ask? *Since* the alchymist knew how to make gold, he wanted nothing but a purse to put it in. *Since* the Puritans could not be convinced, it was determined, that they should be persecuted. He failed, *because* he would not listen to his friend's advice. I could not help gratifying their request, *because* I loved to see them happy. The mourners weep, *because* it is civil, or *because* they need thee, or *because* they fear. You took me, *because* I was useful.

As, f. Gruppe als; since, entstanden aus altengl. *sinn*, sithence, ags. *sið*, goth. *seiðu*, nhd. seit; because, altengl. *bycause*, von *by* und *cause*.

*) *Whately*: „*Because* dient als Antwort auf die Frage „warum?“ 1) Als Bezeichnung der physischen Folge, z. B. Why are the days longest in summer? *Because*. 2) Als Bezeichnung einer logischen Folge, z. B. Why is this line equal to that? *Because*. 3) Zu welchem Zwecke, z. B. Why did you go to London yesterday? *Because*. *Since* ist weniger förmlich als *because*, fängt meistens den Satz an oder gilt als dessen Anfang. *As* scheint das, was gesagt wird, als bereits zugegeben anzunehmen, und scheint das ihm entsprechende Wort „so“ als nachfolgend vorauszusetzen, z. B. *As* I know him to be dishonest, I must take these precautions“.

Daher, also, folglich*): therefore, then, consequently. — Bindewörter, welche einen Schluß andeuten. — **Therefore**, zieht einen Schluß aus dem Vorhergehenden: folglich, deshalb, daher, darum. — **Then**, eig. „dann“, weniger förmlich, mehr beiläufig und gelegentlich gebraucht: also. — **Consequently**, eig. „folgerichtig“, deutet die nothwendige Folge der Ursache an (oder deutet eine praktische Folge an): demzufolge**).

I have married a wife, and *therefore* I cannot come (Luke, XIV, 20). He blushes; *therefore* he is guilty (Spectator). *Therefore*, being justified by faith, we have peace with God (Webster). If all this be so, *then* man has a natural freedom (Locke). So, *then*, faith comes by hearing, and hearing by the word of God (Locke). The papers were not ready, and *consequently* could not be signed (Webster). Reputation is power; *consequently* to despise is to weaken (South). Young persons are perpetually liable to fall into error through inexperience; they ought *therefore* the more willingly to submit themselves to the guidance of those who can direct them. The world is now reduced to a state of little better than moral anarchy; *consequently* nothing but religion and good government can bring the people back to the use of their sober senses (Crabb).

Therefore, ags. *þær*, da und *for*, für; then, altengl. *thanne*, ags. *þonne*, dann; **consequently**, fr. (par) *conséquent* v. lat. *consequens* [z. sak, folgen].

*) **Therefore** states reasons and draws inferences in form; then, to a great extent, takes the point as proved and passes on to the general conclusion. **Therefore**

takes the lead, while then is rather subordinate or incidental (Webster). Consequently marks a closer connection, that of logical or causal sequence (Webster).

***) Es wird im Allgemeinen auf eine praktische Folge beschränkt und selten bei einer Folgerung oder Schlussziehung von nur betrachtender Art angewendet (Whately).

Damm, Deich, Wall: dam, dike, mound, rampart, bulwark, embankment. — Eine Erhöhung zur Abwehr feindlicher Elemente. — **Dam**, eig. „umdämmter Teich“, überhaupt ein aufgeworfener Erddamm. — **Dike**, eig. „das Gestochene, Begrabene“, 1) Abzug-Graben; 2) künstlicher Erddamm, welcher in Marschländern zur Abwehr des zuweilen einbrechenden Fluß- oder Seewassers dient: **Deich**. — **Mound**, eig. „Schutz“, dann ohne Zweifel mit Anlehnung an mount, Hügel, eine Verschanzung von Erde und Stein, zur Abwehr feindlicher Angriffe: **Wall**. — **Rampart**, eig. „das Vertheidigungswerk“, der innere Festungswall. — **Bulwark**, eig. „Bohlenwerk, nach Anderen erst in der Bedeutung: Schleudermaschine“, der äußere Festungswall. — **Embankment**, Damm, bsd. ein solcher, auf dem Eisenbahnen laufen; auch ein gegen Ueberschwemmung aufgeworfener Damm.

The water of the river was stopped by a *dam*. *Dikes* that the hand of the farmer had raised with labour incessant shut out the turbulent tides (Longfellow). The bonfires burned bright along the whole circuit of the *ramparts*. X. is a proud city, secured by *bulwarks* and armed with rising towers. I wish that the Great Western hadn't carried away Alfred's Hill to make an *embankment* (Brown).

Dam, germanischen Ursprungs, vgl. fr. *dame* = *digue d'un canal* v. mlat. *damma*, Schleuse; *dike*, ags. *dic*, woraus *dike* entsprungen [Wz. *dig*, graben]; *mound*, ags. *mund*, Schutz, Hand, vgl. lat. *mons* [Wz. *mu*, festigen]; *rampart*, fr. *rempart* zu *remparer* v. lat. *parare* [Wz. *par*, machen]; *bulwark*, germanisch, erst im 15. J. aufgetommen, wird abgeleitet von *Bohle* oder von mhd. *boln*, schleudern, vgl. fr. *boulevard*.

Dampf, Dunst, Rauch: steam, vapour, smoke. — **Steam**, eig. der Etymologie nach „Schnee- und Regenwasser“, Dampf von Wasser und wasserhaltigen Körpern. — **Vapour**, eig. „das Aushauchende“, Dunst von Metallen, Säuren, auch Wasser und medicinischen Stoffen. — **Smoke**, eig. „Schmauch“, der beim Verbrennen trockener Gegenstände aufsteigende Qualm, Rauch.

Steam-boat. *Steam-engine*. *Steam-pipe*. Pliny, having taken a draught or two of cold water, lay down on a cloth, that was spread out for him, but at this moment flames and sulphurous *vapours* dispersed the rest of the company and obliged him to rise. Assisted by two of his servants, he got upon his feet, but instantly fell down dead, „suffocated, I suppose“, says his nephew, „by the gross and noxious *vapour*“. The *smoke* of wood, of coals, of peat.

Steam, ags. *steám*; nach Mahn in Webster nhd. *stüm*, Schneewetter; **vapour**, fr. *vapeur* v. lat. *vapor* [Wz. *kvap*, dunsten]; **smoke**, altengl. *smoke*, ags. *sméc*, Stammwort ags. *smeócan*, rauchen.

Dankbar: grateful, thankful. — **Grateful**, dankbar wird vom Gefühl gebraucht, das durch empfangene Wohlthaten hervorgerufen wird. — **Thankful**, (äußerlich) erkenntlich, bezieht sich auf den Ausdruck des Gefühls und beweist Geneigtheit, erwiesene Güte anzuerkennen. Die Gegensätze sind **ungrateful**, undankbar und **unthankful**, dankvergessen.

I am *grateful* to God for the restoration of my health. The animals, which have most sense and are most *grateful* to man for the kindness shown to him, are the dog, the horse and the elephant. You ought to be *thankful* for what your uncle has bequeathed to you. If your situation is preferable to that of your brothers, be *thankful* to God without despising them, or being vain of your better fortune. We felt most *thankful* and happy, that we were near the end of our journey.

Grateful = voll von Dank, engl. full und lat. gratus (f. Angenehm); thankful, ags. þanc, nhd. Dank.

Dankbarkeit*): gratitude, thankfulness. — **Gratitude** ist das dauernde Gefühl des Dankes, die innige Dankbarkeit. — **Thankfulness** ist die Dankbarkeit, die sich im Aeußern, durch Worte vorübergehend kundgibt, dazu die Verba: **to thank**, überhaupt danken, **to express one's thanks**, sich bedanken z. B. durch Händedruck; **to give or return thanks**, Dank sagen, wissen, abstaten.

After we had saluted each other with proper ceremony, we all bent in *gratitude* to that Being who gave us another day. With what *gratitude* we feel the first return of health! The *ingratitude* of his son seemed to weigh down the old king's heart more than any other affliction of his life. The celebration of these holy mysteries being ended, retire with all *thankfulness* of heart for having been admitted to that heavenly feast.

*) Whately schreibt jedoch: „Thankfulness wird mehr gebraucht, um den Gemüthszustand Jem. zu beschreiben und gratitude, um das aus dem Gemüthszustand entspringende Benehmen zu bezeichnen“.

Dauer: duration, durability, continuance. — **Duration**, eig. „Härte“, ist das unveränderte Fortbestehen oder die Zeit, während welcher etwas dauert: **Dauer**. — **Durability**, ist diejenige Beschaffenheit, welche zu einer langen Dauer befähigt: **Dauerhaftigkeit**. — **Continuance**, eig. „das Zusammenhalten“, ist die Dauer mit Rücksicht auf die Handlung des Fortdauerns: **Fortdauer**. — Verwandt mit den bei den ersten Wörtern ist **endurance**, **Dauer** = **Ausdauer**.

No individual being has eternal *duration*; yet the matter of which it is formed may have eternal *durability* (Trusler). It was proposed that the *duration* of Parliament should be limited (Macaulay). Soon shall have passed our own human *duration* (Webster). Mr. Locke observes, that we get the idea of time and *duration*, by reflecting on that train of ideas which succeed one another in our minds (Addison). A Gothic cathedral raises ideas of grandeur in our minds by its size, its height, its antiquity, and its *durability* (Blair). *Continuance* of evil doth itself increase evil (Sidney). The brute immediately regards his own preservation or the *continuance* of his species (Addison). That pleasure is not of greater *continuance* which arises from the prejudice or malice of the hearers (Addison). We see the anger of Achilles in its birth, *continuance*, and effects (Pope).

Duration und durability, fr. durée und durabilité v. lat. durare [Wz. dhur, brechen]; continuance, fr. continua-tion v. lat. continere [Wz. tan, ziehen].

Dauernd*): durable, lasting, permanent. — **Durable**, was nicht aufhört, gründet sich auf Festigkeit, meistens von sinnlich wahrnehmbaren Gegenständen: dauerhaft. — **Lasting** wird meist in abstraktem Sinne gebraucht: fortwährend. — **Permanent**, eig. „verbleibend“, a) abstrakt gebraucht, giebt es den Begriff von Etwas, das festgegründet und zum Bleiben bestimmt ist, das nicht entfernt oder verändert werden soll: fortwährend, bleibend, fest; b) konkret gebraucht, bedeutet es Etwas, das bleibt, wie es ist, und sich nicht von selbst abnutzt oder verändert: haltbar.

The basis on which he attempted to establish his power was too narrow to be *durable* (Mac.). A *durable* material, stuff. Stone is more *durable* than iron, and iron than wood. *Durable* cloth. Abstrakt: *durable* happiness; *durable* memorial. A *lasting* remembrance, effect. In the feudal times animosities between families used to be *lasting* (Crabb.) A *lasting* good, evil, friendship, sorrow, disease. It is extraordinary that the reign of the worst man that ever wore the Crown of England, John Lackland, should be the one that has brought the most *lasting* good to the nation. A *permanent* situation, change, exhibition. A clerk has not a *permanent* situation in an office. Land comprehends all things in law of a *permanent* substantial nature (Blackstone). A *permanent* residence, intercourse; *permanant* sessions. A *permanent* dye. Who knows but we may make an agreeable and *permanent* acquaintance with this interesting family. —

Durable f. Dauer; lasting, Particip. v. to last, ags. laestan, nhd. leisten; permanent, fr. permanent, v. lat. permanens, [Wz. ma-n, bleiben].

*) Durable wird oft auf das Gewebe (texture) angewendet und immer auf Etwas, das nicht die Zeit allein, sondern auch das Abnutzen ausdauert (Whately).

Dauern*, **währen**: to endure, to last, to continue (intran.). — **To endure**, eig. „vollkommen hart machen“, unverändert fortbestehen, fortfahren zu sein: andauern. — **To last**, ursp. „leisten“, dauern, ohne Unterbrechung sein, währen. — **To continue**, eig. „zusammenhalten“, bezeichnet eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird und in Einem fortgeht, so lange sie dauert: fort dauern (im Raume und in der Zeit).

Enduring felicity must arise from the heart. The Egyptian pyramids have *endured* till now. These are standing marks of time, contrived with great wisdom to *last* till time shall be no more (Addison). Life will not *last* for ever. The European war *lasted* till, in the year 1748, it was terminated by the treaty of Aix-la-Chapelle (Mac.). This memorial will *last* for many generations (Smith). The storm *lasted* through the night (id.). Your sufferings are of a short duration, your joy will *last* for ever (Hart, Meditation). The sound *continues*. The sickness *continues*. As long as the weather *continues* bad, our family remains in town.

Endure u. last, f. dauern; continue, f. beständig. —

*) It was not long before we saw him go away es dauerte nicht lange, so sahen wir ihn weggehen. This war holds out very long, dieser Krieg dauert sehr lange.

Decke, Hülle: cover, ceiling, envelop. — **Cover**, eig. „das zur Bedeckung Dienende“, überhaupt die Decke. — **Ceiling**, eig. „Getäfel“, ist die getäfelte Zimmerdecke. — **Envelop**, jede Umhüllung, bsd. die Hülle eines Dokuments, z. B. eines Briefes. —

Cover, fr. *couvert* v. lat. *co-operire* [Wz. *par*, machen]; ceiling, früher *seeling* geschrieben, weist zurück auf fr. *sceller*, siegeln, v. lat. *sigillare* = *figuris ornare*; envelop, fr. *enveloppe*; man vermuthet lat. *volup* behaglich, so daß *se volupare* eigentlich bedeutet hätte: sich durch Einwickeln warm machen.

Dehnen u. sich dehnen: to stretch, to extend, to expand. — **To stretch**, eig. „strecken“ 1) der Länge nach in geraden Linien (rückweise) ausstrecken, ausdehnen, sich ausdehnen; 2) von Personen, im eigentlichen Sinne: zu einem bestimmten Ziel, Zwecke strecken, sich strecken; im tropischen Sinne: ausdehnen (Macht, Ansehen u. s. w.) — **To extend**, eig. „ausspannen“, in allen Beziehungen des deutschen: ausdehnen, dem Raume und der Zeit nach, nach allen Richtungen hin, dann sich erstrecken; dieselbe unbeschränkte Bedeutung im tropischen Sinne. — **To expand**, eig. „ausspannen“, dehnen vermittelst Trennung oder Entfaltung der Theile und sich dehnen; trop. nach und nach entfalten und sich entfalten (after the manner of a flower). —

To *stretch* one's neck. To *stretch* into the sea. To be *stretched* on the ground. To *stretch* the arm, den Arm strecken, dehnen. This plain *stretches* beyond our sight. This lake *stretches* from O. to P. over fifty miles of earth. She *stretched* out her hand to Harley; he pressed it between both of his, and bathed it with tears (Mackenzie). He *stretches* his power and authority to its outmost limits. The Spanish Historians, in order to magnify the valour of their countrymen, are accustomed to represent the dominion of Montezuma as *stretching* over all the provinces of New Spain from the Northern to the Southern ocean (Robertson). To *extend* the garden beyond the garden. To *extend* the arm = to put out. To *extend* a field, boundary. To *extend* the meaning or application of a word; to *extend* one's bounty or charity; to *extend* one's sphere of action. His dominions *extend* to this town. One of the earthquakes at Catania *extended* to a circumference of two thousand six hundred leagues (Goldsmith). This rule seems to *extend* even to other animals (Goldsmith). This law was also *extended* to the noblemen. His goodness *extends* to all around him. A flower *expands* its leaves. The opening bud *expands*, when feels it the genial warmth of the sun. Knowledge *expands* the mind. My heart *expanded* with exultation, when I was informed of the good reception my parents met with. He *expanded* on his influence with me. The Marquis *expanded* with pleasure on the power which probable incidents were like to assign to him and on the use which he hoped to make of it in serving his kinsman (Scott)

Stretch, ags. *streccan*, ahd. *strecchan*, nhd. *strecken*; extend, fr. *étendre*, v. lat. *extendere* [Wz. *tan*, dehnen]; expand, fr. *épandre*, v. lat. *expandere* [Wz. *sp-a-nd*, spannen].

Reich: s. Damm.

Demuth: humility, meekness, submissiveness, lowliness. — **Humility**, eig. „Niedrigkeit“, angeborene (natürliche) Demuth. Gegensatz: pride or assurance. — **Meekness**, ursp. „fromme Geduld und Unterwerfung bei Unbilden und Demuth vor Gott“, jetzt in zwei verschiedenen Bedeutungen gebräuchlich: 1) theologisch: christliche Demuth; 2) gewöhnliche Bedeutung im alltäglichen Sprachgebrauch: eine zu weit gehende Demuth, Demüthigkeit. — **Submissiveness**, eig. „Untermüthigkeit“, die angenommene, auferlegte Demuth. — **Lowliness**, Demuth und Bescheidenheit. Gegensatz: impudence and ambition. —

Practise *humility*, and avoid everything in dress and conversation which has any appearance of pride. A yielding timid *meekness* is always abused and insulted by the unjust and the unfeeling, but *meekness*, when sustained by the fortiter in re, is always respected and commonly successful (Chesterfield). Frailty gets pardon by *submissiveness* (Herbert). Walk with all *lowliness* and *meekness* (Bible).

Demüthig: humble, submissive, lowly, obsequious. — **Humble**, eig. „dem Boden nahe“, demüthig und bescheiden von Ansprüchen und Benehmen, eine angeborene Eigenschaft; ein hoher Grad von humble ist *vile*, kriechend u. wegwerfend. — **Submissive**, eig. „niedergelassen“, unterwürfig; ein hoher Grad von submissive ist *object*, eig. „weggeworfen“, verworfen, gemein. — **Lowly**, eig. „niedrig“, Gegensatz: high, demüthig von Stand, Abkunft u. Charakter. — **Obsequious**, eig. „nachgiebig“, demüthig von der Haltung gegen Höhere. —

Demüthigen: to humiliate, to humble. — **To humiliate**, eig. „bis zur Erde niederbeugen“, demüthigen, von Dingen, durch welche man eine Demüthigung erfährt. — **To humble**, erniedrigen, demüthigen, von Personen u. Sachen, die herabwürdigen. **Gegensatz**: to elevate.

These terms of peace are *humiliating* (Crabb). The signals of death, while they *humble* the rich, inspire the poor with pride (Melford Wtb.). Deep horror seizes every human breast, Their pride is *humbled*, and their fear confess'd (Dryden). My soul is justly *humbled* in the dust (Rowe).

Humility, humble, humiliate, fr. humilité, humble, humilier, v. lat. humilitas, humilis, humiliare, [Wz. ghama, Erde]; meekness, Adj. meek, altengl. meke, ndl. moek mürbe, weich, goth. maks, sanft; lowly, altengl. law, gehört zu dem Stamm des goth. ligan; submissive, fr. soumis, v. lat. submissus [Wz. math, gehen lassen], obsequious, fr. obséquieux, v. lat. obsequiosus [Wz. sak, folgen].

Denken, nachdenken, sinnen: to think, to reflect, to meditate, to ponder, to muse. — **To think** (of, on), eig. „urtheilend verstandesthätig sein“, ein allgemeiner, unbeschränkter Ausdruck: denken an die Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. — **To reflect**, eig. „zurückwenden oder beugen“, durch das Denken eine Vorstellung sich klar machen: über einen Punkt, der in der Gegenwart oder Vergangenheit liegt, nachdenken. — **To meditate**, eig. „nachsinnen“, heißt sich durch Nachdenken, Studium und Uebung auf praktische Ausführung oder Behandlung von Etwas vorbereiten, nachsinnen, ersinnen, besonders = studiren, meditiren auf Etwas, eine Rede u. s. w. Ein spekulatives Denken. — **To ponder**, eig. „wägen“, über ernste, wichtige Angelegenheiten prüfend nachdenken: prüfen, auf die Goldwaage legen. — **To muse**, eig. etymologisch (Diez) „ein Maul machen, mit offenem Munde dastehen“, sinnen, in Gedanken sein über Objekte, die das Gefühl und die Phantasie anregen. Man merke: nachsinnen = grübeln, brüten über etwas, to ruminare upon . . .

To *think* on the days of one's childhood. No man was ever weary of *thinking*, much less of *thinking* that he had done well or virtuously (South). I *think* of leaving this town. I shall *think* of you. I *think* on the execution of my plan. I *think* of leaving town for Newstead soon. — I do not *think* of Italy before September (Byron). People suppose a man who seems to *think* so little of them, must be *thought* a great deal of himself (Bulwer). To *reflect* on one's past follies. I *reflect* with infinite pleasure on his generous behaviour. I shall *reflect* on what you are saying. In every thing we ought to *reflect* on its end. It was nothing, but that she could not bear to hear Charles *reflected* on notwithstanding their difference (Sheridan). How many plots have been *meditated* against the life of Louis

Philip. *Meditate* on the law of God. I *meditated* on the fate of Roland. He is *meditating* his speech. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper). To *ponder* on human frailty. To *ponder* on a serious concern. To *muse* on the happy events of one's childhood. He was *musings* upon the vanity of his wife. I was sitting on a sofa one evening, after I had been caressed by Amurath, and my imagination kindled as I *mused* (Hawkesworth).

Think, altengl. thenchen, ags. þencean, goth. þagkjan, nhd. denken; reflect, fr. réfléchir, v. lat. reflectere [Wz. bhak, trumm sein]; meditate, fr. méditer, v. lat. meditare [Wz. ma-d, sinnen]; ponder, fr. pondérer, v. lat. ponderare [Wz. spand [schwanken]; muse, darüber verschiedene Ansichten, fr. muser, nach Diez v. muso Maul; Andere haben gedacht an lat. musa, ahd. muozân, nhd. Muße, lat. mussare [Wz. mu, schließen], den Mund schließen, leise reden. —

Denken^{*}), glauben: to think, to believe, to opine, to deem, to judge. — To think, auch hier allgemeiner Ausdruck, wird gebraucht, um eine im Geiste gebildete Meinung auszudrücken: dafür halten, mit dem Bewußtsein der Ungewißheit des Urtheils, ob es Wahrheit enthalte oder nicht. — To believe hat zwei Bedeutungen: 1) Etwas ohne Zweifel für wahr halten: auf bestimmte Autorität hin glauben; 2) nach einem berechnenden Ueberschlag den Verhältnissen gemäß erachten, in dem Sinne, wie im Deutschen das Wort denken für glauben gebraucht wird. In dieser Bedeutung umfassender, als to think. — To opine, als intransitives Verb (vgl. Webster) veraltet oder höchstens in der Umgangssprache gebräuchlich, in transitivem Sinne: Etwas für wahrscheinlich halten (to suppose). — To deem, ursp. „urtheilen“, setzt stets eine Folgerung voraus: meinen, erachten. — To judge, eig. „Recht sprechen“, etwa = in einer vorliegenden Frage sich dahin entscheiden, daß . . . —

I *think* this is a sensible book. I *think* him to be a generous man. He was *thought* to have been wounded. He *thought* it proper to retire. I do not *believe* in wonders. I must be *believed* on my word. Suppose an honest credulous countryman catechized and lectured every sunday by his parish-priest: it is plain he *believes* in the parson, and not in God (Berkeley). Pray what is your opinion of Fate? for I must confess I am one of those who *believe* in Fate and Predestination (Pope). You are a fool to *believe* him. You shall never make me *believe* this tale (Ainsworth). They are, I *believe*, as high as most steeples (Addison). We *opine* that the affair will be decided (Crabb). I *opine* that he will come to-day, at the certain hour, because he came at the same hour yesterday (id.). Alas! is it only to be among men, that freedom and virtue are to be *deemed* united? Why *deem* it strange that others come to share such safe and easy home? (Scott.) You have *judged* me to be faithful to the Lord.

Think, f. vorhergeh. Gr.; believe, altengl. leve, ags. geléfan, goth. galaubjan, mhd. gelouben, nhd. glauben; opine, siehe Ansicht; deem, altengl. deme, ags. dêman, urtheilen [Wz. dhâ, feststellen]; judge, fr. juger v. lat. judicare [Wz. ju-dh, verbinden].

^{*}) *Fancy*, denken Sie sich. *Remember* me, denk an mich. His *thoughts* are too much engaged, er hat zuviel zu denken. I'll *see about* it, ich werde daran denken.

Deutwürdig, merkwürdig: memorable, signal, notable, remarkable, curious. — **Memorable**, eig. „was erwähnt werden kann“, der Erinnerung



wert, von Zeiten und Ereignissen; denkwürdig. — **Signal**, eig. „als Zeichen, Merkmal dienend“, merkwürdig, ausgezeichnet in Bezug auf den moralischen Charakter. — **Notable**, eig. „was durch ein Abzeichen kenntlich gemacht werden kann“, bemerkenswerth; oft mit einem Anstrich von Ironie; — als Bibel-ausdruck: bedeutend, bedeutsam. — **Remarkable** eig. „geeignet, vermerkt zu werden“, hat die Bedeutung von „außerordentlich = ungewöhnlich merkwürdig, von Personen und Dingen: hervorragend. — **Curious**, eig. „sorgfältig“ deutet auf etwas Wunderbares, etwa = wunderbar, in dem Sinne von: zum Verwundern merkwürdig; von Gegenständen der Natur und der Kunst, von Thatsachen und auch von dem äußeren Auftreten Jemandes. —

A *memorable* year. The Reformation is a *memorable* event in the annals of ecclesiastical history (Crabb). *Memorable* deeds. That such deliverances are actually afforded, those three *memorable* examples of Abimelech, Esau and Balaam, sufficiently demonstrate (South). A *signal* defeat. A *signal* exploit. A *signal* service. A *signal* act of benevolence. We find in the Acts of the Apostles, not only no opposition to Christianity from the Pharisees but several *signal* occasions in which they assisted its first teachers (Wotton). The Scriptures furnish us with many *notable* instances of God's vengeance against impenitent sinners (Crabb). Above all things this was *remarkable* and admirable in him, thearts he had to acquire the good opinion and kindness of all sorts of men (Cowley). The heroes of literary history have been no less *remarkable* for what they have suffered than for what they have achieved (Johnson). A *curious* fact, tale. A multitude of *curious* analogies. She is very *curious* in her dress.

Memorable, fr. mémorable, v. lat. memorabilis [Wz. smar, gedenken]; signal, fr. signalé, v. lat. signalis [Wz. sag, wahrnehmen]; notable, fr. notable, lat. notabilis [Wz. guo, erkennen]; siehe bemerken; curious, fr. curieux, v. lat. curiosus [Wz. sku, schauen].

Dennoch, jedoch, dessen ungeachtet*): but, however, yet, still, notwithstanding, nevertheless. — **But**, Grundbedeutung: außer, hat zwei wohl unterschiedene Bedeutungen, eine beschränkende und eine trennende. Erweitert im Ausdruck heißt die erstere „but yet“ — aber doch (indessen, allein); die zweite nach einer Verneinung, „but on the contrary“ — sondern im Gegentheil. But steht immer an der Spitze des Satzes. — **However**, eig. „wie immer“, zur Verknüpfung von Sätzen dienend, ist in den trennenden Bedeutungen am schwächsten von allen diesen Wörtern. Es scheint die Frage eher beiseite zu lassen, als zu beschränken oder zu ändern. Grammatik: However steht meistens nicht am Anfange des angeknüpften Satzes, sondern hinter dem Subjekt oder selbst hinter dem Verb. — **Yet** u. **still** entsprechen dem deutschen doch, dennoch nach einem mit concessiven Konjunktionen beginnenden Vordersatz: Yet, stärker als but, wird bes. gebraucht, wenn ein Gedanke eingeführt wird, der mit einem früheren Gedanken im Widerspruche steht. — Still = not removed, nicht befeitigt, ist noch stärker als but und yet. Es zeigt eine Ausnahme von dem-an, was zuvor gesagt ist, und dient dazu, die Weiterführung eines Gedankens zu bezeichnen. — **Notwithstanding**, eig. „nicht widerstehend“, fügt zum Vordersatz eine Ausnahme hinzu: dessen ungeachtet, gleichwohl. Notwithstanding wird auch als Präposition gebraucht, steht überhaupt mehr in Verbindung mit einem Substantiv. — **Nevertheless**, eig. „nimmer desto weniger“, drückt aus, daß der Zusatz eben so sehr gilt wie der Vordersatz: nichtsdestoweniger. Es wird mehr in Verbindung mit einem Verbum gebraucht. —

This is not summer, *but* it is almost as warm (Whately). This is not summer *but* winter. They look for some to have pity on them, *but* there is no man (Taylor). Small showers last long, *but* sudden storms are short. We were not born to sue, *but* to command (Shak.). This, *however*, is not essential. This book is in little esteem; *however*, I was curious to see what an author could say upon such a subject (Swift). Both may be lost, *yet* each in his own way (Cowper). His doublet was of sturdy buff, and though not sword, *yet* cudgel proof (Buttler).

Though my hopes may have fail'd, *yet* they are not forgot;

Though cold is my heart, *still* it lingers with you. (Byron).

Remote from this polite, they *still* retained the primeval simplicity of Manners (Goldsmith). Though opposed by the whole body of the Roman aristocracy, Gracchus persisted *nevertheless* in carrying out his measures to secure an improved condition to the poorer classes of Rome (Graham). Many of them were gone ashore, and our ships to depart; *notwithstanding* the admiral, with such ships only as could be put in readiness, set forth towards them (Graham).

But, ags. bítan, für be útan mit der Bedeutung außer; however, v. ags. hwy und aefre; yet, ags. git, vielleicht zu gitan; still, ags. stille, ahd. stillo (der Begriff des Stillstehens) [Wz. sta, zum Stehen bringen] ist auf die Dauer angewendet; notwithstanding, eig. Particip von withstand widerstehen, ags. wipstandan, und der Negation not; nevertheless, ags. naefre, nimmer, þe, desto und laes, weniger.

*) However u. yet sind zu gebrauchen, wenn das Zugeständniß beträchtlich, die Beschränkung gering ist; notwithstanding u. nevertheless bei geringem Zugeständniß und beträchtlicher Beschränkung. Addison was an unsuccessful speaker; he was however a successful author. Some fathers are strict about morals of their sons, who yet indulge themselves in many gaieties. He is rich notwithstanding his loss. Churchill was a bad liver, and nevertheless a good citizen (Taylor). — Nevertheless and notwithstanding are mostly used to imply effects or consequences opposite to what might naturally be expected to result. 3. 8. He has acted an unworthy part; nevertheless I will be a friend to him as far as I can. Although he has acted an unworthy part, I will be no less his friend as far as lies in my power. Notwithstanding all I have said, he still persists in his own imprudent conduct. — All I have said notwithstanding or not restraining him from it, he still persists (Crabb).

Deutlich (f. durchsichtig u. einleuchtend): clear, distinct, plain. — Clear, ursp. „hell“ ist 1) deutlich (in den Umrissen) für das Auge und das Ohr; 2) übertragen auf geistige Wahrnehmungen = einleuchtend und klar. — **Distinct**, eig. „durch Punkte gesondert“, leicht zu erkennen u. zu unterscheiden: in den einzelnen Theilen erkennbar; außerdem: verständlich. Clear zerstreut Dunkelheit, distinct löst Verwirrung. — Analog clearness, distinction. — **Plain**, eig. „eben“, bezeichnet das, was man deutlich übersehen kann: klar u. übersichtlich.

A clear sound. A clear voice. A clear style. To make one's meaning clear. It is a clear case. As clear as the day. He embarrassed a very clear case. Strong light favours clear vision. A multitude of words are neither an argument of clear ideas in the writer, nor a proper means of conveying clear notions to the reader (Clarke). Two objects in view, which ought to be kept distinct (Macaulay). A faint one-side light favours distinct vision. There are many objects we may see even in hazy weather, clearly, without being able to see them distinctly (Graham). In

plain language, to make *plain*, in *plain* terms. To speak *plain*. He has made it *plain* enough. He conveys his meaning in *plain* words.

Clear, fr. clair, v. lat. clarus [Wz. skla, flammen], hell; distinct, fr. distinct, v. lat. distinctus [Wz. stig, stechen]; plain, fr. plain, v. lat. planus [plat, ausbreiten].

Deutsch*): German, Germanic, Teutonic. — **German** ist die allgemein übliche Benennung der deutschen Nationalität. — **Germanic**, zu Deutschland gehörig, wird nur in einigen Ausdrücken gebraucht, wo wir „deutsch“ sagen. — **Teutonic** wird nur in einigen wenigen geschichtlichen Benennungen angewandt.

The *German* nation. The *German* empire. The *German* language, Promiscue: *German* u. *Germanic* commercial league — confederation — body — diet. *Germanic* (commercial) association. *Germanic* union of customs. Rights of the *Teutonic* order. Grand-master of the *Teutonic* order (deutscher Ritter-Orden).

German u. Germanic, lat. germanus; vgl. über den Ursprung der Wörter Grimm Gr. und Geschichte der deutschen Sprache; Teutonic, fr. teutonique v. lat. teutonicus (Teutoni, die Teutonen).

*) He spoke *plain English* to him, er sagte es ihm auf gut deutsch, er redete deutsch mit ihm. I shall tell him a piece of my mind, mit ihm werde ich einmal deutsch sprechen.

Did*): thick, stout, fat, bulky, portly. — **Thick**, dick, nach einer Raumausdehnung hin, von harten, weichen, festen und flüssigen Körpern, Gegensatz: thin. — **Stout**, früher in dem Sinne von „stark und mannhaft“, wie a stout heart, a stout resistance, jetzt gewöhnlich in dem Sinne von „untersetzt, gedrängt von Statur“; doch auch gebraucht von materiellen Substanzen, wie a stout plank; stout cloth; a stout vessel. — **Fat**, eig. „fett“ im Gegensatz zu lean, entspricht unserem wohlbeleibt. — **Bulky**, übermäßig dick dem Umfange nach, von Personen und Sachen, wie a bulky vessel; bulky volumes. — **Portly**, stattlich von Personen und Sachen, wie a portly gentleman; a portly volume — bei Personen immer mit einer gewissen Würde der Haltung verbunden.

Thick, dtsh. Ursprungs; stout, zunächst aus altfr. estout, übermüthig, kühn und dies aus ndl. stout, unser, stolz“; fat, dtsh. Ursprungs; bulky v. bulk, altengl. bouke, Körper, altn. bülka; portly, franz. Urspr., so porter, sich halten.

*) Portly verbindet mit der Vorstellung der Würde jetzt stets die der Schwerefälligkeit. Nicht so ehemals (Hoppe, Seite 315).

Dienen*): to serve, to minister. — **To serve**, eig. „Slave sein“, ein allgemeiner Ausdruck: dienen, im Dienste sein, zu etwas dienen. — **To minister**, eig. „der Geringere sein“, bezieht sich auf einen speciellen Fall: im Dienste (weltlich oder geistlich) Etwas nach dem Willen eines Anderen thun; daher bedienen, aufwarten, darreichen. —

To *serve* the priest at mass. To *serve* at public dinners. To *serve* for several uses. He *serves* me to laugh at. One cannot *serve* two masters. She could have *served* him for the prompter's copy (Byron). Fire *serves* for several necessary uses, among the rest to warm us, and sensitive experience teaches us to distinguish between warming and burning

(Bolingbroke). I will sanctify, also both Aaron and his sons, to *minister* to me in the priest's office. (Ex. XXIX. 44). —

Serve, fr. servir, v. lat. servire [W₃. svar, binden]; minister, altfr. ministrer, v. lat. ministrare [W₃. mi-n, mindern]. —

Der officiële Ausdruck für das Sitzen in einem Parlamente ist to serve. He has served in six parliaments.

*) May I offer it to you, kann ich Ihnen damit dienen? This does not suit me, damit ist mir nicht gebient. What is all this for, wozu dient dies Alles? Take this for good advice, lassen Sie sich dies zur Nachricht dienen. I have been ten years into the service, ich habe zehn Jahre gebient.

Diener*): servant, minister, domestic, valet, menial, drudge. — **Servant**, eig. „Jemand, der dient“, überhaupt Diener; Untergebener. — **Minister**, eig. „der Geringere“, einer der unter dem Einflusse eines Anderen wirkt, ein höherer Diener, wie Diener der Kirche (Geistlicher), erster Diener des Monarchen (Minister). — **Domestic**, eig. „zum Hause gehörig“, ein Hausdiener (house-servant), Dienstbote. — **Valet**, eig. „Bursche“, mehr aus Luxus gehaltener Lackei und hinter dem Wagen, Stuhl u. des Herrn stehender Diener: Leibdiener. — **Menial**, eig. „zum Haushalt gehörig“, eine niedrige Stufe des dienenden Standes und nur im Hausstande: (Hausknecht. — **Drudge**, eig. „Einer, der schleppt“, die niedrigste Stufe des dienenden Standes: Junge, bes. in Zusammensetzungen, wie Küchenjunge, Schiffsjunge, Handlanger, Bursche, Knecht; vulg. Padesel.

Servant-girl, Servant-maid. Servant-man. I shall be glad to be your *servant* (Shak.). The master labours and leads an anxious life, to secure plenty and ease to the *domestic*. (Knox). Some were King Charles' own *menial* servants, and ate bread at his table before they lifted up their heel against him (South).

Servant u. minister, f. Grp. dienen; domestic, fr. domestique, v. lat. domesticus [W₃. dam, bauen]; valet, fr. valet, v. mlat. varletus, vasletus, Knappe; menial, zu meiny, altengl. meynce, altfr. meisnee, v. mlat. mainada, maisnada (familia quasi mansionata. Ducange). Dazu die Wurzel man bleiben, sich aufhalten; drudge siehe Grp. Arbeit. —

*) We hire a *servant* at a certain rate and for particular service; we are attached to our *domestics* according to their assiduity and attention to our wishes; we employ as a *menial* one who is unfit for a higher employment; and a *drudge* in any labour however hard and disagreeable (Crabb).

Doppelsinnig: ambiguous. equivocal. — **Ambiguous**, eig. „unentschieden, schwankend“, unabsichtlich zweideutig, mehrdeutig. — **Equivocal**, eig. „gleichstimmig“, absichtlich doppelsinnig, mit bösem Sinne. Ebenso equivocation u. ambiguity. —

An *ambiguous* expression; an *ambiguous* course. An honest man will never employ an *equivocal* expression; a confused man may often utter *ambiguous* ones with any design (Blair). We make use of an *equivocation* to deceive; of an *ambiguity* to keep in the dark (Trusler). The words are of single *ambiguity* without any *ambiguity* (South). No shadow of *ambiguity* can rest upon the course to be pursued (Trusler). This lady had better be found in an *equivocal* situation than make an *equivocal* speech (Cunningham). *Equivocal* words. His actions are *equivocal*. For the

beauties of Shakspeare are not of so dim and *equivocal* a nature as to be visible only to learned eyes (Jeffrey).

Ambiguous, fr. ambigu, v. lat. ambiguus [Wz. ag, wiegen, wägen]; equivocal, fr. équivoque, v. lat. aequivocus [Wz. aika Pronominalstamm] u. vox [Wz. vak, tönen].

Drohend: threatening, menacing, imminent, impending. — **Threatening**, eig. „eine Drohung enthaltend“, deutet eine Gefahr an: drohend mit Worten, Geberden, Blicken, Anzeichen. — **Menacing**, eig. „überragend“, hat eine stärkere Bedeutung, als threatening — voll Drohungen. — **Imminent**, eig. „herannahend“, bezeichnet, daß Etwas bereit ist, augenblicklich einzutreten: bedrohend durch seine Nähe, unmittelbar drohend, ohne den Begriff der längeren Dauer. — **Impendent**, eig. „überhängend“, bezeichnet das Drohende unter der Vorstellung, daß eine höhere, über uns schwebende Macht die Drohung veranlaßt: drohend, mit dem Begriffe der längeren Dauer. —

A *threatening* look. The *threatening* tempest. *Threatening* letters. *Threatening* indications for the future. The *threatening* voice and fierce gestures with which these words were uttered, struck Montezuma. He saw his own danger was *imminent*, the necessity unavoidable (Robertson). To be in *imminent* danger of one's life. You have defended me from *imminent* death (Shak.). With *menacing* and sharp words. The *impending* evils of war. W. Scott seems to have composed the History of Scotland under the dread of some *impending* calamity (Robertson).

Threatening und menacing, siehe bedrohen; imminent, fr. imminent. v. lat. imminent-em [Wz. man, ragen]; impending, altfr. impendent, v. lat. impendent-em [Wz. spand, schwingen].

Drücken*): to press, to squeeze. — **To press**, eig. „pressen“, überhaupt drücken d. h. einen Gegenstand (Jemand u. Etwas) durch Druck fest-, nieder-, zurückhalten, fort-, zurückdrängen und dadurch an seiner Bewegung hindern. — **To squeeze**, eig. „quetschen“, gewöhnlich nur mit der Hand drücken, geht aus von Personen, nicht von Thieren. Beide auch fig.

We *press* the ground with the feet, when we walk. The smith *presses* iron with his vise. For some time I could not recall to my mind all that had happened: the weight which *pressed* upon my feelings told me that it was something dreadful (Marryat). He is *pressed* with want. To *squeeze* the peel of an orange into wine. He *squeezed* the juice out of a lemon, I will *squeeze* it through this linen. To *squeeze* the hand in friendship. To *squeeze* water through felt. With gratitude I accept the offer, cried he, *squeezing* me by hand (Goldsmith).

Press, fr. presser, v. lat. pressare [Wz. prad]; squeeze, ags. cvissan, ahd. quezzon, nhd. quetschen.

*) Only he who wears the shoe knows where il *pinches*, nur wer den Schuh trägt weiß, wo er ihn drückt. — It *lies heavy* on me, es drückt mich sehr. He *shabs* off (he cuts his stick), er drückt sich. —

Duft, Geruch, Wohlgeruch: smell, odour, scent, savour, fragrance, perfume, aroma. — **Smell**, eig. „Dampf von feuchten Stoffen“, ist 1) der Geruchsinne; 2) die Eigenschaft, einen Geruch, guten oder üblen, von sich zu

geben, allgemein in seiner Anwendung. — **Odour**, eig. „jede Ausströmung, welche den Geruchssinn angenehm affizirt“, ein künstlicher oder natürlicher Wohlgeruch. — **Scent** Geruch, Geruchssinn, wird nur von Thieren gesagt, die ein besondere Fähigkeit haben, Gegenstände durch ihren Geruch zu wittern, bes. der Geruchssinn der Hunde. — **Savour**, eig. „der Geschmack, den Etwas auf der Zunge hervorbringt“, entspricht dem odour objektiv, eine Eigenschaft der Dinge: Geschmack und Geruch. — **Fragrance**, eig. „duften wie Erdbeeren“, der natürliche, lieblichste, süßeste Duft. — **Perfume**, eig. „ein feiner Rauch (Brodem)“, 1) Duft wohlriechender Körper, 2) Räucherpulver, Niechwasser (Parfüm). — **Aroma**, der feine Geruchstoff der Pflanzen. —

The *smell* of mint, the *smell* of geranium. Breathing the *smell* of field and grove (Milton). The sweetest *smell* in the air is that of the white double violet (Bacon). All sweet *smells* have joined with them some earthy or crude odours (Bacon).

Me seemed I smelt a garden of sweet flowers,

That dainty *odours* from them threw around (Spenser).

The dog's *scent* is exquisite, when his nose is moist. Dogs are remarkable for their quickness of *scent*, by which they can trace their masters and other objects at an immense distance (Crabb). I smell sweet *savours* (Shak.).

The goblet, crowned,

Breathed aromatic *fragrances* around. (Pope).

The *perfume* from flowers and shrubs is as grateful to one sense as their colours and conformation are to the other; the *fragrance* from groves of myrtle and orange trees surpasses the beauty of their fruits of foliage (Crabb). No fresh *perfumes* refresh the fruitful field (Pope).

Smell, v. to smell, alteng. smellen, nhd. smölen, smellen, von langsam brennendem Feuer und dessen Geruch; odeur, fr. odeur, v. lat. odor [Wz. od, duften]; scent, enstelte Schreibweise für sent, fr. senteur, v. lat. sentire [Wz. sant, fühlen]. fragrance, fr. fragrance, v. lat. fragrantia [Wz. bhrag, duften]; perfume, fr. parfum, v. lat. per-fumus [Wz. dhu, anfachen, räuchern]; aroma, gr. ἄρωμα. —

Duldsamkeit, Duldung: tolerance, toleration. — **Tolerance**, eig. „Erduldung“, ist eine Charakter-Eigenthümlichkeit: Duldsamkeit. — **Toleration** bezieht sich auf das Handeln, nicht auf die Gemüthsrichtung: Duldung. Grundsätze der Duldsamkeit oder Toleranz führen zur Duldung abweichender Meinungen. —

Tolerance, toleration, fr. tolérance, v. lat. tolerantia u. toleratio [Wz. tal, tragen].

Dunkel *), **düster**: dark, obscure, dim, gloomy, dusk (dusky). — **Dark**, eig. „schwarz oder verhüllt“, bezeichnet Mangel an Licht: dunkel, finster. Gegensatz: light, erhellt, erleuchtet; auch fig. — **Obscure**, eig. „verdeckt“, bezeichnet Mangel an Helle: finster. Gegensatz: bright, hell und klar, glänzend; auch fig. dunkel, 1) = unklar, unverständlich; 2) = unbekannt, unberühmt. — **Dim**, eig. „dämmerig“, trübe, unklar, bezieht sich sowohl auf die sehende Person, als auf den gesehenen Gegenstand: 1) trübe, von der Aussicht; 2) blaß, von der Farbe; 3) matt, angelauten, von Metallen; 4) vom Augenlicht; nicht deutlich sehend, trübe, auch fig. in dem Sinne von: schwach an Verstand. —

Gloomy wird gebraucht von dem Düster der zunehmenden Dämmerung und bildet den Gegensatz von Tagesanbruch, düster; fig. trübsinnig. — **Dusk (dusky)**, düster, dämmerig; dann dunkel = bräunlich, schwärzlich, von der Farbe; fig. geistig verdüstert und düster traurig. — Ebenso die Substantiva: **Darkness**, vollkommene Finsterniß, **obscurity**, Dunkelheit, fig. Unverständlichkeit, **dimness**, eine partielle Dunkelheit, fig. Mangel an Scharfsicht; **gloom**, Düsterteit, fig. Düsterteit u. Trübsinn, **dusk**, Dämmerung. —

A *dark* place, room, prison, night; a *dark* cloth, complexion. The *dark* ages. A *dark* saying. What may seem *dark* at the first, will afterwards be found more plain. A deep melancholy took possession of him, and gave a *dark* tinge to all his views of human nature and human destiny (Macaulay). There is, in every true woman's heart, a spark of heavenly fire, which beams and blazes in the *dark* hour of adversity (Irving). And *darkness* was upon the face of the deep. (Gen. I, 2). *Darkness* of ignorance. An *obscure* author, cavern, corner, passage, term, birth. To live in an *obscure* condition. A base and *obscure* vulgar (Shak.). He says that he is an *obscure* person (Atterbury). They were now brought forth from *obscurity*, to be contemplated by artists with admiration and despair (Macaulay). *Obscurity* of reasoning. A *dim* prospect. *Dim* colours. Crystal is *dim* compared to a diamond. My eyes are *dim*. Here the bandage was removed from his eyes, and he found himself in a patio or court, *dimly* lighted by a single lamp (Irving). The eye becomes *dim* with age. *Dimness* of discernment. Hid in the *gloomiest* shade (Milton). A *gloomy* temper, countenance. The *gloom* of a forest. The *gloom* of midnight. A *gloom* overspreads the mind. *Gloom* of superstition. A *dusky* smoke, scene, valley, cloud, brown. —

Dark, ags. deorc u. derne für dearoni, ahd. tarni, dunkel, verhüllt (Tarnkappe); obscure, fr. obscure, v. lat. obscurus [Wz. sku, decken]; dim, ags. dim u. dimre für dimbari, ahd. timbari, mhd. timber, nhd. mundartlich dimmer, vgl. nhd. dämmerig. Stammverb. diman = tenebrescere; gloomy, ags. glôm, glômung Dämmerung, nhd. glum trübe; dusky, vgl. nhd. düster, nhd. düster, ags. thystre, theóstre. —

*) My head swims, es wird mir dunkel vor den Augen. I have a faint remembrance of it, ich habe eine dunkle Erinnerung daran. He is all in the *dark* about it, er ist ganz im Dunkeln darüber.

Dunst: s. Dampf.

Durchbohren: *) to bore, to pierce, to perforate. — **To bore**, der gewöhnliche, alltägliche Ausdruck für: ausbohren, aushöhlen. — **To pierce**, eig. „stoßen“, setzt ein spitzes Instrument voraus: durchstechen, durchstoßen. — **To perforate**, eig. „spalten“, ist durch Bohren ein Loch machen: durchlöchern; von Thieren in dem Sinne von durchfressen.

To bore a cannon, the earth, iron. Holes are made in the leather, or in the wood, by boring. To pierce the flesh by means of a needle. To pierce the ground or a wall by means of a pick-axe. To pierce with a dart. Channels are made under ground by perforating the earth. To perforate the ears (Crabb). —

Bore, ags. borian, ahd. porôn, hinweisend auf lat. forare [Wz. bhar, spalten]; pierce, fr. percer, verfürzt aus lat. pertundere [Wz. stud, stoßen]; perforate, fr. perforer, siehe to bore. —

*) To look daggers at a person, Jem. durchbohrend ansehen.

Durchdringend: *) *piercing, penetrating*. — **Piercing**, eig. „stoßend“, ist eine Eigenschaft, die in der Stärke der Einsicht und des Scharfblicks besteht und in das Verborgene, Geheime dringt: *durchdringend, scharf*. — **Penetrating**, eig. „in das Innere bringend“, tief eindringend, durchforschend. *Piercing* ist ein mehr concentrirter, plötzlicher, *penetrating* ein mehr umfassender, gründlicher, allmählicher Proceß. — Ebenso fig. *to pierce, to penetrate*.

He has a *piercing* eye, look, glance. To have a *penetrating* understanding. A *penetrating* mind. Her tears will *pierce* into a marble heart (Shak.). She would not *pierce* further into his meaning than himself should declare (Sidney). There shall we clearly see the uses of these things, which here were too subtile for us to *penetrate* (Ray). Truth has *pierced* through the dark shades of idolatry. To *penetrate* into the secrets of nature. His eyes *penetrate* into the dark womb of futurity. The beauties of religion *penetrate* his heart.

Piercing, siehe Gr. durchbohren; *penetrating*, fr. *pénétrant*, v. lat. *penetrare* [Wz. *pen*, innerlich u. *tar*, vordringen].

*) He has a *shrill* voice, er hat eine durchdringende Stimme. This opinion *prevails*, diese Meinung dringt durch.

Durchsichtig: (s. deutlich u. einleuchtend): *translucent (pellucid), transparent, limpid, diaphanous*. — **Translucent** eig. „hinüberleuchtend“, bezeichnet die Durchsichtigkeit eines Körpers an sich: *durchsichtig* = das Licht durchlassend, ohne daß man die Gestalt der Gegenstände unterscheiden kann. — **Transparent**, eig. „hinüberscheinend“, durchscheinend, hinter dem man Gegenstände sehen kann, z. B. durch Delpapier, Glas, Wasser, Eis. — **Limpid**, eig. „leuchtend“, hell, klar, bes. v. der Luft u. von Flüssigkeiten. — **Diaphanous** eig. „durchscheinend“, wo das Licht hindurch glänzt, z. B. durch Glas: hell, durchsichtig. Es ist mehr ein physikalischer und poetischer Ausdruck.

The quarry has several other *translucent* stones, which want neither beauty nor esteem (Graham). Ground-glass, silver paper, horn are *translucent* substances. *Transparent* glass. A *transparent* diamond. A *transparent* veil. A *limpid* stream.

A crystal river

Diaphanous, because it travels slowly. (Wordsworth).

Translucent, lat. *translucent-em* [Wz. *tara-ns*, hinaus u. *luk*, leuchten]; *transparent*, fr. *transparent*, v. lat. *trans-parent-em* [Wz. *par*, scheinen]; *limpid*, fr. *limpide*, v. lat. *limpidus* [Wz. *lamp*, leuchten]; *diaphanous*, fr. *diaphane*, v. gr. *διαφανής*, durchsichtig. —

Durchstreichen *): *to blot out, to expunge, to erase, to cancel*. — **To blot out**, überhaupt Geschriebenes oder Gedrucktes durchstreichen, auslöschen. **To expunge**, eig. „ausstechen“, Etwas ausstreichen, wodurch man bezeichnet, daß dasselbe als vernichtet, als aufgehoben, gelten soll: ausmerzen. — **To erase**, eig. „ausreiben oder austragen“, entspricht ganz unserem austradiren, so daß der Raum wieder beschrieben werden kann. — **To cancel**, eig. „vergittern“, ist ein Ausdruck der Rechtswissenschaft: kreuzweise (mit Gitterstrichen oder in Form eines Gitters, als: \times) durchstreichen = ungültig machen. — **Durchstreichen** = durchwandern, s. herumshweifen.

To *blot out* a word or a sentence. To *blot out* a fault in writing. To *expunge* single words, whole lines, or sentences. To *erase* a name. To *cancel* a debt in an account book.

Blot, Ursprung dunkel: dän. blat, blatte, plet, Tropfen; [nach Anderen entstellte Schreibweise für spot, flecken; expunge, v. lat. expungere [Wz. pug, stechen]; erase, fr. raser, v. lat. eradere, erasum [Wz. rad, schaben, rasen]; cancel, fr. canceller, v. lat. cancellare [Wz. kank, binden, gürteln].

*) He has *crossed* my purpose, er machte einen Strich durch meine Rechnung.

E.

Eben, flach, glatt: even, flat, level, smooth, plain. — **Even,** eben, nicht höckerig, überhaupt frei von Erhöhung und Vertiefung, fig. sich gleichbleibend, gleichmüthig. — **Flat,** etymologisch zunächst „platt“, flach = nicht tief, nicht hohl, mit der Grundfläche gleich, ohne Erhabenheiten. Gegensatz: round or protuberant; fig. fade, seicht. — **Level,** eig. „wagerecht“, frei von hervortretender Erhebung oder Vertiefung: gleich, eben, gerade, in gleicher Lage, parallel mit der Horizontalebene. Gegensatz: uneven und mountainous; fig. gleich an Würden und Vorzügen. — **Smooth,** eig. „schmeidig“, glatt, bezeichnet frei von jeder Art von Rauheit und Unebenheit. Gegensatz: rough; fig. fließend (v. der Rede, Versen u. s. w.); oft in bösem Sinne. — **Plain,** eig. „platt“, flach, eben, bezeichnet frei von äußeren Schwierigkeiten und Hemmnissen, Gegensatz: interrupted; fig. deutlich, verständlich von der Rede. Gegensatz: obscure. —

An *even* board; an *even* path, an *even* floor of a room. This ground is *even*. An *even* walk up the side of a hill. An *even* tract of land; an *even* country. An *even* speed; an *even* course of conduct. An *even* temper. — A *flat* boat, spoon, nose, roof. An *even* country — a *flat* or *level* country? A *flat* mind, wit. — This wall is *level* with the roof of this house. Our meadow is *level*. A huge mass of *level* ice. A *level* ground: eine weite, absehbare Wiege, frei von Hügelu u. s. w. A *level* field, plain. Be *level* in preferments, and you will soon be as *level* in your learning (Bentley). A *smooth* piece of marble. The sea is *smooth*. *Smooth* glass; *smooth* porcelain. A *smooth* speech. A *plain* path. A *plain* speech; to make *plain*.

Even, altengl. even, ags. efen, goth. ibns, nhd. eben; flat, altengl. flat, einerseits zusammenhängend mit ahd. flat, anderseits mit gr. πλατύς, mlat. platus; level, altengl. level, ags. laefel, v. lat. libella [Wz. tal, wägen, tli-bella]; smooth, altengl. smothe u. smethe, ags. smêþe u. smoeþe, schmeidig; plain, fr. plain, v. lat. planus [Wz. plak, ausbreiten].

Echt*): authentic, genuine. — **Authentic,** eig. „von dem Urheber kommend“, entspricht ganz unserem authentisch, in dem Sinne von durchaus glaubwürdig und wahr dem Inhalte nach. Gegensatz: false, fictitious, fabricated, counterfeit. Das Wort wird gebraucht von historischen Dokumenten, Memoiren, sodann von Nachrichten und Berichten. — **Genuine,** eig. „selbsterzeugt“, echt, in dem Sinne von nicht untergeschoben, bezieht sich auf den Urheber, Verfasser. Die Sache selbst kann erfunden sein. Gegensatz: spurious. —

An *authentic* paper, register, writer. We learn from *authentic* information, that... (De Sainte-Claire's Dictionary). Sir Walter Scott's "Life of Napoleon Bonaparte" is not considered *authentic* (Graham). Rowley's

Poems were discovered to be not *genuine* (Graham). A *genuine* text; a *genuine* production. It was Niebuhr's opinion that several of the books said to have been written by Julius Caesar are not *genuine* (Graham).

Authentic, fr. authentique, lat. authenticus, gr. ἀθεντικός; *genuine*, fr. *généine*, v. lat. *genuinus*, [Wz. gan, zeugen]. —

*) Webster führt eine Unterscheidung an zwischen „things authentic“ und „things genuine“, herrührend vom Bischof Watson: Ein „genuine book“ ist ein solches, das von der Person geschrieben ist, deren Namen es, als des Verfassers desselben, trägt. Ein „authentic book“ ist ein solches, welches Thatfachen berichtet, wie sie sich wirklich zuge- tragen haben; ein Buch kann „genuine“ sein, ohne authentic zu sein. Die „Geschichte von der Insel Formosa“ von Psalmanazar ist ein „genuine book“, aber es ist kein „authentic book“; denn der Verfasser bekannte später, daß es ein bloßer Roman sei.

Ehe, Ehestand (s. Hochzeit): *wedlock* (matrimony), marriage. — **Wedlock**, eig. „Pfandgebung“ und **matrimony** bezeichnen das eheliche Leben, den Ehestand; sie unterscheiden sich für das Gefühl des Engländers nur als einheimisches Wort und als Fremdwort. *Wedlock* kommt in den Gesetzen vor, wenn es sich handelt um „children born in *wedlock*“. — **Marriage**, eig. „Heirat“, bezeichnet die Handlung der Eheschließung: Trauung. Dazu **to wed**: heiraten; **to marry**: heirathen und verheirathen; **to espouse**, vermählen, bes. dichterisch; in tropischem Sinne: sich einer Sache annehmen, sich einer Ansicht anschließen, Partei ergreifen, vgl. fr. *épouser une opinion*, *épouser un parti* . . . —

To live happily in a state of *wedlock*; to be joined in holy *wedlock*. The men who would make good husbands, if they visit public places, are frightened at *wedlock* and resolve to live single (Johnson). A lawful *wedlock*. To think of *matrimony*; to enter into the holy state of *matrimony*. As love generally produces *matrimony*, so it often happens that *matrimony* produces love (Spectator). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *marriage* ceremony (Irving).

Wedlock, bei Orm. *weddloc*, ags. *vedlâc* (ved. Pfand u. lâc Geschenk); *matrimony*, fr. *matrimonion* im römischen Sinne, lat. *matrimonium* [Wz. ma, messen — mater, die zumessende Hausfrau]; *marriage*, fr. *mariage*; vgl. *marry* u. fr. *mari*, lat. *maritus* u. *marita* [Wz. mas, kräftig sein, schwellen]. —

Ehemals, *) einst: in olden times, formerly, of yore, once, one day. — **In olden times**, eig. „in alten Zeiten“ wird von einer längst verflossenen Zeit gebraucht: vor Alters. — **Formerly**, eig. „früher“, im Gegensatz von now, das allgemein gebräuchliche Wort für *ehemals*, gilt nicht nur von einer früheren, sondern auch von einer durch die Umstände ganz veränderten Zeit und ist in allen Stilarten gebräuchlich: *ehedem*, *früher*, *vormals*. — **Of yore**, kommt nur bei Dichtern vor: Vor Jahren, vor Zeiten. — **Once**, ursprünglich genitivisches Adverbium: einstens, ist unser unbestimmtes einmal, im Gegensatz zu jeder bestimmten Zeitangabe. Von der Gegenwart: hier und da einmal; von der Vergangenheit: vor Zeiten einmal, einst. — **One day**, eines Tages, einst, von der Zukunft.

We enjoyed our health better *formerly* than now (Crabb). Men were *formerly* disputed out of their doubts (Addison). What was his conduct *formerly* should not be made a matter of accusation now. He assumed so contented a mien as to surprise me, considering that *formerly* he seemed

never to be content with any thing. (Asher, *Habitual Mistakes of Germans . . .*). But Satan now is wiser than *of yore* (Pope). Thus Edgar proud, in days *of yore*, Held monarchs labouring at the oar (Swift). My soul had *once* some foolish fondness for thee; But hence 'tis gone (Addison). When shall it *once* be? Well, niece, I hope *one day* to see you fitted with a husband (Shak.).

Old, siehe alt; time, altengl. time, ags. tīma in der Bedeutung Zeit, Stunde, Mal; formerly, altengl. forme = first, ags. forma; yore, altengl. yore, ags. geāra, verwandt mit year, oder aus geo aer; once, ags. ānes, zurückzuführen auf ān, ein, vgl. nhd. einst. —

*) Mrs. B. *that was*, die ehemalige Frau B.

Ehemann: f. Gemahl.

Ehrfurcht: awe, reverence (stärker veneration). — Awe, urisp. „Furcht“, ist die heilige Furcht oder Scheu vor Gott, Menschheit und erhabenen, heiligen Dingen und feierlichen Handlungen. — Reverence, eig. „Verehrung mit Scheu“, äußere Ehrfurchts-Bezeigung.

To strike with *awe*. To inspire somebody with *awe*. I stand in *awe* of him. Those who witnessed it were struck with *awe* (De Sainte-Claire's Dictionary). The solemn stillness of the tomb will inspire *awe*, even in the breast of him who has no dread of death (Crabb). To approach with *awe*. To do *reverence*; to show *reverence*; to perform an act of *reverence*.

Awe, altengl. age, ags. ege, goth. agis Furcht; reverence, fr. révérence, v. lat. reverentia [Wz. var wahren]. —

Ehrlich*), **rechtschaffen** (f. Gerade heraus u. offen): honest, upright. — **Honest**, von Personen und Handlungen, bezeichnet eine ehrenhafte und ritterliche Gesinnung, eine offene Handlungsweise, fern von Schelmerei und Betrug, ehrenhaft. Gegensatz: dishonest, shuffling. — **Upright**, eig. „aufgerichtet“, drückt Rechtschaffenheit und würdige Denkungsart aus, meist von Personen: redlich, bieder, aufrichtig, Gegensatz: mean.

An *honest* physician leaves his patient when he can contribute no farther to his health (Temple). An *honest* transaction; an *honest* transfer of property. An *honest* confession. *Honest* views. — To live *uprightly*. My father was an *honest, upright* man, and what his heart thought, his mouth spoke.

Honest, fr. honnête, lat. honestus; upright aus up u. right, altengl. ryht, ags. riht, goth. raihts, nhd. recht. —

*) *Honesty* is the best policy, ehrlich währt am längsten. He deals *fairly* with me, er geht ehrlich mit mir zu Werke. —

Eifer: zeal, ardour. — **Zeal**, eig. „Eifersucht“, der Eifer für Etwas, das Streben nach einem Ziel. — **Ardour**, eig. „Hitze“, ist ein leidenschaftlicher, oft zu hastiger Eifer. —

Zeal in religion; a *zeal* for truth; full of *zeal*. Seriousness and *zeal* in religion is natural to the English (Tillotson). A *zeal* for liberty is sometimes an eagerness to subvert, with little care, what shall be established

(Johnson). The *ardour* of his friendship prompted the fervour with which he spoke (Smith). To fight with *ardour*. St. Peter, in the *ardour* of his *zeal*, promised his Master to do more than he was able to perform (Crabb).

Zeal, fr. zèle, v. gr. ζῆλος [Wz. ζεσ, sieden]; ardour, fr. ardeur, v. lat. ardor [Wz. vas, brennen]. —

Eigenschaft*: property, quality, attribute. — **Property**, eig. „die Eigenthümlichkeit“, ist bsd. die physische Eigenschaft eines Dinges: 1) als dauernd, wie extension, gravitation or colour; 2) als veränderlich z. B. in der Chemie; 3) als merklich und empfindbar, wie smells, poisons. — **Quality**, eig. „die relative Beschaffenheit“, ist die mit der Sache und der Individualität eines Wesens eng verbundene (gute oder schlechte) Eigenschaft. — **Attribute**, eig. „das Zugehörte“, ist die beigelegte, wesentliche, charakteristische Eigenschaft, das Attribut, Merkmal.

We obtained acquaintance with many citizens of meanest *quality*. Foreign nations did ample justice to his great *qualities* (Macaulay). Humility and Patience, Industry and Temperance, are very often the good *qualities* of a poor man (Addison). A club is the *attribute* of Hercules. A divine *attribute*. An abstract name is a name which stands for the *attribute* of a thing.

But mercy is above this sceptr'd sway;
It is an *attribute* to God himself (Shak.).

Property, fr. propriété, v. lat. proprietas [Wz. pra, eigen]; quality, fr. qualité, v. lat. qualitas [Wz. ka, Pronominalstamm und fa, thun]; attribute, fr. attribut v. lat. attributum [Wz. tri drei]. —

*) It may be added that we do not speak of the *attribute* of any but great persons or personifications; while we speak of the *properties* of brute manner, and the *qualities* even of the commonest men (Smith).

Eile*: haste, speed, hurry, dispatch, expedition. — **Haste**, ursp. „Festigkeit“, die beschleunigte Handlung, die Hast. — **Speed**, ursp. „das Gelingen“, ist eilige Bewegung nach einem Ziele, mit der Idee des Erfolgs. — **Hurry**, eig. „das Sich=schnell=Bewegen“, große, geschäftige, ungestüme Eile mit dem Begriff der Ueberstürzung, Unordnung oder Verwirrung. — **Dispatch**, eig. „Abfendung“, legt die Idee des Erfolgs noch näher als speed. — Die schnelle, eilige Beförderung. — **Expedition**, eig. „Befreiung von Hindernissen“, Beschleunigung, Eile, Eilfertigkeit. — Ebenso die Zeitwörter: to hasten, to speed, to hurry, to dispatch, to expedite.

The more *hurry* the less *speed*. There is no need for *haste*. What occasion was there for so much *haste*? What means all this *haste*? A letter written in great *haste*. Make what *haste* you can back. To *haste* one's journey. You must make *haste*. To *hasten* one's pace. To make post-*haste*. To make too much *haste* (Ainsworth). If you do not make *haste*, you will not finish your exercise by one o'clock (Graham). Away with all *speed*. They ran off at full *speed* into the valley. Done with *speed* (Ainsworth). To ride at high *speed*. We travelled with all convenient *speed* (Melford, Wtb.). People, who keep their equipages, drive through the streets at full *speed* (Smollet). In the *hurry* of fight. These things are done in a *hurry*. Noise and *hurry* do hinder study. We must be aware, lest, endeav-

ouring to make *haste*, we *hurry* too much (Ainsworth). He ran off in such a *hurry*, that he spilt the ink all over his dress (Graham). At the sight of it (a cavalcade) my companion paused, considered it for a moment, and then making a sudden exclamation, *hurried* away to meet it (Irving). In the country-house and the cabinet, *dispatch* is equally important (Crabb).

Haste, ags. haest, altfr. haste, fr. hâte; haste mag von verschiedenen Seiten ins engl. eingedrungen sein; speed, altengl. spede, ags. spêd, vgl. nhd. sputen; hurry, mhd. hurren, sich schnell bewegen; die Interjektion hurr, engl. hurra mag zu Grunde liegen; vgl. fr. hurluberlu; dispatch, fr. dépêche, dépêcher, v. mlat. dispactare entlassen oder aus dis u. mlat. impedicare, entfeßeln.

*) *Hurry* is no *speed*, Eile mit Weile.

Einbildungskraft; fancy, imagination. — **Fancy**, eig. „Erscheinung“, Phantasie, ist das Vermögen, neue Bilder zu schaffen, Vorstellungen hervorzurufen. — **Imagination**, eig. „die bildliche Vorstellung“, begreift mehr von schöpferischer Kraft in sich als fancy. Imagination ist das Vermögen, das im Geiste Borgestellte zu gestalten, zu beleben, zu beseelen: Einbildungskraft.

A milliner or mantua-maker may employ her *fancy* in the decorations of a cap or gown. In *fancy*-painting we have the light grace and romantic *fancy* of Paris (Bulwer). In Homer and Shakspeare, *fancy*, the true test of poetical power, is more abundant than in any other poets the world has ever seen (Graham). The poet's *imagination* depicts everything grand, everything bold, and everything remote. Whatever be his subject, Milton never fails to fill the *imagination*. Grief has a natural eloquence belonging to it, and breaks out in more moving sentiments than can be supplied by the finest *imagination* (Addison).

Fancy, zusammengezogen aus älterem fantasy, fr. fantaisie, gr. φαντασία; imagination, f. Bild.

Einfall (in ein Land): invasion, inroad, incursion, irruption, descent, raid, foray. — **Invasion**, eig. „das Eindringen“, Kriegszug eines regulären Heeres in ein Land, mit der Absicht, sich vorübergehend oder dauernd auf fremdem Gebiete festzusetzen. — **Inroad**, ursp. „das Reiten in ein feindliches Land“, ist ein (wiederholter) Eroberungszug, mit der Absicht, den Besitzer eines Landes zu vertreiben. — **Incursion**, eig. „das Hineinrennen“, ist ein vorübergehender Streifzug in ein benachbartes Gebiet, besonders, um zu plündern und mit der Beute wieder abzuziehen. — **Irruption**, eig. „Einbruch“, ist der gewaltfame Einfall in ein Land, seitens roher Völkerschaaen und zuchtloser Heereshaufen, in der Absicht zu verheeren oder zu erobern. — **Descent**, eig. „das Herabsteigen“, ist der Einfall in ein Land von der See aus, die Landung in feindlicher Absicht. — **Raid**, eig. „der Ritt ins feindliche Land“, Raubeinfall, bsd. der Cavallerie, Raubrutt. — **Foray**, eig. „das Ausgehen auf Futter“, Beutezug.

The *invasion* of France by the Allies was one of the grandest military movements that the world has ever witnessed (Crabb). The loss of Shrewsbury exposed all North Wales to the daily *inroads* of the enemy (Clarendon). Alexander made such *inroads* into Persia, as to become master of the whole country (Johnson). The borderers on each side the Tweed used to make frequent *incursions* into England or Scotland. Britain, by its situation, was

removed from the fury of these barbarous *incursions* (Hume). The *irruption* of the Goths and Vandals into Europe has been acted over again by the late revolutionary armies of France (Johnson). Next followed a wild *irruption* of barbarians from the northern hive (Addison). To make a *descent* upon . . . The United Provinces . . . ordered public prayers to God, when they feared that the French and English fleets would make a *descent* upon their coasts (Sortin). To make a *foray*.

Invasion, fr. invasion, v. lat. *invasio* [Wz. gadh, festen Fuß fassen]; inroad, aus in u. road, altengl. roade, ags. rād; incursion, fr. incursion, v. lat. *incursio*, [Wz. kar, eilen]; irruption, fr. irruption, v. lat. *irruptio* [Wz. rup, raffen, brechen]; descent, fr. descente, v. lat. *descendere* [Wz. skand, sich bewegen]; raid, ags. rād, zu ridan; foray zu foragé, fr. fourrage, lat. foragium.

Einfältig: simple, silly. — **Simple**, eig. „einfach, nicht zusammengesetzt“, bedeutet Mangel an Verstand und an Kenntnissen: einfältig, dumm, von Personen. — **Silly**, ursp. „gutmüthig“, harmlos, früher auch in gutem Sinne gebraucht, hat jetzt nur eine schlechte Bedeutung. Es wird meistens von Worten, Schriften, Manieren und Charakter gebraucht, selten von Handlungen; oft brüdt es auch einen Mangel an Verstand aus (schwer von Begriff). Man übersetzt: albern, einfältig, närrisch. — **Simple** hebt den Mangel an Kenntnissen hervor; **silly** ist verknüpft mit Thorheit und Verstandeschwäche.

The *simple* believeth every word; but the prudent man looketh well to his going (Prov. XIV. 15. —).

I am a *simple* woman, much too weak
To oppose your cunning (Shak.).

A *silly* book, speech; a *silly* manner. He is the companion of the *silliest* people in their most *silly* pleasure; he is ready for every impertinent entertainment and diversion. A *silly* man, a *silly* child.

Simple, fr. simple, lat. simplex [Wz. sama, gleich u. plak, falten]; silly, altengl. seely, ags. saelig, nhd. selig zu goth. sels, gut.

Einfluß*) (f. Herrschaft): influence, ascendant, sway. — **Influence**, eig. „das Hineinfließen“, ist 1) der physische Einfluß auf Etwas (on, upon); 2) die moralische Einwirkung. — **Ascendant**, eig. ein astrologischer Ausdruck: der in der Geburtsstunde aufgehende Punkt der Ekliptik, ist der beherrschende Einfluß durch geistige Ueberlegenheit auf den Charakter und das Geschick Jemandes, auf den Willen Anderer. — **Sway**, eig. „das Schwingen“, das moralische Uebergewicht.

The climate of this country had no *influence* on me. He has a great *influence* over the mind of the king. Louis Philippe's *influence* on the people is on the wane (Melford Wtb.). Dear captain Waverly, try your *influence* with my father to make matters up (W. Scott). To have the *ascendant* over . . . To be in the *ascendant*. Chievres had acquired over the mind of the young monarch the *ascendant* not only of a tutor, but of a parent (Robertson). France, since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke).

Influence, fr. influence, v. lat. *influentia* [Wz. bhlu, fließen]; ascendant, fr. ascendant, v. lat. *ascendere* [Wz. skand, sich bewegen]; sway, altengl. sweg, v. dem altn. sveigja.

*) That man has great *weight*, dieser Mann hat großen Einfluß. He has lost his *interest* at court, er hat seinen Einfluß bei Hofe verloren.

Einführen, vorstellen: to introduce, to present. — **To introduce**, eig. „hinzuführen“, wird von gleichstehenden Personen gebraucht: Jemand in ein Haus, eine Gesellschaft einführen und dort als Gast, als Mitglied, Genosse ꝛ. als ebenbürtig vorstellen. — **To present**, eig. „gegenwärtig machen“, deutet eine Ungleichheit des Ranges an: bei Personen von Rang und Macht Jem. vorstellen.

Three gentlemen now appeared, and were *introduced* to the stranger (W. Scott). I made her a visit, having formerly been *introduced* to the honour of her acquaintance (Steele). I went thither yesterday, and had the honour of waiting on the queen, being *presented* to her by her first lady of honour (Montague). Sir Ralph carried the man with him the next morning and *presented* him to the Duke (Clarendon).

Introduce, fr. introduire, v. lat. introducere [Wz. du-k, gehen machen]; present, fr. présenter, v. lat. praesentare [Wz. as, sein].

Einführen: to introduce, to import. — **To introduce**, einführen, in dem Sinne von: neuen Gebräuchen, Moden ꝛ. Eingang verschaffen. — **To import**, Waaren einführen, importiren. Gegensatz: to export.

To *introduce* a new fashion. To *introduce* a new remedy for a disease. To *introduce* an improved mode of tillage. The potato was *introduced* into England by Sir Walter Raleigh. Much wine is *imported* from France into England. To *import* teas and silks from China.

Introduce, f. einführen; import, v. lat. importare [Wz. par, machen].

Eingeboren: f. Einheimisch.

Eingeweide: entrails, bowels (guts), intestines, viscera. — **Entrails**, eig. „das Inwendige“, sind alle inneren Theile des animalischen Leibes, von Thieren. — **Bowels**, von Menschen und bildlich. — **Intestines** und **viscera** sind medicinische und anatomische Ausdrücke, von welchen der erstere die edleren Eingeweide, wie Herz, Lunge, Leber u. f. w., und der andere die unedlen, wie Gedärme u. f. w. bezeichnet.

He burst asunder in the midst, and all his *bowels* gushed out (Bible). The *bowels* of the earth. A bird of prey has always short *intestines*.

Entrails, altengl. entrayls, fr. entrailles, mlat. interanea [Wz. ana, Pronominalstamm]; bowels, altengl. bowel, altfr. boel, fr. boyau, mlat. botellus, Würstchen, später Eigeweide; guts, altengl. gutte, ags. guttas; intestines, fr. intestins, v. lat. intestina; viscera, fr. viscères, lat. viscera [Wz. visa Saft].

Einheimisch, eingeboren: home, inland, native, indigenous, aboriginal. — **Home**, nhd. „heim“, in Zusammensetzungen, wie home-made, im Lande verfertigt, home-made cloth, home-made commodities. — **Inland**, eig. „inländisch“, in Zusammensetzungen, inland produces, einheimische Produkte; trade in inland produce (Produktenhandel); inland trade, einheimischer oder Binnenhandel. — **Native**, eig. „von Geburt“, bezieht sich auf die Verwandtschaft menschlicher Wesen und Thiere in Hinsicht auf ihren Ursprung: eingeboren, heimatlich; auch substantivisch. — **Indigenous**, eig. „von da her entstanden“, einheimisch meistens von Pflanzen, im Gegensatz zu exotic; dann dient es zur Bezeichnung des Ursprungs von Menschenstämmen. — **Aboriginal**, eig. „von Ursprung herstammend“, ursprünglich, ur-, nur von Menschen.

Our *native* country; our *native* village, *native* place, *native* language. *Native* soil. The *natives* of this island are good-natured. A *native* of Silesia. In the time of Caesar, the reindeer, as well as the elk, and the wild bull was a *native* of Hercynian forest, which then overshadowed a great part of Germany and Poland (Gibbon). In America, cotton being *indigenous*, is cheap. Negroes were all originally transported from Africa, and not *indigenous* or proper *natives* of America (Brown). The *aboriginal* tribes of America.

Home, altengl. home, ags. hām, goth. haims; native, fr. natif, lat. nativus [Wz. gna, zeugen]; indigenous, fr. indigène, v. lat. indigena [Wz. ana, Pronominalstamm u. gna]. —

Einkünfte: income, revenues, rents. — **Income**, Einkommen überhaupt, bsd. die jährlichen Einnahmen eines Privatmannes oder einer Corporation. — **Revenues**, zum Unterschiede von income, die Einkünfte der Krone (Zölle, Taxen). — **Rents**, Einnahmen von Zinsen überhaupt, seien es Mieth- oder Pachtgelder sowie das Einkommen aus Gütern, der Bodenertrag, oder Zinsen von Werthpapieren.

A man who despises vanity and pomp, will retire to obscurity with an *income* of forty pounds a year, and be quite happy. A large *income*. A limited *income*. Sources of *income*. The *revenue* of England, when Charles the Second died, was small, when compared with the resources which she even then possessed . . . It had, from time of the Restoration, been almost constantly increasing: yet it was little more than three fourths of the *revenue* of the United Provinces, and was hardly one fifth of the *revenue* of France (Macaulay). The main support of the Church was derived from the tithe; and the tithe bore to the *rent* a much smaller ratio than at present (Macaulay). The average *rent* of the land has not according to any estimate, increased proportionally (Macaulay).

Income, dtſch.; revenue, fr. revenue, v. fr. revenir, lat. revenire; rent, fr. rente mlat. renta, 3[gezogen aus] reddita [Wz. da, geben].

Einleuchtend (ſ. deutlich): obvious, evident, manifest. — **Obvious**, eig. „entgegentretend“, bezeichnet, was auf den ersten Blick klar ist, einleuchtet; begreiflich, unverkennbar. Gegensatz: obstruse oder questionable. — **Evident**, eig. „hervorscheinend“, bezeichnet das, was in die Augen springt, keines Beweises, keiner Motivirung bedarf: klar, augenfällig, ersichtlich. Gegensatz: doubtful. — **Manifest**, eig. „mit der Hand ergriffen“, stärker als evident, handgreiflich, klar, so daß man aller Untersuchung, aller Vermuthung, aller Anstrengung der Sinne und des Geistes überhoben ist. Gegensatz: dark.

This is *obvious* to all the world. Make it *obvious* by an exemple. It is only *obvious* to scholars (Melford, Wtb.). It is *obvious* to remark that we follow nothing heartily unless carried to it by inclination (Grove). An *evident* proof. The guilt of an offender cannot be always made *evident* (Webster). It is *evident* that these houses were originally not inferior in magnificence and splendour to the dwellings inhabited by the nobility. That matter is not very *manifest* to me. The cheat is *manifest* (Ainsworth).

Obvious, v. lat. obvius [Wz. vagh, bewegen]; evident, fr. évident, v. lat. evidens [Wz. vid, sehen]; manifest, fr. manifeste, v. lat. manifestus [Wz. gha-s, schlagen]. —

Eingezogenheit: privacy. retirement, seclusion. — **Privacy**, eig. „das Fürsichsein“, bezeichnet 1) ein Entferntsein vom öffentlichen Leben und Treiben überhaupt, 2) eine gelegentliche, zeitweilige Abgeschlossenheit (hours of privacy) Eingezogenheit, Häuslichkeit, Privatleben. Gegensatz: publicity. — **Retirement**, eig. „das Sichzurückziehen“, die stille, ruhige, zurückgezogene Lebensweise, das zurückgezogene Privatleben. Gegensatz: sociality. — **Seclusion**, eig. „das Sichabschließen“, bezeichnet noch mehr als retirement: Abgeschlossenheit von der äußeren Welt, von aller Gesellschaft, Einsiedlerleben. Gegensatz: society im weitesten Sinne.

Fly with me to some safe, some sacred *privacy* (Rowe). He was banished into Patmos, a little island in the archipelago, and during his *retirement* there was favoured in a particular manner with revelations from heaven (Waterland). Caprea had been the *retirement* of Augustus (Addison). None knew whence he came, or for what cause he had limited the circle of his life to the *seclusion* of his cell (Bulwer).

Privacy, v. lat. privatus (privare), abgefordert; retirement, fr. retirer, aus dem germanischen Stamm des goth. tairan, nhd. zerren; seclusion, v. lat. secludere [Wz. sklu, schließen]. —

Einsam: s. Allein.

Einschließen: to inclose, to include, to embrace. — **To inclose**, gänzlich um-, einschließen, im physischen Sinne, während **to include** meistens im figurlichen Sinne gebraucht wird: einschließen = in sich fassen. — **To embrace**, eig. „umarmen“, hat eine stärkere Bedeutung, als **to include**: eng in sich vereinigen, sich erstrecken über, umfassen, bes. von wissenschaftlichen Systemen.

To *inclose* a town within walls. To *inclose* with a hedge. To *inclose* a letter in a cover. To *inclose* lands within a fence. To *inclose* a fort. The kernel of a nut is *inclosed* in a shell (Crabb). Great Britain *includes* England, Scotland and Wales (Webster). *Including* charges. Philosophy *includes* logic, morality, physics and metaphysics. That family of plants *includes* a vast number of genera. Morality as well as faith is *included* in Christian morality (Crabb). Natural philosophy *embraces* many sciences (Webster).

Inclose u. include, fr. enclore (enclos), v. lat. includere, clusum [Wz. sklu-d, schließen]; embrace, fr. embrasser, zu bras, lat. brachium, Arm. —

Einschmeicheln, sich: to ingratiate one's self, to insinuate, to wheedle, to fawn upon, to coax. — **To ingratiate**, eig. „sich angenehm machen“, sich bei Jemand einschmeicheln, in dem Sinne von sich beliebt machen. — **To insinuate**, eig. „in den Busen hineinstecken“, sich durch mehr oder weniger unlautere Mittel einschmeicheln = sich in die Gunst Jemandes einschleichen. — **To wheedle**, nhd. „wedeln“, Jem. durch Schmeichelei anlocken, bereden und schmeichelnd betrügen. — **To fawn upon**, eig. „sich freuen“, Jem. kriechend schmeicheln, sich vor Jem. schmiegen. — **To coax**, eig. „wie einen Dummkopf behandeln“, lieblosen; mit into: abschmeicheln, sich etwas erschmeicheln.

Lysimachus *ingratiated* himself both with Philip and his pupil (Budgell). One of those who came off was the old man who had already *ingratiated*

himself into our favour (Cook's Voyages). Shutting herself up with them, however, she endeavoured to *insinuate* herself into their confidence (Irving). I scorn to *insinuate* myself into the favour of such a man (Melford, Wtb.). The unlucky art of *wheedling* fools (Dryden). I am not inclined to *fawn* upon him. A *fawning* parasite. The boy *coaxed* his parents in order to obtain his wishes.

Ingratiate, f. angenehm; insinuate, lat. insinuare, insinatum [Wz. san, würdigen]; wheedle, beruht auf nhd. webeln, vom Hunde gesagt: den Schweif schmeichelnd bewegen; fawn, altengl. fawnen, ags. faegnian, altn. fagna; coax, Urspr. unsicher, f. Müller I, 243.

Einschränken: to bound, to limit, to restrict, to retrench, to reduce, to confine. — **To bound**, eig. „angrenzen in natürlicher oder politischer Hinsicht“, ein allgemeiner Ausdruck, gezwungen oder ungezwungen seine Lebensweise, seine Wünsche, seinen Ehrgeiz, seine Leidenschaften einschränken. — **To limit**, eig. „Grenzen setzen“, ist eine mehr unfreiwillige Handlung: Umstände halber auf gewisse Grenzen beschränken, begrenzen. — **To restrict**, eig. „zurückbinden“, Etwas oder Jemand beschränken auf (to), ist eine Handlung der Autorität oder des Gesetzes. — **To retrench**, eig. „wegschneiden“, vermindern, beschränken, von Ausgaben; auch reflex. sich einschränken. — **To reduce**, eig. „zurückführen“, seine Bedürfnisse und Wünsche herabsetzen, einengen. — **To confine**, eig. „in Grenzen bringen“, eine Person oder Sache innerhalb enger Grenzen halten: ausschließlich beschränken auf (to).

To *bound* one's wishes, passions, ambition. The Lord's goodness is not *bounded* to this earth (Melford, Wtb.). They *limited* their expenses, because they were *limited* by circumstances (Crabb). Nothing can be more evident than the necessity of *limiting* the field of our exertion if we are to benefit society by our labours (Stewart). But their popularity is not *limited* to the narrow bounds of an island (Byron). The physician has *restricted* me to a milk diet (Melford, Wtb.). To *restrict* by laws. The common law of England, indeed, is said to abhor perpetuities, and they were accordingly more *restricted* there than in any other European monarchy (Smith). To *retrench* superfluities, expenses. Whatever he could save by *retrenching* the expenditure of the public departments was an addition to his privy purse (Macaulay). It is more reputable to *retrench* than to live embarrassed (Webster). To *reduce* one's expenses. The stranger who would form a correct opinion of the English character must not *confine* his observations to the metropolis. The laws of Austria *confine* the woman's portion to two thousand florins (Montague). My business will be *confined* to a few questions (Cooper). Its (the spirit of commercial enterprise) benefits were not *confined* to the trading and seafaring classes, the two interests more immediately concerned (Lingard).

Bound, altengl. bounden, mlat. bundare, vgl. Diez 2, 231 u. 233; limit, fr. limiter, v. lat. limitare [Wz. lak, vertiefen]; restrict, lat. restringere, restrictum [Wz. strag, zwingen]; retrench, altfr. retrencher, fr. retrancher, der Urspr. des romanischen Wortes unsicher; reduce, v. lat. reducere [Wz. du-k, gehen machen]; confine, fr. confiner, v. mlat. confinare [Wz. sakam, mit bhid, trennen].

Einst: f. Ehemals.

Einstwilligen: f. Beistimmen.

Einzig: solitary, sole, only, single, unique. — **Solitary, sole,** eig. „für sich“, einzig, alleinig (solitary), mit Ausschluß von Anderem: ausschließlich (sole). — **Only,** gleichsam „einlich“, bedeutet einen Mangel an Besitz von mehreren desselben Gegenstandes. — **Single,** eig. „einzeln“, einzig, nur ein, der Zahl nach. — **Unique,** einzig in seiner Art, alleinstehend (single in kind or excellence).

He produced only a *solitary* instance. This was the *sole* ground of his defence. This ambition of a *sole* power, this dangerous soleship, is a fault in our church indeed (Richardson). All things are but insipid to a man in comparison of that one, which is the *sole* minion of his fancy (South). The *sole* heir. An *only* God. This was an *only* child, and brought up entirely at home, in the simplicity of rural life (Irving). Harsh language and severe looks are not the *only* means of correcting the faults of others (Crabb). A *single* word. I have not had a *single* offer. In a few days we set off together, accompanied by a serugee, and a *single* janizary (Byron). The Kohinoor once exhibited in London was a *unique* diamond for size.

Solitary, f. allein; sole, v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalstamm]; only, altengl. onely, ags. ânlic (one-like); single, v. lat. singulus [Wz. sa, gleich]; unique, fr. unique, v. lat. unicus [Wz. aina, Pronominalstamm].

Elend: misery, distress*), wretchedness. — **Misery,** ein allgemeines Wort, körperliches und geistiges Elend; Widerwärtigkeiten aller Art: Jammer, Trübsal. Gegensatz: prosperity. — **Distress,** eig. „Bedrängniß“, ein höherer Grad von misery: drückende Noth, Drangsal. — **Wretchedness,** besonders äußeres Elend, Armseeligkeit.

The *miseries* of human life. The last stage of *misery*. To be in *distress* for money. Deprived of friends and all prospect of relief, his situation is that of real *distress* (Crabb). The *wretchedness* of poor mendicants. We have, with the feeling, lost the very memory of such *wretchedness* as our forefathers endured (Raleigh). The prodigal brought nothing to his father but his rags and *wretchedness* (Dwight). The extremity of *distress*.

Misery, fr. misère, v. lat. miseria [Wz. mi-s, antämpfen]; distress, fr. détresse, v. mlat. dstrictia [Wz. strang, zwingen]; wretchedness, altengl. wrecche, ags. vrecca, miser. —

*) Distress begreift ein weites Bereich von Uebeln in sich. Armuth, Siechthum, körperlicher Schmerz kommen unter den Begriff „distress“; auf irgend eine Art von Uebel angewendet, drückt es gewöhnlich ein lästiges, aufreibendes, rastloses aus, oder sonst ein recht drückendes, klemmendes Armsein; und fast immer liegt in ihm der Begriff des Sichablämpfens oder Dagegenringens (Whately).

Empfang: receipt, reception. — **Receipt,** der Empfang von Sachen: Empfangnahme. — **Reception** bezeichnet die Art und Weise Jemand aufzunehmen: guter oder schlechter Empfang: Aufnahme.

I beg to acknowledge the *receipt* of your letter, dated June 5th. On *receipt*. Previous to *receipt*. At the *receipt* of your letter. To acknowledge the *receipt* of money, of goods. To meet a kind *reception*. A good, cold, bad *reception*. His *reception* is here recorded on a medal, on which one of the ensigns presents him his hand (Addison).

Receipt und reception, f. annehmen.

Ende*) : end, extremity. — **End**, **Ende**, bezieht sich auf den Ausgang der Längenausdehnung. Gegensatz: beginning. — **Extremity**, eig. „das Aeußerste“, bezieht sich auf die größte Entfernung vom Mittelpunkte aus gerechnet: der äußerste Punkt. Gegensatz: centre.

The *end* of the night, day. The *end* of a journey. The further *end*. At the *end* of the street. At the *end* of the year. The *end* of a period, a discourse. Let the *end* try the man. The *extremity* of an island. The matter was now come to the outmost *extremity* (Ainsworth). They sent a fleet to the *extremities* of Ethiopia (Webster). —

End, altengl. ende, ags. ende, goth. andeis; extremity, fr. extrémité, lat. extremitas [Wz. aka, aus].

*) All is well that *ends* well, or the eve crowns the day, Ende gut, Alles gut. My patience is *exhausted*, or I am out of patience, meine Geduld ist zu Ende. —

Ende, Abschluß*) : close, conclusion, termination, expiration. — **Close**, eig. „geschlossen“, ist 1) der Abschluß von Zeiträumen; 2) der Schluß eines Buches, einer Session, einer Geschichte, eines Werkes u. s. w. — **Conclusion**, eig. „Einschließung“, schließt eine Fortsetzung dessen, was man beendigt hat, nicht aus: Ausgang, Beendigung einer Rede, eines Streites, einer Sitzung, eines Geschäftes. Ebenso to *close* u. to *conclude*. — **Termination**, eig. „Begrenzung“, das Ende in Hinsicht der Zeit und der Existenz. — **Expiration**, eig. „das Ausathmen“ das Ende einer bestimmten Zeit: Ablauf, Verlauf.

At the *close* of the year. His long and troubled life was drawing to a *close* (Macaulay). To *close* a bargain. The debate *closed* at six o'clock (Webster). To *close* life, a career. To *close* one's studies. The great procession, that *closes* the festival began at ten o'clock (Brydone). A flourish of trumpets announced the *conclusion* of the contest (Prescott). I will *conclude* this part with a speech of a counsellor of state (Bacon). To *conclude* a narrative, a business, a bargain, a negotiation. The *termination* of the year, of life; the *termination* of happiness. Thou art come before the *expiration* of this time (Shak.).

Close, fr. Clos, lat. clausum; conclusion, fr. conclusion, v. lat. conclusio [Wz. sklu, schließen]; termination, v. lat. terminatio [Wz. tar, überschreiten;] expiration, v. lat. expiratio [Wz. spu-s, blasen].

*) Close is the kind of end to which a thing is regarded as naturally tending or bringing itself. The close of a book or a story seems brought about by the story or the book itself, hence such phrases as „coming to a close, drawing to a close“. A conclusion is etymologically of the same origin. A conclusion is a superimposed close, anticipated or drawn as the result of a previous course of action or argument. The conclusion of a contest are those efforts which bring it to an end; the conclusion of an argument is that which is necessarily drawn from its premises. To close refers only to the act, conclude to the intention (Smith).

Endigen: to end, to finish, to terminate. — **To end**, enden, endigen, beendigen, transf. und intransf., ist der allgemeinste Ausdruck. — **To finish**, eig. „begrenzen“, bezeichnet, Angefangenes abschließen, die letzte Hand an ein Werk legen. — **To terminate**, eig. „abgrenzen“, transf. zum bestimmten Ende, Ziel, Abschluß bringen; intransf. sich endigen in = ausgehen, aufhören.

He *ended* his days in prosperity. Words *ending* with an s. The

speech *ended* with a striking applause (Melford, *Wtb.*). *At length* it *ended* in his adopting a middle measure (W. Scott). He resolved to pursue the new path, which he supposed only to make a few meanders, and to *end at last* in the common road (Johnson). The world was *finished* on the last day of its creation; but it is not yet *ended* (Smith). The great work of which Justinian has the credit, although it comprehends the whole system of jurisprudence, was *finished* we are told in three years (Jones). To *terminate* a controversy. The war was soon *terminated* by their submission. Johnson's labourious and distinguished career *terminated* in 1783 . . . (W. Scott). Disproportioned friendships ever *terminate* in disgust (Goldsmith).

To end, f. Ende; finish, fr. finir, v. lat. finire [Wz. bhid, [palten]; terminate, fr. terminer, v. lat. terminare [Wz. tar, überschreiten].

Endlich: lastly, at last, stärker at length, finally. — **Lastly**, endlich, zuletzt, der Reihenfolge, der Ordnung nach, zeigt das Ende einer Rede an. — **At last**, stärker at length, eig. „der Länge nach“, zeigt die Entwicklung, das Resultat, den Ausgang einer Begebenheit an, deutet also auf ein Ziel, einen Zielpunkt. — **Finally**, schließlich, bezeichnet die gänzliche Vollendung, das Endresultat, den letzten Abschluß.

At length, and *at last*, the promised wind came up in right good earnest (Dickens). Their relations *at last* gave up the last hope (James). *At last* being satisfied they had nothing to fear, they brought out all their corn every day (Addison). *At length* he came to me one day, and related his whole situation in a tone of the deepest despair (Irving). The statements which a man *finally* makes at the *close* of a negotiation, are usually conclusive as to his ultimate intentions and designs (Webster). The contest was long, but the Romans *finally* conquered (Webster).

Lastly von last, altengl. last, ags. hläst; length, altengl. lengde, ags. lengd, nhd. mundartlich Längde; finally, fr. finalement, lat. finalis, das Ende betreffend. —

Eng *): narrow, tight. — **Narrow**, eig. „nahe an einander“, von geringer Breite und Ausdehnung, von Natur oder durch künstliche Art: enge, schmal. Gegensatz: broad. — **Tight**, eig. „gebunden“, bezeichnet auch die Enge von Kleidungsstücken und Räumlichkeiten, aber ohne den Begriff der Unbequemlichkeit: dicht anschließend, dicht. Gegensatz: loose.

A *narrow* stream, gate, road, passage, street, ribbon. *Narrow* bounds. And *narrow* is the way, which leadeth unto life, and few there be that find it (Bible). Hath passed in safety through the *narrow* seas (Shak.). A *tight* coat, cask. While they are among the English, they wear good clothes, and take delight to go neat and *tight* (Dampier's Voyages). A *tight* ship, room. —

Narrow, altengl. narwe, ags. nearo, weist auf den Stamm von nigh; tight, altengl. tight, particip. von to tie, ags. tyhtan ziehen und tygan binden, vgl. nhd. dicht.

*) We are too *crowded* on this bench, wir sitzen zu eng auf dieser Bank.

Entdecken, enthüllen: to discover, to detect, to reveal, to disclose. — **To discover**, eig. „der Hülle berauben“, hat eine umfassende Bedeutung: schon Vorhandenes, aber bisher Unbekanntes aufdecken, enthüllen, auf-

finden, ermitteln, im guten oder schlimmen Sinne. — **To detect**, eig. „abdecken“, bedeutet immer: etwas Schlechtes aufdecken, enthüllen. — **To reveal**, eig. „den Vorhang, die Decke wegnehmen“, heißt, Lehren und Geheimnisse aufdecken, enthüllen. — **To disclose**, eig. „von einander abschließen“, unbekannte Dinge, Angelegenheiten, Vorfälle vollkommen klarlegen, erschließen und kundmachen, absichtlich oder unabsichtlich.

Columbus *discovered* America. Harvey *discovered* the circulation of the blood. Newton *discovered* the law of gravitation (Webster). The lost child was *discovered* in the wood. Many murders have been *discovered* after a lapse of years (Crabb). We are told that the Spartans, though they punished theft in young men, when it was *discovered*, looked upon it as honourable if it succeeded (Addison). The progress of men in *discovering* and peopling the various parts of the earth, has been extremely slow (Robertson). To *detect* an impostor, a thief, crime, criminal. Plain good intention is as easily *discovered* at the first view as fraud is surely *detected* at last (Burke). Time, which *reveals* all other things, is itself not to be *discovered* or laid open (Locke). In confession, the *revealing* is not for worldly use, but for the care of a man's heart (Bacon). He gave large sums to the Church... and never *revealed* the secret of the vault, until on his death-bed to his son and heir (Alhambra). Events have *disclosed* his designs.

Discover, f. Decke; detect, lat. detegere, detectum [Wz. stag, decken]; reveal, fr. révéler, v. lat. revelare [Wz. vagh, bewegen]; disclose, altfr. desclos, Particip v. desclore, v. lat. discludere, disclusum [Wz. sklu, schließen].

Entfernt), weit**: far, distant, remote. — **Far*)**, fern, weit, weit weg, eigentlich und figurlich. Gegensatz: nigh. — **Distant**, eig. „auseinander stehend“, bezeichnet a) eine größere Entfernung als far: weit entfernt, weit ab, von Raum und Zeit; b) entfernt, in Hinsicht auf Verwandtschaft. Gegensatz: near. — **Remote**, eig. „bei Seite geschafft“, für das Auge nicht mehr erreichbar, entlegen, abseits liegend, zu weit entfernt, eig. und bildl., außer Betracht befindlich. Gegensatz: immediate.

Far off; *far from*. This comes as *far* as from the Indies. How *far* to go, to run? to fly *far*. To live *far off*. The sun is ninety-fivemillions of miles *distant* from the earth (Smith). A *distant* star; a *distant* period of history; a *distant* relation. Falsehood is just as far *distant* from truth as the ears from the eyes (Crabb). Sweet is the memory of *distant* friends (Irving). A *remote* corner of the country. A *remote* spot. A *remote* notion, connection, cause, resemblance, effect. The accident was the *remote* not the immediate cause of his death... And by this little direction given them at first in the sources, they (rivers) receive different tendencies and arrive at last at very *remote* and *distant* place (Locke). The characters of their minds were as *remote* from each other as the east is *distant* from the west (Cunningham).

Far, altengl. fer, ags. feor, goth. fairra; distant, fr. distant, v. lat. distare [Wz. stā, stehen]; remote, lat. remotus, v. removēre [Wz. mav, bewegen].

*) Far only occurs as the predicate of a subject. The star is far or far off; but not a far star. This adjectival force is attempted in a few cases only, as the far side of the river (Smith).

***) He was *far* from helping her, er war weit entfernt ihr zu helfen. Not in the most *remote* manner, nicht im Entferntesten!

Entgegengeſetzt: opposite, contrary. — **Opposite**, eig. „entgegen geſtellt“, von der Lage: gegenüberliegend. — **Contrary**, eig. „gegenüberſtehend“, von der Richtung, eig. und bildl. (z. B. von der Steigung, Anſicht): entgegengeſetzt.

He lived *opposite* (to) my house. The apartment occupied by the traveller was the wing at the extremity of the building, *opposite* to the parlour in which the family ordinary assembled (Cooper). *Contrary* winds are mostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). He married her *contrarily* to inclination (Melford, *Wtb.*). I again assured him of my willingness to assist him in any thing that was not *contrary* to my allegiance or religion (W. Scott).

Opposite, lat. *oppositus*; contrary, fr. *contraire*, lat. *contrarius* [*Wz.* tara, gegen]. —

Enthüllen: ſ. Entdecken.

Entlaſſen: ſ. Abdanken.

Entſagen, ſich loſſagen (vgl. abdanken): to renounce, to recant, to abjure. — **To renounce**, eig. „zurückmelden“, ein umfaſſendes Wort: einen Beſitz, eine Beſchäftigung, eine Meinung, Grundſätze, Gebräuche, Ansprüche aufgeben, darauf verzichten. — **To recant**, eig. „wieder ſingen“, beſchränkt ſich auf Meinungen und Behauptungen: laut und feierlich ſich von Meinungen loſſagen. — **To abjure**, eig. „abſchwören“, ſeine Meinungen, die Treue, den Gehorſam gegen eine Perſon oder eine Partei abſchwören; feierlich entſagen.

To *renounce* the pleasures of the world. To *renounce* one's pretensions to the throne. To *renounce* the Christian faith. To *renounce* a covenant, a profession. I will not *recant* what I have said. He is forced publicly to *recant* his former assertions. I am ashamed that I should be so soon obliged to *recant* my opinion (Ainsworth). To *abjure* one's faith, allegiance, errors. He *abjured* the faith of their forefathers (De Sainte-Claire). —

Renounce, fr. *renoncer*, v. lat. *renunciare* [*Wz.* Pronominalſtamm *nu*]; recant, altfr. *recanter*, fr. *recanter*, fr. *rechancer*, v. lat. *recantare* [*Wz.* kan, tönen]; abjure, fr. *abjurer*, v. lat. *abjurare* [*Wz.* ju, verbinden]. —

Entſcheidend: decisive, final, conclusive, peremptory. — **Decisive**, eig. „abgeſchnitten“, läßt keinen Zweifel zu und führt eine ſummarische Entſcheidung herbei: entſchieden. — **Final**, eig. „das Ende betreffend“, führt ein beabſichtigtes Ende herbei; unſer „definitiv“ beſ. in Zuſammenſetzungen. — **Conclusive**, eig. „zuſammengeſchloſſen“, bezieht ſich gewöhnlich auf Beweiſe, Streitfragen und Verhandlungen: end- und vollgültig. — **Peremptory**, eig. „tödtend, vernichtend“, läßt keinen Einſpruch zu: unumſtößlich (a peremptory command).

A *decisive* proof, victory. A *decisive*, irrevocable doom. *Decisive* campaign (Macaulay). A *conclusive* proof, evidence. A *conclusive* presumption, arrangement. But this objection, when thoroughly examined, will not be found by any means so pressing or *conclusive* as at first sight it seems (Hobbes). *Final* words, decisions, resolves; a *final* action, answer, determination, judgment, adjustment. The battle of Waterloo brought the contest to a *final* issue (Webster). Neither with us in England hath there been any *final* deter-

mination upon the right of authors at the common law (Blackstone). *Final* advice; *final* aim, Endziel; *final* cause, Endursache. A *peremptory* command, answer. The Highlander gives to every question an answer so prompt and *peremptory*, that scepticism is dared into silence (Johnson). —

Decisive, fr. décisif, v. lat. decidere [Wz. skid, [schneiden]; conclusive, f. Ende; final, f. endlich; peremptory, fr. péremptoire, v. lat. peremptorius [Wz. jam, nehmen].

Entsprechen*): to answer, to correspond to, to tally with, to match with. — **To answer**, ursp. „dagegen versichern“, ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck, überhaupt zu Etwas passen oder gehören, stimmen, zweckentsprechend sein; auch im moralischen Sinne. — **To correspond to**, eig. „mit einander verkehren, im Briefwechsel stehen“, bezeichnet streng die gegenseitige Uebereinstimmung dem Wesen und der Form nach: genau übereinstimmen, genau entsprechen. — **To tally**, eig. „auf das Kerbholz schneiden“, von Personen und Gegenständen: die entsprechende Hälfte, das Seitenstück (zu einem Paar), das Pendant bilden, daher passen zu. — **To match**, ursp. „zusammenfügend gestalten“, gleich sein, von Personen und Gegenständen, in physischer und geistiger Hinsicht.

To *answer* the most sanguine expectations. Will this one *answer* your purpose? I don't think your plan will *answer*. The result did not *answer* my expectations (De Sainte-Claire). All the features of the face and tones of the voice *answer* like strings upon musical instruments to the impressions made on them by the mind (Hughes). This *corresponds* to what I predicted. Our actions should *correspond* to our words. Sir William Ashton..., had yet some points of character which *corresponded* better to the timidity of his disposition and the supple arts by which he had risen in the world, than to the degree of eminence which he had attained (W. Scott's Bride of Lammermoor.) I found pieces of tiles that exactly *tallied* with the channel (Addison). Your idea *tallies* exactly with mine (Walpole). To *tally* with the model. This velvet does not *match* the sample I sent you (Melford, Wtb.).

Answer, f. Antwort; correspond, fr. correspondre, aus der mlat. Zusammensetzung com und respondere [Wz. skand, anbieten]; tally, altengl. taillin, fr. tailler, vgl. lat. inter-taliare, einschneiden [Wz. skal]; match, altengl. matchen, zusammenhängend mit to make, ags. magan, ursp. verbinden. —

*) He was not *come up* to my expectations, er hat meinen Erwartungen nicht entsprochen.

Entwischen*): to escape, to elude. — **To escape**, eig. „aus dem Mantel schlüpfen“, entwischen, entrinnen, entkommen, entlaufen, transf. und intransf.; zuweilen im metaphorischen Sinne, bsd. in dem Ausdruck to escape notice, übersehen. — **To elude**, eig. „verspotten“, einer Sache listig ausweichen, einer Person mit List entschlüpfen.

To *escape* peril, danger, confinement, power, coercion. To *escape* the observation of another. Sailors that *escaped* the wreck (Shak.). This circumstance *escaped* my notice (Smith). The balls whistled by him, and his comrade fell, but he *escaped* (Webster). To *elude* detection, an officer, a blow, an inquiry, a search, a comprehension. The thief *eluded* those who were in pursuit of him by dexterous modes of concealment (Crabb). But it was beyond her power effectually to withstand or *elude* the constant and unceasing persecution of Lady Ashton (W. Scott's Bride).

Escape, altengl. escapen, fr. échapper, von dem romanischen cappa, Mantel; elude, fr. éluder, v. lat. eludere [Wz. krid, spielen].

*) He has given us the *slip* (fam.), er ist uns entwischt.

Erbe, Erbschaft: heir, heritage; inheritor, inheritance. — Heir, Erbe, Reibeserbe; **heritage**, ererbter Nachlaß, sind die gewöhnlichen Wörter; **inheritor**, rechtmäßiger Erbe; **inheritance**, mehr im juristischen Sinne. I am my father's only son and *heir*.

Alle stammen ab v. lat. heres (ēdis) [Wz. ghar, nehmen].

Erdrücken: to stifle, to smother, to choke. — **To stifle**, eig. „ersticken“, erfordert Anstrengung und Beharrlichkeit, gebraucht von Gefühlen und äußeren Umständen: mit der Zeit unterdrücken. — **To smother**, eig. „durch Rauch ersticken machen“, bes. von äußeren Umständen, Feuer, eine Angelegenheit, (auch unlautere Wünsche) ersticken. — **To choke**, eig. „würgen“, das Wachsthum, die Ausdehnung, den Fortschritt eines Gegenstandes durch irgend ein Hinderniß erdrücken.

To *stifle* resentment, sighs, passion, grief; to *stifle* convictions. I had like to have been *stifled* with kisses of my friend (Melford, Wtb.). Every reasonable man will pay a tax with cheerfulness for *stifling* a civil war in its birth (Addison). To *smother* a fire. She, *smothered* with so monstrous a weigh did sink down under it to the earth (Sidney). A garden or a river is *choked* by weeds. Oats and darnel *choke* the rising corn (Dryden). Avarice, like some *choking* weed, teaches the finger to gripe and the hand to oppress (Harvey). —

Stifle, eine deminutive Weiterbildung des absoluten stive, vollstopfen, ersticken; smother, altengl. smotheren, verwandt mit ags. smorian, ersticken; choke, altengl. choken, ags. âceócian.

Ereigniß: s. Begebenheit.

Erfahren* (Adjc.): experienced, stärker versed (vollständig vertraut mit, bewandert), expert. — **Experienced**, eig. „versucht, geprüft habend“, ist derjenige, welcher durch Erfahrung an oder Beschäftigung mit einer Sache die Kenntniß derselben gewonnen und dadurch eine Fertigkeit in derselben erlangt hat: erfahren, bewährt in. — **Expert**, eig. „auf die Probe gestellt“, ist derjenige, welcher einer Sache kundig ist, gleichviel ob er durch Erfahrung oder sonst wie dazu gelangt ist, vorwiegend mit Bezug auf körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit: geschickt.

To be *experienced* in trade, business. An *experienced* artist; an *experienced* physician. A coalition of the ablest and most *experienced* statesmen. We must perfect, as much as we can, our ideas of the distinct species; or learn them from such as are used to that sort of things, and are *experienced* in them (Graham). Your brother is well *versed* in trade. An *expert* philosopher, an *expert* surgeon; *expert* in chess, archery. *Expert* men can execute, and judge of particulars, one by one; but the general counsels, and the plots and marshalling of affairs, come best from those that are learned (Bacon).

Experienced, lat. *experiens*; expert, fr. *expert*, v. lat. *expertus* [Wz. *pas*, thun, schaffen]. —

*) Expert has to do with the hand; experienced with the head. Expert men are tried in action; experienced men are tried in counsel. The expert have continual practice; the experienced have much practice, and have acquired much knowledge (Graham). —

Erfrent: glad, pleased, delighted, gratified, joyful, joyous. — Glad, ursprünglich „glatt, tahl, glänzend“, ist der niedrigste Grad von Vergnügen: innerlich froh, heiter gestimmt. Gegensatz: sorry (betrübt). Von stärkerer Bedeutung sind: to gladden, hoch erfreuen, und gladness, große, helle Freude. — Pleased, bezeichnet entweder äußeres Frohsein: lebhaft, erfreut, vergnügt, oder innere Freude: wohlzufrieden. Ebenso to please und pleasure. — Delighted ist ein stärkerer Ausdruck derselben Empfindung: hoch erfreut, entzückt. Ebenso to delight und delight. — Gratified, eig. „zufrieden gestellt“, bedeutet eine Freude, die wir Anderen verdanken. Ebenso to gratify, Vergnügen verschaffen; doch gratification meistens sinnliche Freude. — Joyful, eig. „voll von Freude“, und sein Substantiv joy werden für den höchsten Grad von Vergnügen gebraucht, das durch ein äußeres Ereigniß erregt wird: Die entsprechenden Verben: to rejoice, fast dasselbe wie to be glad, aber stärker; to enjoy, als transitives Verb, Freude, Genuß haben an Etwas; in intransitivem Sinne: sich wohl oder froh fühlen. — Joyous ist unser „lustig“.

I shall be *glad* to see you. I am very *glad* to hear from you. A secret pleasure *gladdened* all that saw him (Addison). None of the poets have observed so well as Milton those secret overflowings of *gladness*, which diffuse themselves through the mind of the beholder upon surveying the gay scene of nature (Addison). I shall be extremely *pleased* to hear from you. I am *pleased* with the poor man's friendship for too reasons (Goldsmith). I was *delighted* to hear from you. He had the pleasure to think he partly owed his preservation to my humanity, with which he professed himself to be more *delighted* than he should have been with my filial piety (Fielding). An amateur in music will be *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). The *joy*, therefore, of the court, at Nelson's success, was in proportion to the dismay from which that success relieved them (Southey). I *rejoiced* to see him again. *Rejoiced* at my rescue from that perilous flood, though I knew not whither this stairway led, I promptly ascended the steps (Moore).

Glad, ags. gläd, nach Weigand I, 441, 444 von einem goth. Wurzelverb glidan, „welches von dem glänzenden Niedersinken der Sonne gesagt worden sein und dann hell sein, glänzen bedeutet haben mag; pleased, f. angenehm; delighted, f. ergötlich; gratified, f. befriedigen; joyful, fr. joie, lat. gaudium [Wz. gaud, heiter sein]; joyous, fr. joyeux, lat. jocosus [Wz. dju, spielen].

Ergänzung: supplement, complement. — Supplement, eig. „das Nachfüllen“, bezeichnet jede nachträgliche Hinzufügung, Zusatz, Anschiebse, Anhang, Nachtrag. — Complement, eig. „das Ausfüllen“, bezeichnet die notwendige Bervollständigung (Vollzähligkeit, Vollkommenheit), Ergänzung.

Supplement-Lexicon. Supplementary volume. This volume forms the complement of the work. Complement of soldiers, of stores. History is the complement of poetry. The fourth is the complement of the fifth, the sixth of the third (Musik).

Supplement, fr. supplément, v. lat. supplementum; complement, fr. complément, v. lat. complementum [Wz. pla, füllen]. —

Ergötzlich, löstlich (siehe angenehm): delightful, delicious. — **Delightful**, eig. „voll von Sinnenreiz“, bezieht sich auf Dinge, die eine lebhafteste geistige und sinnliche Freude verursachen. Es läßt sich für alle mit den fünf Sinnen zusammenhängenden Freuden, den Geschmack ausgenommen, gebrauchen: ergötzlich, erquicklich, wonnig. — **Delicious**, eig. „weichlich“, bezieht sich meistens nur auf die Befriedigung der niederen Sinne, bsd. auf Geschmack und Geruch: löstlich, labend.

A *delightful* abode, conversation, employment, excursion. A *delightful* music, prospect; *delightful* sensations, scenes. A *delightful* spectacle. But it was only in secret that she laboured at this delusive, but *delightful* architecture (W. Scott's *Bride of Lam.*). *Delicious* fruit, fragrance, food. The *delicious* draught of cool refreshment. To feed *deliciously*. They are like Dives, whose portion was in this life, who went in fine linen, and fared *deliciously* every day (Taylor).

Delight, altengl. deliten, altfr. deliter, jetzt délecter, v. lat. delectare (delicere); delicious, fr. délicieux, v. lat. deliciosus [Wz. lak, ziehen, locken]. —

*) Bisweilen hört man delicious music, statt delightful music. Solche betrachten die Musik hauptsächlich als ein sinnliches Vergnügen, als einen Ohrenschaus. Keiner, dem der wahre Sinn für die Tonkunst innewohnt, hat die Musik je eine delicious art genannt (Whately).

Ergreifen: a) eig. anfassen, mit der Hand anfassen: to lay or to take hold of, to catch, to seize, to grasp, to gripe. — **To lay or to take hold of**, eig. „ein Halt! an etwas legen“, ist der generelle Ausdruck: ergreifen, fassen, fangen, erwischen. — **To catch**, etymologisch entweder „fesseln“, oder „erjagen“, fangen in einer Schlinge, einem Netze, einer Falle, erhaschen. — **To seize**, eig. Rechtsausdruck „in Besitz nehmen“, mit Gewalt (mit oder ohne Recht), ergreifen, die Hand legen an (on) etwas. — **To grasp**, nhd. „greifen, graspen“, begierig, hastig, nach (at) etwas greifen. — **To gripe**, nhd. „greifen“, zugreifen, anpacken.

b) uneig. von Leidenschaften, Gefühlen, vom Gemüth: to seize, to catch, to touch, to move. — **To seize**, plötzlich überfallen, packen; passiv. erfaßt werden von (to be seized with). — **To catch**, einnehmen, fesseln = to please, to charm. — **To touch**, eig. „berühren“, das Gefühl Jem. rühren; passiv. ergriffen werden von etwas (to be touched with). — **To move**, eig. „bewegen“, nachdrücklicher als to touch: das Herz Jem. tief rühren; passiv. hingerissen werden von (to be moved at, to, with).

The sick man *took hold* of my arm in walking. *To catch* a bird, a thief. *To catch* a ball. Various artifices are employed to *catch* animals (Crabb). *To seize* any one by the collar, by the arm. The wild beasts of the forest *seize* their prey the moment they come within their reach (Crabb). At the same moment the archbishop and others of the conspirators were to *seize* upon the palace (Roscoe). The moribund became now extremely restless, *grasping* at his bedclothes, and plucking at the rough coverlet (Howard). The sacrilegious *gripe* of those execrable wretches (Burke). He was *seized* with an admiration of the king's verses; as unbounded as, he begged him to believe, it was disinterested (Moore). He was *seized* with

this malady. To be *seized* with grief. The soothing arts that *catch* the fair (Dryden). To be *touched* with pity. I was *touched* with this scene. He was *touched*, surely, with the piteous tale, which I delivered (Tobin's Honey Moon). I was greatly *moved* at this spectacle. To be *moved* with compassion upon any one.

Lay, nhd. legen; hold, altengl. holden, ags. haldan; catch, altengl. catchen altfr. cachier, v. mlat. caciare [Wz. kap, greifen]; seize, altengl. seizen, fr. saisir v. ahd. zazjan; grasp, altengl. graspen; gripe, altengl. gripen, ags. gripan; touch f. berühren; move v. lat. movere [Wz. mav, bewegen]. —

Erhalten: f. Belommen.

Erheben, sich: to rise, to get up. — **To rise,** Grundbedeutung: „sich in die Höhe oder Tiefe bewegen“, ist ein allgemeiner Ausdruck für sich erheben, aufstehen; von Gestirnen: aufgehen. — **To get up,** gewöhnlich in der Umgangssprache: vom Lager, Sitze aufstehen.

He *rises* early. Christ *rose* again the third day. When did the moon *rise* yesterday? Early to bed, and early to *rise*, make a man healthy, wealthy and wise. I hope I shall have been reading a long time before you *get up*. He was obliged to *get up* three times last night.

Rise, altengl. risen, ags. risan, goth. ur-reisan; to get, f. bekommen. —

Erheben, in die Höhe heben: to lift, to raise, to elevate, to heighten, to erect, to exalt. — **To lift,** eig. „in die Luft heben“, bezeichnet zunächst vom Boden aufheben in der Weise, daß die Berührung mit der bisherigen Unterlage aufhört; im figurlichen Sinne, emphatisch mit up: 1) Jem. zu Rang und Würde erheben, ohne daß er Verdienste aufzuweisen hat; 2) die Stimme, das Haupt, die Augen, den Geist u. f. w. erheben. — Auch to lift taxes, Steuern erheben, als Provinzialausdruck; dafür sonst to levy. — **To raise,** Grundbedeutung: „machen, sich in die Höhe oder Tiefe zu bewegen“, nach oben heben, gerade aufrichten, wobei die Verbindung mit der Unterlage nicht aufgehoben wird; 2) = to lift, in 2. Bedeutung fig. Etwas in Aufschwung bringen, Jemand verdienstermaßen zu einer Würde u. f. w. erheben. — **To elevate,** eig. „höher bringen, als es früher war“, = to raise, relatively, mehr ein wissenschaftlicher Ausdruck, und ein Wort des höheren Stils. — **To heighten,** eig. „räumlich höher bringen“, höher heben, erhöhen, erheben, im eig. u. fig. Sinne (gut und schlecht). Gegensatz: to lower. — **To erect,** eig. „gerade richten“ = to raise perpendicularly, errichten, von Monumenten, Pfählen, Stangen. — **To exalt,** eig. „hoch machen“, emporheben zu außerordentlichen Würden.

Try to *lift* at it. I could not *lift* it up. As the little girl was too short to see what was going on in the garden, her father *lifted* her up in his arms (Graham). Hearing his voice, Nelson roused himself, and desired to be *lifted* up in the boat, that he might look about him (Southey). The vicious moments of life will *lift* up his mind, when it is running on in a series of indifferent actions (Addison). Devotion *lifts* the soul to heaven. To *lift* a ladder or to *raise* a ladder. To *raise* a stone; to *raise* from a low estate; to *raise* to office; to *raise* the spirits, the courage, the voice. The column was *raised* with much pains from the ground (Melford, Wtb.). He had lately been *raised* to the dignity of cardinal (Roscoe). She not only

forgave the injuries which her two brothers had done her, but *raised* them to great honours (Addison). The ladder was so heavy, that it required four men to *raise* it against the building (Graham). The notes of a Moorish flute from some gliding bark, sufficed to *elevate* her feelings into ecstasy (Irving). To *heighten* virtue; to *heighten* the beauties of descriptions, of poetry; to *heighten* the enormity of an offence, the horrors of a murder. Foreign states used their endeavours to *heighten* our confusion (Addison). To *erect* a pole, a flag-staff, a house, a fort. To *exalt* a prince to the throne, a citizen to the presidency.

Lift, altengl. liften, altn. lypta; raise, das abgeleitete factitive Verb zu rise, ags. risan, ârâsjan; elevate, fr. élever, v. lat. elevare. elevatum [Wz. lagh, eilen, springen]; heighten zu high, ags. heáh, goth. haubs; erect, fr. ériger, v. lat. erigere, erectum [Wz. rag, reden]; exalt, fr. exalter, v. lat. exaltare [Wz. al, wachsen machen].

Erheben, aufheben: to heave, to hoist. — **To heave**, dtſch., „heben“, ſchwer und mühsam von unten heraufheben, nur von schweren Gegenständen (Steinen, Balken, Bäumen). — **To hoist**, nhd. „hissen“ entsprechend, in die Höhe ziehen, winden, bſd. Seeausdruck; dafür auch to heave. —

To *heave* a stone, beams. To *hoist* a sail, a flag, a heavy package, an ensign.

Heave, ags. hebban, goth. hafyan [Wz. hab, fassen]; hoist, dän. heise, vgl. fr. hisser u. hausser.

Erheben (rühmend): to laud, to extol (to eulogize), to exalt. — **To laud** ist am allgemeinsten und unbestimmtesten: mit Ausdrücken des Beifalls und der Auszeichnung hervorheben, preisen, loben, rühmen. — **To extol**, eig. „von unten herauf- und herausheben“, ist Lob oder Bewunderung in einer lauten, aber ehrerbietigen Weise ausdrücken; es ist die Handlung Untergeordneter, die dadurch auf eine entschiedene Weise die Ueberlegenheit Anderer anerkennen. Der Ausdruck des gewöhnlichen Lebens: Jem. oder Etwas herausstreichen, entspricht oft to extol in seiner Lobübertreibung. — **To eulogize**, eig. „wohl reden“, ist dasselbe wie to extol, nur in einer wohlgesetzten Rede. — **To exalt**, eig. „hoch machen“, ist unser „Lobpreisen“, meistens von Gott gebraucht.

He cannot be sufficiently *extolled*. The women *extolled* Charles X. of France, the young men imitated him . . . (Bulwer). He has *extolled* his merits to the very skies. As I was generally reckoned handsome, and the quickness of my parts *extolled* by all our visitors, my father has a pride in showing me to the world (Mackenzie). *Exalt* ye the God our Lord (Ps. XCIX, 5).

Laud, v. lat. laudare [Wz. klu, hören]; extol, altfr. extoller, v. lat. extollere [Wz. tal, heben]; eulogize, griech. Urspr. εὖ und λέγειν (λόγος); exalt, s. d. v. G.

Erinnern, sich: to remember, to recollect. — **To remember**, eig. „wieder ins Gedächtniß zurückbringen“, ist das leichtere Wort, welches einfach ausdrückt, daß Etwas dem Geiste noch gegenwärtig ist: sich leicht und wie von selbst an Naheliegenderes erinnern, eingedenk sein. — **To recollect**, eig. „wieder sammeln“, heißt: mit mehr oder weniger Anstrengung die Erinnerung an etwas Chermaliges erneuern: sich besinnen. Daher gewöhnlich: I do not remember und: I cannot recollect (Graham). Ebenso remembrance und recollection.

I now *remember*. As far as I *remember*. Well *remembered*. They will *remember* us no more. I shall for ever *remember* the obligations I am under to you (Ainsworth). A horse *remembers* the road which he has been continually passing (Crabb). Though why you should have said, as I very well *recollect* you did say, Bertha, whose step is that! (Dickens). We *recollect* what happened in our native place after many year's absence from it (Crabb).

Remember, altengl. remembrer, altfr. remembrer, v. mlat. rememorari [Wz. smar, gedenken]; recollect v. lat. recolligere, recollectum [Wz. lag, sammeln].

Erinnern (trans.) (s. ermahnen): to remind, to put in mind, to dun. — **To remind**, eig. „wiedergedenken“, Fem. erinnern an (of) etwas. — **To put in mind**, in Erinnerung bringen, zu Gemütthe führen. — **To dun**, ursp. „lärmen, übertäuben“, Fem. ungestüm mahnen, an die Bezahlung erinnern.

Remind me of the promise I have given you, and I will not fail to perform it (Asher). You must *remind* him of his debt, for he never remembers what he owes people (id.). I *reminded* him, not without blushing, of my having no money (Fielding). They will *put* him *in mind* of his own waking thoughts, ere those dreams had as yet made their impressions on his fancy (Atterbury). The king knows their disposition; a small touch will *put* him *in mind* of them (Bacon). His creditors are *dunning* him (fam.). Has she sent so soon to *dun*? (Swift.)

Remind, von mind, altengl. minden, ags. ge-mýndan, skr. mnâ, denken; dun, altengl. dunnen, ags. dynjan. zu skr. dhan, schlagen.

Erklären*: to explain, to expose, to expound, to interpret, to elucidate, to illustrate, to define, to detail. — **To explain**, eig. „ausebnen“, ist metaphorisch „Etwas von Dunkelheiten befreien, die die deutliche Uebersicht über das Ganze hindern“, also, was, mehr oder weniger, dunkel ist, in deutlicher Klarheit darlegen; bsd. den Sinn und den Grund einzelner Wörter, Phrasen, Sätze und Sentenzen klar machen. — **To expose**, eig. „aussetzen (zur Schau)“, hat die Bedeutung von ausführlich auseinandersetzen, in einer Erzählung und Beweisführung darlegen, ohne Andeutung von Schwierigkeiten und Hindernissen wie bei to explain. — **To expound**, eig. „auslegen“, heißt: ein ganzes Werk oder einzelne Theile desselben, bsd. theologische Werke, ein Gesetz, im Zusammenhange erklären. — **To interpret**, eig. „dazwischen ausbreiten“ ist, den Sinn einer Sprache, die Bedeutung symbolischer Zeichen (alte Inschriften, Hieroglyphen, Erscheinungen, Träume u. s. w.) (mehr willkürlich) erklären und auslegen. — **To elucidate**, eig. „ans Licht (hervor)bringen“, durch Beispiele Licht in eine Sache hineinbringen, erläutern. — Noch stärker ist **to illustrate**, eig. „hell und lichtvoll machen“ durch Vergleichen, allegorische Figuren u. s. w. anschaulich machen und aufklären. — **To define**, eig. „abgrenzen“, ein Wort, Begriffe, eine Phrase, einen wissenschaftlichen Ausdruck genau durch logische Erklärungen begränzen, unser „definiren“. — **To detail**, eig. „abschneiden“, heißt: in den Einzelheiten umständlich und genau erklären und beschreiben, unser „detailiren“. — Man merke: erklären = behaupten, to declare (s. auch behaupten); sich erklären = sich aussprechen, sich entscheiden für oder gegen Fem. oder etwas, to declare for or against one, anything.

I cannot *explain* that in words. A man's discourse *explains* the thoughts

of his mind (Ainsworth). In these works I have *explained* the whole art of the science (id.). To *expose* an opinion, the principles of the science. To *expound* a text of Scripture. One meets now and then with persons who are extremely learned and knotty in clear *expounding* cases (Steele). To *interpret* the Hebrew language to an Englishman. To *interpret* dreams, visions, enigmas, a prophecy. An example will *elucidate* the subject. He *detailed* all the facts in due order (Webster).

Explain, v. lat. explanare [Wz. pla-n-k, ausbreiten]; expose, fr. exposer, v. lat. exponere, positum [Wz. san, setzen]; expound, altengl. expounden, altfr. expondre; interpret, fr. interpréter, v. lat. interpretari [Wz. prat, deuten]; elucidate, fr. élucider, v. lat. elucidare, atum [Wz. luk, leuchten]; illustrate, fr. illustrer, v. lat. illustrare, atum; define, fr. définir, v. lat. definire [Wz. bhid, trennen]; detail, f. entsprechen.

*) I cannot *account* for it, ich kann mir das nicht erklären. *Solve* me that, erkläre mir das! *Explain* yourself more distinctly, erkläre dich deutlicher.

Erlauben*, **zulassen**: to allow, to permit, to admit, to suffer, to grant, to concede. — **To allow**, ursp. „anerkennen, loben, billigen“ und **to permit**, eig. „durchlassen“, werden häufig gleichbedeutend gebraucht; aber to allow mehr im thätigen Sinne: stillschweigend gutheißen, und to permit, zulassen = nicht hindern, im leidenden Sinne. — Außer dieser Bedeutung hat to permit noch den Sinn einer förmlichen Einwilligung und ist in diesem Falle mehr positiv: eine förmliche, ausdrückliche Erlaubniß geben. — **To admit**, eig. „hinzulassen“, ist ein weniger freiwilliger Akt, als to allow und to permit. Es enthält die Absicht, Etwas nicht zu verhindern: zulassen, gelten lassen. — **To suffer**, eig. „sich unterziehen“, ist noch mehr leidend, als die drei ersten Wörter; es liegt in ihm eher der Sinn des Duldens und Hingehenlassens als der Gutheißung: aus Schwäche, Unfähigkeit, Unkenntniß Etwas geschehen lassen. — **To grant**, eig. „glauben machen“, zugestehen, zugeben (to admit as true when disputed or not satisfactorily proved). — **To concede**, eig. „fortgehen“, einräumen, verstaten, concediren (to admit to be true).

I *allow* him to walk in my garden (Whately). You must not *allow* him to have his way so much in every thing; if you do, you will only spoil him (Asher). To *allow* a free passage. Plutarch says very finely, that a man should not *allow* himself to hate even his enemies (Addison). I beg to be *allowed* to say that . . . (De Sainte-Claire). I cannot *allow* such gross neglect to pass unpunished (id.). What God neither commands nor forbids, he *permits* with approbation to be done or left undone (Hooker). The creditors would not *permit* any article to be removed from the premises (Asher). It is dangerous to *admit* of familiarities from persons in a subordinate station, as they are apt to degenerate into impertinent freedoms (Crabb). He has *suffered* himself to be bribed, to be cheated. Neither my inclination nor my spirit, would *suffer* me to play an under part (Fielding). He did not *suffer* me to remain long in this agreeable delusion (id.). I cannot *grant* that. I take it at the same time for *granted* that the immortality of the soul is sufficiently established by other arguments (Steele). *Granting* his story to be true, I cannot but admire his courage. We *concede* that their citizens were those who lived under different forms (Burke).

Allow, altengl. alowen, fr. aloer, v. lat. allaudare [Wz. klu, hören]; permit,

fr. *permettre*, v. lat. *permittere* [Wz. math, geben lassen]; admit. fr. *admettre*, v. lat. *admittere*; suffer, fr. *souffrir*, v. lat. *sufferre* [Wz. bhar, tragen]; grant, altengl. *graunt*, altfr. *graanter*, *creanter*, gleichsam *credentare* v. particip. *credens* [Wz. krat, glauben]; concede, v. lat. *concedere* [Wz. kad, weichen].

*) I *beg* to . . . , ich erlaube mir zu . . . , die in Konversation, Korrespondenz und Geschäftssprache hergebrachte Formel: We *beg* to inform you that a writ has been issued against you (Hoppe, 25). He *takes liberties*, er erlaubt sich Freheiten.

Erleichtern: to lighten, to ease, to facilitate, to alleviate. — **To lighten**, dtsh. „lichten“, überhaupt ein Gewicht leichter machen; fig. lindern. Gegensatz: to make heavy. — **To ease**, zunächst beruhigen, heißt: den Zustand einer Person oder einer Sache leicht, bequem machen; oft mit of: frei machen von (Arbeit, Mühe und Sorgen). — **To facilitate**, eig. „thunlich machen“, ist das Thun einer Sache erleichtern durch Hinwegräumung von Hindernissen. — **To alleviate**, eig. „emporheben“, wird nur auf Leiden (suffering) oder Noth (distress) angewendet, von denen Andere heimgesucht werden: erleichtern, lindern, vgl. befreien (to relieve).

To *lighten* one's burdens. To *lighten* a ship by unloading. To *lighten* the cares of life, the burden of grief. To *ease* pain. To *ease* the mind. He *eased* me of my load. This news *eased* me of all my anxiety (Melford, Wtb.). To *facilitate* a person's progress. To *facilitate* the escape of anyone. To *facilitate* the execution of a task. To *alleviate* sorrow, pain, care, distress. Nothing can *alleviate* my suffering (De Sainte-Claire).

Lighten, ags. *lightan*, *gelihtan*, vgl. nhd. lichten (leicht); ease, altengl. *eoic. eathe*, ags. *eade*, goth. *azets* [Wz. azi, still]; facilitate, fr. *faciliter*, v. lat. *facilis* [Wz. dha, schaffen]; alleviate v. mlat. *alleviare* [Wz. lagh, springen].

Erlösen: f. Befreien.

Ermächtigen*) : to authorize, to empower. — **To authorize**, eig. „zur Gewähr machen“, eine Person oder eine Behörde zu Etwas ermächtigen. — **To empower**, gesetzliche Vollmacht ertheilen, ist Sache des Staates. —

To *authorize* commissioners to settle the boundaries of state. I am *authorized* by Mr. C. to . . . (De Sainte-Claire). The Supreme Court is *empowered* to try and decide all cases, civil and criminal. The attorney is *empowered* to sign an acquittance, and discharge the debtor (Webster).

Authorize, f. Einfluß; empower, Präfix *em* für *en* und *power*, fr. *pouvoir* zu lat. *posse* [Wz. pat, theilhaft werden].

*) I *authorize* when I convey active rights, and *empower*, when I convey passive qualifications. *Empower* has rather a legal, *authorize* a moral force. *Empower* often relates to enabling another to act in a case in which the right is transmitted to him personally, and he is more than an agent or representative only (Smith).

Ermahnen (f. erinnern): to admonish, to exhort. — **To admonish**, eig. „gedenken machen“, ermahnen = erinnern (zur Warnung). — **To exhort**, ursp. „fassen“, ist ermahnen, ermuntern, anfeuern zu dem, was Pflicht oder Nothwendigkeit ist.

It *admonished* me of my duty. He *admonished* me of the fault I had committed (Melford, Wtb.). I *admonished* thee, foretold the danger, and the lurking enemy (Milton). They *admonished* him on the errors he

has committed, by representing to him the extent and consequences of his offence (Crabb). To *exhort* to a good deed, conduct, course of action.

Admonish, altengl. amoneste, fr. admonéter v. lat. monitare [Wz. man, denken]; exhort, fr. exhorter v. lat. exhortari [Wz. ghar, fassen].

Ermüden: to fatigue, to tire, to weary, to jade. — **To fatigue**, eig. „bis zur Genüge, bis zum Uebermaß herumjagen“, ist ein allgemeiner Ausdruck: Jem. durch körperliche und geistige Anstrengung, oder durch andere Belästigungen (Bitten, Thränen, Zumuthungen, Martern u. s. w.) müde und matt machen. Ebenso fatigued und fatigue. — **To tire**, dtsh. „zergen“, durch Mangel an Abwechslung müde und einer Sache überdrüssig machen. Ebenso tire-some, ermüdend, und tiresomeness, Ermüdung, Ueberdruß. — **To weary** stärker als to tire, bezeichnet, durch lange Anspannung und Beschäftigung mit einer und derselben Sache abgESPANNT und schlaff machen. — Ebenso wearisome und weariness. — Noch stärker ist **to jade**, ursp. „abtreiben (von Pferden)“, durch eine lange und beständige Wiederholung derselben Anstrengung Körper und Geist abmatten.

If I were to run, I should soon be *fatigued*. The horses that carried us are now *fatigued* with the journey, but they will soon be refreshed (Goldsmith). He *tired* me with his solicitations. All contribute to render Horace one of those very few authors whom one never *tires* of reading (Blair). I am *weariEd* with waiting for an answer. He was *weariEd* with the fatigue of the day, and, as we walked out, fell into a fit of gloomy musing (Irving). The most powerful horse becomes *jaded* on a long journey by a continual straining of the same muscles. The mind, once *jaded* by an attempt above its power, is very hardly brought to exert its force again (Locke).

Fatigue, f. angreifen; tire, altengl. tiren, ags. teran; weary, altengl. werien, ags. vërigean; jade, als Substantiv schon im altengl. jade; Ursprung dunkel.

Ermuntern, anregen: to animate, to encourage. — **To animate**, eig. „mit Lust und Hauch versehen“, beleben, d. h. Anregung geben, anregen, bezeichnet, durch Hoffnungen von Neuem die Lust zur Thätigkeit hervorrufen. — **To encourage**, aufmuntern, d. h. dem Verzagten und Furchtsamen Muth einflößen, einflößen.

He *animated* me with new courage (De Sainte-Claire). He *animated* his men with words and gesticulations (id.). To be *animated* by the hope of reward. The Christian is *animated* by the prospect of a blissful eternity, to go on from perfection to perfection (Crabb). Complaisance produced good-nature and mutual benevolence, *encourages* the timorous (Addison). Those who are weak require to be *encouraged* (Crabb).

Animate, v. lat. animare, atum [Wz. an, athmen]; encourage, fr. encourager aus Präfix en und courage, mlat. coragium [Wz. skar, zucken].

Ernähren (f. pflegen): to maintain, to support, to nourish, to nurture, to nurse. — **To maintain**, eig. „in oder mit der Hand halten“, durch Kostenbestreitung Jemand, eine Familie erhalten, verpflegen, alimentiren. — **To support**, eig. „herzutragen“, Jem. versorgen, unterstützen (to furnish with the means of sustenance or livelihood). — **To nourish** bezeichnet überhaupt

mit Nahrung versehen: erhalten, nähren durch Etwas, eig. u. fig. Hauptzweck: Erhaltung der Existenz. — **To nurture** mit besonderer Fürsorge ernähren, unser „hegen und pflegen“. Zweck: körperliche und geistige Entwicklung. — **To nurse**, hsb. in dem Sinne von „die Brüste geben“, unser „nähren“. — Man merke: ernähren, nähren (in seinem Herzen lebendig erhalten), z. B. Groll, Haß, to foster.

He *maintains* his family. To *support* one's parents, a son in college. Some of the larger oases in the eastern part of the African desert are so fertile, that they *support* thousands of inhabitants. To *nourish* a plant, a child; to *nourish* rebellion. They supposed mother earth to be a great animal, and to have *nurtured* up her young offspring with conscious tenderness (Benteley). The child was *nursed* for nine months.

Maintain, f. behaupten; support, fr. supporter, v. lat. supportare [Wz. par, machen]; nourish, altengl. nourishen, fr. nourrir. Alle 3 Bildungen gehen zurück auf lat. nutrire [Wz. snu, fließen lassen].

Ernennen: to nominate, to appoint, to create. — **To nominate**, eig. „mit Namen nennen“, heißt: Jemand zur Ernennung vorschlagen, provisorisch zu einem Amte, einer Würde ernennen. — **To appoint**, eig. „durch Punkte festsetzen“, bezeichnet die gesetzliche Uebertragung eines Amtes: definitiv zu einer Stelle ernennen oder anstellen, berufen. — **To create**, eig. „zeugen“, heißt zu einer neuen oder erhöhten Würde, einer neuen Rangstufe (Herzog, Baron, Rathsmitglied) Jemand erheben, creiren. —

Elisabeth *nominated* her commissioners to hear both parties (Robertson). To *nominate* a candidate to a place. Medon, the eldest son of Codrus, was *appointed* first magistrate of the republic, under the humbler title of Archon (Gillies). The court *appointed* a receiver for the bankrupt's estate (De Sainte-Claire). He was *appointed* to the command of the expedition... (id.). He was *appointed* by the University to the vacant chair (id.). In *appointing* you to the mastership, we hope that... (id.). We will heal up all; for we will *create* young Arthur duke of Bretagne (Shak.). The queen *created* him a peer of the realm.

Nominate, v. lat. nominare, atum [Wz. gna, erkennen]; appoint, fr. appointer v. lat. appunctare [Wz. pug, stehen]; create, v. lat. creare, atum [Wz. kar, schaffen]

Erneuern: to renew, to renovate. — **To renew**, erneuern 1) = früher Gewesenes wieder hervorrufen, z. B. das Andenken einer Sache bei Jemand, die Bekanntschaft, einen Vertrag; 2) = Etwas wiederholen, z. B. ein Gelübde. — **To renovate**, erneuern = an die Stelle des Alten etwas Neues treten lassen, Altem ein frisches Ansehen geben, z. B. die Möbel in einer Wohnung; nur im eigentlichen Sinne. — Erneuern = wiederbeleben, eig. u. bildlich to revive; erneuern = auffrischen, eig. u. bild. to refresh, schwächer als to revive. Ebenso renewal und renovation.

To *renew* a battle, a fight, a league, an old custom, an old grief, a vow, a clamour, entreaties. To *renovate* furniture. All nature feels the *renovating* force of winter (Thompson).

Renew, fr. Bildung (neuf); renovate, lat. Bildung (renovare) [Wz. na, Pronominalstamm].

Ernst*): earnest, serious, grave. — **Earnest**, ursp. „Kampf“, ist in der Bedeutung ernst (serious) nicht häufig, nach Webster obsolet. Gebräuchlicher das Substantiv earnest in der Bedeutung Ernst (seriousness), hauptsächlich in und wegen der Redensart: to be in earnest. Earnest als Adjektiv drückt die Wärme des Strebens und Ringens aus: ernst = eifrig, mit beharrlicher Anstrengung nach Etwas strebend, — **Serious**, eig. „strenge“, hat einen neutralen Sinn: was kein Scherz ist. Gegensatz: jocose or sportive, 1) von Personen, bsd. von Gemüth und Charakter: ernsthaft; 2) von Sachen, d. i. Gedanken, Reden, Handlungen, die eine ernste, d. h. eine angestrenzte und eindringliche Thätigkeit erheischen und bezeugen: ernstlich. — **Grave**, eig. „schwer“, von Personen: gesetzt, bedächtig, würdevoll, bsd. in der äußeren Erscheinung; von Sachen, die sittlichen Ernst verlangen und dem entsprechende Eindrücke hervorrufen: ernst stimmend, ernst. Gegensatz: gay or light. Ebenso seriousness, gravity.

To be *earnest* in one's business. To entreat *earnestly*. To be *earnest* in one's solicitations. A preacher is *earnest* in his appeals to the conscience (Webster). He was *earnest* in whatever he undertook, though he disdained to assume that *grave* air by which some men try to awe others into respect (Asher). A *serious* demeanour, sermon, writer, sentiment; a *serious* objection. This discourse is very *serious*. *Serious* and important concerns. In our retirements everything disposes us to be *serious* (Addison). He is always *serious*, yet there is about his manner a graceful ease (Macaulay). *Seriously* speaking, I cannot bear such levity in a man whom a *grave* demeanour would become much better (Asher). I am quite *serious*. A *grave*, walk, tone, gestures, looks, exterior, attire, department. A *grave* assembly of old men. *Grave* senators, speakers.

Earnest, altengl. earnest, ags. eornest, ahd. ernust, nhd. ernst; serious, fr. sérieux v. lat. serius [Wz. sav, ehren]; grave, fr. grave v. lat. gravis, grave [Wz. gar, fallen].

*) Earnest is used to qualify the wishes or sentiments and has a moral application (Crabb). Grave is important, and, as applied to character or persons, having the appearance of being charged with affairs weighty or important. It may be predicated, of manner, appearance, and expression of countenance. Serious conveys the idea of consideration or reflectiveness, as applied to the air or expression of countenance. Like grave, it is used of circumstances, and then has a stronger force (Smith).

Ernte: harvest, crop. — **Harvest**, nhd. „Herbst“, ursp. „die Schnittzeit“, nur vom Korn: Kornernte. — **Crop**, eig. „Kropf, Spitze“, die (geerntete) Frucht. — Man merke: die Ernte seiner Thaten, the fruit of his deeds.

Harvest-time. A plentiful *harvest*. A late *harvest*. It was then near the time of *harvest*. To get in *harvest*. Such seed a man has sown, such *harvest* shall he find. England is greatly larger than Scotland, and the land is more wealthy and produced better *crops* (Scott).

Harvest, altengl. hervest, ags. härfest stimmt lautvershoben zu gr. καρπός, Frucht, καρπίζειν, ernten, lat. carpere, pflücken; crop, altengl. croppe, ags. cropp.

Ernten: to reap, to earn (s. erwerben), to gather. — **To reap**, eig. „rupfen“, ein allgemeiner Ausdruck für ernten, eig. u. fig., in gutem und bösem Sinne. — **To earn**, eig. „durch Arbeit gewinnen“, in Folge einer verdienst-

lichen Handlung bekommen: Vorbeeren ernten. — **To gather**, eig. „zusammenhäufen“, die Früchte einsammeln, einbringen, „auften“.

Those who will not sow must not expect to *reap*. To *reap* a benefit from exertions. To *reap* the fruits of one's labour. I *reap* nothing but repulse and hate (Milton). To *earn* honours, laurels. To *earn* golden opinions. To *gather* corn. To *gather* the produce of the fields.

Reap, altengl. reapan, ags. ripan, goth. raupjan; earn, altengl. arnen, ags. earnian, nhd. ernten; gather, altengl. gadren, ags. gadrian, nhd. gadern; vgl. nhd. gattern.

Errathen*): to guess, to divine. — **To guess**, bezeichnet den Versuch, auf's Gerathewohl (blindlings) eine unbekante, meist geringfügige Thatsache richtig zu treffen, ganz unser „rathen“. — **To divine**, eig. „göttliche Eingebung haben“, etwas voraussehen, durch reinen Zufall oder natürlichen Scharfsinn, unser „ahnen“.

Guess what it is. He who *guesses* the riddle shall have the ring. He has *guessed* my designs. To *guess* out the meaning of an obscure passage. I sent him some money because I *guessed* at his situation. Can you *guess* at the cause of his going to Berlin (Melford, Wtb.). Humph! I *guess* at it (Shak.). The settled gloom of his countenance, his restless eye, and anxious expression, made it easy to *guess* the unhappy state of his mind (Graham). Impostors in our time presume to *divine* in matters that are set above the reach of human comprehension (Crabb). To *divine* the meaning of a mystery. He does not *divine* the fate that awaits him (Melford, Wtb.).

Guess, altengl. gesse zu dem Stammwort gitan = to obtain; divine, fr. deviner v. lat. divinare [Wz. div, glänzen].

*) To guess is to make a statement upon what is unknown, with the hope of being right; if by lucky chance only, this is in the strictest sense a guess; guess belongs to the simplest things. The subject of a guess is always a fact, or something regarded in the simple light of a fact. To divine, as commonly employed, is to use such a conjecture as depends both upon hazard and upon natural sagacity (Smith).

Erreichen (s. bekommen): to reach, to attain. — **To reach**, eig. „reichen“, durch Ausstrecken mit der Hand oder einem Instrument, etwas erreichen, erfassen. — **To attain** (trans. u. intrans.) eig. „anrühren“, 1) etwas erreichen, gleichviel ob mit oder ohne Anstrengung (Resultat der Bemühung); 2) mit Ueberwindung von Schwierigkeiten erlangen, gelangen zu.

To *reach* an object with a cane, a pole. Palms never *attain* to perfection in England (De Sainte-Claire). She has *attained* the age of puberty (fid.). Everyone knows how laborious the usual method is of *attaining* to arts and sciences (Swift). Is he wise who hopes to *attain* the end without the means? (Tillotson).

Reach, altengl. reachen, ags. raecan, ursp. das Partitiv eines ags. rican; attain, altengl. attainen, altfr. ataindre, v. lat. attingere [Wz. stag, berühren].

Erretten (s. befreien): to save, to rescue. — **To save**, überhaupt von etwas Drohendem erretten (from) und bewahren vor (from). — **To rescue**, eig. „wieder ausschütteln“, vom Uebel, Gefahr, Noth, Bedrängniß, die unmittelbar bevorstehen, oder schon eingetreten sind, losmachen, befreien.

To *save* anyone from ruin. He has *saved* us from a great loss.* God will *save* us from all evil. Do, tell her about his wife's dragging him, and *saving* him from being buried alive (Edgeworth). His wife *rescued* him from prison. He *rescued* me from all harm. I *rescued* the child from the hands of his vile guardian (Melford, Wtb.). To *rescue* anyone from a great impending danger. To be *rescued* from the hands of robbers, from the jaws of a wild beast.

Save, altengl. saven, fr. sauver v. lat. salvare [Wz. sar [schützen]; rescue, altengl. rescoue, altfr. rescorre, v. einem lat. reexcudere [Wz. sku-t, [schütteln].

Erscheinung (s. Aussehen und Gesicht): vision, apparition, appearance, phenomenon. — **Vision**, eig. „der Akt des Sehens“, bezeichnet das übernatürliche Sehen, als Produkt der erregten Phantasie: Traumererscheinung, Traum-bild. — **Apparition** ist der Gegensatz zu dem subjektiven vision das Objekt des Sehens, die Erscheinung selbst, das Erscheinende, das Gespenst. — **Appearance** ist die Art des Erscheinens: die äußere Erscheinung Jemandes; dann das Erscheinen Jemandes. — **Phenomenon**, eine Erscheinung mit Rücksicht auf besonders auffallende, ungewöhnliche Merkmale: Naturerscheinung.

A lovely *vision*. A *vision* of angels. No dreams, but *visions* strange (Sidney). Feverish people often think they see *visions*. A monstrous *apparition*. Timid and credulous people take trees and posts for *apparitions* (Crabb). His *appearance* is not very prepossessing (De Sainte-Claire). His *appearance* created universal astonishment (id.). The *appearance* of the men was hailed with gladness (id.).

Vision, fr. vision, v. lat. visio [Wz. vid, [sehen]; apparition, fr. apparition, v. lat. apparitio [Wz. par, [schaffen]; appearance, fr. apparence, v. lat. apparentia; phenomenon, v. gr. φαivόμενον [skr. Wz. bhâ, [scheinen].

Ertragen: to bear, to endure, to undergo, to stand, to put up with, to brook. — **To bear** ist eine freiwillige Handlung, tragen, ertragen, auf sich nehmen, und bezeichnet, wie wir Etwas ertragen. — **To endure**, eig. „vollkommen hart machen“, wird oft gleichbedeutend mit to bear gebraucht, hat aber meistens den Sinn eines langdauernden Ertragens: mit Geduld aushalten. — **To undergo**, eig. „sich (einer Sache) unterziehen“, sich nicht vor der Beendigung des Leidens entziehen: aushalten, ausstehen. — **To stand**, eig. „Stand halten“, bezeichnet die Kraft haben zu ertragen, z. B. Hitze, Kälte, das Benehmen Jemandes. — **To put up with**, einen Schimpf, eine Beleidigung (geduldig) hinnehmen, sich gefallen lassen, einstecken (fam.). — **To brook**, ursp. „brauchen“, genießen, jetzt nur noch in der Bedeutung vertragen, verschmerzen; auch in dem Sinne von vertragen = verdauen von Speisen.

To *bear* one's sorrows patiently. The most severe cold we have is mild compared with that which the inhabitants of the Russian capital have to *bear* every winter. To *endure* pains, torments, cold, hunger, affronts. It has been my lot to *endure* frequent visitations of ill health, although my muscular frame is strong, and I am capable of *bearing* great privation and almost any exertion of mere bodily fatigue (Bulwer). To *undergo* toil and fatigue, hardships; to *undergo* pain; to *undergo* grief, anxiety; to *undergo* the operation of an amputation. I cannot *stand* the cold. I cannot

stand his nonsense. I'll not *stand* this any longer. This is too much for me; I certainly shall not be able to *stand* it. I cannot *put up* with his rudeness. He *put up with* this affront. Young men cannot *brook* restraint (Webster). He could not *brook* the idea of defeat.

Bear, altengl. beren, ags. bëran, goth. bairan; endure, f. dauern; undergo, zsg. auß under, unter und go, gehen; put, altengl. putten, v. bret. pouta, stoßen; stand, altengl. standen, ags. standan; brook, altengl. broken, ags. brúcán, goth. brúkjan, nhd. brauchen.

Erwählen, auswählen: to choose, to elect, to select. — **To choose**, dtſch. „erkiefen“, wählen von Perſonen und Dingen, geſchieht durch eine oder mehrere Perſonen. — **To elect**, eig. „herausleſen“, geht auß von Seiten einer größeren Menge durch Stimmenabgabe: erwählen zu einem Amte, nur von Perſonen. — **To select**, eig. „abſondernd ausleſen“, auswählen, auß-erſehen als das Vorzüglichſte in ſeiner Art (to pick out from a number by preference). Ebenſo choice, Wahl, election, Erwählung, selection, Auswahl.

To *choose* a profeſſion. *Choose* which you pleaſe. He is *chosen* to ſerve the office of ſheriff. They had only to *choose* between implicit obedience and open rebellion (Prescott). To *elect* a repreſentative, a president, a governor. On the death of Leo X., Adrian VI. was *elected* pope. Cornwall *elects* as many members as all Scotland; but is Cornwall better taken care of than Scotland? (Burke). To *select* the beſt authors for peruſal. To *select* books from a library. The chief advantage which theſe fictions have over real life is, that their authors are in liberty, though not to invent, yet to *select* objects (Johnson).

Choose, ags. ceóſan, goth. kiuſan, ahd. chioſan, vgl. nhd. er-foren; elect, fr. élire v. lat. eligere, electum; select, v. lat. ſeligere, ſelectum [Wz. lag, ſammeln].

Erwarten: to expect, to await. — **To expect**, eig. „auſſchauen nach Etwas“, iſt ein geiſtiger Akt und drückt daher die auf Berechnung oder Vermuthung gegründete Erwartung auß: erwarten (hoffen). — **To await**, eig. „auf der Wacht ſein“, auf Etwas, auf Jemand warten, abwarten, biß Etwas eintritt, biß Jemand eintritt; im gewöhnlichen Leben: to wait for.

The old man *expects* to die happy if he *awaits* death with ſerenity and hope (Smith) People with oppoſite characters cannot be *expected* to act together with pleaſure to either party (Crabb). I never *expected* this from you. He has long been a friend in our family and we *expect* a viſit from him ſhortly (Goldſmith). I am *awaiting* the arrival of the train. *Await* me here at ſix o'clock (De Sainte-Claire). He was *waited* for half an hour. Let me know when you are likely to be ready for me; you have kept me *waiting* long enough (Aſher).

Expect, fr. expecter v. lat. expectare [Wz. ſpak, ſpähen]; await, altfr. waiter, gaiter, fr. guetter, v. ahd. wahtên, mundartlich nhd. wachten.

Erwerben*) (f. gewinnen to gain, to win): to acquire, to earn. — **To acquire**, eig. „dazu erwerben“, bezeichnet, durch eigenen Fleiß, Mühe und Anſtrengung ſich äußere und innere Güter dauernd erwerben (an ſich bringen, erlernen); zuweilen auch im ſchlechten Sinne, z. B. to acquire a bad name. — **To earn**, nhd. „ernten“, ein relativer Ausdruck, der Größe deſ Fleißes, der

Arbeit entsprechend Etwas erlangen, erwerben, verdienen; zuweilen auch in bösem Sinne.

To *acquire* property, knowledge, honour, reputation; to *acquire* a language. No virtue is *acquired* in an instant, but step by step (Barrow). The art of writing good poetry is not to be *acquired* without natural talent (Asher). To *acquire* an immense fortune. To *acquire* the right of... To *earn* a good living. I have a right to eat the bread I have *earned* by the hazard of my life or the sweat of my brow (Burke). He thought himself fortunate if he cleared a hundred guineas by a play; a scanty remuneration, yet apparently larger than he could have *earned* in any other way by the same quantity of labour (Macaulay).

Acquire, fr. acquérir v. lat. acquirere [Wz. kish, auß[scheiden]; earn, f. ernten.

*) To acquire is a continuous process, in which we get something by our own efforts and abilities. Industry and talent are commonly requisite for acquiring, and we use the term of solid and beneficial results. To earn signifies the getting of a thing by exhibiting such an amount of qualification as leads or entitles to it, as a labourer earns his wages by rightly doing the right amount of work (Smith).

Erzählung*): narration (narrative, relation), account, story, tale. — **Narration** und **narrative** haben fast dieselbe Bedeutung und sind auch am umfassendsten in ihrer Bedeutung von der ganzen Wörtergruppe; **relation** minder gebräuchlich, als narration u. narrative, da es mehr französisch, als englisch ist. Meistens werden narration u. narrative gebraucht in dem Sinne von einer „anziehenden, oft seltsamen Erzählung“. — **Account**, eig. „Aufzählung“, ist eine zusammenhängende genaue Erzählung eines einzelnen Ereignisses, eines einzelnen Vorfalles, einer einzelnen Begebenheit in Form eines Berichtes. — **Story**, eine kürzere Form von history, meist mit dem Nebenbegriff des Erdichteten; daher to story lügen; the story die Finte — Erzählung von zweifelhafter Wahrheit. — **Tale**, eine Erzählung, die wahr oder erdichtet sein kann. Beide Begriffe des Wahren und Erdichteten treffen sich in der Nebenart „to tell tales“. Bei story liegt der Nachdruck auf dem „Sujet“ bei tale auf der Kunst der Darstellung. Narration, narrative und relation entsprechen to narrate, to relate lang und breit erzählen; von allgemeiner Bedeutung ist to tell, bsd. im vertraulichen Tone. Dem edleren Stile gehört an: to recount, ausführlich, genau erzählen, bsd. eigene Erlebnisse. Daher Crabb: *Recount* is said particularly of those things in which the recounter has a special interest. It is a gratification to an old soldier to *recount* all the transactions in which he bore a part during the military career of his early youth.

An elegant, a clear *narration*. The work can scarce be termed a *narrative*, being in a great measure void of incident (Scott). An affecting and simple *narrative*. The history of Lord Byron's union is too well known to need *narration* (Irving). Those *relations* are commonly of most value in which the writer tells his own *story* (Johnson). An *account* of a battle, of a shipwreck. To give a true *account* of an affair. After five days travelling post, I could not sit down to write on any other occasion than to *tell* my dear Lady, that I have not forgot her obliging command of sending her some *account* of my travels (Montague). The *story* of Robinson Crusoe. The Castle of Otranto is remarkable, not only for the

wild interest of the *story*, but as the first modern attempt to found a *tale* of amusing fiction upon the basis of the ancient romances of chivalry (Scott). A *fairly tale*, a *legendary tale*.

Narration, fr. narration v. lat. narratio [Wz. gna, erkennen]; relation, fr. relation v. lat. relatio [Wz. bhar, bringen und tal, tragen]; account, altengl. accompt, altfr. accompt v. ad-computare [Wz. pu, ins Reine bringen]; story, altengl. storie, altfr. estore, v. lat. historia; tale, altengl. tale, ags. talu, ahd. zala, nhd. Zähl.

*) Narration differs from narrative only as the subjective from the subjective, that is the narration is the narrative viewed in connection with the mind and act of the narrator (Smith).

***) The *story* goes, that ..., man erzählt sich, daß ...

Erziehung (f. Bildung): education, instruction, breeding, training (up). — **Education**, eig. „die Herausziehung“, hat den umfassendsten Sinn von dieser Wörtergruppe: sittliche, mit geistiger Bildung verbundene Erziehung — vollständige Erziehung. — **Instruction**, eig. „das Ordnen“, ist die Erziehung durch Unterricht, Unterweisung und Belehrung. — **Breeding**, eig. „das Brüten“, bezeichnet die gute, resp. schlechte Erziehung in Bezug auf das äußere Benehmen. — **Training** (up), eig. „das Aufziehen“, ist die Entwicklung der der physischen und geistigen Kräfte: das Erziehen an und für sich by instruction, exercise and discipline. Ebenso to educate, to instruct, to breed, to train (up).

To receive a good *education* in one's youth. To bestow *education*. An *education* for the bar, the pulpit. To finish one's *education*. To illustrate one thing by its resemblance to another, has been always the most popular and efficacious art of *instruction* (Johnson). To impart *instruction*. And although he (Cromwell) had the usual opportunities of *education* and *breeding* connected with such an advantage, the fanatic democratic ruler could never acquire, or else disdained to practise, the courtesies usually exercised among the higher classes in their intercourse with each other (Scott). *Train* up a child in the way he should go, and when he is old, he will not depart from him (Prov. XXII, 6). Good *breeding* and good nature do incline us rather to help and raise people up to ourselves (Chesterfield).

Education, fr. éducation v. lat. educatio [Wz. duc, gehen machen, führen]; instruction, fr. instruction v. lat. instructio [Wz. strug, streuen, breiten]; breeding v. breed, ags. brédan, nhd. brüten; training v. train, fr. trainer, mlat. trainare zu trahere [Wz. targh, ziehen].

Erzeugniß: production, product, produce. — **Production**, eig. „das Hervorführen“, wird auf jedes Erzeugniß angewendet: Naturerzeugniß und fig. das Ergebnis physischer und geistiger Bemühungen. — **Product**, bsd. von den Erzeugnissen „der Gewerbtätigkeit in nationalökonomischer Beziehung“ gebraucht: Feldfrüchte, Handelsprodukte. — **Produce** hat kollektiven Sinn: bsd. Gesammterzeugniß des Landes unter menschlicher Nachhülfe.

The *productions* of the earth, of art, of intellect. An author is seldom a good judge of his own *productions*. The *product* of land. The *products* of manufactures. The *produce* of a farm, of a field, of a poultry-yard.

The value of land consists in this, that by its constant *production* of saleable commodities it brings in a certain yearly income (Locke).

Production, product, produce v. lat. *producere*, hervorführen [Wz. duc].

Ewig*): eternal, everlasting, perpetual. — **Eternal**, über alle endliche Zeit hinausreichend, d. h. ewig, ohne Anfang und ohne Ende (ein metaphysischer Ausdruck). — **Everlasting**, im altengl. = *eternal*, heißt immerdauernd, immerfortbestehend in dem Sinne von unvergänglich und unsterblich. — **Perpetual**, eig. „in Einem fortgehend“, bezeichnet den Lauf und die Fortdauer einer und derselben Sache: immerwährend; in hyperbolischem Sinne ewig = was immer und immer wieder eintritt, von Neuem beginnt, z. B. *perpetual disturbance*; *perpetual noise*; *perpetual intermeddling*. Bisweilen = *continual* in stärkerer Bedeutung, z. B. *the perpetual action of the heart and the arteries*; *a perpetual stream*.

God is an *eternal* being. There is an *eternal* state of happiness or misery, which awaits all men according to their deeds in this life. I will give to thee . . . the land of Canaan, for an *everlasting* possession (Bible). The world is subject to a *perpetual* change. A *perpetual* covenant, statute, law, edict, love. — Complaints among the lower orders are *perpetual*, but they are frequently without foundation (Crabb). Amusements and diversions succeed in a *perpetual* round (Blair).

Eternal, fr. *éternel* v. lat. *aeternalis* [Wz. i, gehen]; everlasting, f. dauern; perpetual, fr. *perpétuel* v. lat. *perpetualis* [Wz. pat, sich rasch bewegen].

*) It is a *great pity* (it is a thousand pities), es ist ewig Schade.

F.

Fähig, Fähigkeit (f. Anlagen u. geschickt): able, ability; faculty; capable, capacity. — **Able**, eig. „leicht zu handhaben“, durch die Übung fähig, tauglich, tüchtig, meistens von Personen. — **Faculty**, eig. „Thunlichkeit“, die angeborene oder ausgebildete Geistesfähigkeit, Befähigung. — **Capable**, eig. „geeignet zu fassen“, bezeichnet einen höheren Grad von Fähigkeit, bsd. in geistiger Hinsicht; mit of, vermögend zu.

A man *able* to work; *able* to endure pain; *able* to play on a musical instrument. He is *able* to commit passages rapidly to memory (Smith). He is *able* to lift a great weight (id.). Everyone according as he is *able*. A *capable* instructor; a *capable* judge. A man *capable* of exerting a salutary influence. A mind *capable* of nice investigations. To be *capable* of an office, of great things, of a crime. It is not doubted that this invention may be *capable* of great improvement (Swift's Gulliver). Barthélemy's Anacharsis is a work of wonderful *ability*, labour, elegance and research (Bulwer). Riches are of no use, if sickness take from us the *ability* of enjoying them (Swift). By exercising our *faculties* we improve them. It may be observed that young men little acquainted with the world, . . . are commonly struck with an awe which takes away the free uses of their

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. *habile* v. lat. *habilis* [Wz. kap, haben]; capable, fr. *capable* v. lat. *capabilis* [Wz. kap, fassen]; faculty, fr. *faculté* v. lat. *facultas* [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours**, eig. „Farben“, der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign**, eig. „Kennzeichen“, bsd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag**, eig. „was schlaff niederhängt“, ist die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Festlichkeit aufgezogene Flagge. — **Banner**, der Begriffsentwicklung nach zunächst „Band, Erkennungszeichen“, ist die Heeresfahne, urisp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard**, eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete“, die Kriegsfahne, bsd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. *couleur* v. lat. *color-es* [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. *enseigne* v. lat. *insigne* [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, dtſch. Ursprung; banner, fr. *bannière* v. fr. *bande*, vgl. goth. *bandva*, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „*vexillum quod bandum appellant*“; standard, altfr. *estandard*, fr. *ótendard* v. lat. *extendere* [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall**, der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpositionen. — **To drop**, eig. „tropfen“, plötzlich fallen, zuweilen absichtlich; auch fallen lassen. — **To tumble**, eig. „vorwärts hinfallen“, taumeln, plump fallen.

The apple *falls*; the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops*. He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. *feallan*, dtſch. fallen; drop, ags. *dreópan*, stillare, -dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. *tumbian saltare*, altn. *tumba* vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

***) The flood *subsides*, das Wasser fällt. This colour has a *shade* of blue, diese Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er ist aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er ist nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbschaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerst ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel ist gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein“, ist eine Mischung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** ist eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteristischer Art, als Einmischungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben“, ist nur ein Anflug, Anstrich von eingemischter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt ist“, ist ein Terminus der Sprache der Kunst, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, f. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, neßen].

Fast: f. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, ursp. „flar, licht, dann durchsichtig, leer“, bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anstrengung: arbeitscheu. Gegensatz: busy, geschäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegensatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz“, bezeichnet die geistige Unlust, sich für das Arbeiten zu interessieren: geistig schlaff, energielos. Gegensatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit schon eingewurzelt ist: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängerisch. — Ebenso idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. *habile* v. lat. *habilis* [Wz. kap, haben]; capable, fr. *capable* v. lat. *capabilis* [Wz. kap, fassen]; faculty, fr. *faculté* v. lat. *facultas* [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours**, eig. „Farben“, der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign**, eig. „Kennzeichen“, bsd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag**, eig. „was schlaff niederhängt“, ist die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Festlichkeit aufgezoogene Flagge. — **Banner**, der Begriffsentwicklung nach zunächst „Band, Erkennungszeichen“, ist die Heeresfahne, ursp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard**, eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete“, die Kriegsfahne, bsd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. *couleur* v. lat. *color-es* [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. *enseigne* v. lat. *insigne* [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, dtsh. Ursprung; banner, fr. *bannière* v. fr. *bande*, vgl. goth. *bandva*, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „*vexillum quod bandum appellant*“; standard, altfr. *estandard*, fr. *ótendard* v. lat. *extendere* [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall**, der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpositionen. — **To drop**, eig. „tropfen“, plötzlich fallen, zuweilen absichtlich; auch fallen lassen. — **To tumble**, eig. „vorwärts hinfallen“, taumeln, plump fallen.

The apple *falls*; the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops*. He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. *feallan*, dtsh. fallen; drop, ags. *dreópan*, stillare, -dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. *tumbian saltare*, altn. *tumba* vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

***) The flood *subsides*, das Wasser fällt. This colour has a *shade* of blue, diese Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er ist aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er ist nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbschaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerst ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel ist gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein“, ist eine Mischung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** ist eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteristischer Art, als Einmischungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben“, ist nur ein Anflug, Anstrich von eingemischter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt ist“, ist ein Terminus der Sprache der Kunst, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, f. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, neßen].

Fast: f. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, urisp. „klar, licht, dann durchsichtig, leer“, bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anstrengung: arbeitscheu. Gegensatz: busy, geschäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegensatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz“, bezeichnet die geistige Unlust, sich für das Arbeiten zu interessieren: geistig schlaff, energielos. Gegensatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit schon eingewurzelt ist: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängerisch. — Ebenso idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

Idle, ags. idel, unser „eitel“; lazy, altengl. lasie, unter dem Einfluß v. fr. las, lat. lassus; slothful, ags. sleod zu slav, engl. slow, langsam; sluggish, verwandt mit slack, ags. sleac [schlaff, mundartlich dtsh. [schlaff]; indolent, fr. indolent v. lat. indolent-em [Wz. dal, ablösen].

*) Slothful und indolent bezeichnen ein allgemeines Langsamsein und Matt- und Schlaffsein und eine eingewurzelte Abneigung vor jeder Bewegung und Anstrengung: An indolent person bleibt immer gern ruhig. Laziness bezieht sich mehr auf die Neigung; idleness auf einen Hang, ihr nachzugeben. An idle person kann ganz rührig auf ihre Weise sein, läßt sich aber nicht gern zu Etwas zwingen, was ihr nicht zusagt (Whately).

***) Those are *excuses*, das sind faule Fische! The *greater the rascal*, the greater the luck, je fauler der Strich, je größer das Glück. A *lame excuse*, eine faule Entschuldigung.

Feder*): feather, pen, plume, wing. — **Feather**, überhaupt eine Feder. — **Pen**, früher: Feder lebendiger Vögel, jetzt hsd. Schreibfeder. — **Plume**, eig. „Flaum“, die große Feder eines Vogels, Flügel Feder, dann als Schmuck: Hutfeder. — **Wing**, eig. „Flügel (Schwinge)“, Schwungfeder.

Feather, ags. feder, dazu stimmt gr. πτερόν — πτερόν zu πέτειν, πέτεσθαι fliegen (lat. penna = pesna, petna [Wz. pat, fallen, fliegen]; plume, fr. plume v. lat. pluma [Wz. plu, wehen].

*) He is still in *bed*, er liegt noch in den Federn. She writes with a *pen* dipped in gall, sie führt eine spitze Feder.

Fehler*): fault, defect, blunder, mistake, error, blemish, flaw. — **Fault**, der Fehler, den man begeht: Verstoß, Versehen; Adjektiv: faulty. — **Defect**, der Fehler, den man hat: die fehlerhafte (zuweilen angeborene) Eigenschaft, physisches oder moralisches Gebrechen. Adjektiv: defective. — **Blunder**, Grundbedeutung: „Verwirrung, Verblendung“, ist ein grober Fehler, Fehlgriff, der aus Unvorsichtigkeit oder Dummheit begangen wird — meistens nicht wieder gut zu machen. — **Mistake**, eig. „Eins für das Andere genommen“, besteht in der Verwechslung von Personen oder Sachen, kann aber der Person, die sie begeht, keinerlei Tadel anhängen: Mißgriff, es kann sogar ein glücklicher Irrthum, ein glückliches Versehen sein. — **Error**, eig. „Irrfahrt“, das Sich-Irrren, der Verstoß, ein allgemeiner Ausdruck für Abweichung von Wahrheit und Regel. — **Blemish**, v. to blemish, verunstalten, flecken, Fehler, Flecken, Makel, Schandfleck, z. B. Fehler im Bild, Fehler im Charakter. — **Flaw**, eig. „Riß“, wird gebraucht in dem Sinne von Unvollkommenheit, Mangel in Ausdrücken, wie a *flaw* in the indictment; a *flaw* in a will, in a deed, in a statute, in one's reputation.

To commit a *fault*. It was not through any *fault* of his that he obtained his discharge (Asher). It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (id.). To be blind to one's own *faults*. A pardonable or excusable *fault* (error, mistake). A *defect* of vision; a *defect* in a work of art; a *defect* in timber; a *defect* of memory, of judgment. *Blunders* are frequently so ridiculous as only to excite laughter (Crabb). Pope allows that Dennis had detected one of those *blunders* which are called bulls (Johnson). Mahomed was making one of his usual left-handed *blunders* (Irving's Alhambra). In this lies the *mistake*. To labour under a *mistake*. The *mistakes* of the work are so glaring, that it is impossible for the most inattentive reader not to be

struck with them (Graham). An egregious *error*. Printer's *error* (technisch: erratum). Clerical *error*. Idolatry may be looked upon as an *error* arising from mistaken devotion. There was no *blemish* in his beautiful body (Ainsworth). The reliefs of an envious man are those little *blemishes* and imperfections that discover themselves in an illustrious character (Spectator). The decree was just, and without *flaw* (Cowper).

Fault, fr. faute v. lat. falsum-fallere [Wz. spal, täuschen]; defect, lat. defectus [Wz. dha, thun]; blunder, altengl. blonder, zu to blend mischen; mistake, f. bößhaft u. annehmen; error, v. lat. error [Wz. ar, furchen]; blemish, altfr. blesmir, beschmutzen u. schlagen. Diez führt das Wort durch das altn. blâmi (bläuliche Farbe) auf blau (altn. blâ, ebenso mhd.) zurück; flaw, ags. flôh, nhd. Fluh, Flöhe = vorspringender Felsen.

Feig: cowardly, dastardly, faint-hearted. — **Cowardly**, eig. „den Schwanz einziehend, wie ein fliehender Hund“, unmännlich feige, in der Denkungsart und in der Handlungsweise. Gegensatz: courageous. — **Dastardly**, eig. „abgemattet“, bezeichnet den, der sich gar nicht in eine Gefahr wagt: matt-herzig, feige, hasenherzig. Gegensatz: intrepid. — **Faint-hearted**, eig. „matt-herzig“, ist ganz unser zaghaft.

In a *cowardly* manner. The *cowardly* rascals that ran from the battle have done this slaughter (Shak.). *Faint-hearted* traitors. Fear not, neither be *faint-hearted* (Isa. VII, 4). *Faint* heart never won fair lady, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Cowardly, fr. couard, eine Weiterbildung des lat. cauda, eig. Vorsprung [Wz. skud, vorspringen]; dastardly, ags. dastrôd erschreckt, Stammwort altn. dâsa abmatten (dasadr abgemattet); faint, altfr. faint, nachlässig, eig. Particip v. feindre, lat. fingere verstellen.

Feind*): foe, fiend, enemy. — **Foe**, der erbitterte, unversöhnliche Feind, ob Privat- oder Nationalfeind, ein Wort des höheren Stils, — **Fiend** = a deadly enemy, Todfeind; insbesondere der absolut böse Feind (Teufel), wofür man auch: the Enemy sagt. — **Enemy**, eig. „Unfreund oder Nichtfreund“; er kann ein persönlicher Feind sein, aber er ist es nicht ausdrücklich; daher auch the enemy „der Feind“ als Kollektivbegriff im militärischen Sinne.

Our destroyer, *foe* to God and men (Milton). Envy is a *foe* to happiness. A man may be an *enemy* to himself, though not a *foe* (Crabb). Pardon your *enemy*. To be an *enemy* to all cruelty. Political *enemies* are often private friends (Crabb). To be an *enemy* to liberty. He is a professed *enemy* of falsehood. Such constant irreconcilable *enemies* to science are the common people (Swift). We have met the *enemy*, and they are ours (Webster).

Foe, ags. fâ, fâh u. fiend, ags. feónd, v. goth. fáian, anfeinden u. fíjan, hassen, ags. feón; enemy, fr. ennemi v. lat. inimicus [Wz. kam, lieben].

*) We are at *dagger's drawn*, wir sind die bittersten Feinde.

Feldbau: tillage, husbandry. — **Tillage** drückt die Handlung des Ackerens, speciell des Pflügens aus: die Bestellung eines Ackers zur Saat als einzelne Verrichtung: Beackerung. — **Husbandry** hat eine umfassendere Bedeutung als tillage; es bezeichnet die ganze Bestellung des Ackers: Ackerbau; selbst die theoretische Wissenschaft der Landwirthschaft, Landwirthschaftskunde.

The very ground you cultivate affords much instruction. Without proper *tillage* you know it will bear nothing (Gilpin). *Husbandry* supplies all things necessary for food (Spenser). These principles of good *husbandry* ran through Hesiod's work, and directed him to the choice of *tillage* and merchandise for the subject of that which is the most excellent of them (Dryden).

Tillage v. to till, altengl. tillen, ags. tiljan adern, vgl. nhd. zielen, als Grundbegriff des Strebens, Arbeitens, Erwerbens; husbandry, f. Bauer.

Fesseln: f. Bande.

Fest: fast, firm, stanch, fixed, solid, stable, steady. — **Fast**, unser „fest“, wird oft gebraucht wie firm, wie „hold firm, hold fast“; doch ist es sonst ein objektiver Ausdruck: fest gemacht. — **Firm** ist ein subjektiver Ausdruck: fest in sich; fig. unerschütterlich. — **Stanch**, eig. „verstopft“, fest = keine Flüssigkeit durchlassend; fig. fest in seinen Grundsätzen und Pflichten. — **Fixed**, eig. „geheftet“, feststehend, festgesetzt. — **Solid**, eig. „ganz heil“, gediegen, massiv, um als Stütze dienen zu können. Gegensatz: liquid or hollow. — **Stable**, eig. „feststehend“, festbleibend, dauernd; fig. fest in seinen Ansichten und Meinungen. — **Steady**, unser „stätig“, fest und sicher in seiner Bewegung, seiner Stellung (a steady foot, hand); fig. fest im Handeln, von festen Grundsätzen, unwandelbar.

The post driven *fast* and deep into the ground is *firm* (Smith). Drive a nail *fast* in the wall, and it will be *firm* enough to hang a weight upon it (id.). He sits *firm* in his saddle. To make *fast* the door. To stick *fast* in the mud. Lurking in wood and *fast* places (Spenser). *Firm* flesh, muscles, wood, cloth. A *firm* believer, friend, adherent, supporter. A man of *firm* resolution. A *stanch* ship. A *stanch* churchman. A *stanch* republican. In politics I hear you're *stanch*. *Fixed* prices. A *fixed* star. A *stable* monument. A *stable* government. A *stable* character. The prosperity of no man on earth is *stable* and assured (Blair). A *solid* body (fester Körper), mass, wall, building, foundation, pier, pile.

Fast, ags. fast, vgl. goth. fastan halten; firm v. lat. firmus [Wz. dhar, stützen]; stanch, altfr. estanc v. lat. stagnare [Wz. sta-k, stauen]; fixed, fr. fixe v. lat. fixus [Wz. fak, schnüren]; solid, fr. solide v. lat. solidus [Wz. sar-va, heil, ganz]; stable, fr. stable v. lat. stabilis [Wz. sta, feststehen]; steady, ags. stedig.

Festsetzen: to fix, to appoint, to settle, to establish. — **To fix**, eig. „fest machen“, ein allgemeiner und unbeschränkter Ausdruck: festsetzen, bestimmen. — **To appoint**, eig. „durch Punkte festsetzen“, wird gebraucht von Behörden und im Privatleben: einen Termin festsetzen. — **To settle**, eig. „sitzen machen“, meistens nach Privatübereinkunft festsetzen, aussetzen für (on). — **To establish**, eig. „machen, daß Etwas feststehe und nicht wankt“, durch ein Gesetz dauernd verfügen, anordnen.

The marriage is *fixed* for this morning after her arrival, when she was for the first time to be presented to the monarch in that Imperial Palace beyond the lake, called Shalimar (Th. Moore's Lalla Rookh). To *appoint* a day. At the day *appointed*. I leave it to you to *appoint* the time and place. He declared that he was willing to *settle* the land on the young gentleman, after his own natural demise (W. Scott's Bride). To *settle* an

annuity upon somebody. To *settle* a stipend out of the public money on a person. He said that the time for executing the design was not yet *settled* (Ainsworth). To *establish* laws, institutions, a rule. Elizabeth firmly believed, and zealously upheld, the principles of government *established* by her father, the exercise of absolute authority by the sovereign, and the duty of passive obedience in the subject (Lingard's Hist. of England).

Fix, f. fest; appoint, f. ernennen; settle v. set, altengl. seten, ags. settan, setzen; establish, fr. établir, v. lat. stabilire, f. fest.

Fein (f. höflich, listig, schön): fine, refined, delicate, nice, subtle. — **Fine**, eig. „vollendet“, 1) aus kleinen Theilen bestehend: dünn und zart. Gegensatz: coarse und thick; 2) sorgfältig ausgearbeitet: zierlich, sauber (im Aeußeren); 3) in seiner Art vorzüglich; 4) fein im fig. Sinne. — **Refined**, eig. „gereinigt“, von gewandtem Benehmen: fein und vornehm. — **Delicate**, eig. „(die Sinne) reizend, lockend“, fein von den Sinnen und geistigen Eigenschaften: feinfühlend, zartfühlend. — **Nice** nähert sich der Bedeutung von delicate: fein unterscheidend und unterschieden, in Bezug auf den Geschmack, mit welchem die Begriffe geschieden werden, und in Bezug auf die Schärfe des Verstandes, mit welchem die Dinge deutlich und klar aufgefaßt und unterschieden werden. — **Subtle**, eig. „feingewebt“, aus äußerst feinen Theilen zusammengesetzt: fein und dünn, wie a subtle web, vapour; trop. von ästhetischem Geschmack und Urtheil: scharf unterscheidend, wie a subtle understanding, argument.

Fine sand or flour; a *fine* thread; *fine* linen or silk. *Fine* gold, silver. A *fine* thought, a *fine* feeling. *Refined* manners. She is of *delicate* feeling, a delicate taste. He has a *delicate* ear for music. A *nice* taste, judgment; *nice* proportions. The *nice* degrees of wisdom and of folly, of virtue and of vice. I do distinguish plain each *subtle* line of her immortal face (Davies).

Fine, abgeleitet aus lat. finitus [Wz. bhid, trennen]; refined, Particip v. to refine, fr. raffiner, zurückzuführen auf fine; delicate, v. lat. delicatus [Wz. lak, ziehen]; nice, altengl. nyce, altfr. nice, v. lat. nescius [Wz. na, nicht u. skid, scheiden]; subtle, altengl. sotel, fr. subtil, v. lat. subtilis [Wz. tak, fügen, subtilis = sub-tex-ilis].

Feucht: moist, humid, damp. — **Moist**, voll Nässe und Feuchtigkeit, von Gegenständen, an denen die Nässe äußerlich hervortritt, gleichviel, ob die Nässe ins Innere eingedrungen ist oder nur am Aeußern haftet: normal und natürlich feucht. — **Humid**, umfassend moist und damp, ist ein wissenschaftlicher Ausdruck: feucht, naß, von Gegenständen, die mehr oder weniger mit Wassertheilen durchdrungen oder gesättigt sind. — **Damp**, durch äußere Einflüsse feucht geworden, in dem Sinne von dumpfig. Ebenso moisture, humidity, dampness (damp).

A *moist* soil; *moist* paper; a *moist* floor; a *moist* atmosphere, air. A *moist* ground. *Humid* earth. A *damp* house; *damp* clothes; *damp* linen; a *damp* cellar, house. Iron rosts when exposed to *damp*.

Moist, altfr. moiste, fr. moite v. lat. musteus [Wz. mas, schwellen]; humid, fr. humide v. lat. humidus [Wz. ghama, Erde]; damp, vgl. nhd. Dampf.

Finden: to find, to meet with. — **To find**, durch Fleiß und Nachdenken verborgene Dinge finden: ausfindig machen. — **To meet with**, zu =

fällig Jem. oder Etwas antreffen, auf Etwas stoßen. Man merke: finden = der Meinung sein, denken, to think.

Seek and ye shall *find*. I have *found* out some means of bringing it about (Melford, Wtb.) An old manor-house, and an old family of this kind, are rarely to be *met with* at the present day (Irving). This was more mortifying to Columbus than all the disappointments which he had hitherto *met with* (Robertson). We often *meet with* things worthy of observation (Crabb). I shall *meet with* him. You have *met with* your match. To *meet with* applause, approbation.

Find, ags. findan, goth. finþan erfahren; meet, f. begegnen.

Flach: f. Eben.

Fleisch: flesh, meat. — **Flesh**, Fleisch an dem (lebendigen oder toden) Leibe. — **Meat**, ursp. „Bissen, Schnitt“, zum Essen bestimmtes, geschlachtetes Fleisch. —

Flesh-colour. Flesh-fly Flesh-devouring. Swelling in the flesh. Flesh-hook. To go the way of all flesh. Lust of the flesh. The day on which meat is eaten, is called „flesh-day“. Meat-diet. Meat-pie. Flesh-meats (Fleischspeisen). Tithe paid of animals which are killed for meat. The meat of herbivorous animals is generally palatable.

Flesh, altengl. flessche, ags. flaesc, altn. in der Bedeutung Speck; vielleicht liegt der Stamm flic mit dem Begriffe Stück zu Grunde; meat, ags. mete, goth. mats, Speise, goth. maitan, lauen.

Fleiß*): diligence, application, industry. — **Diligence**, der anhaltende, ausdauernde Fleiß: Aufmerksamkeit, Emsigkeit. — **Application**, ursp. „Anwendung“, Fleiß-Anwendung des Geistes: Lernfleiß, Eifer. — **Industry**, Erwerbifleiß, Gewerbifleiß, Kunstfleiß. Gegensatz: sloth or idleness.

To use *diligence*. My cousin studied with such *diligence*, that he soon made himself master of the language (Graham). Without *diligence*, it is impossible to make a satisfactory progress in any branch of learning (id.). *Diligence* and accuracy are not the only merits which an historical writer may ascribe to himself. By dint of *application* I conquered the difficulty (De Sainte-Claire). He shows very little *application* to his study (id.). By too intense and continued *application*, our feeble powers would soon be worn out (Blair). *Industry* is a striking characteristic of all classes of the population of China (Graham). *Industry* pays debts, while idleness or despair will increase them (Webster). In ordinary circumstances success is the result of *industry*.

Diligence, fr. diligence, v. lat. diligentia [Wz. lag, sammeln]; application, fr. application, v. lat. applicatio [Wz. plak, falten]; industry, v. lat. industria [Wz. strug, breiten].

*) Diligence signifies the attention we pay to any particular object, because we prefer it to others. Industry is the quality of laying up for ourselves a store, either of knowledge or worldly goods (Graham). Application = intenseness of thought, close attention (Webster).

Fließend: flowing, fluent. — **Flowing**, fließend, vom Wasser. — **Flüchtig**, fließend = redefertig, geläufig in der Rede.

Flowing springs; *flowing* lakes, rivers. A *fluent* speaker. He has a *fluent* utterance. He speaks *fluently*, reads excellently, but does not think very coherently. *Fluent* as the flight of a swallow is the Sultan's letter (De Quincey).

Flowing, v. to flow, altengl. flowen, ags. flōvan, urverwandt mit lat. fluere [Wz. bhlu, fließen].

Flüchtig: fugitive, fleeting, fleet, hasty, desultory, cursory. — **Fugitive**, im eig. Sinne: fortfliehend, entflohen; im fig. Sinne: flüchtig (wie der Gedanke), dahinschwindend. — **Fleeting**, eig. „fließend“, schnell dahin eilend, vergänglich. — **Fleet**, sich mit großer Geschwindigkeit bewegend, flink, schnellfüßig, bsd. von Pferden und Hunden. — **Hasty**, nhd. „hastig“, im Fluge gemacht. Gegensatz: deliberate. — **Desultory**, eig. „von einem zum anderen springend“, oberflächlich (without rational or logical connection). — **Cursory**, eig. „laufend“, flüchtig überblickend, gleichsam wie im Laufe.

The *fugitive* Parthians follow (Shak.). Can a *fugitive* daughter enjoy herself while her parents are in tears? (Richardson). A *fugitive* idea. *Fugitive* compositions. *Fleeting* joys, pleasures. The *fleeting* hours, moments. In mail their horses clad, yet *fleet* and strong (Milton). A *hasty* sketch. A *hasty* view. He could not bear that the *hasty* and crude answers of such princes as Commodus and Caracalla should be revered as laws (Blackstone). *Desultory* studies, remarks. Goldsmith knew nothing accurately; his reading had been *desultory* (Macaulay). A *cursory* perusal; *cursory* glances; a *cursory* observation. It is an advantage to all narrow wisdom and narrow morals that their maxims have a plausible air, and on a *cursory* view appear equal to false principles (Burke).

Fugitive, fr. fugitif, v. lat. fugitivus [Wz. bhugh, fliehen]; fleeting, v. to fleet, altengl. fleten, ags. fleotan; hasty, f. Eile; desultory v. lat. desultorius [Wz. sar, hüpfen]; cursory, v. lat. cursus [Wz. kar, laufen].

Folgen*): to follow, to succeed, to ensue. — **To follow**, folgen, von allgemeiner Bedeutung, transitiv und intransitiv. — **To succeed**, eig. „unter Etwas gehen“, bezeichnet: der Reihenfolge der Zeit oder dem Range nach auf Jem. oder Etwas folgen. — **To ensue**, ursp. „verfolgen“ hat zwei Bedeutungen: 1) aus Etwas folgen (wie aus Vorderätzen), sich ergeben; 2) folgen, der Zeitordnung nach; z. B. ensuing years. — Follow und succeed von Personen und Dingen; ensue nur von Dingen.

The supper was *followed* by a ball (Melford, Wtb.). What *followed* from these untimely measures? (id.). A crowd *followed*. I knew the auditor. I had to deal with; and *following* up the impression I had made, I finished by persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife (W. Irving). Henry, by whom he was *succeeded*, died unmarried (W. Scott). The moment he *succeeded* to the paternal farm, he assumed a new character (W. Irving). His present Majesty, king George IV., *succeeded* to the throne on the 29th of January 1820 (Cooper). Damage to the mind or to the body, or to both, *ensues*, unless the exciting cause be presently removed (Taylor). Of worse deeds worse sufferings must *ensue* (Milton). Quarrels too often *ensue* from the conversations of violent men who differ either in religion or politics (Crabb).

Follow, ags. folgen, unser „folgen“; succeed, fr. succéder v. lat. succedere [Wz. kad, gehen]; ensue, norm. fr. ensuer, fr. ensuivre v. lat. insequi [Wz. sak, folgen].

*) To follow is to move behind and in the same direction, whether with a view to overtake or not. Hence, in analogous senses, to adhere, as to a leader, to copy as an original, to succeed, to result. To succeed is to follow in such a way that the subsequent thing takes place of the preceding. Ensue is to follow in virtue of a principle of sequence, either in the relation of cause and effect, inference, or chronological succession.

Folgern: to infer, to conclude, to reason. — **To infer**, eig. „hineintragen“, überhaupt aus Umständen als eine Folge herleiten: schließen aus (from). — **To conclude**, eig. „einschließen“, ist stärker als to infer als letztes und sicheres Ergebnis folgern: einen zuverlässigen Schluß ziehen aus (from). — **To reason**, eig. „vernünftig denken“, Vernunftschlüsse machen (absolut).

He would *infer* from this that the letters were spurious (Ainsworth). What am I to *conclude* from that? (Asher). No man can *conclude* God's love or hatred to any person by anything that befalls him (Tillotson). Plato, thou *reasonest* well.

Infer, fr. inférer, v. lat. inferre [Wz. bhar, tragen]; conclude, v. lat. concludere [Wz. sklu-d, schließen]; reason, altengl. raison, fr. raisonner, v. lat. ratio [Wz. ra, fügen].

Fordern*): to ask (of, for), to demand, to require, to exact. — **To ask for**, fordern, verlangen für seine Mühe, Waaren u. s. f. (to claim, whether by way of remuneration or return, or as a matter of necessity). — **To demand**, eig. „abverlangen“, dringend, ernstlich, mit einem gewissen Rechte fordern. — **To require**, eig. „wiedersuchen“, verlangen, ersuchen um etwas. — **To exact**, eig. „heraustreiben“, als eine Pflicht fordern, selbst gewaltsam (to demand authoritatively or of right).

What price do you *ask*? An exigence of state *asks* a much longer time to conduct a design to maturity (Addison). You *ask* too much *for* it. You *ask* too much *of* me. To *demand* a debt, obedience. It is unjust to *demand* of a person what he has no right to give (Crabb). The directors of some of those banks sometimes threatened those who *demand*ed gold and silver in exchange for a considerable number of their notes (Smith). Shall I say to Caesar what you *require*? (Shak.). It is unreasonable to *require* of him what it is no tin his power to do (Crabb). He *exact*s implicit obedience from his subjects. I *exact* faithfulness from my servants. The deference which Henry V. *exact*ed from the proudest of the French nobility was reluctantly yielded by men, who... (Lingard).

Ask, f. bitten; demand, fr. demander, v. lat. demandare [Wz. ma-n, zumessen]; require, f. bedürfen; exact, v. lat. exigere, exactum [Wz. ag, treiben].

*) He *called* me to account for it, er hat Rechenschaft darüber von mir gefordert. He has *called* him out (challenged him), er hat ihn gefordert.

Forschen: to search, to inquire into, to investigate, to scrutinize. — **To search**, eig. „um Etwas herumgehen“, 1) forschen im Allgemeinen; 2) Untersuchungen über Etwas anstellen. — **To inquire**, eig. „suchen“, genaue, mühsame Nachforschungen oder Untersuchungen anstellen, nach=

forſchen. — **To investigate**, eig. „den Fußtapfen, der Spur folgen“, genau nachſpüren, bis man das Gefuchte findet, aufſpüren. — **To scrutinize**, eig. „ſtöbern im Gerümpel“, ſondiren, erforſchen.

Man is always liable to error, and has therefore to be well on his guard in *search* after truth (Asher). I will *search* into this business. Endeavour to *search* it out. It has been *inquired* into. It gave me an opportunity of *inquiring* a little into my own affairs (Fielding). The provincial judge executed the painful duty of *inquiring* into this fatal transaction (W. Scott). To *investigate* the powers and forces of nature. To *investigate* natural phenomena. The physician *investigated* the cause of the disease. To *investigate* doubtful and mysterious affairs. It is the business of the magistrate to *scrutinize* all matters which affect the good order of society (Crabb). To *scrutinize* the private conduct and motives of individuals.

Search, altengl. cerchen, altfr. cercher v. lat. circare [Wz. kar, trumm ſein]; inquire, v. lat. inquirere [Wz. kish, außſcheiden]; investigate, v. lat. investigare, atum [Wz. stigh, ſchreiten]; scrutinize, v. lat. scrutinium [Wz. skru, ſchneiden].

Fortschritt*): progress, improvement, advance. — **Progress**, eig. „das Vorwärtſſchreiten“, überhaupt der Fortſchritt und Fortſchritte, eig. u. fig. — **Improvement**, bezeichnet das Fortſchreiten in der Vervollkommnung in Bezug auf Geiſt, Wiſſenſchaften oder Künſte: Veredelung, Ausbildung. — **Advance**, eig. „das Vorrückn“, der gute Fortgang in phyſiſcher, geiſtiger, moralischer und ſocialer Hinſicht, wie an advance in health, religion, office, rank.

He (Clive) was sent from school to school, making very little *progress* in his learning, and gaining for himself everywhere the character of an exceedingly naughty boy (Macaulay). Pray, give me the pleasure of a letter soon, and be so good as to let me know what *progress* is made in our plan of reading (Chatham's Lett.). Reflect upon that great law of Nature, that exercise is the chief source of *improvement* in all our faculties (Blair). I know the rightness of your own mind, and leave you to all the generous and animating motives you find there, for pursuing *improvements* in literature and useful knowledge (Chatham). The most successful students make their *advances* in knowledges by short flights (Johnson).

Progress, fr. progrès v. lat. progressus [Wz. gardh, außgreifen]; improvement, ſ. beſſern; advance, altengl. avancen, fr. avancer zu avant, auß lat. ab ante, nach vorne zu.

*) Progress im Plural nur in der Bedeutung feierliche Rundreiſe eines Monarchen (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 270.)

Fortsetzen: to continue, to go on (in der Umgangſprache to keep on). — **To continue**, eig. „zuſammenhalten“, überhaupt etwas Angefangenes fortſetzen. — **To go on**, eig. „vornwärtſgehen“, fortfahren mit (with).

To *continue* one's journey, a work. To *continue* a business. He *continued* his discourse late in the night (Ainsworth). You know how to make yourself happy, by only *continuing* such a life as you have been long accustomed to lead (Pope). But *go on*, Trim, said my uncle Toby, with your story (Sterne).

Continue, ſ. dauern; go, ſ. beſuchen.

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. habile v. lat. habilis [Wz. kap, haben]; capable, fr. capable v. lat. capabilis [Wz. kap, fassen]; faculty, fr. faculté v. lat. facultas [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours**, eig. „Farben“, der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign**, eig. „Kennzeichen“, bsd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag**, eig. „was schlaff niederhängt“, ist die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Festlichkeit aufgezoogene Flagge. — **Banner**, der Begriffsentwicklung nach zunächst „Band, Erkennungszeichen“, ist die Heeresfahne, ursp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard**, eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete“, die Kriegsfahne, bsd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. couleur v. lat. color-es [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. enseigne v. lat. insigne [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, dtsh. Ursprungs; banner, fr. bannière v. fr. bande, vgl. goth. bandva, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „vexillum quod *bandum* appellant“; standard, altfr. estandard, fr. étendard v. lat. extendere [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall**, der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpositionen. — **To drop**, eig. „tropfen“, plötzlich fallen, zuweilen absichtlich; auch fallen lassen. — **To tumble**, eig. „vorwärts hinfallen“, taumeln, plump fallen.

The apple *falls*; the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops*. He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. feallan, dtsh. fallen; drop, ags. dreópan, stillare, dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. tumbian saltare, altn. tumba vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

**) The flood *subsides*, das Wasser fällt. This colour has a *shade* of blue, diese Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er ist aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er ist nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbschaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerst ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel ist gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour**, die Farbe im Allgemeinen. — **Hue**, eig. „der Schein“, ist eine Mischung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** ist eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteristischer Art, als Einmischungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture**, eig. „das Färben“, ist nur ein Anflug, Anstrich von eingemischter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint**, eig. „das, was getränkt ist“, ist ein Terminus der Sprache der Kunst, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour*. Gay *colours*; sad *colours*. To paint in oil-*colours*, water-*colours*. A decayed *hue*. The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues*. His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint*. *Tint* of blue.

Colour, f. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, netzen].

Fast: f. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle**, ursp. „klar, licht, dann durchsichtig, leer“, bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anstrengung: arbeitsscheu. Gegensatz: busy, geschäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegensatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz“, bezeichnet die geistige Unlust, sich für das Arbeiten zu interessieren: geistig schlaff, energielos. Gegensatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit schon eingewurzelt ist: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängerisch. — Ebenso idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

Idle, ags. idel, unser „eitel“; lazy, altengl. lasie, unter dem Einfluß v. fr. las, lat. lassus; slothful, ags. sleod zu slav, engl. slow, langsam; sluggish, verwandt mit slack, ags. sleac [schlaff, mundartlich dtsh. [schlaff]; indolent, fr. indolent v. lat. indolent-em [Wz. dal, ablösen].

*) Slothful und indolent bezeichnen ein allgemeines Langsamsein und Matt- und Schläffsein und eine eingewurzelte Abneigung vor jeder Bewegung und Anstrengung: An indolent person bleibt immer gern ruhig. Laziness bezieht sich mehr auf die Neigung; idleness auf einen Gang, ihr nachzugeben. An idle person kann ganz rüdrig auf ihre Weise sein, läßt sich aber nicht gern zu Etwas zwingen, was ihr nicht zusagt (Whately).

***) Those are *excuses*, das sind faule Fische! The *greater the rascal*, the greater the luck, je fauler der Strich, je größer das Glück. A *lame excuse*, eine faule Entschuldigung.

Feder*): feather, pen, plume, wing. — **Feather**, überhaupt eine Feder. — **Pen**, früher: Feder lebendiger Vögel, jetzt bsd. Schreibfeder. — **Plume**, eig. „Flaum“, die große Feder eines Vogels, Flügelfeder, dann als Schmuck: Hutfeder. — **Wing**, eig. „Flügel (Schwinge)“, Schwungfeder.

Feather, ags. feder, dazu stimmt gr. πτερόν — πτερόν zu πέτειν, πέτεσθαι fliegen (lat. penna = pesna, petna [Wz. pat, fallen, fliegen]; plume, fr. plume v. lat. pluma [Wz. plu, wehen].

*) He is still in *bed*, er liegt noch in den Federn. She writes with a *pen* dipped in gall, sie führt eine spitze Feder.

Fehler*): fault, defect, blunder, mistake, error, blemish, flaw. — **Fault**, der Fehler, den man begeht: Verstoß, Versehen; Adjektiv: faulty. — **Defect**, der Fehler, den man hat: die fehlerhafte (zuweilen angeborene) Eigenschaft, physisches oder moralisches Gebrechen. Adjektiv: defective. — **Blunder**, Grundbedeutung: „Verwirrung, Verblendung“, ist ein grober Fehler, Fehlgriß, der aus Unvorsichtigkeit oder Dummheit begangen wird — meistens nicht wieder gut zu machen. — **Mistake**, eig. „Eins für das Andere genommen“, besteht in der Verwechslung von Personen oder Sachen, kann aber der Person, die sie begeht, keinerlei Tadel anhängen: Mißgriff, es kann sogar ein glücklicher Irrthum, ein glückliches Versehen sein. — **Error**, eig. „Irrfahrt“, das Sich-Irrren, der Verstoß, ein allgemeiner Ausdruck für Abweichung von Wahrheit und Regel. — **Blemish**, v. to blemish, verunstalten, flecken, Fehler, Flecken, Makel, Schandfleck, z. B. Fehler im Bild, Fehler im Charakter. — **Flaw**, eig. „Riß“, wird gebraucht in dem Sinne von Unvollkommenheit, Mangel in Ausdrücken, wie a *flaw* in the indictment; a *flaw* in a will, in a deed, in a statute, in one's reputation.

To commit a *fault*. It was not through any *fault* of his that he obtained his discharge (Asher). It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (id.). To be blind to one's own *faults*. A pardonable or excusable *fault* (error, mistake). A *defect* of vision; a *defect* in a work of art; a *defect* in timber; a *defect* of memory, of judgment. *Blunders* are frequently so ridiculous as only to excite laughter (Crabb). Pope allows that Dennis had detected one of those *blunders* which are called bulls (Johnson). Mahomed was making one of his usual left-handed *blunders* (Irving's Alhambra). In this lies the *mistake*. To labour under a *mistake*. The *mistakes* of the work are so glaring, that it is impossible for the most inattentive reader not to be

struck with them (Graham). An egregious *error*. Printer's *error* (technisch: erratum). Clerical *error*. Idolatory may be looked upon as an *error* arising from mistaken devotion. There was no *blemish* in his beautiful body (Ainsworth). The reliefs of an envious man are those little *blemishes* and imperfections that discover themselves in an illustrious character (Spectator). The decree was just, and without *flaw* (Cowper).

Fault, fr. faute v. lat. falsum-fallere [Wz. spal, täuschen]; defect, lat. defectus [Wz. dha, thun]; blunder, altengl. blonder, zu to blend mischen; mistake, f. boshaft u. annehmen; error, v. lat. error [Wz. ar, furchen]; blemish, altfr. blesmir, beschmutzen u. schlagen. Diez führt das Wort durch das altn. blâmi (bläuliche Farbe) auf blau (altn. blâ, ebenso mhd.) zurück; flaw, ags. flôh, nhd. Fluh, Flöhe = vorspringender Felsen.

Feig: cowardly, dastardly, faint-hearted. — **Cowardly**, eig. „den Schwanz einziehend, wie ein fliehender Hund“, unmännlich feige, in der Denkungsart und in der Handlungsweise. Gegensatz: courageous. — **Dastardly**, eig. „abgemattet“, bezeichnet den, der sich gar nicht in eine Gefahr wagt: matt-herzig, feige, hasenherzig. Gegensatz: intrepid. — **Faint-hearted**, eig. „mattherzig“, ist ganz unser zaghaft.

In a *cowardly* manner. The *cowardly* rascals that ran from the battle have done this slaughter (Shak.). *Faint-hearted* traitors. Fear not, neither be *faint-hearted* (Isa. VII, 4). *Faint* heart never won fair lady, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Cowardly, fr. couard, eine Weiterbildung des lat. cauda, eig. Vorsprung [Wz. skud, vorspringen]; dastardly, ags. dastrôd erschreckt, Stammwort altn. dâsa abmatten (dasadr abgemattet); faint, altfr. faint, nachlässig, eig. Particip v. feindre, lat. fingere verstellen.

Feind*: foe, fiend, enemy. — **Foe**, der erbitterte, unveröhnliche Feind, ob Privat- oder Nationalfeind, ein Wort des höheren Stils, — **Fiend** = a deadly enemy, Todfeind; insbesondere der absolut böse Feind (Teufel), wofür man auch: the Enemy sagt. — **Enemy**, eig. „Unfreund oder Nichtfreund“; er kann ein persönlicher Feind sein, aber er ist es nicht ausdrücklich; daher auch the enemy „der Feind“ als Kollektivbegriff im militärischen Sinne.

Our destroyer, *foe* to God and men (Milton). Envy is a *foe* to happiness. A man may be an *enemy* to himself, though not a *foe* (Crabb). Pardon your *enemy*. To be an *enemy* to all cruelty. Political *enemies* are often private friends (Crabb). To be an *enemy* to liberty. He is a professed *enemy* of falsehood. Such constant irreconcilable *enemies* to science are the common people (Swift). We have met the *enemy*, and they are ours (Webster).

Foe, ags. fâ, fâh u. fiend, ags. feónd, v. goth. fáian, anfeinden u. fjan, hassen, ags. feón; enemy, fr. ennemi v. lat. inimicus [Wz. kam, lieben].

*) We are at dagger's drawn, wir sind die bittersten Feinde.

Feldbau: tillage, husbandry. — **Tillage** drückt die Handlung des Aderns, speciell des Pflügens aus: die Bestellung eines Acker zur Saat als einzelne Verrichtung: Beackerung. — **Husbandry** hat eine umfassendere Bedeutung als tillage; es bezeichnet die ganze Bestellung des Acker: Ackerbau; selbst die theoretische Wissenschaft der Landwirthschaft, Landwirthschaftskunde.

and untimely death of the French monarch put an end to all *pacific* measures with regard to Scotland (Robertson). A *pacific* embassy.

Peaceable, fr. paisible; peaceful, fr. paix; pacific, fr. pacifique v. lat. pacificus zu pax [Wz. pak, binden].

*) Peaceable refers to the character or disposition of men; pacific to the designs and intentions of men; peaceful to the state or condition both of men and things (Smith).

Frist: respite, reprieve. — **Respite**, eig. „Rücksicht“, die Frist überhaupt. — **Reprieve**, eig. „Wiederprüfung“, die zu erneuerter Untersuchung gewährte Zeit bei Kapitalverbrechen, womit „stets die Aufhebung der Todesstrafe eintritt“ (Hoppe, Seite 341); vulg. Galgenfrist.

I crave but four day's *respite* (Shak.). I have not one moment's *respite* from business (Ainsworth). In their life is no *respite* from trouble (id). His distemper gives him now and then some *respite* and ease (id). Give me leave to allow myself no *respite* from labour (Spectator). The morning Sir John Hotham was to die, a *reprieve* was sent, to suspend the execution for three days (Clarendon).

Respite, altfr. respit, fr. répit v. lat. respectus [Wz. spak, spähen]; reprieve, altengl. reprove, reprie und repreve v. fr. reprouver v. lat. reprobare, mißbilligen, Begriffsentwicklung des engl. Wortes also: des gefällte Wort nach nochmaliger Prüfung mißbilligen.

Fröhlich (lustig, f. lebhaft)*): cheerful, merry, gay, jolly, jovial, frolick (frolicksome). — **Cheerful**, eig. „voll Heiterkeit“, bezeichnet, von Dingen gebraucht, 1) das Gefühl des Wohlbefindens, Behagens habend oder äußernd: heiter z. B. a cheerful disposition; 2) die Heiterkeit fördernd: fröhlich = erfreulich, z. B. cheerful tidings; von Personen bezeichnet es die stille Heiterkeit, Zufriedenheit des Herzens als angeborene Eigenschaft. Ebenso cheerfulness. — **Merry**, zu lauten Aeußerungen der Fröhlichkeit hinneigend: lustig, aufgeweckt, guter Dinge, belustigend. Ebenso mirth. — **Gay** verbindet den Begriff von munter und bunt von äußeren Dingen, z. B. a gay countenance, ein fröhlicher Gesichtsausdruck; a gay scene, a gay plumage; dann Frohsinn und Heiterkeit an den Tag legend, wodurch man durch äußere Umstände veranlaßt wird. Ebenso gayety. — **Jolly**, übertrieben fröhlich, ausgelassen, gewöhnlich nur von jungen Personen der niederen Klassen, z. B. a jolly boy; a jolly blade or dog, fam. fideles Haus. Ebenso jollity. — **Jovial**, eig. „dem Zeus gehörig“, (unter dessen Einflusse stehend, der nach den Sterndeutern den Menschen Frohsinn geben sollte): frohsinnig, bei heiterer Laune, bsd. von den Freuden der Tafel und den geselligen Belustigungen; dann besonders bei Erwachsenen von heiterem, zum Frohsinn neigendem Gemüthe als dauernde Charaktereigenschaft, unser jovial. — **Frolick** (frolicksome), voll lustiger Streiche (full of gayety and mirth), scherzhaft, spaßhaft.

A man of *cheerful* temper brings sunshine with him, wherever he comes. Peace and *cheerful* confidence in the mercy of God (Macaulay). Men is the *merriest* species of the creation. A *merry* jest, song, laugh, meeting. Company and wine are but too often the only promoters of *mirth*. I have always preferred *cheerfulness* to *mirth*; the latter I consider as an act, the former as an habit of the mind. *Mirth* is short and transient;

cheerfulness fixed and permanent (Addison). Lady N. was *gayer* than the *gayest* ladies who adorned the Queen's circle. Belinda smiled, and all the world was *gay* (Pope). A *jovial* youth, throng. His odes are some of them panygyrical, others moral; the rest are *jovial* or bacchanalian (Dryden). Old England, who takes a *frolicsome* brain-fever, once every two or three years, for the benefit of her doctors (W. Scott).

Cheerful, fr. *chère* v. mlat. *cara*, Miene, Antlitz; merry, altengl. *meri*, ags. *myrge*; das ags. Wort ziemlich dunkeln Ursprungs; *gay*, siehe bunt; *jolly*, altfr. *joli* für *jolif*, fröhlich, fr. *joli*, hübsch; vgl. *jol*, *jul*, Freudenfest zur Weihnachtszeit; *jovial*, fr. *jovial* v. lat. *jovialis* (Jupiter, Jovis); *frolick*, unser fröhlich.

*) *Jolly* gehört besonders dem Schul-Slang und der Knabensprache überhaupt an (Hoppe, Seite 220).

Fruchtbar: fruitful, fertile, productive, prolific. — **Fruitful**, eig. „voll von Frucht“, bezeichnet zunächst die Fruchtbarkeit unter dem Bilde des obstreichen Baumes, z. B. a fruitful tree; dann überhaupt fruchtbar, von allem Fruchttragenden und von gebärenden Wesen, z. B. a fruitful wife; in demselben Sinne auch fig. Gegensatz: barren. — **Fertile**, eig. „Fähigkeit zu tragen“, hebt die Produktionskraft hervor, ergiebig; bsd. von der Erde; in demselben Sinne auch figürlich. Gegensatz: waste. — **Productive**, eig. „hervorbringend“, bsd. fruchtbar an Etwas (of). — **Prolific**, eig. „Nachkommenschaft machend“, überaus fruchtbar, zeugungsfähig, vom gebärenden Wesen, bsd. von Thieren; auch von fruchttragenden Bäumen und Vegetabilien, im figürlichen Sinne erfindungsreich, produktiv.

Fruitful soil; a *fruitful* season; *fruitful* in expedients, in crimes. A *fruitful* brain. This country is *fruitful* by the industry of its inhabitants. *Fruitful* in corn; *fruitful* in vices. Among the Orientals barrenness was reckoned a disgrace, and every woman was ambitious to be *fruitful* (Crabb). The prairies of the West are *fertile* by nature, and will soon be turned by cultivation into *fruitful* fields (Webster). A *fertile* field, country, soil; a *fertile* imagination; *fertile* in resources. All is still and peaceful in these *fertile* lowlands. A fancy *fertile* in combinations. An age *productive* of great men; a spirit *productive* of heroic achievements. This turning nobility into a principle of virtue, and making it *productive* of merit (Spectator). *Fruitful* vales so *productive* of that grain (Swift). His tenderness has been *productive* of unhappy consequences (Melford, Wtb.) Such a tragical scene, *productive* of such deep distress, seldom occurs but in the history of the great monarchies of the East (Robertson). A *prolific* tree, female; a *prolific* brain, writer; a controversy *prolific* of evil consequences. There are some insects, particularly among the noxious tribes, which are so *prolific*, that they are not many hours in being before they begin to breed (Crabb).

Fruitful, fr. fruit, v. lat. fructus [Wz. bh-r-ug, genießen]; fertile, fr. fertile, v. lat. fertilis [Wz. bhar, tragen]; productive, f. Erzeugniß; prolific, fr. prolifique, v. lat. proles [Wz. al, wachsen machen u. facere].

Frühreif: precocious, premature. — **Precocious**, eig. „vorher getocht“, körperlich und geistig zu weit vorgerückt. — **Premature**, bezeichnet die allzu frühe Reife, frühzeitig; fig. übereilt.

A *precocious* child. The *premature* fruits of the hot-bed. *Premature* fall of snow; a *premature* birth; a *premature* opinion; a *premature* measure; *premature* news.

Precocious, fr. *précoce*, v. lat. *praecox*, *praecocis* [Wz. pak, reifen]; premature, fr. *prématuré*, v. lat. *praematurus* [Wz. ma, bilden].

Führen*) (f. betragen): to lead, to head, to conduct, guide. — **To lead**, eig. bloß: „vorangehen, voraufgehen“ (to lead the way), 1) mit lebendem Subjekt und näherem lebendem Objekt, z. B. to lead a child, an animal; 2) mit Präpositionen zur Angabe der Richtung des Zieles und als Befehlhaber oder Haupt einer politischen u. s. w. Partei, z. B. To lead anyone through the wood; to lead to happiness, to glory; to lead troops to battle, to victory; 2) mit unbelebtem Subjekt, z. B. gaming leads to other vices; self-examination may lead us to a knowledge of ourselves; 4) mit sachlichem Objekt, z. B. to lead a dance; to lead a sedentary life. — **To head**, eig. „vornstehen“, Etwas anführen, an der Spitze von Etwas stehen. — **To conduct**, eig. „zusammenführen“, führen, leiten, durch Unterweisung, Befehl; auch achtungsvoll begleiten, z. B. to conduct an army, to conduct a transaction, to conduct a lawsuit; to conduct a vessel into a port. — **To guide**, Führer, Begleiter sein, den Weg zeigen z. B. to guide a blind man, to guide a traveller, the enemy, to guide a vessel by the help of the rudder, to guide the horses of a carriage.

Christ took not on him flesh and blood that he might conquer nations, *lead* armies, and possess places (South). Old age often *leads* us back into our former infancy (Spectator). To *head* an army, an expedition, a riot. Every man who *heads* a rebellion against an established government stakes his life on the event. He so *conducted* the affairs of the kingdom, that he made the reign of very weak prince most happy to the English (Lyttleton). I wish you'd *guide* me to your sovereign's court (Shak.).

. . . You appear

Like a kind star to my benighted step

To *guide* me on my way to happiness (Southern).]

Lead, ags. laedan zu goth. leiþan, gehen machen; head, altengl. head, ags. heafod, goth. haubiþ, von einer Wz. kabh, emporragen; conduct, fr. conduire, v. lat. conducere, f. Betragen; guide, fr. guider wird zurückgeführt auf goth. vitan beobachten oder alts. gi-witan; nach Scheler 231, von coadjutare.

*) He *lays down the law* in the house, er führt das große Wort. (He talks big.)

Fülle: fulness, plenty, plenitude, abundance, amplitude. — **Fulness**, eig. „das Bollsein“, bezeichnet die physische und moralische Fülle, wie fulness of a stream, fulness of enjoyment. — **Plenty**, große Menge, von den besten Schriftstellern fast nur im eigentlichen Sinne gebraucht, wie plenty of corn, meat, wine. — **Plenitude** wird nur im höheren Stile, im abstrakten Sinne gebraucht, wie plenitude of power, wisdom, authority. — **Abundance**, eig. „das Ueberfließen“, die Fülle und die Fülle, hsd. in Bezug auf den Geist, oder die Wünsche des Herzens. — **Amplitude**, eig. „die Weite“, sonst nur fig. die Fülle (von Gedanken) und Fülle = Pracht.

The *fulness* of a cup, a room, of sound, of blood, of the heart. In the *fulness* of my joy. We have *plenty* of corn for bread. They gathered

plenty of flowers. There was *plenty* of meats and sauces of all kinds, and no want of anything which the most refined taste could desire (Graham). An *abundance* of blessings, wealth, riches; an *abundance* of words, of books. An *amplitude* of resources.

Fulness, dtſch. Urſp.; plenty, altengl. plente, altfr. plenté, v. lat. plenitas; plenitude, fr. plénitude, v. lat. plenitudo [Wz. pla, füllen]; abundance, fr. abondance, v. lat. abundantia [Wz. und, quellen]; amplitude, v. lat. amplitudo [Wz. ambhi, um — herum].

Funfeln: to sparkle, to glitter, to scintillate. — **To sparkle**, Funken eigenen Lichtes werfen, von Feuerkörpern, Funken ſprühen, und von funkelnden Gegenständen: blißen; auch bildlich. — **To glitter**, unſeres „glitzern“, unſicheres, reflektirtes Licht geben, das aber weniger in einem Punkte geſammelt und minder ſtark, gebrochen und zerſtreuter iſt, als das Licht, das man ſparkling nennt. Ein icicle glitters; ein diamond sparkles. — **To scintillate**, hauptſächlich von dem Gefunfel des Sternhimmels to sparkle as fixed stars, (Webster).

The stars *sparkle* in cold winter-nights. The angel *sparkling* with beams. His eyes *sparkled* with joy at this instance of consummate benevolence (Melford, Wtb.). The brazen spire of a steeple *glitters* when the sun in the morning shines upon it (Crabb).

Sparkle, ags. spearca Funke; der Grundbegriff: das Abſpringende, aus einer Wz. mit spring; scintillate, v. lat. scintillare, atum [Wz. skint, funfeln].

Furcht und fürchten: fear, to fear; dread, to dread; to be afraid. — **Fear**, ein allgemeiner Ausdruck, der viele von den anderen umfaßt. Nach Whately: 1) Furcht vor einer wirklichen Gefahr; 2) Furcht unter einer gewiſſen Vorausſetzung, z. B. I have a great fear of catching cold. — I have a great fear of being out in the rain. — **To fear**, meiſtens: fürchten unter gewiſſer Vorausſetzung, ebenſo fearful, fürchtbar. — **Dread**, eine ſtärkere tiefgehendere Furcht, Schrecken, vor einem nahe bevorſtehenden oder drohenden Uebel: ebenſo to dread, dreadful fürchterlich (von Peſt, Krieg und Naturereigniſſen). — **To be afraid** entſpricht unſerem „bange ſein vor, ſich fürchten vor“; wenn es ohne ein nachſtehendes Objekt der Furcht ſteht, ſo iſt es = I am frightened.

He fled from here for *fear* of being suspected. Do you stand in *fear* of him? The *fear* of God. There is no *fear* of a war yet. We spoke of the *fear* of death. To put in *fear*; to be in great bodily *fear*; to *fear* exceedingly. To shake for *fear*. A sudden *fear*. *Fearful* to behold. Death is a *fearful* thing. A *fearful* contest. When at length the moment *dreaded* through so many years came close the dark cloud passed away from Johnson's mind (Macaulay). A *dreadful* tempest, pestilence. To be *afraid* of death. I am not *afraid* of ghosts. I was *afraid* to inform him of it. The keeper desires you not to be *afraid* of this professor, for he will do you no hurt (Swift).

Fear, altengl. feor, ags. faer, goth. ferja; dread, altengl. draed, ags. draed, in den verwandten Sprachen nur zuſammengeſetzt nordkr. ondrêda, mhd. verb. intrâtan; afraid, altengl. affraide, v. obſoletem affray, fr. effrayer, v. lat. frigere [Wz. bhrik, ſtarren].

G.

Galle: gall, bile. — **Gall** ist die Galle des thierischen Körpers und tropisch das Symbol der Bitterkeit des Geschmacks; bei Dichtern auch in Rücksicht auf den Zorn gebraucht. — **Bile** ist die Galle des menschlichen Körpers und tropisch das Symbol der Erbitterung des Gemüths.

As bitter as *gall*. Comedy diverted without *gall* (Dryden). To provoke or rouse one's *bile*. My letter stirred his *bile*. A *bilious* attack.

Gall, ags. gealla, ahd. kalla, stimmt laut verschoben zu gr. *χολή*; bile, fr. bile v. lat. bilis [Wz. ghar, gelb oder grün sein]

Gang*): walk, gait, strut. — **Walk**, eig. „der Akt des Gehens“, ist die Art und Weise des Gehens in Bezug auf die Haltung des ganzen Körpers, Gangart, wie a good, a bad, an indifferent walk. — **Gait**, ursp. „der Weg“, bezieht sich auf die Bewegung der Beine und Füße allein, wie a shambling, an awkward, a limping, an unsteady gait; dann ein gezielter (artificial) gait. Smith: The term „gait“ is one wanting in dignity. We should not say: a majestic gait. Dagegen bei Shakspeare: What majesty is in her gait? — **Strut**, Grundbegriff: „das Strotzen“, der stolze (affektirte, gespreizte) Gang.

It is the great art of the dancing-master to give a good *walk* (Crabb). I know him by his *gait*. And by her graceful *walk*, the queen of love is known (Dryden). Her *gait* is lifeless and slow. He had very narrow shoulders, and no calf; and his *gait* might be more properly called hopping than walking (Fielding). Her *gait* showed her to be a true goddess (Ainsworth). A mincing *gait*. Does he not hold up his head, and *strut* in his *gait*? (Shak.).

Walk, altengl. walken, ags. vealcan; gait, ags. geat, gat, ist ein und dasselbe Wort mit gate, nur für die abstraktere Bedeutung in bestimmter Schreibung fixirt; strut, altengl. strut, das Weitere s. Müller II, 490.

*) Can you go an *errand* for me, können Sie einen Gang für mich machen? We had four *courses* at dinner, wir hatten vier Gänge zu Mittag. Such is the *way* of the world, das ist der Gang der Welt.

Ganz*): all, whole, entire, total. — **All** bezeichnet ursprünglich Einzelheiten, welche erst durch ihren Zusammentritt eine Ganzheit bilden; es charakterisirt sich dadurch, daß es die Bedeutungen ganz, all, jeder (all und jeder) in sich vereinigt. — **Whole**, entire, total bezeichnen eine ursprüngliche Ganzheit, welche erst auf außerordentliche Weise in Theile zu zerlegen ist. Ihr Unterschied unter einander ist dieser: **Whole**, eig. „heil“, schließt Wegnahme aus: ganz, wovon kein Theil fehlt (unberaubt), im Gegensatz zu den einzelnen Theilen; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **Entire**, eig. „unberührt“, schließt Theilung und Trennung aus, im Gegensatz zu Verstückeltem und Verdorbenem. Es kann eine Sache „whole“ sein, ohne „entire“ zu sein: ganz und ungetheilt; auch fig. — **Total** bezeichnet die Vereinigung der Theile in ein Ganzes, im Gegensatz zu den Theilen und Stücken: gänzlich, gesamt, zusammengerechnet. „Es wird besonders mit Begriffen verbunden, die eine negative oder beraubende Bedeutung haben (z. B. a total

destruction) und dient außerdem als scharfe numerische Bezeichnung (a total sum)" (Schmitz).

I am *all* eye and ear (I am *all* attention). It is *all* the same to me. At Exeter *all* Devonshire had been gathered together to welcome him (Macaulay). He call'd so loud, that *all* the hollow deep of Hell resounded (Milton). We travelled *all* day at a round pace (Smollet). *All* night I lay in agony (Hood). The *whole* earth; the *whole* solar system; the *whole* army; the *whole* nation; a *whole* orange; the egg is *whole*; the vessel is *whole*; a *whole* week; a *whole* year; the *whole* creation. The *whole* expense of the war. His boots are the only thing splendid in his *whole* costume (Bulwer). His *whole* conduct was made up of artifice and deceit (Lingard). This man has the *entire* control of the business (Webster). *Entire* prosperity. His character or disposition was marked by an *entire* absence of selfishness (Smith). *Entire* ignorance, confidence, victory. The *total* amount; the *total* income; *total* darkness; a *total* loss.

All, ags. eal, goth. alls u. so in allen germanischen Sprachen al oder all; whole, altengl. hole, sodaß das w unorganisch und bedeutungslos vorgetreten ist; ags. hæl, goth. hails, nhd. heil; entire, fr. entier, v. lat. integer [Wz. tag, berühren]; total, fr. total, v. mlat. totalis [Wz. tu, strogen, wachsen].

*) I am *clear* against it, ich bin ganz dagegen. That is *quite* another pair of shoes, das ist ganz etwas anderes. I am *wholly* yours, ich bin ganz der Ihre.

**) All is collective and respects a single body regarded in its numerical totality, whole, a single body in its quantitative totality; all men being equivalent to the whole, human race. In most cases entire and whole are interchangeable. In a word, whole means geometrical unity unbroken; entire also points to moral indeficiency (Smith).

Gasthaus: hotel, inn, tavern, ordinary, ginshop. — **Hotel** ist ein Gasthof ersten Ranges. — **Inn**, früher jede Behausung, wie es anderseits noch als Verb bedeutet: „einbringen“, jetzt ein Gasthof zweiten oder dritten Ranges: Wirthshaus. — **Tavern**, ursp. wohl eine „Bretterbude“, eine Wein- und Bierstube. — **Ordinary**, eig. „die gewöhnliche Mahlzeit im Speisehause“, unsere „Garfküche“. — **Ginshop** (ginpalace), eig. „ein Laden mit Destillation“, entspricht unserer „Schenke“. Hotel und inn gewähren Logis und Kost; dagegen tavern, ordinary und ginshop nur Kost und Getränke.

Hotel, fr. hôtel, altfr. hostel aus lat. hospita-culum, Herberge [Wz. ghas, essen]; inn, Ableitung von dem Adverb „in“, ags. in, „inne“, nhd. auch „ein“, mhd. in; tavern, fr. taverne, v. lat. taberna [Wz. ta, dehnen]; ordinary v. lat. ordinarius v. ordo, ordinis [Wz. ardh, sondern]; ginshop (gin, abgefürzt aus geneva, fr. genèvre v. lat. juniperus Wachholderstrauch; shop aus fr. échoppe, unser „Schuppen“.

Gastmahl: entertainment, banquet, feast, treat. — **Entertainment**, eig. „das unterhaltende Gespräch“, ist jedes gesellige Mahl, Gasterei, Gastmahl, welches unter Freunden gehalten wird, wobei es nicht gerade auf Essen und Trinken, sondern ebensosehr auf die Unterhaltung ankommt. — **Banquet**, eig. „eine kleine Bant“, ist immer ein feierliches, glanzvolles, besonders politisches Festmahl oder Ehrenmahl, an dem zahlreiche Personen (auf eigene Kosten) Theil nehmen, „Zweckessen“. — **Feast**, eig. „das Fest“, ist der allgemeinste Begriff; doch mit besonderer Rücksicht auf die Menge und Kostbarkeit der Speisen: Schmaus, Schmauserei; unser „Fête“. — **Treat**, eig. „Behandlung“, ist ein Mahl, ein Essen, das bei besonderen Gelegenheiten gegeben wird (an enter-

tainment given as an expression of regard; as a parting treat) Webster. Man merke noch: repast = Mahlzeit; collation = die kleine Zwischenmahlzeit (Vesperbrot).

A luxurious *entertainment*. To give an evening *entertainment*. A delicious, a splendid *entertainment*. To give a *banquet*. With hymns divine the joyous *banquet* ends. The paeans lengthen'd till the sun descends (Pope). A solemn, sumptuous *feast*. The first dish at a *feast*. To furnish a *feast*. A handsome *treat*.

Entertainment v. to entertain, fr. entretenir (zusammengesetzt aus lat. inter u. tenere); banquet, fr. banquet, it. banchetto; feast, fr. fête, altfr. feste, v. lat. festa, eigentlich Plural v. festum [Wz. dhja-s, andächtig sein]; treat, f. behandeln.

Gattung, Art: kind, species, description. — **Kind**, zunächst: das natürliche Leibesgeschlecht, männlich oder weiblich, hfd. das Menschengeschlecht; im gewöhnlichen Gebrauch bezeichnet es eine allgemeine Ähnlichkeit in ästhetischer wie physischer Beziehung: Art, Sorte. — **Species**, eig. „Anblick, Anschein“, ist ein wissenschaftlicher Ausdruck, dienend zur Eintheilung von Dingen nach ihren äußeren oder inneren Eigenthümlichkeiten, unser Species. — **Description**, eig. „Beschreibung, Erklärung, Definition“; dann das, was unter eine Definition gehört, Gattung, Art.

Human *kind*; female *kind*; canine, feline *kind*. There are several *kinds* of violets, but the most fragrant is the earliest, thence called the March violet (Aikin's Nat. Hist.). *Kinds* of eloquence, of style, of music, of government, of painting, of soil. Shakspeare's plays are not in the rigorous and critical sense either tragedies or comedies, but compositions of a distinct *kind* (Johnson). See what *kind* of a man he is. I remembered what *kind* of letters you had sent me before (Ainsworth). I wrote you word before, what *kind* of oration Pompey's was (id.). A *species* of the horse, of the dog, of madness, of fever, of cloth. What is the most odious *species* of tyranny? (Fox' Speeches). The plates were all of the meanest *description* (Macaulay). His love was of a most characteristic *description* (id.).

Kind, altengl. kynde, Natur, Art, ags. cynd; species, v. lat. species [Wz. spak, sehen]; description, fr. description, v. lat. descriptio [Wz. skrabh, eingraben].

Gebiet: territory, dominion, domain. — **Territory**, eig. „das zu einer Stadt gehörige Ackerfeld“, ist in weiterer Bedeutung das Gebiet als Theil eines Landes, Landstrich. — **Dominion**, eig. „Eigenthumsrecht“, das Gebiet als Bezirk einer Herrschaft. (The dominions of a king; the Queen's dominions). — **Domain**, zunächst das zu einem herrschaftlichen Sitze gehörige Land, speciell: Staatsgebiet, Staatsländereien, unser „Domaine“; auch fig. Man merke: Gebiet, fig. = Bereich, **province, department, sphere** (die Sphäre). The important affairs in which this prince was subsequently concerned fall mostly within the *province* of English history (Moore). The *province* of eloquence. He immediately applied himself with great industry to every *department* of knowledge which was connected, however, with the duties of his office (Graham). That is out of his *sphere*. The narrow *sphere* of our observation.

The *territories* of a republic, state, city, company. The *territory* of the Hudson's Bay Company; the *territories* of the East India Company, of the United States. The kingdom of England over which our municipal laws

have jurisdiction, includes not by the common law either Wales, Scotland, or Ireland, or any other part of the king's *dominions*, except the *territory* of England alone (Blackstone). The donations of bishoprics the kings of England did ever retain in all their *dominions*, when the pope's usurped authority was at the highest (Davies).

Territory, v. lat. territorium [Wz. tars, dürr sein]; dominion; v. lat. dominium [Wz. dam, zähmen]; domain, fr. domaine, mlat. domanium.

Gebildet: educated (f. Erziehung), cultivated (f. Bildung), refined, civilized. — **Refined**, eig. „geläutert“, durch Erziehung und Unterricht veredelt, gebildet von Sitten und Lebensweise. Gegensatz: coarse. — **Civilized** wird gebraucht von der Bildung des Geistes: aufgeklärt.

Refined manners, language, style, taste, intellect. Such sale of conscience and duty in open market is not reconcilable with the present state of *civilized* society (J. Quincy).

Refined, f. fein; civilized, f. Bildung.

Gebrauch, Gewohnheit*: usage, custom, habit, practice. — **Usage**, eig. „Benutzung einer Sache“, ist eine Gewohnheit, welche durch das sogenannte Herkommen oder im Laufe der Jahre bei uns eingeführt und verblieben ist — der allgemein eingeführte Brauch von Alters her. — **Custom**, ursp. „die gewohnte regelmäßige Abgabe“, ist eine eingewurzelte Gewohnheit, auch: ein in die Sitten eines Volkes oder einer größeren Anzahl von Personen übergegangener Gebrauch, der sich allerdings in jedem Zeitalter ändern kann. — **Habit**, zunächst Haltung, Beschaffenheit, speciell: Gewohnheit in Folge eines natürlichen Ganges: die Angewohnheit eines Individuums. Ebenso usual, customary, habitual. — **Practice**, eig. „die Ausübung“, der wiederholte Brauch von Etwas (constant use); etwa gleich unserem „Uß“.

It has now been, during many years, the grave and decorous *usage* of Parliaments to hear, in respectful silence, all expressions, acceptable or unacceptable, which are uttered from the throne (Macaulay). With the national assembly of France, possession is nothing, law and *usage* are nothing (Burke). *Usages* of society. Ecclesiastical rules and *usages*. Long *usage* is a law sufficient (Hooker). *Habit* becomes a second nature. *Custom* is a tyrant. According to *custom*. *Custom* requires it. National *customs*. It is a *custom* in England to repair to the seaside in the autumn months (Smith). To follow one's old *custom*. To lay aside old *customs*. To bring up new *customs*. It is of a great advantage when the *customs* of a nation are such as are likely to lead to good *habits* among the people (Graham). A creature of *habit*. To have, fall into a *habit*. A man of very shy, retired *habits*. To get a *habit* of speaking in a proper manner. His courteous and attentive ease of deportment had been probably improved by the *habit* of deceiving others, rather than impaired (Bulwer). *Habit* of liberality, of piety. Obsolete words may be revived when they are more sounding or significant, than those in *practice* (Dryden). The *practice* of splitting freeholds for the purpose of multiplying votes dates from this memorable struggle (Macaulay).

Usage, fr. usage v. mlat. usagium [Wz. av, bewahren]; custom, f. Abgabe; habit, fr. habit v. lat. habitus [Wz. kap, haben]; practice, mlat. practica, v. gr. *πρακτική*.

*) Taylor: So oft usage gebraucht wird, läßt sich dafür auch custom setzen, wie-wohl munder kräftig; aber a custom ist nicht nothwendig a usage. A custom ist bloß das, was oft wiederholt wird; a usage muß sowohl oft wiederholt als auch von schon langem Bestande sein; daher kann man von a new custom, aber nicht von a new usage reden.

Gebrauchen: s. Bedienen.

Geburt: birth, nativity. — **Birth**, 1) das Geborenwerden; 2) Abstammung, Herkunft. — **Nativity** wird von der Geburt Christi, der Jungfrau Maria und gewisser Heiligen gebraucht; dann als astrologischer Ausdruck: die Zeit, Stunde oder Art der Geburt, bsd. in Rücksicht auf die Konstellation, die Nativität.

The *birth* of a son. Citizens by *birth*. A *birthday*; of good, of mean *birth*. An untimely, premature *birth*. The feast of Christmas is observed in memory of Christ's *nativity* (Webster). To cast, or to calculate one's *nativity*.

Birth, ags. byrd, goth. gabaurpa, mhd. burt; nativity, fr. nativité v. lat. nativitas [Bz. gna, zeugen].

Geck: coxcomb, dandy, fop, puppy. — **Coxcomb**, eig. „Hahnenkamm“, dann die Figur eines Hahnenkammes, den privilegierte Narren ehemals auf ihren Köpfen trugen; daher Geck, Hanswurst, Phantast. — **Dandy**, Stutzer, Modenarr. — **Fop**, ein stärkerer Ausdruck, als coxcomb: Laffe. — **Puppy**, ein noch verächtlicherer Ausdruck, eig. „junger Hund“, Laffe im bittersten, schneidendsten Sinn: Bierbengel, vulg. Schnösel.

Coxcomb = cock's comb; dandy, fr. dandin v. dandiner, sich hin- und herwiegen; fop, vgl. nhd. foppen = necken; puppy, fr. poupée, nhd. Puppe; zu Grunde liegen die lat. pupus, pupa, Pube, Mädchen, Widellind.

Gedanke: thought, idea. — **Thought**, zunächst der Akt des Denkens, dann konkret: das Gedachte, das Erzeugniß des Denkvermögens. — **Idea**, eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand“, die Vorstellung (Idee), die man sich im Geiste macht (s. Begriff).

A fine-, a deep *thought*; second *thoughts*. Take no *thought* for tomorrow. To be absorbed in *thoughts*. Train of *thoughts*. Freedom of *thought*. Circle, range of our *thoughts*. As quick as *thought*. The looks generally show people's *thoughts* (Ainsworth). He has a fine way of expressing his *thoughts* (id.). *Thoughts* are free. He is lost in *thoughts*. A *thought* strikes me. Whatsoever the mind perceives in itself, or as the immediate object of perception, *thought* or understanding, that I call *idea* (Locke). A multitude of words are neither an argument of clear *ideas* in the writer, nor a proper means of conveying clear notions to the reader (Clarke). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Thought, s. Denken; idea, s. Begriff.

Gedeihen: to thrive, to prosper. — **To thrive**, 1) von Pflanzen und Thieren: guten Fortgang haben, wachsen, zunehmen; 2) bildlich: zu Etwas kommen, Glück haben, gedeihen. — **To prosper**, eig. „glücklich werden lassen“, meistens in bildlichen Sinne: einen erfreulichen Aufschwung nehmen lassen, gelingen machen; intrans. fortkommen. ;

Young cattle *thrive* in rich pastures; trees *thrive* in good soil (Webster). To *thrive* in health, in knowledge, by good husbandry. Diligence and humility is the way to *thrive* in the riches of the understanding, as well as in gold (Watts). All things concur to *prosper* our design (Dryden). Men *prosper* who accumulate wealth agreeably to their wishes and beyond their expectations (Crabb). I'll gotten goods don't *prosper*.

Thrive, altengl. thriven, beruht auf altn. þrifa, sorgen; außerdem verwandt mit ags. drifan (to drive); prosper, fr. prospérer v. lat. prosperare [Wz. spa-s, ereilen].

Geeignet*: fit, apt, calculated. — **Fit**, geschickt, passend, tauglich, fähig für, ist die Wirkung der Natur oder Kunst und Technik und gilt von Menschen wie von Gegenständen. Es wird allgemein allein stehend gebraucht oder mit den Präpositionen for, to z. B. Do you think him fit, halten Sie ihn für geeignet? Do you think him fit for this situation? — **Apt**, eig. „angepaßt“, ist eine natürliche Eigenschaft: durch die Natur tauglich, irgend wozu benutzt zu werden, unser „anstellig“; von Sachen: geeignet, angemessen. — **Calculated**, eig. „berechnet“, ganz geeignet für (for).

Is he *fit* for this employment? These verses are *fit* for the occasion. How can anyone, who is unacquainted with such employment of mind, be *fit* for heaven? (Blair's Sermons.) Those who have studied sufficiently are *fit* to undertake certain duties (Graham). It is *apt* for common use. The young mind is *apt* to receive either good or bad impressions (Crabb). If you hear a wise sentence or an *apt* phrase, commit it to your memory (Sydney). None are so *apt* to build and plant for future centuries, as noble spirited men, who have received their heritages from foregone ages (Irving). He is very *apt* to learn. These plants are *calculated* for our climate. A system of law *calculated* for a free people. Religion is *calculated* for our benefit (Tillotson). England abounds in all those natural resources most *calculated* to increase the prosperity of a country (Asher).

Fit, Ursprung dunkel, vgl. fiat = well made, goth. fetjan = to dress; isl. fata = to clothe; apt, fr. apte, v. lat. aptus [Wz. ap, knüpfen]; calculated, v. lat. calculare [Wz. cal-k, hart sein].

*) Whately: Apt gibt mehr den Begriff der Bereitheit als der Geeignetheit; es wird gebraucht, um ein Gleichniß oder eine Erklärung durch ein Bild näher zu bestimmen, wo es dann nicht nur soviel wie suitable, sondern auch soviel wie happy oder pointed ist. Auch gebraucht in dem Sinne von liable: I am very apt to forget. Wheat on moist lands is apt to be blast.

Gefahr: danger, peril, hazard, risk, jeopardy. — **Danger**, etymologisch „Beschädigung“, ist das allgemeine, alltägliche Wort: die nahe oder ferne Möglichkeit eines moralischen oder physischen Uebels, Gefahr im passiven Sinne. Ebenso dangerous z. B. danger of a contagious illness; a dangerous wound, a dangerous book. — **Peril**, eig. „Versuch, Probe“, hat aktiven Sinn: die unmittelbar bevorstehende persönliche Gefahr in physischer Hinsicht. Ebenso perilous: z. B. Perils of waters, perils of robbers. Peril of life, of shipwreck. A perilous enterprise; a perilous expedition. — **Hazard**, eig. „der Würfel“, der mögliche Fall mit schlechtem und gutem Erfolg: das gefahrvolle Wagniß, Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr in moralischer und physischer Hinsicht. Ebenso hazardous, z. B. To encounter the enemy at the hazard of

one's reputation and life. The hazards of the seas. The hazards of speculation. A hazardous attempt; a hazardous military expedition. — **Risk**, eig. „ein steiler, gleichsam abgesehnittener Fels“, eine Gefahr, die sich vermeiden läßt, unser Risiko, z. B. to run risk; to take risk; the risk of daring enterprises. Das Adjektiv risky findet sich nur bei amerikanischen Schriftstellern. — **Jeopardy**, eig. „getheiltes Spiel“, große Gefahr, vorzugsweise Lebensgefahr (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 155 führt als Beleg dafür an Lucas 8, 28: They were filled with water, and were in jeopardy).

To be in, or fall into *danger*. To avoid *danger*; to deliver out of *danger*; to put one's life in *danger*; to be encompassed with *dangers*. You are in great *peril* of losing your life (Ainsworth). Let him do it at his *peril*. I answer for him at the *peril* of my head. At the *peril* of their lives, despatch them o'er the river (Byron). I got it at the *hazard* of my life. To give the enemy battle at all *hazards*. To run the *hazard* of a battle. I choose rather to run the *risk* of being thought guilty of impertinence, than to return you my thanks (Berkley's Lett.). She travelled at the *risk* of her life. For account and *risk*.

Danger, fr. danger, v. mlat. dangerium zu lat. damnum [Wz. da-n, zutheilen]; **peril**, fr. péril, v. lat. periculum [Wz. par, thun]; **hazard**, fr. hasard, mlat. ludus azardi, aus arab. zehar, zar Würfel, mit dem Artifel azzar zu sahara weiß sein; **risk**, fr. risque, zurückzuführen auf lat. resecare abschneiden; **jeopardy**, altengl. jupert, jeupertys, das fr. jeu parti, wahrscheinlich haben „die Engländer zur Erklärung an j'ai perdu oder jeu perdu“ gedacht, woraus sich die schlimme Bedeutung entwickelte.

Gefangene(r): prisoner, captive. — **Prisoner**, eig. „der im Gefängniß Sitzende“, allgemeines Wort für Gefangener (Eingesperrter), nur substantivisch. — **Captive**, eig. „ein im Kriege zum Sklaven Gemachter“, bsd. der (internirte) Kriegsgefangene; auch adjektivisch gebraucht, eigentlich und bildlich (to take the senses captive). Ebenso imprisonment und captivity.

To take *prisoner*. A close *prisoner*. A *prisoner* of war. A *prisoner* at the bar of a court. He was several years a *captive* to Prussia (Melford). Like *captives* bound to a triumphant car (Shak.). My woman's heart grew *captive* to his honey words (id.).

Prison, fr. prisonnier v. lat. prensus [Wz. gahd, fassen]; **captive** v. lat. captivus [Wz. kap, greifen].

Gefängniß: prison, jail (auch gaol geschrieben). — **Prison**, eig. „das Ergreifen“, 1) der Ort der Gefangenschaft; 2) die Gefängnißstrafe. — **Jail**, eig. „Räufch“, ein einzelnes, auch finsternes, tiefes Gefängniß — Kerker.

To put to —, to cast into *prison*; to break *prison*. General jail-delivery.

Prison, fr. prison v. lat. pressio, f. v. G.; **jail**, fr. geôle, altfr. jaiole, aus lat. cavea [Wz. ku, hohl sein].

Gefäß*): vessel, vat, tub, cask, barrel, butt, pipe. — **Vessel**, jedes Gefäß überhaupt. — **Vat**, ein großes offenes Gefäß: Kufe. — **Tub**, ein offenes hölzernes Gefäß in der Haushaltung, unser Zuber. — **Cask**, ursp. „Helm“, ein verschlossenes Gefäß zu trocknen und flüssigen Stoffen. — **Barrel**, ein rundes, mehr langes als breites Gefäß, unsere Tonne; bsd. im Plural in der Handelsprache: Fässer; als Ausdruck in der Kriegskunst in Zusammensetzungen,

wie fire-barrels; thundering barrels, barrels of earth. — **Butt**, das große Stückfaß, die Butte, wie a wine butt, a beer butt, a butt of sherry. — **Pipe**, zunächst die Pfeife als Blasinstrument, dann zur Bezeichnung verschiedener röhrenartiger Gefäße dienend, so besonders das lange Weinfäß von 162 Gallonen. — Das Deminutivum heißt pipkin.

Vessel, altfr. vessel, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen]; vat, Nebenform v. fat, ags. fāt, alts. fat, ndl. vat; tub, ndd. tubbe; cask, fr. casque; barrel, fr. baril, mlat. barile; butt, ags. bytte, ahd. putin, vgl. fr. batte u. mlat. butina, Flasche; pipe, fr. pipe, v. mlat. pipa.

*) Tubs werden namentlich die Fäßchen genannt, in denen man französischen Riqueur einschmuggelt (Hoppe, Supplement-Verikon).

Gefolge: train, attendance, retinue (suite), escort. — **Train**, eig. „Zug, Reihe“, jedes Gefolge überhaupt, bestehend aus Personen, Wagen, Gepäc. — **Attendance**, eig. „Aufmerksamkeit auf etwas“, bezeichnet diejenigen, welche zur Vergrößerung des Pompes oder des Dienstes halber sich in der Suite eines Großen befinden, Reisegefolge, die begleitende Dienerschaft. — **Retinue** (suite), das Gefolge, die Begleiter und Dienerschaft (a train of attendants) der Großen, die Suite. — **Escort**, das Gefolge zum Schutz gegen Gefahr und Angriff: Schutzgeleite.

As the funeral *train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice, with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). Princes and nobles never go out on state or public occasions without a numerous *retinue* (Crabb). Elizabeth appeared in all her splendour, accompanied by the great officers of state and with a numerous *retinue* of lords and ladies, dressed in their most gorgeous apparel (Lingard). The *attendance* of a prince. Lady C. was in *attendance* upon the queen. A strong *escort* is necessary in travelling through unfrequented and dangerous roads (Crabb).

Train, fr. train v. mlat. traha, Schleife = Fahrzeug ohne Räder [Wz. targh, ziehen]; attendance, f. begleiten; retinue, altengl. retenue, altfr. retenue v. retenir, lat. retinere, wegen der Begriffsentwicklung führt Wedgwood 3, 68 an: „retinue, a holding a train of retainers or persons holding of or dependent one“; suite, f. Folge; escort, f. begleiten.

Gegend*): region, country, part. — **Region**, eig. „Richtung nach irgend einer Seite hin“, Gegend dem Klima nach: Himmelsstrich. — **Country**, eig. „das (dem Beschauer) gegenüberliegende Land“, Gegend nach Boden und Bewohnern: Landstrecke. — **Part**, eig. „der Theil“, der Distrikt; gewöhnlich im Plural.

Ethereal or celestial *region*. Planetary *region*. The *regions* of heat and cold. I know this *country* very well. A plain *country*. This *country* is well cultivated. To live in a fertile *country*. The serious deficiency in the usual crops in some *parts* of Ireland has rendered necessary special precautions on the *part* of my Government. All *parts* resound with tumults, plaints and fears (Dryden).

Region, fr. région v. lat. regio [Wz. rag, strecken]; country, fr. contrée v. mlat. contrata [Wz. sakam = sa, mit u. ak, gehen]; part, fr. part, v. lat. pars [Wz. par, machen].

*) Gegend, Umgegend, environs; Gegend in der Stadt, Stadttheil, the quarter, the ward, part. In which quarter of the town do you reside? Do you know this (that) part of the town? Gegend, eine bestimmte Stelle, spot.}

Gegenseitig*): mutual, reciprocal. — **Mutual**, eig. „auf Tausch gegeben“, bezeichnet einen freiwilligen Austausch und den Verkehr mit einander: wechselseitig. — **Reciprocal**, eig. „auf demselben Wege zurückkehrend“, bezeichnet eine schuldige Erwiderung (Leistung und Gegenleistung): gegenseitig. Ebenso *mutuality* und *reciprocity*.

Mutual love, advantage, assistance, aversion, friendship. Only once during the year had she heard of Julie; she had been seen by a *mutual* friend at Paris, gay, brilliant, courted and admired; of St. Amand she heard nothing (Bulwer). Let us celebrate this festival with *mutual* consent (Ainsworth). By this benefit you *mutually* oblige each other (id.). *Reciprocal* ties, bonds, rights, duties. *Reciprocal* verbs, terms, relations. The husband and wife are *reciprocally* bound to keep their vow of fidelity (Crabb). Life cannot subsist in society but by *reciprocal* concessions (Johnson).

Mutual, fr. *mutuel* v. lat. *mutuus* [Wz. *mu*, bewegen]; **reciprocal**, fr. *réci-proque* v. lat. *reciprocus* [Wz. *pra*, vor].

*) **Mutual** implies nothing as to time or order of action. **Reciprocal** involves an idea of priority and succession. The attachment was mutual would mean simply that it was felt on both sides; that it was reciprocal, that what one had given the other also had returned (Smith).

Gegenstand*): object, subject, matter, topic, theme. — **Object**, eig. „das Entgegengeworfene“, der Gegenstand als vorhandenes Ding, der wahrgenommene Gegenstand, dann auch besonders der geistig erstrebte Gegenstand (Zweck). — **Subject**, eig. „das Unterliegende, Unter-, Unten-hingeworfene“, der Gegenstand als Sujet oder Thema, der abzuhandelnde Gegenstand. — **Matter**, eig. „der (Körper-) Stoff“, der Gegenstand dem Inhalte, der Materie nach; häufig in der Umgangssprache, wie a matter of twenty pounds; a matter of seven miles; it was a matter of a guinea. — **Topic**, eig. „Stelle (einer Rede)“, der hauptsächlich, wesentliche Gegenstand einer Unterhaltung, Rede, Predigt, eines Gedankens, Beweises: Hauptpunkt, Kernpunkt, Quintessenz. — **Theme**, eig. „Satz“, die Aufgabe, der Gegenstand, worüber Jem. schreibt, spricht, unser „Thema“.

Have you a mind to see the rare *objects* which are to be exhibited there? (Taylor.) By carefully examining every *object* brought under your notice, you will enrich your knowledge (Asher). We should sufficiently weigh the *objects* of our hope (Addison). The *object* of all his endeavours is to secure the throne to his son and heir (Asher). His conduct became the *subject* of much dispute (Taylor). What was the *subject* of his conversation, — of this tragedy? Cromwell's religion must always be a *subject* of much doubt, and probably of doubt which he himself could hardly have cleared up (W. Scott). Can you repeat to me the *subject* of his discourse? It is a difficult *matter* to treat. The *topic* of his lecture held in the University was briefly as follows. The *topic* of his sermon was about the verse: Blessed are the merciful. The *theme* of his discourse was very interesting.

Object, fr. *objet*, v. lat. *objectum*; **subject**, fr. *sujet*, v. lat. *subjectum* [Wz. *ja*, gehen machen]; **matter**, altengl. *matere*, altfr. *matere*, fr. *matière*, v. lat. *materia* [Wz. *ma*, bilden]; **topic**, ursp. Adj. fr. *topique*, lat. *topicus*, gr. *τοπικός*, v. *τόπος*; **theme**, fr. *thème*, lat. *thema*, gr. *θέμα*, zu *τιθημι*, ich setze.

*) "Philosophically, *object* is a term for that about which the knowing *subject* is conversant; what the schoolmen have styled the *materia circa quam*". (Sir W. Hamilton). In philosophy we meet with the compound term *subject-matter*; this is distinguished from object-matter. For instance, of philosophy at large, it might be said, that its subject-matter is truth; its object-matter, happiness (Smith).

Gegenwärtig*); present, actual. — **Present**, eig. „vorn seiend“, 1) gegenwärtig, zugegen seiend, im Gegensatz von absent; 2) der jetzigen Zeit angehörend, jetzig, im Gegensatz von past und future. — **Actual**, eig. „thätig“, dann wirklich; daraus hervorgegangen: jetzt wirklich, in Beziehung auf die Veränderlichkeit der Personen und Zustände.

To be *present*. The *present* king; the *present* month. These things have I spoken to you, being yet *present* with you (John. XIV, 25). The *present* session of Congress. The *present* tense. *Actual* state of matters. *Actual* world. The *actual* situation of the country.

Present, fr. présent v. lat. praesens [Wz. as, sein]; actual, fr. actuel v. lat. actualis [Wz. ag, treiben].

*) Now als Adj. = present ist wenig üblich; doch liest man noch the now king, queen. Webster hält now als Adj. für veraltet; als Beispiel führt er an: Our now happiness (Glanville).

Gegner: opponent, adversary. antagonist. — **Opponent**, eig. „der Entgegenstehende“, der zur Gegenpartei Gehörige; auch akademisch, bei Disputationen (Opponent). — **Adversary**, eig. „einer, der entgegengesetzt ist“, der allgemeinste Ausdruck für jeden Gegner, im Felde, in der Politik, vor Gericht. Im älteren Englisch hat es vorzugsweise den Sinn des deutschen stärkeren „Widersacher“, z. B.: "The adversary and enemy is the wicked Haman (Esther VII. 6). — **Antagonist**, eig. „Gegenkämpfer“, Vertreter der entgegengesetzten Meinung, des entgegengesetzten Systems; bsd. Gegner im Zweikampf.

The name of Boyle is indeed revered, but his works are neglected; we are contented to know that he conquered his *opponents*, without inquiring what cavils were produced against him (Johnson). *Adversaries* throughout life, they esteem each other too much to be enemies (Taylor). Those disputants convince their *adversaries* with a sorites commonly called a pile of fagots (Addison). Scaliger and Petavius among the French; Boyle and Bentley among the English were *antagonists*.

Adversary, lat. adversarius [Wz. vart, lehren]; antagonist, fr. antagoniste, lat. antagonista, gr. ἀνταγωνιστής (ἀντί gegen und ἀγωνίζεσθαι kämpfen); opponent, lat. opponens, opponentem [Wz. san, gewähren].

Gehalt = Besoldung: appointment, salary, allowance, pay, stipend. — **Appointment**, eig. „Festsetzung“, die fixirten Einkünfte einer Stelle. — **Salary**, eig. „Salzsold“, bsd. Jahresgehalt der höheren wie niederen Beamten. — **Allowance**, eig. „Erlaubniß, Einräumung“, dann die eingeräumte Bezahlung, (Wochengeld, Monatsgeld, Jahrgeld, Fixum, Taschengeld); bsd. das zugestandene Jahresgehalt der höheren Würdenträger des Staates. — **Pay**, eig. „Bezahlung“, Sold der Soldaten. — **Stipend**, eig. „Beitragszahlung“, festes Gehalt, Sold, Lohn (settled pay, wages), täglich, monatlich oder jähr-

lich gezahlt; in Schottland die Befoldung der Geistlichen, der Magistratspersonen.

An expense proportioned to his *appointment* and fortune is necessary (Chesterfield). As to my *salary*, he told me I should have twenty-four dollars per month (Smith). Several persons, out of a *salary* of five hundred pounds, have always lived at the rate of two thousand (Swift). The personal *allowance* of the nabobs, amounting to more than three hundred thousand pounds a year, passed through the minister's hands (Macaulay). Does your father make you any *allowance*? Brave soldiers, doubt not of large *pay* (Shak.). From the time of the siege of Veii, the armies of Rome received *pay* for their service during the time which they remained in the field (Smith). Warren Hastings' own *stipend* amounted to near a hundred thousand pounds sterling a year (Macaulay). The *stipends* of the most useful part of the clergy are often not greater than the earnings of a hireling mechanic (Knox).

Appointment, f. ernennen; salary, fr. salaire v. lat. salarium [Wz. sar, strömen]; allowance, f. erlauben; pay, fr. paie v. payer, lat. pacare [Wz. pag, binden]; stipend, altfr. stipende, v. lat. stipendium [Wz. sti-p, feststellen].

Gehalt = innerer Werth (intrinsic worth): value, standard. — **Value**, eig. „das, was etwas werth ist“, Gehalt, die volle Bedeutung eines Wortes, einer Phrase u. f. w. — **Standard**, eig. „das Ausgebretete“, Feingehalt von Münzen.

The *value* of a word, of a phrase. The *value* of a book that is out of print is fluctuating and uncertain (Crabb). By the present *standard* of the coinage, sixty-two shillings is coined out of one pound weight of silver (Arbuthnot). Fixed *standard* of gold or silver.

Value, altengl. altfr. value, v. lat. valere [Wz. val, stark sein]; standard f. Fahne.

Gehässig: hateful, odious. — **Hateful**, eig. „voll von Haß“, der stärkere Ausdruck: hassenswerth, abscheulich, fast = detestable; ebenso hatred, Haß, Abscheu. — **Odious**, eig. „verhaßt“, haßerregend, dem Haße ausgesetzt; oft = irksome, widrig; ebenso odium, Verhaßtheit.

Hateful tyrants; *hateful* vices. There is something particularly *hateful* in the meanness of cringing sycophants. I cannot but praise his *hatred* of affectation, but I must greatly condemn his *hatred* to the Catholic church (Melford). He returned a practical seaman, but with a *hatred* of the kings' service (Southey). *Odious* measures; *odious* smells; an *odious* sight. He rendered himself *odious* to the Parliament (Clarendon). Nothing was more *odious* than the attempts of James to introduce popery. His name was *odious* for breach of faith. Inventors of new taxes, being *hateful* to the people, seldom fail of bringing *odium* on their master (Davenant). The *odium* and offences which some men's rigour and remissness had contracted upon my government, I was resolved to have expiated (Graham).

Hateful, ags. hete, goth. latis, nhd. Haß [Wz. kat, hassen]; odious, fr. odieux, v. lat. odiosus [Wz. vadh, stoßen, schlagen].

Geheim, heimlich: secret, clandestine, hidden, covert, occult, latent, privy, underhand. — **Secret**, eig. „abgesondert“, 1) geheim, heimlich überhaupt.

Gegensatz: offenbar, öffentlich; 2) absichtlich geheim gehalten. — **Clandestine**, eig. „verborgen vor dem Tag bestehend“, von Dingen, die dem Gesetze oder der Moral zuwider sind: verstoßen (unerlaubt). — **Hidden**, eig. „versteckt“, geflissentlich verheimlicht, wie a hidden plot, a hidden intention. — **Covert**, eig. „bedeckt“ unser „verdeckt“, in dem Sinne von hinterlistig, wie a covert allusion. — **Occult**, eig. „durch eine Hülle unsichtbar gemacht“: verborgen, den Blicken entzogen (ein wissenschaftlicher Ausdruck), wie occult diseases; occult sciences; occult causes. — **Latent**, eig. „verborgen seiend“, im Dunkeln liegend, nicht leicht zu ergründen, auch wissenschaftlich, wie a latent motive; a latent motive of mischief; latent springs of action. — **Privy**, eig. „hervorragend“ (gesondert), bsd. gebräuchlich in Titeln, wie Privy chamber; Privy Council; Privy Councilor; Privy Seal or Signet; Lord Privy Seal (Geheimsigelbewahrer). — **Unterhand**, eig. „unter der Hand“, heimlich, versteckt, (usually implying meanness or fraud, or both) (Webster).

To keep *secret*. It is my *secret* wish that he might be prevailed on to accompany me (Byron). *Secret* league. A *secret* spy. The cruelty of this boy, which he had long practised in so *secret* a manner that no creature suspected it, was at length discovered (Cowper).

My heart, which by a *secret* harmony

Still moves with thine, joined in connection sweet (Milton). A *clandestine* marriage. Conspirators have many *clandestine* proceedings and *secret* meetings. *Clandestine* machinations. But his enemies were industrious: and while they affected to remain neutral, *clandestinely* employed the services of certain females (Lingard). A *hidden* purpose of revenge. Some men have an *occult* power of stealing on the affections (Johnson). Pythagoras' golden rules and his golden thigh were in especial veneration in Magna Graecia, and out of his *occult* numbers, his followers extracted numbers of *occult* doctrines (Bulwer). Every breach of veracity indicates some *latent* vice, or some criminal intention which an individual is ashamed to avow (Smith). *Unterhand* dealings. *Unterhand* detractors (Addison). Baillie Macwheeble provided Janet, *underhand*, with meat for their maintenance (Scott).

Secret, fr. secret, v. lat. secretus [Wz. skre, [scheiden]; clandestine, fr. clandestin, v. lat. clandestinus [Wz. kal, hehlen]; hidden v. hide, ags. hýdan, einer Wurzel mit hýd, Haut, vgl. gr. κρύβειν in sich aufnehmen und verbergen; occult, fr. occulte, v. lat. occultus [Wz. kal, hehlen]; covert, altfr. covert, v. lat. co-opertus [Wz. par, machen]; latent, fr. latent v. lat. latens [Wz. ladh, verlassen]; privy, fr. prive, v. lat. privus [Wz. pra, vorn].

Gehen: to go, to walk. — **To go** bezeichnet das Gehen im allgemeinen als Bewegung von einem Ort zum anderen, sei es zu Fuße, zu Pferde, zu Wagen, zu Wasser. — **To walk** bezieht sich auf die Art des Ganges: 1) zu Fuß gehen; 2) im Schritt (regelmäßig oder rasch) gehen; spazieren gehen = to take a walk.

Shall you *go* in the carriage? No, I shall *walk*. I *go* to town every other day; sometimes I *walk* all the way, but mostly I *go* by rail (Asher). On *going* to church last Sunday, I met an old woman with a little girl *walking* by her side, who reminded me very much of my own little daughter (id.). Do not *walk* so fast; I am too tired to *keep up* with you (id.). If you want me to *go* with you, you must learn to *walk* at a more moderate pace (id.).

Go, ags. gån [Wz. ka, gehen]; walk, f. Gang.

Geist: spirit, mind, intellect. — **Spirit**, eig. „Athem“, wird im Englischen in fast allen Bedeutungen unseres Wortes „Geist“ gebraucht, hauptsächlich aber = animation, life, vivacity; in letzterem Sinne mehr im Plural gebräuchlich: spirits = geistige Frische, wie in high or good spirits, full of spirit or natural fire. — **Mind**, ursp. „Erinnerung“, bedeutet vorwiegend Denkvermögen. — **Intellect**, eig. „Einsicht“, das Erkenntnißvermögen (Verstand). Ebenso spiritual (unkörperlich), Gegensatz: material, corporeal; mental, Gegensatz: bodily; intellectual, Gegensatz: sensual. God is a spiritual being. Mental faculties; mental operations; mental sight; mental taste; mental pains; mental gifts. Intellectual powers; intellectual enjoyments; intellectual world.

A good, or excellent *spirit*. The *spirit* is willing but the flesh is weak. He was accounted at Athens a man of a fine *spirit* (Ainsworth). He answered me with much *spirit*. To gather one's *spirits*. *Spirit* of the time. I am standing in the *spirit* at your elbow. Neither climate nor poverty . . . could tame the desperate audacity of his *spirit* (Macaulay). As the body without the *spirit* is dead, so faith without works is dead also (James II, 26). Absence of *mind*; cultivation of the *mind*; exertion of the *mind*; poverty of the *mind*; presence of *mind*; weak of *mind*; production of *mind*; disorder of the *mind*; the tendency of the *mind*. A man of enlightened *mind*, of a fine *intellect*.

Spirit, altfr. esprit, fr. esprit, v. lat. spiritus [Wz. spu, blasen]; mind, altengl. minde, ags. mynd, goth. muns, Andenken [Wz. ma, denken].

Geistliche(r): ecclesiastic, clergyman, minister, pastor, priest, parson, rector, curate, vicar, dean. — **Ecclesiastic**, eig. „was zur Kirche gehört“, allgemeine Bezeichnung für einen niederen wie höheren Geistlichen. — **Clergyman**, eig. „Mann des erwählten Standes“, ein ordinirter Geistlicher der Staatskirche, mag er ein geistliches Amt bekleiden oder nicht. — **Minister**, eig. „Diener (des Wortes)“, der (ministrirende) Geistliche der Dissenters. — **Pastor**, eig. „Hirt“, entspricht unserem „Pastor“. — **Priest**, eig. „ein Aelterer“, ein Geistlicher ohne Pfarre, berechtigt zu allen Amtshandlungen, außer der Ordination und der Konfirmation; erhält der priest eine Stelle als selbständiger Seelsorger einer Gemeinde, so heißt er parish priest, oder pastor. — **Parson**, eig. „Kirchenperson“, ein parish priest in Vollbesitz aller Rechte einer Pfarrkirche; von allen Ausdrücken für den Geistlichen trägt dieser auch den Stempel des Gehässigen, wie Pfaffe. — **Rector**, eig. „Leiter“, nicht wesentlich verschieden von parson. — **Curate**, eig. „Einer, der Fürsorge für etwas oder Jem. hat“, der Amtsvertreter eines englischen Pfarrers (rector's, parson's oder vicar's); der curate wird von dem Pfarrer nach persönlichem Uebereinkommen besoldet. — **Vicar**, eig. „Stellvertreter“, ein Pfarrer, der nicht den ganzen Zehnten bekommt, wie der rector; wohl unserem „Pfarrverweser“ entsprechend. — **Dean**, eig. „ein Aufseher über 10“, der oberste Geistliche unter einem Bischof, ist das Haupt des chapter, d. h. der sämtlichen zur Kathedrale gehörigen Geistlichen.

Ecclesiastic, fr. ecclésiastique, v. lat. ecclesiasticus [Wz. kal, rufen]; clergyman, fr. clergé, clerical, v. lat. clericus (clerus = der Orden der Geistlichen); minister, f. Diener; pastor, v. lat. pastor [Wz. pa, hüten]; priest, altengl. prest, aus lat. gr. presbyter, woraus auch fr. prêtre entstand; parson, altfr. personne (= curé) [Wz. svan, tönen (Vaniček, S. 213)]; eigentlich doch von πρόσωπον (?); rector, v. lat. rector [Wz. rag, strecken]; curate, v. mlat. curatus (fr. curé) [Wz. sku, schauen];

vicar, fr. vicaire, v. lat. vicarius [Wz. vik, wechseln]; dean, wie doyen aus lat. decanus [Wz. dak, fassen], decem (die Summe der Finger).

Geistreich (f. fähig und geschickt): clever, ingenious, intellectual, brilliant, bright. — **Clever**, ursp. in der Bedeutung: flebrig, glatt und zähe, bezeichnet eine schnelle Fassungsgabe und Gewandtheit des Geistes: scharfsichtig, in geistiger wie praktischer Hinsicht, etwa unserem „gewandt und geschickt“ entsprechend. Ebenso cleverness. — **Ingenious** (nicht zu verwechseln mit ingenuous, aufrichtig), eig. „von angeborener Beschaffenheit“, geist- und ideenreich (sinnreich angelegt). Ebenso ingenuity, erfinderischer Scharfsinn, Erfindungsgabe. — **Intellectual**, eig. „den Verstand betreffend“, geistvoll. — **Brilliant**, eig. „durchsichtig, wie ein Edelstein“, durch geistige Anlagen hervorstechend. — **Bright**, eig. „leuchtend hell“, aufgeklärt, hell von Verstand; bsd. fam.

Anyone, the least acquainted with Voltaire's writings, would know how little he was of an Atheist. He was too *clever* for such a belief (Bulwer). He is a *clever* man: he has read books, and can quote dates, if need be, to spoil a good joke by proving an anachronism (id.). Though there were many *clever* men in England during the latter half of the seventeenth century, there were only two great creative minds (Macaulay). A very *clever* writer of history; a very *clever* debater. A *clever* article, speech; a book very *cleverly* written. An *ingenious* author; an *ingenious* solution of difficulty. An *ingenious* performance, scheme, model, contrivance. How many machines for saving labour has the *ingenuity* of men devised and constructed (Webster). I had a most *intellectual* conversation with him. A man of *bright* parts.

Clever, altengl. cliver, ags. clyfer, gespalten (vgl. nhd. gescheidt zu scheiden); ingenious, fr. ingénieux v. lat. ingeniosus [Wz. gan, zeugen]; intellectual, f. Geist; brilliant, fr. brillant, am wahrscheinlichsten v. beryllus, meergrüner Edelstein; bright, altengl. bright, ags. briht, goth. bairhts, zusammenhängend mit skr. bhradsch, glänzen.

Geizig: miserly, niggardly, stingy, sordid, churlish, mean, parsimonious, close, close-fisted, penurious. — **Miserly**, eig. „jämmerlich“, filzig=geizig gegen sich selbst, bsd. in der Lebensweise. — **Niggardly**, eig. „sparsam“, knauserig, kniderig Anderen gegenüber. — **Stingy**, mehr ein vulgärer Ausdruck: stinkend geizig. — **Sordid**, eig. „schmutzig“, heißt geizig, insofern es gegen die Gesetze der Ehre und des Anstandes verstößt: schmutzig geizig. — **Churlish**, eig. „bäuerisch, plump“, unser „zäh“, (geizig an Etwas festhaltend). — **Mean**, eig. „gemein“, verächtlich geizig. Gegensatz: liberal or generous. — **Parsimonious**, eig. „sparsam“, farg in Geldausgaben, allzu haushälterisch. — **Close**, eig. „verschlossen“, knauserig sparsam. Bismlich gleichbedeutend mit niggardly. — **Close-fisted**, eig. „mit geballter Faust“, filzig. Bismlich gleichbedeutend mit miserly. — **Penurious**, eig. „langgezogen“, gleichbedeutend mit sordid, schmutzig geldgeizig.

It was an old *miserly* priest, who cared for nobody but himself (Irving). Where the owner of the house will be bountiful it is not for the steward to be *niggardly* (Hall). Charles was, as usual, *niggardly* in the wrong place, and munificent in the wrong place (Macaulay). A *stingy* fellow. A *close*, hard man. A *penurious niggard* of his wealth (Milton).

Miserly, v. lat. miser [Wz. mi, antniipfen]; niggardly, altengl. niggarde, altn. hnöggr, sparsam: über das ableitende ard vgl. Mätzner I, 439; stingy, zu stink,

stinten; sordid, fr. sordide v. lat. sordidus [Wz. swarda, [schwarz]; churlish = like a churl, ags. ceorl, nhd. Kerl; mean, altengl. meane, ags. maene; parsimonious, fr. parsimonieux, v. lat. parsimonia [Wz. spar, sieben]; close, f. Ende; penurious, v. lat. penuria [Wz. span, spannen].

Gelage: carousal, revelry. — **Carousal**, eig. „Ringelrennen (fr. quarré aux ailes)“, entstellt aus nhd. Caraus, ein lärmendes Trinfgelage; vulg. Saufgelage (Soff). — **Revelry**, Grundbedeutung: „Aufregung“, ein Zechgelage, verbunden mit einem Schmaus.

Carousal, fr. carrouse; revelry, altfr. revel, das nebst fr. reveler auf lat. rebellis [Wz. dva, zwei] zurückgeführt wird.

Gelegenheit*): occasion, opportunity. — **Occasion**, eig. „Vor- oder Zufall“, die Gelegenheit überhaupt: Anlaß, Veranlassung. — **Opportunity**, eig. „die bequeme Zeit“, eine einzelne günstige, zeitgemäße Gelegenheit.

To give *occasion*; to take an *opportunity*. There were many *occasions* on which he hazarded his life freely (Scott). I have often had *occasion* to remark the fortitude with which women sustain the most overwhelming reverses of fortune (Irving). Every man is obliged by the supreme Maker of the universe to improve all the *opportunities* of good which are afforded him (Johnson). The English kings, however, occasionally took *opportunities* to insinuate, that the homage paid by the Scottish kings was not only for the provinces which they at this time possessed in England, but also for the kingdom of Scotland (Scott). I shall avail myself of the first *opportunity* that offers to express to him my mind on his recent conduct (Asher). *Opportunity* makes the thief. One must take *opportunity* by the forelock.

Occasion, fr. occasion, v. lat. occasio [Wz. kad, fallen]; opportunity, fr. opportunité, v. lat. oportunitas [Wz. par, [schaffen].

*) He seeks a *pretext*, er bricht die Gelegenheit vom Zaune. He took the ball *at the rebound*, er benutzte die Gelegenheit.

Gelehrsamkeit: learning, erudition, scholarship, lore. — **Learning**, eig. „das Lernen“, der allgemeinste Ausdruck für Gelehrsamkeit; bsd. Schulgelehrsamkeit. — **Erudition**, eig. „die durch Unterricht und Bildung erlangte gelehrte Kenntniß“, die gelehrte philologische Bildung, als die Krone der geistigen Ausbildung; bsd. Kenntniß der alten Schriften und Denkmäler. — **Scholarship**, eig. „der Schülerstand“, ein Substitut für learning und erudition. — **Lore**, eig. „das, was gelernt wird“, die durch Belehrung erlangte (Schul)kenntniß.

He is a man of great *learning*. There has always prevailed a tradition, that Shakspeare wanted *learning*, that he had no regular education, nor much skill in the dead languages (Johnson). Two of the French clergy with whom I passed my evenings were men of deep *erudition* (Burke). The gay young gentleman whose *erudition* sat so lightly upon him (Macaulay). A man of my master's understanding and great *scholarship* (Pope). His fair offspring nursed in princely *lore* (Milton). He was versed in legendary *lore*, folk *lore*.

Learning v. to learn, altengl. lernen, ags. leornjan neben altengl. lere, ags. laeran, vgl. nhd. lehren und lernen; erudition, fr. érudition, v. lat. eruditio [Wz. rudh, wachsen]; scholar-ship, mlat. sholaris von schola u. ship, ags. scype, nhd. schaft; lore, altengl. lore, ags. lâr, nhd. Lehre.

Gelehrt: learned, lettered, literary, scientific, erudite. — **Learned**, eig. „erlernt“, gelehrt überhaupt von Personen und Sachen, wie a learned man, a learned treatise or publication. — **Lettered**, eig. „mit Buchstaben versehen“, allgemein wissenschaftlich gebildet, nur von Personen. — **Literary**, eig. „buchstäblich“, schönwissenschaftlich gelehrt, wie a literary conversation. — **Scientific**, eig. „kenntnißreich gemacht“, unser „wissenschaftlich“, wie a scientific physician; a scientific arrangement of fossils; a scientific congress. — **Erudite**, eig. „aus der Rohheit hervorgezogen“, tief gelehrt, ein wissenschaftlicher Ausdruck, z. B. Erudite and metaphysical theology.

Learned, f. v. G.; lettered, fr. lettré, v. lat. literatus; literary, fr. littéraire, v. lat. literarius [Wz. ri, streichen]; scientific, fr. scientifique, v. lat. scientia [Wz. ski, scheiden] u. facere [Wz. fa, thun]; erudite, fr. érudit, v. lat. eruditus [Wz. rudh, wachsen].

Gemahl, Gemann (f. Herr): husband, consort, spouse. — **Husband**, eig. „der Haus-Bauende oder Bewohnende“, das gewöhnliche Wort für **Ehemann** (als Hausherr). Ebenso wife. — **Consort**, eig. „der gleichen Ranges theilhaftig ist“, bsd. in den Zusammensetzungen: king consort, der Königsgemahl und queen consort, Gemahlin des (regierenden) Königs; aber the queen's consort, Gemahl der regierenden Königin (der keinen Rang als solcher hat). — **Spouse**, eig. „der oder die Verlobte“, Gatte, Gattin.

Husband, f. Bauer; consort, lat. consors, consortis [Wz. svar, fügen]; spouse, altengl. spous, fr. époux, v. lat. sponsare [Wz. skand, sich anbieten].

Gemäß: f. Angemessen.

Gemüthlich*) : genial, comfortable (bequem), snug, cozy. — **Genial**, eig. „zur Zeugung gehörig“, von Natur heiter, frohsinnig und munter, von Personen. — **Comfortable**, ursp. „des Trostes fähig“, bezeichnet das, was physisches Wohlbehagen, sinnliches Wohlgefallen, Wohlgefühl oder materiellen Genuß gewährt: gemächlich, behaglich, gemüthlich = gemächlich. — **Snug**, eig. „glatt, zierlich“, wohl eingerichtet, wohllich, bsd. in der Umgangssprache. — **Cozy**, mehr ein provinzieller Ausdruck: behaglich und bequem; von der Unterhaltung: traulich.

He is a hearty, *genial* fellow. He is always *genial*. The Saxons are a *genial* people. I am not at all *comfortable* here. To live a *comfortable* life. A *comfortable* abode, retreat; a *comfortable* room; *comfortable* lodgings. This room is very *snug*. A *snug* farm, property. The cottage was small but very *snug*. A very *cozy* party. We are sitting *cozily* here. You have arranged your house very *cozily*.

Genial, v. lat. genialis [Wz. gan, zeugen]; comfortable, v. engl. comfort, altengl. altfr. confort, v. mlat. confortare, zu lat. fortis, stark; snug, altengl. snug, v. altn. snoeggr, glatt; cozy, v. to coze, plaudern, vgl. fr. causer u. nhd. losen.

*) Die dem Deutschen eigenthümliche Eigenschaft „Gemüthlichkeit“ läßt sich nur annähernd übersetzen. Man merke noch: A *hearty, good natured* man, ein gemüthlicher Mensch. We had very *agreeable* travelling companions, wir hatten eine recht gemüthliche Reisegesellschaft. A *comfortable* journey, eine gemüthliche Reise. The fire spread a *genial* warmth through the room, es wurde durch das Feuer recht gemüthlich warm im Zimmer.

Gemüthsbeschaffenheit*) (f. Laune): disposition, temper. — **Disposition**, eig. „Anordnung“, Gemüthsstimmung in ihrem ganzen Umfange, anhaltend und stätig. — **Temper**, eig. „rechte Eintheilung“, die durch bestimmte Gefühle hervorgerufene Gemüthsstimmung; auch Laune, to be in good or bad temper.

A good, a kind *disposition*. My friend has his eye more upon the virtue and *disposition* of his children than their advancement or wealth (Steele). A good *disposition* makes a man a useful member of society, but not always a good companion (Crabb). A calm, a hasty, a fretful *temper*. You know that my father's quick *temper* burns within me, that I am hot, and stern, and exacting; but one hasty word, one thought of myself, here were inexcusable (Bulwer). The *temper* of a woman is generally formed from the turn of her features; at least it was so with my daughter (Goldsmith).

Disposition, fr. disposition, v. lat. dispositio [Wz. san, gewähren]; temper, fr. tempérament, v. lat. temperamentum [Wz. tap, warm sein].

*) Temper ist wesentlich die Gemüthsart. Man kann dieß überall aus den beigelegten Eigenschaftswörtern, wie auch aus dem Gegensatz zum Verstande (understanding) sehen. A fiery and imperious temper. Great diversities of temper and understanding. A restless and mischievous temper. Men of cautious tempers. His understanding was singularly slow and narrow, and his temper obstinate, harsh, and unforgiving. Es drückt aber auch die in einem gegebenen Zeitpunkte vorhandene Gemüthsstimmung aus z. B. the temper of the nation. So unterscheidet sich dieses Wort zweifach von dem speciellen temperament, welches das Vorherrschen einer einzelnen Richtung in der natürlichen Gemüthsbeschaffenheit bezeichnet. I have always more need of a laugh than a cry, being somewhat disposed to melancholy by my temperament (Cowper). Vgl. Schmitz, Macaulay-Commentar, 272.

Genau*) (f. geizig): accurate, exact, precise, nice, punctilious. — **Accurate**, eig. „mit Sorgfalt bearbeitet“, sorgfältig genau, von Personen; genau, in dem Sinne von „richtig und bestimmt“, von Dingen. Ebenso accuracy. — **Exact**, eig. „herausgetrieben“, von Personen = accurate; von Dingen: vollkommen so wie es sein soll, bis ins Einzelne genau und richtig. Ebenso exactness. — **Precise**, eig. „vorn abgeschnitten“, von Dingen fast = exact, aber von minder umfassender Bedeutung: a likeness kann „exact“ sein, aber nicht „precise (= pünktlich, bestimmt)“. Am richtigsten wird es auf Alles angewendet, was innerhalb gewisser, genau bestimmter, scharf abgegrenzter Grenzen liegt, wodurch es seiner Abstammung treu bleibt; von Personen: übertrieben genau, zu pünktlich, pedantisch = ängstlich. In fig. Bedeutung: abgemessen, abgezirkelt, gezwungen, z. B. The old maiden ladies were both upright in their carriage; formal, precise, composed and quiet (Dickens' Copperfield). Ebenso precision; mehr in bad sense: preciseness, wenn es von Personen gebraucht wird. — **Nice**, ursp. „unwissend, thöricht, einfach; dann fein, zart“, von Dingen: 1) genau in dem Verhältniß eines Kunstprodukts: regelrecht; 2) viel Genauigkeit erfordern: bedenklich, „kitzlich“; von Personen: (bis auf Kleinigkeiten) peinlich genau. Ebenso nicety. — **Punctilious**, eig. „pünktlich“, übertrieben genau, kleinlich (in the forms of behaviour, ceremony, or mutual intercourse).

An *accurate* calculator; an *accurate* measure; an *accurate* expression; an *accurate* statement. The value of testimony depends on its *accuracy* (Webster). To think, to reason, to judge with *precision* and *accuracy*. No man living had made more *accurate* trials than Reaumur, that brightest

ornament of France (Colson). He is an eminent artist and his pictures are wrought up with the greatest *accuracy* (Crabb). An *exact* coincidence; the *exact* truth; the *exact* sum; the *exact* time; *exact* in payment; *exact* in keeping account. His enemies were pleased; for he had acted *exactly* as their interests required (Bancroft). He had that sort of *exactness* which would have made him a respectable antiquary (Macaulay). This lady is the most *exact* economist, with appearing busy (Congreve). An *exact* resemblance. A *precise* conformity to instructions; he was very *precise* in giving his directions. *Precise* rules of morality. An apparent desire of admiration, and *precise* behaviour in their general conduct, are almost inseparable accidents in beauties (Hughes). To observe the greatest *precision* and *nicety*. When you have fixed proper hours for particular studies, keep to them, not with a superstitious *preciseness*, but with some good degrees of a regular constancy (Watts). *Nice* proportions, rules or symmetry; a *nice* taste and judgment. Curious, not knowing; not exact, but *nice* (Pope). It is necessary to be *nice* as an artist in the choice and distribution of colours. An over *nicety* in the observance of mechanical rules often supplies the want of genius. Every age a man passes through, and way of life he engages in, has some particular vice and imperfection naturally cleaving to it, which it will require his *nice* care to avoid (Budgell). When Florence was in her splendour, the citizen was proud of the grandeur of his city, *punctilious* about her claims to respect. *Punctilious* in the simple and intelligible instances of common life.

Accurate, v. lat. accuratus [Wz. sku, [schauen]; exact, fr. exact, v. lat. exactus [Wz. ag, treiben]; precise, fr. précis, v. lat. praecisus [Wz. ski, [schneiden]; nice, alt-engl. nyce, altfr. nice. v. lat. nescius [Wz. na nicht + skid, [scheiden]; punctilious, v. lat. punctillum [Wz. pug, stechen].

*) Tell me the *lowest* price, sagen Sie mir den genauesten Preis. He knows the *ins and the outs* of it, er weiß es genau. He looks too *narrowly* into things, er sieht alles zu genau.

Genoß: fellow, mate, companion, comrade, colleague, associate, partner, confederate, pal (Slangausdruck). — **Fellow**, eig. „einer, welcher folgt“, hat eine umfassende Bedeutung: 1) Gefährte, Kamerad, Gespieler; 2) Amtsbruder und Amtsgenoß; (Mitglied eines Kollegiums, einer Gesellschaft u. s. w. in der Abfözung: F., z. B. F. G. S. = Fellow of the Geological Society; F. R. S. L. = Fellow of Royal Society of Literature u. s. w. Besonders wird fellow in Zusammensetzungen gebraucht, wo es dann Mit- oder Nebengenöß bedeutet, wie fellow-counselor; fellow-maiden, Gespielin; fellow-passenger; fellow-servant (Dienstgenöß); fellow-soldier; fellow-sufferer; fellow-traveller. — **Mate**, bsd. Ehegenöß und Ehegenossin; bei Thieren: Männchen, Weibchen. Auch Tischgenöß, bsd. auf Schiffen, wie a messmate, playmate. — **Companion**, eig. „Brot-Genöß“, Gefährte in dem Sinne von Gesellschafter, für kürzere oder längere Zeit. — **Comrade**, eig. „Stubengenosse“, unserem „Kamerad“, wie Schulkamerad, Kriegskamerad entsprechend. — **Colleague**, eig. „der zu Jem. Genommene, ihm Beigegebene“, insbesondere der Amtsgenoß, Amtsbruder. — **Associate**, eig. „der mit Jem. Verbundene“, Gesinnungsgenoß, Spießgefelle. — **Partner**, eig. „der Theilnehmer“, Compagnon, Associé. — **Confederate**, eig. „der Verbündete“, Diebsgefährte. — **Pal**, ein Slangausdruck, Spießgefelle, Genosse.

All through my travels my dog was my faithful *companion* (Smith). This *companion* of your pleasures, young and experienced, will probably, in the heat of convivial mirth, vow a perpetual friendship, and unfold himself to you without the least reserve (Chesterfield). In the meantime the other two quadrons were calm spectators of the rout of their *comrades* (Anson's Voyages). Being yet very young, says Plutarch, I was joined in commission with another in an embassy to the proconsul, and my *colleague*, falling sick, was forced to stay behind, so that the whole business was transacted by me alone (Dryden). Every Roman Consul had a *colleague*. He is the *associate* of thieves and gamblers. He and his *associates*. His (W. Cooper's) friends loved him with no ordinary tenderness, yet among these *associates* there were some who molested him with fears that innocent gayety was in itself sinful (Cunningham). A sleeping (still) *partner*. A *partner* in business. Guy Tawkes retained his resolutions, till the last extremity, not to reveal the names of his *confederates* (Crabb). I became a *pal* with these boys at Billingsgate. My *pals* paid for me, because I'd got no money.

Fellow, altengl. felawe, ags. feligean, folgen; mate, altengl. mate zunächst aus nhd. mât, Genosse, zu dem Stamm des goth. mats, Speise gebrend; companion, fr. compaignon, v. mlat. companium [Wz. sakam, mit + pa-n, nähren]; comrade, fr. camarade v. lat. camera, gr. *καμάρα*, gewölbtes Zimmer; colleague, fr. collègue, v. lat. collega [Wz. sakam, mit + lag, sammeln]; associate, lat. associatus [ad zu + Wz. sak, folgen]; partner, v. lat. pars, partis [Wz. par, machen]; confederate, v. lat. confederatus [Wz. sakam, mit + bha-dh, binden].

Gerade: straight, even, direct. — **Straight**, eig. „gerade in die Länge gedehnt“, gerade im Gegensatz zu krumm (crooked). — **Even**, nhd. „eben“, gerade in arithmetischer Hinsicht. — **Direct**, eig. „gestreckt“, 1) in gerader, horizontaler Richtung fortlaufend; 2) in gerader Linie abstammend.

A *straight* stick. A *straight* line, course, piece of timber. A path which is *straight*, is kept within a shorter space than if it were curved (Crabb). An *even* number. Let him tell me whether the number of the shares is *even* or odd? A *direct* road. A descendant in the *direct* line.

Straight, altengl. streht, zu ags. streccan, altengl. strecchen, vgl. nhd. stracks; even, f. eben; direct, fr. direct, v. lat. directus [Wz. rag, strecken].

Gerade (heraus)*) (f. ehrlich, grob, offen): straight-forward, bluff. — **Straight-forward**, eig. „gerade-vorwärts“, bezeichnet den, der ohne Umschweife auf das Ziel losgeht: geradsinnig, redlich. — **Bluff**, zunächst barsch, dann mit dem Nebensinn des Derben, Plumpen: gerade zu (roughly frank, rejecting conventional forms).

Straight-forward, f. gerade und anmaßend; bluff, Urspr. unklar.

*) Say so *at once* (out with it)! Sagen Sie es gerade heraus.

Geräumig, weit: spacious, roomy, capacious, commodious, wide, large, ample. — **Spacious**, eig. „ausgespannt“, 1) weit ausgedehnt, von großem Umfange, im absoluten Sinne, wie a spacious plain; the spacious earth; 2) mehr als gerade nöthig ausgedehnt, von innerer Räumlichkeit, ganz unser

„geräumig“, wie a spacious church; a spacious hall; a spacious drawing-room. — **Roomy**, Raum habend überhaupt, wie a roomy mansion; a roomy desk; a roomy postchaise. Gegensatz: narrow. — **Capacious**, eig. „fassungsfähig“, bezeichnet einen höheren Grad von Räumlichkeit, als roomy; viel Raum habend, überaus in sich geräumig, wie a capacious vessel; a capacious bay or harbour; fig. viel umfassend; faßlich, a man of a capacious mind. — **Commodious**, eig. „volles Maas habend“, gerade so, wie es sein soll: angemessen, räumlich bequem. — **Wide**, 1) ein Substitut für spacious, wie a wide plain; the wide ocean; 2) nach den Seiten hin weit, wie a wide table; a wide highway; a wide bed; a wide hall or entry. — **Large**, eig. „häufig, reichlich“, weit und ausgedehnt, vom Flächenraum, wie a large field, plain, river, expanse. — **Ample**, eig. „umfänglich“, weit nach allen Richtungen hin (der Quantität, dem Raume, dem Grade nach); fig. unbegrenzt, wie an ample reward; ample promises.

In that *spacious* place, ships of the greatest burthen may ride afloat (Dampier's Voyages). A *commodious* house, room, chair. Such a place cannot be *commodious* to live in. *Wide* is the gate . . . that leadeth to destruction (Matt. VII. 13). But a *wide* sea voyage severs us at once (Irving). At the dawn of the succeeding morning, the *wide* folding-doors of the palace were set open.

Spacious, fr. spacieux, v. lat. spatiosus [Wz. spa, spannen]; capacious, lat. capax, capacis [Wz. kap, fassen]; commodious, v. mlat. commodiosus. [Wz. mad, Maas]; wide, altengl. wide, ags. vid; large, fr. large, v. lat. largus [Wz. varg, schwellen]; ample, fr. ample, v. lat. amplus [Wz. ambhi, um — herum].

Gerecht: just (rightful), righteous. — **Just**, eig. „durch Gesetz und Recht gebunden“, von Personen, analog unserem gerecht, rechtschaffen; von Sachen; 1) im Recht begründet; 2) der Billigkeit entsprechend. — **Righteous**, ein synkopirtes Wort: „recht und weise“, wird jetzt ausschließlich auf eine Rechtschaffenheit des Verhaltens, einen rechtschaffenen Wandel angewendet: gottselig, von religiösen Grundsätzen.

There is not a *just* man upon earth, that doeth good, and sinneth not (Eccles. VII. 20).

We know your grace to be a man

Just and upright (Shak.). A *just* but severe law. A *just* cause; a *just* war. I have *just* cause to hate you. A godly, *righteous* and sober life. He is fearless in his *righteous* cause.

Just, fr. juste, v. lat. justus [Wz. ju, verbinden]; righteous, altengl. rightwys, rightwise, ags. rihtwis, von right recht und wise, flug.

Geringfügig: trifling, trivial, petty, frivolous, futile. — **Trifling**, eig. „kleinstüchtig“, überhaupt von geringer Bedeutung oder Wichtigkeit: unbedeutend. — **Trivial**, eig. „auf Dreiwegen befindlich“, schließt Verachtung in sich: nichts bedeutend, bedeutungslos. — **Petty**, urisp. „etwas Spitzes, Schmales“, dem Werthe nach gering und nichts sagend (alltäglich), vielfach in Zusammensetzungen. — **Frivolous**, eig. „zerbrechlich“, nichtig und eitel (ohne wahren Werth) von Dingen; leichtfertig, von Personen. — **Futile**, eig. „was sich leicht ausschließen läßt oder ausschüttet“, im älteren Englisch auch schwatzhaft; jetzt leicht und werthlos.

A *trifling* matter; a *trifling* debt; a *trifling* affair. A dispute of a *trifling* nature. The *frivolous* mind mistakes *trifling* objects for important ones (Chesterfield). A *trivial* subject; a *trivial* remark. We exceed the ancients in dogged humour, burlesque, and all the *trivial* arts of ridicule (Addison). A *petty* trespass; a *petty* crime. The objects I pursued were *petty*, it is true — but to have any object was to reconcile myself to life (Bulwer). A *frivolous* argument; a *frivolous* objection or pretext. His personal tastes were low and *frivolous* (Macaulay). The *frivolous* mind is always busied upon nothing. It is not the *frivolous* who feel satiety, it is a better order of spirits fated to have no other occupation than *frivolities* (Bulwer). *Futile* theories. His reasoning was singularly *futile* (Macaulay). Out of a multiplicity of criticism by various hands many are sure to be *futile* (Cowper). If they (your diversions) are *futile* and *frivolous*, it is time worse than lost, for they will give you a habit of *futility* (Chesterfield).

Trifling, v. to trifle, ags. trifelian, tribulan, entlehnt aus lat. tribulare [Wz. tar, reiben]; trivial, fr. trivial, v. lat. trivialis [Wz. tri, drei + vagh, bewegen]; petty, fr. petit, felt. Ursprungß pittü = minute; frivolous, lat. frivolus [Wz. ghar, reiben] von frio mit eingeschobenem E.; futile, fr. futile, v. lat. futilis [Wz. ghu, gießen].

Gerücht (f. Erzählung, story): report, rumour, fame, talk, hearsay. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird“, bedeutet das laut und offen verbreitete Gerücht in Bezug auf bestimmte Begebenheiten der Gegenwart. Urheber oder Weiterverbreiter sind bekannt. — **Rumour**, eig. „das Geräusch“, bezeichnet das mehr oder weniger heimlich, mündlich verbreitete Gerücht oder Gerede (flying or current report) in Bezug auf eine wirkliche oder angebliche Begebenheit der Gegenwart. Der Urheber ist unbekannt. — **Fame**, bezeichnet Alles, was von einer Person oder Sache als Merkwürdigkeit öffentlich gesagt, unter Leuten umhergeboten wird: die Sage, der Ruf. — **Talk**, eig. „Geschwätz“, das Gerede Einzelner von Etwas unter einander; hsd. in der Umgangssprache. — **Hearsay**, nhd. „Hörensagen“, bezeichnet überhaupt das, was man nicht durch eigene Ansicht, sondern durch das Ohr Anderer kennt: das bloße Gerücht.

To spread a *report*. There was a *report* that the king was dead, which caused great grief in the country. There is a *report* that you are in love. There was a *report* that you came off exceedingly well. An uncertain, doubtful *rumour*. A *rumour* is abroad. Every battle gives rise to a thousand *rumours*. The *fame* of our Saviour's miracles went abroad through the land. The *fame* thereof was heard in Pharaoh's house (Bible). It was a common town-talk.. I know it only from *hearsay*. I speak on *hearsay*. What influence can a mother have over a daughter, from whose example the daughter can only have *hearsay* benefits? (Richardson).

Report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; rumour, v. lat. rumor [Wz. ru, tönen]; fame, v. lat. fama [Wz. fa, sprechen]; talk, altengl. tulk, altn. tálks, Geschwätz; hearsay. zsg. aus hear hören und say sagen.

Gesandte(r) (f. beauftragen): ambassador, resident, plenipotentiary, envoy, diplomatic agent, legate, nuncio. — **Ambassador**, eig. „ein im Rücken stehender (Diener)“, Botschafter, der Stellvertreter seines Fürsten, der Gesandte ersten Ranges. Nach Fischenl, die Verfassung Englands, existiren „ambassa-

dors“ nur in Paris, Wien, Berlin, Constantinopel; an den übrigen Höfen außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister. — **Resident**, eig. „der Anfässige“, ist der bevollmächtigte Geschäftsträger eines Hofes, welcher an dem betreffenden Hofe seinen Wohnsitz hat (im Range unter dem ambassador), **Minister-Resident**. — **Plenipotentiary**, wörtlich „der Bevollmächtigte“, ein mit unbeschränkter Vollmacht versehener Gesandter bei besonderen Gelegenheiten. — **Envoy**, eig. „der auf den Weg Gebrachte“, Gesandter zweiten Ranges mit speciellem Auftrage. — **Diplomatic agent**, der diplomatische Geschäftsträger (envoy to a foreign court). — **Legate**, eig. „der zum Gesandten Gewählte“, bsd. in folgenden Zusammensetzungen: legate a latere, Kardinalbotschafter; legate de latere, der Internuncius (der nicht Cardinal ist); legate by office. — **Nuncio**, eig. „einer, welcher Neues hinterbringt“, der päpstliche Gesandte an den Kaiser oder König.

The commerce of the Turkey Company first occasioned the establishment of an ordinary *ambassador* at Constantinople (Smith). There is still a Nizam, whose capital is overawed by a British cantonment, and to whom a British *resident* gives commands which are not to be disputed (Macaulay). Even the English *resident* at Lucknow shrank from extreme measures (id.). The British *plenipotentiaries* were directed to give the same assurances to the Dutch ministers at Utrecht (Swift). The conferences began at Utrecht on the 1st of January, 1711—12, and the English *plenipotentiaries* arrived on the 15th (Johnson). The count de Melhos, *envoy* from the king of Portugal, has made his public entry into Rome with much state and magnificence (Tatler). The only *diplomatic agent* who had the title of *ambassador* resided at Constantinople (Macaulay). Even at the court of Versailles England had only an *envoy*; and she had not even an *envoy* at the Spanish, Swedish, and Danish courts (id.)

Ambassador, fr. ambassadeur, v. mlat. ambasciator, wird zurückgeführt auf goth. andbahts Diener und dieses in die Partikel and und back zerlegt; **resident**, fr. résident, v. lat. residens [Wz. sad, sitzen]; **plenipotentiary**, fr. plénipotentiaire, v. mlat. plenipotentiarus [Wz. par, füllen + pat, theilhaft werden]; **envoy**, fr. envoyé, v. lat. inviare [Wz. vagh, bewegen]; **legate**, fr. légat, v. lat. legatus [Wz. lagh, legen]; **nuncio**, fr. nonce, v. lat. nuntius [Wz. nu, Pronominalstamm + ki, gehen].

Gesang (Lied): song, chant, canticle, hymn, air (aria), canto, carol, glee, catch, strain, ditty. — **Song**, dtsh. „Sang“, das allgemeinste Wort für Gesang ernster wie heiterer Art. — **Chant**, der melodische Gesang, bsd. Kirchengesang. — **Canticle**, eig. „ein kleines Gesangsstück“, Lobgesang zur Ehre Gottes; im Plural = The Song of Songs. — **Hymn**, eig. „Festgesang“, bsd. ein religiöses Lob- und Danklied. — **Air**, eig. „Luft“, ein kleines gesungenes Lied heiteren Inhalts. — **Canto**, Gesang als Theil eines Epos; dann canto formo, einstimmiger Gesang. — **Carol**, ursp. „Reihentanz“, Freuden- und Jubelgesang, wie a Christmas carol. Die alten Carols waren durchaus heitere Jubellieder, z. B. auf den festlichen Schweinstopf (board's head). — **Glee**, eig. „Luft und Freude“, Trink-, Tafel-, Scherzlied. — **Catch**, eig. „Fang“, Rund-, Wechselgesang, Canon. — **Strain**, eig. „Spannung“, Lied zum Instrument. — **Ditty**, eig. „Gedicht“, ein Liedchen heiteren wie ernsten Inhalts.

Drinking song; military song; spiritual song. The bard tuned to his British lyre this ancient song (Dryden). A marriage-song; a country song;

a mourning *song*; to set a *song*. A nurse's *song* to lull a child to sleep. The Homeric *hymns*; Watts's *hymns*. Almost immediately after writing "English Bards and Scotch Reviewer's", Byron travelled for two years, and upon his return he published the first and second *cantos* of "Childe Harold", which appeared 1812. It was the *carol* of a bird (Byron). The *carol* and the dance. A religious, martial, civil *ditty*. And to the warbling lute they sing soft *ditties*.

Song, dtſch. Urſprungſ; chant, fr. chant, v. lat. cantus; canticle, fr. cantique, v. lat. canticulum [Wz. kan, tönen]; hymn, fr. hymne, v. lat. hymnus, gr. ὕμνος; air, ſ. Auſſehen; canto, wie chant; carole, altfr. carole, v. mlat. choraula (chorus, gr. χορός); glee, ags. gleov, altn. glyd, Freude; catch, ſ. ergreifen; strain, v. to strain, altfr. straindre, v. lat. stringere [Wz. stra-n-g, hinſtreifen]; ditty, altfr. ditté, v. lat. dictum [Wz. dak, weiſen].

Gefchent (ſ. Schentung): gift, present, boon, dole, gratuity, largess. — **Gift**, dtſch. „Gif“, Gefchent von höherer Hand, eine Gabe, in der Regel von beträchtlichem Werth. — **Present**, eig. „daſ, waſ überreicht wird“, ein Freundſchaftſgeſchent, unſer „Präſent“. In dem gemeinüblichen Auſdruck „a New-year's oder Christmas gift“ wird „gift“ gleichbedeutend mit „present“ gebraucht. — **Boon**, urſp. „Bitte, Geſuch“, ein Gefchent, daſ man auſ Wohlthat und Gnade giebt. — **Dole**, eig. „Auſtheilung“, Gefchent in dem Sinne von Spende, Almoſen (nach Grieb wenig oder gar nicht gebräuchlich). — **Gratuity**, eig. „Erkenntlichkeit“, ein freiwilligeſ Gnaden- und Ehrengeschent (an Geld). — **Largess**, eig. „reichlicheſ Geben“, meiſt Gefchent alſ eigennützigſ Gabe, welche unter dem Schein der Wohlthätigkeit gewinnen und beſtechen ſoll, bſd. zu politiſchen Zwecken.

To bestow *gifts*. The *gifts* of heaven. The *gift* of industry. We receive *gifts* from God through the bounty of his Providence. To make a *present* of. To receive as a *present*. We are told by all travellers that it is a custom in the East, never to approach a great man without a *present* (Crabb). His dog, to-morrow, by his master's commands, he must carry for a *present* to his lady (Shak.). A small *present*. A handsome *present*. Their salaries were, indeed, low; Elizabeth distributed her *gratuities* with a sparing hand (Lingard).

Gift, dtſch. Urſpſ.; present, fr. présent, ſ. gegenwärtig; boon, ags. bēn, altn. bōn = rogatio, vgl. lat. bonum; dole, Nebenform von deal, ags. dael, dāl, Theil; gratuity, fr. gratuité. v. mlat. gratuitas [Wz. ghar, heiter ſein]; largess, fr. largesse, v. lat. largitio [Wz. varg, ſtrogen].

Gefchickt (ſ. erfahren, fähig, geeignet und geiſtreich): dexterous, skilful, handy, smart, clever (ſ. geiſtreich), adroit. — **Dexterous**, eig. „rechthändig“, körperlich geſchickt und geiſtig gewandt, in dem Sinne von „verſchmigt“. Ebenſo dexterity, Fertigkeit. — **Skilful**, urſp. „geiſtige Unterſcheidung entfaltend“, jezt kunſtfertig, kunſtvoll, theoretiſch, wie praktiſch; mit der Präpoſition in oder at erfahren in einer Kunſt. Ebenſo skill, Kunſtfertigkeit. — **Handy**, eig. „mit der Hand gemacht“, behend, hurtig. Ebenſo Handiness, Behendigkeit. — **Smart**, Grundbedeutung: „wehthuend“, bſd. gebraucht in dem Sinne von „pfiſſig, durchtrieben“, aber auch in dem Sinne von geſcheidt (clever). Ebenſo smartness. — **Adroit**, eig. „gerade“, gewandt und beholfen, eine angeborene Eigenſchaft. Ebenſo adroitness.

Dexterous at manual exercises. A *dexterous* fencer; a *dexterous* workman; a *dexterous* manager. A *dexterous* arm; a *dexterous* hand. They smooth the plank very expeditiously and *dexterously* with their axes (Cook's Voyages). He had conducted his own defence with singular boldness and *dexterity* (Hallam). The race is won as much by the *dexterity* of the rider as by the fleetness of the animal. A *skilful* mechanic, artist, physician, lawyer. *Skilful* in drawing, in painting. He is *skilful* at this instrument. He is very *skilful* in xylography. The buckler of Nobilior, quickly and *skilfully* extended, received a blow which otherwise would have been fatal (Bulwer). A *skilful* actor. Each is *handy* in his way. A *smart* young fellow; a *smart* workman. He is a very *adroit* at the eluding the blows of his adversary. To parry *adroitly*. Nobilior, now wheeling his charger, with no less *adroitness* than his opponent directed his spear full on the helmet of his foe (Bulwer).

Dexterous, v. lat. dexter [Wz. dak, fassen]; *skilful*, altengl. skile = intelligence, ags. scile = discrimen, scheint aus dem skandinavischen Gebiet gekommen zu sein; *handy*, altengl. hende, ags. gehende von hand, goth. handus; *smart*, altengl. smerte, das Weitere s. Müller, II., 411, *adroit*, v. lat. directus [Wz. rag, reden].

Geschlecht (s. Gattung): sex, race, generation, gender, genus, tribe. — **Sex**, eig. „Abgeschnittenes“, das Geschlecht hinsichtlich des physischen Unterschiedes, ob männlich, ob weiblich; emphatisch das weibliche Geschlecht (dafür auch female or fair or softer sex). The infirmer sex im Gegensatz zu the stronger sex. — **Race**, eig. „Strich, Linie“, Geschlecht in Bezug auf Abstammung und die sich damit fortpflanzenden Eigenschaften: Stamm (Familie). — **Generation**, eig. „Zzeugung“, das Geschlechtsalter (Menschenalter), wie the present generation. — **Gender**, früher: Art, Gattung, jetzt: das grammatische Geschlecht. — **Genus**, ein wissenschaftlicher Ausdruck: Gattung im Gegensatz von species. — **Tribe**, eig. „Dreistamm“, ein technischer Ausdruck: das (systematisch) bestimmte Geschlecht, Klasse.

Animals are divided into the male and female *sex*. The human *race*. The *race* of the South Sea islanders. The *race* of the Stuarts. Naturalists and ethnographers divide mankind into several varieties or *races*. The Caucasian *race*. A worthless *generation*. I often lamented that I was not one of that happy *generation* who demolished the convents (Johnson). Masculine, feminine, neuter *gender*. In England, the flesh of every kind of game, as deer, hares, and certain birds, is called venison; in the United States the term is applied only to the flesh of the deer, or cervine *genus* of animals. The feathered *tribe*. The canine, feline *tribe*. As soon as the cold weather has departed, the larks and the whole *tribe* of migratory birds will return.

Sex, fr. sexe, v. lat. sexus [Wz. sak, [schneiden]; *race*, fr. race, v. ahd. reiza (der Einfluß des lat. radix, altfr. raïs für die englische Bedeutung ist nicht zu verkennen); *generation*, fr. génération, v. lat. generatio; *gender*, fr. genre, lat. genus, generis [Wz. gan, zeugen]; *tribe*, fr. tribu, v. lat. tribus [Wz. tri, drei].

Geschmack: taste, flavour, relish. — **Taste**, eig. „wiederholtes Berühren“, 1) der Geschmackssinn; 2) Empfindung und Urtheil über das Schöne. — **Flavour**, urisp. „von der gelblichen Farbe des Weines gebraucht“, jetzt bsd. Wohlgeschmack. — **Relish**, eig. „ein wiederholtes Beleden“, ein besonderer

(künstlicher) Geschmack; fig. in dem Sinne von Wohlgefallen an, Neigung für Etwas.

To have no *taste*. To my *taste*. To have a bad *taste* in the mouth. Adverse to good *taste*. To have a nice *taste*. The *taste* of an orange; a bitter *taste*; an acid *taste*. He has no *taste* for true glory. His mouth is out of *taste*. The *taste* of it is good. It is not to my *taste*. There is no disputing about *taste*. Milk and butter receive a *flavour* from the nature of the food with which the cow is supplied. The *flavour* of this wine or cigar is quite to my *taste*. The Philippine islands give a *flavour* to our European bowls (Addison). A fine *flavour*; a delicious *flavour*. He had a *relish* for whatever was excellent in arts and letters (Macaulay). An invalid has an *relish* for anything.

Taste, v. to taste, altfr. taster, fr. tâter, von einem mlat. taxitare aus lat. taxare und tangere [Wz. stag, berühren]; flavour, v. mlat. flavor [Wz. ghar, gelb sein]; relish, altengl. relese, fr. rélicher; letzteres beruht auf dem germanischen Stamm des nhd. lecken.

Geschrei: cry (cries), clamour, outcry, bawl, shriek (scream, screech), yell, squeak, squall, shout. — Cry, das allgemeinste Wort: artikulirtes und unartikulirtes Geschrei, von einem oder auch mehreren ausgehend, wie the cry of a bird; the cry of a salesman; the cry of joy or of pain. — Clamour, eig. „lauter Ruf“, ein von einer Menge ausgestoßenes Geschrei. — Outcry, eig. „Ausruf“, bsd. Hohneschrei. — Bawl, eig. „Gebell“, das freischende Geschrei (vor Freude oder Schmerz). — Shriek (scream, screech), das laute und plötzliche Angstgeschrei, das Aufschreien. — Yell, das gellende Geschrei, Betergeschrei. — Squeak, eig. „das Quieten“, der durchdringende Schmerzschrei. — Squall, eig. „das Heulen des Windes“, bsd. Weiber- und Rindergeschrei. — Shout, das Freudengeschrei, Gejauchze.

These yelling monsters surround me with ceaseless *cry* (Milton). O the piteous *cry* of the poor souls (Shak.). To set up a *cry*. Great *cry*, and little wool (prov.). Senseless *clamours* and tumultuous *cries*. The people grew then exorbitant in their *clamours* for justice (Clarendon). A hideous *outcry*. The child set up a loud *bawl*. *Shrieks*, *clamours*, murmurs filled the affrightened town (Dryden). Their hideous *yells* rend the dark welkin.

There oft are heard the notes of infant woe, —

The short, thick sob, loud *scream*, and shriller *squall* (Pope).

The Rhodians, seeing the enemy turn their backs, gave a great *shout* in derision (Knolles).

Cry, fr. cri, v. crier, nach Diez aus dem lat. quiritare [Wz. kvas, seufzen]; clamour, fr. clameur, v. lat. clamor [Wz. kar, rufen]; bawl, altn. bella, ags. bel'an, nhd. bellen; shriek, altengl. skricke, skandinavischer Abkunft altn. skrikja; weiter verwandt mit ags. scrian, nhd. schreien; yell, altengl. yellen, ags. gillan, nhd. gellen; verwandt mit altn. gala, singen; squeak, vgl. nhd. quieten, quaten; squall, kelt. sgall, Erscheinungen eines plötzlichen Sturmes auf See; shout, wahrscheinlich Nebenform von scout, ursp. das Anrufen der Wachen, altfr. escout, vgl. die fr. Redensart faire escout. —

Geschwätzig: talkative, loquacious, garrulous, babbling. — Talkative bezeichnet einfach das Schwatzen in Bezug auf die Lust zu sprechen: sprech-

lustig, gesprächig. — **Loquacious**, eig. „laut tönend“, giebt den Begriff eines unaufhörlichen, übertriebenen Verlangens zu sprechen: redselig; oft im üblen Sinne. — **Garrulous** bezeichnet eine übermäßige und ungebührliche Neigung zur Mittheilbarkeit: geschwätzig, schwatzhaft, das qualitativ und quantitativ lästig wird; meist von alten Leuten gebraucht. Ebenso talkativeness (Gesprächigkeit), loquacity (Redseligkeit), garrulity (Geschwätzigkeit). — **Babbling**, nhd. „babbeln“, einfältig schwatzhaft und geschwätzig im fig. Sinne.

A *talkative* child; a *talkative* fellow. *Over-talkative*. *Talkative* persons are like barrels; the less there is in them the more noise they make. There is no doubt but that *talkativeness* is greatly to be preferred to taciturnity (Knox). A *loquacious* woman. The poor fellow is simple-minded, and of infinite good humour, with the *loquacity* and gossip of a village barber (Irving). Aquatic and gregarious birds, such as cranes, wild geese, wild ducks, and the like are very noisy and *loquacious*. The old man always grew *loquacious* when he had taken a glass of wine. A *garrulous* old man. The social sweet *garrulity* of a veteran. Pardon, my Lord, the feeble *garrulity* of age, which loves to diffuse itself in discourse of the departed great (Burke). A *babbling* fool. A *babbling* stream. In every *babbling* brook, he finds a friend (Wordsworth).

Talkative, altengl. talken, mundartlich nhd. dalcken = undeutlich sprechen; loquacious, lat. loquax, acis [Wz. lak, tönen]; garrulous, lat. garrulus [Wz. gar, tönen, gadern]; babbling, Particip v. to babble, altengl. bablen, ist wohl aus dem Naturlaute, den ersten Versuchen des Kindes zu sprechen, hervorgegangen.

Gesellig*): social, sociable, convivial. — **Social** (activ), die Gesellschaft betreffend, suchend und liebend: gesellschaftlich (fond of company). Ebenso sociality. — **Sociable** (passiv), für die Gesellschaft tauglich (fit for company): gesellig, umgänglich, sich leicht gesellend. Ebenso sociability. Social also der Zustand; sociable die Neigung und Fähigkeit. — **Convivial**, eig. „gastlich“, gesellschaftlich, lustig bei der Festtafel. Ebenso conviviality.

Social interests; *social* pleasures, *social* benefits; *social* happiness; *social* duties. In order to while away time, our merchant, who was wonderfully *social*, scraped acquaintance with some of his fellow-prisoners (Bulwer). Man is a *social* animal; but all men are not *sociable* (Smith). Although the Chinese are not generally *sociable*, he had ventured to catch the fashion of giving entertainments (Bulwer). Sciences are of a *sociable* disposition, and flourish best in the neighbourhood of each other (Johnson). *Convivial* meetings; *convivial* enjoyments; *convivial* board. The *convivial* table at which Ormond sat was not surrounded with a plebeian society (Johnson).

Social, fr. social, v. lat. socialis u. sociable v. lat. sociabilis [Wz. sak, folgen]; convivial, fr. convivial, v. lat. convivialis [Wz. gvi-v, leben].

*) Social is a property of the race; sociable, of the individual. Social is more an epithet of manners or nature; sociable, of persons (Smith).

Gesellschaft: society, company, party, rout, association, partnership, fellowship. — **Society**, eig. „Verbindung“, ist ein allgemeiner Ausdruck für Gesellschaft, Verein; bsd. 1) gesellschaftlicher Umgang, und Personen im socialen Verkehr; 2) eine Gesellschaft zu humanen und wissenschaftlichen Zwecken. — **Company**, eig. „Brotgenossenschaft“, 1) Personen, die sich

überhaupt gesellschaftlich zusammen finden, bsd. im häuslichen Kreise; 2) Gesellschaft zu merkantilen Zwecken. — **Party**, eig. „die Partei“, 1) eine geladene Gesellschaft; 2) eine Gesellschaft von Leuten, die z. B. einen Ausflug, eine Lustreise zusammen machen (aber die Partie, z. B. Landpartie, heißt nie party, sondern excursion. — **Rout**, zunächst „Stotte, Auflauf“, dann große Abendgesellschaft (Assemblée). — **Association** ist eine Gesamtheit von Genossen, unser „Genossenschaft“ in politischer, religiöser, kommerzieller und literarischer Hinsicht. — **Partnership**, eig. „Theilnehmerschaft“, eingetragene Handelsgesellschaft. — **Fellowship**, gesellschaftliche Verbindung gleichstehender oder befreundeter Personen mit gleichen Interessen.

They see a deal of *society*. The best *society* of the town is to be found in their house. To find one's self in good or bad *society*. The love of *society* is inherent in our nature. The Human *Society*. The Zoological *Society*. The *Society* of Antiquarians. *Society* for the Promotion of Christian Knowledge. The Royal *Society*. A notorious characteristic of English *society* is the universal marketing of our unmarried women (Bulwer). Vienna is inhabited by all nations and I formed to myself a little *society* of such as were perfectly to my own taste (Montague). A literary, a learned *society*. The *society* of intelligent men is desirable for those who are entering life (Crabb). I went to them last night, and found very pleasant *company* there. To be good *company*. There was a large *company* at Mrs. Pitt's last night. We are to have *company* to-morrow. Good *company* on the road, is the shortest cut (prov.). That is the great advantage of being introduced young into good *company* (Chesterfield). The East-India *Company*. An Insurance *Company*. The South Sea *Company* I called there last night; but hearing they had a *party*, I went away again. I thought so! said Tackleton. I should like to join the *party* (Dickens). Will you be of the *party*? The American *Association* for the Advancement of Science. A benevolent *association*. *Association* for investigating the geology, botany or archæology of a district. In my yesterday's paper I proposed that the honest men of all parties enter into a kind of *association* for defence of one another (Addison). In a great town, friends are scattered, so that there is not that *fellowship* which is in less neighbourhoods (Bacon). Men are made for *society* and *fellowship* (Calamy).

Society, fr. société, v. lat. societas [Wz. sak, folgen]; *company*, f. Genoss; *party*, fr. partie, v. lat. pars, partis [Wz. par, schaffen]; *rout*, altfr. route, v. mlat. rupta [Wz. rup, brechen]; *association*, f. Genoss; *fellow*, f. Genoss; *ship*, ags. scype, nhd. schaft.

Gesetzlich: lawful, legal, legitimate. — **Lawful**, gesetzlich, d. h. dem Gesetz gemäß, durch das Gesetz gestattet. — **Legal**, gesetzmäßig, d. h. rechtsgültig, rechtskräftig. — **Legitimate**, durch das Gesetz berechtigt und begründet, unser „legitim“, rechtmäßig. Ebenso lawfulness, legality, legitimacy.

This indeed was true; but it was also true that by Cromwell's orders men were arrested and committed without *lawful* cause (Lingard). It was *unlawful* for a priest of the church of England, after the death of his first wife, to take a second (Goldsmith). A *legal* standard, test, claim; a *legal* debt, decision; *legal* documents. Swift's mental powers declined till it was found necessary that *legal* guardians should be appointed to his person and fortune (Johnson). *Legitimate* heirs, children. The cause of *legitimate*

sovereigns is at length brought to a happy issue (Crabb). He is one of the *legitimate* sons of the Alhambra, and has lived here all his life.

Lawful, altengl. lagh, ags. lagu zu dem Stamm lie lay [Wz. lak, liegen]; legal, fr. légal, v. lat. legalis; legitimate, v. mlat. legitimatus (legitimus) [Wz. lagh, liegen].

Gesicht, Angesicht (s. Erscheinung, vision): face, countenance, visage, sight. — **Face**, eig. „die ganze äußere Gestalt“, bezeichnet 1) die ganze Gestalt des Gesichtes, von Menschen und Thieren, Angesicht; 2) das Antlitz Gottes; 3) Gesicht, als anatomischer Ausdruck. — **Countenance**, eig. „der Inhalt“, 1) Gesichtsbildung; 2) das Gesicht als Ausdruck des Inneren; speciell: das freundliche Gesicht, ausschließlich vom Menschen. — **Visage**, eig. „das Sehen“, ein Ausdruck der Poesie. **Sight**, nhd. „die Sicht“, das Sehvermögen, das blickende Auge selbst (s. Blick). —

A cheerful, a laughing *face*. A *face* of gravity and piety. I could not but laugh into his *face*. To tell me this to my *face*! We must see each other *face to face*. It was a tall man, in the prime of life, but one side of the *face* and form was utterly different from the other (Bulwer). Why are you making such a *face*? In *countenance* somewhat doth resemble you (Shak.). As the *countenance* admits of so great variety, it requires also great judgment to govern it (Hughes). Joy and self-complacency sparkled on the smiling *countenance* (Bulwer). Byron had a *countenance* of remarkable beauty. His eyes distorted grew, his *visage* pale (Otway). His *visage* was so marred, more than any man (Isa. LII, 14). Love and beauty still that *visage* grace (Waller). It dazzled my *sight*. To keep in *sight*. Your cousin could scarcely have been within *sight* of the station when the train started.

Face, fr. face, v. lat. facies [Wz. bha, scheinen]; countenance, fr. contenance, v. lat. continentia [Wz. tan, dehnen]; visage, fr. visage, v. lat. visagium [Wz. vid, sehen].

Gesittung: s. Bildung.

Gestalt: shape, form, figure, fashion, frame, mould. — **Shape**, eig. „das Geschaffene“, die dem Auge sich darbietende physische Gestalt eines Gegenstandes in seiner Außenseite, wie the shape of a stone; the shape of a tree, the shape of the head. — **Form**, eig. „Haltung“, die aus dem Bau und der Zusammensetzung der Theile hervorgegangene innere und äußere Gestalt in materieller, geistiger und ästhetischer Hinsicht. — **Figure**, die durch die Umrisse bedingte Gestalt: die äußere bestimmte Gestalt. — **Fashion**, eig. „das Machen“, die durch die Bearbeitung gegebene Gestalt. — **Frame**, eig. „Gestell, Gerüst“, die ganze Körpergestalt eines Menschen, die „Körperlichkeit“. — **Mould**, eig. „das Maaf“, die Gestalt, die Form in plastischer Hinsicht; auch das „Modell“.

He beat me grievously in the *shape* of a woman (Shak.). An elegant, a formidable *shape*. It stood still, but I could not discern the *shape* thereof. He had a way of working it into any *shape* he pleased (Swift). The *form* of his visage was changed (Bible). The earth was without *form* and void (id.). Water assumes the *form* of ice and snow. Heathens have

worshipped the Deity under various *forms* (Crabb). Philosophers describe the earth as having the *form* of an orange, that is, like a flattened sphere (Graham). Xylography is the art of cutting *figures* in wood. This coin bears the *figure* of an angel. A strange or odd *figure*. He has a beautiful *figure*. To cast, to cut a *figure*. The *fashion* of a coat, of a house, of an altar. I do not like the *fashion* of your garments (Shak.). The *fashion* of the face. The *fashion* of a work frequently exceeds in value the price of the material (Trusler). Some bloody passion shakes your very *frame* (Shak.). The human *frame*. No *frame* could be strong enough to endure it (Prescott). Crowned with an architrave of antique *mould* (Pope). To cast in a *mould*

Shape, altengl. shape, v. ags. scapan, [schaffen [Wz. skap, formen]; form, fr. forme, v. lat. forma [Wz. dhar, halten]; figure, fr. figure, v. lat. figura [Wz. dhigh, taften]; fashion, fr. façon, v. lat. factio [Wz. fa, thun]; frame, altengl. frame, v. ags. fremman — facere; mould, fr. moule, v. lat. modulus [Wz. ma-d, messen, bilden].

Gestalten: f. Bilden.

Gestehen: f. Anerkennen.

Gesund (heilſam): healthy (healthful), sound, sane, hale, wholesome, salubrious, salutary. — **Healthy** (healthful), gesund, d. h. 1) frei von Krankheit und Beschwerden, wie a healthy person; 2) der Gesundheit zuträglich, besonders von Bewegung, Luft, Lage, Klima, wie a healthy atmosphere. — **Sound**, 1) dem Zustande der Gesundheit entsprechend, von den Organen und Theilen des Körpers, von Pflanzen, überhaupt Organischem: gesund, unbeschädigt, wie a sound body = a body without defect; a sound tree = a tree which grows (a healthy tree = a tree which is luxuriant in growth); 2) vom Geiste, der Vernunft und Logik angemessen, wie a sound opinion; sound advice; sound justice; sound principles; sound understanding. — **Sane**, von gesunden Sinnen, bei gesundem Verstande. — **Hale**, eig. „heil“, frisch und gesund, wie a hale body. — **Wholesome**, der Gesundheit nicht schädlich, bsd. von guten Nahrungsmitteln (Speise und Trank), wie wholesome food, water; im moralischen Sinne = rathſam, nützlich, wie a wholesome advice, a wholesome doctrine. — **Salubrious**, eig. „Wohl bringend“, die Gesundheit erhaltend und fördernd: zuträglich = healthy (2), aber stärker in seiner Bedeutung. — **Salutary**, was heilt, Heilkraft besitzt, daher heilſam überhaupt, eigentlich und figürlich (stärker als wholesome), wie salutary remedies, a salutary climate; a salutary advice; a salutary admonition; a salutary influence. Ebenso health, soundness, sanity, wholesomeness, salubrity, salutariness.

A *healthy* body or constitution. A *healthy* exercise. His mind was now in a firm and *healthy* state (Macaulay). The life of a farmer is reckoned the most *healthy*. Gardening and husbandry, or working in wood, are fit and *healthy* recreations for a man of study or business (Locke). Boynard wrote a poem on preserving the body in a *sane* and *sound* state (Johnson). A *sound* sleep; a *sound* fruit; a *sound* tooth. *Sound* health. A *sound* objection. A person of *sane* mind. The simplest diet is the most *wholesome*. Lams and punishments are as *wholesome* for the politic body, as diet is for the physical body. Not only grain has become somewhat cheaper,

but many other things from which the industrious poor derive an agreeable and *wholesome* variety of food (Smith). Well baked bread is *wholesome*. *Salubrious* air, water; a *salubrious* climate. The air and climate of southern France has been long famed for its *salubrity*. If the heart be once poisoned, you can never expect that *salubrious* streams will flow from it (Blair). The effects of this climate have not been equally *salutary* in all cases. Restrictions are *salutary* in checking irregularities.

Healthy, ags. heald, verwandt mit ags. hâl, nhd. heil; wholesome, altengl. hole mit vorgetretenem unorganischen w + some = nhd. sam; sound, altengl. isunde, ags. gesund; sane, v. lat. sanus [Wz. sa, heil sein]; salubrious, fr. salubre, v. lat. salubris [Wz. sarva, heil + bhar, bringen]; salutary, lat. salutaris [Wz. sarva, heil].

Getöse (Lärm): noise, bustle, din, peal. — **Noise**, eig. „Getel, Aerger“, allgemeiner Ausdruck für jedes Geräusch und Getöse. — **Bustle**, eig. „übergroße Geschäftigkeit“, bezeichnet Getümmel, Unruhe und Eile. — **Din**, eig. „das Dröhnen“, das lange fortgesetzte und betäubende Getöse von Instrumenten, Waffen, Wagen u. s. w. — **Peal**, Getraße (des Donners, der Kanonen u. s. w.).

Talkative persons are like barrels: the less there is in them, the more *noise* they make. A loud, a shrill *noise*. The heavens turn about in a most rapid motion with *noise* to us perceived (Bacon). Who is making such a *noise* there? When many horses and carriages are going together they make a great *noise* (Crabb). Empty vessels make the greatest *noise*. The temper of him who is always in the *bustle* of the world, will often be ruffled and disturbed. Such a doctrine made a strange *bustle* and disturbance in the world (South). I wish it was well over, for I hate *bustle*, and there is no marrying without some (Byron). All now was hurry and *bustle* (Irving).

Noise, fr. noise, v. mlat. nausea [Wz. nak, untergehen]; bustle, altengl. buskle, zurückzuführen auf busy, ags. bysig, geschäftig, vgl. das mundartliche busteln, pufeln; din, ags. dyn, altn. dyn, das Dröhnen [skr. Wz. dhan, schlagen]; peal, altengl. pele, entstellt aus appeal, nfr. appel.

Gewinnen* (s. erwerben): to win, to gain. — **To win**, gewinnen durch Spiel und Zufall, wie to win a prize, a race, a wager. — **To gain**, eig. „jagen, weiden“, durch Mühe und Arbeit gewinnen, wie to gain knowledge, money, fortune.

To *win* or to *gain* a battle, a victory, je nach der Vorstellung. Everyone hopes to *win* a prize in the lottery. The French flattered themselves to *win* this fortress by assault. How much did you *win* of him? I will *win* the horse or lose the saddle. Those who *win* large sums of money, by betting, or in lotteries, seldom apply them to useful purposes (Graham). To *gain* credit, friends, power, influence. Not all kings have succeeded in *gaining* the love of the people (Trusler). Human judgment, though it be gradually *gaining* upon certainty, never becomes infallible (Johnson). Neither Virgil nor Horace would have *gained* so great reputation in the world had they not been the friends and admirers of each other (Addison). He has *gained* the cause.¶

Win, altengl. winnen, ags. u. goth. vinnan; gain, altengl. gayne, altfr. gainer;

gain, Gewinn, wird zurückgeführt auf ahd. weidanôn oder weidanjan; für das engl. gain ist wohl noch in Betracht zu ziehen: ags. gāgn = commodum.

*) Nothing venture, nothing *have*, wer nichts wagt, gewinnt nichts. Lightly come, lightly *go* wie gewonnen, so zerronnen.

Gewissenhaft*): conscientious, scrupulous. — **Conscientious**, eig. „sich bewußt seiend“, gewissenhaft überhaupt. — **Scrupulous**, eig. „spizig schneidend“, ängstlich gewissenhaft, übermäßig bedenklich, allzu geneigt zu Gewissenszweifeln. Ebenso conscientiousness und scrupulousness.

A *conscientious* person would rather distrust his own judgment than condemn his species (Burke). The advice of wise and *conscientious* men. A holy and *conscientious* course. Always act with prudence and *conscientiousness*. Medicines must be dispensed with the most *scrupulous* attention. The *scrupulousness* of the parents or friends of the deceased persons deprives us oftentimes of the opportunities of anatomizing the bodies of men (Boyle).

Conscientious, fr. conscientieux, v. mlat. conscientiosus [Wz. ski, [scheiden, wissen]; scrupulous, fr. scrupuleux, v. lat. scrupulosus [Wz. skru, [schneiden].

*) He *sticks* at nothing, er macht sich aus nichts ein Gewissen.

Gewissensbiß: compunction, remorse. — **Compunction**, eig. „das Stechen“, ein innerer Vorwurf über eine nicht zu rechtfertigende Handlung: tiefe Reue und Bitternis. — **Remorse**, eig. „wiederholtes Beißen“, der schärfste, nagendste (oft anhaltende) Vorwurf des Gewissens über begangene Verbrechen.

He acknowledged his disloyalty to the king, with expressions of great *compunction* (Clarendon). The brothers of Joseph felt great *compunction* when they were carried back with their sacks to Egypt (Crabb). All men, even the most depraved, are subject more or less to *compunctions* of conscience (Blair). Nero will be tainted with *remorse* (Shak.). David was struck with *remorse* for the murder of Uriah (Crabb). To be touched with *remorse* of conscience. The wicked are troubled with the *remorse* of their own consciences (Ainsworth). He was exceedingly tormented with *remorse* of conscience for his crimes (id.).

Compunction, fr. componction, v. lat. compungere [Wz. pug, [stechen]; remorse, fr. remords, v. mlat. remorsus [Wz. smard, [beißen].

Gewogen: partial to, affectionate, favourably disposed to. — **Partial to**, eig. „nur einen Theil betreffend“, eine besondere Vorliebe habend für, blindlings eingenommen für. — **Affectionate**, mit Wohlwollen zugehan: hold, liebevoll gegen (to, towards). — **Favourably disposed to**, günstig gesinnt für Jem.

He was not *partial* to an inordinate display of wealth (Scott). He is *partial* to Englishmen. Whereas, the truth is, I believe, if the lady is *partial* to either of them, his brother is the favourite (Sheridan). You are of opinion that I have been *partial* to my own faith (Scott). She is very *affectionate* to all her relatives. Our salutations were very hearty on both sides, consisting of many kind shakes of the hand and *affectionate* looks which we cast upon one another (Addison). He is *favourably disposed* to me.

Partial, v. mlat. *partialis* [Wz. par, machen]; affectionate, fr. *affectionné*, f. angreifen; favourable, v. lat. *favorabilis* [Wz. bhū, fördern]; disposed, v. lat. *dis* und *ponere*, *positum* [Wz. san, gewähren].

Gewohnheit; f. Gebrauch.

Gewöhnlich (f. Gebrauch): usual, ordinary, common, vulgar (plebeian). — **Usual**, eig. „zum Gebrauch dienend“, herkömmlich und gebräuchlich. — **Ordinary**, eig. „zur Reihe gehörig“; 1) von feststehender Gewohnheit: regelmäßig; 2) was sich nicht über das Alltägliche erhebt. — **Common**, eig. „mitverbunden“, allüblich (f. allgemein). — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig“, bsd. in socialer und moralischer Hinsicht: gemein, roh, pöbelhaft (plebeian). — Man merke: generally (adv.) gewöhnlich = meistens, gemeiniglich, z. B. A hot summer generally follows a cold winter.

Of all teachers the strictest is *usually* the least severe. Consultation with oracles was formerly a thing very *usual* (Hooker). The *usual* time of elections. I retired a little from them, as *usual*. A little above the *usual* stature. In *ordinary* circumstances success is the result of industry. Method is not less requisite in *ordinary* conversation than in writing (Addison). It is the *ordinary* employment of astronomers to observe the motions of the heavenly bodies. The more *common* a good thing is, the better it is (Ainsworth). It is grown a *common* proverb. It was long the *common* opinion that the sun turned round the earth. Our host was a man of low and *vulgar* habits. *Vulgar* men, minds, language, manners; *vulgar* style. Be thou familiar, but by no means *vulgar* (Shak.). The convivial table of which Ormond sat was not surrounded with a *plebeian* society (Johnson).

Usual, fr. *usuel*, v. lat. *usualis* [Wz. av, bewahren]; ordinary, fr. *ordinaire*, v. lat. *ordinarius* [Wz. ardh, sondern]; common, altengl. *commun*, fr. *commun*, v. lat. *communis* [Wz. mu, binden]; vulgar, fr. *vulgaire*, v. lat. *vulgaris* [Wz. varg, drängen].

*) The distinction between these words when they signify of *frequent* use is this: common = done by many persons; ordinary = repeated many times. In the sense of low, ordinary wants distinction; common wants attraction (Graham).

Geziert: affected, far-fetched. — **Affected**, von gezwungenem Wesen, unser „affectirt“. — **Far-fetched**, eig. „weit hergeholt“, gesucht, auf Effekt berechnet, bsd. vom Stile und der Sprache. — **Stiff**, nhd. „steif“, gezwungen, abgemessen, im äußeren Benehmen.

Affected manners. Too *affected*, too odd (Shak.). His stile is too *far-fetched*. A *far-fetched* simile.

Affected, f. angreifen; far-fetched, zusammengesetzt aus *far*, f. entfernt und *to fetch*, altengl. *fecchen*, ags. *feccan*.

Gift: poison, venom, virus, bane. — **Poison**, eig. „der Trank“, das allgemeine Wort für Gift, sei es ein natürliches, oder mineralisches, vegetabilisches Präparat: Gifttrank, auch fig. Ebenso poisonous und to poison. — **Venom**, eig. „Zaubertrank“, Gift als spezifischer Saft einer pflanzlichen, thierischen Drüse, z. B. Nesseln, Schlangen, örtlich oder blutzersehend wirkend: Giftstoff; auch fig. Ebenso venomous und to envenom. — **Virus**, eig. „Schleim

von widrigem Geruch“, ein medicinischer Ausdruck, natürliches Gift als Ansteckungsstoff einer Krankheit. Ebenso virulent, auch fig. — **Bane**, eig. „Mord“, das unbedingt tödtliche Gift, bsd. fig. in dem Sinne von Fluch, Verderben. Ebenso baneful.

To take *poison*. One man's meat may be another man's *poison*. Chatterton drank *poison*, for he could not find bread (Cunningham). The *poison* of pestilential diseases. The *poison* of evil example; the *poison* of sin. Bad principles are *poisonous*. The devil can convey the *poison* of his suggestions quicker than the agitation of thought. A *poisonous* cup. The *poisonous* damp of night (Shak.). To *poison* an arrow. If you *poison* us, do we not die (Shak.). He was so discouraged that he *poisoned* himself, and died? (Bible.) Discontent *poisons* the happiness of life. To *poison* with ill opinions. The tongue of the adder and the tooth of the viper contain *venom*. The bite of a serpent may be *venomous*. To *envenom* an arrow. The shafts of envy are *venomous*. A *venomous* progeny; a *venomous* writer. The *venom* of such looks (Shak.). Variotic, vaccine, and syphilitic *viruses*. The *virus* of party spirit. A contagious disorder is rendered more *virulent* by uncleanness (Scott). Drunkenness is the *bane* of society (De Sainte-Claire). Money thou *bane* of bliss, and source of woe (Herbert).

Poison, altengl. poyson, fr. poison, v. lat. potio [Wz. po, trinten]; venom, altengl. venim, fr. venin, v. lat. venenum [Wz. vas, tödten]; virus, fr. virus, v. lat. virus [Wz. visa, Saft]; bane, altengl. bana, ags. bane, altn. bana, tödten.

Gipfel: top, summit, pinnacle, culmination, height, peak. — **Top**, dtſch. „Zopf“, der in eine Spitze auslaufende Gipfel; auch fig. — **Summit**, eig. „das Oberste“, allgemein, der höchste Punkt eines hervorragenden Gegenstandes ohne Rücksicht auf die Gestalt; auch fig. — **Pinnacle**, urſp. „Feder“, ein thurmſpiz zulaufender Gipfel; dann die Zinne; auch fig. — **Culmination** eig. „das, was hervorragt“, Gipfel, im trop. Sinne: Gipfelpunkt, das Höchste. — **Height**, eig. „Höhe“, der hohe Grad, der Höhepunkt einer Sache im guten und bösen Sinne. — **Peak**, zunächst Spitze; speciell: Bergspitze, Horn, Pif.

The *top* of a tree; the *top* of a spire; the *top* of a mountain. The *tops* of the mountains were gilt by the sun. Innsbruck, the capital of the Tyrol, is surrounded by high mountains, the *tops* of which seem to overhang the streets. When the rising sun breaks through the clouds, he gilds the *tops* of the mountains. The *top* of my ambition is to contribute to that work (Pope). On our reaching the *summit* of the mountain it began to rain. The *summit* of human fame. The *pinnacles* of fame. The *culmination* of his ambition, desires. The *height* of wishes, fame, happiness; the *height* of a fever, of passion, of madness, of folly. To love our enemies that hate us, is the *height* of wisdom. Highest and whitest above all those snowy mountains towered the *peak* of the Jungfrau.

Tap, altengl. top, ags. top, ebenso in den verwandten Sprachen; summit, fr. sommet, v. lat. summum [Wz. upa, herzu]; pinnacle, fr. pinacle, v. lat. pinnaculum [Wz. pat, fallen, fliegen]; peak, ags. peac, fr. pic von einem verbreiteten Stamme pik, Spitze; culmination, fr. culmination, v. lat. culmen [Wz. kal, emporragen]; height, altengl. heght, ags. heahdo.

Glänzend (Glanz): bright, shining, brilliant, glittering, resplendent, glistening, splendid, lustrous, glossy, sheen. — **Bright**, Gegensatz: dark, hat die ausgedehnteste Bedeutung von allen diesen Wörtern und begreift sie alle in sich: licht, hell, glänzend, mit Rücksicht auf die wohlthätigen Wirkungen des Lichtes; auch fig. Ebenso brightness, die Helle, der Glanz. — **Shining**, leuchtend, glänzend, wird am meisten von der Wirkung des Lichts auf eine glatte oder geglättete Oberfläche, z. B. eine polirte Metallplatte, gesagt, also: Licht ausstrahlend und zurückwerfend; auch fig. — **Brilliant**, ein stärkerer Ausdruck als bright: in hohem Grade glänzend, eig. u. fig. Ebenso brilliancy, der leuchtende Glanz. — **Glittering**, glitzern, flimmern, blinkend, glänzend mit unterbrochenen, einzelnen Strahlen, wie a glittering icicle. — **Resplendent**, eig. „wiederstrahlend“, ungemein glänzend und funkelnd (very splendid, shining brilliantly, very bright). — **Glistening**, schimmern, mit durch Feuchtigkeit gemildertem Lichte, wie: the moonbeams glisten on the water, the eyes through tears. — **Splendid**, strahlenglänzend, prächtig = auch blendend = glänzend; dergleichen fig. Ebenso splendour, Strahlenglanz. — **Lustrous**, eig. „gereinigt von Morast“, glanzvoll, von glänzender Politur, bsd. von Metallen, Zeugen, Hüten, Leder. Ebenso lustre, bsd. künstlich hervor-gebrachter Glanz; im bildlichen Sinne = splendour, aber selten. — **Glossy**, ursp. „scheinbar“, glänzend in dem Sinne von glatt, polirt, von Zeugen und Federn. Ebenso gloss. — **Sheen**, dtsh. „schön“, nur poetisch, hell und glänzend (was durch den Schein sofort in die Augen fällt).

The *bright* sun, moon; a *bright* star, cloud, colour. *Bright* eyes. She is quite *bright* with paint. The *brightest* period of a kingdom. The earth was dark, but the heavens were *bright* (Drake). A *bright* face; a *bright* smile. *Bright* beauty. Hope is *brightest* when it dawns from fears. It grows *bright* with wearing. A *shining* plate, figure. A *shining* example of charity. A *brilliant* gem; a *brilliant* star. *Brilliant* talents; a *brilliant* victory. Washington was more solicitous to avoid fatal mistakes than to perform *brilliant* exploits (Ames). There is an appearance of *brilliancy* in the pleasures of high life which naturally dazzles the young (Craig). With many readers *brilliancy* of style passes for affluence of thought (Longfellow). A *glittering* icicle; a *glittering* sword. With royal arras and *resplendent* gold (Spenser). The *glistening* stars. The ladies' eyes were *glistening* with joy. A *splendid* sun; a *splendid* palace; a *splendid* procession; a *splendid* victory. When Florence was in her *splendour*, the citizen was proud of the grandeur of his city. A metallic, vitreous, pearly, silky, adamantine *lustre*. He had in his eyes the right mark and very true *lustre* of the diamond (More). *Glossy* silk; a *glossy* raven; a *glossy* pen. Cloth is calendered to give it a *gloss* (Webster). Up rose each warrior bold and brave, *Glistening* in filed steel and armour *sheen* (Fairfax).

Bright, f. geistreich; shining, v. to shine, altengl. shinen, ags. scinan [skr. Wz. skan, glänzen]; brilliant, f. geistreich; glittering, f. funkeln; splendid, fr. splendide, v. lat. splendidus [Wz. spindh, glänzen]; glistening, v. to glisten, Weiterbildung des einfachen glit, schon im ags. glitjan, nhd. glitzen; resplendent, v. lat. resplendens [Wz. spindh, glänzen]; lustrous, fr. lustreux, v. lat. lustrus [Wz. lu, spülen, reinigen]; glossy, v. gloss, altn. glossi, Flamme, vgl. nhd. glößen = glühen; jedenfalls gehört gloss zu dem Stamm glass, glow; sheen, altengl. sheene, ags. scēne.

Glatt: f. Eben.

Glaube*): faith, belief, credit, credence. — **Faith**, eig. „das Vertrauen“, äußert sich meistens im Handeln: das gläubige, vertrauensvolle Festhalten an Etwas; bsd. der religiöse Glaube. — **Belief**, 1) subjektiv: vertrauensvolles Fürwahrhalten; 2) objektiv: der Gegenstand des Glaubens, der Glaube als Lehre oder System. — **Credit**, Glaubwürdigkeit. — **Credence**, der auf Gründen beruhende Glaube (Reliance of the mind on facts derived from other sources than personal knowledge, as from the testimony of others).

To have *faith* in. Religious *faith*; the Christian *faith*. The Jewish, the Mohammedan *faith*. The holy martyrs died for the *faith* as it is in Christ Jesus. *Faith* transports mountains. Perhaps there are many with whom *Faith* — the Saviour — must lie awhile in darkness and the grave of unbelief, ere, immortal and immortalizing, it ascends from its tomb — a God! (Bulwer). I was considerably shaken in my *belief* (De Sainte-Claire). He is to the best of my *belief* a Greek (id.). I have no *belief* in these reports (id.). No *belief* can be placed in such words (id.). *Belief* of a witness. Superstitious prophecies are not only the *belief* of fools, but the talk sometimes of wise men (Bacon). One cannot attach *credit* to his statements. To give *credit* to good news. To give *credence* to the Scripture miracles.

Faith, altengl. fay, doch bereits im 13. s. faith, altfr. feiz, feid, v. lat. fides [Wz. bhad, binden, vertrauen]; belief, f. denken; credit, fr. crédit, v. lat. creditum; credence, v. mlat. credentia [Wz. krat, Vertrauen + dha, setzen].

*) Graham: Belief ist; faith handelt. Belief ist ein passive faith, und faith ist ein active belief. In der Stelle „faith will remove mountains — der Glaube kann Berge versetzen“ — ließe sich nicht belief für faith sagen, weil belief bloß die passive Eigenschaft ist. Faith treibt uns zum Handeln und gründet sich auf unseren belief. —

Gleichzeitig: simultaneous, coeval, contemporary, synchronous, isochronous. — **Simultaneous**, zu gleicher Zeit geschehend, zusammentreffend, wie simultaneous events. — **Coeval**, eig. „gleichen Alters“, gleichzeitig von Dingen. — **Contemporary**, zeitgenössisch, von Personen. — **Synchronous**, gleichzeitig bsd. von historischen Ereignissen. — **Isochronous**, von gleicher Zeitdauer, in der Metrik und Mechanik, wie isochronous bars, isochronous vibrations; an isochronous line.

Silence! *coeval* with eternity! (Pope.) The history of redemption is *coeval* with that of the globe itself (Smith). This grievance *coeval* with the settlements of Spain in the countries situated on the Pacific ocean, is at last redressed (Robertson). Henry VIII. was *contemporary* with the greatest monarchs of Europe. Addison was *contemporary* with Swift and Pope (Crabb).

Simultaneous, fr. simultané, v. lat. simultaneous [Wz. sama, gleich]; coeval, v. lat. coævus [Wz. sakam + i gehen]; contemporary, fr. contemporain, v. lat. contemporarius [Wz. sakam + tap, warm sein]; synchronous, fr. synchrone, v. gr. σύγχρονος; isochronous, fr. isochrone, v. gr. ἰσόχρονος.

Glied: member, limb, joint, link. — **Member**, ursp. „Verkleinerung“, ein allgemeiner Ausdruck für jedes Körperglied; in übertragener Bedeutung: Individuum als Theil einer Gesellschaft, Mitglied; in weiterer

Bedeutung: jeder Theil eines Ganzen. — **Limb**, ursp. „das Haftende, Bleibende“, Glied, hsb. von den Armen und Beinen. — **Joint**, eig. „das Zusammengefügte“, ein anatomischer Ausdruck: Gelenk. — **Link**, eig. „das Gewundene“, Kettenglied.

When I came to my old uncle, I grasped his hand with so friendly a gripe that, well I ween, the dainty and nice *member* was thenceforth but little inclined to its ordinary functions (Bulwer). A *member* of society, of the university, of a family. In poetry, as in architecture, not only the whole, but the principal *members*, and every part of them, should be great. The *limbs* lose their strength by disuse. A man's *limbs* are the gifts of the wise Creator, to enable him to protect himself from external injuries (Blackstone). Glaucus had bent his *limbs* so as to give himself the firmest posture at the expected rush of the lion (Bulwer).

Member, fr. membre, v. lat. membrum [Wz. ma-n, mindern]; limb, ags. lime, ags. lim, v. ags. liman, haften; eine andere Vermuthung ursp. Bruchstück [Wz. lam, brechen]; joint, altengl. joynt, v. lat. junctum [Wz. ju, verbinden]; link, altengl. linke, ags. hlence, zurückgeführt auf ein Zeitwort ags. hlincan, winden; vgl. nhd. Ge-lent.

Glück, Glückseligkeit (glücklich)*: luck, fortune, success, prosperity, happiness, felicity. — **Luck**, eig. eine vox media: good luck, bad luck; doch ohne Attribut: blinder Glücksfall. Ebenso lucky, durch reinen Zufall glücklich. — **Fortune**, eig. „das Ungefähr“, 1) das launige Glück; denn es heißt good fortune, günstiges Geschick und ill fortune, ungünstiges Geschick; 2) Glücksgut = äußeres Glück. Fortunato: beglückt, wohlhabend; fig. glückbringend. — **Success**, eig. „der Heruntergang“, daraus Fortgang, Ausgang; speciell der glückliche Erfolg, das Glücken. Ebenso successful. — **Prosperity**, eig. „die erwünschte Beschaffenheit“, gedeihlicher Zustand, Wohlergehen. Ebenso prosperous. — **Happiness**, ursp. „das Erfassen“, ist der angenehme Zustand dessen, dem es nach Wunsch geht: inneres Glück, innere Zufriedenheit. Ebenso happy, bildlich: vortrefflich, wie a happy thought, a happy expedient. — **Felicity**, eig. „die Fruchtbarkeit“, 1) das hohe Glücksgefühl, irdische Glückseligkeit; 2) das außerordentliche Glücksgut. Ebenso felicitous.

He has much good *luck*. *Luck* for fools, and chance for the ugly. He wins whom *luck* favours. Was there a man had such *luck*? (Shak.) As I have no means of knowing what is best to be done, I will be guided by the *luck* which shall attend this spider (Scott). As *luck* would have it, this friend of mine was there (Ainsworth). This was as good *luck* as could be for me (id.). A *lucky* adventurer; a very *lucky* hit. After many fruitless attempts, I was at last so *lucky* as to find him at home (Graham). Some people are pleased to term Lord Clive *fortunate* and *lucky* (Macaulay). 'Tis more by *fortune* than by merit (Shak.). To venture one's life and *fortune*. To try one's *fortune*. I have this good *fortune*, that every thing pleases which I do (Ainsworth). God send you good *fortune*. He has made his *fortune*. *Fortune* favours fools. Every man is the architect of his own *fortune*. A man of good *fortune*. His father dying, he was driven to London to seek his *fortune* (Swift). A *fortunate* event; a *fortunate* concurrence of circumstances. Several of the Roman emperors among their other titles gave themselves that of Felix, or *fortunate* (Addison).

He has been most *fortunate* in all his transactions. After so much adversity, *fortune* at last has smiled on him again. He is *fortunate* in his business, and yet he is not *happy*. With *success*. Military *success*. The count d'Olivares was disgraced at the court of Madrid, because it was alleged against him that he had never *success* in his undertakings (Addison). To meet with bad *success*. A *successful* enterprise. *Prosperity* gains friends; adversity tries them. Agricultural, commercial, national *prosperity*. A *prosperous* undertaking. A *happy* marriage. A *happy* turn; a *happy* expression. He found himself *happiest* in communicating *happiness* to others (Wirt). Wealth, though it assists our pleasure, cannot procure us *happiness*. He would think himself *happy*, if that should happen to him (Ainsworth). No greater *felicity* can genius attain than that of having purified intellectual pleasure (Johnson). Money or pleasure can give only a fugitive enjoyment; enduring *felicity* must arise from the heart. In his opinion was the residence of pure and lasting *felicity* (Mackenzie).

Luck, altengl. lukka; mit der Vorsilbe ge- mhd. gelücke, nhd. Glück; fortune, fr. fortune, v. lat. fortuna [Wz. bhar, bringen]; prosperity, fr. prospérité, v. lat. prosperitas [Wz. spas, ereilen]; happiness, f. begegnen; felicity, fr. félicité, v. lat. felicitas [Wz. bhū, wachsen]; success, v. lat. successus [Wz. kad, weichen].

*) Die überirdische himmlische Glückseligkeit: bliss, blessedness, noch stärker beatitude. — I wish you *good luck* (may you *prosper*), viel Glück. That was the *making* of him, dadurch hat er sein Glück gemacht. I give you *joy*, ich wünsche Ihnen Glück.

Gnade*): grace, mercy. — **Grace**, eig. „Annehmlichkeit“, 1) ein unverdient zu Theil werdendes Wohlwollen eines Höheren: Guld; 2) die (wirkende) Gnade Gottes. — **Mercy**, eig. „Lohn“, Gnade und Barmherzigkeit gegen Nothleidende; biblisch: die (erbarmende) Gnade.

He passed also an act of *grace* for all crimes committed in former reigns (Ainsworth). By the *grace* of God. By whom also we have access by faith, into this *grace* wherein we stand (Rom. V. 2). To find *mercy*; to cry *mercy*. All the paths of the Lord are *mercy* and truth unto such as keep his covenant. The Lord is long-suffering, and of great *mercy*, forgiving iniquity and transgression (Bible).

Grace, f. Anmuth; mercy, fr. merci, v. lat. merces [Wz. mar-k, zutheilen].

*) Grace = spontaneous favour to the guilty or undeserving (Webster); mercy = kindness or compassion to the suffering or condemned (Webster).

Golden: gold, golden. — **Gold**, aus Gold bestehend und gefertigt. — **Golden** bezieht sich auf die Farbe und anderen Eigenschaften des Goldes: 1) goldglänzend, goldfarben; 2) fig. dem Gold in seinen Eigenschaften gleich: prächtig, werthvoll. Doch bisweilen wird golden gebraucht, wo gold stehen sollte und umgekehrt.

A *gold* watch; a *gold* cup; a *gold* chain; a *gold* buckle. *Golden* brightness; *golden* yellowness; *golden* corn; *golden* sunsets, thoughts, memories. Wisdom, happiness, and virtue dwell with the *golden* mediocrity. A *golden* advice. The historians, who celebrate the *golden* days of Elizabeth, have described with a glowing pencil, the happiness of the people under her sway (Lingard). A *golden* harvest; *golden* opinions. *Golden* age.

Gold, ags. gold, goth. gulþ [Wz. kalt, Gold]; golden, ags. gylden, goth. gultheins.

Gottheit: deity, divinity, godhead. — **Deity**, die Gottheit als Person; auch ein Gott der heidnischen Völker. — **Divinity**, eig. „Göttlichkeit“, die göttliche Natur und Wesenheit. — **Godhead**, als Abstractum: das göttliche Wesen; als Konkretum: eine Gottheit.

The first original of the dramas was religious worship consisting only of a chorus, which was nothing else but a hymn to a *deity* (Addison). The incongruity of images to the *deity* alone proves the incongruity of the worship of them (Stillingfleet). The *divinity* of our Saviour is a fundamental article in the Christian faith (Crabb).

Deity, fr. déité, v. lat. deitas; divinity, fr. divinité, v. lat. divinitas [Wz. div, glänzen]; godhead, god, ags. god, goth. guþs [Wz. guh = celare]; head, suffix, ags. hād, goth. heidus, nhd. heit.

Gottlos: godless, irreligious, impious, wicked. — **Godless**, keinen Gott kennend: gottlos. — **Irreligious**, eig. „nicht der religiösen Scheu gemäß“, ungläubig; von Dingen: der Religion zuwider. — **Impious**, ursp. „unrein“, gottvergessen. — **Wicked**, eig. „beherzt“, Gott nicht achtend: verrucht, ruchlos, moralisch schlecht.

Shame and reproach are generally the portion of the *impious* and *irreligious* (South). An *irreligious* book, speech; *irreligious* writings; *irreligious* conduct. An *impious* deed, *impious* language; an *impious* thought; an *impious* wish, *impious* writings.

When vice prevails, and *impious* men bear sway,

The post of honour is a private station (Addison).

A *wicked* king; a *wicked* woman; a *wicked* deed; *wicked* designs. The *wicked*, die Gottlosen (biblisch). He that commends a *wicked* action, is equally guilty with him that commits it. A *wicked* wretch.

Godless, God, f. Gottheit; less, Ableitungssuffix, altengl. les, entsprechend ags. leas vacuus, goth. laus, nhd. los.

Göttlich: divine, godly, godlike. — **Divine**, Gott eigen, von ihm herührend, göttlich überhaupt, im Gegensatz von human. — **Godly**, Gott achtend, gottesfürchtig. — **Godlike**, Gott oder einem Gott gleich: gottähnlich; biblisch: im höchsten Grade vortrefflich.

Divine perfections; *divine* judgments. *Divine* songs; *divine* worship; *divine* learning. *Divine* being; *divine* excellences; *divine* beauty. A *godly* person; a *godly* life. Benevolence is a *godlike* property. *Godlike* virtue; a *godlike* form. The *godlike* quality of forgiveness. A *godlike* prince.

Divine, fr. divin, v. lat. divinus [Wz. div, glänzen]; godly, f. Gottheit; -like, f. ähnlich.

Grab*): grave, tomb, sepulchre. — **Grave**, Grab, das eigentliche Grab, in Beziehung auf die Grube zur Beerdigung eines Todten, daher to sink into the grave; grave-digger. — **Tomb**, eig. „Grabstein“, 1) Grab in Beziehung auf die Erderhöhung; daher to encircle the tomb with flowers; 2) Grabmal, in Bezug auf das Monument; daher to inscribe on the tomb. — **Sepulchre**, eig. „die Verdeckung“, Grabstätte, daher to enter or to visit a sepulchre.

The *tomb* of Queen Elizabeth is the north aisle of the Virgin Mary's Chapel in Westminster Abbey; and her sister, Queen Mary, is buried in the same *grave*. He is close as the *grave*. *Graves*, yawn and yield your dead (Shak.). He has one foot in the *grave*. To lay in the *grave*. An empty *grave*. *Grave-clothes*. With the aid of Suleiman's Yataghan and my own sabre we scooped a shallow *grave* upon the spot which Darvell had indicated (Byron). Those *tombs* are relics of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have no affinity. A *tomb-stone*. No newly erected *tomb* disturbs the sober serenity of our reflections by reminding us of recent calamity (Scott). The body of the king was interred in a superb *sepulchre* of white marble (Irving). Byron's executors showed better judgment and feeling, in consigning his ashes to the family *sepulchre* (Irving).

Grave, ags. gräf, tumulus, v. ags. grafan, fodere; tomb, altengl. tounge, fr. tomba, v. mlat. tumba (gr. *τύμβος*); sepulchre, fr. sépulcre, v. lat. sepulcrum [Wz. pal, decken].

*) Sepulchre is a word of rare use, and occurs principally in moral and reflective expressions; the sepulchre represents the conventional associations of death and burial, the sepulchres of the departed kings (Smith).

Graben: to grave, to dig, to grub, to ditch, to trench. — **To grave**, urisp. „schneiden“, 1) mit dem Spaten graben; 2) mit dem Grabstichel ein-graben, unser „grabiren“, in letzterer Bedeutung üblicher: to engrave. — **To dig**, Grundbegriff: „stechen, oder formen“, transitiv: 1) eine Vertiefung in Etwas machen, wie to dig a ditch, a wall, a mire: aus- und aufgraben; 2) durch Graben bearbeiten, wie to dig a ground; 3) grabend nach (for) etwas suchen, wie to dig for treasures, for gold; intransitiv: to do servile work. — **To grub**, eig. „bohrend graben“, meist transitiv und gewöhnlich mit up: mit den Wurzeln ausgraben, ausroden, ausjäten, to grub up trees, rushes, sledge. — **To ditch**, Grundbegriff: „stechen“, 1) einen Graben oder Gräben machen; 2) umbämmen. — **To trench**, mit Gräben durchziehen; in der Fortifikation mit Wall und Graben umgeben.

Thou shalt not make to thyself any *graven* image (Bible). When village children come from school, they go into the fields to *dig* potatoes. A statue has been *dug* out in this garden. A part of the wall was *digged* up. There is a singular history attached to the ring; the very day the match was concluded, a ring of my mother's that had been lost was *dug* up by the gardener at Newstead (Byron). To *grub* up weeds. Not a tree is to be seen round about the ramparts, they have all been *grubbed* up. To *ditch* moist lands. To *trench* land for draining. The army *trenched* their camp.

Grave, f. Grab; dig, altengl. diken u. dyggen, entweder eine Modifikation von to dag, stechen, oder zurückzuführen auf goth. deigan, formen; grub, vom Stamm grab, [Wz. krap, greifen]; ditch, f. Damm; trench, altfr. trencher, Ursprung nicht mit Sicherheit ermittelt (Diez, Wtb. 328).

Grad (f. Rang u. Stand): grade, degree. — **Grade**, eig. „Schritt“, Rang-stufe, bezeichnet selbst die niedrigsten Stellen in der Armee als ehrenvolle Auszeichnungen; außerdem aber vorzugsweise von hohen Würden. — **Degree**,

eig. „die Stufe einer Treppe“, das gewöhnlichere Wort: 1) Uebergangsstufe, wie by degrees; degrees of vice and virtue; to advance by slow degrees; 2) akademischer, militärischer Rang, the degree of Bachelor of Arts; 3) Grad, in der Mathematik, Physik, Geographie und in der Verwandtschaft.

Grades of military rank; a high *grade* of civilisation. A person of high, of low *degree*. The highest *degree* of honour. I took the *degree* of Doctor at Göttingen in the year 1739. Never did your countrymen enjoy such a *degree* of freedom as they do at this moment. The University of Oxford conferred on him the *degree* of Doctor of laws; and, in the Sheldonian Theatre, the undergraduates welcomed him with tumultuous cheering (Macaulay). A relation in the third or fourth *degree*. *Degree* of latitude, of longitude. $A^3 b^2 c$ is a term of the sixth *degree*.

Grade, fr. grade, v. lat. gradus; degree, fr. degré, v. lat. degressi [Wz. garbh, ausgreifen].

Gratuliren*): to congratulate, to felicitate. — To congratulate, eig. „mit heiter sein“, beglückwünschen, ein Akt der Freundschaft und der wahren Theilnahme an der Freude Jemandes. — To felicitate, früher: „glücklich machen“, Glück wünschen überhaupt, ein Akt der formellen Höflichkeit.

I *congratulate* you on your marriage. I beg to *congratulate* you upon your good fortune (W. Scott's Bride). There are unenviable elevations, on the attainment of which wisdom may *felicitate* the possessor, but *congratulate* him not.

Congratulate, fr. congratuler, v. lat. congratulari [Wz. ghar, heiter sein]; felicitate, fr. féliciter, v. mlat. felicitare [Wz. bhū, wachsen].

*) Die Erklärung von Crabb: felicitate ist nur auf uns selbst, congratulate entweder auf uns selbst, oder Andere anwendbar, trifft nicht zu.

Grenze: frontier, boundary, border, confine (gew. im pl.), bound, limit, term, line. — **Frontier**, eig. „Stirnseite“, die Grenze als die Scheidelinie zweier Länder, bsd. in militärischer und politischer Hinsicht. — **Boundary**, die geographische Grenze als einschließende, umschließende Linie; auch bildlich. — **Border**, eig. „Einfassung“, die Grenze als der Strich Landes, der den Rand eines Gebietes bildet; speciell die Grenze zwischen England und Schottland. — **Confine**, eig. „das Zusammengrenzende“, die Grenze als die angrenzende Linie eines Landes: Zusammengrenzung; zuweilen bildlich. — **Bound**, die äußere und abschließende Linie irgend eines Gegenstandes, die Schranke, oder eines Raumes, von großen und kleinen Distrikten, die Grenze. — **Limit**, eig. „Grenzlinie zwischen zwei Aedern“, die Grenze als vorgeschriebene, abgrenzende Linie: Abgrenzung, bsd. bildlich. — **Term**, eig. „Uebertritt“, der Grenzpunkt, eig. und bildlich. — **Line**, eig. „Schnur“, 1) die äußere Grenzlinie, Demarkationslinie; 2) = bound, die Schranke.

To cross the *frontiers*, to guard the *frontiers*. Village on the *frontiers*. *Frontier* ditch. The sea, the Alps, and the Pyrenees are the natural *boundaries* of France. His native country lies beyond the *boundaries* of the skies (Cotton). The Carthaginians discovered the fortunate Islands, now known by the name of the Canaries, the utmost *boundary* of ancient navigation (Robertson). Sensation and reflection are the *boundaries*

of our thoughts (Locke). Treaty concerning the *boundaries* of two districts. Upon the *borders* of these solitudes. The Tweed runs from east to west on the *borders* of Scotland. *Border* wars. To dwell on the *borders*. The two kings met upon the *confines* of the two kingdoms (Smith). The miraculous birth, life, death of our Lord Jesus Christ were all events which came to pass within the *confines* of Judæa (Locke). To be on the *confines* of death. The *bounds* of reason, ambition, desires. To enlarge the *bounds* of the empire. To set *bounds*, to go beyond *bounds*. The *limit* of a walk, of a town, of a country; the *limits* of human knowledge. Nature now, as fertile as of old, has in her effects determinate *limits* of quantity (Drayton). The straits of Gibraltar was the *term* of Hercules's voyages. The *term* of life. One must draw the *line* somewhere. Boundary-*line*; *line* of demarcation; *line* of defence (Grenzwa^{ch}e).

Frontier, fr. frontière, v. lat. frons [Wz. bhru, umhengen]; boundary, bound, limit, f. begrenzen; confine, fr. confins, v. lat. confinium [Wz. sakam mit + bhid, trennen]; term, f. Bedingung; line beruht auf lat. linum [Wz. li, glätten].

Griechisch: Greek, Grecian. — **Greek**, echt griechisch, was in oder aus Griechenland ist. — **Grecian** ist das nachgemachte griechische, was bloß nach griechischer Art ist. Der Unterschied dieser Wörter wird meistens nicht beachtet, und Greek ist bei weitem das gebräuchlichere.

The *Greek* language; a *Greek* historian, poet. *Grecian* architecture; a *Grecian* (Greek) helmet. A *Grecian* (Greek) temple. I shall publish, very speedily, the translation of a little *Greek* manuscript (Graham). Tired of *Grecian* beauty, they endeavoured to import into northern climates a style often mixed and modified with their own grotesque or puerile inventions (Graham).

Greek und Grecian, v. lat. graecus, fr. grec.

Grob, roh (f. gerade heraus, plump): coarse, rude, rough, blunt, uncouth. — **Coarse**, ursp. „gewöhnlich, gemein“, im eigentlichen Sinne den Bestandtheilen nach grob: 1) von Natur, wie a coarse kind of stone; 2) durch Kunst, wie a coarse kind of linen. Gegensatz: fine. Im fig. Sinne bezeichnet es Mangel an geistiger Bildung, ungebildet, wie coarse manners; a coarse language. Gegensatz: refined. — **Rude**, eig. „naturwüchsig“, bezieht sich auf die Art, Gestalt und das Ansehen der Dinge: rauh, roh, wie a rude bark, a rude utensil; rude workmanship. Gegensatz: polished. Im fig. Sinne: grob, unhöflich, ungeschliffen (absichtlich oder unabsichtlich). — **Rough**, dtsh. „rauh“, auf der Oberfläche rauh, unbearbeitet, wie a rough plank, wood; a rough skin; rough cloth; a rough board. Gegensatz: smooth. Im fig. Sinne: plump in Manieren, der Sprache, wie a rough boatsman. — **Blunt**, im eigentlichen Sinne „stumpf“; figurlich: ungeschliffen, verb, plump, etwa gleich rough. — **Uncouth**, eig. „unbekannt“, unfürmlich, unzierlich, ungeschlachtet; in Manieren, Kleidung und der Sprache, wie uncouth manners, an uncouth language.

Coarse sand; *coarse* hair; *coarse* thread, *coarse* bread; *coarse* meat; *coarse* cloth; *coarse* metal. A *rude* fellow. This fellow seems worse than he really is: he is, indeed, as brave in action as he is *rude* in speech. A man *rough* in his speech and behaviour. Radcliffe *bluntly*

replied, that he would not have his Majesty's two legs for his three kingdoms. He has a *blunt* way with him. The dress of a New Zealander is certainly, to a stranger, the most *uncouth* in the world.

Coarse, früher geschrieben course oder cours, wahrscheinlich eine Abfözung von of course = in the common manner of proceeding; rude, fr. rude, v. lat. rudis [Wz. rudh, wachsen]; rough, altengl. rugh, ags. hreóh, nhd. rauch [Wz. krat, roh, Rapp, Nr. 228]; blunt, altengl. blunt, Ursprung dunkel; uncouth, ags. uncúð, zu dem Stamm can.

Groß*): great, large (f. geräumig), big, tall, grand, gross, huge. — **Great**, eig. „hochgewachsen“, geht auf die Zahl und Bedeutung, daher a great part; Frederick the Great. Ebenso greatness. — **Large**, eig. „reichlich“, groß von räumlicher Ausdehnung, a large garden, dog. Ebenso largeness. — **Big**, groß, von der Ausdehnung nach allen drei Dimensionen und der Masse: dict: a big bottle, a big boy; the earth is not so big as the sun. Ebenso bigness. — **Tall**, ursp. „passend, tüchtig, stark“, bedeutend groß (hoch) im Verhältnis zum Durchmesser, a tall tree, a tall man. Ebenso tallness. — **Grand**, ursp. „stark“, eine Steigerung von great mit Rücksicht auf den durch die Größe gemachten Eindruck: großartig und erhebend, a grand undertaking, scene. Ebenso grandeur. — **Gross**, eig. „geballt, knotig“, unverhältnißmäßig groß. Ebenso grossness. — **Huge**, ungeheuer groß, kolossal, a huge mountain, a huge ox. Ebenso hugeness.

A *great* distance, number, power. A *great* noise. A *great* hero, scholar, genius, philosopher. Among all the figures of architecture there are none that have a *greater* air than the concave and the convexe (Addison). The *greatness* of a crime. *Greatness* of mind. Awe is the first sentiment that rises in the mind at the view of God's *greatness* (Blair). The last words that are recorded of St. Stephen are worthy the *greatness* of his soul. A *large* portion; a *large* share, a *large* quantity. After Cæsar had crossed the Thames, the Britons did not oppose him in *large* numbers. *Large* was his wealth, but *larger* was his heart. We are not a little pleased to find every green leaf swarm with millions of animals, that at their *largest* growth are not visible to the naked eye (Addison). Though he is a man of *large* property, yet he practises but little charity (Asher). London is one of the *largest* cities in the world, and mainly owes its *greatness* to the river on which it is situated (id.). A little body is often the seat of a *great* mind, while a *large* head often conceals a little mind (id.). A *big* animal; a *big* mountain. An animal no *bigger* than a mite cannot appear perfect to the eye, because the sight takes it in at once (Addison). A *tall* poplar; a *tall* horse. Like mountain firs, as *tall* and straight as they. A slender girl, long-haired and *tall*. He towered above all, a head *taller* than the *tallest*. Those are fine trees, but they are not so *tall* as ours. A *grand* view; a *grand* conception. A *grand* cataract. On a *grand* scale. When Florence was in her splendour, the citizen was proud of the *grandeur* of his city. A *huge* monster; a *huge* mass; a *huge* size. A *gross* body of horse under the duke of Newcastle (Milton).

Great, altengl. great, ags. greát, eine Ableitung des Stammes von grow; large, f. geräumig; big, altengl. big, unklaren Ursprungs; tall, altengl. talle, vgl. kelt. tál,

groß machen; wahrscheinlich aus ags. *täl*, wie *small* aus *smäl*, entstanden; (Müller II, 517); *grand*, fr. *grand*, v. lat. *grandis* [Wz. *granth*, *ballen*]; *huge*, altengl. *hure*, wahrscheinlich v. altfr. *ahuge*, hoch, lang, vgl. altn. *haugh*, Hügel; *gross*, fr. *gros*, v. lat. *grossus* [Wz. *grath*, *ballen*].

*) He is upon the *high rope*, er thut sich groß. He *looked* all wonder, er hat große Augen gemacht.

Größe (f. groß): size, magnitude. — **Size**, eig. „das Festgesetzte“, eine bestimmte Größe, im Verhältniß zu einer anderen Größe der Kleinheit, wie an anchor of the first, second, or third size. I want a pair of gloves a size larger. — **Magnitude**, die mathematische Größe; zuweilen in abstraktem Sinne.

Soon grows the pigmy to gigantic size (Dryden). The eiderduck, an Artic seabird, in size somewhat between a goose and a common duck. The size of this volume. He recommended his dog-collars of all sizes, which he wore round his neck like a chain. He found there some cockles of so enormous a size that one of them was more than two men could eat (Cook's Voyages). At Liliput there are horses and oxen of no more than five inches, sheep of an inch and a half in size (Swift). The greatness of the creator is strikingly displayed in the number and magnitude of the heavenly bodies. Saturn is next in magnitude to Jupiter, but more remote from the sun.

Size, verflürzt aus *assize*, fr. *assise* zu lat. *assidere* [Wz. *sad*, [essen]; magnitude, altfr. *magnitude*, v. lat. *magnitudo* [Wz. *magh*, [fördern].

Grund; ground, bottom, cause, reason, motive. — **Ground**, urfp. „grober Sand“, die zu Grunde liegende Sache (fundamental cause, true reason, original principle), die Grundlage, wie the ground of quarrel, the ground of dispute, of belief, feeling, action. — **Bottom**, eig. „Boden“, der Grund als Tiefe, Triebfeder, wie to examine a thing to the very bottom; love was at the bottom of this action. — **Cause**, eig. „die mit Obhut behütete Sache“, der Entstehungsgrund einer Wirkung; man findet dafür auch reason. — **Reason**, eig. „Berechnung“, der Vernunft- und Beweisgrund. — **Motive**, eig. „das Bewegende“, Beweggrund oder Triebfeder zu einer Handlung.

Every subject of the British government has good *grounds* for loving and respecting his country (Blair). I know there are persons who look upon these wonders of art as fabulous; but I cannot find any *ground* for such a suspicion (Graham). He is a worthy man at *bottom*. I know the very *bottom* of it. I shall go to the *bottom* of the matter. I wish, from the *bottom* of my heart, this unnatural struggle was over, that we might again meet our friends and relatives in peace and love (Cooper). The *cause* of volcanic eruptions arises from the combination of materials in the bowels of the earth (Graham). The *cause* why this house was built on high ground was to escape the floods (Whately). I found no *reason* for a refusal. I was pleased with the poor man's friendship for two *reasons*, because I knew that he wanted mine, and I knew him to be friendly as far as he was able (Goldsmith). They say there were very pressing *reasons* for it (Sheridan). I knew not that you had *reasons* for reserve (Byron). What was your *motive* for doing so? You had heard my *motives* for this enter-

prise (Ainsworth). Every principle that is a *motive* to good actions ought to be encouraged (Addison).

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; bottom, ags. botm; cause, fr. cause, v. lat. causa [Wz. skav, sich hüten]; reason, altfr. reason, fr. raison, v. lat. ratio [Wz. ra, berechnen]; motive, fr. motif, v. mlat. motivus [Wz. mav, bewegen].

Grundsatz*): principle, axiom, maxim, fundamental doctrine, proposition. — **Principle**, eig. „Ursprung“, der Grundsatz der Denk- und Handlungsweise, sowohl eines Philosophen, als überhaupt jedes Menschen; bsd. der moralische Grundsatz. — **Axiom**, eig. „das, was des Denkens würdig ist“, 1) ein Grundsatz, den man als unbestreitbar bei einer Beweisführung zu Grunde legt — Lehrsatz der Philosophen —; 2) ein allgemein angenommener (anschaulicher) Grundsatz in einer Kunst oder Wissenschaft. — **Maxim**, eig. „das Größte“, der feste Grundsatz im praktischen Leben. — **Fundamental doctrine**, eig. „die als Grundlage dienende Lehre“, Grundlehre einer Wissenschaft. — **Proposition**, eig. „das, was vorgelegt wird“, ein aufgestellter zu beweisender Satz in der Logik, Rhetorik und Mathematik.

The best legislators have been satisfied with the establishment of some sure, solid, and ruling *principle* in government (Burke). A good *principle* not rightly understood may prove as hurtful as a bad (Milton). There are a sort of *propositions* which, under the name of *maxims* and *axioms*, have passed for *principles* of science (Locke). Those authors are to be read at schools, that supply most *axioms* of prudence, most *principles* of moral truth (Johnson). My father's *maxim* always was "Be master of thy anger". It is a *maxim* of state, that countries newly acquired, and not settled, are matters of burden rather than of strength (Bacon). It is their *maxim*, love is love's reward (Dryden). The *fundamental doctrine* of the Christian faith. Chrysippus, labouring how to reconcile these two *propositions*, that all things are done by fate, and yet that something is in our own power, cannot extricate himself (Hammond).

Principle, fr. principe, v. lat. principium [Wz. pra vorn + kap, nehmen]; axiom, fr. axiome, lat. axioma, gr. ἀξίωμα v. ἀξιος; maxim, fr. maxime, v. lat. maximum [Wz. magh, fördern]; fundamental, fr. fondamental, v. lat. fundamentum [Wz. bhudh, sein]; doctrine, v. lat. doctrina [Wz. dak, zeigen]; proposition, fr. proposition v. lat. propositio [Wz. san, gewähren].

*) Principle carries knowledge with it, and is applicable to action as a guide or basis of proceeding. A principle is a fundamental truth, or comprehensive law, from which others are derived, or on which they are founded. Axiom is something which is claimed to be conceded as a self-evident proposition, and belongs to science. Maxim is an established principle or proposition in matters of practical truth; its characteristic is the *authority* with which it is invested, so that it may be appealed to retrospectively. It is abstract and speculative, though founded upon observation and experience (Smith).

Gutheißen (j. beistimmen): to subscribe to, to approve (of), to countenance. — **To subscribe to**, eig. „unterschreiben“, Ja sagen zu Etwas, Etwas eingehen; beipflichten. — **To approve** (of), eig. „prüfen“, billigen, gutheißen, anerkennen (to sanction officially). — **To countenance**, zunächst: durch einen freundlichen Blick aufmuntern; dann einer Sache Beifall, Anerkennung geben, wodurch man sich verantwortlich macht.

He *subscribed* to this opinion, theory, proposition. To *approve* the measures of administration. He does not *approve* (of) the idea. I do not *approve* of such conduct (De Sainte-Claire). I cannot *approve* of his marrying so young (id.). To *approve* the decision of a court-martial This concert, though *countenanced* by learned men, is not made out either by experience or reason (Browne).

Subscribe, v. lat. subscribere [Wz. skrabh, eintragen]; approve, altengl. approven, fr. approuver, v. lat. approbare [ad + Wz. pra, vorn + bhudh, werden, sein]; countenance, f. Gesicht.

H.

Hafen: port, harbour, haven. — **Port**, eig. „Einfahrt“, ist das allgemeinste Wort für jeden Hafen, bsd. in nationaler und commercieller Hinsicht. — **Harbour**, eig. „der das Meer bergende Platz“, ist überhaupt ein Zufluchtsort, speciell der natürliche oder künstliche Hafen als Sicherheits-, Ruheort. — **Haven**, der Ableitung nach „der sichere Haltort der Schiffe“, ist meistens poetisch und etwas archaisch (daher in der Bibel z. B. an haven of Creta) und bezeichnet besonders den Handelshafen.

To clear a *port*; *port* of destination, of delivery, of discharge, of entry of lading. *Port-duties*; *port-charges*. *Port-town*. If James VI. had been disposed to open the *ports* and *harbours* of Scotland to the Spanish fleets and armies, he might have greatly facilitated this formidable invasion (Scott). Dublin, capital, university and great sea-*port*. Portsmouth and Plymouth are the principal sea-*ports* on the south coast of England. To enter into a *harbour*. *Harbour-dues*. *Harbour-master*; *harbour-pilot*. A commodious *harbour*. Falmouth, a noble *harbour*. Trieste, a fine *harbour* and trading-town. England's commerce is facilitated by the extent of her coasts, and the goodness of her *harbours* (Scott). The prince is announced to visit Holyhead, on June 1, to open the new *harbour* works constructed at the *port* by London and North-Western Railway Company (The Illustrated London News).

What shipping and what lading's in our *haven* (Shak.).

Safe thro' the war her course the vessel steers,

The *haven* gain'd, the pilot drops his fears (Shirley).

The *haven* hums with many a cheering sound (Byron).

We reach the slippery at length

A *haven* I but little prized (id.).

And the stately ships go on

To their *haven* under the hill (Tennyson).

Port, bereits ags. port, v. lat. portus [Wz. par, durch — hin]; harbour, altengl. herburghe, ags. hereberge (über die Zusammensetzung der Stammwörter ags. here, goth. harjis und ags. beorgan, goth. bairgan, vgl. Diefenbach 2, 542); haven, altengl. haven, ags. häfene, altn. höfn, wird zu to have haben, halten gestellt.

Hartnäckig (f. widerspenstig): headstrong, stubborn, obstinate (stärker: stiff-necked), obdurate. — **Headstrong**, eig. „kopfstarr“, (der Kopf als Sitz

des Willens gedacht) unlenksam von Charakter, unfer starrköpfig. — **Stubborn**, eig. „fest wie ein Stumpf“, hat negativen Sinn: nicht ausführend, was von Anderen anbefohlen oder angerathen wird, halsstarrig, meistens von angeborener, unbändiger Halsstarrigkeit. — **Obstinate**, eig. „fest entschlossen“, hat positiven Sinn: seinem eigenen Willen folgend: stöckisch, starrsinnig; fig. von Dingen, die nicht nachlassen. — **Obdurate**, eig. „verhärtet“, verstoßt (gegen). Ebenso headstrongness, stubbornness, obstinacy, obduration (veraltet).

His family expected nothing good from such slender parts and such a *headstrong* temper (Macaulay). Now let the *headstrong* boy my will control (Dryden). A *headstrong* multitude. A *stubborn* son. A *stubborn* mind or soul; a *stubborn* disposition betrays itself mostly in those who are bound to conform to the will of another (Graham). *Stubborn* children are troublesome subjects of education, and will sometimes baffle the utmost skill and patience (id.). The prisoner was very *obstinate* at first, but at last yielded without any further reluctance. *Stubbornness* and an *obstinate* disobedience must be mastered with force and blows (Locke). There is another mode of subduing the *obstinate* sinner. An *obstinate* fever, cough, disease. On a sudden, while the battle was *obstinately* maintained on both sides, an event happened which decided the victory (Scott). The custom of evil makes the heart *obdurate* against whatsoever instructions to the contrary (Hookes). There is no flesh in man's *obdurate* heart (Cowper).

Headstrong, head, altengl. head, ags. haefod, goth. haubih, nhd. Haupt, lautverschoben stimmend zu lat. caput; strong, altengl. strang, ags. strang, aus einem Stamm mit string, eigentlich angestrengt, dann starr, steif u. s. w.; stubborn, altengl. stoburn, eine Ableitung von stub, Stumpf, altengl. stubbe, altn. stubbr; obstinate, v. lat. obstinatus [Wz. sta, stehen]; obdurate, v. lat. obduratus [Wz. dhur, brechen].

Halten: to hold, to keep. — **To hold**, 1) (mit der Hand) halten; 2) halten für etwas, hfd. in der Umgangssprache. — **To keep**, ein mehr fig. Wort: 1) halten = befolgen, ausüben; 2) an sich (in seinem Besitz) behalten, festhalten, er halten; 3) halten = innehaben.

Will you *hold* this book, if you please? To *hold* fast. I *hold* him but a fool. I shall never *hold* that man my friend. To *keep* silence; to *keep* one's word. If we lose the field, we cannot *keep* the town (Shak.). If we would weigh and *keep* in our minds that which we are considering, that would instruct us (Locke). To *keep* school, house. To *keep* a school.

Hold, altengl. holden, ags. haldan; keep, altengl. kepen, ags. cēpan (s. Mätzner, I, 149).

Handel (handeln): trade, commerce, traffic, dealing, bargain. — **Trade**, eig. „Waarentransport“, Handel im Allgemeinen, inländischer oder ausländischer, in Detail oder Engros. Ebenso to trade. — **Commerce**, eig. „Waarenankauf“, Großhandel und zwar hauptsächlich der Handelsverkehr mit dem Auslande. To commerce ist veraltet. — **Traffic**, eig. „das über das Meer Geschaffte“, Handelsverkehr zwischen Städten und Ländern. Ebenso to traffic. — **Dealing**, eig. „das Theilen“, Detailhandel. Ebenso to deal (in). — **Bargain**, urisp. „das Hin- und Herhandeln“, 1) ein guter Handel (vulg. „ein Schmu“, to buy (get, meet with) a bargain einen Schnitt machen; 2) ein Handel überhaupt, wie to strike (close) a bargain. Ebenso to bargain (for).

Free *trade*; retail-*trade*; wholesale-*trade*. The export-, the import-*trade*. The carrying *trade*. The *trade* beyond the seas. *Trade*, without enlarging the British territories, has given us a kind of additional empire (Addison). The *trade* of Greece, Egypt, and the other conquered countries, continued to be carried on in its usual channels, after they were reduced into the form of Roman provinces (Robertson). An extensive and flourishing *commerce* has often followed in tracks first opened by a few enterprising traders (Smith). The public becomes powerful in proportion to the opulence and extensive *commerce* of private men (Hume). Prussia has a tolerably great *commerce* with Italy. Maritime *commerce*; overland *commerce*. The English carry on *traffic* with the Africans. There is more *traffic* in our town now than formerly. A *bargain* is a *bargain* (Getauft ist getauft). You made a good *bargain*. The news of the ignominious *bargain* met Clive on his arrival (Macaulay). I lose by the *bargain*.

Trade, fr. traite, zu lat. trahere, tractus [Wz. targh, ziehen]; commerce, fr. commerce, v. lat. commercium [Wz. mar-k, zutheilen]; traffic, fr. trafic, dies entweder v. mlat. traficare (trans-facere) oder von dem in das mlat. travegare entstellte lat. transfretare, über See schaffen [Wz. bhar, wallen]; dealing, f. behandeln; bargain, altengl. bargain, altfr. bargaine, mlat. bargania, nach Diez I, 54 zurückgeführt auf barca, Fahrzeug, das die Waaren hin- und herbringt.

Handeln um Etwas: to cheapen, to chaffer (to higgler), to haggle. — **To cheapen**, eig. „wohlfeil kaufen“, bezeichnet den begehrten Preis vermindern, unser „feilschen“. — **To chaffer** (to higgler), urisp. „auf Kauf ausgehen“, unser „dingen um Etwas“. — **To haggle**, eig. „zerstückeln“, beim Handeln kniftern (to drive a bargain by delays and objections, to be long in coming to price), abdrücken.

Poor people are obliged to *cheapen*. A deaf man would think he was *cheapening* a beaver, when perhaps he is talking of the fate of the British nation (Addison). But some people *haggled* more about their price than others; and when this *haggling* was very obstinate and very skilful it was called by some fine name (Macaulay).

Cheapen, altengl. cheapien, ags. ceáþian (ýðe ceáp, leichter Kauf); chaffer, altengl. chafferen, nhd. kauffahren; haggle, eine Diminutivbildung v. to hag (to tire, to weary), welches eine Weiterbildung von to hack zu sein scheint.

Handlung (f. That): act, action. — **Act**, eig. „das, was gethan ist“, die abgeschlossene, für sich bestehende Handlung, meistens mit einem Hauptwort verbunden, an act of kindness. — **Action**, eig. „das, was gethan wird“, 1) eine im Geschehen begriffene Handlung, selten ohne attributives Adjektiv, a kind action; 2) das, was aus der Handlung hervorgeht.

A prince is distinguished by *acts* of heroism or humanity. They say unto him, master, this woman was taken in adultery, in the very *act* (Bible). This is a rare *act* of charity among men. Nothing can be a greater *act* of imprudence than not to take an occasional review of our past *action* (Crabb). It is not only an *act* of rebellion, but of impiety, to dispute or oppose his will (Robertson). The character of a man must be judged by his *actions*. It was an unmanly *action*. All our *actions* should be regulated by prudence. The Lord is a God of knowledge, and

by Him *actions* are weighed (Bible). Many persons judge wrongly of their neighbours, from not sufficiently considering the motives of their *actions* (Graham).

Act, fr. act, v. lat. actum; action, fr. action, v. lat. actio [Wz. ag, treiben].

Haufen (f. Menge): heap, pile, hoard. — **Heap**, Haufe von Dingen, die bunt durcheinander gewürfelt oder zusammengestürzt sind. — **Pile**, zunächst „Pfahl“, Haufe von Dingen, die symmetrisch über einander gelegt sind. — **Hoard**, eigentlich wohl „das Gehütete“, der Haufe als Menge oder Masse, wie a hoard of provisions, of grains, of money.

What *heaps* of gold! what *piles* of banknotes I see there! (Parley.) A *heap* of ruins, of earth, of stones. Huge *heaps* of slain around the body rise (Dryden). A *pile* of stones, of bricks, of wood, of timber. The whole performance is not so much a regular fabric as a *heap* of shining materials thrown together by accident, which strikes rather with the solemn magnificence of a stupendous ruin, than the elegant grandeur of a finished pile (Johnson). The lean and feeble survivors had not energy enough to bear the bodies of their kindred to the funeral *pile* (Macaulay). A *hoard* of silver or of gold.

Heap und pile, f. aufhäufen; hoard, altengl. hord, ags. heord, einer Wurzel mit herd.

Hestig: violent (stärker impetuous, ungestüm), vehement, fierce, hasty, boisterous, eager, intense. — **Violent**, eig. „gewaltsam“, zu heftig, zu gewaltig, gewaltthätig, von Personen und Sachen; nur im schlechten Sinne. — **Vehement**, eig. „unruhigen Sinnes“, bezeichnet die Hestigkeit von ihrer löblichen Seite, als Feuer und Energie: eifrig, feurig, glühend; von ihrer tadelhaften Seite, als Hitze und Leidenschaftlichkeit: stark aufge-regt (ungestüm), leidenschaftlich. — **Fierce**, eig. „wild“, gewaltig von Feuer, Wind und Wetter: wüthend, ungestüm. — **Hasty** (Gegensatz: deliberate), nhd. „hastig“, leicht erregt, unser „auffahrend“. — **Boisterous**, ursp. „wüft, wild“, kommt in seiner Bedeutung violent ziemlich nahe; von den Naturelementen: heftig tobend. — **Eager**, eig. „scharf“, gebraucht von der Beschaffenheit des ethischen Charakters von Personen, ihren Eigenschaften und Handlungen, im guten und bösen Sinne: feurig, heftig, hitzig. — **Intense**, eig. „(aufs Höchste) gespannt“, einen hohen Grad der inneren Stärke habend (von der Hitze, der Kälte, dem Schmerze): durchdringend, stark. —

A *violent* fit, passion, cough. A *violent* cross-wind. A *violent* attack on the minister. To bring forth more *violent* deeds (Milton). *Violent* in speech, manner, conduct, opinions, measures, resentments. A *vehement* torrent. A *vehement* affection, passion, desire, zeal. A *fierce* fire, stormwind. His *fierce* thunder drove us to the deep (Milton). Seest thou a man that is *hasty* in his words. There is more hope of a fool than of him (Bible). We see the water swell before a *boisterous* storm (Shak.).

Ye too, ye winds! that now begin to blow

With *boisterous* sweep, I raise my voice to you (Thomson).

You were rather *eager* in your defence. I have an *eager* desire for hunting. He has an *eager* love for horses. He had an *eager* desire of glory from his infancy (Ainsworth). To contend, to dispute *eagerly* about a thing. An *intense* heat, cold, pain. A furnace *intensely* heated. Weather *intensely* cold.

Violent, fr. violent, v. lat. violentus [Wz. gvi, bewältigen]; vehement, fr. véhément, v. lat. vehemens [Wz. vagh, bewegen, ma-n, denken]; fierce, altengl. fiers, v. lat. ferus [Wz. dhvar, stürzen]; hasty, f. Eile; boisterous, altengl. boistous, bustuous, welches zurückgeführt wird auf kymr. bwyst, brutal, wild; eager, f. Begierde; intense, fr. intense, v. lat. intensus [Wz. ta, dehnen].

Heide*): heathen, pagan, gentile. — **Heathen**, eig. „Heideboden-Bewohner“, Heide überhaupt. — **Pagan**, eig. „Landbewohner“, bezeichnet den, der falsche Götter verehrt: Götzendiener (Polytheist, Ungläubiger). — **Gentile**, eig. „geschlechtsverwandt“, landsmännisch“, bezeichnet den, der die christliche Religion leugnet: Heide im Gegensatz zu Christ.

It has always been my thought that *heathens* who never did, nor without miracle could hear the name of Christ, were yet in a possibility of salvation (Dryden). The *heathens* taxed the Jews even with idolatry; the Jews joined with the *heathens* to render Christianity odious (Bolingbroke). There are to this day many *Pagans* who reject the advantage, to pursue their own imaginations (Tillotson). But Joshua, whom the *Gentiles* Jesus call (Milton). There might be several among the *Gentiles* in the same condition that Cornelius was before he came a Christian (Tillotson).

Heathen, ags. haeden, goth. haiþno, zur Wz. hei, dürr oder zu der v. goth. haims; pagan, lat. paganus [Wz. pag, folgen]; gentile, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen].

*) *Heathen* is a term now employed to comprise all nations or religions besides Christianity, Judaism, and Mahomedanism. *Pagan* originally denoted those who were remote from the centres of Christianity and civilisation. *Gentile*, bore, under the Hebrew term *goin*, the meaning of all men who had not received the Jewish rite or circumcision. It was afterwards transferred by the Christians to all who were not Christians or Jews. In civil matters, *Gentile* was one who was not a Roman. The destination *at present* prevailing between heathen and pagan is that the former denotes a false creed, the latter a superstitious worship. Heathen superstitions and pagan idolatries. When used as an *epithet* heathen has always an unfavourable sense. Not so pagan; as pagan art or architecture is employed to designate those simply which Christianity has had no influence in producing (Smith).

Heilen (f. abhelfen): to cure, to heal. — **To cure**, eig. „Fürsorge tragen“, heilen von inneren Krankheiten: curiren; fig. (Jem. von) etwas (von einem Irrthum u.) heilen. — **To heal** (trans. u. intrans.), heilen (heil machen), heil werden, zuheilen, von äußeren Krankheiten und Wunden; fig. etwas beilegen (external breaches and separations).

To *cure* deep-seated ailments, diseases. A shepherd has *cured* him of his gout. The child was *cured* from that very hour (Bible). No herb will *cure* love (Ainsworth). He is not yet *cured* of his passion. To *cure* prejudices, vices, vicious habits, evil propensities. The limb *heals*; the wound *heals*. To *heal* ulcers. It will soon *heal* over again.

His wounds are scarcely *healed* up. To *heal* animosities, hatreds, rivalries. The breaches which have been made in the affections of relatives towards each other, can be *healed* by nothing but a Christian spirit of forgiveness (Crabb). The union of the Italian republic might have *healed* their discord (Gibbon).

Cure, fr. curer, v. lat. curare [Wz. sku, sich hüten]; heal, altengl. haelen, ags. haelan, goth. hailjan, zu goth. hails.

Heilig (f. göttlich): holy, sacred, saint (St.), saintly. — **Holy**, heilig (im weitesten Sinne), von der Gottheit, von demjenigen, welcher der Gottheit dient (the holy man), dem Wesen nach heilig und für heilig gehalten. — **Sacred** (Gegensatz: profane), eig. „was (einem Gotte) geweiht ist“, geheiligt oder als Heiligthum ausgezeichnet (der Religion gewidmet). — **Saint** (St.), eig. „durch religiöse Weihe festgestellt“, von göttlichem Geiste erfüllt, für heilig gehalten, sittlich rein; Sanct (vor dem Eigennamen der Heiligen) gewöhnlich abgekürzt St., wie im Deutschen: St. — **Saintly** = like a saint, einem Heiligen geziemend, eine Art Diminutivum von saint.

The *holy* One. The *holy* ghost. The *holy* land. The *holy* father. *Holy* wars. *Holy* Scripture. *Holy* state. *Holy* relic; *holy* shrine. The *holy* of *holies*. *Holy*-day (Feiertag im kirchlichen Sinne und Spieltag für Schulen). The *holy* water (Weihwasser). The *holy* Virgin. To keep *holy*. The *holy* Sabbath; *holy* oil; *holy* vessels; a *holy* nation; the *holy* temple; a *holy* priesthood. *Holy* writ = the *sacred* Scriptures. *Sacred* music; *sacred* history; *sacred* service. A temple *sacred* to Venus. To love one's country is a *sacred* duty. His name will ever be *sacred* to me. This river was *sacred* to the Muses. Friday is so named from Freya, wife of Odin, to whom it was *sacred*. *Sacred* orders. Secrets of marriage still are *sacred* held (Dryden). Female *saint* (die Heilige). The *saints* (die Heiligen); aber auch spottweise = the saint-seeming. *Saint* Anthony's fire. *St.* John. *St.* Peter. *Saint* worship. So dear to heaven is *saintly* charity (Milton). *Saintly* figure (Heiligenbild).

Holy, altengl. haligh, ags. hâlig, zu goth. hails; sacred, fr. sacré, v. lat. sacer; saint, fr. saint, v. lat. sanctus [Wz. sa-n-k, ehren].

Heilham: f. Gesund.

Heimlich: f. Geheim.

Hemmen (f. hindern): to stop, to check, to arrest, to stanch. — **To stop**, eig. „stopfen“, hemmen 1) in dem Sinne von sperren, to stop the course of a stream, to stop a way, road, or passage; 2) fig. einer Sache Einhalt thun, to stop the execution of a degree, the progress of vice, the approaches of old life, of infirmity. — **To check**, eig. „im Schach (und Zaume) halten“, plötzlich und andauernd eine Sache einhalten, anhalten. — **To arrest**, eig. „zum Stehen bringen“, die Bewegung hindern: Einhalt thun, aufhalten. — **To stanch**, eig. „stillstehend machen“, den Blutlauf hemmen, stillen.

The water of a river is *stopped* by a dam. To *stop* a person in his career. All the operations of the campaign are *stopped* (Ainsworth). The rapidity of the river was *checked* by the intervention of rocks and sands. So many clogs to *check* and retard the headlong course of violence and

oppression (Burke). To *arrest* the current of a river, the progress of a disease. I tried to *arrest* the spreading of the contagion (De Sainte-Claire). Nothing will *arrest* the stream of time (id.). The Turks were unable to *arrest* the advance of the enemy (id.). To *stanch* the flowing of the blood.

Stop, altengl. stoppen, ags. stoppian; check, altfr. ehec, Raub, fr. échec, Verlust (das Weitere Müller, I, 214); arrest, altengl. aresten, fr. arrêter, v. mlat. arrestare [Wz. sta, stehen]; stanch, altengl. stanchen, fr. étancher, v. lat. stagnare [Wz. stak, staunen].

Herde: herd, flock, drove. — **Herd**, eine Herde Großvieh. — **Flock**, ursp. „Haufe, Schaar“, eine Herde Kleinvieh. — **Drove**, eine (zu Markte) getriebene Herde: der Trieb Rindvieh, Schafe zc.

A *herd* of horses, oxen, camels, elephants, bullocks. Scotland is full of hills, and huge moors and wildernesses, which bear no corn, and afford but little food for *flocks* of sheep or *herds* of cattle (Scott). A *flock* of goats, geese. A *drove* of oxen.

Herd, ags. heorde, goth. hairda; flock, ags. flock, altn. flockr, Haufe; drove, ags. dráf zu drifan, goth. dreiban [skr. Wz. dru, laufen].

Herkunft (f. Geburt): descent, extraction (parentage), lineage. — **Descent**, eig. „das Herabsteigen“, die Herstammung aus einem Geschlechte überhaupt, wie lineal descent. — **Extraction** (parentage), eig. „das Herausziehen“, bezieht sich nicht auf Nationalität oder Geburtsland, sondern auf den Stand der Familien: Abkunft, Herkommen. — **Lineage**, eig. „Linie“, Abkunft in descendenter Linie, bsd. von altadeligen Familien.

Collateral *descent*; line of *descent*. As usual she was accompanied by the ever vigilant Fredegonda, who gave the whole history of her *parentage* and *descent* to the inquiring queen (Alhambra). Of noble, low *extraction*.

Descent, f. Einfall; extraction, fr. extraction, v. lat. extrahere, extractum [Wz. targh, ziehen]; lineage, f. Grenze.

Herr: gentleman, Sir, master, Mr., Lord, Esq. — **Gentleman**, ursp. „der Adelige“ (fr. gentilhomme), 1) Herr als feinere Bezeichnung für Mann; dem entsprechend lady, eig. „die Brot-Hütende“, Dame, Frau, gnädige Frau; die gewöhnlichen Gattungsnamen für das männliche und weibliche Geschlecht sind man und woman; 2) der Mann von hoher Stellung: Ehrenmann; 3) Mann von Bildung und feineren Sitten (a gentleman, ein feiner, ein anständiger, gebildeter Mann). Meine Herren, als Anrede: gentlemen; meine Damen: ladies. — **Sir**, eig. „der Aeltere“, als Anrede: mein Herr (ohne folgenden Namen) von jedem anzuwenden, der dem Anderen Respekt erweisen muß (nicht Gleichstehende zu einander), dem entsprechend madam, eig. „meine Herrin“, Dame, verheirathet oder nicht. Sir, vor dem Familiennamen, dem in diesem Falle immer der Taufname vorangehen muß, bezeichnet die Würde eines Baronet oder eines Ritters. In der Umgangssprache sagt man wohl im Laufe der Rede und von allgemein bekannten Personen, z. B. Sir Walter, aber nie Sir Scott. — **Master**, eig. „Leiter“, Herr im Gegensatz zu seinem Besitz, zum Diener, zum Lehrling zc., Brotherr, Meister, Lehrer. Ein Sohn im Hause des Vaters, bis zu etwa 16 Jahren heißt master, der junge Herr (Master Henry). Master entsprechend mistress, Herrin, Gebieterin, Meisterin. — **Mr.**, eine Verstümmelung von master, Herr vor dem Namen: Mr. Black, sowohl als Anrede, wie auch

wenn man von Jemand spricht. Vor dem Amtstitel, der übrigens in England wenig gebräuchlich ist und nie den Frauen beigelegt wird, läßt man Mr. fort. Eine Ausnahme macht Mr. Mayor. Ebenso verhält es sich mit Mrs., Frau, einer Verstümmelung von mistress, Herrin. Fräulein ist Miss vor dem Vatersnamen bei der ältesten Töchter, und vor dem Vornamen bei einer jüngeren. (Mrs. Mary Green, ein jüngeres Fräulein Green). — Lord, eig. „Brotherr“, ist der gebietende Herr, Oberherr; es ist der Titel des englischen Adels und die Bezeichnung Gottes. In den beiden letzten Bedeutungen wird es stets groß geschrieben. In der Anrede sagt man: My Lord, my Lady. — Esq., eine Verkürzung von Esquire, eig. „Schildträger“, insbesondere auf Briefadressen ähnlich dem deutschen Wohlgeboren, dem Namen nachgesetzt, z. B. To J. Sparks Esq., Sr. Wohlgeboren dem Herrn S.

The Governor and several of the first *gentlemen* of Fort St. George were carried under a guard to Pondicherry (Macaulay). Dear *Gentlemen!* I am so glad of your company. Who is this *gentleman*? Do you know this *gentleman*? The *Gentleman's Magazine* was the first publication of its kind in England, and it is still continued. In Shakespeare's time, *ladies* were admitted to the play only in masks. The *lady* whom you saw yesterday, is the wife of a very skilful physician. My dear *Sir!* Who are you, *Sir*? No, *Sir!* *Sir* John Baker. The potato was introduced into England by *Sir* Walter Raleigh. No, *Madam!* Dear (my dear) *Madam!* Where is your *master* (mistress)? The dog following its *master* plunged into the water. To obey one's *master*, one's *mistress*. To be one's own *master*. To be *master* of one's self. The two *Mr.* Smiths. John, did you see *Mr.* Brown yesterday? *Miss* Shaw. *Miss* Smith. *Mrs.* White, *Miss* Mary Smith that was. Man is the *lord* of creation. *Lord* Brougham. No, *Mylord!* The dog of the *Lord*. The fear of the *Lord* is the beginning of wisdom. Henry K., *Esq.*

Gentleman, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; lady, altengl. lenedy, ags. hlaefdige, eine Verkürzung von hláfweardige (weardian); sir, altfr. sire, v. lat. senior [Wz. san, würdigen]; madam, fr. madame, v. lat. mea domina [Wz. dam, zähmen]; master, altengl. maister, altfr. maistre, fr. maître, v. lat. magister [Wz. magh, fördern]; mistress, altengl. maistress, altfr. maistresse, v. mlat. magistrissa; Mr., Mrs., Miss beruhen auf demselben Stamm, wie master; lord, altengl. laved, ags. lâford, vgl. oben lady; Esq., v. fr. écuyer zu écu, lat. scutum [Wz. sku, decken].

Herrschen: to rule, to domineer, to lord (it), to govern, to reign, to sway, to prevail. — **To rule** (transf. u. intransf.), eig. „(mit dem Nichtsheit) regeln“, hat meistens den Nebenbegriff der Strenge und der zuweilen mißbräuchlich angewendeten Macht: herrisch gebieten, willkürlich, unumschränkt herrschen und beherrschen. Ebenso rule, unumschränkte Regierungsgewalt. — **To domineer** (intransf.), 1) despotisch herrschen und gebieten; 2) den Herrn spielen (bsd. in der Umgangssprache); fig. gebraucht, tritt der üble Nebenbegriff zurück. — **To lord** (intransf., zuweilen in Verbindung mit over und it in transitivem Sinne), eig. „den Lord machen“, ist = to domineer. — **To govern** (transf.), eig. „das Steuerruder führen“, stets mit direktem Object, deutet auf Fähigkeit des Subjektes hin, herrschen in dem Sinne von lenken, leiten; fig. (seine Leidenschaften) beherrschen. — **To reign** (intransf.), eig. „gerade richten“, 1) herrschen über (over); 2) (vor)herrschen, überwiegen (to be predominant). — **To sway** (transf. u. intransf.), eig. „schwingen“, z. B. to sway the sceptre, daher herrschen = to rule; beherrschen = to

govern; meistens dichterisch. — **To prevail**, eig. „überlegen sein“, vorherrschenden Einfluß haben: vorwiegen, überhand nehmen.

A despot *rules* over a nation according to his arbitrary decision (Crabb). He *ruled* over a corrupted people. This Emperor (A. Comnenus) except nominally, no more *ruled* over his dismembered provinces, than a half-dead horse can exercise power over those limbs, on which the hooded crow and the vulture have already begun to settle and select their prey (Scott). Something of the same character, compounded of tyrant and hero has been found in all nations which have *domineered* over more numerous nations (Macaulay). Luxemburg which overawed the Moselle and Strasburg which *domineered* over the Upper Rhine (id.). Go to the feast, revel and *domineer* (Shak.).

His wishes tend abroad to roam

And hers to *domineer* at home (Prior).

He gave orders in a *domineering* tone in order to make others feel their inferiority (Crabb). I see them *lording* it in London streets (Shak.). They *lorded* over them whom they now served (Milton). Not fit to *govern* and *rule* multitudes (Shak.). To *govern* one's passions. To *govern* the affairs of a nation, a state, a province. To *govern* as a king. She could not *sway* her house (Shak.). Dissatisfaction *reigns* in the country. Next morning the same solitude and silence *reigned* in the camp (Robertson). He (the Inca) begun with observing, that he was lord of the dominions over which he *reigned* by hereditary succession (id.). The tranquillity which had now for some years *reigned* in Italy, had introduced into that country a large luxury (Roscoe). Hadst thou *swayed* as kings should do (id.). France, since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke). The yellow fever *prevailed* in the country. The best excuse that can be made for avarice is, that it generally *prevails* in old men, or in men of cold tempers (Hume).

Rule, altengl. reulen, fr. régler, v. lat. regulare [Wz. rag, strecken]; domineer, fr. dominer, v. lat. dominari [Wz. dam, zähmen]; lord, f. Herr; govern, fr. gouverner, v. lat. gubernare, gr. κυβερνάω [Wz. έρ, rudern, f. Curtius, griechische Etymologie, S. 320]; reign, altengl. regnen, fr. régner, v. lat. regnare [Wz. rag, strecken]; sway, ags. svegian, vorherrschend, vgl. auch alts. suōgian; prevail, fr. prévaloir, v. lat. prevalere [Wz. var, stark sein].

Herumschweifen (herumstreichen, herumstreifen): to ramble, to rove, to roam, to range, to gad, to straggle. — **To ramble**, zwecklos herum-schweifen = to wander about. — **To rove**, planlos weit und breit herum-ziehen. — **To roam**, bsd. in dem Sinne von schwermüthig, ängstlich herumwandern. — **To range**, eig. „einen Bezirk durchgehen“, mit Absicht herumstreifen auf . . . , in . . . — **To gad** = to flit about like a gad-fly, unser „umher-schlendern“, bsd. in der Umgangssprache. — **To straggle**, zunächst: zerstreut gehen, dann: auf's Gerathewohl umher-schweifen.

Never ask leave to go abroad, for you will be thought an idle, *rambling* fellow (Swift). The dreariness of the landscape, keeping us from *rambling* abroad, makes us more keenly disposed for the pleasures of the social circle. At last, after *rambling* several days about the country, I at length arrived at this place (Fielding). A fugitive who does not know his road *roves* about the country in quest of some retreat (Crabb). Daphne *roaming* through a thorny wood (Shak.).

Where'er I *roam*, whatever realms I see,
My heart, untravelled, fondly turns to thee (Goldsmith).

In *ranging* over these boundless wastes, the eye catches sight here and there of a *straggl*ing herd of cattle attended by a lonely herdsman, motionless as a statue (Irving). To *gad* idly, leisurely. A *gad*-about. When troops are on the march, the men should not *straggle* (Webster). The wolf spied a *straggl*ing kid (L'Estrange).

Ramble, Ursprung noch unermittelt, vielleicht ursp. für rample, als eine Ableitung von ramp; rove, eine Scheideform von reave, auf Raub ausgehen; roam, entweder v. altfr. romier, Wallfahrer, oder vom ags. rāmjan, vom Platze gehen; range, fr. ranger; gad?; straggle, Weiterbildung von stray, altfr. estrayer, v. mlat. extravagare.

Herzlich*): hearty, cordial. — **Hearty**, das gebräuchlichste Wort für herzlich, aber mehr objektiv. — **Cordial**, bezeichnet eine tiefere, innigere Herzlichkeit; innig empfunden, mehr subjektiv.

A *hearty* desire; a *hearty* laugh; a *hearty* shake of the hand; to return *hearty* thanks. He bade me most *heartily* welcome to Chester (Cotton). A *cordial* reception; *cordial* feelings. With looks of *cordial* love (Milton). With a gratitude the most *cordial*, a good man looks up to that Almighty Benefactor, who aims at no end but the happiness of those whom he blesses (Blair).

Hearty, v. heart, ags. heorte, goth. hairto; cordial, fr. cordial, v. mlat. cordialis [Wz. skar-d, zuden].

*) I do it with all my *heart*, ich thue es herzlich gern.

Himmel*): sky (gleichbedeutend damit: the heavens), heaven. — **Sky**, eig. „Gewölkt“, der sichtbare Himmel (Luft-himmel, Himmels-gewölbe, Firmament). — **Heaven**, eig. „das Erhabene, Gewölbte“, der Himmel als Aufenthalt Gottes und der Heiligen.

Do you not like the warm sun, the blue *sky* and the green trees in summer? A lightning flashed in the *sky*, and the thunder was rolling heavily through the dark night. I never saw the *heavens* so dim by day (Shak.). Our father which art in *heaven* (The Lord's Prayer). *Heaven* be praised! Unto the God of love, high *heaven's* king (Spenser). The Israelites were fed with manna from *heaven* instead of bread during their wanderings in the wilderness.

Sky, altengl. skewe, zunächst aus altn. sky, weiter verwandt mit ags. scūva, Schatten; heaven, ags. heofon, von hefan, heben.

*) We sat in the open *air*, wir saßen unter freiem Himmel. No one is *born* a master, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. He *lies* most *audaciously*, er schwört das Blaue vom Himmel.

Hindern (f. hemmen): to hinder, to prevent, to impede, to obstruct. — **To hinder** (transf. u. intransf.), ursp. „rückgängig machen“, hindern, d. h. etwas Anzufangendes oder Angefangenes und Jemand zeitweilig aufhalten, stören. — **To prevent** (transf.), ursp. „vorangehen“, hindern in dem Sinne von verhüten, gänzlich verhindern. — **To impede** (transf.), eig. „die Füße verwickeln“, etwas durch innere oder äußere Hindernisse störend zurückhalten.

— **To obstruct** (transf.), eig. „entgegenbauen“, durch rein äußere (natürliche oder künstliche) Hemmnisse etwas aufhalten.

Cold weather *hinders* the growth of plants. My friend *hindered* me from finishing the letter I was writing. I was *hindered* from going out of the house yesterday till evening by torrents of rain (Smith). Why do you *hinder* his going out? The same reason that *hindered* your writing, *hindered* mine, — the pleasing expectation to see you in town (Pope). This objection *hinders* not but that the heroic action of some commander may be written (Dryden). It is the object of every good government to *prevent* offences rather than to punish offenders (Crabb). Much harm has frequently been *prevented* by timely consideration. We could not *prevent* them from entering the castle (Melford). I am as earnest as you can be, in doing my best to *prevent* the publishing of any thing unworthy of Mr. Gay; but I fear his friends' partiality (Pope). When crowds collect in vast numbers in any small spot, it is not easy to *prevent* mischief (Crabb). To *impede* the advance of an army, the growth of a plant, the progress of education. Truth was provoked to see herself thus baffled and *impeded* by an enemy whom she looked on with contempt (Johnson). The progress of the vessel was *impeded* by contrary winds, and her entering into the harbour at the end of the voyage was *obstructed* by rocks (Smith). Dams *obstruct* the course of water. Clouds *obstruct* the light of the sun (Webster).

Hinder, ags. hinderjan, v. ags. hindan, goth. hindar, nhd. hinten; prevent (fr. prévenir), v. lat. praevenire, praeventum [W₃. pra, vor, (g)van, gehen]; impede, v. lat. impedire [W₃. pad, treten]; obstruct (fr. obstruer), v. lat. obstruere, obstructum [W₃. stru, treten].

Hirt: herdsman, shepherd, pastor. — **Herdsman**, früher auch ein Eigenthümer von Herden, Hirt überhaupt: bsd. aber Hirt für Großvieh. — **Shepherd**, 1) der Schafhirt; 2) der geistliche Hirte. — **Pastor**, eig. „Hüter“, ein dichterischer und biblischer Ausdruck für Hirt.

Shepherd flute; *shepherd's* cot; *shepherd's* dog. To save him from the vengeance of the victorious York party, his mother put him in charge of a *shepherd*, to be brought up as one of his children.

Herdsman, goth. hairda, goth. hairdais; shepherd, ags. scaep, scap; pastor, f. Geistliche.

Hinterlassen*): to leave, to bequeath, to devise. — **To leave**, urfp. „machen, daß etwas bleibt“, überhaupt sterbend zurücklassen, nachlassen. — **To bequeath**, eig. „ausprechen“, testamentlich hinterlassen: vermachen (legiren). — **To devise**, urfp. „theilen“, ein juristischer Ausdruck für hinterlassen.

To *leave* a legacy to a daughter. To *leave* an estate to one by will. He *bequeathed* the whole of his wealth to Guy's Hospital (De Sainte-Claire). My heritage, which my dead father did *bequeath* to me (Shak.). The right of inheritance by descent to his children and relations seems to have been allowed much earlier than the right of *devising* by testament (Blackstone).

Leave, f. aufhören; bequeath, ags. becvēðan, von dem einfachen cvēðan, alt-engl. quethen, engl. quoth, sagte; devise, fr. deviser, v. mlat. divisare [W₃. divi, zwet, vid, sehen, vgl. Curtius 227].

*) Has he not *left word* or any message, hat er nichts hinterlassen?

Sinweisen auf etwas: s. Anspielen.

Hoch*, **Höhe** (s. Gipfel): high, height, highness, exalted, altitude, lofty, loftiness (vgl. tall, groß). — **High**, Gegensatz: low, entspricht unserem „hoch“, in allen seinen Bedeutungen, auch bsd. in Zusammensetzungen; ebenso height. Highness, mehr fig.: die Höhe und Erhabenheit; dann ein Titel für fürstliche Personen: Hoheit, his Highness, his Royal Highness. — **Exalted**, eig. „erhöht“, erhaben, groß. — **Altitude**, 1) die (absolute) Höhe; 2) der Höhenstand der Sonne; 3) der Höhepunkt (bei der Vergleichen) im fig. Sinne; doch mehr dichterisch in dieser Bedeutung. — **Lofty**, eig. „emporgehoben“, hervorragend hoch (von imposanter Höhe), a lofty tower, a lofty room; auch in diesem Sinne fig.; ebenso loftiness.

A *high* mountain, tower, tree; a *high* pretension; a *high* title. A man of *high* family. Men of *high* rank should have *high* ideas of virtue and personal dignity (Crabb). The rent of my house at Brighton was so *high* that I was obliged to give it up after six months. To love our enemies and do good to them that hate us, is the *height* of wisdom. This church is in length one hundred feet, and in *height* near fifty (Webster) My grief was at the *height* before thou camest (Shak.). I remain with the *highest* respect (bei fürstlichen Personen). May it please your Imperial, Royal *Highness*. Your Royal *Highness* most obedient and most humble servant. The *lofty* cedar. *Lofty* steeples. A screen of *lofty* pillars, formed of black marble and *highly* polished reflected the lamps which burn perpetually before the altar (Beckford's Italy). The *exalted* patron. A creature of a more *exalted* kind (Dryden). Time never fails to bring every *exalted* reputation to a strict scrutiny (Ames). The *altitude* of a mountain. To take the sun's *altitude* The *altitude* of human greatness. He is proud of the *altitude* of his virtue. The *high* and *lofty* one (Bible). Did ever any conqueror *loftily* seated in his triumphal chariot yield a spectacle so gallant and magnificent (Barrow). When a ship is decked out in all her canvas, every sail swelled, and careering gaily over the curling waves, how *lofty*, how gallant she appears!

High, altengl. hoghe, ags. heah, goth. hanhs; lofty, zunächst aus dem skandinavischen Gebiete ins engl. gedrungen: altn. lopt, Oberstodwerk und Luft; goth. luftus, ags. lyft u. hlyfian; exalted, s. erheben; altitude, fr. altitude. v. lat. altitudo [Wz. al, wachsen, machen].

*) It is *beyond* me (it is above my brains), es ist mir zu hoch. He is of *great* age, er steht im hohen Alter. The sea runs *high*, die See geht hoch. He lives in *great style*, es geht bei ihm hoch her. We *toasted* the king, wir ließen den König hoch leben. She is *aspiring*, sie will hoch hinaus. He carries his head high, er trägt die Nase sehr hoch.

Hochzeit (s. Ehe): wedding, nuptials, espousals. — **Wedding**, eig. „Pfand, Verpflichtung“, das gebräuchlichste Wort für Hochzeit und die damit verbundene Feierlichkeit und Festlichkeit. — **Nuptials**, eig. „die Verhüllung (vor dem Bräutigam)“, ein Wort des höheren Stils, niemals in Zusammensetzung gebraucht, großartige Hochzeitsfeier, bsd. fürstlicher Personen. — **Espousals**, eig. „Gelöbniß“, die von beiden Seiten geschehenden Gelöbnisse bei der Verheiratung (formal contract or celebration of marriage. Webster): Trauung; selten gebraucht.

The day of their *wedding* is converted into a day of riot and intemperance (Crabb). A *village-wedding*. Well, Moses, cried I, we shall soon, my boy, have a *wedding* in the family; what is your opinion of matters and things in general? (Vicar of Wakef.) I expect an invitation to the *wedding-dinner*. *Wedding-cake*; *wedding-clothes*; *wedding-guest*; *wedding-ring*. Splendid preparations were instantly commenced for the approaching *nuptials* (Prescott). The parents are disposed to celebrate these *nuptials* with great festivity, and very few friends of the family will be left out (Piozzi). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *espousals*.

Wedding, v. to wed, bei Orm weddenn, ags. veddian, altn. vedja, wetten; nuptials, fr. nuptial, v. lat. nuptialis [Wz. nabh, umhüllen]; espousals, altfr. espousailles v. lat. sponsalia [Wz. skand, anbieten].

Höflichkeit (höflich): civility (civil), politeness, starker polish, (polite, polished), courtesy (courteous), urbanity (urbane). — **Civility**, eig. „der gefittete bürgerliche Zustand“, im altengl. so viel wie elegance oder polish; jetzt nur die unumgängliche Höflichkeit, Artigkeit Höherer wie Niederer. — **Politeness**, eig. „Abglättung“, die von wirklicher Bildung zeugende Höflichkeit: die innere Höflichkeit (um seiner selbst willen). — **Courtesy**, eig. „höfliches Wesen“, die äußere Höflichkeit, Freundlichkeit (um Anderer willen). — **Urbanity**, eig. „städtisches Leben“, das feine, artige (aristokratische) Benehmen, ein Wort des höheren Stils.

The insolent *civility* of a proud man is, if possible, more shocking than his rudeness could be (Chesterfield). In the country, the Englishman breaks loose from the cold formalities and *civilities* of the town. The people behaved very *civilly*, showing us everything that we expressed a desire to see (Cook's Voyages). True *politeness* has its seat in the heart rather than in the head. That manner is gone; the French, so far from being a *polite* people at the present day, want that easiness of behaviour which is the first essential of *politeness* (Bulwer). A pedant among men of learning and sense is like an ignorant servant giving an account of *polite* conversation (Steele). My Lord, for your many *courtesies* I thank you (Shak.). A *courteous* behaviour; a *courteous* language. The virtue called *urbanity* by the moralists, or a courtly behaviour, consists in a desire to please the company (Pope). The marquis did the honours of his house with all the *urbanity* of his country (Irving).

Civility, fr. civilité, v. lat. civilitas [Wz. ki, liegen]; politeness, fr. politesse, v. lat. polio, politus [Wz. li, glätten]; courtesy, fr. courtoisie, v. cour, mlat. cortis, Hof [Wz. ghar, einlassen]; urbanity, fr. urbanité, v. lat. urbanitas [Wz. var, hüllen, wölben].

Hören, horchen*: to hear, to overhear, to hearken, to listen, to eavesdrop, to attend to. — **To hear**, hören, als bloße Empfindung und Affektion des Gehörs. — **To overhear**, eig. „überhören“, nur halb hören und zufälliger Weise hören. — **To hearken**, horchen, d. h. hören wollen, als Willensakt: hören auf, horchen auf, nur im guten Sinne. — **To listen**, im guten Sinne: aufmerksam zuhören, hinhorchen; im schlimmen Sinne: lauschen, belauschen. — **To eavesdrop**, eig. „den Regen unter dem Dache auffangen“, (am Fenster, an der Thür u. s. w.) horchen, lauschen (spio-

niren), bsd. in der Umgangssprache. **To attend to**, eig. „die Aufmerksamkeit auf Etwas hinspannen“, Etwas anhören. —

To *hear* a voice; to *hear* words. Lay thine ear close to the ground, and *list* if thou canst *hear* the tread of travellers (Shak.). We have *heard* that the ship that left Portsmouth yesterday, has split upon a rock. There's another fellow, muttered Scrooge, who *overheard* him (Dickens). I have *overheard* you. She was *overheard* to play a piece. I *hearkened* to the orders given by my father. To *hearken* to the injunctions, commands of somebody. Though they *listened* with all possible attention, they were so far from the preacher, that they could not *hear* a syllable of the sermon (Graham). With pity I *listened* to the lamentations of an amiable creature at being denied the sympathy of those who ought to have loved her. *Listen* to reason for a moment, and I will convince you I have acted with all the regard due to the dignity, as well as the interest of my family (Scott). I *listened* at the door. He was *listening* to our discourse. He is always *eavesdropping*. *Attend* to what he speaks. This man's words are not worth *attending to*.

Hear, ags. hēran, goth. hausjan, altn. heyra; hearken, ags. hearnian; listen, ags. hlystan, altn. hlusta, stammverwandt mit nhd. lauschen; eavesdrop, ags. ēfes, altn. ups; drop, f. fallen; attend, f. begleiten.

*) I say! Hören Sie einmal! He never would *listen to reason*. Er hat niemals hören wollen. Well, that's not a *bad plan*. Nun, das läßt sich hören. (There's *something in that*.) The dog *answers* to the name of Caro, der Hund hört auf den Namen Caro. He has been *silent* for a long time, er hat lange nichts von sich hören lassen.

Hügel: hill (dim, hillock), fell, dun. — **Hill**, Hügel überhaupt. — **Fell**, ein felsiger Hügel, nach Webster provincieell. — **Dun**, der aufgeworfene Hügel.

Here we are in the shade of the tree; it is too hot in the sun on the *hill*. To track the robbers to their retreats among the *hills* and morasses (Macaulay). After the accession of George the Third, the path over the *fells* of Borrowdale to Ravenglas was still a secret carefully kept by the dalesmen (id.).

Hill, altengl. hel, ags. hyll, altn. hialli, kelt. hâl; fell, altn. fiall, Berg; dun, eine andere Form von dune, ags. dun, vgl. nhd. die Düne.

Hilfsmittel (f. Mittel): resource, expedient, shift. — **Resource**, eig. „das, woraus sich etwas erhebt“, das äußere und natürliche Hilfsmittel, die Hilfsquelle. — **Expedient**, eig. „das, was die Füße losmacht“, Ausfluchtmittel in wichtigen Angelegenheiten. — **Shift**, eig. „das Drehen von einem Dinge zu einem Anderen“, daher das in einer Verlegenheit versuchte Mittel: Nothmittel, Ausflucht, meist unwichtiger Art.

Since the accomplishment of the revolution, France has destroyed every *resource* of the state which depends upon opinion (Burke). Scotland by no means escaped the fate ordained for every country which is connected, but not incorporated, with another country of greater *resources* (Macaulay). To employ every *expedient* in order to effect an important object. The chieftain was a man of great vigour of body and boldness of heart; when one of his

followers proposed an *expedient* of peace, the whole pride of his spirit arose within him.

Of all *expedients* never one was good (Dryden).

I'll find a thousand *shifts* to get away (Shak.). It is but a *shift* of ignorance.

Resource, fr. ressource, v. altfr. ressourdre, dieß v. lat. resurgere [Wz. rag, reden]; expedient, fr. expédient, v. lat. expediens [Wz. pad, gehen]; shift, altengl. shift, ags. skipt, altn. skift.

Hund*): dog, hound. — **Dog**, Hund im Allgemeinen. — **Hound**, der Jagdhund.

A mad *dog*. To train a *dog*. A bull-*dog*. To muzzle a *dog*. *Dogs* wag their tails. *Dog*-hale. *Dog*-keeper. *Dog*-skin. A fox-*hound*. A blood-*hound*. A greyhound. He who only lets loose a greyhound out of the slip, is said to *hound* him at the hare (Bramhall).

Dog, ndl. Ursprung; im engl. zuerst bei Rob. of Gl.; hound, altengl. honde, ags. hund, goth. hunds, weist lautverschoben auf lat. canis, gr. κύων, skr. çvâ, zu der skr. Wz. s'vi, wachsen.

*) Barking *dogs* do not bite, Hunde die bellen, beißen nicht. He is *gone* to the *dogs*, er ist auf den Hund gekommen. They live like cat and dog, sie leben wie Hund und Katze. He is up to all *tricks*, er ist mit allen Hunden geheßt. There's the *rub*, da liegt der Hund begraben.

Hütte: hovel, hut, cabin, — cottage. — **Hovel**, die ärmliche, niedrige Behausung, auch in Städten. — **Hut**, Hütte der Wilden, bloßes Schutzbach auf dem Felde gegen Regen und Wind; speciell die Feldhütte (im Kriegslager). — **Cabin**, die kleine, enge Hütte; speciell die Kajüte. — **Cottage**, früher nach Webster: a poor or shabby habitation; jetzt, ohne Epitheton, durchaus nicht = Hütte, sondern vielmehr ein kleines, einstöckiges, aber häufig sehr elegantes Haus, meist Landhaus.

The islanders returned, . . . and told the wondering inhabitants of the *hovels* of London and York that, near the grave of Saint Peter, a mighty race now extinct, had piled up buildings which would never be dissolved till the judgment day (Macaulay). Had not such retreats been scattered here and there, among the *huts* of a miserable peasantry . . . , European society would have consisted merely of beasts of burden and beasts of prey (id.). The beaver constructs its *hut* on the banks of rivers. — . . . that he should never see anything but those squalid *cabins* and uncleared woods amidst which he was born (Macaulay). My friend has sold his dwelling-house and taken a small *cottage*, a few miles from town.

Hovel, altengl. hovel, ags. hofel, Stall; hut, altengl. hutte, scheint aus dem nhd. in die anderen Sprachen gedrungen zu sein; cabin, altengl. caban, fr. cabane, zurückzuführen auf kymr. caban, Hütte; cottage, altengl. cotage, mlat. cotagium.

I.

Immer: always, ever, invariably. — **Always**, eig. „alle Wege“, immer = unter allen Umständen, jedes Mal (allezeit). — **Ever**, immer = ununterbrochen, ohne Ende, immer und ewig. — **Invariably**, eig. „unveränderlich“, immerzu, unausgesetzt.

You are *always* right. It is not *always* safe to speak our opinion too freely. That is *always* the case with such people. I told you, *always* to shut the door after you. Not once, but *always*. This castle has been the royal residence *ever* since it was built. Old England for *ever*! Your *ever* obedient servant. *Evermore*; *everlasting*; *evergreen*. I have *ever* found him a true friend. The weather was *invariably* fine for two months. He is *invariably* at home at that hour.

‡ Always, ags. ealne veg (deutliche Zusammensetzung aus all und way); vgl. fr. toutes voies; ever, ags. aefre, goth. aivs, Zeit; invariable, f. ändern.

Inhalt: contents, tenor, purport, substance, summary. — **Contents**, eig. „das in etwas Enthaltene“, Inhalt überhaupt. — **Tenor**, eig. „der ununterbrochene Lauf“, der zusammenhängende, wörtliche Inhalt einer Schrift u. s. w. — **Purport**, eig. „das, was überbracht wird“, die Hauptdata, Hauptmomente eines Briefes, einer Unterredung. — **Substance**, eig. „der Bestand“, der einer Rede, Schrift u. s. w. zu Grunde liegende stoffliche Inhalt. — **Summary**, eig. „zusammengerechnet“, kurz gefaßter Inhalt: Inbegriff der Hauptpunkte eines Werkes, eines Kapitels.

The *contents* of a bale, of a vessel. The *contents* of a book, of a chapter. The *contents* of the letter were this. I shall prove these writings authentic, and the *contents* true (Grew). Table of *contents*. Does not the whole *tenor* of the divine law positively require humility and meekness to all men? The whole *tenor* of the Gospels and Epistles shows that human virtues are all light in the balance (Waterland). The whole scope and *purport* of that dialogue is . . . The *purport* of a letter.

Thus there he stood, whilst high over his head

There written was the *purport* of his sin (Spenser).

He repeated to me the *substance* of his speech, of their conversation. As the Theseida, upon which Chaucer's Knight's Tale is founded, is very rarely to be met with, it may not be displeasing to the reader to see here a short *summary* (Tyrwhitt).

Contents, v. lat. continere; tenor, lat. tenor [Wz. tan, dehnen]; purport, altfr. purport, v. lat. pro-portare [Wz. par, schaffen]; substance, fr. substance, v. lat. substantia [sub + Wz. sta, stehen]; summary, fr. sommaire, v. lat. summarium [Wz. upa, herzu].

Insel*): island, isle. — **Island**, eig. „Wasserland“, der gebräuchliche Ausdruck für Insel. — **Isle**, nur poetisch oder in Verbindung mit gewissen Namen.

When they had reduced the *island* to perfect servitude, which they called peace, the French withdrew their forces. There is not a sight in this *island* more worthy of being visited (Walpole). The tameness of the seabirds is still most remarkable in the Falkland *islands* (Thomson). The

oppression (Burke). To *arrest* the current of a river, the progress of a disease. I tried to *arrest* the spreading of the contagion (De Sainte-Claire). Nothing will *arrest* the stream of time (id.). The Turks were unable to *arrest* the advance of the enemy (id.). To *stanch* the flowing of the blood.

Stop, altengl. stoppen, ags. stoppian; check, altfr. ehec, Staub, fr. échec, Verlust (das Weitere Müller, I, 214); arrest, altengl. aresten, fr. arrêter, v. mlat. arrestare [Wz. sta, stehen]; stanch, altengl. stanchen, fr. étancher, v. lat. stagnare [Wz. stak, staunen].

Herde: herd, flock, drove. — **Herd**, eine Herde Großvieh. — **Flock**, ursp. „Haufe, Schaar“, eine Herde Kleinvieh. — **Drove**, eine (zu Markte) getriebene Herde: der Trieb Rindvieh, Schafe zc.

A *herd* of horses, oxen, camels, elephants, bullocks. Scotland is full of hills, and huge moors and wildernesses, which bear no corn, and afford but little food for *flocks* of sheep or *herds* of cattle (Scott). A *flock* of goats, geese. A *drove* of oxen.

Herd, ags. heorde, goth. hairda; flock, ags. flock, altn. flockr, Haufe; drove, ags. dráf zu drifan, goth. dreiban [skr. Wz. dru, laufen].

Herkunft (f. Geburt): descent, extraction (parentage), lineage. — **Descent**, eig. „das Herabsteigen“, die Herstammung aus einem Geschlechte überhaupt, wie lineal descent. — **Extraction** (parentage), eig. „das Herausziehen“, bezieht sich nicht auf Nationalität oder Geburtsland, sondern auf den Stand der Familien: Abkunft, Herkommen. — **Lineage**, eig. „Linie“, Abkunft in descendenter Linie, bsd. von altadeligen Familien.

Collateral *descent*; line of *descent*. As usual she was accompanied by the ever vigilant Fredegonda, who gave the whole history of her *parentage* and *descent* to the inquiring queen (Alhambra). Of noble, low *extraction*.

Descent, f. Einfall; extraction, fr. extraction, v. lat. extrahere, extractum [Wz. targh, ziehen]; lineage, f. Grenze.

Herr: gentleman, Sir, master, Mr., Lord, Esq. — **Gentleman**, ursp. „der Adelige“ (fr. gentilhomme), 1) Herr als feinere Bezeichnung für Mann; dem entsprechend lady, eig. „die Brot-Hüttende“, Dame, Frau, gnädige Frau; die gewöhnlichen Gattungsnamen für das männliche und weibliche Geschlecht sind man und woman; 2) der Mann von hoher Stellung: Ehrenmann; 3) Mann von Bildung und feineren Sitten (a gentleman, ein feiner, ein anständiger, gebildeter Mann). Meine Herren, als Anrede: gentlemen; meine Damen: ladies. — **Sir**, eig. „der Ältere“, als Anrede: mein Herr (ohne folgenden Namen) von jedem anzuwenden, der dem Anderen Respekt erweisen muß (nicht Gleichstehende zu einander), dem entsprechend madam, eig. „meine Herrin“, Dame, verheirathet oder nicht. Sir, vor dem Familiennamen, dem in diesem Falle immer der Taufname vorangehen muß, bezeichnet die Würde eines Baronet oder eines Ritters. In der Umgangssprache sagt man wohl im Laufe der Rede und von allgemein bekannten Personen, z. B. Sir Walter, aber nie Sir Scott. — **Master**, eig. „Leiter“, Herr im Gegensatz zu seinem Besitz, zum Diener, zum Lehrling zc., Brotherr, Meister, Lehrer. Ein Sohn im Hause des Vaters, bis zu etwa 16 Jahren heißt master, der junge Herr (Master Henry). Master entsprechend mistress, Herrin, Gebieterin, Meisterin. — **Mr.**, eine Verkürzung von master, Herr vor dem Namen: Mr. Black, sowohl als Anrede, wie auch

wenn man von Jemand spricht. Vor dem Amtstitel, der übrigens in England wenig gebräuchlich ist und nie den Frauen beigelegt wird, läßt man Mr. fort. Eine Ausnahme macht Mr. Mayor. Ebenso verhält es sich mit Mrs., Frau, einer Verstümmelung von mistress, Herrin. Fräulein ist Miss vor dem Vatersnamen bei der ältesten Töchter, und vor dem Vornamen bei einer jüngeren. (Mrs. Mary Green, ein jüngeres Fräulein Green). — **Lord**, eig. „Brotherr“, ist der gebietende Herr, Oberherr; es ist der Titel des englischen Adels und die Bezeichnung Gottes. In den beiden letzten Bedeutungen wird es stets groß geschrieben. In der Anrede sagt man: My Lord, my Lady. — **Esq.**, eine Verkürzung von Esquire, eig. „Schildträger“, insbesondere auf Briefadressen ähnlich dem deutschen Wohlgeboren, dem Namen nachgesetzt, z. B. To J. Sparks Esq., Sr. Wohlgeboren dem Herrn S.

The Governor and several of the first *gentlemen* of Fort St. George were carried under a guard to Pondicherry (Macaulay). Dear *Gentlemen!* I am so glad of your company. Who is this *gentleman*? Do you know this *gentleman*? The *Gentleman's Magazine* was the first publication of its kind in England, and it is still continued. In Shakespeare's time, *ladies* were admitted to the play only in masks. The *lady* whom you saw yesterday, is the wife of a very skilful physician. My dear *Sir!* Who are you, *Sir*? No, *Sir!* *Sir* John Baker. The potato was introduced into England by *Sir* Walter Raleigh. No, *Madam!* Dear (my dear) *Madam!* Where is your *master* (mistress)? The dog following its *master* plunged into the water. To obey one's *master*, one's *mistress*. To be one's own *master*. To be *master* of one's self. The two *Mr. Smiths*. John, did you see *Mr. Brown* yesterday? *Miss* Shaw. *Miss* Smith. *Mrs. White*, *Miss* Mary Smith that was. Man is the *lord* of creation. *Lord* Brougham. No, *My lord!* The dog of the *Lord*. The fear of the *Lord* is the beginning of wisdom. Henry K., *Esq.*

Gentleman, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; lady, altengl. lenedy, ags. hlaefdige, eine Verkürzung von hláfveardige (weardian); sir, altfr. sire, v. lat. senior [Wz. san, würdigen]; madam, fr. madame, v. lat. mea domina [Wz. dam, zähmen]; master, altengl. maister, altfr. maistre, fr. maître, v. lat. magister [Wz. magh, fördern]; mistress, altengl. maistress, altfr. maistresse, v. mlat. magistrissa; Mr., Mrs., Miss beruhen auf demselben Stamm, wie master; lord, altengl. laved, ags. láford, vgl. oben lady; Esq., v. fr. écuyer zu écu, lat. scutum [Wz. sku, decken].

Herrschen: to rule, to domineer, to lord (it), to govern, to reign, to sway, to prevail. — **To rule** (transf. u. intransf.), eig. „(mit dem Nichtsheit) regeln“, hat meistens den Nebenbegriff der Strenge und der zuweilen mißbräuchlich angewendeten Macht: herrisch gebieten, willkürlich, unumschränkt herrschen und beherrschen. Ebenso rule, unumschränkte Regierungsgewalt. — **To domineer** (intransf.), 1) despotisch herrschen und gebieten; 2) den Herrn spielen (bsd. in der Umgangssprache); fig. gebraucht, tritt der üble Nebenbegriff zurück. — **To lord** (intransf., zuweilen in Verbindung mit over und it in transitivem Sinne), eig. „den Lord machen“, ist = to domineer. — **To govern** (transf.), eig. „das Steuerruder führen“, stets mit direktem Object, deutet auf Fähigkeit des Subjektes hin, herrschen in dem Sinne von lenken, leiten; fig. (seine Leidenschaften) beherrschen. — **To reign** (intransf.), eig. „gerade richten“, 1) herrschen über (over); 2) (vor)herrschen, überwiegen (to be predominant). — **To sway** (transf. u. intransf.), eig. „schwingen“, z. B. to sway the sceptre, daher herrschen = to rule; beherrschen = to

Kalender: calendar, almanac. — **Calendar**, eig. „der erste (durch die Priester) ausgerufene Tag des Monats“, ist das chronologische System an sich betrachtet oder als Buch oder Tabelle. — **Almanac**, eig. „das Zeitmaß“, ein jährlich erscheinendes Verzeichniß der Tage nach der eingeführten Eintheilung.

The Julian *calendar* consists of 365 days, 6 hours, instead of 365 days. *Calendar*-months are those by which we reckon the time. *Almanac*-maker. *Pocket-almanac*.

Calendar, v. mlat. *calendarium* [Wz. kal, rufen]; *almanac*, fr. *almanach*, aus dem arab., nämlich dem Artikel *al-* und *manâ*, Maß, Zeit, Schicksal.

Kalt, Kälte: cold (cold, coldness), frigid (frigidity), gelid (gelidity), chill (chilliness), bleak (bleakness). — **Cold**, kalt, ein allgemeiner Ausdruck, eigentlich und figurlich. Ebenso *cold*. **Coldness** meistens nur attributivisch, wie the coldness of the water, und im fig. Sinne. — **Frigid**, eig. „starr (vor Kälte)“, 1) relativ kalt, wie a frigid climate; the frigid zone; 2) kaltfinnig. Ebenso *frigidity*. — **Gelid**, eiskalt. Ebenso *gelidity*. — **Chill**, kalt und frostig; auch fig. Ebenso *chilliness*. — **Bleak**, eig. „bleich“, kalt und rauh, von Winden. Ebenso *bleakness*.

As *cold* as ice. His heart is very *cold*. It is *cold* in the morning and evenings. His blood grew *cold* with fear. He was slain in *cold* blood after the fight was over (Scott). To be stiff with *cold*. To receive one *coldly*. *Cold* weather cuts the lips. To receive one with *coldness*. A *frigid* temper; a *frigid* look; *frigid* obedience. Ice is water congealed by the *frigidity* of the air (Brown). The *frigidity* of old age, of a bow. They often express themselves with *frigid* indifference on the most important subjects. Sea-born gales their *gelid* wings expand (Goldsmith).

To what cool cave shall I descend,

Or to what *gelid* fountain bend? (Marvel.)

It was in the middle of July; yet it was as *chill* as if it had been October. *Chill* vapours; a *chill* reception. • *Bleak* blows the blast (Colderidge). *Bleak* winds rave through the naked tree.

Cold, ags. *ceald*, goth. *kalds*, von einem altn. Stammverb *kala*, kalt, wehen; *frigid*, v. lat. *frigidus* [Wz. *bhrik*, starren]; *gelid*, v. lat. *gelidus* [Wz. *gal*, hell sein]; *chill*, ags. *cæle*, vgl. das formähnliche ndl. *kil*, Kälte; *bleak*, ags. *blæc*, nhd. *bleich*, von der Wz. *blik*, glänzen.

Kampf, Gefecht* (f. Streit contest, struggle, conflict): fight, combat, action, encounter, engagement, skirmish. — **Fight**, nhd. „Gefecht“, der allgemeinste Ausdruck für jeden Kampf, vom Zweikampf bis zur blutigsten Feldschlacht. — **Combat**, eig. „Zusammenstoß“, der mit taktischer Kunst geordnete Entscheidungskampf der streitenden Parteien. — **Action**, eig. „das, was gethan wird“, der Kampf im Gange: Treffen, zur See oder auf dem Lande. — **Encounter**, eig. „Begegniß“, das feindliche Zusammentreffen: unvermuthetes Gefecht. — **Engagement**, eig. „Verpfändung“, 1) Kampf von großen Truppenkörpern; 2) Seetreffen. — **Skirmish**, eig. „das Beschirmen“, ein leichtes Gefecht: Handgemenge, Scharmützel.

It came to a *fight*. The *fight* lasted till the following day. A land-*fight*. A sea-*fight*. In close *fight*. A street *fight*. It was a very sharp *combat*. Our army had the better in the *combat* (Ainsworth). To

try, to begin, to renew a *combat*. A single *combat*. A *combat* of gladiators. It seems certain, however, that he defeated the English in several *combats* (Scott). A decisive *action*. The troops have fought an *action*. The regiment went into *action* shouting hurrah! (De Sainte-Claire.) The captain ordered to clear for *action* (id.). He led his men into *action*. The success of the *encounter* was various. He hoped to find some good opportunity for an *encounter* (Ainsworth). A bloody *encounter*. Nearly forty thousand people were killed in that *engagement*. To take part in the *engagement*. The emperor of Morocco commanded his principal officers, that if he died during the *engagement*, they should conceal his death from the army (Addison). They had some *skirmishes* there.

Fight, ags. feoht, gefeoht, nhd. Gefecht; combat, fr. combat, v. lat. cum und batuere [Wz. ghat, stoßen]; action, f. Handlung; encounter, f. begegnen; engagement, fr. engagement, von gage, goth. vadi, nhd. Wette; skirmish, altengl. scarmishe, v. ahd. skerman, nhd. schirmen.

*) Taylor: „A fight kann zufällig sein; a combat, an engagement ist dagegen im Voraus eingeleitet und angeordnet“.

Kämpfer (f. Gegner, antagonist): combatant, wrestler, champion, duellist. — **Combatant**, eig. „einer, der mit Jemand zusammenstößt“, der Kämpfende, ein allgemeiner Ausdruck. — **Wrestler**, einer, welcher ringt, sich dreht, der (Wett-) Kämpfer, Athlet. — **Champion**, ursp. „einer, der auf dem Kampffelde ist“, der für eine Person oder Sache streitet: Bersechter. — **Duellist**, eig. „der in Zwiespalt verwickelte“, der um die Ehre Kämpfende: Duellant.

It was a controversy which long survived the original *combatants* (Macaulay). Men become *combatants* for opinions (Locke). Two *wrestlers* try to pull each other down. *Champions* of law and liberty. In battle every man should fight as if he was the single *champion* (Johnson). A *duellist* always values himself upon his sense of honour.

Combatant, f. Kampf; wrestler, ags. vraestlere, v. vraestljan; champion, altengl. champion, fr. champion', v. mlat. campio [Wz. skap, graben; duellist, fr. duelliste, v. lat. duellum [Wz. du, zwei].

Canal: canal, channel. — **Canal**, eig. „eine gegebene Rinne“, ist ein künstlicher Canal. — **Channel**, 1) ein natürlicher Canal; 2) fig. Mittel und Wege (der Mittheilung) = means; 3) The Channel, der englische Canal.

Canal-navigation. A *canal-boat*. Hardly a single navigable *canal* had been ever projected (Macaulay). The Eddystone lighthouse was so situated as to be of equal service to all nations having occasion to navigate the *Channel* between England and France. The news was conveyed to us by different *channels*. At best, he is but a *channel* to convey to the national assembly such matter as may import that body to know (Burke).

Canal, fr. canal; channel, fr. chenal, v. lat. canalis [Wz. ska-n, graben].

Canon: cannon, gun. — **Cannon**, eig. „Röhre“, Kanone, Geschütz, gewöhnlich als Kollektivum gebraucht; doch sagt man auch: a cannon und cannons. Meistens wird cannon pluralisch, auch ohne Pluralzeichen gebraucht. Wo der Plural erforderlich ist, sagt man pieces of cannon. — **Gun**, eig. „Wurfgeschöß“, jedes

Feuergewehr mit langem Lauf; speciell: das schwere Geschütz (a heavy cannon is distinguished from others by its great weight and length, and the absence of a chamber. (Webster).

Cannons are made of iron, brass, bronze (Webster). He discharged more than sixty *cannon* with his own hand (Morrison). To point a *cannon*; to mount a *cannon*; to spike a *cannon*. A *gun-boat*. *Field-gun-carriage*; *siege-gun-carriage*. *Gun-metal*. *Parrot gun* is a rifled *field-gun* invented by R. P. Parrot.

Cannon, fr. canon, v. lat. canna [Wz. ?]; gun, ätengl. gonne, v. mlat. man-gona, oder aus ätengl. gyn, abgeleitet aus engine.

Karte: card, map, chart. — **Card,** eig. „Papierblatt“, Spiel- und Visitenkarte. — **Map,** buchstäblich „Tischtuch“, Landkarte. — **Chart,** Seekarte.

The Scotch are so strict in their religious principles, that on Sunday it is a rule with them to go to church twice, and no respectable man will touch a *card*. Have we not a fine *map*? *Map-engraving*. *Map* of the globe. *Mercator's chart*. *Admiralty-chart*.

Card, fr. carte, charte, fr. charte, v. lat. charta, gr. κάρτης; map, fr. mappe, v. lat. mappa.

Kasten, Kiste: chest, case, box. — **Chest,** nhd. „Kiste“, eine große Kiste aus Holz oder Eisen, Kade. — **Case,** eig. „Behältniß“, der Kasten, der Schrank; bsd. in Zusammensetzungen. — **Box,** nhd. „Büchse“, das Kästchen, die Schachtel.

The saint did not know well how to manage this fellow; but at last he bethought himself of getting a strong iron *chest* with nine bolts to it. Heaps of money crowded in the *chest* (Dryden). A *case* for books. A *case* of goods. *Case* wine. *Pencil-case*. To pack in a *case*. *Cash-box*. Where is my head? It is in the *box*.

Chest, ags. cist, aus lat. cista, gr. κίστη; case, altfr. casse, v. lat. capsula, [Wz. kap, fassen]; box, ätengl. boyst, ags. box, v. mlat. buxis.

Kaufen (s. handeln): to buy, to purchase, to deal with. — **To buy,** urisp. „be; ahlen“, (vgl. das bei Spenser und Shak. vorkommende aby), das allgemeine Wort für kaufen: kaufen von (of), kaufen bei (with), einkaufen. Gegensatz: to sell. — **To purchase,** eig. „erwerben im Gegensatz zu erben“, ist ein schärferer und edlerer Ausdruck für kaufen: erkaufen, erstehen. — **To deal with,** kaufen bei.

He *buys* of one that has no right to sell. (Ainsworth). It is good *buying* with other men's money (id.). He *buys* upon credit. He *buys* of my neighbour. I *bought* this book second hand. No, my dear, said she, our son is a discreet boy, he can *buy* and sell to very good advantage; you know all our great bargains are of his *purchasing* (Goldsmith). Has your father *purchased* the house? No, he has only hired it. The horse I *purchased* at the fair was much admired by all that were with me. We *deal with* butcher M. generally. I shall not *deal* any longer with A., he is too dear.

Buy, altengl. buyen, ags. bycgan, zurückzuführen auf goth. biugan; purchase, fr. pourchasser, nach etwas trachten, v. lat. captare [Wz. kap, fassen]; deal, f. behandeln.

Kaufmann: merchant (trader), dealer (in), tradesman, grocer. — **Merchant (trader)** bezeichnet ausschließlich den Großhändler. — **Dealer (in)**, eig. „Jemand, der sich mit irgend einer Sache abgiebt“ der = Händler (in Zusammensetzungen). — **Tradesman**, ein Kaufmann, Handelsmann, welcher einen offenen Laden hat, entspricht also vielfach dem deutschen Detaillist. — **Grocer**, ursp. „Kaufmann en gros“, jetzt: Materialwarenhändler. Man merke noch: **shopkeeper**, Kleinhändler, Krämer, vulg. „Tütchendreher“; **wholesale-merchant**, Grossist; **retail-dealer**, Kleinhändler.

In former times, the City of London was the *merchants'* residence. The bankers, the *merchants*, and the chief shop-keepers now repair to the City on six mornings of the week. The City is no longer regarded by the wealthiest *traders* with that attachment which every man naturally feels for his home. The *dealer* in dry goods, in groceries, in hardware, in leather, in wool.

Merchant, altengl. marchant, altfr. marcheant, v. mlat. mercatans [Wz. mar-k, zutheilen]; trader u. tradesman, f. Handel; dealer, f. behandeln.

Kaum*): scarcely, hardly. — **Scarcely**, eig. „spärlich“, hat negativen Charakter und wirkt auch deshalb auf die Verhältnisse seines Satzes meistens ebenso wie eine Negation: kaum, beinahe nicht. — **Hardly**, eig. „hart“, hat affirmativen Sinn, bezieht sich auf das handelnde Subjekt, welches um das volle Gelingen oder Mißlingen bekümmert ist: schwerlich, mit Mühe und Noth. In der Praxis wird dieser Unterschied kaum beobachtet.

In this assembly of princes and nobles to which Europe has perhaps *scarcely* seen any thing equal, was formed the grand alliance against Lewis (Johnson). There was *scarcely* a farmer's daughter within ten miles round but what had found him successful and faithless (Goldsmith). The severity of a winter campaign was *scarcely* felt by these hardy children of the North (Gibbon). She stifled her resentment, but was *hardly* able to suppress a sigh when she thought of her son's ingratitude. I shall *hardly* be able to finish this work. I can *hardly* believe it.

Scarcely, altfr. escars, v. mlat. excarpus [Wz. skar-p, abschneiden]; hardly, ags. heard, goth. hardus.

*) Whately: „Scarcely bezieht sich auf die Zahl (Größe, Menge), hardly auf den Grad“. *No sooner* had he arrived, than . . . , kaum war er angekommen, als . . .

Kelch: cup, goblet, chalice, calyx. — **Cup**, nhd. „Kufe“, allgemeiner Ausdruck für Kelch, Becher; auch fig. — **Goblet**, ein kostbarer, (alterthümlicher) Kelch: Pokal. — **Chalice**, Abendmahlkelch. — **Calyx**, Blumenkelch (botanisch).

There, take it to you, trenchers, *cups* and all (Shak.). I drink this *cup* to you. There's many a slip between the *cup* and the lip. An earthen *cup*. The cowslip's golden *cup* no more I see (Shenstone). O my Father, if it be possible, let this *cup* pass from me (Bible). She has drained the *cup* of sorrow to the dregs. We love not loaded boards and *goblets* crowned (Denham).

Cup, fr. coupe, v. lat. cuppa [Wz. kup, gebogen sein]; goblet, fr. gobelet, v. mlat. gobellus zu cuppa; chalice, fr. calice, v. lat. calix [Wz. kal, bergen (Vaniček), nach Curtius v. Wz. ku, hohl sein].

Retten: f. Bande.

Kindisch: childish, doting. — **Childish**, im altengl. auch in der Bedeutung „kindlich“; jetzt nur kindisch (von Handlungen, Reden, Wesen). — **Doting**, eig. „sich kindisch anstellend“, kindisch von Greifen.

Methinks that simplicity in her countenance is rather *childish* than innocent (Addison). A *childish* temper; *childish* amusements. They have spoiled the walls with *childish* sentences, that consist often in a jingle of words (Addison). A *doting* old man.

Childish, ags. cild, vgl. goth. kilpei, Mutterleib; doting, v. ndl. doten, albern sein.

Kindlich: childlike, filial, infantine (infantile). — **Childlike**, kindlich = dem Wesen eines Kindes gemäß. — **Filial**, kindlich, im Verhältniß zu den Eltern. — **Infantine** (infantile), eig. „nicht sprechend“, kindlich = niedlich, einnehmend.

Childlike obedience; *childlike* grace; *childlike* simplicity; *childlike* modesty. *Filial* obedience is such as the child owes to his parents (Webster). A degree of credulity next to *infantine* (Burke).

Child, f. v. G.; like, f. ähnlich; filial, fr. filial, v. lat. filius [Wz. dha, saugen]; infantine, fr. enfantin, v. lat. infans [Wz. fa, sprechen].

Klar: f. Deutlich und Einleuchtend.

Klatschen, plaudern: to gossip (to tell tales of another), to chat, to chatter, to prate, to babble. — **To gossip**, ursp. „Gevatter sein“, Stadtneuigkeiten erzählen, unser „basen, Klatschen“. — **To chat**, gemüthlich plaudern und schwätzen, vorzugsweise von dem Geplauder Erwachsener. — **To chatter**, nhd. „schnattern“, ungebührlich rasch sprechen, unser plappern. — **To prate**, plaudern, schwätzen, von Kindern. — **To babble**, nhd. „babbeln“, geschwätzig plaudern, vorzugsweise von alten Leuten.

To *gossip* in the neighbourhood. To *chat* a while on one's adventures. A *chattering* tongue. He is full of *babble*. I cannot listen to his meaningless *babble*. The *babbling* gossips of the neighbourhood.

Gossip, altengl. gossib, ags. godsibb (God u. sib, engl. mundartlich der Verwandte); chat, vgl. fr. caqueter, nhd. köddern; prate, nhd. präteln, altn. prata; babble, fr. babiller, ist aus dem Naturlaute, den ersten Wörtern des Kindes hervorgegangen, vgl. baba, Mutter.

Kleid^{*}, Kleidung (f. Anzug): garment, coat, gown, habit, raiment, garb, vesture, vestment. — **Garment**, eig. „das, was behütet“, genereller Ausdruck für Kleidung, Bekleidung als Bedeckung des Körpers, ohne Rücksicht auf Aussehen, Form; im Pl. Kleidungsstücke (clothes). — **Coat**, eig. „langes Oberkleid“, Herrenoberkleid, Rock, hsb. in Zusammensetzungen, dress-coat, Frack. — **Gown**, eig. „das, was genäht ist“, 1) langes Damenkleid; 2) das talarartige Oberkleid richterlicher und anderer Beamten, namentlich auch der Studenten (Hoppe). — **Habit**, eig. „Haltung“, 1) Priesterhabit; 2) Damenreitkleid. — **Raiment**, eig. „das, worin Jemand gekleidet ist“, Kleidung, Tracht im All-

gemeinen, ein Wort des höheren Stils. — **Garb**, eig. „Schmutz“, Gewand, jetzt ein etwas altväterlicher Ausdruck (Schmitz). — **Vesture**, eig. „das, worin man sich einhüllt“, ein kostbares Oberkleid, ein Wort des höheren Stils. — **Vestment**, eig. „das, was zur Bekleidung dient“, das Messgewand.

No man putteth a piece of new cloth to an old *garment* (Bible). All thy *garments* smell of myrrh, aloes and cassio (Bible). A *coat* of light cloth. A silk, cotton, woollen *gown*. Which *gown* will you put on? A lady's riding-*habit*. The *habit* of a monk. Having food and *raiment*, let us be therewith content (Bible). Living, food and *raiment* she supplies (Dryden). He wears the *garb*, but not the clothes, of the ancients (Macaulay). Upon my *vesture* shall they cast lots (Bible). And kiss her sacred *vesture's* hem (Milton). Priest in holy *vestments*. Bring forth *vestments* for all the worshippers of Baal; and they brought them forth *vestments* (Bible).

Garment, altengl. garnement, v. to garnish, fr. garnir, v. ahd. warnôn (aus der Bedeutung des Behütens, Bewahrens entwickelte sich weiter der Sinn „versehen, schmücken“; gown, altengl. gane, altfr. goane, v. mlat. gunna; habit, fr. habit, v. lat. habitus [Wz. kap, haben]; raiment, verfürzt aus arrayment, f. Anzug; garb, ags. gearva, ahd. garwi, Schmutz; vesture, altfr. vesture, v. mlat. vestitura; vestment, altfr. vestement, v. lat. vestimentum [Wz. vas, kleiden].

*) The *cowl* does not make the monk, das Kleid macht nicht den Mönch. Fine *feathers* make fine birds, Kleider machen Leute.

Klein: little, small, short, minute, diminutive, wee. — **Little**, klein, wenig, von Zahl und Bedeutung; außerdem bezeichnet es das, was zur Gattung der kleinen Wesen gehört. Gegensatz: great, big. — **Small**, nhd. „schmal“, klein, gering, von räumlicher Ausdehnung; außerdem bezeichnet es das, was in seiner Gattung sich durch Kleinheit auszeichnet. A little boy ist ein kleiner, d. h. noch junger Knabe; a small boy, ein Knabe, der für sein Alter spärlich ist. A little room, Zimmerchen; a small room, ein (für seinen Zweck) zu kleines Zimmer. — **Short**, zunächst kurz; dann klein von Wuchs. Gegensatz: tall. — **Minute**, eig. „vermindert“, der Größe oder Bedeutung nach sehr klein. — **Diminutive**, für seine Art sehr klein: überaus klein, von Personen und Sachen. — **Wee**, ein provinzieller Ausdruck: winzig.

A little animal. The little girls were in their uncle's shop. The talent of turning men to ridicule, and exposing to laughter those one converses with, is the qualification of little, ungenerous tempers (Addison). Little minds are incapable of grasping large principles (Asher). A little body is often the seat of a great mind, while a large head often conceals a little mind (id.). A small town, village, house. You have a fine garden; ours is too small. A small, green isle. Bonaparte liked to describe the astonishment with which the Mamelukes looked at his diminutive figure. At the left end of this small garden was a diminutive fane, resembling one of those small chapels placed at the side of roads in Catholic countries, and dedicated to the Penates (Bulwer). We never saw so many people crowded together in so small a place (Asher). It was a small recompense for a man who had rendered the state such great services (id.). As the facts were minute, and the characters little known or little regarded, they awakened no popular kindness or resentment (Johnson). Plants seldom used in medicine, being esteemed poisonous, if corrected and exactly weighed out in

minute doses, may prove powerful medicines. Maria Edgeworth is *diminutive* in stature, quick of eye, and fluent and agreeable in conversation (Cunningham). On the 28th April 1814, Bonaparte embarked at St. Trapez, on the coast of Provence, for his *diminutive* empire of Elba (Cooper). A *little wee* face with a *little* yellow beard (Shak.). *Wee* bit. *Wee* things (die Kleinen).

Little, altengl. lite, ags. litel, goth. leitils; small, altengl. smal, ags. smal, goth. smals, nhd. schmal; short, ags. scort, wahrscheinlich von der Wz. shear; minute, v. lat. minutus; diminutive, v. lat. diminutivus [Wz. mi-n, vermindern]; wee, ahd. wēnag, kläglich, nhd. wenig.

Alima: climate, clime. — **Climate**, eig. „die nach dem Grade der Neigung sich richtende Wärme“, das übliche Wort für Klima, Himmelsstrich. — **Clime**, nur ein poetisches Wort.

The *climate* of France is milder than that of England. I mean those qualities of the air and *climate* which are supposed to work insensibly on the temper by altering the tone and habit of the body (Hume).

Whatever *clime* the sun's bright circle warms (Milton).

Turn we to survey,

Where rougher *climes* a nobler race display (Goldsmith).

Climate, fr. climat, gr. κλίμα, κλίματος [Wz. κλι, neigen].

Klopfen: to knock, stärker to rap, to tap (dab), to pulsate, to palpitate, to throb (feltener to pant). — **To knock** (intrans.), eig. „mit einem knotigen Stück Holz schlagen“: klopfen an oder auf Etwas, anklopfen. — **To rap** (intrans.), eig. „stark und schnell stoßen“, unser pochen. — **To tap** (trans.), Grundbedeutung: „leise schlagen mit etwas Weichem, Feuchtem“, sanft klopfen; fam. „(an)tippen“. — **To pulsate** (intrans.), eig. „schütteln, klopfen“, vom Pulse und dem Herzen, pulsiren. — **To palpitate** (intrans.), eig. „zucken“, ungewöhnlich stark, krankhaft klopfen und pochen, vom Herzen. — **To throb** (intrans.), klopfend schlagen, hörbar klopfen, mit to palpitate fast gleichbedeutend.

To *knock* with a club, with the fist; to *knock* at the door. For harbour at a thousand doors they *knocked* (Dryden). To bed, to bed, there's *knocking* at the gate (Shak.). What means this *knocking*? I was going to repeat my remonstrances; but just then we heard a footman's *rap* at the door. St. Paul himself confesseth, that for a medicine preservative against pride, there was given to him the prick of the flesh to *dab* him in the neck (Moore). The heart of a viper or frog will continue to *pulsate* long after it is taken from the body (Darwin). The heart of nations has *palpitated* with the desire of becoming acquainted with all that had happened (Disraeli). My heart *throbbed* with joy. My temples *throb*. Here may his head live on my *throbbing* breast (Shak.).

Knock, ags. cnocjan; rap, schwd. rappa, schlagen, vgl. nhd. rappeln; tap, vgl. nhd. tappen, tippen, tupfen; pulsate, v. lat. pulsare, pulsatum [Wz. pal, schütteln]; palpitate, v. lat. palpitare [Wz. pal, zucken]; throb, Ursprung noch nicht ermittelt: entweder = to throw up, oder v. gr. θροῦβειν, oder mit ags. þreapian verwandt.

Kloster: cloister, convent, monastery. — **Cloister**, eig. „ein Verschluß“, bezeichnet weniger das Klostergebäude, als das abgeschlossene Leben im

Kloster; daher to shut one's self in a cloister; to bury one's self in a cloister; to enter a cloister. — **Convent**, eig. „Zusammenkunft (sowohl die Gesamtheit der Mönche als die der Nonnen)“, 1) ein (kleineres) Nonnenkloster (nunnery); 2) Klostergebäude. — **Monastery**, eig. „das einsame Mönchsleben“, ein bedeutendes Mönchskloster. Der Grundbegriff von cloister ist Einsperrung, von convent, Gemeinschaft, von monastery, Einsamkeit.

The monk-author tells nothing about the *cloister* in which he lived. Penances and mortifications are practised in a *cloister* (Crabb). The *cloister* of the Benedictines and their *monastery*. The *cloister* of the Capuchins and their *convent*. One seldom finds in Italy a spot of ground more agreeable than another that is not covered with a *convent* (Addison). The wealth of the Catholic *convents* and *monasteries* was a fund which lay at his command whenever he liked to seize it (Scott). The Ormulum is written in one of the scattered *monasteries* of Northern England.

Cloister, altfr. cloistre, v. mlat. clostrum [Wz. sklu, schließen]; convent, v. lat. conventus [Wz. sakam mit, (g)van, gehen]; monastery, fr. monastère, lat. monasterium, gr. μοναστήριον [Wz. ma-n, mindern].

Flug*) (s. vernünftig): prudent, sensible, shrewd, prudential. — **Prudent**, eig. „vorhersehend“, praktisch Flug (Lebensflug), einsichtsvoll, von Personen und Sachen. Gegensatz: imprudent, inconsiderate. — **Sensible**, eig. „empfindbar“, verständig, denkend, von Personen; bsd. in der Umgangssprache. — **Shrewd**, ursp. „verderbt, verflucht“, scharfsichtig Flug, gewist. — **Prudential**, den Regeln der Flugheit gemäß, oder sich darauf beziehend: glücklich.

A *prudent* man; a *prudent* action; a *prudent* behaviour. Moses established a grave and *prudent* law (Milton). To adopt *prudent* measures. *Prudential* rules; a *prudential* line of conduct (Scott). To act upon *prudential* motives. Those who possess elevated understandings, are naturally apt to consider all *prudential* maxims as below their regard (Johnson). A *sensible* man, by and by a fool (Shak.). A *shrewd* fellow. A *shrewd* remark. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey).

Prudent, v. lat. prudens = providens [Wz. vid, sehen]; prudential beruht auf derselben Wurzel; sensible, s. bemerkbar; shrewd, altengl. shrewe, Ursprung dunkel.

*) He is a little *light-headed*, er ist nicht recht Flug. *Bought* wit is the best, durch Schaden wird man Flug. I can *make nothing* of it, ich kann nicht Flug daraus werden. I am not a whit the *wiser*, ich bin so Flug, wie vorher.

Knechtschaft: servitude (stärker slavery), bondage. — **Servitude**, eig. „das Gebundensein“, die (freiwillige oder unfreiwillige) knechtische Unterwürfigkeit. — **Bondage**, das stärkste von diesen 3 Wörtern: Leibeigenschaft.

When they had reduced the island to perfect *servitude*, which they called peace, the French withdrew their forces. It is fit and necessary that some persons in the world should be in love with a splendid *servitude* (South). To be in *bondage*; to bring into *bondage*; to free, to deliver one from *bondage*. A hundred were Spaniards, every one well mounted upon his horse, the rest were Indians running as dogs at their heels, and in the most miserable *bondage* (Sir Francis Drake).

Servitude, fr. servitude, v. lat. servitudo [Wz. svar, binden]; bondage, f. Bande. —

Kniffe: tricks (wiles), feints. — **Tricks**, eig. „Büge, Striche“, daraus die Bedeutung: Streiche, die man Jemand spielt, ein allgemeiner Ausdruck für Kniffe, Pfiffe, Ränke. — **Feints**, eig. „Verstellungen“, ein technischer Ausdruck der Fechtkunst: die Finten.

I am up to his *tricks*. You cannot teach an old dog new *tricks*. *Trick for trick* (Wurst wider Wurst). He has put a *trick* upon me. (He has played me a *trick*), to use *tricks*. He lives in perpetual fear lest his *tricks* should be discovered. *Feints* in fencing, boxing.

Trick, zurückzuführen auf pr. tric oder ndl. trek, v. trekken, ziehen; Feints, fr. feinte, v. lat. fingere [Wz. dhigh, tasten].

Röder: bait, lure, decoy (veraltet stale). — **Bait**, ursp. „Speise“, vorzugsweise das konkrete Wort für Röder, Rodspeise. — **Lure**, nhd. „Luder“, hat abstrakte Bedeutung: trügerische Lockung, „falscher Röder“. — **Decoy**, eig. „Vogelfalle“, ein Jagdausdruck für Röder, Lockung.

To take the *bait*. Ten per cent for sixteen years was not a *bait* which was likely to attract lenders (Macaulay). The *lures* of beauty, of gain. An additional *lure* was held out to capitalists. *Decoy*-bird; *decoy*-duck; *decoy*-man.

Bait, ags. bāt; altn. beita; lure, fr. leurre, v. mhd. luoder (Lodaaß); decoy, zurückzuführen auf ndl. coye, Vogelfalle; vgl. auch altfr. dechoivre.

Königlich: royal, kingly, regal. — **Royal** ist die allgemeine Bezeichnung der königlichen Würde ohne Nebenbedeutung. — **Kingly** = like a king, hebt die Person, den persönlichen Charakter des Königs hervor. — **Regal** bezeichnet die gesetzmäßigen Rechte und Befugnisse des Königs. Man kann alle 3 mit demselben Substantiv verbinden, wofür dieses die Mitancirung durch die Synonyma zuläßt, z. B. authority (Schmitz).

A *royal* carriage, residence, couple, salute. The *Royal* Humane Society in London was instituted in the last century for the recovery of persons from drowning, and is still maintained by voluntary contributions. The *royal* barge, manned with the Queen's watermen, richly attired in the *regal* liveries, and having the banner of England displayed, did indeed lie at the great stairs which ascended from the river (Scott). A *kingly* crown, form, mien; *kingly* sentiments; *kingly* condescension. A *kingly* heart for enterprises. *Regal* government, state, power. The magnificence displayed by the first civic magistrate of London on certain occasions is almost *regal*.

Royal, fr. royal, v. lat. regalis [Wz. rag, strecken]; kingly, ags. cyning,

Korb: basket, hamper, crate. — **Basket**, eig. „Geflecht, Korb überhaupt, bsd. Handkorb und in Zusammensetzungen. — **Hamper**, ursp. „ein (königlicher) Geldkorb“, Packkorb, Tragkorb, Wagenkorb. — **Crate**, eig. „Korbwagen“, ein großer (grobgeflochtener) Korb zur Verpackung von Hohlwaaren, Porzellan u. s. w.

The slave at the same time presented a delicate little *basket* decorated with flowers, within which, on a couch of vine and fig-leaves, lay a peach

(Alhambra). Bread-basket; wicker-basket; basket-maker; basket-trade; basket maker's loose work. They conveyed three large *hampers* with apples to market. *Crates* for transportation of china, of crockery.

Basket, kelt. Ursprung: basg, Geflecht; hamper, zusammengezogen aus hanaper, v. mlat. hanaperium, vgl. nhd. Napf; crate, ags. crät, v. lat. crates [Wz. kart, flechten.

Korn: corn, grain. — **Corn**, Getreide, sowohl auf dem Halm, als gedroschen; auch ein einzelnes Korn. — **Grain**, das kleine rundliche Samen-korn, wie Mohn, Senf u. s. w.

It is midsummer now; the *corn* will soon be ready to be cut. The soft inclining fields of *corn* (Thomson). *Grain* of mustard, seed. *Wheat-grain*. —

Corn, ags. corn, goth. kaurn; grain, fr. grain (graine), v. lat. granum [Wz. gar, reiben].

Körperlich*): corporal, corporeal, bodily, physical. — **Corporal**, was den Körper betrifft, afficirt: leiblich. — **Corporeal**, was dem Körper lebender Wesen innewohnt oder angehört: körperlich, stofflich. Gegensatz: spiritual oder immaterial. — **Bodily**, was vom Körper ausgeht. Gegensatz: mental. — **Physical**, eig. „natürlich“, auf den menschlichen Körper bezüglich.

Corporal sufferance, punishment, revenge; *corporal* inflictions. All *corporal* damages that chance to mortal men are by medicines healed, or by reason remedied. *Corporeal* existence, substances, forms, agents; the *corporeal* sense; the *corporeal* frame. For truth, the greatest of intellectual goods, is the produce of undisturbed reason; and health, the greatest of the *corporeal*, is the blooming fruit of temperance. *Bodily* exertion. You are a mere spirit, and have no knowledge of the *bodily* part of us. *Bodily* pain. *Physical* education.

Corporal, corporeal, v. lat. corporalis [Wz. karp, [chaffen]; bodily, von body, altengl. bodigh, ags. bodig, vgl. nhd. Böttich.

*) *Corporeal* refers to the *interior* animal structure; *corporal* refers more to the exterior (Webster). — Bodily strength ist „Leibesstärke“; corporeal strength ist „körperliche Stärke“ im scharfen Gegensatz zu geistiger, spiritual strength (Schmitz).

Kraft und Stärke: strength, force, vigour, energy, power. — **Strength**, allgemeiner Ausdruck für Kraft und Stärke, aktive wie passive, auch in fig. Bedeutung. — **Force**, 1) körperliche, 2) geistige, 3) mechanische Kraft. — **Vigour**, eig. „Hegsamkeit“, Lebenskraft, Müstigkeit. — **Energy**, eig. „Thätigkeit“, Thatkraft. — **Power**, eig. „das Können“, = force, 1) die thätige Kraft; 2) Vermögen, Macht = Können.

Strength of body, of the arm, of mind, of memory, of judgment, of evidence, of argument, of persuasion. That is beyond my *strength*. The *strength* of a bone, of a beam, of a wall, of a rope; the *strength* of a castle, of a fort. The *strength* of law, of public opinion. The *strength* of wine, of spirit, of acids. The *force* of a contract, of a term. The *force* of gravity; cohesive *force*; centrifugal *force*. If you wish to succeed, you ought to act with *vigour* and *energy*. To the best of my *power*. It was not in my *power*. He knows not the *power* of love. Such a class will doubtless abuse its *power*; but mental *power* is still a nobler and better

power, than that which consists merely in corporeal *strength* (Macaulay). Whoever commences any undertaking without duly estimating his own *power* must not expect to succeed.

Strength, altengl. *strengde*, ags. *strengdu*, Ableitung von dem Adj. ags. *strang*; *force*, altengl. *force*, fr. *force*, mlat. *fortia*, v. *fortis* [Wz. dhar, halten]; *vigour*, v. lat. *vigor* [Wz. vag, rege sein]; *energy*, fr. *énergie*, v. mlat. *energia*, gr. *ἐνέργεια* [Wz. *ἔργω*, thun]; *power*, altengl. *poer*, fr. *pouvoir* [Wz. pat, theilhaft werden].

Kräftig*) ; strong, robust, powerful, vigorous, forcible, potent. — **Strong**, eig. „angestrenzt“, dann starr, steif, hart, rauh; speciell: kräftig, kraftvoll, Kraft habend und Kraft äuffernd, von der Körperstärke und geistigen Eigenschaften. Gegensatz: weak. — **Robust**, eig. „hart, wie eine Eiche“, handfest, von derber Gesundheit. Gegensatz: frail. — **Powerful**, eig. „voll von Stärke“, stark, gewaltig, eig. und fig. — **Vigorous**, eig. „regsam“, kraftfrisch, von den Kräften des Geistes und des Körpers. — **Forcible**, kräftig wirkend, von Worten und Beweisgründen: sehr wirksam, schlagend, treffend zwingend. — **Potent**, eig. „vermögend“, stark-wirkend, von Giften, Arzneimitteln und berauschenden Stoffen.

He is *strong* of limb. A *strong* constitution. A *strong* argument; *strong* reasons; *strong* evidence; a *strong* example, instance. He used *strong* language. Those who are physically *strong* are sometimes weak in mind. A *robust* body; *robust* youth. Three *robust* men could scarcely hold him down, or prevent him doing some injury to the bystanders. A *powerful* mind; a *powerful* style; a *powerful* argument. A *vigorous* youth; a *vigorous* body; *vigorous* exertions. A *forcible* argument; a *forcible* illustration; a *forcible* expression.

But I have reasons *strong* and *forcible* (Shak.).

A *potent* drug; a *potent* dram; a *potent* medicine.

Strong, altengl. *strang*, ags. *strang*, aus einem Stamme mit *string*; **robust**, fr. *robust*, v. lat. *robustus* [Wz. rabh, fassen]; **powerful** s. **Kraft**; **vigorous**, fr. *vigoureux*, v. mlat. *vigorosus* [Wz. vag, rege sein]; **forcible**, altengl. *forceable*, altfr. *forceable* [Wz. dhar-s, troßen]; **potent**, v. lat. *potens* [Wz. pat, theilhaft werden].

*) **Whately**: **Strong** wird gebraucht, um eine Person von gesunder Leibesbeschaffenheit, die Strapazen aushalten kann, zu beschreiben; **powerful** eine, die ihre Körperkraft thätig anzuwenden und Kraftstücke zu verrichten vermag. Dasselbe Verhältniß gilt bei Anwendung auf geistige Eigenschaften. A *strong* mind ist fest, vermag Stöße auszuhalten, wird nicht leicht erschüttert; a *powerful* mind ist etwas mehr, ist großer thätiger Anstrengungen sowohl als leidender Ausdauer fähig und tüchtig, Anderen zu befehlen und auf sie zu wirken.

Krankheit: disease, sickness, illness, indisposition, ailment, disorder, distemper: malady. — **Disease**, eig. „Mißbehagen“, das eigentlichste Wort für Krankheit, als technischer Terminus. — **Sickness**, nhd. „Siechheit“, im älteren Englisch = a continuous disease; im heutigen Sprachgebrauch ist es beschränkt auf den Begriff „Uebelkeit“ (a sense of nausea); daher die Seekrankheit: sea-sickness. Ebenso sick. To be sick meistens = to vomit: z. B. I have been sick, crossing the Channel. — **Illness**, urisp. „schlechte Beschaffenheit“, jetzt das alltägliche, in der Umgangssprache gebräuchlichste Wort für Krankheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit. Ebenso ill (bad). — **Indisposition** ist ein bloßes Uebelbefinden, Unwohlsein. — **Ailment**, eig. „Schmerz, Pein“, ein

Leichtes körperliches Unbehagen. — **Disorder**, eig. „Unordnung“, eine leichtere Körperzerrüttung (Kopfschmerz, Ermüdung, Ausschlag). — **Distemper**, eig. „Verstimmung“, wird jetzt nur von Thierkrankheiten gebraucht, z. B. distemper in dogs, Hundkrankheit. — **Malady**, eig. „schlechte Beschaffenheit“, eine Benennung für die technischen Wörter: disease und disorder; in der guten Schriftsprache selten; besonders Macaulay gebraucht malady gern im fig. Sinne: moralische Krankheit, Verderbniß der Sitten, Maladie.

A lingering *disease*. To induce *disease*; to contract a *disease*; to take a *disease*. The term „Phthisis“ was formerly applied to many wasting *diseases*. At Treves, Gertrude was for some days seriously ill; and when they returned to Coblenz, her *disease* had evidently received a rapid and alarming increase (Bulwer). *Sickness* of stomach. A short, a long *illness*. This is the first letter I have written since my recovery from a very severe *illness* (Graham). Burns died in the summer of 1796, more of a broken heart than of any other *illness* (Cunningham). Laurence Sterne, his frame exhausted by long debilitating *illness*, expired at his lodgings in Bond-Street, London (Scott). It is not, as you conceive, an *indisposition* of body, but the mind's *disease*. A slight, temporary *disorder*. I believe there is not a more miserable *malady* than an unwillingness to write letters to our best friends, and a man might be philosopher enough in finding out reasons for it (Swift).

Disease, Präfix dis mit der Bedeutung der Verneinung und ease, f. erleichtern; sickness, altengl. seke, ags. seóc, goth. siuks, nhd. siech; illness, zusammengezogen aus der volleren ags. Form yfle; indisposition, fr. indisposition; ailment, v. ags. élan, Schmerzen zu goth. us- aglian, mißbrauchen; disorder, Präfix dis und order, vgl. fr. désordre; distemper, dis und temper, ags. verbum temprian, v. lat. temperare [Wz. tem, schneiden]; malady, fr. maladie, entstanden aus lat. adj. male aptus.

Kränklich*) : sickly, poorly, ailing, — morbid. — **Sickly**, nhd. „siech“, kränlich und schwächlich von Natur. — **Poorly**, eig. „ärmlich“, bsd. in der Umgangssprache gebraucht, unser kränlich, in Folge von einer Krankheit. — **Ailing**, eig. „wehe thugend“, kränkelnd. — **Morbid**, eig. „das was aufreißt“, krankhaft, besonders in moralischer Hinsicht.

All persons are liable to be sick, though few have the misfortune to be *sickly* (Crabb). Both Homer and Virgil were of a delicate and *sickly* constitution. To look *poorly*. For three or four weeks past I have lost ground, having been *poorly* in health (Scott). He is always *ailing*, though he has the best medical advice, and every attention paid him at home (id.). A *morbid* sensibility. A *morbid* constitution of the nervous system. *Morbid* humours. A *morbid* temperament.

Sickly, f. Krankheit; poorly, f. Armuth; ailing, f. Krankheit; morbid, v. lat. morbidus [Wz. mar, aufreiben].

*) Morbid has a technical application to cases of a prolonged nature; to continuous derangement or deterioration without violent symptoms, and is as often used of the *mental* as of the *physical* constitution (Smith).

Kreis: circle, sphere (f. Gebiet), compass, circuit, orb, orbit. — **Circle**, nhd. „Zirkel“, allgemeiner Ausdruck für Kreis: Kreis in der Mathematik, abgegrenzter Bezirk, Gesellschaftskreis. — **Sphere**, eig. „Kugel“, Erd-, Himmelskreis, Kreisgang; fig. Geschäftskreis, Wirkungskreis; Gesichtskreis. —

Compass, eig. „Rundung“, Kreisumfang, abgegrenztes Gebiet, Bereich. — **Circuit**, eig. „das Herumgehen (im Kreise)“, 1) Kreislauf, Umlauf; 2) Gerichtsprängel. — **Orb**, eig. „Drehung“, die Sphäre des Kreislaufes von Himmelskörpern; mehr poetisch. — **Orbit**, eig. „Spur eines rollenden Körpers“, Kreisbahn der Planeten.

The family *circle*. *Circles* of the German Empire. It is in the nature of things that they who are in the centre of a *circle* should appear directly opposed to those who view them from any part of the circumference (Burke). As his name gradually became known, the *circle* of his acquaintance widened (Macaulay). Lady N. was gayer than the gayest ladies who adorned the Queen's *circle*. *Sphere* of action, of activity, of business. Their wisdom lies in a very narrow *compass* (Addison). A planet's *circuit*. To complete the *circuit*. The bonfires burned bright along the whole *circuit* of the rampart. You seem to me as Dian in her *orb* (Shak.). The *orbit* of Mercury, of Jupiter.

Circle, ags. circal, v. lat. circulus [Wz. kur. trumm sein]; sphere, fr. sphère, v. lat. sphaera; compass, altengl. compas, v. lat. cum-passus [Wz. sakam, mit + spa, dehnen, Mitschrift]; circuit, fr. circuit, v. lat. circuitus [Wz. kur, trumm sein, i, gehen]; orb, fr. orbe, v. lat. orbis; orbit, fr. orbite, v. lat. orbita [Wz. karp, sich drehen].

Kriegerisch*): warlike, martial, military, soldierlike. — **Warlike**, bsd. von Personen: kriegsliebend, kriegstüchtig. — **Martial**, eig. „was zum Mars gehört“, auf den Krieg bezüglich: kriegerisch, nur von Sachen. — **Military**, das Heer, den Soldatenstand betreffend, auf die Kriegskunst bezüglich: militärisch. — **Soldier-like**, eig. „wie ein Soldat“, dient zur Bezeichnung des einzelnen Kriegers, wie military zur Bezeichnung des Corps: soldatisch, kriegsmännisch.

A *warlike* nation; *warlike* troops; a *warlike* spirit, temper. David was a *warlike* prince; Solomon, on the contrary, cultivated the arts of peace. A *martial* sentence, tribunal; *martial* law; a court *martial*. An active prince, and prone to *martial* deeds (Dryden). *Martial* preparations. *Military* movements, expeditions; a *military* discipline. *Military* provisions, ammunition; a *military* road. A volunteer is one who enters into any, especially a *military*, service of his own free will. The later years of Napoleon's reign, splendid for *military* achievements, but pale in the aspect of his fortunes, were stained by a weakness from which one vainly hopes that heroes may be free (Bulwer). He has *soldierlike* conduct.

Warlike, war, altengl. warre, ags. verre, beeinflusst von altfr. werre, welches beruht auf ahd. werran, nhd. wirren; martial, fr. martial, v. lat. martialis [Wz. mar, glänzen]; military, v. lat. militaris [Wz. mil, zusammentommen]; soldierlike, soldier, altengl. souldier, altfr. soldier, v. lat. solidus, gebiegen, sc. nummus Münze, Soldatenlohn [Wz. sarva, heil].

*) The two words „warlike, martial“ approach each other very nearly, and are often *interchanged* (Webster).

Kugel: bullet, ball, ballot, globe. — **Bullet**, Flintenkugel. — **Ball**, eig. „das Schwellende“, die Geschützkugel. — **Ballot**, Wahlkugel, Ballotir-kugel. — **Globe**, eig. „der Ballen“, (künstliche) Erdkugel.

Our observation was, that the wind of a common *bullet*, though flying never so near, is incapable of doing the least harm (Johnson). As round

as a *ball*. A *ball* of soap, of fire. A cannon-*ball*. To vote, to decide by *ballot*. Mercator, in some of his great *globes*, has continued the West Indies land even to the North pole, and consequently cut off all passage by sea that way (Hackluyt).

Ball, fr. balle, nhd. Ball, zurückgehend auf goth. balgs; globe, fr. globe, v. lat. globus [Wz. kru, häufen].

Kühn (f. verwegen): bold (seltener audacious), hardy, daring. — **Bold**, eig. „schnell“, ist eine vox media, im guten Sinne: kühn; im bösen Sinne: tollkühn, fed. Ebenso boldness. — **Hardy**, eig. „hart“, unternehmend, entschlossen, von männlicher Furchtlosigkeit. Ebenso hardihood. — **Daring**, eig. „wagend“, wagehalsig, dreist. Ebenso daringness.

Throngs of knights and barons *bold* (Milton). Ask an Englishman, however, whether he is afraid of death; and he *boldly* answers in the negative (Goldsmith). To speak the truth with *boldness*. To show *boldness* in the presence of superiors. How dare you be so *bold* to do it? A desperate *boldness*; a graceful *boldness*. There are few who are *hardy* enough to encounter contempt. He was the first who, in this dialogue, had the *hardihood* to displace Johnson from the eminence to which, by the unanimous voice of Dryden's contemporaries, he had most justly been elevated. He is *daring* in military enterprise (Crabb).

Too *daring* prince! ah! whither dost thou run? (Pope.)

Bold, ags. beald, goth. balps, nach Heyne zu skr. bal-am Kraft; hardy, fr. hardi, v. ahd. hartjan; daring, v. to dare, altengl. dar, ags. dear, goth. gadars.

Kummer: sorrow, grief. — **Sorrow**, nhd. „Sorge“, allgemeiner Ausdruck für jede Störung der Seelenruhe, faßt Kummer, Harm, Gram, Leid, Schwermuth in sich. — **Grief**, eig. „Beschwerde“, der tiefe, stumme oder sich äußerlich kundgebende Schmerz über das Unglück oder den Verlust eines geliebten Gegenstandes, bsd. über Todesfälle. In der englischen Praxis wird dieser Unterschied nicht immer beobachtet.

A world of woe and *sorrow*. A safe and universal antidote to *sorrow* is employment. Earth has no *sorrow* that Heaven cannot heal (Moore). The general *sorrow* for the loss of Giuliani was strongly marked (Roscoe's Life of Lorenzo). A tear of *sorrow* for his brother's misfortunes started into his eye, and ran sweetly down his cheek together (Sterne). The mother was so afflicted at the loss of a fine boy, that she died for *grief* at it (Addison). I endeavoured to soothe his *grief*, and after some time succeeded in satisfying him of the necessity of submitting to the affliction (Graham).

Sorrow, altengl. seorhe, sorwe, ags. sorg zu goth. sourgan; grief, fr. grief, v. lat. gravis [Wz. gar, fallen].

Whately: Sorrow wird allgemein gebraucht; grief nur für besondere Fälle. Man spricht davon, daß Jemand has known sorrow, nicht aber, daß er has known grief. Grief wird gewöhnlich auf sorrow wegen bestimmter Ursachen, und immer wegen des Vergangenen, angewendet.

Kümmertlich (f. nothdürftig): sorrowful, scanty, miserable, distressful. — **Sorrowful**, eig. „voll von Sorge“, kummervoll, sorgenvoll. — **Scanty**, eig. „verkürzt“, knapp, vom Auskommen. — **Miserable**, eig. „elend“, arm =

selig, ärmlich. — **Distressful**, eig. „voll von Bedrängniß“, noch stärker in seiner Bedeutung als miserable: jämmerlich dürftig, kläglich.

Sorrowful meat (Bible). To have but a *scanty* allowance. A *scanty* living. A *scanty* supply of bread. They were *miserably* entertained (Sidney). A *distressful* situation (Scott). He has but *distressful* bread.

Sorrowful, f. Kummer; scanty wird zurückgeführt auf altn. skommt, kurz; miserable und distressful, f. Elend.

Künstler (f. Handwerker): artist, performer. — **Artist**, eig. „einer, der in irgend einer Kunst geschickt ist“, Künstler, bsd. der feinen Künste, wie Malerei, Skulptur, Architektur. — **Performer**, eig. „der Verrichtende“, ein Künstler, der seine Geschicklichkeit öffentlich zeigt: Schauspieler, Musiker, Tonkünstler, Virtuoz.

If ever this country saw an age of *artists*, it is the present; her painters, sculptors, and engravers, are now the only schools properly so called (Cumberland). A *performer* on a musical instrument. It is usual, I believe, to thank the *performers* in a new play for the exertion of their several abilities (Sheridan). He addresses himself to the heart, while most of the modern *performers* sing only to the fancy (Brydone).

Artist, fr. artiste, v. mlat artista [Wz. ar, furchen]; performer, v. to perform, altengl. performe, perfournen, altfr. parfournir, v. ahd. frumjan; Chamber leitet perform v. lat. performare ab.

Künstlich: artful, artificial. — **Artful**, kunstvoll, kunstgerecht im Gegensatz zu artless. — **Artificial**, erkünstelt, künstlich, im Gegensatz zu natural.

It was *artfully* done. *Artful* terms. I was much surprised to see the ants' nest which I had destroyed, very *artfully* repaired (Addison). Children sometimes tell their stories so *artfully* as to impose on the most penetrating and experienced (Crabb). *Artificial* heat, light; an *artificial* magnet; *artificial* gems, salts, minerals. "Content is natural wealth", says Socrates — to which let me add "luxury is *artificial* poverty". Those who have no character of their own are induced to take an *artificial* character in order to put themselves on a level with their associates (Crabb).

Artful, artificial, f. die v. Gruppe.

Kurz: short, brief (veraltet curtal), concise, laconic, succinct, summary, compendious, curt. — **Short**, eig. „geschoren“, allgemeiner Ausdruck für kurz im Gegensatz zu long. — **Brief**, eig. „abgebrochen“, kurz, nur von der Zeit. Gegensatz: prolix. — **Concise**, eig. „zerschnitten“, kurz gefaßt vom Stile oder der Rede. Gegensatz: diffuse. — **Laconic**, eig. „nach der Art eines Latoniers“, kurz und nachdrücklich, von Antworten, mit der Idee der Unhöflichkeit. — **Succinct**, eig. „aufgeschürzt“, kurz und gedrängt, höflich von Ausdruck. — **Summary**, kurz zusammengefaßt, nach den Hauptpunkten. Gegensatz: circumstantial. — **Compendious**, eig. „zusammengewogen“, kurz zusammengezogen, abgekürzt, von Schriften. — **Curt**, eig. „verstümmelt“, unser kurz angebunden.

A *short* distance; a *short* flight. The bed is *shorter* than that a man can stretch himself on it (Bible). They asked him a question, to which he gave a *short* answer (Webster). Life is but *short*. After a *short*

silence the great consult began (Milton). How *brief* the life of man (Shak.). I shall content myself to show very *briefly* how a religious and virtuous life doth conduce to our future end (Tillotson). The fashion thus set was *brief* and evanescent (Bulwer). But my search was destined to a *brief* end (id.). The style is *concise*, clear, and energetic; the narrative vehement and rapid (Cunningham). He expresses himself so *concisely*, employs words so sparingly, that whoever will possess his ideas must dig for them (Richardson). Where the author is too *brief* and *concise*, amplify a little (Watts). A *laconic* reply. I grow *laconic* even beyond laconism (Pope). Let all your precepts be *succinct* and clear. A tale should be judicious, clear, *succinct* (Cowper). *Summary* arguments Now, for this present I will *summarily* touch those principal points which are confessed and agreed upon as touching the said eclipses. The *curt*, yet comprehensive reply (Irving). Queen Elizabeth often spoke very *curtly* to her parliaments.

Short, ags. scort [Wz. skar, [scheren]; brief, fr. bref, v. lat. brevis [Wz. bhrag, brechen]; concise, fr. concis, v. lat. concisus [Wz. sakam, mit, skid, [schneiden]; succinct, fr. succinct, v. lat. succinctus [Wz. kak, gürten]; laconic, v. lat. laconicus; summary, v. lat. summarius [Wz. upa, herzu]; compendious, v. lat. compendiosus [Wz. spand, [schwanden]; curt, v. lat. curtus [Wz. skur, [schneiden].

Küste, Ufer: coast, shore, beach, strand, bank. — **Coast**, eig. „Rippe, Seite“, die ausgedehnte Meerestüste. — **Shore**, eig. „die trennende Linie zwischen dem Wasser und dem Lande“, 1) Seeküste, Gestade im Gegensatz zur hohen See oder dem (Binnen)lande; 2) Küste eines großen Sees. — **Beach**, das flache, sandige, steinige Ufer des Meeres oder eines Sees. — **Strand**, Meeresstrand, der schmale Streifen des vom Meere bespülten Landes. — **Bank**, eig. „Hügel“, das rechte oder linke Flußufer.

He sees, in English ships, the Holland *coast* (Dryden). Many vessels were engaged in exploring the *coast* of Africa. To sail along the *coast*. To go on *shore*. On landing upon the *shore*, we were met by our friends. While the battle was still raging on *shore*, a furious tempest arose, which drove the ships of the Danes and Norwegians from their anchorage: many were shipwrecked on the *coast*, and the crew were destroyed by the Scots when they attempted to get upon land (Scott). The flatter the *shore*, the broader the *strand*. In Prussia *strand*-riders are appointed to prevent the amber, or the wreck, from being picked up on the *shore*, and appropriated by the inhabitants of the *coast* (Taylor). The possession of Pavia on the Tessino would have opened to him all the fertile country lying on the *banks* of that river.

Coast, altfr. coste, v. lat. costa [Wz. f. Curtius, 197]; shore, ags. score, zu scëran [Wz. skar, trennen]; beach, Ursp. unaufgeflärt, f. Müller I, 66; strand, altengl. strande, ags. strande, altn. strönd; bank, ags. banc.



Lachen (das): laughter, ridicule, derision. — **Laughter**, das Lachen überhaupt; vulg. „die Lache“. — **Ridicule**, das verächtliche Lachen. — **Derision**, das spöttische, höhniſche Auslachen, die Verächtung (nach Webster nur auf Personen angewendet).

Hobbes and Addison have maintained that all *laughter* springs from pride (Crabb). Archly the maiden did smile and with eyes overrunning with *laughter* (Longfellow). Samuel Butler, in his poem of Hudibras, burlesqued the Puritans by turning the manners and the expressions they used into *ridicule*. This man, who was my friend, now makes me the subject of his satire, and exposes me to the *derision* of my enemies. British policy is brought into *derision* in those nations that a while ago trembled at the power of our arms (Burke).

Laughter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, nhd. Ge-lächter; ridicule, fr. ridicule, v. lat. ridiculum; derision, fr. dérision, v. lat. derisio [Wz. krid, spielen].

Lächerlich: laughable (bei weitem stärker und meistens verächtlich: ridiculous), risible. — **Laughable**, allgemeiner Ausdruck für lächerlich. — **Risible**, geeignet, Lachen zu erregen = amusing.

A *laughable* story; a *laughable* scene. Infelix paupertas has nothing in it more intolerable than this, that it renders men *ridiculous* (Smith). Gifford was not content with making the author *ridiculous*, he desired to heap scorn on his person, and to make him out a fool, a knave or an atheist (Cunningham). There is only one step from the sublime to the *ridiculous*. I hope you find nothing *risible* in my complaisance (Scott). He wantoned and revelled among the subjects that had always seemed to him the most *risible*.

Etymologie s. die v. Gruppe.

Lage: situation, position, condition, predicament, plight, site. — **Situation**, eig. „der Ort, wo irgend etwas gelegen ist“, 1) die örtliche Lage; 2) die günstige (glückliche) oder ungünstige (unglückliche) Lage; 3) die Lage der Umstände. — **Position**, eig. „Stellung“, die Lage, wie sie durch irgend einen Zweck bestimmt ist. — **Condition**, eig. „Beschaffenheit“, Lage in Bezug auf äußere Umstände im Vergleich zu Anderen, Höheren wie Niederen. — **Predicament**, eig. ein Ausdruck der Logik, „Beilegungsbegriff“, die eigenthümliche Lage, in die man durch seinen eigenen Handlungen gerathen ist: Verlegenheit. — **Plight**, eig. „Pfand“, die gute oder schlechte äußere Lage, in die man durch Zufall gerathen ist; vorwiegend die mißliche äußere Lage. — **Site**, die örtliche Lage, Gegend, wo eine Stadt, ein Haus u. s. w. gelegen ist, bsd. in Hinsicht auf den Anblick.

The *situation* of the estate is very salubrious. His *situation* is not to be envied. The man who has a character of his own is little changed by varying his *situation* (Montague). I have observed that a married man falling into misfortune is more apt to retrieve his *situation* in the world than a single one (Irving). A firm, inclined *position*. The *position* of a fleet, of an army. To be in a bad *condition*. No man will better his *condition*

yb asking a fool's advice. It is indeed not easy to prescribe a successful manner of approach to the distressed or necessitous, whose *condition* subjects every kind of behaviour equally to miscarriage (Johnson). The Earl received Edward in his forlorn *condition* and furnished him a fishing skiff, or small ship, in which he escaped to England (Scott). A great change, which took place at this period, led James V. into a *predicament*, as unhappy as attended any of his ancestors (Scott). O woeful sympathy, piteous *predicament* (Shak.). In evil *plight*. He was now in a woeful *plight* (Goldsmith). It is a wretched *plight* to be overturned in a stage coach at night, at a distance from any habitation. It is a bad *plight* to fall into a ditch in full dress (Smith). I would not have chosen that *site* for building my house upon. I visited the Escorial and admired the imposing *site* of that regal convent (Beckford).

Fair is proud Seville; let her country boast
Her strength, her wealth, her *site* of ancient days (Byron).

Situation, fr. situation, v. lat. situation [Wz. san, gewöhren]; position, fr. position, v. lat. positio; condition, f. Bedingung; predicament, fr. prédicament, v. mlat. prædicamentum; plight, ags. pliht, Gefahr; site, fr. site, v. lat. situs.

Lager: couch, camp, lair. — **Couch,** Lagerstätte, Ruhestätte; auch das Lager als Jagdausbruch. — **Camp,** eig. „Feld“, Feldlager. — **Lair,** nhd. „Lager“, Lagerplatz eines wilden Thieres.

You could not wish a *couch* more magnificent.

Gentle sleep... why liest thou with the vile

In loathsome beds, and leavest the kingly *couch* (Shak.).

To take the enemy's *camp*. To raise works about a *camp*. I pitched my *camp* hard by the walls. A running *camp*; a standing *camp*. The Israelites had staves to carry the ark and the altar when they raised their *camp*.

Up from the ground uprose,

As from his *lair* the wild beast (Milton).

Couch, fr. couche, v. coucher, lat. collocare [ska-k, breiten]; camp, fr. camp, v. lat. campus [skap, graben]; lair, ags. leger zu goth. logjan.

Lähmen: to lame, to cripple, to paralyze (seltener to palsy). — **To lame,** lahm machen, lähmen, in dem Sinne von untauglich machen. — **To cripple,** zum Krüppel machen, verkrüppeln; auch fig. — **To paralyze,** eig. „von der Seite lösen“, lähmen, vom Schlagfluß; fig. = die Wirkung von Etwas aufheben.

To *lame* an arm, a leg. To *lame* one's hand, foot. He also, it is said, caused steel spikes, called calthrops to be scattered up and down in the plain, where the English cavalry were most likely to advance, trusting in that manner to *lame* and destroy their horses (Scott). He (Charles V.) commanded in person and in chief, even when surrounded with veterans and *crippled* by the gout (Motley). More serious embarrassments of a different description were *cripping* the energy of the settlement in the Bay (Palfrey). The blow which Lord Seymour struck him with a sword was of course ineffectual; the electric stroke *paralyzed* his arm (Ghostseer). To *paralyze* energy.

Cripple, vgl. nhd. Krüppel; paralyze, fr. paralyser, v. gr. παραλύειν [Wz. λυ, lösen].

Land* (f. Gegend): land, country. — **Land**, 1) bebautes fruchttragendes Land: Ackerland; 2) Land im Gegensatz zum Wasser, zur See; 3) country in der Poesie; 4) im Pl. lands = Ländereien. — **Country**, eig. „das (dem Beschauer) gegenüberliegende Land“, 1) Land als Wohnsitz oder Gebiet einer Nation; 2) Landstrecke, Landschaft; 3) Land im Gegensatz zur Stadt.

Good *land*; moist, dry *land*. To put on *land*; to travel by *land*. They turn their heads to sea, their sterns to *land* (Dryden).

They reached a desert wide,

And living *land* was left behind (Scott's Ballads).

We love our *country*, as the seat of religion, liberty and laws (Blair). My native *country* was full of youthful promise: Europe was rich in the accumulated treasures of age (Irving). The government of a *country*. He is going into the country. Did you ever live in the *country*? How do you like a *country* life? A *country*-seat. I prefer the *country* to the town in summer. Every *country* has its customs (ländlich, sittlich).

Land, ags. land, goth. land; country, f. Gegend.

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 115 und 116.

Ländlich: rural, rustic. — **Rural**, ländlich im Gegensatz zu städtisch. — **Rustic**, ländlich einfach, wie es gewöhnlich auf dem Lande ist: bäuerlich, bäuerisch.

Rural life; a *rural* excursion; a *rural* habitation; a *rural* prospect; *rural* scenes, delights. *Rural* economy. The cottage was humble enough in its appearance for the most pastoral poet; and yet it has a pleasing *rural* look (Irving). *Rustic* manners; *rustic* dress; *rustic* entertainment. The freedom and laxity of a *rustic* life produces remarkable particularities of conduct (Johnson).

Rural, fr. rural, v. lat. ruralis; rustic, fr. rustique, v. lat. rusticus [Wz. karsh, pflügen].

Landmann: f. Bauer.

Länge: length, longitude. — **Length**, Läng ein räumlicher und zeitlicher Hinsicht. — **Longitude**, Länge in mathematischer, geographischer, astrologischer Hinsicht. In die Länge ziehen, f. verlängern.

The *length* of a church, of a ship, of a rope, of a line. Crocodiles grow to a considerable *length*. Stretched at his *length*, he spurns the swarthy ground (Dryden). The *length* of days, of nights. Degree of *longitude*. The *longitude* of Capella is 79°. Geocentric *longitude*.

Length, ags. lengd, über das ableitende Suffix skr. ta, goth. þō, f. Mätzner I, 440; longitude, fr. longitude, v. lat. longitudo [Wz. lang, schlaff sein].

Lassen: to let, to leave, to have, to get, to make, to cause. — **To let**, lassen, wird in der Regel als Hilfsverbum gebraucht und drückt bald eine Aufforderung oder eine Bitte, bald eine Einräumung aus. Es wird jedoch auch als selbständiges Verbum angewendet, in welchem Falle

meistens dem Sinne nach ein anderes Verb zu ergänzen ist, wie to let one be, go, come. — **To leave**, eig. „machen, daß etwas bleibt“, bezeichnet, hinterlassen, zurücklassen, überlassen. — **To have**, eig. „haben“, gebraucht man, wo man im Deutschen lassen (= veranstalten) als Hilfsverbum oder das Passiv des Verbuns anwendet. In diesem Fall tritt das Objekt zwischen das Prädikatsverbum und das als Prädikatsbegriff gebrauchte Participium der Vergangenheit. — **To get**, an der Stelle von to have, ist in der guten Sprache wenig gebräuchlich; es gehört mehr der Umgangssprache an. — **To make**, eig. „machen“, lassen = bewirken, wird angewendet, wenn das mit lassen verbundene Substantiv Subjekt des hinzuzufügenden Verbuns ist. To make muß man wählen, wenn Lassen den Begriff von zwingen, fordern oder unwiderstehlich verleiten in sich faßt. — **To cause**, eig. „verursachen“, heißt veranlassen, daß etwas geschehe. To cause verleiht dem Satz einen gewissen steifen, feierlichen, wichtigen Ton. — Man merke: to let alone, in dem Sinne von nicht anrühren und to leave alone in dem Sinne von allein lassen. Let that fruit alone. Let me alone (laß mich doch gehen). Leave me alone (laß mich doch allein). Sich lassen, wird durch may, can oder to be übersetzt. That may be easily explained. It cannot be distinguished. That is to be expected. To send word, sagen lassen, s. Nachricht.

Let us do our duty. Pray, let me stay here! Let him choose his patterns himself, for there is no hitting his taste (Asher). I left my umbrella at home. You have left the door open. The father left his child nothing. She lets her servants go out every Sunday. He let me read the letter. You leave all in disorder. He leaves the rest on his plate. He left the gun at the gunsmith's. I have left it at home. Leave him to choose his companions for himself, for he will never allow any one to interfere with him (Asher). Leave me these books; I promise to make good use of them (id.). I must have my hair cut. We had a new house built. They will have their house lit up. I thought it advisable to have her put to bed (Sterne). Have him examined (Bulwer). Would you have them burnt to death or shot by these (Marryat). If you do not get your books bound, they will get spoiled in no time (Asher). Why do you not get your clothes washed at my laundress's? (id.) Lady Macbeth had made the two watchmen drink a great deal of wine (Scott). Sophia told her father, a hint from him was always sufficient to make her withdraw (Fielding). His cheeks were sucked up so as to make his jaws resemble a pair of nut-crackers (Scott). He made the dog stand on his hindlegs. Shall I make the coachman drive faster? That makes me think, that he is quite mad. The Lord mayor caused the building to be surrounded with guards. Macduff caused a ship to be fitted out for sea in all haste (Scott). He caused his horse to make a demi-volte across the path (id.).

Let, im altengl. noch stark, ags. laetan, goth. létan; leave, s. hinterlassen; have, altengl. habben, ags. habban, goth. haban; get, s. bekommen; make, ags. macjan [Wz. mak, arbeiten]; cause, fr. causer, v. mlat. causare [Wz. skav, schauen].

Last: load, burden. — **Load**, die schwere, drückende Ladung: die Last. — **Burden**, eig. „das, was getragen wird“, das Gewicht, welches wir uns aufbürden oder uns aufgebürdet wird: die Bürde; beide auch im fig. Sinne.

A heavy *load*. The cart broke down under the *load*. To sink with or under a *load*. Of all *burdens*, the heaviest is a guilty conscience. A ship of two hundred tons *burden*. To be a *burden* to one's self. He broke down beneath the *burden* of his affliction.

Burden, ags. *burden*, goth. *burpei*, zu dem Stamm *bairan*, engl. to bear; load, f. beladen.

Lästig: burdensome (onerous), troublesome, wearisome, tiresome, importunate. — **Burdensome**, drückend, beschwerlich. — **Troublesome**, eig. „das, was Verwirrung verursacht“, lästig und mühsam, von Personen und Sachen. — **Wearisome**, eig. „ermüdend“, lästig, langweilig, meistens nur von Sachen. — **Tiresome**, überlästig, von Personen und Sachen. — **Importunate**, eig. „ungelegen“, belästigend, zudringlich, von Personen.

A *burdensome* service. Reading is apt to grow *burdensome* when we apply ourselves to it only for our improvement in virtue (Tatler). Compiling a dictionary is a *wearisome* labour. The incursions of *troublesome* thoughts are often violent and importunate (Johnson). His visits are *troublesome* to me. My mother will never be *troublesome* to me (Pope). A *troublesome* guest (Goldsmith). A *wearisome* journey. *Tiresome* repetitions, requests. An *importunate* suitor, petitioner, beggar.

Burdensome, f. Last; troublesome, f. stören; wearisome u. tiresome, f. ermüden; importunate, lat. importunus [in + *Wz.* par, setzen].

Lauf: course, current, career, race. — **Course**, allgemeiner Ausdruck für Lauf, Gang; die Richtung überhaupt. — **Current**, eig. „laufend“, der Verlauf (der Zeit, der Ereignisse u. s. w.). — **Career**, eig. „Rennbahn für Wagen“, Lebenslauf. — **Race**, Wettlauf, Wettrennen.

We must let it take its *course*. All your sophists cannot produce anything better adapted to preserve a rational and manly freedom than the *course* that we have pursued (Burke). The *course* of a river. In the *current* of events. It is extremely vexatious to a man of eager and thirsty curiosity to be placed at a great distance from the fountain of intelligence, and not only never to receive the *current* of report till it has satiated the greatest part of the nation, but at last to find it mudded in its *course* and corrupted with taints or mixtures from every channel through which it flowed (Rambler). In the *course* of life, you will generally find that those who strive most, will at last secure the prize. Brief, brave and glorious was his young *career* (Byron). An impartial view of his whole *career* (Macaulay). The *race* of life becomes a hopeless flight to those that walk in darkness (Byron). I wield the gauntlet, and I run the *race* (Pope).

Course, fr. *course*, v. lat. *cursus*; current, fr. *courant*, v. lat. *currens* [*Wz.* kar, gehen]; career, fr. *carrière*, zu lat. *carrus*; race, ags. *raes*, altn. *râs* zu *râsa* laufen. —

Laune*) (f. Gemüthsbeschaffenheit): humour, caprice, whim, freak, crotchet. — **Humour**, eig. „Feuchtigkeit (im menschlichen Körper)“, die gute oder üble Gemüthsstimmung: Laune. — **Caprice**, eig. „plötzliche Anwandlung nach Art einer Biege“, wunderliche Laune. — **Whim**, eig. „plötzliche Bewegung“,

wunderlicher Einfall. — **Freak**, eig. „plötzliches Auffahren“, daraus eine plötzlich zum Ausbruch kommende kindische Laune. — **Crotchet**, eig. „Hälchen“, der seltsame Einfall, Grille, hsb. im Plural.

Good or ill *humour*. To be out of *humour*. To take one in the *humour*. To please one's *humour*. Every man in his *humour*. In conversation *humour* is more than wit, easiness more than knowledge (Temple). John Bull excelled in *humour* more than wit. Men will submit to any rule by which they may be exempted from the tyranny of *caprice* and chance (Johnson). Men are apt to indulge themselves in *whims* which are in their nature strange and often laughable (Crabb). The *whims* and *caprices* of three marriageable damsels, however, are sufficient, said he, to puzzle the shrewdest head (Irving). Females are most liable to be seized with *freaks* (Crabb). Here it would be tedious to relate all the *freaks* which fortune, or rather the dice, played in this her temple (Fielding). He ruined himself and all that trusted in him by *crotchets*.

Humour, fr. *humeur*, v. lat. *humor* [Wz. *ghama*, Ende]; *caprice*, fr. *caprice*, v. lat. *caper* [Wz. *kvap*, riechen]; *whim*, v. altn. *hvim*; *freak*, vielleicht unser „freck“, ags. *frec*, gierig, fed, schnell; *crotchet*, altengl. *crochett*, zu fr. *croc*, Häfen.

*) She was upon a peevish *pin*, sie war übler Laune.

Lebendig: living, alive, live. — **Living**, lebend, lebendig, im Gegensatz zu todt. — **Alive**, eig. „am Leben“, lebendig und lebhaft, wird meistens prädikativ gebraucht, wenn attributivisch, so steht es nach dem Substantiv; fig. gebraucht, unser wach. — **Live**, lebendig, vorzugsweise von Thieren.

The *living* will lay it to his heart (Bible). He is still in the land of the *living*. To be *alive*. He is the best man *alive*. Keep yourself *alive*. Bring him dead or *alive*. No man *alive* will convince me, that... The whole town was *alive* before daybreak (De Sainte Claire). A *live* fish; a *live* ox.

Living, alive, live, v. to live, ags. *lifian*, goth. *liban*.

Lebhaft: lively, sprightly, vivacious, vivid. — **Lively** ist der allgemeinste Ausdruck für lebhaft. — **Sprightly**, eig. „voll von Lebenskraft (spirit)“, lebhaft, lustig, voll Lebens, besonders Eigenschaft der Jugend. — **Vivacious**, ursp. „lang lebend“, seltener gebraucht, als *lively*, da es erst in neuerer Zeit aus dem Französischen herüber- und angenommen ist; von gesteigter Lebhaftigkeit (matured liveliness), im reiferen Alter. — **Vivid**, eig. „voll Leben“, lebhaft und frisch, von Farben, von der Phantasie und Empfindung. Ebenso *liveliness*, *sprightliness*, *vivacity*, *vividness*.

A *lively* child. *Lively* conversation, movements, descriptions. In conversation she is shrewd, *lively*, and agreeable, and her looks are full of genius (Cunningham). A *sprightly* damsel. A *sprightly* look, dance, air, manner. A *sprightly* youth. In dreams with what *sprightliness* and alacrity does the soul exert herself! (Addison.) A *vivacious* poet. He had great *vivacity* in his fancy, as may appear by his inclination to poetry and the *lively* illustrations and many tender strains in his contemplations (Burnet). The *vivid* colours of the rainbow; the *vivid* green of flourishing vegetables. A *vivid* imagination. Sensitive objects affect a man more

vividly than those which affect only his mind (South). The orator *vividly* represented the miseries of his client. All great steps in science require a peculiar distinctness and *vividness* of thought in the discoverer (Whewell).

Lively, f. lebendig; sprightly, v. spright, altfr. esperit, fr. esprit, v. lat. spiritus; vivacious, fr. vivace, v. lat. vivax [Wz. gvi-v, leben]; vivid, v. lat. vividus [Wz. gvi-v, leben].

Lebensunterhalt: livelihood, living, subsistence, sustenance. — **Livelihood**, (mühsam) erworbener Unterhalt: Auskommen, daher to get (earn) one's livelihood. — **Living**, eig. „das Lebende“, der Unterhalt selbst. — **Subsistence**, eig. „das (fortdauernde) Bestehen“, das durch (ungewöhnliche) Bemühungen erreichte Fortkommen, meistens nothdürftiger Unterhalt; daher to labour for subsistence, to gain one's subsistence. — **Sustenance**, eig. „Unterstützung“, die Leibes-Nahrung.

That is a trade, by which a man may gain his *livelihood*. 'Tis the very profession and *livelihood* of such people, getting their *living* by those practices for which they deserve to forfeit their lives (South). She, of her want, did cast in all that she had, even all her *living* (Bible). He divided unto them his *living* (id.). Just the necessities of a bare *subsistence* are not to be the only measure of a parent's care for his children (id.). His viceroy could only propose to himself a comfortable *subsistence* out of the plunder of his province (Addison). This city has ample *sustenance*. The sheriffs of Hertford and Essex were commanded to ward him there, and prevent all *sustenance* to be brought him (Drayton).

Livelihood, liveli-, f. lebendig; hood, altengl. hode, ags. hād, goth. haidus, Art; subsistence, fr. subsistance, v. lat. subsistentia [Wz. upa, unter, sta, stehen]; sustenance, altfr. sustenance, v. lat. sustinentia [Wz. ten, halten].

Leer*: empty, vacant, void (devoid), blank, destitute (of). — **Empty**, eig. „müßig“, der gebräuchlichste Ausdruck, in eigentlicher oder uneigentlicher Anwendung: leer (ohne Inhalt), nichtig, werthlos. — **Vacant**, eig. „leer seiend“, erledigt, unbefetzt, von Stellen und Aemtern. — **Void**, eig. „verwittwet“, mit of: leer an (bare of), arm an, baar einer Sache, ohne. — **Blank**, nhd. „blank“, unbeschrieben, unausgefüllt, von Papier, Büchern, Formularen, Documenten. — **Destitute**, eig. „bei Seite gestellt“, entblößt von, leer an, stärker in seiner Bedeutung als void.

An *empty* box, room, house, purse. *Empty* words, threats. An *empty* city. *Empty* dreams. *Empty* vessels make the greatest noise. The pope had accursed the English people because they suffered the bishops' sees to be *vacant* for so long a time (Holinshed). A *vacant* throne; a *vacant* parish. His life is *void* of joy. *Void* of love, of pity, of friendship. Perhaps I was *void* of all thought (Shenstone). He that is *void* of wisdom, despises his neighbour: but a man of understanding holds his peace (Proverbs).

My next desire is, *void* of care and strife,

To lead a soft, secure, inglorious life (Dryden).

Leave the first page *blank*. A *blank* form; a *blank* charter. A *blank* space. She has for the first time looked round her on a home, *destitute* of every thing elegant, almost of every thing convenient (Irving). Of these arts, the ancients Germans were wretchedly *destitute* (Gibbon). The wars made this country *destitute* of inhabitants . . . The reason of man, while

rude and *destitute* of culture, differs little, from the thoughtless levity of children (Robertson). The publication of this excellent work (Telemachus) is a proof how totally Fenelon was *destitute* of ambition (Fielding).]

Empty, altengl. empti, ags. emtig, zu emta, Muße, Muße; vacant, altengl. vacant, fr. vacant, v. lat. vacans [Wz. vak, leer sein]; void, altengl. voide, altfr. void, nfr. vide, v. lat. viduus [Wz. vidh, mangeln]; blank, altengl. blank, blaunk, fr. blanc, v. ahd. planch, nhd. blank, zu dem Stamme des nhd. blinken]; destitute, v. lat. destitutus [de + Wz. sta, stellen].

*) That is a *thin* pretext, daß ist ein leerer Vorwand. Those are *idle* words, daß sind leere Worte.

Legen, stellen*): to put, to lay, to place. — **To put** ist der allgemeinste, unbegrenzte Ausdruck: wohin thun, stellen, irgend einen Platz geben. — **To lay**, zum Liegen bringen: hinlegen, niederlegen. — **To place**, Etwas an eine bestimmte Stelle stellen, setzen, in einer bestimmten Weise oder in bestimmter Absicht.

To *put* to bed. *Put* the bottle upon the table. To *lay* planks, snares. At the sound of his voice she paused at once — she *laid* down the vase — she hastened to him (Bulwer). Our hens have lately been *laying* very few eggs (Asher). Youth is the period for *laying* the foundation of knowledge (id.). *Place* this book on your shelf. Fruits, sweetmeats, tarts were *placed* upon the table.

Put, altengl. putten, v. bret. punta, stoßen; lay, altengl. leyen, ags. legan, goth. lagjan; place, altengl. placen, fr. placer, f. Amt.

*) The wind has *gone down* (abated, dropped, ceased), der Wind hat sich gelegt. The pain will soon *subside*, der Schmerz wird sich bald legen. She *grows lazy*, sie legt sich auf die faule Seite. I'll *put a stop* to your proceedings, ich werde Dir das Handwerk legen. She *sits* with her hands before her all day long, sie legt die Hände in den Schooß. You must *put* your hands to the plough (to the wheel), Ihr müßt Hand ans Werk legen. He *weighs* every word before he speaks, er legt jedes Wort auf die Goldwaage. To *reduce* to ashes, in Asche legen. To *lay* hands upon somebody, die Hand an Jem. legen. To *put* the finishing stroke to something, die letzte Hand an Etwas legen. To *attach* importance to, Werth legen auf. To *charge* one with, Jem. Etwas zur Last legen. To *lay* strong injunctions upon, Jem. Etwas ans Herz legen. To *belay* one's way, Jem. Etwas in den Weg legen (to hinder), To *put* to one's heart, einem etwas nahe legen (to give a hint to one).

Lehren, belehren: to teach, to instruct, to inform (f. benachrichtigen). — **To teach**, eig. „zeigen“, 1) etwas lehren; 2) praktisch unterrichten. — **To instruct**, eig. „ordnen“, unterweisen in, belehren, Kenntnisse beibringen (Theorie). — **To inform**, eig. „gestalten“, lehren = berichten, vertraut machen mit etwas.

To *teach* a child. For he *taught* his disciples, and said . . . (Bible). If some men *teach* wicked things, it must be that others may practice them (South). Mary only practised what they (the ministers) *taught* (Lingard). We were *instructed* in reading, writing, and ciphering (Marryat). To *instruct* one's children in the principles of religion and morality. Nor could they forbears miling on being *informed* of the nature of my present visit (Goldsmith). Will this person deny that we *informed* him by writing of our determination (Scott).

Teach, altengl. teachen, ags. taecan [skr. \mathfrak{B}_3 . die, zeigen]; instruct, lat. instruere, instructum [\mathfrak{B}_3 . stru, breiten]; inform, f. benachrichtigen.

Lehrer: teacher, master, tutor. — **Teacher** ist ein ganz allgemeiner Ausdruck für Jeden, der unterrichtet, im Gegensatz zu dem Lernenden; als Standesbezeichnung wird er fast nur für Lehrerinnen angewendet; auch fig. — **Master**, eig. „Leiter“, öffentlicher Lehrer, Lehrer einer Anstalt. — **Tutor**, eig. „Beschützer“, Hauslehrer.

Of old *teachers* the strictest is usually the least severe. Misfortune is a stern *teacher*, whose lessons and discipline, however, generally are of more real advantage than the general teachings of success. A *teacher* of languages, mathematics. The writing-*master*. The singing-*master*. The music-*master*. A classical *master*. He kept a *tutor* for his sons being disinclined to send them to a public school.

Teacher, f. lehren; master, f. Herr; tutor, lat. tutor [\mathfrak{B}_3 . tu, schützen].

Leichenbegängniß: f. Begräbniß.

Leicht: light, easy, slight, facile. — **Light**, was leicht zu (er)tragen ist, leicht wiegt. Gegensatz: heavy; auch fig. und vielfach in Zusammensetzungen. — **Easy**, was leicht zu thun ist: leicht und bequem. Gegensatz: difficult. — **Slight**, nhd. „schlicht“, leicht = geringfügig, gering. — **Facile** bezieht sich auf das, was eine geringe Kraftanstrengung, eine geringe Mühe verursacht: leicht auszuführen, zu behandeln, zu verstehen; fig. von Personen mit denen leicht zu verhandeln ist, wo es die Erfüllung einer Bitte, eines Dienstes oder sonstigen Verkehr gilt, etwa zugänglich, freundlich, willfährig, nachgiebig.

A *light* burden. The weights did not exert their natural gravity... insomuch that I could not guess which was *light* or heavy whilst I held them in my hand (Addison). You make too *light* of it. You take it much too *easily*. What an *easy* task is this! A *slight* wound. My resolution was too strong to be shaken by *slight* opposition. Order will render the work *facile* and delightful.

Light, altengl. light, ags. liht, goth. leihts; easy, f. erleichtern; slight, altengl. sleght, goth. slaihts; facile, f. erleichtern.

Leichtigkeit: lightness, easiness, ease, facility. — **Lightness**, Leichtigkeit im Gegensatz zu heaviness. — **Easiness**, Leichtigkeit im Gegensatz zu difficulty. — **Ease**, Leichtigkeit = Ungezwungenheit, vom Stile und Benehmen. — **Facility**, Leichtigkeit in der Ausführung (ease in performance): Gewandtheit.

The *lightness* of air compared with water. Nothing is more subject to mistake and disappointment than anticipated judgment concerning the *easiness* or difficulty of any undertaking (Johnson). The *ease* of style, of behaviour. True *ease* in writing comes from art, not chance (Pope). Everyone must have remarked the *facility* with which the kindness of others is sometimes gained by those to whom he never could have imparted his own (Johnson). Practice gives a wonderful *facility* in executing works of art (Webster).

Lightness, f. leicht; ease, easiness, facility, f. erleichtern.

Leichtsinzig: light-(minded), frivolous, naughty, careless (f. nachlässig), flighty. — **Light-minded**, leichtsinzig von Personen. — **Frivolous**, eig. „zerbrechlich“, ohne ernsten, inneren Halt: leichtfertig, von Personen und Handlungen. — **Naughty**, eig. „nichtig“, leicht, lose, jetzt fast nur von Kindern und jungen unverstämten Gecken. — **Careless**, eig. „sorgenlos“, oben hin, lieberlich. — **Flighty**, eig. „flüchtig“, bsb. jugendlich leichtsinzig, flüchtig.

A *light-minded*, vain person. His personal tastes were low and *frivolous* (Macaulay). A *naughty* fellow. A *flighty* fellow.

Light, f. leicht; minded, f. Geist; frivolous, f. geringfügig; naughty, altengl. naught, ags. nâht, wie ne-â-viht, nicht irgend was; careless, f. nachlässig; flighty, f. flüchtig.

Liebe, lieben: love, affection, fondness, charity. — **Love**, allgemeiner Ausdruck für Liebe. — **Affection**, eig. „Einwirkung“, (innige, wohlwollende, zärtliche) Neigung, Zuneigung. — **Fondness**, ursp. „Thorheit“, übertriebene (äußere) Liebe, auch Liebhaberei. — **Charity**, christliche Liebe. — **To love**, lieben überhaupt; **to like**, lieben = leiden mögen, mögen, gern haben; **to be fond of** = eingenommen sein für; **to cherish**, zärtlich lieben.

I do it not for the *love* of my country. Old *love* is never forgotten. *Love* will creep, where it cannot go. The *love* of God is the beginning of wisdom. His *love* of riches is incredibly great. They are used to express the utmost *love* and tenderness for their mistresses (Pope). This is a new proof of his *affection* for me. I hope my dear sister wants no proof of my sincere *affection* for her (Montague). I won her *affection*. His *affection* for her blinded him. We should set bounds to our passions by reason, to our errors by truth, and to our schisms by *charity*. To *love* one's parents, one's country. I do not *like* to meet with him. Do you *like* this wine? This mother is *fond* of her children. I am *fond* of old stories if they are good ones. How could you become *fond* of this lady. George II was *fond* of military pomp and parade, and personally brave (Cooper).

Love, altengl. love, ags. lufe [skr. Wz. lubh, gern wollen]; affection, fr. affection, v. lat. affectio [Wz. fa, thun]; fondness, v. dem altengl. Zeitwort fonnen, thöricht sein, vgl. altn. fâna, sich nârrisch benehmen; charity, altengl. charite, fr. charité, v. lat. caritas [Wz. kam, lieben].

Liebhaber: lover, suitor, gallant, paramour, amateur. — **Lover**, allgemeiner Ausdruck für Liebhaber. — **Suitor**, eig. „Bittsteller“, unser „Freier“. — **Gallant**, Buhler, Galan. — **Amateur**, Kunstliebhaber. — **Paramour**, eig. „aus Liebe“, altengl. im guten Sinne gebraucht; jetzt nur im schlechten Sinne: Buhler und Buhlerin.

Your brother and his *lover* have embraced (Shak.). Love is blind and *lovers* cannot see (id.). *Lovers* of money, of liberty, of pleasure The aunt was at first indignant at learning that in despite of her boasted vigilance, a tender intercourse had been carried on by the youthful *lovers*, almost beneath her eye (Alhambra). An *amateur* in music will be gratified with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb).

Lover, f. Liebe; suitor, v. to sue, folgen, bitten; gallant, fr. galant, v. gala, zurückgeführt auf ahd. geili, Brunt; amateur, v. lat. amator [Wz. kam, lieben]; paramour, daß fr. par amour.



Lachen (das): laughter, ridicule, derision. — **Laughter**, das Lachen überhaupt; vulg. „die Lache“. — **Ridicule**, das verächtliche Lachen. — **Derision**, das spöttische, höhniſche Auslachen, die Verächtung (nach Webster nur auf Personen angewendet).

Hobbes and Addison have maintained that all *laughter* springs from pride (Crabb). Archly the maiden did smile and with eyes overrunning with *laughter* (Longfellow). Samuel Butler, in his poem of Hudibras, burlesqued the Puritans by turning the manners and the expressions they used into *ridicule*. This man, who was my friend, now makes me the subject of his satire, and exposes me to the *derision* of my enemies. British policy is brought into *derision* in those nations that a while ago trembled at the power of our arms (Burke).

Laughter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, nhd. Ge-lächter; ridicule, fr. ridicule, v. lat. ridiculum; derision, fr. dérision, v. lat. derisio [Wz. krid, [spielen].

Lächerlich: laughable (bei weitem stärker und meistens verächtlich: ridiculous), risible. — **Laughable**, allgemeiner Ausdruck für lächerlich. — **Risible**, geeignet, Lachen zu erregen = amusing.

A *laughable* story; a *laughable* scene. Infelix paupertas has nothing in it more intolerable than this, that it renders men *ridiculous* (Smith). Gifford was not content with making the author *ridiculous*, he desired to heap scorn on his person, and to make him out a fool, a knave or an atheist (Cunningham). There is only one step from the sublime to the *ridiculous*. I hope you find nothing *risible* in my complaisance (Scott). He wantoned and revelled among the subjects that had always seemed to him the most *risible*.

Etymologie s. die o. Gruppe.

Lage: situation, position, condition, predicament, plight, site. — **Situation**, eig. „der Ort, wo irgend etwas gelegen ist“, 1) die örtliche Lage; 2) die günstige (glückliche) oder ungünstige (unglückliche) Lage; 3) die Lage der Umstände. — **Position**, eig. „Stellung“, die Lage, wie sie durch irgend einen Zweck bestimmt ist. — **Condition**, eig. „Beschaffenheit“, Lage in Bezug auf äußere Umstände im Vergleich zu Anderen, Höheren wie Niederen. — **Predicament**, eig. ein Ausdruck der Logik, „Beilegungsbegriff“, die eigenthümliche Lage, in die man durch seinen eigenen Handlungen gerathen ist: Verlegenheit. — **Plight**, eig. „Pfand“, die gute oder schlechte äußere Lage, in die man durch Zufall gerathen ist; vorwiegend die mißliche äußere Lage. — **Site**, die örtliche Lage, Gegend, wo eine Stadt, ein Haus u. s. w. gelegen ist, bsd. in Hinsicht auf den Anblick.

The *situation* of the estate is very salubrious. His *situation* is not to be envied. The man who has a character of his own is little changed by varying his *situation* (Montague). I have observed that a married man falling into misfortune is more apt to retrieve his *situation* in the world than a single one (Irving). A firm, inclined *position*. The *position* of a fleet, of an army. To be in a bad *condition*. No man will better his *condition*

yb asking a fool's advice. It is indeed not easy to prescribe a successful manner of approach to the distressed or necessitous, whose *condition* subjects every kind of behaviour equally to miscarriage (Johnson). The Earl received Edward in his forlorn *condition* and furnished him a fishing skiff, or small ship, in which he escaped to England (Scott). A great change, which took place at this period, led James V. into a *predicament*, as unhappy as attended any of his ancestors (Scott). O woeful sympathy, piteous *predicament* (Shak.). In evil *plight*. He was now in a woeful *plight* (Goldsmith). It is a wretched *plight* to be overturned in a stage coach at night, at a distance from any habitation. It is a bad *plight* to fall into a ditch in full dress (Smith). I would not have chosen that *site* for building my house upon. I visited the Escorial and admired the imposing *site* of that regal convent (Beckford).

Fair is proud Seville; let her country boast
Her strength, her wealth, her *site* of ancient days (Byron).

Situation, fr. situation, v. lat. situation [Wz. san, gewähren]; position, fr. position, v. lat. positio; condition, f. Bedingung; predicament, fr. prédicament, v. mlat. prædicamentum; plight, ags. pliht, Gefahr; site, fr. site, v. lat. situs.

Lager: couch, camp, lair. — **Couch**, Lagerstätte, Ruhestätte; auch das Lager als Jagdausdruck. — **Camp**, eig. „Feld“, Feldlager. — **Lair**, nhd. „Lager“, Lagerplatz eines wilden Thieres.

You could not wish a *couch* more magnificent.

Gentle sleep... why liest thou with the vile

In loathsome beds, and leavest the kingly *couch* (Shak.).

To take the enemy's *camp*. To raise works about a *camp*. I pitched my *camp* hard by the walls. A running *camp*; a standing *camp*. The Israelites had staves to carry the ark and the altar when they raised their *camp*.

Up from the ground uprose,

As from his *lair* the wild beast (Milton).

Couch, fr. couche, v. coucher, lat. collocare [ska-k, breiten]; camp, fr. camp, v. lat. campus [skap, graben]; lair, ags. leger zu goth. logjan.

Lähmen: to lame, to cripple, to paralyze (feltener to palsy). — **To lame**, lahm machen, lähmen, in dem Sinne von untauglich machen. — **To cripple**, zum Krüppel machen, verkrüppeln; auch fig. — **To paralyze**, eig. „von der Seite lösen“, lähmen, vom Schlagfluß; fig. = die Wirkung von Etwas aufheben.

To *lame* an arm, a leg. To *lame* one's hand, foot. He also, it is said, caused steel spikes, called calthrops to be scattered up and down in the plain, where the English cavalry were most likely to advance, trusting in that manner to *lame* and destroy their horses (Scott). He (Charles V.) commanded in person and in chief, even when surrounded with veterans and *crippled* by the gout (Motley). More serious embarrassments of a different description were *cripping* the energy of the settlement in the Bay (Palfrey). The blow which Lord Seymour struck him with a sword was of course ineffectual; the electric stroke *paralyzed* his arm (Ghostseer). To *paralyze* energy.

3) = to do. — **To render**, eig. „zurückgeben“, bezeichnet ein Umschaffen oder Andersmachen: machen zu sein oder zu werden. — **To do**, nhd. „thun“, machen = verrichten, ausrichten.

What are you *doing*? I am *making* a silk purse for my brother. To *make* boots, a watch. Early to bed, and early to rise, *makes* a man healthy, wealthy, and wise (Franklin). I verily believe, that if I could read or write, our captain would have *made* me a corporal (Goldsmith). Corbett had *made* all his arrangements (Marryat). To *render* a person more safe or more unsafe; to *render* a fortress more secure or impregnable. The abdication of the Ameer and the unsettled condition of the country *render* the recall of my troops impossible for the present (The Illustrated London News). To *do* business with any one.

Make, altengl. maken, ags. macian; render, fr. rendre, v. lat. reddere [Wz. dha, [schaffen]; do, altengl. don, ags. dōn.

Macht: might (seltener potency), power. — **Might**, ist schlechthin Macht. — **Power**, eig. „das Können“, eine rechtliche und gesetzlich übertragene Gewalt: Machtvollkommenheit.

With *might* and main. I have prepared, with all my *might* for the house of my God (Bible). *Might* overcomes right. *Power* is often tyrannical. *Power* is no blessing in itself but when it is employed to protect the innocent (Swift).

Might, altengl. mighte, goth. mahts; power, f. Kraft.

Mager: meager, lean, lank, gaunt. — **Meager**, speciell von animalischen Körpern, als Trockenheit und Dürre: mager, hager (devoid of flesh); auch fig. in dem Sinne von armfelig, arm (von der Schreibart u. f. w.). — **Lean**, eig. „dünn, gering“, dürre, abgezehrt (devoid of fat). — **Lank**, eig. „gewunden“, bezieht sich auf die äußere Gestalt: schwächig, schlant, dünnleibig. — **Gaunt**, eig. „abgenommen“, mager geworden: ausgehungert, fam. flapperbeinig.

Meager were his looks (Shak.). He opened the door, and beheld before him a tall, *meager*, cadaverous-looking priest (Alhambra). His education had been but *meager* (Motly), A *meager* statement, argument, exposition, or treatment of a subject. There are some animals by nature inclined to be *lean*. A *lean* man, horse. *Lean* meat. The *gaunt* mastiff growling at the gate (Pope). A *gaunt* figure was discovered hidden in a ditch.

Meager, altengl. megre, fr. maigre, v. lat. macer [Wz. mak, malmen]; lean, altengl. leane, ags. laene, zu skr. kliv, ohnmächtig (Grein, 2, 163); lank, ags. lhanc, zu hlincan, drehen; gaunt, altengl. gawnt, wahrscheinlich zusammengezogen aus ags. ge-wāned von gevānian, schwinden.

Malen: to paint, to picture, to portray, to depict, to limn. — **To paint**, eig. „stechen“, bemalen, anstreichen, bunt malen; auch fig. — **To picture**, in Del malen. — **To portray**, abzeichnen, portraitiren; auch fig. — **To depict**, malend abbilden, abmalen; auch fig. — **To limn**, eig. „hell machen“, bsd. mit Wasserfarben malen, anstreichen, coloriren.

The Pompeians were fond of the gaudiest colours, of fantastic designs;

they often *painted* the lower half of their columns a bright red, leaving the rest uncoloured (Bulwer). Love is like a painter, who, in drawing the picture of a friend having a blemish in one eye, would *picture* only the other side of the face (South). To *portray* a city, a temple. Homer *portrays* the character and achievements of his heroes in glowing colours. His arms are fairly *depicted* in his chamber (Tuller). Melancholy is *depicted* in her looks. Let a painter *limn* out a million of faces, and you shall find them all different (Browne).

Paint, altengl. paynten, fr. peindre, v. lat. pingere [Wz. pig, stechen]; picture, v. derselben Wurzel; portray, altfr. pourtraire, v. lat. protahere [Wz. targh, ziehen]; depict, lat. depingere, depictum; limn, eine Verstümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare [W. luk, leuchten].

Mangel: f. Bedürfen.

Mann: f. Ehemann und Herr.

Männlich: male, manly, manful, masculine, virile. — **Male**, männlich vom Geschlechte der Menschen, Thiere und Pflanzen. Gegensatz female. — **Manly** = like a man, mannhaft, bsd. von Charakter. Gegensatz juvenile. — **Manful** = like full of manhood, männlich-beherzt, herzhast, bsd. von der Ausführung. Gegensatz: effeminate. — **Masculine**, ein grammatischer Ausdruck: männlichen Geschlechts. Gegensatz feminine. — **Virile**, 1) männlich im Gegensatz zu unerwachsen; 2) männlich im Gegensatz zu puerile.

All our *male* servants are Irishmen. A *male* child, beast, fish, plant. If a wise and *manly* spirit had governed the states of the continent, a more favourable opportunity could not have been desired for restoring order and prosperity in Europe, than that which the misconduct of the French Directory afforded. I love a *manly* freedom as much as any of the band of cashierers of kings (Burke). In the poem I have avowed *manly* and independent sentiments, which, I trust, will be found in the man (Burns). I opposed his whim *manfully*, which I think you will approve of (Cumberland). Luther, who knew Satan in all his disguises, rebuked him *manfully* (Moor). The genders are divided in grammar into *masculine*, feminine, and neuter. Rivers especially are frequently spoken of by poets as *masculine*. *Virile* age. *Virile* courage, strength, vigour.

Male, fr. mâle, v. lat. masculus, auf welchem weiter beruht masculine, fr. masculin, v. lat. masculinus [Wz. mas, kräftig sein]; manly ags. menlic; virile, v. lat. virilis [Wz. vira, Mann].

Markt: mart, market, fair. — **Mart**, eine kontrahierte Nebenform von market, ist nur der Markt in der höheren kaufmännischen Bedeutung, speciell: Messe, Handelsplatz. — **Market**, Markt und Marktplatz. — **Fair**, eig. „Feier- oder Festzeit“, die Messe, Jahrmart.

On its banks, and on those of its tributary waters, are the wealthiest *marts*, the most splendid capitals (Macaulay). Where has commerce such a *mart* as London? (Cowper.) There is a third thing to be considered: how a *market* can be obtained for produce, or how production can be limited to the capacities of the *market* (Mill). The horse I purchased at the *fair*, was much admired by all that were with me.

From all ports they are coming,
As if we kept a *fair* (Shak.).

Mart, zsg. aus market, altengl. market, aus lat. mercatus [Wz. mar, zutheilen]; fair, altengl. feire, fr. foire, v. lat. feriae [Wz. dhi, schauen].

Mäßig: temperate, moderate, frugal, sober. — **Temperate**, eig. „zeitgemäß eingetheilt“, gemäßigt, mäßig in allen Dingen. — **Moderate**, eig. „das rechte Maaß haltend“, 1) von Genüssen, Ansprüchen, und von der Sinnesart: maaßvoll, gemäßigt; 2) vom Wetter, Hitze und Kälte: gelinde; 3) von Preisen: billig; 4) von Fähigkeiten: mittelmäßig; 5) mäßig, von der Eile und dem Grade. — **Frugal**, eig. „wirtschaftlich“, einfach, in Essen und Trinken. — **Sober**, genügsam, in der Diät, bsd. im Trinken. Ebenso sobriety, frugality, temperance, moderation.

Temperate in pleasures, in speech. Economy, prudently and *temperately* practised, is the safeguard of many virtues. He is *moderate* in eating and drinking. A *moderate* Calvinist. A number of *moderate* members managed . . . to obtain a majority in a thin house (Swift). A *moderate* winter; *moderate* heat or cold. Water *moderately* warm. To travel at *moderate* speed. A man of *moderate* abilities. I purchase the article at a *moderate* price. A *frugal* housekeeper. *Frugality* is founded on the principle that all riches have limits (Burke). Live a *sober*, righteous, and godly life. A man of *sobriety*. Public *sobriety* is a relative duty. Be *sober* and *temperate*, and you will be healthy (Franklin).

Sober, fr. sobre, v. lat. sobrius = so-ebrius [Wz. abh, schwellen]; frugal, fr. frugal, v. lat. frugalis [Wz. bh-r-ug, genießen]; temperate, v. lat. temperatus [Wz. tap, warm sein]; moderate, v. lat. moderatus [Wz. mad, Maaß].

Meer: sea, ocean, main. — **Sea**, 1) Meer als Wassermasse: Gegensatz: land; 2) ein als ein Ganzes erscheinender Theil des Oceans, z. B. The Baltic (Sea), the Mediterranean (Sea). — **Ocean**, Weltmeer, Ocean, z. B. the Atlantic ocean; the Pacific ocean. — **Main**, eig. „Haupttheil“, das weite, hohe Meer im Gegensatz zu einem Arme, einer Bucht.

The *sea* of time is bounded with darkness at both ends. To launch out into the *main*. The river St. Lawrence discharges into the *ocean* the water of the Lakes of North America.

Sea, altengl. sea, ags. sae, goth. saivs; main, f. Müller, II., 64; ocean, fr. océan, v. lat. oceanus, v. skr. ógha, Wassermasse.

Meiden: f. Vermeiden.

Meile: mile, league. — **Mile**, eig. „tausend Schritte“, Meile überhaupt. — **League**, urisp. „Meilenstein“, Seemeile.

Under this hill there is a tunnel two *miles* long. The German short *mile* is nearly equal to 3,9 English *miles* (Webster). A vessel was ready for him, but the sea was so rough that after he had sailed a few *leagues* along the coast, he landed at the nearest port.

Mile, altengl. mile, ags. mil, hervorgezogen aus lat. mille [Wz. mil, sich verbinden]; league, altengl. leage, fr. lieue, v. mlat. leuca.

Meinung: f. Ansicht.

Menge (f. Haufe und Böbel): multitude, quantity, crowd, rout, rabble. — **Multitude**, Menge, Masse = a great number. — **Quantity**, die Stoff-

liche Menge. — **Crowd**, die sich drängende Menge: Gewimmel, ein wirres Durcheinander. — **Rout**, nhd. „Rotte“, die wilde, ungeordnete Menge, der Lärmende (sich zusammenschärende) Haufe. — **Rabble**, eig. „die wüthende Masse“, eine ungeordnete Menschenmasse.

He could then compare the confusion of a *multitude* to that tumult he had observed in the Icarian sea dashing and breaking upon its *crowd* of islands (Pope). Peter the Great, seeing *multitudes* of people swarming about the courts of law, asked some about him, who all those people were, and what they were about? A large *quantity* of books, plants, herbs. But this time a *crowd* had collected, listening with outstretched necks and gaping mouth. A *rout* of people assembled. The endless *routs* of wretched thralls (Spenser). The Nabob Vizier and his *rabble* made their appearance, and hastened to plunder the camp of the valiant enemies (Macaulay). I saw, I say, come out of London, even unto the presence of the prince, a great *rabble* of mean and light persons (Ascham). The English, seeing them come suddenly over the hill, mistook this disorderly *rabble* for a new army coming up to sustain the Scots and, losing all heart, began to shift every man for himself (Scott).

Multitude, fr. multitude, v. lat. multitudo [Wz. mangha, viel]; quantity, fr. quantité, v. lat. quantitas [Wz. ka, Pronominalstamm]; crowd, ags. croda; rout, f. Gesellschaft; rabble, im altengl. als Zeitwort rablen, lärmend, schwaßen, hervorgegangen aus mlat. rabulare [Wz. rabh, wüthen].

Menschlich: human, humane. — **Human**, den Menschen betreffend: menschlich. Gegensatz animal. — **Humane**, dem Wesen eines gesitteten Menschen gemäß: menschenfreundlich. Gegensatz: cruel.

A *human* creature. *Human* life. *Human* species. To err is *human*. The prisoners were treated *humanely*.

Human, v. lat. humanus [Wz. ghama, Erde].

Merkwürdig: f. Denkwürdig.

Mild: mild (dichterisch bland Milton), soft, kind, gentle, placid. — **Mild**, milde, sanft, vom Wetter, in Bezug auf den Geschmacks-, Gesicht-, Gehörsinn und in Bezug auf das geistige Gefühl. Gegensatz: sharp or strong. — **Soft** bezeichnet das, was angenehm auf das Auge, das Ohr und das Gefühl wirkt: weich, leise, zart. Gegensatz: hard. — **Kind**, milde der Gesinnung und der That nach: gütig, freundlich, wohlwollend. — **Gentle**, eig. „von gutem Stande“, meistens in Bezug auf das Gemüth: von ansprechender Sanftheit, von gewinnender Milde, gelinde. — **Placid**, urisp. „gefällig“, in Bezug auf Sitte und Manieren: ruhig=sanft, gelassen, friedsam. Gegensatz: vehement.

Mild air, climate, fruit, cheese, voice, character. *Mild* words. Her eyes were of that *gentle* hazel colour which is rather *mild* than piercing (Man of Feeling). *Mild* was his accent and his action free (Dryden). A *soft* light, voice, skin, music. Sophia's features were not too striking at first; but often did more certain execution: for they were *soft*, modest, and alluring (Goldsmith). To whom do you owe your happiness but to your *kind* father? He has always been *kind* to me. Thus while our affections become more *gentle*, our souls also become more noble, and our desires

more pure (Bulwer). A *gentle* glance. A *placid* countenance. I see her still in her modest, *placid* manner. A *placid* motion of spirits.

Mild, altengl. milde, ags. mild, goth. milds; soft, altengl. softe, ags. söfte; kind, vermittelt im Gebrauch durch kindly, altengl. kindelich, ags. cyndelic; gentle, fr. gentil, v. lat. gentilis; placid, v. lat. placidus [Wz. plak, falten].

Mischen: to mix, to mingle with, to blend (with), to meddle with, to interfere (to intermeddle), to shuffle, to temper. — **To mix**, mischen, vermischen, daß die individuelle Erkennbarkeit der Bestandtheile aufhört, bsd. (transitiv). — **To mingle with**, sich mischen unter. — **To blend** = to mingle together, etwas vermengen; reflexiv, sich vermischen mit, in einander übergehen. — **To meddle with**, sich mischen in, sich befassen mit. — **To interfere**, eig. „dazwischen schlagen“, sich in Etwas, bsd. ungerufen mengen sich einmengen in, sich abgeben mit Etwas. — **To shuffle**, eig. „durcheinanderwerfen“, bsd. Rarten. — **To temper**, eig. „zeitgemäß eintheilen“, gehörig mischen, versehen mit (with).

To *mix* flour and salt. To *mix* wines. My sister never liked to *mingle* with idle boys and girls. There is a tone of solemn and sacred feeling that *blends* with our conviviality (Irving). The Danish and Saxon tongues were *blended* together (Macaulay). There is no gradual transition by which, as in Europe, the features and population of one country *blend* almost imperceptibly with those of another (id.). I do not like to *meddle* with other people's business. *Meddle* with your own affairs. The civil lawyers have *meddled* in a matter that belongs not to them (Locke). I don't like to *interfere* with such disputes. A man may *shuffle* cards or rattle dice from noon to midnight, without tracing a new idea in his mind (Ramble). The blue is *tempered* with yellow. The king knows how to *temper* justice with mercy. When monarchy is the essential form, it may be more easily and more usefully *tempered* with aristocracy or democracy, or both, then either of them, when they are the essential forms, can be *tempered* with monarchy (Bolingbroke).

Mix, altengl. mixen, ags. miiscan, skr. mix; mingle, altengl. mingen, ags. mangan; blend, altengl. blenden, ags. blendan, goth. blandan; meddle, altengl. medlin, altfr. medler, fr. mêler; interfere, lat. inter-ferire [Wz. bhar, schlagen]; shuffle, Nebenform von scuffle (Müller, II, 385); temper, f. mäßig.

Mischung: mixture, medley, miscellany. — **Mixture**, ein allgemeiner Ausdruck für Mischung, Gemisch. — **Medley**, Mischmasch, Gemengsel. — **Miscellany**, ein literarischer Ausdruck: das Miscellanium (eine Sammlung von Miscellen enthaltende Buch); miscellanies, vermischte Schriften, vermischte Aufsätze.

In great villanies, there is often such a *mixture* of the fool as quite spoils the whole project of the knave (South). The zero of Fahrenheit's thermometer is fixed at the point at which the mercury stands when immersed in a *mixture* of snow and common salt. This *medley* of philosophy and war (Addison). But there is a *medley* of bright images and glowing words set carelessly and loosely together (Walsh).

Mißbrauchen*): to abuse, to misuse. — **To abuse**, zu bösen Zwecken verwenden: Mißbrauch treiben mit etwas. — **To misuse** = to misapply, in unrichtiger Weise gebrauchen: verkehrt anwenden.

To *abuse* one's rights, privileges. The gravest and wisest persons in the world may be *abused* by being put into a fool's coat (Tillotson). He *abused* the confidence I placed in him (De Sainte-Claire). He *abused* his constitution by irregular living (id.). God requires not men to wrong or *misuse* their faculties for him, nor to lie to others or themselves for his sake (Locke).

Abuse, fr. abuser, v. lat. abuti, abusus [Wz. av, helfen]; misuse, mis, altengl. mis, ags. mis, sich mischend mit altfr. mes, entsprungen aus lat. minus.

*) To abuse is *always intentional*; to misuse may be the consequence of *inexperience*. Misuse, then, has reference rather to the *mode* of employment, abuse to the *purpose* or *result* (Smith).

Witte*): middle, midst. — **Middle**, der mittlere Theil in Bezug auf die beiden Enden; auch fig. — **Midst**, das Mittelste in Bezug auf den Umfang; hfd. gebraucht in der Form: in the midst of, mitten in, unter.

See, there come people down by the *middle* of the land (Bible). The *middle* of June. But in this, as in most questions of state, there is a *middle* (Burke). When he had reached the *middle* of the stream, he was carried away by the force of the current, and drowned (Graham). Extended on the burning sand in the *midst* of the desert, I should have perished, had it not been for the extreme kindness and attention of my Arab guides (id.). In the *midst* of afflictions, cares, dangers, difficulties, calamities. There is nothing said or done in the *midst* of the play which might not have been placed in the beginning (Dryden). When I stood in the *midst* of the little circle (Goldsmith).

Middle, altengl. middel, ags. middel, nhd. Mittel; midst, zusammengezogen aus midst, Superlative von mid.

*) *Midst* is very frequently used abstractly or figuratively as, in the *midst* of afflictions; *middle* is never thus used with propriety. We cannot say, in the *middle* of my contemplations on that subject, but in the *midst* (Webster).

Mittel (s. Hilfsmittel): means, medium. — **Means**, das Mittel und die Mittel (Vermögensumstände, (Hilfs)mittel, das hülfs thätige Werkzeug). — **Medium**, Mittelweg, Medium; in der Form von by the medium of = by means of, vermittelt.

I have not the *means*. You may be able, by this *means*, to review your own scientific acquirements (Coleridge). A good character, when established, should not be rested on as an end, but employed as a *means* of doing good (Atterbury). Your *means* are slender (Shak.). Our brother is imprisoned by your *means* (id.). The just *medium* of this case lies between pride and objection (L'Estrange). He who looks upon the soul through its outward actions, often sees it through a deceitful *medium* (Addison). In the course of his commercial transactions, he had seen much of the English, and was peculiarly qualified to serve as a *medium* of communication between them and a native court (Macaulay).

Means, altengl. meane, fr. moyen, v. lat. medianus; medium, fr. médium, v. lat. medium [Wz. madhja, mitten].

Mitleid: s. Bemitleiden.

Mittheilen*): to communicate, to impart. — **To communicate**, eig. „gemeinschaftlich machen“, ein allgemeiner Ausdruck für Jem. etwas mittheilen, zu wissen thun, eröffnen. — **To impart**, eig. „theilhaftig machen“, 1) Jemand mit etwas bekannt machen, anvertrauen, deutet auf eine größere Intimität hin, z. B. to impart one's mind, to impart one's feelings; 2) Jemand von etwas sein Theil geben, zutheilen; 3) einer Sache Licht, Bewegung, Wärme mittheilen, in welchem Falle man to communicate nicht gebrauchen kann.

They read all they would *communicate* to their hearers (Watts). Loquacity impels others to *communicate* whatever is told them (Crabb). To *impart* secrets, sorrows. A generosity of temper leads some men to *impart* their substance for the relief of their fellow-creatures (Crabb). I have something troubles me, which I would fain *impart* to thy friendly bosom (Bulwer). He *imparts* to the poor a portion of his income in order to heighten his enjoyments. The sun *imparts* warmth.

Communicate, v. lat. communicare, atum [Wz. mu, binden]; impart, altfr. impartir, v. lat. impartire [Wz. par, machen].

*) Impart has the stronger meaning in one respect. We communicate what has come to us generally; we impart what we regard as peculiarly our own (Smith).

Mode*): mode, fashion. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß“, die herrschende Art und Weise, als wandelbare Sitte, oft in verächtlichem Sinne: Modefache. — **Fashion**, eig. „die Art und Weise etwas zu thun“, das gebräuchlichste Wort für den Begriff: die gute Mode, feiner Ton in Sitten und Manieren. — It is the fashion = es ist Mode; it is the mode = es ist Modefache.

In a few months experimental science became all the *mode* (Macaulay). Something inconsistent with the easy, apathetic graces of a man of the *mode* (id.). To dress in the *fashion*; to dance, to sing, to ride in the *fashion*. I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being gradually effaced by time, and more and more obliterated by modern *fashion*.

Mode, f. Art und Weise; fashion, altengl. fathon, fr. façon, v. lat. factio [Wz. fa, machen].

*) S. Schmitz, Macaulay-Commentar, 414 u. 431.

Müde: f. Ermüden.

Mündlich: verbal, oral. — **Verbal**, eig. „aus Worten bestehend“, mündlich von kurzen Mittheilungen. Gegensatz: written or printed. — **Oral**, eig. „den Mund betreffend“, mündlich, gesprochen, von Ueberlieferungen, Berichten, bsd. im Gegensatz zu einer Mittheilung durch Bücher.

A *verbal* acceptance; a *verbal* message; *verbal* testimony. Made she no *verbal* questions (Shak.). Among all the northern nations, shaking of hands was held necessary to bind the bargain, a custom which we still remain in many *verbal* contracts (Blackstone). In the first ages of the world instruction was commonly *oral* (Johnson). *Oral* prayer; *oral* traditions, records. These traditional tales and ballads have lived, for ages, in mere *oral* circulation (Irving).

Verbal, fr. verbal, v. lat. verbalis [Wz. var, sprechen]; oral, fr. oral, v. lat. os, oris [Wz. as, athmen].

Mürrisch: surly, sullen, sulky, dogged (crabbed), morose, peevish, cross, currish, — **Surly**, von sauerem Aussehen: düster und brummig. — **Sullen**, ursp. „einsam“, grämlich, mürrisch, von Erwachsenen gebraucht. — **Sulky**, eig. „langsam und träge“, eigenwillig, bsd. von Kindern gesagt. — **Dogged**, eig. „wie ein brummiger Hund“, sauertöpfisch. — **Morose**, eig. „eigensinnig“, launig, verdrießlich, etwa = sullen. — **Peevish**, eig. „jämmerlich“, empfindlich und griesgrämig, eine Folge von krankhafter Reizbarkeit oder des Alters und Temperaments. — **Cross**, eig. „quer liegend“, wunderlich und verdrießlich, eine Folge von übler Laune, meist vorübergehender Art. — **Currish**, eig. „wie ein bissiger Hund“, knurrig.

A *surly* groom. That *surly* spirit of melancholy (Shak.). A *sullen* mood. And *sullen* I forsook the imperfect feast (Prior). A *sulky* fit. A *sulky* child. The *sulky* spite of a temper naturally *dogged* (Scott). A *crabbed* disposition; *crabbed* manners. Some have deserved censure for a *morose* and affected taciturnity; others have mad speeches, though they had nothing to say (Watts). If the master is *morose*, little wonder that the servant is *sullen* (Smith). She is *peevish*, *sullen* and froward (Shak.). To receive a *cross* answer. *Cross* looks, words.

But now I so *cross* and so *peevish* am grown

So strangely uneasy as never was known (Byron).

A *currish* fellow. Of a *currish* spirit.

Surly, eine Weiterbildung von sur, neuengl. sour; sullen, altengl. solein, altfr. solain, von einem mlat. solanus [Wz. sa, Pronomialstamm]; sulky, ags. âsvolcen, träge; dogged, f. Hund; morose, v. lat. morosus [Wz. man-s?]; peevish, altengl. peevish, wahrscheinlich v. schott. pew, klagend schreien; cross, zurückzuführen auf lat. crux [Wz. skark, verstränken]; currish, v. cur, Hund, dunkler Herkunft.

Ich muß: I must, I have to, I cannot help (avoid, forbear, I cannot but). — **I must**, ich muß, bezeichnet physische und logische Nothwendigkeit. — **I have to**, bezeichnet die Uebernahme einer Pflicht: Ich habe zu (kommen). — **I cannot help (avoid, forbear, I cannot but)** bezeichnet eine reale Nothwendigkeit: Ich kann nicht umhin, ich kann einem inneren Drange nicht widerstehen.

All men *must* die. You *must* have been in a deep sleep. He that wants to understand Shakspeare, *must* not be content to study him in the closet, he *must* look for his meaning sometimes among the sports of the field, and sometimes among the manufactures of the shop (Johnson). He *must* have been very idle in his youth, or he would not be so ignorant now (Asher). He *has to* go to school us to-day at nine o'clock. I *had to* produce my passport before they would allow me to cross the frontier (Asher). He *has to* be told every thing a hundred time before he will listen to it (id.). I *cannot help* crying. I *cannot but* disapprove of it. I *could not forbear* smiling at their vanity (Goldsmith). I *could not avoid*, in the pride of my heart, showing it to my old friend (id.).

Must, altengl. must, ags. mōste; help, f. helfen; avoid, altengl. avoiden, altfr. voidier, fr. vider, f. leer; forbear, f. ertragen.

Muster (f. Beispiel): pattern, sample, specimen, sampler, model, example (f. Beispiel), standard, paragon. — **Pattern**, eig. „ein Schutzherr“, **Musterstück** von Fabrikaten und überhaupt gemachten Gegenständen; fig. Vorbild = example. — **Sample**, eig. „das Herausgenommene“, Probe von Rohstoffen, eßbaren und trinkbaren Dingen. — **Specimen**, eig. „Kennzeichen“, Probestück, Sprachprobe, Muster, ein Substitut für pattern und sample. — **Sampler**, in alter Sprache = exemplar, Vorbild, Urbild, in ästhetischem und moralischem Sinne; fast = Ideal; jetzt nur technisch: das Muster, nach dem gearbeitet wird: Musterblatt. — **Model**, eig. „kleines Maas“, Modell, Muster, wonach man sich bei etwas zu Fertigendem richtet. — **Standard**, eig. „das was als Regel festgesetzt ist“, also das als mustergültig Anerkannte, daher: Muster, Vorschrift, Regel, Norm, Richtschnur. — **Paragon**, eig. „im Vergleich mit“, das vollkommene Muster (a paragon of beauty).

This *pattern* of calico does not suit me. A *pattern* of obedience. The lamb is the *pattern* of meekness. A gentleman sends to my shop for a *pattern* of stuff, he compares the *pattern* with the piece, and probably we bargain (Swift). Give me a *sample* of your peeled orange. He examined *samples* of grain, handled pigs, and, on market-days, made bargains over a tankard with drovers and hop merchants (Macaulay). Several persons have exhibited *specimens* of this art before multitudes of beholders (Addison). At the eastern extremity of Westminster-Abbey is the famous chapel of Henry VII., one of the finest *specimens* of Gothic architecture. It (this elegy) is the oldest *specimen* of the Scottish language, which is known to remain in existence (Scott). Of these he chose five for his *models*, and moulding all the perfections of these beauties into one, he composed the picture of the goddess (Brydone). A fault it should be if some king should build his mansion-house by the *model* of Solomon's temple (Hooker). The Bible is a *standard* of excellence both in morals and religion, which cannot be too closely followed (Crabb). He knew that the *standard* of morality among the natives of India differed widely from that established in England (Macaulay). A *paragon* of eloquence. She is a *paragon* of beauty.

Pattern, altengl. patrone, fr. patron, v. lat. patronus [Wz. pa, hüten]; sample, altengl. sample, fr. exemple, f. Beispiel; specimen, fr. spécimen, v. lat. specimen [Wz. spak, spähen]; model, fr. modèle, v. einem lat. modellus statt modulus [Wz. mad, messen]; standard, f. Fahne; paragon, fr. parangon, beruht auf der sp. Verbindung zweier Präpositionen para u. con.

Muth (f. tapfer): courage, fortitude, heroism. — **Courage**, im altengl. „Herz, Gemüth“, Muth bei allen Ereignissen des Lebens: kampfeslustiger, kühner, trotziger Muth. — **Fortitude**, eig. „Stärke“, Startmuth, Seelenstärke, Standhaftigkeit. — **Heroism**, Heldemuth.

Courage that grows from constitution will sometimes forsake a man when he has occasion for it. King Alfred was conspicuous during the early part of his reign for the *courage* with which he resisted the attacks of his enemies, the Danes (Graham). Caius Mutius displayed great *fortitude* when he thrust his hand into the fire in the presence of king Porsena, and awed him as much by his language as by his action (Crabb). I have often had occasion to remark the *fortitude* with which women sustain the most overwhelming reverses of fortune (Irving).

Courage, altengl. corage, fr. courage, eine Weiterbildung des lat. cor [Wz. skar, zuden]; fortitude, fr. fortitude, v. lat. fortitudo [Wz. dhars, trogen]; heroism, fr. héroïsme, v. lat. herus, gr. ἥρως, verwandt mit skr. vira-s = vir.

Muthwillig: petulant, wanton, waggish, mischievous. — **Petulant**, eig. „geneigt anzugreifen“, muthwillig, höhnedend. — **Wanton**, eig. „mangelhaft gezogen“, ausgelassen, lose, locher, lüftern. — **Waggish** = like a wag, vor Freude ausgelassen, von scherzhaftem Wesen, ungezogen. — **Mischievous**, eig. „von üblem Ausgange“, muthwillig und leichtfertig, bsd. von Kindern. Ebenso petulancy, wantonness, waggery.

The young and ignorant are most apt to be *petulant* when contradicted (Crabb). The pride and *petulancy* of youth. Time is precious; yet it is *wantonly* wasted by so many. He committed this crime in *wanton* sport. A company of *waggish* boys. A *mischievous* boy.

Petulant, fr. pétulant, v. lat. petulans [Wz. pat, sich rasch bewegen]; wanton, altengl. wantowe, zusammengezogen aus wan, mangelhaft und tozen, towen, altengl. teon, ziehen; waggish, von wag, dieß von to wag, ags. vëgan, rasch bewegen; mischievous, s. böshaft.

II.

Nachahmen: to imitate, to emulate, to copy, to mimic, to ape, to counterfeit. — **To imitate**, eig. „gegen einander halten“, ein allgemeiner Ausdruck für nachahmen. — **To emulate**, eig. „nach Gleichheit streben“, nacheifern. — **To copy**, eig. „sich reichlich mit etwas versehen“, 1) etwas nach einem Originalmuster nachbilden, nachzeichnen, nachstechen; 2) to copy after one, in Jem. Fußstapfen treten, Jem. copiren. — **To mimic**, Geberden possenhaft nachmachen. — **To ape**, nachäffen. — **To counterfeit**, eig. „ein Gegenbild machen“, in betrügerlicher Absicht nachahmen.

It is the bounden duty of every Christian to *imitate* the example of our blessed Saviour to the utmost of his power (Crabb). To *imitate* the gestures, the tone of voice of somebody. Poetry and music have the power of *imitating* the manners of men (W. Jones). To *emulate* the good and the great. A drunkard, vomiting up at night the wine of the day, and stupified by the headache all the next, is, doubtless, a fine model to *copy* from (Chesterfield). Yes, but those Romans who *mimic* my Athenian ancestors, do every thing so heavily (Bulwer).

The walk, the words, the gesture could supply,

The habit *mimic*, and the mien belie (Dryden).

The people of England will not *ape* the fashions they have never tried (Burke). None but fools *ape* the rich. He *apes* the manners of a Lord (De Sainte-Claire). To *counterfeit* coin; to *counterfeit* the will, the handwriting of a person.

Imitate, v. lat. imitari, atum [Wz. jam, zusammenhalten]; emulate, v. lat. aemulari [Wz. jam, zusammenhalten]; copy, fr. copier, v. mlat. copiare [Wz. ap, knüpfen]; mimic, v. dem gr. μιμεῖσθαι; ape, nhd. äffen (Affe); counterfeit, altengl. countrefet, nfr. contrefaire (contra-facere).

Nachgeben: to give way, to submit, to yield to, to comply with, to indulge. — **To give way**, eig. „Raum geben“, 1) nachgeben, Statt finden lassen, seine Ansprüche aufgeben; 2) nachgeben vom Boden und Gerüsten: zusammenstürzen, einbrechen. — **To submit**, eig. „niederlassen“, sich fügen, unfreiwillig weichen. — **To yield to**, eig. „aufgeben“, willigen in, unfreiwillig eingehen auf. — **To comply with**, eig. „erfüllen“, willfahren, sich richten nach, sich wozu ergeben, freiwillig nachkommen (einem Befehle, einer Vorschrift u. s. w.). — **To indulge**, eig. „erschaffen“, nachsehen, nachsichtig sein.

The wisest will *give way* in dispute. The ground *gave way* under my feet. The scaffolding *gave way*, and several men were crushed. It is sinful not to *submit* to constituted authorities. Mr. Dryden, and many others, would never *submit* to this decision (Addison). I won't *yield* to these terms. I *yielded* reluctantly to his entreaties. To *yield* to the superior judgment of another. We may recollect, how often the diets of Poland have been polluted with blood, and the more numerous party has been compelled to *yield* to the more violent and seditious (Gibbon). He *complies* with my humour. To *comply* cheerfully, — with a wish. We must *comply* with the time. Not being in a capacity of *complying* with his demand, he ordered his footman to be called up (Dickens). He rather chose to bear eternal upbraidings in his own house, than to injure his fortune by *indulging* his wife in the extravagances she desired abroad (Fielding).

Submit, v. lat. *submittere* [sub + *mittere*, geben lassen]; yield, altengl. *yilden*, ags. *gielidan*; comply, altengl. *complissen*, v. lat. *complere* [*complere*, füllen]; indulge, v. lat. *indulgere* [*indulgere*, schlaff sein].

Nachkomme*): descendant, progeny, issue, offspring, posterities. — **Descendant**, eig. „der Herabsteigende“, der männliche und weibliche **Nachkomme** überhaupt. — **Progeny**, eig. „das, was hervorgebracht wird“, die **Nachkommenschaft**. — **Issue**, eig. „Ausgang“, die **Nachkommen** als Leibeserben, bsd. Kinder. — **Offspring**, eig. „das, was von einem Andern entspringt“, Kind, Kinder, als **Nachkommen** ins Auge gefaßt. — **Posterities**, **Nachkommenschaft**.

In the book of Genesis, Moses tells us who were the *descendants* of Abraham. He left his *progeny* in circumstances of honour and prosperity. His prosperity descended to his male *issue* in a direct line. Numerous, healthy *offspring*. This boy is the only *offspring* of his parents.

Descendant, fr. *descendant*, v. lat. *descendens* [*descendere*, sich bewegen]; progeny, fr. *progenie*, v. lat. *progenis* [*progenire*, zeugen]; offspring, nhd. das *Entspringen*; posterities, lat. *posteritas* [*posterior*, hinter].

*) Progeny applies to the succeeding generations, issue is a term not so much of nature as of genealogy, and is employed where a record for any purpose is kept of the individual members of a family. It is more commonly of a man's death that we speak of his issue. Issue relates directly to the parents. Progeny to ancestors generally, even though not in the direct line of parentage (Smith).

Nachlässig*), Nachlässigkeit, vernachlässigen: negligent, negligence, careless, -ness, neglectful, neglect, slack, slackness, remiss, remissness, disregardful, disregard, to slight. — **Negligent**, eig. „nicht auffammelnd“, fahrlässig in (of), nachlässig, achtlos = **careless**. Ebenso negligence, Nach-

lässigkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit (**carelessness**). — **Neglectful**, eig. „voll von Vernachlässigung“, nachlässig gegen, bsd. gegen Personen. Ebenso neglect, Vernachlässigung, Verwahrlosung (eines Geschäfts). To neglect gehört in seiner Bedeutung zu diesen beiden Adjektiven und Substantiven: etwas und Jemand hintansetzen, versäumen. — **Slack**, eig. „schlaff“, säumig in (in). Gegensatz: earnest, eager. Ebenso slackness, Saumseligkeit; to slack, säumig werden in. — **Remiss**, eig. „nachgelassen“, schläfrig in, nicht lebhaft, feurig bei Erfüllung der Pflichten, ein schwächerer Ausdruck, als negligent. Gegensatz: careful, prompt. Ebenso remissness, die Schläffheit, to remit of, nachlassen in, abnehmen in. — **Disregardful**, eig. „voll von Mißachtung“, nicht achtend auf, unachtsam, achtlos. Gegensatz: heedful. Ebenso disregard, Nichtbeachtung, to disregard, hintansetzen, nicht beachten. — **To slight** ist stärker in seiner Bedeutung als to neglect; aus Abneigung oder Verachtung vernachlässigen, geringe ansehen, gering achten; (an intentional act towards an individual or any object which one has here-to fore esteemed or ought to esteem).

He did not use to *neglect* his business, but he has been very *negligent* of it lately. Of the two classes of men, who are apt to be *negligent* of this duty, it is hard to say which suffer most, in point of enjoyment, from that *neglect* (Blair). As the clerk had been *negligent*, he was compelled to resign his situation. He who treats the counsels of the wise with *negligence*, will be made to repent of his folly by bitter experience (Graham). I did not think he would *neglect* his friends, but he has been very *neglectful* of me. The boy's *neglect* of his masters strict orders led to bad consequences. *Slack* in duty, service. The *slackness* of men in business. This teacher is *remiss* in not correcting the faults of his pupils (Crabb). A wise man will not break with his friend for some *remissness* or tardiness in good offices (Smith). They *remitted* in their industry (South). He was severely punished for thus *disregarding* the injunctions of his preceptor (Graham). *Disregard* of this warning was the cause of all his misfortunes (id.). *Disregard* what a flatterer says. To *slight* the divine commands, the offers of mercy. You cannot expect your son should have any regard for one whom he sees you *slight* (Locke). When once devotion fancies herself under the influence of a divine impulse, it is no wonder she *slights* human ordinances (Addison).

Negligent, fr. négligent, v. lat. neglegens; negligence, fr. négligence, v. lat. negligentia; neglect, v. lat. neglectus [Wz. lag, sammeln]; slack, altengl. slak, ags. sleac, mundartlich nhd. schlack; remiss, v. lat. remissus [Wz. math, geben lassen]; disregard, f. Achtung; slight, f. leicht.

*) Crabb's Erklärungen von negligent und remiss sind nicht zutreffend. Er sagt: „one is negligent in regard to business, and the performance of *bodily labour* one is remiss in duty, or in such things that respect *mental exertion*“. Zutreffender ist die Erklärung von Smith: „negligent is a term of more reproach than remiss“.

Nachricht: information, intelligence, notice, advice, news, tidings. — **Information**, eig. „Gestaltung“, ist der unbeschränkteste von diesen Ausdrücken: Benachrichtigung, Kunde, öffentlich oder privat, mündlich oder schriftlich. — **Intelligence**, eig. „Einsicht“, eine offizielle Mittheilung, die Anzeige von allgemeinem Interesse. — **Notice**, eig. „Bemerkung“, die förmliche (amtliche) Berichterstattung, die Kenntniß. — **Advice***, eig. „der (gute) Rath“, die

Nachgeben: to give way, to - -

indulge. — To give way.

lassen, seine Ansprüche

sammeln für

unfreiwi

freiwill

sich xi

Befehl

sehen

m

s

gewöhnlich im Pl. gebraucht; **News**, eig. „was Neues?“, eine neue, unerwartete, bloße Neuigkeiten oder Nachrichten von einem bestimmten Orte. — unser „Bescheid“ = Antwort, in den **word**.
Write me word how it is; to send word.
Never shall I forget the singular sensation which the intelligence carried into effect without timely notice being given. I have given him notice that the Duke of Cornwall and his Duchess will be here (Shak.). We have late advices from France. The commander had sent advice to his government of the operations which are going forward under his direction (Crabb). There were several letters from France just come in, with advice that the king was in good health. Cicero and his brother received the first news of the proscription in the country, at one of their villas. I wonder that in the present situation of affairs you can take pleasure in writing anything but news (Spectator). His parents received tidings of his seizure but beyond that they could learn nothing (Irving). In the midst of her reveries and rhapsodies, tidings reached Newstead of the untimely death of Lord Byron (id.).

Information, fr. information, v. lat. informatio [Wz. dhar, halten]; intelligence, fr. intelligence, v. lat. intelligentia [Wz. lag, sammeln]; notice, fr. notice, v. lat. notitia [Wz. gno, erkennen]; advice, fr. avis, aus lat. visum [Wz. vid, sehen]; news ist zu erklären aus what news? ags. hvat neoves (Schmitz, Macaulay-Commentar, 58); tidings, altengl. tidinge, nhd. Zeitung.

*) Keep me advised, geben Sie mir von Zeit zu Zeit Nachricht.

Nachtheil: disadvantage, prejudice, detriment, damage. — **Disadvantage**, der Nachtheil überhaupt; das Nachtheilige einer Lage, eines Zustandes, der mögliche Verlust. — **Prejudice**, eig. „Vorurtheil“, Beeinträchtigung, Eintrag. — **Detriment**, eig. „das Wegreihen“, bsd. der erlittene Verlust, der Abbruch. — **Damage**, eig. „die Zufügung“, der selbstverschuldete Verlust, der Schaden.

To sell goods at a *disadvantage*. I was brought here under the *disadvantage* of being unknown by sight to any of you (Burke). This is no *prejudice* to you. He accuses me of having engaged the affections of a young lady to the *prejudice* of her pretensions (Scott). I can repair this *detriment* (Milton). Great errors and absurdities many commit for want of a friend to tell them of them, to the great *damage* both of their fame and fortune (Bacon).

Disadvantage, fr. désavantage, v. lat. dis-de-ab-ante; prejudice, v. lat. præjudicium [Wz. ju-g, verbinden]; detriment, v. lat. detrimentum [Wz. tar, reiben]; damage, altfr. damage, v. lat. damnum [Wz. dap, zutheilen].

Nächtlich: nightly, nocturnal. — **Nightly**, in der Nacht geschehend. — **Nocturnal**, der Nacht angehörig, bsd. von Thieren, welche die Nacht lieben: Nacht-, nächtlich; außerdem dichterisch = nightly.

A *nightly* visit; *nightly* depredations; *nightly* disturbances; *nocturnal* dreams. The *nocturnal* habits of some birds, insects, quadrupeds. The watch goes his *nightly* round. *Nocturnal* darkness, cries, expeditions.

Nightly, dtſch. Urfp.; nocturnal, lat. nocturnalis [Wz. nak, verderfen].

Nähe*) : near, nigh, close, proximate. — **Near**, præp., adj. und adv., nahe, von Zeit und Raum; als Adjektiv wird near häufiger prädicativ als attributiv gebraucht; z. B. the house is near. — **Nigh**, nahe, nur vom Raum, z. B. nigh at hand; to draw nigh to..., far and nigh. — **Close**, eig. „geſchloffen“, nahe an oder an einander, dicht an einander. — **Proximate**, eig. „ſehr nahe gelegen“, innig verbunden, nahe, von der Verwandtſchaft.

The king lies by a beggar, if a beggar dwell *near* him (Shak.). A *near* way. *Near* the city is a most splendid unfinished marble structure (Dickens). A friend was *near* me (Thackeray). Some bards have sung, the Ladye high Chapel or altar came not *nigh* (Scott). Was not this *nigh* shore? (Shak.) It abounds on the shore of Norway and Sweden, breeding on rocks and cliffs, where the nests are mostly placed so *close* together so, that great care is required in walking among them treading on them.

Nigh, altengl. nighe, ags. neáh; near, Comparativ von nigh, Stamm skr. nak, erreichen; close, f. Ende; proximate, v. lat. proximatus [Wz. pro, vorn].

*) I have been very much *affected* by your loss, Ihr Verlust iſt mir ſehr nahe gegangen. I was *near* crying, daß Weinen war mir ſehr nahe. I am very much *concerned* at his death, ſein Tod geht mir ſehr nahe. Stand off! keep your distance, komm mir nicht zu nahe.

Nähern, ſich nähern*) : to approach, to draw nigh, to advance, to approximate (trans.). — **To approach**, ſich nähern, ſich nähern, näher kommen überhaupt. — **To draw nigh**, eig. „nahe ziehen“, ſich dem Ende nähern, näher kommen, in der Zeit. — **To advance**, eig. „vorrück gehen“, vorrücken, anrücken. — **To approximate**, etwas nach und nach näher bringen, nähern an.

He *approached* too near the fire. He *approached* with a servile mien. The rough sea prevented us from *approaching* the ship sufficiently to board her (De Sainte-Claire). The soldiers silently *approached* the dead body of their dead general. The Spring is *drawing nigh*. We *advanced* against the left wing of the enemy (De Sainte-Claire). Let us try to *approximate* the inequality of riches to the level of nature (Burke). Shakspeare *approximates* the remote and far (Johnson).

Approach, altengl. approchen, altfr. aprochier, v. lat. adpropiare; approximate, v. lat. approximare [Wz. pro, nahe]; draw, altengl. drawen, ags. dragan; advance, f. Fortſchritt.

*) When two things *approach*, the interval between them is materially lessened, or made small. But they may be said to *approximate* if the interval is in *any degree* lessened, though it may after all be so great as to be enormous (Smith).

Nähren: f. Ernähren.

Natürlich*) : natural, naïve. — **Natural**, natürlich, in allen Bedeutungen des deutschen Wortes. — **Naïve**, eig. „mit der Geburt entstanden“,

mit (ansprechender) Natürlichkeit unbefangen und unverstellt (Weigand), naïv. —

Scripture ought to be understood according to the familiar, *natural* way of construction (South). A numerous audience require also, before all things, a *natural* and frank manner in him who addresses them (Bulwer).

Natural, v. lat. naturalis; naïve, fr. naïf, eine Scheidform des fr. natif, v. lat. nativus [Wz. gan, zeugen].

*) Natürlich = natürlicher Weise, selbstverständlich = of course (naturally). Whenever the main army made any movements, he had, *of course*, accompanied it (Cooper).

Nebel: mist, fog, haze. — **Mist**, nhd. „Mist“, Nebel überhaupt; bsd. feuchter Wasserdunst. — **Fog**, eig. „Gestöber“, dicker, gelblicher, wolkenartiger Nebel. — **Haze**, rauchartiger mehr durchsichtiger Nebel.

Sea-fogs pitched their tents, and *mists* from the mighty Atlantic looked on the happy valley (Longfellow). This *mist* is produced by exhalation from the lake. The weather was *foggy*, and extremely cold. Coleridge shadows his poetic forms in a *mist*; but it is no ordinary dreary *fog* that envelops them, but a golden *haze*, like that caused by the sunlight falling on rain (Schmitz, Macaulay-Commentar, 389). A dense *mist*; a yellow *fog*; a silvery *haze*.

Mist, ags. mist, goth. maihtus; fog, auß scandinav. genommen, dän. fog; haze, Urspr. dunkel, vgl. hasu, grau.

Neimen: s. Annehmen.

Neigen, sich (s. gewogen): to lean, to incline, to bend, to decline, to be disposed, to be prone. — **To lean**, nhd. „lehnen“, sich neigen zu (to, into) = beipflichten, annehmen, hängen an. — **To incline**, eig. „hinneigen“, neigen zu, Hang haben zu. — **To bend**, eig. „biegen“, sich legen auf etwas (to be inclined with interest, or closely), erpicht sein auf (on). — **To decline**, eig. „abneigen“, sich neigen = zu Ende gehen, vom Tage. — **To be disposed**, geneigt sein, veranlagt sein zu (to have a mind for). — **To be prone**, eig. „niederwärts gerichtet sein“, geneigt sein zu, mehr im üblen Sinne.

They delight rather to *lean* to their old customs (Spenser). It is the duty of a judge to *lean* to the side of mercy as far as is consistent with justice (Crabb). I *lean* to you in opinion. He *leant* to my case. A direction the more necessary, that the present taste of the age in writing seems to *lean* more to style than to thought (Blair). He is *inclined* to lies. Ambitious and active in her temper, yet *inclined* to cheerfulness and society (Hume). Whoever *inclines* too readily to listen to the tales of distress which are continually told to excite compassion will find himself in general deceived (Crabb). *Bent* on mischief. I cannot tell you better how truly and tenderly I love you, than by telling you I am most solicitously *bent* on your doing every thing that is right (Chatham). The day *declines*. He is naturally *disposed* to sadness. In every operation, men are *disposed* to apprehend an operating power or cause (Ferguson). He is *prone* to intemperance, to evil, to strife. He (Richardson) appears to have been rather too *prone* to believe ill of those authors, against whose works exceptions . . . might justly be taken (Scott).

Lean, altengl. *linen*, ags. *hleonian*, nhd. *lehnen*, entsprechend lat. *clinare*; *incline*, fr. *incliner*, v. lat. *inclinare* [Wz. *kli*, *neigen*]; *bend*, altengl. *benden*, ags. *bendan*; *disposed*, f. *gewogen*; *prone*, v. lat. *pronus* [Wz. *pro*, *vorn*].

Neigung: inclination (ähnlich *bent*), tendency, propensity (seltener *proclivity*), proneness, bias, disposition. — **Inclination**, eig. „*Sinneigung*“, 1) die geneigte Lage; 2) Zuneigung, Sinn für etwas. — **Tendency**, eig. „*das, was sich dehnt*“, das Streben auf einen Zweck hin, das Bestreben. — **Propensity**, eig. „*das, was hervorhängt*“, natürlicher Hang zu, bsd. zum Bösen. — **Proneness**, eig. „*das, was sich vorwärts neigt*“, die Geneigtheit zum Guten und bsd. zum Bösen. — **Bias**, eig. „*schiefe Seite*“, äußerer Trieb, Antrieb, Zug. — **Disposition**, eig. „*Anordnung*“, die herrschende Neigung, die Empfänglichkeit für etwas, Anlage.

The *inclination* of the plane of the earth's equator to that of the ecliptic is about 23°, 28'. There never was a time, believe me, when I wanted an *inclination* to cultivate your esteem, and promote your interest. It is our duty to suppress the first risings of any *inclination* to extravagance (Crabb). He has a *bent* for that study. And this is really the cause of that increased *tendency* to pity, to charity, to friendship, which comes in with the decline of life (Bulwer). Writings of this kind, if conducted with candour, have a more particular *tendency* to the good of their country (Addison). In every experimental science, there is a *tendency* towards perfection (Macaulay). The most frightful of the forms which his disease took, was a *propensity* to utter blasphemy (Macaulay). Such is the *propensity* of our nature to vice, that stronger restraints than of mere reason are necessary to be imposed on man (Blair). Every commission of sin imprints upon the soul a further *disposition* and *proneness* to sin (South). Morality gives a *bias* to man's actions (De Sainte-Claire). The *bias* of selfishness. It is the duty of every man, who would be true to himself, to obtain if possible a *disposition* to be pleased (Steele).

Inclination, fr. *inclination*, v. lat. *inclinatio* [Wz. *kli*, *neigen*]; *tendency*, fr. *tendance*, v. lat. *tendens* [Wz. *ta*, *dehnen*]; *propensity*, v. lat. *propensus* [Wz. *spand*, *schwanken*]; *proneness*, v. lat. *pronus* [Wz. *pra*, *vorn*]; *bias*, fr. *biais*, v. mlat. *bifacies*; *disposition*, f. *Gemüthsstimmung*.

Nennen: to name, to call, to nominate (f. *ernennen*), to style, to denominate. — **To name**, mit Beifügung des wirklichen Namens nennen. — **To call**, eig. „*rufen*“, mit einem Beinamen benennen. — **To nominate**, Jemand zu einem besonderen Zwecke namhaft machen. — **To style**, eig. „*stechen*“, betiteln, speciell vom Monarchen. — **To denominate**, mit einem charakteristischen Beinamen belegen (to give a specific name upon specific ground).

William the First of England is *named* William; he is *called* the Conqueror. In old times, many hundred years ago, there was a Moorish king *named* Aben Habuz, who reigned over the kingdom of Granada (Alhambra). In old times there reigned a Moorish king in Granada, whose name was Mohamed, to which his subjects added the *appellation* of El Haygari. Some say he was *called* so on account of his being really more expert with his sinister than his dexter hand (id.). I could *nominate* some that, in effect, make the same reckoning of letters (Harvey). Frederick the Second is justly *styled* the Great. We *denominate* the man who drinks

“a drunkard”. A fable in tragic or epic poetry is *denominated* simple, when the events it contains follow each other in an unbroken tenour (Warton).

Name, altengl. namen, ags. ge-namian, goth. namnjan; call, f. besuchen; nominate und denominate, f. ernennen; style, f. Ausdruck.

Neu*) (f. alt): new, novel, modern, recent. — **New**, neu, genereller Ausdruck. Gegensatz: old. — **Novel**, erst eingeführt, bisher unbekannt, (fremd, befremdend). Gegensatz: known. — **Modern**, eig. „jetzig“, der neuen Zeit angehörig, modern. Gegensatz: ancient. — **Recent**, vor Kurzem geschehen, jüngst. Gegensatz: long past. Ebenso newness, novelty, modernness (selten), recentness.

A *new* book, a *new* coat, a *new* fashion, a *new* discovery; a *new* species of animals. To lead a *new* life. This is something *new* to me. The entrance of a king into the capital of France was a *new* sight, after the revolution which had so long existed (Crabb). *New* Holland is much larger than Great Britain, but the latter is richer. A *novel* style. This doctor adopts altogether a *novel* mode of treatment with his patients (Crabb). Letters of a *recent* date. A work *recently* published. Some *recent* regulations of the minister have made him very unpopular in this part of the country (Graham). *Recent* experiments. Some of the *ancient*, and likewise of the *modern* writers, that have laboured in natural magic, have noted a sympathy between the sun and certain herbs (Graham). *Modern* fashions; *modern* science. The *recentness* of news, events (Webster).

New, f. Nachricht; novel, altfr. novel, v. lat. novellus [Wz. nu, Pronominalstamm]; modern, fr. modern, mlat. modernus, v. lat. modo [Wz. mad]; recent, fr. recent, v. lat. recens [Wz. kan, anfangen].

*) To begin *afresh*, von Neuem anfangen. He'll turn over a *new* leaf, er will ein neues Leben anfangen.

Neugierde*): curiosity, inquisitiveness. — **Curiosity**, urfp. „Genauigkeit“, Neugier; auch im bösen Sinne. — **Inquisitiveness**, eig. „Nachforschung“, Wißbegierde; auch im bösen Sinne. — Ebenso curious, inquisitive.

There is something in the mind of men which goes beyond bare *curiosity* (Pope). A well-disciplined mind checks the first risings of idle *curiosity*. The *inquisitiveness* of the human mind. Children should be taught early to suppress an *inquisitive* temper, which may so easily become burdensome to others (Crabb).

Curiosity, f. dentwürdig; inquisitiveness, f. forschen.

*) I *wonder* whether she will come, ich bin neugierig, ob sie kommen wird.

Niederlage: defeat, discomfiture, rout (destruction). — **Defeat**, ist die Handlung: das Niedermachen. — **Discomfiture**, eig. „das, was fertig gemacht ist, verwirren“, die Niederlage selbst. — **Rout**, eig. „der Bruch“, ist der Zustand: das Ausreißen, die unordentliche Flucht.

Frederick the Great sustained a severe *defeat* at Kolin. Every man's sword was against his fellow, and there was a very great *discomfiture* (Bible).

The *rout* at the battle of Pavia now became universal, and resistance ceased in almost every part but where the king was in person (Robertson).

Defeat, fr. *défaite*, v. lat. *defacere* [Wz. fa, thun]; discomfiture, fr. *déconfiture*, v. lat. *dis-conficere* [dis + Wz. sakam, mit + fa, machen]; rout, fr. *dé-route*, v. mlat. *rupta* [Wz. rup, brechen].

Niederlegen (ein Amt): f. Abdanken.

Niedrig: low, mean, base, abject. — **Low**, niedrig, allgemeiner Ausdruck, im eig. und bildl. Sinne. — **Mean**, niedrig dem Stande nach: geringe; niedrig von der Sinnesart: gemein. Gegensatz: generous. — **Base**, nichtswürdig, schmähtlich. Gegensatz: magnanimous. — **Abject**, verworfen, verloren. Gegensatz: estimable.

Low ground; a *low fence*; a man of *low stature*; a *low price* of corn; a *low stratagem*. This point and quickness of repartee exists among the *lowest* classes in France, quite as much as amongst the highest (Bulwer). A man of *mean* birth; a *mean* action; a *mean* artifice; *mean* principles. Can you talk of the cringing of a courtier to his monarch when you bow thus slavishly before the *meanest* of your mob? (Bulwer). There is hardly a spirit upon earth so *mean* and contracted as to centre all regards on its own interest, exclusive of the rest of mankind (Berkeley). Lying is the *meanest* of all vices. *Base* practices (Shak.). *Base* ingratitude; *base* treachery. A *base-minded* fellow. He deceived her *basely*. Men of *abject* spirits.

Low, f. demüthig; mean, altengl. *meane*, ags. *maene*; base, altengl. *bass*, fr. *bas*, fem. *basse*, v. mlat. *bassus*; abject, fr. *abject*, v. lat. *abjectus* [Wz. ja, gehen machen].

Noth: f. Bedürfen.

Nothdürftig (f. kümmerlich): needy, necessitous, penurious. — **Needy**, dürftig, hilfsbedürftig überhaupt. — **Necessitous**, zeitweise in Noth, bedürftig, kümmerlich, jämmerlich. — **Penurious**, eig. „langgezogen, dünn“, spärlich, dürftig, ziemlich gleichbedeutend mit *scanty* (f. kümmerlich), weniger gebräuchlich.

Charity is the work of heaven, which is always laying itself out on the *needy* and the impotent (South). To relieve the *needy* and comfort the afflicted are duties that fall in our way every day (Addison). *Necessitous* circumstances. There are multitudes of *necessitous* heirs and *penurious* parents (Arbuthnot). Nothing is *penuriously* imported, of which a more liberal distribution would increase real felicity (Johnson).

Needy, f. bedürfen; necessitous, fr. *nécessiteux*, v. lat. *necessitudo* [Wz. kad, weichen]; penurious, v. lat. *penuria* [Wz. span, spannen].

Nothwendig: needful (for, to), necessary (for, to), requisite (for, to). — **Needful**, zur Zeit nöthig zu. — **Necessary**, eig. „nicht weichen“, überhaupt nothwendig für, zu. — **Requisite**, eig. „wiedergesucht“, erforderlich für, zu.

A *needful* assistance. Money is *needful* for one who is travelling. It is *needful* for a young person to attend to the instructions of his teacher, if he will improve (Crabb). A certain kind of temper is *necessary* to the

pleasure and quiet of our minds (Tillotson). It is *requisite* for every member of the community to contribute his share to the public expenditure as far as he is able (Crabb). Has he the qualities *requisite* for such a task? Little is *requisite* to make him happy. I procured all that was *requisite* for the outward appearance of a gentleman (Marryat).

Needful, f. bedürfen; necessary, v. lat. necessarius [Wz. kad, weichen]; requisite, f. bedürfen.

Nöthig haben: f. Bedürfen.

Nur*): only, solely, merely, simply, but. — **Only**, gleichsam „einfach“, allgemeiner Ausdruck für nur, allein, einzig. — **Solely**, eig. „für sich“, nachdrücklicher als only: lediglich, nur einzig. — **Merely**, eig. „unvermischt“, hat den Sinn von no more than: bloß, nicht mehr als; unser „pur“ in der Umgangssprache. — **Simply**, eig. „einfach“, schlechthin, nur; jedoch werden merely und simply meistens ohne Unterschied gebraucht. — **But**, eig. „außen“, außer, bis auf, nicht mehr als, vgl. fr. ne — que.

I resolved to attend *only* to this case. What I have mentioned is *only* one out of many reasons. I propose my thoughts *only* as conjectures (Burnet). I have been influenced *solely* by this consideration. To rest a cause *solely* on one argument. To rely *solely* on one's own strength. The city houses are *merely* places where merchants toil, and accumulate wealth. This is *merely* a personal argument. It was not *merely* the passion for searching for new countries that prompted Ponce de Leon to undertake this voyage (Robertson). They make that good or evil, which otherwise of itself were not *simply* the one nor the other (Hooker). I love *but* you alone. Faces are *but* a gallery of pictures, and talk *but* a tinkling cymbal where there is no love (Bacon). *But* one word.

Only, altengl. onely, ags. ânlic (one-like); solely, v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalstamm]; merely, v. lat. merus [Wz. mar, glänzen]; simply, f. einfältig; but, f. doch.

*) *Never* fear, nur nicht ängstlich! *Just one* moment, nur noch einen Augenblick. *Provided* he be as good as his word, wenn er nur Wort hält. As much as ever he can, so viel er nur kann.

Nützlich: useful, profitable, advantageous, conducive (zutraglich). — **Useful**, dienlich, brauchbar, frommend. — **Profitable**, einträglich, gewinnbringend. — **Advantageous**, vortheilhaft. — **Conducive**, eig. führend zu, förderlich zu.

The dog is a sagacious and *useful* animal. He has published many books *useful* for improvement. He has been very *useful* to his country. Those, indeed, who can be *useful* to all states, should be like gentle streams (Pope). His travels were very *profitable* to his country. What was so *profitable* to the empire, became fatal to the emperor (Arbuthnot). Napoleon has done much that was *advantageous* to the French. The middle station of life seems to be the most *advantageously* situated for the gaining of wisdom. Exercise is *conducive* to health. An action, however *conducive* to the good of our country, will be represented as prejudicial to it (Addison).

Useful, f. sich bedienen; profitable, fr. profitable, v. lat. proficere, profectum [Wz. pra, vor, fa, thun]; advantageous, fr. avantageux, f. Nachtheil; conducive, zu lat. conducere [Wz. sakam, mit, du-k, führen].

Nützlichkeit: utility, usefulness. — **Utility**, Nützlichkeit, Nutzen, the utility of an invention; the utility of a society. — **Usefulness**, Brauchbarkeit, Nützbarkeit, usefulness of an individual.

The *utility* of the enterprise was, however, so great and obvious that all opposition proved useless (Macaulay). The *utility* of medicines, of sciences; the *utility* of manures upon land. I had occasion to refer several times to the work you mentioned in your last letter, but I soon found the book was of no *usefulness* whatever, and I have now discontinued referring to it (Graham).

Utility, fr. utilité, v. lat. utilitas [Wz. av, helfen]; usefulness, f. sich bedienen.



Oberfläche (f. äußerlich): surface, superficies. — **Surface**, eig. „die obere Gestalt“, allgemeiner Ausdruck für Oberfläche, sei sie eben oder uneben, glatt oder rauh. — **Superficies**, ein geometrischer Ausdruck: die ebene Oberfläche, Fläche.

The black earth everywhere obvious on the *surface* of the ground we call mould. The *surface* of a diamond. A spherical *surface*. The earth's *surface*. A convex mirror makes objects in the middle to come out from the *superficies*: the painter must in respect of the light and shadow of his figures, give them more relief (Dryden).

Surface, superficies, fr. surface, v. lat. super-facies.

Öde (f. allein): waste, desert, desolate. — **Waste**, eig. „leer“, wüst, wild, öde. — **Desert**, eig. „ohne Verbindung“, verlassen, ungebaut. — **Desolate**, eig. „allein gelassen“, unbewohnt.

A *waste* place. *Waste* land. To lay *waste*. His heart became appalled as he gazed forward into the *waste* darkness of futurity (Scott). A *desert* island. A *desolate* wilderness. I will make the cities of Judah *desolate*, without an inhabitant (Bible).

Waste, altengl. vast, altfr. vast, v. lat. vastus, dt[sch. wüst [Wz. vak, leer sein]; desert, fr. désert, v. lat. desertus [Wz. sar, binden]; desolate, v. lat. desolare, atum [Wz. sa, Pronominalstamm].

Offen*) (f. frei und leer): open, frank, candid, ingenuous, plain. — **Open**, offen, in allen Bedeutungen des deutschen Wortes. — **Frank**, freimüthig, offenherzig, unbefangen. — **Candid**, eig. „weiß glänzend“, uneigennützig, redlich, bieder. — **Ingenuous**, eig. „angeboren“, ungeheuchelt, arglos, treuherzig. — **Plain**, eig. „eben“, gerade heraus, ehrlich.

An *open* window, door, road; an *open* letter; an *open* view. In the *open* street. The French are always *open*, familiar, and talkative (Addison). The canal is still *open*. A *frank* air, a *frank* manner. He *frankly* confessed to his friend the state of his circumstances. A *candid* statement, a *candid* reply; Generosity is in nothing more seen than in a *candid* esti-

mation of other men's virtues and qualities (Hoppe). An *ingenuous* countenance, an *ingenuous* answer, declaration. We see an *ingenuous* kind of behaviour not only make up for faults committed, but in a manner expiate them in the very commission (Steele). He speaks *plainly* but truly. It is the part of a true friend to be *plain* with another whom he sees in imminent danger. He was not willing to ask for it in *plain* terms, but mentioned it remotely as something convenient (Johnson).

Open, nhd. offen; sincere, fr. sincere, v. lat. sincerus [Wz. skrē, [scheiden]; frank, altengl. franke, fr. franc, v. einer goth. Wz. freis (f. frei); candid, fr. candide, v. lat. candidus [Wz. kand, glänzen]; ingenuous, lat. ingenuus [Wz. gan, zeugen]; plain, f. eben.

*) I shall be very *fair* with you, ich werde offen zu Ihnen sein. He is a *clear-sighted* man, er ist ein offener Kopf. We have a *running* account with each other, wir stehen in offener Rechnung mit einander.

Offenbar: f. Deutlich und Einleuchtend.

Offenbaren: f. Bekanntwerden und Enthüllen.

Deffnung: opening, aperture. — **Opening,** eig. „öffnend“, Deffnung überhaupt. — **Aperture,** eine besondere Art Deffnung.

The *opening* of a street, of a fence, of a wood. A telescope of four-inch *aperture*. A microscope of 100^o *aperture*.

Opening, dtſch. Urfpr.; aperture, v. lat. apertura [Wz. par, machen].

*) Smith, p. 476 bemerkt, daß aperture neben der wissenschaftlichen Bedeutung eine Deffnung „of some considerable size“ sei, allerdings ohne Beleg.

Opfer: offering, sacrifice, oblation, immolation, victim. — **Offering,** eig. „das, was vorgetragen wird“, das zu gottesdienstlichen Zwecken dargebrachte Opfer. — **Sacrifice,** die freiwillige Opferung; fig. Aufopferung. — **Oblation,** eig. „Darbietung“, Opferung; ein biblischer Ausdruck. — **Immolation,** eig. „Bestreuung mit Opfermehl“, ein Wort des höheren Stils, gleichbedeutend mit sacrifice. — **Victim,** eig. „das, was geschlagen wird“, 1) Opferthier; 2) fig. das „Zum-Opfer-fallen“, Opfer (a victim to ambition).

They are polluted *offerings* more abhorred

Than spotted livers in the *sacrifice* (Shak.).

May not England exult in the *sacrifices* which she has made for the abolition of slavery? Ambition is insatiable, it will make any *sacrifice* to attain its objects. A peculiar *oblation* given to God. The *victim* ox and snowy sheep prepare (Addison). To fall a *victim*. A *victim* to jealousy, to lust, to fever.

Offering, v. lat. afferre [Wz. bhar, tragen]; sacrifice, fr. sacrifice, v. lat. sacrificium [Wz. sak, ehren, fa, thun]; oblation, fr. oblation, v. lat. oblatio; immolation, v. lat. immolatio [Wz. mal, reiben]; victim, fr. victime, v. lat. victima [Wz. vik, [schlagen].

Opponent: f. Gegner.

Ordentlich: orderly, in ordinary, methodical, tidy. — **Orderly,** ordnungsmäßig, regelrecht, sich der Ordnung fügend. — **In ordinary,** in Zusammensetzungen: in ordentlichem (aktivem) Dienst. — **Methodical,** be-

stimmt geordnet, wohl geordnet, methodisch. — **Tidy**, eig. „zeitig“, sauber und ordentlich.

Orderly proceeding will divide our inquiry into our forefather's days, and into our own time (Milton). The body is in good health, when all its vessels are *orderly* and duty. *Orderly* children; *orderly* cattle. Sir David Wilkie principal painter *in ordinary* to the queen. The *methodical* arrangement of the parts of a discourse. A *methodical* treatise; *methodical* accounts. Their dress is *tidy*. The apartments are well furnished and *tidy* (Webster).

Orderly u. *ordinary*, f. gewöhnlich; *methodical*, f. Art u. Weise; *tidy*, altengl. *tidi*, ahd. *zitic*, nhd. *zeitig*.

Ort*) : place, spot, abode. — **Place**, Ort, Platz, ganz im Allgemeinen: irgend welcher Raumtheil. — **Spot**, eig. „farbiger Fleck“, ein bestimmter Ort, eine bestimmte Stelle, Fleck. — **Abode**, eig. „Aufenthalt“, Wohnort.

The *place* where our Saviour was buried is to be seen and pointed out, but not the very *spot* where he lay (Crabb). There are no trees on this *spot*. It is a singularly pretty *spot* in which L. resides (Bulwer). A pleasant *abode*. An inconvenient *abode*. The woods are the *abodes* of birds.

Place, f. Amt; *spot*, altengl. *spat*, altn. *spat*; *abode*, v. *abide*, altengl. *abiden*, ags. *âbidan*, erwarten.

*) He is a *townsman* of mine, er ist mit mir aus demselben Orte. He has handled it rightly, er hat es beim rechten Ort angegriffen. The joke was *ill-timed*, der Scherz war nicht am rechten Orte. It has been ordered by the *authorities*, es ist höheren Orts befohlen worden.

P.

Paar*) : couple, pair, brace. — **Couple**, eig. „Band“, 1) die Zweierheit im absoluten Sinne und in der Vorstellung untrennbar; a couple of miles, a couple of shillings, a married couple (Mann und Frau, Ehepaar), a couple of pigeons, Taubenpaar; 2) im Allgemeinen zwei, z. B. a couple of cravats, buttons. — **Pair**, eig. „gleich“, Zweierheit von zusammengehörigen Stücken oder Theilen, die in der Vorstellung auch getrennt werden können, z. B. a pair of gloves, a pair of spectacles; auch von Thieren, die paarweise zusammengepaßt werden, z. B. a pair of oxen, horses. — **Brace**, eig. „der Arm“ (als umfassender), Paar, enthält nur die Vorstellung der gleichen Art ohne den Begriff der Zusammengehörigkeit, z. B. a brace of pistols; a brace (ein Paar oder eine Ruppel) of bucks, foxes, hares; von Personen nur im burlesken Sinne.

We had a *pair* of very strong horses, but travelled at the rate of little more than a *couple* of miles an hour. Yesterday we shot six *brace* of partridges and to-day a *brace* of pheasants.

Couple, altengl. *couple*, fr. *couple*, v. lat. *copula* [Bz. ap, tulpfen]; *pair*, alt-

engl. *payre*, fr. *paire*, v. lat. *par* [Wz. *par*, anderes]; *brace*, altfr. *brace*, v. lat. *brachium*, gr. *βραχίων*.

*) *Two and two*, Paar und Paar. Give him a few pence, 'gieb ihm ein Paar Pfennige.

Päpstlich: papal, pontifical. — **Papal**, der päpstlichen Würde zukommend, z. B. the papal chair, the papal town. — **Pontifical**, eig. „das, was zum Pfade der Götter leitet“, zu päpstlichen Rechten und Befugniß gehörend: oberpriesterlich, z. B. the pontifical government.

Papal, fr. papal, v. lat. papa [Wz. *pa*, hüten]; pontifical, fr. pontifical, v. lat. pontificalis [Wz. *pat*, sich rasch bewegen].

Partei*) : party, faction. — **Party**, eig. „Theil (von einer größeren Anzahl)“, Partei überhaupt. — **Faction**, eig. „das Machen“, die rücksichtslos handelnde Partei, Parteiung, bsd. im politischen Sinne.

The *parties* have made it up. I have committed myself horribly with both *parties*. The peace both *parties* want is like to last (Dryden). Small *parties* make up in diligence what they want in numbers (Johnson). The members of the court *party* are fully indemnified for not holding places on the slippery heights of the kingdom (Burke). Rome was torn by the intestine *parties* of Cæsar and Pompey (Crabb). It is the restless ambition of a few artful men that thus breaks a people into *factions* (Addison).

Party, f. Gesellschaft; faction, fr. faction, v. lat. factio [Wz. *fa*, machen].

*) I am glad that you have taken up the *cudgels* for him, es freut mich, daß Sie für ihre Partei genommen haben.

Partie (f. Reise): excursion, jaunt. — **match**. — **Excursion**, eig. „das Herauslaufen“, Ausflug, Ausfahrt nach einem bestimmten Punkte. — **Jaunt**, eig. „Radtreis“, im altengl. eine beschwerliche Fußreise; jetzt eine lustige, muntere Streifpartie. — **Match**, eig. „Genosse“, Heirathspartie.

An *excursion* into the country, to the lakes. I am now so rus-in-urbish, I believe I shall stay here, except little *excursions* and vagaries, for a year to come (Gray). If you are for a merry *jaunt*. I'll try once who can foot it farthest (Dryden). Miss R. is a very good *match*. She inherited a fair fortune of her own, and was looked upon as the richest *match* in the west (Clarendon).

Excursion, fr. excursion, v. lat. excursio [Wz. *kar*, laufen]; jaunt, fr. jaunte, Folge, zur Wz. *cam*, krümmen; match, f. entsprechen.

Passend: f. Angemessen.

Pension: pension, boarding-school. — **Pension**, eig. „Zahlung“, 1) Postgeld, 2) Gnabengehalt. — **Boarding-school**, eig. „Post-Schule“, Pensionat.

If the minister offered him a *pension*, he would accept it. A *boarding-school* for young ladies.

Pension, fr. pensio, v. lat. penso [Wz. *spand*, bezahlen]; boarding, v. board, altengl. bord, ags. bord, goth. bourd.

Person*) : person, personage, character. — **Person**, eig. „Masse eines Schauspielers“, die Person als Individuum: das Einzelwesen. — **Per-**

sonage, Person als Charakter: Standesperson; Persönlichkeit. — **Character**, eig. „das Eingeringte, das Geprägte“, die Charakterperson in Schauspielen, Romanen.

The whole company consisted of six *persons*. There were five rooms and one kitchen in our house; but it was too small for seven *persons*. An illustrious *personage*. John Bull is a busy-minded *personage*, who thinks not merely for himself and his family, but for all the country round. He will represent to him the virtues of his ancestors, and what a glorious weight of illustrious *character* he has to support.

Person, fr. personne, v. lat. persona; personage, fr. personnage, v. mlat. personagium; character, fr. caractère, aus lat. character, gr. χαρακτήρ, χαρασσειν, einritzen.

*) As for me (for my part), ich für meine Person.

Pest (s. Gift): pest, pestilence (plague), bane. — **Pest**, eig. „wandernde Krankheit“, die eigentliche Pest. — **Pestilence**, die verderbenbringende, ansteckende Seuche. — **Bane**, eig. „Mord“, das pestartig wirkende Verderben: Fluch, Gift (fig.).

The *pestilence* of Troy. The great *plague* raged in London during the reign of Charles the Second. The whole kingdom was devastated, first by famine, then by *pestilence*. Drunkenness is the *bane* of society. Gaming is the *bane* of all youth.

Pest, fr. peste, v. lat. pestis; pestilence, fr. pestilence, v. lat. pestilentia [Wz. pad, gehen, fallen]; bane, s. Gift.

Pfahl: pale, post, pole, prop, picket, pile, pillory, stake. — **Pale**, nhd. „Pfahl“, zugespitzter (Baun)pfahl. — **Post**, nhd. „Pfosten“, der Standpfahl zu Inschriften u. s. w. — **Pole**, der lange Pfahl, Stange überhaupt (Balancierstange, Schifferstange). — **Prop**, Stützpfahl. — **Picket**, eig. „ein gespitzter Pfod“, Abstechpfahl, Zeltpfahl, Pfahl zum Anbinden der Pferde im Feldlager. — **Pile**, Grundpfahl (Baufunft). — **Pillory**, Schandpfahl. — **Stake**, Pfahl im Scheiterhaufen, an dem der zu Verbrennende gebunden wird: Märtyrerpfahl.

A fence consisting of *pales*. A *prop* for vines; a *prop* for an old building. To beat down *piles* into the ground. To stand in the *pillory*. To perish at the *stake*.

Pale, altengl. pale, fr. pal, v. lat. palus [Wz. pag, festigen]; post, s. Amt; pole, altengl. pol, Nebenform von pale; prop, altengl. proppe, vgl. nhd. Pfropf; picket, fr. piquet. v. pic, Spitze; pile, s. Haufen; pillory, altengl. pillarie, fr. pilori, v. mlat. pilloricum; stake, altengl. stake, ags. staca zu stecan, stecken.

Pfand: pawn, pledge (gage), mortgage. — **Pawn**, eig. „Zegen, weggeworfene Sache“, das zur Sicherheit eines Darlehns dem Gläubiger übergebene Pfandstück von beweglichen Gütern. — **Pledge**, die Verpfändung persönlichen Eigenthums als Sicherheit; fig. Unterpfand. — **Mortgage**, eig. „todtes Pfand“, das dem Gläubiger zur Sicherheit angewiesene Pfand von unbeweglichen Gütern: das unbewegliche Pfand, daraus Pfandbrief.

mit (ansprechender) Natürlichkeit unbefangen und unverstellt (Weigand), naïv. —

Scripture ought to be understood according to the familiar, *natural* way of construction (South). A numerous audience require also, before all things, a *natural* and frank manner in him who addresses them (Bulwer).

Natural, v. lat. naturalis; naïve, fr. naïf, eine Scheideseite des fr. natif, v. lat. natus [Wz. gan, zeugen].

*) Natürlich = natürlicher Weise, selbstverständlich = of course (naturally). Whenever the main army made any movements, he had, *of course*, accompanied it (Cooper).

Nebel: mist, fog, haze. — **Mist**, nhd. „Mist“, Nebel überhaupt; bsd. feuchter Wasserdunst. — **Fog**, eig. „Gestöber“, dicker, gelblicher, wolkenartiger Nebel. — **Haze**, rauchartiger mehr durchsichtiger Nebel.

Sea-fogs pitched their tents, and mists from the mighty Atlantic looked on the happy valley (Longfellow). This *mist* is produced by exhalation from the lake. The weather was *foggy*, and extremely cold. Coleridge shadows his poetic forms in a *mist*; but it is no ordinary dreary *fog* that envelops them, but a golden *haze*, like that caused by the sunlight falling on rain (Schmitz, Macaulay-Commentar, 389). A dense *mist*; a yellow *fog*; a silvery *haze*.

Mist, ags. mist, goth. maihtus; fog, auß scandinav. genommen, dän. fog; haze, Urspr. dunkel, vgl. hasu, grau.

Nehmen: s. Annehmen.

Neigen, sich (s. gewogen): to lean, to incline, to bend, to decline, to be disposed, to be prone. — **To lean**, nhd. „lehnen“, sich neigen zu (to, into) = beipflichten, annehmen, hängen an. — **To incline**, eig. „hinneigen“, neigen zu, Hang haben zu. — **To bend**, eig. „biegen“, sich legen auf etwas (to be inclined with interest, or closely), erpicht sein auf (on). — **To decline**, eig. „abneigen“, sich neigen = zu Ende gehen, vom Tage. — **To be disposed**, geneigt sein, veranlagt sein zu (to have a mind for). — **To be prone**, eig. „niederwärts gerichtet sein“, geneigt sein zu, mehr im üblen Sinne.

They delight rather to *lean* to their old customs (Spenser). It is the duty of a judge to *lean* to the side of mercy as far as is consistent with justice (Crabb). I *lean* to you in opinion. He *leant* to my case. A direction the more necessary, that the present taste of the age in writing seems to *lean* more to style than to thought (Blair). He is *inclined* to lies. Ambitious and active in her temper, yet *inclined* to cheerfulness and society (Hume). Whoever *inclines* too readily to listen to the tales of distress which are continually told to excite compassion will find himself in general deceived (Crabb). *Bent* on mischief. I cannot tell you better how truly and tenderly I love you, than by telling you I am most solicitously *bent* on your doing every thing that is right (Chatham). The day *declines*. He is naturally *disposed* to sadness. In every operation, men are *disposed* to apprehend an operating power or cause (Ferguson). He is *prone* to intemperance, to evil, to strife. He (Richardson) appears to have been rather too *prone* to believe ill of those authors, against whose works exceptions . . . might justly be taken (Scott).

Lean, altengl. linen, ags. hleonian, nhd. lehnēn, entsprechend lat. clinare; incline, fr. incliner, v. lat. inclinare [Wz. kli, neigen]; bend, altengl. benden, ags. bendan; disposed, f. gewogen; prone, v. lat. pronus [Wz. pro, vorn].

Neigung: inclination (ähnlich bent), tendency, propensity (seltener proclivity), proneness, bias, disposition. — **Inclination**, eig. „Sinneigung“, 1) die geneigte Lage; 2) Zuneigung, Sinn für etwas. — **Tendency**, eig. „das, was sich dehnt“, das Streben auf einen Zweck hin, das Bestreben. — **Propensity**, eig. „das, was hervorhängt“, natürlicher Hang zu, bsd. zum Bösen. — **Proneness**, eig. „das, was sich vorwärts neigt“, die Geneigtheit zum Guten und bsd. zum Bösen. — **Bias**, eig. „schiefe Seite“, äußerer Trieb, Antrieb, Zug. — **Disposition**, eig. „Anordnung“, die herrschende Neigung, die Empfänglichkeit für etwas, Anlage.

The *inclination* of the plane of the earth's equator to that of the ecliptic is about 23°, 28'. There never was a time, believe me, when I wanted an *inclination* to cultivate your esteem, and promote your interest. It is our duty to suppress the first risings of any *inclination* to extravagance (Crabb). He has a *bent* for that study. And this is really the cause of that increased *tendency* to pity, to charity, to friendship, which comes in with the decline of life (Bulwer). Writings of this kind, if conducted with candour, have a more particular *tendency* to the good of their country (Addison). In every experimental science, there is a *tendency* towards perfection (Macaulay). The most frightful of the forms which his disease took, was a *propensity* to utter blasphemy (Macaulay). Such is the *propensity* of our nature to vice, that stronger restraints than of mere reason are necessary to be imposed on man (Blair). Every commission of sin imprints upon the soul a further *disposition* and *proneness* to sin (South). Morality gives a *bias* to man's actions (De Sainte-Claire). The *bias* of selfishness. It is the duty of every man, who would be true to himself, to obtain if possible a *disposition* to be pleased (Steele).

Inclination, fr. inclination, v. lat. inclinatio [Wz. kli, neigen]; tendency, fr. tendance, v. lat. tendens [Wz. ta, dehnen]; propensity, v. lat. propensus [Wz. spand, [schwanken]; proneness, v. lat. pronus [Wz. pra, vor]; bias, fr. biais, v. mlat. bifacies; disposition, f. Gemüthsstimmung.

Nennen: to name, to call, to nominate (f. ernennen), to style, to denominate. — **To name**, mit Beifügung des wirklichen Namens nennen. — **To call**, eig. „rufen“, mit einem Beinamen benennen. — **To nominate**, Jemand zu einem besonderen Zwecke namhaft machen. — **To style**, eig. „stechen“, betiteln, speciell vom Monarchen. — **To denominate**, mit einem charakteristischen Beinamen belegen (to give a specific name upon specific ground).

William the First of England is *named* William; he is *called* the Conqueror. In old times, many hundred years ago, there was a Moorish king *named* Aben Habuz, who reigned over the kingdom of Granada (Alhambra). In old times there reigned a Moorish king in Granada, whose name was Mohamed, to which his subjects added the *appellation* of El Haygari. Some say he was *called* so on account of his being really more expert with his sinister than his dexter hand (id.). I could *nominate* some that, in effect, make the same reckoning of letters (Harvey). Frederick the Second is justly *styled* the Great. We *denominate* the man who drinks

Blump (f. dick, grob): clumsy, awkward, bluff (f. grob), gross, gruff, clownish. — **Clumsy**, ursp. „erstarrt, steif“, von Statur, körperlich und geistig plump, linksch. Gegensatz: elegant. — **Awkward**, eig. „verkehrt“, in der äußeren Haltung ungeschickt, unbeholfen, tölpelhaft, — ein Mangel der Erziehung. Gegensatz: adroit. — **Gross**, eig. „dick“, grob. Gegensatz: fine or delicate. — **Gruff**, eig. „zerrissen“, unglatt“, rauh, von Sitten. — **Clownish**, eig. „aus Bauern bestehend“, bäuerisch plump.

All the operations of the Greeks in sailing were *clumsy* and unskilful (Robertson). A *clumsy* appearance. The manufacture would be tedious, and at best but *clumsily* performed (Spectator). He is a very *awkward* boy. You are so very *awkward* in doing a thing. He went *awkwardly* to work about it. An *awkward* gait, manner. *Gruff* manners. A *gruff* countenance.

Clumsy, altengl. clumsid; vgl. altn. klumsa; awkward, altengl. awkwarde, v. ags. afoc u. ward; gross, fr. gros, v. lat. crassus [Wz. kart, ballen]; gruff, aus älterem ga-rob entstanden, nhd. grob; clownish zu clown, altengl. cloune zu fr. colon, v. lat. colonus [Wz. kal, begehen].

Plündern (f. berauben): to plunder (to pillage), to sack, to ransack. — **To plunder**, durch offene Gewalt plündern; bsd. ein militärischer Ausdruck. — **To sack**, eig. „in einen Sack packen“, plündernd verheeren und berauben. — **To ransack**, eig. „das Haus durchsuchen“, ein mehr dichterisches Wort: nach Beute suchen; dann ausplündern.

To *plunder* a place. The enemy *plundered* all the goods they found (Webster). The troops *plundered* the camp and the towns of the enemy. The Romans lay under the apprehension of seeing their city *sacked* by a barbarous enemy (Addison). To *ransack* a house. Their vow is made to *ransack* Troy (Shak.).

Plunder, nach Müller erst um die Zeit des dreißigjährigen Krieges aus Deutschland ins Englische gedrungen; sack, fr. sac, verb. sassager, v. lat. saccus, eingepackte Beute; ransack, altengl. ransaken, altn. ransaka (ran, Haus, saka, suchen).

Pöbel (f. Menge): vulgar, populace, mob, plebs. — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig“, der gewöhnliche ungebildete Haufe, Bürgerpad. — **Populace**, die niedere Volksmasse, als Kollektivbegriff. — **Mob**, eig. „das Bewegliche“, buntgemischter, unruhiger Volkshaufe; Pöbelhaufe. — **Plebs**, eig. „der gemeine Haufe“, Plebs, bsd. in der Umgangssprache.

The imagine *vulgar* the Pretender to have been a child imposed on the nation (Swift). The *populace* in England are fond of dragging their favourites in carriages (Crabb). Kings are ambitious, the nobility haughty, and the *populace* tumultuous and ungovernable (Burke). Had every Athenian citizen been a Socrates, every Athenian assembly would still have been a *mob* (Madison). He shrunk from the dangers that threatened him, and sacrificed his conscience and his duty to the menaces of a *mob* (Porteus).

Vulgar, f. gewöhnlich; populace, fr. populace, v. lat. populus [Wz. pul, füllen]; mob, zsg. aus lat. mobile [Wz. mav, bewegen]; plebs, v. lat. plebs [Wz. pal, füllen].

Politik: politics, policy. — **Politics**, die Politik als durchdachtes System oder Wissenschaft: Staatswissenschaft. Ebenso political. — **Policy**, die Politik als einmaliges schlaues Verfahren: Staatsflugheit. Ebenso politic.

The *politics* of India assumed a new aspect (Macaulay). When we say that two men are talking *politics*, we often mean that they are wrangling about some mere party question (Robertson). A *political* writer. Speaking of the *political* state of Europe, we are accustomed to say of Sweden, she lost her liberty by the revolution (Paley). Honesty is the best *policy*. I have been *politic* with my friend, smooth with my enemy (Shak.). It seemed to be decreed that this man, so *politic* and so successful in the East, should commit nothing but blunders in Europe (Macaulay).

Politics, fr. politique, lat. politicus, gr. πολιτικός; policy, altengl. policye, fr. police, mlat. politia v. gr. πολιτεία [Wz. πελ, Fülle].

Preis*): price, prize, praise. — **Price**, eig. „Werth“, Kostenpreis. — **Prize**, eig. „das Genommene“, die ausgesetzte Belohnung (Lotterie) = Gewinn. — **Praise**, Preis = hohes Lob, schallender Ruhm.

Price-current. We can afford no more at such a *price* (Shak.). I will never wrestle for *prize* (id.). I fought and conquered, yet have lost the *prize* (Dryden). He hath put a new song into my mouth, even *praise* unto our God (Bible).

Price, altengl. priis, fr. prix, v. lat. pretium [Wz. par, setzen]; prize, fr. prise, v. Particip pris, v. lat.prehendere [Wz. gadh, fassen]; praise, altengl. preis, fr. prix, lat. pretium [Wz. par, setzen].

*) I would not do it for *anything* (I would not do it for *all the world*), ich würde es um keinen Preis thun.

Preisen: f. Erheben.

Probe*) (f. Muster): trial, proof, probation, test, specimen (f. Muster). — **Trial**, eig. „das Reiben“, die angestellte Probe, Prüfung durch Etwas. — **Proof**, die Probe an sich. — **Probation**, ursp. „Beweis“, Probe, Prüfung, ob Jem. tauglich zu Etwas ist. — **Test**, eig. „(Probir)igel“, die eingehende, kritische Probe (a searching and decisive trial).

To make a *trial* of a thing; to give a thing a *trial*. Year of *trial*. *Trial-ride*. To judge of one's strength or skill by *trials*. To judge the effects of colours by *trials*. When we are searching out the nature or properties of anything, by various methods of *trial*, this sort of observation is called experiment (Watts). The *proof* of men's characters and merits is best made by observing their conduct (Crabb). I will put him to the *proof*. To undergo *probation*. Thy virtue, prince, has stood the *test* (Addison).

Trial, f. angreifen; proof, f. beweisen; probation, fr. probation, v. lat. probatio [Wz. pra, vorn + bhū, sein]; test, v. lat. testar [Wz. tars, dörren].

*) Not a bit, nicht die Probe.

Proceß: process, lawsuit, action, case, cause. — **Process**, eig. „der Fortgang“, der Rechtsgang. — **Lawsuit**, die gerichtliche Klage, der erhobene Proceß. — **Action**, eig. „Handlung“, die Rechtsverhandlung. — **Case**, eig. „der Fall“, der Rechtsfall, Rechtshandel. — **Cause**, eig. „Ursache“, die Klagesache.

The cost of a *lawsuit*. To enter an *action*. Criminal *action*; civil *actions*. I was myself an advocate so long, that I never mind what ad-

vocates say, but what they prove, and I can only examine proofs in *causes* brought before me (Jones).

Process, fr. procès, v. lat. processus [Wz. kad, gehen]; lawsuit (law, f. gesetzlich u. suit, f. Anzug); action, f. Handlung; case, v. lat. casus [Wz. kad, fehlen]; cause, f. Grund.

Prüfen: to try, to prove, to test, to put to the test or to the proof, to scan, to scrutinize (f. forschen), to assay. — **To try**, eig. „reiben“, erproben, auf die Probe stellen, fig. (durch harte Prüfungen) läutern. — **To prove**, nhd. „proben“, untersuchen, die Probe machen auf (Arithmetik). — **To test**, eig. „in einen Probirtigel legen“, eingehend, kritisch prüfen. — **To put to the test or to the proof**, Jem. auf die Probe stellen. — **To scan**, eig. „steigen“, die Verse prüfend abwägen“, daraus sorgsam, Punkt für Punkt untersuchen: durchgehen. — **To examine**, eig. „mit einer Waagschale prüfen“, 1) gründlich erforschen, 2) Kandidaten, Schüler prüfen, examiniren. — **To assay**, eig. „auswägen“, den Werth eines Metalles auf dem Probirstein probiren.

She means to *try* his love. To *try* one's fidelity. I have *tried* this gold by the touchstone. Thus far to *try* thee, I was pleased (Milton). *Prove* all things, hold fast that which is good. To *prove* the strength of gunpowder. To *test* the soundness of a principle. To *test* the validity of an argument. Experience is the surest standard by which to *test* the real tendency of the existing constitution. To put one's confidence to the *test*. We shall proceed after having *examined* into another matter of consequence. Methinks you have not *examined* it to the bottom. Cæsar was directed to *examine* into the state of things without (Cooper). To *examine* a proposition, a theory, a difficult question. To *examine* the attainments of a scholar. To *assay* the amount of a metal. The actions of men in high stations are all conspicuous, and liable to be *scanned* and sifted (Atterbury).

To try, f. angreifen; prove, f. beweisen; test, v. lat. testum, irdenes Gefäß [Wz. tars, dorren]; examine, fr. examiner, v. lat. examinare [Wz. ag, wägen]; assay, Nebenform v. essay, f. Abhandlung; scan, v. lat. scandere [Wz. skand, steigen].

Q.

Quälen: to plague, to torment (stärker to torture), to vex, to harass, to teaze, to annoy, to molest, to importune, to pester, to tire (f. ermüden), to worry, to pother (bother). — **To plague**, eig. „plagen“, quälen, plagen, peinigen. — **To torment**, eig. „(wiederholt) drehen“, übertrieben peinigen, martern, foltern, in körperlicher und geistiger Hinsicht. — **To vex**, eig. „beim Fahren schütteln“, daher beunruhigen, keine Ruhe lassen. — **To harass**, Jem. durch wiederholte Angriffe ermüden, zur Verzweiflung bringen. — **To teaze**, eig. „kränzen“, Jem. necken, hänseln. — **To annoy**, eig. „verhaßt sein“, belästigen, stören, lästig fallen, temporär oder dauernd. — **To molest**, eig. „schwer sein“, Jem. drückend

beschwerlich fallen. — **To importune**, eig. „ungelegen sein“, Jem. mit Bitten bestürmen, Jem. überlaufen. — **To pester**, ursp. „überfüllen“, plagen, belästigen, hsd. von Thieren und Personen, die uns unangenehm sind. — **To worry**, eig. „ersticken“, Jem. durch Zubringlichkeiten keine Ruhe lassen. — **To pother**, eig. „lärmen“, mit sinnlosem Geschwätz (Bitten u. s. w.) plagen, belästigen.

If her nature be so, then she will *plague* that man that loves her most (Spenser). Art thou come hither to *torment* us before the time (Bible). Lord, my servant lies at home sick of the palsy, grievously *tormented* (Bible). I was *tormented* with his importunity. We are apt to grieve for things we cannot help; and to be *tormented* with fears, of what we cannot prevent (Clark). Dare you *vex* me so? I am *harassed* with your solicitations. Even the two Earls perceived, that it was fruitless to *harass* Mary any farther with theological disputes (Hume). My sister always *teazes* me. Louisa began to take a little mischievous pleasure in *teazing* (Cumberland). Don't *annoy* me. You must not *annoy* me when I am at work. They have *molested* the church with needless opposition (Hooker). Their ministers and residents here have perpetually *importuned* the court with unreasonable demands (Swift). We are *pestered* with mice and cats (More). A multitude of scribblers daily *pester* the world with their insufferable stuff (Dryden). *Worry* them out till they retract. I am now more than ever *worried* with importunity. Then embraces his son-in-law; then again *worries* he his daughter, with clipping her; now he thanks the old shepherd, which stands by (Shak.). Don't *pester* me with your meaningless babble.

Plague, f. Pest; torment, altfr. tormenter, v. lat. tormentum [Wz. tark, drehen]; vex, v. lat. vexare [Wz. vagh, bewegen]; harass, fr. harasser, unbekannter Herkunft, f. Müller, I, 570; teaze, altengl. tases, ags. taesan, nhd. zausen; annoy, altengl. aneien, altfr. anoier, fr. ennuyer, v. dem lat. in odio (esse) [Wz. vadh, stoßen]; molest, fr. molester, v. lat. molestare [Wz. magh, schwer sein]; importune, fr. importuner, v. lat. importunus [Wz. par, setzen]; pester, f. Müller, II, 199; worry, altengl. worowen, ags. a-vyrgan, vgl. nhd. würgen; pother, f. Müller, I, 117.

Quelle*): spring, fountain, source, well — **Spring**, eig. „Sprung“, das Hervorquellen des Wassers, das Entspringen, Springquell. — **Fountain**, eig. „Quellwasser“, das künstlich hervorquellende Wasser, Fontaine; fig. Urquell (im höheren Stile). — **Source**, eig. „emporgestiegen“, folgt auf spring: die sichtbare und dahinfließende Quelle; fig. Ursprung. — **Well**, eig. „das Aufwallen“, ein tiefliegende (durch Graben erreichbare) Quelle; hsd. dichterisch.

You must perceive that this place was once inhabited, and could not have been so without *springs* (Byron). Tradition, always busy, at least in Scotland, to grace with a legendary tale, a spot in itself interesting, had ascribed a cause of peculiar veneration to this *fountain* (Scott). The eternal *fountain* of truth and light. The king is the *fountain* of honour. The Oder has its *source* in Moravia, and flows northward through Silesia and Pomerania into the Baltic (Hartley). War is the *source* of many evils to a country. An imprudent step in the outset of life is oftentimes the *source* of ruin to a young person (Crabb). Begin, then, sisters of the sacred *well* (Milton).

Spring, altengl. u. ags. springe; fountain, altengl. fontaine, fr. fontaine, v.

lat. fontana [Wz. ghu, gießen]; source, fr. source, aus einem Particip sors des fr. sourde, v. lat. surgere [Wz. arg, reden]; well, altengl. welle, ags. vella.

*) I have it from *good authority*, ich habe es aus guter Quelle.

Quetschen (s. brüden): to bruise, to crush. — **To bruise**, quetschen, zerquetschen, zerknaden, von weichen und harten Substanzen. — **To crush**, eig. „knirschen“, zermalmen, zerschmettern. —

To *bruise* one's arm by falling; to *bruise* nuts, almonds, oats. He was *crushed* to death. The boa-constrictor, a snake of America, *crushes* the bones of large animals, and afterwards swallows them whole.

Bruise, altengl. brusen, altfr. bruser, nhd. brauschen; crush, altengl. crushen, altfr. cruisir, v. mlat. cruscire, zurückzuführen auf goth. kriustan.

R.

Rache*): revenge, vengeance. — **Revenge**, eig. „Wiedervergeltung“, ein Akt des Zornes: die vorsätzliche, böshafte, unchristliche Rache, Rachsucht; dann von der Rache im Spiel: Revanche. Ebenso revengeful und to revenge, seine eigene Person an Jem. rächen. — **Vengeance**, eig. „das Inanspruchnehmen“, ein Akt der Gerechtigkeit: die gerechte Rache, Ahndung; oft auch im bösen Sinne mit einem Attribut, z. B. immoderate, passionate, unrestrained vengeance. Ebenso vengeful und to avenge, sich rächen an, einen Anderen rächen, ein Unrecht rächen.

Certainly, in taking *revenge*, a man is but even with his enemy, but in passing it over, he is superior (Bacon). The indulgence of *revenge* tends to make men more savage and cruel. To breathe *revenge*. His blood cries for *vengeance*. To take *vengeance* on somebody for... To execute fierce *vengeance* on his foes (Milton). To save him from the *vengeance* of the victorious York party, his mother put him in charge of a shepherd, to be brought up as one of his own children. With tears in her eyes, she related the insult she had just received, and entreated me to *avenge* her (Graham).

Revenge, altfr. revenche, fr. revanche; vengeance, altengl. vengeaunce, fr. vengeance, v. lat. vindicare [Wz. van, begehren].

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, 227: „Vengeance ist das allgemeinste Wort für Rache und an sich ohne den Nebenbegriff des Selbstüchtigen; daher wird es erklärt: punishment, penal retribution, avengement (Smart)... — Revenge dagegen ist: return of an injury (Smart)... — Vengeance ist demnach das abstraktere und vielleicht das schwächere Wort; schon die Rache als Princip und selbst der bloße Gedanke an Rache ist vengeance, z. B. The fast-fetter'd hand, that made *vengeance* in vain (Byron); so auch die gebührende Sühne, z. B. Give the *vengeance* due to the valiant crew (Dryden). — Revenge ist konkreter: ein Akt der Rache, den man unmittelbar ausübt, zu dem man stürmisch auffordert, z. B. Revenge, revenge, Timotheus cries (Dryden).

Rand*): edge, brim, brink, rim, border, margin, verge, fringe. — **Edge**, eig. „Schärfe“, der scharfe Rand, die scharfe Kante, die Schwertschneide. — **Brim**, nhd. „Bräme“, der oberste Rand eines Gefäßes, oder

hohlen Raumes. — **Brink**, eig. „der Hügelrand“, der Flußrand, der Rand eines Abgrundes; auch fig. — **Rim**, der Rand um runde, gebogene Gegenstände: Rahmen, Reifen. — **Border**, Rand überhaupt, die (künstliche) Einfassung, Saum. — **Margin**, eig. „das Anstreichende“, Seitenrand am Papier, Rand an der Blattseite eines Buches. — **Verge**, eig. „das, was sich neigt“, der äußerste künstliche Rand einer Fläche, meistens des Schmuckes wegen; doch auch fig. = brink. — **Fringe**, Franse, Fadensaum.

The *edge* of a knife, a table. They escaped the *edge* of the sword. Some harrow their ground over, and then plow it upon an *edge* (Mortimer). The *brim* of a hat. To fill to the *brim*. The *brink* of a river. As he (Alexander III.) was riding in the dusk, he approached too near the *brink* of the precipice, and his horse starting or stumbling, he was thrown over the rock, and killed on the spot (Smith). How often has public calamity been arrested on the very *brink* of ruin by the energy of a single man! (Burke). The *rim* of a kettle, of a basin. The *margin* of a leaf. The *border* of a wood. They make broad their phylacteries, and enlarge the *borders* of their garments (Bible). The inclusive *verge* of golden metal (Shak.). On the *verge* of ruin. On the *verge* of bankruptcy. The gentle little Moorish maid stood doubting and wavering on the *verge* of elopement (Alhambra).

Edge, altengl. egge, ags. ecg, altn. egg, nhd. Ede; brim, altengl. brimme, ags. brymme; brink, altengl. brink, altn. brekka; rim, altengl. rim, ags. rima; border, f. Grenze; margin, altengl. mergin, v. lat. margo, merginis [Wz. marg, streifen]; verge, v. lat. vergere [Wz. varg, drehen]; fringe, altfr. fringe, mlat. fringia.

*) He does not succeed with it, er kommt damit nicht zu Rande.

Rang*) (f. Grad, grade, degree): rank, rate. — **Rank**, eig. „kreisförmige Reihe“, Rang, Stand, den man in bürgerlichen Verhältnissen einnimmt. — **Rate**, eig. „festgesetzter Verhältnistheil“, die Rangordnung, bsd. der Schiffe.

A man of high or low *rank*. Pride of *rank*. To hold a high *rank*. A writer of the first *rank*. These are all virtues of a meaner *rank* (Addison). Young women of humble *rank*, and small pretensions, should be particularly cautious... (Cumberland). A first *rate* ship of war.

Rank, altengl. ranc, fr. rang, beruht auf ahd. hring; rate, f. Abgabe.

*) He got the *start* of him, to steal a march upon, er hat ihm den Rang abelaufen.

Rasen*) : to rage, to rave. — **To rage**, 1) wüthen, mit wildem Ungestüm toben, von Personen; 2) rasen = grassiren, von ansteckenden Krankheiten; 3) ungestüm rollen, von der See und vom Winde. — **To rave**, eig. „irre reden“, außer sich sein.

At this he inly *raged* (Milton). The *raging* sea, winds. The plague *raged* in Cairo. Have I not cause to *rave* and beat my heart (Addison).

Rage, altengl. ragen, altfr. rager; rave, altengl. raven, fr. réver. Beide Wörter sind zurückzuführen auf lat. rabies [Wz. rabh, wüthen].

*) He is (desperately) *madly* in love, er ist rasend verliebt. It is enough to drive one *mad*, es ist zum rasend werden. I could go *mad* about it, ich möchte rasend darüber werden.

Rath*): advice, counsel. — **Advice**, Rath, (individuelle) Ansicht im Allgemeinen; bsd. der fachmännische Rath; in der Bedeutung Rath nur im Singular gebräuchlich. — **Counsel**, der weise Rathschlag, der warnende Wink, ausgehend von erfahrenen älteren Personen.

To take the *advice* of a physician. By my *advice*. To ask *advice* of one. To give one *advice*. I took legal *advice* in the matter with my Solicitor (De Sainte-Claire). No man will better his condition by asking a fool's *advice*. Men of business are best able to give *advice* in mercantile transactions (Crabb). Young persons are commonly inclined to slight the remarks and *counsels* of their elders (Johnson). In all measures that involve our future happiness, it is prudent to take the *counsel* of those who are more experienced than ourselves (Crabb).

Advice, f. Nachricht; counsel, altengl. conseil, fr. conseil [R₃. sar, gehen].

*) *Advice* is imparted by one who is, or affects to be, possessed of superior *knowledge*. Hence advisers may be official or professional, as being conversant with some particular department of affairs, as a legal or medical adviser. *Counsel* is given by those who are, or affect to be, of superior *wisdom* or *experience*. The *trained* man is qualified to give advice, the *sage* or *wise* man to give counsel. Advice is less reciprocal than counsel, for advice is often gratuitously given, but counsel is generally felt to be needed. Advice is commonly individual, counsel collective (Smith).

Rathen: f. Errathen.

Räthsel*): riddle, enigma, puzzle, conundrum, charade, mystery. — **Riddle**, eig. „Etwas, das gelesen werden soll“, Räthsel im Allgemeinen. — **Enigma**, eig. „das Reden in Gleichnissen“, bsd. im übertragenen Sinne: das Räthselhafte, Dunkle, Unerklärliche. — **Puzzle**, eig. „Verwickelung“, eine schwierige Räthselaufgabe. — **Conundrum**, eine Art Räthsel, in welchem ganz heterogene Dinge zusammengestellt werden, Schnafe, Schnurre, Wortspiel, bsd. unter jungen Leuten zur gesellschaftlichen Unterhaltung. — **Charade**, Silbenräthsel, Charade. — **Mystery**, eig. „Geheimniß“, eine verworrene, räthselhafte Sache.

To propose a *riddle*. To speak in *riddles*. To wring from me and tell them my secret, that solved the *riddle* which I had proposed (Milton). He who guesses the *riddle* shall have the ring. He is an *enigma* for me. To deal in *enigmas*. His conduct is an *enigma*.

Riddle, altengl. redel, ags. rēdels, nhd. Räthsel, zu dem Zeitwort ags. raedan, nhd. rathen; enigma, lat. ænigma, gr. αἰνίγμα zu αἰνιττοῦμαι; puzzle, f. Müller, II, 251; conundrum, Urspr. unermittelt; charade, fr. charade, f. Müller, I, 210; mystery, altengl. mysterie, fr. mystère, gr. μυστήριον.

*) The mystery has been cleared up, das Räthsel hat sich aufgeklärt. I cannot fathom him, er ist mir ein Räthsel.

Raub*) (f. Beute): rapine, robbery, rape, depredation. — **Rapine**, das Rauben. — **Robbery**, Räuberei, meistens durch offene Gewalt. — **Rape**, Kinder-, Weiberraub. — **Depredation**, das Rauben und Plündern; auch von Thieren.

They were impelled to war quite as much by the desire of *rapine* as by the desire of glory (Macaulay). Larceny from the person is either

by privately stealing, or by open und violent assault, which is usually called *robbery* (Blackstone). From all this, what is my inference; that this new system of *robbery* in France cannot be rendered safe by any art (Burke). Nevertheless, I shall in this case send my brother with a detachment of horse to harass Antony in his retreat, and to protect Italy from his *depre-dations* (Melmoth). The birds have committed many *depre-dations* in the corn-fields.

Rapine, fr. rapine, v. lat. rapina [Wz. rap, raffen]; robbery, f. berauben; depre-dation, lat. deprædatio [de + Wz. ghad, fassen].

*) Depredation is desultory robbery, with no direct violence, and in the absence of the lawful owners, the property being unguarded. It is more commonly a collective than an individual act, and of a desultory character (Smith). Depre-tation is not so lawless an act as robbery. It may be excused if not justified by the laws of war or hostile situation of parties to each other (Crabb).

Rauben: f. Berauben.

Rauchen (f. Dampf): to smoke, to fume, to reek. — **To smoke**, nhd. „schmauchen“, als Intransitivum überhaupt Rauch ausströmen; als Transi-tivum: Taback rauchen. — **To fume** (intrans.), vom Rauch, der durch Ver-brennung und Verdampfung entsteht: dunsten, dampfen, ver-rauchen. — **To reek** (intrans.), nhd. „rauchen, riechen“, gewöhnlich von dem, was warm und feucht ist: rauchen, qualmen.

It *smokes*. Hard by a cottage chimney *smokes* (Milton). Here is my pipe; I do not like to *smoke*. My uncle Toby *smoked* on, and said no more (Sterne). The ingredients *fumed* away. The golden altar *fumed* (Milton). I found me laid

In balmy sweat, which with his beams the sun
Soon dried, and on the *reeking* moisture fed (Milton).

Smoke, f. Dampf; fume, fr. fumer, v. lat. fumare [Wz. dhu, anfachen]; reek, altengl. reken, ags. rēcan.

Rauh (f. grob): rough, raw, hoarse, harsh, inclement. — **Rough**, 1) rauh auf der Oberfläche: uneben. Gegensatz: smooth; 2) von der See: ungestüm, stürmisch. — **Raw**, nhd. „roh“, von der Luft, dem Wetter, Klima: feucht und kalt. — **Hoarse**, nhd. „heiser“, vom Klange der Stimme: un-harmonisch. — **Harsh**, nhd. „harsch“, 1) vom Geschmack: herbe; 2) dem Gehör widrig: hart; 3) von Sitte und Benehmen: barsch, abstoßend. — **Inclement**, eig. „unbarmherzig“, unfreundlich, stürmisch, vorzugsweise vom Wetter.

A *rough* plank; a *rough* stone. A vessel was ready for him, but the sea was so *rough* that after he had sailed a few leagues along the coast, he landed at the nearest port. A *raw* and gusty day (Shak.). A *raw* air, climate. A *hoarse*, sound voice. *Harsh* din (Milton). Sterne may have been *harsh* to his wife, but his heart was tender at the moment he wrote of Maria (Bulwer). *Inclement* weather. Guard the wretched from the *incle-ment* sky (Pope).

Rough, f. grob; raw, altengl. raw, ags. hreáv; hoarse, altengl. haors, ags. hās, nhd. mit verbreitertem Auslaut heisch, heiser; harsh, altengl. harske, eines Stammes mit hard; inclement, fr. inclement, lat. inclemens [in + Wz. kram, ruhen].

Raum (f. Platz): space, room. — **Space**, eig. „das Ausgespannte“, Raum in absolutem Sinne. — **Room**, Raum im relativen Sinne: begrenzter Theil der Ausdehnung.

There is a great *space* between these houses. The centre of the hall was like the grass-plot of a college, and interdicted to the passers to and fro, who found ample *space* in the margin (Bulwer). The value of a house essentially depends upon the quantity of *room* which it affords (Crabb). I have yet *room* for six scotches (Shak.).

Space, altengl. space, fr. espace, v. lat. spatium [Wz. spa, spannen]; room, altengl. rowme, ags. rûm, goth. rums, nhd. Raum.

Räumen: to clear, to quit, to evacuate. — **To clear**, eig. „hell machen“, abräumen, aufräumen. — **To quit**, eig. „zur Stube bringen“, einen Ort räumen, sich von ihnen entfernen, ihn aufgeben. — **To evacuate**, eig. „ausleeren“, bsd. ein militärischer Ausdruck: (eine Festung) räumen, verlassen. Man merke: To remove, etwas aus dem Wege räumen; to dispatch, Jem. aus dem Wege räumen, tödten.

To *clear* a table, a dish. To *quit* the field. Dogs have sometimes evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitting* the spot where they are laid (Crabb). To *evacuate* a city, a fort. The Norwegians were forced to *evacuate* the country (Burke).

Clear, f. deutlich; quit, altengl. quiten, fr. quitter, v. mlat. quietare [Wz. ki, liegen]; evacuate, v. lat. evacuare, evacuatium [Wz. vak, leer sein].

Rechnen* (f. zählen): to reckon, to calculate, to cipher, to compute, to do sums. — **To reckon** (trans. u. intrans.), rechnen, im eigentlichen und figürlichen Sinne. — **To calculate**, eig. „rechnen mit Hülfe von Steinchen“, berechnen, ausrechnen, zusammenrechnen, überrechnen; auch fig. bestimmt rechnen auf (on) etwas, bauen auf. — **To cipher**, mit Zahlen rechnen. — **To compute**, eig. „zusammenrechnen“, berechnen auf (at), überschlagen. — **To do sums**, ein Exempel rechnen, bsd. in der Umgangssprache. Man merke: rechnen unter = classificiren unter, to rank with, among; mit Jem. rechnen = abrechnen mit Jem., to account with one.

Calendar-months are those by which we *reckon* time. I *reckon* him nothing. They have *reckoned* without their host. I *reckon* little on it. I *reckon* upon your friendship. Those few acquaintances of theirs, which they could *reckon* upon being kind to me in the great city, soon grew tired of my holyday visits (Lamb). To *calculate* expenses; to *calculate* the motions of the heavens. To *calculate* an eclipse, a nativity. I could not *calculate* on his fortitude. Every part, in the order of nature, is *calculated* for the preservation of the whole (Ferguson). Can you *cipher*? The loss is *computed* at two millions. The population (of Russia in Asia) is *computed* at no more than eight millions and a half (Hartley). He *ranks* with the best authors. Do not *rank* me among those people. He must *account* with his employer for this sum.

Reckon, altengl. reknen, ags. recenian, goth. rahnjan; calculate, v. lat. calculare, calculatum [Wz. cal-k; hart sein]; cipher, v. arab. çafar, nhd. Ziffer; compute, lat. computare [Wz. sakam, mit + pu, reinigen].

*) One year with another, ein Jahr in das andere gerechnet. Included in the sum, mit dazu gerechnet. Exclusive of presents, die Geschenke nicht dazu gerechnet.

Rechnung*): bill, account, reckoning, invoice. — **Bill**, urisp. „ein versiegeltes, mit dem Urkundensiegel versehenes Blättchen“, die aufgestellte (specificirte) Rechnung, wie a tailor's, shoe-maker's, etc., bill. — **Account**, das Berechnen von Soll und Haben und die schriftliche Aufzeichnung zu diesem Behufe: Conto. — **Reckoning**, eig. „das Rechnen“, Abrechnung, Berechnung. — **Invoice**, Factura, die specificirte Waarenrechnung von über See oder Land versandten Waaren nebst den Transportkosten, Mäklerprovision u. s. w. — Man merke: To upset all one's plans, einen Strich durch die Rechnung machen. To make allowance (to allow circumstances), den Umständen Rechnung tragen.

Tradesmen send in their *bills* at stated periods. A grocer's *bill*. Have you kept *account* of the number sold? (De Sainte-Claire). I should feel obliged if you would settle your *account* (id.). I have charged this item on your *account* (id.). To make out one's *account*. To make up the *accounts*. To deliver an *account*. On joint *account*. To have a current *account* with ... To audit an *account*. To balance an *account*. Have you noted my *account*? I shall look to you for the payment of the *account*. Quick *reckonings* make long friends. To discharge one's daily *reckoning*. Masters have a *reckoning* with their workpeople.

Bill, altengl. bille, v. mlat. billa, vgl. fr. billet; account, f. Erzählung; reckoning, f. rechnen.

*) Bill = an account of goods sold or delivered, services rendered, or work done, with the price or value annexed to each article. Account = a detached written or printed statement of debts and credits in pecuniary transactions, and also of other things subjected to a reckoning or review (Webster).

Recht*): right, just. — **Right**, eig. „gerade“, 1) recht, im Gegensatz von left; 2) recht und billig, nach dem Naturgesetz, im Gegensatz von wrong; 3) richtig, im Gegensatz von false. — **Just**, recht und gerecht nach dem bürgerlichen Gesetz, im Gegensatz von unjust.

He stood on his *rights*. You are perfectly in the *right*. We are in a *right* age for it. If there be no prospect beyond the grave, the inference is certainly *right*, "Let us eat and drink, for to-morrow we die" (Locke). O *just* but severe law! (Shak.) A *just* cause. To be *just* towards a person.

Right, altengl. ags. riht, goth. raihts; just, v. lat. justus [Wz. ju, binden].

*) It serves you right, es geschieht Ihnen ganz recht. He is the proper person for it, the right man (or the right word in the right place), er ist der rechte Mann dazu. He is a regular fool, er ist ein rechter Narr. He is not in his right senses, er ist nicht recht gecheidt. He has the heart where it should be, er hat das Herz auf der rechten Stelle. Right is right, was recht ist, muß recht bleiben.

Rede*): speech, oration, discourse, harangue (f. anreden), sermon, homily. — **Speech**, eig. „das, was gesprochen wird“, eine frei gesprochene, oft aus dem Stegreif gehaltene Rede. — **Oration**, eine gewählte, kunstgerechte Rede, eine feierliche Anrede (a public speech made according to the laws of rhetoric), bei besonderen Gelegenheiten (a discourse having reference to some occasion, as a funeral, an anniversary, a celebration, or

the like. — **Discourse**, eig. „das Hin- und Herlaufen“, insbesondere eine geschriebene, hin und her überlegte, wohlermogene, wohlgeordnete Rede: der belehrende Vortrag. — **Sermon**, eig. „das, was man erschallen läßt“, hat außer der Bedeutung „Predigt“, auch diejenige einer Ermahnungsrede (a lecture on one's conduct or duty). unser „Sermon“. — **Homily**, eig. „eine bunte Versammlung“, Erbauungsrede, Homilie.

To make a *speech*. The constant design of these orators, in all their *speeches*, was to drive some one particular point (Swift). Every circumstance in their *speeches* and actions is with justice and delicacy adapted to the persons who speak and act (Addison). And after the procession, the king himself remained seated in the quire, the Lord Archbishop, upon the grace of the quire made a long *oration* (Bacon). To deliver an *oration*. An eloquent *discourse*; a compact *discourse*.

Speech, altengl. speeche, ags. spæc, nhd. Sprache; oration, v. lat. oratio [Wz. as, atmen]; discourse, fr. discours, v. lat. discursus [Wz. kar, gehen]; sermon, v. lat. sermo [Wz. svar, tönen]; homily, v. gr. ὁμιλία [Wz. Fελ, drängen].

*) It is not worth speaking of, es ist der Rede nicht werth. That is not the question, davon ist nicht die Rede. Don't forget what you were going to say! vergessen Sie Ihre Rede nicht. When we come to speak about it, wenn die Rede darauf kommt. To take some one to task, Jem. zur Rede stellen.

Redlich: f. Ehrlich und Offen.

Regieren: f. Herrschen.

Regierung: reign, government, regency. — **Reign**, eig. „das Herrscherssein“, Regierungszeit. — **Government**, eig. „Leitung“, 1) die Regierungsbehörde; 2) die Regierungsform. — **Regency**, Regentschaft.

During the *reign* of Elizabeth the English *government* was highly respected at home and abroad. The *reign* of the Emperor William I. of Germany is very prosperous. A republican *government*. That free *government* we have so dearly purchased, a free commonwealth (Milton). To be obedient to the *government*; to rebel against the *government*. It is the business of the *government* to make treaties of peace and war (Crabb). What are we do if the *government* and the whole community is of the same description (Burke). A *regency* is constituted during a king's minority, insanity, or absence from the kingdom (Webster).

Reign, altengl. regne, fr. règne, v. lat. regnum [Wz. rag, strecken]; government, fr. gouvernement, v. lat. gubernare, gr. κυβερνάω [Wz. ἐρ, rudern, f. Curtius, griechische Etymologie, S. 320]; regency, fr. régence, v. lat. regentia [Wz. rag, strecken].

Reich: realm, empire, kingdom. — **Realm**, ursp. „Königreich“, ist eine allgemeine Bezeichnung für Reich, Gebiet, das ganze Land; auch fig. — **Empire**, 1) jedes große Reich; 2) Kaiserreich; 3) fig. das Gebiet, worin etwas herrscht, wie the empire of reason, of truth. — **Kingdom**, nhd. „Königthum“, 1) Königreich; 2) Reich, wenn von den sog. drei Reichen der Natur die Rede ist.

His *realm* is declared to be an *empire* and his crown imperial, by many Acts of parliament, particularly the statutes 24 Henry VIII., ch. 12,

and 25 Henry VIII., ch. 28, which at the same time declare the king to be the supreme head of the *realm* in matters both civil and ecclesiastical (Blackstone). A peer of the *realm*. The parliament of the *realm*. The great dignitaries of the *realm* (Mac.). The *realm* of spirit, of fancy. The Russian *Empire*; the British *Empire*; the German *Empire*; the Austrian *Empire*. Without any intimation of his intentions king James the Second suddenly retired from his *kingdom*. Animal-, vegetable-, mineral *kingdom*.

Realm, altengl. realme, fr. royaume, v. lat. regalimen [Wz. rag, strecken]; empire, fr. empire, v. lat. imperium [Wz. par, machen]; kingdom, ags. cyngdom.

Reif: ripe, mature, mellow. — **Ripe**, 1) reif von Früchten, Getreide und anderen Dingen; 2) reif zur Ausführung; 3) geistig entwickelt, von Personen. — **Mature**, eig. „zeitig“, wird größtentheils bildlich gebraucht: reiflich, reif. — **Mellow**, eig. „weich“, überreif von Obst. Ebenso ripeness, maturity, mellowness.

A *ripe* fruit. The apples on the tree in our uncle's garden are not yet *ripe*. A *ripe* judgment, project. A *ripe* abscess. A *ripe* scholar. I am not *ripe* to pass sentence on the gravest public bodies (Burke). The *ripeness* of grain. It was here that Byron was in the *maturity* of his genius — in the most interesting epoch of his life (Bulwer). Upon *mature* consideration. Some generations can perish, whilst an oak comes to *maturity*. The *maturity* of a plan, scheme. A *mellow* apple.

Ripe, altengl. ripe, ags. ripe; mature, v. lat. matus [Wz. man, früh]; mellow, altengl. melwe, ags. milisc, wahrscheinlich eines Stammes mit meal, Mehl.

Reihe: row, rank, file, range, series, sequence, succession, turn. — **Row**, eine (fortlaufende) Reihe von Dingen oder Personen. — **Rank**, die in einer Linie nebeneinander geordnete Reihe, militärischer Ausdruck. — **File**, eig. „der Faden“, eine Reihe von Personen, die hintereinander hergehen, reiten u. s. w.: die Gliederreihe, bsd. militärisch. — **Range**, eine Reihe von Blumen, Häusern, Bergen, Hügeln, Wagen: Reihenfolge. — **Series**, eig. „das, was zusammengefügt ist, heißt 1) die Reihe als Vereinigung von Dingen, die ihrem Wesen nach gleichartig sind: Aufeinanderfolge, Serie; 2) die Zahlenreihe. — **Sequence**, eig. „das, was folgt“, ist die Reihe als innere, nothwendige Folge von Dingen, die ihrer Bestimmung nach zusammen gehören: die in der Aufeinanderfolge waltende Ordnung. — **Succession**, eig. „das Nachfolgen“, die Reihenfolge im Amte, im Besitze, in Erbschaften u. s. w. — **Turn**, eig. „das Drehen“, die Wechselfolge, das Daransein.

A *row* of trees; a *row* of houses, columns. In *rank* and *file*. A *range* of mountains. The following desultory papers are of a *series* written in this country, but published in America (Irving). I shall proceed to the fulfilment of my plan, and in a connected *series* of critical biographies, give an account of our Poetry (Cunningham). During some years his life was a *series* of triumphs (Macaulay). The present age presented us with a *series* of atrocious attempts to disturb the peace of society under the name of liberty (Crabb). An arithmetical *series*; a geometrical *series*. How art

thou a king, but by fair *sequence* and *succession*? (Shak.) Tell Athens, in the *sequence* of degree, from high to low throughout (id.). A *succession* of kings; a *succession* of events in chronology. He was in the *succession* to an earldom (Macaulay). It is my *turn*. When it comes to my *turn*. It will be your *turn* soon.

Row, altengl. rowe, ags. rāv, wird in Verbindung mit nhd. rege, nhd. Riege gebracht; rank, f. Rang; file, fr. file, v. lat. filum [Wz. fak, [schüren]; range, altengl. renge, beruht auf nhd. hring; series, v. lat. series [Wz. svar, reihen]; sequence, fr. séquence, v. lat. sequentia [Wz. sak, [folgen]; succession, fr. succession, v. lat. successio [Wz. kad, gehen]; turn, altengl. tourn, fr. tour, beruhen auf lat. gr. turnus, τóρονος [Wz. τερ, reiben].

Rein: clean, cleanly, pure, mere. — **Clean**, ursp. „glänzend fein“, frei von Schmutz. Gegensatz: dirty, auch fig.: fehlerfrei. — **Cleanly**, drückt eine Neigung zur physischen Reinheit aus: reinlich und sauber. — **Pure**, 1) frei von fremder Beimischung: unvermischt. Gegensatz: heterogeneous; 2) frei von Makel: unbefleckt, feusch, lauter. Gegensatz: contaminated; 3) in dem Sinne von weiter nichts als, ganz rein (fig.). Gegensatz: connected with anything else. — **Mere** bezeichnet soviel wie nur dies und nichts anderes: bloß, „pur“. Ebenso: cleanness, cleanliness, purity (pureness), chastity (chasteness).

Clean linen; *clean* hands; a *clean* shirt; a *clean* writing; *clean* clothes. Some plain, but *cleanly* country maid (Dryden). A *cleanly* servant takes care to keep other things *clean* (Crabb). Create in me a *clean* heart (Bible). *Pure* water; *pure* clay; *pure* sand; *pure* air; *pure* silver or gold. A guinea is *pure* gold if it has in it no alloy (Watts). Keep thyself *pure*. A *pure* heart; *pure* from any crime. To the *pure* all is *pure* (Bible). *Pure* compassion; *pure* good nature. The *mere* circumstance of receiving favours ought not to bind any person to the opinions of another. What a superb street is Regent-Street, cried the Frenchman. Pooh, Sir, *mere* lath and plaster! replied the patriot (Bulwer).

Clean, altengl. cleane, ags. claene, v. altn. klên; pure, v. lat. purus [Wz. pu, reinigen]; mere, f. nur.

Reinigen: to clean, to purge from, of, (to cleanse of, mehr im höheren Stile), to purify. — **To clean**, rein machen, von Schmutz säubern. — **To purge** from, of, reinigen von Schuld und Vergehen u. f. w.; überhaupt rein und frei machen von üblen Stoffen. — **To purify**, 1) Stoffe rein in ihren Bestandtheilen herstellen; 2) läutern.

To *clean* a room, the floor, gold, one's face, the streets. To *purge* one of guilt or crime. To *purify* liquors or metals; to *purify* the blood; to *purify* the air; to *purify* a language. The wind not only serves the purposes of navigation, it likewise *purifies* the atmosphere. Yet she retained enough of the sublime theology and benevolent morality of her earlier days to elevate many intellects, and to *purify* many hearts (Macaulay).

Clean, f. rein; purge, fr. purger, v. lat. purgare [Wz. pu, reinigen]; purify, fr. purifier, v. lat. purificare [Wz. pu, reinigen + fa, machen].

Reise (f. Partie): journey, voyage, travels, tour, trip. — **Journey**, urisp. „Tagewerk, Tageszeit“, daraus zunächst Tagereise; jetzt das gewöhnliche Wort für Reise. — **Voyage**, eig. „Gang auf öffentlicher Straße“, See- und Wasserreise, und Reise überhaupt. — **Travels** (gewöhnlich nur im Pl.), eig. „harte Arbeit“, Entdeckungsreise, Expedition. — **Tour**, eig. „Umdrehung“, Rundreise. — **Trip**, eig. „leise oder mit kleinen Schritten gehen“, wird gebraucht, wenn man die Reise als etwas wenig Bedeutendes darstellen will: die kleine (Luft- oder Geschäfts-) Reise.

We arrived after sunset at a little town, among the hills, after a fatiguing *journey* over a wide houseless plain, where we had been repeatedly drenched with showers (Irving). That is the very same gentleman whom I met on my *journey* to Switzerland. He is gone on a *journey* to the north, and will not be back to town before the end of the week (Asher). To an American visiting Europe, the long *voyage* he has to make is an excellent preparative (Irving). On our *voyage* down the Nile we met many an English yacht (Asher). Not being a man of scientific acquirements, his *travels* have not been of great benefit either to himself or to the world (id.). For a tourist who means really to enjoy his *tour*, all superfluous luggage ought to be shunned. An official *tour*. A continental *tour*. The Duke of Edinburgh, in her Majesty's ship *Lively*, has been making a *tour* of inspection of the south and west of Ireland (The Illustrated London News). I took a *trip* from Breslau to Warmbrunn. If the ministers take a *trip* from Portpatrick to Donaghadee, there will they rush at once into the embraces of four Catholic millions (Byron's Parliam. Speeches).

Journey, altengl. journee, fr. journée, v. mlat. jornus [Wz. dju, glänzen]; voyage, altengl. viage, fr. voyage. v. lat. viaticum [Wz. vagh, fahren]; travels, altengl. travail, Nebenform v. neuengl. travail, fr. travail, v. lat. trabs [Wz. trab, festigen]; tour, fr. tour, f. turn, unter Gruppe: Reihe; trip, altengl. trippe, vgl. nhd. trippeln u. traben.

Reisen: to travel, to go to (to set off, for, sich aufmachen nach, to make for, towards). — **To travel**, der gewöhnliche Ausdruck für reisen, auf Reisen sein: to travel to, reisen zu, to travel by, reisen über, to travel through, reisen durch, to travel in, reisen in (einem Lande). — **To go to**, eig. „gehen zu“, mit Angabe des Reiseziels: reisen nach. — **Man merke**: **To start for**, to leave (town) for, to depart for, abreisen nach. To start for Berlin, for Prussia. I think of leaving town for Newstead soon (Byron). To-morrow I depart for Frankfort; we shall meet again (Bulwer).

To *travel*, on foot, on horseback, by post, over land; to *travel* by sea; to *travel* for pleasure. He *travels* for orders. They *travelled* for their improvement into distant countries, to Egypt and the East (Blair). I *am going* to Italy. We'll *go* to Stuttgart by way of Frankfort. He has not *set off* yet. Your school-fellow, Lord Pulteney, *set off* last week for Holland, and will, I believe, be at Leipzig soon after this letter (Chesterfield).

Travel, f. Reise; go, f. gehen; start, altengl. sterten, altn. sterta, vgl. nhd. stürzen.

Reize (f. Röder): attractions, charms, fascinations. — **Attractions**, eig. „Anziehungen“, die natürlichen Reize einer Person oder Sache: Anziehungskraft. — **Charms**, die fesselnden Reize einer Person oder Sache, in körper-

licher und geistiger Hinsicht. — **Fascinations**, eig. „Beherungen“, Bezauberung durch verlockende, verführerische Reize.

This cestus was a fine party-coloured girdle, which, as Homer tells us, has all the *attractions* of the sea wrought into it (Addison). A man whose great qualities want the ornament of superficial *attractions* is like a naked mountain with mines of gold, which will be frequented only till the treasure is exhausted (Johnson). Juno made a visit to Venus . . ., and begged of her as a particular favour, that she would lend for a while those *charms* with which she subdued the hearts of gods and men (Addison). Music has *charms* to soothe the savage (Congreve).

Attraction, fr. attraction, v. lat. attractio [Wz. targh, ziehen]; charm, f. Anmuth; fascinations, lat. fascinatio, zu gr. βασαλνειν.

Rest, Reste: rest, residue, remainder, relics, remnant, leavings, remains. — **Rest**, ist in Sinn und Anwendung am allgemeinsten: Rest, das Uebrige, die Uebrigen. — **Residue**, der nach einer Theilung oder Trennung gebliebene Rest: Ueberrest vom Eigenthum, Geldern u. s. w.; vorzugsweise ein juristischer Ausdruck. — **Remainder**, der arithmetische Rest. — **Relics**, Ueberreste, Reliquien. — **Remnant**, Waarenreste. — **Leavings**, Ueberbleibsel einer Mahlzeit. — **Remains**, die irdischen Ueberreste (Reiche, Asche).

Some were of that opinion, but the *rest* did not agree to it (Crabb). Reserving a military escort, he bade adieu to the *rest* of his army (Bulwer). The testator bequeathed legacies to his executors, nieces, servants, and others, and the *residue* of his property to the children of his daughter (The Illustrated London News). How many more apples have I than you, if I have $\frac{7}{12}$ of a dozen, and you the *remainder*? These tombs are *relics* of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have affinity. There are very few treasures of *relics* in Italy that have not a tooth or bone of this saint (Addison). A *remnant* of cotton, linen. Scale, fins, and bones, the *leavings* of the feast (Sommerville). Westminster Abbey may aptly be called the Pantheon of the glory of Great Britain, for it is its monuments and the *remains* resting under them which make the abbey so precious to the English and to the whole civilized world.

Rest, fr. reste, v. lat. restare [Wz. sta, fest stehen]; residue, fr. résidu, v. lat. residuum [Wz. sad, sitzen]; remainder, remnant u. remain, v. to remain, v. lat. remanere [Wz. man, bleiben]; relics, fr. relique, v. lat. reliquiae [Wz. lik, überlassen]; leavings, v. to leave, altengl. leaven, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel.

Retten: f. Erretten.

Richten: to direct, to address, to turn, to point, to level. — **To direct**, eig. „gerade machen“, allgemeiner Ausdruck für Richtung geben oder nehmen. — **To address**, eig. „sich geraden Weges nähern“, Etwas richten an (to) Jem. z. B. die Rede, Briefe. — **To turn**, eig. „drehen“, eine andere Richtung geben, seinen Gedanken, Augen, seiner Aufmerksamkeit. — **To point**, eig. „zuspitzen“, eine Kanone richten, stellen, pointiren. — **To level**, eig. „ebnen“, ein Schußwaffe auf Etwas, Jem. richten, um zu schießen.

To *direct* an arrow, or piece of cannon. To *direct* a letter to somebody. To *direct* one's speech, one's attention, intention step to . . . The young hero *addressed* his prayers to him for his assistance. To *turn* one's eyes to the heavens. To *turn* the attention to something. My thoughts,

I must confess, are *turned* on peace (Addison). To *point* a gun; to *point* a cannon at the gate, the steeple. They *levelled* their cannon at the tower. As he spoke, he deliberately drew a pistol from his belt, and *levelled* it at the black (Cooper).

Direct, f. gerade; address, f. anreden; turn, f. Reihe; point, zu lat. *pungere* [Wz. pug, stechen]; level, f. eben.

Riechen: to smell, to scent. — To **smell** (trans. u. intrans.), riechen, allgemeiner Ausdruck, eig. u. fig. — To **scent**, wittern, spüren, bsd. von Hunden.

To *smell* a rose; to *smell* perfumes; to *smell* of smoke; to *smell* of musk. Your handkerchief *smells* of Cologne water. It *smells* burnt. He *smelt* the rat. Your discourse *smells* of calumny. *Smell* this flower. To *scent* game.

Smell u. scent, f. Geruch.

Roman: romance, novel. — **Romance**, ursp. „Erzählung in romanischer Sprache“, bezeichnet den in ritterlichen Abenteuern sich bewegenden Roman des Mittelalters. — **Novel**, ursp. „neue Erzählung“, beruht auf modernen Anschauungen und bewegt sich meistens auf dem Boden der Wirklichkeit: Gesellschafts-Roman.

His family received from the Tudors the earldom of Huntingdon, which, after long dispossession, was regained in our time by a series of events scarcely paralleled in *romance* (Macaulay). A *novel* conducted upon one uniform plan containing a series of events in familiar life, is in effect a protracted comedy not divided into acts (Cumberland).

Romance, altengl. *romance*, v. dem lat. adverb. *romanice*; novel, zurückzuführen auf lat. *novellus* [Wz. nu, Pronominalstamm].

Stotte: f. Menge, Partei, Böbel.

Stuf: reputation, repute, renown, fame (f. Gerücht). — **Reputation**, eig. „Berechnung“, der moralische und wissenschaftliche Stuf, in dem Jemand steht. — **Repute**, bsd. der Stuf, Ansehen, Name, den man genießt unter Bekannten. — **Renown** ist der große Name, der (weitverbreitete) Stuf durch Großthaten, bsd. Kriegsthaten, erlangt.

He has the *reputation* of being an honest man. He is better than his *reputation*. Men of a studious turn seldom acquire a *reputation* for their knowledge of business. The *reputation* of a physician rests upon his tried skill and known experience (Crabb). The first degree of literary *reputation* is certainly due to him who adorns or improves his country by original writings (Johnson). Homer's Machaon and Virgil's Sapis were men of *renown*, heroes in war (id.). The *renown* of a general is proportioned to the magnitude of his achievements (Crabb).

Reputation, fr. *réputation*, v. lat. *reputatio* [Wz. pu, reinigen]; renown, f. berühmt.

Stuhe: rest, repose, quiet (quiescence, quietude), tranquillity, calm, calmness, ease. — **Rest**, nhd. „Rast“, Ruhe als das Aufhören einer körperlichen

Bewegung oder einer Arbeit. Gegensatz: motion or movement. — **Repose**, eig. „das, was zurückgelegt ist“, das Ausruhen nach vorhergegangener Thätigkeit und Anstrengung. — **Quiet**, das Ungeörtsein, die friedliche Stille. — **Tranquillity** bezeichnet die absolute Ruhe, im Gegensatz zur Bewegung überhaupt. — **Calm, calmness**, Ruhe in Bezug auf eine vorhergehende oder nachfolgende Unruhe, von der Natur oder dem Gemüthe. — **Ease**, Ruhe in dem Sinne von Muße.

Rest of body or mind; rest from mental exertion. He generally wrote the chapter, or the best part of it, before he went to rest (Scott). Day of rest. After the work is done, repose is sweet. The pillow is the place for repose. To take repose. The quiet of a neighbourhood is one of its first recommendations as a place of residence. A paltry tale-bearer will decompose the quiet of a whole family (South). The tranquillity of a state cannot be preserved unless the authority of the magistrate be upheld. By a patient acquiescence under painful events for the present we shall be sure to contract a tranquillity of temper (Cumberland). As storms at sea are frequently preceded, as well as succeeded, by a dead calm, so political storms have likewise their calms (Crabb). Cheerfulness banishes anxious care and discontent, soothes and composes the passions, and keeps the soul in a perpetual calm (Addison). Refreshment after toil, ease after pain. His soul shall dwell at ease (Bible).

Rest, altengl. reste, ags. räst [zu skr. ra, rasten]; repose, fr. repos, v. lat. repositum [Wz. san, gewähren]; quiet, v. lat. quies; tranquillity, fr. tranquillité, v. lat. tranquillitas [Wz. ki, liegen]; calm, f. besänftigen; ease, f. erleichtern.

S.

Saal: hall, saloon. — **Hall**, eig. „überdeckter Raum“, größerer Saal, bsd. in einem öffentlichen Locale: Vorhalle, Versammlungssaal. — **Saloon**, Gesellschaftssaal, Salon.

Judgment-hall. Westminster-hall. A refreshment saloon. The gilded saloons in which the first magnates of the realm . . . gave banquets and balls (Macaulay). Opera-saloon.

Hall, altengl. halle, ags. heall, nhd. Halle; saloon, fr. salon, v. salle, aus ahd. sal, nhd. Saal.

Sachwalter: f. Anwalt.

Saft: sap, juice. — **Sap**, Pflanzen-saft. — **Juice**, eig. „Brühe“, bsd. der durch Pressen aus Früchten, Fleisch u. f. w. gewonnene Saft.

The sap ascends in the trees. Birch-juice; cherry-juice. He squeezed the juice out of a lemon.

Sap, altengl. sap, ags. säp, nach Weigand II, 532 entlehnt aus lat. sapa [Wz. sap, fließen]; juice, altengl. juyce, aus lat. jus [Wz. ju, mischen].

Sagen*): to say, to tell. — Beide heißen sagen, mit dem Unterschied, daß tell den Begriff einer Mittheilung in sich schließt und daher einen

Zuhörer voraussetzt. Letzteres ist bei **say** nicht immer der Fall. Man merke noch, daß bei **tell** die Präposition **to** nicht steht, dagegen bei **say** stets, wenn die Person, der die Mittheilung wird, damit verbunden ist.

Have you *told* your brother what I *said* to you. Who *says* so? *Say* what you think of it. Didn't I *say* so? *Tell* me when you have come to the end of what you have to *say* (Asher). Only *tell* me the truth, and I shall be thankful, however unpleasant it may be to hear (id.). Didn't I *tell* you so?

Say, altengl. *saien*, ags. *secgan* [Wz. *sak*, sagen]; **tell**, altengl. *tellen*, ags. *tellan*, nhd. zählen.

*) Führt man Worte erzählend an, so wähle man immer **say**. How is that possible? *said* he. God *said*: "let there be light".

Sammeln (s. anhäufen u. versammeln): to gather, to collect, to glean, to treasure, to hoard, to compile. — **To gather**, ein allgemeiner Ausdruck für sammeln; zusammenlesen, zusammenbringen. — **To collect** deutet auf eine Auswahl hin: zu einem Ganzen vereinigen, eine Sammlung von Etwas anlegen. — **To glean**, Aehren lesen. — **To treasure**, als einen Schatz sammeln. — **To hoard**, aus Geiz aufhäufen: zusammenscharren. — **To compile**, eig. „zusammenscharren“, aus Schriften sammeln: compiliren, zusammentragen.

To gather stones into a heap. The hen calls all her chickens, and *gathers* them under her wings. Such are the particulars which I *gathered* of this village story (Irving). He was observed, after dinner, carefully to *gather* up the remnants left at his table (Lamb's Essays). The antiquarian *collects* coins, the bibliomaniac *collects* rare books. He sacrificed half his life to *collect* all the learned lumber that fills the head of an antiquary. His contributions to periodicals were afterwards were *collected* into one volume (Melford). *To treasure* gold or silver. Fancy can combine the ideas which memory has *treasured* (Hawkesworth). The money which the miser *hoards* in his coffers, might feed and clothe hundreds of his brethren who are in need. He (Goldsmith) *compiled* for the use of schools a History of Rome (Macaulay).

Gather, s. ernten; **collect**, v. lat. *colligere*, *collectum* [Wz. *sakam* mit + *lag*, sammeln]; **glean**, altengl. *glenen*, fr. *glaner*, v. mlat. *glana*, Hand voll Aehren, s. Müller, I, 522; **treasure**, altengl. Substantiv *tresur*, fr. *trésor*, aus lat. gr. *thesaurus* *θησαυρός*; **hoard**, altengl. *horden*, das Weitere s. Müller I, 598; **compile**, fr. *compiler*, lat. *compilare* [W. *spal*, abziehen].

Sammlung: collection, compilation, assemblage. — **Collection**, eig. „Sammlung (als Handlung)“, Sammlung überhaupt. — **Compilation**, eig. „Blünderung“, Zusammenstellung aus fremden Werken. — **Assemblage**, eig. „das, was dem Anderen gleicht“, eine Sammlung, Vereinigung von in sich ähnlichen Dingen.

The *collection* of scarce books and curious editions has become a passion, which is justly ridiculed under the title of Bibliomania (Crabb). And Thomas Sternhold, one of the king's servants, set forth his Psalms, being a *collection* of some of David's Psalms (Strype). Goldsmith's *compilations* are widely distinguished from the *compilations* of ordinary book-

makers (Macaulay). An *assemblage* of ideas. An agreeable *assemblage* of rural objects, whether in nature or in representation, constitutes a landscape (Crabb).

Collection, fr. collection, f. sammeln; compilation, v. lat. compilatio [Wz. spal, abziehen]; assemblage, v. to assemble, altengl. assemblen, fr. assembler, v. spätlat. assimilare [Wz. sama, gleich].

Sänger: singer, minstrel, chanter, songster. — **Singer,** Sänger überhaupt. — **Minstrel,** ursp. „Diener“, ein Wort des höheren Stils und der Poesie: Barde (bard). — **Chanter,** Kirchenfänger. — **Songster,** mit einem Grad der Verachtung = singer; bsd. der Sänger des Waldes.

Street-singer; opera-singer. All mourn the *minstrel's* harp unstrung (Scott). The little *songster* in his cage.

Minstrel, altengl. mynstrelle, altfr. monestrel, v. mlat. ministrellus [Wz. min, mindern]; chanter, fr. chantre, v. lat. cantor [Wz. kan, tönen]; songster, ags. sangestre.

Sauer: sour, acid, tart, acetous (acetose). — **Sour,** allgemeiner Ausdruck für sauer, eig. und fig. — **Acid,** sauer und herbe, bsd. von Früchten. — **Tart,** eig. „zerreißend“, widerlich sauer. — **Acetous,** essigsauer.

Sour cider; *sour* beer; *sour* milk. A man of a *sour* temper. The Lord Treasurer often looked on me with a *sour* countenance (Swift). *Acid* fruits. *Tart* apples. *Acetous* spirit.

Sour, altengl. sour, ags. sūr; acid, v. lat. acidus und acetous, v. mlat. acetosus [Wz. ak, [scharf]]; tart, ags. teart, zu dem Stamm tear.

Säule: column, pillar. — **Column,** die (runde) Säule in Bezug auf den monumentalen Charakter; auch von Dingen, die die Gestalt einer Säule annehmen können: Wassersäule, Rauchsäule. — **Pillar,** nhd. „Pfeiler“, die als Stütze dienende Säule; auch bildlich.

Nelson's *column*. The *column* of Trajan. A triumphal *column*. A *column* of air, of water, of smoke. Some of the old Greek *columns* and altars were brought from the ruins of Appollo's temple at Delos (Graham). The Doric or Ionic *pillar*. The *pillars* of church or state. The *pillars* of the moral world seem shaken (Bulwer).

Column, v. lat. columna [Wz. kal, emporragen]; pillar, altengl. pelar, fr. pilier, v. mlat. pilarium.

Saumfelig: dilatory, tardy, tedious. — **Dilatory,** eig. „aufschiebend“, zur Langsamkeit geneigt: zauderhaft. — **Tardy,** eig. „hinziehend“, säumig, saumfelig im Handeln. — **Tedious,** eig. „eitelhaft“, wegen seiner Langsamkeit langweilig, ermüdend für Andere.

To be *dilatory* in setting about a thing. A *dilatory* temper is unfit for a place of trust (Addison). To be *tardy* in making up one's accounts. You may freely censure him for being *tardy* in his payments (Arbuthnot). A *tedious* course. A *tedious* speech.

Dilatory, lat. dilatorius [Wz. tal, tragen]; tardy, v. lat. tardus [Wz. targh, ziehen]; tedious, lat. tædiosus [Wz. tu, [trogen].]

Schaden: f. Nachtheil.

Schaden*): to injure, to damage, to do harm, to hurt, to prejudice. — **To injure**, Unrecht zufügen, ein allgemeiner Ausdruck für Schaden, schädigen, in physischer und moralischer Hinsicht. — **To damage**, beschädigen. — **To do harm**, Fem. Wehe, Schaden thun. — **To hurt**, eig. „verlezen“, dem Rufe Fem. Schaden, Abbruch thun. — **To prejudice**, eig. „Vorurtheile beibringen“, Fem. benachtheiligen, Schaden verursachen.

It is barbarous to *injure* those from whom we have received a kindness. It is observable of those noxious animals, which have qualities most powerful to *injure* us, that they naturally avoid mankind (Pope). He came up to the English admiral and gave him a broadside, with which he killed many of his men and *damaged* the ship (Clarendon). Rain, hail has *damaged* the corn. What *harm* does it do to me? This system before the conquest of Bengal might affect the amount of the dividends payable to the proprietors, but could *do* little *harm* in any other way (Macaulay).

Injure, fr. injurier, v. lat. injuriari [Wz. ju, verbinden]; damage, f. Nachtheil, do, f. machen; harm, altengl. harm, ags. hearm, nhd. Harm; hurt, altengl. hurten, fr. heurter, nach Diez, „ein in den Ritterspielen übliches, aus Frankreich eingebrachtes Wort“; prejudice, f. Nachtheil.

*) What does it *matter*, was schadet es? Politeness is never *amiss*, Höflichkeit schadet nie Etwas.

Schädlich (f. verderblich): hurtful, noxious, noisome, prejudicial. — **Hurtful**, schädlich und nachtheilig für (to), allgemeiner Ausdruck. — **Noxious**, gesundheits-schädlich, v. Pflanzen und Thieren; auch fig. — **Noisome**, schädlich, ungesund, von Winden, Dünsten und Krankheiten. — **Prejudicial**, ursp. „verblindet von Etwas“, nachtheilig, zum Schaden (to).

Confinement is *hurtful* to health. Charles II. had great vices, but scarce any virtues to correct them; he had in him some vices which were less *hurtful*, which corrected his more *hurtful* ones (Burnet). Ireland is said to be free from every *noxious* weed and animal. Nature has not only produced many *noxious* and poisonous herbs, but also destructive and devouring beasts (Cudworth). There are some insects, particularly among the *noxious* tribes, which are so prolific, that they are not many hours in being before they begin to breed (Crabb). *Noxious* practices, examples. A *noisome* pestilence. Where filth is brought together, there will always be *noisome* smells. The Pontine marshes exhale *noisome* vapours. All his enactments were *prejudicial* to the welfare of his subjects. It is always the custom for one of the young ladies to read, while the others are at work; so that the learning of the family is not at all *prejudicial* to its manufactures (Addison).

Hurtful, f. Schaden; noxious, v. lat. noxius [Wz. nak, verderben]; noisome beruht auf altfr. noisir. lat. nocere mit der Ableitungssilbe some; prejudice, f. Nachtheil.

Schälen: f. Abschälen.

Schande: shame, ignominy, infamy, disgrace. — **Shame**, nhd. „Scham“, bezeichnet das Gefühl der Scham bei einer schlechten Sache: Scham und Schande. — **Ignominy**, eig. „Beraubung des guten Namens“, der öffentliche Schimpf, Zustand der Entehrung. — **Infamy**, eig. „der üble Ruf“,

drückt die schändliche, niederträchtige That aus: Schandthat, Schändlichkeit. — **Disgrace**, eig. „Ungnade“ bezeichnet die Ursache der Schande: Schande, Schandfleck.

It is a *shame* to quarrel about it. To my *shame* I must confess it. That will turn to his *shame*. To get *shame* by. I take *shame* to myself that... It may seem a *shame* even to speak of them. The *ignominy* of a public punishment is increased by the wickedness of the offender. Their generals have been received with honour after their defeat, yours with *ignominy* after conquest (Addison). The *infamy* of an action. The *disgrace* and the *infamy* of his (Ferdinand of Spain) conduct, he endeavoured to cover by pretensions to extraordinary piety, and an invariable obedience to the injunctions of the Roman see (Roscoe). Vice is a *disgrace* to a rational being.

Shame, altengl. shame, ags. sceamu, von dem Wurzelwort skiman, erröthen; ignominy, fr. ignominie, v. lat. ignominia [Wz. gno, erkennen]; infamy, fr. infamie, v. lat. infamia [Wz. bha, sprechen]; disgrace, fr. disgrâce, v. lat. dis u. gratia [Wz. ghar, heiter sein].

Scharf: sharp, shrewd, keen, pungent, strong, acute, acrid, shrill. — **Sharp**, scharf, der generelle Ausdruck, eig. und fig. — **Shrewd**, ursp. „verderbt, verflucht“, jetzt scharf in dem Sinne von scharfsichtig, fein. — **Keen**, eig. „kühn, heftig“, schneidend, scharf, von Instrumenten, von der Kälte, dem Winde; auch von der geistigen Schärfe: „schneidig“. Keen wird oft zusammengesetzt gebraucht: keen-edged, keen-eyed, keen-pointed, keen-sighted, keen-witted. — **Pungent**, eig. „stechend“, beißend in Hinsicht auf den Geschmack. — **Strong**, eig. „angestrengt“, einen starken Geschmack habend: starkschmeckend nach (of). — **Acute**, eig. „geschärft“, scharf zugespitzt; in fig. Bedeutung stärker als sharp. — **Acrid**, beißend, scharf von Geschmack. — **Shrill**, nhd. „schrill“, scharf für das Gehör.

A *sharp* knife; a *sharp* sound, voice; *sharp* wind, weather; a *sharp* eye; a *sharp* sight, hearing. It is not life that is sweet, but death that is awful, replied the hag, in a *sharp* impressive tone (Bulwer). Have the courage to appear poor, and you disarm poverty of its *sharpest* sting (Irving). He was of countenance amiable, . . . and *sharp* of wit (Knolles). A *shrewd* man. A *shrewd* remark, conjecture, wit; *shrewd* replies, retorts. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey). A *keen* razor, lancet. A *keen* wind. The cold is very *keen*. A *keen* look; *keen* features. *Keen* reproaches. A *keen* satirist. *Pungent* radish biting infant's tongue (Shenstone). An *acute* pain. An *acute* polemic, lawyer. Our unassisted sight is not *acute* enough to discern the minute texture of visible objects. Chrysippus, the *acute*st of all the Stoics, was at first a racer (Bentley). *Acute* arguments. *Acrid* salts. Hear the *shrill* whistle (Shak.). Let winds be *shrill* (Byron).

Sharp, altengl. scharp, ags. scearp [Wz. skarp, schneiden]; shrewd, altengl. shrewe, ursp. dunkel; keen, altengl. kene, ags. cêne; pungent, lat. pungens, pungentem [Wz. pug, stechen]; acute, v. lat. acutus [Wz. ak, scharf]; acrid, v. lat. acer, acris; shrill, altengl. shrill, vgl. nhd. schrill.

Schatten: shade, shadow. — **Shade**, Schatten, der lichtlose Raum (absence of light); auch fig. — **Shadow**, Schatten insofern er durch seine

Form die Gestalt des betreffenden Körpers wiedergibt: Schattenbild, Schattengestalt, Schlag Schatten; auch fig.

A cool, pleasant *shade*. To sleep, to stand, to walk in the *shade* of a tree. Let us walk in the *shade*. To cast into the *shade*, in den Schatten stellen, übertreffen. On your image there rests no *shadow* of a *shade* (Bulwer). Being frightened at his own *shadow*, the child insisted on walking in the *shade* (Asher). The mountains began to throw their long blue *shadows* over the valleys (Irving). A *shadow* of liberty, virtue. Without a *shadow* of proof. To grasp a *shadow*. To vanish like a *shadow*.

Shade, shadow, altengl. schade, schadowe, ags. scead, sceadu, gen. sceaduves, von der Wurzel skr. chad, bedecken.

Schätzen: to esteem, to estimate (to appraise), to value, (mehr fig. to prize), to rate, to appreciate. — **To esteem**, Jemand oder Etwas nach dem vorhandenen moralischen Werthe schätzen, achten. — **To estimate**, etwas abschätzen, veranschlagen auf (at), nach der guten oder schlechten Seite hin. — **To value**, eig. „werth sein“, den Werth berechnen auf (at), Werth beilegen. — **To rate**, eig. „berechnen“, eine bestimmte Schätzung von Etwas geben: taxiren. — **To appreciate**, Etwas zu würdigen, zu schätzen wissen.

Nothing makes women *esteemed* by the opposite sex more than chastity (Addison). To *esteem* a man for his uniform integrity. *Esteeming* themselves wise, they become fools. The heirs have *estimated* the furniture, house and land at ten thousand dollars. The property was *appraised* at £ 5000. To *estimate* the loss or gain of an enterprise. The extent of the trade of the Greeks, how highly soever it may have been *estimated* in ancient times, was in proportion to the low condition of their marine (Robertson). The objects we most *value*, are not always those which really are most valuable. I *value* it at its price. Men *value* gold above silver. If we *prize* solid happiness, that treasure lies in our breast, and they are fools who roam abroad for it. To *prize* books for their contents; to *prize* men for their usefulness to society. We may then be instructed how to *rate* all goods by those which centre unto felicity (Boyle). After having been buffeted about in the world, you will *appreciate* a good home (De Sainte-Claire). You do not *appreciate* a kindness when it is shown you (id.). It requires a peculiar cast of character to *appreciate* the poetry of Wordsworth (Webster). We seldom sufficiently *appreciate* the advantages we enjoy (id.).

Esteem und estimate, f. Achtung; value, f. Achtung; rate, f. Abgabe; appreciate, fr. apprécier, v. mlat. appretiare [Wz. par, setzen].

Schauspiel: sight, spectacle, play. — **Sight**, eig. „Gesicht“, überhaupt Darstellung für das Auge: Schaustück. — **Spectacle**, eig. „Anblick“, ein den Geist oder das Herz anziehendes, großartiges Schauspiel. — **Play**, eig. „Spiel“, das öffentliche Schauspiel, dramatische Aufführung.

They never saw a *sight* so fair (Spenser). The sea presented a beautiful *spectacle*, with the moon's beams on its waves. Mount Vesuvius presented a magnificent *spectacle* on the night of the 6th. June. A narrow stream, with Mont Blanc alone towering by its side, would be the grandest

spectacle in the world (Bulwer). What a *spectacle* can be presented to the view of the mind so rare, so nearly divine, as a king possessed of absolute power. To be at the *play*. He attends every *play*.

Sight, f. Gesicht; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, [pähen]; play, altengl. plage, das Weitere siehe Müller, II., 216.

Schauspieler (f. Künstler): actor, player. — **Actor**, eig. „der Handelnde“, Schauspieler mit Beziehung auf Charakter. — **Player**, zunächst der Spieler, speciell: der Schauspieler von Profession. Man sagt: a great actor, nie a great player, a company of players, aber nie a company of actors.

He was born to be an *actor*. Cicero is known to have been the intimate friend of Roscius the *actor*. Knowles is a capital *actor*, because he does not act at all; and he is an admirable dramatic writer, because he has no affectation (Cunningham). Not so fast, says the *player*; the modern *actors* are as good at least as their authors (Fielding). Hamlet says: "Speak the speech I pray you, as I pronounced it to you trippingly on the tongue; but if you mouth it, as many of your *players* do, I had as lief the town-crier spoke my lines".

Actor, v. lat. actor [Wz. ag, treiben]; player, f. Schauspiel.

Scheibe: disc, target, pane, slice. — **Disc**, eig. „eine runde Platte“, Sonnenscheibe. — **Target**, eig. „Einfassung, Rand“, Schießscheibe. — **Pane**, im altengl. „Luchlappen“, jetzt die Glasscheibe. — **Slice**, eig. „Zersplitterung“, Scheibe = Schnitte (Brot, Wurst, u. f. w.).

The inferior planets, Mercury and Venus, sometimes cross the *disc* of the sun. To hit at the *target*. Shooting at the *target*. The *panes* of that shop window are dim. A *slice* of bacon; a *slice* of cheese; a *slice* of tread.

Disc, ags. disc, v. lat. gr. discus δίσκος; target, altengl. targe, von 2 Seiten ins Englische gedrungen; ags. targe, fr. targe, v. ahd. Zarga; pane altengl. pane, v. lat. pannus [Wz. span, [spannen]; slice, altengl. slice, v. ahd. sclizan.

Scheinen*): to seem, to appear. — **To seem**, eig. „zusammenpassen, gleichen“, scheinen, den Anschein haben, zeigt einen Schluß von dem Aeußeren auf das Wesen an. — **To appear**, eig. „erscheinen“, ersichtlich sein, sich zeigen, bedeutet das Hervortreten des Wesens im Aeußeren.

It *seems* as if all efforts to reform the bulk of mankind will be found inefficient (Crabb). You *seem* to have grown older. A storm *seems* to be coming. A prince of Italy, it *seems*, entertained his mistress on a great lake (Addison). If the fixed stars were not so distant, they would not *appear* so small to us. That *appears* to me very singular. You *appear* to have misunderstood me (De Sainte-Claire). You must make it *appear* as though you had not seen him (id.).

Seem, altengl. seemen, ags. sēman, v. altn. soema; appear, altengl. apperen. v. lat. apparere [Wz. par, [chaffen].

*) It *looks* as if he would really do it, es scheint, daß er es zu Stande bringen wird. It is a *likely* matter, die Sache scheint sich zu machen.

Scherz: jest, joke (fun), frolic. — **Jest**, ursp. „Geberde“, der mit leichtem Spott verbundene Scherz, gewöhnlich auf Kosten eines Anderen. — **Joke**, bezeichnet den angenehmen Zeitvertreib, den man sich macht: Spaß, Wit. — **Frolic**, die Handlung der Fröhlichkeit: der scherzhafte, possenartige Streich.

Can you take a *jest*? To put a *jest* upon one. You break *jest*s as braggarts do their blades, which, God be thanked, hurt not (Shak.). Do not make a *jest* of his misery. But in these days men of sense make a *jest* of all this grandeur and dignity (Berkeley). The countenance of an old school-fellow always brings up the recollection of a thousand pleasant scenes and excellent *jokes*. That's beyond a *joke*. He carries the *joke* too far. He was evidently the wit of the family, dealing very much in sly *jokes* and inuendos with the ladies (Irving). He has done it for *fun*. He would have been at this *frolic* once again.

Jest, altengl. jest, v. lat. gestus [Wz. gas, sich tragen]; joke, v. lat. jocus, [Wz. dju, heiter sein]; frolic, f. fröhlich.

Scherzhaf (f. fröhlich): facetious, jocular, jocose, droll. — **Facetious**, eig. „gut gestaltet“, scherzhaf, von Personen und Dingen. — **Jocular**, scherz-machend, von scherzhaftem Inhalt. — **Jocose**, scherzliebend, spaßlustig, meistens von Personen. — **Droll**, unser drollig, possirlich.

A *facetious* companion; a *facetious* story, reply. I have written nothing since I published, except a certain *facetious* history of John Gilpin (Cowper). Pope sometimes condescended to be *jocular* with servants or inferiors (Johnson). The humours and electioneering have for ages past afforded to the English satirist and caricaturists a favourite theme of comic delineation and of lively *jocular* remark (The Illustrated London News). At different times he appears as serious as a judge, and as *jocular* as a merry-andrew (Spectator). A *jocular* expression, style. To assume a *jocular* air. *Jocular* terms. It is not for anyone to be always *jocose*. A *jocose* disposition. I had indeed the corporal punishment of what the gentlemen of the long robe are pleased *jocosely* to call mounting the rostrum for one hour (Pope). A *droll* story, fellow.

Facetious, fr. facétieux, v. lat. facetus [Wz. fa, machen]; jocular u. jocose, f. Scherz; droll, f. Müller, I, 360.

Scheu, schüchtern: shy, bashful (stärker sheepish), skittish, coy. — **Shy**, allgemeiner Ausdruck für scheu und schüchtern, von Personen und Thieren. — **Bashful**, eig. „schamhaft“, blöde, verschämt, menschen-scheu. — **Skittish**, eig. „schnell dahin schießend“, stutzig und scheu, von Pferden. — **Coy**, eig. „ruhig“, schüchtern, spröde, bsd. vom weiblichen Geschlechte gebraucht.

A *shy* bird. Hoes are *shy*. The horses of the army... were no longer *shy*, but would come up to my very feet without starting (Swift). Zorohayda was *shy* and timid, smaller than her sisters (Irving). A *bashful* look, air, temper. It is painful to converse with the *bashful*. He looked with an almost *bashful* kind of modesty, as if he feared the eyes of man (Graham). A *skittish* horse. A *coy* girl. What make you so *coy*, my daughter?

Shy, altengl. schei, ags. sceop; bashful, zu fr. abaisser, vgl. Müller, I, 2; skittish, zurückzuführen, auf altn. skiotr, welches wahrscheinlich zu dem Stamm von ags. sceótan gehört; coy, altengl. coi, v. lat. quietus [Wz. ki, liegen].

Scheußlich (f. abscheulich): hideous, ghastly, grim, grisly. — **Hideous**, gräßlich, greulich für Auge und Ohr. — **Ghastly**, eig. „geisterähnlich“, graufig, entsetzlich. — **Grim**, nhd. „grimmig“, von schrecklichem Blick. — **Grisly**, bezieht sich auf die ganze Form und Erscheinung einer Person oder Sache: schrecklich gestaltet, abscheulich aussehend.

A *hideous* monster; a *hideous* noise. A *hideous* roar was heard several times. A *hideous* look. A *hideous* spectacle. This done he set forth escorted by a troop of black horsemen of *hideous* aspect, and clad in shining armour (Irving). He smiled in a *ghastly* manner, and said faintly: "It is not yet time"! (Byron). *Chastly* wounds (Milton). To look *grimly*. *Grim*-faced. The *grim* ferryman. My *grisly* death in sundry shapes appears (Pope).

Hideous, altengl. hidous, fr. hideux, v. altfr. hide, dessen Ursprung man in dem ahd. égidî, Schrecken sucht; ghastly, f. anstarren; grim, altengl. grim, ags. grimm; grisly, altengl. grisli, ags. grislic.

Schiden, sich: To behove (to besit), to become (to suit, to beseem), to be fit for, to accommodate one's self to, to become reconciled to, to adapt one's self to. — **To behove (to besit)**, sich geziemen, unpersönlich gebraucht. — **To become (to suit)**, sich einer Sache gemäß betragen: sich schiden, anstehen. — **To be fit for**, passen zu Etwas und für Jem. — **To accommodate one's self to**, eig. „sich angemessen einrichten für Etwas“, sich anbequemen, sich schiden in. — **To become reconciled to**, eig. „sich wieder vereinigen zu“, sich ergeben in, sich befreunden mit. — **To adapt one's self to**, sich anpassen, sich vertraut machen mit.

It *behoves* us, to be kind to each other (De Sainte-Claire). It will *besits* you to speak thus (id.). Such arrogant behaviour does not *become* you (De Sainte-Claire). That does not *suit* your condition. It *suits* him very well. He is *fit* for it. This colour does not *suit* your face. That is not *fit* for him. The wise man *accommodates* himself to the times. To *accommodate* one's self to another's humour. To *become reconciled* to afflictions, to circumstances. However little the character of John Bull may have suited in the first instance, it has gradually *adapted* itself to the nation. He *adapted* himself to his altered circumstances.

Behove, altengl. bihoven ags. hehöfian, nhd. behufen; become, altengl. bicumen, ags. bicuman, goth. biquiman; die weitere Begriffsentwicklung f. Mätzner Wb. I., 224 f.; fit, f. geeignet; accommodate, v. lat. accommodare [ad + Wz. mad, rechtes Verhältnis]; reconcile, v. lat. reconciliare [re + Wz. kal, rufen]; adapt, v. lat. adaptare [ad + Wz. ap, knüpfen].

Schicksal (f. Loos): destiny (fortunes), fate, doom (f. Loos). — **Destiny**, eig. „Festsetzung“, das vorgezeichnete Geschick in Bezug auf Stellung und Lebensweise. — **Fate**, eig. „Götterspruch“, das unvermeidliche (zugesprochene) Schicksal: Verhängniß.

To fulfil, overcome, follow one's *destiny*. Nobody can avoid his *destiny*. Every man has his peculiar *destiny*. It is not permitted us to inquire into our future *destiny*. You, who men's *fortunes* in their faces read (Cowley). Blind *fate*. You shall share my *fate*. It is our duty to submit to our *fate*.

Destiny, fr. destinée, v. lat. destinare [Wz. sta, stellen]; fate, v. lat. fatum [Wz. bha, sprechen].

Schiff (f. Kahn): ship, vessel. — **Ship**, Grundbegriff: „Gefäß, Geräth“, jedes seetüchtige Schiff; bsd. das dreimastige Schiff. — **Vessel**, eig. „kleines Gefäß“, kommt meistens nur in Zusammensetzungen vor: Fahrzeug.

Is not that a fine strong *ship*. *Ship* of the line. *Merchant-vessel*; *sailing-vessel*; *trading-vessel*. *Look-out vessels*.

Ship, altengl. schip, ags. scip, goth. skip; vessel, altengl. vessel, altfr. vessel, fr. vaisseau, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen].

Schlaf: sleep, doze (ähnlich nap, snooze). — **Sleep**, Schlaf überhaupt. — **Doze**, eig. „Müdigkeit“, das Schläfchen.

He fell into a fast *sleep*, which detained him in that place until it was almost night (Bunyan). The one side resembles Cerberus barking for a sop. The other resembles him when, after he has received it, he wraps himself up in his own warm skin and enjoys a comfortable *doze* (Knox, Essays). To take a *snooze*. To take *nap* (Mittagsruhe halten).

Sleep, altengl. sleep, ags. slaep, goth. slêps; doze, v. altn. dâs, Müdigkeit.

Schläfrig (f. träge): sleepy, drowsy, dozy, nappy, comatose, lethargic. — **Sleepy**, schläfrig, müde. — **Drowsy**, schlaftrunken und schlafmüsig. — **Dozy**, f. Schlaf. — **Nappy**, schläfrig, in Folge von berausenden Getränken. — **Comatose** und **lethargic**, sind vorzugweise medicinische Ausdrücke, gebraucht für krankhaften Schlaf: schlafsuchtig.

It is natural to be *sleepy* at the hour we are accustomed to retire to rest (Crabb). However wide awake they may have been before they entered that *sleepy* region, they are, sure in a little time, to inhale the witching influence of the air (Irving). A *drowsy*, dreamy influence seems to hang over the land, and to pervade the very atmosphere (id.). I sleep when I am *drowsy*, and tend to no man's business (Shak.). To feel *nappy*. *Comatose* or *lethargic* state. *Comatose* fever.

Sleepy, f. Schlaf; drowsy, v. to drowse, ags. drûsan, langsam sein, vgl. nhd. drusen, druseln; dozy, f. Schlaf; nappy, v. to nap, altengl. nappen, ags. hnappian, schlummern, vgl. nhd. einnippen; comatose, zurückzuführen auf gr. κοιμᾶν [Wz. ci, liegen]; lethargic, fr. léthargique, lat. lethargicus, gr. ληθαργικός.

Schlagen*) (f. besiegen): to beat, to strike, to smite, to thrash, to buffet, to thump, to pommel. — **To beat** (trans. u. intr.), von wiederholten Schlägen: 1) schlagen, um Jem. weh zu thun; 2) schlagen, um einen Klang hervorzu- bringen; 3) schlagen, zur Bearbeitung. — **To strike**, nhd. „streicheln“, von dem Führen eines Schläges (Streichs), möglicherweise auch unabsichtlich schlagen; schlagen nach (at); dann von der Uhr, dem Blitze und Prägen von Münzen. — **To smite**, Jem. mit der Faust, Hand, oder einer Waffe schlagen; fig. intrans. vom Gewissen. — **To thrash**, nhd. „dreschen“, Jem. prügeln, fam. durchgerben. — **To buffet**, nhd. mundartlich „buffen“, mit der Faust schlagen. — **To thump**, ein vulgärer Ausdruck: knuffen, unser hümpfen. — **To pommel**, ursp. „mit einem Degenkopf schlagen“, wird besonders von den Schulknaben unter sich ge- braucht: windelweich schlagen.

He was *beaten* black and blue. To *beat* somebody to jelly. The child was *beaten* by the schoolmistress. To *beat* the drum. To *beat* gold. My heart *beats*. His pulse was *beating* quickly. The clock *strikes* twelve. To *strike* dollars, sovereigns. He *struck* at me. I cannot *strike* at wretched Kernes, whose arms are hired to bear their staves (Shak.). The thunder *struck* the house. To *smite* one with the fist, with a rod, a stone. Whosoever shall *smite* thee on thy right cheek, turn to him the other also (Bible). His conscience *smites* him. Then did they spit in his face and *buffeted* him (Bible).

Beat, altengl. *beaten*, ags. *beáten*, altn. *bauta*; strike, altengl. *striken*, ags. *strican*; thrash, altengl. *threshen*, ags. *þrescan*, goth. *þriskan*; buffet, altengl. *buffeten*, altfr. *buffeter*; thump, ein onomatopoetisches Wort; pommel, altengl. *pommel*, v. lat. *pomum*, geformter Knopf.

*) He *takes after* his mother, er schlägt nach seiner Mutter. He has been *dubbed* knight, er ist zum Ritter geschlagen worden. That is *not at all* in my way, das schlägt nicht in mein Fach. They *engaged* hand to hand, sie schlugen sich Mann gegen Mann.

Schlange*): serpent, snake. — **Serpent**, ist, weil das kriechende Thier, der Name für die ganze Species. — **Snake**, der gewöhnliche Ausdruck für Schlange, bsd. die giftige, tödtliche Schlange.

Every body has heard of St. Patrick, and how he bothered the vermin of Ireland, and drove all manner of venomous things out of the land into the sea. But there was an old *serpent* too cunning to be talked out of the country and drown himself. Now the *serpent* was more subtle than any beast of the field which the Lord God had made (Bible). The boa-constrictor, a *snake* of America, crushes the bones of large animals, and afterwards swallows them whole. In the damp and gloomy forests of Guiana are found some of the largest *snakes* as yet discovered.

Serpent, fr. *serpent*, v. lat. *serpens* [Wz. *sar-p*, hüpfen]; snake, altengl. *snace*, ags. *snaca*.

*) He has nourished a *viper* in his bosom, er hat eine Schlange in seinem Busen genährt.

Schlant: f. mager.

Schlecht (Adv.): ill, badly, wicked (f. böshaft). — **Ill**, schlecht, unvollkommen in Rücksicht der Eigenschaften; bsd. in Zusammensetzungen. — **Badly**, schlimm, übel in Bezug auf Handlungen.

He is ill able to sustain this burden. This is an *ill*-judged scheme. An *ill*-contrived measure. It will turn out *badly*. He will come *badly* off for that. Not at all *bad*. It has been *badly* done. You have behaved very *badly* to him.

Ill, altengl. *ille*, v. dem skandinavischen *illr*; nach Grimm 3sg. aus ags. *yfle*; badly, altengl. *badde*, das Weitere f. Müller, I., 41.

Schließen*) (f. Ende u. Abschluß): to close, to shut, to lock. — **To close**, etwas zumachen, was offen stand: schließen; reflexiv sich schließen von Wunden, Blumen u. f. w.; auch fig. (f. Ende). — **To shut**, eig. „abwehren“, drückt ein vollständigeres Schließen aus, als to close: fest, völlig zumachen;

auch reflexiv. — **To lock**, zumachen, daß man nicht dazufommen kann: verschließen, zuschließen.

To *close* the door, the window, the eyes. The petals of the flower were *closing*. What deep wounds ever *closed* without a scar? (Byron). To *shut* a gate. To *shut* the ports of a kingdom by a blockade. The door *shuts* hard. The doors are *locked* at ten o'clock.

Close, f. Ende; shut, altengl. shutten, ags. scuttan; lock, altengl. locken, ags. als starkes Zeitwort lūcan, goth. lukan, mhd. lūchen.

*) In as much, however, as the word close is simply the Latin equivalent of shut, there are numberless cases in which the words may be used indiscriminately. But, like most cases of this kind, the Saxon is the commoner term for physical and common, close for metaphysical and secondary, processes of termination. "He closed his discourse by shutting his book" (Smith).

Schluß: f. Ende, Abschluß.

Schmecken*): to taste, to savour of (mehr poetisch to smack) to relish. — **To taste**, eig. „wiederholt berühren“, ein allgemeiner Ausdruck für schmecken, kosten, eig. u. fig. — **To savour of**, wird meistens fig. gebraucht: einen Anstrich haben von, vulg. riechen nach. — **To relish**, eig. „mit Wohlgefallen leiden“, gut schmecken, dem Gaumen behagen.

To *taste* bitter. It *tastes* like a chip in porridge. This butter *tastes* of the cask. The cherries *taste* of I know not what. This *savours* of heresy. She placed certain restrictions on their intercourse, which also *savoured* of mystery (Scott). I have rejected everything that *savours* of party (Addison). This *smacks* of atheism. *Smacking* of every sin (Shak.). I *relish* this meat.

Taste, f. Geschmack; ebenso savour und relish.

*) How do you *like* this wine, wie schmeckt Ihnen dieser Wein? I have *no appetite* to day, es will mir heute gar nicht schmecken.

Schmeichelei (f. sich einschmeicheln): flattery, adulation. — **Flattery**, nhd. „das Flattiren“, das Schmeicheln überhaupt. Ebenso to flatter. — **Adulation**, eig. „das schmeichelnde Anschmiegen“, das kriechende Schmeicheln des Menschen gegen Menschen: Speichelleckerei.

Just praise is only a debt, but *flattery* is a present (Rambler). *Flattery* now a-days gets friends (Ainsworth). Imitation is a kind of artless *flattery*, and mightily favours the principle of self-love (Spectator). Others he *flattered* by asking their advice (Prescott). I feel myself *flattered* by it. The painter has *flattered* him. Evan Dhu, on his part, was obviously *flattered* with the attention of Waverley (Scott). I *flattered* him on his wit. The servile and excessive *adulation* of the senate soon convinced Tiberius that the Roman spirits had suffered a total change under Augustus (Cumberland).

Flattery, fr. flattery, wahrscheinlich v. altn. fladra, durch Schmeicheleien täuschen; vgl. übrigens Müller, I., 442; adulation, fr. adulation, v. lat. adulatio [Wz. var, winden].

Schmollen: to be sulky (to sulk), to pout. — **To be sulky**, eig. „träge sein“, bei übler Laune sein: schmollen, trözen. — **To pout**, eig. „die Lippen aufwerfen“, maulen.

Why are you *sulky*? A *pouting* fellow. To *pout* one's lips.

Sulky, geht zurück auf ags. *âsvolcen*, träge; vgl. Müller, II., 497; *pout*, altengl. *pouten*; das Weitere s. Müller, II., 233.

Schmücken: to adorn, to ornament, to decorate, to embellish (to beautify), to deck. — **To adorn**, eig. „zu irgend einem Zweck herrichten“, *schmücken*, *zieren*, eig. u. fig. — **To ornament**, *verzieren*, meistens in eig. Sinne gebraucht. — **To decorate**, mit äußerlichem Zierat versehen: *aufputzen*; bei guten Schriftstellern nur im eig. Sinne gebräuchlich. — **To embellish**, *verschönern*, eig. u. fig. — **To deck**, eig. „decken, bedecken“, *schmückend bedecken*, von der Natur.

The galleries which are numerous and very large, are *adorned* with jars of flowers and porcelain dishes of fruit of all sorts (Montague). I have *adorned* my room with some engravings. This student is *adorned* with many other qualities, upon which at present I shall not further enlarge (Swift). Her hair was *adorned* with jewels. To *ornament* with wreaths of flowers. To *decorate* with carving, gilding. To *decorate* an edifice. To *decorate* a lawn with flowers. And while they thus formed a little concert my wife and I would stroll down the sloping field that was *embellished* with blue-bells and centaury (Goldsmith). The book is *embellished* with woodcuts. Let us take facts from plain people, and from such as have not either ambition or capacity to *embellish* their narrations with any beauties of imagination (Steele). In summer the trees are *decked* with verdure. The dew with spangles *decked* the ground (Dryden).

Adorn, fr. *adorner*, v. lat. *adornare* [Wz. var, *decken*]; *ornament*, v. derselben Wz.; *decorate*, s. *Anstand*; *embellish*, fr. *embellir*, v. lat. *bellus* [du, *ehren*]; *deck*, v. der Wz. *stag*, *decken*.

Schmutzig a) eig.: dirty (stärker nasty), squalid, sluttish. — **Dirty**, *schmutzig*, Gegensatz: clean. — **Squalid**, eig. „starrend“, strotzend von Schmutz: *schmierig*. — **Sluttish**, von ekelhafter Unreinlichkeit für das ästhetische Gefühl, *schlumpig*, *säuisch*, von Personen.

b) fig.: foul, smutty, filthy, obscene. — **Foul**, urisp. „verdorben, unrein“, *schmutzig*, *gemein*, *unzüchtig*, von Reden, Gesinnungen u. Handlungen. — **Smutty**, eig. „räucherig“ zotenhaft, unsittsam. — **Filthy**, unflätzig, von Sitten, Gegensatz: pure. — **Obscene**, eig. „fothig“, *schlüpfrig*, *obscön*, *anstößig* für das moralische Gefühl.

Dirty hands; *dirty* water. To be exceedingly *dirty*. It was better that the rude inhabitant of the North should visit Italy and the East as a pilgrim than that he should never see anything but those *squalid* cabins and uncleared woods amidst which he was born (Macaulay). These *squalid* dens, which are the reproach of large capitals ... (id.). A *sluttish* woman, fellow, lad. *Foul* words. A *foul* deed or action, a *foul* dealing. It is a *foul* business. The *smutty* joke, ridiculously lewd (Smollet) A *filthy* sort of folk. I think it a *filthy* action. *Obscene* language; *obscene* pictures.

Dirty, v. *dirt*, altengl. *drite*, altn. *drîtr*, vgl. nhd. *breck*; *squalid*, lat. *squalidus* [Wz. *skal*, *rauh* [ein]]; *sluttish*, s. Müller, II., 410; *foul*, altengl. *foule*, ags. *fûl*, goth. *fuls*, nhd. *faul*; *smutty*, s. Müller, II., 416; *filthy*, v. *filth*, altengl. *fulde*, ags. *fýld*; *obscene*, lat. *obscenus* [Wz. *kun*, *stinten*].

Schneiden*): to cut, to carve. — **To cut**, eig. „stechen“, allgemeiner Ausdruck für schneiden, abschneiden, zerschneiden. — **To carve**, nhd. „ferben“ ein Wort der Graveur- und Holzschnidekunst: schnitzen, ausschneiden; im intransitiven Sinne: vorschneiden, tranchiren.

To *cut* the hair; to *cut* the nails. To *cut* small. To *cut* one's finger; to *cut* slices of bread. This *cuts* me to the quick. This knife *cuts* very well. To *carve* in wood. To *carve* for all the guests. An angel *carved* in stone.

Cut, altengl. cutten, wahrscheinlich v. altn. cuta, stechen; carve, altengl. kerven, ags. ceorfan.

*) He *made* faces at me, er hat mir ein Gesicht geschnitten. He will be sadly *disappointed*, er wird sich schneiden. He is the very *image* of his father, er ist seinem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten.

Schnell (s. bereit): quick, swift, fleet (s. flüchtig), fast, speedy, expeditious, rapid. — **Quick**, eig. „lebendig“, ein allgemeiner Ausdruck für schnell, rasch; Gegensatz: slow. — **Swift**, bedeutet eine rasche und lebhafteste Bewegung: geschwinde, oft = quick. — **Fast**, nhd. „fest“, schnell in seiner Bewegung und Thätigkeit. — **Speedy**, bedeutet die Schnelligkeit, die aus Energie rasch aufs Ziel losgeht: schnell und eilig, Gegensatz: dilatory. — **Expeditious**, eig. „nicht verwickelt“, schnell und thätig in der Ausführung einer Sache. — **Rapid**, eig. „reißend“, zu schnell (very swift or quick), unser „rasend schnell“, eig. u. fig.

A *quick* pace, march; a *quick* answer. To be *quick* in one's repartees. Go and return *quick*! I will be *quick* about it. My friend passed me so *quickly* that I did not recognize him. A *swift* motion, horse; *swift-footed*; *swift-winged*. As *swift* as an arrow from a bow. To go a *swift* pace. Saul and Jonathan were *swifter* than eagles. Be *swift* to hear, slow to speak. A *fast* horse. To go, ride, speak, write *fast*. A *speedy* flight. On *speedy* foot. An *expeditious* messenger. A *rapid* stream, whirlwind. Time goes on with a *rapid* flight. A *rapid* growth, improvement; a *rapid* recurrence, a *rapid* succession.

Quick, altengl. quick, ags. cvic, goth. qvius; swift, altengl. swift, ags. svift, v. altn. svifa; speedy u. expeditious, s. Eile; fast, s. fest.

Schön*): fine, beautiful (poetisch beauteous), handsome, pretty, nice, fair. — **Fine**, eig. „vollendet“, bezeichnet das Ebenmaß der Formen: von Figur schön, stattlich. — **Beautiful**, ästhetisch schön, von weiblichen Personen, und von Sachen: geschmackvoll. — **Handsome**, eig. „handlich“, körperlich wohlgestaltet, wesentlich von männlicher Schönheit; von Sachen: harmonisch; auch von der sittlichen Aufführung, wo schön = wacker ist (a handsome behaviour); handsome ist übrigens nur bei sichtbaren Dingen zu gebrauchen; man kann nicht sagen: handsome music. — **Pretty**, hübsch, niedlich, zierlich; vom Manne nur im verächtlichen Sinne gebraucht. — **Nice**, wird in der Umgangssprache häufig für beautiful gebraucht: a nice morning, a nice day, a nice girl. — **Fair**, ursp. „rein, hell, klar“, ist in der Sprache der Poesie und wo man sich ihr nähert = handsome und beautiful, in der Prosa schön = freundlich, vom Wetter.

A *fine* girl; a *fine* horse; a *fine* garden, room, house. Have we not a *fine* map? The display of an army drawn up in battle array, affords a *fine* spectacle. A *beautiful* woman, palace, church. A really *beautiful* figure is a rarity in nature. Our journey hither was through the most *beautiful* part of the *finest* country in the world . . . (Gray). She dresses *beautifully*. He was the *handsomest* man I think I have ever seen. The town (Dresden) is the *neatest* I have seen in Germany; most of the houses are new built; the elector's palace is very *handsome* (Montague). A *pretty* comedy, cottage, chapel; a *pretty* face, flower. He plays on the flute *prettily*. *Fair* weather.

Fine, f. fein; beautiful, fr. beau, v. lat. bellus [Wz. du, ehren]; handsome, altengl. handsam, mundartlich nhd. handsam; pretty, altengl. prati, ags. prätig; nice, f. fein; fair, altengl. fair, ags. faegr, goth. fagrs.

*) Ein schöner Baum: a *fine* tree (für einen Gartenliebhaber); a *beautiful* tree (für einen Maler); a *handsome* tree insofern er „bloß einen guten decorativen Effekt“ macht. That's a *pretty* thing indeed! Das ist eine schöne Sache! There I fared badly, da bin ich schön angekommen. He is at a *fine* pass! Er ist schön daran!

Schreiber: writer, clerk, amanuensis. — **Writer,** Schreiber, meist mit abhängigem Genitiv. — **Clerk,** eig. „der Geistliche“, Abschreiber auf einem Amte, Comptoir, bei einem Advokaten; auch Commis. — **Amanuensis,** Sekretär, Kopist.

The *writer* of this letter. This *clerk* is so miserably paid that he can scarcely subsist without incurring debt.

Writer, altengl. writer, v. ags. writan, vgl. nhd. ritzen, reißen; clerk, f. Geistlicher; amanuensis, lat. amanuensis [Wz. man, messen].

Schreien: f. Geschrei.

Schrift: writing, writ, Scripture. — **Writing,** 1) geschriebene oder gedruckte Schrift: 2) Schriftwerk. — **Writ,** ein Schriftstück: Ordre, Rescript. — **Scripture,** die heilige Schrift.

He can yet read the smallest *writing* without spectacles. Anyone, the least acquainted with Voltaire's *writings*, would know how little he was of an Atheist. The Governor-General and all the members of the Council were served with *writs*, calling on them to appear before the King's justices . . . (Macaulay). A *writ* of capias. A *writ* of execution, of injunction, of return, of summons. There is not any notion that a man ought to do or forbear, but the *Scripture* will give him a clear precept or prohibition for it (South).

Writing u. writ, v. to write, ags. writan, altn. rita, ritzen; Scripture, v. lat. scriptura [Wz. skrabh, graben].

Schritt: pace, step. — **Pace,** eig. „die Ausspannung der Füße beim Gehen“, der Schritt als Längenmaß (a measured step). — **Step,** der Schritt an sich, der Tritt; auch fig.

To walk at a good *pace*. At what *pace*? To go a slow *pace*. A thousand *paces* was the Roman measurement for a mile. When he had entered the room three *paces*, he stood still. A short, long *step*. To make a *step* in the right direction. To know a person by his *step*. They all affect a little soft lisp, and a pretty pitty-pat *step* (Montague). Something

timid and cautious in her *step*, led you to suspect she was blind (Bulwer). To do anything *step* by *step*. To take a bold *step*. Time treads with such noiseless *steps*, that the progress he makes is imperceptible. She entered with a stately and decided *step*, and made a profound reverence to Mohamed (Alhambra). To take the recess *step*. Every *step* in the progression of existence, changes our position with respect to the things about us (Johnson).

Pace, altengl. pace, v. lat. passus [Wz. spa, spannen]; step, altengl. steppe, ags. staep, nhd. Stapfen.

Schuld: debt, guilt, fault. — **Debt**, eig. „das, was man schuldig ist“, Geldschuld, Schuldpost. — **Guilt**, eig. „Geldbuße für eine Beleidigung“, Schuld als Bewußtsein des Unrechts. Gegensatz: merit. — **Fault**, Schuld als Fehler, Vergehen und wirkende Ursache dazu.

I have come to pay my *debt*. To contract *debts*. His *debts* amount to a heavy sum, and will yet ruin him (Asher). An involuntary act, says Blackstone, as it has no claim to merit, so neither can it induce any *guilt*. To me, his *guilt* seemed unmistakable (Asher). To be in *fault*. It is his own *fault*. Whose *fault* is it? It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (Asher).

Debt, v. lat. debitum zu debere [Wz. kap, haben]; guilt, altengl. gilt, ags. gylt, zu goth. gildan; vgl. nhd. Gülte = Buße; fault, f. Fehler.

Schüler (f. Anhänger): scholar, pupil, disciple. — **Scholar**, eig. „zur Schule gehörig“, Schüler und Schülerin als Lernende. — **Pupil**, eig. „ein kleiner Knabe oder Mädchen“, Schüler als Zögling. — **Disciple**, eig. „der Lernende“, Jünger, Anhänger eines Weisen oder Gelehrten, einer Richtung oder Lehre.

A bright *scholar*. The Romans confessed themselves the *disciples* of the Greeks. An obedient *pupil*. Your sister Jane is a clever girl, but she does not yet belong to our best *pupils*. Weekly examinations are held in every class; and those *pupils* only who have regularly attended these examinations will be admitted to contend for honours at the close of the session (University of London). The master who strikes his *pupil* hastily is oftener impelled by the force of passion than of conviction (Crabb). We are not the *disciples* of Voltaire (Burke). The *disciples* of Plato.

Scholar, f. Gelehrsamkeit; pupil, fr. pupille v. lat. pupillus [Wz. pu, zeugen]; disciple, fr. disciple, v. lat. discipulus [Wz. dak, zeigen].

Schwach*): weak, feeble, infirm, faint, frail. — **Weak**, nhd. „weich“, ganz unserem schwach entsprechend. Gegensatz: strong. — **Feeble**, körperlich schwach; im bildlichen Sinne meistens nur von Dichtern gebraucht. — **Infirm**, eig. „nicht fest“, altersschwach, siech. — **Faint**, eig. „sich verstellend, 1) schwach und matt vor und durch (with) Etwas; 2) fig. wenig Kraftwirkung äußernd, von der Stimme, den Tönen: a faint voice, sound, image; dann wenig Kraft in sich habend, faint efforts; faint resistance. — **Frail**, eig. „zerbrechlich“, moralisch schwach, schwach von Entschliebung.

A poor, *infirm*, *weak* and despised old man (Shak.). A *weak* timber, bridge, rope; the *weak* stalk of a plant; a *weak* fortress, barrier, fence. A

weak king, magistrate. To think everything disputable is a proof of *weak* mind and a captious temper (Beattie). *Weak* resolutions. A *weak* sense of honour or of duty. A *weak* government or state. *Weak* as she was, she raised herself from the sofa, and crept gently along the floor till she came to him, and sank in his arm (Bulwer). A *feeble* child. A *feeble* colour; a *feeble* motion. A lady's *feeble* voice (Shak.). Every man must naturally look forward to a time when he will become old and *infirm* (Graham). At a time of life when most men are *infirm* and ailing, he performs all the *ordinary* duties of life with the energy and vigour of youth (id.). *Faint* with fatigue, hunger, or thirst. When I reached the glen I was *faint* with weariness. He begged me to convey him to some tavern, where he might send for a surgeon, being, as he said, *faint* with loss of blood (Fielding). Man is *frail*, and prone to evil (Taylor). Man is a *frail* creature.

Weak, altengl. *weik*, ags. *vâc*; *feeble*, altengl. *feble*, fr. *faible*, v. lat. *flebilis* [Wz. bhla, fließen]; *infirm*, v. lat. *infirmus* [Wz. dhar, halten]; *frail*, altfr. *fraile*, v. lat. *fragilis* [Wz. bhrag, brechen].

*) They got upon his *weak* side, sie griffen ihn an seiner schwachen Seite an. She *fainted* away, es wurde ihr schwach.

Schwanken (f. wanken): to fluctuate, to waver, to vacillate, to scruple. — **To fluctuate**, eig. „wogen, wallen“, von Personen: in der Wahl von Etwas schwanken: schweben zwischen (between); hfd. v. Preise oder Werthe: plötzlich sinken u. steigen (to fluctuate at... to... — **To waver**, Grundbedeutung: „sich hin und herbewegen“, unbestimmt, wankelmüthig sein in (in), nur von Personen. — **To vacillate**, eig. „hin und herwackeln“, unentschlossen sein. Bismlich gleichbedeutend mit to waver. — **To scruple**, eig. „spitz sein wie ein Stein“, Bedenken tragen, entweder mit dem Infinitiv oder der Präposition at verbunden.

To *fluctuate* between opinions; to *fluctuate* between delusive hopes and ridiculous fear. The funds *fluctuate* with the events of the day. The value of a book that is out of print is *fluctuating* and uncertain (Crabb). To *waver* in one's opinion, in faith. He *wavered* in his mind between going or staying. Between right or wrong never *waver* a moment. We are often over-precise, *scrupling* to say or do those things which lawfully we may (Fuller). Men *scruple* at the lawfulness of set form of divine worship (South).

Fluctuate, v. lat. *fluctuare* [Wz. bhlu, fließen]; *waver*, altengl. *waveren*, v. altn. *vafra*; *vacillate* v. lat. *vacillare* [Wz. vak, schwanken]; *scruple*, f. Gewissensbisse.

Schwätzen: f. Klatschen.

Schweigsam (f. verschlossen): silent, taciturn. — **Silent**, eig. „schweigend“, bezeichnet das Schweigen als einen bloß temporären Zustand: zeitweilig schweigsam, still. Ebenso *silence*. — **Taciturn**, bezeichnet das Schweigen als habituelle Eigenschaft: schweigselig, verschlossen. Ebenso *taciturnity*.

You are very *silent* to-day. Harley was remarkably *silent* in her presence (Man of feeling). Ulysses, he adds, was the most eloquent and the most *silent* of men (Broome). When they are alone in the room, they are always quite *silent*. Englishmen are in general *taciturn* and reserved. The cause

of Addison's *taciturnity* was a natural diffidence in the company of strangers (Knox).

Silent, v. lat. *silens* [Wz. sil, [schweigen]; taciturn, v. lat. *taciturnus* [Wz. tak, ruhig sein].

Schwein: swine, hog, pig. — **Swine**, hat besonders kollektive Bedeutung: Schweine. — **Hog**, das große zahme, geschlachte Schwein. — **Pig**, eig. „Ferkel“, ist jetzt die üblichste Benennung des Schweines überhaupt.

The flesh of oxen is called beef, that of calves veal, that of sheep mutton, and that of *swine* pork. The smith has an ox, and three fat *pigs*.

Swine, altengl. *swin*, ags. *svin*, goth. *svein* [Wz. su, zeugen]; hog, altengl. *hogge*, aus kelt. hoch; pig, altengl. *pigge*, Urspr. dunkel.

Schwelgen: to revel, to riot, to gluttonize. — **To revel**, wird im eig. u. bildl. Sinne gebraucht: [schwelgen, jubeln, schmausen, fam. verjubeln. — **To riot**, kommt nur im eig. Sinne vor: prassen. — **To gluttonize**, eig. „verschlingen“, bezeichnet das höchste Uebermaß des Schwelgens: [schlemmen.

He *revelled* with his family for a whole fortnight on the profits of his two nights' work, after which he was as poor as ever (Irving). All fill us with mute but exquisite enjoyment, and we *revel* in the luxury of mere sensation. *To revel* in sensuality.

Revel, f. Gelage; riot, f. Aufrastand; gluttonize, v. lat. *glutire* [Wz. gal, [schlingen].

Schwer*) (f. Bedeutung u. Gewicht): heavy, difficult, arduous, hard. — **Heavy**, schwerwiegend. Gegensatz: light. — **Difficult**, schwer ausführbar. Gegensatz: easy. — **Arduous**, eig. „steil“, ist ein stärkerer Begriff, als difficult; es bezeichnet das Schwere, welches an das Unmögliche grenzt: ungemein schwierig. — **Hard**, nhd. hart, mühsam schwer, und schwer zu ertragen: drückend.

Iron is very *heavy*. Gold is the *heaviest* of the precious metals. It is *difficult* in the eyes of this people. As Swift's years increased, his fits of giddiness and deafness grew more frequent, and his deafness made conversation *difficult* (Johnson). The first part of your composition is not so *difficult* as the second. Yet the task, though *arduous*, seemed to me worth attempting... (Bulwer). An *arduous* employment, enterprise, duty. There are many passages in classical writers which are *hard* to be understood by the learned (Crabb). A disease *hard* to cure. A *hard* lot; *hard* times; *hard* conditions, terms.

Heavy, altengl. *hevi*, ags. *hefig*, v. altn. *höfgr*; difficult, v. lat. *difficilis* [dis + Wz. fa, thun]; arduous, v. lat. *arduus* [Wz. ardh, erheben]; hard, altengl. *hard*, ags. *heard*, goth. *hardus*.

*) That is too *hard* for me, das ist mir zu schwer. 'Tis *hard* to say, es ist schwer zu sagen. We shall have *warm* work, wir werden eine schwere Arbeit bekommen. He has made *large sums* of money, er hat schweres Geld verdient. It is very *difficult* to get on with him, es ist schwer mit ihm fertig zu werden.

Schwerfällig: f. Plump.

Schwitzen: to sweat, to perspire. — **To sweat** (trans. u. intrans.), sichtbar machen, bisweilen sogar übelriechenden Schweiß vergießen. — **To**

perspire (intrans.), eig. „überall athmen“, ist das feinere Wort, unmerklich ausdünstend.

His physicians attempted to *sweat* him by the most powerful sudorifics (Webster). I am *perspiring*.

Sweat, altengl. sweten, ags. svaetan, skr. svidjâmi; perspire, v. lat. *perspirare* [℔. spu-s, blasen].

See =*): maritime, marine, naval, nautical. — **Maritime**, an der See liegend und die Benutzung der See betreffend. — **Marine**, der See angehörend, der See entstammend, im Gegensatz zum Lande. — **Naval**, die Schiffe betreffend. — **Nautical**, die Schifffahrt betreffend.

Maritime state. *Maritime* nations, trade, occupations. *Maritime* town. *Maritime* intercourse. *Marine* productions; *marine* shells. *Marine* boiler. The code of *maritime* laws, which are called laws of Oleron, and are received by all nations of Europe as the ground and substructure of all their *marine* constitutions, was confessedly compiled by our King Richard the First (Blackstone). A *naval* life; the *naval* profession; a *naval* armament; *naval* affairs; *naval* officers; *naval* tactics. Sextus Pompey having together such a *naval* force as made up 350 ships, seized Sicily (Prideaux). *Naval* knowledge. *Nautical* discoveries. *Nautical* tables. The *nautical* compass with aut Magnes, aut Magna (Camden). A *nautical* almanac.

Maritime, v. lat. *maritimus*; **marine**, v. lat. *marinus* [℔. mar, welf fein]; **naval**, v. lat. *navalis*; **nautical**, v. lat. *nauticus* [℔. snu, schwimmen].

*) Countries and places are denominated maritime from their proximity to the sea, their great intercourse by sea; hence England is called the most maritime nation in Europe. Marine is a technical term, employed by persons in office, to denote that which is officially transacted with regard to the sea in distinction from what passes on land; hence we speak of the marines as a species of soldiers acting by sea, of the marine society, or marine stores. Naval is another term of art as opposed to military, and used in regard to the arrangements of government or commerce. Nautical is a scientific term, connected with the science of navigation or the management of vessels: hence we talk of nautical instruction, of nautical calculations.

Sehen (s. bemerken u. betrachten): to see, to look, to behold, to view, to eye. — **To see**, unwillkürlich Etwas, das ins Auge fällt, sehen, erblicken, wahrnehmen, körperlich und geistig. — **To look**, nhd. „lügen“, das Auge auf einen Gegenstand werfen: ansehen, anblicken. — **To behold** bezeichnet fort-dauernd mit Aufmerksamkeit ansehen und im Auge behalten, was ein geistiges Interesse erregt: anschauen, beschauen. — **To view** bedeutet nach allen Richtungen genau besehen: besichtigen, mustern. — **To eye** bezeichnet einen Gegenstand starr, scharf und mit großen Augen ansehen: ins Auge fassen.

A blind man cannot *see*. He is nowhere to be *seen*. A man may *see* it with half an eye. It must be *seen* to be believed. To *see* my own daughter turn away from me, was the severest of all trials. I was much agitated (Graham). On ascending the hill we *saw* a man standing in a melancholy attitude *looking* wistfully on the ground (id.). I never *beheld* a grander sight. The most unpardonable malefactor of or in the world going to his death, and bearing it with composure, would win the pity of those who should *behold* him (Steele). No man ever *beheld* Lady Jane's person

without admiration and love. He *viewed* every part of it with the greatest admiration. Anacharsis, says Schlegel well and wittily, *views* things in his travels not as a young Scythian, but as an old Parisian (Bulwer). Presently they heard a low growl, and a huge bear sprang from a thicket about 35 paces distant. There he stopped to *eye* the intruders. Scott *eyed* the distant height of Sandyknows with an earnest gaze as we rode along, and said he had often thought of buying the place... (Irving).

See, altengl. seen, ags. seon, goth. saikvan; look, altengl. loken, ags. lôcian, wahrscheinlich zur Wz. luk, leuchten; behold, altengl. biholden, ags. bihealdan, nhd. in nicht übertragener Bedeutung behalten; eye vgl. uhd. äugeln.

Selten*) (s. denkwürdig u. seltsam): rare, scarce, singular, curious (s. denkwürdig). — **Rare**, eig. „auseinanderfließend oder =stehend“, selten vorkommend. — **Scarce**, eig. „ausgesondert“, zeitweilig in geringer Menge vorhanden: spärlich, meistens objectivisch gebraucht. — **Singular**, eig. „einzeln“, selten, in der Bedeutung von besonders, außerordentlich.

A *rare* plant; a *rare* event. A perfect union of wit and judgment is one of the *rarest* things in the world (Burke). The paintings of Raphael are daily becoming more *scarce*. When any particular piece of money grew very *scarce*, it was often recoined by a succeeding emperor (Addison). These busts of the emperors and empresses are *scarce*, and some of them almost *singular* in their kind (id.). He has conducted his own defence with *singular* boldness and dexterity (Hallam). A man of *singular* gravity or attainments.

Rare, v. lat. rarus [Wz. rag, fließen]; scarce, altengl. scarce, fr. échars, v. lat. scarpus [Wz. skar, schneiden]; singular, v. lat. singularis [Wz. sa, gleich].

*) You are a great *stranger* here, Sie machen sich sehr selten hier.

Seltsam*), **sonderbar** (s. besonders, particular): strange, singular, odd, quaint, whimsical, curious (s. denkwürdig). — **Strange**, eig. „außen befindlich“, durch seine Seltsamkeit überraschend und befremdend: fremdartig, seltsam, kurios, bizarre von Personen und Dingen. — **Singular**, eig. „einzeln“, vom Gewöhnlichen abweichend: absonderlich, eigenthümlich, von Personen und Dingen. — **Odd**, eig. „ungerade“, durch den Mangel an Uebereinstimmung (incongruity) hervortretend: sonderbar, auffallend, von Dingen; wunderbar, v. Personen. Strange, singular, odd werden häufig promiscue gebraucht. — **Quaint**, eig. „bekannt“, hat jetzt vorzugsweise den Sinn von „antique and odd“ altmodisch u. ungewöhnlich, von Dingen. — **Whimsical**, eig. „von rascher lebhafter Bewegung“, wunderbar u. schnurrig, meistens von Personen.

My sister was in wild haste, when she entered that *strange* place. What a *strange* thing is imagination! He's *strange* and peevish (Shak.). It affords a *strange* sight. The *strangest* thing about it is that... His (Leon. Da Vinci) *singular* productions in every branch of art had already excited the admiration of all Italy, when he was invited by Lodovico, in the year 1492, to fix his residence at Milan (Roscoe). We should learn by reflecting on the misfortunes which have attended others, that there is nothing *singular* in those which befall ourselves (Melmoth's Cicero). A *singular* phenomenon; *singular* circumstances, occurrences. An *odd* dress, figure. Patients have sometimes coveted *odd* things, which have relieved them

(Arbuthnot). The *odd* man, to perform all three perfectly, is Joannes Sturmius (Ascham). It looks *odd*. A *quaint* expression. The *quaint* architecture of buildings. My neighbours call me *whimsical* (Addison).

Strange, f. fremd; singular, f. selten; odd, altengl. odde, v. altn. oddi, ungleiche Zahl; quaint, altengl. quaint, altfr. cointe, v. lat. cognitus.

*) Singular is applied to the whole person or to any aspect of his character, to his ideas, to his whole life, or to any particular act, as standing by itself out of the common course. Strange is of equally comprehensive application, but bears reference to the experience of the witness, to which it is foreign and alien; so that what seems strange to one person may not be so to another, who can better interpret it, or has by a larger experience been made familiar with it. It is a graver word than singular. It is the difficulty of comprehension or interpretation which constitutes the strange, whence strange is often coupled with mysterious, and is usually associated with the undesirable. Odd implies disharmony, incongruity, or unevenness. An odd thing or person is an exception to general rules of calculation and procedure, or expectation and common experience. It is less than strange, and denotes an impression not so much of surprise or bewilderment as of incongruity (Smith).

Setzen: f. Legen.

Sicher und gewiß*): safe, secure, sure, certain. — **Safe**, eig. „ganz“, bezeichnet objective Sicherheit: außer Gefahr, geborgen. — **Secure**, eig. „sorgenlos“, bezeichnet die subjective Sicherheit: keine Besorgniß erregend, sicher vor (against or from). Gegensatz: dangerous. — **Sure**, von Personen: zuverlässig; von Sachen: gewiß (of). Gegensatz: wavering. — **Certain**, eig. „entschieden“, bestimmt, ausgemacht, zweifellos. Gegensatz: dubious.

He is *safe* from enemies and disease. Upon this spot we are *safe* from the tempest. Follow me, and you will be *safe*. This fortress was always *secure* against an attack and almost from an enemy. I was *sure* of success. He shall be *sure* to be laughed at. This is the first that you have lied; and be *sure*, you shall not do it a second time. It is very *certain* that a man of sound reason cannot forbear closing with religion upon an impartial examination of it (Addison). It is a defect in the English language that there are at present no *certain* rules for its orthography or pronunciation; the learner therefore, is at loss for a *sure* guide (Crabb). The dream is *certain*, and the interpretation thereof *sure* (Bible).

Safe, altengl. save, fr. sauf, v. lat. salvus [Wz. sar-va, heil]; secure, v. lat. securus [Wz. sku, sich hüten]; sure, altengl. suir, v. lat. securus; certain, fr. certain, v. lat. certus [Wz. skart, schneiden].

*) One's very life is here in *danger*, man ist hier seines Lebens nicht sicher. I can *depend* upon him, ich kann mich sicher auf ihn verlassen. I have it from *good* authority, ich habe es aus sicherer Quelle. In order to *ensure* success, um ganz sicher zu gehen.

Sichern (f. beschützen): to secure, to assure one's self, to ensure. — **To secure**, eig. „sorglos sein“, ein allgemeiner Ausdruck: Etwas oder Jem. in Sicherheit bringen; sich vor oder gegen Etwas, Jem. sichern. — **To assure one's self**, eig. „sich versichern“, sich sicher stellen gegen (against). — **To ensure**, wird gebraucht, 1) in dem Sinne von sicher machen; 2) in dem Sinne von begründen, befestigen, z. B. den Frieden, Gesetze, Vorschriften.

In the race of life, you will generally find that those who strive the most, will at last *secure* the prizes. To *secure* a debt by a mortgage. To *secure* an estate. He has *secured* me from any danger. The nobles and partisans of aristocracy, astonished or affrighted, shut the gates of their houses, and thought of nothing but of *securing* them from pillage (Robertson). Many (Americans) bore arms in support of the crown, and, by their bravery and exertions, endeavoured to *secure* what they deemed to be the rights of their prince, and their own estates from the effects of the law of attainder (Cooper). In order to *assure* myself against losses... In order to *ensure* peace in Ireland that question must be settled, and the first step towards its settlement would be the creation of a Peasant propriety (The Illustrated London News). An official announcement has been made at St. Petersburg of the precautions that are to be taken to *ensure* the safety of the winter-palace and his inmates (id.).

Secure, f. sicher; assure, altengl. assuren, fr. assurer, v. ad u. securus.

Siegel *): seal, signet. — **Seal**, eig. „abgedrücktes Zeichen“, Siegel überhaupt; bsd. Staatsiegel. — **Signet**, eig. „das haftende Zeichen“, Privat-
siegel, Handsiegel, Insigniel.

The great *seal*, in the eyes of English lawyers, has a sort of mysterious efficacy... (Hallam). The Lord Keeper of the great *seal*. To take off the *seal*; to set one's *seal*. Under the *seal* of secrecy. *Signet*-office. *Signet*-ring. Clerk of the *signet*.

Seal, altengl. seale, ags. sigle, entlehnt aus lat. sigillum; signet, altfr. signet, v. lat. signum [Wz. sag, decken, heften].

*) I have it under *sign and seal*, unter Brief und Siegel.

Siegen: f. Besiegen.

Sitten (f. Betragen und Gebrauch): manners, morals, customs (f. Gebrauch). — **Manners**, eig. „Handhabung“, bezieht sich auf die äußeren Formen: Manieren, Lebensart. — **Morals**, eig. „zur Sittlichkeit gehörig“, schließt die wichtigen Pflichten des Lebens in sich: Leben und Wandel, sittliches Verhalten.

Ill *manners*; polite *manners*. Evil communications corrupt good *manners*. You must, therefore, treat all your inferiors with affability and good *manners* (Chesterfield). It is impossible to support the purity and dignity of Christian morals, without opposing the world on various occasions (Blair).

Manners, f. Art; morals, v. lat. moralis [Wz. ma-n, Maß].

Sitzung: sitting, session. — **Sitting**, einzelne Sitzung. — **Session**, Sitzungsperiode (im ganzen Jahre), Session.

In the *sitting* of the Chamber of Deputies on Dec. 31. M. Delyannis, the minister of Finance, presented the budget for 1880. Judging from present appearances, the Parliamentary Session of 1880, opened on the 5th inst., by her Majesty in person, promises to be both a long and a busy one.

Session, fr. session, v. lat. sessio [Wz. sad, sitzen].

Sonderbar: f. Seltsam.

Sollen*) (f. müssen): to be to, to be said to, shall. — **To be to**, sollen, drückt eine Handlung aus, die als die Folge einer Anordnung oder Verabredung anzusehen ist. — **To be said to**, sollen, bezeichnet eine allgemeine Meinung und Gerücht. — **Shall** drückt den direkten Befehl oder Ausspruch des Redenden aus.

The Countess *is to* dine with me to morrow. Next Sunday they *are to* be presented at Court. After the play we *were to* meet in the coffee-house. Tell him, he *is to* be here by nine o'clock to-morrow morning (Asher). He *is said to* have grown quite childish in his old age (Asher). The king *is said to* have died. Ascanius the son of Aeneas *is said to* have built Alba Longa. Thou *shalt* not kill. If you will not learn, you *shall* not play. You *shall* have some money to-morrow. Thou *shalt* love God, thy Lord, with the thy all heart (Bible). The world *shall* know what an impostor he is. I will take care to unmask him, nothing *shall* deter me from my purpose, nothing *shall* shake my resolve (Asher). There *shall* be no want of attention on my part.

Said, f. sagen; shall, altengl. schall, ags. sceal, goth. skal. ahd. scal, mhd. sol, nhd. sollen.

*) *Let* her only confess it, Sie soll es nur gestehen. *Let* John bring in the tea, Johann soll den Thee herein bringen. *Let* the carriage drive up to the door, der Kutscher soll vorfahren.

Sorge(u)*): care, solicitude, anxiety. — **Care**, 1) Sorge für Etwas: Sorgfalt, Besorgung; 2) Sorge um Etwas: Besorgniß. — **Solicitude**, eig. „Gemüthsunruhe“, bezeichnet die angelegentliche Mühe, die man sich um Etwas giebt: liebevolle und beharrliche Sorglichkeit, Sorgsamkeit. — **Anxiety**, stärker als care, Besorgniß; große Angst, Unruhe, Beängstigung.

You must take *care* of it. I shall take *care* of your interest. He (Charles II.) lost the battle of Worcester with too much indifference: and then he shewed more *care* of his person, than became one who had so much at stake (Burnet). We must have *care* of your health. I strove a thousand ways to lessen her *care*, and even forgot my own pain in a concern for her (Goldsmith). You have a tender *solicitude* for my health. Can your *solicitude* alter the course or unravel the intricacy of human events? Do not allow *anxiety* to prey upon your mind (De Sainte-Claire). There is no cause for *anxiety*. His bad conduct is a source of *anxiety* to me.

Care, altengl. care, ags. cearu, goth. kara, Sorge; solicitude, fr. sollicitude, v. lat. sollicitudo [Wz. sar, [schützen]; anxiety, f. Angst.

*) Every day has its *sorrow*, jeder Tag hat seine Sorgen.

Sparjam*): economical, saving (stärker sparing), thrifty. — **Economical**, pünktlich und genau in Verwaltung des Hauswesens: wirthschaftlich, häus-hälterisch, nur von Personen. — **Saving**, eig. „rettend“, sparsam mit (of, in). — **Thrifty**, eig. „sorgsam“, zurathehaltend, wirthschaftlich.

To be *economical* is a virtue in those who have but narrow means (Crabb). He is very *saving* in his expenses. To live *savingly*. To be

sparing in one's diet. To be *sparing* of one's labour. He is *sparing* of his words. The queen (Elizabeth) was not *sparing* of the blood of her subject (Lingard). He is of a *thrifty* temper, and a good husband in everything. I am glad he has so much youth and vigour left of which he has not been *thrifty* (Swift).

Economical, lat. *oeconomicus*, gr. *οικονομικός*; saving, f. erretten; sparing, v. to spare, altengl. sparen, ags. sparian; thrifty, f. gedeihen.

*) Saving means avoiding unnecessary expenses whether it be with or against the natural inclination, whether as a habit or for a particular purpose, whether with or without sufficient reason. Economical implies a good deal more, as not only saving of waste and unnecessary expense, but careful and frugal management and prudence in expenditure. Thrifty connects the ideas of frugality and industry, or such careful expenditure as comes of a knowledge of the value of money, and results in the competent possession of it, and in prosperity in general. Sparing has a somewhat unfavourable sense, indicating a reluctance to spend where spending is necessary, or would be at least more graceful. It is more specific. It commonly implies ampler means than the possessor is inclined to make use of (Smith).

Spiegel: looking-glass, glass, mirror, speculum. — **Looking-glass**, Spiegel überhaupt. — **Glass**, eig. „das Glas“, bsd. ein kleiner runder Spiegel. — **Mirror**, eig. „etwas Wunderbares“, bsd. im fig. Sinne: hellstrahlendes Musterbild, Abdruck. — **Speculum**, ein medicinischer Ausdruck: speculum acuti, speculum oris und in der Zoologie, a bright spot, often iridescent upon animals.

Looking, f. sehen; mirror, altengl. myrroure, fr. miroir zu lat. mirari [Wz. smi, staunen]; speculum, v. lat. speculum [Wz. spak, spähen].

Spiel*) : play (f. Schauspiel), game. — **Play**, Spiel überhaupt. — **Game**, Spiel, bei dem es sich um das Besiegen der Mitspieler, um Gewinn handelt: Glückspiel.

A public *play*. A stage-*play*. A *play*-fellow. *Play*-days for children. Fair *play*; foul *play*. A *play*-debt. They fear some false *play* from him (Ainsworth). A *game* of chance. Field *games*. It is very remarkable that the people of these islands are great gamblers. They have a *game* very much like our draughts (Cook's Voyages). The Olympian *games* were celebrated once in five years. Now I am sure of the *game*.

Play, f. Schauspiel; game, altengl. game, altn. gamma.

*) Play is a common term for any active form of amusement. Play becomes game when it is systematic and is exercised according to rule. The verb to play, however, is employed in reference to games. Boys are at play when they amuse themselves in a random manner. When they go to cricket they begin a game. But in regard to the verbs, to play a game is the phrase used, because to game is restricted to playing at games of chance or gambling (Smith).

Sprache: language, speech, tongue. — **Language**, Sprache im eig. u. fig. Sinne. — **Speech**, Sprache in dem Sinne von Sprachvermögen und Sprechweise. — **Tongue**, nhd. „Zunge“, die angeborene Sprache eines Volkes, Volksstammes.

In France to talk the *language* well is still the indispensable accomplishment of a gentleman (Bulwer). The *language* of this great poet is

sometimes obscured by old words, transpositions, and foreign idioms (Addison). The *language* of the eyes frequently supplies the place of that of the *tongue*. The *language* of birds. Shall I get you the wonderful parrot that talks all *language* and is the delight of Granada? (Irving.) When *speech* is employed only as the vehicle of falsehood, every man must disunite himself from others (Johnson). This fellow seems worse than he really is: he is, indeed, as brave in action as he is rude in *speech*. William the Conqueror introduced his Norman or French as the *language* of the court, which made a considerable change in the *speech* of the nation (Blair). I know him by his *speech*. The English *tongue*, properly spoken, is a delightful *language*. The Saxons were one of those northern nations that overran Europe; and their *tongue*, a dialect of the Gothic or Teutonic, altogether distinct from the Celtic, laid the foundation of the present English *tongue* (Blair).

Language, altengl. fr. langage, mlat. linguagium [ſp̄. dangh-va, Zunge]; speech, altengl. speche, aga. spæc u. spræc; tongue, altengl. tonge, aga. tunge.

Sprechen: to speak, to talk, to discourse. — **To speak**, ist ein allgemeiner Ausdruck für sprechen und reden. — **To talk**, nhd. „dalken“ entspricht fr. parler, und ist, wie dieses, in der Regel intransitiv, außer einigen Redensarten (to talk a language, to talk literature, politics, nonsense): ein längeres oder vertrauliches Gespräch führen (mit Jem. über Etwas), zusammenhängend sprechen. — **To discourse**, eig. „hin- und herlaufen“, lang und breit sich auslassen über (on) Etwas.

A dumb man cannot *speak*. *To speak* high or low. *Speak* to him of it. Be polite when you are *spoken* to. Upon the engagement betwixt Ravenshood and his daughter, he *spoke* in a dry and confused manner (Scott). In our lessons we always have to *speak* slowly and distinctly. He *talks* at large. We were *talked* of all over the town. How dare you *talk* to me in this manner? I intend to set out to-morrow, and to pass those dreadful Alps so much *talked* of. We *talked* of the pleasures of temperance, and of the sunshine in the mind unpolluted with guilt (Goldsmith). He (Charles II.) loved to *talk* over all the stories of his life to every new man that came about him (Burnet). We have long *discoursed* on it. I don't remember what he *discoursed* on. My friend and I *discoursed* on the various turns of fortune we had met (Goldsmith).

Speak, altengl. speken, aga. specan u. spreocan; talk, discourse, f. Rede.

Spruchwort: proverb, adage, saying, apothegm. — **Proverb**, eig. „ein Wort, welches anderen voraus kommt“, das gewöhnliche Wort für Spruchwort. — **Adage**, eig. „das, was zur Behandlung herangezogen wird“, ein aus dem Alterthum her allgemein bekanntes Spruchwort, (an old saying of long-established authority and of universal application). — **Saying**, Spruch, Sentenz. — **Apothegm**, Dentspruch, Sittenspruch (a concise, epigrammatic saying).

It is an old *proverb*, that all things are common among friends (Ainsworth). It is become a *proverb*. The antithetic parallelism gives an acuteness and force to *adages* and moral sentences, and therefore abounds in Solomon's *Proverbs* (Lowth). Adversity is the best teacher, according to the Greek *adage*, "What hurts us, instructs us" (Crabb). It is an old *saying*

that kings have long hands. The little and short *sayings* of wise and excellent men are of great value, like the dust of gold or the least sparks of diamonds (Tillotson). The *apothegms* comprised by Plutarch.

Proverb, fr. proverbe, v. lat. proverbium [Wz. pra, born + var, [sprechen]; adage, fr. adage, v. lat. adagium [ad + Wz. ag, treiben]; saying, f. sagen; apothegm, gr. ἀπόφθεγμα.

Springen: to leap, to spring (intrans.), to skip, to jump, to bound. — **To leap**, springen, hüpfen, von lebenden Wesen; auch fig. — **To spring** (intrans.), 1) (auf)schnellen, von elastischen Körpern; 2) springen von Brettern: bersten, sich werfen; 3) springen von Quellen: (in einem Strahl) hervorschießen. — **To skip**, sich schnell und hüpfend bewegen, bsd. von Thieren. — **To jump**, einen Satz machen, einen Sprung thun. — **To bound**, zurückspringen, auf= (ab=) springen, (auf= oder zurück=) prallen.

Yes, cried the delighted black, it makes her heart *leap* for joy (Cooper). A student is said to have *jumped* over this canal. He *jumped* nimbly upon and from the horse. The bow *sprang* back by its elastic power. Plants sometimes *spring* in seasoning. The lambs *skipped* along the plains. The little spaniel *jumped* from the sofa, and barked most furiously at the exposure (Marryat).

Leap altengl. leapen, ags. hleápan, goth. hlaupan, nhd. laufen; spring, altengl. springen, ags. springen; skip, altengl. skippen, v. altn. skopa, laufen; jump, Ursprung ziemlich dunkel; f. Müller I., 640; bound, fr. bondir, v. mlat. bombitare, summen.

Spur*): track, trace, vestige. — **Track**, ursp. „Fußtritt“, ist der konkrete Ausdruck für Wagen- und Fußspuren: Spurgang. — **Trace**, eig. „Zug“, ist das abstraktere Wort für Spur jeder Art, von etwas Vorübergegangenem, von etwas ehemals Gewesenem: Merkmal; Fährte (Jagdausdruck). — **Vestige**, eig. „der ausgetretene Fußtritt“, wird jetzt hauptsächlich im fig. Sinne gebraucht für die Ueberbleibsel (remains) von etwas schon lange Vorübergegangenem.

Ships leave no *track* in water, nor birds in the air. The bright *track* of his fiery car (Shak.). A *track* of blood from the body of a murdered man may sometimes lead to the detection of the murderer (Crabb). There are not the least *traces* of it to be met. There are *traces* of the Roman roads still visible in England (Crabb). There are *traces* of a universal affinity in all known languages (id.). He could not certainly expect to find *traces* of his family in his Arundel marbles (Howard). The *vestiges* of ancient magnificence in Palmyra; *vestiges* of former population. Both Britain and Ireland had temples for the worship of the gods, the *vestiges* of which are now remaining (Parsons). There are *vestiges* of ancient customs in different parts of England (Crabb).

Track, fr. trac; trace, altengl. trace, fr. trace. auß lat. tractus [Wz. targh, ziehen]; vestige, fr. vestige, v. lat. vestigium [Wz. stigh, [schreiten].

*) Die englischen Synonymiker Graham, Whately, Crabb behandeln die Bedeutung von trace und vestige jeder verschieden. Graham: „A vestige is an isolated mark. A trace consists of a number of succeeding marks, partly obliterated, but still indistinctly connected. Vestiges are scattered; traces are followed“. Whately: „These words (vestiges, traces) have a corresponding origin, and are synonymous;

when they differ, the word *vestige* is always applied in its analogical sense, while traces may be used either in this or in its primary sense". Crabb: "Trace and vestige show the remains of something that has been; the former in reference to matters of intellectual research generally, the latter in reference to that which has been built up or pulled down".

Stadt: town, city. — **Town,** eig. „ein eingezäunter Ort“, Stadt schlechtweg. — **City,** eig. „Bürgerchaft“, ist ein besonderer Titel, in England namentlich für die Städte, welche eine Kathedrale und einen Bischofssitz haben; dann nennt man so eine größere Hauptstadt außerhalb Englands. Von London ist City die Altstadt. Die beiden Wörter kommen auch neben einander vor: Volunteer rifle corps were raised in every town and city (H. White).

The air-pump was invented by Guericke, a mayor of the *town* of Magdeburg. As long as the weather continues bad, our family remains in *town*. A fire destroyed that part of the *city*. When George constituted York a *city* he, of course, meant it to be the seat of a bishop, for the word *city* has no other meaning in English law (Palfrey).

Town, altengl. toun, ags. tūn, nhd. Zaun; city, altengl. citee, fr. cité, v. lat. civitas [Wz. ki, liegen].

Stand (s. Lage, Rang): state, station, condition. — **State,** ist 1) ein allgemeiner Ausdruck für die Art und Beschaffenheit, wie etwas ist, oder wie es mit etwas ist: Zustand; 2) Abtheilung der bürgerlichen Gesellschaft nach der Verschiedenheit des Berufes und der Rangordnung. — **Station,** eig. „das Stehen“, bezeichnet mehr die Beschäftigung und Lebensweise: Berufsgeschäft, Stellung = Amt, der Posten. — **Condition,** eig. „Beschaffenheit“, bezeichnet größtentheils die Lebensverhältnisse, gesellschaftliche Stellung, Lage, Berufsart.

The *state* of affairs. This house is in a bad *state*. The civil and ecclesiastical *states* in Great Britain. There were people of all nations, of all *conditions*. Riches suddenly acquired are calculated to make a man forget his original *condition*, and to render him negligent of the duties of his *station* (Crabb). The common charge against those who rise above the original *condition*, is that of pride (Johnson). The poor people, who could ill afford it, bred their son to writing and accounts, and other learning, to qualify him for the place, and the boy held up his head above his *condition* with these hopes (Fielding). The last day will assign to every one a *station* suitable to the dignity of his character (Addison). Towards the end of the last century, there were in Saxony some of his (Luther's) descendants in decent and honourable *stations* (Robertson).

State, altengl. stat, fr. état, v. lat. status; station, altengl. altfr. stacion, v. lat. statio [Wz. sta, stehen]; condition, s. Bedingung.

Start: s. Kräftig.

Stellen: s. Legen.

Stellung (s. Lage, Rang, Stand): position, posture, attitude. — **Position,** eig. „das Stellen“, Stellung, Lage, in allgemeiner, eig. und fig., Bedeutung. — **Posture,** bezeichnet die Stellung oder Haltung, welche Jem. annimmt: Positur. — **Attitude,** eig. „zweckmäßige Anlage“, die ihrem Zweck angepaßte Haltung, eig. u. fig.

A firm, inclined, upright *position*. We have different prospects of the same thing, according to our different *positions* to it (Locke). The *position* of a fleet, an army. Every step in the progression of existence, changes our *position* with respect to the things about us (Johnson). He lives suitably to his *position*. He is in a difficult *position*. He holds a *position* that might satisfy any man's ambition. A sleeping *posture*; a horizontal *posture*. When I entered his room, he was sitting in a contemplative *posture*, with his eyes fixed on the ground (Hawkesworth). A threatening *attitude*. An *attitude* of entreaty, despair, wonder, admiration, grief. To assume an *attitude* of defiance. To strike an *attitude*. In times of trouble let a nation preserve a firm *attitude* (Webster). England's *attitude* with reference to the eastern question is not tenable (De Sainte-Claire). On ascending the hill, we saw a man standing in melancholy *attitude*, looking wistfully on the ground.

Position, f. Lage; posture, fr. posture, v. lat. positura [Wz. san, gewähren]; attitude, fr. attitude, v. lat. aptitudo [Wz. ap, knüpfen].

Sterben: to die, to decease, to expire, to depart. — **To die**, allgemeiner Ausdruck für sterben. — **To decease**, eig. „davongehen“, ist ein Ausdruck der feierlichen Sprache: ver scheiden. — **To expire**, eig. „ausathmen“, den Geist aufgeben. — **To depart**, eig. „abreisen“, wird vorzugsweise mit dem Nebengedanken an ein Fortleben gebraucht und gehört dem höheren Stile an: aus dem Leben scheiden.

When Alexander the Great *died*, the Grecian monarchy expired with him (South). You shall *die* by my hand, or you shall complete the ruin of my family on taking my life (Scott). The Spanish vice-admiral, Alva, *died* of his wounds (Southey). To *die* with grief. To *die* for one's country. To *expire* calmly. To *expire* in agony. He *departed* this life on... Lord, now lettest thou thy servant *depart* in peace (Bible).

Die, altengl. dien, skr. dhan, tödten; decease, v. lat. decedere [Wz. kad, weichen]; expire, f. Ende; depart, f. reisen.

Steuer: f. Abgabe.

Stimme*): voice, vote, suffrage. — **Voice**, eig. „der Laut“, Stimme im Allgemeinen. — **Vote**, eig. „Gelübde“, die Stimme, das Botum, abgegeben für oder gegen Etwas, Nem. bei Berathungen, Wahlen u. f. w.: Wahlstimme. — **Suffrage**, eig. „die beim Abstimmen gebrauchte Scherbe“, wird hsd. gebraucht bei der Entscheidung einer bestrittenen Frage oder bei der Wahl Nem. zu einem Amte: Abstimmung, Zustimmung.

I knew her by her *voice*. My *voice* failed me. She is in good *voice*. The *voice* of the people is the *voice* of God. In this manner I have no *voice*. In my *voice* I can't allow it. A written *vote*. The casting *vote*. To have a seat and *vote*. I ask your voices and *suffrages* (Shak.). To give one's *suffrage*. To be chosen by the *suffrages* of the people. Reputation is commonly lost, because it never was deserved; and was conferred at first, not by the *suffrage* of criticism, but by the fondness of friendship (Johnson).

Voice, altengl. vois, fr. voix, v. lat. vox, vocis [Wz. vak, rufen]; vote, fr. vote, v. lat. votum [Wz. gu, geloben]; suffrage, fr. suffrage, v. lat. suffragium [Wz. bhrag, brechen].

*) A vote may be given on any subject being a formal or constitutional expression of opinion on the part of a member of a body in regard to the actions or interests of the body. A suffrage is a vote on certain matters, as on a controverted opinion, or on the appointment of a person to an office of trust. The suffrage seems to imply more than the support implied by a vote. A suffrage is an expression of sentiment, so strong that it carries sometimes the meaning of a petition (Smith).

Stimmung: tune (f. Gemüthsbeschaffenheit u. Laune, disposition, temper, humour etc.). — **Tune,** eig. „der Ton“, vorzugsweise die gute (Gemüths-) Stimmung (fit disposition).

A child will learn three times as fast when he is in *tune*, as he will when he is dragged to his task (Locke). To keep in *tune*.

Stoff (f. Gegenstand): stuff, matter, materials, substance, disposition. — **Stoff,** Stoff, aus dem irgend Etwas gefertigt wird; bsd. Kleiderstoff. — **Matter,** Stoff von körperlicher Masse: Körperstoff, Materie. — **Materials,** der Stoff in seinen einzelnen Bestandtheilen: Werkstoff, Material. — **Substance,** eig. „der Bestand“, Stoff von charakteristischer Eigenthümlichkeit. — **Disposition,** die stoffliche Anordnung, Vertheilung.

Silk *stuff*. What *stuff* will you have a kirtle of? (Shak.) The motion of the planets round the sun is performed in the same time, of consequence his quantity of *matter* still continues the same (Brydone). The preparing of the necessary *materials* requires time. The *materials* of that building very fortunately ranged themselves into that delicate order that it must be a very great chance that parts them (Tillotson). *Substances* are expanded by warmth, and contracted by cold. Solid, æriform *substances*. Any difference, whether it be in the *disposition*, or in the figure, or even in the colour of the parts, is highly prejudicial to the idea of infinity (Burke).

Stoff, altfr. estoffe, fr. étoffe, v. mlat. estoffa, woraus erst nhd. Stoff; matter u. materials, f. Angelegenheit; substance, fr. substance, v. lat. substantia [sub + sta, stehen]; disposition, f. Gemüthsbeschaffenheit.

Stolz (f. anmaßend): proud, haughty, supercilious, elated with, puffed up, conceited of, pompous. — **Proud,** im altengl. auch „gewaltig, mächtig“, ist das allgemeine Wort für stolz, in gutem und bösem Sinne. — **Haughty,** eig. „hoch“, verbindet mit der übertriebenen Schätzung seiner selbst die Geringschätzung Anderer: hochfahrend, hoch- und übermüthig im äußeren Benehmen. — **Supercilious,** eig. „die Augenbrauen emporhebend“, bezeichnet das wegwerfende Herabsehen auf Etwas: hochtrabend. — **Elated with,** eig. „erhoben“, aufgebläht und stolz über. — **Puffed up,** eig. „aufgeblasen“, zeigt sich in äußeren Handlungen und Geberden: aufgebläht, voll Dünkel. — **Conceited of,** eig. „zusammengefaßt“, eingebildet auf. — **Pompous,** zeigt sich in Aufwand, Pracht und Gepränge: hochfäbrtig, pomphaft.

His good fortune has made him *proud*. A *proud* man swells with the sense of his own importance. He was never *proud* of his birth. Of the professions of esteem with which Mr. Rogers has honoured me, I cannot but feel *proud*, though undeserving (Byron). Thus the little ones are taught to be *proud* of their clothes, before they can put them on (Locke). A woman of a *haughty* and imperious nature (Clarendon). A *haughty* carriage, tone. An intelligent foreigner had described Elizabeth, while she was yet

a subject as *haughty* and overbearing (Lingard). A *supercilious* air; a *supercilious* behaviour. *Elated* with this great success, the ambitious and turbulent Lord of Offsby indulged, unrestrainedly, on his return to Ireland, in a course of insulting aggression upon all who had, in any manner, opposed his domineering views (Moore). *Elated* with easy victory, the pirates now vainly attacked the principal castle (Howard). He is *puffed up* with pride. There is no man more *conceited* of himself than this prince. He is not so much *conceited* of his science as of his wit. He came forward in a *pompous* manner, so as to strike others with a sense of his importance (Crabb).

Proud, altengl. proud, ags. prût, altn. prûd; haughty, altengl. hawty, entsprungen und weitergebildet aus dem unter Einfluß des german. hûch, aus lat. altus entstandenen halt, fr. haut; supercilious, v. lat. [super + Wz. kal, behlen]; elated, v. lat. elatus [Wz. tal, tragen]; puffed, v. to puff, altengl. puffen; conceited, f. begreifen; pompous, fr. pompeux, v. lat. pomposus, v. gr. πομπή.

Stören (f. quälen): to interrupt, to disturb. — **To interrupt**, eig. „unterbrechen“, den Fortgang einer Sache hemmen. — **To disturb**, eig. „auseinander treiben“, belästigend unterbrechen, vereiteln.

The train of any ideas was suddenly *interrupted*. A fall of rain *interrupted* our journey. Care *disturbs* study (Webster). No buzzing sounds *disturb* their golden sleep (Dryden). The outmost which the discontented colonies could do, was to *disturb* authority (Burke). To *disturb* one's joy, pleasure.

Interrupt, lat. interrumpere, -ruptum [Wz. rup, brechen]; disturb, v. lat. disturbare [Wz. sturb, lärmern].

Stoßen: to thrust, to knock, to push, to gore, to pound, to nudge. — **To thrust**, einen Stoß versetzen. — **To knock**, mit etwas Dickem, der Faust stoßen, anstoßen. — **To push**, fortstoßen. — **To gore**, durchstoßen, durchstechen. — **To pound**, Zuder, Mandeln u. f. w. stoßen, zerstoßen. — **To nudge**, in die Rippen stoßen, auch mit dem Elbogen anstoßen, um Aufmerksamkeit hervorzurufen.

Why do you *thrust* me? He *thrust* at his antagonist. He *knocked* his head against the wall. If the ox shall *push* a man-servant or maid-servant, ... the ox shall be stoned (Bible).

Thrust, altengl. thrusten, altn. þrista; knock, f. klopfen; push, altengl. possen, fr. pousser, v. lat. pulsare [Wz. pal, schütteln]; gore, beruht auf ags. gâr, Speer; pound, altengl. pounen, ags. punian; nudge, vgl. nhd. knutschen.

Strafe: punishment, chastisement, penalty, fine (mulet), forfeit, amercement. — **Punishment**, eig. „Sühne“, allgemeiner Ausdruck für Bestrafung und Strafe. — **Chastisement**, eig. „Reinigung“, Abstrafung, Züchtigung. — **Penalty**, Straßsumme (Buße), ist das für gerichtliche Strafen fast allein gebräuchliche Wort. — **Fine** (mulet), eig. „gütliche Beilegung“, die sowohl für Rechts- als für Disciplinarvergehen feststehende Geldstrafe. — **Forfeit**, eig. „Missethat“, Strafgeld für die Vernachlässigung von Pflichten, für einen Kontraktbruch u. f. w., Conventionalbuße. — **Amercement**, eine durch die Gnade des Richters bestimmte Geldbuße.

To suffer *punishment*; to bring one to an exemplary *punishment*. He confessed, however, that this was a well-merited *punishment* for his former

follies; and resolved from that moment to compensate by his future good conduct for his past irregularities (Graham). No species of *chastisement* had the least effect upon him; he seemed not to be affected by it in the same way as others, and set all authority of his superiors at defiance (id.). The Roman Catholics were formerly subject to *penalties* if detected in the performance of their religious worship (Crabb). To pay one's *fine*. To take off one's *fine*. To set a *fine* upon . . . To threaten to *fine* one. Among the Chinese all offences are punished with *finer* (Crabb). Societies subject their members to *forfeits* for the violation of their laws. The great charter also directs that the *amercement* which is always inflicted in general terms — sit in misericordia — shall be set or reduced to a certainty by the oath of good and lawful men of the neighbourhood (Blackstone).

Punishment, v. lat. poena [Wz. pu, reinigen]; chastisement, zu lat. castigare [Wz. hadh, reinigen]; penalty, fr. pénalité, lat. adj. poenalis; fine, v. mlat. finis, göttliche Beilegung; forfeit, altengl. forfayt, fr. forfait, v. mlat. forefactum; amercement, altengl. verbum amercien, mlat. amerciare, v. lat. merces [Wz. mar, zutheilen].

Strahl*): ray, beam, radiance. — **Ray**, eig. „Stab, Speiche“, 1) der vom Mittelpunkte ausgehende Lichtstrahl; 2) Strahl in der Botanik (einzelner Blütenstiel); auch bildlich. — **Beam**, eig. „Balten“, Strahl an und für sich, bsd. von den Strahlen der Sonne u. des Mondes. — **Radiance**, der Strahlenausfluß leuchtender Körper, der durch die Strahlen erleuchtete Raum, Lichtkreis.

To cast forth *rays*. A star of six *rays*. The morning *rays* through rows of small casements at the higher part of the room, and through the door which opened on the garden (Bulwer). To step beyond the limits of earth, and to diffuse over these features a *ray* of divinity, was his (L. da Vinci) bold, but fruitless attempt (Roscoe). Merrily the *sunbeams* played to and fro on the tessellated floor and the brilliant walls — far more happily came the *rays* of joy to the heart of the young Glaucus (Bulwer). The *beams* of the sinking sun (Scott). The *radiance* of the sun, moon, stars. The sabres especially, the blades of which emitted a dazzling *radiance*, fixed, more than all the rest, the Caliph's attention (Beckford).

Ray, altengl. rai, fr. rayon, v. lat. radius [Wz. vradh, wachsen]; beam, altengl. beam, ags. beám; radiance, zu lat. radius.

*) The beam is longer and more powerful than the ray, commonly speaking, though not invariably. So we should say, the beams of the sun or moon, and the rays of smaller luminous bodies. Again, ray expresses more directly than beam the notion of one among a number of lines of light diverging from a luminous centre. Again, beam is never applied but to light, while ray is also applied to any substance analogous to ray, as, for instance, forming a starlike pattern; as the rays of the flowers called compositae in botany; or as an order of chivalry might consist of a star with diamond rays, meaning points (Smith).

Straße: street, road, route, straits. — **Street**, eig. „der mit Steinen bestreute Weg“, Straße in der Stadt. — **Road**, eig. „das worauf man fährt“, Fahrstraße, Landstraße; auch fig. — **Route**, eig. „der gebrochene Weg“, die Straße, die man einschlägt: Marschroute. — **Straits**, eig. „lang gezogen“, die zwei Meere vereinigende Straße.

I met him in N. *street*. The corner of the *street*. A busy *street*. Clean, dirty *streets*. There is a good deal of life in this *street*. Can you tell

me where *Long Street* is, if you please? We are now going through *King William Street*; at the end of this *street* you will see to the left the *Mansion-house*. The mayor of our town was killed on the *road* to London. An old man who was travelling along the *road*, groaning under a huge burden, found himself so weary that he called upon death to deliver him (Graham). You will always find me on the *road* to honour and victory. Cortes was engaged in deep consultation with his officers, concerning the *route* which they ought to take to their retreat (Robertson). Wherever they marched their *route* was marked with blood (id.). The *straits* of Babelmandeb.

Street, altengl. strete, ags. straet, aufgenommen aus lat. strata, sc. via; road, altengl. roode, ags. rād, zu dem Stammwort rīdan; route, altengl. route, fr. route, zu Grunde liegt lat. rupta, sc. via; strait, v. mlat. strictum [Wz. strag, hinstreifen].

Streben, nach Etwas: to aim at, to aspire to, after, to strive for, to tend to, towards. — **To aim at**, eig. „abschätzen“, streben nach dem, was erreichbar ist: ausgehen auf, Absichten haben auf. — **To aspire to, after**, eig. „den Hauch hinwenden auf“, nach Großem u. Ungewöhnlichem streben: trachten nach. — **To strive for**, eig. „kämpfen um“, streben, ringen nach Reichthum, Ehrenstellen u. s. w. — **To tend to, towards**, eig. „dehnen“, sich auf etwas richten, abzielen auf.

To *aim at* distinction. He early began to *aim at* the qualifications of the soldier, and the scholar (Goldsmith). Whether zeal or moderation be the point we *aim at*, let us keep fire out of the one, and frost out of the other (Addison). Mackenzie *aimed at* being the historian of feeling, and he has succeeded in the object of his ambition (Scott). Napoleon *aspired* after immortality. He *aspired* at becoming their leader. Alexander the Great *aspired* to the sovereignty of these regions which furnished the rest of mankind with so many precious commodities, and conducted his army thither by land (Robertson). To *strive for* riches, honours. I *strove* nobly for my liberty, but the perverse spirit of rebellion has even lighted on their horses (Cooper). His satires *tend* to mend the manners of his countrymen. I could not but smile to hear her talk in this lofty strain; but I was never much displeased with those harmless delusions that *tend* to make us more happy (Goldsmith).

Aim, altengl. aimen, altfr. esmer, v. lat. ad-aestimare [Wz. is, schützen]; aspire, fr. aspirer, v. lat. aspirare [Wz. spus, blasen]; drive, altengl. driven, ags. drifan, nhd. treiben; strive, s. Müller II., 488; tend, s. pflegen.

Streit, Streitigkeit (s. Kampf): strife, struggle, conflict, contest, contention; — dispute, difference, altercation, quarrel. — **Strife**, das Streben und Ringen nach der Oberhand. — **Struggle**, eig. „das Sträuben“, das nach Befreiung strebende Ringen mit schweren Hindernissen. — **Conflict**, eig. „das Zusammenschlagen“, der Streit zwischen den Ansichten und Willensmeinungen zweier Parteien, der feindliche Zusammenstoß zweier Prinzipien und zweier entgegengesetzter Kräfte. — **Contest**, eig. „Herbeirufung der Zeugen“, der (langwierige) Streit zweier Parteien um einen Gegenstand. — **Contention**, eig. „das Anspannen, das Wettstreiten“, Streit um Etwas aus selbstthätiger Rivalität. — **Dispute**, eig. „genaue Berechnung“, Wortstreit, Disput. — **Difference**, eig. „Unterschied“, Streit in Folge von Meinungsverschiedenheit: Streitpunkt, Differenz, Streitfrage. —

— **Altercation**, ein heftiger Wortzank einer größeren Anzahl von Personen. — **Quarrel**, eig. „Klage“, Sader, Zank.

The subject of Homer's Iliad is the *strife* that took place between Achilles and Agamemnon (Graham). The common principles of politeness forbid *strife* among persons of good breeding (Crabb). An honest man might look upon the *struggle* with indifference (Addison). As soon as he (Atterbury) was himself again, he became eager for action and *conflict* (Macaulay). Desperate, sanguinary *conflicts*. Happy is the man who, in the *conflict* of desire between God and the world, can oppose not only argument to argument, but pleasure to pleasure (Blair). Leave all noisy *contests*, all immodest clamours and brawling language (Watts). The late battle had, in effect, been a *contest* between one usurper and another (Hallam). What was the *difference*? It was a *contention* in public (Shak.). I have often been pleased to hear *disputes* on the Exchange adjusted between an inhabitant of Japan and an alderman of London (Addison). A *dispute* on the lawfulness of war. I never had any *difference* with him. Ought lesser *differences* altogether to divide and estrange those from another whom such ancient and sacred bands unite? (Blair.) He had a serious *altercation* with them. As if the constitution of our country were to be always a subject rather of *altercation* than enjoyment (Burke). Their whole life was little else than a perpetual wrangling and *altercation* (Hakewill). The *quarrel* between my friends did not run so high as I find your accounts have made it (Steele). In every *quarrel* his (Essex) perseverance was victorious: and his vanquished mistress, in atonement for the pain which she had given, loaded him with caresses and favours (Lingard).

Strife, altengl. strif, altfr. estrif, hervorgegangen aus ahd. streban, nhd. streben; struggle, s. Müller, II., 489; conflict, fr. conflit, v. lat. conflictus [Wz. sakam, mit + bhlag, (schlagen)]; contention, v. lat. contentio [Wz. sakam, mit + ta, behnen]; difference, v. lat. differentia [dis + Wz. bhar, tragen]; dispute, fr. dispute, v. lat. disputor [des + Wz. pu, reinigen]; altercation, fr. altercation, v. lat. altercatio [Wz. alja, ander]; quarrel, altengl. querele, fr. querelle, v. lat. querela [Wz. kvas, feuzen].

Streiten: to contend*), to contest**), to dispute***), to argue. — **To contend**, eig. „zusammenspannen“, dann: mit gespannten Kräften etwas thun, irgend eine Meinung verfechten, streiten für. — **To contest**, eig. „zu Zeugen rufen“, eine Sache streitig machen = nicht gelten lassen wollen, streiten über. — **To dispute**, eig. „ernst überdenken“, über eine Meinung Gründe und Gegen Gründe vorbringen: abstreiten disputiren. — **To argue**, eig. „klar machen“, mit tatsächlichen Beweisen oder Vernunftgründen über irgend einen Fall, irgend einen Vorschlag mit Jem. streiten, discutiren.

Lawyers, I know, cannot make the distinction, for which I *contend*, because they have their strict rules to go by (Burke). I will not *contend* for this trifle. It will not *contest* this point with you. To *contest* an election, to *contest* a prize. I believe there is no one will *dispute* the author's great impartiality in setting down the accounts of these different religions (Addison). I don't wish to *argue* with you. Don't *argue* the point with me.

Contend, v. lat. con-tendere [Wz. tan, behnen]; contest, fr. contester v. lat. con-testari, [Wz. tra-s, aufrecht erhalten]; dispute, fr. disputer v. lat. dis-putare [Wz. pu, reinigen, putare, ins Reine bringen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg, licht sein].

*) To contend = to exert a force against a force, to maintain any opinion.

***) To contest = to struggle together for an object, to set up rival pretensions to be determined by the suffrages of others, to maintain different opinions.

***) To dispute = to call in question the opinion of another (Crabb).

Strenge (f. *rauh* u. *scharf*): severe, rigorous, strict, austere, rigid, stern. — **Severe**, eig. „geehrt“, strenge im Urtheil über Andere und im Benehmen gegen Andere: nachsichtslos. Gegensatz: mild. Ebenso severity. — **Rigorous**, eig. „steif und starr“, bezeichnet ein Uebermaß von Strenge (excess of severity) oder eine große Strenge (great strictness) im Festhalten an Vorschriften: nichts erlassend, hart, scharf. Gegensatz: lax. Ebenso rigour. — **Strict**, eig. „straff angezogen“, streng festhaltend an Regeln oder Vorschriften: fest und bestimmt. Ebenso strictness. — **Austere**, eig. „(die Zunge) trocken machend“, strenge gegen sich selbst in Sitte u. Lebensweise. Ebenso austerity. — **Rigid**, eig. „starr“, strenge in Bezug auf die Denkweise, Grundsätze: starr und hart. Ebenso rigidity. — **Stern**, ursp. „starr“, streng und ernst von Charakter u. Benehmen. Ebenso sternness.

A *severe* master, judge. A *severe* punishment. You cannot be too *severe* upon him. And don't, Sir Peter, be so *severe* against your old friend's son (Sheridan). Among them every public breach of morality was *severely* punished (Lingard). A general must be *severe* while lying in quarters, to prevent drunkenness and theft (Crabb). A *rigorous* officer of justice; a *rigorous* execution of law. It is not by *rigorous* discipline and relaxing austerity that the aged can maintain an ascendant over youthful minds (Blair). To enforce moral duties with *rigour*. The Egyptians treated the Israelites with *rigour*. A *strict* observance of promises. *Strict* orders. The Scotch are so *strict* in their religious principles, that on Sunday it is a rule to go to church twice, and no respectable man will touch a card. He is not in the least *strict* with his clerks. These commissioners proceeded with such *strictness* and *severity* as did much obscure the king's mercy (Bacon). He is *austere* in his manner. The prince lived in this convent with all the *rigour* and *austerity* of a capuchin (Addison). A *rigid* probity, justice, sentence, discipline. In things which are not immediately subject to religious or moral consideration, it is dangerous to be too long or too *rigidly* in the right (Johnson). A man of a *stern* disposition. A *stern* countenance. *Stern* as tutors, and as uncles hard (Dryden).

Severe, fr. *sévère*, v. lat. *severus* [Wz. sav, ehren]; rigorous, v. lat. *rigorosus* [Wz. rag, strecken]; strict, fr. *strict*, v. lat. *strictus* [Wz. strag, zwingen]; austere, fr. *austère*, v. lat. *austerus* [Wz. vas, brennen]; rigid, fr. *rigide*, v. lat. *rigidus* [Wz. rag, strecken]; stern, altengl. *stern*, ags. *sterne*, f. Müller, II., 466.

Stück (f. *Theil*): piece, lump, patch, bit (morsel). — **Piece**, eig. „Fetzen, Lappen“, Stück als Theil eines Ganzen überhaupt. — **Lump**, eig. „Klumpen“, Stückchen, das keine bestimmte Form und Gestalt hat. — **Patch**, eig. „Fleck“, das kleine eingenähte, eingesezte, eingelegte Stück. — **Bit**, eig. „soviel auf einmal gebissen wird“, ein Bissen, Bißchen.

A large and heavy stone falls much more rapidly than a feather, or a *piece* of paper. Those lesser rocks or great bulky stones, that lie scattered in the sea or upon the land, are they not manifest fragments and *pieces* of these greater masses (Burnet). My clothes were all gone *piece by piece*.

I have torn it in *pieces*. The highest joy he was capable of, he received from having a *piece* of news in his possession an hour or two sooner than any other person in the town (Fielding). Deborah, my dear, cried I to my wife, give those boys a *lump* of sugar each, and let Dick's be the largest, because he spoke first (Goldsmith). It has been much feared by the great critic Lipsius, lest some more impolitic hand has sewed many *patches* of base cloth into that rich web, as his own metaphor expresses it (Selden). Every *bit* to a satisfied hunger is only a new labour to a tired digestion. The serpent, swelling himself up as big he could, got into the chest, all but a little *bit* of his tail.

Piece, altengl. pece, fr. piece, v. mlat. petium; lump, altengl. lumpe, verwandt mit clump; patch, f. Müller II., 186; bit, altengl. bite, ags. bita [skr. B₃. bhid, spalten].

Stumm*): dumb, mute. — **Dumb**, sprach= und stimmlos; auch fig. — **Mute**, 1) nicht sprechen fönnend wegen mangelnden Organs oder vor Schrecken, Erstaunen u. dgl.; 2) in grammatischer Beziehung.

The *dumb* brutes. We went in an open carriage, drawn by two sleek old black horses, for which W. Scott seemed to have an affection, as he had for every *dumb* animal that belonged to him (Irving). The truth of it is, half the great talkers in the nation would be struck *dumb* were this fountain of discourse dried up (Addison). Apæcides fell to the ground pierced to the heart — he fell *mute*, without even a groan, at the very base of the sacred chapel (Bulwer). Long *mute* he stood, and leaning on his staff. His wonder witnessed with an idiot laugh (Dryden). In spite of all interrogations he remained *mute*. All fill us with *mute* but exquisite enjoyment, and we revel in the luxury of mere sensation. A *mute* letter.

Dumb, altengl. dumbe, ags. domb, goth. dombs; mute, v. lat. mutus [B₃. mu, schließen].

*) Mute is commonly employed of the human race, and refers to articulate speech, which for some peculiar reason is temporarily suspended, as a mute in astonishment. Many are mute by nature who are not, strictly speaking, dumb; that is they have no imperfection of the vocal organs; but being without the sense of hearing, they have no notion of the sounds which they ought to utter. Poetically, mute is used in the sense of dumb, as "mute fishes" (Smith).

Stürmisch*) (f. heftig): stormy (stärker tempestuous), boisterous (f. heftig), tumultuary, turbulent. — **Stormy**, stürmisch, von Wind, Wetter, Jahreszeit. — **Tumultuary**, stürmisch und geräuschvoll, heftig; bsd. vom Angriff und Kampfe, — **Turbulent**, eig. „unruhig bewegt“, 1) von der See: vom Sturme aufgewühlt; 2) von Leidenschaften und der Sprache: sturmerregt, tobend, ungestüm.

A *stormy* season; a *stormy* day or week. *Stormy* weather. A *tempestuous* night; a *tempestuous* wind. We have works sufficient to protect the inhabitants against a *tumultuary* attack of the Celtic peasantry (Macaulay). Then, according to circumstances, came sudden flight or *tumultuary* skirmish (De Quincey). With *tumultuary*, but irresistible violence, the Scotch insurgents fell upon the churches in that city (Robertson). A *turbulent* sea. *Turbulent* passions. A *turbulent* speech.

Stormy [nach Fick 909 zu sk. star]; tumultuary, v. lat. tumultuarius [Wz. tumula, Lärm]; turbulent, v. lat. turbulentus [Wz. sturb, Lärmen].

*) To welcome anyone with *tumultuous* cheering (Macaulay), mit stürmischem Beifall begrüßen. Not so *furiously* (fiercely), nicht so stürmisch. It is very *boisterous* here, es geht hier recht stürmisch her.

Stütze: support, prop (stay; auch fig.), staff. — **Support**, eig. „das, was unterstützt“, allgemeiner Ausdruck für Stütze, eig. u. bsd. fig. — **Prop**, (stay), Stütze = Halt von unten, Stemme, Widerhalt. — **Staff**, nhd. „Stab“, wird nur im höheren Stile für Stütze gebraucht: The boy was the very staff of my age (Shak.). Hope is a lover's staff (id.).

Hope is the *support* of the mind under the most trying circumstances. Religion, as the foundation of all our hopes, is the best and surest *support* under affliction (Crabb). A *prop* for vines, for an old building. Their trees as so many *stays* for their vines, which hang like garlands from tree to tree (Addison). Woman, who is the mere dependant and ornament of man in his happier hours, shall be his *stay* and solace, when smitten with sudden calamity (Irving).

Support, fr. support, v. lat. supportare [sub + Wz. par, machen]; prop, f. Müller, II., 239; staff, altengl. staff, ags. staf zu skr. stabh, stützen.

Suchen (f. forschen, to search): to seek, to look for, to be in quest of. — **To seek**, ein allgemeiner Ausdruck für suchen. — **To look for**, eig. „(aus)lügen nach“, sich umsehen nach, spüren nach. — **To be in quest of**, suchen nach Jemand.

He never *sought* after good men. I *sought* (for) an opportunity to see him. To *seek* for help, safety. He (Essex) *sought* in vain for words to express his feelings (Lingard). I have no time to *look for* him. What are you *looking for*? In this situation I *looked* round *for* a place where he might most conveniently repose (Byron). I wish I were a queen and then I know where my eldest daughter should *look for* a husband (Goldsmith). He is in *quest* of his friend. Whom are you in *quest* of.

Seek, altengl. seken, ags. sēcan, goth. sakjan; look, f. sehen; quest, f. fragen.

Sumpf: fen (bog, swamp, marsh, mire, mud, morass), quagmire. — **Fen**, sumpfiges Land. — **Quagmire**, weicher Sumpfboden, „auf dem man noch allenfalls gehen kann“.

'Mid reedy *fens* wide spread (Wordsworth). The remainder was believed to consist of moor, forest, and *fen* (Macaulay). A spot surrounded by *quagmires*, which rendered it difficult of access (Palfrey).

Fen, altengl. fen, goth. fani, Roth; quagmire, quag, nahe verwandt mit quake, zittern; mire, altengl. mire, ags. mure, altn. myri.

T.

Tadeln* (f. vorwerfen): to blame (stärker to reprove), to censure, to criticise, to cavil at, to carp at, to find fault with, to cut up. — **To blame**, eig. „lästern“, einem Fehlenden seine Fehler vorhalten: Sem. tadeln wegen (for) Etwas. — **To tax**, eig. „gleichsam durch Befühlen den Werth ermitteln“, Sem. irgend einer Schuld bezichtigen (with). — **To censure**, ursp. „beurtheilen“, streng rügen (öffentlich). — **To criticise**, eig. „scheiden, sondern“, scharf bekritleln, kritisiren, in der Bedeutung: abfällig beurtheilen. — **To cavil at**, eig. „Nedereien treiben“, ohne guten Grund tadeln, tadelnd durchziehen, spitzfindig tadeln. — **To carp at**, eig. „rupfen“, sich ohne Grund über Etwas aufhalten, durchhecheln, splitterrichten. — **To find fault with**, eig. „Fehler finden an Etwas“, Etwas auszusetzen haben an, mäkeln, meistern. — **To cut up**, eig. „zerschneiden“, ein Buch oder seinen Verfasser heruntermachen, herunterreißen.

You are both to *blame* for this blunder. Again the Emperor Alexius may be *blamed* for affecting a degree of state which was closely allied with imbecility (Scott). What, Sir Oliver! do you *blame* him for not making enemies? (Sheridan.) Carelessness is to be severely *censured* whenever we find it. I may be *censured* that nature thus gives way to loyalty (Shak.). He hopes he shall not be *censured* for unnecessary warmth upon such a subject (Cowper). Whenever he *criticises* on the manners of a people, he displays all his profound knowledge. To *criticise* conduct. It is ridiculous for any man to *criticise* on the works of another who has not distinguished himself by his own performances (Addison). He is the man to *cavil* at every thing. Infidels *cavil* at the evidences of Christianity, because they are determined to disbelieve (Crabb). To *carp at* the measures of the administration. It is always thus with pedants; they will ever be *carping* if a gentleman or man of honour puts pen to paper (Steele). There are some whom nothing will please, and who are ever ready to *find fault with* whatever comes in their way (Crabb). Tragi-comedy you have yourself *found fault with* very justly (Budgell). To prevent which last evil at Ainsbury, you must learn to domineer and be peevish, to *find fault with* their victuals and drink, to chide and direct the servants, with some other lessons, which I shall teach you, and always practised myself with success (Swift). To *cut up* a book, an author.

Blame, altengl. blamen, fr. blamer, v. lat. gr. blasphemare, βλασφημεῖν; tax, f. angreifen; censure, fr. censurer, v. lat. censere [Wz. kas, anzeigen]; criticise, fr. critiquer, v. gr. κρίνειν [Wz. κρι, scheiden]; cavil, v. lat. cavillari [Wz. sku, necken]; carp, v. lat. carpere [Wz. skarp, schneiden]; find, f. finden; fault, f. Fehler; cut, f. schneiden.

*) To blame is simply to ascribe a fault to a person. It does not extend to crimes. So we should not blame a person for committing a foul murder. And so persons are blamed for accidents and untoward circumstances when their occurrences may be ascribed to neglect, disobedience and the like . . . To censure is the formal and open expression of fault by a superior, or by one who assumes to be so for the occasion. To censure is more an act of personal authority than to blame, and is supposed to take place in the face of the person censured whereas we may blame the absent or the dead. The consequences of conduct, and the conduct itself may be blamed, but it is only the person who is censured. We

might say, I blame such an one for being overindulgent, but we could hardly censure him for it (Smith). To carp and cavil have regard to what is trivial or imaginary, and are resorted to only to indulge ill-nature or self-conceits: whoever owes another a grudge will be most disposed to carp at all he does, in order to lessen him in the esteem of others: those who contend more for victory than truth will be apt to cavil when they are at a loss for fair argument (Crabb).

He is always *picking* a hole in his conduct, er hat stets Etwas an seiner Führung zu tadeln.

Täglich: daily, diurnal, quotidian. — **Daily,** täglich, der gewöhnliche Ausdruck. — **Diurnal,** ein astronomischer Ausdruck: regelmäßig alle Tage wiederkehrend und den ganzen Tag dauernd; zuweilen bei Dichtern = *daily*. — **Quotidian,** eig. „am wie vielsten Tage immer“, bsd. ein medicinischer Ausdruck: jeden Tag sich ereignend, aber ohne den ganzen Tag über zu dauern.

Bunyan has told us... that in New England his dream was the *daily* subject of the conversation of thousands (Macaulay). This is my uncle's *daily* occupation. *Daily* wants; *daily* cares; *daily* employments. The *diurnal* revolution of the earth.

Half yet remains unsung, but narrower bound,

Within the visible *diurnal* sphere (Milton).

A *quotidian* ague, fever.

Daily, ags. daglic; diurnal, v. lat. diurnalis [Wz. dju, glänzen]; quotidian, fr. quotidiem, v. lat. quotidianus [Wz. ka, Pronominalstamm + Wz. djav, glänzen].

Talent: f. Anlagen und Fähigkeiten.

Tapfer*) (f. kühn u. Muth): brave, valiant (nur von Personen: valorous), gallant, stout-hearted. — **Brave,** urisp. „schön, geschmückt“, tapfer, als angeborene Eigenschaft. Ebenso bravery. — **Valiant,** eig. „kräftig“, bezeichnet den Werth (valour) des Mannes als Krieger: heldenmüthig. Ebenso valour. — **Gallant,** urisp. „stattlich gepuht“, außerordentlich tapfer, bei außerordentlichen Gelegenheiten; meistens attributiv gebraucht = Held, Degen. Ebenso gallantry. — **Stout-hearted,** eig. „starken Herzens“, beherzt.

We have lately had two short campaigns, and we have every reason to be proud of the conduct of our soldiers, who have proved themselves *brave* and *gallant* men (The Illustrated London News). Who would not fight *valiantly* when he fights in the eye of his prince? (Hall) A *valiant* and most expert gentleman (Shak.). A *valiant* achievement. A *valorous* knight. Here let us pause, said Trevelyhan, . . . to recall the old chivalric day of the *gallant* Barbarossa... (Bulwer).

Brave, fr. brave, aus bret. braô, das Weitere f. Müller, I., 130; valiant, fr. vaillant, v. lat. valens [Wz. var, stark sein]; gallant, f. Liebhaber; stout, f. dick; hearted, f. herzlich.

*) Brave is more outward, marking a spirit which braves or defies danger; gallant rises still higher, denoting bravery on extraordinary occasions in a spirit of adventure. (Webster).

Tauchen*): to plunge, to dive, to dip (ähnlich to steep), to immerse. — **To plunge,** eig. „nach dem Senfblei fallen“, tauchen in, hineinstürzen in; fig. sich unbesonnen stürzen in. — **To dive,** untertauchen, gründen; fig. tief eindringen in. — **To dip,** eintauchen, eintunken. — **To immerse,** Etwas in eine Flüssigkeit oder Flüssiges (Sand) tauchen.

It is a good practice for bathers to *plunge* into the water when they first go in, although it is not advisable for them to *dive* (Crabb). She tore herself from her lover's arm with a shriek of despair, bid him adieu for ever, and *plunging* into the fountain, disappeared from his eyes (Scott). The French *plunged* themselves into these calamities they suffer to prevent themselves from settling into a British constitution (Burke). The truth, however, was that the foreign policy of the cabinet has *plunged* the queen (Elizabeth) into a gulf of unfathomable expense (Lingard). The hippopotamus, when in water, swims and *dives* like a duck. To *dive* for pearls. In the pearl fishery, men are employed to *dive* for shells. I won't *dive* into the secrets of others. He is often seen wandering over the grass-grown hills, . . . with piercing eyes, that seem to *dive* into the hearts of the passers-by (Bulwer). The stork could only *dip* in the end of her bill. He only *dipped* his head into the water and immediately took it out again. The zero of Fahrenheit's thermometer is fixed at the point at which the mercury stands when *immersed* in a mixture of snow and common salt.

Plunge, fr. plonger, v. einem lat. plumbicare [Wz. mluva, Blei]; dive, altengl. diven, ags. dyfan; dip, altengl. dippen, ags. dyppan, vgl. nhd. taufen; immerse, lat. immergere, immersum [Wz. masg, taufen].

*) To dive is purposely to penetrate beneath the surface of water, and therefore may be done after the diver has entered it. Plunge is to throw oneself into a body of water; hence we may plunge, without diving and dive (as ducks) with plunging. In the metaphorical application of these terms, this distinction is preserved. We dive into mysteries, curiosities and the like; we plunge into debt, difficulties, embarrassment, danger. It is the effort of penetration which is expressed by diving, the hardihood or recklessness of action by plunging (Smith).

Taufen, Taufe: to baptize, to christen. — **To baptize**, eig. „in's Wasser tauchen“, die Taufe verrichten. Ebenso baptism. — **To christen**, im Namen Christi taufen, einen Namen in der Taufe geben. Ebenso christening, die Taufe, Taufest.

On Easter Thursday the Rev. A. Styleman Herring, Vicar of St. Paul's, Clerkenwell, *baptized* 288 children and adults (The Illustrated London News). To administer the sacrament of *baptism* to . . . He is *christened* Charles. To make a great *christening*. This corvette is *christened* by the name of Bacchante.

Baptize, v. gr. βαπτίζειν [Wz. βαφ, tauchen]; christen, zu Christ, gr. χριστός [Wz. χρι, falben].

Täuschen: to deceive (s. betrügen), to disappoint, to baffle, to balk, to delude, to illude, to sham. — **To disappoint**, eig. „wegschaffen, was durch Punkte festgesetzt ist“, in Hoffnungen und Erwartungen täuschen: enttäuschen. — **To baffle**, eig. „das Maul gegen Jem. spizen zum Hohne“, durch Kunstgriffe und List (trickery) täuschen. — **To balk**, meistens = to disappoint; to balk expectation; auch = to baffle. — **To delude**, eig. „mit Jem. sein Spiel treiben“, etwas weiß machen, anführen; fam. eine Nase drehen. — **To illude**, eig. „etwas gleichsam auf Etwas hinspielen“, Vorspiegelungen machen, berücken, verblenden. — **To sham**, mehr vulg. betrügen, hintergehen.

The superior being can defeat all his designs, and *disappoint* all his hopes (Tillotson). Though I have been thus far *disappointed* in my expectations of happiness from the possession of riches... let me try whether I shall not meet with it in the spending and fashionable enjoyment of them (Sterne). *Disappointed* in their hopes, another plan was now to be adopted (Roscoe). He *baffled* the police for a considerable time (De Sainte-Claire). He *deludes* you. He *deluded* his neighbour by holding out to him a hope of his gaining what was impossible for him ever to attain (Smith).

Disappoint, fr. *désappointer*, v. lat. *dis-appunctare* [Wz. pug, stechen]; *baffle*, altengl. *baffelen*, altfr. *baffler*, fr. *bafauer*, zurückgehend auf germanische Wörter: mundartlich *Bäppe*, *Maul*, *baffen*; *delude* v. lat. *deludere*; *illude*, v. lat. *illudere* [Wz. krid, spielen]; *sham*, f. Müller, II., 366!

Thal: valley, vale, dale, dingle, dell, glen. — **Valley**, eig. „Thalwindung“, Thal überhaupt; meistens mit einem Attribut. — **Vale**, der poetische Ausdruck. — **Dale**, ein tiefes Thal zwischen Hügeln. — **Dingle**, enges Felsthal. — **Dell**, eine (schattige) Thallengenossenschaft. — **Glen**, Thalbeden, Bergschlucht.

On three sides the castle looked down upon a rich *valley*, enamelled with all kinds of culture, and bounded by the lofty Alpusarra mountains (Irving). It is like passing from the flat, bleak, uninteresting plains of La Mancha to the voluptuous *valleys* and swelling hills of Andalusia (id.). In that soft *vale*, a lady's bower (Scott). By far the greater part of England has a fertile soil, and consists of gently rising hills and bending *vales* (Hartley).

More bleak to view the hills at length recede,
And, less luxuriant, smoother *vales* extend (Byron).

He steals along the lonely *dale* (Thompson). The most perfect specimen of a *dingle* is at the seat of Mr. Brown in Shropshire (Crabb).

The violet in her greenwood bower
May boast itself the fairest flower
In *glen*, or copse, or forest *dingle* (Scott).

Hawthorn *dell* near Edinburgh excels in the soft kind of beauty (Crabb).

But stumbling in the rugged *dell*,
The gallant horse exhausted fell (Scott).

The page descended into the ravine and approached the tower, but it had no entrance from the *glen*, and its lofty height rendered any attempt to scale it fruitless (Irving).

Valley, altengl. *valeie*, fr. *vallée*; **vale**, altengl. fr. *val*, v. lat. *vallis* [Wz. var, winden]; **dale**, altengl. *dale*, ags. *däl* [Wz. al, spalten]; **dingle**, altengl. *dingle*, Urspr. *dunfel*; **dell**, v. kymr. *dell*, Spalte, Rluft; **glen**, ags. *glen*, unverwandt mit goth. *hlains*, Hügel.

That (f. Handlung*): deed, exploit, starker achievement, feat. — **Deed**, Unthat und (Groß)that. — **Exploit**, eig. „das Entfaltete“, Helden-, Ritter-, Waffenthat. — **Achievement**, eig. „Vollendung“, Großthat. — **Feat**, eig. „das Gethane“, kommt exploit ziemlich nahe, aber mehr poetisch.

This general distinguished himself by martial *deeds* (Beckford). Such was, and such should be, the punishment of restrained passions and atrocious deeds (id.). Acts of disobedience in youth frequently lead to the penetration of the foulest *deeds* in more advanced life? The *exploits* of

Alexander, of Cæsar, of Washington. The *exploits* of the ancient saints so far surpass the most famous *achievements* of pagan heroes (Barrow). While the Eddystone lighthouse was erecting, a French privateer took the men upon the rock, together with their tools, and carried them to France; the captain being in expectation of a reward for the *achievement*. The warlike *feats* I have done (Shak.). Much I have heard of thy prodigious might and *feats* performed (Milton).

Deed, altengl. dede, ags. daed; exploit, fr. exploit, v. lat. explicitum [Wz. plak, falten]; achievement, v. to achieve, altengl. acheven, fr. achever, v. mlat. cheviare [Wz. kap, fassen]; feat, norm. fr. feat, fr. fait, v. lat. factum [Wz. fa, thun].

*) Deeds, compared with the others, is employed for that which is ordinary or extraordinary; exploit and achievement are used only for the extraordinary; the latter in a higher sense than the former. Deeds must always be characterized as good or bad, magnanimous and atrocious, and the like, except in poetry, when the term becomes elevated. Exploit and achievement do not necessarily require such epithets; they are always taken in a proper sense for something great. Exploit, when composed with achievement, is a term used in plain prose; it designates not so much what is great as what is real: achievement is most adapted to poetry and romance. Feat approaches nearest to exploit in signification; the former marks skill, and the latter resolution (Smith).

Theil (f. Stück): part, share (mehr poetisch: dole), portion, proportion, pittance, deal, section. — **Part**, Theil mit Bezug auf ein Ganzes. — **Share**, der Theil der Fem. zukommt: Antheil, das Theil. — **Portion**, der zugemessene Theil: das Quantum. — **Proportion**, der in einem gemessenen Verhältnisse zum Ganzen stehende Theil; das betreffende Verhältniß wird durch ein Adjectiv bestimmt. — **Pittance**, ursp. „die tägliche Portion eines Klostergeistlichen“, eine kleine Portion, ein Bißchen. — **Deal**, kommt nur vor mit einem Adjectiv, in dem der Begriff von etwas Großem liegt: a good (great) deal of pleasure, wealth. In der Umgangssprache sagt man: a deal of rain, trouble. — **Section**, eig. „das Schneiden“, Abtheilung einer Körperschaft.

The *part* of a book, page, line, word; a *part* of a human body. According to the ancient customs of Normandy, the daughters could have no more than a third *part* of the property for their *share*, which was divided in equal *portions* between them (Crabb). How small a *portion* to your *share* would fall (Waller). Minute means not only a small *portion* of time, but also a short note to preserve the memory of anything; so we speak of “taking down the minutes of a contract, a conversation”. They shall all receive their *share*. The streets surrounding the palace were filled by an immense multitude, of whom a large *proportion*, as is usual in Upper India, wore arms (Macaulay). The inconsiderable *pittance* of faithful professors (Fuller). They (the prisoners) trampled each other down, fought for the places of the windows, fought for the *pittance* of water with which the cruel mercy of the murderers mocked their agonies, raved, prayed, blasphemed, implored the guards to fire among them (id.). A *section* of the clergy; a small *section* of the Whigs. The extreme *section* of one class consists of bigoted dotards, the extreme *section* of the other consists of shallow and reckless empirics (Macaulay).

Part, f. Grenze; share, ags. scaru, beruht auf sceran, engl. shear; portion, fr. portion, v. lat. portio [Wz. par, machen]; proportion, fr. proportion, v. lat. proportio

[pro + par, machen]; pittance, fr. pitance, v. mlat. pitantia, das Weitere Diez, I, 319; deal, f. behandeln; section, fr. section, v. lat. sectio [Wz. sak, schneiden].

Theilen (f. vertheilen und trennen): to divide, to share. — **To divide**, eig. „auseinanderfinden“, bezeichnet eine bloße Eintheilung eines Ganzen in Abschnitte, Abtheilungen u. f. w., die aber immer als Ganzes gedacht werden: eintheilen, zertheilen. — **To share**, eig. „abschneiden“, bedeutet bloß theilen, eig. u. fig.

Scotland is frequently, in a general way, *divided* into Highlands and Lowlands; but it was also *divided* into thirty-three counties (Hartley). Their (the Spartans') troops were *divided* into regiments (Gillies). Religious dissensions had *divided* the nations into opposite parties, of almost equal numbers the oppressed and the oppressors (Lingard). He *divided* the fruit into two. To *share* another's joys and sorrows. He (Gladstone) *shared* the highest moral principles with the late Mr. Cobden and the present Earl of Derby (The Illustrated London News). He *shared* the booty with me. Napoleon *shared* with his soldiers all the hardships of war. It is no small addition to my happiness to know that you will kindly *share* it with me (Chatham). The profits of the business were *shared* by the partners.

Divide, fr. diviser, v. lat. dividere [di + Wz. vid, sehen]; share, f. Theil.

Theil haben oder nehmen an Etwas: to share in, to partake of, mehr fig. to participate in, to join in. — **To share in**, 1) Antheil an Etwas haben, an einem Geschäfte, einer Erbschaft u. f. w.; 2) reges Interesse an Etwas nehmen. — **To partake of**, eig. „einen Theil nehmen von Etwas“, sich bei Etwas betheiligen. — **To participate**, das lat. Aequivalent von to partake, wird mehr fig. gebraucht: Theil nehmen an Etwas. — **To join in**, Theil nehmen an, einstimmen in, sich einlassen in.

I had no title to *share* in your inheritance. He spoke with interest, and in some degree *shared* in the evident anxiety of the father (Cooper). But here, continued she, is a gentleman, looking at Mr. Burchell, who has been my companion in the task of the day, and it is fit he should *share* in its amusements (Goldsmith). I am sorry that I can't *partake* of your feast, dish, meal, entertainment. He was condescending enough to desire me and the player to *partake* of a bowl of punch (Goldsmith). I could not but *participate* in his sufferings. The newly arrived troops hastened to *participate* in the cheer prepared for their comrades (Cooper). Cæsar, who has *participated* largely in the anxiety of the family, had risen with the dawn (Cooper). When he had finished his own task, he would *join* in hers, and enter into a close conversation (Goldsmith). All their nieces *joined* in their entreaties, I complied (id.). To *join* in one's praise. I never will *join* in ridiculing a friend (Sheridan).

Share, f. Theil; partake, f. Theil und annehmen; participate = partem capere [Wz. kap, greifen].

Thier*), **thierlich**: animal, beast, brute. — **Animal**, eig. „ein Wesen mit Leben“, vorzugsweise Thier im Gegensatz zu Pflanze und Mineral. Ebenso animal; auch fig. — **Beast**, in gegenwärtiger guter Prosa das vierfüßige (wilde) Thier; auch fig. Stehend ist "beasts of burden". Ebenso bestial.

— **Brute**, mit besonderer Hervorhebung des rohen und bestialischen: das rohe Vieh; auch fig. Ebenso brutal.

The dog is a sagacious and useful *animal*. Men and *animals*. *Animal* functions, food. *Animal* charcoal. *Animal* matters (animalische Stoffe). *Animal* kingdom (Thierreich). Life was given us for more important purposes than the gratification of our *animal* appetites. The cruel or savage *beast*. Horses are not only very useful *beasts*, but they are also very fine. Drink often makes a *beast* of him (De Sainte-Claire). *Beastly* appetites, indulgences, passions. The *indolent*, senseless *brute*. The *brute* (the serpent) began to hiss and show his teeth. The selfish or cruel *brute* (fig.). An ill-natured *brute* of a husband (Franklin). *Brutal* manners; *brutal* inhumanity; *brutal* ferocity. A *brutal* intemperance (Macaulay).

Animal, fr. *animal*, v. lat. *animal* [Wz. an, athmen]; *beast*, altengl. *beast*, fr. *bête*, v. lat. *bestia*; *brute*, fr. *brute*, v. lat. *brutus* [Wz. gar, fallen].

*) Soll durch *beast* der Gegensatz zum Menschen hervorgehoben werden, so wird es von großen und kleinen Thieren gesagt, *little beast*, *poor beast*, sonst vorzugsweise von großen. Als Schimpfwort hat es eine stärkere Bedeutung als das fr. *bête* und bezeichnet dann Gemeinheit und Unreinlichkeit. *Brute* kommt in der familiären Sprache oft synonym vor, *poor brute*; als Schimpfwort bezeichnet es Roheit und Gemeinheit.

A wild animal is a *brute*; a tamed animal is a *beast*. The *brutes* of the forest, the *beasts* of the field (Graham).

Thorheit: *folly*, *foolery* (foolness). — **Folly**, Thorheit, bezeichnet die Sache. — **Foolery**, Narrheit, bezeichnet die Person.

Who that has the common wisdom of life, would have been capable of committing such a *folly*? We have now experienced the *folly* of pursuing pleasure. This peculiar ill property has *folly*, that it enlarges men's desires while it lessens their capacities (South). The good of fame, the *folly* of praise, are hardly purchased; and when obtained, poor recompense for loss of time and health (Montague). Fashionable people only lay aside one *foolery*, to take up another (Crabb). The queen, who had in fact no taste for humour, soon grew sick of my *foolery*, and forgetting the cause for which she had taken me, neglected me so much, that her court grew intolerable to my temper, and I broke my heart and died (Fielding).

Folly und *foolery* zu *fool*, altengl. *fol*, fr. *fol*, v. mlat. *follis*, Blasebalg, d. h. etwas sich hin und her Bewegendes [Wz. bhal, blasen].

Thöricht (s. einfältig): *foolish*, *absurd*, *preposterous*. — **Foolish**, eig. „sich wie ein Blasebalg hin und her bewegend“, thöricht von Personen und Handlungen. — **Absurd**, eig. „abtönend, falsch klingend“, stärker in seiner Bedeutung als *foolish*: lächerlich thöricht, albern, ungereimt. — **Preposterous**, eig. „das zuerst habend, was zuletzt sein sollte“, über die Maassen thöricht, von Dingen (*utterly and glaringly foolish*).

I am a very *foolish*, fond old man (Shak.). A *foolish* act. *Foolish* enterprises. The same well-meaning gentleman took occasion at another time to bring together such of his friends as were addicted to a *foolish* habitual custom of swearing, in order to show them the absurdity of the practice (Addison). What an *absurd* idea. An *absurd* argument; an *absurd* hypothesis. 'Tis phrase *absurd* to call a villain great (Pope). Most *pre-*

posterous conclusions (Shak.). A *preposterous* suggestion. A *preposterous* conduct. A *preposterous* law.

Foolish, f. Thorheit; absurd, fr. absurde, v. lat. absurdus [ab + Wz. svar, tñnen]; preposterous, v. lat. præposterus [Wz. pro, vorn + pas, hinten].

Thurm: tower, steeple, spire. — **Tower,** ein vertikal aufgeführtes Gemäuer (oft zu Kastellen oder Burgen), von unten bis oben von gleichem Durchmesser: stumpfer viereckiger oder runder Thurm. — **Steeple,** Kirchturm, der auf solch einem tower eine pyramidale Spitze trägt. — **Spire,** eig. „Spitze“, Thurm(spitze).

Then rose the fair chapels of New College and of Saint George, the nave of Winchester and the choir of York, the *spire* of Salisbury and the majestic *towers* of Lincoln (Macaulay). Stately and air-braving *towers* (Shak.). Clive climbed to the top of the lofty *steeple* of Market-Drayton, and with (what) terror the inhabitants saw him seated on a stone spout near the summit (Macaulay). A weathercock on a *steeple* (Shak.). A *spire* of land that stands apart, cleft from the main (Tennyson).

Tower, altengl. tour, fr. tour, v. lat. turris; steeple, altengl. stepel, ags. stêpel, verwandt mit steep; spire, altengl. spire, ags. spir, altn. spira, lange dünne Stange.

Tief: deep, profound, low, base. — **Deep,** tief, von natürlichen und abstrakten Dingen; doch in letzterem Falle meistens nur in Sachen der Empfindung und der überlegenden Betrachtung (sentiment and reflection). — **Profound,** eig. „zum Boden abwärts“, tief im fig. Sinne. — **Low,** eig. „niedrig“, tief vom Ton in der Musik; tief im geographischen Sinne. — **Base,** eig. „niedrig“, tief vom Tone.

A *deep* sea, pit, hole. To take *deep* root. The snow was exceedingly *deep* last winter. A gallery ten seats *deep*. A company of soldiers ten files *deep*. A *deep* valley. A *deep* colour. A *deep* wound. A *deep* feeling, sorrow, thought, distress; *deep* despair. A *profound* learning, knowledge, investigation, contempt. A *profound* bow. The circumstance made a *profound* impression on his mind. A *low* tone. *Low* to the South. *Base* sound.

Deep, altengl. depe, ags. deop, goth. diups; profound, v. lat. profundus [pro + Wz. bhū, wachsen]; low, f. demüthig; base, f. niedrig.

Tod: death, decease, demise, departure. — **Death,** der gewöhnliche Ausdruck für Tod von Menschen und Thieren. — **Decease,** eig. „Abreise“, daher der Abschied aus diesem Leben: Ableben; hsb. ein Ausdruck der Gerichtssprache. — **Demise,** eig. „das Niederlegen“, Tod eines Fürsten und berühmter Persönlichkeiten. — **Departure,** eig. „der Abgang“, der „Hintritt“, besonders mit dem Nebengedanken an ein Fortleben, ein Ausdruck des höheren Stils.

The Emperor of Germany, Charles the Fifth, abdicated the throne a short time before his *death*. Property is in perpetual occupancy; at the *decease* of one possessor it passes into the hands of another (Crabb). Though men see every day people go to their long home they are not so apt to be alarmed at that, as at the *decease* of those who have lived longer in their sight (Steele). The Romans had the custom to deify and adore their

emperors, most of them, after their *decease*. The *demise* of Mr. Pitt. After the *demise* of the Queen (of George II.) they (drawing-rooms) were held but twice a week (Cunningham). His timely *departure* . . . barred him from the knowledge of his son's miseries (Sidney). The loss of our friends impresses upon us hourly the necessity of our own *departure*.

Death, altengl. deeth, ags. deáð, dauþus; decease, f. sterben; demise, v. fr. démettre, p. p. démis, démise, v. lat. dismittere [Wz. math, gehen lassen]; departure, f. sterben.

Tödtlich: deadly, mortal, fatal. — **Deadly**, tödtlich, todbringend, Tod-; — **Mortal**, den Tod verursachend, mehr fig. — **Fatal**, den Tod bringend, tödtlich.

A *deadly* blow. The weapon with such *deadly* force is gone (Cowper). A *deadly* enemy. The traveller exposes his life to *mortal* dangers. A *mortal* injury. Louis III. *mortally* hated the Cardinal of Richelieu (Burke). Adrian *mortally* envied poets, painters and artificers, in works wherein he had a vain wish to excel (Bacon). A *fatal* wound; a *fatal* disease.

Dealy, f. Tod; mortal, v. lat. mortalis [Wz. mar-d, weß sein].

Ton*): sound, tone, tune, strain, tenour. — **Sound**, Ton als Schall, Laut, Klang. — **Tone**, eig. „Spannung eines Seiles“, Ton, als Ausdruck der Empfindung und Harmonie; bsd. auch fig. — **Tune**, eine Nebenform von tone, die Tonart, Tongang, als Ausdruck der Stimme. — **Strain**, eig. „Spannung“, insbesondere der klingende, melodische Ton, der aus einem musikalischen Instrumente kommt und mit „a peculiar interest or expression“ hervorgebracht wird; fig. die in dem Benehmen von Personen und Kreisen herrschende Manier zu sprechen. — **Tenour**, eig. „Inhalt“, der tiefe Musifton, Tenor.

I saw the bell begin to swing; it swung so softly at first that it scarcely made a *sound*; but soon it rang out loudly. The *sounds* of waters, leaves. The violin is distinguished for the brilliancy and variety of its *tones*, and is the most important instrument in an orchestra. A sweet, loud, grave, harsh *tone*. The *tone* of his remarks was commendatory. A courtly *tone* of manners. The general *tone* of his writings. To lead the *tone* (den Ton, die Mode angeben). We speak not as to the action of this or that particular class of voters, or of the common *tone* of political feeling in this or that particular constituency (The Illustrated London News). To give the *tune* (den Ton angeben, musikalisch). A merry *tune*; a mournful *tune*. A slow *tune*. Their heavenly troops a lower *strain* began (Bacon). To speak in a high or lofty *strain*. Counter *tenour*. Upper *tenour*.

Sound, altengl. sonn, fr. son, v. lat. sonus [Wz. svan, tönen]; tone, altengl. toone, fr. ton, v. lat. tonus, gr. τόνος zu τείνειν, spannen; strain, altengl. strein, zu lat. stringere [Wz. strang, hinstreifen]; tenour, f. Inhalt.

*) A *well-bred* (fashionable) man, ein Mann von gutem Ton. I'll sing you another *tune*, ich werde mit Ihnen aus einem anderen Tone sprechen.

Tragen*) (f. bringen u. extragen): to bear, to carry, to take, to wear. **To bear**, tragen, immer mit dem Gedanken an die Schwere und die Last; auch fig. — **With to carry**, eig. „auf einem Fuhrwerk fort-schaffen“, verbindet sich außerdem die Vorstellung der Bewegung: forttragen. — **To take**, eig.

„durch Berührung in Besitz kommen“, (fort)tragen, fortbringen ohne die Vorstellung der Schwere. — **To wear**, eig. „bedecken“, an sich tragen, von Kleidungsstücken.

The sportsman having shot the hare, *bore* him home. He was *borne* home upon the shoulders of two men (De Sainte-Claire). I will *bear* half the expenses. The pillars *bear* the house. The water *bears* the ship. I am glad to see that my teaching has *borne* fruit (De Sainte-Claire). These coupons cease to *bear* interest after the 1st of July (id.). He slept soundly for several hours; after which his slaves forced him into a litter, and *carried* him towards the ship. *Carry* this trunk away. *Take* those chests to my warehouse; I have no room for them here (Asher). *Take* some chairs into the garden, we shall have company there this afternoon (id.). *To wear* a robe, a coat; to *wear* a sword; to *wear* a crown.

Bear, f. ertragen; carry, f. bringen; take, f. annehmen; wear, altengl. werien, ags. werian, goth. wasjan.

*) This letter *bears* no date, dieser Brief trägt kein Datum. The ice does not *bear* yet, das Eis trägt noch nicht. He 'll *bear* the loss, er wird den Verlust tragen. He *makes much* of me (he worships the ground I walk on), er trägt mich auf Händen. The mines *yield* them less than formerly, die Bergwerke tragen ihnen weniger ein als früher. I *carry* this manual about with me, ich trage dieses Handbuch überall bei mir.

***) To bear is simply to take the weight of any substance upon oneself, or to have the object about one: to carry is to remove a body from the spot where it was: we always bear in carrying, but we do not always carry when we bear. Both may be applied to things as well as persons: whatever receives the weight of anything bears it; whatever is caused to move with anything carries it. That which cannot be easily borne must be burdensome to carry. Bear and carry preserve this distinction in their figurative or moral application; bear is applied to that which for the most part remains with the person or thing bearing; carry to that which passes by means of the person; thus to bear or carry a name: to bear a name is to have it without regard to time or place; to carry a name is to carry it down to posterity. So to bear a burden, to carry weight, authority, conviction; to bear a stamp; to carry a mark to one's grave (Smith).

Träge: f. Faul.

Trauern: f. Beklagen.

Traulich: f. Gemüthlich.

Traurig: sad, mournful, melancholy. — **Sad**, eig. „übersättigt“, betrübt, niedergeschlagen, von Personen und Dingen. Gegensatz: gay. Ebenso sadness. — **Mournful**, eig. „seufzend vor Kummer“, geeignet, Betrübnis zu erwecken betäubend, traurig machend, trauervoll. Ebenso mournfulness. — **Melancholy**, eig. „mit der Melancholie behaftet“, schwermüthig, trübsinnig. Ebenso melancholy.

The angelic guards ascended, mute and *sad* (Milton). To grow *sad*. Nydia bent over the face of Glaucus — she inhaled the deep breath of his heavy slumber — timidly and *sadly* she kissed his brow, his lips (Bulwer). A *sad* sight; *sad* thoughts. A *sad* accident, misfortune. A *mournful* tale, event; a *mournful* music, bell. The latter days of this great poet's life were clouded and *mournful* (Cunningham). A *mournful* remembrance, intelligence or news, tone, voice. She was always *melancholy*, and since her father's death she has become so still more.

Sad, altengl. sad, ags. sād, goth. saþs [Wz. sa, satt]; mournful, f. bellagen; melancholy, fr. mélancholique, aus gr. μέλας u. χολή.

Trennen (f. theilen u. vertheilen): to part, to separate, to sever, to put asunder, to disjoin (to disunite), to dissociate, to detach, to segregate. — **To part**, eig. „theilen“, wird bsd. von Personen gebraucht: trennen, scheiden; im intransitiven Sinne mit den Präpositionen from, with: sich trennen, aus einander gehen. — **To separate**, eig. „bei Seite, für sich setzen“, Etwas trennen, so daß die Theile nicht mehr bei einander sind; im intransitiven Sinne von politischen, u. f. w. Parteien. — **To sever**, gewaltsam (mit scharfen Instrumenten) trennen. — **To put asunder**, eig. „abgesondert (hin)legen“, von einander abhalten. — **To disjoin** (to disunite), trennen, was eng verbunden war. — **To dissociate**, eig. „von einer Gesellschaft sondern“, Etwas absondern, zertrennen. — **To detach**, loslösen von (from). — **To segregate**, eig. „von der Herde scheiden“, absondern (to separate from others).

The Lord do so to me, and more so, if ought but death *part* thee and me (Bible). Johnson and Garrick remained friends, till they were *parted* by death. He *parted* reluctantly from his relations. My *parting* from Tom was painful (Marryat). The vessels became *separated* in the storm. The French republicans never have abandoned, and never will abandon, their old steady maxim of *separating* the people from their government (Burke). The parties *separated*, and each retired (Webster). The first stroke took from him (Essex) all sense of pain; the third *severed* his head from the body (Lingard). To *disjoin* the material parts of bodies. To *dissociate* the particles of a concrete substance. To *detach* the coats of a bulbous root from each other. To *detach* a man from a party. There are, in short, instruments in the hands of our maker to improve our minds, to rectify our failings, to *detach* us from the present scene, to fix our affections on things above (Porteus). They are *segregated*, Christians from Christians, in odious designations (Taylor).

Part, f. Theil; separate, v. lat. separare [se + Wz. par, setzen]; sever, altengl. severen, fr. erhalten in sevrer, entwöhnen, v. lat. separare; put, f. legen; asunder, altengl. on sunder, f. Müller, II., 499; disjoin, altengl. joinen, fr. joindre, v. lat. jungere [dis + Wz. ja, verbinden]; dissociate, f. Genosß; detach, fr. détacher, f. angreifen; segregate, v. lat. segregare [se + Wz. grah, fassen].

Treue: faith, fidelity (faithfulness), loyalty, allegiance. — **Faith**, Treue bsd. im Halten einer Zusage: das gegebene Wort, Pflichttreue. — **Fidelity**, die treue Anhänglichkeit an Personen, denen man sich einmal ergeben hat. — **Loyalty**, (Staats-) Bürgertreue, Untertanentreue. — **Allegiance**, Treue und Gehorsam, Treusinn der Untertanen.

He violated his pledged *faith*. Upon my *faith*. To keep *faith*. To show *fidelity*. The dog not only interests us by his sagacity; he also attaches himself to us by his *fidelity*. The best security for the *fidelity* of men is to make interest coincide with duty (Hamilton). When one hears of Negroes who upon the death of their masters hang themselves upon the next tree, who can forbear admiring their *fidelity*, though it expresses itself in so dreadful a manner? (Addison.) He had such *loyalty* to the king as the law requires (Clarendon). The *loyalty* of a wife to her husband. *Loyalty* to truth, religion. To swear *allegiance* to a sovereign. To take the oath of *allegiance*. He often lost the conquests which he left behind

him through the sudden insurrection of his subjects, who shook off their *allegiance*.

Faith, f. Glauben; fidelity, fr. *fidélité*, v. lat. *fidelitas* [Wz. bhidh, vertrauen]; loyalty, fr. *loyauté*, v. lat. *legalis* [Wz. lagh, legen]; allegiance, altengl. *alegeaunce*, v. mlat. *alligantia* [Wz. lig, binden].

Treulos (f. verrätherisch, treacherous): faithless, perfidious, unfaithful. — **Faithless** wird meistens gebraucht, um einen Treubruch zu bezeichnen: wortbrüchig. — **Perfidious**, das Vertrauen eines Anderen mißbrauchend: treulos, falsch. — **Unfaithful** schließt Mangel an Treue und Redlichkeit in sich: ungetreu, pfichtvergeffen.

A *faithless* servant, people. A *perfidious* agent. A *perfidious* friend, citizen. Every body says that he has been *perfidious* to his country. An *unfaithful* husband, wife.

Faithless und unfaithful, f. Treue; perfidious, v. lat. *perfidiosus* [Wz. par, darüber hinaus + bhidh, vertrauen].

Trocken: dry, arid, dull. — **Dry**, 1) trocken, Gegensatz zu wet or moist; 2) trocken, im Gegensatz zu green; 3) trocken, von den Augen = not shedding tears. — **Arid**, ohne jede Feuchtigkeit: ganz dürre. — **Dull**, eig. „stumpfsinnig“, ohne reges Gefühl, ohne Phantasie: schal, geistlos.

The weather, we agreed, was too *dry* for the season (Addison). I had not a *dry* thread on my body. *Dry* wood. Not a *dry* eye was to be seen in the assembly (Prescott). An *arid* waste. *Arid* plains, lands. A *dull* writer. A *dull* style, tale, sermon.

Dry, altengl. *drie*, ags. *dryge*; arid, v. lat. *aridus* [Wz. är (vas), brennen]; dull, altengl. *dul*, ags. *dvol*, goth. *dvals*, nhd. toll.

Trost, trösten*: consolation, comfort, solace. — **Consolation**, eig. „das Heilmachen“, die Handlung des Tröstens: der tröstende Zuspruch. — **Comfort**, Alles, was Stärke, Trost und Freude gewährt. — **Solace**, das was tröstet: Labung, Erleichterung, Linderung. Ebenso to console, to comfort, to solace.

To give *consolation*. In afflictions men generally draw their *consolation* out of books of morality, which indeed are of great use to fortify and strengthen the mind against the impressions of sorrow (Addison). The presence of his friend *consoled* him. He was much *consoled* by this intelligence. To take *comfort*. Pious children are the *comfort* of their aged parents. They brought the young men alive, and were not little *comforted* (Bible). If our afflictions are light, we shall be *comforted* by the comparison we make between ourselves and our fellow-sufferers (Addison). Books are his chief *solace* in his present melancholy situation. The companionship even of a mouse or spider has often been a *solace* to a lonely prisoner (Whately). The proper *solaces* of age are not music and compliments, but wisdom and devotion (Rambler). To *solace* one's self with the hope of future reward; to *solace* one's self with work or with active employments. He that undergoes the fatigue of labour must *solace* his weariness with the contemplation of its reward (Johnson).

Consolation, fr. consolation, v. lat. consolatio [Wz. sakam, mit + salv, heilen]; comfort, f. gemüthlich; solace, v. lat. solacium.

*) Consolation is confined to the act of giving relief to the mind under affliction or sorrow, and points to some definite source of that relief. Comfort points to relief afforded by the communication of positive pleasure, as well as the diminution of pain. Solace denotes the using of things for the purpose of affording relief under sorrow or suffering (Crabb).

Troßen: to brave, to defy, to face. — **To brave**, trözen, im guten und bösen Sinne. — **To defy**, eig. „die Treue und das Versprechen auffagen“, Etwas trotzig zurückweisen; daraus trözen = verachten. — **To face**, eig. „(gerade) ins Gesicht sehen“, fest entgentreten, Troß bieten.

The sailor *braved* the tempestuous ocean. To *brave* the scorn and reproach of the world. The firmly-rooted-tree *braved* the winterstorm (Blair). *Face* not me, thou hast *braved* many men: *brave* not me. I will neither be *faced* nor *braved* (Shak.). He *defied* the threats of his superior. To *defy* the power of a magistrate; to *defy* the arguments of an opponent; to *defy* public opinion. To *face* a danger. The best evidence which a man can give of his courage is to evince his readiness for *facing* his enemy whenever the occasion requires (Crabb).

Brave, f. tapfer; defy, altengl. defyen, fr. défier, v. mlat. diffidare [dis + Wz. bhidh, vertrauen]; face, f. Gesicht.

Trübsal (f. Elend, misery, distress undummer, sorrow, grief): affliction, tribulation. — **Affliction**, eig. „Niederwerfung“, Herzeleid, Bekümmerniß. — **Tribulation**, eig. „das Dreschen in einer Dreschmaschine“, stärker in seiner Bedeutung als affliction: körperliche und geistige Drangsal, Noth und Leiden.

Visited with *affliction*. He broke down beneath the burden of his *afflictions* (De Sainte-Claire). When *tribulation* or persecution ariseth because of the word, by and by he is offended (Bible). In the world ye shall have *tribulation* (id.).

Affliction, fr. affliction, v. lat. afflictio [ad + Wz. bhlag, schlagen]; tribulation, fr. tribulation, v. lat. tribulatio [Wz. tar, reiben].

Trümmer: ruins, wrecks. — **Ruins**, eig. „Einsturz“, Trümmer von Gebäuden, Häusern, Brücken; auch fig. — **Wrecks**, eig. „ein Bruch“, Schiffstrümmer, Wrack.

The *ruins* of a desolate house, fortress, city. The labour of a day will not build up a virtuous habit on the *ruins* of an old and vicious character (Buckminster). The *wrecks* of a vessel being cast on rocks, floated upon the waves.

Ruin, fr. ruine, v. lat. ruina [Wz. sru, hervorbrechen]; wreck, altengl. wrec zur Wz. frag, brechen.

II.

üben*): to exercise, to practise. — To exercise, eig. „aus dem Zustande der Ruhe heraustreten machen, beunruhigen, in Bewegung setzen“, sich (wiederholt) üben in, einüben. — To practise, ausüben, (be)treiben.

To exercise one's patience, cruelty, forbearance. To exercise one's authority, power, tongue, influence. To exercise troops. The soldiers are exercised at ten every morning. To practise music. To practise charity, kindness, benevolence. All men are not equally qualified for getting money, but it is in the power of every one alike to practise this virtue (thrift) (Budgell). To practise an art, a profession, a trade. Many proofs still remain of the cruelties practised by the Inquisition of Spain.

Exercise, v. lat. exercere [ex + \mathfrak{E} . ark, stoßen]; practise, f. Gebrauch.

*) Exercise is actively to employ a power or property inherent in, or belonging to, ourselves, whether physical, mental, moral, or social. It is less sustained than practice. To exercise forbearance would imply a particular case, to practise forbearance would imply that it was natural, or exhibited habitually by way of self-discipline. We may be said to practise not only mental or moral qualities, but occupations, trades, arts (Smith).

Ueberbleibsel: f. Reste und Trümmer.

Ueberdrüssig: tired of (stärker weary of), sick of. — Tired of, eig. „zerzaust“, müde gemacht durch, überdrüssig. — Sick of, eig. „stech an“, bis zum Ekel überdrüssig, satt.

I am tired out of it. Those few acquaintances of theirs soon grew tired of my holiday visits (Lamb). I am weary of waiting. I am weary of him and his company. It would make a man heartily sick and weary of the world, to see the little sincerity that is in use and practice among them (Tillotson). I am sick of this life. Books I have but few here, and those I have read ten times over, till I am sick of them (Byron).

Tired, f. ermüden; sick, f. Krankheit.

Uebereinstimmen: f. Beistimmen.

Uebereinstimmend (f. angemessen, conformable, agreeable, according): consistent, compatible, consonant, in accordance with, in unison (with). — **Consistent**, eig. „fest, nicht flüchtig“, übereinstimmend, gemäß, bezieht sich bsd. auf Charakter, Betragen und Beruf. — **Compatible**, verträglich, vereinbar mit, bsd. von Maßregeln und Plänen. — **Consonant**, eig. „gleichlautend“, im Einklang mit (with). — **In accordance with**, in Uebereinstimmung mit, in Gemäßheit. — **In unison with**, im Einklange, bsd. in musikalischer Hinsicht.

It is not consistent with the elevated and dignified character of a clergyman to engage in the ordinary pursuits of other men (Crabb). I offered him any service in my power, consistent with my duty to my own prince (Swift). It is not consistent with equity, with reason, with your promise. It is not compatible with the good discipline of a school to allow of foreign interference (Crabb). Whatever is incompatible with the highest dignity of our nature should indeed be excluded from our conversation (Hawkes-

worth). His speech was *consonant* to his principles. A certain mode of phraseology *consonant* and congenial with the analogy and principles of the language (Johnson). Each one pretends that his opinion . . . is *consonant* to the words there used (Beveridge). I send you a copy in *accordance* with your orders. I told his majesty, that I was come in *accordance* with my promise to have the honour of seeing so mighty a monarch. If two chords of the same substance have equal length, thickness, and tension, their sounds will be *in unison*. The sound of this bell is *in unison* with the sound of that flute.

Consistent, v. lat. *consistens* [Wz. *sakam*, mit + *sta*, stehen]; compatible, fr. *compatible*, v. mlat. *compatibilis* [Wz. *sakam*, mit + *pat*, schlagen]; consonant, v. lat. *consonans* [Wz. *svan*, tönen]; accordance, f. *angemessen*; unison, mlat. *unisonus* [Wz. *aina*, Pronominalstamm + *svan*, tönen].

Ueberfall: f. Angriff.

Ueberfallen, überraschen: to overtake, to fall on, to surprise, to seize unawares. — **To overtake**, eig. „einholen“, überfallen, vom Gewitter, Schläfe, der Nacht. — **To fall on**, herfallen über, anfallen. — **To surprise**; eig. „greifen nach“, überraschen, von Personen und Dingen. — **To seize unawares**, eig. „unversehens in Besitz nehmen“, überrumpeln, den Feind, eine Festung.

I was *overtaken* with sleep. Night *overtook* us. A thunderstorm *overtook* us, and we were compelled to look for a shelter. The enemy *fell on* us with the bayonet. I was agreeably *surprised* by your note. I was never more agreeably *surprised* than by your obliging letter (Montague). You see, I am just to my word in writing to you from Paris, where I was *surprised* to meet my sister, I need not add, very much pleased (id.). At the same moment, the archbishop and others of the conspirators were to *seize unawares* upon the palace (Roseoe).

Overtake, f. annehmen; fall, f. fallen; surprise, fr. *surprise*, Ueberraschung, von *surprendre*, auß lat. *super* u. *prehendere* [Wz. *ghad*, fassen]; seize, ergreifen; unawares, vgl. nhd. *gewahr*.

Ueberfluß, überflüssig (f. Fülle): superfluity (superabundance), affluence, exuberance, redundancy. — **Superfluity**, Ueberfluß an (of). — **Affluence**, eig. „der Zufluß“, Ueberfluß weltlicher Güter. — **Exuberance**, Uebermaß von (of), von geistigen Eigenschaften. — **Redundancy**, eig. „daß, was überfließt wie Wellen“, Ueberfülle an Worten. Ebenso *superfluous*, *affluent*, *superabundant*, *exuberant*, *redundant*.

A *superfluity* of water, provisions; a *superfluity* of the productions of the earth. For a tourist who means really to enjoy his tour, all *superfluous* luggage, and all clever contrivances “for travellers’ convenience” ought to be shunned. He lives in *affluence*. Prosperity is often an equivocal word denoting merely *affluence* of possession (Blair).

Loaded and blest with all the *affluent* store,

Which human vows at smoking shrines implore (Prior).

The quickness of his perception and the *exuberance* of his (Brougham’s) knowledge make him impatient and fretful (Cunningham). An *exuberance* of joy, of fancy, of zeal. A *redundancy* of thoughts, words, expressions.

Superfluity, v. lat. superfluitas [Wz. upa, herzu + bhlu, fließen]; affluence, fr. affluence, v. lat. affluentia; exuberance, fr. exubérance, v. lat. exuberantia [ex + Wz. aidh, fruchtbar sein]; redundancy, v. lat. redundantia [Wz. und, quellen].

Überführen (f. überzeugen): to convict (mehr juristisch to attain), to convince. — **To convict**, eines Verbrechens überführen. — **To convince**, eig. „übermannen“, überzeugende Beweisgründe beibringen für, Jem. einer Schuld oder eines Fehlers völlig überführen.

He (Baxter) had been *convicted* by all the jury (Macaulay). To be *convicted* of high treason. If any of your friends offend you, tell him his fault, and try to *convince* him of it. To *convince* somebody of his error.

Convict u. convince, v. lat. convincere, convictum [Wz. vik, kämpfen].

Übergeben, überliefern: to deliver, to give up to (in charge of), to hand over, to surrender. — **To deliver**, eig. „frei machen von“, übergeben, überreichen. — **To give up to**, überlassen, abtreten an. — **To hand over**, eig. „herüberlangen“, einhändigen. — **To surrender**, der Macht eines Anderen überlassen, bsd. in militärischer Hinsicht: eine Festung, ein Schiff übergeben.

To *deliver* a letter, a petition, a parcel. This fortress has not been *given up* to the French. It may be that they will *give up* to our mercy, though they be a rebellious people (Scott). Shall I *hand* this book over to him? To *surrender* a fort, a ship.

Deliver, f. befreien; give, f. Gabe; hand, f. behandeln; surrender, f. machen.

Überleben: to outlive, to survive. — **To outlive**, „ausleben“, länger leben im Verhältniß zu anderen Personen. — **To survive**, überleben, von Schicksalsschlägen, Freuden u. f. w.

Cumberland has the misfortune to *outlive* his lady and several of his family (Scott). It is not a peculiar blessing to *outlive* all our nearest relatives and friends (Crabb). To *survive* a severe accident. Burns *survived* this degradation a year or more, but never held up his head again (Cunningham). She seemed to have *survived* all love, all friendship, all society; and to have nothing left her but the hopes of heaven (Irving).

Outlive, f. lebendig; survive, v. lat. supervivere [Wz. upa, hinzu + gi, leben].

Übermäßig: excessive, exorbitant, extravagant. — **Excessive**, eig. „heraustretend“, das Maß seiner Art überschreitend: übermäßig. — **Exorbitant**, eig. „aus dem Gleise kommend“, ungewöhnlich übermäßig, unmäßig. — **Extravagant**, eig. „abscweifend“, übertrieben.

Excessive levity and indulgence are ultimately *excessive* rigour (Knox). Dr. Radcliffe being asked by a patient which was the most difficult to cure, “a disorder contracted by *excessive* eating, or one brought on by *excessive* drinking, the doctor desired the querist to consider which was the most difficult to extract out of a man’s body, “a pipe of wine or an ox”. The *excessive* bulk of a man. *Excessive* labour, grief, expenditure, excitement, vanity. *Exorbitant* appetites, passions; *exorbitant* demands, claims; *exorbitant* taxes. Foul, *exorbitant* desires (Milton). *Extravagant* flights

of fancy. There is something nobly wild and *extravagant* in great geniuses (Addison).

Excessive, fr. excessif, v. lat. excedere [ex + \mathfrak{B}_3 . kad, gehen]; exorbitant, v. lat. exorbitans [ex + \mathfrak{B}_3 . karp, sich drehen]; extravagant, v. lat. extravagans, [extra + \mathfrak{B}_3 . vag, schweifen].

Ueberraschen: f. Ueberfallen.

Ueberreden*) (f. überzeugen): to persuade, to prevail upon. — **To persuade**, eig. „durchdringend (an)rathen“, überreden zu (to), bereden, beschwären Etwas zu thun. — **To prevail upon**, eig. „vorniegen“, Sem. vermögen, gewinnen; sich erbitten lassen.

I should be glad if I could *persuade* him to write such another critic on any thing of mine (Dryden). I was *persuaded* by him to this undertaking. We were *persuaded* by the captain of the yacht to set out in a calm (Montague). He could not be *prevailed* upon to pardon them. The prince is easily to be *prevailed* upon. I could not *prevail* upon him to set out. He was *prevailed* upon to restrain the Earl of Bristol upon his first arrival (Clarendon). Herod hearing of Agrippa's arrival in Upper Asia, went thither to him and *prevailed* upon him, to accept an invitation (Prideaux).

Persuade; v. lat. persuadere [per + \mathfrak{B}_3 . svad, gefallen]; prevail, f. herrschen.

*) I had much to do to *get* him to come, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen. You shall not *win* me *over* to do it, Sie werden mich nicht dazu überreden.

Prevail upon comprehends no more than the end: we may persuade without prevailing upon, and we may prevail upon without persuading. Many will turn a deaf ear to all our persuasions and will not be prevailed upon, although persuaded: on the other hand, we may be prevailed upon by the force of remonstrance, authority, and the like; and in this case we are prevailed upon without being persuaded. We should never persuade another to do that which we are not willing to do ourselves; credulous or good-natured people are easily prevailed upon to do things which tend to their own injury (Crabb).

Ueberrest: f. Rest.

Ueberschreiten (f. brechen): to exceed, to cross, to go beyond. — **To exceed**, eig. „heraustreten“, in phys. oder moral. Beziehung überschreiten, das Maß übersteigen. — **To cross**, eig. „kreuzen“, quer über Etwas hinwegschreiten. — **To go beyond**, mit Bezug auf inne zu haltende Schranken: weiter gehen als; fam. über die Schnur hauen.

To *exceed* the limits of truth, of justice, of propriety. Name the time, but let it not *exceed* three days (Shak.). To *exceed* one's instructions. The lonely wanderer lingered a long time before he *crossed* the bridge and entered the park. To *cross* the frontier. To *go beyond* the bounds.

Exceed, f. übermäßig; cross, altengl. crossen aus lat. crux [\mathfrak{B}_3 . skark, ver- schränken]; go, f. gehen; beyond, altengl. biyond, ags. begeond, von yond, dorthin.

Uebersetzung: translation, version, rendering. — **Translation**, eig. „Sintüberführung“, 1) eine Uebertragung aus einer Sprache in eine andere; 2) das übersezte Wort. — **Version**, eig. „Wendung, Uebersetzung aus einer fremden Sprache in die Muttersprache. — **Rendering**, eig. „zurückgebend“, die Wiedergabe aus einer Sprache in die andere.

A *translation* of the Scriptures, of the poems of Homer. A *translation* of Le Sage's novels into Spanish bears also, on the title page the vaunt, that this operation has restored them to the language in which they were originally written (Scott). The Septuagint *version* of the Old Testament was made for the benefit of the Jews in Alexandria (Webster). Mrs. Bell, who has so successfully *rendered* Prof. Ebers's previous archæological novels, has not been less fortunate with her English *version* of his latest work (Athenæum). The *rendering* of the Hebrew text.'

Translation, fr. translation, v. lat. translatio [trans + \mathfrak{B}_3 . tla, tragen]; version, fr. version, v. lat. versio [\mathfrak{B}_3 . vart, wenden]; rendering, f. machen.

Übertreffen*) (f. verbunkeln): to exceed, to excel, to surpass, to outdo, to transcend. — **To exceed**, eig. „heraustreten“, 1) übertreffen an (in); 2) Etwas übertreffen, z. B. die Erwartung Jem. — **To excel**, eig. „hervorragend“, vortrefflicher sein in, als, übertreffen in; meistens von Personen und nur im guten Sinne. — **To surpass**, eig. „darüberhinaus gehen“, übertreffen an, von Personen und Dingen, im guten und bösen Sinne; besonders gebraucht, wenn es sich um eine Konkurrenz, Wettstreit handelt. — **To outdo**, sich hervorthun vor Anderen in, zuweilen im verächtlichen Sinne. — **To transcend**, eig. „übersteigen“, mehr ein dichterischer Ausdruck: überragen, im abstrakten Sinne.

To *exceed* another in bulk, stature, weight; to *exceed* another in villainy. Nothing can *exceed* the wild and eloquent grandeur of the whole scene. That spot is the pride and beauty of the Rhine (Bulwer). His (Almagro's) cavalry far *exceeded* that of the adverse party, both in number and discipline (Robertson). In the knowledge and practice of war, the Lacedæmonians far *excelled* all Greeks and Barbarians (Gillies). The Dutch, and Italians *excel* the English in painting. There can be no doubt that, in equipage and dress, Englishmen *excel* all other Europeans (Bulwer). He *surpasses* all the scholars in knowledge. In the hour of danger it was shameful for the chief to be *surpassed* in valour by his companions, shameful for the companions not to equal the valour of their chief (Gibbon). The industry of his (Shakespeare's) illustrators for the last fifty years is such as, probably, never was *surpassed* in the annals of literary investigation (Chalmer's Life of Shak.). How much her worth *transcended* all her kind (Dryden).

Such merits all reward *transcend*:

Be then my comrade and my friend (Gay).

Heliogabalus *outdid* every other emperor in extravagance (Crabb). Tasso, in his Aminta, has as far *excelled* all the pastoral writers, as in his Gierusalemme he has *outdone* the epic poets of his country (Pope).

Exceed, f. überschreiten; excel, f. auszeichnen; surpass, fr. surpasser, lat. passus [\mathfrak{B}_3 . spa, spannen]; transcend, v. lat. transcendere [trans + \mathfrak{B}_3 . skand, steigen]; do, f. machen.

*) He *comes short of no man* in that, es übertrifft ihn keiner darin. She *tops* all others in boasting, sie übertrifft alle im Prahlen.

To exceed is a relative term, implying some limit, measure or quantity already existing. To excel is never employed but in an honourable sense. It is to go far in good qualities or laudable actions or acquirements, or, specifically, as a transitive verb, to go beyond others in such things. To surpass is to go beyond

another, or others, without the restriction, like excel, to what is laudable, but in anything which admits of degree of power and movement in the human mind, character, and actions, especially in competition. It is used directly both of persons and particulars above mentioned, and is used both subjectively and objectively; of things and our estimation of them. To transcend is to excel in a signal manner, soaring, as it were, aloft, and surmounting all barriers. It belongs less to persons than to qualities and subjects of thought. Outdo is a simple Saxon compound for the Latin or French surpass. It is accordingly a familiar term, with an application also familiar. Hence it has sometimes the undignified force of get the better of another in no very honourable way, as a synonym with to outwit. To outdo is simply to do something better than another, and to reap some personal advantage by the fact (Smith).

Uebertreiben: to exaggerate, to overdo (s. erheben), to carry too far. **To exaggerate**, eig. „hoch aufdämmen“, durch Worte vergrößern, auf Kosten der Wahrheit erheben, herausstreichen. — **To overdo**, ohne Maaß Etwas thun, überanstrengen. — **To carry too far** heißt überhaupt: Etwas zu weit treiben.

You *exaggerate* the faults of this man in too high a degree. To *exaggerate* the importance of a victory. A friend *exaggerates* a man's virtues (Addison). You *carry* your scrupulousness *too far*.

Exaggerate, v. lat. *exaggerare* [ex + ad + Wz. ger, häufen]; *carry*, s. bringen; *do*, s. machen.

Uebertretung: s. Bruch.

Ueberzeugen: to persuade of, to convince of, to satisfy. — **To persuade of**, eig. „durchbringend rathen“, Jem. durch Vorstellungen, Belehrungen u. dgl. zu der Ueberzeugung bringen, daß. — **To convince of**, eig. „völlig besiegen“, Jem. durch scharfe Darlegung und Begründung zur Anerkennung der Richtigkeit einer Ansicht, eines Gedankens zwingen: unwiderleglich überzeugen. — **To satisfy**, eig. „genug thun“, Jem. oder sich von Zweifel und Unentschiedenheit befreien.

I am *persuaded* of his honesty. I cannot *persuade* myself of his treasury. I cannot *persuade* myself of the fact. I am *persuaded* of the truth of your narrative. A draught upon my neighbour was to me the same as money; for I was sufficiently *convinced* of his ability (Goldsmith). Of this extraordinary circumstance, the evidence of contemporary writers could scarcely *convince* us, if they had barely mentioned the fact without explaining its cause (Gillies). I am *satisfied* of it. To *satisfy* one's self by inquiry. The standing evidences of the truths of the gospel are in themselves most firm, solid, and *satisfying* (Atterbury).

Persuade, s. überreden; *convince*, s. überführen; *satisfy*, s. befriedigen.

Ufer: s. Rüste.

Umfang (s. Größe, Kreis): bulk, extent, volume, dimensions, size, circumference, compass (s. Kreis), circuit (s. Kreis). — **Bulk**, ursp. „Haufen, Masse“, Körperumfang. — **Extent**, eig. „das, was ausgedehnt ist“, Umfang, Ausdehnung als räumlicher oder zeitlicher Zustand; fig. der Umfang eines geistigen Gegenstandes. — **Volume**, eig. „Windung“, 1) körperlicher Umfang, Dicke; 2) der Umfang der Stimme. — **Dimensions**, die Ausdehnung, das Maaß nach Länge, Dicke und Breite. — **Size**, eig. „das Festgesetzte“, der äußere Umfang eines Gegenstandes. — **Circumference**, Kreisumfang.

An ox or ship of great *bulk*. A giant is a man of extraordinary *bulk* and stature. Life in its large *extent* is scarce a span (Cotton). A complete history of any country is a work of great *extent* (Crabb). The *extent* of a kingdom, park, plain. The *volume* of his voice. The *volume* of an elephant's body; a *volume* of gas. The *dimensions* of a room, of a ship, — of a farm, — of a kingdom. Gentlemen of more than ordinary *dimensions* (Irving). The *size* of a tree, — of a mast, — of a ship, — of a rock. England has great advantages for manufacture and commerce: the latter is facilitated by the *extent* of her coast and the goodness of her harbours. It is observable that either by nature or habit, our faculties are fitted to images of a certain *extent* (Johnson). The *extent* of charity, information. The *circumference* of the earth at the equator is twenty-four thousand eight hundred and ninety-seven miles (Hoppe). The *circumference* of Ireland is 1800 miles, which is 200 less than Cæsar reckons.

Bulk, altengl. bulke, altn. bülke; extent, v. lat. extentus [ex + \mathfrak{B}_3 . ta, dehnen]; circumference, v. lat. circumferentia [circum + \mathfrak{B}_3 . bhar, tragen]; volume, f. Band; dimensions, lat. dimensio [\mathfrak{B}_3 . wi, errichten]; size, f. Größe.

Umgeben: to surround, to encompass, to environ, to inclose (f. einschließen), to encircle, to hedge in, to fence in, to beset. — **To surround**, der allgemeinste Ausdruck für umgeben. — **To encompass**, in allen Richtungen und an allen Punkten umgeben: rings umgeben, umzingeln. — **To environ**, mit dem Nebenbegriff der Umgebung in einer Kreislinie: in weiterem Umkreise umgeben. — **To encircle**, umringen, in wohlwollender oder feindseliger Absicht. — **To hedge in**, einzäunen, einhegen. — **To fence in**, einfriedigen, umpfählen. — **To beset**, nhd. „besetzen“, umringen, umlagern, von einzelnen Personen und Dingen.

He was *surrounded* with crowds, who showed him only one side of their character (Goldsmith). To be *surrounded* by one's friends, by dangers, by difficulties. The earth is *encompassed* by the air, which we term the atmosphere. To *encompass* a city. A plain *environed* by mountains. To *environ* with darkness, difficulties. *Environed* he was with many foes (Shak.). The army encircled the city. His head was *encircled* by a wreath of flowers. To *hedge in* a field, a garden. The churchyard is *fenced in*. Temptations *beset* him on all sides. I am *beset* on all sides by clamorous creditors (De Sainte-Claire).

Surround, Präfix sur u. round, beruht auf altfr. round, aus lat. rotundus [\mathfrak{B}_3 . ra, furchen]; encompass, f. Kreis; environ, altengl. environnen, fr. environner, gebildet von der fr. Redensart en viron; enclose, f. einschließen; encircle, f. Kreis; hedge, f. Müller I, 586; fence, entstanden aus altfr. defendre, fr. défendre; beset, f. belageru.

Umstände*): circumstances, particulars (details), ceremonies (formalities). — **Circumstances**, eig. „das, was rund herumsteht“, Umstände und Verhältnisse. — **Particulars**, eig. „das, was sich auf einen Theil bezieht“, besondere, nähere Umstände, Details. — **Ceremonies**, eig. „heilige Verehrung“, Förmlichkeiten, Weitläufigkeiten. Man merke: in anderen Umständen sein, to be big with child (schwanger sein).

In ordinary *circumstances* success is the result of industry. I have to fight against adverse *circumstances*. The *circumstances* are well known in the country where they happened (Irving). As for the ass's behaviour

in such nice *circumstances*, whether he would starve sooner than violate his neutrality to the two bundles of hay, I shall not presume to determine (Addison). You very often hear people, after a story has been told with some entertaining *circumstances*, tell it again with *particulars* that destroy the jest (Steele). His *circumstances* are narrow. Under existing *circumstances*. He told me all the *particulars* of the story. I must reserve some *particulars* which it is not lawful for me to reveal (Bacon). I have heard all the *details*. Do not make *ceremonies* (do not stand upon *ceremonies*).

Circumstances, v. lat. *circumstantia* [circum + \mathfrak{B}_3 . sta, stehen]; particulars, f. besonders; ceremonies, fr. *cérémonies*, lat. *caerimonia* [\mathfrak{B}_3 . kar, thun].

*) The *case* is altered, die Umstände haben sich geändert. He knows how to make *fair weather*, er weiß sich in die Umstände zu schicken. If it does not give you too much *trouble*, wenn es Ihnen nicht zu viele Umstände macht.

Umständlich: circumstantial, particular, minute, detailed, ceremonious, formal. — **Circumstantial**, umständlich und mit Umständen verknüpft: weitläufig. — **Particular**, eig. „einen Theil betreffend“, genau und die einzelnen Umstände berücksichtigend. — **Minute**, eig. „vermindert“, haarklein, auf den kleinsten Umstand eingehend. — **Detailed**, eig. „abgeschnitten“, in den Einzelheiten umständlich und genau erklärt und beschrieben, unser detaillirt. — **Ceremonious**, eig. „feierlich“, Umstände machend, ceremoniell gegen Andere. — **Formal**, an den Formen klebend, formell für sich selbst.

A *circumstantial* account, narrative. Thomson's wide expansion of general views, and his enumeration of *circumstantial* varieties, would have been obstructed and embarrassed by the frequent intersections of the sense which are the necessary effects of the rhyme (Johnson). I conceived myself obliged to set down somewhat *circumstantially* not only the events but the manner of my trials (Boyle). It would be too *circumstantial* to enumerate all the details of this murder. A *particular* inquiry, investigation, description. Now will we speak *particularly* of all, and first of the first, which he calls by the first month's name January (Spenser). I hope to have been sufficiently *particular* in my account. A *minute* detail. From the moment one sets up an author, one must be treated *ceremoniously*, that is, as unfaithfully, "as a king's favourite, or as a king" (Pope). Too *ceremonious* in testifying their allegiance (Raleigh). He is too *formal* in his look, speech, manner, arrangements.

Circumstantial, f. Umstände; particular, f. besonders; minute, f. klein; detailed, f. erklären; ceremonious, f. Umstände; formal, f. bilden.

Unbedeutend: f. Geringsfügig.

Unbekannt: unknown, ignorant of, unacquainted with. — **Unknown**, unbekannt und ungesannt. — **Ignorant of**, nicht wissend von, unbekannt mit. — **Unacquainted with**, keine Kenntniß habend von.

Unknown countries. An *unknown* man. This is *unknown* to me. I was entirely *ignorant* of what had occurred. To be *ignorant* of history, philosophy. I was *unacquainted* with this circumstance. To be *unacquainted* with a fact.

Unknown, f. kennen; ignorant, v. lat. ignorans [Wz. gan, erkennen]; unacquainted, f. Bekanntschaft.

Unbequem: inconvenient, incommodious, uneasy (uncomfortable). — **Inconvenient**, eig. „unangemessen“, ungelegen. — **Incommodious**, eig. „nicht volles Maß habend“, räumlich unbequem. — **Uneasy**, lästig, peinlich.

An *inconvenient* arrangement of business. An *incommodious* seat, house, garment. The principal sum might be called for at an *inconvenient* time (Scott). He will be very *uneasy*. A sour, untractable nature makes him *uneasy* to those who approach him (Spectator).

Inconvenient, f. angemessen; incommodious, f. geräumig; uneasy, f. leicht.

Unempfindlich: insensible, callous, obtuse. — **Insensible**, eig. „unmerklich“, physisch und moralisch unempfindlich, gefühllos für und gegen (of, to). — **Callous**, eig. „schwierig“, abgehärtet, stumpf für (to). — **Obtuse**, von der Schärfe des Geistes, des Verstandes, der Sinne: abgestumpft.

He was *insensible* of danger and yet he possessed little courage. He is a prince *insensible* to all feelings of humanity. Addicted to his studies, he is *insensible* to all the delights of social life. Charles was not *insensible* to such disinterested merit (Robertson). Nature has hardly formed a woman ugly enough to be *insensible* to flattery upon her person (Chesterfield). No, and even if thou, as I know thou wouldst be, wert *callous* to such wrong of thy high name, shall I bring to thee a broken heart, and bruised spirit? (Bulwer.) She (Elizabeth) was become regardless of her character and *callous* to every sense of shame (Lingard). The only uneasiness I felt was for my family, who were to be humbled, without an education to render them *callous* to contempt (Goldsmith). *Obtuse* senses.

Insensible, f. bemerkbar; callous, v. lat. callosus [Wz. kal, emporragen]; obtuse, lat. obtusus [ob + Wz. stud, stoßen].

Unglück* (f. Glück u. Glend): misfortune (schwächer: mishap, mischance), calamity, adversity, disaster, mischief. — **Misfortune**, Unglück, Mißgeschick überhaupt; bsd. persönliches Unglück. — **Calamity**, eig. „Mißwachs“, ein schwerer Unglücksfall, Landplage. — **Adversity**, eig. „das Entgegensein“, das widrige Geschick nach vorausgegangenem Glücke: Widerwärtigkeit. — **Disaster**, eig. „ein Unglück verkündender Stern“, ein plötzlicher Unfall, z. B. zur See. — **Mischief**, eig. „der üble Ausgang“, Unheil.

Misfortune often brings an enterprising man into disrepute. *Misfortune* is a stern teacher, whose lessons and discipline, however, generally are of more real advantage than the gentler teachings of success. *Misfortunes* never come alone. He is the cause of my *misfortune*. She daily exercises her benevolence by pitying every *misfortune* that happens to every family within her circle of notice (Johnson). It is a man's unhappiness, his *mischance*, or *calamity*, but not his fault (South). Secure from worldly chances and *mishaps* (Shak.). There are some strokes of *calamity* that scathe and scorch the soul (Irving). He observed that several blessings had degenerated into *calamities*, and that several *calamities* had improved into blessings, according as they fell into the possession of wise and foolish men (Addison). *Adversity* is the touchstone of friendship. *Adversity* is

not without comfort and hope (Bacon). Instead, however, of learning wisdom from *adversity*, he hardened his neck, and stiffened his left arm in wilfulness (Irving). We met with many *disasters* on the road (Webster). After the *disasters* of Egypt and Russia, Napoleon deserted his army, and hastened to Paris. Those who despise the admonitions of their friends, deserve the *mischief* which their obstinacy brings upon them.

Was I the cause of *mischief*, or the man
Whose lawless lust the fatal law began? (Dryden.)

Misfortune, f. Glück; calamity, fr. calamité, v. lat. calamitas [Wz. skad, [schaden]; adversity, fr. adversité, v. lat. adversitas [ad + Wz. vart, wenden]; disaster, fr. déstastre, v. dis u. lat. astram, gr. ἀστρον, das Weitere f. Curtius, 193; mischief, f. böshaft.

*) Of these words, calamity is the strongest. It supposes a somewhat continuous state produced not usually by the direct agency of man, but by natural causes, such as fire, flood, tempest, disease. Disaster denotes literally ill-starred, and is some unforeseen and distressing event which comes suddenly upon us, as if from a hostile planet. Misfortune is often due to no specific cause; it is simply the bad fortune of an individual; a link in the chain of events; an evil independent of his own conduct, and not to be charged as a fault. Mischance and mishap are misfortunes of a trivial nature, occurring usually to individuals. A calamity is either public or private, but more frequently the former; a disaster is rather particular than private; it affects things rather than persons; journeys, expeditions, and military movements are commonly attended with disasters: misfortune are usually personal; they immediately affect the interests of the individual. Mishap and mischances are altogether of a domestic nature (Crabb).

Unfinnig (f. thöricht): senseless, nonsensical. — **Senseless**, sinnlos, unverständlich. — **Nonsensical**, nichts sagend, ungereimt.

They were a *senseless*, stupid race (Swift). They would repent this their *senseless* perverseness, when it would be too late (Clarendon).

Senseless, f. bemerkbar; nonsensical, f. bemerkbar.

Unterdrücken* (f. erdrücken, to stifle, to smother, to choke, und hindern, hemmen): to oppress, to suppress, to repress, to keep down. — **To oppress**, eig. „niederdrücken“, gewaltsam bedrücken. — **To suppress**, eig. „herabbrücken“, 1) unterdrücken in dem Sinne von zurückhalten, wie Seufzer, Lachen, Aerger; 2) die Bekanntmachung von Etwas verhindern und verheimlichen: bei Seite schaffen, wie Briefe, Flugschriften, Kontrakte, Testamente. — **To repress**, eig. „wieder zurückdrücken“, Etwas nicht aufkommen lassen, steuern, einem Aufstande, einer Neigung, seinem Unwillen. — **To keep down**, 1) = to oppress; 2) = to suppress.

To *oppress* the innocent, the poor, widows, orphans. We are not more *oppressed* with taxes than other nations who boast of being blessed with a constitution. *Oppressed* with numbers we gave way. She *stifled* her resentment, but was hardly able to *suppress* a sigh when she thought of her son's ingratitude. To *supress* evidence; to *suppress* a letter, a pamphlet. To *suppress* an information. To *repress* the ardour and impetuosity of youth. Philosophy has often attempted to *repress* insolence by asserting that all conditions are levelled by death (Johnson). To *repress* the first risings of discontent; to *repress* sedition, rebellion. His (Cromwell's) strong and skilful grasp *kept down* a nation of enemies that must natur-

ally, to judge from their numbers and inveteracy, have overwhelmed him (Hallam).

Oppress, suppress, repress, f. drücken; keep, f. halten.

*) Repress is applied to matters of feeling, as to emotions which tend to manifest themselves in outward expression. Restrain bears reference, not so much to the manifestation of the impulse, as the impulse itself. He restrains his feelings who does not allow them to rise beyond a certain pitch; he represses them who allows no expression of them by word or looks. Suppress is total, while repress may be partial, and denotes a more complete overcoming, or a keeping down to such an extent that it shall not be able to show; as to suppress a rebellion, in the first instance; or a correspondence, in the second. On the other hand, an unseemly expression or manifestation of opinion, as in the plaudits of a law court, is said to be repressed (Smith).

Unterhaltung: entertainment, conversation (diversion, amusement, f. belustigen). — **Entertainment**, die geistige Unterhaltung. — **Conversation**, die (vertrauliche) Unterredung, Besprechung.

A musical *entertainment*. The stage might be made a perpetual source of the most noble and useful *entertainment*, were it under proper regulations (Addison). To take part in a *conversation*. A desultory *conversation*. The influence exercised by his (Johnson's) *conversation* directly upon those with whom he lived, and indirectly on the whole literary world, was altogether without a parallel (Macaulay). Disgusted with the dulness of the *conversation*, I dropped the subject.

Entertainment, f. Gastmahl; conversation, fr. conversation, v. lat. conversatio [Wz. sakam, mit + vart, wenden].

Unterhaltung = Ernährung, Unterhalt, f. Lebensunterhalt.

Unterlassen: to omit (to neglect, f. nachlässig), to fail, to forbear. — **To omit**, eig. „fahren lassen“, unterlassen, veräumen Etwas zu thun. — **To fail**, eig. „fehlen“, wird meistens nur gebraucht von Pflichten und Handlungen, zu denen wir einen Grund haben, und die wir gewöhnlich thun. — **To forbear**, eig. „davon gehen“, umhin können, versagen, sich enthalten.

Her father *omitted* nothing in her education that might make her the most accomplished woman of her age (Addison). These personal comparisons I *omit* because I would say nothing that may savour of flattery (Bacon). He *failed* to do his duty, to fulfil his promise. I shall not *fail* to be with you at six. I could not *forbear* smiling at their vanity. I cannot *forbear* observing. I cannot *forbear* taking it.

Omit, v. lat. omittere [Wz. math, gehen lassen]; fail, altengl. failen, fr. faillir, v. mlat. fallire [Wz. spal, täuschen]; forbear, f. tragen].

Unternehmen*) : undertaking, enterprize. — **Undertaking**, das Unternehmen überhaupt. — **Enterprise**, die Unternehmung als kühnes und mühevolleres Beginnen.

Be not discouraged by the difficulty of an *undertaking*. An arduous *undertaking*. When I hear a man complain of his being unfortunate in all his *undertakings*, I shrewdly suspect him for a very weak man in his affairs (Addison). A dangerous, hazardous *enterprise*; a manly, warlike

enterprise. Cæsar had a mind full of energy and *enterprise*, which rendered him an object of great jealousy and apprehension. To take part in a grand *enterprise*. There would be few *enterprises* of great labour or hazard undertaken, if we had not the power of magnifying the advantages which we persuade ourselves to expect from them (Johnson).

Undertaking, f. annehmen; *enterprise*, fr. *entreprise*.¹³

*) Undertaking denotes something which involves reflection and perseverance with other mental or moral qualities. Enterprise involves the personal qualities of activity, courage, endurance, and the like. Undertakings are usually the works of individuals. Enterprises may be made conjointly by bodies of men. An undertaking lies more in the path of ordinary duty. We go out of our way to make enterprises. Undertakings may be from a sense of obligation; enterprises are more speculative and turn on some prospect of personal gain. The undertaking may be arduous; the enterprise hazardous. Yet the verb undertake has so broad a meaning that it is a common phrase "to undertake an enterprise (Smith).

Unterpfand: f. Pfand.

Unterscheiden: to distinguish, to discern, to discriminate. — **To distinguish**, eig. „durch Punkte absondern“, das allgemeinste und gewöhnlichste Wort für unterscheiden, auseinanderhalten. — **To discern**, eig. „Etwas in allen seinen Theilen sondern“, deutlich unterscheiden (to distinguish clearly by the eye or understanding). — **To discriminate** bezeichnet ein scharfes, auf die feinsten und speciellsten Unterschiede gerichtetes Sondern und Scheiden: haarscharf unterscheiden.

He was in no way *distinguished* from men of his class, but by his acuteness, and the mystery which enveloped his movements (Cooper). Moral law, as *distinguished* from physical law, is any general expression of what ought to be (Ferguson). We were enabled to *distinguish* good from evil, as well as truth from falsehood (Watts). The conduct of people is sometimes so veiled by art, that it is not easy to *discern* their object (Crabb). One who is actuated by party spirit, is almost under an incapacity of *discerning* either real blemishes or beauties (Addison). In judging of evidence, we should be careful to *discriminate* between probability and slight presumption (Webster). To *discriminate* the characters of men. We have endeavoured always to *discriminate* between a female of this superior order, and the thoughtless votary of pleasure (Irving). No man observed the varieties of character with a more *discriminating* eye (Macaulay).

Distinguish, f. auszeichnen; discern, v. lat. discernere [dis + *ſz.* skar, [scheiden]; discriminate, v. lat. discriminare, discriminatum [dis + *ſz.* skrī, [sondern].

Unterschied*) (f. Verschiedenheit): difference, distinction. — **Difference**, Unterschied zwischen, in. — **Distinction**, scharfe Unterscheidung, Rangunterschied.

The *difference* between profession and practice, though very considerable, is often lost sight of by the professors of Christianity (Crabb). Where the faith of the holy Church is one, a *difference* between customs of the Church does no harm (Hooker). The *distinction* between the terms "engine" and "machine" is not very clearly defined. The *distinction* between the animal kingdom and the inferior parts of matter (Locke). I trust no real ground of *distinction* can be made between civil and criminal cases. Men

women, wives, without *distinction*, fall. A *distinction* without *difference*. In the sight of God, there is no rank or *distinction* that will screen a man from the consequences of unrepented sins (Crabb).

Difference, f. Streit; distinction, f. auszeichnen.

*) He gave his presents *indiscriminately* to old and young, er machte seine Geschenke ohne Unterschied an Alt und Jung.

Unterstützen (f. ernähren): to support, to second, to relieve, to assist, to aid, to back, to uphold, to succour. — **To support**, eig. „herzutragen“, Jem. oder Etwas (durch seinen Einfluß) unterstützen, eig. u. fig. — **To second**, eig. „nach Jem. der Zweite sein“, einen Antrag, Vorschlag (durch unsere Gegenwart, durch unser Wort) unterstützen, fördern. — **To relieve**, eig. „wieder aufheben“, Jem. in Noth und Elend zu Hülfe kommen, unter die Arme greifen. — **To assist**, eig. „dabeistehen“, fördernd beistehen, unterstützen in oder bei, z. B. Projecten, Unternehmungen. — **To aid**, eig. „erheitern“, behülflich sein, zum Ziele einer Handlung mitwirken. — **To back**, Jem. oder Etwas den Rücken halten, durch Unterstützung aufrecht erhalten, im bildl. Sinne. — **To uphold**, eig. „aufwärtshalten“, unterhalten u. ernähren. — **To succour**, eig. „herbeilaufen“, helfend heraneilen, beispringen.

To *support* by pillars. To *support* a friend or a party. You remember how generally I was *seconded* in that motion (Ainsworth). I will *second* you in your discourse (id.). To *second* a proposal. It is charitable to *relieve* the wretched. If you had been able to *assist* me, all would have been well. Can I *assist* you in any way? *Assist* the lady downstairs. The existing dictionaries do not *assist* me in the least (De Sainte-Claire). He *aided* me in getting out of the pit. I *aided* him with money and clothes. We ought to *aid* one another. He who will not be advised cannot be *aided* (prov.). I'll *back* him against any one. The court was *backed* by the House of Commons (Webster). I have still found it necessary to *back* and fortify their laws with rewards and punishments (South). To *succour* the indigent, the endangered. It is noble to *succour* an enemy.

Support, f. ernähren; second, fr. seconder, v. lat. secundare [Wz. sak, folgen]; relieve, f. befreien; assist, fr. assister, lat. assistere [Wz. sta, stehen]; aid, fr. aider, v. lat. adjutare [Wz. djov, heiter sein]; uphold, f. halten; succour, lat. succurrere [sub + Wz. car, laufen].

Untersuchen: f. Forschen.

Unverschämt: f. Frech.

Üppig: luxuriant (mehr bildlich luxurious), rank, exuberant, voluptuous. — **Luxuriant**, eig. „dem Aufwande ergeben“, in wuchernder Fülle üppig. — **Rank**, üppig, geilwachsend. — **Exuberant**, in Fülle gedeihend. — **Voluptuous**, eig. „nach Wunsch“, üppig in dem Sinne von sinnlich, wol-lüstig. —

A *luxuriant* growth of grass. The sugar-cane is a native of the Old World; but now grows most *luxuriantly* in the West Indies and on the American continent. A *luxuriant* health, style. A *luxurious* life. Here, towards the south, the eye revels on the *luxuriant* beauties of the Vega (Alhambra). *Rank* weeds. The grass of this meadow is *rank*. An *exuberant* foliage. The *exuberant* profusion with which the mountains of

new world poured forth their treasures, astonished mankind, who had been accustomed hitherto to receive a penurious supply. A *voluptuous* life.

Luxuriant, lat. luxurians [Wz. luk, sich erstrecken]; rank, altengl. ranc, ags. ranc, fruchtbar; exuberant, f. Ueberfluß; voluptuous, fr. voluptueux, lat. voluptuosus [Wz. val-ap, wollen].

Ursache: f. Grund.

Urtheil (f. Ansicht): judgment, sentence. — **Judgment**, Urtheil überhaupt. — **Sentence**, eig. „das was man empfindet oder denkt“, Urtheilsspruch, Richterspruch; bsd. Todesurtheil.

Mr. Gladstone, accepting likewise the weighty *judgments* of Lords Northbrook and Lawrence, has re-affirmed the just and sound maxim of respecting the equal independence of small and even semi-barbarous States (The Illustrated London News). To pass one's *judgment* upon something. In my *judgment*. Mortal *sentence*. To pronounce *sentence* upon . . . The guilty man has an honour for the judge who with justice pronounces against him the *sentence* of death itself (Steele).

Judgment, fr. jugement, v. mlat. iudicamentum [Wz. ju-dh, verbinden]; sentence, fr. sentence, v. lat. sententia [Wz. sant, wahrnehmen].

II.

Verabscheuen: f. Abscheu haben.

Verachten: to contemn (to show contempt), to despise, to scorn, to slight (f. nachlässig). — **To contemn**, eig. „darüber hinausdenken“, verachten, von Handlungen, Gesinnung, Eigenschaften. — **To despise**, eig. „herabschauen“, geringschätzen, von Personen und Dingen. — **To scorn**, mit Ent-rüstung, Unwillen von sich weisen: für unwürdig halten.

Crafty men *contemn* studies, simple men admire them, wise men use them. Thy pompous delicacies I *contemn* (Milton). A man of spirit should *contemn* the praise of the ignorant (Steele). Fools *despise* wisdom and instruction (Bible). It is seldom that the great or the wise suspect that they are cheated and *despised* (Johnson). Alexander would have *scorned* to do anything unworthy of a Macedonian.

Contemn, v. lat. contemnere [Wz. sakam, mit + ati + man, denken]; despise, v. lat. despicere [de + Wz. spak, sehen]; scorn, altengl. scornen, altfr. escarnir, v. ahd. skerenôn, verspotten.

Verächtlich: contemptible (stärker despicable), contemptuous, pitiful. — **Contemptible**, verachtenswerth. — **Contemptuous**, Verachtung ausdrückend: geringschätzend. — **Pitiful**, eig. „mitleidig“, in dem Sinne von niedrig, jämmerlich, wie a pitiful excuse, pretence.

A *contemptible* conduct; a *contemptible* fellow. In proportion as he became *contemptible* to others, he became *despicable* to himself (Goldsmith). The arguments of tyranny are as *contemptible* as its force is dreadful

(Burke). A *contemptible* egotism, vanity. A *despicable* treachery, malice, company, gift. A *contemptuous* look, remark, treatment, sneer. Rome, the proudest part of the heathen world, entertained the most *contemptuous* opinion of the Jews (Atterbury). That's villainous, and shows a most *pitiful* ambition in the fool that uses it (Shak.).

Contemptible, contemptuous, f. verachten; pitiful, f. Mitleid.

Veraltet (f. alt): antiquated, old-fashioned, obsolete. — **Antiquated**, außer Gebrauch gekommen, abgekommen, abgeschafft; auch von Personen. Gegensatz: customary and established. — **Old-fashioned**, altfränkisch, altmodisch. Gegensatz: fashionable. — **Obsolete**, nicht mehr gebräuchlich, in Verfall gerathen, von Sprache und von Sitten. Gegensatz: current.

Antiquated words, notions, customs; an *antiquated* law, institution, statute. An *antiquated* beauty. Old Janet, for so he understood his *antiquated* attendant was denominated (Scott). An *old-fashioned* dress, manner. *Old-fashioned* men of wit (Addison). An *obsolete* word, phrase, expression; an *obsolete* statute. *Obsolete* observances, writings, names.

Antiquated, f. alt; old-fashioned, f. alt u. Mode; obsolete, v. lat. obsoletus [ob + Wz. al, wachsen machen].

Veränderlich: changeable (variable, mutable mehr dichterisch), fickle, unstable. — **Changeable**, veränderlich, von Personen, Dingen und klimatischen Verhältnissen. — **Fickle**, eig. „hin und herfahrend“, wankelmüthig, flatterhaft, bsd. vom Betragen und Charakter. — **Unstable**, eig. „nicht feststehend“, unbeständig, unentschlossen und wankelmüthig von Charakter. In abstraktem Sinne sind alle 3 Wörter fast gleichbedeutend.

A person of a *changeable* character. *Changeable* weather. *Variable* winds, seasons. The affections of men are *variable*. Thy love proves likewise *variable* (Shak.). His heart I know how *variable* and vain (Milton). Things of the most accidental and *mutable* nature (South). Most *mutable* in wishes (Byron). They know how *fickle* common lovers are (Dryden). An *unstable* character.

Changeable, f. ändern; fickle, altengl. fikel, ags. ficol, vgl. altn. fika, eilen; unstable, f. fest.

Verändern*): (to change, to alter, to vary f. ändern), to modify, to shift. — **To modify**, eig. „einer Sache Art und Beschaffenheit geben“, abändern, anders (näher) bestimmen, eine neue Gestalt geben. — **To shift**, ursp. „theilen“, den Standpunkt, die Scene verändern.

To *modify* a sound; to *modify* the terms of a contract. To *shift* the ground; to *shift* the scene.

Modify, fr. modifier, v. lat. modificare [Wz. mad, messen + fa, machen]; shift, f. Hülfsmittel.

*) There's many a *slip* 'Twixt the cup and the lip, in einem Augenblick kann sich viel verändern.

Veränderung: change, alteration, variation, vicissitude, mutation. — **Change**, der Uebergang von einem Zustand in den andern, von einer Gestalt in die andere: Wechsel. — **Alteration**, die theilweise Veränderung einer Person

oder Sache, ohne wesentlich auf das Ganze zu wirken: Aenderung, oft zum Schlechteren. — **Variation**, Veränderung. — **Vicissitude**, 1) die regelmäßige Abwechslung oder Veränderung eines Zustandes in den anderen; 2) Unbestand, Wandelbarkeit in den Verhältnissen der Menschen. — **Mutation**, bsd. die Veränderung in der Weltordnung und in der menschlichen Gesellschaft.

The *change* of the air, climate, weather; the *change* of principles, habits, opinions; the *change* of government. The general remedy of those who are uneasy without knowing the cause, is *change* of place (Johnson). *Change* of fortune is the lot of life. There is no *alteration* in the month's time table (De Sainte-Claire). One sees no *alteration* in him. The *alteration* of one's manners, opinions. The essences of things are conceived not capable of such *variation* (Locke). The *variation* of colour in different lights. The *variation* of language. The *variations* in the heavens. The *vicissitudes* of fortune or the seasons. Such are the *vicissitudes* of the world through all its parts, that day and night, labour and rest, hurry and retirement endear each other (Rambler). This man had, after many *vicissitudes* of fortune sunk at last into abject poverty (Macaulay). The *mutation* of power. The *vicissitude* or *mutations* in the superior globe are no fit matter for the present argument (Bacon).

Change, alteration, variation, f. ändern; vicissitude, v. lat. vicissitudo [Wz. vik, wechseln]; mutation, v. lat. mutatio [Wz. mu, bewegen].

Veranlassung: f. Gelegenheit und Grund.

Verantwortlich: answerable, responsible, accountable. — **Answerable**, verantwortlich für sein Thun und Lassen, das alltägliche Wort. — **Responsible** hat eine stärkere Bedeutung als answerable und bezeichnet auch die Verantwortlichkeit für das Thun und Lassen Anderer, deren Vertrauensmann, Vorgesetzter man ist. — **Accountable**, eig. „zur Rechenschaft gebunden“, rechenschaftspflichtig für (for).

I am *answerable* for it to my master. For the treaty of Dover the King himself is chiefly *answerable* (Macaulay). To be *answerable* for a debt, for damages. A guardian is *responsible* for the faithful discharge of his duty to his ward (Webster). To hold a *responsible* situation. *Responsible* ministers. Every man is *accountable* to God for his conduct (Webster). A child is *accountable* to his parents for all his actions while he is under their control (Crabb).

Answerable, f. antworten; responsible, fr. responsable, v. lat. respondere, responsum [Wz. skand, sich gefällig machen].

Verbannen, vertreiben: to banish, to exile, to expel, to outlaw (to proscribe), to oust (to eject). — **To banish**, verbannen durch richterliches Urtheil, von Verbrechern, Missethättern; auch fig. — **To exile**, verweisen aus (from), durch Regierungsbeschluß, in Folge von Ungnade. — **To expel**, eig. „austreiben“, austossen aus einer Gesellschaft, Corporation; auch fig. — **To outlaw**, außer den Schutz der Gesetze stellen: ächten, vogelfrei erklären. — **To oust**, eig. „wegnehmen“, aus dem Besitze vertreiben.

It is the custom in Russia to *banish* offenders to Siberia (Crabb). For a mystic and unknown sin our first parents were *banished* from this happy clime, and their children scattered over the earth (Bulwer). The wicked

endeavour to *banish* the thoughts of God. To *banish* hopes, fears from one's mind. Ovid was *exiled* by an order of Augustus (Crabb). To *expel* from a college; to *expel* from decent society. Envy, hatred, and every evil passion should be *expelled* from the mind as disturbers of its peace. Good morals require that every unseemly word should be *expelled* (Crabb).

Banish, altengl. bannien, fr. bannir, mlat. bannire; exile, fr. exiler, v. lat. exilium [ex + Wz. sad, gehen]; expel, v. lat. expellere [ex + Wz. pal, [schütteln]; outlaw, f. Bann; oust, altfr. oster, fr. ôter, das Weitere f. Müller, II., 166.

Verbergen: to hide, to conceal, to abscond. — **To hide**, eig. „decken“, ein allgemeiner Ausdruck für verbergen, verdecken. — **To conceal**, eig. „sorgfältig verhehlen“, verbergen, verheimlichen, meistens aus guter Absicht. — **To abscond**, sich verbergen, bsd. von Personen, die Schulden halber entweichen.

To *hide* stolen goods. *Hide* not thy face from me in the day when I am in trouble (Bible). They (Priests) are the only soothsayers, augurs, and magicians, who profess the sacred and important art of disclosing what is *hid* from other eyes (Robertson). Great merit is frequently *concealed* under the most unpromising appearances. I *concealed* my grief from him. *Conceal* my death from every human being (Byron). To *conceal* facts, a secret, one's intentions.

Hide, altengl. hiden, ags. hyden, wahrscheinlich zur skr. Wz. sku, bedecken; conceal, lat. concealare [sakam, mit + Wz. kal, hehlen]; abscond, v. lat. abscondere [ab + Wz. dha, schaffen].

Verbessern: f. Bessern.

Verbieten: to forbid, to prohibit. — **To forbid**, verbieten, der gewöhnlichste Ausdruck. — **To prohibit**, eig. „fern halten“, Einhalt thun, untersagen, bsd. von Seiten des Staates und der Polizei.

The command "Thou shalt not kill" *forbids* suicide as well as homicide. I have *forbidden* him my house or presence. The teacher *forbade* his pupils to break the rules of the school. To *prohibit* contraband goods. I think that all such persons (quacks) should be *prohibited* from curing their incurable patients by act of Parliament (Hawkesworth). To *prohibit* the exportation of goods.

Forbid, for-bid, f. befehlen; prohibit, v. lat. prohibere, prohibitum (pro + Wz. kap, haben).

Verbinden* (f. vereinigen, to unite, to join): to connect (ähnlich to conjoin, to associate), to combine, to incorporate, to coalesce (intrans.). — **To connect**, eig. „durch einen Knoten zusammenknüpfen“, 1) verknüpfen, verbinden, so daß die einzelnen Theile sich berühren, aber noch unterscheiden lassen; 2) bildl., innerlich mit einander verbinden. — **To combine**, eig. „je zwei vereinigen“, bezeichnet eine engere Verbindung als to connect, Etwas oder Jem. mit einem Anderen in enge Verbindung bringen, z. B. die Armeen zweier Nationen, Ideen, Eigenschaften; reflexiv: sich vereinigen mit (with), von Personen und Sachen. — **To incorporate**, 1) Substanzen zu einem Körper, einer Masse verbinden; 2) bildl., mit einem (gesetzlichen oder politischen) Körper verbinden, incorporiren. — **To coalesce**, eig. „zusammenwachsen“, sich aufs

Engste verbinden, sich vermischen, drückt eine Verbindung aus, wodurch die Individualität der verbundenen Theile vollständig verschwindet, aufgehen. Gegensatz: to fall asunder. Man merke: to dress a wound, eine Wunde verbinden.

To *connect* houses by means of a common passage. The north of London is *connected* with the south by several bridges. A death that is *connected* with love, unites us by a thousand remembrances to all who have mourned (Bulwer). Few painters possess the art of *combining* wood, lakes and rocks into agreeable pictures. Fancy can *combine* the ideas which memory has treasured (Hawkesworth). Two substances, which will not *combine* of themselves, may be made to *combine* by the intervention of a third (Webster). To *combine* exercise with recreation in a country walk (Smith). The most obnoxious members of society are those in whom wealth, talents, influence, and a lawless ambition, are *combined* (Crabb). To *incorporate* copper with silver. Vapours *coalesce* (Newton). The Jews were incapable of *coalescing* with other nations (Campell).

Connect, lat. connectere [Wz. sakam, mit + nagh, binden]; combine, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei]; incorporate, lat. incorporare, incorporatum [in + Wz. karp, schaffen]; coalesce, lat. coalescere [Wz. al, wachsen].

*) I am *obliged* to you (I am indebted to you), ich bin Ihnen verbunden.

Verbindung, Verein (s. Bündniß, Gesellschaft u. Verkehr): connection, combination, communication, union, coalition. — **Connection**, eig. „der Zusammenhang“, Verknüpfung, Verbindung mit (with) und zwischen (between) Personen und Sachen. — **Combination**, eig. „Verbindung zu Zweien“, 1) Vereinigung zu einem gewissen Zweck, in gutem und bösem Sinne; 2) Verbindung der Eigenschaften, der Ideen. — **Communication**, eig. „Mittheilung“, der Verbindungsgang, Zusammenhang von Gebäuden, Flüssen, Wegen u. s. w.; gegenseitiger Umgang, Verbindung, von Personen. — **Union**, eine zum gemeinsamen Handeln verbundene Gesellschaft: Bund. — **Coalition**, eig. „Vereinigung in eine Masse“, eine vorübergehende Verbindung von vielleicht sonst widerstrebenden Elementen, Parteien, Staaten.

I have no *connection* with him. I have no *connection* in that town. A chain is a *connection* of limbs. To enter into *connection* with . . . A close *connection* between two ideas. A very material part of our happiness or misery arises from the *connections* we have with those around us (Blair). There is no doubt but all the safety, happiness and convenience that men enjoy in this life, is from the *combination* of particular persons in societies or corporations (South). Sovereigns will consider those as traitors who aim at their destruction by beating their easy good nature under specious pretences to admit *combinations* of bold and faithless men into a participation of their power (Burke). A *combination* of syllables, cyphers, ideas. Before the time of Dryden, those happy *combinations* of words which distinguish poetry from prose had been rarely attempted (Johnson). Canals and turnpike roads are means of *communication*. The Euxine Sea is conveniently situated for trade, by the *communication* it has both with Asia and Europe (Arbuthnot). There is a *communication* between these two rooms by a passage that opens from one to the other (Crabb). He will have no *communication* with you. A political, secret, forbidden *union*. The *coalition* between the religious and worldly enemies of popery (Macaulay).

Combination, fr. combination, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei];

connection, lat. *connexio* [Wz. *sakam*, mit + *nagh*, binden]; communication, fr. *communication*, v. lat. *communicatio* [Wz. *mu*, binden]; union, fr. *union*, v. lat. *unio* [Wz. *aina*, Pronominalstamm]; coalition, fr. *coalition*, v. lat. *coalitio* [Wz. *al*, machen].

Verblenden: f. *Blenden*.

Verborgen: f. *Geheim*.

Verbreiten: to spread, to diffuse, to extend (f. *dehnen*), to divulge, to circulate, to propagate, to disseminate. — **To spread**, allgemeiner Ausdruck für verbreiten. — **To diffuse**, eig. „ausgießen“, wird selten anders als in übertragener Bedeutung von etwas Nützlichem, Heilsamem gebraucht: weit hin verbreiten, ergießen. — **To divulge**, unter die Leute bringen, aussprenken, von anvertrauten Geheimnissen u. dergl. — **To circulate**, eig. „sich im Kreise bewegen“, in Umlauf bringen, circuliren lassen. — **To propagate**, eig. „fortpflanzen“, Lehren ausbreiten, im guten und bösen Sinne. — **To disseminate**, eig. „aussäen“, Grundsätze, Meinungen, Irrthümer austreuen, gleichbedeutend mit to propagate. Ersteres ist mehr mit einer Absicht verbunden.

To *spread* fragrance, a report; to *spread* a disease, evils. About this time the heresy of Wickliffe, or Lollardism, as it was called, began to *spread* (Goldsmith). But darker, and larger, and mightier, *spread* the cloud above them (Bulwer). The cholera *spread* into all parts of the world. The news was *spread* all over the town. To *diffuse* knowledge. The glory of such distinguished heroes *diffused* itself beyond their arrow limits of their (the Germans') own tribe (Gibbon). It (the spirit of commercial enterprise) gave a new tone to the public mind: it *diffused* a new energy through all ranks of men (Lingard). To *circulate* a story in a village or from house to house; to *circulate* a report in a neighbourhood. To *divulge* a secret. To *propagate* doctrines, the Gospel, the Christian religion. To *disseminate* principles, errors, opinions. Nature seems to have care to *disseminate* her blessings among the different regions of the world (Addison).

Spread, altengl. *sprede*, ags. *spraedan*; diffuse, v. lat. *diffundere*, *diffusum* [dis + Wz. *ghus*, gießen]; divulge, v. lat. *divulgare* [dis + Wz. *varg*, drängen]; circulate, v. lat. *circulare*, *atum* [Wz. *kur*, trumm sein]; propagate, v. lat. *propagare* [pro + Wz. *pag*, fügen]; disseminate, v. lat. *disseminare* [dis + Wz. *sa*, säen].

Verderben*): to spoil, to corrupt, to taint, to mar. — **To spoil**, eig. „abziehen“, 1) schlecht werden, von Obst, Waaren, Fleisch; 2) unbrauchbar machen, bsd. von Augen und Kleidern; 3) (den Charakter) verderben. — **To corrupt**, eig. „in Stücke brechen“, verschlechtern, bsd. im moralischen Sinne. — **To taint**, eig. „mit Etwas tranken“, 1) in Fäulniß übergehen; 2) von Substanzen, welche die Luft verderben: verpesten. — **To mar**, eig. „hindern“, nur in dem Sinne von Jem. die Freude, Fröhlichkeit verderben, stören.

Fruit will soon *spoil* in warm weather. My coat is *spoiled* by the rain. You have *spoiled* your eyes by reading. Evil communications *corrupt* good manners. All men agree that licentious poems do, of all writings, soonest *corrupt* the heart (Steele). The present taste has *corrupted* our language. Meat soon gets *tainted* in hot weather. Putrid substances *taint* the air. To *mar* others' mirth.

Spoil, f. berauben; corrupt, v. lat. *corrumpere*, *corruptum* [Wz. *rup*, brechen]; taint, altfr. *taindre*, fr. *teindre*, v. lat. *tingere* [Wz. *tak*, netzen]; mar, altengl. *marren*, ags. *merran*, goth. *marzjan*.

*) My stomach is *out of order*, ich habe mir den Magen verderben (to disorder one's stomach). He has done for himself with me, er hat es mit mir verderben. He wishes to *keep in* (to live well) with every body, er will es mit Niemandem verderben.

Verderblich (f. schädlich): destructive, ruinous, pernicious. — **Destructive**, unheilbringend für (of) Körper und Geist. — **Ruinous**, eig. „den Einsturz drohend“, verderblich in dem Sinne von unglücklich = Unglück und Untergang bringend. — **Pernicious**, verderblich, zerstörend (to).

A *destructive* fire, poison, instrument. This principle is *destructive* of true religion. Such examples must be *destructive* of their morals. Intemperance is *destructive* of health. *Destructive* war (Dryden). A *ruinous* undertaking. A *ruinous* action, result. *Ruinous* consequences. A *ruinous* condition. Intestine commotions are *ruinous* to the prosperity of a state (Crabb). *Pernicious* food; *pernicious* books. Bad company is *pernicious* to the morals. The doctrines of freethinkers are *pernicious* to the well-being of society. In examining the national character and our various social system, we do not find the monarchical influence *pernicious* (Bulwer).

Destructive, v. lat. destructivus [de + \mathfrak{B}_3 . stru, strecken]; ruinous, v. lat. ruinosus [\mathfrak{B}_3 . sru, hervorbrechen]; pernicious, v. lat. perniciosus [per + \mathfrak{B}_3 nak, verderben].

*) Pernicious is employed of what harms man's inner powers, as of life, health, morals, interfering, as the word etymologically implies, with the vital force of things and obstructive of wholesome energies, physical or moral. We use the term destructive when we think of the tendency to effect permanent termination to what had form, life, beauty, power, and the like. We use the term ruinous when we think of the value of that which is so destroyed, for ruin is destruction visible. Ruined reputation, blighted hopes, and the like, are terms recalling the fairness of what is lost, and not the mere loss or destruction. A destructive agency simply takes away, and may be so far good if the thing that is destroyed be noxious; but ruinous implies the taking away in a sad and fatal way of what we should desire to live and last (Smith).

Verdienst*, **verdienen** (f. erwerben und gewinnen): merit, to merit, desert, to deserve. — **Merit**, das, wodurch man sich bsd. für fremdes Wohl verdient macht: die verdienstliche Handlung; Verdienste, verbunden mit dem Nebenbegriff der Anerkennung und des Dankes als Lohn verdienstlicher Handlungsweise. Ebenso to merit. — **Desert**, was einer sich verdient durch sein Thun oder Lassen, das Verdienst, das Belohnung oder Bestrafung verdient, je nach der Handlungsweise, der gute oder schlechte Werth. Ebenso to deserve, verdienen, werth sein.

Great *merit* is frequently concealed under the most unpromising appearances. There is no *merit* in it. The *merits* of a literary production. Candidates for public applause or honours conceive that they have frequent occasion to complain that they are not treated according to their *merits* (Crabb). A man of great *merit*. To *merit* approbation, a great reward. This kindness *merits* thanks (Shak.). Use every man after his *desert*. His reputation falls far below his *desert* (Hamilton). Criminals cannot always be punished according to their *deserts*. To *deserve* praise, reproof, blame, punishment, commendation. Under Buonaparte, it was sure of impunity, and, perhaps, might be thought *deserving* of reward (Southey). Encouragement is not held out to things that *deserve* reprehension (Burke). Expect to be respected only so long as you *deserve* it. He has not *deserved* that from you. He does not *deserve* such an appellation.

Merit, fr. *merite*, v. lat. *meritum* [Wz. *mar*, zutheilen]; **desert**, altfr. *deserte*, v. lat. *deservire*, *deservitum* [Wz. *svar*, binden].

*) He *served* him right, er hat ihn behandelt, wie er es verdient. It yields no *profit*, es ist kein Verdienst dabei. It is not *meritorious* at all, darin liegt kein Verdienst.

**) *Desert* is taken for that which is good or bad; *merit* for that, which is good only. *Desert* consists in the action, work, or service performed; *merit* has regard to the character of the agent, or the nature of the action.

Verdrießlich: f. Mürrißch.

Verdruß, Aerger (Zorn): vexation (*chagrin*), mortification, displeasure, annoyance. — **Vexation**, eig. „Beunruhigung“, Verdruß und Aerger, den ich empfinde, und das Vergerniß, welches mir gegeben wird. — **Mortification**, eig. „das Absterben“, ist ein stärkeres Wort als vexation; insbesondere der tiefe, innerliche, nagende Aerger, der hervorgeht vorzugsweise aus der Kränkung des Stolzes und Eigendünkels und der getäuschten Hoffnung; in der Umgangssprache auch von kleineren Verdrießlichkeiten. — **Displeasure**, eig. „das Mißfallen“, Kummer und Verdruß, den man Jem. macht. — **Annoyance**, eig. „das Verhaßtsein“, die Qual, Plage, die Jem. Anderen verursacht.

To swallow one's *vexation*. Passions too violent afford us *vexation* and pain (Temple). Those who saw him after a defeat looked in vain for any trace of *vexation* (Macaulay). Poverty is an evil complicated with so many circumstances of uneasiness and *vexation*, that every man is studious to avoid it (Johnson). We had the *mortification* to lose sight of Munich, Augsburg, and Ratisbon (Addison). To do one a *displeasure*. To the *annoyance* of everybody. He caused me a great deal of *annoyance*. To my great *annoyance* he returned.

Vexation, f. quälen; **mortification**, v. lat. *mortificatio* [Wz. *mar*, sterben + *fa*, machen]; **displeasure**, v. lat. *displacere* [*dis* + Wz. *plak*, (ge)fallen]; **annoyance**, f. quälen.

Verdunkeln (f. übertreffen): to darken (mehr fig. to obscure), to obfuscate, to eclipse. — **To darken**, allgemeiner Ausdruck für verdunkeln, vorzugsweise im eig. Sinne. — **To obfuscate**, eig. „dunkelfarbig machen“, ein Wort des höheren Stils: verfinstern; mehr fig. — **To eclipse**, eig. ein astrologischer Ausdruck; im fig. Sinne Jem. Verdienst, Ruhm verdunkeln, in Schatten stellen.

When Jesus was crucified, the sun was *darkened*. They (locusts) covered the face of the whole earth, so that the land was *darkened* (Bible). The commentary often *obscures* the text. Among those who are the most richly endowed by nature and accomplished by their own industry, how few are there whose virtues are the envy of their beholders (Addison). A state of poverty is apt to *obscure* all the virtues of liberality and munificence. His head, like a smoke-jack, the funnel unswept, and the ideas whirling round and round about in it, all *obfuscated* and *darkened* over with fuliginous matter (Sterne). To *eclipse* another's glory, merit. The moon *eclipsed* the sun.

Darken, f. dunkel; **obfuscate**, v. lat. *offuscare*, [*ob* + *bhur*, braun]; **eclipse**, fr. *éclipser*, lat. *eclipsis*, v. gr. *ἐκλειψις*.

Verehrung: f. Achtung, Anbetung, Ehrfurcht.

Verein: f. Verbindung.

Vereinigen*) (f. verbinden): to unite, to join. — **To unite** (trans. u. intrans.), eig. „eins machen“, vereinen (mit, with, to), so daß die vereinigten

Theile als ein Ganzes zu denken sind. Gegensatz: to divide. — To join, transf. u. intransf., eig. „binden“, verbinden, (zu)gesellen, so daß die vereinigten Theile für sich als Ganzes weiter gedacht werden. Gegensatz: to separate.

To *unite* nations by treaty, men by opinions. The *United* States. To *unite* complaisance with gaiety. It *unites* use with beauty. To these accomplishments he (Lorenzo) *united* a considerable share of strong natural penetration and good sense (Roscoe). To *unite* kingdoms. We *united* in delivering him. This extraordinary man (Leonardo da Vinci), who *united* in himself the various qualifications of a painter, a sculptor, . . ., was born about the year 1443 (Roscoe). It is thirst of vengeance that *unites* them. He blesses the day that *united*. It is common interest that *unites* them. He *joins* to the charms of conversation those of genius. Let custom, from the very childhood, have *joined* figure and shape, to the idea of God, and what absurdities will that mind be liable to about the deity (Locke).

Unite, f. Verbindung; join, altengl. joinen, fr. joindre, v. lat. jungere [Wz. ju, binden].

*) Unite is said of two or more things which are so joined as to present the appearance of a sensible or visible whole; if the union is absolute, then the individuality of the parts or separate unities is lost, as the union of two regiments in the field. Join denotes a union formed by external association or attachment, which in no many detracts from the separate individuality of the things joined. Such joining may be permanent or temporary (Smith).

Verfolgen (f. folgen u. forschen): to follow up, to pursue, to prosecute, to persecute, to run after. — To follow up, ohne den Begriff des Feindseligen Etwas unablässig verfolgen: nachgehen, z. B. einem Gegenstande, Systeme. — To pursue, Jem. in feindlicher Absicht verfolgen, nachsetzen, Jagd machen auf. — To prosecute, 1) Pläne, Unternehmungen verfolgen; 2) gerichtlich verfolgen. — To persecute, ungerecht und grausam verfolgen, bsd. wegen religiöser Meinungsverschiedenheiten. — To run after, Einem nachlaufen.

Let me introduce you to the master, said he to Craigenwell, *following up* the same amicable system (Scott). I know the auditor I had to deal with; and *following up* the impression I had made, I finished by persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife (Irving). To *pursue* the enemy, a haré, malefactor. To *pursue* publicly by warrant of caption. To *prosecute* a scheme; to *prosecute* an undertaking. To *prosecute* a right in a court-of-law. Christians ought not to *persecute* one another. So *persecuted* they the prophets which were before you (Bible). The whole crew of pilferers and oppressors from whom he has rescued him with the implacable rancour Bengal *persecuted* which belongs to such abject natures (Macaulay).

Follow, f. folgen; pursue, altfr. porsevre, fr. poursuivre, v. lat. persequi [per + Wz. sak, folgen]; run, altengl. rinnen, ags. rinnan.

Verführen: to seduce, to tempt, to lead astray. — To seduce, eig. „Jem. bei Seite führen“, verführen zu (into). — To tempt, eig. „streden bis Etwas paßt“, mit List, Bitten, Bestechungen u. s. w. Jem. zu verführen

suchen. — **To lead astray**, auf einen falschen Weg hinführen, irreführen, eig. und fig.

Bad examples *seduced* him from virtue and have even *seduced* him into evil. They cried shame upon his fickleness and perfidy, as if he had *seduced* the young lady into an engagement (Scott). Do not *tempt* the brave and needy to despair. He was *lead astray* by bad companions (De Sainte-Claire).

Seduce, v. lat. seducere [se + \mathfrak{W}_3 . duk, führen]; tempt, v. lat. temptare [\mathfrak{W}_3 . ta, drehen]; lead, f. führen; astray, f. Müller, II., 485 u. 486.

Vergänglich, vorübergehend: transitory, transient, temporary. — Was **transitory** ist, ist dem Vergehen überhaupt unterworfen: vergänglich. Gegensatz: eternal. — Was **transient** ist, ist an sich augenblicklich und von kurzer Dauer: vorübergehend, flüchtig, schnellschwindend. Gegensatz: lasting or durable. — **Temporary**, nur eine Zeit lang dauernd. Gegensatz: permanent.

Transitory pleasures, pains. Man is a *transitory* being (Johnson). O Lord, comfort and succour all them who, in this *transitory* life, are in trouble. A *transient* glance. *Transient* colours. Any sudden diversion of the spirits, or the justling in of a *transient* thought, is able to deface the little images of things in the memory (South). By the force of superior principles the *temporary* prevalence of passions may be restrained (Johnson). The patient has obtained *temporary* relief (Webster).

Transitory, lat. transitorius [trans + \mathfrak{W}_3 . i, gehen]; transient, lat. transiens; temporary, lat. temporarius.

Das **Vergessen**: oblivion, forgetfulness (stärker obliviousness). — **Oblivion**, eig. „das, was sich verdunkelt“, bezieht sich auf den Zustand: das Vergessen sein, Vergessenheit. — **Forgetfulness** bezieht sich auf die Eigenschaft von Personen: Vergesslichkeit.

The origin of our town will be buried in eternal *oblivion* (Irving). I have read in ancient authors invitations to lay aside care and anxiety, and give a loose to that pleasing *forgetfulness* wherein men put off their characters of business (Steele). To blame a person for one's *forgetfulness*. *Forgetfulness* of duty.

Oblivion, v. lat. oblivio [\mathfrak{W}_3 . pliva, falb]; forgetfulness, for u. get, f. bekommen.

Vergießen: to shed, to spill. — **To shed**, eig. „schütten“, vergießen, (in größeren Quantitäten). — **To spill**, eig. „spalten, zerstören“, 1) zufällig aus- und übergießen (in kleinen Quantitäten) verschütten; 2) versprizen (indirekt) z. B. Blut.

To *shed* water, tears, blood. Did Romeo's hand *shed* Tybalt's blood (Shak.). Herod acted the part of a great mourner for the deceased Aristobulus, *shedding* on abundance of tears. The blood which he *shed* intimidated his friends no less than his foes (Lingard). He *shed* a few drops of water on them (Dickens). To *spill* water, sand, flour. He who would have shuddered to *spill* a drop of blood in a hostile contest, as a private man, shall deluge whole provinces as an absolute prince (Knox). The blood of thousands is *spilled*, to vindicate a mathematical manoeuvre or support a scientific demonstration (Cunningham).

Shed, altengl. shedden, ags. scoddan [Wz. skvat, [schütteln]; spill, altengl. spillen, ags. spillan, einer Wurzel mit split, spalten.

Bergnügt: f. Erfreut und Fröhlich.

Vergrößern: to increase, to enlarge, to aggrandize, to magnify, to exaggerate (f. übertreiben). — **To increase**, eig. „heranwachsen“, Etwas an Zahl, Umfang oder innerer Stärke größer machen: vergrößern; zunehmen. — **To enlarge**, eig. „geräumig machen“, der Ausdehnung nach vergrößern, eig. u. fig.: erweitern. — **To aggrandize** wird gebraucht in dem Sinne von Etwas bedeutend größer machen, durch die That, oder bedeutender darstellen durch Worte, als es ist. — **To magnify**, vergrößern, größer erscheinen lassen (to increase the apparent dimensions of).

To *increase* an army, property, capital, expense; to *increase* one's mind by knowledge. A cipher, if placed at the right hand of a whole number, *increases* its value tenfold. Our friendship *increases* to a great degree. The propensity of my mother to ardent spirits had, as always is the case, greatly *increased* upon her, and her corpulency had *increased* in the same ratio (Marryat). The fear of death *increases* as one grows old. A good man rejoices to *enlarge* the sphere of his benevolence. Knowledge *enlarges* the mind and the ideas. My estate is greatly *enlarged* by proper management.

Great objects make

Great minds, *enlarging* as their views *enlarge*,

Those still more godlike, as these more divine (Young).

To *enlarge* one's conceptions. To *aggrandize* his country was the darling object of his desires. A convex lens *magnifies* the bulk of a body to the eye (Webster).

Increase, lat. *increscere* [Wz. kar, [schaffen]; enlarge, f. geräumig; aggrandize, f. groß; magnify, f. Größe.

Verhängniß: f. Loos und Schicksal.

Verhaßt: f. Gehässig.

Verheeren: to ravage, to lay waste, to devastate. — **To ravage**, eig. „rauben“, ein Land, eine Stadt gewaltsam und zerstörend verheeren. — **To lay waste**, ein Land wüst legen, verwüsten. — **To devastate** = to lay waste.

His lands were daily *ravaged*, his cattle driven away (Macaulay). While Herod was absent, the thieves of Trachonites *ravaged* with their degradation all the parts of Judæa, and Coelo-Syrea that lay within their reach (Prideaux). The whole kingdom was *devastated*, first by famine, then by pestilence. Whole . . . countries were *devastated* (Macaulay).

Ravage, fr. ravager, v. lat. rapere [Wz. rap, raffen]; lay, f. legen; waste altengl. waste, altfr. wast, beruht auf lat. vastus, doch unter deutschem Einfluß Müller); devastate, lat. devastare [Wz. vak, leer sein].

Verhindern: f. Hindern.

Verkehr (f. Verbindung): intercourse, commerce (traffic f. Handel), intercommunication. — **Intercourse**, eig. „das Dazwischenlaufen“, 1) der sociale; 2) der Geschäftsverkehr. — **Commerce**, Handelsverkehr. — **Intercommunication**, eig. „wechselseitige Mittheilung“, der gegenseitige Verkehr.

A friendly *intercourse*. Thus a commercial *intercourse* begins and is carried on among the members of the same community (Robertson). Surely — surely, man! it is not good for thee to sit alone — thou wast made for social intercourse and gentle greetings, and this improvement of our natures from it I appeal to, as my evidence. An extensive and flourishing *commerce* is carried on between England and Germany.

Intercourse, v. lat. *intercursum* [inter + *Wz.* kar, gehen]; commerce, f. Handel; intercommunication, f. Verbindung.

Verlangen: f. Fordern und Wünschen.

Verlängern*) (f. aufschieben): to lengthen (seltener to elongate), to prolong, to protract. — **To lengthen**, durch Zusatz (am Ende) länger machen. — **To prolong**, der Zeit nach hinausrücken: länger dauern oder fortbestehen lassen. — **To protract**, Etwas in die Länge ziehen.

To *lengthen* a line, a garment, a table. To *lengthen* a discourse or dissertation. To *prolong* a contest, a speech. To *protract* a lawsuit. To *protract* one's departure. To *protract* a discussion, a war; to *protract* the decision of a question; to *protract* the final issue.

Lengthen, f. Länge; prolong, fr. *prolonger*, v. mlat. *prolongare* [pro + *Wz.* lang, schlaff sein]; protract, v. lat. *protrahere* [pro + *Wz.* targh, ziehen].

*) There is very little difference between prolong and protract; but we commonly use protract in the sense of contriving to lengthen. So to prolong a speech is simply to extend it; to protract it would be to talk against time. Prolong applies better to what is not yet begun as I prolong my stay, I protract my departure (Smith).

Sich **Verlassen** auf Etwas: f. Vertrauen.

Verlassen*): to leave, to quit, to relinquish, to desert, to abandon, to forsake. — **To leave**, ursp. „zurücklassen, machen, daß Etwas bleibt“, ein allgemeiner Ausdruck für Etwas oder Jem. verlassen, sich entfernen, weggehen von. — **To quit**, eig. „zur Ruhe bringen“, weist auf die Absicht hin, nicht wieder zurückzukehren: sich von Jem., Etwas trennen, wegwenden, meistens von Dingen gebraucht. — **To relinquish**, eig. „zurücklassen“, Etwas fahren lassen, Verzicht leisten; nur von Dingen gebraucht. — **To desert**, eig. „sich von der Verbindung mit Etwas abtrennen“, daher eine Person oder Sache treulos, pflichtwidrig verlassen. — **To abandon**, ursp. „der Gewalt, dem Belieben Jemandes Etwas überlassen“, ganz aufgeben, im Stiche lassen, sich einer Sache begeben. — **To forsake**, eig. „vom Streite ablassen“, bsd. hilflos, in Noth, unverforgt lassen, sich zurückziehen von.

I do not think of *leaving* this place before next month. To *leave* one's house for a short time. My brothers and sisters intend to *leave* town to-day. To *quit* one's country. To *quit* work. Dogs have sometimes evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitting* the spot where they are laid. It is sometimes better to *relinquish* our claims than to contend for them at the expense of our peace (Crabb). Men are wearied with the toil which they bear, but cannot find it in their hearts to *relinquish* it (Steele). To *relinquish* a plan, a design, a custom. Although Charles *relinquished* almost every power of the crown, he would neither give up his friends to punishment, nor *desert* what he esteemed his religious

duty (Hume). To *desert* one's standard, one's friends. To *desert* a cause. To *desert* one's army, one's colours. I will never *desert* those with whom I have entered into coalition. She was *abandoned* by her nearest relations. *Abandon* your evil course of life. The crew *abandoned* the sinking ship. He was *abandoned* by his friends. We are enjoined in the gospel not to *forsake* the poor and the needy. Friends and flatterers *forsake* us in adversity. She is *forsaken* by all the world.

Leave, f. aufhören; quit, f. räumen; relinquish, v. lat. relinquere [re + Bz. lik, lassen]; desert, fr. désert; abandon, altengl. abandonen, fr. abandonner (f. Bann); forsake, altengl. forsaken, ags. forsacan, v. goth. sakan, streiten.

*) My strength *fails* me, meine Kraft verläßt mich.

Verleumben: to calumniate (to traduce), to slander, to malign (to detract, to defame), to backbite, to asperse. — **To calumniate**, eig. „schädigen“, falsche oder wenigstens unbewiesene Thatsachen von Jem. erzählen: verleumben, verschreien. — **To slander**, eig. „Aergerniß geben“, ein entehrendes Urtheil über Jem. fällen: lästern, verlästern. — **To malign**, eig. „mit Bosheit behandeln“, Jem. in bösen Leumund bringen: verunglimpfen, herabsetzen. — **To backbite**, eig. „Jem. im Rücken anbeißen“, hinter dem Rücken Jem.'s schlecht reden: afterreden. — **To asperse**, eig. „Jem. besprühen“, durch falsche Beschuldigungen verdächtigen: anschwärzen, Etwas anhängen. Diese Wörter werden vielfach promiscue gebraucht.

Calumniated by apostates (Macaulay). He had the baseness to *traduce* me in libel (Dryden). O, do not *slander* him, for he is kind (Shak.). He pretends to be your friend, and yet he *backbites* you (De Sainte-Claire). To *aspere* a poet or his writings. You have *aspersed* his character with the blackest of crimes (De Sainte-Claire).

Calumniate, lat. calumniari [Bz. skad, schaden]; slander, altengl. sclaundren, fr. esclandre, eine Scheideform von scandal, lat. scandalum; malign, f. boshaft; backbite, altengl. bacbiten, altn. backbita, verleumben; asperse, lat. aspergere [Bz. spork, besprengen].

Vermeiden: to avoid, to shun, to eschew. — **To avoid**, eig. „leeren“, vermeiden, Personen und Dinge. — **To shun**, eig. „verabscheuen“, meiden, ausweichen, aus dem Wege gehen, meistens von Personen. — **To eschew**, nhd. „scheuen“, einer Sache (geschickt) ausweichen, dieselbe zu vermeiden suchen.

I could not *avoid* speaking to him. You must *avoid* him. I carefully *avoided* making any mistakes. To *avoid* the company of gamesters. To *avoid* trouble. I have made it my study how to *avoid* the envy that may accrue to me from these my speculations (Steele). I have constantly *shunned* him, but I cannot *avoid* meeting him sometimes. They must not only *eschew* evil, but do good in the world.

Avoid, altengl. avoiden, zu fr. vider (f. leer); shun, altengl. shunnen, ags. scūnian; eschew, altengl. eschewen, altfr. eschever, fr. esquiver, v. ahd. shiuhan.

Vermindern: to lessen (stärker u. mehr bildlich) to diminish, to abate, to decrease, to reduce, to mitigate. — **To lessen** (transf. u. intransf.), der Größe und Zahl nach verringern. — **To abate** (transf. u. intransf.), eig.

„niederreißen“, einer Sache von ihrer Stärke etwas benehmen: mildern, (er)mäßigen; heruntersetzen (vom Preise). — **To decrease**, eig. „weniger wachsen“, wird meistens intransitiv gebraucht: hinsichtlich der Fortdauer allmählich sich vermindern, abnehmen. — **To reduce**, eig. „zurückführen“, einer Sache von ihrem Umfang, ihrer Größe, Stärke und ihrem Werthe Etwas benehmen, durch Wegnehmen geringer machen, herabsetzen, verkleinern. — **To mitigate**, eig. „Etwas verkehren“, die Empfindung des Unangenehmen bei Etwas mindern, mildern.

Charity shall *lessen* his punishment (Calamy). To *lessen* a kingdom or its population. The apparent magnitude of objects *lessens* as we recede from them (Webster). To *lessen* the size of a room or garden. To *diminish* one's reputation, glory, authority, honour, income, joy, one's resources. Their affection has *diminished* since their separation. The credit and respectability of this gentleman is *diminished*. Cruelty always *diminishes* the lustre of a great deed. Grief and disappointment *abate* the ardour of youth. His joy will *abate* in the progress of time. To *abate* one's pride, zeal, hope. He has *abated* the price of sugar. Darkness came before the storm *abated*. The cold *decreases* through the spring of the year. The pains *decrease*. Their affection has *decreased*. The days are now *decreasing* in length. Some things *decrease* so gradually, that it is some time before they are observed to be diminished. To *reduce* one's expenses; to *reduce* the intensity of heat; to *reduce* a sum or amount; to *reduce* the strength of spirit; to *reduce* troops; to *reduce* one's wages or salary; to *reduce* the price. The number of the English in India was *reduced* from thousands to hundreds. To *mitigate* the evils or calamities of life; to *mitigate* punishment, a sentence. I hope this remedy will *mitigate* your sufferings, even if it cannot entirely relieve them. To *mitigate* one's own sorrow, anxiety, pain, grief.

Lessen, f. Müller, II., 26; diminish, f. Klein; abate, altengl. abaten, altfr. abatere, mlat. abatare [Wz. ghat, schlagen]; decrease, f. vergrößern; reduce, f. einschränken; mitigate, lat. mitigare, atum [Wz. mit, verkehren].

Vermuthen (f. denken): to surmise, to conjecture, to presume, to suppose. — **To surmise**, eig. „Jem. zur Last legen“, die Wahrheit irgend eines wirklichen Vorganges muthmaßen. — **To conjecture**, eig. „zusammenwerfen“, ohne zureichende Grundlage für Wahrscheinlichkeit unbewiesene Schlüsse und Ansichten bilden: ohne unmittelbaren Beweis vermuthen. — **To presume**, eig. „vorausrechnen“, auf eine Voraussetzung fußen: vorläufig annehmen. — **To suppose**, eig. „unterstellen“, auf Grund der Wahrscheinlichkeit, auf Grund gewisser Beobachtungen, auf Grund verbundener, vernunftgemäßer Schlüsse annehmen und voraussetzen, auch = to presume.

This change was not wrought by altering the form or position of the earth, as was *surmised* by a very learned man, but by dissolving it (Woodward). Human reason can then, at the best, but *conjecture* what will be (South). You may see how our (English) tongue is risen, and thereby *conjecture* how in time it may alter (Camden). In the long Tambic metre it does not appear that Chaucer ever composed at all; for I *presume* no one can imagine that he was the author of Gamelyn (Tyrwhitt). I *suppose* that he will come to-day, of a certain hour, because he came at the same

hour yesterday. Let us *suppose* the earth to be the centre of the system, what would be the consequence? (Webster).

Surmise, f. Müller, II., 501; conjecture, lat. conjecturare [W₃. sakam, mit + ja, gehen machen]; suppose, fr. supposer, lat. supponere [sub + W₃. sam, gewähren]; presume, fr. présumer, lat. præsumere [prae + W₃. jam, nehmen].

Vernachlässigen: f. Nachlässig und Unterlassen.

Vernünftig*) (f. klug): rational, reasonable, judicious. — **Rational**, vernunftbegabt und auf Vernunft gegründet, rationell. Gegensatz: irrational. — **Reasonable**, vernunftgemäß, verständig. — **Judicious**, geschickt, besonnen, meistens von Personen.

Every vice is a disgrace to a *rational* being. A *rational* state of mind; *rational* views. Brutes are not *rational* animals. It is our glory and happiness to have a *rational* nature. A *rational* conduct, method, conclusion. *Reasonable* people. *Reasonable* desires, plans. The measure must satisfy all *reasonable* men. A *reasonable* demand. He is noble, wise, *judicious*. A *judicious* reply.

Rational, reasonable; f. Grund; judicious, fr. judicieux, v. lat. iudicium [W₃. ju-dh, verbinden].

*) You might have *known better*, Sie hätten auch vernünftiger sein können.

Rational has relation to reason as a faculty of the mind, and is opposed to irrational. Reasonable has reference not so much to the speculative as to the practical reason, denoting governed by, or in accordance with right reason (Smith).

Verrätherisch (f. treulos): treacherous, treasonable, traitorous. — **Treacherous**, verrätherisch, voll Treulosigkeit, dem ganzen Charakter nach; es bezieht sich besonders auf Privatverhältnisse. — **Treasonable**, voll von Verrath, in einzelnen Handlungen. — **Traitorous**, ungetreu in bürgerlichen, socialen oder politischen Verhältnissen.

A *treacherous* friend. His (Ferdinand of Spain's) *treacherous* conduct towards his near relation, leaves a stain on his character which cannot be varnished even by the brilliancy of success (Roscoe). The promontory, or peninsula, which disjoins these two bays, I named Traitor's Head, from the *treacherous* behaviour of its inhabitants (Cook's Voyages). Most men's heads had been intoxicated with imaginations of plots and *treasonable* practices (Clarendon). Herod trumped up a sham plot against Hyrcanus, as if he held correspondence with Malchus, for accomplishing *treasonable* designs against him (Prideaux). A *traitorous* soldier, officer, subject.

Treacherous, altengl. trecherous, v. altengl. Zeitwort trichen, fr. tricher, beruhend auf ndl. trecken, ziehen; treasonable, v. treason, altengl. tresun, altfr. traison, fr. trahison, v. lat. tradere [trā(ns) + W₃. da, geben]; traitorous, v. subst. traitor, altengl. traitour, altfr. traïtor, fr. traître, lat. traditor.

Versammeln (f. sammeln to collect, to gather): to assemble, to meet. **To assemble**, versammeln und sich versammeln, zusammenkommen; nur von Personen. Die Aufforderung geht meistens von einer einzelnen Person aus. — **To meet**, zusammenkommen, zusammentreten, von einem Kongress.

The troops *assembled* in the market-place. Two thousand people were *assembled* to witness the ceremony. Congress *meets* on the first Monday of December.

Assemble, altengl. *assemblen*, fr. *assembler*, spätlat. *assimilare* [Bz. *sama*, gleich]; *meet*, f. finden.

Versammlung (f. Gesellschaft): *meeting*, *assembly*. — **Meeting**, Privat- und öffentliche *Versammlung*. — **Assembly**, meistens eine öffentliche *Versammlung*. Dieser Unterschied wird jedoch in der Praxis meistens nicht beobachtet; in der Umgangssprache hört man mehr *meeting*.

The *meeting* was numerous. The *meeting* was clamorous. The *meeting* was dissolved at sunset. A popular *assembly*. An electoral *assembly*. Religious, political, social *assemblies*. An *assembly* of literary men. An *assembly* will be held on Thursday. *Assembly-rooms*.

Meeting und *assembly*, f. d. v. Gruppe.

Versäumen: f. Nachlässig und Unterlassen.

Verschieben: f. Aufschieben.

Verschieden: *different*, *distinct*, *various*, *several* (mehr dichterisch *sundry*), *divers*. — **Different**, allgemeiner Ausdruck für *verschieden*. — **Distinct**, sich deutlich unterscheidend. — **Various**, *verschiedenartig*, *mannigfaltig*. — **Several**, *verschiedene*, *mehrere*. — **Divers**, *mehr als Eins*, *mehrfache*, *diverse*, aber nicht eine große Anzahl.

These things are *different*. He is of a *different* opinion. Scotland has quite a *different* character from England. How *different* is the view of past life in the man who is grown old in knowledge and wisdom from that of him who is grown old in ignorance and folly (Addison). Idleness and industry produce very *different* results. To divide one's subject into *distinct* heads. In autumn the leaves of the *different* trees show many *various* colours. *Various* occupations. So many and so *various* laws are given (Milton). These harmless people had *several* ways of being good company (Goldsmith). There are *several* respectable dentists here. *Several* of these incidents are very interesting. The bishop has *several* courts under him and may visit at pleasure every part of his diocese (Blackstone). I have composed *sundry* collects (Saunderson). *Sundry* foes the rural realm surround (Dryden).

Fat olives of *sundry* sorts appear,

Of *sundry* shapes their unctuous berries bear (id.)

We have *divers* examples of this kind. *Divers* modes have been suggested and tried for the good education of youth. In the frame and constitution of the ecclesiastical polity, there are *divers* ranks and degrees (Blackstone).

Different, f. Streit; *distinct*, f. auszeichnen; *various*, f. ändern; *several*, f. trennen; *divers*, lat. *diversus* [Bz. *vart*, wenden].

Verschlossen (f. schweigsam): *reserved*, *close*, *reticent*, *selfcontained*, *buttoned up*. — **Reserved**, sich nicht offen hingebend: *verschlossen*, *Motiv: Vorsicht*. — **Close**, eig. „geschlossen“, *versteckt und verschwiegen*, zuweilen einen *Label* enthaltend. — **Reticent**, eig. „still schweigend“, *verschwiegen*, *schweigsam*. — **Selfcontained**, sich zurückhaltend. *Motiv: Selbstbeherrschung*. — **Buttoned up**, unser *zugeknöpft*.

To all obliging, yet *reserved* to all (Walsh). A *close* behaviour is fittest to receive virtue for its constant guest, because then, and then only, can it be secure (Saville).

Reserved, fr. réservé, v. lat. reservatus [re + Wz. sar, [schätzen]; close, f. geizig. reticent, lat. reticens, v. reticere [Wz. tak, ruhig sein]; self, f. Müller, II., 359; contained, v. lat. continere [Wz. sakam, mit + tan, ziehen].

Berschnitz: f. Listig.

Berschnenden: to waste, to squander, to lavish (to dissipate). — **To waste**, eig. „verwüsten“, vergeuden. — **To squander**, ursp. „zerstreuen“, sich einer nutzbaren Sache entäußern und gegen eine andere von weit geringerem Werthe weggeben: verschleudern. — **To lavish**, ursp. „reichlich ausgießen“, unverständlich und maßlos verwenden: berschnenden, eig. und fig.

He *wastes* his time in gaming. These words were *wasted* on him. Hence the people of several tribes in America *waste* their life in a listless indolence (Robertson). The nation (England) had long *wasted* its genius and activity in pernicious and ineffectual efforts to conquer France (id.). To *squander* an estate. He has *squandered* his large fortune. Many men *squander* away their life in useless attempts to attain happiness. Never a man has so foolishly *squandered* his time. But for Charles whatever good qualities he might have inherited, they are long since *squandered* away with the rest of his fortune (Sheridan). To *lavish* praise or encomiums. To *lavish* money on vices and amusements. He has *lavished* his fortune away. I have *lavished* these presents on one who did not deserve them. Why *lavish* your bounty on this man? The ease of his situation, and the attentions *lavished* upon a youth in the actual enjoyment of one of the largest estates in the colonies, interfered greatly with his ambitious projects (Cooper). Young men are apt to *dissipate* their property in pleasures (Crabb).

Waste, f. verheeren; squander, f. Müller, II., 455; lavish, beruht auf lavasse, Wasserfluth mit Anlehnung an die Bildungssilbe ish; dissipate, v. lat. dissipare, atum [Wz. svap, streuen].

Berschninden: to disappear, to vanish. — **To disappear**, allgemeiner Ausdruck für verschwinden; von Personen: sich aus dem Staube machen (fam.). — **To vanish**, plötzlich verschwinden, entschwinden, vergehen.

Darkness *disappears* at the approach of light. The rainbow *disappears* when the rain ceases. All my hope has *disappeared*. The champions *vanished* from their posts with the speed of lightning (Scott). The ghost *vanished* away. The gondola *vanished* from us. Lightning *vanishes* with a rapidity that is unequalled (Crabb).

Disappear, f. [scheinen]; vanish, altengl vaneschen, lat. vanescere [Wz. vak, leer sein].

Bersichern: f. Behaupten.

Bersicherung*): assurance, insurance. — **Assurance**, Zusicherung, Betheuerung. — **Insurance**, Bersicherung gegen Feuergefähr, Hagel u. f. w., Affekuranz.

You have my solemn *assurance*, that... (De Sainte-Claire). Trusting to his *assurance* of friendship, I neglected to... (id.). Agent of an *insurance*-company. Institution for the *insurance* of life. Premium of *insurance*. *Insurance*-broker.

Assurance, fr. assurance, f. sichern]; insurance, f. sichern.

*) Recently, assurance has been used, in England, in relation to life contingencies, and insurance in relation to other contingencies, It is called temporary assurance, if the time within which the contingent event must happen is limited (Webster).

Versöhnen*): to conciliate (mehr dichterisch to propitiate), to reconcile. — **To conciliate**, eig. „zusammenrufen“, Sem. versöhnen, geneigt machen, für sich gewinnen. — **To reconcile**, eig. „wieder zusammenrufen“, Sem. aus-söhnen mit (to, with).

Men in power have sometimes the happy opportunity of *conciliating* the good will of those who are most averse to their authority, and thus *reconciling* them to measures which would otherwise be odious (Crabb). The rapacity of his father's administration had excited such universal discontent, that it was found expedient to *conciliate* the nation (Hallam). You must be *reconciled* to one another. I quickly silenced that monitor by two or three specious reasons, which served to satisfy and *reconcile* me to myself (Goldsmith). The look of the house, and of every thing about it, as we drew nearer, soon *reconciled* me to disaster (Sterne).

Conciliate und reconcile, f. sich schicken.

*) Conciliate is mostly employed for men in public stations; reconcile is indifferently employed for those in public or private stations (Crabb).

Verstehen: f. Begreifen.

Verstellen: to dissemble (intransf.), to disguise, to simulate. — **To dissemble**, eig. „unähnlich machen“, sich anders darstellen, sich verstellen. — **To disguise** (transf.), eig. „verfleiden“, mit Etwas hinter dem Berge halten, Etwas verdecken. — **To simulate**, eig. „nachmachen“, verstellterweise thun, sich den Schein geben von . . .

Some writers have maintained that Cromwell *dissembled* in religion as well as in politics (Lingard). To *disguise* the truth, one's feelings, one's anger, sentiments, intentions. Early on the morning of the day following that which we have commemorated, the Imperial Council was assembled, where the number of general officers with sounding titles *disguised* under a thin veil the real weakness of the Grecian empire (Scott). The Puritans, even in the depths of the dungeons to which she had sent them, prayed, and with no *simulated* fervor, that she might be kept from the dagger of the assassin (Macaulay).

Dissemble, altfr. dissembler, lat. dissimulare [dis + *ſz.* sama, gleich]; disguise, altfr. desguiser, f. Müller, II., 653; simulate, f. ähnlich.

Versuch*): (f. Probe): experiment, attempt (essay, f. Abhandlung). — **Experiment**, der angestellte Versuch, Experiment; auch fig. — **Attempt**, Unternehmen, Versuch von ungewissem Erfolge, Unterfangen; der Versuch auf (against, upon) = Attentat, Handstreich, zu (to, at).

A new, curious, electrical, chemical, physical *experiment*. To try *experiments*. Gentlemen, what I am going to propose, may seem a very dangerous *experiment*, but I am sure of its success. He is always making

experiments. To make attempts. A fruitless attempt. I failed in the attempt. That is his first attempt at drawing. She marked his altered looks and stifled sighs, and was not to be deceived by his sickly and vapid attempts at cheerfulness (Irving). 'Tis (the strait of Constantinople) so narrow, 'tis not surprising a young lover should make an attempt to swim (Montague). Soon after the attempt upon his (Lorenzo's) life, an immense multitude surrounded his house, and not being convinced of his safety, demanded to see him (Roscoe).

Experimentum, lat. experimentum [Wz. pas, thun, [chaffen]; attempt, zu lat. attentare [Wz. ta, ziehen].

*) It depends upon a *trial*, es kommt auf einen Versuch an.

Vertheidigen (s. beschützen): to defend, to advocate. — **To defend**, eig. „fernhalten“, allgemeiner Ausdruck für vertheidigen, durch körperliche oder geistige Mittel. — **To advocate**, eig. „herbeirufen“, gerichtlich oder öffentlich vertreten, verfechten.

This country was valiantly *defended* by my countrymen. To *defend* a cause. He *advocated* the principle of religious liberty. The most eminent orators were engaged to *advocate* his cause.

Defend, s. beschützen; advocate, lat. advocare, atum [ad + Wz. vak, rufen].

Vertheilen, abtheilen (s. theilen): to distribute, to apportion, to parcel out, to dispense. — **To distribute**, eig. „in mehr als drei Theile zerlegen“, vertheilen unter. — **To apportion**, zum Antheil geben, zuertheilen, zumessen. — **To parcel**, abtheilen, zertheilen, parcelliren (von Ländereien). — **To dispense**, eig. „an verschiedene genau abwägen“, austheilen, spenden.

About one hundred and forty thousand pounds sterling was *distributed* among nine of the most powerful servants of the Company; and in the consideration of this bribe, an infant son of the deceased Nabob was placed on the seat of his father (Macaulay). The parent *distributed* among his children different tokens of his parental tenderness (Crabb). The prince *distributed* marks of his favour and preference among his courtiers (id.). The property was *apportioned* to his heirs in equal parts. God *apportions* to every man his task. To *parcel* out an estate. He is delighted to *dispense* a share of it to all the company (Scott). Providence *dispenses* its favours to those who put a sincere trust in it (Crabb).

Distribute, lat. distribuere [dis + Wz. tri, drei]; apportion, altfr. appartionner, mlat. apportionare; parcel, altengl. fr. als Substantiv parcelle, v. einem lat. particella für particula; dispense, lat. dispensare [dis + Wz. spand, schwanken].

Vertrag*): treaty, agreement, contract, covenant, compact. — **Treaty**, Vertrag über Bedeutes und worüber lange unterhandelt worden ist, bsd. der zwischen Staaten geschlossene Vertrag. — **Agreement**, Uebereinkunft, Vergleich zwischen Personen oder Parteien. — **Contract**, eig. „Zusammenziehen“, ganz unser Kontrakt. — **Covenant**, eig. „eine Zusammenkunft“, ein zwischen zwei oder mehrere Personen feierlich geschlossener Vertrag. — **Compact**, ein (für immer) bindender Vertrag zwischen Personen oder Nationen.

The *treaty* of Westphalia, which terminated the Thirty Years' War was concluded in 1648. An *agreement* was entered into between A. and B. Did you not make some sort of *agreement* with him? Have you come to an *agreement* on the subject? To draw up an *agreement*. An oral *contract*; a written *contract*. These two tradesmen entered into a *contract* to carry on a joint trade. A marriage-*contract*. A church *covenant*. To seal, to sign, to deliver a *covenant*. In the Society of Freemasons, every individual is bound to secrecy by a solemn *compact* (Crabb). Under the present Federal Constitution, no individual State can, without consent of Congress, enter into a *compact* with any other State or foreign power (Webster). The law of nations depends on mutual *compacts*, *treaties*, leagues (Blackstone). Wedlock is described as the indissoluble *compact* (Macaulay).

Treaty, f. Abhandlung; agreement, f. beistimmen; contract, lat. contractus [Wz. sakam, mit + targh, ziehen]; covenant, altengl. covaenant, altfr. covenant, zu lat. convenire [Wz. sakam, mit + va-n, geben]; compact, lat. compactum [Wz. sakam, mit + pak, binden].

*) Agreement expresses, in the broadest manner, the consent of individuals or parties formally or informally expressed by word or writing. A contract is a binding agreement between individuals formally written and legally executed. The covenant is a contract or item of a contract sealed, signed and delivered. In technical usage, the verb contract has reference to a duplex transaction, covenant to a single act. I covenant that I will pay a sum of money before a certain time. A compact unlike contract and covenant may be among many persons or parties, while contract and covenant are between two. It may be entirely informal, as when an association enters into a compact to preserve secrecy. When the terms are definitively settled, the parties come to an agreement; but it is often found necessary to keep persons to such agreements by compelling them to enter into a contract, and to go through the complete process of a covenant (Smith).

Vertrauen*): trust, confidence, credit. — **Trust**, eig. „Sicherheit“, Treue und Glauben, gläubiges Vertrauen. — **Confidence**, das unbedingte Vertrauen auf Jem., das Bauen auf, die Zuversicht; daher auch das Selbstvertrauen. — **Credit**, eig. „das, was geglaubt wird“, das Vertrauen, bsd. zur Zahlungsfähigkeit: der kaufmännische Credit, im aktiven und passiven Sinne.

To put *trust* in somebody. To take opinions on *trust*. I gave *trust* to his assurances. What can be a stronger motive to a firm *trust* and reliance on the mercies of our Maker, than the giving us his Son to suffer for us? (Addison.) Society is built upon *trust*. The enthusiast enjoyed peace and a cheerful *confidence* in the mercy of God (Macaulay). *Credit* in blank. To give *credit*. To stretch the *credit*. To lodge a *credit* with one.

Trust, altengl. trust, trost, beruht auf altn. traust, goth. trausti; confidence, lat. confidentia [Wz. sakam, mit + bhidh, binden]; credit, f. Glaube.

*) *Between ourselves*, im Vertrauen gesagt.

Vertrauen, anvertrauen: to trust, to confide, to rely on, to depend on, to credit, to commit, to intrust, to consign. — **To trust** (transf. u. intransf.), ein allgemeiner Ausdruck für trauen, vertrauen. — **To confide**, unbedingtes Vertrauen haben in, auf (in, upon). — **To rely on**, eig. „liegen auf“, sich verlassen auf, bauen auf. — **To depend on**, eig. „herabhängen von“, fast identisch mit to rely on: sich verlassen auf, sich halten

an. — **To credit**, Jem. Glauben und Vertrauen schenken. — **To commit**, anvertrauen, übergeben, zur gewissenhaften Obhut, Verwahrung oder Ausführung; auch fig. — **To intrust** hat eine stärkere Bedeutung als **to commit**; auch fig. — **To consign**, zur freien unbeschränkten Verfügung überlassen, überliefern; auch fig.

We cannot *trust* those who have deceived us. However I may have been disposed to *trust* this traveller's probity, I dare not *trust* his prejudices. I *trust* in God. May I *trust* in you? I have *trusted* him with a part of my fortune. *Trusting* too much to others' care is the ruin of many (Franklin). The prince *confided* in his ministers and in the strength and resources of his people. To *confide* in one's honesty. But I am still thy friend, Leoline, and still thou wilt *confide* in me thy young sorrows and thy young hopes, as thou ever didst (Bulwer). Well, then, I exclaimed, I will be a hero! and *confiding* in Providence, I (Nelson) will brave every danger (Southey). I *rely* on the mercy of God. For the reception of my work I fully *rely* on the approbation of those persons for whom it has been written, and of those ages to which I bequeath it. I *relied* on his promise. I *depend* upon your word. I dare not pursue this theme; perhaps I have already said too much: but I *depend* upon the true knowledge you have of my heart (Montague). How shall they *credit* a poor unlearned virgin (Shak.)? Gross falsehoods, pronounced with confidence, will be *credited* sooner than plain truths told in an unvarnished style (Crabb). To *commit* a lawsuit to the care of an attorney. To whom have you *committed* this business. Still, however, you must remember, that the tale by one friend, and listened to by another, loses half its charms when *committed* to paper (Scott). To *intrust* a friend with the care of a child. Shall I *intrust* this secret to him? Whatever is *intrusted* to tradition, is soon obscured. I have *intrusted* him with all my money. As I had some opinion of my son's prudence, I was willing enough to *intrust* him with this commission (Goldsmith). To *consign* a pupil to the charge of his instructor. To *consign* goods to an agent for sale.

Atrides, parting for the Trojan war,

Consigned the youthful consort to his care (Pope).

Trust, confide u. intrust, f. d. v. Gruppe; rely, auß re u. lie, liegen; depend, lat. dependere [Wz. spand, schwankend]; commit, f. begehen; consign, lat. consignare [Wz. sakam, mit + sag, wahrnehmen].

Vertreiben: f. Verbannen.

Verurtheilen: to condemn, to doom, to sentence. — **To condemn**, allgemeiner Ausdruck für verurtheilen, verdammen; fig. mißbilligen, verwerfen. — **To doom**, eig. „als Richter entscheiden“, von der Verurtheilung durchs Schicksal: „verdammen“. — **To sentence**, verurtheilen zu (to) einer milden oder strengen Strafe; auch fig.

In 1595, some apprentices in London conspired to release their companions, who had been *condemned* by the star-chamber to suffer punishment for a riot (Lingard). Regulus was *condemned* to the most cruel death by the Carthaginians. Immoral writers are justly *condemned* to oblivion and perpetual infamy. The Review itself (Edinb. Rev.) has ceased to be a Fee-fa-fum to young authors: the public has seen the folly of following in the train of judges who *condemned* the good and exalted the indifferent

(Cunningham). Many writers have been *doomed* to pass their lives in obscurity and want, whose works have acquired for them lasting honours after their death (Crabb). Immoral writers are sometimes *doomed* to hear their own names pronounced with execration (id.). A man of genius . . . *doomed* to struggle with difficulties (Macaulay). He was *sentenced* to death, the Judge remarking that there were no extenuating circumstances in his crime (The Illustrated London News). He was *sentenced* in 1864 to twelve years in the mines, and afterwards to a further term of three years (id.). Tarquin the Proud was *sentenced* by the Roman people to be banished from Rome (Crabb). He is *sentenced* to pass his time in town.

Condemn, lat. *condemnare* [Wz. *sakam*, [mit + da, zutheilen];] doom, f. *ῥοοσ*; sentence, f. *Urtheil*.

Umwandeln: to convert, to transmute, to transform, to metamorphose. — **To convert**, eig. „umdrehen“, daß Wesen einer Sache umkehren: umwandeln in (into), machen zu (to). — **To transmute** ist identisch mit to convert und to transform, aber weniger im Gebrauch. — **To transform**, die äußere Gestalt umbilden: umformen, umgestalten; auch bildl. — **To metamorphose** bezeichnet eine innere und äußere Umgestaltung; bsd. in mythologischer Hinsicht: umschaffen.

If the whole atmosphere were *converted* into water, it would make no more than eleven yards of water about the earth (Burnet). The two Morgans, having *converted* all Sir Henry's bequest into money, returned to Wales (Howard). Their former raptures at his wit, are now *converted* into sarcasms at his folly (Goldsmith). The blacksmith will *convert* those bars of iron into nails. It is easier to *transmute* water into ice than this bad metal into silver (Melford). The caresses of parents and the blandishments of friends *transmute* us into idols (Buckminster). *Transmuting* sorrow into golden joy (H. Smith). A suit of mourning has *transformed* my coquette into a prude, and a new set of ribbons has given her younger sister more than natural vivacity (Goldsmith). On the site on which Drusus raised his Roman tower, and the kings of the Franks their palaces, trade now dribbles in tobacco-pipes, and *transforms* into an excellent cotton factory the antique nunnery of Königsberg (Bulwer). Can a good intention, or rather a wicked one so miscalled, *transform* perjury and hypocrisy into merit and perfection (South). He relates of Nymphs *metamorphosed* into islands. And earth was *metamorphosed* into man (Dryden).

Transform, lat. *transformare* [Wz. *tar*, überschreiten + *dhar*, halten]; metamorphose, fr. *métamorphoser*, gr. *μεταμορφοῦσθαι*.

Verwandtschaft (f. ähnlich*): related (poetisch: consanguinous), akin, allied, cognate, kindred, congenial. — **Related**, eig. „zurückgebracht“, verwandt, bsd. blutsverwandt mit (to). — **Akin**, 1) = related; 2) fig. in dem Sinne von durchaus entsprechend. **Akin** steht stets nach dem Substantiv. — **Allied**, eig. „verbunden“, verwandt durch Abstammung, Religion, Heirat, Sitte, Gebräuche u. dgl. — **Cognate**, eig. „der Geburt nach zusammenhängend“, verwandt, bsd. von Sprachen. — **Kindred**, eig. „von demselben Geschlecht“, von gleicher Natur, von gleicher Eigenschaft, gleichartig. — **Congenial**, von derselben Gesinnung und Empfindung: geistesverwandt, gleichgestimmt, wahlverwandt.

Are you *related* to him? He most respectfully demanded if I was *related* to the great Primrose (Goldsmith). Why, Sir, this Mr. Stanley, whom I was speaking of, is nearly *related* to them by their mother (Sheridan). The two families are near *akin*. The literary character of the work is *akin* to its moral character (Jeffrey). Pity is *akin* to love. Pride and ignorance are *akin*. It was with a feeling *akin* to fear that I approached him (De Sainte-Claire). *Allied* by race and religion to the Romans. *Allied* by marriage to the House of Lancaster. *Cognate* languages. *Kindred* souls; *kindred* skies. Something there was in his (Cromwell's) disposition *congenial* to that of his countrymen (Scott).

Related, f. anspielen; *akin*, altengl. kin, ags. cyn; allied, f. Bündniß; cognate, lat. cognatus [Wz. gan, zeigen]; *kindred*, f. Gattung; *congenial*, f. gemüthlich.

*) *Similar* colours, verwandte Farben.

Der Verwandte*): kinsman (kinswoman), relative (relation meistens im Pl.). — **Kinsman**, Jeder, mit dem man durch ein Familienverhältniß verbunden ist, ein Verwandter. — **Relative**, mehr der angeheirathete Verwandte oder der Verschwägerte.

When a man has not any children he frequently adopts one of his *kinsmen* as his heir. With her (Elizabeth) usual indecision, she first sent her *kinsman*, Corey, to forbid, and the Lord Darcy, to hasten the execution (Lingard). Our near and dear *relatives* are the first objects of our regard. He had many *relatives*, yet he died without a friend. He is a distant *relative* of mine. Providence had enriched him with abundance of poor *relations* (Irving). They, one and all, possessed the affectionate disposition common to humble *relations* (id.).

Relative, lat. relativus [re + Wz. tal, tragen]; kinsman, f. Gattung.

*) Relation is the general term both in sense and application; relative is employed only as respects the particular individual to whom one is related; kinsman designates the particular kind of relation. In abstract propositions we speak of relations or those who are *akin* to one; in designating one's close and intimate connexion with persons we use the term relative; in designating one's relationship and connexion with persons kinsman is preferable (Crabb).

He is no *kin* to me, er ist nicht mit mir verwandt. He has neither kith nor *kin*, er hat weder Freunde noch Verwandte.

Verwandtschaft: relationship, affinity, consanguinity, kindred. — **Relationship**, das Verwandtsein, umfaßt alle Mitglieder derselben Familie, entfernte wie nahe Verwandte. — **Affinity**, 1) Verwandtschaft durch Verschwägerung; 2) Ähnlichkeit (der Dinge) und Verwandtschaft (der Körper). — **Consanguinity**, Blutsverwandtschaft. — **Kindred** = relationship; doch noch umfassender in seiner Bedeutung, die Angehörigen.

The degree of *relationship*. *Consanguinity* or relation by blood, and *affinity* or relation by marriage, are canonical disabilities to contract a marriage (Blackstone). An *affinity* of purpose. *Affinity* between chemical elements. The *affinity* of colours. Elective *affinity*. The origin and *affinities* of every English word; as far as they have been ascertained, with its primary signification, are now generally established (Webster). Hence, the French language has always continued to have a very considerable

affinity with the Latin (Blair). Those tombs are relics of times utterly gone by, of customs and manners with which ours have no *affinity*. Invoking aid by the ties of *consanguinity* and a common faith (Prescott). Though separated from my *kindred* by little more than half a century of miles, I know as little of their concerns as if oceans and continents were between us (Cowper).

I think there is no man secure
But queen's *kindred* (Shak.).

Relationship, f. der Verwandte; *affinity*, lat. *affinitas* [ad + *Wz.* bh.d, trennen]; *consanguinity*, lat. *consanguinitas* [*Wz.* sakam, mit + *Wz.* sak, fließen]; *kindred*, f. Gattung.

Verwegen (f. kühn): foolhardy, adventurous, audacious. — **Foolhardy**, tollkühn, dummdreist. — **Adventurous**, waghalsig. — **Audacious**, fest und dreist, ist mehr ein poetischer Ausdruck; Webster bezeichnet ihn als selten vorkommend.

He is *foolhardy* enough to expose himself to vain jeopardy. An *adventurous* knight. An *adventurous* undertaking.

Foolhardy, f. Thorheit; adventurous, f. Begehenheit; audacious, fr. *audacieux*, lat. *audax*, *audaces* [*Wz.* av, streben].

Verweilen: f. Bleiben.

Verwirren: to puzzle (stärker to perplex und to confound), to embarrass, to bewilder, to entangle. — **To puzzle**, verwirren, verduzen. — **To embarrass**, verlegen machen, in Verlegenheit setzen. — **To bewilder**, eig. „in eine Wildniß führen“, verwirrt, überstürzt machen, außer Fassung bringen. — **To entangle**, eig. „verwideln“, irremachen, irreführen, identisch mit to puzzle.

A very shrewd disputant in the points is dexterous in *puzzling* others (More). He is perpetually *puzzled* and *perplexed* in his own blunders (Addison). We can distinguish no general truth or at least shall be apt to *perplex* the mind (Locke). He was greatly *embarrassed*. Cervantes had so much kindness for Don Quixote, that however he *embarrasses* him with absurd distresses he gives him so much sense and virtue as may preserve our esteem (Johnson). I was quite *bewildered*. He looked *bewildered*. Lost and *bewildered* in fruitless search (Addison). These difficulties *perplex* men's thoughts and *entangle* their understandings (Locke).

Puzzle, f. Räthsel; embarrass, fr. *embarrasser*, zurückzuführen auf bar, Schranke; bewilder, vgl. nhd. verwildern; entangle, zurückzuführen auf tangle, Seetang.

Verwüsten: f. Verheeren.

Verzeichniß: list, roll, catalogue, index, register, inventory, poll. — **List**, eine kurze Angabe, Liste von Personen und Artikeln. — **Roll**, Personenverzeichniß. — **Catalogue**, Bücherverzeichniß, unser Katalog; auch Verzeichniß von Namen. — **Index**, Inhaltsverzeichniß. — **Register**, Verzeichniß von Geburten, Todesfällen, Hochzeiten u. dgl. — **Inventory**, Vorraths- oder überhaupt Bestandsverzeichniß. — **Poll**, Liste, in welche die Namen der Wähler (bei einer Wahl) eingetragen werden.

A *list* of names, books, articles; a *list* of ratable estates. After I had read over the *list* of persons elected into the Tiers Etat, nothing which they

afterwards did could appear astonishing (Graham). In the library of manuscripts belonging to St. Lawrence, of which there is printed a *catalogue*, I looked into the Virgil which disputed its antiquity with that of the Vatican. Take the music *catalogue* which was sent yesterday, and make a *list* of the pieces you want (Graham). A parish *register* of births, deaths, marriages.

List, altengl. liste, fr. liste, beruhend auf ahd. lista; catalogue, fr. catalogue, lat. catalogus, gr. κατάλογος; index, lat. index [Wz. dak, zeigen]; register, fr. registre, mlat. registrum [re + Wz. gas, bringen]; inventory, lat. inventarium [in + Wz. van, geben]; poll, f. Müller, II., 274.

Verzeihen*): to pardon, to forgive. — **To pardon**, eig. „aufgeben“, 1) verzeihen; auch als Ausdruck der Höflichkeit; 2) eine Strafe erlassen. — **To forgive**, urfp. „weggeben“, unser vergeben.

Pardon me! May we be *pardoned* the use of this word. This time you shall be *pardoned*. To *pardon* rebels, conspirators. Those who know how many volumes have been written on the poems of Homer and Virgil, will easily *pardon* the length of my discourse upon Milton (Addison). To *pardon* a crime. To err is human; to *forgive* divine. I *forgive* and quite forget old faults (Shak.). He *forgave* injuries so readily that he might be said to invite them (Macaulay). I *forgive* you, as I would be *forgiven* (Shak.). *Forgive* us our trespasses, as we *forgive* them that trespass against us (Lord's Prayer).

Pardon, fr. pardonner, mlat. perdonnare [per + Wz. da, geben]; forgive, nhd. vergeben.

*) Small offences are forgiven; serious offences are pardoned. The former word is used on familiar occasions; the latter, in cases of importance. We forgive each other after a quarrel; a king pardons rebels or conspirators. Kindness prompts us to forgive; mercy inclines us to pardon. Hatred prevents us from forgiving; the laws prevent us from pardoning.

Vollsmasse: f. Böbel.

Vollkommen*): perfect, accomplished. — **Perfect** bezeichnet das, was Etwas seiner Bestimmung nach sein soll: vollkommen, vollständig von Personen und Dingen. — **Accomplished**, von vollendeter Vorzüglichkeit: vollkommen ausgebildet, vollendet, von Personen.

Be ye therefore *perfect*, even as your father which is in heaven is *perfect* (Bible). A *perfect* likeness; a *perfect* work; a *perfect* system, statue, painting. He is an *accomplished* musician.

Perfect, lat. perfectus [per + Wz. fa, machen]; accomplished, v. to accomplish, altengl. accomplishen, fr. accomplir, v. lat. ad-complere [Wz. par, füllen].

*) He is *fully* satisfied, er ist vollkommen zufrieden.

Vorbote (f. Zeichen): forerunner (nur fig.: precursor), harbinger (mehr dichterisch: herald). — **Forerunner**, Vorbote, Vorläufer, eig. u. fig. — **Harbinger**, eig. „Quartiermacher“, der sichtbare Vorbote von Etwas, meistens im guten Sinne.

The *forerunners* of a fever. Loss of sight is the misery of life, and usually the *forerunner* of death (South). Evil thoughts are the invisible *precursors* of all the storms and tempests of the soul. The birds are the

harbingers of spring. John the Baptist was the *harbinger* of our Saviour, who prepared the way of the Lord (Crabb). Think not, however, that success on one side is the *harbinger* of peace (Goldsmith). It was the lark, the *herald* of the morn (Shak.).

Forerunner, fore-runner, v. to run, altengl. rinnen, ags. rinnan; precursor, lat. *præcursor* [præ + Wz. kar, laufen]; harbinger, f. Hafen.

Vorfahren: f. Ahnen.

Vorfall: f. Begebenheit.

Vorhersagen (f. vermuthen): to foretell (stärker to predict), to prophesy, to prognosticate, to presage, to augur. — **To foretell**, allgemeiner Ausdruck für vorher-, voraussagen. — **To prophesy**, prophezeien (upon) überhaupt. — **To prognosticate**, nach gewissen charakteristischen Symptomen vorher-sagen. — **To presage**, eig. „im Voraus bemerken“, voraussagen aus (from), aus gewissen Gründen und Anhaltspunkten. — **To augur**, eig. „Augurien anstellen“, Etwas ahnen, vorausverkünden.

A prophecy is the *foretelling* of things that are to take place in future time. Deeds then undone my faithful tongue *foretold* (Pope). To *predict* misfortunes. The consequences of suffering the French to establish themselves in Scotland, are *predicted* with great accuracy and discernment (Robertson). I hate him, for he doth not *prophesy* good concerning me but evil (Bible). Who that should view the small beginnings of some persons could imagine or *prognosticate* those vast increases of fortune that have afterwards followed them (South). The physician *prognosticated* the crisis of my father's disorder by the symptoms discoverable in him. He *presaged* the future greatness of this man from the indications which he gave of possessing an elevated character. To *augur* success.

Foretell, f. Erzählung; predict, lat. *prædicere*, dictum [præ + Wz. dak, zeigen]; prophesy, altfr. *prophecier*, gr. *προφητεύειν*; prognosticate, fr. *pronostiguer*, gr. *προγγινώσκειν*; presage, fr. *présager*, lat. *præsigire* [præ + Wz. sag, wahrnehmen]; augur, lat. *augurari* [Wz. av, wehen].

*) Foretell is the simplest and most comprehensive. It means generally to declare beforehand what is to happen. This may be in an ordinary or extraordinary way — by sagacity and experience, or by supernatural knowledge, real or pretended. Predict is much the same as foretell, but is only employed of persons, while foretell is used also of unconscious indicators as “the clouds fortell (not predict) rain”. Prophesy is properly only of supernatural knowledge and declaration concerning the future. To augur, when employed of persons, seems to denote a free use of the understanding, even to the extent of conjecture as to the probability of an occurrence. It is a calculation of some future event, commonly but not necessarily based upon another thing specifically present, the nature of which event may be either favourable or unfavourable. Presage implies inference specifically from some sign or signs appearing beforehand, and an act of the judgment. Augur and presage may refer both to good and evil. To prognosticate is exclusively personal. It applies to great and small forthcoming, which are, as it were, heralded by certain characteristic symptoms or indications, which observation has shown to precede them.

Vorläufig: previous, preliminary. — **Previous**, eig. „vorausgehend“, vorläufig überhaupt. — **Preliminary**, eig. „vor der Schwelle“, der Hauptsache vorangehend, bsd. bei Kontrakten und Verträgen: einleitend. Gegen-satz: final.

A *previous* intimation of a design. A *previous* question. A *previous* determination. Prudent people are careful to make every *previous* inquiry before they seriously enter into engagements with strangers. A *preliminary* article; a *preliminary* condition. It is impolite to enter into details until all *preliminary* matters are fully adjusted (Crabb).

Previous, lat. *prævius* [præ + \mathfrak{B}_3 . vagh, bewegend]; preliminary, fr. *préliminaire*, lat. *præ-liminaris* [\mathfrak{B}_3 . lak, vertiefen].

Vorrath: store (bsd. im Pl.), stock, provision. — **Store**, eig. „Instandsetzung“, Vorrath von Lebensmitteln für eine Armee, Flotte, Familie; fig. Fülle, Schatz (von Kenntnissen u. s. w.). — **Stock**, nhd. „Stod“, aufgespeicherte Waarenvorräthe. — **Provision**, eig. „Vorsicht“, der Proviant, bsd. im Pl. die Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse.

The *stores* of an army, of a ship, of a family. He left great *store* of arms (Clarendon). The sting of the bee protects the sweet *stores* it has in its cells. *Stores* of learning are frequently lost to the world for want of means and opportunity to bring them forth to public view. To lay in *provision*. Slender *provision*. To cut off an army from *provisions*.

Store, altengl. *stor*, altfr. *estor*, mlat. *storium* [\mathfrak{B}_3 . stu, aufrichten]; stock, altengl. *stock*, ags. *stoc*; provision, lat. *provisio* [pro + \mathfrak{B}_3 . vis, sehen].

Vorrecht: privilege, prerogative, immunity. — **Privilege**, eig. „eine besondere Verordnung“, Vorrecht eines Einzelnen, wie einer Corporation. — **Prerogative**, eig. „vorirend“, die Prærogative wird speciell von den Vorrechten der Fürsten gebraucht. — **Immunity**, eig. „das Freisein von (öffentlichen) Diensten oder Abgaben“, Gerechtsame einer Stadt, einer Corporation.

Signs not to be mistaken indicated that the great conflict between the *prerogatives* of the crown and the *privileges* of the parliament, was about to be brought to a final issue (Macaulay). The *immunities* of the free cities of Germany. The *immunities* of the clergy. Granting great *immunities* to the commons, they prevailed so far as to cause Palladius to be proclaimed successor (Sidney).

Privilege, lat. *privilegium* [\mathfrak{B}_3 . pra, vor + lagh, legen]; prerogative, v. lat. *prærogativus* [præ + \mathfrak{B}_3 . park, fordern]; immunity, lat. *immunitas* [\mathfrak{B}_3 . mu, binden].

Vorschlag: proposal, proposition. — **Proposal** hat aktiven Sinn: der Vorschlag, Etwas selbst auszuführen. — **Proposition** hat passiven Sinn: der Vorschlag, daß Etwas gethan werde.

A Standard telegram from Constantinople states that the Greek Government has declined to accept the last *proposals* of the Porte, relating to the new renewal of direct negotiations between the two countries (The Illustrated London News). A committee has been formed for the purpose of organizing a public protest against the *proposal* to place a memorial to the late Prince Louis Napoleon in Westminster Abbey (id.). The Protestants, averse from proceeding to any act of violence, listened with pleasure to the *proposition* of the queen regent (Robertson). On the 6th, M. C. Périer was named President of the lower Chamber, and a commission was appointed to consider Mr. Bérard's *proposition* for a modification of the Charta (Bulwer).

Proposal, proposition, lat. *propositio* [pro + \mathfrak{B}_3 . san, gewähren].

Vorwerfen (f. tabeln): to reproach (to upbraid with), to rebuke, to twit, to tax with. — **To reproach**, eig. „Jem. Etwas nahe führen“, ein allgemeiner Ausdruck für vorwerfen, vorrücken, vorhalten. — **To rebuke**, eig. „den Mund stopfen“, bittere Vorwürfe machen. — **To twit** bezeichnet meistens ein neckendes, schadenfrohes Vorrücken eines Fehlers, oft zur Unzeit vorgebracht, nicht um zu bessern, sondern um zu ärgern. — **To tax with**, eig. gleichsam „durch Befühlen den Werth ermitteln“, Jem. einen Charakterfehler vorwerfen.

Shall I *reproach* him for this fault? Our consciences *reproach* us for our weaknesses. To *reproach* somebody with negligence, avarice. I must *reproach* you with having done this mischief. And you shall no longer *reproach* me with not giving you an independent settlement (Sheridan). What can you *upbraid* me with? This parson can no more be *upbraided* with intemperance, because he is a member of the Temperance Society. Our Saviour *rebuked* Peter for his presumptuous mode of speech. He *twitted* his friend of falsehood. Aesop reminds men of their errors, without *twitting* them for what is amiss (L'Estrange). To *tax* somebody with pride, falsehood, ingratitude, dissimulation.

Reproach, altfr. reprochier, fr. reprocher, v. einem lat. repropiare [Wz. pra, vor]; rebuke, f. Müller, II., 284; twit, altengl. atwiten, ags. ät-vitan; tax, f. angreifen.

W.

Waare(n)*: ware(s), merchandise, goods, articles, commodities. — **Ware(s)**, Waaren jeder Art, vielfach in Zusammensetzungen gebraucht. — **Merchandise**, Waaren mit Rücksicht auf den Handelsverkehr: Kaufmannsgüter. — **Goods**, die ausgehängte, ausgelegte Waare eines Detaillisten. — **Articles**, Waarenartikel. — **Commodities**, die Waaren eines Landes.

Good *wares* make quick markets. *Hardware*; *glassware*, *tinware*. Small (petty) *wares*. *Warehouse*. If we consider the expensive voyage which is undertaken in search of knowledge, and how few there are who take in any considerable *merchandise*; how hard is it that the very small number who are distinguished with abilities to know how to send their *wares* should suffer being plundered by privateers under the very cannon that should protect them! (Addison). How do you sell these *goods*? To display one's *goods*. Some grocers make sugar their leading *article*. If you want a good *article*, go to Messrs B. & F.

Ware, altengl. ware, ags. varu; merchandise, f. Kaufmann; article, fr. article, lat. articulus [Wz. ar, fügen]; commodities, f. geräumig.

*) *Good wine needs no bush*, gute Waare lobt sich selbst. No man *cries stinking fish*, jeder Krämer lobt seine Waaren.

Wachsen* (f. gedeihen und vergrößern): to grow, to increase, to wax. **To grow** bezeichnet natürliches Wachsthum: (allmählich heran)wachsen. —

To increase, an Zahl und Umfang wachsen: anwachsen, (rasch) zunehmen, an (in). — **To wax** = to grow, aber mehr poetisch. Macaulay gebraucht es zuweilen statt to grow aus euphonischen Gründen.

This child *grows* daily. Wheat *grows* in temperate climates. Rice *grows* in warm countries. The army *increased* by Arabian marauders. The waters *increased* and bore up the ark (Bible). The fear of death generally *increases* as one grows old. The courage of a brave man *increases* with the sight of danger (Crabb). The *waxing* and the *waning* of the moon (Hackewill).

Grow, altengl. growen, ags. grovian [Wz. kar, [chaffen]; increase, f. vergrößern; wax, altengl. waxen, ags. veaxan.

*) That has not *grown* on his soil, das ist nicht auf seinem Mist gewachsen. I am no *match* for him, ich bin ihm nicht gewachsen. Are you *equal* to it, bist Du der Sache gewachsen? That matter is *forgotten* and done with, darüber ist Gras gewachsen. There is no *remedy* against death, für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Waffen: arms, weapons. — **Arms**, Schutz- und Truppschiffen, Armaturstücke. — **Weapon**, All und Jedes, das gelegentlich als Waffe benutzt wird; auch im Singular gebraucht. Insbesondere wird weapons gebraucht, wenn arms als Plural von arm, Arm, aufgefaßt werden könnte; auch fig.

The people took *arms* against their own government. The whole country is in *arms*. To lay down *arms*. To *arms*! To beat to *arms*. Small *arms*; fire-*arms*. He has a very fine countenance, with a quantity of fair hair, and was particularly dexterous in the use of all *weapons* which were then employed in battle (Scott). But in person, features, address, *weapons* so formidable in the court of a female sovereign, Leicester had advantage more than sufficient to counterbalance the military services, high blood, and frank bearing of the Earl of Essex (Scott). Woman's *weapons*, water-drops (Shak.). The bayonet is a formidable *weapon*, it was so called from having been first made at Bayonne. A spade is a formidable *weapon* in the hands of an angry rustic. He defended himself against the force of the populace with whatever *weapon* chance threw in his way (Graham). The English companies obtained a terrible preeminence among the bands of warriors who let out their *weapons* for hire to the princes and commonwealths of Italy (Macaulay).

Arms, fr. armes, lat. arma [Wz. ar, [furchen]; weapons, altengl. wepen, ags. woepen, goth plur. vëpha, nhd. Waffen.

Waffenstillstand: truce (cessation or suspension of arms), armistice. **Truce**, eig. „eine auf Wahrheit beruhende Uebereinkunft“, vorzugsweise ein längerer, allgemeiner Waffenstillstand zwischen zwei Armeen und Staaten. — **Armistice**, kurze Waffenruhe, die nur die Erfüllung wichtiger Pflichten z. B. die Beerdigung der Todten, zum Zweck hat.

Wagen*): to dare, to venture, to presume, to hazard, to risk. — **To dare**, wagen zu thun: sich getrauen. — **To venture**, wagen, schließt die Hoffnung auf einen guten Erfolg ein: wagen, sich wagen, sich auf Etwas einlassen, es darauf wagen, ankommen lassen, in die Schanze schlagen. — **To presume**, eig. „vorwegnehmen“, sich herausnehmen, sich erdreisten,

erkühnen, sich vermessen. — To hazard, es auf den Zufall ankommen lassen, daran setzen. — To risk, Etwas aufs Spiel setzen, riskiren.

You *dare* not tell him that to his face. Yes, I *dare*. She *dares* not go into a dark room (Macaulay). He *durst* not go to bed all that night, for fear of the ghost (Fielding). Thou hast *dared*. To tell me what I *durst* not tell myself (Dryden). Prussia *ventured* at a war against the French. He *ventured* his person in such a boat. They *ventured* too far on the sea. Having thus alienated the Sultan's heart from Mustapha, Roxalana *ventured* upon another step (Robertson). Their (the Phœnician's) ships not only frequented all the ports in the Mediterranean, but they were the first who *ventured* beyond the ancient boundaries of navigation (id.). May I *presume* to dedicate this book to you? I have that on my mind which only a friend, a sister, might *presume* to say to you. There were many occasions on which he (Alexius) *hazarded* his life freely (Scott). There are but very few circumstances to justify us in *hazarding*. The man who loves his country, will *risk* his life for its defence. To *risk* one's person in battle; to *risk* one's fame by a publication. I shall not *risk* my life upon it.

Dare, altengl. daren, ags. durran. goth. gadors; venture, f. Begebenheit; presume, f. vermuthen; hazard u. risk, f. Gefahr.

*) *Fortune favours the brave* (well begun is half done), frisch gewagt, ist halb gewonnen, Nothing *venture*, nothing have; faint heart never won fair lady, wer nichts wagt, der nichts gewinnt.

Wagen*): waggon, cart, carriage, chariot, coach, chaise, gig (tilbury), cabriolet, (abgekürzt cab), hansom. — **Waggon**, vierrädriger Last-, Frachtwagen. — **Cart**, ein zweirädriger Karren, gewöhnlich mit einem Pferde. — **Carriage**, eig. „die Fuhr“, Reise-, Miethswagen. — **Chariot**, ursp. „Kriegswagen“, ein verschlossener Wagen: Halbkarosse. — **Coach**, unsere Karosse. — **Chaise**, ein leichter, zweirädriger Berdewagen für zwei Personen, von einem Pferde gezogen, die Galesche. — **Gig**, eig. „Reisfel“, ein leichter zweirädriger Wagen für ein Pferd, ohne Berde: das Carriol. — **Cabriolet**, unser Cabriolet, mit zwei Sitzen und für ein Pferd. — **Hansom**, ein leichter zweirädriger street carriage mit dem Kutschersitz nach hinten.

The snow had been ploughed up by the heavy wheels of *carts* and *waggon*s. Railway *waggon* (Güterwagen). It's been blowing north-east, straight into the *cart*, the whole way home (Dickens). A state *carriage*. Railway *carriage* (Personenwagen). A close *carriage*. Did ever any conqueror loftily seated in his triumphal *chariot* yield a spectacle so gallant and magnificent (Barrow). The *coach* will have started before you arrive at the inn.

Waggon, ags. vaegen, alts. wagon; cart, altengl. carte, altn. karts, Wagen; schon bei Orm karre; carriage, altengl. carriage, altfr. carriage, mlat. cariagium [Wz. kar, laufen]; chariot, altengl. chariot, fr. chariot, lat. carrus; couch, f. Müller, I, 242; chaise, fr. chaise, f. Müller, I, 514; cabriolet, f. Müller, I, 170.

*) That is a *superfluous* thing, das ist das fünfte Rad am Wagen. He has put the *cart* before the horses, er hat die Pferde hinter den Wagen gespannt.

Wahl: choice, option, alternative, election, selection. — **Choice**, die (freie) Wahl, die ein Einzelner trifft. — **Option**, die Wahl, eine Entscheidung, die man (nothgedrungen) treffen muß. — **Alternative**, Wahl zwischen

zwei Dingen: das Entweder oder. — **Election**, die Erwählung, die Wahl zu einem Amte, einer Würde, aktiv und passiv. — **Selection**, das Auslesen, die Auswahl von Schriften, Büchern, Früchten u. s. w.

Of one's own *choice*. To let one take his *choice*. Take your *choice*. Whilst they talk we must make our *choice*: they or the Jacobins. We have no other *option* (Burke). Nature will instruct her in it, and compel her to some *choice* (Shak.). The Olympic Games do not happen every day, and he began to feel that he who is ambitious has no *option* between excitement and exhaustion (Bulwer). To leave to one's *option*. The *election* of a president or a mayor. Corruption in *elections* is the great enemy of freedom. There is no other *alternative* but to pay (De Sainte-Claire). You have the *alternative* between ruin and submission (id.). It is a sad *alternative*. A *choice selection* of books.

Choice, f. erwählen; option, lat. optio [Wz. ap, tüpfen]; alternative, fr. alternative, mlat. alternativa [Wz. alja, ander]; election u. selection, f. erwählen.

Wählen: f. Erwählen.

Wählerisch: fastidious, squeamish, particular (nice), difficile, nach Webster veraltet. — **Fastidious**, eig. „voll Eitel“, wählerisch im Geschmack, im eig. u. bildl. Sinne. — **Squeamish**, eig. „Aufstoßen erregend, oder Aufstoßen habend“, wählerisch, es zu genau nehmend mit gewissen Dingen, „genau“, hbd. von der Kleidung, Gesellschaft, Worten. — **Particular**, eig. „nur einen Theil betreffend“, sehr eigen in Etwas.

A *fastidious* mind, ear, appetite. A farmer of the neighbourhood has even endeavoured to make a match between him and his sister; but Nanny has grown *fastidious*, and interfered (Bulwer). Byron would never have set a coronet over his bed if he had not written poetry; nor the *fastidious* Walpole have affected to disdain the author, if he had not known that with certain circles, authorship was thought to lower the gentleman (id.). He (Warren Hastings) was not *squeamish* in pecuniary transactions; but he was neither sordid nor rapacious (Macaulay). This man is *particular* in his diet and dress. This lady is *nice* in the choice of her company.

Fastidious, lat. fastidiosus [Wz. dhars, trocken + tu, schwellen]; squeamish, f. Müller, II., 225, 456; particular, f. besonders.

Wahrscheinlich: probable, likely. — **Probable**, eig. „was gebilligt werden kann“, bezieht sich auf unser kritisches Denken oder die Annehmbarkeit: wahrscheinlich, vermuthlich. — **Likely**, 1) mit der Wirklichkeit übereinstimmend, etwa glaublich; 2) in der Verbindung mit to be und einem folgenden Infinitiv, vermuthlich, wohl.

A *probable* reason, opinion. The library of printed books in the British Museum now *probably* exceeds a million of volumes. I do not say that the principles of religion are merely *probably*. I have before asserted them to be morally certain (Wilkins). Distinguish between what may be possible and what will *probable* be done (L'Estrange). A *likely* story, report, account. He who is self-confident is less *likely* to excel, than he who is conscious of his deficiencies. I am *likely* to preach to-morrow. It is *likely* to be at my disposal. He is not *likely* to get this place. He is not *likely* to find imitators. Is your experiment *likely* to succeed? I am

not at all uneasy at the thought, that many men whom I never had any esteem for, are *likely* to enjoy this world after me (Pope's Letters).

Probable, fr. probable, lat. probabilis [Wz. bhu, sein]; likely, f. ähnlich.

Wald: forest, wood. — **Forest**, der große Wald, Waldung, Forst. — **Wood**, der kleinere Wald, Gehölz; im Plural ist wood = forest.

On a Sunday, or in the evening, when business is over, the streets of London are as silent as the depths of the *forest*. We had a long walk in the *wood*, and enjoyed the fine summer day very much.

Forest, altengl. altfr. forest, fr. forêt, mlat. forestis; wood, altengl. woode, ags. vudu.

Wall: f. Damm.

Wankelmüthig: f. Veränderlich.

Wanken (f. schwanken): to totter, to stagger (stärker to reel, nur im eig. Sinne gebräuchlich), to shake. — **To totter**, wanken, wackeln, in Folge des Alters. — **To stagger**, schwanken, taumeln, in Folge von Krankheit oder Trunkenheit; fig. unschlüssig sein und machen. — **To shake**, eig. „schütteln“, wanken, erschüttert werden, von festen Gegenständen.

He *totters* with age. He *staggers* home like a drunken man. My mind was *staggered* with a view of the difficulties I had to surmount, and the little interest I possessed (Southey). To *stagger* the people in their allegiance. The houses *shook* to the foundation.

Totter, altengl. toteren, vgl. nhd. dottern, langsam und schwankend gehen, wie Kinder; stagger, altengl. stakeren, altn. stakra; shake, altengl. shaken, ags. scacan.

Warnen (f. ermahnen*): to warn, to caution. — **To warn**, warnen vor einem Uebel und einer Gefahr. — **To caution**, Jem. mahnend zu bedenken geben, sich vor diesem oder jenem Schritte, dieser oder jener Sache zu hüten.

To *warn* somebody of perils, dangers, injuries. It is necessary to *warn* those of the consequences of sin who seem determined to persevere in a wicked course. You *cautioned* me against their charms (Swift). In the fourth place, I must *caution* you, at the same time, against a servile imitation of any one author whatever (Blair's Lectures).

Warn, altengl. warnen, ags. varnian; caution, lat. cavere, cautum [Wz. skav, sich hüten].

*) In caution we draw the attention of another mainly to his own conduct, in warning mainly to certain perils or injuries external to himself (Smith).

Warten: f. Erwarten.

Wärter: watcher, keeper, jailer (gaoler). — **Watcher**, eig. „der Wachende“, Krankenwärter. — **Keeper**, eig. „der Haltende“, Aufseher, Wärter von Thieren, Gefangenen u. f. w. — **Jailer**, Gefangenwärter.

The *keeper* of a park, a pound, of sheep, of a gate, of prisoners.

Watcher, v. to watch, altengl. wecchen, nhd. wachen; keeper, f. halten; jailer, Gefängniß.

Wechseln: f. Aendern und Verändern.

Weg*) (f. Art und Weise, Hülfsmittel, Mittel, Straße): way, path. — **Way**, allgemeiner Ausdruck für Weg, als Abstraktum und Konkretum; vielfach in Zusammensetzungen. — **Path**, bsd. Fußweg, Pfad; fig. der Weg der Tugend, Ehre, des Ruhmes u. f. w.

He is on the *way* to Berlin. The moment the cathedral bell rang its matin peal, he uncovered his eyes, and found himself on the banks of the Henil, from whence he made the best of his *way* home (Irving). The real *way* to become rich is to be diligent and industrious. Many *ways* lead to Rome. The dewy *paths* of meadow, we will tread (Dryden). Slow through the church-*way path* we saw him borne (Gray). The *path* of virtue, honour, glory. All the *paths* of the Lord are mercy and truth unto such as keep his covenant (Bible).

Way, f. Art und Weise; path, altengl. path, ags. pād, skr. patha, Weg.

*) He is in a fair *way* to make his fortune, er ist auf dem Wege sein Glück zu machen. To give a person a *wide berth*, Sem. aus dem Wege gehen (aus Furcht). To *give* a person the wall, Sem. aus dem Wege gehen (Platz machen). I trust him no *further than I can see* him, ich traue ihm nicht über den Weg. We'll find out means and *ways*, wir werden Mittel und Wege finden; Get out of my *way*, gehen Sie mir aus dem Wege.

Weib: woman, wife. — **Woman**, Weib, Frauensperson. — **Wife**, Weib, Ehefrau.

Who is that *woman*? She is the *wife* of a peasant. How many persons were in the boat? Six fishermen; three of them with *wives*.

Woman, altengl. wummon, ags. wimman, wifman, also eine Zusammensetzung aus wife und man; wife, altengl. wive, ags. wif.

Weiblich: effeminate, womanish. — **Effeminate**, weiblich in dem Sinne von unmännlich, weichlich. — **Womanish**, die Eigenschaften eines Weibes habend.

The king, by his voluptuous life and mean marriage, became *effeminate*, and less sensible of honour (Bacon). *Womanish* habits; *womanish* tears. A voice not soft and *womanish*; but audible, strong and man-like (Ascham).

Effeminate, lat. effeminatus [Wz. dha, [augen]; womanish, f. Weib.

Weiblich: female, feminine. — **Female**, weiblich, vom Geschlechte der Thiere und Pflanzen. Gegensatz: male. — **Feminine**, 1) ein grammatischer Ausdruck: weiblichen Geschlechts; 2) dem Wesen des Weibes entsprechend. Gegensatz: masculine.

All our *female* servants are Irishwomen. A *female* child, beast, fish, plant. The genders are divided in grammar into masculine, *feminine*, and neuter. Beauty and delicacy are *feminine* properties. In the queen rested nothing but fraud and *feminine* malice (Hall). She has nothing *feminine* about her. *Feminine* branches of learning are taught in *female* schools.

Female, fr. femelle, lat. femella; feminine, lat. femininus [Wz. dha, [augen].

Weichen: f. Nachgeben.

Weigern: f. Abschlagen.

Weinen (f. beklagen): to weep, to cry, to shed tears. — **To weep**, eig. „rufen“, weinen, ein Wort des höheren Stils. — **To cry**, eig. „wimmern“, laut weinen, in Folge von körperlichem Schmerz; vulg. heulen. — **To shed tears**, Thränen vergießen.

A Jew would have *wept* to have seen our parting (Shak.). Thou hast *wept* happy tears over thy firstborn (Bulwer). *Weep* for your sins.

But oh! how blest that hero's sleep,

O'er whom a wandering world shall *weep!* (Moore.)

The boy *cried* as he had hurt his finger. The child entered the room *crying* and sobbing piteously. Why are Jane's eyes so red? Oh, she was only been *shedding* (weeping) *tears* of joy.

Weep, altengl. wepen, ags. vëpan, goth. vâpjan; cry, f. Geschrei; shed, f. vergießen; tears, altengl. teor, ags. teár, goth. tair, ahd. zahar, nhd. Zähre.

Welle, Woge: wave, billow, surge, breaker(s). — **Wave**, allgemeiner Ausdruck für eine in Schwingung befindliche Wasserfläche: Welle. — **Billow**, die hohe Meereswoge. — **Surge**, eig. „springender Quell“, Wogenschwall, gewöhnlich im Pl. gebraucht. — **Breaker(s)**, Wellenbruch, Brandung.

Our ships were tossed about by the *waves*. There was a fearful sullen sound of rushing *waves*. At times, the black volume of clouds over head seemed rent asunder by flashes of lightning that quivered along the foaming *billows*, and made the succeeding darkness doubly terrible (Irving).

All lonely o'er the desert waste she flies

Scourg'd on by *surges*, storms, and bursting skies (Falconer).

The *breakers* were right beneath her bows (Longfellow).

In dire amazement rived they stand

And hear the *breakers* lash the rugged strand (Falconer).

Wave, f. schwanken; billow, altn. bylgja; surge entspricht altfr. sorjou, hervorgegangen aus lat. surgere [Wz. arg, reden]; breaker, f. Bruch.

Weltlich: worldly, secular, temporal. — **Worldly**, die Welt betreffend: weltlich. Gegensatz: heavenly; meistens im tabelnden Sinne. — **Secular**, 1) weltlich, im Gegensatz zu geistlich, ecclesiastical or religious; 2) vom Clerus: secular clergy zum Unterschiede von regular clergy. — **Temporal**, zeitlich, vergänglich, irdisch, im Gegensatz zu geistig oder ewig, spiritual or eternal.

Worldly pleasures, affections, interests, lusts. *Secular* possession. A *secular* priest. *Temporal* power; *temporal* courts.

Worldly, v. world, altengl. world, ags. veorold, zusammengesetzt aus goth. vair, Mann u. goth. alds, Zeit; secular, lat. sæcularis [Wz. sag, säen]; temporal, f. vergänglich.

Werden*): to become, to get, to grow, to turn, to wax. — **To become** bezeichnet im Allgemeinen den Uebergang in einen anderen Zustand; dann vom Stande, Lebensberufe gesagt: werden (nach eigener Wahl). Es hat in der Regel das Substantiv mit dem unbestimmten Artikel nach sich. Mit der Prä-

position of, werden aus. — **To get**, Grundbedeutung „zeugen, erzeugen“, werden mit einem Adjektiv oder Particip. — **To grow**, eig. „wachsen“, bezeichnet ein allmähliches Werden, mit folgendem Adjektiv. — **To turn**, eig. „wenden“, bezeichnet das Uebergehen aus einem Zustande in einen anderen. — **To wax**, eig. „wachsen“, ist mehr poetisch, sonst = to grow.

To *become* a merchant, soldier, monk. The affair soon *became* the town-talk, and was discussed with all the ardour usual on such occasions (Asher). What has *become* of the boy? What will *become* of my family, when I am dead (De Sainte-Claire). It begins to *get* dark. You will *get* wet. How lean you are *getting*! The bread is *getting* quite musty. Towards the beginning of winter, the corn will *get* very dear. Not all men *grow* wiser as they *grow* older. We reached the village before it *grew* dark. To *grow* rich. On his accession to the throne, the king *turned* Catholic (Asher). To *turn* Papist, Whig. To *turn* pale, sour. What do you intend doing in America? *Turn* planter, or slave-dealer. Poor Mr. Davison *turned* quite white (Bulwer). To *wax* strong, feeble; to *wax* worse and worse. Rich gifts *wax* poor when givers prove unkind (Shak.).

Become, f. sich schicken; get, f. bekommen; grow, f. wachsen; turn, f. richten; wax, altengl. waxen, ags. weaxan.

*) Time *hangs heavy* on my hands; die Zeit wird mir lang. That *will come* to naught, daraus wird nichts. And God said: Let there *be* light and there *was* light, und Gott sprach: es werde Licht und es ward Licht. If I could only *get* rid of him, wenn ich ihn nur los werden könnte. The matter is still in progress, die Sache ist noch im Werden.

Werfen*): to throw, to cast, to fling, to hurl, to toss. — **To throw**, eig. „drehend werfen“, weist auf ein Ziel, einen Zweck, eine Absicht hin in Verbindung mit Präpositionen: to throw at, werfen auf, nach, — against, entgegenwerfen, — into, werfen in, — on, upon, sich werfen auf, — out of, werfen aus, — over, werfen über, — off, abwerfen. — **To cast** wird oft mit to throw vertauscht, aber besonders vom Aus- und Abwerfen gebraucht. — **To fling**, zuwerfen, mit der Hand nach (at) Etwas werfen, vulg. schmeißen, setzt oft Kraft und Anstrengung voraus. — **To hurl**, ursp. „Ärm machen“, schleudernd werfen. — **To toss**, in die Höhe werfen; umherschleudern. Man merke: sich wegwerfen (fig.), to degrade one's self, stärker to prostitute one's self.

I *threw* myself at his feet. He was *thrown* into prison. His horse *threw* him off. I was obliged to *throw* him out of the doors. Frances ventured to *throw* a timid glance at his figure as he entered (Cooper). He immediately *threw* off his cloak, and holding it up as a shield in his left hand, with his right hand he drew his sword, and repelled his assailants (Roscoe). The Inca *threw* the breviary with disdain to the ground (Robertson). The laws *throw* the shield of their protection over the humblest individuals. To *cast* anchor; to *cast* a net. To *cast* a glance upon. They *cast* the lots into the urn. He (Charles II.) was seen walking among the trees, playing with his spaniels, and *flinging* corn to his ducks. To *fling* a stone at a bird. To *fling* up (in die Höhe werfen). To *hurl* a stone, a lance. Our ships were *tossed* about by the waves. I was handsomely *tossed* in the boat. Let us *toss* up for a shilling. To *toss* a ball.

Throw, altengl. throwen, ags. trāvan; cast, altengl. casten, altn. kasta; fling, altengl. flingen, altn. flingja; hurl, f. Müller, II., 616; toss, f. Müller, II., 563.

*) To *turn* some one out of doors, Jem. zur Thür hinauswerfen. He has *conceived* a great hatred to me, er hat einen großen Haß auf mich geworfen. He *prostrated* himself at her feet, er warf sich ihr zu Füßen. He *interlards* his discourse with French phrases, er wirft mit französischen Brocken um sich. This dress is a *tight* fit, dieß Kleid wirft keine Falten.

Werkzeug: instrument, tool, implement. — **Instrument**, eig. „Mittel zur Einrichtung“ 1) Geräth; 2) bildlich, meistens in gutem Sinne: das Mittel (zum Zweck). — **Tool**, eig. „das, was bei der Arbeit gebraucht wird“, 1) Handwerkszeug; 2) bildlich, nur im verächtlichen Sinne: das blinde Werkzeug, Helfershelfer. — **Implement**, eig. „das, was (eine Lücke) ausfüllt“, Geräth, Zubehör, gewöhnlich im Pl.

Astronomical *instruments*. The bold are but the *instruments* of the wise (Dryden). Individuals in high stations often are the *instruments* in bringing about great changes in nations. Devotion has often been found a powerful *instrument* in humanizing the manners of men (Blair). You imagine then, said Burly, that the Almighty, in times of difficulty, does not rise up *instruments* to deliver his church from her oppressors? (Scott.) The *tools* of a mechanic carpenter. The *tools* of a joiner, smith, shoemaker. Men of intrigue always have their *tools*, by whose agency they accomplish their purposes (Webster). Spies and informers are the worthless *tools* of government. The *implements* of trade, of husbandry, of war.

Instrument, lat. instrumentum [in + W₃. stru, breiten]; tool, altengl. tole, ags. altn. töl; implement, lat. implementum [W₃. par, füllen].

Werth*) (f. Verdienst): worth, value. — **Worth**, der wirkliche, innere, gute, dauernde Werth einer Person oder Sache. — **Value**, der äußere, schwankende Werth einer Sache, daher auch oft = Unwerth.

He knows the *worth* of it. I will give you the *worth* of it. A magistrate of great *worth*. To set a great *value* upon. Of small *value*. In short, I conceived, that great part of miseries of mankind were brought upon them by the false estimates they had made of the *value* of things (Franklin).

Worth, altengl. worth, warth, ags. vuret, goth. vairþ; value, f. Gehalt.

*) He is not *worth* a rush, er ist nicht einen Schuß Pulver werth. It is *good* for nothing, es ist nichts werth. It is a *drug* in the market, das hat keinen Werth. It is not *worth* while, es ist nicht der Mühe werth.

Wichtig: f. Gewicht.

Widerlegen*) : to refute, to confute, to disprove. — **To refute**, eig. „zurückgießen“, hat defensiven Charakter: Beschuldigungen, Behauptungen, die gegen Jem. gerichtet sind, oder Personen, die dergleichen aufstellen, widerlegen, abwehren, sich vom Leibe halten, zum Schweigen bringen. — **To confute**, eig. „siedendes Wasser durch Zugießen von kaltem Wasser dazu bringen, daß es sich setzt“, hat offensiven Charakter: Behauptungen, die sich geltend machen wollen, oder Personen, die mit dergleichen auftreten, niederschlagen, in ihrer Nichtigkeit darstellen und in sich zusammenfallen lassen.

— **To disprove**, eig. „mißbilligen“, durch Gründe oder Thatfachen zeigen, daß diese oder jene Argumente, Beschuldigungen, Behauptungen, Angaben, nicht stichhaltig, ohne Beweiskraft sind. Gegensatz: to prove.

To *refute* charges, accusations, insinuations, slander, calumny. To *refute* testimony; to *refute* theories; to *refute* a disputant. There were so many witnesses to these two miracles that it is impossible to *refute* such multitudes (Addison). To *confute* opinions, statements, arguments, paradoxes, fallacies, errors. The pernicious doctrines of sceptics, though often *confuted*, are as often advanced with the same degree of assurance by the free thinking (Crabb). To *confute* a critic, an advocate, a proposition. It is a fruitless and unthankful task to attempt to *disprove* all the statements which are circulated in a common newspaper (Crabb).

Refute, lat. refutare; confute, lat. confutare [Wz. ghud, gießen]; disprove, f. beweisen.

*) To *confute* applies both to the arguer and the argument. It is overwhelming by decisive argument. Refute is to repel by the same kind of argument and so applies to what is personally alleged against one. When a thing is confuted it is reduced to an absurdity, neutralized, and, as it were, annihilated. When it is refuted, it remains where it was, but its application is invalidated (Smith).

Widerspenstig (f. hartnädig): perverse, contumacious, refractory. — **Perverse**, eig. „verkehrt“, unlenksam, eigensinnig, trozköpfig. — **Contumacious**, eig. „aus Verachtung über Etwas hinausdentend“, eigenwillig, auffässig, bsd. von Steindern. — **Refractory**, eig. „die Vorschriften durchbrechend“, unfer widerspenstig.

To so *perverse* a sex all grace is vain (Dryden). To fret and repine at every disappointment of our wishes is to discover the temper of *perverse* children. A *contumacious* child. There is another mode of subduing the most obstinate, *contumacious* sinner (Hammond). A *refractory* child; a *refractory* beast, mule.

Perverse, lat. perversus [per + Wz. vart, wenden]; contumacious, lat. contumax, acis (cum + Wz. ati + man, darüber hinausdenken); refractory, lat. refractarius [Wz. bhrag, brechen].

Widrig: contrary (adverse), cross, disgusting, nauseous (stärker loathsome). — **Contrary**, eig. „gegenüberstehend“, widrig, bsd. von Winden. — **Cross**, eig. „kreuzweise“, zuwiderlaufend, widerwärtig. — **Disgusting**, widrig in dem Sinne von anekelnd, ekelhaft, bsd. vom Geruch und Geschmack. — **Nauseous**, widerlich, bsd. von der Arznei.

Contrary winds are mostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). An *adverse* fortune. I have to fight against *adverse* circumstances. A *cross* fortune. I cannot, without some regret, behold the *cross* and unlucky issue of my design (Glanville). A *disgusting* taste, smell. A *nauseous* drug, medicine.

Contrary, f. entgegengesetzt; cross, f. mürrisch; disgusting v. to disgust, lat. disgustare [Wz. gus, kosten]; nauseous, lat. nauseosus [Wz. snu, fließen].

Wild*): wild, savage (uncultivated, uncivilized), ferocious, unruly. — **Wild**, 1) wildlebend, wildwachsend. Gegensatz: tame; 2) von Menschen

nicht gehegt, bebaut. Gegensatz: inhabited; 3) wild in dem Sinne von starr, stier, vom Blicke; 4) wild, von der Eile. — **Savage**, eig. „zum Walde gehörig“, ungesittet, roh, bsd. von Personen. Gegensatz: civilized. — **Ferocious**, wild u. grimmig. Gegensatz: mild. — **Unruly**, eig. „unlenksam“, unbändig, bsd. von Ochsen und Pferden.

A *wild* boar, ox, cat. A *wild* parsnip, chamomile. A *wild* forest, region. *Wild* looks. My sister was in *wild* haste, when she entered that strange place. There is something in the character and habits of the North American *savage* that is, to my mind, wonderfully striking and sublime. A *savage* life; *savage* manners. *Ferocious* features. *Ferocious* animals. The *ferocious* character of Moloch appears both in the battle and the council with exact consistency (Johnson). The owner of the *unruly* ox paid a sum of money, as a civil penalty for the ransom of his life (Dwight).

Wild, altengl. wilde, ags. vilde, goth. vilpeis; savage, altengl. savage, fr. sauvage, v. lat. silvaticus [Wz. su, zeugen]; ferocious, fr. féroce, lat. ferox [Wz. dhvar, stürzen]; unruly, f. herrschen.

*) I am an *utter* stranger here, ich bin hier wildfremd.

Wirklich*): actual, real. — **Actual**, eig. „thätig“, wirklich, in der Gegenwart wirklich, thatsächlich. Gegensatz: potential, possible, virtual, or theoretical. — **Real**, eig. „zur Sache gehörig“, in der Wahrheit wirklich, wirklich existierend. Gegensatz: imaginary, feigned, or artificial.

He is the *actual* possessor of the estate (De Sainte-Claire). The *actual* outlay does not amount to much (id.). How insensibly old age steals on us, and how often it is *actually* arrived before we suspect it (Cooper). An *actual* fact, fault. A *real* sentiment, adventure, motive. A description of *real* life. *Real* Madeira wine. *Real* ginger. Our simple ideas are all *real*. All agree to the *reality* of things (Locke).

Actual, f. gegenwärtig; real, fr. réal, mlat. realis [Wz. ra, überlegen].

*) Real represens a thing to be a substantive existence; as, a real, not imaginary, occurrence. Actual refers to it as acted or performed; and, hence, when we wish to prove a thing real, we often say, it actually exists, it has actually been done. Thus its reality is shown by its actuality. Actual, from this reference to being acted, has recently received a new signification, namely, present: as the actual pasture of affairs; since what is now in action, or going on, has, of course, a present existence (Graham).

Wirksam: f. kräftig.

Wirthshaus: f. Gasthaus.

Wissenschaftlich: f. Gelehrt.

Woge: f. Welle.

Wohnen: to live, to dwell, to reside, to lodge. — **To live**, eig. „leben“, wohnen, irgendwo leben, in Hinblick auf den Wohnort, die Straße, das Land — **To dwell**, urspr. „zögern, verweilen“, wohnen, in Hinblick auf das Haus, die Wohnung, die man bewohnt: wohnen in (at, in); auch fig. — **To reside**, eig. „sich niedersetzen“, ein gewählterer Ausdruck als to dwell; bes. von vornehmen, fürstlichen Personen: seinen Sitz oder Hof haben, residiren. — **To lodge**, 1) zeitweise wohnen, logiren im Wirthshause; doch für letzteres jetzt all-

gemein in Gebrauch: to put up at an inn or hotel; 2) wohnen in Höhlen, Wäldern, bsd. von Thieren.

Where do you *live*? He *lives* in N. Street. To *live* in the country. (At) what number do you *live*? We *live* on the third floor (stock). You shall *live* with me as my friend. He generally came for a few days into our neighbourhood once a year, and *lived* upon the neighbour's hospitality (Goldsmith). I shall *dwell* alone, at your brother's. The poor man *dwells* in an humble cottage near the hall where the Lord of the domain *resides*. Virtue, happiness, and wisdom *dwell* where true religion *dwells*. As we were to *reside* in the village for six weeks, we hired three cottages for us and our servants. To *reside* in town. Francesco, the brother of Guglielmo, had for several years *resided* principally at Rome (Roscoe). Their Royal Highnesses were to arrive at Potsdam on Thursday, *residing* for the present at the New Palace (The Illustrated London News). We *lodged* two nights at the Golden Rose. To *lodge* in tents, huts. Fowls *lodge* on trees.

Live, f. lebendig; dwell, altengl. dwellen, ags. dvelian, altn. dvelga; reside, fr. résider, lat. residere [re + Wz. sad, sitzen]; lodge, altengl. loggen, fr. loger, verwandt mit mlat. laubia, Laube.

*) We *occupy* the whole of the first floor, wir bewohnen das ganze erste Stockwerk. To be a *lodger*, zur Miethe wohnen. He is very narrowly *lodged*, er wohnt sehr enge. You have very comfortable *apartments*, Sie wohnen sehr bequem.

Wohnung: house, dwelling (habitation), residence, apartments (Zimmer), lodgings, chambers, tenement. — **House**, eig. „Haus“, entspricht in den meisten Fällen der deutschen Wohnung. In England bewohnt fast jede bessere Familie ein Haus für sich. — **Dwelling** bedeutet die permanente Wohnung; daher auch dwelling-room, Wohnzimmer. — **Residence** bedient man sich, wenn man von den Wohnungen der höheren Klasse spricht: der Wohnsitz. — **Apartments**, eig. „eine besondere Abtheilung eines Hauses“, bezeichnet einen Theil eines Hauses im Gegensatz zum Ganzen: eine (größere) Wohnung; sehr häufig Miethswohnung. — **Lodgings** bezeichnet gewöhnlich eine (kleinere) möblirte Wohnung: Logis. — **Chambers**, eine unmöblirte Wohnung. — **Tenement**, bsd. das von einer (ärmlichen) Familie bewohnte Haus, Häuschen, Wohnbude.

In former times, the city of London was the merchant's *residence*. Many of their houses have now been turned into counting-houses and warehouses; but it is evident that they were originally not inferior in magnificence and splendour to the *dwellings* inhabited by the nobility. The Mansion House, the *residence* of the Lord Mayor of London, is in the vicinity of the Bank and of the Exchange. I have engaged *apartments* at 16 Bunkum street. To hire *apartments*. *Apartment* to let. What *apartments* have you? My *lodgings* command the view over the lake. To have *lodging* free. Suburban *tenements* for dolls of moderate means (Dickens).

House, dwelling, residence, lodging, f. wohnen; apartments, fr. apartment, zu fr. partir, part, à part; chambers, altengl. chamber, fr. chambre, lat. camera, gr. καμάρα, Wölbung; vgl. nhd. Kammer; tenement, mlat. tenementum [Wz. tan, bebauen].

Wollen*): will, to choose (to wish, to like, to want, to have a mind), will have, to be willing, to intend (to mean, to be going, to be about, to

be on the point of). — **Will** stimmt mit unserm wollen überein, jedesmal, wenn dieses die Bedeutung hat: ich handle aus freien Stücken, freiwillig, ich habe den Willen, ich werde thun. — **To choose**, eig. „wählen“, in dem Sinne von mögen, wünschen, gern haben, Lust haben. — **Will have**, den Wunsch haben, als Forderung. — **To be willing**, drückt eine Einwilligung aus: Willens, bereit, entschlossen, nicht abgeneigt sein. — **To intend** wollen, als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe sein.

I'll go this moment and inform the company of my circumstances (Goldsmith). And I, cried Bill, will give Mr. Burchell my part if my sisters will take me into theirs (id.). Will you show me the way? I will not pay the money. I don't choose to go in before so many people. The ladies don't choose to be in the room, where the gentlemen are smoking. She wishes to see you once again before she dies. He wished to make a secret of it. When one is tired, one likes to repose. With whom do you want to speak. You want me to furnish you with argument and intellects too (Goldsmith). I will have her read this book. Would you have we tamely sit down and flatter our infamous betrayer (Goldsmith). I will have these players play something like the murder of my father. The Chinese emperor would have the ambassador kiss his foot. As I was willing to prepare my family for my daughter's reception, I determined to leave her that night at the inn (Goldsmith). I was willing to lend him my book, but he didn't want it. We are willing to grant whatever you may require. He whom we intend to choose for our friend, must be virtuous. I am sorry I have told you that I meant to write so soon. He was just going (about) to tell . . .

Will, altengl. willen, ags. villan; **choose**, f. erwählen; **intend**, lat. intendere [in + *Wz.* tan, dehnen].

*) *He says he has seen me, er will mich gesehen haben. The day is likely to turn out fine, es scheint ein schöner Tag werden zu wollen. I should think so indeed, das wollte ich meinen. Let me not hope . . ., ich will nicht hoffen.*

Wunde: wound, hurt, sore. — **Wound**, die Wunde. — **Hurt**, die Verwundung. — **Sore**, die Wunde, franke Stelle.

An ugly wound. To inflict a wound. To die of a wound. To probe a wound. The pain of sickness and hurts . . . all men feel (Locke). The glutton's dogs licked his sores (Shak.).

Wound, altengl. wunde, ags. vund; **hurt**, f. Müller, I., 616; **sore**, altengl. zunächst als adjectiv, ags. sâr, goth. sair.

Wunder*): wonder, miracle, marvel, prodigy, portent. — **Wonder**, das Wunder, als etwas Hervorragendes, Bewundernswerthes, zwar naturgemäß, aber doch für uns unerklärlich; fig. Wunderwerk. — **Miracle**, ein übernatürliches Wunder, durch göttliche Kraft bewirkt. — **Marvel**, eine bewunderungswürdige Leistung oder Erscheinung: Wunderding. — **Prodigy**, eine sehr auffallende Erscheinung oder Begebenheit, die alle anderen durch ihre Außergewöhnlichkeit übertrifft: Wunderereigniß, Wunderzeichen, Wunderding. — **Portent**, eig. „üble Vorbedeutung“, von Macaulay schlechtweg in dem Sinne von Wunder gebraucht; „Ereigniß“.

The creation is full of wonders. He made a wonder of it. Those

two strange old poems, the *wonder* of nineteen generations, still retain all their freshness (Macaulay). Stonehenge . . . that mysterious ruin, celebrated all over the greatest *wonder* of our island (id.). The Bible contains an account of *miracles* which happened in those days. They considered not the *miracle* of the loaves (Bible). We need not leave home and traverse distant countries to find *marvels*. Travellers' stories often abound in *marvels*. Ancient history contains numberless accounts of *prodigies*. Riche-lieu, a worker of *prodigies* (Macaulay). If a damsel had the least smattering of literature she was regarded as a *prodigy* (id.). The public life of Marlborough . . . a *prodigy* of turpitude (id.). They would seem *prodigies* of learning (Spectator). Eclipses and meteors were anciently deemed *prodigies* (Webster). The barbarians had never before seen such a *portent* as a vessel of a hundred and sixty tons burden (Macaulay). A hundred and twenty years ago an eclogue or a lampoon written by a Highland chief was a literary *portent* (id.). A *portent* of wickedness (id.).

Wonder, f. bewundern; miracle, fr. miracle, lat. miraculum [Wz. smi, staunen]; marvel, altengl. mervulle, fr. merveille, lat. mirabilia; prodigy, lat. prodigium [pro + Wz. agh, sprechen]; portent, lat. portentum [Wz. pra, vorn + ta, tehen].

*) I *wonder* at it, es nimmt mich Wunder. That is not to be *wondered* at, das ist kein Wunder. 'Tis odd, if he does *not do it*, ein Wunder, wenn er es nicht thut. I expected to see *wonders*, ich dachte Wunder was es ist. He thinks himself a *paragon* of knowledge, er hält sich für ein Wunder von Gelehrsamkeit.

Wundern: f. bewundern.

Wünschen*) (f. wollen): to wish (stärker to desire, ersehnen), to long, to hanker. — **To wish**, allgemeiner Ausdruck für wünschen. — **To long**, nhd. „langen nach“, sich sehnen, verlangen. — **To hanker**, bsd. in der Umgangssprache, sehr nach Etwas verlangen, gelüsten, nachhängen.

It is as absurd in an old man to *wish* for the strength of youth, as it would be in a young man to *wish* for the strength of a bull or a horse (Steele). I *wish* well to your undertaking. Work with cheerfulness and perseverance if you *wish* to succeed. He reigned in Jerusalem eight years, and departed without being *desired* (Bible). I *long* to see it. I *long* to know what is become of him. He *longed* to return to Breslau. The old man thought that the morning for which he *longed* would never have dawned (Scott). And you, Miss Frances, do you *long* as ardently for peace as your sister (Cooper). The wife is an old coquette that is always *hankering* after the diversions of the town (Addison). I am *hankering* after a good supper. They are *hankering* after liberty. I had still, however, a fond *hankering* after those primitive ages (Moore).

Wish, altengl. wishen, ags. vyscan; long, altengl. longien, ags. langian, nhd. langem; hanker, eine Weiterbildung von hank, Strick, Sang.

*) To *wish* joy, Glück wünschen. I *wish* you a good night, ich wünsche wohl zu ruhen.

Wuth (f. Zorn): rage, fury. — **Rage**, die Wuth, Raserei; hat aktiven Sinn; auch fig. Wuth = Uebereifer, Sucht. — **Fury**, die ausbrechende, tobende Wuth, das Wüthen, drückt den Zustand aus, von Personen und personificirt Gedachtem.

To be put in a *rage*; to vent one's *rage*. To foam with *rage*. The *rage* for building in the vicinity of the metropolis was remarkably exemplified this year (Cooper). He is known by his *rage* for money, but no less by his *rage* of play. *Rage* of love. The *fury* of the winds, of the flames. To break out into *fury*. I do not expose my patience to his *fury*.

Rage, f. rasen; fury, lat. furia [Wz. bhar, wällen].

Wüthend: f. Heftig und Ungestim.

3.

Zählen*) (f. rechnen): to number, to count, to tell. — To number, eig. „zutheilen“, 1) mit Zahlen, Nummern bezeichnen; 2) zählen in dem Sinne von belaufen auf; 3) Jem. einer bestimmten Art, Klasse zuzählen: rechnen unter die Zahl von (among). — To count, Etwas zählen; zusammenzählen, aufzählen; auch fig. — To tell, (Geld) zählen.

To *number* the houses, the apartments in a building. The army *numbers* fifty thousand. Elizabeth was *numbered* among the greatest and the most fortunate of our princes (Lingard). The Jews cannot be *numbered* among the nations which contributed to improve navigation, or to extend discovery (Robertson). To *count* one's money, an army, the inhabitants of a town. Some people in America *counted* their years by the coming of certain birds among them at certain seasons and leaving them at others (Locke). No one regarded the first of January with indifference. It is that from which all date their time, and *count* upon what is left (Lamb). I have *counted* it over. I have *counted* it to him. He *counted* it upon his fingers. I have *counted* the bottles; there are ninety without reckoning ten which are broken. They *counted* the hours and the minutes until the time of enjoyment arrived. To *tell* money. Have you *told* it over?

Number, fr. nombrer, lat. numerare [Wz. nam, zutheilen]; count, altengl. counten, fr. compter, conter, lat. computare [cum + Wz. pu, reinigen]; tell, f. Erzählung.

*) These terms, number and count, may often be employed strictly in the place of count, as to number the sand of the seashore (or to count it); but number has also the force of presenting as the result of computation. It has also a more rhetorical and solemn character than count, in the sense of to pass into a previously existing number; as, "He was numbered with the dead". On the other hand, it is devoid of that force of reckoning, in the sense of moral estimation, which belongs to count, as in such a phrase as, "I count it simple folly"; and expresses no more than arithmetical computation or addition. I number, denotes the same thing as, I tell off, not, I estimate (Smith).

Zähm: tame, gentle, domestic. — Tame, nicht mehr wild, gezähmt. Gegensatz: wild. — Gentle, eig. „gut geboren“, von Natur zähm. — Domestic, eig. „zu einem Hause gehörig“, zähm, bsd. von Hausthieren.

A *tame* deer, bird, lion. *Tame* beasts. A *gentle* horse, lamb, sheep. *Domestic* animals (Hausthiere).

Tame, altengl. tam, ags tam, nhd. zähm; gentle, lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; domestic, lat. domesticus [Wz. dam, bauen].

Zähmen: to tame, to restrain (stärker to refrain), to bridle, to curb. — **To tame**, zähmen, bezähmen, bändigen, eig. u. fig. — **To restrain**, eig. „zurückbinden“, ist ein Akt des Individuums gegen sich selbst: seine Gefühle, Begierden u. s. w. bewältigen. — **To bridle**, eig. „zäumen“, die Leidenenschaften Jemandes bändigen, einschränken; mehr poetisch. — **To curb**, eig. „krümmen“, Jem. beugen, zügeln; mehr poetisch.

To *tame* a wild beast. They had not been *tamed* into submission, but baited into savageness and stubbornness (Macaulay). To *tame* the pride or passions of youth. It is prudence as well as virtue to *restrain* our appetites by an habitual forbearance, that they may not gain the ascendancy (Crabb). *Bridle* the excursions of youth (Dwight). Good Providence! that *curbs* the raging of proud monarchs as well as of mad multitudes (Milton). Where pinching want must *curb* thy warm desires (Prior).

Restrain, s. einschränken; bridle, altengl. bridlen, ags. bridlian, ahd. brittilôn; curb, altengl. courben, fr. courber, lat. curvare [Wz. kar, trumm sein].

Zank (s. Streit): quarrel, brawl, wrangle, squabble. — **Quarrel**, eig. „Klinge“, Zank und Hader. — **Brawl**, eig. „das Lärmen“, das laute Gezänk. — **Wrangle**, das Hin- und Herzanken. — **Squabble**, mehr vulg.: Gezeife.

To begin a *quarrel*. To pick a *quarrel*. The *quarrel* between my friends did not run so high as I find your accounts have made it (Steele). His sports were hindered by his *brawls* (Shak.). Their whole life was little else than a perpetual *wrangle* and altercation.

Quarrel, s. Streit; brawl, s. Müller, I., 131; wrangle ist wahrscheinlich eine Ableitung von wring, drehen, ringen; squabble, s. Müller, III., 454.

Zaudern, zögern (s. aufschieben, schwanken): to loiter (to delay), to linger, to tarry, to lag. — **To loiter**, eig. „warten“, aus Trägheit oder Unentschlossenheit zaudern, trödeln. — **To linger**, sich langsam und wider Willen bewegen: aus Anhänglichkeit zögern, säumen. — **To tarry**, zögern, um günstigere Gelegenheit und Zeit abzuwarten. — **To lag**, zurückbleiben (to stay behind), während Andere vorwärts gehen.

The lonely wanderer *lingered* a long time before he crossed the bridge and entered the park. A *lingering* hope, sickness. We must proceed on speedily, and persist constantly, now here staying or *loitering* (Barrow). He *tarried* day after day, until Lucille herself accompanied her mother, to assure him of her recovery (Bulwer).

I shall not *lag* behind, nor err
The way, than leading (Milton).

Linger, s. Müller, II., 36; loiter, altengl. loitren, scheint zurückzugehen auf ndl. leuteren, vgl. nhd. loddern; tarry, s. bleiben; lag, s. Müller, II., 3.

Zeichen: sign, signal, mark, token, symptom, symbol, emblem, device, badge. — **Sign**, eig. „das Haftende“, Zeichen überhaupt. — **Signal**, fernhin wahrnehmbares, verabredetes Zeichen: Signal. — **Mark**, urspr. „Grenzzeichen“,

Erkennungs-, Merkzeichen, im guten und schlimmen Sinne. Marke an einem Gegenstande. — **Token**, bsd. Erinnerungszeichen. — **Symptom**, Anzeichen, Symptom, Krankheitszeichen. — **Symbol**, das äußere, sinnbildliche Zeichen für etwas Geistiges, Sinnbild, Symbol. — **Emblem**, eig. „das in Etwas Anderes als Zierrat Eingelegte“, Emblem, Versinnbildung. — **Badge**, eig. „Ring“, ein angenommenes Abzeichen, Merkzeichen; auch fig. — **Device** ist sowohl das Motto in einem Wappenschild, als auch das ganze Wappen (mit dem Motto); sodann von kleinen Wappenfiguren gebraucht, welche besonders den Kaufleuten als Waarenstempel dienen, Devise.

The *sign* of the cross; a *sign* of peace. A *sign* of man's intention. When mariners meet with certain birds at sea they consider them as a *sign* that land is near at hand (Crabb). Tears are not always a *sign* of repentance (id.). It is but a bad *sign* of humility to declaim against pride (Collier). Motion and respiration are *signs* of life (Crabb). The beat of the drum is the *signal* for soldiers to repair to their post. It was an ancient custom to cull out of the flocks the goodliest of the cattle, and put then certain *marks* upon them whereby they might be distinguished from the rest (Potter). Hannibal bore the *marks* in his visage of hard campaigns (Goldsmith). The *marks* of age, of violence, of honour. To John B. S. Morris, Esq., this poem, the scene of which is laid in his beautiful demesne of Rokeby, is inscribed, in *token* of sincere friendship, by Walter Scott (Scott). When friends separate they commonly leave some *token* of their tender sentiments in each other's hands (Crabb). A foaming at the mouth and an abhorrence of drink are *symptoms* of canine madness (id.). The causes of disease often lie beyond our sight, but we learn their nature by the *symptoms* exhibited (Webster). Open murmurs of the people are a *symptom* of disaffection to law or government (id.). This fall of the French monarchy was far from being preceded by any exterior *symptoms* of decline (Burke). The lion is the *symbol* of courage, the lamb of weakness. A sceptre is the *emblem* of power. A circle is the *emblem* of eternity. The stork is the *emblem* of true piety (Beaumont). Policemen and constables in England have staves as *badges* of their office. The *badge* of a society. Tax-gatherers are recognized by their official *badges* (Prescott). The people of England look upon hereditary succession as a security for their liberty, not as a *badge* of servitude (Burke). *Badge* of honour. The gown and wig is the *badge* of gentlemen in the law (Crabb). A banner with a strange *device*. The *devices* on shields. Little *devices* in sugar.

Sign, lat. signum; signal, fr. signal, mlat. signale [Wz. sag, heften, wahrnehmen]; mark, f. bemerken; token, altengl. token, ags. tæcen, goth. taiks; symptom, fr. symptôme, gr. σύμπτωμα; symbol, fr. symbole, lat. symbolum, gr. σύμβολον; emblem, fr. emblème, lat. emblema, gr. ἔμβλημα; badge, f. Müller, I., 42; device, altengl. devize, das Weitere f. Müller, I., 328.

Zeichnen: to draw, to delineate, to design, to pencil, to sketch. — **To draw**, eig. „ziehen“, ein genaues Abbild zeichnen; auch fig. — **To delineate**, eig. „durch Linien abzeichnen“, einen (genauen) Umriss von Etwas entwerfen; auch fig. — **To design**, zeichnen von Fabrikatmustern; Gebäudeentwürfen. — **To pencil**, mit Bleistift zeichnen. — **To sketch**, Skizzen zeichnen und machen, die Grundlinien zeichnen; auch fig.

To *draw* from life, nature. He *drew*, with a singularly easy and vigorous pencil, the character of nine or ten of his intimate associates (Macaulay). To *delineate* a portrait, a character. To *delineate* customs, habits. To *design* a decoration, a castle. The sources of the Rhine and the Rhone were visited and *sketched* by the traveller.

Draw, altengl. drawen, ags. dragan, das Weitere f. Müller, I., 352; delineate, lat. delineare, atum [Wz. li, glätten]; design, lat. designare [Wz. sag, heften]; sketch, f. Plan.

Zeigen*) (f. beweisen): to show, to point to, to exhibit, to display. — To *show*, eig. „schaustellen“, allgemeiner Ausdruck für zeigen, weisen, sehen lassen. — To *point to*, eig. „anspißen“, hinzeigen, hindeuten auf. — To *exhibit*, eig. „heraushalten“, durch die That zeigen, an den Tag legen. — To *display*, eig. „auseinander falten“, entfalten, aller Welt vor Augen legen, ein stärkerer Ausdruck als to exhibit.

To *show* one the way. The courage he had *shown* in opposing ship-money, raised his reputation to a great height (Clarendon). Mrs. Green, people suspected, liked to *show* her fine white teeth. To *point* the finger at anything. The barometer *points* to rainy weather (Irving). He *pointed* to the door, and Sir William left the apartment (Scott). That, cried he, *pointing* to a very magnificent house which stood at some distance, belongs to Mr. Thornhill, a young gentleman who enjoys a large fortune (Goldsmith). To *exhibit* skill, prowess. He has no power of assuming that dignity or elegance, which some who have little of either in common life can *exhibit* on the stage (Johnson). The native Indian officers *exhibited* great surprise at the spectacle of one of the Queen's sons toiling "just as if he been a common man", to quote their own words. To *display* heroism. The greatness of the Creator is strikingly *displayed* in the number and magnitude of the heavenly bodies.

Show, f. Ausstellung; point, f. richten; exhibit, f. Ausstellung; display, altengl. displaien, altfr. despleier, fr. déployer, lat. dis-plicare [Wz. plak, falten].

*) We 'll soon see (about) that, das wird sich bald zeigen.

Zeitig*): timely, seasonable. — **Timely**, zeitlich, zur Zeit. — **Seasonable**, zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Much harm has frequently been prevented by *timely* consideration. A *timely* repentance. What you call a bold, is not only the kindest, but the most *seasonable* proposal you could have made (Locke). A *seasonable* hint, admonition. Mercy is *seasonable* in the time of affliction (Bible). A *seasonable* supply of rain (Webster).

Timely, von time, altengl. time, ags. tīma, altn. timi; seasonable, von season, altengl. seyson, altfr. seison, fr. saison, lat. satio, Saatzeit [Wz. sa, sähen].

*) The *present* Mayor, der zeitige Bürgermeister. I am not an *early* riser, ich stehe nicht sehr zeitig auf.

Timely means in *good* time; seasonable in *right* time. Timely aid is that which comes before it is too late. Seasonable aid, that which meets the nature of the occasion (Smith).

Zeitlich: f. Vorübergehend und Weltlich.

Zeitung (f. Nachricht): newspaper, papers, gazette. — **Newspaper** ist die allgemeine Bezeichnung für Zeitung, Zeitungsblatt. — **Papers**, Zeitungen, die Blätter, die täglich oder wöchentlich erscheinen. — **Gazette**, wird gebraucht von Zeitungen, die herausgegeben werden von Seiten der Regierung oder der Behörden, etwa „Amtsblatt“; außerdem in Titeln mancher Zeitungen.

What *newspaper* do you take in? I take in several. To insert in a *newspaper*. *Newspaper* printing-house. *Newspaper*-report. Daily, weekly *papers*. Have you read the *papers* of to-day? Do the *papers* of to-day contain any news of importance? London Edinburgh, Dublin *Gazette*.

News, f. neu; paper, fr. papier, gr. lat. *πάπυρος*, papyrus; gazette, f. Müller, I., 508.

Zelt: tent, pavilion. — **Tent**, eig. „das, was ausgespannt ist,“ das gewöhnliche Zelt im Feldlager. — **Pavilion**, eig. „ein gleich einem fliegenden Schmetterling ausgespanntes Zelt“, Gezelt, Zelt haus, häufig von einer zeltartigen, leichten, ephemeren Behausung der Fürsten, Heerführer.

To pitch a *tent*; to strike a *tent*. His followers immediately began to cut down and overturn the *tents*, cutting and stabbing the English soldiers as they endeavoured to get to arms. Douglas forced his way to the *pavilion* of the King himself, and very nearly carried that young prince prisoner out of the middle of his great army (Scott).

Tent, fr. tente, mlat. *tenta* [Wz. ta, dehnen]; pavilion, altengl. *paveloun*, fr. *pavillon*, lat. *papilio* [Wz. pal, flattern].

Zerbrechlich: brittle, fragile. — **Brittle**, an sich leicht zerbrechlich; auch bröcklich. — **Fragile**, brechbar.

Brittle glass, ice. These stones are very *brittle*. Man's frame is composed of *fragile* materials. The stalk of ivy is tough, and not *fragile* (Bacon).

Brittle, altengl. *britel*, ags. *bryttian*, altn. *brióta*, brechen; fragile, f. Bruch.

Zerreißen*) : to tear, to rend (to lacerate). — **To tear**, nhd. „zerren“, bsd. durch Zufall zerreißen, hin- und herreißen, zausen. — **To rend**, vorzugsweise mit Absicht in (zwei) Stücke zerreißen.

To *tear* cloth. To *tear* a garment. He *tore* his shirt into shreds. To *tear* paper. He *tore* his dress by falling down. The tiger *rent* his prey. The tree was *rent* by lightning. To *rend* a letter. Eastern mourners *rend* their garments to express grief.

Tear, altengl. *teren*, ags. *teran* [skr. Wz. dar, spalten]; rend, altengl. *renden*, ags. *rendan*.

*) I would *go through fire and water* to serve him, ich würde mich für ihn zerreißen lassen. He makes believe as if he were *up to his ears in business*, er thut, als ob er sich zerreißen möchte. He is *mad with vexation*, er möchte sich vor Ärger zerreißen. To be at war with oneself, innerlich mit sich zerrissen sein.

Zerstören: to destroy, to lay in ruins, to demolish, to raze. — **To destroy**, eig. „niederreißen“, allgemeiner Ausdruck für zerstören, eig. u. fig. — **To lay in ruins**, in Trümmer legen. — **To demolish**, eig. „herabwälzen“,

Gebäude, Mauern, Festungswerke zerstören, demoliren. — **To raze**, eig. „tragen“, dem Erdboden gleich machen, schleifen.

To *destroy* a fortress, a dam, one's health. To *destroy* hope, beauty, effect, happiness, peace. A fire *destroyed* that part of the city. Lisbon was totally *destroyed* by an earthquake in the last century. Near half of the colony was *destroyed* by the savages and the rest . . . deserted the country (Burke). To *demolish* a wall, an edifice, fortifications. The royal hand *razed* that unhappy Troy (Dryden).

Destroy, altengl. destraien, altfr. destruire, fr. détruire, lat. destruere [de + Wz. strug, strecken]; lay, f. legen; ruins, f. Trümmer; demolish, fr. démolir, lat. demoliri [de + Wz. magh, schweifen]; raze, fr. raser, lat. radere, rasum [Wz. rad. schaben].

Zerstreuen:—to dispel, to disperse, to dissipate, to scatter. — **To dispel**, eig. „auseinandertreiben“, gänzlich zerstören und zertheilen, von Dünsten und Nebel; fig. in dem Sinne von verbannen, wie Zweifel, Furcht, Sorgen. — **To disperse**, eig. „auseinanderstreuen“, zerstören, zertheilen, verjagen, auch fig. im reflexiven Sinne: auseinandergehen, von einer Gesellschaft. — **To dissipate**, eig. „auswerfen“, zertheilen und verschwinden machen, wie der Wind den Nebel; bildlich die Gedanken, den Geist, die Aufmerksamkeit im. zerstören. — **To scatter**, (unordentlich) hin- und herstreuen: umherstreuen, austreuen.

The sun *dispels* the clouds and darkness. To *dispel* vapours, fears, cares, doubts, gloom, ignorance. To *disperse* a mob, the enemy. The Jews were *dispersed* among all nations. The company *dispersed* at eleven o'clock. The lips of the wise *disperse* knowledge. To *dissipate* the fog, vapours. To *dissipate* one's mind. The extreme tendency of civilisation is to *dissipate* all intellectual energy (Hazlitt). To *dissipate* the heat of a body. The clouds gradually *dissipated* before the rays of the sun. Standing upon a rock I saw the spray rising above the cascade lit with a hundred rainbow hues, *scattering* a thousand gems on the trees around. To *scatter* flowers. To lie *scattered* about. The Prince having struck the stone three times with the mallet, proceeded to *scatter* corn from the golden cornucopia upon the stone, saying: I *scatter* corn upon the stone as the emblem of plenty and abundance of God's best gifts (The Illustrated London News).

Dispel, lat. dispellere [dis + Wz. pal, schüttelein]; disperse, fr. disperser, lat. dispergere [dis + Wz. sparg, streuen]; dissipate, lat. dissipare, atum [dis + Wz. scap, werfen]; scatter, altengl. scateren, ags. scateran, das Weitere f. Müller, II., 343.

Zeugniß*): witness (testimony), evidence, testimonial, certificate, attestation. — **Witness** (testimony), ein allgemeiner Ausdruck für Zeugniß. — **Evidence**, eig. „Augenscheinlichkeit“, 1) wissenschaftliches und gerichtliches Zeugniß; 2) auch Zeugniß = Kennzeichen. — **Testimonial**, das schriftliche Zeugniß über Betragen, Sittenzeugniß. — **Certificate**, das schriftlich Zeugniß über Qualifikation und Führung. — **Attestation**, eine schriftliche Bescheinigung, Attestat.

Oral-, documentary-, hearsay-, external-, extrinsic-, internal-, intrinsic-, circumstantial-, cumulative-, presumptive-, collateral-, constructive *evidence*. To tear *witness* or to give *testimony*. In every man's heart and

conscience, religion has many *witnesses* to its importance and reality (Blair). These doctrines are supported by the uniform *testimony* of the fathers. The belief of past facts must depend on the evidence of human *testimony*, or the *testimony* of historians (Webster). One friend makes a present to another in *testimony* of his regard (Crabb). To bear (to give) *evidence* to . . . A prophesy or rather a summons was the first public *evidence* of his plans. The *evidence* of our senses. An *evidence* of truth or falsehood. The internal *evidences* of Christianity. All that our Saviour did and said were *evidences* of his divine character (Crabb). By the disorders that ensued we had a clear *evidence* that there lurked a temper somewhere which ought not to be fostered by the laws (Burke). A *testimonial* of good behaviour. Mr. C.'s *certificates* will prove you that he has obtained very brilliant success with his pupils. A *certificate* of good behaviour (Webster). An *attestation* of health.

Witness, altengl. wnesse, ags. ge-witness; evidence, f. beweisen; testimonial, altfr. testimoniale, von mlat. testimonialis [Wz. tras, aufrechterhalten]; attestation, fr. attestation, lat. attestatio.

*) Testimony is used generally of the ordinary facts of life. Evidence is a term of higher dignity, and is applied to that which is moral and intellectual. Testimony is strictly the evidence of a witness given under oath. It always implies, more or less *directly*, proofs afforded by a living witness, though it is often used of unconscious things in the way of analogy; as the *testimony* of Nature, of conscience, and the like (Smith).

Ziehen*): to draw, to drag, to pull (stärker to tug), to haul (to tow), to trail. — To draw, ziehen, eig. u. fig. — To drag, Etwas ziehen, das von Natur schwer fortzubewegen ist oder positiven Widerstand leistet. — To pull, ziehen ohne die Idee der Veränderung des Platzes, z. B. eine Glocke; dann zerren. — To haul, ein Schiff ziehen, schleppen. — To trail, (nach-)ziehen, (nach-)schleppen, schleppen lassen, von Kleidern, Ketten u. s. w.; auch von lebenden Wesen.

To *draw* a cart, a coach. To *draw* the sword. He hastened to *draw* the stranger into a private room (Scott). To *draw* the lottery. This horse *draws* well. To *draw* profit. To *draw* a lesson from. To *draw* an inference, arguments. To *draw* a line. To *draw* a curtain. To *draw* a parallel. To *draw* the teeth of . . . To *draw* one into a misfortune. To *drag* stone, timber; to *drag* a net in fishing. To *drag* a heavy box without wheels. To *drag* a captive. The horses *dragged* the cart through mire. To *pull* a bell. To *pull* one by the hair, arm, coat. To *haul* a ship. They shall not *trail* me through the streets like a wild beast (Milton). Long behind he *trails* his pompous robe (Pope).

Draw, f. zeichnen; drag, altengl. drazen, ags. dragan, goth. drugan; pull, f. Müller, II., 244; haul, altengl. haulen, altn. hala; trail, f. Müller, II., 566.

*) We are in a *thorough draught* here, es zieht hier. He has had the *worst* of it, er hat den Kürzeren gezogen. The tea must *draw*, der Tee muß ziehen. She has been *let* into the secret, sie ist in das Geheimniß gezogen worden. The soldiers *went* to war, die Soldaten sind in den Krieg gezogen. We shall move (*change*) our lodging at Easter, wir ziehen Ostern in eine andere Wohnung. Do you *bottle* the beer yourself? ziehen Sie das Bier selbst auf Flaschen? To *cultivate* or *raise* plants, Pflanzen ziehen.

Ziel* (f. Absicht): aim, butt, mark, goal, white, scope, object (f. Gegenstand). — **Aim**, Zielpunkt, eig. u. fig. — **Butt**, eig. „der Stoß“, Zielscheibe; auch fig. Zielscheibe des Witzes, Spottes. — **Mark**, das Ziel, der Fleck, der Gegenstand, wonach man zielt; auch fig. — **Goal**, eig. „Grenzpfahl“, der Pfahl, womit das Ende einer Stenbahn bezeichnet wird, Mal, Grenzmal; auch fig. das Endziel (the end or final purpose). — **White**, das Schwarze in der Scheibe: Centrum. — **Scope**, eig. „das, was man erspäht“, Endziel (ultimate design).

To miss the *aim*; to get one's *aim*. To take *aim*. The *aim* of his life has been to... The *aim* of his voyage. I had no other *aim* than... Base Argives blush ye not to stand as made for *butts* to darts (Chapman). The *butt* of the company. I played a sentence or two at my *butt*, which I thought very smart (Addison). To hit the *mark*. He is quite beside the *mark*. To miss the *mark*. France was a fairer *mark* to shoot at than Ireland (Davies). He is the *mark* at which every one's looks and thoughts are directed (Crabb). Part curb their fiery steeds, or shun the *goal* with rapid wheels (Milton). Each individual seeks a several *goal* (Pope). To reach the *goal*. The *scope* of all their pleading against man's authority, is to overthrow such laws and constitutions of the church (Hooker).

Aim, f. streben; butt, geht zurück auf nhd. bōzon, stoßen, klopfen; mark, f. Zeichen; goal, f. Müller, I., 528; scope, aus lat. scopus, gr. σκοπός [*Wz.* σκοπεῖν, spähen].

*) It is meant for you, das zielt auf Sie.

Stemlich: pretty, somewhat (etwas), rather, tolerably. — **Pretty**, einigermaßen, nicht im hohen Grade und **somewhat**, etwas, ein wenig, haben negativen Sinn. — **Rather**, hinreichend und **tolerably**, erträglich, leidlich, haben positiven Sinn.

He speaks English *pretty* well. It is a *pretty* while ago. The apartments were *somewhat* gaudily painted and furnished. You are *rather* late. She is *rather* profuse in her expenditure. Why, that is all very true; and your father, I must confess, is *rather* tyrannical. He lives at some distance from the main road in *rather* a lonely part of the country (Irving). England carries on a *tolerably* great commerce with Germany. A constitution *tolerably* firm. This advocate speaks *tolerably* well.

Pretty, f. schön; somewhat, some, altengl. som, ags. sum, goth. suma; what, altengl. whät, ags. hvät, goth. hva für hvata; rather, altengl. rather, ags. hrador, das Weitere f. Müller, II., 278; tolerably, f. Duldsamkeit.

Zimmer (f. Wohnung): room, chamber, apartment, parlour. — **Room**, eig. „Raum“, Zimmer, Stube; bsd. in Zusammensetzungen. — **Chamber**, nhd. „Kammer“, Gemach. — **Apartment**, irgend ein Zimmerraum zum Wohnen, meistens das möblierte Zimmer. — **Parlour**, urspr. „Sprechzimmer“, bezeichnet jetzt das Parterrezimmer neben dem Eintrittsflur des Hauses. Im Bierhause ist parlour das Zimmer, wo Gäste sitzen, welche mit Muße ihr Glas Bier trinken und Unterhaltung führen — zum Unterschied von tap-room, wo man nur eilig stehend trinkt. Im parlour sitzen also die eigentlichen Stammgäste (Hoppe).

Sick-, reception-, state-, school-, billiard-, bed-, smoking-, ante-room. Ground-room. To walk across the *room*. To keep one's *room*. A two-

bedded *room*. Caleb and his daughter were at work together in their usual working-*room*, which served them for their ordinary living-*room* as well; and a strange place it was (Dickens). Odd, says she, I'll make the other *room* my leed-*chamber*, and this my sitting-*room* (id.). The young lady was shown into the drawing-*room* and introduced to the family. Dining-*room*. A comfortable or snug *chamber*. Presence-*chamber* (Audienz-zimmer). Ante-*chamber*. I live in furnished *apartments*. Miss C. lets furnished *apartments* to single gentlemen. Poorly (well) furnished *apartments*. A suite of *apartments*. Public houses we did little at, and then it was always with the *parlour* company; the *tap-room* people have no taste for glee-singing (Henry Mayhew).

Room, f. Raum; chamber und apartment, f. Wohnung; parlour, altengl. parloure, fr. parloir, mlat. parlatorium.

Zittern: to shake, to tremble, to quake, to quiver, to shudder, to pant. — **To shake**, eig. „schütteln“, allgemeiner Ausdruck für beben, zittern. **To tremble**, zittern vor Furcht, Kälte, Schwäche. — **To quake**, zitternd zusammenfahren, schütternd, bsd. vor Frost und Furcht. — **To quiver**, mehr dichterisch. — **To shudder**, unser schauern, erschauern, erbeben vor (at). — **To pant**, eig. „athemlos sein“, vor Furcht erbeben und athemlos sein.

To *shake* with cold, fear. And I *shook* — *shook* in every limb of my giant frame, as if I had been a child that *trembles* in the dark (Bulwer). He *trembles* like an aspen-leaf. The timid *tremble* at the thought of danger. The earth *shook*, and *trembled*. To *tremble* at one's power. She concluded some hazardous enterprize to be in hand, and she *trembled* for her husband (Robertson). I saw him *quake* with fear. The night was very chill and we all *quaked* with cold. Henry, said Frances, solemnly, *quivering* with emotion, and with a face pale as death, you little know my heart (Cooper).

I look upon thy hands, my curdling limbs

Quivering with the anticipate wrenching (Byron).

I *shudder* at the thought of the misery he is likely to suffer at present. To *shudder* with horror. Dame Gourlay perceived that Lucy *shuddered* at her external appearance, which we have already described upon her appearance in the death-chamber of blind Alice (Scott). I was *panting* with fear.

Shake, f. wanken; tremble, altengl. tremblen, fr. trembler, mlat. tremulare [Wz. tram, zittern]; quake, altengl. quaken, ags. cvacian, altn. qvika, sich bewegen; quiver, desselben Ursprungs; shudder, altengl. shudderan, vgl. nhd. schauern; pant, f. Müller, II, 178.

Zoll: f. Abgabe.

Zorn* (f. Wuth): anger, wrath, ire, choler. — **Anger**, urspr. „Rummer“, das allgemeine Wort für Zorn und Aerger. — **Wrath**, eig. „eine Verdrehung im Temperament“, der stolze, gewaltige Zorn, das Zürnen, mehr ein Wort des höheren Stils. — **Ire**, 1) = anger, aber mehr poetisch; 2) der plötzliche Ausbruch des Zorns, Zähzorn. — **Choler**, eig. „Gallsucht“, dem nhd. Koller entsprechend, ist bsd. der Zorn, durch krankhaften Zustand bewirkt.

To excite to *anger*; to foam with *anger*. To abate one's *anger*. Do not provoke him to *anger*. His face reddened with *anger*. Moralists

have defined *anger* to be a desire of revenge for some injury offered (Steele). A revenger to execute *wrath* upon him that doeth evil (Bible). The *wrath* of the Almighty. The *wrath* of kings. Thus will persist, relentless in his *ire* (Dryden).

Anger, altengl. anger, von altn. angr, Rummer, goth. aggvus; wrath, altengl. wraþe, ags. vraeððo, altn. reidi; ire, lat. ira [Wz. ir, erregt sein]; cholera, lat. cholera, von gr. χολή, Galle.

Anger is the term to express the common feeling of men who are ready to feel keen displeasure against wrong, real or supposed, whether in the case of others or themselves. Wrath is commonly connected with proud, vindictive, or imperious nature. The term hardly seems to harmonize with the idea of anger in inferior mortals. The term wrath, unlike anger, is inapplicable to the passions of inferior animals. Wrath is violent and continuous anger, accompanied by vindictiveness, or, at least, by the desire, of inflicting suffering upon its object. Ire may be taken as sometimes a poetical equivalent of anger. But anger is more sour and enduring; ire, more explosive, less reasoning, pretending less of cause and ground of offence. Cholera denotes the constitutional aspect of anger, or the feeling as it affects the frame, gestures, and countenance of men. The choleric is quick to anger (Smith).

Zufall (f. Begebenheit): chance, hap, hazard (f. Gefahr), incident (f. Begebenheit), accident (f. Begebenheit), hit, casualty. — **Chance**, der blinde Zufall, Ungefähr, günstig oder ungünstig. — **Hap**, der ungefähre Zufall, bsd. dichterisch. — **Hit**, eig. „der Schlag“, der Glücksfall. — **Casualty**, ein unvorhergesehenes Ereigniß, Zufälligkeit; daher auch Todesfall, Zufälle zur See u. f. w.

We saw each other by mere *chance*. I got this book by *chance*. To meet anyone by *chance* (by accident). This is one of your peerless beauties, I suppose, has dropped in by *chance* (Sheridan) He leaves every thing to *chance*. A general victorious by *chance* deserves but little credit. Whether art it was or heedless *hap*? (Spenser). Cursed be good *haps*, and cursed be they that build their hopes on *haps* (Sidney). That was a lucky *hit*. The best scheme is often wasted by *casualties* which no human foresight can prevent. *Casualties* of the sea. Men are exposed to more *casualties* than women, as battles, sea-voyages, with several dangerous trades and professions (Addison).

Chance und hap, f. begegnen; hit, von to hit, altengl. hitten, auffuchen, treffen; casualty, fr. casualité, lat. casualitas [Wz. kad, fallen].

Zufällig*): accidental, casual (incidental), fortuitous, by chance (f. Zufall). — **Accidental**, wider Erwarten eintretend. — **Casual**, zufällig, in dem Sinne von gelegentlich. — **Fortuitous**, von ungefähr geschehend, ganz unvermuthet; meistens vom glücklichen Zufall.

An *accidental* meeting, visit, advantage. A *casual* remark, encounter. An *incidental* evil, benefit, conversation. *Casual* expenses. It was from causes seemingly *fortuitous* . . . that all the mighty effects of the Reformation flowed (Robertson). A *fortuitous* concourse of atoms.

Accidental, f. Begebenheit; casual, f. Zufall; fortuitous, lat. fortuitus [Wz. bhar, bringen].

*) I *happened* to be there, ich war zufällig da. I *came across* him in the street, ich traf ihn zufällig auf der Straße.

We speak of a thing as accidental when it falls to us as by chance and not in the regular course of things. We speak of a thing as casual, when it falls out or happens, as it were, by mere chance, without being prearranged or premeditated. We call a thing incidental, when it falls, as it were, into some regular course of things, but is secondary, and forms no essential part thereof (Crabb). Fortuitous is commonly employed when the subject is one of union, aggregation, or combination; a fortuitous union of causes produced such and such an effect, that is, two or more independent causes happened to produce an effect in common (Smith).

Zuflucht und Zufluchtsort: asylum, retreat, shelter, refuge, recourse, resort, sanctuary. — **Asylum**, eine (bleibende) Freistätte, Asyl. — **Retreat**, eig. „Rückzug“, Zufluchtsort, den man aufsucht als stillen Aufenthalt, Ruheort. — **Shelter**, Obdach. — **Refuge**, 1) ein (gelegentlicher) Zufluchtsort vor drohender Gefahr; 2) fig. die Zuflucht, die man zu Etwas, Jem. nimmt. — **Recourse**, eig. „Wiederlauf“, vorzugsweise der Schutz, den man bei Jem. sucht; eig. und fig. — **Resort**, eig. „Rückzug“, Zuflucht, daraus: die höchste Stelle, wo man sein Recht erlangt; Rechtszuflucht. — **Sanctuary**, eig. „Heiligthum“, der (geheiligte) Schutzort; bsd. dichterisch.

The French emigrants found a *refuge* in England; but very few made it an *asylum*. Earth has no other *asylum* for them than its own cold bosom (Southey). To seek a *retreat*. He built his son a house of pleasure, . . . and spared no cost to make it a delicious *retreat* (L'Estrange). The beast retires to his *shelter*, and the bird flies to its nest; but helpless man can only find *refuge* from his fellow-creature (Goldsmith). The vessel shattered in a storm took *shelter* in the nearest haven (Crabb). Superstition, now retiring from Rome, may yet find *refuge* in the mountains of Tibet (Cumberland). We might have a strong consolation, who have fled for *refuge* to lay hold upon the hope set before us (Bible). The Lord also will be a *refuge* for the oppressed (id.). I had *recourse* to the protection of our ambassador. Solyman, whose passion, this difficulty, as well as the affected delicacy, which gave rise to it, heightened and inflamed, had *recourse* immediately to the Mufti for his direction (Robertson). These laws, whoever made them, bestowed on temples the privilege of *sanctuary* (Milton). Some relics of painting took *sanctuary* under ground (Dryden).

Asylum, fr. asile, aus lat. gr. asylum, ἄσυλον (α privativum und σὺλᾶν plündern); retreat, fr. retraite, v. lat. retractum re + Wz. targh, ziehen]; shelter, f. Müller, II., 374; refuge, réfuge, v. lat. refugium [re + Wz. bhugh, fliehen]; recourse, fr. recours, v. lat. recursus [re + Wz. kar, gehen]; resort, f. Müller, II., 295; sanctuary, lat. sanctuarium [Wz. sak, ehren].

Zufrieden: contented, satisfied. — **Contented**, zufrieden mit (with) dem, was man hat. — **Satisfied**, zufriedengestellt durch (by) das, was man erlangt.

A *contented* mind is a continual feast (a *contented* mind is a great gift). The *contented* man has always enough. Be *contented* with what you have. He was very much *satisfied* with his new place. I am *satisfied* with it.

Contented und satisfied, f. Befriedigen.

Zufriedenheit: f. Befriedigung.

Zug* (f. Gefolge u. Neigung): train, procession, trait, lineament, feature, stroke, touch, flourish, move (draught). — **Train**, 1) ein Zug von Personen;

2) Gesamtheit von zugleich gezogenen Wagen und Fahrzeugen; 3) fig. in dem Ausdruck *to be in train*, im Zuge, Gange sein. — **Procession**, der (feierliche) Aufzug, die (kirchliche) Procession. — **Trait**, Charakterzug. — **Lineament**, gewöhnlich im Pl., die Züge, vom Gesicht und Aeußeren und übertragen auf den Charakter. — **Feature**, eig. „die Art, wie Etwas gemacht wird“, der Zug im Gesicht, gewöhnlich im Pl.: Gesichtszüge. — **Stroke**, nhd. „Streich“, 1) der Strich mit der Feder, dem Pinsel (a dash in writing or printing); 2) fig. Etwas, woran sich eine charakteristische Eigenthümlichkeit kundgibt. — **Touch**, eig. „Berührung“, 1) der Zug, die einzelne Linie, die man malend, zeichnend zieht; 2) Zug = Miene; 3) = lineament. aber mehr dichterisch. — **Flourish**, eig. „die Blüthe“, der verschlungene Namenszug, die Parafe. — **Move** (draught), der Zug beim Brett- und Schachspiel. *Move* ist die Bewegung von einer Stellung zur andern z. B. *The queen has any move she likes, the king has one move.* *Draught* ist mehr der Zug in abstraktem Sinne, z. B. *It is your turn to have a draught (it is your turn now).* Man merke: **march**, der Zug, die Bewegung des Heeres von einem Orte zu dem andern, z. B. *the march of the army passed the valleys*; **expedition**, Zug als Unternehmung in kriegerischer, merkantiler Hinsicht u. dgl. z. B. *an expedition by sea; the expedition of Franklin to the North pole*; **passage**, der Zug als Weg ins Auge gefaßt, wie der Zug von schaarenweise ziehenden Vögeln, der Zug als Durchzug, Uebergang, z. B. *Hanibal's passage of the Alps*; **flight**, der Zug der Vögel in Betreff der Anordnung ihres Zuges beim Beginn des Winters und Sommers; **herd**, der Zug, bsd. von Störchen, Schwänen, Kranichen; **draughts**, ein Zug mit dem Netze, Fischzug; s. die Redensarten.

As the *funeral train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). At funerals there is frequently a long *train* of coaches belonging to the friends of the deceased which close the *procession* (Crabb). I came in the morning *train*. If things were once in this *train*..., our duty would take root in our nature (Swift). Onward came the cavalcade, illuminated by two hundred thick waxen torches, in the hands of as many horsemen, which cast a light like that of broad day all around the *procession*; but especially on the principal group (Scott). A *trait* of character. This was the best *trait* in his life. Man he seems in all his *lineaments* (Milton). *Lineaments* of a character (Swift). Full fat *strokes*. The boldest *strokes* of poetry. A master *stroke* (touch). A *stroke* of policy. A *stroke* of time. By this single *stroke* Homer makes an essential difference between the *Iliad* and *Odyssey*. Never give the last *touch* with your pencil till you have well examined your design (Dryden). A *touch* of raillery; a satiric *touch*. One *touch* of nature makes all the the world kin (Shak.).

Of many faces, eyes and hearts,

To have the *touches* dearest prized (id.).

To write one's name with a *flourish*. The *flourishes* of the Bible curiously printed (Boyle). To draw for the *move* (um den Zug lösen).

Train, s. Gefolge; *procession*, fr. *procession*, von lat. *processio* [pro + *trahere*, gehen]; *trait*, fr. *trait*, von lat. *tractus* [*trahere*, ziehen]; *touch*, s. berühren; *lineament*, lat. *lineamentum* [*linere*, li, glätten]; *feature*, altfr. *faiture*, lat. *factura*

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. *anticipare* [ante + *Wz.* kap, greifen]; forestall, f. Müller, II., 461.

Zweidentig: f. Doppelsinnig.

Zweig*) (f. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aste ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geschlechtes, einer Wissenschaft. — **Bough**, urspr. „Biegung“, der vom Stamme ausgehende Zweig, Ast.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Feminine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. *branche*, fr. *branche*, mlat. *branca*; bough, altengl. *bough*, ags. *bôg*, zu dem Zeitworte *beôgen*, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Person oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zusammentreiben“, durch physische oder moralische Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zusammenziehen“, Jem. durch dringende (äußere) Umstände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** ist schwächer in seiner Bedeutung als **to compel**. — **To enforce**, eig. „Kraft geben“, Etwas erzwingen, durchsetzen, bezeichnet einen Akt der Herrschaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zusammenhalten“, gesetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, f. Kraft; compel, lat. *compellere* [*Wz.* *sakam*, mit + *pal*, [schütteln]; constrain, f. einschränken; enforce, f. Kraft; coerce, lat. *coercere* [*Wz.* *ark*, festmachen].

between the commanders of the French and German armies. The Hampton Court Conference. A happy *meeting* of friends. A *meeting* of the emperors of Germany and Austria took place at N.

Interview, fr. entrevue, f. sehen; conference, fr. conférence, von mlat. conferentia [Wz. sakam, mit + bhar, tragen]; meeting, f. Versammlung.

*) An interview is, as its name denotes a mutually-recognized meeting between two or more persons, usually preconcerted and for a purpose already known. It involves a common matter of importance to both parties, which demands formal adjustment. Conference has more of form, being a colloquy on urgent or public and national affairs, where some line of action has to be taken or some expression of opinion published authoritatively (Smith).

Zuschreiben*): to ascribe, to attribute (bsd. im schlechten Sinne: to impute), to charge upon. — **To ascribe**, eig. „dazuschreiben“, zuschreiben, beilegen (subjektiv). — **To attribute**, eig. „dazutheilen“, anrechnen, zuschreiben, Schuld geben (objektiv). To ascribe und to attribute werden auch promiscue gebraucht. — **To charge upon**, zur Last legen.

That I *ascribe* to his ignorance. What cause do you *ascribe* his absence to? He was, in fact, regarded as the personification of all the vices and weaknesses which the public, with or without reason, *ascribed* to the English adventurers in Asia (Macaulay). But Clive was far too wise a man not to be seeing that the recent abuses were partly to be *ascribed* to a cause which could not fail to produce similar abuses, as soon as the pressure of his strong hand was withdrawn (id.). To *ascribe* glory to God. Whatever is celebrated either in history or fable, this zealous patriot (Rudbeck) *ascribes* to his country (Gibbon). The failure in the crops is *attributed* to want of rain. I *attribute* the loss of the ship to the violence of the storm. I *attribute* his behaviour to his ignorance. I should have *attributed* so rapid a change to poison, had I not been aware that he had no opportunity of receiving it unperceived (Byron). I *attribute* to this prerogative the liberty they take upon other occasions (Montague). I could but *impute* it to yourself. The discontent of this nation is to be *imputed* to its fickleness. Whenever a great undertaking fails, the blame is always *imputed* to those who advised it. The general *charged* his inactivity *upon* the Piedmontese and Neapolitans, whom, he said, nothing could induce to act (Southey). They (the indecencies) ought to be *charged* in part *upon* the manners of the age (Robertson).

Ascribe, lat. adscribere [ad + Wz. skrabh, rügen]; attribute, f. Eigenschaft; impute, f. rechnen; charge, f. abtanen.

*) Mixed causation, or human production, is expressed by ascribe, as I ascribe such a book to such an author; moral causation, or human motive, by impute, as I impute such conduct to his cruelty, or his ignorance, as the case may be; physical and moral, by attribute. Ascribe is also used in the simple sense of refer, without any idea of causation, but property (Smith).

Zuborkommen (f. hindern): to anticipate, to forestall. — **To anticipate**, eig. „vorausnehmen“, Jem. Wünschen, Befehlen, Einwürfen, Schwierigkeiten zuborkommen. — **To forestall**, eig. „Waaren kaufen, bevor sie im Verkaufsladen ausgestellt sind“, schneller handeln als ein Anderer mit einem Kauf, in einer Unternehmung: vorgehen.

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. *anticipare* [ante + *Wz.* kap, greifen]; forestall, f. Müller, II., 461.

Zweidentig: f. Doppelsinnig.

Zweig*) (f. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aste ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geschlechtes, einer Wissenschaft. — **Bough**, urspr. „Biegung“, der vom Stamme ausgehende Zweig, Ast.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Feminine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. *branche*, fr. *branche*, mlat. *branca*; bough, altengl. *bough*, ags. *bôg*, zu dem Zeitworte *beôgen*, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Person oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zusammentreiben“, durch physische oder moralische Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zusammenziehen“, Jem. durch dringende (äußere) Umstände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** ist schwächer in seiner Bedeutung als **to compel**. — **To enforce**, eig. „Kraft geben“, Etwas erzwingen, durchsetzen, bezeichnet einen Akt der Herrschaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zusammenhalten“, gesetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection: Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, f. Kraft; compel, lat. *compellere* [*Wz.* *sakam*, mit + *pal*, [schütteln]; constrain, f. einschränken; enforce, f. Kraft; coerce, lat. *coercere* [*Wz.* *ark*, [festmachen].

Anhang.

Abordnen: f. Beauftragen.

Abſchluß: f. Ende.

Adel: nobility, nobleness. — **Nobility,** Adelſtand. — **Nobleness,** Adel im fig. Sinne: Erhabenheit der Seele, der Geſinnung.

The English, German, French, Russian *nobility*. *Nobleness* of mind. His purposes are full of honesty, *nobleness* and integrity.

Greatness of mind and *nobleness* their seat

Build in her loneliest (Milton).

Nobility, v. lat. nobilitas [Bz. gan, erſtemen].

Zu Gruppe **Ähnlich:** alike, adject. u. adv., ganz ähnlich und gleich, wird als adject. nur prädicativisch gebraucht. — The two are much *alike*. Not two of them are *alike*. They are all treated *alike*. The darkness and the light are both *alike* to thee (Bible). We are all *alike* concerned in religion.

Ärger: f. Verdruß.

Affe: ape, monkey. — **Ape,** allgemeiner Ausdruck für Affe; fig. von Personen. — **Monkey,** eine besondere Affen-Species.

Dog-ape. *Ape's* face. There was the monotonous howling of the howling-monkeys; the snorting grumblings of the striped nocturnal *monkey*. *Monkeys* are found on the rocks of Gibraltar. To play the *monkey*.

Ape, f. nachahmen; monkey, f. Müller, II., 114.

Allmählich: gradually, by degrees (by slow degrees, by inches, by little and little), step by step, by and by, softly. — **Gradually,** ſtufenweiſe, nach und nach, bezieht ſich nicht allein auf das langſame, ſondern auch auf das abgemessene und vorſichtige Vorwärtſſchreiten zu einem Ziele. — **By degrees,** ſtärker in ſeiner Bedeutung als gradually: allgemach, immer nur wenig auf einmal. Der Gegenſatz cursorily or suddenly. — **Step by step,** Schritt vor Schritt, wird geſagt in Rückſicht auf den Eindruck, welchen die Handlung auf den Beobachter macht. — **By and by,** allmählich in dem Sinne von nächſtens, nachher bald. — **Softly,** in ſanften Abſtufungen, z. B. von allmählich ſich erhebenden Gegenſtänden.

I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being *gradually* effaced by time, and more and more obliterated by

modern fashion. *By degrees* Lord Rainsforth liked me so well as to suggest to me a seat in the House of Commons (Bulwer). He relaxed his speed by *gradual degrees* (Dickens). To advance in improvement *step by step*. I shall attain my end, but only *step by step*. On we go, all night, and *by and by* the day begins to break (Dickens). I suppose that Boz will be writing a book *by and by*, and putting all our names in it (id).

Gradually, fr. graduel, zu lat. gradus [Wz. gardh, außgreifen]; degree, fr. degré, v. lat. degressi (degressus); step, altengl. steppe, vgl. nhd. Stapfen; soft, altengl. softe, ags. sōfte, nhd. sanft.

Also: f. Daher.

Alter *): age, oldness, seniority, old age. — **Age**, Lebensalter. — **Oldness**, 1) das hohe Alter eines lebenden Wesens; 2) das hohe Alter, die lange Dauer einer Sache. — **Seniority**, (das höhere) Amtsalter, die (höhere) Anciennetät. — **Old age**, das höhere Lebensalter, Greisenalter.

He is of an *age* to know better (De Sainte-Claire). What is your son's *age*? (What is the *age* of your son). He is of a suitable *age* to learn French. The children are of different *ages*. She carries her *old age* well. *Tender age*. The *age* of the moon. The green or young *age*. The *oldness* of a man, of an elephant. The *oldness* of a tree, of a building, of a garment. The *oldness* of wine, fruits. The *seniority* of a pastor, of a counsellor. She lived to a good *old age*.

Age, f. alt; oldness, f. alt; seniority, zu lat. senior [Wz. san, würdigen].

*) *Age* does not always bring wisdom (the *old* ones too are sometimes foolish), Alter schließt vor Thorheit nicht.

Anblick (f. Ansicht, Aussehen, Aussicht, Bild, Schauspiel): sight, aspect, spectacle. — **Sight**, nhd. „Sicht“, der Anblick von Personen und Sachen, das Aussehen, wie es sich dem einzelnen Betrachtenden gestaltet. (Was für den Einen a pleasing sight ist, kann dem Anderen a shocking sight sein.) — **Aspect**, eig. „das Angebligte“, der Anblick, objektiv, die äußere Beschaffenheit an sich, welche sich jedem Auge gleichartig offenbart. Bei sight wird zugleich reflektirt, was bei aspect nicht der Fall zu sein braucht. — **Spectacle**, gleichsam Schauspiel, das wir auch für Anblick gebrauchen: das, was man mit besonderem Interesse anblickt, von Personen und Sachen.

To enjoy the *sight* of a person. Their arms afford a pleasing *sight* (Dryden). To stand the *sight* of pain, of terror. A piteous *sight*. A drunkard is a shocking *spectacle* (Flügel). From the sea-side Newcastle presents an imposing *aspect*. This town affords a good *aspect* towards the hill from whence we descended. This house has a southern *aspect* (dieses Haus liegt nach Süden). The splendid harvest weather with which we have lately been blessed rather increases than diminishes the dismal *aspect* of the metropolis (The Illustrated London News).

Sight, altengl. sighte, ags. ge-siht; aspect, fr. aspect, lat. aspectus [Wz. spak, spähen]; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, spähen].

Auführen: f. Führen.

Auführen: f. Betrügen und Täuschen.

Angesicht: f. Gesicht.

Angrenzend: f. Anliegend.

Ankündigen: f. Bekanntmachen.

Auregen: f. Ermuntern.

Anschlagen: f. Schätzen.

Ansehen*) (f. anstarren, to gaze, to stare, to gape; bemerken, beobachten, to notice, to remark, to observe, to perceive; betrachten, to consider, to contemplate, to meditate; sehen, to see, to look, to behold, to view, to eye): to look at, to look on (as). — **To look at**, Jem. oder Etwas ansehen, (Akkusativ). — **To look on**, upon (as) bezeichnet in bestimmter Weise auffassen, ohne Verwechslung des Objectis: als Etwas ansehen, betrachten als, halten für.

To *look at* one with steadiness. To *look at* one with an evil eye. To *look full* at one's face. He *looked at* me with gratitude, with astonishment. I *look upon* him as a man worthy of your esteem. I *look upon* it as a great honour. We *look upon* it as a great blot on his character.

Look, altengl. loken, ags. lôcian, wahrscheinlich zur Wurzel luk, leuchten.

*) What do you *take me for*, wofür sehen Sie mich an? One can *see by his face that* —, man sieht es ihm an, daß —. I know him *by sight*, ich kenne ihn von Ansehen. He does not *appear* to be in want, man sieht ihm keine Noth an. I cannot *stand it* any longer, länger kann ich es nicht mit ansehen. You *mistake me for* another, Sie sehen mich für einen Andern an. You must *let it pass* (suffer it) unnoticed for some time, Sie müssen es noch eine Zeit mit ansehen. I shall *reckon it a favour*, ich werde es für Gefälligkeit ansehen. He *anticipates* all her wishes, er thut, was er ihr an den Augen ansehen (absehen) kann. It is not worth *looking at*, es ist nicht des Ansehens werth. I *looked up* to him, ich sah ihn als ein Muster an.

Ansicht: f. Aussicht.

Ansicht (f. Ansicht = Meinung): view, prospect (Aussicht). — **View**, eig. „das Angeblidte“, Ansicht, wie sich ein Gegenstand: Gebäude, Gemälde, Landschaft dem Auge darbietet, dann die Ansicht = Zeichnung, „Landschaft“. — **Prospect**, eig. „das von vorn Erschaute“, Ansicht aus der Ferne als Gegenstand der speciellen Betrachtung.

The *view* of a building. A fine *view* of Lake George (Webster). The outline of a face represented from a side *view* is called the profile. I possess several *views* of Switzerland. The taking of *views* is the last exercise of the learner in drawing. I enjoy this *prospect* (bright light glancing about the cupola of the Duomo at Florence) at a distance (Beckford). On the opposite bank below the bridge that unites Coblenz with the Petersberg you have a superbe *prospect* of Ehrenbreitstein.

View, f. Absicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, spähen].

Anwenden: f. Bedienen.

Anziehen*) (f. anführen = citiren): a) durch Ziehen in Bewegung setzen: to draw, to drag, to pull, f. unter Gruppe: Ziehen.

b) durch Ziehen anspannen: to draw tight, to string, to rein up. — **To draw tight**, straffspannen, z. B. a cord. — **To string**, die Saiten spannend anziehen. — **To rein up**, die Zügel anziehen.

c) von der Kleidung: to put on, to dress, to slip on (to huddle on). — **To put on**, überhaupt ein Kleidungsstück anlegen, anziehen. Gegensatz: to pull off, to take off. — **To dress**, eig. „gerade machen“, 1) Jem. ankleiden, Gegensatz: to undress; 2) sich anziehen, Toilette machen. Gegensatz: to undress one's self. — **To slip on**, hurtig in die Kleider schlüpfen, dieselben umwerfen.

To *put on* clothes, shoes, stockings. Will you *put on* these boots? To be well, badly *dressed*. To *dress* in black.

Draw, f. ziehen; tight, f. eng; string, f. Ton; rein, v. lat. retinere [re + Bz. tan, ziehen]; put, f. legen; dress, f. Anzug; slip, altengl. slippen, vgl. nhd. schleifen, schlüpfen.

*) Loadstone *attracts* iron, der Magnet zieht das Eisen an. The nail *draws* or *takes*, der Nagel zieht an. To take something to one's self, sich Etwas anziehen (auf sich beziehen).

Ast: f. Zweig.

Aufhäufen: f. Anhäufen.

Aufheben: f. Erheben.

Aufruhr: f. Aufstand.

Aufstehen: f. Erheben.

Ausdehnen: f. Dehnen.

Auswählen: f. Erwählen.

Band (f. Band eines Buches, Bande): band, tie (f. Bande), ribbon, tape, string, fillet, roller, collar, necklace, bracelet, armet. — **Band**, überhaupt Band zum Zusammenbinden; auch fig. — **Ribbon**, urspr. „Halsband“, bsd. ein seidenes Band. — **Tape**, ein leinenes Band. — **String**, nhd. „Strang“, das Band an einer Mütze, einem Herrenhut u. f. w. — **Fillet**, eig. „Fädchen“, Kopf-, Haar-, Stirnband. — **Roller**, nhd. „Rolle“, Wickelband. — **Collar**, Halsband für Hunde; auch Halsband von Perlen, Corallen u. f. w. — **Necklace**, Halskette zum Schmuck. — **Bracelet**, Armband zum Schmuck. — **Armet**, Armbinde, bsd. zum Schutze.

Bound with leaden *bands*. Where is Jane? She was in this room just now, tying the *ribbons* (strings) of her bonnet. Curtains tied with *tape*. *String-band* (Tragenband). *Hat-string*. A belt her waist, a *fillet* binds her hair (Pope). A dog's *collar*. She has *bracelets* of gold upon her arm.

Beben: f. Zittern.

Befrachten: f. Beladen.

Beglückwünschen: f. Gratuliren.

Behende: f. Geschickt und Schnell.

Zu Gruppe **Beifall:** *cheer*, urspr. „Gesicht“, dann freundliche Aufnahme; daraus entwickelte sich die Bedeutung: der laute Freuden- und Beifallsruf. — To receive a speaker with *cheers*.

Cheer, altengl. *chere*, das Weitere f. Müller, I., 215.

Belehren: f. Lehren.

Beschmutzen: f. Beflecken.

Zu Gruppe **Beispiel:** *parallel*, ein vollkommen gleiches Beispiel, Parallele. — A change to which the history of the old world furnishes no *parallel* (Macaulay). There is perhaps no *parallel* in history, ancient or modern, to the authority... (id.)

Parallel, fr. *parallèle*, gr. *παράλληλος*.

Bericht: account (f. Erzählung), report (f. Gerücht), statement, bulletin. — **Account**, eig. „Aufzählung“, ein zusammenhängender (genauer) Bericht eines einzelnen Ereignisses, Vorfalles; auch die Mittheilung mehrerer zusammengehöriger Vorfälle in ihrer Gesamtheit, Sachverhalt. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird“, 1) die amtliche Berichterstattung, 2) kurzer Bericht einer öffentlichen Versammlung, einer Rede u. dgl. — **Statement**, eig.

„(Zu)stand einer Sache“, ein schriftlicher oder mündlicher Bericht, Rapport über den Stand einer Sache; gewöhnlich zur Veröffentlichung bestimmt. — **Bulletin**, eig. „ein' bestiegeltes Blättchen“, kurzer offizieller Bericht über Fakta von allgemeinem Volksinteresse (Krankheits-, Armeebereich).

You must render an *account* of the work done (De Sainte-Claire). He gave a true *account* of the affair (id.) According to all *accounts*. The *accounts* from Constantinople. Vague *accounts*. A final *report*. To bring in a *report*. The *reports* of committees to a legislative body. A verbatim or short-hand *report* (Webster). To hand in a *statement*. According to the *statements* of some of his biographers, he (Chaucer) went to Paris, and studied in some of the scientific schools of that city. A *statement* of prices, of the market.

Account, altengl. accompt, altfr. accompt, v. lat. ad-computare [Wz. pu. ins Reine bringen]; report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; statement, v. lat. stare statum [Wz. sta, stehen]; bulletin, fr. bulletin, zu mlat. bulla, Siegel.

Bestimmen: f. Beschließen.

Zu Gruppe **Besuchen**: to attend, eig. „hinspannen“, besuchen in dem Sinne von wohin gehen, beiwohnen.

The father, who *attended* the court to give evidence, proved that the boy was not *attending* school (De Sainte-Claire). I *attended* all the classes at the Academy. Their Royal Highnesses *attended* divine service on Sunday at Sandringham Church (The Illustrated London News). The Duchess of Teck has expressed her intention to *attend* the evening concert of the London Sunday School Choir (id.).

Attend, f. behandeln.

Bethenern: f. Behaupten.

Beweinen: f. Beklagen.

Bläß: f. Bleich.

Blutig: bloody, sanguinary (dichterisch: gory). — **Bloody**, blutig, eig. u. fig. — **Sanguinary**, Blutvergießen bewirkend, mörderisch; blutgierig, von Personen.

A *bloody* coat. *Bloody* deeds. A *bloody* battle. A *sanguinary* war, contest. A *sanguinary* disposition; a *sanguinary* tyrant.

Bloody, v. blood, altengl. blode, ags. blōde, goth. blōþ; sanguinary, v. lat. sanguinarius [Wz. sag, fließen].

Boden: ground, soil (dichterisch: glebe); bottom, loft, floor. — **Ground**, ursp. „grober Sand“, Oberfläche der Erde als Grundlage dessen, was darauf befindlich ist, der Grund unter den Füßen; auch fig. Grundlage, Grund. — **Soil**, eig. „Fußsohlen“, 1) der Boden in Rücksicht auf die Beschaffenheit für die Production, Erdreich, (Acker)-Land; 2) der heimische, heimatliche (native) Boden. — **Bottom**, die unterste Fläche von Etwas. — **Loft**, der oberste Raum unter einem Dache, Bodenraum. — **Floor**, nhd. „Flur“, der Theil eines Raumes, auf dem wir stehen“, Fußboden. Man merke: Grund und Boden = Eigenthum: property, territory, grounds. On my grounds, territory, auf eigenem Grund und Boden.

To fall to the *ground*; to get over the *ground*; to go over the *ground*. To level with the *ground*. To stand on the *ground* of law, of experience.

The untilled *ground* brought forth corn. He threw him flat on the *ground*. All is laid even with the *ground*. A barren, fruitful *soil*. A level *soil*. To till the *soil*. Fertile of corn, the *glebe*, of oil and wine (Milton). The *bottom* of a tub, vat, ship, well (Brunnen). *Hay-loft*. The *floor* of a house, a room, a bridge.

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; soil, altengl. soile, fr. seuil, v. mlat. solium, zu lat. solea, solum [Bz. sav, fügen]; daneben fr. sol; bottom, ags. botm; loft, v. altn. lopt zu goth. luftus, Luft; floor, altengl. flor, ags. flôr, s. Müller, I, 450.

Bogen*): bow, arc, arch, curve, sheet. — **Bow**, ein allgemeiner Ausdruck für Bogen, Biegung; dann der Bogen als Waffe. — **Arc**, Bogen in der Mathematik, Abschnitt eines Kreises. — **Arch**, Bogen in der Baukunst. — **Curve**, eig. „gebogen“, die Krümmung, Kurve, z. B. einer Eisenbahn, eines Kanals. — **Sheet**, eig. „das, was ausgebreitet ist“, ein Bogen Papier, ein Druckbogen.

To bend the *bow*. To shoot with *bows* To draw a *bow*. The *rain-bow*. *Handbow*. *Bowsaw*. *Bowwindow*. *Bow-man*. *Thearch* of a bridge. *Triumphal arch*. *Horse-shoe arch*. *By sheets*. *Broad sheets*. To draw a *sheet* (einen Druckbogen abziehen). To prick the *sheets* (die Bogenzahl berichtigen, collationiren).

Bow, altengl. bow, ags. boga; arc neben arch, altengl. ark, arche, fr. arc u. arche [Bz. ark, festmachen]; sheet, altengl. ags. scéte, zu dem Wurzelzeitwort ags. sceótan.

* To go a *round-about way*, einen Bogen (Umweg) machen. The river makes a *turn*, der Fluß macht einen Bogen. In the *lump*, in Bausch und Bogen. To put one's *pretensions too high*, den Bogen zu hoch spannen (fig.) To draw the *bow* up to the ear, die ganze Kraft anspannen, synonym mit to put on full steam.

Baut: s. Bahn.

Bürgschaft: s. Bürgschaft.

Citiren: s. Anführen.

Zu Gruppe **Dehnen**: to distend, to dilate, to spread. — **To distend** (transf. und intransf.), eig. „auseinanderdehnen“, elastische Körper, z. B. eine Blase, durch Aufblasen ausdehnen; sich ausdehnen vor (with), in dem Sinne von schwellen; dafür häufiger to expand with. — **To dilate** (transf. und intransf.), nach allen Richtungen ausdehnen, erweitern, is applied to hollow bodies or space inclosed within confines (Smith); fig. sich über eine Sache ausbreiten, weitläufig ausdehnen. Gegensatz: to contract. — **To spread**, nhd. „spreiten“, ausdehnen und sich strecken lassen, von Metallen u. s. w.; fig. Macht, Handel, Ruhm, den Sinn eines Wortes u. s. w. ausdehnen. — **Man merke**: to spin out, Etwas ausspinnen (fig.), z. B. eine Unterredung.

To *distend* a bladder iron. His heart *distends* with joy (Milton). **Besser**: His heart *expands* with joy. The air *dilates* the lungs (Webster). **Sadness** contracts the mind, mirth *dilates* it. I don't conceive why you *dilate* upon this matter (Melford). To *spread* the limits of the empire, the trade, power, reputation, the sense of a word. Gold *spreads* under the hammer. The veins are *spread* all over the body.

Distend, lat. distendere [des + Bz. ta, dehnenb]; dilate, fr. dilater, von lat. dilatate [Bz. stla, breiten]; spread, altengl. spreden, ags. sprædan, nhd. spreiten.

Drohen: s. Androhen.

Duldung: f. Duldsamkeit.

Dürftig: f. Nöthig und kümmerlich.

Düster: f. Dunkel.

Ecke: corner (dichterisch und mehr fig. nook = recess), coin. — **Corner**, eig. „ein hornartiger Vorsprung“, Ecke und Winkel, eig. und fig. — **Coin**, Ecke in der Baukunst, Mauerecke. — Man merke: Ecke = Strecke Weges, short space, distance, a little way.

To turn a *corner*. The *corner* of a table, street, of the eye. To creep into a *corner*. In a dark *corner*. To drive into a *corner*. To push into a *corner*, *corner-stone*. To search every *corner* of a forest. The *coin* of a wall. How couldst thou find this dark, sequestered *nook*? (Milton.)

Corner, altengl. corner, fr. cornier, mlat. cornerium, von lat. cornu [Wz. kar, hart sein]; coin, altengl. coin, fr. coin, von lat. cuneus [Wz. ka].

Zu Gruppe **Eigenschaft:** **Capacity**, eig. „Geräumigkeit“, Eigenschaft, = Standes-Obliegenheit, vgl. fr. en qualité de. — In the *capacity* of minister. To work in the *capacity* of masons or carpenters.

Capacity, lat. capacitas [Wz. kap, fassen].

Zu **Einfluß:** **Credit**, eig. „das, was geglaubt wird“, Einfluß, Ansehen, erlangt durch Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. — Having *credit* enough with his master to provide for his own interest, he troubled not himself with that of other men (Clarendon). Men of talent are ambitious to gain *credit* with their sovereigns by the superiority of their counsel (Crabb).

Credit, fr. crédit, lat. creditum [Wz. krat, Vertrauen].

Erfinden*) resp. ersinnen: to invent, to contrive, to devise, to fabricate, to frame, to forge, to hatch (to concoct), to coin, to trump up. — **To invent**, eig. „auf Etwas kommen“, 1) etwas Neues, das vorher nicht da war, auffinden, erfinden, 2) ersinnen, mehr im bösen, als im guten Sinne. — **To contrive**, eig. „bei dem Suchen durcheinanderwerfen“ setzt eine frühere Verantwortung des Gefundenen und eine Absicht und eine angewandte Mühe des Finders voraus, ausfindig machen, ersinnen, sinnen auf Etwas. — **To devise**, eig. „theilen“, Etwas erdenken, „by new combinations of ideas, new application of principles, or new arrangement of parts“, im bösen Sinne geheime Pläne ausfinden, fam. aushecken. — **To fabricate**, eig. „durch Kunst und Mühe zusammenstellen“, in böser Absicht erfinden, Etwas erdichten, Lügen erfinden = to invent. — **To frame**, eig. „durch Zusammensetzung oder Verbindung bilden“, im üblen Sinne, gleichbedeutend mit to fabricate. — **To forge** = to fabricate, unser „schmieden“ (Stänke). — **To hatch**, nhd. „hecken“, aushecken, (aus)brüten (fig.). — **To coin**, eig. „Geld schlagen“, erdichten (a tale). — **To trump up**, urspr. „täuschen“, aus Falschheit Etwas hervorsuchen, fälschlich erfinden.

The air-pump was *invented* by Guericke, a mayor of the town of Magdeburg. To *invent* the machinery of a poem (Webster). To *invent* a falsehood. He had *invented* such circumstances, and put the worst possible constructions on others (Scott). The boy is to be blamed as much as the girl; he committed the fault; she *contrived* it. He (our poet) *contrives* the means which will naturally conduct him to his end (Dryden). To *contrive* to a man's ruin. To *devise* an engine, a plan of defence, schemes.

To *fabricate* a lie, a story. To *forge* slanders. *Forged* certificates of his learning and moral character (Macaulay). To *hatch* mischief; to *hatch* heresy. To *coin* a tale, a pretext, a word (Dryden). He *trumped* up a cock and bull story. To *trump* up a charge.

*) He will never set the Thames on fire, er hat das Pulver nicht erfunden.

Zu Gruppe **Farbe**: dye, pigment. — **Dye**, die färbende, aufgetragene Flüssigkeit; auch Farbholz. — **Pigment**, Farbstoff der Haut, der Haare u. s. w. — **Pigment**.

This bark affords a yellow dye. To dye cloth, ivory balls.

Dye, altengl. die, ags. deæg [Wz. deg, netzen]; pigment, fr. pigment, lat. pigmentum [Wz. pick, färben].

Fehlen*) (f. bedürfen, unterlassen): to fail, to miss, to be missing to want (to lack, f. bedürfen), to fall short of, to be deficient. — **To fail**, fehlen, in dem Sinne von nicht vorhanden sein, mangeln. — **To miss**, nhd. „missen“, fehlen, 1) in dem Sinne von vermist werden und verloren sein; 2) zuweilen in dem Sinne von einen Fehltritt thun, „sündigen“. — **To be missing** ist identisch mit to miss. — **To want**, eig. „Bedürfnis nach Etwas fühlen“, es fehlen lassen an, mangeln an (in); häufig durch das unpersonliche es fehlt oder es mangelt (Einem) an . . . auszudrücken. — **To fall short of**, fehlen, in dem Sinne von zu wenig sein, nicht zureichen.

My warmest wishes for your health and happiness never fail to follow you (Chatham). Have I failed in my judgment? He could not fail of success. There is a spoon missing. He is not wanting in courtesy. This country was never wanting in kindhearted princes. I shall not be wanting on my part. He wants no good will. And what the conversation wanted in wit, was made up in laughter (Goldsmith). It wanted but a few minutes of midnight. The sun yet wanted an hour to its setting. We fell short of provisions (Flügel).

Fail, altengl. failen, fr. faillir, lat. fallere [Wz. spal, täuschen]; miss, altengl. missin, ags. missian; want, f. bedürfen; fall, f. fallen.

*) What is the matter with you, was fehlt Euch? Who is absent, wer fehlt? He had like to have been killed, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden. I was very near being drowned, es fehlte nicht viel, so wäre ich ertrunken. It was within a hairbreadth, es hat nicht viel gefehlt. Far from the mark (you are in the wrong) weit gefehlt! What ails you? Was fehlt Ihnen. I ail nothing. That child ails something, diesem Kinde fehlt Etwas.

Fell*) (f. Haut, Rinde, Schale): skin, hide, case, fell. — **Skin**, das Thierfell in beliebigem Zustande. — **Hide**, nhd. Haut, bsd. das zu Leder zu bearbeitende Fell des Großviehs. — **Case**, eig. „Behältnis“, Balg, bsd. von Hasen und Füchsen. — **Fell**, Fell, fast nur in Zusammensetzungen.

A dry, green, tanned skin. A lion's, a goat's, a cat's skin. Sheep-skin. Marten-skin. coney-skin, rabbit-skin (Kaninchenfell). Fitchet-skin. The cow not only supplies us with milk while living; her flesh and skin are also of important service to us. The case of a hare, of a fox. Fellmonger. Woolfell.

between the commanders of the French and German armies. The Hampton Court *Conference*. A happy *meeting* of friends. A *meeting* of the emperors of Germany and Austria took place at N.

Interview, fr. entrevue, f. sehen; conference, fr. conférence, von mlat. conferentia [Wz. sakam, mit + bhar, tragen]; meeting, f. Versammlung.

*) An interview is, as its name denotes a mutually-recognized meeting between two or more persons, usually preconcerted and for a purpose already known. It involves a common matter of importance to both parties, which demands formal adjustment. Conference has more of form, being a colloquy on urgent or public and national affairs, where some line of action has to be taken or some expression of opinion published authoritatively (Smith).

Zuschreiben*): to ascribe, to attribute (bñd. im schlechten Sinne: to impute), to charge upon. — **To ascribe**, eig. „dazuschreiben“, zuschreiben, beilegen (subjektiv). — **To attribute**, eig. „dazutheilen“, anrechnen, zuschreiben, Schuld geben (objektiv). To ascribe und to attribute werden auch promiscue gebraucht. — **To charge upon**, zur Last legen.

That I *ascribe* to his ignorance. What cause do you *ascribe* his absence to? He was, in fact, regarded as the personification of all the vices and weaknesses which the public, with or without reason, *ascribed* to the English adventurers in Asia (Macaulay). But Clive was far too wise a man not to be seeing that the recent abuses were partly to be *ascribed* to a cause which could not fail to produce similar abuses, as soon as the pressure of his strong hand was withdrawn (id.). To *ascribe* glory to God. Whatever is celebrated either in history or fable, this zealous patriot (Rudbeck) *ascribes* to his country (Gibbon). The failure in the crops is *attributed* to want of rain. I *attribute* the loss of the ship to the violence of the storm. I *attribute* his behaviour to his ignorance. I should have *attributed* so rapid a change to poison, had I not been aware that he had no opportunity of receiving it unperceived (Byron). I *attribute* to this prerogative the liberty they take upon other occasions (Montague). I could but *impute* it to yourself. The discontent of this nation is to be *imputed* to its fickleness. Whenever a great undertaking fails, the blame is always *imputed* to those who advised it. The general *charged* his inactivity *upon* the Piedmontese and Neapolitans, whom, he said, nothing could induce to act (Southey). They (the indecencies) ought to be *charged* in part *upon* the manners of the age (Robertson).

Ascribe, lat. adscribere [ad + Wz. skrabh, ritzen]; attribute, f. Eigenschaft; impute, f. rechnen; charge, f. abtanfen.

*) Mixed causation, or human production, is expressed by ascribe, as I ascribe such a book to such an author; moral causation, or human motive, by impute, as I impute such conduct to his cruelty, or his ignorance, as the case may be; physical and moral, by attribute. Ascribe is also used in the simple sense of refer, without any idea of causation, but property (Smith).

Zuvorkommen (f. hindern): to anticipate, to forestall. — **To anticipate**, eig. „vorausnehmen“, Fem. Wünschen, Befehlen, Einwürfen, Schwierigkeiten *zuvorkommen*. — **To forestall**, eig. „Waaren kaufen, bevor sie im Verkaufsladen ausgestellt sind“, schneller handeln als ein Anderer mit einem Kauf, in einer Unternehmung: vorgreifen.

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbutnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. *anticipare* [ante + *Wz.* kap, greifen]; forestall, f. Müller, II., 461.

Zweidentig: f. Doppelsinnig.

Zweig*) (f. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aste ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geschlechtes, einer Wissenschaft. — **Bough**, urspr. „Biegung“, der vom Stamme ausgehende Zweig, Ast.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Feminine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. *branche*, fr. *branche*, mlat. *branca*; bough, altengl. *bough*, ags. *bōg*, zu dem Zeitworte *beōgen*, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Person oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zusammentreiben“, durch physische oder moralische Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zusammenziehen“, Jem. durch dringende (äußere) Umstände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** ist schwächer in seiner Bedeutung als **to compel**. — **To enforce**, eig. „Kraft geben“, Etwas erzwingen, durchsetzen, bezeichnet einen Akt der Herrschaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zusammenhalten“, gesetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, f. Kraft; compel, lat. *compellere* [*Wz.* *sakam*, mit + *pal*, schütteln]; constrain, f. einschränken; enforce, f. Kraft; coerce, lat. *coercere* [*Wz.* *ark*, festmachen].

Hosen*): pantaloons (trousers), breeches (smalls, smallclothes), drawers, overalls, tights, inexpressibles. — **Pantaloons**, ein Paar (pair) Hosen, Beinkleider. Pantaloons bedeutet eigentlich ganz enge Hosen, über welche die Stiefel zuweilen gezogen werden. Man bezeichnet aber damit jetzt die gewöhnlichen Hosen. Man hält pantaloons für feiner, als trousers, es ist aber nicht so viel in Gebrauch. — **Breeches**, kurze Hosen, Kniehosen. — **Drawers**, Unterhosen (bathing drawers, Badehosen). — **Overalls**, Ueberziehhosen beim Reiten, Reisen, um die Beinkleider zu schonen. — **Tights**, die knapp anliegenden Beinkleider, Ausdruck der Umgangssprache. — **Inexpressibles**, „die Unausprechlichen.“

*) His courage has failed him, das Herz ist ihm in die Hosen gefallen. The wife wears the breeches, die Frau hat die Hosen an.

Kälte: f. Kalt.

Kindheit: child-, baby-, boy-, girl-hood, infancy. — **Childhood**, das Kindesalter. — **Infancy**, auch fig.: der erste Anfang, die Kindheit.

I have walked before you from my *childhood* unto this day (Bible).
The *infancy* and grandeur of Rome.

Childhood und infancy, f. kindisch und kindlich.

Kiste: f. Kasten.

Köstlich: f. Ergötzlich.

Zu Gruppe **Korb**: pannier, flasket, pottle. — **Pannier**, eig. „Brotkorb“, der (geflochtene) Tragkorb (für Saumthiere). — **Flasket**, Waschkorb, überhaupt ein langer flacher Korb; nach Webster veraltet. — **Pottle**, ein kleiner Fruchtkorb, z. B. a pottle of straw berries.

Zu Gruppe **Lachen**:

A fool is known by his *laughter*, am vielen Lachen erkennt man den Narren. She shook her sides with *laughter*, sie wollte vor Lachen bersten. That is no *laughing* matter, das ist nicht zum Lachen. *Cash* is the thing, baar Geld lacht. Let him *laugh* that wins, wer zuletzt lacht, lacht am besten. *Fortune favours* the bold, dem Tapferen lacht das Glück. His heart *leaped* for joy, ihm lachte das Herz im Leibe. I 'm in no *laughing* mood, ich bin (heute) nicht aufgelegt zum Lachen. To *roar with laughter*, aus vollem Halse lachen. (To die, to split one's sides with *laughter*. Beide Ausdrücke sind familiär.)

Lärm: f. Getöse.

Lieben: f. Liebe.

Lied: f. Gesang.

Luftig: f. Lebhaft.

Nachdenken: f. Denken.

Nachlässigkeit: f. Nachlässig.

Pelz: pelt, peltries, fur. — **Pelt**, der rohe Pelz. — **Peltries**, Pelzwerk. — **Fur**, der zubereitete Pelz; im Pl. furs, Pelzwaaren.

Pelt-wool. *Fur-cap*; *fur-cloak*; *fur-bonnet*; *fur-collar*; *fur-shoes*.
Northern *furs*. *Furs* from hot countries.

*) To *belabour* one, Jem. auf den Pelz kommen.

Rinde: rind, bark, crust. — **Rind**, 1) Rinde von Kunstproducten, wie Käse; 2) die innere Rinde. — **Bark**, nhd. „Borke“, die äußere Baumrinde,

Rinde von Sträuchern; auch fig. — **Crust**, nhd. „Kruste“, Brotrinde im Gegensatz zu crumb.

The *rind* of cheese. The grafting in the *rind* (das Pfropfen in die Rinde). The *bark* of trees, shrubs. To peel off the *bark*. Be not afraid of him: his *bark* (Rinde) is worse than his bite (Kern). The *crust* of mouldy bread.

Rasch: f. Bereit.

Rechtchaffen: f. Ehrlich.

Roh: f. Grob.

Ruder*) : oar, paddle, rudder, helm. — **Oar**, eig. „das, was das Wasser durchpflügt“, Ruder zu beiden Seiten eines Bootes, Riemen. — **Paddle**, ein breites, kurzes Ruder mit Rittengriff, Bagage. — **Rudder**, Steuerruder. — **Helm**, bsd. fig., Staatsrunder.

A boat of two rows of *oars*. *Oar*-handle. A *rudderless* ship. *Rudder*-stock. To be at the *helm* in the administration. To sit at the *helm* (regieren).

Oar, altengl. ore, ags. ár, zu ags. orjan, pflügen; paddle, f. Müller, II., 170; rudder, altengl. rodyr, ags. rôder, nhd. Ruder; helm, altengl. helme, ags. helma.

*) He'll come into *power*, er wird ans Ruder kommen.

Schale (f. Gefäß, Haut u. Rinde): shell, peel, scale, basin. — **Shell**, bsd. die harte äußere Schale von Eiern, Früchten, Schalthieren. — **Peel**, nhd. „Pelle“, die weiche äußere Schale von Äpfeln, Pomeranzen, Kartoffeln u. f. w. — **Scale**, ursp. „ein flaches Gefäß“, 1) die Schale eines Barbier-, Federmessers, 2) die Wagschale. — **Basin**, eig. „Höhlung“, Schale zum Waschen u. dgl.

A hazel-nut-*shell*. The *shell* of a lobster, of an oyster, of an egg. The *peel* of an apple, of an orange.

Shell, altengl. shelle, ags. scell, goth. skalja; scale, altengl. scale, ags. scálu, nhd. Schale; basin, altengl. basin, v. kelt. bac, Höhlung; peel, altengl. peele, fr. peau, lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Schüchtern: f. Scheu.

Schmerz*) (f. Kummer, Trübsal): pain (dichterisch: dolour), ache, smart. — **Pain**, eig. „das, was reinigt“, körperlicher u. geistiger Schmerz, Pein, Qual. — **Ache**, ein anhaltender Schmerz. — **Smart**, der heftige, schneidende Schmerz, eig. u. fig.

To give *pain*. I feel much *pain* in my eyes. A slight or severe *pain*. What pleasure and *pain* are we learning by experience. A bad headache held me at home. The *smart* of bodily punishment. The *smart* of affliction.

Pain, altengl. paine, fr. peine, von lat. poena [Wz. pu, reinigen]; ache, altengl. ake, ags. ace, vgl. nhd. Ach und Weh; smart, altengl. smerte, ahd. smerza, nhd. Schmerz.

*) It *pains* me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran. He has given vent to his *sorrow*, er hat seinem Schmerze Luft gemacht.

Sich führen: f. Betragen.

Sich wundern: f. Bewundern.

Sich zutragen: f. Begegnen.

Sinn: f. Bedeutung.

Sinnen: f. Denken.

Sparen*): to spare, to save, to economize (dichterisch: to husband), to lay by. — **To spare**, 1) Etwas ersparen, erübrigen; 2) sparsam gebrauchen, schonen, bsd. mit einer Negation. — **To save**, eig. „retten“, bsd. Jem. Etwas ersparen, Jem. einer Sache überheben. — **To economize**, 1) gut haushalten; 2) geizen mit Etwas, transitiv und intransitiv. — **To lay by**, bei Seite legen zu künftigen Gebrauch, zurücklegen.

To spare diet; *To spare* no expense, no pains; *to spare* room, time. Not a moment *to spare*. *Spare* the rod, and spoil the child. He *sparcs* at the spigot, and let it run out at the bung-hole (prov.). I have *spared* some pence for the poor. Ever *spare*, ever bare (prov.). I could not *spare* an hour from my labour. *Spare* to speak, and *spare* to speed (prov.). Better *spare* at the brim than at the bottom (prov.). It is too late to *spare* when the bottom is bare (prov.). To *save* anybody the pain of a disagreeable meeting. I will *save* you that trouble, sir. Calculating how to *economize* time (Irving). He is careful to *economize* in order to grow rich (Webster). To *lay by* a rupee from such scanty pay was impossible (Macaulay).

Spare, economize, f. sparsam; save, f. retten; lay, f. legen.

*) If you *make not much of three pence*, you 'll never be worth a groat, wer den Groschen nicht spart, bringt's nicht zum Thaler.

Spitze*): (f. Gipfel): point, top, tip, nib, head. — **Point**, die scharfe Spitze irgend eines Körpers, eines Degen, Bajonets, Messers, einer Nadel; fig. die Spitze des Wizes, Gedankenspitze. — **Top**, das spitze, oberste Ende eines Gegenstandes. — **Tip**, das Ende irgend eines kleinen Gegenstandes. — **Nib**, die Spitze einer Schreibfeder. — **Head**, nhd. „Haupt“, 1) der obere Theil eines leblosen Gegenstandes; 2) die Spitze, die „Tête“ einer Armee; 3) die Spitze, das Haupt, fig.

The *point* of a needle, a pin, a thorn, an awl, a sword. With periods, *points*, and tropes he slurs his crimes (Dryden). The *top* of a tree, a spire, a house, a mountain. From *top* to bottom. The *tip* of the finger, the tongue. *Tips* of loaf-sugar. The *nib* of a pen. The *head* of a cane, nail, spear, an ax, a mast. The *head* of a church, a school, a state. The *head* of an army (die Tête einer Armee). An army for fourscore thousand troops, with Marlborough at the *head* of them, could do nothing (Macaulay). The *head* (das Haupt) of an army, a conspiracy.

Point, altengl. poynt, fr. point, von lat. punctum [Wz. pug, stechen]; top, f. Gipfel; tip, altengl. tip, vgl. nhd. Bspfel; nib, f. Müller, II., 142; head, f. führen.

*) I 'll make *head* against him, ich werde ihm die Spitze bieten.

Stärke: f. Kraft.

Steigen: f. Besteigen.

Streitigkeit: f. Streit.

Taufe: f. Taufen.

Thierisch: f. Thier.

- Tritt:** f. Schritt.
Trösten: f. Trost.
Ueberliefern: f. Uebergeben.
Uebertreten: f. Brechen.
Verbindlichkeit: f. Befreien.
Vergnügen: f. Belustigen.
Verlängern: f. Aufschieben.
Vernachlässigen: f. Nachlässig.
Verpflichtung: f. Befreien.
Versichern: f. Behaupten.
Verstehen: f. Begreifen.
Vorfahren: f. Ahnen.
Vorgänger: f. Ahnen.
Vorstellen: f. Einführen.
Wall: f. Damm.
Währen: f. Dauern.
Weise: f. Art.
Weit: f. Entfernt und Geräumig.
Wichtigkeit: f. Bedeutung.
Wenn: f. Als.
Wohlgeruch: f. Duft.
Zulassen: f. Erlauben.
Zusammentreffen: f. Begegnen.
-

Leipzig,
Druck von Leopold & W̄r.

Index.

A. Deutsch.

A.

- abändern 13, 355.
Abänderung 13.
Abbild 83.
abbilden 250.
Abbildung 83.
Abbruch 262.
Abbruch thun 295
abdanken 1.
Abdruck 315.
abdrücken 206.
Abendgesellschaft 186.
Abendmahlstisch 225.
Abenteuer 51.
aber doch 101.
abfinden 50.
Abgabe 2.
abgeben, sich 251.
abgehärtet 349.
abgekommen 355.
abgekürzt 236.
abgelegen 10.
abgemessen 176, 191.
Abgeneigtheit 5.
Abgesandter 43.
abgeschafft 355.
abgeschieden 10.
Abgeschlossenheit 117.
abgestumpft 349.
abgezehrt 250.
abgezirkelt 176.
Abgrenzung 199.
Abgrund 3.
abhalten 338.
abhandeln 57.
Abhandlung 3.
abhelfen 4.
Abkunft 210.
abkürzen 4.
Abkürzung 4.
ablassen 33.
Ablauf 120.
ableben 335.
ablehnen 7.
abmalen 250.
abmatten 133.
abnehmen 367.
abnehmen in 261.
Abneigung 5.
abnützen 20.
abordnen 43, 410.
abräumen 284.
abrechnen mit Jemand 284.
Abrechnung 285.
Abrede 46.
abreisen 289.
Abriß 275.
abschaffen 5.
abschälen 6.
abschätzen 297.
Abschätzung 2.
Abscheu 170.
Abscheu haben 5.
abscheulich 5, 170.
abscheulich aussehend 300.
abschlagen 7.
abschließen 120.
Abschluß 120.
abschmeicheln 117.
abschneiden 315.
Abschreiber 306.
abschwören 123.
abziehen 310.
absetzen 1.
Absicht 7.
Absichten haben auf 323.
absonderlich 311.
absondern 338.
abspannen 133.
abspringen 317.
abstammend 178.
Abstammung 164.
Absteckpfahl 273.
abstellen 4.
Abstimmung 319.
abstoßend 283.
Abstrafung 321.
abstreiten 324.
abtheilen 372.
Abtheilung 332.
abtreten von 343.
abwarten 138.
Abwechslung 356.
abwehren 389.
abwerfen 388.
Abzeichen 397.
abzeichnen 250.
abzielen auf 323.
Abzuggraben 95.
Acht, die 41.
achten 297.
achtlos 260.
Achtsamkeit 148.
Achtung 8.
Achtung 41.
Ackerland 240.
Adel 410.
Adelstand 410.
Ader 8.
Advocat 29.
Affe 410.
affectirt 191.
afrikanisch 8.
afterreden 366.
Abndung 280.
Ahnen 8.
ahnen 136, 379.
Aehnlichkeit 9, 376.
ähnlich sehend 9.
Afford 30.
albern 114, 334.
all 160.
allein 10, 101, 268.
alleinig 119.
allein lassen 241.
allein stehend 10, 119.
allgemach 410.
allgemein 9.
Allianz 92.
alljährlich 220.
allmählich 410.
alltäglich 179, 191.
allumfassend 10.
als 11.

also 94, 411.
 alt 11.
 Alter 411.
 alters 110.
 alterschwach 307.
 alterthümlich 11.
 altfränkisch 355.
 altmodisch 311, 355.
 Altstadt 318.
 Altvordern 9.
 Amt 12, 318.
 Amtsalter 411.
 Amtsblatt 399.
 Amtsbruder 177.
 Amtspflicht 275.
 Amtstätigkeit 12.
 Amtsvorgänger 9.
 anbefehlen 47.
 unbequemen, sich 300.
 anbeten 12.
 Anbeter 20.
 anbinden 85.
 Anblick 411.
 anbliden 310.
 Anciennetät 411.
 andauern 97.
 ändern 13.
 Aenderung 356.
 andeuten 26.
 androhen 13.
 aneignen, sich 24.
 anerkennen 13, 203.
 anerzogen 16.
 anfallen 19, 342.
 anfangen 14.
 anfassen 127.
 anfeuern 132.
 anflehen 86.
 Anfrage 152.
 anfragen 152.
 anführen — citiren 15.
 anführen = täuschen 330.
 anführen = führen 158.
 Anführer 15.
 Angabe 377.
 angaffen 27.
 angeben 15.
 angeboren 16.
 angehen 86.
 angelaufen (blind) 106.
 Angelegenheit 17.
 angemessen 17, 165.
 Angesicht 187, 411.
 angewachsen 16.
 Angewohnheit 163.
 anglophen 27.
 angreifen 19.
 angrenzend 22, 411.
 Angriff 19.
 Angst 20, 314.
 Angstgeschichte 184.
 ängstlich 176, 190.

Wengstlichkeit 20.
 anhalten 86, 209, 409.
 Anhang 126.
 anhängen 366.
 Anhänger 20, 307.
 Anhänglichkeit 338.
 anhäufen 21.
 anheben 14.
 anhören 217.
 anklagen 21.
 Ankläger 29.
 ankleiden 412.
 anknöpfen 228.
 ankommen lassen, darauf 382.
 ankündigen 61.
 Ankündigung 61.
 Anlagen 22.
 Anlaß 174.
 anlegen 412.
 anliegend 22.
 anmaßen, sich 24.
 anmaßend 23.
 anmaßlich 23.
 Annahmung 26.
 Anmuth 23.
 anmuthig 18.
 annehmen 24, 61, 264, 367.
 Annonce 61.
 annonceren 61.
 anordnen 47, 146.
 Anordnung 320.
 anpassen 127.
 anpassen, sich 300.
 anrechnen 408.
 Anrede 25.
 anreden 25, 56.
 anregen 133, 412.
 anrücken — sich nähern 263.
 anrühren 241.
 ansammeln 21.
 anschauen 310.
 anschaulich machen 130.
 Anschein haben, den 298.
 Anschlag 275.
 anschlagen 279, 412.
 anschwärzen 366.
 Ansehen 37, 291, 412, 416.
 Ansicht 25, 282, 412.
 anspielen 26.
 Ansprache 25.
 ansprechend 18, 253.
 ansprengen 19.
 Anspruch 19, 26.
 Anstand 27.
 anstarren 27.
 anstaunen 27.
 Anstiedung 28.
 anstehen 300.
 anstellen 134.
 anstellen (Untersuchungen) 150.
 anstellig 165.
 Anstellung 12

anstoßend 23, 321.
 anstößig 65, 304.
 anstreichen 250.
 Anstrich 143.
 Anstrich haben 303.
 Antheil 332.
 antil 11.
 antippen 228.
 Antlig 187.
 antreffen 51.
 Antrieb 265.
 Antwort 28.
 antworten 28.
 anvertrauen 256, 373, 374.
 anwachsen 331.
 Anwalt 29.
 anwenden 44, 412.
 anwenden (vertehrt) 254.
 Anzeigen 61.
 anziehen 15, 412.
 Anziehungskraft 289.
 Anzug 29.
 apfelgrau 92.
 Arbeit 30.
 Arbeitslohn 248.
 arbeitstheu 143.
 Kerger 361, 403, 410.
 Kergermiß 361.
 arglistig 248.
 arglos 269.
 arm 244, 250.
 Armaturstücke 382.
 Armband 413.
 ärmlich 236.
 armelig 235, 250.
 Armeligkeit 119.
 Armuth 30, 46.
 Art 31, 162.
 Asche 31.
 asiatisch 32.
 Assekuranz 370.
 Assemblée 186.
 Associé 177.
 Ast 409, 413.
 Asyl 405.
 athemlos sein 403.
 athensisch 32.
 Athlet 223.
 Attentat 371.
 Attestat 400.
 Attribut 112.
 auch 32.
 auf 32.
 aufbliden (als Verbrechen) 21.
 aufdecken 121.
 Aufeinanderfolge 187.
 aufeinanderlegen 21.
 auferlegen 47.
 auffahrend 207.
 auffallend 311.
 auffinden 121, 416.
 auffordern 47.

auffrischen 134.
 aufführen 42.
 aufführen, sich 79.
 Aufführung 79, 297.
 Aufgabe 30.
 aufgeben 1, 123, 384.
 aufgeben (den Geist) 319.
 aufgebläht 320.
 aufgehen 128, 358.
 aufgeklärt 163, 173.
 aufgereggt 207.
 aufgeweckt 186.
 angewählt 326.
 angraben 198.
 aufhalten 209.
 aufhalten, sich 26.
 aufhäufen 21, 413.
 aufheben 5, 129, 413.
 aufhören 33, 120.
 Auflauf 34.
 auflösen 249.
 aufmuntern 133.
 Aufnahme 119.
 aufnehmen 24.
 Aufopferung 270.
 aufprallen 317.
 aufräumen 284.
 aufrechterhalten 58, 353.
 aufrichten 128.
 Aufrichtung 111.
 Aufruhr 34, 413.
 auffällig 390.
 aufschieben 33.
 aufschnelles 307.
 aufschreien 184.
 Aufseher 385.
 aufspringen 317.
 aufspüren 151.
 Aufrstand 34.
 aufstehen 128, 413.
 aufwarten 103.
 aufzählen 395.
 Aufzug 406.
 Auge 88.
 Augenblick 35.
 augenfällig 116.
 ausbilden 76, 85.
 Ausbildung 84, 151.
 ausbohren 107.
 ausbreiten 359, 415, 416.
 Ausdauer 96.
 ausdehnen 98, 413, 415.
 Ausdehnung 346.
 Ausdruck 35.
 Ausdrucksweise 35.
 ausdunsten 311.
 auseinandergehen 338, 400.
 auseinanderhalten 352.
 auseinandersehen 130.
 auserseren 138.
 Ausfahrt 272.
 ausfindig machen 147, 416.

Ausflucht 217.
 Ausflug 272.
 ausfragen 152.
 Ausgang 120.
 ausgehen auf 323.
 ausgehungert 250.
 ausgelassen 156, 259.
 ausgemacht 312.
 ausgerüstet 70.
 ausgezeichnet 101.
 ausgraben 198.
 ausheben 416.
 aushöhlen 107.
 ausjäten 198.
 Austunftsmittel 217.
 auslachen 238.
 Ausländer 154.
 auslegen 130.
 Auslesen, das 384.
 auslöschen 108.
 ausmerzen 108.
 Ausnahme 36.
 ausplündern 276.
 ausradiren 108.
 ausrechnen 284.
 ausrichten 250.
 ausrodern 198.
 ausruhen 192.
 ausschließen 119.
 ausschweigen 305.
 Aussehen 411.
 aussetzen 146.
 Aussicht 37.
 ausfinnen 416.
 ausföhnen 371.
 aussprechen 38, 67, 130.
 ausstehen 137.
 Ausstellung 39.
 ausstoßen 356.
 ausstrecken 98.
 austreichen 108.
 austreuen 359, 400.
 ausüben 205, 341.
 Auswahl 138, 384.
 auswählen 413.
 ausweichen 366.
 außen befindlich 38.
 außer 38, 101, 268.
 außer sich sein 281.
 äußern 38.
 außerordentlich 311.
 austheilen 372.
 auszeichnen, sich 39.
 auszusetzen haben an 328.
 authentisch 109.
 Avis 262.

B.

baar 244.
 Bach 40.
 Bächlein 40.

Badehosen 420.
 Balg 417.
 Ballotirfugel 234.
 Band 40, 413, 418.
 Bande 40.
 bändigen 396.
 bange sein 159.
 Bängigkeit 20.
 Banterott 41.
 Bann 41.
 Bannfluch 41.
 Barde 294.
 Barke 221.
 Barmherzigkeit 196.
 barsch 283.
 Bau 42.
 Bauen, das 373.
 bauen 42, 373.
 bauen auf 284.
 Bauer 43.
 Bauerhof 419.
 bäuerisch 240.
 bäuerisch plump 276.
 bäuerlich 240.
 Baumrinde 420.
 Beaderung 145.
 Beängstigung 314.
 beauftragen 43.
 beben 413.
 Becher 225.
 bedanken, sich 96.
 bedauern 67.
 bedecken 304.
 Bedenken tragen 308.
 bedenklich 176, 190.
 bedeutend 45.
 bedeutsam 45, 101.
 Bedeutung 45.
 bedeutungslos 179.
 bedienen 103.
 bedienen, sich 44.
 Bedingung 46.
 bedrohen 13.
 bedrohend 105.
 bedrücken 350.
 bedürfen 46.
 bedürftig 267.
 Bedürftigkeit 30.
 Beeinträchtigung 262.
 beendigen 120.
 Beendigung 120.
 beerdigen 56.
 Befähigung 141.
 befallen 19.
 befassen, sich, mit 254.
 befassen 73.
 befehlen 46.
 befehligen 47.
 Befehlshaber 16.
 befestigen 312.
 befangern 73.
 beflecken 48.

befolgen 205.
 Befolgung 69.
 Beförderung 112.
 befrachten 63, 413.
 befragen 152.
 Befragung 152.
 befreien 49, 136.
 befreit 153.
 befreunden, sich 300.
 befriedigen 50.
 befriedigend 18.
 befriedigt 50.
 Befriedigung 50.
 befühlten 72.
 Befühlen, das 73.
 Begebenheit 51.
 begegnen 51, 52, 57.
 begegnen, sich 52.
 begehen 51.
 Begehrlichkeit 53.
 Begierde 53.
 begleiten 53.
 Begleiter sein 53.
 beglückt 195.
 beglückwünschen 199, 413.
 begraben 54.
 begreifen 55.
 begreiflich 116.
 begrenzen 118.
 Begriff 56.
 begründen 312.
 begrüßen 56, 57.
 Begrüßung 56.
 beharren 77.
 behaglich 175.
 behalten 205.
 behandeln 57.
 behaupten 58.
 Behausung 218.
 behende 182, 413.
 Behendigkeit 182.
 beherrschen 211.
 beherzt 251, 329.
 behilffreich sein 353.
 behüten 74.
 beibringen (Kenntnisse) 245.
 Beichte 58.
 beichten 14, 58.
 Beifall 59, 85, 413.
 Beifall geben 203.
 Beifallsgeschrei 59.
 Beifallsklatschen 59.
 Beifallsruf 59, 413.
 beigebracht 16.
 beilegen 208, 297, 408.
 Beileid 68.
 beinahe 59, 225.
 Beinfesseln 41.
 Beinkleider 420.
 beipflichten 64, 203, 264.
 beisehen 54.
 Beisetzung 54.

Beispiel 60.
 beispringen 26, 353.
 beistehen 353.
 beistimmen 60.
 Beistimmung 61.
 Beitrag 2.
 beißend 296.
 beiwohnen 414.
 bejammern 63.
 bekannt 62.
 bekanntmachen 39, 61, 69, 356.
 Bekanntmachung 61.
 Bekanntschaft 62.
 bekennen 14.
 beklagen 62.
 beklagenswerth 63.
 Bekleidung 226.
 bekommen 24, 63.
 bekritteln 328.
 Bestimmerniß 340.
 beladen 63.
 belagern 64.
 Belagerung 64.
 Belang 45.
 belasten 63.
 belästigend 156, 242.
 belästigen 66, 278.
 belauschen 216.
 beleben 133.
 belegen (Documente) 58.
 belegen (mit Weinamen) 265.
 belehren 145, 413.
 beleidigen 64.
 beleidigend 65.
 belgisch 65.
 beliebt machen 117.
 Belohnung 65, 140, 277.
 belligen 81.
 bemalen 250.
 bemerkbar 66.
 bemerken 67, 412.
 bemerkenswerth 101.
 bemitleiden 67.
 benachrichtigen 68.
 Benachrichtigung 261.
 benachtheiligen 295.
 Benehmen 27, 79, 216.
 benehmen, sich 79.
 benennen 265.
 beobachten 67, 412.
 Beobachtung 69.
 Beobachtung machen, die 67.
 beordern 47.
 bequem 175, 179, 246.
 berathen 69.
 berathschlagen 69.
 Berathung 69.
 berauben 70, 276.
 berechnen 165, 284.
 Berechnung 285.
 bereben 117, 344.
 Bereich 163, 234.

bereit 70.
 bereitwillig 154.
 Berg 71.
 Bergebene 71.
 Bergschlucht 331.
 Bergspitze 192.
 Bergzug 71.
 Bericht 413.
 berichten 245.
 Berichterstattung 261, 413.
 bersten 317.
 berücken 330.
 Beruf 71.
 berufen 134.
 berufen, sich auf etwas 15.
 Berufsart 318.
 Berufsgeschäft 318.
 Berufsgeschäfte 71.
 berubigen 73.
 berühmt 72.
 berühren 72.
 Berührung 73.
 besänftigen 73.
 Besänftigung 73.
 beschädigen 295.
 Beschäftigung 12.
 beschauen 310.
 Bescheid 262.
 bescheiden 99.
 Bescheidenheit 98.
 beschimpfen 64.
 Beschleunigung 112.
 beschließen 74.
 Beschluß 74.
 beschmutzen 48, 413.
 beschränken 118.
 beschuldigen 21.
 beschummeln 81.
 beschützen 74.
 beschwätzen 344.
 beschwerlich 242.
 beschwerlich fallen 279.
 beschwindeln 81.
 beseitigen 49.
 beseitigen (Beschwerden) 4.
 besetzen 64.
 besichtigen 310.
 bestingen 75.
 besinnen 129.
 Besonder(e) 75.
 besonders 17, 75, 310.
 besonnen 368.
 besorgen 57, 274.
 Besorgniß 130, 314.
 Besorgung 314.
 Besprechung 351, 407.
 besser machen 75.
 bessern 75.
 beständig 76.
 Bestandsverzeichnis 377.
 bestatten 54.
 Bestattung 54.

bestehen 77.
 besteigen 77.
 bestellen 47.
 Bestellung 145.
 Besteuerung 2.
 bestimmen 47, 146, 414.
 bestimmt 312, 325.
 Bestrafung 321.
 bestreben 265.
 bestürmen (mit Bitten) 279.
 bestürzt 377.
 bestürzt sein 83.
 Bestürzung 83.
 Besuch 78.
 besuchen 78, 414.
 besudeln 48.
 Betasten 73.
 betasten 73.
 betheiligen 333.
 betheuern 58, 414.
 Betheuerung 370.
 betiteln 265.
 betrachten 413.
 betrachten (mit Gel) 6.
 Betrachtung 79.
 Betragen 79.
 betragen, sich 79.
 betrauen 63.
 betrauern 43.
 betreiben 341.
 betrübt 126, 337.
 betrübend 337.
 betrügen 80, 81, 117, 330, 337.
 Betrüger 81.
 Betrügerei 80.
 Betrug 80.
 betteln 86.
 beugen 396.
 beurkunden 82.
 Beute 42, 81.
 Beutestück 81.
 Beutezug 113.
 bevorrechtet 153.
 bewahrheiten 58.
 bewahren 74, 236.
 bewältigen 396.
 bewandert 125.
 Beweggrund 202.
 Bewegung 81.
 bewehrt 125.
 beweinen 62, 414.
 beweinenswerth 63.
 Beweis 60.
 beweisen 82.
 Beweisgrund 202.
 bewillkommen 56.
 bewirken 241.
 bewundern 82.
 Bewunderung 83.
 bezähmen 396.
 bezaubern 87.
 Bezauberung 290.

beichtigen 21.
 beziehen, sich, auf 26.
 Bezirk 233.
 bieder 111, 269.
 Bild 83.
 bilden 84.
 Bildniß 83.
 Bildung 84.
 billig 285.
 billigen 61, 203.
 Billigung 85.
 binden 85.
 bis auf 268.
 bischen 325, 332.
 Bissen 325.
 bitten 86.
 Bitterkeit 160.
 Blässe 87.
 blaß 87, 106, 414.
 blaßblau 87.
 blaßgelb 87.
 bleiben 86.
 bleibend 97.
 bleich 87.
 blenden 87.
 Blick 37, 88.
 blinkend 193.
 blitzschnell 275.
 blöde 299.
 bloß 268.
 blühen 88.
 Blumentelch 225.
 Blutader 8.
 Blutbad 89.
 blutig 414.
 blutigierig 414.
 blutsverwandt 375.
 Blutsverwandtschaft 376.
 Blutvergießen 89.
 Boden 414.
 Bodenraum 414.
 Bogen 415.
 Boot 221.
 Bottschaft 90.
 Botschafter 180.
 bössartig 89.
 Bössartigkeit 89.
 boshaft 89.
 böswillig 89.
 Böswilligkeit 89.
 Brandung 387.
 Brauch 163.
 brauchbar 268.
 Brauchbarkeit 269.
 brauchen 46.
 bräunlich 107.
 brechbar 399.
 brechen 90.
 Brief 90.
 bringen 91.
 bringen, in Umlauf 359.
 bringen, außer Faßung 377.

bröcklich 399.
 Brotherr 210.
 Brotrinde 421.
 Bruch 91.
 brummig 257.
 Brustlasten 91.
 brüten 99, 416.
 Bücherverzeichnis 377.
 Bündniß 92.
 Bürde 24.
 bürgen 93.
 Bürge 93.
 Bürger 93.
 Bürgerpad 276.
 Bürgschaft 93.
 Bürgertreue 338.
 Buhlerin 247.
 bumsen 301.
 Bund 92.
 bunt 92.
 buntfarbig 92.
 buntschedig 92.
 bunt machen 250.
 Buße 321.

C.

Cabriolet 383.
 Cajüte 219.
 Calesche 383.
 Carriol 383.
 cerniren 64.
 Charade 282.
 Charakterähnlichkeit 9.
 Charakterperson 273.
 circuliren lassen 359.
 citiren 15, 415.
 Compagnon 177.
 compitiren 293.
 Conto 285.
 Conventionalstrafe 321.
 creiren 134.
 curiren 208.

D.

da 93.
 dämmerig 106.
 dafürhalten 100.
 daher 94.
 Damenkleid 226.
 Damenreitkleid 226.
 Damm 95.
 Dampf 95.
 dampfen 283.
 Dank 95.
 Dank abstaten 96.
 dankbar 95.
 Dankbarkeit 96.
 Danklied 181.
 Dankrede 248.
 Dank sagen 96, 340.

dankvergeffen 95.
 Dank wissen 96.
 daranfezen 383.
 darbringen 61.
 darlegen 61, 130.
 darreichen 103.
 darstellen 389.
 darthun 82.
 darum 84.
 Dauer 96.
 dauerhaft 97.
 Dauerhaftigkeit 96.
 dauern 97.
 dauernd 97, 146.
 Decke 97.
 definitiv 123.
 Degen 329.
 dehnen 98.
 Deich 95.
 Demuth 98.
 demüthig 99.
 demüthigen 99.
 Demüthigkeit 98.
 demzufolge 94.
 denken 100, 148.
 Denkschrift 3.
 Denkspruch 316.
 Denkvermögen 172.
 denkwürdig 100.
 dennoch 101.
 derb 200, 336.
 deshalb 94.
 dessenungeachtet 101.
 Detailhandel 205.
 detailliren 130.
 Detaillist 225.
 Details 347.
 deutlich 102, 109.
 deutlich unterscheidend 369.
 deutsch 103.
 Devise 397.
 dick 103, 201.
 dicht 121.
 Diebesgefährte 177.
 dienlich 268.
 dienen 103.
 Diener 104.
 Dienerschaft 147.
 Dienst 12.
 Dienstbote 104.
 Dienstbotenlohn 248.
 Dienstpflicht 275.
 Differenz 323.
 dingen 206.
 dislutiren 324.
 Disput 323.
 disputiren 324.
 Distrikt 167.
 diverse 369.
 documentiren 82.
 doppelsinnig 104.
 dreist 235, 377.

dringend 77.
 drohend 105.
 drollig 299.
 drücken 105, 309.
 drückend 242.
 drückend fallen 278.
 Duellant 222.
 Duft 105.
 Duldung 106.
 Duldsamkeit 106.
 dumm 114.
 dummdreist 377.
 dumpfig 147.
 dunkel 106.
 dünnelhaft 23, 320.
 dünn 147.
 dünnleibig 250.
 Dunst 95, 107.
 dunsten 283.
 durchbohren 107.
 durchdringend 108, 207.
 durchfressen 107.
 durchforschend 108.
 durchgehen 278.
 durchhecheln 328.
 durchlöchern 107.
 durchscheinend 108.
 durchsetzen 409.
 durchsichtig 108.
 durchstechen 107.
 durchstoßen 107.
 durchstreichen 6, 108.
 durchtrieben 182, 248.
 durchziehen 328.
 dürftig 236, 267.
 Dürftigkeit 30.
 Dürre 250, 339.
 düster 106, 257.

Ⓔ.

eben 109.
 Ebenbild 83.
 eben jetzt 221.
 Ecke 416.
 Ehe 110.
 ehemdem 110.
 Ehefrau 386.
 Ehegenosß 177.
 ehemalig 11.
 ehemals 110, 121.
 Ehemann 111, 175.
 Ehepaar 271.
 Ehestand 110.
 ehrenhaft 111.
 Ehrenmahl 161.
 Ehrerbietung 8.
 Ehrfurcht 8, 111.
 ehrlich 111, 269.
 Ehrverlegend 152.
 Eidgenossenschaft 92.
 Eifer 111, 148.

eifrig 23, 135, 207.
 eigen 16, 75.
 eigen in Etwas 384.
 Eigenschaft 112, 416.
 eigenstünnig 390.
 Eigenthum 414.
 eigenthümlich 16, 311.
 eigenwillig 257, 390.
 eignend, sich 17.
 Eile 112, 189.
 eilen 112.
 Eilfertigkeit 112.
 eilig 305.
 einbilden 85.
 Einbildungskraft 113.
 einbrechen 260.
 einbringen 136.
 eindringen 108.
 eindringen in 118.
 einfach 252.
 Einfall 19, 113.
 einfältig 114.
 Einfassung 281.
 Einfluß 114, 416.
 einführen 115.
 einfriedigen 347.
 eingebildet 320.
 eingeboren 115.
 eingehen auf 260. [247.
 eingenommen sein für 190,
 Eingeweide 115.
 Eingeweidebruch 91.
 Eingezogenheit 117.
 eingraben 203.
 einhalten 209.
 Einhalt thun 209, 357.
 einhändigen 343.
 einhegen 347.
 einheimisch 115.
 einigermaßen 402.
 einjährig 220.
 einkaufen 224.
 Einlang 341.
 Einkünfte 115. [333.
 einlassen, sich auf etwas 15,
 einleitend 379.
 einleuchtend 102, 115.
 einmengen, sich, in 254.
 einnehmen 18, 127, 205, 249.
 einräumen 131.
 einsam 117.
 einsammeln 136.
 einschärfen 47.
 einschleichen 117.
 einschließen 54, 117.
 Einschließung 54.
 einschmeicheln 117.
 einschränken 118, 396.
 einsehen 55.
 einsehtsvoll 229.
 Einiedlerleben 117.
 einst 110.

einstehen für 93.
 einstellen 33, 137.
 einstimmen 333.
 eintauchen 329.
 eintheilen 333.
 Eintrag 262.
 einträglich 268.
 eintreten(unvermuthet) 14, 52.
 eintunken 329.
 einüben 341.
 einverstanden sein 61.
 Einverständnis 51.
 ein wenig 402.
 einwilligen 60, 61.
 einzäunen 347.
 Einzelwesen 271.
 einzig 119, 268.
 Eisenbahndamm 95.
 eiskalt 222.
 eitel 179.
 ekelhaft 6, 390.
 elend 119.
 Emblem 397.
 Empfang 119.
 Empfänglichkeit 265.
 Empfangnahme 119.
 empfindlich 257.
 Empfindungsvermögen 418.
 emporheben 128.
 Empörung 34.
 Emsigkeit 148.
 Ende 120.
 Ende gehen, zu 264.
 endigen 120.
 endlich 121.
 Endziel 402.
 energielos 143.
 enge 121.
 entbinden von 49.
 entblößt von 244.
 entdecken 121.
 Entdeckungsreise 289.
 Entehrung 295.
 entfalten 98, 398.
 entfärben 87.
 entfernen, sich, von 365.
 entfernt 122.
 entflohen 149.
 entgegengesetzt 122.
 entgegentreten 340.
 entgegenen 28.
 entgültig 123.
 enthalten, sich 351.
 entheiligen 90.
 enthüllen 121.
 entkommen 124.
 entlassen 1, 2.
 entlaufen 124.
 entlegen 122.
 enträthseln 249.
 entsagen 123.
 entsagen (dem Throne) 1.

Entschädigung 55.
 entscheiden 74, 100.
 entscheiden, sich, für 130.
 entscheidend 45, 123.
 Entscheidung 74, 383.
 Entscheidungskampf 222.
 entschieden 123.
 entschlossen 235.
 entschlipfen 124.
 Entschluß 74.
 entschwinden 370.
 entseßlich 6, 300.
 Entsetzung 83.
 entsprechen 123.
 entsprechend 17.
 entspringen 279.
 entstehen 14.
 Entstehungsgrund 202.
 enttäuschen 81, 330.
 entwerfen 397.
 entzwischen 124.
 Entwurf 275.
 entzündt 125.
 Episteln 90.
 erachten 100.
 Erbarmen 68.
 erbärmlich 6.
 erbauen 42.
 erbeben 403.
 Erbe 125.
 Erbschaft 125.
 erbitten 85.
 erbitten lassen 344.
 Erbitterung 160.
 erblicken 310.
 Erddamm 95.
 erdenken 416.
 erdichten 416.
 Erdkreis 233, 414.
 Erdkugel 234.
 erdreisten 382.
 erdrücken 125.
 ereignen, sich 52.
 Ereigniß 51, 394.
 erfahren 125, 182.
 erfassen 55, 136.
 erfinden 416.
 Erfindungsgabe 178.
 erfindungsreich 157.
 Erfolg 195.
 erforderlich 267.
 erforderlich 45.
 erforschen 151, 278.
 erfragen 152.
 erfreuen 126.
 erfreulich 156.
 erfreut 50.
 Ergänzung 126.
 ergeben, sich 149, 260, 300.
 ergiebig 157.
 ergießen 359.
 ergößen 55.

ergößlich 127.
 ergreifen 127.
 erhaben 215.
 Erhabenheit 410.
 erhalten 24, 53, 133, 134, 205.
 erhaschen 127.
 erheben 134.
 erheben, sich 128.
 erheischen 45.
 erhellt 105.
 erhöhen 128.
 erinnern 129, 130, 132.
 Erinnerungszeichen 397.
 erkaufen 224.
 erkennbar 102.
 erkenntlich 95.
 Erkenntlichkeit 55.
 Erkenntnißvermögen 172.
 Erkennungszeichen 397.
 erklären 58, 130.
 erklären, für ungültig 5.
 erklimmen 77.
 erkühnen 383.
 erkünsteln 249.
 erkünstelt 236.
 erlangen 53, 136, 138.
 erlassen 49, eine Strafe 378.
 erlauben 131.
 Erlaubniß 131.
 erlaucht 72.
 erläutern 130.
 erledigt 244.
 erleichtern 132.
 Erleichterung 339.
 erleuchtet 105.
 erlösen 48, 49.
 ermächtigen 43, 132.
 ermahnen 132.
 ermitteln 122.
 ermüden 133, 278.
 ermüdend 294.
 ermuntern 132, 133.
 ernähren 133, 353.
 erneuern 134.
 Erneuerung 134.
 erniedrigen 99.
 ernst 135, 325.
 Ernst 325.
 ernsthaft 135.
 ernstlich 135.
 Ernte 135.
 ernten 135.
 erobern 75.
 Eroberungszug 113.
 erpicht sein 264.
 erproben 278.
 erquicklich 127.
 errathen 136.
 erreichen 136.
 erretten 79.
 errichten 128.
 erschauern 403.

erscheinen 137.
 Erscheinung 38, 137.
 erschmeicheln 117.
 erschließen 122.
 ersichtlich 115 (fein) 298.
 ersinnen 99, 416.
 ersparen 422.
 erschauern 83.
 erschaut sein 83.
 entstehen 224.
 erweigen 77.
 erfinden 125.
 erstrecken 98, 117.
 erfragen 85, 150.
 ertheilen 43 eine Anweisung 47.
 ertragen 137.
 erträglich 402.
 erübrigen 422.
 erwägen 69, 78.
 erwählen 138.
 Erwählung 138, 384.
 erwarten 138.
 erweisen 82.
 erweitern 364, 415.
 erwerben 138.
 erwidern 28.
 erwischen 127.
 erzählen 139.
 Erzählung 139.
 erzeugen 388, 409.
 Erzeugniß 140.
 erziehen 140.
 Erziehung 140.
 Essen 161.
 essigsauer 294.
 etwas 402.
 ewig 141.
 examinieren 278.
 Expedition 289.
 Experiment 371.

F.

Factura 283
 fade 109.
 Fadensaum 281.
 fähig 141, 165.
 Fähigkeit 22, 141.
 Fahne 142.
 fahren lassen 365.
 Fahrfaß 221.
 fahrlässig 260.
 Fahrlässigkeit 261.
 Fahrlichkeit 165.
 Fahrstraße 322.
 Fahrte 317.
 Fahrzeug 301.
 fallen 142.
 falsch 339.
 Familie 183, 286.
 Familienangelegenheit 17.
 fangen 127.

Farbe 143, 417.
 Farbstoff 417.
 Farbgebung 143.
 Farbholz 417.
 Färbung 143.
 fassen 55, 127.
 fassen, ins Auge 310.
 fast 59.
 faßbar 66.
 faul 143.
 Faulheit 143.
 Feder 144.
 fehlen 417.
 Fehler 144.
 fehlerfrei 288.
 fehlerhaft 144.
 feilschen 206.
 fein 147, 248, 296.
 Feind 145.
 feinfühlernd 147.
 Feingehalt 170.
 Feldfrüchte 140.
 Feldherr 16.
 Feldhütte 218.
 Feldlager 239.
 Fell 417.
 Felsthal 331.
 fern 122.
 Fertigkeit 182.
 Fesseln, die 40, 146.
 fesseln 129.
 fest 97, 146, 325.
 festbleibend 146.
 Festgesang 185.
 festgesetzt 146.
 Festgewand 29.
 festhalten 205.
 festsetzen 47, 146.
 feststehend 146.
 Festungswall 95.
 Fete 161.
 feucht 147, 285.
 Feuchtigkeit 147.
 feurig 207.
 flüchtig 173.
 finden 147.
 finster 106.
 Finten 230.
 flach 109.
 Fläche 269.
 Flagge 142.
 flatterhaft 355.
 Fled 271, 402.
 Flecken (Fehler) 144.
 fledig 48.
 Fleisch 148.
 Fleischelust 53.
 Fleiß 148.
 fließend 109, 148.
 flimmernd 193.
 flink 143, 149, 418.
 Flintenkugel 234.

Flotte 418.
 Fluch 192, 273.
 Flucht 266.
 flüchtig 149, 247, 363.
 Flügelfeder 144.
 Flugrand 281.
 Flurhüter 267.
 Folge 45, 53.
 folgen 149.
 folgern 150.
 folglich 94.
 tollern 278.
 Fontaine 279.
 förderlich zu 268.
 fordern 150, 353.
 Forderung 26.
 formell (umständlich) 348.
 Formlichkeiten 347.
 forschen 150.
 Forst 385.
 fortbestehen 97.
 fortbestehen lassen 365.
 fortbringen 91, 387.
 Fortdauer 96.
 fortauern 97.
 fortfahren 151.
 fortfliehend 149.
 Fortgang 151.
 fortjagen 1.
 fortkommen 164.
 Fortschritt 151.
 fortsetzen 151.
 fortstoßen 321.
 forttragen 336.
 fortwährend 97.
 Frachtwagen 388.
 Frage 152.
 fragen 69, 152.
 franko 153.
 Franse 281.
 frech 152.
 frei 153.
 frei machen 132, 288.
 Freier 247.
 freigebig 154.
 Freiheit 48, 153.
 freimüthig 269.
 freisprechen von 49.
 Freistätte 405.
 freiwillig 154.
 fremd 254.
 fremdartig 311.
 Fremdling 154.
 Freude 126, 339.
 Freudengesang 181.
 Freudengeschrei 184.
 freundlich 246, 253, 305.
 Freundschaft 62.
 freundschaftlich 155.
 Freundschaftsgeschenk 182.
 Friedensbruch 91.
 friedfertig 155.

friedlich 155.
 friedsam 155, 253.
 frisch 11, 188, 243.
 Frische 243.
 Frisi 156.
 froh 126.
 fröhlich 156.
 Frohsinn 156.
 frohsinnig 175.
 frommend 268.
 frostig 222.
 fruchtbar 157.
 Fruchtkorb 420.
 früher 110.
 frühreif 157.
 frühzeitig 157.
 fügen, sich 61, 260.
 führen 158.
 führen, zu Gemüthe 130.
 Fülle 158, 380.
 funkeln 159.
 Furcht 159.
 furchtbar 159.
 fürchten 159.
 fürchterlich 159
 Fürst 16.
 Fußboden 414.
 Fußweg 386.



Gabe 182.
 Gaben (Anlagen) 22.
 Galan 65, 247.
 Galgenfrist 156.
 Gang 37, 160, 242.
 Gangart 160.
 ganz 160.
 gänzlich 160.
 garantiren 93.
 Gartliche 161.
 Gasterei 161.
 Gasthaus 161.
 Gastmahl 161.
 Gatte 175.
 Gattin 175.
 Gattung 162, 183.
 gealtert 11.
 Geberde 36.
 Gebiet 162.
 gebieten 47, 211.
 gebildet 163.
 Gebirge 71.
 Gebirgsbach 40.
 geborgen 312. [44.
 Gebrauch machen von Etwas
 Gebrauch 163.
 gebräuchlich 191.
 Geburt 164.
 Ged 164.
 Gedanke 164.
 Gedärm 165.

gedeihen 164.
 gedeihend 353.
 geeignet 165.
 Gefahr 165.
 gefährlich 165.
 Gefährlichkeit 166.
 Gefährte 177.
 gefallen lassen, sich 137.
 Gefangener 166.
 Gefangenschaft 166.
 Gefangenwärter 385.
 Gefängniß 166.
 Gefängnißstrafe 166.
 Gefäß 166.
 Gefecht 222.
 Gefolge 167.
 Gefühl 418.
 Gegend 167, 169.
 Gegenerwiderung 28.
 gegenseitig 168.
 Gegenseitigkeit 168.
 Gegenstand 17, 168, 320.
 gegenüberliegend 123.
 gegenwärtig 169, 221.
 Gehalt 169.
 geheiligt 209.
 geheim 170.
 gehen 17.
 Gehölz 385.
 Gehorsam 338.
 geilwachsend 353.
 Geist 172.
 Geistesfähigkeit 141.
 Geistesgaben 22.
 geistesverwandt 375.
 geistig 172.
 Geistlicher 172.
 geistlos 339.
 geistreich 173.
 geistvoll 173.
 geizen, mit etwas 422.
 Gejauchze 184.
 Geleise 396.
 Gelack 189.
 Gelage 174.
 gelangen 136.
 gelassen 253.
 geläufig 148.
 Geldbuße 321.
 geldgeizig 173.
 Geldschuld 307.
 Geldstrafe 321.
 Gelegenheit 174.
 gelegentlich 404.
 Gelehrsamkeit 174.
 gelehrt 175.
 geleiten 53.
 Gelenk 195.
 gelinde 252, 253.
 gelingen 164.
 gelten lassen 131.
 gelüften 394.

Gemach 402.
 gemächlich 175.
 Gemahl 175.
 Gemälde 83.
 gemäß 18.
 gemäßigt 252.
 gemein 99, 181, 267, 304.
 gemeinlich 191.
 Gemengsel 254.
 Gemengel 89.
 Gemisch 254.
 gemüthlich 175.
 Gemüthsbeschaffenheit 176.
 Gemüthsstimmung 176, 320.
 genau 176, 384.
 Genauigkeit 176.
 genehm 18.
 Genehmigung 85.
 geneigt sein 264.
 Geneigtheit 265.
 Genosse 177.
 Genossenschaft 186.
 genügsam 50, 252.
 geordnet 271.
 gerade 109, 178.
 gerade heraus 178.
 geradezu 178, 269.
 Geräth 389.
 geräumig 178.
 Geräusch 189.
 geräuschvoll 326.
 gerecht 179, 285.
 Gerede 180.
 Gerichtshof 419.
 Gerichtsprenkel 234.
 gerieben (listig) 248.
 gering 246, 267.
 geringachten 261.
 geringfügig 179, 246.
 geringschätzen 354.
 geringschätzend 354.
 gern haben 247, 393.
 Geruch 105.
 Geruchssinn 105.
 Gerücht 180.
 Gesandter 180.
 Gesang 182.
 Geschäft 73.
 geschäftig 143.
 Geschäftsangelegenheit 217.
 Geschäftskreis 233.
 Geschäftsreise 289.
 Geschäftsträger 180.
 Geschäftsverkehr 364.
 geschickt 92.
 geschehen 52.
 geschehen lassen 131.
 geschickt 173, 368.
 Geschenk 182.
 Geschichte 193.
 Geschick 300.
 Geschicklichkeit 182.

- geschickt 125, 182.
 Geschlecht 183.
 Geschlechtsalter 183.
 Geschmack 106, 183.
 geschmacklos 92.
 geschmacklos bunt 92.
 Geschmacksin 183.
 geschmackvoll 305.
 Geschrei 184.
 Geschupfugel 234.
 geschwäßig 184.
 geschwinde 305.
 gefellen zu 362.
 gefellig 185.
 Gesellschaft 185.
 Gesellschaftler 177.
 gesellschaftlich 185.
 Gesellschaftskreis 233.
 Gesellschaftsroman 291.
 Gesellschaftssaal 292.
 gefeylich 86.
 gefeymäßig 186.
 gefeyt (ernst) 135.
 Gesicht 187.
 Gesichtsbildung 187.
 Gesichtsbilse 87.
 Gesichtskreis 234.
 Gesinnungsgenos 177.
 gestittet machen 85.
 Gestitung 84, 187.
 getrammt (ganz) 160.
 Beispiele 177.
 Gespräch (föhren) 316.
 gesprächig 185.
 gesprochen (mündlich) 256.
 Gestade 237.
 Gestalt 84, 187.
 gestalten 84, 188.
 gestehen 13, 14, 188.
 gesucht (geziert) 191.
 Getöse 189.
 getrauen (sich) 382.
 Getreide 231.
 Getümmel 189.
 gewahren 67.
 Gewährsmann 93.
 gewaltig 207, 232.
 gewalttbätig 207.
 Gewand 227.
 gewandt 173.
 Gewandtheit 246.
 Gewerbe 71.
 Gewerbeausstellung 39.
 Gewerbesteiß 148.
 Gewimmel 253.
 Gewinn (Preis) 277.
 gewinnbringend 264.
 gewinnen 189.
 gewinnen (Jemanden) 344.
 gewinnen, für sich 371.
 gewiß 362.
 gewissenhaft 190.
 Gewissenhaftigkeit 190.
 Gewissensbiß 190.
 gewigt 229.
 gewogen (fig) 190.
 Gewohnheit 161, 191.
 gewöhnlich 191.
 gezähmt 395.
 Gezant 396.
 Gezelt 399.
 geziemen, sich 300.
 geziert 191.
 gezwungen (fig.) 176, 191.
 Bier 53.
 Gießbach 40.
 Gift 191, 273.
 giftig 192.
 Giftstoff 191.
 Gifttrank 191.
 Gipfel 192.
 Gipfelpunkt 192.
 Glanz 193.
 glanzvoll 193.
 Glascheibe 298.
 glatt 193.
 Glaube 194.
 glauben 100, 373.
 Glauben schenken 374.
 glaublich 384.
 Glaubwürdigkeit 194.
 gleichartig 9, 375.
 Gleichartigkeit 9.
 gleichbleibend 109.
 Gleichheit 9.
 gleichgesinnt sein 67.
 gleichgestimmt 375. [400.
 gleichmachen (dem Erdboden)
 gleichmüthig 109.
 gleichwie 11.
 gleichwohl 101.
 gleichzeitig 194.
 Glied 194, 418.
 glißern 159.
 glißernd 193.
 Glück 195.
 Glück bringen 195.
 Glück haben 164.
 glücklich 195.
 Glückseligkeit 195.
 Glücksfall 195, 404.
 Glücksgefühl 195.
 Glücksgut 195.
 Glücksspiel 315.
 glühend 207.
 Gnade 196.
 Gnadengehalt 272.
 Gnadengeschenk 182.
 golden 196.
 goldglänzend 196.
 gottähnlich 197.
 Gottesanbetung 12.
 gottesfürchtig 197.
 Gottesverehrung 12.
 Gottheit 197.
 göttlich 197.
 gottlos 197.
 gottvergeffen 197.
 Götzenbiener 28.
 Grab 197.
 Grabmal 197.
 Grabstätte 197.
 Grab 198.
 Graf 418.
 Gram 235.
 grämlich 257.
 grassirend 281.
 gräßlich 300.
 Grazie 23.
 greifen 127.
 greifen (unter die Arme) 353.
 Grenze 46, 199.
 Grenzmal 402.
 Grenzpunkt 199.
 Grenzlinie 199.
 greulich 6, 300.
 griechisch 200.
 griesgrämlich 257.
 grimmig 391.
 Grille 243.
 grob 200, 276.
 groß 201.
 Größe 202.
 Großhandel 205.
 Großhändler 225.
 großherzig 154.
 großmüthig 154.
 Großthat 331.
 grüßeln 99.
 Grund 202.
 Grundlage 202.
 Grundlehre 203.
 Grundpfaß 273.
 Grundsatz 203.
 Gruß 56.
 grüßen 56.
 günstig gesinnt 190.
 gutheißen 131, 203.
 Gutheiligung 85.
 gültig 253.
 güttlich 155.
 Gutsbesitzer 43.
 gutwillig 154.
 S.
 Saarband 413.
 haarflein 348.
 Sader 323, 396.
 Safen 204.
 hager 250.
 Halbblutige 283.
 Halsband 413, 419.
 Halschnur 413.
 balsstarrig 205.
 halt 327.

haltbar 97.
halten, sich vom Leibe 389.
halten für 412.
haltung 37, 80.
hämisch 89.
Handel 205.
handeln um 206.
Handelsgenossenschaft 186.
Handelsgesellschaft 186.
Handelshafen 204.
Handelsmann 225.
Handelsmarine 418.
Handelsplatz 251.
Handelsprodukt 141.
Handelsverkehr 364.
Handfesseln 41.
handfest 232.
Handgemenge 222.
handgreiflich 116.
Handkorb 230.
Handlanger 104.
Händler 225.
Handlung 206, 360.
Handstempel 313.
Handwerk 71.
Handwerkszeug 389.
Hang zu 264.
Hang haben zu 264.
hängen an 264.
hängeln 278.
Hanswurst 164.
Harm 235.
harmonisch 305.
hart 283, 325.
hartnädig 204.
Hartnädigkeit 205.
Haß 170.
hassenswerth 170.
hasserregend 170.
Haft 112.
haftig 326.
Haufe 276, 419.
häufen 207.
Hauptdata 219.
Hauptling 16.
Hauptmann 16.
Hauptmomente 219.
Hauptpunkt 168.
haushälterisch 173.
Hausknecht 104.
Hauslehrer 246.
Häuslichkeit 117.
Haut 419.
Häutchen 419.
heben 73.
Heeresfahne 142.
Heerführer 16.
heftig 207.
Heide 208, 210.
heilen 208.
heillos 89.
heilsam 209.

Heilsamkeit 188.
heimathlich 115.
heimlich 209.
heirathen 110.
Heirathspartie 272.
heizen 47.
heiter 126, 156, 419.
Heiterkeit 156.
Held 329.
Heldenmuth 252.
heldenmüthig 329.
Heldenthat 331.
Helfershelfer 389.
hell 108, 193.
Helle 193.
hemmen 209.
herabsetzen 118.
herabwürdigen 99.
heraneilen 353.
herausstreichen 346.
herbe 283, 294.
herfallen über 342.
Herkommen 210.
herkömmlich 191.
Herkunft 164, 210.
Herrenüberkleid 226.
herrschen 211.
Herrschaft 162.
Herstammung 210.
herumschweifen 212.
herumstreichen 419.
herumstreifen 212, 419.
herumwandern 212.
herumziehen 212.
heruntermachen 328.
herunterreißen 328.
hervorbringen 88.
hervorquellen 279.
hervorragend 47.
hervorragend 101, 215.
hervorschießen 317.
hervorsprossen 88.
hervorsuchen 416.
hervorthun 39, 345.
Herzleid 340.
herzhaft 251.
herzlich 213.
herzlich schlecht 6.
heulen 387.
Himmel 213.
Himmelkreis 233.
Himmelstrich 167, 228.
hinaufsteigen 77.
hinausschieben 34.
Hinblick 7, 88.
hinbringen 91.
hindern 213.
hindeuten 26, 398.
hineinstürzen 329.
hinhorchen 216.
hinlegen 245.
hinnehmen 137.

hinreichend 402.
hinschaffen 91.
hintansetzen 261.
hintergehen 330.
Hintergehen 80.
hinterlassen 214, 241.
Hinterlist 80.
Hintritt 335.
hinweisen 26, 215.
hinzeigen 398.
Hinzufügung 126.
Hirt 214.
hitzig 207.
hoch 215.
hochberühmt 72.
Hochachtung 8.
hochmüthig 320.
Hochschätzung 8.
hochtrabend 320.
Hochzeit 110, 215.
Hochzeitsfeier 215.
Hof 419.
hoffärtig 320.
höflich 216.
Höflichkeit 216, 419.
Hofraum 419.
Hofstaat 419.
Höhe 215.
Höhepunkt 215.
Höhestand 215.
Hohnschrei 184.
hohnredend 259.
hold 18.
horchen 216, 419.
hören 216.
Hörrensagen, von 180.
Horn 192.
Hosen 420.
hübsch 305.
Hügel 217.
Hühnerhof 419.
Huld 196.
Hülfe, kommen zu 353.
hilfsbedürftig 267.
Hilfsmittel 217.
Hilfsquelle 217.
Hülle 97, 419.
Hund 218.
hüpfen 317.
hurtig 182.
Hutfeder 144.
Hütte 218.

S.

Ideal 258.
Ideen 164.
ideenreich 173.
immer 219.
immerdauernd 141.
immerfort während 141.
immerwährend 141.

immerzu 219.
importiren 115.
Inbegriff 219.
incorporiren 357.
indem 11.
indessen 101.
Inhalt 219.
Inhaltsverzeichnis 377.
innig 213.
Insel 219.
Insiegel 313.
Insurrection 34.
irdisch 387.
irreführen 363, 377.
irremachen 377.
irren 220.

J. (Job)

ja sagen 213.
Jagd 220.
Jagdhund 218.
Jagen, daß 220.
Jahresgehalt 169.
Jahresgeld 169.
jährig 220.
jährlich 220.
Jahrmart 251.
Jähzorn 403.
jämmerlich 236, 267, 354.
jeder 160.
jedoch 101, 419.
jetzt 221.
jovial 156.
Jubelgesang 181.
jubeln 309.
jugendfrisch 221.
jugendkräftig 221.
jugendlich 221.
jung 11, 221.
Junge 104.
Jünger 307.
jüngst 266.
Jurist 29.

K.

Kahn 221.
Kaiserreich 286.
Kalender 222.
kalt 222.
Kälte 222, 420.
kaltfinnig 222.
Kamerad 177.
Kampf 222.
Kämpfer 223.
Kanal 223.
Kanon (Gesang) 181.
Kanone 223.
Kante 280.
Karre 383.
karrirt 92.

Kästchen 224.
Kasten 224.
Katalog 377.
kaufen 224.
Kaufmann 225.
Kaufmannsgüter 92.
kaum 225.
ked 235, 377.
Keld 225.
Kenntniß 174, 261.
Kenntnisse beibringen 245.
Kennzeichen 400.
Kerker 166.
Kernpunkt 168.
Ketten 41, 226.
keusch 288.
Kindergeschrei 184.
Kinderraub 282.
Kindesalter 420.
Kindheit 420.
kindisch 226.
kindlich 226.
Kirchengesang 181.
Kirchensänger 294.
Kirchthum 335.
Kiste 224, 420.
kläglich 176.
Klage (gerichtl.) 277.
Klagesache 277.
kläglich 236.
Klang 336.
Klapperbeinig 250.
klar 102, 116, 226.
klarlegen 130.
Klarmachen 122.
klassificiren 284.
Klatschen (plaudern) 226.
Klausel 46.
Kleid 226.
Kleiderstoff 320.
Kleidung 226.
klein 227.
Kleinhändler 225.
kleinlich 176.
Klepper 274.
Klima 228.
Klopfen 228.
Kloster 228.
Klostergebäude 229.
Klug 229.
klüglich 229.
knapp 235.
knäuserig 173.
Knecht 104.
Knechtschaft 229.
knickern 206.
Kniehosen 420.
Kniffe 230.
Knochenbruch 91.
knuffen 301.
knüpfen 85.
knurrig 257.

Köder 230.
kolossal 201.
kommen, zu Hilfe 353.
Konferenz 407.
Konföderation 92.
königlich 230.
Königreich 286.
Kontrakt 392.
Kopfband 413.
Kopist 306.
Korb 230, 420.
Korn 231.
Kornernte 135.
körnig 236.
Körperglied 194.
körperlich 231.
Körperlichkeit 187.
Körperstoff 320.
Körperumfang 346.
Körperzerrüttung 233.
kosten (schmecken) 303.
Kostenpreis 277.
Kostgeld 272.
köstlich 127, 420.
Kraft 231.
kräftig 232.
kraftvoll 232.
Krämer 225.
Krankenwärter 385.
krankhaft 233.
Krankheit 232.
Krankheitszeichen 397.
kränzlich 233.
Kränklichkeit 232.
Kredit 273.
Kreis 233.
Kreisbahn 234.
Kreisgang 233.
Kreisumfang 346.
kriechend 99.
kriegerisch 234.
Kriegsbeute 81.
Kriegsfahne 142.
Kriegsgefangener 166.
Kriegskamerad 177.
kriegsliebend 234.
kriegsmännisch 234.
Kriegs-Marine 418.
kriegstüchtig 234.
Kriegszug 113.
kritisiren 328.
Krümmung 415.
Kufe 166.
Kugel 234.
Kuhhirt 314.
kühn 235.
kultiviren 85.
Kummer 235, 361.
kümmerlich 235, 267.
Kunde (Nachricht) 261.
kundig 125.
kundmachen 122.

Kunst 71.
 Kunstausstellung 39.
 Kunstfertig 182.
 Kunstfertigkeit 182.
 Kunstfleiß 148.
 Kunstgerecht 236.
 Künstler 236.
 künstlich 236.
 Kunstliebhaber 247.
 kunstvoll 182.
 kurios 311.
 Kurve 415.
 kurz 236.
 kurz angebunden 236.
 Kürzen 4.
 Kiste 237.
 Kutsche 383.

L.

Labend 127.
 Labung 339.
 Lache 238.
 Lachen 420.
 lächerlich 238.
 Lade 224.
 Ladung 241.
 Kaffe 164.
 Lage 238, 318, 328.
 Lager 239.
 Lagerplatz 239.
 Lagerstätte 239.
 lähmen 239.
 lahm machen 239.
 Land 240.
 Ländereien 240.
 Landhaus 218.
 Landkarte 224.
 Landmann 43, 240.
 Landpartie 186.
 Landplage 349.
 Landschaft 240.
 Landstraße 332.
 Landstrecke 167, 240.
 Landstrich 162.
 Landung 113.
 Landwagen 383.
 Landwirth 43.
 Landwirthschaftskunde 145.
 Länge 240.
 langweilig 242, 294.
 Lärm 189, 420.
 lassen, 240.
 Last 241.
 lästern 366.
 lästig 242, 349.
 Lauf 242.
 Laune 242.
 launig 257.
 lauschen 216.
 Laut 336.
 laut 18.

Leben 313.
 lebendig 243.
 Lebensalter 411.
 Lebensart 31, 313.
 Lebensbedürfnisse 46, 380.
 Lebensgefahr 166.
 Lebenskraft 231.
 Lebensflug 229.
 Lebenslauf 242.
 Lebensloos 249.
 Lebensunterhalt 244.
 lebhaft 126, 243.
 Lebhaftigkeit 243.
 lediglich 268.
 leer 244.
 legen 245. [408.
 legen, Etwas zur Last 21,
 legen auf, sich 264.
 legen in Trümmer 399.
 legiren 214.
 legitim 186.
 lehren 245.
 Lehrer 246.
 Lehrerin 246.
 Lehrsatz 203.
 Leibdiener 104.
 Leibeigenschaft 229.
 Leibesbruch 91.
 Leibesnahrung 244.
 Leiblich 231.
 Leichenbegängniß 54.
 Leichenbegräbniß 246.
 Leichenzug 54.
 leicht 246, 247.
 leichter machen 132.
 leichtfertig 179, 247.
 Leichtigkeit 246.
 leichtsinnig 247.
 Leid 235.
 Leiden 340.
 leiden mögen 247.
 leidenschaftlich 207.
 leidlich 402.
 Leise 253.
 leiten 158, 211.
 lenken 211.
 Lernefleiß 148.
 lesen 293.
 leuchtend 193.
 Licht 193.
 Lichtkreis 322.
 Lichtstrahl 322.
 Liebe 247.
 lieben 247, 420,
 lieben (anbeten) 12.
 liebevoll 190.
 Liebhaber 247.
 Liebhaberei 247.
 lieblosen 117.
 liebreich 18.
 Lied 181, 420.
 Liedchen 181.

Ligue 92.
 lindern 49, 132.
 Linderung 339.
 linkisch 276.
 Liste 377.
 listig 248.
 Lob 277.
 loben 129.
 Lobgesang 181.
 Lobpreisen 129.
 Lobrede 248.
 Lobspruch 248.
 locker 259.
 Lockspeise 230.
 Lockung 230.
 logiren 391.
 Logis 392.
 Lohn 169, 248.
 Loos 249.
 lose 247, 259.
 lose machen 123, 136.
 Losgeld 49.
 lösen 249.
 losgeben 136.
 loslösen 338.
 losmachen 48, 49, 136.
 lossagen 123.
 Lotterieloos 249.
 Lücke 91.
 Lust 193.
 Lustboot 221.
 lüstern 259.
 Lüsternheit 53.
 lustig 126, 156, 185, 243.
 Lustreise 249.

M.

machen 249.
 machen, sich, an Etwas 15.
 Macht 231, 250.
 Machtvollkommenheit 250.
 mager 250.
 mahnen 130.
 Mal 144.
 mäkeln 328.
 Mal 402.
 Maladie 233.
 malen 250.
 Mangel 144, 251.
 mangeln 417.
 Manieren 313.
 Mann 251.
 Männchen 177.
 mannhaft 251.
 mannigfaltig 369.
 männlich 251.
 Markt 251.
 Marktplatz 251.
 Marschroute 322.
 martern 278.
 Märtyrerpfehl 273.

Masse 207, 252.
 mäßig 252.
 Mäßigkeit 252.
 maßvoll 252.
 Material 320.
 Materialwaarenhändler 225.
 Materie 320.
 matt 106, 307.
 matt-herzig 145.
 matt machen 133.
 Mauerede 416.
 maulen 303.
 meditiren 99.
 Medium 255.
 Meer 252.
 Meeresküste 237.
 Meeresstrand 237.
 Meereswooge 387.
 mehrdeutig 104.
 mehrere 369.
 mehrfach 369.
 meiden 252, 366.
 Meierhof 419.
 Meile 252.
 Meinung 25, 148, 252.
 meistens 191.
 meistern 328.
 Menge 158, 207, 252.
 Menschenalter 183.
 menschenfreundlich 253.
 Menschenmasse 253.
 menschenscheu 299.
 menschlich 253.
 merken 67.
 Merkmal 112, 317.
 merkwürdig 100, 253.
 Merzeichen 397.
 Messe 251.
 methodisch 271.
 Miene 36, 406.
 Miethswagen 383.
 Miethswohnung 392.
 mild 253.
 mildern 73, 367.
 militärisch 234.
 mindern 367.
 Minister-Resident 181.
 mischen 254.
 Mischung 254.
 Mißbelieben 5.
 mißbilligen 374.
 Mißbrauch treiben mit 254.
 mißbrauchen 254.
 Mißgriff 144.
 Mitgefühl 68, 418.
 Mitglieb 194.
 Mitleid 68, 255.
 mitspielen 57.
 Mitte 255.
 Mittel 223, 255.
 mittelmäßig 252.
 mittelfte 255.

Mittelweg 255.
 mitten in 255.
 mittheilen 256, 292.
 Mittheilung 90.
 Mode 256.
 Modell 187, 258.
 modern 266.
 Modefache 256.
 mögen 393.
 Monatsgeld 169.
 Mönchskloster 229.
 mörderisch 414.
 müde 256, 301.
 müde machen 133.
 mühsam 242.
 mündlich 256.
 Mundvorräthe 380.
 munter 143, 195.
 mürrisch 257.
 müssen 257.
 Muße 292.
 müßig 143.
 müßiggängerisch 143.
 Muster 60, 258.
 Musterbild 315.
 Musterbild 258.
 mustern 310.
 Fensterstück 258.
 Muth 133, 258.
 muthig 145.
 muthmaßen 367.
 muthwillig 259.
 Muthwilligkeit 259.

M.

nach (angemessen) 18.
 nachäffen 259.
 nachahmen 259.
 nachbilden 259.
 nachdenken 79, 99, 420.
 nacheifern 259.
 Nachen 221.
 nachforschen 150.
 Nachfrage 152.
 nachfragen 152.
 nachgehen 260, 262.
 nachgiebig 99, 246.
 Nachgiebigkeit 8.
 nachhängen 394.
 Nachkomme 260.
 nachkommen (freiwillig) 260.
 Nachkommenschaft 260.
 nachlassen 214.
 nachlässig 260.
 Nachlässigkeit 260, 420.
 nachmachen 259.
 nachschleppen 401.
 nachsetzen 262.
 Nachsicht 261.
 nachsichtig sein 260.
 nachsichtslos 325.

nachsinnen 99.
 nachspüren 150.
 nachstehen 259, 260.
 nachsuchen 86.
 nächstens 410.
 Nachtheil 262.
 nachtheilig 295.
 nächtlich 262.
 Nachtrag 126.
 nachweisen 58, 82.
 nachzeichnen 259.
 nachziehen 401.
 nahe 263.
 nahelegen 26.
 nahen 263.
 nähern 134, 263.
 nahmhast machen 265.
 nähren 263, 274.
 naiv 264.
 Name 291.
 Narrheit 334.
 närrisch 114.
 naseweis 23, 152.
 naß 147.
 Naturerscheinung 137.
 Naturerzeugniß 140.
 natürlich 231, 263.
 Nebel 264.
 necken 278.
 nehmen, auf sich 137.
 neigen 264.
 Neigung 247, 265.
 nennen 265.
 neu 11, 266.
 Neugierde 266.
 neugierig 266.
 Nichtbeachtung 261.
 nichtig 244.
 nicht mehr als 268.
 nichtsdestoweniger 101.
 nichts sagend 179, 250.
 nichtswürdig 267.
 niedergeschlagen 337.
 Niederlage 266.
 niederlegen (ein Amt) 1, 12.
 niederlegen 245.
 Niederlegung 267.
 Niedermachen, das 266.
 niederschlagen 389.
 niedlich 305.
 niedrig 267.
 noch dazu 32.
 Nonnenkloster 229.
 Norm 258.
 Noth 46, 119, 267.
 nothdürftig 267.
 nöthig haben 46, 268.
 nöthigen zu Etwas 409.
 Nothmittel 217.
 nothwendig 267.
 notiren 15.
 Notiz nehmen 67.

nun 221.
 nur 268.
 Nutzbarkeit 269.
 Nutzen 269.
 nützlich 188, 268.
 Nützlichkeit 269.



obenein 32.
 obenhin 247.
 Oberfläche 269.
 oberflächlich 149.
 Oberhaupt 15.
 Oberherr 211.
 Oberkleid 226.
 oberpriesterlich 272.
 obsehn 304.
 Ocean 252.
 oede 269.
 offen 269.
 offenbar 270.
 offenbaren 270.
 offenherzig 269.
 Oeffnung 270.
 ohne 244.
 Ohrenbeichte 58.
 Opfer 270.
 Opferthier 270.
 Opferung 270.
 Opponent 270.
 ordentlich 270, 271.
 ordnungsmäßig 270.
 Ordre 306.
 Ort 271.



Paar 271.
 Pächter 43.
 Pachthof 419.
 Päcksel 104.
 Packerb 230.
 Papagei 421.
 päpstlich 272.
 parcelliren 372.
 Parforcejagd 220.
 Parfüm 106.
 Partei 272.
 Parteigänger 20.
 Parteiung 272.
 Parterrezimmer 402.
 Partie 186, 272.
 passen 124, 300.
 passend 17, 165, 272.
 Pastor 172.
 Pauperismus 30.
 pedantisch 176.
 Pein 20, 421.
 peinigen 278.
 peinlich 349.
 Pension 272.

Pensionat 272.
 Person 272.
 Personenverzeichnis 377.
 Persönlichkeit 273.
 Pest 273.
 Pfad 386.
 Pfaffe 172.
 Pfahl 273.
 Pfand 273.
 Pfandbrief 273.
 Pfandstück 273.
 Pfarrer 172.
 Pfeiler 294.
 Pferd 274.
 Pfliffe 230.
 pfliffig 182, 248, 274.
 Pflanze 274.
 Pflanzensaft 292.
 pflegen 57, 85, 274.
 Pflicht 274.
 Pflichtobliegenheit 274.
 Pflichttreue 338.
 pflichtvergessen 339.
 Pflichtverletzung 91.
 Phantastie 274.
 Phantast 164.
 Pigment 417.
 Pit (Bergspitze) 192.
 Plage 361.
 plagen 278.
 Plan 275.
 Planerei 30.
 plappern 226.
 Platz 271, 275.
 Platz geben 245.
 plaudern 226.
 Plaudern, das 282.
 Plebs 276.
 plöblich 275.
 plump 200, 276.
 plündern 276.
 Pöbel 276.
 pöbelhaft 191.
 Pöbelhaufe 276.
 pochen 228.
 pointiren 290.
 Potal 225.
 polirt 193.
 Politil 276.
 politisch 276.
 pomphast 320.
 Portion 332.
 Portrait 83.
 portraituren 250.
 Positur 318.
 possirlich 299.
 Posten 328.
 Präcedenzfall 60.
 Pracht 159.
 Prachtbau 42.
 prächtig 196.
 prangend 92.

Prärogative 380.
 prassen 309.
 prätcnciß 23.
 Preis 277.
 preisen 15, 29, 277.
 pressen 81.
 Priesterhabit 226.
 Privatmeinung 25.
 Privatsiegel 313.
 Privatversammlung 369.
 Probe 258, 277.
 Probestück 258.
 probiren 278.
 Problem 152.
 Proceß 277.
 Procession 406.
 Profession 71.
 Projekt 275.
 Proklamation 61.
 prompt 70.
 prophezeien 379.
 Proviant 380.
 prüfen 278.
 Prüfung 277.
 prügeln 301.
 publiciren 39.
 pulsiren 229.
 pünktlich 176.



Qual 361, 421.
 quälen 278.
 Qualm 95.
 qualmen 283.
 Quantum 332.
 Quelle 279.
 quetschen 280.
 Quintessenz 168.



Rache 280.
 rächen 280.
 Rahmen 281.
 Rand 280, 281.
 Rang 281.
 Rangordnung 281.
 Rangstufe 198.
 Rangunterschied 352.
 Ränke 230.
 Rapport 414.
 rasch 305, 421.
 rasen 281.
 Rath 282.
 rathen 282.
 rathsam 188.
 Räthsel 282.
 Räthschlag 282.
 Räthselaufgabe 282.
 räthselhaft 282.
 rationell 368.

Raub 282.
 Raubanfall 113.
 Rauben, das 282.
 rauben 283.
 Räuberei 282.
 Raubritt 133.
 Rauch 95.
 rauchen 283.
 Räucherpulver 106.
 Rauchsäule 294.
 rauh 200, 222, 276, 283.
 Raum 284.
 räumen 284.
 Rebellion 34.
 rechenschaftspflichtig 356.
 rechnen 284, 395.
 Rechnung 285.
 Recht 285.
 rechtmäßig 186.
 Rechtsanspruch 26.
 Rechtsbeispiel 60.
 rechtschaffen 111, 179.
 Rechtsfall 277.
 Rechtsgang 277.
 rechtsgültig 186.
 Rechtshandel 277.
 Rechtsverhandlung 277.
 Rechtszucht 405.
 Rede 285.
 redefertig 148.
 reden 316.
 Redensart 36.
 redlich 111, 269, 286.
 redselig 185.
 Regel 258.
 regelrecht 176, 270.
 Regenbach 40.
 Regentschaft 286.
 regieren 286.
 Regierung 286.
 Regierungsbehörde 286.
 Regierungsform 286.
 Regierungszeit 286.
 reich 286.
 reichlich gebend 154.
 Reichsbanner 142.
 reif 287.
 Reife 287.
 Reifen, der 281.
 reiflich 287.
 Reihenfolge 287.
 rein 288.
 rein machen 288.
 reinigen 288.
 reinlich 288.
 Reinlichkeit 288.
 Reife 289.
 Reifegefolge 167.
 reifen 289.
 Reifewagen 383.
 Reiterfahne 142.
 Reize 289.

Reliquien 290.
 Renten 116.
 Rescript 306.
 residiren 391.
 Rest 290.
 retten 49, 290.
 Revanche 280.
 Revolte 34.
 Revolution 34.
 richten 290.
 richten, sich, nach 260.
 Richterspruch 354.
 richtig 245.
 Richtschnur 258.
 Richtung 242.
 Richtung geben 290.
 riechen 291, 303.
 Riechwasser 106.
 Riemen 421.
 Rinde 420.
 ringen nach 323.
 Risiko 166.
 riskiren 383.
 Ritterthat 331.
 Rod 226.
 roh 191, 200, 391.
 rollen 281.
 Roman 291.
 ruchlos 197.
 Rücksicht 8.
 Ruder 421.
 Ruf 180, 191.
 Ruheort 204.
 Ruhm 277.
 ruhmgekrönt 72.
 rühren 127.
 rührig 143.
 Rührigkeit 53.
 Rundgesang 181.
 Rundreise 289.
 Rüstigkeit 231.

§.

Saal 292.
 Sache 17.
 Sachverhalt 413.
 Sachwalter 29, 292.
 Saft 292.
 Sage 180.
 sagen 67, 292.
 Salon 292.
 Samenkorn 231.
 sammeln 293.
 Sammlung 293.
 sanft 253.
 Sang 181.
 Sänger 294.
 satt 341.
 Satz 203.
 sauber 147, 271.
 säubern 288.

sauer 294.
 sauerböpsisch 257.
 Saufgelage 174.
 Säule 294.
 Saum 281.
 säumen 396.
 säumig 261, 294.
 saumselig 294.
 Saumseligkeit 261.
 Schaafhirt 214.
 Schachtel 224.
 Schaden 295.
 schaden 295.
 Schaden verursachen 295.
 schadhast 89.
 schädigen 295.
 schädlich 295.
 Schädlichkeit 28.
 schaffen 249.
 schaffen, bei Seite 350.
 schal 339.
 Schale 421.
 schälen 6, 295.
 Schall 336.
 Scham 295.
 Schande 295, 296.
 Schandfleck 144, 296.
 Schändlichkeit 296.
 Schandpfehl 273.
 Schandthat 296.
 scharf 108, 296, 325.
 scharfsichtig 173, 229, 296.
 Scharfsinn 173.
 Scharmützel 222.
 Schatten 296.
 Schattenbild 297.
 Schattengestalt 297.
 Schatz 380.
 schätzen 297.
 schaudern 403.
 Schauspiel 297.
 Schauspieler 298.
 Schauspiel 298.
 Scheibe 298.
 Scheidelinie 199.
 scheiden 319, 338.
 scheinen 298.
 Schenke 161.
 schenken 303.
 Scherz 299.
 scherzhaft 156, 299.
 scherzliebend 299.
 Scherzlied 181.
 scherzmachend 299.
 Scheu 111.
 scheu 299.
 scheußlich 7, 300.
 schicken, sich 300.
 schicklich für 17.
 Schicksal 300.
 Schiff 301.
 Schiffstrammer 340.

- schimmernd 193.
 Schimpf 295.
 Schinderei 193.
 Schlacke 31.
 Schlaf 301.
 Schläfchen 301.
 schlaff 143.
 Schläfheit 261.
 schläfrig 261, 301.
 schlaffüchtig 301.
 schlaftrunken 301.
 schlagen 301.
 schlagen, in die Schanze 382.
 schlagend 232.
 Schlag Schatten 297.
 Schlange 302.
 schlant 250, 302.
 schlau 248.
 schlecht 6, 302.
 schlecht hin 268.
 schleifen 400.
 schleppen 309.
 schleppen 401.
 schließen 150, 302.
 schließlich 121.
 schlimm 302.
 schlumpig 304.
 Schlund 3.
 schlüpfen (in die Kleider) 412.
 Schluß 303.
 schwächlich 250.
 schwächlich 267.
 schmal 121.
 schmälern 4.
 Schmauß 161.
 schmausen 309.
 Schmauserei 161.
 schmeckend 296.
 schmeicheln 303.
 Schmerz 421.
 Schmerzschrei 184.
 schmiegen 117.
 schmolten 303.
 schmücken 304.
 schmutzig 173.
 schneiden 305.
 schneidend 296.
 schneidig 296.
 schnell 305.
 schnellen 317.
 schnellfüßig 149.
 schnellschwindend 363.
 Schmitze 298.
 schnitzen 305.
 Schnösel 164.
 Schnurre 282.
 schnurrig 311.
 schnu 305.
 schonen 422.
 Schrank 224.
 Schranke 199.
 Schreden 159.
 Schreiber 306.
 Schreibfeder 144.
 schreien 306.
 schreiend bunt 92.
 Schrift 306.
 Schriftstück 306.
 Schritt 306.
 schüchtern 421.
 Schuld 307.
 Schuldpost 307.
 Schüler 307.
 Schulgelehrsamkeit 174.
 Schulkamerad 177.
 Schulkennniß 174.
 schüttern 403.
 Schutzbländniß 92.
 schützend 74.
 Schutzgeleite 167.
 Schutzort 405.
 Schutzwaffen 382.
 schwach 307.
 schwächlich 233.
 schwanken 385.
 schwärzlich 107.
 schwatzen 226, 308.
 schwatzhaft 185.
 schweben 308.
 schweigsam 308, 369.
 Schweigsamkeit 308.
 schweigselig 308.
 Schwein 309.
 Schweiß 309.
 schwelgen 309.
 schwellen 415.
 schwer 309.
 schwerfällig 309.
 schwerlich 225.
 Schwermuth 235.
 schwermüthig 337.
 Schwindler 81.
 schwinden 309.
 Schwungfeder 144.
 Secretär 306.
 Seditio 34.
 See 310.
 Seefarte 224.
 Seeküste 237.
 Seelenangst 20.
 Seelenstärke 258.
 Seemacht 418.
 Seemeilen 252.
 Seereise 289.
 Seetreffen 222.
 Seewesen 418.
 sehen 310, 412.
 sehen lassen 398.
 sehnen, sich 394.
 Sehvermögen 187.
 leicht 109, 179.
 Seite 167.
 Seitenwand 281.
 Selbstvertrauen 373.
 selten 311.
 Sentenz 316.
 Serie 287.
 Sermon 286.
 Session 313.
 setzen 312.
 setzen, in Kenntniß 69.
 setzen, auf's Spiel 383.
 setzen, in Verlegenheit 377.
 Seuche 273.
 sicher 312.
 Sicherheitsort 204.
 sichern 312.
 stech 307.
 Siegel 313, 315.
 siegen 75, 308, 313.
 Signal 396.
 Sinn 45, 422.
 Sinn für 265, 418.
 Sinnbild 397.
 sinnen 99, 422.
 sinnen auf Etwas 416.
 sinnlich 353.
 sinnlos 350.
 sinnreich 173.
 Sitte 31.
 Sitten 313.
 Sittenspruch 316.
 Sittenzeugniß 400.
 Sittlichkeit 26.
 Sitzung 313.
 Sitzungsperiode 313.
 Stoff 174.
 Sold 169.
 soldatisch 234.
 sollen 314.
 sonderbar 311, 314.
 Sonnenscheibe 298.
 Sorge 314.
 sorgenvoll 235.
 Sorge tragen für 274.
 Sorgfalt 314.
 sorgfältig 176.
 Sorglichkeit 314.
 Sorglosigkeit 261.
 Sorgsamkeit 314.
 Sorte 162.
 Spaltung 91.
 sparen 422.
 spärlich 267, 311.
 sparsam 173, 314.
 Spaß 299.
 spaßhaft 156.
 spaßlustig 299.
 spazieren gehen 171.
 Species 162.
 Speichellederei 303.
 Spende 182.
 spenden 372.
 sperren 209.
 Sphäre 162.
 Spiel 315, 383.

spielen (den Herrn) 211.
 Spieler 298.
 Spielkarte 224.
 Spießgefelle 177.
 spliterrichten 328.
 Spitze 158, 422.
 Sprache 315.
 sprachlos 326.
 Sprachprobe 258.
 Sprachvermögen 315.
 sprechen 316.
 sprechlustig 185.
 Sprechweise 315.
 Sprichwort 316.
 springen 317.
 Springquell 279.
 spröde 299.
 Spruch 316.
 sprühen 159.
 Spur 317.
 spüren 291.
 spüren nach 327.
 Spurgang 317.
 Staatsamt 12.
 Staatsangelegenheit 17.
 Staatsbürger 93.
 Staatsgebiet 162.
 Staatsklugheit 276.
 Staatsruher 421.
 Staatsiegel 313.
 Staatsstreue 338.
 Staatswissenschaft 276.
 Stadt 317.
 Stadtbürger 93.
 Stamm 183.
 Stand 71, 281, 318.
 Standes-Obliegenheit 416.
 Standesperson 273.
 Standhaftigkeit 258. [273.
 Standpfehl (zu Inschriften)
 Standrede 25.
 Stange 273.
 stark 207, 232, 318.
 Stärke 231, 422.
 Starkmuth 258.
 starkwirkend 232.
 starr 325.
 starrköpfig 205.
 starrsinnig 205.
 stattlich 103, 305.
 staunen 83.
 Steckbrief 41.
 stecken 25.
 steigen 77, 308, 422.
 Stelle (franke) 271.
 stellen 245, 290, 318.
 stellen, vor Gericht 21.
 stellen, in Schatten 362.
 Stellung 37, 318.
 Stimme (Stütze) 327.
 sterben 318.
 Steuer 2, 318.

steuern 4, 350.
 Steuerruder 421.
 sticheln 64.
 stieren 27.
 Stil 36.
 still 303.
 Stille 292.
 stillen 209.
 Stimme 319.
 stimmlos 326.
 Stimmung 326.
 Stirnband 413.
 stöckisch 205.
 Stoff 320.
 stofflich 231.
 stolz 320.
 stören 213, 259, 278, 321.
 Stoß 321.
 stoßen 147, 321.
 Strafe 321.
 straffspannen 412.
 Strafgeld 321.
 Straßsumme 321.
 Strahl 322.
 Strahlenausfluß 322.
 Straße 322.
 Streben, das 53.
 streben 323.
 streben nach 265.
 strecken 98.
 Streich 299.
 Streifpartie 272.
 Streifzug 113.
 Streit 323.
 streiten 324.
 Streitfrage 323.
 Streitigkeit 323, 422.
 Streitpunkt 323.
 strenge 325.
 streng rügen 328.
 streuen, hin und her 400.
 Strid 41.
 Stube 402.
 Stück 325.
 Stückchen 325.
 Stückfaß 167.
 studiren 99.
 stumm 326.
 stumpf 349.
 stürmerregt 326.
 stürmisch 283, 326.
 Stütze 327.
 stutzig 299.
 Stützpfahl 273.
 suchen 327.
 suchen (nach Beute) 276.
 Sucht 394.
 Sumpf 327.
 Sumpfboden 327.
 Symbol 397.
 Symptom 397.
 System 31.

Ⓕ.

tabeln 328.
 Tafellied 181.
 Tagelöhner 43.
 Tagereise 289.
 täglich 329.
 Talent 22, 329.
 tapfer 329.
 Tapferkeit 329.
 Taschengeld 169.
 Taubenpaar 271.
 tauchen 329.
 Taufe 330.
 taufen 330.
 Tauffest 330.
 tauglich 141, 165.
 taumeln 142, 385.
 tauschen 80, 330.
 Täuschung 80.
 taxiren 297.
 Temperament 176.
 Tenor 336.
 Termin 46.
 Thal 331.
 Thalbeden 331.
 Thallenge 331.
 That 331.
 thatsächlich 391.
 Theil 332.
 theilen 333.
 Theil haben 333.
 theilnehmen an 333.
 Thema 168.
 Thier 333.
 thierisch 333.
 Thierschau 39.
 Thorheit 334.
 thöricht 334.
 thun, einen Sprung 317.
 thun, einen Fehltritt 417.
 Thurm 335.
 tief 335.
 Tiefebene 202.
 Tischgenosse 177.
 toben 281.
 tobend 207, 326.
 Tod 335.
 todbringend 336.
 Todesfall 404.
 Todesurtheil 354.
 tödtlich 336.
 tollkühn 235, 377.
 Ton 256, 336.
 Tonart 336.
 Tongang 336.
 Tonne 166.
 Tracht 226.
 trachten nach 323.
 träge 143, 337.
 tragen 137, 336.
 Trägheit 143.

Tragkorb 330, 420.
 tranchiren 305.
 trauen 373.
 Trauerfeier 54.
 trauern 337.
 trauervoll 337.
 traulich 175, 337.
 Traumbild 137.
 Traumerscheinung 137.
 traurig 63, 337.
 Traurigkeit 337.
 Trauung 110, 215.
 treffen 52.
 Treffen 222.
 treffend 232.
 treiben 341, 346.
 trennen 338.
 Treubruch 91.
 Treue 338, 373.
 treuherzig 269.
 treulos 339.
 Trieb 265.
 Triebfeder 202.
 Tribut 2.
 Trinkgelage 174.
 Trinklied 181.
 Tritt 306, 423.
 trocken 339.
 trödeln 396.
 Trost 339.
 trösten 339.
 Trotz bieten 340.
 trocken 303, 340.
 trozig 152.
 trostlos 390.
 trübe 106.
 trüben 48.
 Trübsal 340.
 Trübsinn 337.
 trübsinnig 107, 337.
 Trümmer 340.
 Trugbündniß 92.
 Trugwaffen 382.
 tüchtig 141.
 Tumult 34.
 Tütchendreher 225.

U.

übel 302.
 Uebelbefinden 232.
 Uebelkeit 229.
 üben 341.
 überanstrengen 346.
 überbieten 45.
 Ueberbleibsel 290, 341.
 überdrüssig 341.
 überdrüssig machen 133.
 Ueberreifer 394.
 übereilt 157.
 übereintommen 61.
 Uebereinkunft 372.

übereinstimmen 124, 341.
 übereinstimmend 9, 341.
 Uebereinstimmung 9, 341.
 Ueberfall 342.
 überfallen 127, 342.
 Ueberfluß 342.
 überflüssig 342.
 überführen 343.
 Ueberfülle 342.
 Uebergangsstufe 199.
 übergeben 343.
 übergehen, in einander 254.
 übergehen, in Fäulniß 359.
 Uebergewicht 114.
 überheben 420.
 überladen 63.
 überlassen 241, 343, 374.
 überlästig 242.
 überlaufen 279.
 überleben 343.
 überlegen 69.
 Ueberlegung 79.
 überliefern 343, 374.
 Uebermaß 342.
 übermäßig 343.
 überragen 345.
 überraschen 342, 344.
 überrechnen 284.
 überreden 344.
 überreichen 343.
 überreif 287.
 Ueberrest 344.
 Ueberreste 290.
 überrumpeln 342.
 überschlagen 284.
 überschreiten 90, 344.
 übersehen 124.
 Uebersehung 344.
 übersichtlich 103.
 übersteigen 344.
 Ueberstürzung 112.
 Uebertragung 344.
 übertreffen 75, 345.
 übertreiben 346.
 übertreten 90.
 Uebertretung 346.
 übertrieben 92, 343.
 überwiegen 211.
 überwinden 75.
 überzeugen 346.
 Ueberzeugung 25, 346.
 Ueberziehhosen 420.
 übrige 290.
 Ufer 237, 346.
 umdämmen 198.
 umfassen 117.
 umformen 375.
 Umgang 346.
 umgänglich 185.
 umgeben 347.
 Umgegend 167.
 umgehen 57.

umgestalten 84, 375.
 umherschlendern 212.
 umherschleudern 388.
 umherschweifen 212.
 umherstreuen 400.
 umhin kommen 257.
 umhin können 351.
 Umhüllung 97.
 umlagern 64, 347.
 Umlauf 234.
 umpfählen 347.
 umringen 347.
 umschaffen 375.
 umschließen 117.
 umsehen nach 327.
 Umstände 347.
 umständlich 348.
 umwerfen 412.
 umzingeln 347.
 unabhängig 153.
 unachtsam 261.
 unangenehm 143.
 unausgefüllt 244.
 unausgesetzt 219.
 unbändig 391.
 unbearbeitet 200.
 ungebaut 269.
 unbedeutend 179, 348.
 unbefangen 264, 269.
 unbefleckt 288.
 unbegreift 179.
 Unbehagen 233.
 unbeholfen 276.
 unbekannt 348.
 unberühmt 106.
 unbeschädigt 188.
 unbeschrieben 244.
 unbesezt 153.
 unbeständig 355.
 unbewohnt 269.
 undankbar 95.
 uneben 283.
 uneigennützig 269.
 unempfindlich 349.
 unentgeltlich 153.
 unentschlossen 355.
 unentschlossen sein 308.
 unerschrocken 145.
 unerwartet 275.
 Unfall 51, 249.
 unflätzig 304.
 unförmlich 200.
 unfreundlich 283.
 ungebildet 200.
 ungebührlich 152.
 ungefähr 404.
 ungeheuchelt 269.
 ungelannt 348.
 ungelegen 349.
 ungemirt 153.
 ungeräumt 334, 350.
 ungeschickt 276.

ungeschlacht 200.
 ungeschliffen 200.
 ungesittet 391.
 ungestört sein 292.
 ungestüm 207, 283, 326
 ungesund 295.
 ungetheilt 160.
 ungetreu 339, 368.
 ungewöhnlich 311.
 ungezogen 259.
 Ungezwungenheit 246.
 ungläubig 197.
 Unglück 349.
 unglücklich 360.
 Unglücksfall 349.
 unharmonisch 283.
 Unheil 349.
 unheilbringend 360.
 unhöflich 200.
 unlenksam 390.
 Unordnung 112.
 Unpäßlichkeit 232.
 Unruhe 189, 314.
 unschlüssig sein 385.
 unsinnig 350.
 unsterblich 141.
 unter 255.
 unterbrechen 321.
 Unterbrechung 81.
 unterdrücken 125, 350.
 unterfangen 371.
 Untergebener 104.
 Unterhalt 244, 351.
 unterhalten 353.
 Unterhaltung 351.
 Unterhosen 420.
 unterlassen 351.
 untermengt 92.
 Unternehmen 351.
 Unternehmung 351.
 Unterpfand 352.
 Unterredung 351.
 unterrichten 245.
 untersagen 357.
 unterscheiden 147, 352.
 Unterscheidung 352.
 Unterschied 352.
 unterseht 103.
 unterstützen 133, 353.
 untersuchen 73, 278, 353.
 untertauchen 329.
 Unterthanentreue 338.
 unterweisen 245.
 Unterweisung 140.
 unterwürfig 99.
 Unterwürfigkeit 98, 229.
 Unthat 331.
 unumstößlich 123.
 ununterbrochen 76.
 unveränderlich 76.
 unverkennbar 116.
 unvermischt 288.

unvermuthet 404.
 unverschämt 152, 353.
 unverständlich 106, 350.
 unverstellt 264.
 unvorbereitet 275.
 Unwohlsein 232.
 unwürdig halten 354.
 unzierlich 200.
 unzüchtig 304.
 üppig 353.
 Urquell 279.
 Ursache 354
 ursprünglich 115.
 Urtheil 25, 56, 354.
 Urtheilsspruch 354.
 Urväter 9.
 Usus 163.

V.

Väter 9.
 verabscheuen 5, 354.
 verabscheuungswürth 7.
 verabscheuungswürdig 7.
 verachten 340, 354.
 verachtungswürth 354.
 verächtlich 354.
 veraltet 355.
 veränderlich 355.
 verändern 13, 355.
 Veränderung 13, 355.
 veranlagt sein zu 264.
 veranlassen 241.
 Veranlassung 174, 356.
 veranschlagen 297.
 veranstalten 241.
 verantwortlich 356.
 verbannen 357, 400.
 verbergen 357.
 verbessern 96, 357.
 verbieten 357.
 verbinden 85, 357, 362.
 Verbindlichkeit 49, 295.
 Verbindung 358.
 Verbindungsweg 358.
 verblenden 89, 330, 359.
 verborgen 171, 359.
 verbreiten 61, 359.
 verdammen 374.
 verdauen 139.
 verdeckt 171.
 Verderben 192.
 verderben 359.
 verderblich 360.
 Verderblichkeit 28.
 verdienen 139, 360.
 Verdienst 360.
 verdrießlich 257, 361.
 Verdruß 361.
 verdunkeln 48, 361
 verdutzen 377.
 verebelt 163.

Veredlung 84.
 verehren 12.
 Verehrer 20.
 Verehrung 361.
 Verein 185, 358, 361.
 vereinbar mit 341.
 vereinen 361.
 vereinigen 361.
 Vereimigung 292, 358.
 vereiteln 321.
 verfahren 57.
 Verfahren, das 31.
 verfault 243.
 verfechten 58, 324, 372.
 Verfechter 169, 223.
 verfertigen 249.
 verfinstern 361.
 verfolgen 362.
 verführen 362.
 vergänglich 363, 387.
 vergeben 378.
 Vergehen 378.
 vergehen 370.
 Vergeltung 65.
 Vergessen, das 363.
 vergessen sein 363.
 Vergessenheit 363.
 Vergeßlichkeit 363.
 vergeuden 370.
 vergießen 363.
 vergießen, Thränen 387.
 Vergleich 372.
 Vergnügen 423.
 vergnügt 50, 126, 364.
 Vergnügungsboot 221.
 vergöttern 12.
 vergreifen 408.
 vergrößern 364.
 Vergütung 65.
 verhalten 57.
 Verhältniß 347.
 Verhängniß 300.
 verhaft 364.
 Verhafttheit 170.
 verheeren 276, 364.
 verheimlichen 171, 357.
 verheirathen 110.
 Verheirathung 215.
 verhindern 213, 364.
 verhüten 213.
 verjagen 400.
 verjubeln 309.
 Verkehr 125, 364.
 verkleinern 367.
 verknüpfen 85, 357.
 Verknüpfung 358.
 verklüppeln 239.
 verkländigen 61.
 verkürzen 4.
 Verlachung 238.
 Verlangen 53.
 verlangen 365, 394.

- verlängern 2, 240, 365.
 verlassen 269, 365.
 verlassen (die Stellung) 407.
 verlassen, sich auf etwas 376.
 verlästern 366.
 Verlauf 120, 242.
 verlegen (aufschieben) 34.
 verlegen machen 377.
 Verlegenheit 238.
 verletzen 64, 90, 364.
 Verletzung 91.
 verleumden 366.
 verloren 367.
 verloren sein 417.
 Verlust 262.
 vermachen 214.
 vermeiden 366.
 vermengen 254.
 vermessen, sich 383.
 vermindern 4, 118, 366.
 vermischen, sich, mit 254, 358.
 vermisst sein 417.
 vermögend zu 141.
 Vermögensverwalter 29.
 vermuthen 367.
 vermuthlich 384.
 vernachlässigen 260, 368.
 vernichten (Geseß) 6.
 vernunftgemäß 368.
 vernünftig 368.
 Vernunftsgrund 201.
 veröffentlichen 61.
 Veröffentlichung 61.
 verpesten 359.
 Verpfändung 275.
 verpflegen 133.
 Verpflichtung 49.
 verrätherisch 368.
 verrauben 283.
 verrechnen 220.
 verrichten 250.
 verringern 366.
 verrucht 6, 89.
 versagen 351.
 versammeln 368.
 Versammlung 369.
 Versammlungsaal 292.
 versäumen 261, 369.
 verschämt 299.
 verschneiden 319.
 verschieben 369.
 verschieden 369.
 verschiedenartig 369.
 verschlagen 248.
 verschlechtern 359.
 verschleudern 370.
 verschlossen 308, 369.
 verschmerzen 137.
 verschmischt 248, 370.
 verschreiben 47.
 verschreien 366.
 verschönern 304.
 verschütten 363.
 Verschwägerter 376.
 verschwiegen 369.
 verschwinden 370, 407.
 Versehen 144.
 versehen 254.
 versichern 58, 370.
 Versicherung 370.
 Versinmbildung 397.
 versöhnen 371.
 versorgen 132.
 versprechen 363.
 verständig 229, 368.
 verständlich 103.
 versteckt 171, 248, 389.
 verstehen 55, 371.
 verstehen geben 210.
 verstellen 371.
 Verstellung 56.
 verstoßt 205.
 verstorben 171.
 Verstoß 144.
 Versuch 371.
 vertagen 34.
 verteidigen 372.
 Verteidiger 29.
 Vertheilung 320.
 Vertrag 72.
 vertragen 137.
 verträglich 341.
 vertrauen 373. [374.
 Vertrauen, schenken, Jemand
 vertraut 62, 125.
 vertraut machen 245, 300.
 vertreiben 356, 374.
 vertreten 372.
 Vertreter 43, 169
 verüben 52.
 verunglimpfen 366.
 verurtheilen 374.
 vervollständigen 126.
 Verwahrlosung 261.
 verwaist (machen) 70.
 verwandeln 375.
 verwandt 375.
 verwandt sein 376.
 Verwandter 376.
 Verwandtschaft 376.
 verwegen 377.
 verweilen 377.
 verweisen 356.
 verwenden 44.
 verwirrt machen 377.
 verwischen 254.
 verworfen 99.
 verwundern, sich 82.
 Verwunderung 83.
 Verwundung 393.
 verwünschen 6.
 verwüsten 364, 371.
 Verzeichniß 377.
 verzeihen 378.
 Verzicht leisten 365.
 verzichten 123.
 verziern 304.
 Viehausstellung 39.
 Visitenkarten 224.
 vogelfrei erklären 386.
 Volkshaus 276.
 Volksmasse 276, 378.
 vollendet 378.
 vollgültig 123.
 vollkommen 378.
 vollkommen machen 76.
 vollständig 378.
 voraussetzen 367.
 vorausverklinden 379.
 Vorbehalt 46.
 vorbereitet 70.
 Vorbild 66.
 Vorbote 378.
 vordrängen, sich 23.
 Vorfall 57, 379.
 vorfallen 52.
 Vorfahren 8, 379.
 Vorgänger 8.
 vorgehen 220.
 Vorhaben 295.
 Vorhalle 291.
 vorhalten 381.
 vorher sagen 379.
 Vorläufer 378.
 vorläufig 379.
 vorlaut 23.
 vormals 110.
 vornehmen, etwas 15.
 Vorrath 380.
 Vorrathsverzeichnis 377.
 Vorrecht 380.
 vorrücken 381.
 Vorsatz 7.
 Vorschlag 380.
 vorschlagen 134.
 vorschreiben 47.
 Vorschrift 258.
 vorsehen 220.
 versprechen 78.
 vorstellen 115.
 Vorstellung 164.
 vortrefflich 202, 381.
 vorübergehend 363.
 vorwerfen 381.
 vorwiegen 212.
 Vorwürfe machen 381.
 vorziehen 87.

28.

- Waare(n) 381.
 Waarenartikel 381.
 Waarenrechnung 285.
 Waarenreste 290.
 Waarenvorräthe 380.
 wach 243.

wachsen 164, 382.
 wackeln 385.
 Waffen 382.
 Waffenstillstand 382.
 Waffenthat 331.
 Waffenruhe 382.
 wagehalsig 235.
 wagen 382.
 Wagen 383.
 Wagenausstellung 39.
 Wagenkorb 230.
 Wagenthür 165.
 Wagschale 421.
 Wahl 138, 383.
 wählen 138, 384.
 wählen, zum Vertreter 43.
 wählerisch 384.
 Wahlstimme 319.
 wahlverwandt 375.
 währen 97.
 während 6.
 wahrnehmbar 66.
 wahrnehmen 67, 310.
 wahrscheinlich 384.
 Wald 385.
 Waldweg 385.
 Wall 95, 385, 423.
 Wandelbarkeit 356.
 wankelmüthig 308, 355, 385.
 wanken 385.
 warnen 385.
 warten 138, 274, 385.
 Wärter 385.
 Waschkorb 420.
 Wasserdunst 264.
 Wassermasse 252.
 Wasserreise 289.
 Wassersäule 294.
 Wechsel 355.
 Wechselfolge 287.
 Wechselgesang 181.
 wechseln 386.
 wechselseitig 168.
 Weg 223, 386.
 weggeben 370.
 weggehen 365.
 wegwerfen 388.
 wegwerfend 90.
 wehlagen 63.
 Weib 386.
 Weibchen 177.
 Weibergeschei 184.
 Weiberraub 282.
 weibisch 386.
 weiblich 386.
 weich 253.
 weichen 260, 387.
 weichlich 386.
 weigern 387.
 weil 94.
 weinen 387.
 Weinsatz 167.

Weinstube 161.
 Weise 31.
 weisen (zeigen) 398.
 weiß, machen 330.
 weit 122, 178, 423.
 weiter nichts als 288.
 weitläufig 348.
 Weitläufigkeiten 347.
 Welle 387.
 Wellenbruch 387.
 weltlich 387.
 wenn 6, 423.
 werden 387.
 werfen, sich 88, 217, 388.
 Werkstoff 320.
 Werkzeug 389.
 Werth 170, 389.
 werth sein 360.
 werthlos 179, 244.
 werthvoll 196.
 Wettkämpfer 223.
 Wettlauf 242.
 Wettrennen 240.
 wichtig 389.
 Wichtigkeit 45.
 Widelband 413.
 widerlegen 389.
 widerlich 390.
 widerrufen 5.
 widerspenstig 390.
 widerwärtig 390.
 Widerwärtigkeit 349.
 widrig 65, 143, 390.
 wie 6.
 wiederbeleben 134.
 Wiedergabe 344.
 wiederherberrufen 134.
 wiederholen 134.
 wild 269, 391.
 wildlebend 390.
 wildwachsend 390.
 willfährig 246.
 willigen in 260.
 Winkel 415.
 winzig 227.
 wirkend 232.
 wirklich 169, 391.
 wirksam 232, 391.
 Wirkung 45.
 Wirkungskreis 233.
 wirthschaftlich 314.
 Wirthshaus 161, 391.
 wissenschaftlich 175, 391.
 Wißbegierde 266.
 Wiß 299.
 Wochengeld 169.
 Woge 387, 391.
 Wogenschwamm 387.
 wohl 384.
 Wohlergehen 195.
 wohlgeordnet 270.
 Wohlgeruch 105, 423.

Wohlgeschmack 183.
 wohlgestaltet 305.
 wohlhabend 196.
 wohlwollend 253.
 Wohnbude 392.
 wohnen 391.
 wohllich 175.
 Wohnort 271.
 Wohnsitz 392.
 Wohnung 392.
 Wohnzimmer 392.
 wollen 392.
 wonnig 127.
 Wort 36.
 wortbrüchig 339.
 Wortsinu 45.
 Wortspiel 282.
 Wortstreit 323.
 Wortzank 323.
 Wrad 340.
 Wuchs 37.
 Wunde 393.
 Wunder 393.
 wunderbar 101.
 Wunderding 393.
 Wunderereigniß 393.
 wunderbarlich 257, 311.
 wundern 394.
 wundern, sich 421.
 Wunderwerk 393.
 Wunderzeichen 393.
 wünschen 393, 394.
 würdigen 297.
 wüßt 269.
 Wuth 394.
 wüthend 207, 395.

3.

zaghaft 145.
 zäh 173.
 zählen 395.
 Zahlenreihe 287.
 Zahlungsfähigkeit 373.
 Zahlungsunfähigkeit 41.
 zahm 395.
 zähmen 396.
 Zant 323, 324, 396.
 zart 147, 253.
 zartfühlend 147.
 zauderhaft 294.
 zaudern 396.
 Zaunpfahl 273.
 zausen 399.
 Zechgelage 174.
 Zeichen 396.
 Zeichnen 397.
 zeigen 82, 398.
 zeigen, den Weg 158.
 zeigen, sich für etwas em-
 pänglich 24.
 zeigen, sich 278.

zeitgemäß 398.
zeitgenössisch 194.
zeitig 398.
zeitlich 387, 398.
Zelt 399.
Zeltbaus 399.
Zeltstuhl 273.
zerbrechlich 399.
zerknäuen 280.
zerknirschen 190.
zermalmen 280.
zerquetschen 280.
zerreißen 399.
zerren 401.
zerstören 399.
zerstoßen 321.
zerstreuen 400.
zertheilen 333, 372, 400.
zertrennen 338.
Zetergeschrei 184.
Zeugniß 400.
ziehen 401.
ziehen (öffentlich) zur Rechen-
schaft) 21.
Ziel 402.
Zielpunkt 402.
Zielscheibe 402.
ziemlich 402.
zieren 304.
zierlich 147, 305.
Zimmer 402.
Zimmerdecke 97.
Zimne 192.
zittern 403.
zügern 396.
Zögling 367.
Zoll 2.
Zorn 403.
zotenhaft 304.
Zubehör 389.
Zuber 166.
Züchtigung 321.
zudringlich 152, 242.

zuertheilen 372.
Zufall 404.
zufällig 404.
Zufälligkeit 404.
Zuflucht 405.
Zufluchtsort 405.
zufolge 18.
zufrieden 50, 405.
zufriedengestellt 405.
Zufriedenheit 50, 195, 405.
zufriedenstellen 50.
Zug 265, 405
zugänglich 246.
zugeben 14, 131, 407.
zugegen 169.
zugelüftet 369.
zügeln 396.
zugespitzt 296.
zugestehen 14, 131.
zugethan 407.
zugreifen 127.
zuheilen 208.
zulassen 407, 423.
zuletzt 121, 407.
zumachen 302.
zumessen 372.
zunehmen 164, 364, 382.
Zuneigung 247, 265.
zurathhaltend 314.
Zürnen, das 403.
zurückbleiben 396.
zurückgezogen (leben) 10.
zurückhalten 213, 350.
zurückhaltend 369.
zurücklassen 214, 241.
zurücklegen 422.
zurücknehmen 5, 407.
zurückschauern 6.
zurückspringen 317.
zurückweisen 7, 340.
zurückziehen 407.
zurückziehen, sich 365.
zusammenbinden 85.

zusammenbringen 293.
zusammengerechnet 168.
zusammengezogen 236.
Zusammengrenzung 199.
Zusammenhang 358.
zusammenkommen 368.
Zusammenkunft 407.
zusammenlesen 293.
zusammenrechnen 284.
zusammenschaaren 293.
Zusammenstellung 293.
zusammenstürzen 260.
zusammentragen 293.
zusammentreffen 51, 52, 423.
zusammentreffend 194.
zusammentretend 368.
zusammenzählen 395.
zuschließen 303.
zuschreiben 408.
Zusicherung 390.
Zustand 318.
zustimmen 61.
Zustimmung 319.
zutheilen 256.
zutragen, sich 52.
zutraglich 188, 268.
zuverlässig 312.
Zuversicht 373.
zuvorkommen 408.
zuwerfen 388.
zuwider 65.
zuwiderlaufend 390.
zuzählen 395.
Zweck 7, 168.
Zweckessen 161.
zweideutig 104, 409.
zweifelloß 312.
Zweig 409.
zwingen 409.
zwingend 232.
Zwischenfall 51.

B. Englisch.

A.

abandon, to 365.
abate, to 245, 366.
abbreviate, to 4.
abbreviation 4.
abdicate, to 1.
abdication 1.

abhor, to 6.
ability 141.
abject 99, 267.
abjure, to 123.
able 141.
abode 271.
abolish, to 5.
abolition 6.

abominable 6.
abominate, to 6.
aboriginal 115.
about, to be 392.
above 215.
abridge, to 4.
abridgment 4.
abrogate, to 5.

- abrogation 6.
abrupt 275.
abscond, to 357.
absence 296.
absent 169, 417.
absolve, to 49.
abstinent 23.
absurd 334.
abundance 158.
abuse, to 254.
abyss 3.
accept, to 24.
acceptation 45.
accident 51.
accidental 404.
acclaim 59.
acclamation 59.
accomodate one's self, to 300.
accompany, to 53.
accomplished 378.
accordance 341.
according 18, 341.
accost, to 25.
account 285, 413.
account, to 131, 139.
accountable 356.
accredit, to 43.
accumulate, to 21.
accuracy 176.
accurate 176.
accuse, to 21.
acetose 294.
acetous 294.
ache 421.
achievement 331.
acid 294.
acknowledge, to 13.
acquaint, to 68.
acquaintance 62.
acquainted 62.
acquiesce, to 60.
acquiescence 61.
acquire, to 138.
acrid 296.
across 51, 404.
act out, to 143.
action 222, 277.
active 143.
actor 298.
actual 169, 391.
acute 296.
adage 316.
adapt one's self, to 300.
address, to 25, 290.
adherent 20.
adjacent 22.
adjoining 22.
adjourn, to 33.
adjournment 34.
admiration 83.
admire, to 82.
admit, to 131.
admonish, to 132.
adopt, to 24.
adoration 12.
adore, to 12.
adorn, to 304.
adroit 276, 182.
adroitness 182.
adulation 303.
advance 151.
advance, to 263.
advantageous 268.
adventitious 16.
adventure 51.
adventurous 377.
adversary 169.
adverse 143, 390.
adversity 349.
advertise, to 61.
advertisement 61.
advice 261, 282.
advocate, to 372.
affair 17.
affect, to 19, 263.
affectation 5.
affected 191.
affection 247.
affectionate 190.
affirm, to 58.
affliction 340.
affluence 342.
affluent 342.
affranchise, to 48.
affront, to 64.
afraid, to be 159.
afresh 266.
Afric 8.
African 8.
age 411.
aged 11.
agent 180.
aggrandize, to 364.
agony 20.
agree, to 61.
agreeable 18, 175, 341.
agreement 61, 372.
agriculturist 43.
aid, to 353.
ail, to 417.
ailing 233.
ailment 232.
aim 402.
aim at, to 323.
air 36, 181, 213, 274.
akin 375.
alert 143.
alien 154.
alike 410.
alive 243.
all 160.
allege, to 15.
allegiance 338.
alleviate, to 132.
alliance 92.
allied 375.
allow, to 131.
allowance 169.
allude, to 26.
allusion 26.
almanac 222.
almost 59.
alone 10, 241.
also 32.
alter, to 13, 355.
alteration 13, 355.
altercation 323.
alternative 384.
altitude 215.
always 219.
amanuensis 306.
amass, to 21.
amateur 247.
amaze, to 83.
amazed, to be 82.
amazement 83.
ambassador 180.
ambiguous 104.
ambiguity 104.
ambition 98.
ameliorate, to 75.
amend, to 76.
amercement 321.
amicable 155.
ample 178.
amplitude 158.
amuse, to 66.
amusement 66, 350.
amusing 66, 238.
analogous 9.
anathema 41.
ancestors 8.
ancient 11, 266.
anger 403.
anguish 20.
animal 331.
animate, to 133.
animation 172.
announce, to 61.
announcement 61.
annoy, to 278.
annoyance 361.
annual 220.
annul, to 5.
annulment 6.
answer, to 28, 124, 217.
answerable 356.
antagonist 169, 223.
anticipate, to 408, 412
antipathic 5.
antipathy 5.
antiquated 355.
antique 11.
anxiety 20, 314.
anxiousness 20.
anything 277.

apartment 402.
apartments 392.
ape 410.
ape, to 259.
aperture 270.
apothegm 316.
apparel 29.
apparition 137.
appear, to 298, 412.
appearance 37, 137.
appease, to 73.
applause 59.
application 148.
appoint, to 134, 146.
appointment 169.
apportion, to 372.
appraise, to 297.
appreciate, to 297.
apprehend, to 55.
apprise, to 68.
approach, to 263.
approbation 85.
approval 85.
approve, to 203.
approximate, to 263.
apt 165.
arc 415.
arch 415.
ardour 111.
arduous 309.
argue, to 82, 324.
arid 339.
armlet 413.
armistice 382.
arms 382.
aroma 105.
arraign, to 21.
array 29.
arrest, to 209.
arrogant 23.
art 72.
artery 8.
artful 236, 248.
articles 381.
articulate, to 38.
artificial 16.
artificial 236, 391.
artist 236
as 11, 93, 94.
as for 273.
ascend, to 77.
ascendant 114.
ascribe, to 408.
ashes 31.
Asian 32.
Asiatic 32.
ask, to 86, 150, 152.
aspect 36, 411.
asperse, to 366.
aspire, to 215, 323.
assail, to 19.
assault, to 19.

assay, to 278.
assemblage 293.
assemble, to 368.
assembly 369.
assent, to 60, 61.
assert 58.
asseverate, to 58.
assessment 2.
assessor 2.
assist, to 353.
associate 177.
associate, to 357.
association 185.
assume, to 24.
assurance 98, 370.
assure, to 312.
astonish, to 83.
astonished, to be 82.
astray 220.
astute 248.
asunder, to put 338, 358.
asylum 405.
Athenian 32.
attach, to 245.
attack, to 19.
attain, to 136.
attaint, to 343.
attempt 371. [414.
attend, to 53, 57, 216, 274,
attendance 167.
attestation 400.
Attic 32.
attire 29.
attitude 318.
attorney 29.
attract, to 413.
attractions 289.
attribute 112, 408.
audacious 235, 377.
audaciously 213.
augur, to 379.
austere 325.
authentic 109.
authorities 271.
authority 279.
authorize, to 132.
avail one's self, to 44.
avenge, to 280.
aver, to 58.
averse 5.
aversion 5.
avidity 53.
avocation 71.
avoid, to 257, 366.
avow, to 13.
await, to 138.
awe 111.
awkward 276.
axiom 203.

B.

babble, to 226.
babbling 184.
baby-hood 420.
back 14.
back, to 353.
backbite, to 366.
bad 232, 274.
badge 396.
badly 302.
baffle, to 330.
bail 93.
bait 230.
balance, to 74.
balk, to 330.
ball 234.
ban 41.
band 413.
bane 191, 273.
baneful 192.
banish, to 356.
bank 237.
bankruptcy 41.
banner 142.
banquet 161.
baptism 330.
baptize, to 330.
bargain 205.
bargain, to 205.
barrel 166.
barren 157.
bark 221.
barrister 29.
base 267, 335.
bashful 299.
basin 421.
basket 230.
bawl 184.
be, to, to 314.
beach 237.
beam 322.
bear, to 137, 336.
beast 333.
beat, to 301.
beauteous 305.
beautiful 305.
beautify, to 304.
because 93.
become, to 300, 387.
bed 144.
befit, to 300.
beg, to 86, 132.
begin, to 14.
behave, to 79.
behaviour 79.
behold, to 310, 412.
behave, to 300.
belabour one, to 420.
belay, to 245.
Belgian 65.
Belgic 65.

belief 194.
 believe, to 100.
 bend, to 264.
 benignant 89.
 bent 265.
 bequeath, to 214.
 bereave, to 70.
 beseech, to 86.
 beseem, to 300.
 beset, to 64, 347.
 besiege, to 64.
 better, to 75.
 bewail, to 63.
 bewilder, to 377.
 beyond 215.
 beyond, to go 344.
 bias 265.
 bid, to 47.
 big 158, 201, 347.
 bigness 201.
 bile 160.
 bill 285.
 billow 387.
 bind, to 85.
 birth 164.
 bit 277, 325.
 blame, to 328.
 bland 253.
 blank 244.
 bleak 222.
 bleakness 222.
 blemish 144.
 blemish, to 144.
 blend, to 254.
 blessedness 196.
 blind, to 87.
 bliss 196.
 bloody 414.
 bloom, to 88.
 blossom, to 88.
 blot out, to 108.
 bluff 178, 276.
 blunder 144.
 blunt 200.
 boat 221.
 boarding-school 272.
 bodily 172, 231.
 bog 327.
 boisterous 207, 326.
 bold 235.
 bond 85.
 bondage 229.
 bonds 40.
 boon 182.
 booty 81.
 border 199, 280.
 bore, to 107.
 bother, to 278.
 bottle, to 401.
 bottom 202, 414.
 bough 409.
 bound 199.

bound, to 118, 317.
 boundary 199.
 bountiful 154.
 bounty 154.
 bow 415.
 bowels 115.
 box 224.
 boy-hood 420.
 brace 271.
 bracelet 413.
 branch 409.
 brave 329.
 brave, to 340.
 bravery 329.
 brawl 396.
 breach 91.
 break 91.
 breaker 387.
 breakers 387.
 breast 91.
 breath 407.
 breathe, to 407.
 breeches 420.
 breed, to 140.
 breeding 140.
 bridle, to 396.
 brief 236.
 bright 106, 173, 193.
 brightness 193.
 brilliancy 193.
 brilliant 173, 193.
 brim 280.
 bring, to 91.
 brink 280.
 brittle 399.
 broad 121.
 brook 40.
 brook, to 137.
 brooklet 40.
 bruise 280.
 brute 333.
 buffet, to 301.
 build, to 42.
 building 42.
 bulk 346.
 bulky 103.
 bullet 234.
 bulwark 95.
 burden 241.
 burdensome 241.
 burgess 93.
 burgher 93.
 burial 54.
 bury, to 54.
 business 17, 72, 73.
 bustle 189.
 busy 143.
 but 101, 257, 268.
 butchery 89.
 butt 166, 402.
 buttoned up 369.
 buy, to 224.

C.

cab 383.
 cabin 218.
 cabriolet 383.
 calamity 349.
 calculate, to 284.
 calculated 165.
 calendar 222.
 call 78.
 call, to 150, 265.
 call, to, upon 78.
 calling 71.
 callous 349.
 calm 289.
 calmness 289.
 calm, to 73.
 calumniate, to 366.
 calyx 225.
 camp 239.
 canal 223.
 cancel, to 6, 108.
 candid 269.
 cannon 223.
 cannot 257.
 canticle 181.
 canto 181.
 capable 141.
 capacious 178.
 capacity 141, 416.
 caprice 242.
 captain 16.
 captive 166.
 captivity 166.
 card 244.
 care 274, 313.
 care, to 152.
 careless 247, 260.
 carelessness 260.
 carnage 89.
 carol 181.
 carousal 174.
 carp at, to 328.
 career 242.
 carriage 80, 383.
 carry, to 91, 336, 346.
 cart 383.
 carve, to 305.
 case 224, 277, 417.
 cask 166.
 cast 143.
 cast, to 388.
 casual 404.
 casually 404.
 catalogue 377.
 catch 181.
 catch, to 127, 143.
 cause 202, 277.
 cause, to 240, 305.
 caution 385.
 cavil at, to 328.
 cease, to 32, 245.

ceiling 97.
 celebrate, to 52.
 celebrated 72.
 censure, to 328.
 centre 120.
 ceremonies 347.
 ceremonious 348.
 certain 312.
 certificate 400.
 cessation 382.
 chaffer, to 206.
 chains 40.
 chaise 383.
 challenge, to 150.
 chalice 225.
 chamber 402.
 chambers 392.
 champion 223.
 chance, to 51, 52.
 chance 404.
 change 13.
 change, to 13, 355, 401.
 changeable 355.
 channel 223.
 chant 181.
 chanter 294.
 character 272.
 charade 282.
 charge 12, 343. [245, 408.
 charge, to 19, 21, 43, 63,
 chariot 383.
 charity 247.
 charm 23.
 charm, to 127.
 charming 23.
 charms 289.
 chart 224.
 chase, to 220.
 chasteness 288.
 chastisement 321.
 chastity 288.
 chat, to 226.
 chatter, to 226.
 cheapen, to 206.
 cheat 80.
 cheat, to 80.
 check, to 209.
 checkered 92.
 cheer 413.
 cheerful 156.
 cheerfulness 156.
 cherish 247.
 chest 91, 224.
 chief 15.
 chieftain 16.
 child 347.
 childhood 420.
 childish 226.
 childlike 226.
 chill 222.
 chilliness 222.
 choice 138, 383.

choke, to 125, 350.
 cholera 403.
 choose, to 392.
 chose, to 138.
 christen, to 330.
 christening 330.
 churlish 173.
 cinders 31.
 cipher, to 284.
 circle 233.
 circuit 233, 346.
 circulate, to 359.
 circumference 346.
 circumstances 347.
 circumstantial 348.
 cite, to 15.
 citizen 93.
 city 318.
 civil 216.
 civility 216.
 civilization 84.
 civilize, to 85.
 civilized 163, 391.
 claim, to 150.
 clamour 184.
 clandestine 170.
 clause 46.
 clean 288.
 clean, to 288.
 cleanness 288.
 cleanliness 288.
 cleanly 288.
 cleanse, to 288.
 clear 102.
 clear, to 284.
 clearness 161.
 clear-sighted 270.
 clergyman 172.
 clerk 306.
 clever 173.
 cleverness 182.
 climate 228.
 climb, to 77.
 clime 228.
 cloister 228.
 close 120, 154, 173, 263, 369.
 close, to 302.
 close-fisted 173.
 clothes 226.
 clownish 276.
 clumsily 143.
 clumsy 276.
 clutter, to 39.
 coach 383.
 coalition 358.
 coalesce, to 357.
 coarse 200.
 coast 237.
 coat 226.
 coax, to 117.
 coerce, to 409.
 coeval 194.

cognate 375.
 coin, to 416.
 cold 222.
 coldness 222.
 collar 413.
 collation 162.
 colleague 177.
 collect, to 293, 368.
 collection 293.
 colour 143.
 coloured 92.
 colours 142.
 column 394.
 comatose 301.
 combat 222, 233.
 combination 358.
 combine, to 357.
 come, to 190.
 come up, to 124.
 come, to, to pass 52.
 come to, to see 78.
 comfort, to 339.
 comfortable 175.
 command, to 47.
 commander 151.
 commence, to 14.
 commerce 62, 364.
 commerce, to 205.
 commiserate, to 67.
 commiseration 68.
 commission, to 43.
 commit, to 52, 373.
 commodious 178.
 commodities 381.
 common 191.
 communicate, to 256.
 communication 358.
 compact 372.
 companion 177.
 company 185.
 compass 233, 346.
 compassion 68.
 compassionate, to 67.
 compatible 341.
 compel, to 409.
 compendious 236.
 compilation 293.
 compile, to 293.
 complement 126.
 comply, to 260.
 compulsory 154.
 compunction 190.
 compute, to 284.
 comrade 177.
 conceal, to 14, 357.
 concede, to 131.
 conceited 320.
 conceive, to 55.
 concern 17, 263.
 conciliate, to 371.
 concise 236.
 conclude, to 120, 150.

conclusion 120.
 conclusive 123.
 concoct, to 416.
 concupiscence 53.
 condemn, to 374.
 condition 46, 238, 318.
 conducive 268.
 conduct 79.
 conduct, to 158.
 conduct one's self, to 79.
 confederacy 92.
 confederate 177.
 conference 407.
 confess, to 13.
 confession 58.
 confide, to 373.
 confidence 373.
 confine 199.
 confine, to 118.
 conflict 222, 323.
 conformable 18, 341.
 confound, to 377.
 confute, to 389.
 congenial 375.
 congratulate, to 198.
 conjecture, to 367.
 conjoin, to 357.
 connect, to 288, 357.
 connection 358.
 conquer, to 75.
 consanguinity 376.
 consanguinous 375.
 conscientious 190.
 conscientiousness 190.
 consent 60.
 consent, to 61.
 consequence 45.
 consequently 94.
 consider, to 78, 412.
 consideration 10, 79.
 consign, to 373.
 consistent 341.
 consolation 339.
 console, to 339.
 consonant 341.
 consort 175.
 constant 76.
 constrain, to 409.
 construct, to 42.
 consult, to 69.
 consultation 69.
 contact 73.
 contagion 28.
 contaminated 288.
 contemn, to 354.
 contemplate, to 78, 412.
 contemplation 79.
 contemporary 194.
 contempt 354.
 contemptible 354.
 contemptuous 354.
 contend, to 324.

contended 50, 405.
 content, to 50.
 contention 323.
 contentment 50.
 contents 219.
 contest 222, 323.
 contest, to 324.
 contiguous 22.
 continent 23.
 continual 76, 141.
 continuance 96.
 continue, to 97, 151.
 continuous 77.
 contract 372.
 contract, to 415.
 contrary 101, 123, 390.
 contribution 2.
 contrive, to 416.
 contumacious 390.
 conundrum 282.
 convenient 17.
 convent 228.
 conversation 250.
 convert, to 375.
 convey, to 91.
 convict, to 343.
 convince, to 343, 346.
 convivial 185.
 conviviality 185.
 copy, to 259.
 cordial 213.
 cordiality 155.
 corn 231.
 corner 416.
 corporal 172, 231.
 corporeal 231.
 correct, to 75.
 correspondend, to 124.
 corrupt, to 359.
 cottage 218.
 couch 239.
 counsel 282.
 count 418.
 count, to 395.
 countenance 187.
 countenance, to 203.
 counterfeit 109.
 counterfeit, to 259.
 country, 167, 240.
 countryman 43.
 couple 271.
 courage 258.
 courageous 145.
 course 242.
 course of, 263.
 coursing 220.
 court 419.
 courteous 216.
 courtesy 216.
 covenant 372.
 cover 97.
 covert 170.

covetousness 53.
 cowardly 145.
 cowl 227.
 coxcomb 164.
 coy 299.
 cozy 175.
 crabbed 257.
 crafty 248.
 crate 230.
 create, to 134.
 credence 194.
 credit 194, 373.
 credit, to 373.
 cripple, to 239.
 criticise, to 328.
 crooked 178.
 crop 135.
 cross 257, 390.
 cross, to 344.
 crotchet 242.
 crowd 253.
 crowded 121.
 crull 253.
 crumb 421.
 crush, to 280.
 crust 420.
 cry 184.
 cry, to 387.
 cudgel 272.
 culmination 192, 286.
 cultivate, to 85, 401.
 cultivated 163.
 cultivation 84.
 culture 84.
 cunning 248.
 cup 225.
 cupidity 53.
 curate 172.
 curb, to 396.
 cure, to 208.
 curiosity 266.
 curious 100, 311.
 current 242, 355.
 currish 257.
 cursorily 410.
 cursory 149.
 curt 236.
 curve 415.
 custom 2, 163.
 customary 163, 355.
 customs 313.
 cut, to 305.
 cut up, to 328.
 cuticle 419.

D.

dab, to 228.
 dagger 145.
 daily 329.
 dale 331.
 dam 95.

damage 262.
 damage, to 295.
 damp 147.
 dampness 147.
 dandy 164.
 danger 165.
 dappled 92.
 dare, to 382.
 daring 235.
 daringness 235.
 dark, 106, 116, 193.
 darken, to 361.
 darkness 107.
 dash 407.
 dastardly 145.
 day 110.
 dazzle, to 87.
 deal 332.
 deal, to 205, 224.
 deal, to, by 57.
 dealer 225.
 dealing 205.
 dean 172.
 death 335.
 debate, to 69.
 debt 307.
 decease 335.
 decease, to 319.
 deceit 80.
 deceitful 248.
 deceive, to 80, 330.
 deceiver 81.
 decency 27.
 deception 80.
 decide, to 74.
 decision 74.
 decisive 123.
 deck, to 304.
 declare 130.
 decline, to 7, 264.
 decorate, to 304.
 decorum 27.
 decoy 230.
 decrease, to 366.
 deed 331.
 deem, to 100.
 deep 335.
 defame, to 366.
 defeat 266.
 defect 144.
 defective 144.
 defend, to 74, 372.
 defer, to 33.
 deference 8.
 deferring 34.
 deficient 417.
 define, to 130.
 defraud, to 80.
 defy, to 340.
 degree 198, 410.
 deity 197.
 delay, to 33, 396.

delegate 43.
 delegate, to 43.
 deliberate 149.
 deliberate, to 69.
 deliberation 69.
 delicate 147, 276.
 delicious 127.
 delight, to 126.
 delighted 126.
 delightful 127.
 delineate, to 396.
 deliver, to 48, 343.
 dell 331.
 delude, to 330.
 demand 152.
 demand, to 150, 152.
 demean, to, one's self 79.
 demolish, to 399.
 demonstrate, to 82.
 denominate, to 265.
 deny, to 7, 14, 58, 61.
 depart, to 319.
 department 80, 162.
 depend, to 373.
 depict, to 250.
 deplorable 63.
 deplore, to 63.
 depredation 282.
 deprive, to 70.
 depute, to 43.
 deputy 43.
 derision 238.
 descend, to 77.
 descendant 260.
 descent 113, 210.
 description 162.
 desert 269, 360.
 desert, to 365.
 deserve, to 360.
 design 402.
 design, to 396.
 designe 7.
 desire, to 394.
 desolate 269.
 despicable 354.
 despise, to 354.
 destiny 300.
 destitute 244.
 destroy, to 399.
 destruction 266.
 destructive 360.
 desultory 149.
 detach, to 338.
 detail, to 130.
 detailed 348.
 details 347.
 detect, to 121.
 determine, to 74.
 detest, to 6.
 detestable 6, 170.
 detract, to 366.
 detriment 262.

devastate, to 364.
 device 396.
 devise, to 214, 416.
 devolve, to 143.
 dexterity 182.
 dexterous 182.
 devoid 244.
 diaphanous 108.
 diction 35.
 die, to 319.
 difference 323, 352.
 different 369.
 difficile 384.
 difficult 246, 309.
 diffuse, to 359.
 dig, to 198.
 dilate, to 415.
 dilatory 294, 305.
 diligence 148.
 dim 106, 217.
 dim, to 87.
 dimensions 346.
 diminish, to 366.
 diminutive 227.
 dimness 107.
 din 189.
 dingle 331.
 dip, to 329.
 diplomatic 180.
 direct 178.
 direct, to 290.
 dirty 288, 304.
 disadvantage 261.
 disagreeable 143.
 disappear, to 370.
 disappoint 330.
 disappoint, to 81.
 disaster 349.
 disc 298.
 discard, to 1.
 discardure 2.
 discern, to 352.
 discharge, to 1.
 discharge 2.
 disciple 307.
 discipline 140.
 disclose, to 121.
 discomfiture 266.
 discontinue, to 33.
 discourse 285, 316.
 discover, to 121.
 discretion 153.
 discriminate, to 352.
 disease 232.
 disencumber, to 50.
 disgrace 295.
 disguise, to 371.
 disgusting 390.
 dishonest 111.
 disinclination 5.
 disinclined 5.
 disjoin, to 338.

conclusion 120.
 conclusive 123.
 concoct, to 416.
 concupiscence 53.
 condemn, to 374.
 condition 46, 238, 318.
 conducive 268.
 conduct 79.
 conduct, to 158.
 conduct one's self, to 79.
 confederacy 92.
 confederate 177.
 conference 407.
 confess, to 13.
 confession 58.
 confide, to 373.
 confidence 373.
 confine 199.
 confine, to 118.
 conflict 222, 323.
 conformable 18, 341.
 confound, to 377.
 confute, to 389.
 congenial 375.
 congratulate, to 198.
 conjecture, to 367.
 conjoin, to 357.
 connect, to 288, 357.
 connection 358.
 conquer, to 75.
 consanguinity 376.
 consanguinous 375.
 conscientious 190.
 conscientiousness 190.
 consent 60.
 consent, to 61.
 consequence 45.
 consequently 94.
 consider, to 78, 412.
 consideration 10, 79.
 consign, to 373.
 consistent 341.
 consolation 339.
 console, to 339.
 consonant 341.
 consort 175.
 constant 76.
 constrain, to 409.
 construct, to 42.
 consult, to 69.
 consultation 69.
 contact 73.
 contagion 28.
 contaminated 288.
 contemn, to 354.
 contemplate, to 78, 412.
 contemplation 79.
 contemporary 194.
 contempt 354.
 contemptible 354.
 contemptuous 354.
 contend, to 324.

contended 50, 405.
 content, to 50.
 contention 323.
 contentment 50.
 contents 219.
 contest 222, 323.
 contest, to 324.
 contiguous 22.
 continent 23.
 continual 76, 141.
 continuance 96.
 continue, to 97, 151.
 continuous 77.
 contract 372.
 contract, to 415.
 contrary 101, 123, 390.
 contribution 2.
 contrive, to 416.
 contumacious 390.
 conundrum 282.
 convenient 17.
 convent 228.
 conversation 250.
 convert, to 375.
 convey, to 91.
 convict, to 343.
 convince, to 343, 346.
 convivial 185.
 conviviality 185.
 copy, to 259.
 cordial 213.
 cordiality 155.
 corn 231.
 corner 416.
 corporal 172, 231.
 corporeal 231.
 correct, to 75.
 correspondend, to 124.
 corrupt, to 359.
 cottage 218.
 couch 239.
 counsel 282.
 count 418.
 count, to 395.
 countenance 187.
 countenance, to 203.
 counterfeit 109.
 counterfeit, to 259.
 country, 167, 240.
 countryman 43.
 couple 271.
 courage 258.
 courageous 145.
 course 242.
 course of, 263.
 coursing 220.
 court 419.
 courteous 216.
 courtesy 216.
 covenant 372.
 cover 97.
 covert 170.

covetousness 53.
 cowardly 145.
 cowl 227.
 coxcomb 164.
 coy 299.
 cozy 175.
 crabbed 257.
 crafty 248.
 crate 230.
 create, to 134.
 credence 194.
 credit 194, 373.
 credit, to 373.
 cripple, to 239.
 criticise, to 328.
 crooked 178.
 crop 135.
 cross 257, 390.
 cross, to 344.
 crotchet 242.
 crowd 253.
 crowded 121.
 crull 253.
 crumb 421.
 crush, to 280.
 crust 420.
 cry 184.
 cry, to 387.
 cudgel 272.
 culmination 192, 286.
 cultivate, to 85, 401.
 cultivated 163.
 cultivation 84.
 culture 84.
 cunning 248.
 cup 225.
 cupidity 53.
 curate 172.
 curb, to 396.
 cure, to 208.
 curiosity 266.
 curious 100, 311.
 current 242, 355.
 currish 257.
 cursorily 410.
 cursory 149.
 curt 236.
 curve 415.
 custom 2, 163.
 customary 163, 355.
 customs 313.
 cut, to 305.
 cut up, to 328.
 cuticle 419.

D.

dab, to 228.
 dagger 145.
 daily 329.
 dale 331.
 dam 95.

damage 262.
 damage, to 295.
 damp 147.
 dampness 147.
 dandy 164.
 danger 165.
 dappled 92.
 dare, to 382.
 daring 235.
 daringness 235.
 dark, 106, 116, 193.
 darken, to 361.
 darkness 107.
 dash 407.
 dastardly 145.
 day 110.
 dazzle, to 87.
 deal 332.
 deal, to 205, 224.
 deal, to, by 57.
 dealer 225.
 dealing 205.
 dean 172.
 death 335.
 debate, to 69.
 debt 307.
 decease 335.
 decease, to 319.
 deceit 80.
 deceitful 248.
 deceive, to 80, 330.
 deceiver 81.
 decency 27.
 deception 80.
 decide, to 74.
 decision 74.
 decisive 123.
 deck, to 304.
 declare 130.
 decline, to 7, 264.
 decorate, to 304.
 decorum 27.
 decoy 230.
 decrease, to 366.
 deed 331.
 deem, to 100.
 deep 335.
 defame, to 366.
 defeat 266.
 defect 144.
 defective 144.
 defend, to 74, 372.
 defer, to 33.
 deference 8.
 deferring 34.
 deficient 417.
 define, to 130.
 defraud, to 80.
 defy, to 340.
 degree 198, 410.
 deity 197.
 delay, to 33, 396.

delegate 43.
 delegate, to 43.
 deliberate 149.
 deliberate, to 69.
 deliberation 69.
 delicate 147, 276.
 delicious 127.
 delight, to 126.
 delighted 126.
 delightful 127.
 delineate, to 396.
 deliver, to 48, 343.
 dell 331.
 delude, to 330.
 demand 152.
 demand, to 150, 152.
 demean, to, one's self 79.
 demolish, to 399.
 demonstrate, to 82.
 denominate, to 265.
 deny, to 7, 14, 58, 61.
 depart, to 319.
 department 80, 162.
 depend, to 373.
 depict, to 250.
 deplorable 63.
 deplore, to 63.
 depredation 282.
 deprive, to 70.
 depute, to 43.
 deputy 43.
 derision 238.
 descend, to 77.
 descendant 260.
 descent 113, 210.
 description 162.
 desert 269, 360.
 desert, to 365.
 deserve, to 360.
 design 402.
 design, to 396.
 designe 7.
 desire, to 394.
 desolate 269.
 despicable 354.
 despise, to 354.
 destiny 300.
 destitute 244.
 destroy, to 399.
 destruction 266.
 destructive 360.
 desultory 149.
 detach, to 338.
 detail, to 130.
 detailed 348.
 details 347.
 detect, to 121.
 determine, to 74.
 detest, to 6.
 detestable 6, 170.
 detract, to 366.
 detriment 262.

devastate, to 364.
 device 396.
 devise, to 214, 416.
 devolve, to 143.
 dexterity 182.
 dexterous 182.
 devoid 244.
 diaphanous 108.
 diction 35.
 die, to 319.
 difference 323, 352.
 different 369.
 difficile 384.
 difficult 246, 309.
 diffuse, to 359.
 dig, to 198.
 dilate, to 415.
 dilatory 294, 305.
 diligence 148.
 dim 106, 217.
 dim, to 87.
 dimensions 346.
 diminish, to 366.
 diminutive 227.
 dimness 107.
 din 189.
 dingle 331.
 dip, to 329.
 diplomatic 180.
 direct 178.
 direct, to 290.
 dirty 288, 304.
 disadvantage 261.
 disagreeable 143.
 disappear, to 370.
 disappoint 330.
 disappoint, to 81.
 disaster 349.
 disc 298.
 discard, to 1.
 discardure 2.
 discern, to 352.
 discharge, to 1.
 discharge 2.
 disciple 307.
 discipline 140.
 disclose, to 121.
 discomfiture 266.
 discontinue, to 33.
 discourse 285, 316.
 discover, to 121.
 discretion 153.
 discriminate, to 352.
 disease 232.
 disencumber, to 50.
 disgrace 295.
 disguise, to 371.
 disgusting 390.
 dishonest 111.
 disinclination 5.
 disinclined 5.
 disjoin, to 338.

dislike 5.
 dismiss, to 1.
 dismissal 2.
 disorder 232.
 dispatch 112.
 dispatch, to 112, 284.
 dispel, to 400.
 dispense, to 372.
 disperse, to 400.
 display 398.
 displeasure 361.
 disposed 190.
 disposed, to be 264.
 disposition 176, 265, 320.
 disprove, to 389.
 dispute 329.
 dispute, to 324.
 disquisition 3.
 disregardful 260.
 dissemble, to 371.
 disseminate, to 359.
 dissertation 3.
 dissipate, to 370, 400.
 dissociate, to 338.
 distance 263, 416.
 distant 122.
 distemper 232.
 distend, to 415.
 distinct 102, 369.
 distinguish, to 39, 352.
 distress 119, 340.
 distressful 235.
 distribute, to 372.
 disturb, to 21, 321.
 disunite, to 338.
 ditch, to 198.
 ditty 181.
 diurnal 329.
 dive, to 329.
 divers 369.
 diversing 66.
 diversion 66, 351.
 divert, to 66.
 divide, to 333, 362.
 divine 197.
 divine, to 136.
 divinity 197.
 divulge, to 61, 359.
 do, to 249, 284, 295.
 doctrine 203.
 dog 218.
 dogged 257.
 dole 182, 332.
 dolour 421.
 domain 162.
 domestic 104, 395.
 domineer, to 211.
 dominion 162.
 doom 249, 300.
 doom, to 374.
 doting 226.
 doubt, to 74.

doubtful 116.
 down 350.
 doze 301.
 dozy 301.
 drag, to 411, 412.
 draught 401, 405, 407.
 draughts 406. [412, 413.
 draw, to 145, 263, 396, 401,
 drawers 420.
 dread 159.
 dread, to 159.
 dreadful 159.
 dress 29.
 dress, to 358, 412.
 dress-coat 226.
 droll 299.
 drop, to 142, 245.
 drove 210.
 drowsy 301.
 drudge 104.
 drudgery 30.
 dry 339.
 duellist 223.
 dull 339.
 dumb 326.
 dun 217.
 dun, to 130.
 durability 96.
 durable 97, 363.
 duration 96.
 dusk 106.
 dusky 106.
 duty 2, 274.
 dwell, to 391.
 dwelling 392.
 dye 417.

E.

eager 207.
 eagerness 53.
 earl 418.
 earn, to 135, 138.
 earnest 135.
 ease 246, 291.
 ease, to 132.
 easiness 246.
 easy 153, 246, 309.
 eavesdrop, to 216.
 ecclesiastic 172.
 eclipse, to 361.
 economical 314.
 economize, to 422.
 edge 280.
 edifice 42.
 educate, to 140.
 educated 163.
 education 84, 140.
 effeminate 386.
 effigy 83.
 eject, to 356.
 elated 320.

elect, to 138.
 election 138, 383.
 elegance 216.
 elegant 23, 276.
 elevate, to 99, 128.
 elongate, to 365.
 elucidate, to 130.
 elude, to 124.
 embankment 95.
 embarrass, to 377.
 embellish, to 304.
 embers 31.
 emblem 396.
 embrace, to 24, 117.
 emend, to 75.
 empire 286.
 employ, to 44.
 employment 12, 73.
 empower, to 43, 132.
 empty 244.
 emulate, to 259.
 encircle, to 347.
 encomium 248.
 encompass, to 347.
 encounter 222.
 encounter, to 51.
 encourage, to 133.
 encumber, to 63.
 end 120, 402.
 end, to 14, 120.
 endurance 96.
 endure, to 97, 137.
 enemy 145.
 energy 231.
 enforce, to 409.
 engagement 222, 274.
 engrave 198.
 enigma 282.
 enjoin, to 47.
 enjoy 126.
 enlarge, to 364.
 ensign 142.
 ensue 149.
 ensure 312.
 entangle, to 377.
 enter upon, to 14.
 enterprise 351.
 entertainment 161, 351.
 entire 160.
 entomb, to 54.
 entrails 115.
 entreat, to 86.
 envelop 97.
 environ, to 347.
 environs 167.
 envoy 180.
 epidermis 419.
 epistle 90.
 equivocal 104.
 equivocation 104.
 erase, to 108.
 erect, to 128.

err, to 220.
 errand 160.
 error 144.
 erudite 175.
 erudition 174.
 escape, to 124.
 escort 167.
 escort, to 53.
 eshew, to 366.
 espouse, to 24, 110
 espousable 215.
 Esq. 210.
 essay 371.
 establish, to 147.
 established 355.
 esteem 8.
 esteem, to 297.
 estimable 267.
 estimate, to 297.
 eternal 141, 363.
 eulogize, to 129.
 eulogy 248.
 evacuate, to 284.
 even 109, 178.
 event 51.
 ever 219, 269.
 everlasting 141.
 evidence 400.
 evidence, to give 82.
 evident 116.
 evince, to 82.
 exact, to 150.
 exact 176.
 exactness 176.
 exaggerate 346, 364.
 exalt, to 128, 129.
 exalted 215.
 example 60, 258.
 exceed, to 344.
 excel, to 39, 345.
 except 36.
 excepting 36.
 excessive 343.
 excise, to 2.
 excommunication 41.
 excursion 272.
 excuse 144.
 execrable 6.
 execrate, to 6.
 exempt 153.
 exempt, to 49.
 exercise 140.
 exercise, to 341.
 exhaust, to 19.
 exhibit, to 398.
 exhibition 39.
 exhort, to 132.
 exile, to 356.
 exorbitant 343.
 exotic 115.
 expand, to 98, 415.
 expect, to 138.

expedient 217.
 expedite, to 112.
 expedition 112, 406.
 expeditious 305.
 expel, to 356.
 experienced 125.
 experiment 371.
 expert 125.
 expiration 120.
 expire, to 319.
 explain, to 130.
 exploit 331.
 export, to 115.
 expose to 130.
 expound, to 130.
 express one's thank, to 96.
 expression 35, 36.
 expunge, to 108.
 extend, to 98, 359.
 extent 346.
 external 37.
 exterior 38.
 extol, to 129.
 extraction 210.
 extraneous 154.
 extravagant 343.
 extremity 120.
 extrinsic 38.
 exuberance 342.
 exuberant 342, 353.
 eye, to 310, 412.

F.

fabric 42.
 fabricated 109.
 face 187, 412.
 face, to 340.
 facetious 299.
 facile 246.
 facilitate, to 132.
 facility 246.
 faction 272.
 faculty 141.
 fail, to 351, 417, 420.
 failure 41.
 faint 307.
 faint away, to 143.
 faint hearted 145.
 fair 153, 251, 270, 305.
 fairly 111.
 faith 194, 338.
 faithfulness 338.
 faithless 339.
 fall, to 142, 417.
 fall on, to 342.
 false 109.
 fame 180, 291.
 familiar(ity) 62.
 famous 72.
 fancy 113.
 fancy, to 100.

far 122, 346.
 far-fetched 191.
 farm 419.
 farmer 43.
 fascinations 289.
 fashion, to 84, 187, 256.
 fashionable 355.
 fast 146, 305.
 fastidious 384.
 fat 103.
 fatal 336.
 fate 300.
 fathers 8.
 fathom, to 282.
 fatigue, to 19, 20, 133.
 fault 144, 307, 328.
 faulty 144.
 favour, to 420.
 favourably 190.
 fawn upon, to 117.
 fear (to) 159.
 fearful 159.
 feast 161.
 feat 331.
 feather (to) 419.
 feature 405.
 feeble 307.
 feel, to 72.
 feeling 418.
 feints 230.
 felicitate, to 199.
 felicitous 195.
 felicity 195.
 fell (Fügel) 217.
 fell (Fell) 417.
 fellow 177, 274.
 fellowship 185.
 female 251, 387.
 feminine 387.
 fen 327.
 fence in, to 347.
 fertile 157.
 ferocious 390.
 fetters 40.
 few, a 272.
 fickle 355.
 fictitious 109.
 fidelity 338.
 fierce 207.
 fight 222.
 figure 187.
 file 287.
 filial 226.
 fillet 413.
 film 419.
 filthy 304.
 final 123, 379, 402.
 finally 121.
 find, to 147, 328.
 fine 147, 276, 305, 321.
 finger, to 72.
 finish, to 120.

firm 146.
 fit 165, 300.
 fix, to 146.
 fixed 146.
 flag 142.
 flasket 420.
 flat 109.
 flatter, to 303.
 flattery 303.
 flavour 183.
 flaw 144.
 fleece, to 418.
 fleet 149, 305, 418.
 fleeting 149.
 flesh 148.
 flight 406.
 flighty 247.
 fling, to 387.
 flit about, to 212.
 flock 210.
 floor 414
 flourish, to 88, 405.
 flower, to 88.
 flowing 148.
 fluctuate, to 308.
 fluent 148.
 foe 145.
 fog 264.
 follow, to 149.
 follow up, to 361.
 follower 20.
 folly 334.
 fond of, to be 247.
 fondness 247.
 fool 143.
 foolery 334.
 foolhardy 377.
 foolish 334.
 fop 164.
 foray 113.
 forbear, to 257, 351.
 forbid, to 257.
 force, to 409.
 forcible 232.
 forefathers 8.
 foreign 154.
 foreigner 154.
 forerunner 378
 forest 385.
 forestall, to 408.
 foretell, to 379.
 forfeit 321.
 forge, to 416.
 forgetfulness 363.
 forgive, to 378.
 form 187.
 form, to 84.
 formal 348.
 formalities 347.
 formerly 221.
 forsake, to 365.
 fortitude 258.

fortuitous 404.
 fortunate 195.
 fortune 195.
 fortunes 300.
 forward 23.
 foster, to 195, 274.
 foul 304.
 fountain 279.
 fraction 91.
 fracture 91.
 fragile 399.
 frail 232, 307.
 frame 187.
 frame, to 416.
 frank 153, 269.
 fraud 80.
 freak 242.
 free 153.
 freedom 153.
 freely 153.
 free, to 48.
 free, to set 48.
 free-handed 154.
 freight, to 63.
 frequent, to 78.
 fresh 153.
 friendly 155.
 frigid 222.
 frigidity 222.
 frivolous 179, 247.
 frolic 299.
 frolick 156.
 frolicksome 156.
 frontier 199.
 frugal 252.
 frugality 252.
 fruit 135.
 fruitful 157.
 fugitive 149.
 fulness 158.
 fume, to 283.
 fun 299.
 function 12.
 funeral 34.
 fury 394.
 futile 179.

G.

gad, to 212.
 gage 273.
 gain, to 138, 189.
 gait 160.
 gall 160.
 gallant 247, 329.
 gallantry 329.
 game 315.
 gaol 166.
 gaoler 385.
 gape, to 27, 412.
 garb 226.

garment 226.
 garrulous 184.
 gather, to 135, 293, 368.
 gaudy 92.
 gaunt 250.
 gay 92, 135, 156, 337.
 gayety 156.
 gaze, to 27, 412
 gazette 399.
 gelid 222.
 gelidity 222.
 gender 183.
 general 9, 75.
 generally 191.
 generation 183.
 generosity 154.
 generous 154, 173, 267.
 genial 175.
 gentil 208.
 gentle 253, 395.
 gentleman 210.
 genuine 109.
 genus 183.
 German 103.
 Germanic 103.
 get, to 63, 240, 387.
 get up, to 128.
 ghastly 300.
 gift 182.
 gig 383.
 ginshop 161.
 girlhood 420.
 give, to 78, 96.
 give up, to 343.
 give way, to 260.
 glad 126.
 gladden, to 126.
 gladness 126.
 glance 88.
 glare, to 87.
 glass 315.
 glean, to 293.
 glebe 414.
 glee 181.
 glen 331.
 glimpse 88.
 glistening 193.
 glitter, to 159.
 glittering 193.
 globe 234.
 gloomy 106.
 gloss 193.
 glossy 193.
 glutton, to 309.
 go, to 171, 190, 289, 401.
 go down, to 245.
 go on, to 151.
 go to see, to 78.
 goal 402.
 goblet 225.
 goihead 197.
 godless 197.

godlike 197.
 godly 197.
 going be, to 392.
 gold 196.
 golden 196.
 good-natured 175.
 goods 381.
 gore, to 321.
 gory 414.
 gossip, to 226.
 govern, to 211.
 government 286.
 gown 226.
 grace 23, 196.
 graceful 23.
 grade 198.
 gradually 410.
 grain 231.
 grand 201.
 grandeur 201.
 grandsires 8.
 grange 419.
 grant, to 131.
 grasp, to 127.
 grateful 95.
 gratification 50, 126.
 gratified 50, 126.
 gratify, to 50.
 gratitude 96.
 gratuitous 154.
 gratuity 65, 182.
 grave 135, 197.
 grave, to 198.
 grave-digger 198.
 gravitation 112.
 gravity 135
 great 201, 215.
 greatness 201
 Grecian 200.
 Greek 200.
 green 339.
 greet, to 56.
 greeting 56.
 grief 235, 340.
 grim 300.
 gripe, to 127.
 grisly 300.
 grecer 225.
 gross 201, 276.
 grossness 201.
 ground 202, 414.
 grounds 414.
 grow, to 75, 245, 381, 387.
 grub, to 198.
 gruff 276.
 guarantee 93.
 guarantee, to 93.
 guard, to 74.
 guess, to 136.
 guide, to 158.
 guilt 307.
 gulf 3.

gun 223.
 guts 118.

H.

habit (Gebrauch, Gewohnheit)
 habit (Kleidung) 226. [163.
 habitation 392.
 habitual 163.
 haggle, to 206.
 hail, to 56.
 hail 57.
 hairbreadth 417.
 hale 188.
 hall 292.
 halo 419.
 hamper 230.
 hand over, to 343.
 handiness 182.
 handle, to 57, 72.
 handsome 305.
 handy 182.
 hanker, to 394.
 hansom 383.
 hap 404.
 happen, to 52, 404.
 happiness 195.
 happy 195.
 harangue, to 25.
 harangue 285.
 harass, to 278.
 harbinger 378.
 harbour 204.
 hard 253.
 hard 309.
 hardihood 235.
 hardly 225.
 hardy 235.
 harm 295.
 harsh 283.
 harvest 135.
 haste 112.
 hasty 149, 207.
 hat 56.
 hatch, to 416.
 hateful 170.
 hatred 170.
 haughty 320.
 haul, to 401.
 have, to 240, 257, 392.
 haven 204.
 hazard, to 165.
 hazard 382, 404.
 hazardous 165.
 haze 264.
 healthful 188.
 head, to 158.
 headstrong 204.
 headstrongness 204.
 heal, to 208.
 healthy 188.
 heap 207.

heap, to 21.
 hear, to 216.
 hearken 216.
 hearsay 180.
 hearty 175, 213.
 heathen 208.
 heave, to 129.
 heaven 213.
 heavens 213.
 heaviness 246.
 heavy 246, 309.
 hedge, to 347.
 heedful 261.
 height 192, 215.
 heighten, to 128.
 heir 125.
 helm 421.
 help 257.
 herald 378.
 herd 210, 406.
 herdsman 214.
 heritage 125.
 heroism 258.
 heterogeneous 288.
 hidden 170.
 hide 417, 419.
 hide, to 357.
 hideous 300.
 higgie, to 206.
 high 99.
 high 215.
 highness 215
 hill 217.
 hillock 217.
 hind 43.
 hinder, to 21.
 hinder, to 213.
 hint, to 26
 hint 26.
 hire 248.
 history 139.
 hit 404.
 hoard 207.
 hoard, to 293.
 hoarse 283.
 hog 309.
 hoist, to 129.
 hold, to 205.
 hollow 146.
 holy 209
 home 115.
 honest 111.
 honesty 111.
 honour, to 12.
 hoop 85.
 horse 274.
 hotel 161.
 hound 218.
 house 392.
 hovel 218.
 however 101.
 huddle, to 412.

hue 143.
 huge (ness) 201.
 human 197, 253.
 humane 253.
 humble 99.
 humble, to 99.
 humid 147.
 humidity 147.
 humiliate, to 99.
 humility 98.
 humour 242.
 hunt 221.
 hunt 220.
 hunt for, after, to 220.
 hunting 220.
 hurl to 388.
 hurry, to 112.
 hurt 393.
 hurt, to 64, 295.
 hurtful 295.
 husband 175.
 husband, to 422.
 husbandman 43.
 husbandry 145.
 hut 218.
 hymn 181.

I.

idea 56, 164.
 idle 143, 245.
 idleness 143, 148.
 ignominy 295.
 ignorant 348.
 ill 232, 302.
 illness 232.
 ill-time 271.
 illude, to 330.
 illustrate, to 130.
 illustrious 72.
 image 83.
 imaginary 391.
 imagination 113.
 imitate, to 259.
 immaterial 231.
 immediate 23, 122.
 immerse, to 329.
 imminent 105.
 immolation 270.
 immunity 380.
 impart 45, 256.
 impeach, to 24.
 impede, to 213.
 impending 105.
 impertinent 152.
 impetuous 207.
 impious 197.
 implement 389.
 implore, to 86.
 import, to 115.
 importance 45.

important 45.
 importunate 242.
 importune 80.
 importune, to 278.
 impose upon, to 81.
 imposition 2.
 impost 2.
 impostor 81.
 imprisonment 166.
 improve, to 75.
 improvement 151.
 impudence 98.
 impulse 407.
 impute, to 408.
 inborn 16.
 inbred 16.
 inch 410.
 incident 51, 404.
 incidental 404.
 inclement 283.
 inclination 5, 265.
 incline, to 264.
 inclose, to 117, 347.
 include, to 117, 285.
 income 116.
 incommodious 349.
 inconvenient 349.
 incorporate, to 357.
 increase, to 364, 381.
 incursion 113.
 index 377.
 indigence 30.
 indigenous 115.
 indigent 30.
 indisposition 232.
 individual 10.
 indolence 143.
 indolent 143.
 indulge, to 260.
 industry 148.
 inexpressibles 420.
 infamy 295.
 infancy 420.
 infantile 226.
 infantine 226.
 infection 28.
 infer, to 150.
 infirm 307.
 influence 114.
 inform, to 68, 245.
 information 261.
 infraction 91.
 infringe, to 90.
 infringement 91.
 ingenious 173.
 ingenuity 173.
 ingenuous 269.
 ingratiate, to 117.
 inhabited 391.
 inherent 16.
 inheritance 125.
 inheritor 125.

injure, to 64, 295.
 inland 115.
 inn 161.
 innate 16.
 inner 38.
 inordinary 270.
 inquire, to 150, 152. [266.
 inquisitive, inquisitiveness
 inroad 113.
 insensible 349.
 insinuate, to 117.
 insist, to 77.
 insolent 152.
 insolvency 41.
 instance 60.
 instant 35.
 instruct, to 140, 245.
 instruction 140.
 instrument 389.
 insult, to 64.
 insurance 370.
 insurrection 34.
 intellect 172.
 intellectual 173.
 intelligence 261.
 intend, to 391.
 intense 207.
 intention 7.
 inter, to 54.
 intercommunication 364.
 intercourse 62, 362.
 interest 114.
 interfere, to 254.
 interior 38.
 intermeddle, to 254.
 interment 54.
 internal 38.
 interpret, to 130.
 interrogate, to 152.
 interrupt, to 321.
 interrupted 109.
 interview 407.
 intestines 115.
 intimacy 62.
 intimate 62.
 intrepid 145.
 intrinsic 38.
 introduce, to 115.
 intrust, to 373.
 invade, to 19.
 invariably 219.
 invasion 19, 113.
 invent, to 416.
 inventory 377.
 invest, to 64.
 investigate, to 150.
 investigation 4.
 invoice 285.
 inward 38.
 ire 403.
 irksome 170.
 irreligious 197.

irruption 113.
island 219.
isle 219.
isochronous 194.
issue 260.

J.

jade 274.
jade, to 133,
jail 166.
jailer 385.
jaunt 272.
jeopardy 165.
jest 299.
job 30.
jocose 135.
jocular 299.
join in, to 333.
join, to 357, 361.
joint 194.
joke 299.
jollity 156.
jolly 156.
journey 289.
jovial 156.
joyful 126.
joyous 126.
judge, to 100.
judgment 354.
judicious 368.
juice 292.
jump 407.
jump, to 317.
just 179, 268, 285.
juvenile 221, 251.

K.

keen 296.
keep, to 14, 52, 205, 263, 350.
keep on, to 151.
keeper 385.
kid 155.
kin 155.
kind 162, 253.
kindred 375, 376.
kingdom 286.
kingly 230.
kinsman 376.
kinswoman 376.
knock, to 228, 321.
known 266.

L.

Labour 30, 43.
lacerate, to 399.
lack, to 46, 417.
laconic 236.

lady 210.
lag, to 396.
lair 239.
lame 144.
lame, to 239.
lament, to 62.
lamentable 63.
land 240.
language 315.
lank 250.
large 178, 201.
largeness 201.
largess 182.
last, at 121.
last, to 97.
lasting 97, 363.
lastly 121.
latent 170.
laud, to 129.
laugh, to 420.
laughable 238.
laughter 238, 420.
lavish, to 370.
lawful 186.
lawsuit 277.
lay by, to 422.
lay down, to 158.
lay hold of, to 127.
lay, to 245, 399.
lay waste, to 364.
lawyer 29.
laziness 143.
lazy 143.
lead, to 158.
lead astray, to 362.
leader 15.
league 92, 252.
lean 250.
lean, to 264.
leap, to 317, 420.
learned 175.
learning 174.
leave off, to 33.
leave, to 214, 240, 365.
leave for, to 289.
leavings 290.
legal 186.
legate 180.
legitimate 186.
length, at 121, 240.
lengthen, to 365.
lessen, to 366.
let, to 240, 412.
lethargic 301.
letter 90.
lettered 175.
level, to 290.
level 109.
levy, to 128.
liberal 154, 173.
liberality 154.
liberate, to 48.

liberty 153.
life 172.
lift, to 128.
ligamen 85.
light 106, 121, 135, 309.
light (minded) 247.
lighten, to 132.
light-headed 229.
lightness 246.
like, to 247, 392.
like 9, 11.
likeness 11.
likewise 32.
liking 5.
likely 384.
limb 194.
limit, to 118, 199.
lime, to 250.
limpid 108.
line 407, 199.
lineage 210.
lineament 405.
linger, to 396.
link 194, 418.
liquid 146.
list 377.
listen, to 216.
literary 175.
little, 227, 410, 416.
live, to 391.
livelihood 244.
liveliness 243.
lively 243.
livid 87.
lividness 87.
living 243, 244.
load, to 63.
load 241.
loathe, to 6.
loathsome 390.
lock, to 302.
lodge, to 391.
lodgings 392.
loft 414.
loftiness 215.
lofty 215.
loiter, to 396.
lone 10.
lonely 10.
lonesome 10.
long 266.
long, to 394.
longitude 240.
look 36, 88.
look, to 78, 310, 412.
look for, to 327.
looking-glass 315.
loose 153, 121.
loose, to 249.
loquacious 184.
lord, to 211.
Lord 210.

lore 174.
lot 249.
love 247.
love, to 247.
lover 247.
low 177, 215, 267, 335.
lower, to 128.
lowliness 98.
lowly 99.
loyalty 338.
luck 195.
lucky 195.
lump 325, 415.
lure 230.
lustre 193.
lustrous 193.
luxuriant 353.
luxurious 353.

M.

madly 281.
magnanimous 267.
magnify, to 364, 366.
magnitude 202.
main 252.
maintain, to 58, 133.
make, to 78, 249.
make for, to 289.
malady 232.
male 251.
malice 89.
malicious 89.
maliciousness 89.
malign, to 366.
malignant 89.
malignity 89.
manage, to 57.
manful 251.
manifest, to 61.
manly 251.
manner 31.
manners 313.
map 224.
mar, to 359.
march 281.
margin 280.
marine 310, 418.
mark 396, 402.
market 251.
marriage 110.
marry, to 110.
marsh 327.
mart 251.
martial 234.
marvel 393.
masculin 251.
massacre 89.
master 210, 246.
match 272.
match with, to 124.
mate 177.

material 172.
materials 320.
matrimony 110.
matter 17, 168, 320, 417.
mature 287.
maturity 287.
maxim 203.
meager 250.
mean 111, 173, 267.
mean, to 392, 402.
meaning 45.
means 223, 255.
meat 148.
meddle with, to 254.
meditate, to 78, 99, 412.
meditation 79.
medley 254.
meekness 98.
meet, to 51, 368.
meeting 369, 407.
meet with, to 147.
melancholy 337.
mellow 287.
mellowness 287.
member 194.
memorable 100.
memorial 3.
menace, to 13.
menacing 105.
mend, to 75.
menial 104.
mental 172, 231.
merchant 225.
merchandise 381.
mercy 196.
mere 288.
merely 268.
merit, to 360.
merry 156.
message 90.
metamorphose, 375.
method 31.
methodical 270.
middle 255.
midst 255.
mien 36.
might 251.
mild 253, 391.
mile 252.
military 234.
mimic, to 259.
mind 172, 392.
mingle with, to 254.
minister 104, 172.
minister, to 103.
minstrel 294.
minute 227, 348.
miracle 393.
mire 327.
mirror 315.
mirth 156.
misapply, to 254.

miscellany 254.
mischance 349.
mischief 349.
mischievous 89.
miserable 235.
miserly 154, 173.
misery 119, 340.
misfortune 349.
mishap 349.
mislead, to 87.
mislike 5.
Miss 211.
miss, to 417.
mist 264.
mistake, to 144, 220, 412.
mistaken, to be 220.
misuse, to 254.
mitigate, to 366.
mix, to 254.
mixture 254.
mob 276.
mode 31.
model 258.
moderate 252.
moderation 252.
modern 11, 266.
moist 147, 339.
moisture 147.
molest, to 278.
moment 35, 45.
momentous 45.
monastery 228.
monkey 410.
morals 313.
morass 327.
morbid 233.
modify, to 355.
morose 257.
morsel 325.
mortal 336.
mortgage 273.
mortification 361.
motion 81.
motive 202.
motley 92.
mould 187.
mound 95.
mount 71.
mount, to 77.
mountain 71.
mountainous 109.
mourn, to 62.
mournful 63, 127.
move 405.
move, to 127.
movement 81.
Mr. 210.
Mrs. 211.
mud 327.
mulet 321.
multitude 252.
munificence 154.

munificent 154.
 muse, to 99.
 must, 257.
 mutable 355.
 mutation 13, 355.
 mute 326.
 mutual 168.
 mystery 282.

N.

naïve 263.
 name, to 265.
 nap 301.
 nappy 301.
 narrate, to 139.
 narration 139.
 narrative 139.
 narrow 121, 179.
 narrowly 177.
 native 115.
 nativity 164.
 natural 263.
 naughty 247.
 nauseous 390.
 nautical 310.
 naval 310.
 navy 418.
 nay 274.
 near 122, 263, 417.
 nearly 59.
 necessaries 46.
 necessary 267.
 necessities 46.
 necessity 46.
 necessitous 266.
 necklace 413.
 need, to 46.
 needful 267.
 needy 266.
 neglect 260.
 neglect, to 351.
 neglectful 260.
 negligence 260.
 negligent 260.
 never 268.
 nevertheless 101.
 new 266,
 news 261.
 newness 266.
 newspaper 399.
 nib 422.
 nice 147, 176, 305, 384.
 niggardly 154, 173.
 nigh 122, 263.
 nightly 262.
 no 309.
 nobleness 410.
 nobility 410.
 nocturnal 262.
 noise 189.
 noisome 295.

nominate, to 134, 265.
 nonsensical 350.
 nook 416.
 notable 100.
 notice, to 67, 412.
 notice 261.
 notify, to 68.
 notion 56.
 notwithstanding 101.
 nourish, to 133.
 novel 266.
 novel 291.
 now 110, 169, 221.
 noxious 295.
 nudge, to 321.
 number, to 395.
 nuncio 180.
 nuptials 215.
 nurse, to 133, 274.
 nurture, to 133.

O.

oar 421.
 obdurate 205.
 obduration 205.
 obfuscate, to 361.
 object 168, 402.
 oblation 270.
 obligation 274.
 obligatory 154.
 oblivion 363.
 obliviousness 363.
 obscene 304.
 obscure 106, 109.
 obscure, to 361.
 obscurity 107.
 obsequies 54.
 obsequious 99.
 observance 69.
 observation 69.
 observe, to 66, 412.
 obsolete 355.
 obstinacy 205.
 obstinate 205.
 obstruct 213.
 obstruse 116.
 obtain, to 63.
 obtuse 349.
 obvious 116.
 occasion 174.
 occult 170.
 occupation 73.
 occur, to 52.
 occurrence 51.
 ocean 252.
 odd 311.
 odious 170.
 odium 170.
 odour 105.
 offend, to 64.
 offending 65.
 offensive 65.
 offer, to 57.
 offering 270.
 office 12, 274.
 offspring 260.
 old 11, 110, 266, 411.
 old-fashioned 355.
 oldness 411.
 omit, to 350, 351.
 on 32.
 once 110.
 once, at 178.
 onerous 242.
 only 119, 268.
 onset 19.
 open 153, 213, 269.
 open-handed 154.
 opening 270.
 opine, to 100.
 opinion 25.
 opponent 169.
 opportunity 174.
 opposite 123.
 oppress, to 350.
 option 383.
 oral 256.
 oration 285.
 orb 233.
 orbit 233.
 ordain, to 47.
 order, to 47.
 orderly 270.
 ordinary 161, 191.
 ornament, to 304.
 oust, to 356.
 out 177, 178.
 outcry 184.
 outdo, to 345.
 outer 38.
 outlaw, to 356.
 outlawry 41.
 outlive, to 343.
 outrage, to 64.
 outward 38.
 overalls 420.
 overcome, to 75.
 overdo, to 346.
 overhear, to 216.
 overtake, to 342.
 own, to 13.

P.

pace 306.
 pacific 155.
 paddle 421.
 pagan 208.
 pain 422.
 paint, to 250.
 painting 83.
 pair 271.
 pal 177.

conclusion 120.
 conclusive 123.
 concoct, to 416.
 concupiscence 53.
 condemn, to 374.
 condition 46, 238, 318.
 conducive 268.
 conduct 79.
 conduct, to 158.
 conduct one's self, to 79.
 confederacy 92.
 confederate 177.
 conference 407.
 confess, to 13.
 confession 58.
 confide, to 373.
 confidence 373.
 confine 199.
 confine, to 118.
 conflict 222, 323.
 conformable 18, 341.
 confound, to 377.
 confute, to 389.
 congenial 375.
 congratulate, to 198.
 conjecture, to 367.
 conjoin, to 357.
 connect, to 288, 357.
 connection 358.
 conquer, to 75.
 consanguinity 376.
 consanguinous 375.
 conscientious 190.
 conscientiousness 190.
 consent 60.
 consent, to 61.
 consequence 45.
 consequently 94.
 consider, to 78, 412.
 consideration 10, 79.
 consign, to 373.
 consistent 341.
 consolation 339.
 console, to 339.
 consonant 341.
 consort 175.
 constant 76.
 constrain, to 409.
 construct, to 42.
 consult, to 69.
 consultation 69.
 contact 73.
 contagion 28.
 contaminated 288.
 contemn, to 354.
 contemplate, to 78, 412.
 contemplation 79.
 contemporary 194.
 contempt 354.
 contemptible 354.
 contemptuous 354.
 contend, to 324.

contended 50, 405.
 content, to 50.
 contention 323.
 contentment 50.
 contents 219.
 contest 222, 323.
 contest, to 324.
 contiguous 22.
 continent 23.
 continual 76, 141.
 continuance 96.
 continue, to 97, 151.
 continuous 77.
 contract 372.
 contract, to 415.
 contrary 101, 123, 390.
 contribution 2.
 contrive, to 416.
 contumacious 390.
 conundrum 282.
 convenient 17.
 convent 228.
 conversation 250.
 convert, to 375.
 convey, to 91.
 convict, to 343.
 convince, to 343, 346.
 convivial 185.
 conviviality 185.
 copy, to 259.
 cordial 213.
 cordiality 155.
 corn 231.
 corner 416.
 corporal 172, 231.
 corporeal 231.
 correct, to 75.
 correspondend, to 124.
 corrupt, to 359.
 cottage 218.
 couch 239.
 counsel 282.
 count 418.
 count, to 395.
 countenance 187.
 countenance, to 203.
 counterfeit 109.
 counterfeit, to 259.
 country, 167, 240.
 countryman 43.
 couple 271.
 courage 258.
 courageous 145.
 course 242.
 course of, 263.
 coursing 220.
 court 419.
 courteous 216.
 courtesy 216.
 covenant 372.
 cover 97.
 covert 170.

covetousness 53.
 cowardly 145.
 cowl 227.
 coxcomb 164.
 coy 299.
 cozy 175.
 crabbed 257.
 crafty 248.
 crate 230.
 create, to 134.
 credence 194.
 credit 194, 373.
 credit, to 373.
 cripple, to 239.
 criticise, to 328.
 crooked 178.
 crop 135.
 cross 257, 390.
 cross, to 344.
 crotchet 242.
 crowd 253.
 crowded 121.
 crull 253.
 crumb 421.
 crush, to 280.
 crust 420.
 cry 184.
 cry, to 387.
 cudgel 272.
 culmination 192, 286.
 cultivate, to 85, 401.
 cultivated 163.
 cultivation 84.
 culture 84.
 cunning 248.
 cup 225.
 cupidity 53.
 curate 172.
 curb, to 396.
 cure, to 208.
 curiosity 266.
 curious 100, 311.
 current 242, 355.
 currish 257.
 cursorily 410.
 cursory 149.
 curt 236.
 curve 415.
 custom 2, 163.
 customary 163, 355.
 customs 313.
 cut, to 305.
 cut up, to 328.
 cuticle 419.

D.

dab, to 228.
 dagger 145.
 daily 329.
 dale 331.
 dam 95.

damage 262.
 damage, to 295.
 damp 147.
 dampness 147.
 dandy 164.
 danger 165.
 dappled 92.
 dare, to 382.
 daring 235.
 daringness 235.
 dark, 106, 116, 193.
 darken, to 361.
 darkness 107.
 dash 407.
 dastardly 145.
 day 110.
 dazzle, to 87.
 deal 332.
 deal, to 205, 224.
 deal, to, by 57.
 dealer 225.
 dealing 205.
 dean 172.
 death 335.
 debate, to 69.
 debt 307.
 decease 335.
 decease, to 319.
 deceit 80.
 deceitful 248.
 deceive, to 80, 330.
 deceiver 81.
 decency 27.
 deception 80.
 decide, to 74.
 decision 74.
 decisive 123.
 deck, to 304.
 declare 130.
 decline, to 7, 264.
 decorate, to 304.
 decorum 27.
 decoy 230.
 decrease, to 366.
 deed 331.
 deem, to 100.
 deep 335.
 defame, to 366.
 defeat 266.
 defect 144.
 defective 144.
 defend, to 74, 372.
 defer, to 33.
 deference 8.
 deferring 34.
 deficient 417.
 define, to 130.
 defraud, to 80.
 defy, to 340.
 degree 198, 410.
 deity 197.
 delay, to 33, 396.

delegate 43.
 delegate, to 43.
 deliberate 149.
 deliberate, to 69.
 deliberation 69.
 delicate 147, 276.
 delicious 127.
 delight, to 126.
 delighted 126.
 delightful 127.
 delineate, to 396.
 deliver, to 48, 343.
 dell 331.
 delude, to 330.
 demand 152.
 demand, to 150, 152.
 demean, to, one's self 79.
 demolish, to 399.
 demonstrate, to 82.
 denominate, to 265.
 deny, to 7, 14, 58, 61.
 depart, to 319.
 department 80, 162.
 depend, to 373.
 depict, to 250.
 deplorable 63.
 deplore, to 63.
 depredation 282.
 deprive, to 70.
 depute, to 43.
 deputy 43.
 derision 238.
 descend, to 77.
 descendant 260.
 descent 113, 210.
 description 162.
 desert 269, 360.
 desert, to 365.
 deserve, to 360.
 design 402.
 design, to 396.
 designe 7.
 desire, to 394.
 desolate 269.
 despicable 354.
 despise, to 354.
 destiny 300.
 destitute 244.
 destroy, to 399.
 destruction 266.
 destructive 360.
 desultory 149.
 detach, to 338.
 detail, to 130.
 detailed 348.
 details 347.
 detect, to 121.
 determine, to 74.
 detest, to 6.
 detestable 6, 170.
 detract, to 366.
 detriment 262.

devastate, to 364.
 device 396.
 devise, to 214, 416.
 devolve, to 143.
 dexterity 182.
 dexterous 182.
 devoid 244.
 diaphanous 108.
 diction 35.
 die, to 319.
 difference 323, 352.
 different 369.
 difficile 384.
 difficult 246, 309.
 diffuse, to 359.
 dig, to 198.
 dilate, to 415.
 dilatory 294, 305.
 diligence 148.
 dim 106, 217.
 dim, to 87.
 dimensions 346.
 diminish, to 366.
 diminutive 227.
 dimness 107.
 din 189.
 dingle 331.
 dip, to 329.
 diplomatic 180.
 direct 178.
 direct, to 290.
 dirty 288, 304.
 disadvantage 261.
 disagreeable 143.
 disappear, to 370.
 disappoint 330.
 disappoint, to 81.
 disaster 349.
 disc 298.
 discard, to 1.
 discardure 2.
 discern, to 352.
 discharge, to 1.
 discharge 2.
 disciple 307.
 discipline 140.
 disclose, to 121.
 discomfiture 266.
 discontinue, to 33.
 discourse 285, 316.
 discover, to 121.
 discretion 153.
 discriminate, to 352.
 disease 232.
 disencumber, to 50.
 disgrace 295.
 disguise, to 371.
 disgusting 390.
 dishonest 111.
 disinclination 5.
 disinclined 5.
 disjoin, to 338.

- rapine 282.
rare 311.
rate 2, 281.
rate, to 297.
rather 402.
rational 368.
ravage, to 364.
rave, to 281.
raw 283.
ray 322.
raze, to 399.
readiness 70.
ready 70.
real 391.
reap, to 135.
reason 202.
reason, to 150.
reasonable 368.
rebellion 34.
rebound 174.
rebuke, to 381.
recant, to 135.
receipt 119.
receive, to 24.
recentness 266.
reception 119.
recess 416.
reciprocal 168.
reciprocity 168.
reckon, to 284, 412.
reckoning 285.
recognize, to 13.
recollect to 129.
recollection 129.
recompense 65.
reconcealed, to 300.
reconcile 371.
recount, to 139.
recourse 405.
rector 172.
redeem, to 48, 49.
redress, to 4.
reduce, to 118, 245, 366.
redundancy 342.
redundant 342.
reek, to 283.
reference 26.
refined, 147, 163, 200.
reflect, to 99.
reform, to 75.
refractory 390.
refrain, to 396.
refresh, to 134.
refuge 405.
refuse, to 7.
refute, to 389.
regal 230.
regard 8, 88.
regency 286.
region 167.
register 377.
regular 285.
reign 286.
reign, to 211.
rein up, to 412.
rejoice, to 126.
rejoinder 28.
rejoin, to 28.
relate, to 139.
related, to 375.
relation 139.
relationship 376.
release, to 48, 49.
relics 290.
relieve, to 132, 353.
relinquish, to 365.
relish 183.
relish, to 303.
rely on, to 375.
remain, to 86.
remainder 290.
remains 290.
remark, to 67, 412.
remarkable 100.
remedy, to 4.
remember, to 57, 100, 129.
remembrance 129.
remnant 290.
remind, to 130.
remissness 210, 260.
remorse 190.
remote 122.
remove, to 284.
remuneration 65.
rend, to 399.
render, to 249.
rendering 344.
renew, to 134.
renewal 134.
renounce, to 123.
renovate, to 134.
renovation 134.
renown 291.
rents 110.
repartee, to 28.
repast 162.
repeal, to 5.
reply, to 28.
report 180, 413.
repose 291.
repress, to 350.
reprieve 156.
reproach, to 381.
reprove, to 328.
repudiate, to 13.
repugnance 5.
repugnant 5.
reputation 291.
repute 291.
request, to 86.
require, to 46, 150.
requisite, 267.
rescue, to 49, 136.
research 4.
resemblance 9.
resembling 9.
reserved 369.
reside, to 391.
residence 392.
resident 180.
residue 290.
resign, to 1.
resignation 1.
resolution 74.
resolve, to 74, 249.
resort 405.
resource 217, 288.
respect 8, 57.
respite 156.
resplendent 193.
response 28.
responsible 356.
rest 290, 291.
restrain, to 396.
restrict, to 118.
retail-dealer 225.
retard, to 33.
retardation 34.
retardment 34.
reticent 369.
retinue 167.
retire, to 407.
retirement 117.
retort to, 28.
retract, to 407.
retreat 405.
retreat, to 407.
retrench, to 118.
return, to, thanks 96.
return, to, a visit 78.
reveal, to 121.
revel, to 309.
revelry 174.
revenge 280.
revenues 116.
revere, to 12.
reverence 111.
revive, to 134.
revoke, to 5.
revolt 34.
reward 65, 248.
ribbon 413.
rid, to 50.
riddle 282.
ridicule 238.
ridiculous 238.
right 285.
righteous 179.
rightful 179.
rigid 325.
rigorous 325.
rim 280.
rind 420.
riot 34.
riot, to 309.
riot-act 34.

ripe 287.
 ripeness 287.
 rise, to 128.
 risible 238.
 risk 165.
 risk, to 388.
 rivulet 40.
 road 322.
 roam, to 212.
 roar, to 420.
 robbery 282.
 robust 232.
 roll 377.
 roller 413.
 romance 291.
 room 284, 402.
 roomy 178.
 rough 109, 200, 283.
 round 109, 414.
 rout 185, 252, 266.
 route 322.
 rove, to 212.
 row 287.
 royal 230.
 rub 218.
 rudder 421.
 rude 200.
 ruin 399.
 ruinous 360.
 ruins 340.
 rule, to 211.
 run after, to 362.
 running 270.
 rupture 91.
 rural 240.
 rustic 240.

S.

sack, to 276.
 sacred 209.
 sacrifice 270.
 sad 337.
 safe 312.
 saint 209.
 saintly 209.
 salary 169.
 saloon 292.
 salubrious 188.
 salubrity 188.
 salutariness 188.
 salutary 188.
 salutation 56.
 salute, to 56.
 sample 258.
 sampler 258.
 sanctuary 405.
 sane 188.
 sanguinary 414.
 sanity 188.
 sap 292.
 satisfaction 50.

satisfied 50, 405.
 satisfy, to 50, 346.
 saucy 152.
 savage 390.
 save 36.
 save, to 49, 136, 422.
 saving 314.
 savour 105.
 savour, to 303.
 say, to 217, 292, 314.
 saying 316.
 scale 421.
 scale, to 77.
 scan, to 278.
 scanty 235, 267.
 scarce 311.
 scarcely 225.
 scatter, to 400.
 scent 105.
 scent, to 291.
 scheme 275.
 scholar 307.
 scholarship 174.
 scientific 175.
 scintillate, to 159.
 scope 402.
 scorn, to 354.
 scream 124.
 screech 184.
 scripture 306.
 scruple, to 308.
 scrupulous 190.
 scrupulousness 190.
 scrutinize, to 150, 278.
 sculler 221.
 sea 252.
 seal 313.
 search, to 150.
 sea-sickness 232.
 seasonable 398.
 seclusion 117.
 second, to 353.
 secret 170.
 section 332.
 secular 387.
 secure 312.
 secure, to 312.
 security 93.
 sedition 34.
 seduce, to 362.
 see, to 310, 412.
 seek, to 327.
 seem, to 298.
 segregate, to 338.
 seize, to 127, 342.
 select, to 138.
 selection 138, 383.
 self-contained 369.
 sell, to 224.
 seniority 411.
 sensation 56.
 sense, 45. 418.

senseless 350.
 sensibility 418.
 sensible 66, 229.
 sensual 172.
 sentence, to 354.
 sentiment 25, 418.
 separate, to 338, 362.
 sepulchre 197.
 sepulture 54.
 sequence 287.
 series 287.
 serious 135.
 sermon 285.
 serpent 302.
 servant 104.
 serve, to 103.
 servitude 229.
 session 313.
 set, to 14, 289.
 settle, to 146.
 sever, to 338.
 several 369.
 severe 325.
 sex 183.
 shackles 40.
 shade 143, 296.
 shadow 296.
 shake, to 325, 402.
 shall 314.
 sham, to 330.
 shame 295.
 shape 187.
 shape, to 84.
 sharp 253, 296.
 share 332.
 share, to 333.
 shed, to 363, 387.
 sheen 193.
 sheepish 299.
 sheet 415.
 shelter 405.
 shelter, to 74.
 shepherd 214.
 shift 217.
 shift, to 355.
 shining 193.
 ship 185, 301.
 ship, to 70.
 shock, to 64.
 shooting 220.
 shore 237.
 short 227, 236, 416, 417.
 shorten, to 4.
 shot 407.
 shout 184.
 show 39.
 show, to 354, 398.
 showy 92.
 shrewd 229, 296.
 shrick 184.
 shrift 58.
 shrill 296.

- shrive, to 59.
 shudder, to 402.
 shuffling 111.
 shun, to 366.
 shut, to 302.
 shy 299.
 sick 232, 233, 341.
 sickness 232.
 siege 64.
 sight 88, 187, 297, 411, 412.
 sign 376.
 signal 100, 396.
 signalize, to 39.
 signet 313.
 signification 45.
 silent 217, 308.
 silly 114.
 similar 9.
 similarity 9.
 simple 114.
 simply 268.
 simulate, to 371.
 simultaneous 194.
 since 93.
 singer 294.
 single 119.
 singular 311.
 Sir 210.
 sit, to 245.
 site 238.
 sitting 313.
 situation 12, 238.
 size 202, 346.
 shell 422.
 sketch 275.
 sketch, to 397.
 skiff 221.
 skilful 182.
 skill 182.
 skin 417, 419.
 skip, to 317.
 skirmish 222.
 skittish 299.
 sky 213.
 slack 260.
 slackness 260.
 slander, to 366.
 slaughter 89.
 slavery 229.
 slay, to 86.
 sleep 301.
 sleepy 301.
 slice 298.
 slight 246.
 slight, to 260, 354.
 slip 125.
 slip, to 412.
 sloth 148.
 slothful 143.
 slow 305.
 slubber, to 39.
 sluggish 143.
 sluttish 304.
 sly 248.
 small 227.
 smallclothes 420.
 smalls 420.
 smart 182, 421.
 smartness 182.
 smash, to 303.
 smell 105.
 smell, to 291.
 smite, to 301.
 smoke 95.
 smoke, to 283.
 smooth 109, 200.
 smother, to 125.
 smutty 304.
 snake 302.
 snooze 301.
 snug 175.
 sober 252.
 sobriety 252.
 sociability 185.
 sociable 185.
 social 185.
 sociality 117, 185.
 society 117, 185.
 soft 253.
 softly 410.
 soil 414.
 soil, to 48.
 solace, to 339.
 soldierlike 234.
 sole 119.
 solely 268.
 solicit, to 86.
 solicitor 29.
 solicitude 314.
 solide 146.
 solitary 10, 119.
 solve, to 131, 249.
 soon 225.
 somewhat 402.
 song 181.
 songster 294.
 soothe, to 73.
 sordid 173.
 sore 393.
 sorrow 235, 340, 421.
 sorrowful 235.
 sorry 126.
 sound 188, 336.
 source 279.
 sour 294.
 space 284, 416.
 spacious 178.
 spare, to 422.
 sparing 314.
 sparkle, to 159.
 sparkling 159.
 speak, to 286, 316.
 special 75.
 species 162.
 specimen 258, 277.
 spectacle 297, 411.
 speculum 315.
 speech 285, 315.
 speed 112.
 speed, to 112.
 speedy 305.
 sphere 162, 233.
 spill, to 363.
 spin, to 415.
 spire 335.
 spirit 172.
 spiritual 172, 231.
 spite 89.
 spiteful 89.
 splendid 193.
 splendour 193.
 spoil 81.
 spoil, to 70, 359.
 spontaneous 154.
 sportive 135.
 spot 167, 271, 315.
 spouse 175.
 spread, to 359, 415.
 sprightly 243.
 spring 279.
 spring, to 317.
 spurious 109.
 squabble 396.
 squalid 304.
 squall 184.
 sqander, to 370.
 squeak 184.
 squeamish 383.
 squeeze, to 105.
 stable 146.
 staff 327.
 stagger, to 385.
 stain, to 48.
 stake 273.
 stale 230.
 stamp-duty 2.
 stanch 146.
 stanch, to 209.
 stand, to 137, 412.
 standard 142, 170.
 stare, to 27, 412.
 start 281.
 start for, to 289.
 state 318.
 statement 413.
 station 318.
 stay 327.
 steam 95.
 steady 146.
 steep, to 329.
 steeple 335.
 step 306, 410.
 stern 325.
 sternness 325.
 stick, to 190.

stiff 191.
 stiff-necked 205.
 stifle, to 125, 350.
 still 101.
 stingy 154, 173.
 stipend 169.
 stipulation 46.
 stock 380.
 stop, to 209, 245.
 stop 86.
 store 380.
 stormy 326.
 story 139, 180.
 story, to 140.
 stout 103.
 stout-hearted 329.
 straggle, to 212.
 straight 178.
 strain 181, 336.
 straits 322.
 strand 237.
 strange 154, 311.
 stranger 154.
 street 322.
 strength 231.
 stretch, to 98.
 stretch 407.
 strict 325.
 strife 323.
 strike, to 143, 301.
 string 413.
 string, to 412.
 strive for, to 323.
 stroke 405, 407.
 strong 232, 253, 296.
 structure 42.
 struggle 222, 323.
 strut 160.
 stubborn 205.
 stubbornness 205.
 stuff 320.
 stuffle, to 254.
 style, to 265.
 style 35.
 subject 167.
 submissive 99.
 submissiveness 98.
 submit, to 260.
 subscribe, to 203.
 subside, to 143, 245.
 subsidy 2.
 subsistence 244.
 substance 219, 320.
 subtle 147, 248.
 succeed, to 149, 281.
 success 195.
 successful 195.
 succession 287.
 succinct 236.
 succour, to 353.
 sudden 275.
 suddenly 410.

suffer, to 131, 412.
 suffrage 319.
 suggest, to 26.
 suggestion 26.
 suit 29.
 suit, to 300.
 suitable 17.
 suite 167.
 suitor 247.
 sulk, to 303.
 sulky 257, 303.
 sully, to 48.
 summary 219, 236.
 summit 192.
 sums 284.
 sundry 369.
 superabundance 342.
 supercilious 320.
 superfluity 342.
 superfluous 342.
 supplement 126.
 supplicate, to 86.
 support 327.
 support, to 133, 353.
 suppose, to 100, 367.
 suppress, to 350.
 sure 312.
 surface 269.
 surficies 269.
 surge 387.
 surly 257.
 surmise, to 367.
 surpass, to 345.
 surprise, to 342.
 surrender, to 343.
 surround, to 347.
 suspension 382.
 sustenance 244.
 swamp 327.
 sway 114.
 sway, to 211.
 sweat, to 309.
 swift 305.
 swine 309.
 symbol 397.
 sympathize, to 67.
 sympathy 5.
 symptom 396.
 synchronous 194.

T.

taciturn 308.
 taint, to 359.
 take, to 24, 56, 91, 127,
 171, 249, 336, 412, 413.
 tale 226.
 talents 22.
 talk 180.
 talk, to 158, 336.
 talkative 184.
 tall 201, 215.

tallness 201.
 tally, to 124.
 tame 390.
 tame, to 396.
 tap, to 228.
 tap-room 402.
 tardy 294.
 target 298.
 tarnish, to 48.
 tarry, to 86, 396.
 tart 294.
 task 30.
 taste 183.
 taste, to 303.
 tavern 161.
 tax 2.
 tax, to 19, 328.
 tax with, to 381.
 teach, to 245.
 teacher 246.
 tear, to 399.
 tears 387.
 tease, to 278.
 tedious 294.
 tell, to 139, 292.
 temper 176, 320.
 temper, to 254.
 temperance 252.
 temperate 252.
 tempestuous 326.
 temporal 387.
 temporary 363.
 tempt, to 362.
 tend, to 274, 323.
 tendency 265.
 tenement 392.
 tenor 219.
 tenour 336.
 tent 399.
 term 35, 199.
 terminate, to 120.
 termination 120.
 territory 162, 414.
 test 277.
 test, to 278.
 testimonial 400.
 testimony 400.
 Teutonic 103.
 thank, to 96.
 thankful 95.
 thanks 96.
 theme 168.
 then 94.
 theoretical 391.
 therefore 94.
 thick, 103, 147.
 thin 245.
 think, to 99, 100.
 thorough 401.
 thought 164.
 thrash, to 301.
 threaten, to 13.

threatening 105.
 thrifty 314.
 thrive, to 164.
 throb 228.
 throw, to 388.
 thrust, to 321.
 thump, to 301.
 thunderstruck 143.
 ticket 249.
 tidings 261.
 tidy 270.
 ties 40.
 tie 85, 413.
 tie, to 85.
 tight 412, 420.
 tillage 145.
 time 110.
 timely 398.
 tincture 143.
 tinge 143.
 tint 143.
 tip 422.
 tire, to 133, 278.
 tired of 341.
 tiresome 133, 242.
 tiresomeness 133.
 toast, to 215.
 toil 30.
 token 396.
 tolerably 402.
 tolerance 106.
 toleration 106.
 toll 2.
 tomb 197.
 tome 40.
 tone 336.
 tongue 315.
 too 32.
 tool 389.
 top 192, 422.
 topic 168.
 torment, to 278.
 torrent 40.
 torture, to 278.
 toss, to 388.
 total 160.
 totter, to 385.
 touch 73, 405.
 touch, to 56, 72, 127.
 tour 289.
 tow, to 401.
 towards 289, 323.
 tower 335.
 town 318.
 townsman 43, 271.
 trace 317.
 track 317.
 tract 3.
 trade 71, 205.
 trade, to 205.
 trader 225.
 tradesman 225.

traduce, to 366.
 traffic 205.
 trail, to 401.
 train 167, 405.
 train up, to 140.
 training 140.
 trait 405.
 traitorous 368.
 tranquillity 291.
 transform, to 370.
 transgress, to 90.
 transient 363.
 transitory 16, 363.
 translation 344.
 translucent 108.
 transmute, to 375.
 transparent 108.
 travel, to 289.
 travels 289.
 treacherous 339, 368.
 treasonable 368.
 treasure, to 293.
 treat 161.
 treat, to 57.
 treatise 3.
 treaty 372.
 tremble, to 403.
 trench, to 198.
 trial 277.
 tribe 183.
 tribulation 340.
 tribute 2.
 trick 218.
 tricks 230.
 trifling 179.
 trip 289.
 trivial 179.
 troublesome 242.
 trowsers 420.
 truce 382.
 trump up, to 416.
 trust 373.
 trust, to 373.
 try, to 19, 278.
 tub 166.
 tug 407.
 tug, to 401.
 tumble, to 142.
 tumult 34.
 tumultuary 326.
 tune 320, 336.
 turbulent 326.
 turn 287, 415.
 turn, to 290, 387.
 tutor 246.
 twit, to 381.
 two 272.

U.

ultimate 402.
 unacquainted 348.

unbind, to 249.
 uncivilized 390.
 uncomfortable 349.
 uncouth 200.
 uncultivated 390.
 undergo, to 137.
 underhand 170.
 understand; to 55.
 undertaking 351.
 uneasy 349.
 uneven 109.
 unfaithful 339.
 ungrateful 95.
 union 358.
 unique 119.
 unison 341.
 unite, to 357, 361.
 universal 9.
 unjust 285.
 unknown 348.
 unless 36.
 unquestionable 152.
 unruly 390.
 unstable 355.
 unthankful 95.
 untie, to 249.
 uphold, to 353.
 upon 32.
 upright 111.
 uproar 34.
 urbane 216.
 urbanity 216.
 usage 163.
 use, to 44, 57, 274.
 use, to make, — of 44.
 useful 268.
 usefulness 269.
 usual 163, 191.
 utility 269.
 utter, to 38.

V.

vacant 153, 244.
 vacillate, to 308.
 vale 331.
 valet 104.
 valiant 329.
 valley 331.
 valorous 329.
 valour 329.
 value 170, 389.
 value, to 297.
 vanish, to 370.
 vanquish, to 75.
 vapour 95.
 variable 355.
 variation 13, 355.
 various 369.
 vary, to 13, 355.
 vat 166.
 vegetable 274.

